
Haushaltssatzung der Stadt Aachen für das Haushaltsjahr 2011

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW: S.666) zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.06.2009 (GV. NRW. S. 380), hat der Rat der Stadt Aachen mit Beschluss vom 06.04.2011 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Aachen voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit einem

Gesamtbetrag der Erträge auf	685.890.500 EUR
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	746.132.600 EUR

im Finanzplan mit einem

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	664.548.500 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	710.230.900 EUR

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf 108.384.500 EUR

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf festgesetzt. 128.208.100 EUR

§ 2

Der Gesamtbetrag der **Kredite**, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf festgesetzt. 36.767.000 EUR

§ 3

Der Gesamtbetrag der **Verpflichtungsermächtigungen**, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf festgesetzt. 20.534.600 EUR

§ 4

Die Verringerung der **Ausgleichsrücklage** zum Ausgleich des Ergebnisplanes wird auf festgesetzt. 16.900.000 EUR

Die Verringerung der **allgemeinen Rücklage** zum Ausgleich des Ergebnisplanes wird auf festgesetzt. 43.342.100 EUR

§ 5

Der Höchstbetrag der **Kredite**, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf festgesetzt.

350.000.000 EUR

§ 6

Die Steuersätze für die **Gemeindesteuern** werden für das Haushaltsjahr 2011 wie folgt festgesetzt:

- | | |
|--|-----------|
| 1. Grundsteuer | |
| 1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf | 305 v. H. |
| 1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf | 495 v. H. |
| 2. Gewerbesteuer auf | 445 v. H. |

§ 7

Die Wertgrenze für Investitionen gemäß § 14 Gemeindehaushaltsverordnung wird auf 150.000 € festgesetzt.

§ 8

1. Die im Stellenplan enthaltenen Vermerke
ku – künftig umzuwandeln
kw – künftig wegfallend
werden beim Ausscheiden des bisherigen Stelleninhabers aus dieser Stelle wirksam.
2. Beamte können mit Rückwirkung von höchstens drei Monaten in die höhere Planstelle eingewiesen werden, soweit sie während dieser Zeit die Obliegenheiten eines verliehenen oder eines gleichartigen Amtes tatsächlich wahrgenommen haben und die Planstellen, in die sie eingewiesen werden, besetzbar waren. *)

*) Nur und in dem Maße anwendbar, wie aus Gründen der Übergangswirtschaft (82 GO NRW) eine Beamtenbeförderung in das erste Beförderungsmittel der Laufbahngruppen des mittleren und gehobenen Dienstes nicht nach Ablauf der Wartezeit von drei Jahren zum dafür vorgesehenen Zeitpunkt ausgesprochen werden konnte.

§ 9

1. Zweckgebundene Erträge sind auf die Verwendung für bestimmte Aufwendungen beschränkt. Wenigererträge reduzieren die Aufwandsermächtigung. Mehrererträge können nach Zustimmung der Kämmerin für entsprechende Mehraufwendungen verwandt werden.
2. Die Aufwendungen der Produkte innerhalb eines Dezernates sind mit Ausnahme der Personalaufwendungen, der Aufwendungen aus bilanziellen Abschreibungen, der Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen und den Aufwendungen für Festwerte gegenseitig deckungsfähig. Die gegenseitige Deckungsfähigkeit über die Produktgruppen hinweg darf nur mit Zustimmung der Kämmerin in Anspruch genommen werden. Über Dezernatsgrenzen hinaus unterliegt die Deckungsfähigkeit den Regelungen der Erheblichkeitsgrenzen der Hauptsatzung.
3. Die Personalaufwendungen und die Versorgungsaufwendungen sind produktübergreifend gegenseitig deckungsfähig. Gleiches gilt jeweils für die Aufwendungen aus bilanziellen Abschreibungen, die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen und die Aufwendungen für Festwerte.
4. Die für die Teilergebnispläne ausgewiesenen Vermerke gelten analog für die Veranschlagungen der laufenden Verwaltungstätigkeit des Finanzplanes.

Vorbericht zum Haushaltsplan der Stadt Aachen für das Haushaltsjahr 2011

INHALT

1. Grundsätzliches zum Haushalt 2011 der Stadt Aachen
 - 1.1 Struktur des Haushalts
 - 1.2 Einführung von SAP
 - 1.3 Ziele und Kennzahlen
 - 1.4 Deckungsregelungen

2. Eckdaten des Haushalts 2011 der Stadt Aachen
 - 2.1 Ergebnisplanung und Haushaltsausgleich

 - 2.2 Finanzplanung und Investitionen
 - 2.2.1 Konsumtive Finanzplanung
 - 2.2.2 Investive Finanzplanung und Kreditbedarf
 - 2.2.3 Verpflichtungsermächtigungen
 - 2.2.4 Sonstige Eckdaten

3. Schwerpunkte der Ergebnisplanung 2011
 - 3.1 Darstellung wesentlicher Ertragsarten
 - 3.1.1 Ertragsstruktur
 - 3.1.2 Schwerpunkte

 - 3.2 Darstellung wesentlicher Aufwandsarten
 - 3.2.1 Aufwandsstruktur
 - 3.2.2 Schwerpunkte

4. Schwerpunkte der investiven Finanzplanung 2011
 - 4.1 Einzahlungen / Deckungsmittel
 - 4.2 Auszahlungen
 - 4.3 Schwerpunkte

5. Schlusswort

1. Grundsätzliches zum Haushalt 2011 der Stadt Aachen

1.1 Struktur des Haushalts

Zum 01.01.2008 wurde das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) in Aachen flächendeckend eingeführt. Es besteht im Wesentlichen aus den drei Komponenten

- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung und
- Bilanz.

Die **Ergebnisrechnung** erfasst periodenbezogen die Aufwendungen und die Erträge und stellt damit den Ressourcenverbrauch und das Ressourcenaufkommen der Kommune dar. Sie lehnt sich an die Gewinn- und Verlustrechnung des kaufmännischen Rechnungswesens an.

Die **Finanzrechnung** beinhaltet die Ein- und Auszahlungen. Hier werden die Mittelherkunft und ihre Verwendung dargestellt. Ferner lässt sich in der Finanzrechnung die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes ablesen.

Die dritte Komponente des Neuen Kommunalen Finanzmanagements ist die **Bilanz**. Die Bilanz liefert der Kommune zum Bilanzstichtag notwendige Aussagen über das Gesamtvermögen und seine Bestandteile, informiert über dessen Finanzierung durch Fremd- und Eigenmittel und macht ausstehende Forderungen und Verbindlichkeiten sichtbar.

Für den Bereich der **Haushaltsplanung** müssen nur die beiden Komponenten Ergebnisrechnung (hier: **Ergebnisplan**) und Finanzrechnung (hier: **Finanzplan**) aufgestellt werden, eine Planbilanz ist nach den gesetzlichen Vorschriften nicht zu erstellen. Die beiden Werke sind nach § 1 GemHVO um die **Teilpläne** und ein eventuell erforderliches **Haushaltssicherungskonzept** (HSK) als pflichtige Bestandteile der Haushaltsplanung zu ergänzen.

Für die Teilpläne gilt nach wie vor die gesetzlich vorgeschriebene Mindestgliederung in maximal 17 Produktbereiche:

01	Innere Verwaltung
02	Sicherheit und Ordnung
03	Schulträgeraufgaben
04	Kultur und Wissenschaft
05	Soziale Leistungen
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
07	Gesundheitsdienste
08	Sportförderung
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
10	Bauen und Wohnen
11	Ver- und Entsorgung
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
13	Natur- und Landschaftspflege
14	Umweltschutz
15	Wirtschaft und Tourismus
16	Allgemeine Finanzwirtschaft
17	Stiftungen

Eine weitere Unterteilung der Produktbereiche in kleinere Einheiten ist den Gemeinden überlassen. Die bereits in der Haushaltsplanung 2009 verwendete Produktstruktur wurde weitestgehend beibehalten, soweit nicht besondere Gründe für eine Änderung eingetreten waren. Ein solcher Grund lag z.B. in der Gründung der StädteRegion Aachen zum 21.10.2009, die mit der Übertragung von Aufgaben und gleichzeitiger Reduzierung der Anzahl der Produkte in einigen Produktbereichen einherging. Der Produktbereich 07 – Gesundheitsdienste z.B. entfiel sogar gänzlich. Diese Produktstruktur wurde auch nahezu unverändert in den vorliegenden Entwurf zum Haushalt 2011 übernommen.

1.2 Einführung von SAP

Im Laufe des Jahres 2009 wurde das vorhandene Verfahren KIRP von der Finanzsoftware SAP abgelöst. Dabei wurde zunächst vorrangig darauf geachtet, die vorhandenen Strukturen weitestgehend zu übernehmen und eine ordnungsgemäße Verbuchung der Geschäftsvorfälle im Rechnungswesen sicher zu stellen.

Bei der Umstellung auf SAP traten zunächst Mängel in der optischen Darstellung auf, die zwischenzeitlich verbessert wurde. Für zukünftige Haushalte ist vorgesehen, die Struktur und die Lesbarkeit weiter zu optimieren.

1.3 Ziele und Kennzahlen

Die bereits im Haushalt 2009 enthaltenen Ziele und Kennzahlen wurden mit dem Entwurf des Haushalts 2011 redaktionell angepasst, eine inhaltliche Überarbeitung wurde in Einzelfällen vorgenommen. Eine wesentliche Verbesserung dieses wichtigen Steuerungsinstrumentes ist erst dann möglich und nutzbar, wenn es gelingt, die strategischen Zielsetzungen der Stadt Aachen zu definieren und daraus die für die Fachbereichssteuerung notwendigen operativen Ziele abzuleiten. Diese Tätigkeit wird in den nächsten Jahren einen Schwerpunkt der Zielsetzungen des Fachbereiches Finanzsteuerung in Zusammenarbeit mit Gesamtverwaltung und Rat bilden.

1.4 Deckungsregelungen

In § 9 der Haushaltssatzung sind die Deckungsregelungen im Einzelnen festgelegt.

Für über- und außerplanmäßige Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen greifen die in der Hauptsatzung festgelegten Erheblichkeitsgrenzen.

2. Eckdaten des Haushalts 2011 der Stadt Aachen

2.1 Ergebnisplanung und Haushaltsausgleich

Der Ergebnisplan beinhaltet die Entwicklung der Summen der Erträge und Aufwendungen für das Planjahr 2011 sowie die Finanzplanjahre 2012 bis 2014. Um die Verschlechterung des Haushaltes 2011 im Verhältnis zum Haushalt 2010 transparent darzustellen, sind die zugrunde liegenden Informationen in der folgenden Tabelle abgebildet (in Mio. Euro):

	2010	2011	2012	2013	2014
Erträge	672,5	685,9	690,3	712,7	726,3
Aufwendungen	729,3	746,1	748,3	753,1	762,2
Fehlbedarf 2011	-56,8	-60,2	-58,0	-40,4	-35,9
Fehlbedarf 2010	-56,8	-59,0	-51,4	-35,5	---
Verschlechterung	0	-1,2	-6,6	-4,9	---

Aus der letzten Zeile ist die jeweilige Verschlechterung ablesbar. Die Ursachen für diese Entwicklung werden bei den einzelnen Schwerpunkten zur Ergebnisplanung (siehe Ziffer 3.) näher dargestellt.

Nach § 75 GO bildet der Ergebnisplan die Grundlage für die Prüfung, ob der Haushalt einer Gemeinde ausgeglichen ist. Der originäre Ausgleich ist dann gegeben, wenn die Gesamterträge die Gesamtaufwendungen erreichen oder übersteigen. Diese Bedingung ist in Aachen **nicht** erfüllt, was man anhand der Minusbeträge im Fehlbedarf 2011 ablesen kann.

Der Haushalt einer Gemeinde gilt jedoch als ausgeglichen, wenn der Fehlbedarf im Planjahr (hier Haushaltsjahr 2011) durch Inanspruchnahme der **Ausgleichsrücklage** gedeckt werden kann. Die Ausgleichsrücklage wird zum 31.12.2010 voraussichtlich einen Bestand in Höhe von 16,9 Mio. Euro ausweisen. Dabei wird nach wie vor davon ausgegangen, dass die Rechnungsergebnisse der Jahre 2008 und 2009 eine Einsparung von 7,0 Mio. Euro ausweisen. Für das Haushaltsjahr 2010 ist ebenfalls keine Verschlechterung gegenüber der Planung zu erwarten.

Insgesamt ist der Ertrag aus den zu erzielenden Steuererträgen positiv. Dies ist einerseits auf ein um 4 Mio. Euro gegenüber dem Planansatz verbessertes Gewerbesteueraufkommen, einem gesteigerten Grundsteueraufkommen aufgrund neuer nutzbarer Plangebiete sowie einem Plus von 0,9 Mio. Euro im Bereich des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer zurückzuführen. Damit wird es in 2010 gelingen, das um 6,5 Mio. Euro unter dem Planansatz liegende Volumen des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer liegende Ergebnis zu kompensieren. Mit dem verbesserten Ergebnis aus den Aufwendungen für die Kassenkreditzinsen können Mehraufwendungen etwa im Bereich der Hilfe zur Erziehung aufgefangen werden.

Die aus dem Nachtragshaushalt 2010 des Landes resultierenden Verbesserungen bei den Schlüsselzuweisungen können für zu erwartende Abschlussverschlechterungen aufgrund fehlerhafter Zuordnung von Einzelbuchungen zu bloßen finanzrelevanten Vorgängen - Investitionen - , die korrekterweise auch dem Aufwandsbereich hätten zugewiesen werden müssen, herangezogen werden. Damit ist weiterhin von einem Bestand der Ausgleichsrücklage zum Stand 31.12. 2010 in Höhe von 16,9 Mio. € auszugehen.

Stellt man diesem Bestand der Ausgleichsrücklage in Höhe von 16,9 Mio. Euro den Fehlbedarf in Höhe von 60,2 Mio. Euro gegenüber, ergibt sich für 2011 erstmalig die Notwendigkeit, die **allgemeine Rücklage** mit einem Betrag von 43,3 Mio. Euro in Anspruch zu nehmen.

Damit wird der Haushalt 2011 vom bloßen anzeigepflichtigen, zum **genehmigungspflichtigen Haushalt**, der damit grundsätzlich auch **Auflagen und Weisungen durch die Aufsichtsbehörde** zugänglich ist (§ 75 Absatz 4 GO).

Lediglich die Verpflichtung zur Erstellung eines **Haushaltssicherungskonzeptes** kommt zurzeit nicht zum Tragen. Die folgende Übersicht stellt die Situation im Haushalt der Stadt Aachen dar (in Mio. Euro):

	2010	2011	2012	2013	2014
Fehlbedarf *		-60,2 Mio.	-57,9 Mio.	-40,3 Mio.	-35,9 Mio.
Ausgleichsrücklage	16,9 Mio.	0	0	0	0
Allgemeine Rücklage	962,2 Mio.	918,7 Mio.	860,8 Mio.	820,5 Mio.	784,6 Mio.
Anteil in % der Allgemeinen Rücklage		4,52 %	6,30 %	4,68 %	4,38 %

* Abweichungen in der Nachkommastelle sind rundungsbedingt.

Wie man in der letzten Zeile ablesen kann, tritt die HSK-Pflicht nicht ein, da der Schwellenwert von 5 % nicht in zwei aufeinander folgenden Jahren überschritten wird. Jedoch ist gleichzeitig erkennbar, dass der Schwellenwert in 2011 und 2013 nur leicht unterschritten wird, so dass jede bloße Ausweitung des rein konsumtiven Bedarfs eine Änderung dieser Situation hervorruft und somit eine HSK-Pflicht nach sich zieht mit der Folge, dass die Bezirksregierung maßgeblichen Einfluss auf die Entscheidungen mit haushaltsrechtlichen Folgen wahrnimmt. Will man diese Situation vermeiden, müssen die Haushaltsplanberatungen in den folgenden Jahren im Lichte dieser Betrachtung geführt werden. Bereits jetzt sei darauf hingewiesen, dass die Möglichkeiten ein genehmigungspflichtiges Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, äußerst begrenzt, wenn nicht gar zu verneinen wären; ohne spürbare Leistungseinschnitte wäre ein solches kaum darzustellen.

Davon losgelöst hält die Stadt Aachen an der selbst gesetzten Vorgabe fest, eine Verbesserung der Haushaltssituation auch durch ein „**freiwilliges**“ **Haushaltssicherungskonzept** zu erreichen. Erste Maßnahmen, die insbesondere bereits im Jahre 2011 umgesetzt werden können, sind produktbezogen eingeplant und umfassen ein Volumen von ca. 2 Mio. Euro. Die nachhaltige Erwirtschaftung des Gesamtertrages von 10 Mio. Euro wird schrittweise auch durch die Abarbeitung der wesentlichen Konsolidierungsprojekte umgesetzt werden und auch müssen. Beispielhaft sind die Bereiche Hilfe zur Erziehung, Stadtbetrieb, Marketing noch einmal genannt.

2.2 Finanzplanung und Investitionen

2.2.1 Konsumtive Finanzplanung

Die konsumtive Finanzplanung stellt sich für die Haushaltsjahre 2010 bis 2014 wie folgt dar (in Mio. Euro):

	2010	2011	2012	2013	2014
Konsumtive Einzahlungen	664,3	664,5	681,2	703,5	717,2
Konsumtive Auszahlungen	697,8	710,2	711,7	717,9	726,6
Fehlbedarf	-33,5	-45,7	-30,5	-14,4	-9,4

In der letzten Zeile ist abzulesen, dass sämtliche Haushaltsjahre mit einem Minusbetrag abschließen. Damit wird zum Ausdruck gebracht, dass die Stadt Aachen nicht in der Lage ist, die laufenden Auszahlungen im konsumtiven Bereich mit laufenden Einzahlungen abzudecken. An dieser Stelle müssten Überschüsse erwirtschaftet werden, die dann als Eigenfinanzierung in die investive Finanzplanung einfließen oder als Beitrag zur Tilgung von Investitionskrediten dienen könnten. Somit ist ein Anstieg der Kassenkredite zur Sicherstellung der Kassenliquidität unvermeidbar. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen dürfte der Höchstbetrag der Kassenkredite von 350 Mio. Euro (§ 5 HHS) ausreichen, um diesen Bedarf mit abzudecken. Der Kassenkreditbedarf - Stand 30.03.2011- beläuft sich auf rd. 229 Mio. €.

2.2.2 Investive Finanzplanung und Kreditbedarf

Die investive Seite einschließlich der Finanzierung ist in folgender Übersicht zusammengefasst (in Mio. Euro):

	2010	2011	2012	2013	2014
Investive Einzahlungen	53,5	35,4	34,1	30,1	29,9
Investive Auszahlungen	73,3	72,2	74,6	70,3	63,8
Saldo Investitionstätigkeit	-19,8	-36,8	-40,5	-40,2	-33,9
Einzahlungen Finanzierung	56,0	72,9	76,6	76,4	70,1
Auszahlungen Finanzierung	55,1	56,0	55,4	55,9	56,0
Saldo Finanzierungstätigkeit	+0,9	+16,9	+21,2	+20,5	+14,1

In § 2 der Haushaltssatzung ist ein Gesamtbetrag für **Investitionskredite** in Höhe von 36.767.000 Euro veranschlagt. Rund 18,6 Mio € sind den sogenannten rentierlichen Krediten zuzurechnen (nähere Ausführungen siehe unter Punkt 4).

2.2.3 Verpflichtungsermächtigungen

Um die rechtzeitige Vergabe von investiven Aufträgen in 2011 zu gewährleisten, die ab 2012 zu Auszahlungen führen, sind im Haushalt der Stadt Aachen sowie in § 3 der Haushaltssatzung Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 20.534.600 Euro veranschlagt.

2.2.4 Sonstige Eckdaten

Um die rechtzeitige Leistung von Auszahlungen zu gewährleisten, haben die Gemeinden die Möglichkeit, **Kassenkredite** in Anspruch zu nehmen, sofern keine vorrangige Finanzierung möglich ist. Eine Veranschlagung im Haushaltsplan ist vom Gesetzgeber nicht vorgesehen, der Höchstbetrag muss jedoch in § 5 der Haushaltssatzung eingestellt werden. Es werden weiterhin 350 Mio. Euro vorgesehen (vergleiche auch Erläuterungen zu 2.2.1).

Die Höhe der **Hebesätze für die Realsteuern** in § 6 der Haushaltssatzung wurde wie folgt vorgesehen:

Grundsteuer A:	305 v.H. (bisher 290 v.H.)
Grundsteuer B:	495 v.H. (bisher 470 v.H.)
Gewerbsteuer:	445 v.H. (unverändert)

Im Rahmen der freiwilligen Haushaltskonsolidierung war neben anderen Maßnahmen auch die **Anhebung der Hebesätze für die Grundsteuern** unumgänglich. Die diesbezüglichen Mehrerträge wurden unter Berücksichtigung der bisherigen Entwicklungen in 2010 für 2011 ff. eingeplant.

Zugleich ist darüber hinaus die Einführung einer Übernachtungsabgabe vorgesehen (siehe Erläuterung 3.1.2).

3. Schwerpunkte der Ergebnisplanung 2011

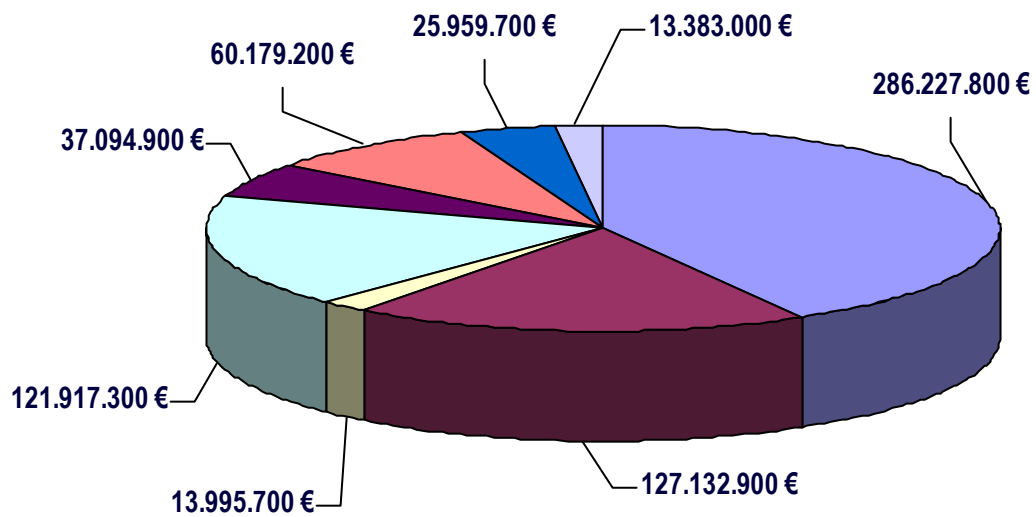
Die Ertrags- und Aufwandsarten entwickeln sich nach der mittelfristigen Ergebnisplanung bis 2014 wie folgt:

Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Planung 2012 EUR	Planung 2013 EUR	Planung 2014 EUR
Steuern und ähnliche Abgaben	-281.791.000	-286.227.800	-302.827.500	-319.820.000	-335.020.000
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-127.825.400	-127.132.900	-129.438.100	-135.580.000	-134.819.500
Sonstige Transfererträge	-16.972.000	-13.995.700	-13.987.100	-13.812.600	-13.666.400
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-124.113.700	-121.917.300	-120.015.200	-121.497.700	-121.739.300
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-36.456.900	-37.094.900	-36.912.400	-37.695.600	-38.217.000
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-57.649.100	-60.179.200	-58.646.300	-58.206.100	-57.928.700
Sonstige ordentliche Erträge	-13.968.800	-25.959.700	-15.766.700	-15.079.800	-14.768.100
Ordentliche Erträge	-658.776.900	-672.507.500	-677.593.300	-701.691.800	-716.159.000
Personalaufwendungen	138.417.300	138.084.000	138.136.000	138.223.500	138.891.400
Versorgungsaufwendungen	18.831.000	19.270.900	19.510.000	19.510.000	19.510.000
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	66.895.200	78.436.000	74.257.000	73.945.200	76.889.000
Bilanzielle Abschreibungen	16.089.900	19.986.600	20.132.900	20.090.900	20.282.900
Transferaufwendungen	447.500.400	445.002.300	448.433.700	453.117.200	457.753.200
Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.266.600	22.663.700	23.210.800	21.979.800	21.450.800
Ordentliche Aufwendungen	706.000.400	723.443.500	723.680.400	726.866.600	734.777.300
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	47.223.500	50.936.000	46.087.100	25.174.800	18.618.300
Finanzerträge	-13.726.600	-13.383.000	-12.742.000	-11.023.100	-10.172.300
Zinsen auf sonstige Finanzaufwendungen	23.349.000	22.689.100	24.584.900	26.196.800	27.404.700
Finanzergebnis	9.622.400	9.306.100	11.842.900	15.173.700	17.232.400
Ordentliches Ergebnis	56.845.900	60.242.100	57.930.000	40.348.500	35.850.700
Außerordentliche Erträge	-20.200	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	20.100	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	-100	0	0	0	0
Jahresergebnis	56.845.800	60.242.100	57.930.000	40.348.500	35.850.700
nachrichtlich: Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-14.948.700	-14.515.200	-14.461.600	-14.464.200	-14.466.400
nachrichtlich: Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.948.700	14.515.200	14.461.600	14.464.200	14.466.400

3.1 Darstellung wesentlicher Ertragsarten

3.1.1 Ertragsstruktur

Die Ertragsstruktur des Haushalts 2011 stellt sich wie folgt dar:



- Steuern (286.227.800 €)
 - Zuwendungen (127.132.900 €)
 - Sonst. Transfererträge (13.995.700 €)
 - Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (121.917.300 €)
 - Privatrechtliche Leistungsentgelte (37.094.900 €)
 - Kostenerstattungen (60.179.200 €)
 - sonstige ordentliche Erträge (25.959.700 €)
 - Finanzerträge (13.383.000 €)
-

3.1.2 Schwerpunkte

Steuern und ähnliche Abgaben

Die Erträge aus Steuern belaufen sich auf rund 43 % der ordentlichen Erträge im Haushalt. Aus diesem Grund ist hier eine besonders detaillierte Berücksichtigung bei der Planung erforderlich.

Grundsteuer

Die Steuersätze für die Grundsteuer A und B wurden **um rd. 5 % erhöht**. Die entsprechenden Mehrerträge wurden unter Berücksichtigung der bisherigen Entwicklungen in 2010 für 2011 ff. eingeplant (siehe auch Erläuterungen zu 2.2.4).

Gewerbesteuer

Entsprechend der allgemeinen Mahnungen auch der Kommunalen Spitzenverbände erscheinen die in den **Orientierungsdaten** prognostizierten Steigerungsdaten zu optimistisch. Grundlage der Planung war daher vorrangig das Rechnungsergebnis 2010. Die Anfänge des Jahres 2011 ermöglichen darüber hinaus eine maßvolle Erhöhung der Eingangsdaten des Haushaltsplanentwurfs.

	2010	2011	2012	2013	2014
TEuro	138.000	145.600	155.800	167.500	178.500
Steigerung %		+ 5,5	+ 7,0	+ 7,5	+ 6,5

Übernachtungsabgabe

Erstmals plant die Stadt Aachen auch Erträge aus einer so genannten Übernachtungsabgabe ein. Mit Blick auf die zu erwartenden Beratungen und die Beschlussfassung bzw. die Verabschiedung des Haushaltes allerdings erst mit Beginn des Jahres 2012. Sowohl die Entscheidung des Landes Nordrhein-Westfalen als auch die gerade im Bereich Kultur-, Wirtschafts- und Tourismusförderung immensen Anstrengungen der Stadt rechtfertigen diesen Schritt. Die Übernachtungsabgabe wird als sog. Aufwandsteuer begriffen und entsprechend ausgestaltet werden. Das Ertragsvolumen wird mit 1,1 Mio. € ab 2012 angesetzt.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wurde eine Anpassung an das Rechnungsergebnis 2010 vorgenommen und damit der zu erwartende Ertrag in 2011 nach unten korrigiert. In Anbetracht der zwischenzeitlichen deutlich besseren Wirtschaftslage und Abnahme der Arbeitslosigkeit erscheint es realistisch, die u.a. positiven Steigerungssätze für die Haushaltsplanung ab 2012 anzusetzen.

	2010	2011	2012	2013	2014
TEuro	80.000	72.300	76.400	80.800	84.500
vorauss. RE	73.484				
Steigerung %		- 9,6 (- 1,6)	+5,6	+ 5,7	+ 4,58

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Schlüsselzuweisungen

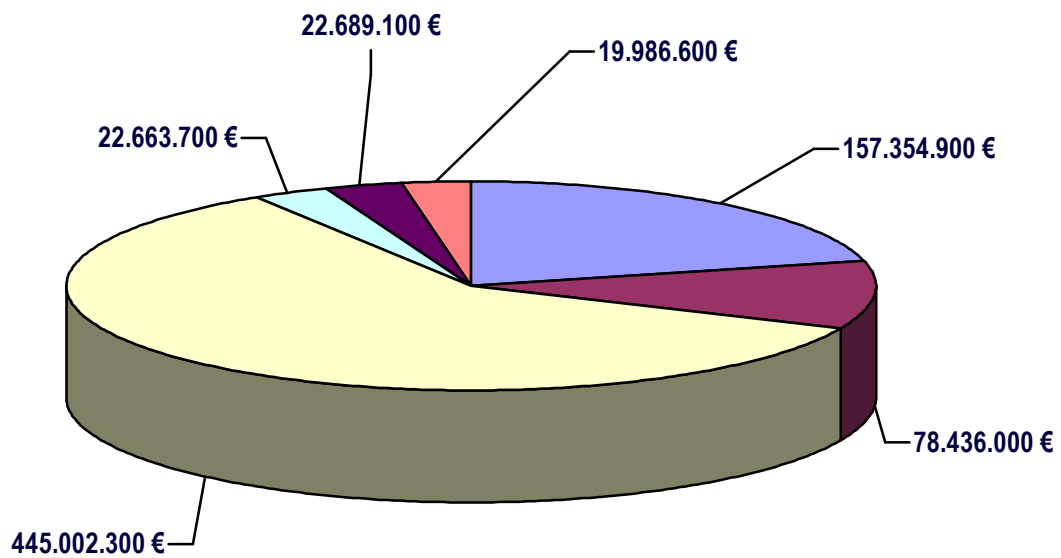
Der Ansatz 2011 wurde anhand der zwischenzeitlich vorliegenden ersten Modellrechnung zum GFG 2011 eingeplant. Auf dieser Basis wurde ab 2012 von einer moderaten Steigerung – wie nachstehend angegeben – ausgegangen. Die Beträge, die aufgrund der Regelungen des Aachen-Gesetzes zu den allgemeinen Deckungsmitteln bezüglich der StädteRegion in Abzug zu bringen waren, wurden gesondert als Aufwand eingeplant.

	2010	2011	2012	2013	2014
TEuro	89.374	90.265	91.800	94.450	95.400
Steigerung %		+ 1,0	+ 0,8	+ 2,8	+ 1,0

3.2 Darstellung wesentlicher Aufwandsarten

3.2.1 Aufwandsstruktur

Die Aufwandsstruktur des Haushalts 2011 stellt sich wie folgt dar:



- Personal- und Versorgungsaufwendungen (157.354.900 €)
 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (78.436.000 €)
 - Transferaufwendungen (445.002.300 €)
 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (22.663.700 €)
 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (22.689.100 €)
 - Bilanzielle Abschreibungen (19.986.600 €)
-

3.2.2 Schwerpunkte

Aufwand im Zusammenhang mit U 3-Maßnahmen

Für die U 3-Betreuung wurde der Aufwand für die Schaffung von zusätzlich je **100 Plätzen** in den folgenden Jahren entsprechend der bisherigen Finanzplanung eingeplant. Darüber hinaus waren in diesem Bereich erhebliche Beträge vom investiven Teil des Haushalts in den konsumtiven Aufwand zu verlagern, da es sich hier um nutzerspezifische Umbaumaßnahmen handelt.

Aufgrund des **Urteils des Verfassungsgerichtshofs vom 12.10.2010** ist damit zu rechnen und zu erwarten, dass die zusätzlichen Kosten für die U 3-Betreuung zu einem Großteil vom Land erstattet werden müssen.

Da jedoch entsprechende Abstimmungsgespräche mit dem Land noch anstehen, die gesetzliche Grundlage fehlt und insbesondere eine pauschalisierte Erstattung statthaft ist, da auch die Frage des Rückwirkungsumfangs offen ist und insbesondere auch offen ist, inwieweit die daraus resultierende Mehrbelastung des Landes sich auf andere kommunale Finanzierungsvorgaben im Kommunalen Finanzausgleich auswirken wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt eine umfassende Vollkostenerstattung nicht vorgesehen werden. Aus diesem Grunde wurde bei der Haushaltsplanung von einem Finanzierungsgrad von **60 %** der anstehenden weiteren Maßnahmen ausgegangen und veranschlagt.

Insgesamt ist zu erwarten, dass die Neuausrichtung der Kostenerstattung den gesamten Bereich der **Kindertagespflege** umfassen wird und muss. Hier werden haushalterische Verschiebungen folgen.

Zensus 2011

Der zusätzliche Aufwand für den Zensus 2011 sowie die zugehörigen Erstattungen wurden im Entwurf des Haushaltes berücksichtigt. Darin eingeschlossen sind die anfallenden Beträge im Zusammenhang mit der Aufgabenwahrnehmung für die Städteregion.

Personal

Auch die im Rahmen der Haushaltskonsolidierung beschlossene 6-monatige **Wiederbesetzungssperre** trägt dazu bei, eventuelle Tarifierhöhungen aufzufangen. Der Haushalt 2011 sieht weiterhin eine Deckelung der Personalkosten ab 2012 vor. Eine Auswirkung der aufgabenkritischen Überlegungen wird und muss die weitere Reduzierung von Personalkosten sein.

StädteRegion

Gemäß Aachen-Gesetz und der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Kreis Aachen und der Stadt Aachen ist die StädteRegion zum 21.10.2009 gegründet worden.

Die grundsätzlich andere Darstellung bzw. Verlagerung von Aufwandsblöcken zur Regions-Umlage wurde bereits bei der Aufstellung des Haushalts 2010 vorgenommen und ab 2011 fortgeschrieben.

Nach wie vor gilt es, die daraus resultierenden Aufwendungen fortlaufend zu verifizieren und zu hinterfragen. Daraus resultiert auch die unterschiedliche Einschätzung bezogen auf die von der Stadt Aachen im Laufe der mittelfristigen Planung zu erbringenden Umlagen und Ausgleichszahlungen. Nach wie vor hält die Stadt Aachen auch aus diesem Grunde an der Rückstellung für die städteregional bedingten Aufwandsrisiken fest.

Transferaufwendungen

Zu den Transferaufwendungen zählen die Zuschüsse an die **eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen**, die jeweils produktbezogen zugeordnet sind. Diese Zuschüsse wurden um die Tarifierhöhungen bei den Personalkosten in 2011 erhöht. **Ab** dem Haushaltsjahr **2012** sind, analog zur Regelung für den Kernhaushalt, **keine Personalkostensteigerungen** mehr berücksichtigt. Dies wird gerade die personalintensiven Eigenbetriebe vor große Herausforderungen stellen.

Hinzuweisen ist mit Blick auf die Bemerkungen des Vorjahres auf die gesonderte Sparte Friedhof und Krematorium des Stadtbetriebes. Die Reduzierung der Aufwendungen sowie das Abtrennen nicht zu Bestattungszwecken faktisch genutzter Bodenflächen aus der kalkulatorischen Bemessung führen – anders als im Vorjahr - zu einer durch Gebühren zu erreichenden Kostendeckung.

Hilfen zur Erziehung

Einen wesentlichen Teil der Transferaufwendungen stellen auch die Hilfen zur Erziehung dar. Die Entwicklung ist wie folgt in den Haushalt 2011 eingestellt:

	2011	2012	2013	2014
Steigerung in Mio. Euro gegenüber HH 2010	+/- 0	+ 1,0	+ 1,5	+ 2,0

Sozialhilfe

Wenngleich die überwiegenden Positionen der Sozialhilfe nunmehr unmittelbar über die StädteRegion abgebildet werden, bleibt diese Aufgabe dem Grunde nach ein hervorzuhebender Posten in der Haushaltsentwicklung der Stadt Aachen. Sich fortlaufend ändernde Erfahrungswerte und Prognosen lassen eine eigene Schätzung kaum mehr realistisch zu. Es wurde generell von einer Fortschreibung ausgegangen, die den städteregionalen Annahmen entspricht.

Verlagerungen und Festwerte

Eine strikte und konsequente Trennung zwischen investiven und konsumtiven Maßnahmen führte zu einem erheblichen Mehraufwand in vielen Produkten, die das Haushaltsjahr 2011 belasten. Darüber hinaus erfolgte eine Anpassung der Aufwendungen im Bereich der Beschaffungen zu Festwerten, die zwar zu investiven Auszahlungen führen, aber aufgrund gesetzlicher Regelungen im gleichen Jahr zu 100 % als Aufwand anzusetzen sind.

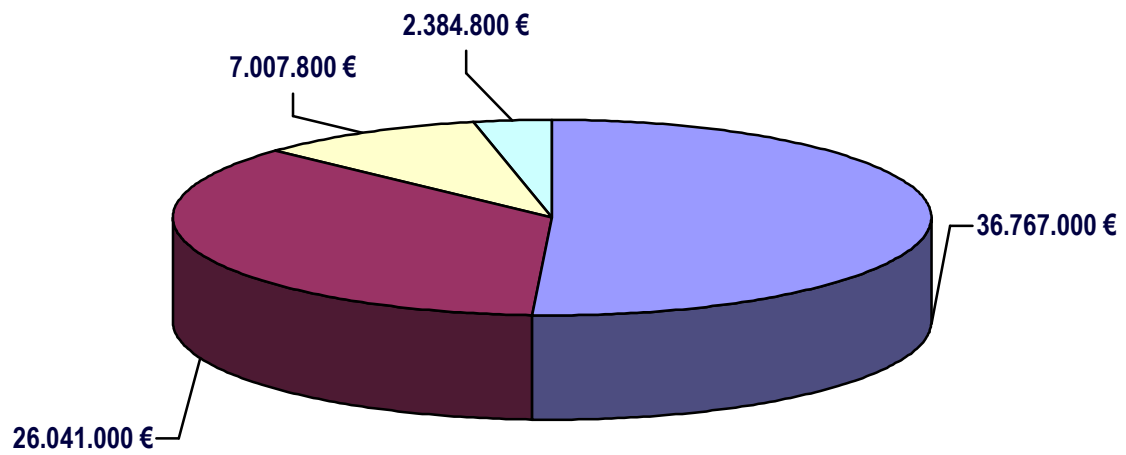
4. Schwerpunkte der investiven Finanzplanung 2011

Die investiven Einzahlungs- und Auszahlungsarten entwickeln sich nach der mittelfristigen Finanzplanung bis 2014 wie folgt:

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Planung 2012 EUR	Planung 2013 EUR	Planung 2014 EUR
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	42.299.600	26.041.000	22.865.800	16.926.400	16.273.700
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	8.965.800	7.007.800	9.010.800	11.013.300	10.009.800
Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	2.224.300	2.384.800	2.227.100	2.150.400	3.577.100
Sonstige Investitionseinzahlungen	35.000	0	0	0	0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	53.524.700	35.433.600	34.103.700	30.090.100	29.860.600
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	4.451.000	3.161.000	4.941.000	2.941.000	2.941.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	25.993.500	31.604.500	38.644.100	38.432.400	38.407.100
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	7.612.400	8.765.100	8.404.400	7.292.600	8.272.200
Auszahlungen für Finanzanlagen	20.000	0	0	0	0
Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	3.210.000	1.740.400	210.000	210.000	210.000
Sonstige Investitionszahlungen	31.989.000	26.929.600	22.352.400	21.382.700	14.010.500
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	73.275.900	72.200.600	74.551.900	70.258.700	63.840.800
Saldo aus Investitionstätigkeit	-19.751.200	36.767.000	40.448.200	40.168.600	33.980.200
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-23.978.500	82.445.400	70.949.900	54.510.900	43.371.500
Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	55.776.800	72.950.900	76.630.700	76.350.900	70.162.500
Tilgung und Gewährung von Darlehen	-54.243.400	56.007.500	55.449.800	55.860.100	56.040.500
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	1.533.400	16.943.400	21.180.900	20.490.800	14.122.000

4.1 Einzahlungen/ Deckungsmittel

Die Finanzierung der Investitionen ist in 2011 wie folgt eingeplant:



- Kredite (36.767.000 €)
 - Zuwendungen (26.041.000 €)
 - Einzahlungen aus Veräußerungsgeschäften (7.007.800 €)
 - Beiträge und ähnliche Entgelte (2.384.800 €)
-

Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

Investitionspauschalen

Ausgehend von der ersten Modellrechnung zum GFG 2011 wurde grundsätzlich von einer moderaten Steigerung von 1,5 % je Jahr ausgegangen.

Bei der **Sportpauschale** wurde ein gleich bleibender Betrag von rd. 700 TEuro angenommen.

Zuweisungen des Bundes und des Landes

Aus dem **Konjunkturpaket II** wurde für 2011 der Restbetrag von 1,3 Mio. Euro bei den Einzahlungen angesetzt. Die zugehörigen Auszahlungen sind für das **Stadtarchiv / HII** vorgesehen. Im Übrigen wurden die Zuweisungen nach den bestehenden Förderprogrammen unter Einbeziehung der Auszahlungsraten eingeplant.

Kreditbedarf

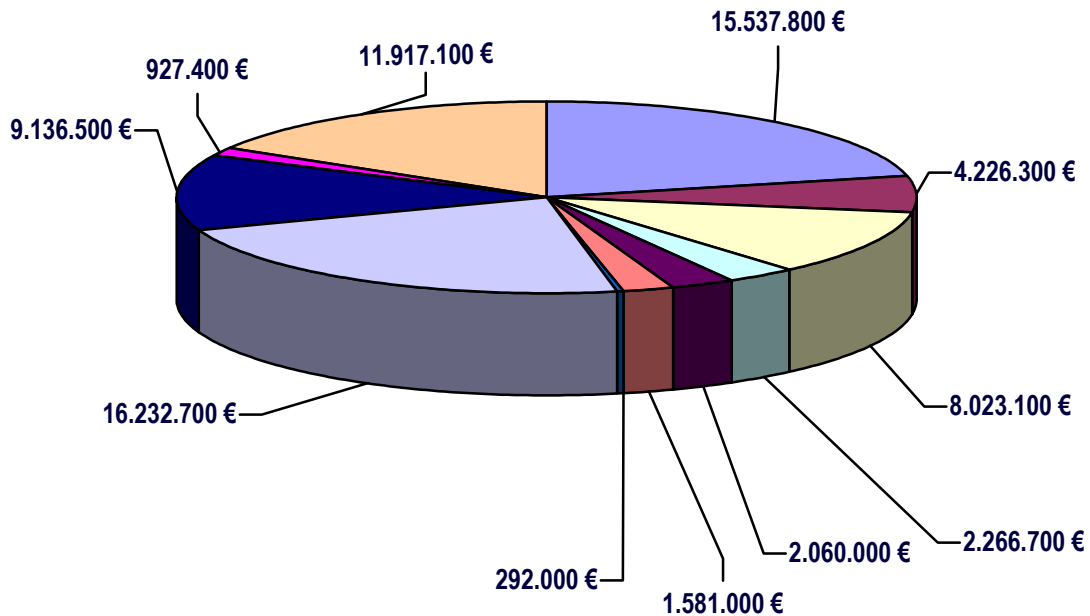
Zur Finanzierung der derzeit eingeplanten Investitionen ergeben sich unter Berücksichtigung der übrigen Einzahlungen Kreditbedarfe von

Haushaltsjahr	2011	2012	2013	2014
TEuro	36.767	40.448	40.169	33.980
nachrichtlich:				
ordentliche Tilgung	20.008	19.450	19.860	20.041
rentierliche Investitionen	18.668	19.240	16.916	17.400
Netto-Neuverschuldung	-1.909	1.758	3.393	-3.460

Damit wird die Grenze der **Netto-Neuverschuldung** im Finanzplanungszeitraum insgesamt unterschritten.

4.2 Auszahlungen

Das Investitionsvolumen teilt sich schwerpunktmäßig im Jahre 2011 wie folgt auf:



- 01 Innere Verwaltung (15.537.800 €), u.a. 3,4 Mio.f. Camp Pirotte u. 2,9 Mio. € f. Inv. GeWoGe
 - 02 Sicherheit und Ordnung (4.226.300 €), davon 3,6 Mio. € f. Brandbek.
 - 03 Schulträgeraufgaben (8.023.100 €)
 - 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (2.266.700 €)
 - 08 Sportförderung (2.060.000 €)
 - 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen (1.581.000 €)
 - 10 Bauen und Wohnen (292.000 €)
 - 11 Ver- und Entsorgung (16.232.700 €)
 - 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV (9.136.500 €)
 - 13 u. 14 Natur- und Landschaftspflege, Umweltschutz (927.400 €)
 - 04 u. 15 Wirtschaft und Tourismus, Kultur (11.917.100 €), u.a. Route Charlem., HII
-

4.3 Schwerpunkte

Fortführung der Schul-Investitionen

Die Maßnahmen lt. **Schulmodernisierungsprogramm** werden ab 2011 mit jährlich 1,7 Mio., 1,7 Mio., 3,3 Mio. und 3,3 Mio. Euro fortgeführt. Das **Mensenprogramm** wurde in 2011 und 2012 mit je 3,5 Mio. Euro etatisiert. Darüber hinaus sind zusätzlich für die inzwischen nicht mehr geförderten **OGS-Maßnahmen** jährlich mehr als 1,5 Mio. Euro eingeplant. Als größere Schulinvestition ist **die 4. Gesamtschule** mit Gesamtkosten in Höhe von 6,5 Mio € eingeplant.

Modernisierungsmaßnahmen beim **städt. Wohnungsbestand** in Verwaltung der GeWoGe sind in 2011 mit einem Gesamtvolumen von 4,9 Mio. Euro eingeplant; das Investitionserfordernis für **Camp Pirotte** beziffert sich auf 3,4 Mio. Euro. Für die **Route Charlemagne** sind 7,1 Mio. Euro vorgesehen, die Fortführung der Investitionen für das **Hll** verursachen Auszahlungen von 4,4 Mio. Euro, die zum Teil aus dem KP II finanziert werden.

Ab 2012 steht die Großinvestition **Campus West** an, die mit folgenden Ansätzen im Haushalt eingeplant ist (Gesamtvolumen: 15 Mio. Euro):

Produkt 12.01.02	2012	2013	2014	Folgejahre
Campus West, Infrastruktur (in Mio. Euro)	1,0	3,5	3,5	7,0

Insgesamt ist im Rahmen der investiven Planungen auch vor dem Hintergrund der laufenden Investitionsabfrage, eine realisierungsnahen Einplanung gesucht worden. Angemeldete Maßnahmen wurden zwar vor dem Hintergrund der angesetzten Kreditlinie zurückgestellt - allerdings auch mit dem Blick auf die tatsächlich zu erwartende Kassenwirksamkeit, die den notwendigen Planungsabläufen folgt. Mit angelegter Maßstab war in einzelnen Bereichen der tatsächliche über die Vorjahre festgestellte durchschnittlich erreichte Mittelabfluss.

Gleichwohl ist es noch nicht gelungen, die bekannte Problematik der „Bugwelle“ im Bereich der Investitionen gänzlich zu beseitigen, wenngleich eine deutliche Abflachung im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung gegenüber dem Stand des Haushaltsplanentwurfs festzustellen ist. Eine Verbesserung ist hier angezeigt.

5. Schlusswort

Die mehr als angespannte Haushaltslage der Stadt Aachen ist offenkundig. Noch gelingt es, eine genehmigungsfähige Haushaltssatzung 2011 auf den Weg zu bringen. Dies bedeutet allerdings im Vergleich zum Vorjahr bereits einen Verlust der eigenen Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit. Zwar signalisieren Entscheidungen des Verfassungsgerichtshofes und darauf fußende Ankündigungen der Landesregierung eine Verbesserung der Situation. Die bloße Verabschiedung des Rettungspaktes Kommunalfinanzen lässt erkennen, dass die Ebene Land die Notsituation der Kommunen erkannt hat. Der Einstieg des Bundes in die Übernahme sozialer Lasten durch die zugesagte schrittweise Übernahme der Kosten der Grundsicherung ist ebenfalls ein deutliches Zeichen. Gleichwohl bleibt die Sorge, dass insgesamt zu wenig, zu langsam die Entlastung der kommunalen Familie bewirkt werden kann. Auch die Notwendigkeit der Beteiligung der kommunalen Familie an der Gesundung der kommunalen Handlungsfähigkeit wird ein besonderes Augenmerk verlangen. Das z.T. deutliche Gefälle bezogen auf die haushalterische Situation der Kommunen wird bei der Fortentwicklung von Schlüsselzuweisungsgrundlagen und der Ausgestaltung konkreter Hilfeleistungen des Landes womöglich zu - nicht nur positiven - Verschiebungen führen.

Erfreulich ist das Bekenntnis zur Gewerbesteuer als wesentliche Ertragsquelle der Kommune. Es ist allerdings darauf zu achten, dass selbst der bislang erreichte Maximalwert des Gewerbesteuervolumens in Aachen nicht ausreichen würde, das strukturelle Defizit der Kommune aufzufangen, von Schuldenabbau ganz zu schweigen.

Eigene Konsolidierungsbemühungen werden unumgänglich sein und auch eingefordert werden. Dies erfordert weitere Optimierungsmöglichkeiten, aber auch und insbesondere Aufgabenkritik. Mit Blick auf die Zukunft ist in jedem Fall zu beachten, dass alle Entlastungen, alle Kostenerstattungen nicht geeignet sind, Abhilfe zu schaffen, und dazu beitragen könnten, den Weg in die haushalterische Handlungsunfähigkeit umzukehren, wenn sie nicht auch exakt nur dafür eingesetzt werden und damit zur Konsolidierung.

Aachen, den 06.04.2011

Grehling
Stadtkämmerin

Stellenplan

für das

Haushaltsjahr

2011

Zusammenstellung
der im Stellenplan 2011
nachgewiesenen Stellen

	Zahl der Stellen im Stellenplan 2011	Zahl der Stellen im Stellenplan 2010	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2010
--	--	--	--

I. Allgemeine Verwaltung

Beamte	926,50	953,50	857,00
Tariflich Beschäftigte	1.531,50	1.512,50	1.419,00
I N S G E S A M T:	2.458,00	2.466,00	2.276,00

II. regio iT

Beamte	33,00	33,00	30,00
--------	-------	-------	-------

III. Aachener Stadtbetrieb (E 18)

Beamte	17,00	16,00	15,00
--------	-------	-------	-------

IV. Gebäudemanagement der Stadt Aachen (E 26)

Beamte	21,00	21,00	16,50
--------	-------	-------	-------

V. Volkshochschule (E 42)

Beamte	9,00	10,00	8,00
--------	------	-------	------

VI. Stadttheater und Musikdirektion Aachen (E 46/47)

Beamte	6,50	6,50	6,50
--------	------	------	------

VII. Kulturbetrieb der Stadt Aachen (E 49)

Beamte	13,00	14,00	13,00
--------	-------	-------	-------

VIII. Eurogress - Aachen (E 88)

Beamte	2,00	2,00	2,00
--------	------	------	------

STELLENPLAN - TEIL A: Beamte

Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Besol- dungs- gruppe	Zahl der Stellen 2011		Zahl der Stellen 2010	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2010	Vermerke, Erläuterungen
		insge- samt	darunter mit Zulage 1)			

I. Allgemeine Verwaltung

Wahlbeamte						
Oberbürgermeister/in	B 10	1,00	0,00	1,00	1,00	
Stadtdirektor/in, Beigeordnete/r	B 6	2,00	0,00	2,00	2,00	
Beigeordnete/r	B 5	2,00	0,00	2,00	2,00	
Höherer Dienst						
Ltd. ...direktor/in	B 2	0,00	0,00	1,00	1,00	
Ltd. ...direktor/in	A 16	7,00	1,00	7,00	7,00	
...direktor/in	A 15	16,00	2,00	17,00	16,00	
Ober...rat/rätin	A 14	19,00	0,00	26,00	23,00	
...rat/rätin	A 13	25,00	0,00	23,00	20,00	
Gehobener Dienst						
...oberamtsrat/rätin	A 13	36,00	4,00	34,00	31,50	
...amtsrat/rätin	A 12	109,00	9,00	106,00	100,50	
...amtman, ...amtfrau	A 11	135,50	8,00	144,50	131,50	
...oberinspektor/in	A 10	97,00	4,00	109,00	85,00	
...inspektor/in	A 9	23,00	0,00	26,00	21,00	
Mittlerer Dienst						
...amtsinspektor/in, Hauptbrandmeister/in	A 9	79,00	56,00	82,50	81,50	
...hauptsekretär/in, Oberbrandmeister/in	A 8	220,00	119,00	216,00	209,00	
Obersekretär/in, Brandmeister/in	A 7	124,50	97,00	127,00	123,00	
Sekretär/in	A 6	30,50		29,50	2,00	
INSGESAMT:		926,50	300,00	953,50	857,00	

II. regio iT

Ltd. ...direktor/in	A 16	1,00	0,00	1,00	1,00	
Ober...rat/rätin	A 14	2,00	0,00	2,00	2,00	
...oberamtsrat/rätin	A 13 gD	14,00	0,00	8,00	6,00	
...amtsrat/rätin	A 12	12,00	0,00	18,00	17,00	
...amtman, ...amtfrau	A 11	1,00	0,00	1,00	1,00	
...oberinspektor/in	A 10	2,00	0,00	2,00	2,00	
...amtsinspektor/in	A 9 mD	1,00	0,00	1,00	1,00	
INSGESAMT:		33,00	0,00	33,00	30,00	

STELLENPLAN - TEIL A: Beamte

Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Besol- dungs- gruppe	Zahl der Stellen 2011		Zahl der Stellen 2010	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2010	Vermerke, Erläuterungen
		insge- samt	darunter mit Zulage 1)			

III. Aachener Stadtbetrieb (E 18)

Ltd. ...direktor/in	A 16	1,00	0,00	1,00	1,00	
...direktor/in	A 15	1,00	0,00	1,00	1,00	
Ober...rat/rätin	A 14	1,00	0,00	1,00	1,00	
...rat/rätin	A 13 hD	2,00	0,00	2,00	2,00	
...oberamtsrat/rätin	A 13 gD	1,00	0,00	1,00	1,00	
...amtsrat/rätin	A 12	2,00	0,00	2,00	1,00	
...amtmann, ...amtfrau	A 11	3,00	0,00	2,00	2,00	
...oberinspektor/in	A 10	2,00	0,00	2,00	2,00	
...amtsinspektor/in	A 9 mD	1,00	0,00	1,00	1,00	
...hauptsekretär/in	A 8	2,00	0,00	2,00	2,00	
...obersekretär/ir	A 7	1,00	0,00	1,00	1,00	
INSGESAMT:		17,00	0,00	16,00	15,00	

IV. Gebäudemanagement der Stadt Aachen (E 26)

Ltd. ...direktor/in	A 16	1,00	0,00	1,00	1,00	
...direktor/in	A 15	1,00	0,00	1,00	1,00	
...oberamtsrat/rätin	A 13 gD	2,00	0,00	1,00	1,00	
...amtsrat/rätin	A 12	2,00	0,00	3,00	2,00	
...amtmann, ...amtfrau	A 11	6,50	0,00	6,50	5,50	
...oberinspektor/in	A 10	7,00	0,00	7,00	4,50	
...hauptsekretär/in	A 8	0,50	0,00	0,50	0,50	
...obersekretär/ir	A 7	1,00	0,00	1,00	1,00	
INSGESAMT:		21,00	0,00	21,00	16,50	

V. Volkshochschule (E 42)

Ltd. ...direktor/in	A 16	1,00	0,00	1,00	1,00	
Ober...rat/rätin	A 14	2,00	0,00	2,00	2,00	
...rat/rätin	A 13 hD	1,00	0,00	1,00	0,00	
...amtsrat/rätin	A 12	1,00	0,00	2,00	1,00	
...amtmann, ...amtfrau	A 11	4,00	0,00	4,00	4,00	
INSGESAMT:		9,00	0,00	10,00	8,00	

VI. Stadttheater und Musikdirektion Aachen (E 46/47)

Ltd. ...direktor/in	A 16	1,00	0,00	1,00	1,00	
...rat/rätin	A 13 hD	1,00	0,00	0,00	0,00	
...oberamtsrat/rätin	A 13 gD	1,00	0,00	1,00	1,00	
...amtsrat/rätin	A 12	1,00	0,00	1,00	1,00	
...amtmann, ...amtfrau	A 11	1,50	0,00	2,50	2,50	
...amtsinspektor/ir	A 9 mD	1,00	0,00	1,00	1,00	
INSGESAMT:		6,50	0,00	6,50	6,50	

STELLENPLAN - TEIL A: Beamte

Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Besol- dungs- gruppe	Zahl der Stellen 2011		Zahl der Stellen 2010	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2010	Vermerke, Erläuterungen
		insge- samt	darunter mit Zulage 1)			

VII. Kulturbetrieb der Stadt Aachen (E 49)

...direktor/in	A 15	2,00	0,00	3,00	2,00	
Ober...rat/rätin	A 14	1,00	0,00	1,00	1,00	
...amtsrat/rätin	A 12	2,00	0,00	2,00	2,00	
...amtmann, ...amtfrau	A 11	5,00	0,00	4,00	4,00	
...oberinspektor/in	A 10	2,00	0,00	3,00	3,00	
...obersekretär/ir	A 7	1,00	0,00	1,00	1,00	
INSGESAMT:		13,00	0,00	14,00	13,00	

VIII. Eurogress - Aachen (E 88)

...amtsrat/rätin	A 12	1,00	0,00	1,00	1,00	
...amtmann, ...amtfrau	A 11	1,00	0,00	1,00	1,00	
INSGESAMT:		2,00	0,00	2,00	2,00	

Anmerkungen zu I. - VIII.

1) Stellen, die mit einer Zulage nach Vorbemerkung 10 zu BBesO A/B (Beamte der Feuerwehr) ausgestattet sind.

STELLENPLAN - TEIL B: Tariflich Beschäftigte

I. Allgemeine Verwaltung

Entgeltgruppe / Sondertarif	Zahl der Stellen 2011	Zahl der Stellen 2010	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2010	Vermerke, Erläuterungen
AT	1,00	1,00	1,00	siehe Stellen- übersicht
15Ü	3,00	3,00	3,00	
15	9,50	9,50	8,50	
14	15,00	15,00	13,00	
13	34,50	38,50	34,50	
12	38,00	37,00	37,00	
11	75,00	78,50	71,50	
10	43,50	59,00	51,00	
9	230,50	212,50	203,00	
8	214,00	173,00	158,00	
7	0,00	0,00	0,00	
6	394,50	410,50	397,00	
5	176,50	170,50	152,50	
4	36,50	37,50	29,50	
3	231,00	239,00	234,50	
2Ü	3,50	4,00	3,00	
2	18,50	17,00	15,00	
TV-Forst	7,00	7,00	7,00	
INSGESAMT:	1.531,50	1.512,50	1.419,00	

III. Aachener Stadtbetrieb (E 18)

IV. Gebäudemanagement der Stadt Aachen (E 26)

V. Volkshochschule (E 42)

VI. Stadttheater und Musikdirektion Aachen (E 46/47)

VII. Kulturbetrieb der Stadt Aachen (E 49)

VIII. Eurogress - Aachen (E 88)

Die Planstellen der
Tariflich Beschäftigten
werden in den Stellenübersichten
der jeweiligen
Wirtschaftspläne
ausgewiesen.

STELLENÜBERSICHT

Teil A: AUFTEILUNG NACH DER GLIEDERUNG

- I. Allgemeine Verwaltung
- II. regio iT
- III. Aachener Stadtbetrieb (E 18)
- IV. Gebäudemanagement der Stadt Aachen (E 26)
- V. Volkshochschule (E 42)
- VI. Stadttheater und Musikdirektion Aachen (E 46/47)
- VII. Kulturbetrieb der Stadt Aachen (E 49)
- VIII. Eurogress - Aachen (E 88)

I. Allgemeine Verwaltung

Produktbereich	Bezeichnung	FB	Beamte								Beamte								Zusammen		Randvermerke	FB		
			Besoldungsgruppe								Besoldungsgruppe								2011	2010				
			Wahlbeamte			Höherer Dienst					Gehobener Dienst				Mittlerer Dienst									
			B 10	B 6	B 5	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7					A 6	
01	Innere Verwaltung	Dez.	1,00	2,00	2,00			2,00	1,00		2,00	1,00	1,50							12,50	12,50	) 1 x A15 kw, 1 x A13 gD kw,) 1 x A13 gD ku A12, 1 x A11 kw	Dez.
		FB 01							0,95		1,00	1,00	1,50							4,45	4,45	0,5 x A12 ku A11	FB 01	
		FB 02					0,40													0,40	0,40		FB 02	
		B 03										1,00	1,00	1,00				1,00		4,00	4,00	A7 ku A6	B 03	
		B 04											1,00							1,00	1,00		B 04	
		B 06													2,00					2,00	2,00		B 06	
		FB 11					1,00		5,00	5,00	10,00	16,50	17,00	26,50	8,50	2,00	12,00	5,00	29,50	138,00	138,00	) 1 x A13 hD kw, 3,5 x A12 ku A11,) 2 x A12 ku, s. RV "T.B."	FB 11
		FB 12						0,50					1,00	0,50			0,50			2,50	1,50	Verl. v. PB 02	FB 12	
		FB 13										1,00								1,00	1,00		FB 13	
		FB 14					1,00		1,00	1,00	1,50	7,00	1,00							12,50	12,50	A13 hD ku A13 gD	FB 14	
		B 17																		0,00	0,00		B 17	
		FB 20						1,00		1,00	2,00	2,90	5,00	3,00						14,90	14,90	1 x A13 gD ku	FB 20	
		FB 22						1,00		2,00		3,00	1,00	6,00		2,00	27,50	7,00		49,50	49,00	) 1 x A13 hD ku A13 gD,) 6,5 x A8 ku A7	FB 22
		FB 23							0,99	0,99	0,99	3,98	2,00			2,00				10,95	10,95	0,99 x A13 hD ku, 1 x A12 ku A11	FB 23	
		FB 30					0,90		1,00	1,00		1,00	1,00							4,90	4,90	s. RV "T.B."	FB 30	
		FB 36																		0,00	0,00		FB 36	
		FB 50							0,02				0,02						0,01	0,05	0,00	0,00		FB 50
		B 0						1,00												1,00	1,00	A15 ku A13 hD	B 0	
		B 1								1,00							2,00	0,50		3,50	3,50		B 1	
		B 2										1,00				1,00	1,50			3,50	4,00	A12 ku A11	B 2	
		B 3										1,00				1,00				3,00	3,00	A12 ku A11	B 3	
B 4										1,00					2,00			4,00	3,50	A12 ku A11	B 4			
B 5										1,00		1,00			1,00			3,00	3,00		B 5			
B 6							1,00				1,00				1,00			3,00	3,00	A14 ku A13 hD	B 6			
			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	4,00	0,00	3,00	2,00	0,00	0,00	1,00	8,50	0,50	0,00	21,00	21,00			
		GPR						1,00					1,00						2,00	2,00		GPR		
Summe PB 01:			1,00	2,00	2,00	0,00	3,30	6,50	10,96	14,99	20,49	41,40	34,50	37,50	8,50	7,50	48,00	13,51	29,50	281,65	280,10			

I. Allgemeine Verwaltung

Produktbereich	Bezeichnung	FB	Beamte								Beamte								Zusammen		Randvermerke	FB																
			Besoldungsgruppe								Besoldungsgruppe								2011	2010																		
			Wahlbeamte			Höherer Dienst					Gehobener Dienst				Mittlerer Dienst																							
			B 10	B 6	B 5	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7					A 6															
02	Sicherheit und Ordnung	FB 01							0,05											2,05	2,05	FB 01																
		FB 02						0,05	1,00												2,05	2,05	A15 ku A14 kw FB 02															
		B 03										0,05									0,05	0,05	B 03															
		FB 12							0,50				1,00	1,50			7,00	8,50	1,00		19,50	20,00	4 x A9 mD ku A8; Verl. z. PB 01 FB 12															
		FB 23													0,01	0,01	0,01	0,02			0,05	0,05	0,01 x A13 hD ku FB 23															
		FB 32																	3,00	4,00	4,50	5,00	1,50	18,00	3,50	1 x A13 gD ku A12, 2 x A12 ku A11, 2,5 x A11 ku A10, 1 x A10 ku, 0,5 x A9 mD ku A8, s. RV "T.B." FB 32												
		FB 34																			1,00			5,00	2,00	0,50	1 x A11 ku A9 mD, 4 x A10 ku A14 ku A13 hD, 2 x A11 ku A10 2xA13gD ku A12,2 x A12 ku A11, FB 34											
		FB 37																									1 x A11 ku A9 mD, 4 x A10 ku FB 37											
		EPers. VPers.																									A9 mD,4 x A9 mD ku A8, 6 x A8 ku A7 FB 37											
		FB 50																									7,00	7,00	FB 50									
FB 58																									0,00	0,79	FB 50											
FB 61																									0,00	5,48	s. RV "T.B." FB 58											
																									0,00	5,45	0,4 x A12 ku A11 kw, 0,65 x A8 ku A7, 0,9 x A8 ku EG 6 FB 61											
Summe PB 02:			0,00	0,00	0,00	0,00	1,05	4,50	1,06	0,01	7,81	17,42	21,70	14,00	0,00	65,50	148,60	103,50	0,00	385,15	390,92																	
03	Schulträgeraufgaben	FB 45																							2,42	1,00	2,52	3,16	1,90									1,42 x A 13 hD ku A13 gD, 1,52 x A12 ku A11, 0,03 x A11 ku A10, 1 x A9 mD kw FB 45
Summe PB 03:			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,42	1,00	2,52	3,16	1,90	0,00	2,00	0,00	0,00	0,00	13,00	12,68																	
04	Kultur																																					
Summe PB 04:			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00																
05	Soziale Hilfen	Jobcenter																																			1 x A12 ku A11, s. RV "T.B." Jobcenter	
		FB 30																																			0,5 x A11 ku A10 0,1 x A 13 hD ku A 13 gD, 1,13 x FB 30	
		FB 45																																			A12 ku A11,2 x A11 ku A10 FB 45	
		FB 50																																			0,8 x A14 ku A13 hD,1 x A11 kw, FB 50	
		FB 55																																			3 x A10 ku A9 gD, 0,5 x A9 mD ku A8 FB 55	
Summe PB 05:			0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,00	1,61	1,10	0,00	15,54	39,23	13,00	13,00	1,00	3,50	2,84	0,00	90,92	112,14																	

I. Allgemeine Verwaltung

Produktbereich	Bezeichnung	FB	Beamte								Beamte								Zusammen		Randvermerke	FB	
			Besoldungsgruppe								Besoldungsgruppe								2011	2010			
			Wahlbeamte			Höherer Dienst					Gehobener Dienst				Mittlerer Dienst								
			B 10	B 6	B 5	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7					A 6
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	FB 45 Kitas							1,48		5,35	10,80	17,10			2,00	2,50		39,23	39,73	0,48 x A 13 hD ku A13 gD, 1,35 x A12 ku A11, 7,47 x A11 ku A10, 1,5 x A10 kw, 1 x A8 ku A7, 0,5 x A7 ku A6	FB 45 Kitas	
Summe PB 06:			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,48	0,00	5,35	10,80	17,10	0,00	0,00	2,00	2,50	0,00	39,23	39,73			
07	Gesundheitsdienste																						
Summe PB 07:			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
08	Sportförderung	FB 52							1,00		1,00	3,00	1,00			0,50			6,50	6,50	A13 hD ku A13 gD	FB 52	
Summe PB 08:			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	1,00	3,00	1,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	6,50	6,50			
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	B 03									0,80	0,10	0,20			0,15			1,25	1,25		B 03	
		FB 61					0,40		1,00	1,00	0,08	2,40	2,00	0,40						7,28	7,28	0,08 x A13 gD ku A12, 1 x A12 ku A11, 1 x A12 ku	FB 61
		FB 62						1,00	1,00		0,50	3,00	0,50							6,00	6,00	s. RV "T.B."	FB 62
Summe PB 09:			0,00	0,00	0,00	0,00	0,40	1,00	2,00	1,00	0,58	6,20	2,60	0,60	0,00	0,00	0,15	0,00	0,00	14,53	14,53		
10	Bauen und Wohnen	B 03						1,00			0,80	1,20	4,40	2,80	0,50		0,85			11,55	11,55	A15 ku A14, 1,5 x A11 ku A10	B 03
		FB 50							0,37			1,07	1,31					0,15		2,90	2,76	0,2 x A14 ku A13 hD	FB 50
		FB 61					0,20				0,92	0,20		0,20						1,52	1,52	0,92 x A13 gD ku A12	FB 61
		FB 63					1,00		2,00	1,00	1,00	4,00	5,00	2,00				1,00	1,00	18,00	18,00	A16 ku A15, A13 hD ku A13 gD, 2 x A12 ku A11, 1 x A11 ku A10	FB 63
		FB 64						1,00			1,00	1,00		4,00		2,00	14,00			23,00	23,00	A13 hD kw, 2 x A8 ku A7	FB 64
Summe PB 10:			0,00	0,00	0,00	0,00	1,20	2,00	2,37	2,00	2,72	7,47	10,71	9,00	0,50	2,00	14,85	1,15	1,00	56,97	56,83		

I. Allgemeine Verwaltung

Produktbereich	Bezeichnung	FB	Beamte																Zusammen		Randvermerke	FB		
			Besoldungsgruppe								Besoldungsgruppe								2011	2010				
			Wahlbeamte			Höherer Dienst					Gehobener Dienst				Mittlerer Dienst									
			B 10	B 6	B 5	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6					
11	Ver- und Entsorgung	B 03 FB 61																		0,00	0,00		B 03	
											2,00	0,20								2,20	2,20	0,2 x A12 ku A11 kw	FB 61	
Summe PB 11:			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	0,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,20	2,20			
12	Verkehrsflächen und -anlagen	B 03 FB 61																		0,15	0,15	) A15 ku A14, 0,4 x A12 ku A11 kw,	B 03
							0,40	1,00			1,25	1,80	2,30	0,40		1,00	1,40			9,55	9,55	) 0,35 x A8 ku A7, 0,1x A8 ku EG 6 FB 61	FB 61
Summe PB 12:			0,00	0,00	0,00	0,00	0,40	1,00	0,00	0,00	1,40	1,80	2,30	0,40	0,00	1,00	1,40	0,00	0,00	9,70	9,70			
13	Natur- und Landschaftspflege	FB 36																		0,10				
												4,69	2,94	0,50	1,00		0,71	1,00		10,94	10,94		FB 36	
Summe PB 13:			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,00	4,69	2,94	0,50	1,00	0,00	0,71	1,00	0,00	10,94	10,94			
14	Umweltschutz	FB 36 FB 58 S 69																						
								1,00	0,90			2,31	1,56				0,29			6,06	6,06	A14 ku A13 hD, 0,5 x A11 ku	FB 36	
																				0,00	0,52	s. RV "T.B."	FB 58	
																				0,00	0,00		S 69	
Summe PB 14:			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,90	0,00	2,31	1,56	0,00	0,00	0,00	0,29	0,00	0,00	6,06	6,58		
15	Wirtschaft und Tourismus	FB 02 FB 20																						
							0,55	1,00					3,00	3,00	2,00					9,55	10,55	2 x A12 ku A11	FB 02	
													0,10							0,10	0,10		FB 20	
Summe PB 15:			0,00	0,00	0,00	0,00	0,55	1,00	0,00	0,00	0,00	3,10	3,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9,65	10,65			
INSGESAMT:			1,00	2,00	2,00	0,00	7,00	16,00	19,00	25,00	36,00	109,00	135,50	97,00	23,00	79,00	220,00	124,50	30,50	926,50	953,50			

I. Allgemeine Verwaltung

Produktbereich	Bezeichnung	FB	Tariflich Beschäftigte												Tariflich Beschäftigte				Zusammen		Randvermerke (z.T. Bea./Tariflich Beschäftigte)	FB			
			AT	Entgeltgruppe / TVöD												EG / TVöD				zusammen			Bea./T.Besch.		
				15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	TV-Forst			2011	2010	2011	2010
01	Innere Verwaltung	Dez.	1,00		1,00		1,00		1,00		2,00	4,00		1,00						11,00	13,00	23,50	25,50	EG 13 ku EG 11, 1 x EG 9 ku EG 6	Dez.
		FB 01		1,80		3,00		1,00	1,00	1,00	5,00		2,00	3,50	1,00					19,30	19,30	23,75	23,75	EG 10 kw, 1 x EG 8 ku EG 5, 0,5 x EG 5 kw	FB 01
		FB 02											0,40							0,40	0,40	0,80	0,80		FB 02
		B 03											2,00	3,13						5,13	5,13	9,13	9,13		B 03
		B 04			1,00							1,00	1,00							3,00	3,00	4,00	4,00	EG 14 ku EG 13	B 04
		B 06			1,00	1,00														2,00	2,00	4,00	4,00		B 06
		FB 11				0,50	3,00	2,00	1,00	10,50	2,00			3,50						22,50	22,50	160,50	160,50	) Pers.Res.(69 Stellen): 1 x A 14 ku A 10, 2 x A 13 gD ku A 10, 1 x A 11 ku A 10, 20 x A 10; 1 x A 9 mD ku A 6, 9,5 x A 8 ku A 6, 5 x A 7 ku A 6, 29,5 x A 6	FB 11
		FB 12								0,50	3,50		8,00	10,50						22,50	21,50	25,00	23,00		0,5 x EG 9 ku EG 6; Verl. v. PB 02
		FB 13			1,00	2,00	3,00	1,00	0,50	1,00				1,00						9,50	8,50	10,50	9,50	0,5 x EG 9 ku EG 8	FB 13
		FB 14											1,00							1,00	1,00	13,50	13,50		FB 14
		B 17			1,50	1,00	2,00	2,00					0,50	4,00	0,50					11,50	11,50	11,50	11,50	1 x EG 11 ku	B 17
		FB 20							1,00	2,90	1,00		1,00							5,90	5,90	20,80	20,80		FB 20
		FB 22							1,00	4,00	13,00		11,50	4,50						34,00	35,00	83,50	84,00	7,5 x EG 8 ku EG 6	FB 22
		FB 23		0,97			0,95	2,00	2,64	1,99			2,44	2,28						13,27	14,25	24,22	25,20	1,99 x EG 9 ku EG 8	FB 23
		FB 30				1,00	3,00							2,00	2,00					8,00	8,00	12,90	12,90	1 x EG 6 ku EG 5, 1 x EG 5 kw, 1 x kw	FB 30
		FB 36							0,50											0,50	0,50	0,50	0,50		FB 36
		FB 50											0,01	0,50						0,51	0,60	0,56	0,60	0,01 x EG 6 ku EG 5	FB 50
		B 0																		0,00	0,00	1,00	1,00		B 0
		B 1							1,00				2,00	1,00	1,00				0,50	5,50	5,50	9,00	9,00		B 1
		B 2				1,00							0,50	1,00	1,00					3,50	3,50	7,00	7,50	EG 14 ku EG 13	B 2
B 3											1,00	1,00						2,00	2,00	5,00	5,00		B 3		
B 4											1,50	1,00				0,50		3,50	3,50	7,50	7,00	1 x EG 8 ku EG 5	B 4		
B 5											1,00	0,50	0,50			0,50		3,00	3,00	6,00	6,00		B 5		
B 6											1,00	1,50				0,50		3,00	3,00	6,00	6,00		B 6		
			0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	1,00	0,00	7,00	0,00	6,00	1,50	1,00	1,00	1,00	20,50	20,50	41,50	41,50		B 0 - 6		
		GPR						1,00		1,00	2,50							4,50	4,50	6,50	6,50		GPR		
Summe PB 01:			1,00	0,97	5,30	4,00	12,45	5,00	12,50	8,64	25,39	41,50	0,00	40,35	32,91	2,00	1,00	1,00	1,00	0,00	195,01	197,08	476,66	477,18	

I. Allgemeine Verwaltung

Produktbereich	Bezeichnung	FB	Tariflich Beschäftigte													Tariflich Beschäftigte				Zusammen		Randvermerke (z.T. Bea./Tariflich Beschäftigte)	FB							
			AT	Entgeltgruppe / TVöD												EG / TVöD				zusammen				Bea./T.Besch.						
				15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	TV-Forst	2011			2010	2011	2010				
02	Sicherheit und Ordnung	FB 01			0,20												1,00						1,20	1,20	3,25	3,25		FB 01		
		FB 02				1,00						1,00	1,00				0,05							3,05	3,05	5,10	5,10	EG 14 ku A 13hD, 1 x kw	FB 02	
		B 03															0,50							0,50	0,50	0,55	0,55		B 03	
		FB 12										1,50	12,00											16,00	17,50	35,50	37,50	0,5 x EG 9 ku EG 6; Verl. z. PB 01	FB 12	
		FB 23		0,03			0,05				0,36	0,01					0,06	1,22						1,73	1,75	1,78	1,80	0,01 x EG 9 ku EG 8	FB 23	
		FB 32									1,00	3,50	26,50				18,00	9,50			39,50				98,00	98,00	138,50	138,50	11 x A8 ku A7, 1,5 x EG 9 ku EG 8, 2 x EG 5 ku EG 3, 0,5 x kw	FB 32
		FB 34															1,00							5,00	6,00	13,50	13,50	EG 8 ku EG 6	FB 34	
		FB 37																	1,00						1,00	1,00	301,00	301,00		FB 37
		EPers.										1,00						2,00	2,00					9,50	10,00	16,50	17,00	0,5 x EG 5 kw		
		VPers.																												
FB 50																							0,00	1,70	0,00	2,49		FB 50		
FB 58																							0,00	25,86	0,00	31,34	Stelleneinsparungen infolge Bildung CVUA Rheinland	FB 58		
FB 61										0,40						0,40	0,20						1,00	1,00	6,45	6,45		FB 61		
Summe PB 02:			0,00	0,03	0,20	1,00	0,05	0,00	1,40	1,36	8,01	43,00	0,00	23,01	19,42	0,00	39,50	0,00	0,00	0,00	136,98	167,56	522,13	558,48						
03	Schulträgeraufgaben	FB 45		0,37	0,70		1,00	1,35	1,00		10,41	9,00		43,87	65,50	18,50	23,00	1,00	0,50				176,20	163,00	189,20	175,68	0,7 x EG 15 ku A14, 0,15 x EG 9 ku EG 8, 3 x EG 6 ku EG 5, 2 x EG 6 ku EG 3, 0,5 x EG 5 kw, 0,5 x kw	FB 45		
Summe PB 03:			0,00	0,37	0,70	0,00	1,00	1,35	1,00	0,00	10,41	9,00	0,00	43,87	65,50	18,50	23,00	1,00	0,50	0,00	176,20	163,00	189,20	175,68						
04	Kultur																													
Summe PB 04:			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
05	Soziale Hilfen	Job-center								2,00	6,00	6,00	3,00		1,00	2,00							20,00	47,00	64,50	108,00	Stelleneinsparungen infolge Bildung einer gemeinsamen Einrichtung Jobcenter in der StädteRegion Aachen	Job-center		
		FB 30										0,50											0,50	0,50	3,10	3,10		FB 30		
		FB 45		0,03		0,10						1,18	1,00			0,13	0,30						2,74	2,74	11,51	11,83	0,1 x EG 9 ku EG 8, 0,1 x EG 6 ku EG 5	FB 45		
		FB 50					1,00	1,00	1,00	1,00		10,50				2,69	1,50							18,69	23,09	48,24	56,04	0,89 x EG 6 ku EG 5	FB 50	
		FB 55												1,00		2,00	1,00			1,50				5,50	5,50	11,00	12,00	1 x EG 6 ku EG 5	FB 55	
Summe PB 05:			0,00	0,03	0,00	0,10	1,00	1,00	3,00	7,00	18,18	5,00	0,00	5,82	4,80	0,00	1,50	0,00	0,00	0,00	47,43	78,83	138,35	190,97						

I. Allgemeine Verwaltung

Produktbereich	Bezeichnung	FB	Tariflich Beschäftigte													Tariflich Beschäftigte				Zusammen		Randvermerke (z.T. Bea./Tariflich Beschäftigte)	FB				
			AT	Entgeltgruppe / TVöD												EG / TVöD				zusammen				Bea./T.Besch.			
				15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	TV-Forst	2011			2010	2011	2010	
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	FB 45 Kitas		0,60	1,30	0,90		0,65	11,00	2,50	91,41	7,00		8,50	13,70						137,56	119,26	176,79	158,99	0,3 x EG 15 ku A14, 1,5 x EG 10 ku EG 9, 0,75 x EG 9 ku EG 8, 2 x EG 9 kw, 1,4 x EG 6 ku EG 5, 1,5 x kw	FB 45	
Summe PB 06:			0,00	0,60	1,30	0,90	0,00	0,65	11,00	12,50	133,41	88,50	0,00	251,50	41,20	0,00	132,00	1,00	0,00	0,00	674,56	597,76	713,79	637,49			
07	Gesundheitsdienste																										
Summe PB 07:			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
08	Sportförderung	FB 52			1,00						2,00	7,00		11,00	0,50	16,00	12,50	0,50	17,00		67,50	67,50	74,00	74,00	1 x EG 9 ku A 8, 2 x EG 8 ku EG 3, 6,5 x EG 4 ku EG 2, 2 x EG 3 ku EG 2, 0,5 x EG 2Ü ku EG 2	FB 52	
Summe PB 08:			0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	7,00	0,00	11,00	0,50	16,00	12,50	0,50	17,00	0,00		67,50	67,50	74,00	74,00			
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	B 03				0,35		0,50	0,20	0,10											1,20	1,20	2,45	2,45	0,35 x EG 13 ku EG 12, 0,1 x EG 9 ku EG 10	B 03	
		FB 61		0,85	2,00	6,00	4,50	5,66	2,72		1,00		2,15	0,40								25,28	25,28	32,56	32,56	1 x EG 11 kw, 1x EG 6 ku EG 5	FB 61
		FB 62				5,00	2,00	1,00		3,00		4,00	0,50			1,00						16,50	17,00	22,50	23,00	1 x kw	FB 62
Summe PB 09:			0,00	0,00	0,85	2,00	6,35	9,50	8,16	3,92	0,10	4,00	0,00	6,15	0,95	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	42,98	43,48	57,51	58,01			
10	Bauen und Wohnen	B 03				0,65		0,50	2,80	3,35	0,50		1,00	1,32							10,12	10,12	21,67	21,67	0,65 x EG 13 ku EG 12, 0,9 x EG 9 ku EG 10	B 03	
		FB 50								11,50	2,00		1,30	3,00		18,00					35,80	40,61	38,70	43,37	0,10 x EG 6 ku EG 5; 1 x EG 5 kw	FB 50	
		FB 61		0,05	1,00	2,00		1,84	0,10	1,00			0,20	0,20							6,39	5,39	7,91	6,91	1 x EG 13 kw	FB 61	
		FB 63				1,00	2,00	8,00	2,00	6,00			1,00	3,00		1,00						24,00	24,00	42,00	42,00	1 x EG 10 kw	FB 63
		FB 64				1,00		1,00	1,00	4,00	6,50		1,00	1,00								15,50	18,50	38,50	41,50	EG 10 kw	FB 64
Summe PB 10:			0,00	0,00	0,05	1,00	4,65	2,00	11,34	5,90	25,85	9,00	0,00	4,50	8,52	0,00	19,00	0,00	0,00	0,00	91,81	98,62	148,78	155,45			
11	Ver- und Entsorgung	B 03								1,60											1,60	0,10	1,60	0,10	1,5 x EG 9 kw	B 03	
		FB 61						0,20					0,20	0,10							0,50	0,50	2,70	2,70		FB 61	
Summe PB 11:			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,20	0,00	1,60	0,00	0,00	0,20	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,10	0,60	4,30	2,80			

I. Allgemeine Verwaltung

Produktbereich	Bezeichnung	FB	Tariflich Beschäftigte													Tariflich Beschäftigte				Zusammen		Randvermerke (z.T. Bea./Tariflich Beschäftigte)	FB				
			AT	Entgeltgruppe / TVöD												EG / TVöD				zusammen				Bea./T.Besch.			
				15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	TV-Forst	2011			2010	2011	2010	
12	Verkehrsflächen und -anlagen	B 03									0,45	0,50									0,95	0,95	1,10	1,10	1 x EG 12 kw, 2,5 x EG 11 kw, 0,5 x EG 3 kw	B 03	
		FB 61		0,10	1,00	2,00	7,50	7,40	2,18	1,00	2,50		2,55	0,60		0,50						27,33	27,33	36,88		36,88	FB 61
Summe PB 12:			0,00	0,00	0,10	1,00	2,00	7,50	7,40	2,18	1,45	3,00	0,00	2,55	0,60	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	28,28	28,28	37,98	37,98			
13	Natur- und Landschaftspflege	FB 36	0,80		3,00	2,50	3,00	12,36	1,05	3,00	2,00		3,89	1,71		0,55			7,00		40,86	40,86	51,80	51,80	1 x EG 14 kw, 1 x EG 12 ku EG 11, 1 x EG 6 ku EG 5	FB 36	
		Summe PB 13:			0,00	0,80	0,00	3,00	2,50	3,00	12,36	1,05	3,00	2,00	0,00	3,89	1,71	0,00	0,55	0,00	0,00	7,00	40,86	40,86	51,80	51,80	
14	Umweltschutz	FB 36	0,20			1,50	5,00	6,64	0,95	1,00			1,11	0,29		0,45					17,14	17,14	23,20	23,20		FB 36	
		FB 58																				0,00	2,14	0,00	2,66	Stelleneinsparungen infolge Bildung CVUA Rheinland	FB 58
		S 69					2,00															2,00	2,00	2,00	2,00	1 x EG 12 kw	S 69
Summe PB 14:			0,00	0,20	0,00	0,00	1,50	7,00	6,64	0,95	1,00	0,00	0,00	1,11	0,29	0,00	0,45	0,00	0,00	0,00	19,14	21,28	25,20	27,86			
15	Wirtschaft und Tourismus	FB 02			2,00	3,00	1,00					2,00		0,55							8,55	7,55	18,10	18,10	EG 12 ku EG 11	FB 02	
		FB 20								0,10												0,10	0,10	0,20	0,20		FB 20
Summe PB 15:			0,00	0,00	0,00	2,00	3,00	1,00	0,00	0,00	0,10	2,00	0,00	0,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8,65	7,65	18,30	18,30			
INSGESAMT:			1,00	3,00	9,50	15,00	34,50	38,00	75,00	43,50	230,50	214,00	0,00	394,50	176,50	36,50	231,00	3,50	18,50	7,00	1.531,50	1.512,50	2.458,00	2.466,00			

II. regio iT

Dienststelle / Eigenbetrieb	Produktbereich	Beamte								Beamte								Zusammen		Randvermerke	Dienststelle				
		Besoldungsgruppe								Besoldungsgruppe								2011	2010						
		Wahlbeamte			Höherer Dienst					Gehobener Dienst				Mittlerer Dienst											
		B 10	B 6	B 5	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6							
Gemeinsame Kommunale Datenverarbeitungszentrale regio iT	01					1,00		2,00					14,00	12,00	1,00	2,00		1,00					33,00	33,00	A 16 ku A 14, 1 x A 14 ku A 13 hD, 1 x A 14 ku A 13 gD, 7 x A 13 gD ku A 12, 1 x A 10 kw regio iT

III. Aachener Stadtbetrieb (E 18)

Dienststelle / Eigenbetrieb	Produktbereich	Beamte								Beamte								Zusammen		Randvermerke	E			
		Besoldungsgruppe								Besoldungsgruppe								2011	2010					
		Wahlbeamte			Höherer Dienst					Gehobener Dienst				Mittlerer Dienst										
		B 10	B 6	B 5	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6						
Aachener Stadtbetrieb E 18	01					1,00	1,00	1,00	2,00	1,00	2,00	3,00	2,00		1,00	2,00	1,00					17,00	16,00	2 x A 13 hD ku A 13 gD, 1 x A 12 ku A 11 kw, 1 x A 11 ku A 10, A 9 mD ku A 8, A 7 ku A 6 Die Planstellen der Tariflich Beschäftigten werden in der Stellenübersicht des Wirtschaftsplanes ausgewiesen. E 18

IV. Gebäudemanagement der Stadt Aachen (E 26)

Dienststelle / Eigenbetrieb	Produktbereich	Beamte								Beamte								Zusammen		Randvermerke	E				
		Besoldungsgruppe								Besoldungsgruppe								2011	2010						
		Wahlbeamte			Höherer Dienst					Gehobener Dienst				Mittlerer Dienst											
		B 10	B 6	B 5	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6							
Gebäudemanagement der Stadt Aachen E 26	01					1,00	1,00						2,00	2,00	6,50	7,00			0,50	1,00			21,00	21,00	1 x A 13 gD kw, 1 x A 11 ku A 10, 1 x A 10 kw Die Planstellen der Tariflich Beschäftigten werden in der Stellenübersicht des Wirtschaftsplanes ausgewiesen. E 26

V. Volkshochschule (E 42)

Dienststelle / Eigenbetrieb	Produktbereich	Beamte								Beamte								Zusammen		Randvermerke	E				
		Besoldungsgruppe								Besoldungsgruppe								2011	2010						
		Wahlbeamte			Höherer Dienst					Gehobener Dienst				Mittlerer Dienst											
		B 10	B 6	B 5	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6							
Volkshochschule E 42	04					1,00		2,00	1,00					1,00	4,00								9,00	10,00	1 x A 14 ku A 13 hD, 3 x A 11 ku A 10 Die Planstellen der Tariflich Beschäftigten werden in der Stellenübersicht des Wirtschaftsplanes ausgewiesen. E 42

VI. Stadttheater und Musikdirektion Aachen (E 46/47)

Dienststelle / Eigenbetrieb	Produktbereich	Beamte								Beamte								Zusammen		Randvermerke	E	
		Besoldungsgruppe								Besoldungsgruppe								2011	2010			
		Wahlbeamte			Höherer Dienst					Gehobener Dienst				Mittlerer Dienst								
		B 10	B 6	B 5	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6				
Stadttheater und Musikdirektion Aachen E 46/47	04					1,00			1,00	1,00	1,00	1,50			1,00				6,50	6,50	A 16 ku A 15, A 13 hD ku A 13 gD, A 13 gD ku A 12, A 12 ku A 11 Die Planstellen der Tariflich Beschäftigten werden in der Stellenübersicht des Wirtschaftsplanes ausgewiesen.	E 46/47

VII. Kulturbetrieb der Stadt Aachen (E 49)

Dienststelle / Eigenbetrieb	Produktbereich	Beamte								Beamte								Zusammen		Randvermerke	E	
		Besoldungsgruppe								Besoldungsgruppe								2011	2010			
		Wahlbeamte			Höherer Dienst					Gehobener Dienst				Mittlerer Dienst								
		B 10	B 6	B 5	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6				
Kulturbetrieb der Stadt Aachen E 49	04						2,00	1,00			2,00	5,00	2,00				1,00		13,00	14,00	1 x A 15 ku A 14, 1 x A 10 ku H Die Planstellen der Tariflich Beschäftigten werden in der Stellenübersicht des Wirtschaftsplanes ausgewiesen.	E 49

VIII. Eurogress - Aachen (E 88)

Dienststelle / Eigenbetrieb	Produktbereich	Beamte								Beamte								Zusammen		Randvermerke	E	
		Besoldungsgruppe								Besoldungsgruppe								2011	2010			
		Wahlbeamte			Höherer Dienst					Gehobener Dienst				Mittlerer Dienst								
		B 10	B 6	B 5	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6				
Eurogress - Aachen E 88	15									1,00	1,00								2,00	2,00	Die Planstellen der Tariflich Beschäftigten werden in der Stellenübersicht des Wirtschaftsplanes ausgewiesen.	E 88

STELLENÜBERSICHT

TEIL B: DIENSTKRÄFTE IN DER PROBE- ODER AUSBILDUNGSZEIT

I. Beamte auf Probe

Amtsbezeichnung	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2011	Zahl der Stellen 2010	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2010	Erläuterungen
Rat/Rätin	A 13 hD	*	0,00	0,00	* Die Beamten auf Probe werden soweit möglich auf Planstellen, ansonsten überplanmäßig geführt.
Oberinspektor/in	A 10	*	0,00	0,00	
Inspektor/in	A 9 gD	*	0,00	0,00	
Brandmeister/in	A 7	*	0,00	0,00	
Sekretär/in	A 6	*	0,00	0,00	
INSGESAMT:		*	0,00	0,00	

II. Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2011	beschäftigt am 01.10.2010	Erläuterungen	
				Anzahl	FB
Inspektor-Anwärter/in (ohne Aufsteiger/in)	Anwärterbezüge	30,00	30,00		
Bauoberinspektor-Anwärter/in	Anwärterbezüge	0,00	0,00		
Brandoberinspektor-Anwärter/in	Anwärterbezüge	0,00	0,00		
Vermessungsoberinspektor-Anwärter/in	Anwärterbezüge	0,00	0,00		
Aufsteiger/in	Bezüge	4,00	4,00		
Brandmeister-Anwärter/in	Anwärterbezüge	13,00	13,00		
Sekretär-Anwärter/in	Anwärterbezüge	19,00	19,00		
Erzieher/in im AJ	Ausbildungsentgelt	5,00	5,00	4,00 1,00	FB 45 Kitas FB 45 OGS
Volontär/in	Ausbildungsentgelt	2,00	2,00		
Auszubildende/r (Tariflich Beschäftigte)	Ausbildungsentgelt	37,00	37,00	24,00 1,00 6,00 2,00 4,00	FB 11 FB 12 FB 52 FB 61 FB 62
INSGESAMT:		110,00	110,00		

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungs- ermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Auszahlungen				
	2011	2012	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	3	4	5	6	6
2009	1.966				
2010	15.018	2.850	745		
2011		19.412	1.122		
Summe	16.984	22.262	1.867		
<u>Nachrichtlich:</u> In der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen	36.767	40.448	40.169	33.980	

Die Kassenwirksamkeit für die Einzelmaßnahmen sind aus der Anlage ersichtlich.

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art	Stand am Ende des Vorvorjahres 2009 TEUR	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2011 TEUR	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2011 TEUR
	1	2	3
1. Anleihen			
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
2.1 von verbundenen Unternehmen			
2.2 von Beteiligungen			
2.3 von Sondervermögen			
2.4 vom öffentlichen Bereich			
2.4.1 vom Bund			
2.4.2 vom Land	34.547		
2.4.3 von Gemeinden (GV)	54	45	42
2.4.4 von Zweckverbänden			
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	163.299		
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen			
2.5 vom privaten Kreditmarkt	236.850	428.488	456.730
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten			
2.5.2 von übrigen Kreditgebern			
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung			
3.1 vom öffentlichen Bereich	195.000	221.600	259.000
3.2 vom privaten Kreditmarkt			
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	26	26	25
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen			
7. sonstigen Verbindlichkeiten			
8. Summe aller Verbindlichkeiten	629.776	650.159	715.797

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung des Eigenkapitals

* Die Abweichung gegenüber dem Vorbericht ergibt sich aus einem Übertragungsfehler

Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO NRW	vorl. RE Vorvorjahr (31.12.) 2009 Mio. EUR	Planwert Vorjahr (31.12.) 2010 Mio. EUR	Planwert Haushalts- jahr (31.12.) 2011 Mio. EUR	Planwert Haushalts- jahr + 1 (31.12.) 2012 Mio. EUR	Planwert Haushalts- jahr + 2 (31.12.) 2013 Mio. EUR	Planwert Haushalts- jahr + 3 (31.12.) 2014 Mio. EUR
Allgemeine Rücklage	962,2	962,2	918,9*	861,0	820,7	784,8
Sonder- rücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausgleichs- rücklage	73,7	16,9	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-40,0	-56,8	-60,2	-57,9	-40,3	-35,9
proz. Anteil a.d. allg. Rücklage d. Vorjahres	0,00%	0,00%	4,50%	6,30%	4,68%	4,37%

Zuwendungen an Fraktionen

**Zuwendungen an
Fraktionen
Teil A: Geldleistungen**

(Anlage 12 A)

Nr.	Fraktion	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschluss 2008 Euro	Erläuterungen
		Haushaltsjahr	Haushaltsjahr		
		2011 Euro	2010 Euro		
1	2	3	4	5	6
1.	CDU-Fraktion	a) 42.400	42.400	34.482,24	Gemäß den vom Rat der Stadt beschlossenen Richtlinien über die Zuwendungen zum Geschäftsbedarf der Ratsfraktionen erhalten die Fraktionen: a) als Geldleistung für die Abdeckung der sonstigen erstattungsfähigen Kosten aa) je Ratsfraktion einen Sockelbetrag in Höhe von 347,68 €/Monat bb) je Bezirksvertretungsfraktion einen Sockelbetrag in Höhe von 15,34 €/Monat und cc) je Ratsmitglied einen Pro-Kopf-Betrag in Höhe von 109,93 €/Monat.
	im Rat der Stadt	b) ---	---	---	
		c) ---	---	---	
		d) 4.300	4.300	3.374,58	
	Summe	46.700	46.700	37.856,82	
2.	SPD-Fraktion	a) 31.900	31.900	30.524,76	b) Referentenkosten - werden derzeit nicht gewährt -
	im Rat der Stadt	b) ---	---	---	
		c) ---	---	---	
		d) 3.100	3.100	1.587,50	
	Summe	35.000	35.000	32.112,26	

**Zuwendungen an
Fraktionen
Teil A: Geldleistungen**

(Anlage 12 A)

Nr.	Fraktion	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschluss 2008 Euro	Erläuterungen
		Haushaltsjahr	Haushaltsjahr		
		2011 Euro	2010 Euro		
1	2	3	4	5	6
3.	Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen im Rat der Stadt	a) 24.000 b) --- c) --- d) 2.200	a) 24.000 b) --- c) --- d) 2.200	18.284,16 --- --- 1.533,00	c) Rechts- und Beratungskosten - werden derzeit nicht gewährt - d) für Klausurtagungen einen Betrag von 153,39 € je Ratsmitglied/Jahr
	Summe	26.200	26.200	19.817,16	
4.	F.D.P.-Fraktion im Rat der Stadt	a) 12.300 b) --- c) --- d) 1.000	a) 12.300 b) --- c) --- d) 1.000	8.129,64 --- --- 460,17	
	Summe	13.300	13.300	8.589,81	
5.	DIE LINKE. Ratsfraktion	a) 8.200 b) ---	a) 8.200 b) ---	8.129,64 ---	

**Zuwendungen an
Fraktionen
Teil A: Geldleistungen**

(Anlage 12 A)

Nr.	Fraktion	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschluss 2008 Euro	Erläuterungen
		Haushaltsjahr	Haushaltsjahr		
		2011 Euro	2010 Euro		
1	2	3	4	5	6
	c)	---	---	---	
	d)	500	500		
	Summe	8.700	8.700	8.129,64	
6.	7 Ratsmitglieder x 3 Monate	---	---	---	
	Klausurtagungen	---	---	---	
	Summe	---	---	---	
	Gesamtsumme Nrn. 1 - 6:	129.900	129.900	106.505,69	

Zuwendungen an Fraktionen Teil B: Geldwerte Leistungen

(Anlage 12 B)

Fraktion: Grüne				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2011 EUR	Haushaltsjahr 2010 EUR	mehr (+) weniger (-) Euro	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				Gemäß den Richtlinien über die Zuwendungen zum Geschäftsbedarf der Ratsfraktionen erhalten die Fraktionen die Personalkosten bis zu einem gewissen Umfang und je Fraktionsstärke erstattet. (Siehe beigefügter Auszug aus den Richtlinien)
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbereich)	48.400	50.600	-2.200	
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	120.100	116.500	3.600	
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen				
2. Bereitstellen von Fahrzeugen				
3. Bereitstellen von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	9.123	9.216		
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	3.082	3.072		
4. Bereitstellen einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen				
4.2 sonstiges Büromaterial				
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	6.662	6.451		
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften				
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	1.100	1.000		
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage				
6. Sonstiges				

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
0 1 Innere Verwaltung	0 1 0 1 Politische Gremien	0 1 0 1 0 1 Rat und Ausschüsse
		0 1 0 1 0 2 Bezirksvertretungen
		0 1 0 1 0 3 Fraktionen
	0 1 0 2 Verwaltungsführung	0 1 0 1 0 4 Integrationsrat
		0 1 0 2 0 1 Konzept und Strategie
		0 1 0 2 0 2 Datenschutz&Informationsfreiheit id Verw
		0 1 0 2 0 3 Repräsentationen
	0 1 0 3 Gleichstellung von Mann und Frau	0 1 0 2 0 4 Dezernate
		0 1 0 3 0 1 Gleichstellung in der Verwaltung
		0 1 0 3 0 2 Förderung d Gleichstellung Bürger/-inn
	0 1 0 4 Beschäftigtenvertretung	0 1 0 4 0 1 Sicherstellung der Personalvertretung
	0 1 0 5 Örtliche Rechnungsprüfung	0 1 0 5 0 1 Prüfung und Beratung
	0 1 0 6 Zentrale Dienste	0 1 0 6 0 1 Vergabewesen und HOAI-Musterverträge
		0 1 0 6 0 3 Servicecenter Call Aachen
0 1 0 6 0 4 Zentrale Besch., Inventarbewirt.,Gebäud		
0 1 0 6 0 8 Sonstige zentrale Dienste - Stadtbetrieb		
0 1 0 7 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit		0 1 0 7 0 1 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
0 1 0 8 Personalmanagement	0 1 0 8 0 1 Zentrale Regelungen, Grundsatzangel.	

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
		010802 Personalentwicklung, Aus- u. Fortbildung
		010803 Personalbetreuung
		010804 Arbeitssicherheit/ Gesundheitsschutz
		010805 Gefahrgutbeauftragter
		010806 Allgemeine Personalwirtschaft
		010807 Altersteilzeit (zentral ges. Verwaltung)
	0109 Finanzmanagement und Rechnungswesen	010901 Finanzsteuerung u. -controlling
		010903 Steuerli.Betreu.Gvw.& kosten.Einrichtung
		010904 Vermögens- und Schuldenverwaltung
		010905 Geschäftsbuchführung
		010906 Zahlungsabwicklung
		010907 Vollstreckung
		010908 Steuern und sonstige Abgaben
		010909 NKF, EDV-ERP-System
	0110 Organisations- und IT-Management	011001 IT-Management
		011002 Orga-Angelegenheiten und-entwicklung
		011003 regio iT Personalkosten
	0111 Recht	011101 Rechtsangelegenheiten

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
	0 1 1 3 Immobilienmanagement	0 1 1 3 0 1 An- und Verkäufe 0 1 1 3 0 2 Rechte an städt. Liegenschaften 0 1 1 3 0 3 Miet- und Pachtverhältnisse 0 1 1 3 0 4 Verw.v.nicht vermiet.städt.unbe.Grundbe 0 1 1 3 0 5 Aachener Handlungskonzept Wohnen
	0 1 1 4 Gebäudemanagement	0 1 1 4 0 1 Gebäudemanagement
	0 1 1 8 Stadtmarketing	0 1 1 8 0 1 Marketing
	0 1 1 9 Bezirksämter	0 1 1 9 0 1 Bezirk 1 Brand 0 1 1 9 0 2 Bezirk 2 Eilendorf 0 1 1 9 0 3 Bezirk 3 Haaren 0 1 1 9 0 4 Bezirk 4 Kornelimünster/Walheim 0 1 1 9 0 5 Bezirk 5 Laurensberg 0 1 1 9 0 6 Bezirk 6 Richterich
0 2 Sicherheit und Ordnung	0 1 2 0 Beteiligungscontrolling	0 1 2 0 0 1 Beteiligungscontrolling
	0 2 0 1 allgemeine Sicherheit und Ordnung	0 2 0 1 0 1 Sicherheit und Ordnung
	0 2 0 2 Gewerbewesen	0 2 0 2 0 1 Gewerbeangelegenheiten 0 2 0 2 0 6 Marktwesen
	0 2 0 3 Lebensmittel u. Bedarfsg. Überwachung	0 2 0 3 0 1 Überw.Betrieben & Einrichtungen 0 2 0 3 0 2 Untersuchung von amtlichen Proben

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
	0204 Veterinäraufsicht	020401 Überw.Erzeugnissen&Tier sta.Lebensmitte
	0207 Verkehrsangelegenheiten	020701 Entfernen n.zugel.Kfz i.öffent.Straßen
		020702 Verkehrsüberwachung
		020703 Verkehrsrechtliche Genehmigungen
	0210 Bürgerservice	021001 Bürgerservice
	0211 Personenstandswesen	021101 Personenstandsangelegenheiten
	0212 Regelung des Aufenthalts von Ausländern	021201 Aufenthalts. & Staatangehörigkeitsangel
	0213 Statistik	021301 Statistische Erhebungen und Auswertungen
	0214 Wahlen	021401 Wahlen
	0215 Gefahrenabwehr	021501 Brandbekämpfung
		021503 Abwehr von Großschadensereignissen
	0216 Gefahrenvorbeugung	021604 Kampfmittelangelegenheiten
	0217 Rettungsdienst	021701 Notfallrettung
		021702 Krankentransport
03 Schulträgeraufgaben	0301 Bereitst. schulischer Einrichtungen	030101 Grundschulen
		030102 Hauptschulen
		030103 Realschulen
		030104 Gymnasien
		030105 Gesamtschulen

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
		030106 Förderschulen
		030107 Berufskollegs
	0302 Zentrale L.f.Schüler & a Schulleben Bet	030201 Schülerbeförderung
	0303 Zentrale schulbez. Leist. d Schulträger	030301 Medienzentrum
		030302 Fördermaßnahmen/Schulform übergreifend
04 Kultur	0304 Schulaufsicht	030401 Schulamt für die Stadt Aachen
	0401 Kulturbetrieb	040101 Kulturbetrieb
	0404 Volkshochschule	040401 Volkshochschule
	0405 Musik- und Kunstschulen	040501 Musikschulen
	0406 Bibliothek	040601 Öffentliche Bibliothek
	0409 Theater und Musik	040901 Theater und Musik
05 Soziale Hilfen	0501 Leistungen des Sozialgesetzbuches	050101 L.n.SGB XII u.PfG NW (inkl. HeimG + LAG)
		050102 Leistungen nach SGB II
		050104 Delegationsaufgaben LVR n.§2 LVR-Satzun
		050105 Rückdelegation StädteRegion
	0502 Leistungen n sonst.gesetzl. Vorschriften	050201 Besondere soziale Leistungen
		050202 Leistungen nach d. AsylBLG,FlüAG,LaufnG
		050203 Unterhaltsvorschuss
		050204 Ausbildungsförderung
	0503 Lastenausgleich	050301 Lastenausgleich


Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
	0504 Sozialversicherungsangelegenheiten	050401 Sozialversicherungsangelegenheiten
	0505 Sonstige soziale Hilfen	050501 Integration von Migranten/innen
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	0601 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	060101 FKindertageseinrichtungen u. Tagespflege
	0602 Kinder- und Jugendarbeit	060201 Kinder- u. Jugendförderung §11-15SGB VI
	0603 Hilfe f. junge Menschen & ihre Familien	060301 Hilfe f. junge Menschen & ihre Familien
07 Gesundheitsdienste	0701 Öffentlicher Gesundheitsdienst	070101 Gesundheitsförderung,-hilfen&Präventio
		070102 Gesundheitsschutz&Dienste Qualitätssich
		070103 Kommunales Gesundheitsmanagement
	0702 Krankenhäuser	070201 Krankenhäuser
08 Sportförderung	0801 Gedeckte und ungedeckte Sportstätten	080101 Turn- und Sporthallen
		080102 Sportplätze & Stadien
	0802 Allgemeine Förderung des Sports	080201 Schulsport
		080202 Vereinssport
		080203 Vereinsungebundener Sport
	0803 Schwimmsportstätten	080301 Freibad
		080302 Hallenbäder
		080303 Lehrschwimmbecken

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
0 9 Räuml.Plan.&Entwickl.,Geoinformationen	0901 Räuml.Plan.&Entwickl.einschl. Umsetzung	090101 Räumliche Planung und Entwicklung
		090102 Vollzug des Planungsrechtes
		090103 Städtebauliche Verträge
		090104 Abwicklung sonstiger Anliegerbeträge
	0902 Liegenschaftskataster	090201 Erhebung und Führung von Geobasisdaten
1 0 Bauen und Wohnen	0903 Geoinformationsdiens,-datenma,Vermessung	090301 Geoinformationsdiens,-datenma,Vermessung
	0904 Bodenordnung,Bewertung,Ortsbaurecht,Beur	090401 Bodenordnung,Bewertung,Ortsbaurecht,Beur
	0905 Grundstückswertermittlung	090501 Grundstückswertermittlung
	1001 Maßnahmen der Bauaufsicht	100101 Bauaufsicht
		100102 Stellplatzablöse
	1002 Bauverwaltung	100201 Bauverwaltung
	1003 Denkmalpflege	100301 Denkmalpflege (städtische Objekte)
		100401 Wohnraumerhaltung freifin.Wohnungsbest.
	1004 Wohnungswesen	100402 Wohnraumförderung
		100403 Versorgung&Aufsicht geför.Wohnungsbes.
100404 Wohngeld		
1008 Hilfen bei Wohnproblemen	100405 Wohnungsmarktbeobachtung	
	100803 Verw.&Betrieb Unterkün.&Einrichtung.	

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
1 1 Ver- und Entsorgung	1 0 0 9 Sonderbehördliche Aufgaben	1 0 0 9 0 1 Denkmalschutz
	1 1 0 1 Entwässerung und Abwasserbeseitigung	1 1 0 1 0 1 Koordination Betriebsführung STAWAG
		1 1 0 1 0 2 Verw-&bwl Abw.Entwässerung&Kleinklä- an
1 2 Verkehrsflächen und Anlagen	1 1 0 2 Abfallwirtschaft	1 1 0 2 0 1 Abfallwirtschaft
	1 1 0 3 Wasserversorgung	1 1 0 3 0 1 Wasserversorgung
	1 2 0 1 Öffentliche Verkehrsflächen	1 2 0 1 0 1 Sondernutzung
		1 2 0 1 0 2 Neubau und Unterhaltung von Straßen
		1 2 0 1 0 4 Einräumung von Rechten an Straßen
		1 2 0 2 0 1 Verkehrsk.Planung Straße,Wegen,Plätzen
	1 2 0 2 Verkehrsliche Planung und Entwicklung	1 2 0 2 0 2 Planung,Betreu.&Unterhalt.Ve- rkehrsanlag.
1 2 0 3 Straßenreinigung und Winterdienst	1 2 0 3 0 1 Straßenreinigung u. Winterdienst	
1 3 Natur- und Landschaftspflege	1 3 0 1 Natur- und Landschaftspflege	1 3 0 1 0 1 Öffentliches Grün
		1 3 0 1 0 2 Gewässerschutz
		1 3 0 1 0 3 Natur und Landschaft
		1 3 0 1 0 4 Wald- und Forstwirtschaft
		1 3 0 1 0 5 Z.Zuschussabr.Gewässer & öffentl.Grün
1 3 0 2 Tierpark	1 3 0 2 0 1 Tierpark	

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
	1 3 0 3 Friedhöfe	1 3 0 3 0 1 Nutzungsrecht Grabstätten & Bestattungen 1 3 0 3 0 2 Gräber Opfer Krieg & Gewaltherrschaft
1 4 Umweltschutz	1 4 0 1 Umweltschutz 1 4 0 2 Schutz vor altlastbedingten Gefahren 1 4 0 3 Besondere Dienstleistungen	1 4 0 1 0 1 Umweltschutz 1 4 0 1 0 2 Lokale Agenda 21 1 4 0 2 0 1 Deponie Mechernich 1 4 0 3 0 1 Förderung Verbraucher-/Energieberatung
1 5 Wirtschaft und Tourismus	1 5 0 1 Wirtschaftsförderung 1 5 0 2 Wirtschaft und Arbeit 1 5 0 3 Tourismus	1 5 0 1 0 1 Wissenschaft und Europa 1 5 0 1 0 2 Entwickl. touristischer Standortfaktoren 1 5 0 2 0 1 Beschäftigungs- und Projektförderung 1 5 0 2 0 2 Standortentwickl./Gewerbeflächenmanagem 1 5 0 3 0 2 Kongresse - Eurogress 1 5 0 3 0 3 Quellen und Kurbetrieb
1 6 Allgemeine Finanzwirtschaft	1 6 0 1 Steuern, allg.Zuweisungen & allg.Umlagen 1 6 0 2 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	1 6 0 1 0 1 Allgemeine Zuweisungen und Umlagen 1 6 0 1 0 2 Gemeindesteuern, Steueranteile 1 6 0 2 0 1 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
1 7 Stiftungen	1 7 1 0 Ausbildung	1 7 1 0 0 1 Ludwig Mies van der Rohe 1 7 1 0 0 2 Ausbildungsfonds

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
	1720 Kunst/Kultur	172001 Fonds für Musik, Wissenschaft
		172002 Stiftung zugunsten der Salvatorkirche
	1730 Gesundheit/Soziales	173001 Stiftung Poth
		173002 Elisabethspitalfonds
		173003 Alten- und Siechenfonds
		173004 Kinder- und Jugendfonds
		173005 Armenfonds
		173006 Stiftung van Gils
		173007 Stiftung Broudlet Startz
		173008 Cockerill- und Liebermann
		173009 Stiftung Dassen
	1740 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	174001 Stiftung Bischoff


Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.01	Politische Gremien	
	01.01.01	Rat und Ausschüsse	

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Hauptausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 1 Oberbürgermeister
zuständige Organisationseinheit	FB 01 Verwaltungsleitung
produktverantwortlich	Herr Lohe
Beschreibung	Die Gemeinden sind die Grundlage des demokratischen Staatsaufbaues. Die Bürgerschaft wird vertreten durch die gewählten Organe. Der Rat der Stadt tagt jährlich ca. 10 Mal, die einzelnen Ausschüsse in der Regel 6 - 10 Mal im Jahr.
Leistungen	Der Bürgermeister bereitet die Beschlüsse des Rates und der Ausschüsse vor. Verwaltungsseitig werden die Einladungen und Niederschriften zu den jeweiligen Sitzungen erstellt. Für den Rat und die Ausschüsse gibt es jeweils eine Geschäftsstelle für diese Arbeiten, zusätzlich zu den einzelnen Vorlage-Verfassern.
Mitwirkung/Beteiligung	Ämter mit Geschäftsstellen für Ausschüsse
Rechts- /Auftragsgrundlage	Gemeindeordnung NW, insbesondere §§ 40 ff.
Empfänger/Zielgruppe	Alle kommunalen Mandatsträger

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Versendung von Einladungen zu den Sitzungen des Rates der Stadt und der Ausschüsse innerhalb einer Frist von 10 Werktagen gemäß den Bestimmungen
	Bereitstellung der Unterlagen sowohl für Mandatsträger als auch Bürger im Ratsinformationssystem innerhalb einer Frist von 10 Werktagen gemäß den Bestimmungen

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.01	Politische Gremien	
	01.01.01	Rat und Ausschüsse	

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Versendung der o.g. Einladungen innerhalb des angegebenen Zeitraums					
Bereitstellung der o.g. Unterlagen innerhalb des angegebenen Zeitraums					


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	01 01.01 01.01.02	Innere Verwaltung Politische Gremien Bezirksvertretungen	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Hauptausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 1 Oberbürgermeister
zuständige Organisationseinheit	FB 01 Verwaltungsleitung
produktverantwortlich	Herr Lohe
Beschreibung	<p>Die kreisfreien Städte sind gesetzlich verpflichtet, in den Stadtbezirken Bezirksvertretungen zu bilden. Die Wahl erfolgt unmittelbar durch die Bürger. Die Bezirksvertretungen entscheiden in allen Angelegenheiten, deren Bedeutung nicht wesentlich über den Stadtbezirk hinausgeht. Nähere Aufgaben siehe § 37 GO NW i.V.m. der Hauptsatzung.</p> <p>In Aachen bestehen 7 Bezirksvertretungen. Die Bezirksvertretung besteht aus mindestens 11 und höchstens 19 Mitgliedern; insgesamt in Aachen 93 Mitglieder. In der Regel finden jährlich jeweils ca. 6 - 8 Sitzungen statt.</p>
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsführung der Bezirksvertretungen, hier insbesondere die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Sitzungen • Koordinierung der Arbeitsabläufe zwischen Verwaltung und Bezirksvertretungen und anderen kommunalpolitischen Gremien • Beratung von BürgerInnen, Vereinen, Initiativen etc. in bezirksbezogenen Angelegenheiten
Mitwirkung/Beteiligung	Geschäftsstelle B 0, alle Bezirksämter
Rechts- /Auftragsgrundlage	Gemeindeordnung NW, insbesondere §§ 35 ff.
Empfänger/Zielgruppe	Alle Bezirksvertretungsmitglieder sowie innerhalb der jeweiligen Stadtbezirke wohnhafte Mandatsträger des Rates

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.01	Politische Gremien	
	01.01.02	Bezirksvertretungen	


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Fristgerechte Erstellung von: <ul style="list-style-type: none"> • Vorlagen • Aufstellung der Tagesordnungen • Einladungen zur Sitzung • öffentlichen Bekanntmachungen innerhalb von 10 Werktagen vor der Sitzung gemäß der Geschäftsordnung des Rates, seiner Ausschüsse und der Bezirksvertretungen
	Zeitnahe Erstellung der Niederschrift innerhalb von 3 Wochen nach der Sitzung

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl der Werktage (bzgl. Vorlagen, Tagesordnung, öfftl. Bekanntmachung)					
Anzahl der Wochen (bzgl. Niederschrift)					

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
---------------	--


Haushaltsplan 2011	01 01.01 01.01.03	Innere Verwaltung Politische Gremien Fraktionen	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Hauptausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 1 Oberbürgermeister
zuständige Organisationseinheit	FB 01 Verwaltungsleitung
produktverantwortlich	Herr Lohe
Beschreibung	Unterstützung der Fraktionsarbeit und der Arbeit der kommunalen Mandatsträger
Leistungen	Die Fraktionen erhalten für den Geschäftsbedarf Geldleistungen seitens der Stadt. Diese werden verwendet zur Arbeit der Fraktionsgeschäftsstellen, so z.B. für die Anmietung von Räumen für Sitzungen, für Büromöbel, Literatur, Beiträge, Fortbildungen, Öffentlichkeitsarbeit u.ä. Als geldwerte Leistungen fließen den Fraktionen Mittel zu zur Gestellung von Personal für die Fraktionsarbeit. Ferner werden den Fraktionen Räume für die Geschäftsstelle zur Verfügung gestellt einschl. der Übernahme laufender und einmaliger Kosten.
Mitwirkung/Beteiligung	E 26 Gebäudemanagement
Rechts- /Auftragsgrundlage	§ 56 Abs. 3 GO NW i. Verb. mit den städt. Richtlinien über die Zuwendungen
Empfänger/Zielgruppe	Fraktionen / Kommunale Mandatsträger

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Zahlung der Geldmittel für die Fraktionsarbeit der derzeit 5 Fraktionen, hier im speziellen die monatliche Zahlung der Gelder für das Personal der Fraktionen, sowie die vierteljährliche Zahlung der Sitzungsgelder für sachkundige Bürger.
---------------------	--

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.01	Politische Gremien	
	01.01.03	Fraktionen	

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Einhaltung der Zahlungsfristen für o.g. Personenkreis					

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--


Haushaltsplan 2011	01 01.01 01.01.04	Innere Verwaltung Politische Gremien Integrationsrat	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Hauptausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 5 Personal, Organisation und Soziales
zuständige Organisationseinheit	FB 50 Soziales und Integration
produktverantwortlich	Herr Emonts
Beschreibung	Beschaffung von Bürobedarf für die Geschäftsstelle des Integrationsrates.
Leistungen	Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen des Integrationsrates <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung und Versand der Einladungen mit Vorlagen • Protokollierung der Sitzungen • Erstellung und Versand der Niederschriften
Mitwirkung/Beteiligung	Parteien, ausländische Mitbürger, Ausländervereine und -organisationen
Rechts- /Auftragsgrundlage	§ 27 Gemeindeordnung NW (GO NW)
Empfänger/Zielgruppe	Mitglieder des Integrationsrates, ausl. und dt. Mitbürger

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit des Integrationsrates durch Versand der Vorlagen vor Beginn der in der Geschäftsordnung für den Rat und die Bezirksvertretungen der Stadt Aachen und die Ratsausschüsse vorgesehenen Ladungsfrist (10 volle Werkzeuge vor Sitzungstag) und Vermeidung von Nachträgen
---------------------	--

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.01	Politische Gremien	
	01.01.04	Integrationsrat	

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Versand der Vorlagen vor Beginn der o.g. Ladungsfrist					


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	01 01.02 01.02.01	Innere Verwaltung Verwaltungsführung Entwicklung von Konzepten und Rahmenregelungen und sonstige Steuerungsunterstützung	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Hauptausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 1 Co-Dezernat
zuständige Organisationseinheit	Co-Dezernat als ausführende Organisationseinheit
produktverantwortlich	Herr Dr. Sicking
Beschreibung	Die Dichte der Wissens- und Forschungseinrichtungen, die europäische Geschichte und die vernetzte Positionierung im europäischen Kernraum sowie die Symbiose der reichen Kultur- und Naturlandschaft stellen Alleinstellungsmerkmale dar und geben den Rahmen vor. Hieraus leiten sich Handlungskorridore bzw. Handlungsziele ab.
Leistungen	Das Produkt umfasst alle Leistungen, die im Zusammenhang mit der Beratung des Oberbürgermeisters, des Verwaltungsvorstands und des Co-Dezernates I im Hinblick auf die strategischen Handlungsziele der Stadt Aachen von Bedeutung sind. Dabei geht es insbesondere um das Aufzeigen von Entwicklungsperspektiven sowie um die Verknüpfung von Alleinstellungsmerkmalen und Innovationspotentialen. <ul style="list-style-type: none"> • Rahmenregelungen • Entwicklungskonzepte und –maßnahmen • Beratung • Durchführung von Projekten
Mitwirkung/Beteiligung	Oberbürgermeister, Verwaltungsvorstand
Rechts- /Auftragsgrundlage	
Empfänger/Zielgruppe	Oberbürgermeister, Verwaltungsvorstand und Politik

Haushaltsplan 2011	01 01.02 01.02.01	Innere Verwaltung Verwaltungsführung Entwicklung von Konzepten und Rahmenregelungen und sonstige Steuerungsunterstützung	
--------------------	-------------------------	---	---


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet.
---------------------	--

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet.					


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	01 01.02 01.02.02	Innere Verwaltung Verwaltungsführung Datenschutz und Informationsfreiheit in der Verwaltung	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Hauptausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 1 Oberbürgermeister
zuständige Organisationseinheit	73 Datenschutzbeauftragter
produktverantwortlich	Herr Döffinger
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtstädtischer, gesamtheitlicher und übergreifender Datenschutz/Datensicherheit bei der Stadt Aachen und ihren nicht rechtsfähigen Eigenbetrieben und Schulen • Sicherung des Rechts auf Informationszugang und Informationsfreiheit
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtheitliche Beratung und Unterstützung der Bürger- und Einwohnerschaft Aachens in konkreten und allgemeinen Datenschutzfragen und Fragen des Informationszugangs an Einrichtungen ihrer Stadt • zentrale, antragsgebundene Abwicklung von DS-Auskunftsverfahren und datenschutzspezifischen Eingaben • Koordination des Informationszugangs • Unterstützung der Fachbereiche, Ämter, Eigenbetriebe, Schulen, Personalvertretungen sowie der politischen Gremien bei allen übergreifenden DS-Fragen, der gesamtheitlichen DS-Prophylaxe, der koordinierten Umsetzung von DS-Grundlagen sowie allen Fragen und Möglichkeiten des Informationszugangs • Empfehlung und Überwachung von Datenschutz- und Informationszugangskonzepten • Überwachung des gesamtstädtischen Sicherungskonzeptes und seiner Anlagen • Beteiligung an allen technischen und organisatorischen Innovationen sowie DS-Vorabkontrolle vor Einführung/Errichtung/Umsetzung • Überwachung der Datensicherheit bei der Stadt Aachen und
Mitwirkung/Beteiligung	
Rechts- /Auftragsgrundlage	Europäisches-, Bundes-, Landesspezial- und -auffangrecht, Kommunalrecht und Dienstvereinbarungen
Empfänger/Zielgruppe	Politische Gremien, Einrichtungen der Stadt Aachen einschl. der nicht rechtsfähigen Eigenbetriebe, Personalräte,

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.02	Verwaltungsführung	
	01.02.02	Datenschutz und Informationsfreiheit in der Verwaltung	

	Bürger/innen und Einwohner, Klienten, Belegschaftsangehörige einschl. Träger von Berufsgeheimnissen (z. B. im Gesundheits- und Sozialbereich), Unternehmer/innen
--	--

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet
---------------------	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.02	Verwaltungsführung	
	01.02.03	Repräsentationen	

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Hauptausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 1 Oberbürgermeister
zuständige Organisationseinheit	FB 01 Verwaltungsleitung
produktverantwortlich	Herr Lohe
Beschreibung	Der Oberbürgermeister ist der Repräsentant der Stadt. Ihm obliegen sämtliche repräsentativen Verpflichtungen, sofern er sich nicht durch einen Bürgermeister, Bezirksvorsteher o.ä. vertreten lässt. Die Vorbereitungen hierzu (Redenentwürfe, Schriftwechsel, Organisation etc.) obliegen FB 01.
Leistungen	Zu den Repräsentationen der Stadt zählen neben einmal jährlich stattfindenden Veranstaltungen wie der Karlspreisverleihung und das Karlsfest zahlreiche fast tägliche Ereignisse wie Bundesverdienstkreuzverleihungen, Empfänge für Besuchergruppen, sowie Ehrungen anlässlich von Altersjubiläen, Diamantenen Hochzeiten o.ä.
Mitwirkung/Beteiligung	Die verschiedenen Verwaltungsbereiche
Rechts- /Auftragsgrundlage	GO NW, § 40
Empfänger/Zielgruppe	Bürger, Vereine, Firmen, Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet.
---------------------	--

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.02	Verwaltungsführung	
	01.02.03	Repräsentationen	

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	01 01.02 01.02.04	Innere Verwaltung Verwaltungsführung Dezernate	
--------------------	-------------------------	--	---


Produktbeschreibung

Fachausschuss	Hauptausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 1 Oberbürgermeister
zuständige Organisationseinheit	FB 01 Verwaltungsleitung
produktverantwortlich	Herr Lohe
Beschreibung	Dezernatzusammenfassung – nicht steuerungsrelevant
Leistungen	
Mitwirkung/Beteiligung	
Rechts- /Auftragsgrundlage	
Empfänger/Zielgruppe	

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet.
--------------	--

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014

Haushaltsplan 2011	01 01.02 01.02.04	Innere Verwaltung Verwaltungsführung Dezernate	
--------------------	-------------------------	--	---


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
---------------	--

Haushaltsplan 2011	01 01.03 01.03.01	Innere Verwaltung Gleichstellung von Mann und Frau Gleichstellung in der Verwaltung	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Personal- und Verwaltungsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 1 Oberbürgermeister
zuständige Organisationseinheit	FB 01 Verwaltungsleitung
produktverantwortlich	Herr Lohe
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Chancengleichheit von Frauen und Männern • Karriereförderung von Frauen • Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Männer und Frauen • Mitwirkung bei allen sozialen, organisatorischen und personellen Maßnahmen der Stadtverwaltung
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung an allen personellen, sozialen und organisatorischen Maßnahmen • Mitwirkung bei der Personalentwicklung • Erstellung und Fortschreibung Frauenförderplan in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Personal und Organisation, Bündnis für Familie/Arbeitsgruppe Familienfreundliche Stadtverwaltung • Beratung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie Führungskräften
Mitwirkung/Beteiligung	Für die Gleichstellungsarbeit relevante Organisationen
Rechts- /Auftragsgrundlage	GG Art. 3, Landesgleichstellungsgesetz NRW, Gemeindeordnung NW, Hauptsatzung Stadt Aachen
Empfänger/Zielgruppe	ArbeitnehmerInnen und Bedienstete der Stadt Aachen

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.03	Gleichstellung von Mann und Frau	
	01.03.01	Gleichstellung in der Verwaltung	

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Einzelcoaching von 10 Frauen zum Thema Karriereplanung 2011
	Durchführung von 2 Fortbildungen im Jahr 2011
	Aufnahme des Themas „Vereinbarkeit“ in Fortbildungen für Führungskräfte im Jahr 2011

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl der Coachig-Fälle im o.g. Zeitraum					
Anzahl der im o.g. Zeitraum durchgeführten Fortbildungen					
durchgeführte Fortbildungen für Führungskräfte inklusive des o.g. Themas in 2010					

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	01 01.03 01.03.02	Innere Verwaltung Gleichstellung von Mann und Frau Förderung der Gleichstellung der Bürgerinnen und Bürger	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Personal- und Verwaltungsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 1 Oberbürgermeister
zuständige Organisationseinheit	FB 01 Verwaltungsleitung
produktverantwortlich	Herr Lohe
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der Chancengleichheit von Frauen und Männern / Mädchen und Jungen der Stadt Aachen in allen Lebensbereichen • Aufzeigen von Problemen und Erarbeiten von Empfehlungen und Anregungen, die die Gleichstellungsbemühungen auf kommunaler Ebene in Betrieben und Verwaltungen fördern • Beratung von Multiplikator/innen, Einzelpersonen und Institutionen, soweit mit den vorhandenen personellen Ressourcen leistbar
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung der lokalen Ansprechpartner/innen, Projektarbeit, Mitwirkung in Gremien, Organisation und Durchführung Informations-, Diskussions- und Fortbildungsveranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Beratung von Multiplikator/innen, Einzelpersonen und Institutionen, Pressearbeit, Erstellen von Informationsmaterial, Vernetzung mit örtlichen und überörtlichen Fraueninitiativen und -verbänden. • Vernetzung mit Verbänden, Gewerkschaften, Betriebs- und Personalräten, Unternehmen, Arbeitsverwaltung und anderen gesellschaftlich relevanten Gruppen und Einrichtungen mit dem Ziel, durch Anregungen, Verhandlungen und Vermittlungsbemühungen gegenüber den jeweils Verantwortlichen die Situation von Frauen und Männern zu verbessern • Information von Bürgerinnen und Bürgern zu bestimmten Themen, z.B. sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz • Durchführung von Frauenbildungswochen
Mitwirkung/Beteiligung	Für die Gleichstellungsarbeit relevante Organisationen
Rechts- /Auftragsgrundlage	GG Art. 3, Gemeindeordnung NW, Hauptsatzung Stadt Aachen
Empfänger/Zielgruppe	Bürger und Bürgerinnen der Stadt Aachen

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.03	Gleichstellung von Mann und Frau	
	01.03.02	Förderung der Gleichstellung der Bürgerinnen und Bürger	


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Durchführung einer Frauenbildungswoche im Jahr 2011
	100 Anmeldungen für die Frauenbildungswoche im Jahr 2011

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
durchgeführte Frauenbildungswoche im o.g. Zeitraum					
Anzahl der Anmeldungen für die Frauenbildungswoche im o.g. Zeitraum		100			

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--


Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.04	Beschäftigtenvertretung	
	01.04.01	Sicherstellung der Personalvertretung	

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Personal- und Verwaltungsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 5 Personal, Organisation und Soziales
zuständige Organisationseinheit	FB 11 Personal und Organisation
produktverantwortlich	Frau Kuca
Beschreibung	Das Produkt erfasst alle Leistungen, die zur Sicherstellung einer rechtlich vorgeschriebenen Personalvertretung gehören. § 40 LPVG/NRW regelt, dass die für die Personalratstätigkeit entstehenden notwendigen Kosten durch die Dienststelle getragen wird.
Leistungen	Beratung, Einzel- und Kollektivvertretung der Beschäftigten in personalvertretungsrechtlichen-, arbeitsrechtlichen und beamtenrechtlichen Angelegenheiten.
Mitwirkung/Beteiligung	Gesamtpersonalrat, Personalrat der allgemeinen Verwaltung, FB 11/1
Rechts- /Auftragsgrundlage	§ 40 Landespersonalvertretungsgesetz (LPVG/NRW)
Empfänger/Zielgruppe	Beschäftigte der Stadtverwaltung Aachen

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet
---------------------	---

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.04	Beschäftigtenvertretung	
	01.04.01	Sicherstellung der Personalvertretung	

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet					


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	01 01.05 01.05.01	Innere Verwaltung Örtliche Rechnungsprüfung Prüfung und Beratung	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Hauptausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 1 Oberbürgermeister
zuständige Organisationseinheit	FB 14 Rechnungsprüfung
produktverantwortlich	Frau Kober
Beschreibung	Prüfung und Beratung der Verwaltung, der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen, Zweckverbände usw. hinsichtlich der ordnungsgemäßen, zweckmäßigen und wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung. Die Beratung erfolgt in der Regel im Vorfeld verbindlicher Festlegungen. Auftragsprüfungen werden auch für den Rat, den Rechnungsprüfungsausschuss, den Oberbürgermeister, das Land Nordrhein-Westfalen (Vorprüfung) und aufgrund von Verträgen, Satzungen und sonstigen Vereinbarungen durchgeführt.
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfungen und Beratungen gemäß § 4 Abs. 1 und 2 Rechnungsprüfungsordnung, um dazu beizutragen, die Wirtschaftlichkeit der Verwaltung zu verbessern, Vermögensverluste zu vermeiden und rechtmäßiges Arbeiten zu sichern • Aufgaben nach den §§ 12 und 13 des Korruptionsbekämpfungsgesetzes • Begleitung der Projekt- und Entwicklungsarbeit, um den Umstrukturierungsprozess und die Sparmaßnahmen in der Verwaltung zu unterstützen • Moderations- und Koordinierungsfunktionen übernehmen
Mitwirkung/Beteiligung	
Rechts- /Auftragsgrundlage	Gemeindeordnung, Gemeindehaushaltsverordnung, Rechnungsprüfungsordnung, sonstige Rechtsvorschriften
Empfänger/Zielgruppe	Rat der Stadt Aachen, Rechnungsprüfungsausschuss, Verwaltungsleitung, Kernverwaltung, eigenbetriebsähnliche Einrichtungen, Eigenbetriebe, Zweckverbände, Beteiligungsgesellschaften, Anwenderkommunen und ggfs. externe Dritte

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.05	Örtliche Rechnungsprüfung	
	01.05.01	Prüfung und Beratung	


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Prüfung von 60% der Vergaben innerhalb von 4 Arbeitstagen
---------------------	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Durchgeführte Prüfungen (in %)		60%	60%	60%	60%
Durchschnittliche Dauer der Prüfung (in Arbeitstagen)					


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	01 01.06 01.06.01	Innere Verwaltung Zentrale Dienste Vergabewesen und HOAI-Musterverträge	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Planungsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 3 Planung und Umwelt
zuständige Organisationseinheit	B 03 Bauverwaltung
produktverantwortlich	Herr Larosch
Beschreibung	Erstellung und kontinuierliche Anpassung der Verdingungsunterlagen und HOAI - Musterverträge (für alle Abschnitte der HOAI) an die Rechtsprechung sowie geänderte gesetzliche Vorgaben
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung der Ausschreibungsverfahren • Angebotsöffnung • rechnerische Prüfung und Erstellung der Preisspiegel • formelle Prüfung der Angebote • Abfrage der verschiedenen Vergaberegister • Beratung der Ämter • Meldungen nach § 16 KorruptionsbG
Mitwirkung/Beteiligung	Gesamtverwaltung, Firmen, StädteRegion
Rechts- /Auftragsgrundlage	VOB, VOL, VgV, GWB, EU2004/18/EU, HOAI, VOF, BGB, KorruptionsbG
Empfänger/Zielgruppe	sämtliche städt. Dienststellen sowie der Aachener Stadtbetrieb (E 18), das Gebäudemanagement (E 26), Eurogress, Architekten, Ingenieure

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.06	Zentrale Dienste	
	01.06.01	Vergabewesen und HOAI-Musterverträge	


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Versand/Veröffentlichung von 80% der Ausschreibungen innerhalb von 3 Arbeitstagen nach Eingang und Abschluss der Vorbereitungen
---------------------	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Versand/Veröffentlichung zum o.g. Zielerreichungsgrad (80 % innerhalb von 3 Arbeitstagen)		80%	80%	80%	80%


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	01 01.06 01.06.03	Innere Verwaltung Zentrale Dienste Servicecenter Call Aachen	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Personal- und Verwaltungsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 1 Oberbürgermeister
zuständige Organisationseinheit	FB 12 Bürgerservice
produktverantwortlich	Herr Raschke
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Entgegennahme von Anrufen und E-Mails • Auskunfterteilung eingehender Anrufe und E-Mails • Weiterleitung der nicht selber zu bearbeitenden Anfragen an die zuständige Stelle
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Entgegennahme und Bearbeitung von zentral eingehenden telefonischen Anfragen und E-Mails für die Stadt Aachen und externe Stellen (z.B. ARGE, SVA, Aachener Stadtbetrieb, Kulturservice,...) montags bis freitags in der Zeit von 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr • Rückrufservice mit E-Mail an die Sachbearbeitung bei Abwesenheit • Vergabe von Sperrmüll-Terminen • Versand- und Kuvertierarbeiten für städtische Dienststellen • Übernahme des Telefonverkehrs in Sonderaktionen • Terminvergabe Akteneinsicht • Infopunkt Bauservice • Zusammenarbeit mit der Feuerwehr bei Großschadensereignissen • Formularversand • Ausstellen von Bewohnerparkausweisen
Mitwirkung/Beteiligung	FB 12
Rechts- /Auftragsgrundlage	intern: freiwillige Aufgabe, die aber zum effizienten Ablauf in einer dienstleistungsorientierten Verwaltung ablauforganisatorisch das Vorhalten eines Servicecenters bedarf. Die Weiterentwicklung zu einem Servicecenter Call Aachen ist als Maßnahme zur Haushaltskonsolidierung definiert.

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.06	Zentrale Dienste	
	01.06.03	Servicecenter Call Aachen	

	extern: vertragliche Vereinbarungen
Empfänger/Zielgruppe	Alle Bürger/Innen, die sich mit Anfragen an die Verwaltung und die von Call Aachen betreuten Dienststellen wenden. Kunden im kommunalen Umfeld und im Rahmen von Serviceverträgen (ARGE, SVA, Aachener Stadtbetrieb, Kulturservice...)


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Im telefonischen Erstkontakt sollen 80% aller eingehenden Anrufe fallabschließend bearbeitet werden
	telefonische Erreichbarkeit der Verwaltung an 55 Stunden wöchentlich

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Gesamtanzahl aller eingehenden Anrufe (telefonischer Erstkontakt) im Verhältnis zu den fallabschließenden Bearbeitungen (telefonischer Erstkontakt)		80%	80%	80%	80%
telefonische Erreichbarkeit im o.g. Umfang (Std./Woche)		55	55	55	55

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--


Haushaltsplan 2011	01 01.06 01.06.04	Innere Verwaltung Zentrale Dienste Gesellschafterdarlehen, Beschaffungen	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Personal- und Verwaltungsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 5 Personal, Organisation und Soziales
zuständige Organisationseinheit	FB 11 Personal und Organisation
produktverantwortlich	Frau Kuca
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Anschaffung und Unterhaltung von Büromöbeln, Maschinen, Ausstattungsgegenständen und geringwertigen Wirtschaftsgütern für die Gesamtverwaltung • Gesellschafterdarlehen E 26 • Maßnahmen des Konjunkturpaketes II
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Anschaffung und Unterhaltung von Büromöbeln, Maschinen, Ausstattungsgegenständen und geringwertigen Wirtschaftsgütern für die Gesamtverwaltung auf Grundlage der Beschaffungs- und Vergabeordnung • Zurverfügungstellen des Gesellschafterdarlehens für E 26 • Maßnahmen des Konjunkturpaketes II
Mitwirkung/Beteiligung	E 26, FB 20, B 03, B 17
Rechts- /Auftragsgrundlage	Innerstädtische Vereinbarungen
Empfänger/Zielgruppe	Gesamtverwaltung

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Zeitnahe und bedarfsgerechte Bereitstellung von Ausstattungsgegenständen und Arbeitsmitteln für die Fachbereiche
---------------------	--

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.06	Zentrale Dienste	
	01.06.04	Gesellschafterdarlehen, Beschaffungen	

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet					

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.06	Zentrale Dienste	
	01.06.08	Sonstige zentrale Dienste– Stadtbetrieb (E18) (Zentrale Zuschussabrechnung)	

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Finanzausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 2 Finanzen und Recht
zuständige Organisationseinheit	FB 20/20 Finanzsteuerung
produktverantwortlich	Herr Mayer
Beschreibung	Zuschussabrechnung an den Aachener Stadtbetrieb
Leistungen	Bewirtschaftung der entsprechenden Zuschüsse an die eigenbetriebsähnliche Einrichtung
Mitwirkung/Beteiligung	Aachener Stadtbetrieb
Rechts- /Auftragsgrundlage	EigVO, Ratsbeschluss über Wirtschaftsplan, Betriebsatzung für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Aachener Stadtbetrieb“
Empfänger/Zielgruppe	E 18 – Aachener Stadtbetrieb, Kämmerin, Verwaltungsvorstand, politische Gremien

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet
---------------------	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet					

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.06	Zentrale Dienste	
	01.06.08	Sonstige zentrale Dienste– Stadtbetrieb (E18) (Zentrale Zuschussabrechnung)	

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--


Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.07	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	
	01.07.01	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Hauptausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 1 Oberbürgermeister
zuständige Organisationseinheit	FB 13 Presseamt
produktverantwortlich	Herr Poth
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Pressearbeit • Bürgerinformation • Betreuung Citymedien • Internet, Intranet und interne Kommunikation • Amtliche Bekanntmachungen • Corporate Design • Positive Darstellung der Stadt und ihrer Leistungen • Bürgerservice durch Information der BürgerInnen • Transparenz des Verwaltungshandelns für BürgerInnen, Medien und Wirtschaft • Präsentation der Gemeinde • Koordination der Außendarstellung
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Pressearbeit: <ul style="list-style-type: none"> ○ Pressemitteilungen ○ Pressekonferenzen ○ Beantwortung von Presseanfragen ○ Presseverteiler ○ Presseversand ○ Medienbeobachtung und –auswertung ○ Themen- und Programmberatung von Medien

Haushaltsplan 2011	01 01.07 01.07.01	Innere Verwaltung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	
--------------------	-------------------------	---	---

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Vermittlung von Interviews und Interviewpartnern ○ Beratung der Verwaltung in Presseangelegenheiten ○ Betreuung der Presse bei Veranstaltungen und besonderen Anlässen ○ Grußworte ○ Kontaktpflege zu allen beteiligten Institutionen ○ Erstellung von Pressespiegeln ● Bürgerinformation: <ul style="list-style-type: none"> ○ Konzepte ○ Erstellen von Print Produkten ○ Beantwortung für Bürgeranfragen ○ Zielgruppenorientierte Verteilung ● Betreuung Citymedien (Plakate/Infosäule): <ul style="list-style-type: none"> ○ Planung und Koordinierung des Plakatanschlages auf den Stadtseiten der Stadtinformationsanlagen unterschiedlichster Art (konzernweit) ○ Beratung Dritter und der städtischen Dienststellen ○ Gestaltung der Infosäule am Elisenbrunnen ● Städtische Internetauftritte: <ul style="list-style-type: none"> ○ Konzeption ○ Zentralredaktion ○ Vermarktung ○ Schulung und Beratung städtischer Dienststellen ● Intranet und interne Kommunikation: <ul style="list-style-type: none"> ○ Konzeption und Zentralredaktion des Intranetauftrittes ○ Verwaltungsnachrichten
--	--

Haushaltsplan 2011	01 01.07 01.07.01	Innere Verwaltung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	
--------------------	-------------------------	---	---

	<ul style="list-style-type: none"> • Amtliche Bekanntmachungen und Anzeigen • Corporate Design: <ul style="list-style-type: none"> ○ Beratung ○ Schulung ○ Controlling ○ Vorlagenerstellung • Allgemein Verwaltungsaufgaben: <ul style="list-style-type: none"> ○ Personalangelegenheiten ○ Haushalts- und Rechnungswesen ○ Organisation • Erstellung von Pressespiegel
Mitwirkung/Beteiligung	Verlage, Medien, andere Pressestellen, Unternehmen, Vereine, Medienservices, PR-Agenturen, Hochschulen, IHK, Sparkasse u.a.
Rechts- /Auftragsgrundlage	GG, Landespressegesetz NW, Ortsrecht, Rat, Verwaltungsleitung
Empfänger/Zielgruppe	extern: allgemeine Öffentlichkeit, insbesondere Bürgerinnen, Unternehmen, Touristen intern: Mitarbeiterinnen, alle Ämter, Fachbereiche usw.

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Pressemeldungen für das Jahr 2011 insgesamt 1400
	Abschließende Bearbeitung telefonischer Anfragen (25 am Tag)
	8 Millionen Seitenabrufe (Page Impressions) auf den städtischen Internetseiten

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.07	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	
	01.07.01	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl der Pressemeldungen im Jahr 2011		1400			
Anzahl der abschließend bearbeiteten telefonischen Anfragen am Tag		25			
Anzahl der Seitenabrufe (Page Impressions) auf den städtischen Internetseiten		8 Mio			


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	01 01.08 01.08.01	Innere Verwaltung Personalmanagement Interne/Externe Dienstleist. Personalwirtschaftliche und zentrale Grundsatzregelungen	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Personal- und Verwaltungsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 5 Personal, Organisation und Soziales
zuständige Organisationseinheit	FB 11 Personal und Organisation
produktverantwortlich	Frau Kuca
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Grundsatzentscheidungen und zentrale Regelungen als Vorgaben für die Personalwirtschaft • Koordination und Gewährleisten eines einheitlichen Verwaltungshandelns sowie Wahrnehmen zentraler Aufgaben für die Gesamtverwaltung
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Entwickeln von Richtlinien, Konzepten, zentralen Regelungen und Vorgaben sowie Dienstvereinbarungen zur Sicherstellung des einheitlichen und rechtssicheren Verwaltungshandelns im Bereich Personalmanagement, Personalcontrolling, Personaleinsatzplanung • Gesamtstädtische Regelungen wie Aktenplan, Handbuch der Verwaltung, Verwaltungsgebührenordnung, Verwaltungsbibliothek, Mitgliedschaften in der KGSt, im KAV und Städtetag • Interkommunaler Erfahrungsaustausch
Mitwirkung/Beteiligung	FB11/1, FB11/01, FB 11/3.4
Rechts- /Auftragsgrundlage	Verwaltungsgebührenordnung, Dienstvereinbarungen, gesetzliche Aufbewahrungsfristen unterschiedlichster Art, Verträge Stadt Aachen mit der KGSt, dem Städtetag und dem Kommunalen Arbeitgeberverband (KAV/NW)
Empfänger/Zielgruppe	Rat und Ausschüsse, Dienststellen, Bedienstete der Verwaltung

Haushaltsplan 2011	01 01.08 01.08.01	Innere Verwaltung Personalmanagement Interne/Externe Dienstleist. Personalwirtschaftliche und zentrale Grundsatzregelungen	
--------------------	-------------------------	---	---

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	In 2011 werden aufgrund der heterogenen Leistungsstruktur keine Ziele und Kennzahlen gebildet
---------------------	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
In 2011 werden aufgrund der heterogenen Leistungsstruktur keine Ziele und Kennzahlen gebildet					


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	01 01.08 01.08.02	Innere Verwaltung Personalmanagement Personalentwicklung, Aus- und Fortbildung	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung


Fachausschuss	Personal- und Verwaltungsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 5 Personal, Organisation und Soziales
zuständige Organisationseinheit	FB 11 Personal und Organisation
produktverantwortlich	Frau Kuca
Beschreibung	Das Produkt umfasst alle Konzeptionen, Rahmenregelungen und Maßnahmen im Hinblick auf die Qualifizierung und Unterstützung der Leistungsfähigkeit der Bediensteten sowie die Ausbildung von Nachwuchskräften.
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Personalentwicklungsinstrumenten und -konzepten (u.a. Auswahlverfahren, Potentialfeststellung, Beurteilung, Führungsfeedback, Teamentwicklung, Mediation, Coaching, Mitarbeiterbefragung) Ausbildung • Bedarfsermittlung • Auswahl und Betreuung von Nachwuchskräften • Fortbildung • Erstellen eines bedarfsgerechten Fortbildungskonzeptes • Organisation bzw. Abwicklung interner/externer Fortbildungsmaßnahmen • Marketing im Ausbildungsbereich
Mitwirkung/Beteiligung	FB 11/3, FB 11/2
Rechts- /Auftragsgrundlage	LBG/NRW, TVöD, internes Ausbildungskonzept, Ausbildungs- und Prüfungsordnungen, Berufsbildungsgesetz, Jugendarbeitsschutzgesetz, Ratsbeschlüsse
Empfänger/Zielgruppe	potentielle Bewerber/innen für Ausbildungsstellen, Dienststellen, Bedienstete der Verwaltung, Rat und Ausschüsse

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.08	Personalmanagement	
	01.08.02	Personalentwicklung, Aus- und Fortbildung	

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Quantität der Ausbildung: Sicherung der Ausbildungsquote 2010 in 2011 in Höhe von 5%
	Qualität der Ausbildung: 60 % der Abschlussnoten im Verwaltungsbereich werden mit ≥ 10 Punkte bewertet
	Quantität der Fortbildung: Mindestens 110 durchgeführte Seminartage in 2011
	Qualität der Fortbildung: 70 % der Seminarbewertungen werden von den Teilnehmern mit der Note 1 und 2 bewertet (von 5 möglichen)

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Höhe der Ausbildungsquote im o. g. Zeitraum	5 %				
Anteil der Abschlussnoten mit ≥ 10 Punkte in %					
Anzahl der Seminartage	114,5	110			
Anteil der Noten 1 und 2 bei Seminarbewertungen in %		70			

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.08	Personalmanagement	
	01.08.02	Personalentwicklung, Aus- und Fortbildung	

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.	6,04				
Anzahl der Einstellungen von Auszubildenden im Verwaltungsbereich	48				
Anzahl der Bewerbungen im Verwaltungsbereich auf Ausbildungsplätze	1290				
Anzahl der durchgeführten Seminare, Stand August 2010	27				
Anzahl der Teilnehmer an Seminaren, Stand August 2010	370				

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--


Haushaltsplan 2011	01 01.08 01.08.03	Innere Verwaltung Personalmanagement Personalwirtschaft und -betreuung	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Personal- und Verwaltungsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 5 Personal, Organisation und Soziales
zuständige Organisationseinheit	FB 11 Personal und Organisation
produktverantwortlich	Frau Kuca
Beschreibung	Bearbeitung aller Angelegenheiten im Bereich der Personalbetreuung incl. Personalbeschaffung, Besoldung, Abrechnung, Versorgung, Beihilfe
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Stellenausschreibung und Stellenbesetzungsverfahren • Beratung und Bearbeitung aller Personalangelegenheiten der aktiven Beschäftigten, aller Versorgungsangelegenheiten der Beamtinnen und Beamten • Abrechnung und Besoldung • RZVK-Angelegenheiten, Kindergeld • Beihilfe
Mitwirkung/Beteiligung	FB11/3, FB 11/1.1, FB 11/2
Rechts- /Auftragsgrundlage	Bundes- und Landesgesetze, Tarifverträge, Ratsbeschlüsse, Rechtsverordnungen, etc.
Empfänger/Zielgruppe	Bedienstete der Gesamtverwaltung, Versorgungsempfänger, alle Dienststellen

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Sicherstellung einer zeitnahen ordnungsgemäßen und rechtssicheren Bearbeitung aller Personalangelegenheiten
---------------------	---

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.08	Personalmanagement	
	01.08.03	Personalwirtschaft und -betreuung	

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl der Mitarbeiter im Produkt im Verhältnis zu den betreuten Bediensteten – nach Leistungsart					
Prüfung und Einhaltung der vorgegebenen Durchlaufzeiten					


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	01 01.08 01.08.04	Innere Verwaltung Personalmanagement Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und Soziales	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Personal- und Verwaltungsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 5 Personal, Organisation und Soziales
zuständige Organisationseinheit	B 17 Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und Soziales
produktverantwortlich	Frau Dr. Brammertz
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung des Dienstherrn sowie der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in allen Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes und der Unfallverhütung • Untersuchung und Beratung der Beschäftigten im medizinischen und sozialpsychologischen Bereich • Betriebliches Gesundheitsmanagement • Schwerbehindertenvertretung und Eingliederungsmanagement • Prüfung ortsveränderlicher elektrischer (...?)
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Beratung in allen relevanten Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, insbesondere bei Planung, Ausführung und Unterhaltung von Betriebsanlagen, bei Beschaffung von technischen Arbeitsmitteln, bei Einführung neuer Arbeitsverfahren, bei Gestaltung von Arbeitsplätzen, Arbeitsplatzbegehungen, Untersuchung von Arbeitsunfällen, Schulungen/Belehrungen • Einstellungsuntersuchungen • Arbeitsmedizinische Untersuchungen aufgrund von Arbeitsunfällen, Schulungen/Belehrungen • Arbeitsmedizinische Untersuchungen aufgrund von Unfallverhütungsvorschriften und anderen Rechtsvorschriften sowie Dienstanweisungen • Verbesserung des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung durch Anwendung gesicherter arbeitsmedizinisch-sicherheitstechnischer Erkenntnisse sowie der relevanten Rechtsvorschriften • Erhaltung und/oder Verbesserung der Gesundheit aller Mitarbeiter der Stadtverwaltung Aachen bzw. der Eigenbetriebe • Sozialpsychologische Beratung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen • Beratung und Hilfestellung im Rahmen des Eingliederungsmanagements von leistungsgeänderten und leistungsgeminderten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.08	Personalmanagement	
	01.08.04	Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und Soziales	


Mitwirkung/Beteiligung	Dezernat für Personal und Organisation
Rechts- /Auftragsgrundlage	Arbeitssicherheitsgesetz, Arbeitsschutzgesetz, SGB VII, SGB V, SGB IX, Unfallverhütungsvorschriften, Dienstvereinbarungen, DIN EN VDE-
Empfänger/Zielgruppe	Alle für den Arbeits- und Gesundheitsschutz und Soziales verantwortlichen Personen der Stadtverwaltung sowie der Eigenbetriebe. Alle Personen in einem Beschäftigungsverhältnis mit der Stadtverwaltung Aachen sowie der Eigenbetriebe.

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Betriebsmittel
	Projekte und Kurse im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements
	Jährliche Durchführung von Untersuchungen und Beratungen im Rahmen der oben genannten Leistungen. Der Zielerreichungsgrad soll bei 78 Überprüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln im Bereich der Stadtverwaltung Aachen liegen.

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl aller durchgeführten Untersuchungen und Beratungen im Jahr		78	78	78	78

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					
Grundlage (für den Zielerreichungsgrad 78 Überprüfungen) sind die durchgeführten Untersuchung und Beratungen im Jahr 2010	1160				


Haushaltsplan 2011	01 01.08 01.08.04	Innere Verwaltung Personalmanagement Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und Soziales	stadt aachen 
---------------------------	--	---	--

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.		
----------------------	--	--	--

Haushaltsplan 2011	01 01.08 01.08.05	Innere Verwaltung Personalmanagement Gefahrgutbeauftragter	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Personal- und Verwaltungsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 3 Planung und Umwelt
zuständige Organisationseinheit	FB 36 Umwelt
produktverantwortlich	Herr Wiezorek
Beschreibung	<p>Der Gefahrgutbeauftragte hat unter Verantwortung des Unternehmers / Betriebsinhabers Aufgaben wahrzunehmen, die in der Anlage 1 der GbV beispielhaft aufgeführt sind.</p> <p>Aufgaben des Gefahrgutbeauftragten innerhalb der Stadt Aachen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diskontinuierliche Aufgaben • Kontinuierlichen Aufgaben: <ul style="list-style-type: none"> ○ Überwachung der beauftragten Personen ○ Überwachung der sonstigen verantwortlichen Personen ○ Dokumentation (inkl. Auswertung) ○ Fortbildung ○ Jahresbericht ○ Schulungen ○ Allgemeine Verwaltungsarbeit
Leistungen	<p>Pflichten des Gefahrgutbeauftragten nach der Gefahrgutbeauftragtenverordnung (GbV)</p> <p>Der Gefahrgutbeauftragte hat unter Verantwortung des Unternehmers / Betriebsinhabers Aufgaben wahrzunehmen, die in der Anlage 1 der GbV beispielhaft aufgeführt sind. Dazu gehören insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überwachung • Führung von schriftlichen Aufzeichnungen • unverzügliche Anzeige von Mängeln

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.08	Personalmanagement	
	01.08.05	Gefahrgutbeauftragter	

	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines Jahresberichts • Unfallbericht
Mitwirkung/Beteiligung	
Rechts- /Auftragsgrundlage	Gefahrgutbeauftragtenverordnung - GbV
Empfänger/Zielgruppe	Stadtverwaltung Aachen

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet
---------------------	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet					

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.08	Personalmanagement	
	01.08.06	Allgemeine Personalwirtschaft	


Produktbeschreibung

Fachausschuss	Personal- und Verwaltungsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 5 Personal, Organisation und Soziales
zuständige Organisationseinheit	FB 11 Personal und Organisation
produktverantwortlich	Frau Kuca
Beschreibung	Zentrale Veranschlagung von Ausbildungs- und Anwärteraufwendungen die dem FB 11 zugeordnet sind, Aufwendungen für Versorgungsempfänger und Beihilfeempfänger, Aufwendungen für Dienstunfallfürsorge
Leistungen	Abbildung der Personalkosten
Mitwirkung/Beteiligung	FB11/3.4, FB 11/1.1
Rechts- /Auftragsgrundlage	LBG NRW
Empfänger/Zielgruppe	Auszubildende und Anwärter (dem FB 11 zugeordnet), Versorgungsempfänger, Beihilfeempfänger, Dienstunfallgeschädigte

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet
---------------------	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet					

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.08	Personalmanagement	
	01.08.06	Allgemeine Personalwirtschaft	

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--


Haushaltsplan 2011	01 01.08 01.08.07	Innere Verwaltung Personalmanagement Altersteilzeit (zentral für die Gesamtverwaltung)	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Personal- und Verwaltungsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 5 Personal, Organisation und Soziales
zuständige Organisationseinheit	FB 11 Personal und Organisation
produktverantwortlich	Frau Kuca
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwendungen und Auszahlungen an Mitarbeiter/innen in Altersteilzeit in der Gesamtverwaltung während der Freistellungsphase • zentrale Veranschlagung der Kosten der Altersteilzeit in der Freistellungsphase unabhängig von den ursprünglichen Dienststellen
Leistungen	Gewähren und Zahlbarmachen der Leistungen im Rahmen der Altersteilzeitregelungen
Mitwirkung/Beteiligung	FB11/3.4
Rechts- /Auftragsgrundlage	Altersteilzeitgesetz, Beschluss Verwaltungsvorstand
Empfänger/Zielgruppe	Bedienstete in Altersteilzeit

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet.
---------------------	--

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.08	Personalmanagement	
	01.08.07	Altersteilzeit (zentral für die Gesamtverwaltung)	

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet.					

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--


Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	
	01.09.01	Finanzsteuerung und -controlling	

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Finanzausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 2 Finanzen und Recht
zuständige Organisationseinheit	FB 20 Finanzsteuerung
produktverantwortlich	Herr Mayer
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung des Haushaltsplanes, der Schlussbilanz, der Finanzrechnung und der Ergebnisrechnung • Finanzcontrolling in Form von aggregierten Berichten zur Zielerreichung anhand von Kennzahlen sowie zur Budget – Bewirtschaftung.
Leistungen	wie oben
Mitwirkung/Beteiligung	Alle Organisationseinheiten der Stadtverwaltung
Rechts- /Auftragsgrundlage	GO, GemHVO, Zuschussrichtlinien EU, Bund und Land
Empfänger/Zielgruppe	Alle Organisationseinheiten der Stadtverwaltung, Kämmerin, Verwaltungsvorstand, politische Gremien, RPA, GPA

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Aufstellung des Jahresabschlusses entsprechend der gesetzlichen Terminvorgaben
	Einführung eines flächendeckenden Finanz-Controlling-Konzeptes bis zum 31.05.2011
	Neustrukturierung des Haushalts einschließlich Berichtswesen zum Haushalt 2012

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	
	01.09.01	Finanzsteuerung und -controlling	

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Termin für die Erstellung des Jahresabschlusses		31.05.	31.03.	31.03.	31.03.
Termin für die Einführung des Controllings		30.06.			
Termin für die Neustrukturierung des Haushalts		30.06			


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--


Haushaltsplan 2011	01 Innere Verwaltung 01.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen 01.09.03 Steuerliche Betreuung der Gesamtverwaltung und Betreuung kostenrechnende Einrichtungen	
--------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Finanzausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 2 Finanzen und Recht
zuständige Organisationseinheit	FB 20 Finanzsteuerung
produktverantwortlich	Herr Mayer
Beschreibung	<p>Steuerliche Betreuung der Gesamtverwaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erledigung steuerrechtlicher Angelegenheiten der Stadtverwaltung als Steuerschuldner gegenüber der Finanzverwaltung • Beratung der Gesamtverwaltung in steuerlichen Angelegenheiten • Erstellung der steuerlichen Jahresabschlüsse und Steuererklärungen <p>Betreuung der kostenrechnenden Einrichtungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betreuung der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) für die kostenrechnenden Einrichtungen • Jährliche Auswertung / Prüfung des betriebswirtschaftlichen Abschlusses der kostenrechnenden Einrichtung zur Ermittlung der betriebswirtschaftlichen Über- oder Unterdeckung im Hinblick auf die Gebührenaussgleichsrücklage
Leistungen	<p>Steuerliche Betreuung der Gesamtverwaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steuerliche Beratung der Gesamtverwaltung • Individuelle Bearbeitung von Steueroptimierungen resp. Gestaltungs- und Rechtsformüberlegungen • Erstellung der Umsatzsteuervoranmeldungen für die Stadtverwaltung Aachen • Bearbeitung und Meldung der Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers, Innergemeinschaftliche Erwerbe, Künstlersteuer und Bauabzugsteuer an die Finanzverwaltung • Jährliche Erstellung der steuerlichen Jahresabschlüsse und Fertigung von Steuererklärungen für die Betriebe gewerblicher Art • Prüfung von Bescheiden, ggfls. Einlegung von Rechtsmitteln • Begleitung von Großbetriebsprüfungen

Haushaltsplan 2011	01 Innere Verwaltung 01.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen 01.09.03 Steuerliche Betreuung der Gesamtverwaltung und Betreuung kostenrechnende Einrichtungen	
--------------------	---	---

	Betreuung der kostenrechnenden Einrichtungen <ul style="list-style-type: none"> • Siehe Ausführungen in Beschreibung
Mitwirkung/Beteiligung	Steuerliche Betreuung der Gesamtverwaltung <ul style="list-style-type: none"> • Intern: Fachbereiche und Eigenbetriebe der Stadtverwaltung Aachen, Betriebe gewerblicher Art der Stadtverwaltung Aachen • Extern: Finanzverwaltung, Eigengesellschaften der Stadtverwaltung Aachen, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Bürger Betreuung der kostenrechnenden Einrichtungen <ul style="list-style-type: none"> • Intern: Kostendeckende Einrichtungen der Fachbereiche / Eigenbetriebe der Stadtverwaltung Aachen • Extern: Gebührenpflichtige
Rechts- /Auftragsgrundlage	Steuerliche Betreuung der Gesamtverwaltung Alle einschlägigen Steuergesetze, insbes. <ul style="list-style-type: none"> • § 2 Absatz 2 UStG (Umsatzsteuerpflicht der Betriebe gewerblicher Art) • § 1 Absatz 1 Nr. 6 KStG (Körperschaftsteuerpflicht der Betriebe gewerblicher Art) • § 2 Absatz 1 GewStG (Gewerbsteuerpflicht der Betriebe gewerblicher Art) • § 43a Absatz 1 EStG (Kapitalertragsteuerpflicht der Betriebe gewerblicher Art) • § 1a UStG (Innergemeinschaftliche Erwerbe) • § 13b UStG (Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers) • § 50a EStG (Besteuerung ausländischer Künstler) • § 48 EStG (Bauabzugsteuer) • §§ 51-68 AO, § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG, § 3 Nr. 6 GewStG (Erklärung zur Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer von Körperschaften, die gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dienen) Betreuung der kostenrechnenden Einrichtungen <ul style="list-style-type: none"> • KAG NRW
Empfänger/Zielgruppe	Finanzamt, diverse Dienststellen der Stadtverwaltung

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	
	01.09.03	Steuerliche Betreuung der Gesamtverwaltung und Betreuung kostenrechnende Einrichtungen	


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Steuerliche Betreuung der Gesamtverwaltung: Fristgemäße Erledigung steuerrechtlicher Angelegenheiten gegenüber der Finanzverwaltung
	Betreuung der kostenrechnenden Einrichtungen: Fertigung der Auswertungsberichte der Betriebsabrechnungsbögen (BAB) bis Ende 2. Quartal des Folgejahres

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis		Planung		
	2010	2011	2012	2013	2014
Steuerliche Betreuung der Gesamtverwaltung: Anzahl der Fristüberschreitungen					
Betreuung der kostenrechnenden Einrichtungen: Datum der Fertigstellung					


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis		Planung		
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
---------------	--

Haushaltsplan 2011	01 01.09 01.09.04	Innere Verwaltung Finanzmanagement und Rechnungswesen Vermögens- und Schuldenverwaltung	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Finanzausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 2 Finanzen und Recht
zuständige Organisationseinheit	FB 20/20 Finanzsteuerung
produktverantwortlich	Herr Mayer
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Schuldenmanagement • Aufnahme und Verwaltung von Krediten des Kreditmarktes und speziellen Programmen des Bundes und des Landes • Gewährung und Verwaltung von Bürgschaften • Verwaltung der Rücklagen • Gewährung und Verwaltung von Darlehen • Verwaltung der Bedienstendarlehen • Erstellung der Vermögensnachweisung • Erstellung der Vermögensübersicht • Verwaltung Nachlass Honderich
Leistungen	versch. Ämter/Fachbereiche, Eigenbetriebe, Gesellschaften, an denen die Stadt beteiligt ist; Banken und Sparkassen
Mitwirkung/Beteiligung	
Rechts- /Auftragsgrundlage	
Empfänger/Zielgruppe	Banken, diverse Fachbereiche und Ämter der Stadtverwaltung

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	
	01.09.04	Vermögens- und Schuldenverwaltung	


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	
--------------	--

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	
	01.09.05	Geschäftsbuchhaltung	

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Finanzausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 2 Finanzen und Recht
zuständige Organisationseinheit	FB 22 Steuern und Kasse
produktverantwortlich	Herr Plum
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Buchen der Ergebnis- und Investitionsrechnung • Einbuchung der Verbindlichkeiten und manuellen Forderungen, der Vormerkungen für Aufträge und Verträge der Fachbereiche • Erstellung und Freigabe der Anordnungen
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Rechnerische Prüfung v. Rechnungen (für Bereich Dez. III) • Buchhalterische Abwicklung der Vormerkung von Aufträgen und Verträgen • Organisation der verwaltungsinternen Geschäftsabläufe zur Buchhaltung, Prüfung und EDV-Verarbeitung der Buchungsunterlagen und Freigabe der Anordnungssätze • Beratung der Fachbereiche in haushaltsrechtlichen Fragen • Bearbeitung von Bürgschaften und sonstigen Sicherheiten • Bereitstellung div. Auswertungen für die Fachbereiche • Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Gesetz zur Eindämmung illegaler Betätigungen im Baugewerbe hier: Freistellung vom Steuerabzug • Verwaltung der Datei der Geschäftspartner
Mitwirkung/Beteiligung	Alle Fachbereiche der Stadtverwaltung Aachen
Rechts- /Auftragsgrundlage	GO NW (finanzwirtschaftlicher Teil), GemHVO, DA für das Haushalts- u. Rechnungswesen, sonst. interne Vorschriften, VOB, EStG
Empfänger/Zielgruppe	FB 22/40 (Stadtkasse), Zahlungsempfänger/Zahlungspflichtige, alle Fachbereiche

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	
	01.09.05	Geschäftsbuchhaltung	


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Erladigung der Buchungen innerhalb von zwei Tagen nach Eingang bei der Geschäftsbuchhaltung
---------------------	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Der Erledigungsgrad des vorgenannten Zieles soll bei 90% liegen					


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	01 01.09 01.09.06	Innere Verwaltung Finanzmanagement und Rechnungswesen Zahlungsabwicklung	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Finanzausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 2 Finanzen und Recht
zuständige Organisationseinheit	FB 22 Steuern und Kasse
produktverantwortlich	Herr Plum
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Zahlungsverkehr • Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Girokontenverwaltung, Gelddisposition, täglicher Kontenabgleich nach NKF • rechtzeitige Leistung der Ausgaben • Annahme von Einnahmen auf der Basis offener Posten • Mahnung und Erinnerung von öffentlich-rechtlichen und privat-rechtlichen Forderungen • Überwachung der Kassenreste • Vorbereitung der Vollstreckung in Forderungsrechte des Schuldners • Jahresabschluss • Beratung in kassenrechtlichen Angelegenheiten
Mitwirkung/Beteiligung	Geschäftsbanken der Stadtverwaltung Aachen, alle Ämter und Fachbereiche der Stadtverwaltung Aachen
Rechts- /Auftragsgrundlage	GO NW, GemHVO NW, Landesgesetze, Verordnungen, Ortsrecht
Empfänger/Zielgruppe	Zahlungspflichtige, Zahlungsempfänger, Banken, städt. Dienststellen

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	
	01.09.06	Zahlungsabwicklung	


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Die fälligen Auszahlungen der Geschäftsbuchhaltung erfolgen termingerecht bzw. innerhalb von zwei Arbeitstagen nach Eingang der Kassenanordnungen
	Durchführung eines zeitnahen Forderungsmanagements

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Der Erreichungsgrad soll bei 95% liegen					
Es sollen mindestens 12 Mahnläufe pro Jahr durchgeführt werden					


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	01 01.09 01.09.07	Innere Verwaltung Finanzmanagement und Rechnungswesen Vollstreckung	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Finanzausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 2 Finanzen und Recht
zuständige Organisationseinheit	FB 22 Steuern und Kasse
produktverantwortlich	Herr Plum
Beschreibung	Zwangweise Einziehung öffentlich-rechtlicher und privat-rechtlicher Forderungen durch Vollstreckungsmaßnahmen in das bewegliche und unbewegliche Vermögen und in Forderungsrechte des Schuldners
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vollstreckungsmaßnahmen in das bewegliche Vermögen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Pfändung von Geld/Gegenständen ○ Wegnahme von Urkunden ○ Forderungspfändungen • Vollstreckungsmaßnahmen in das unbewegliche Vermögen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Bearbeitung von Zwangsversteigerungen ○ Zwangsverwaltungen ○ Zwangssicherungshypotheken • Durchführung von Amtshilfe für <ul style="list-style-type: none"> ○ andere Gebietskörperschaften ○ aufgrund gesetzlicher Bestimmungen • Einleitung der ZPO Vollstreckung • Gewährung von Vollstreckungsschutz (§ 26 VwVG NW) • Bearbeitung und Überwachung von Insolvenzfällen

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	
	01.09.07	Vollstreckung	

Mitwirkung/Beteiligung	Alle Ämter und Fachbereiche der Stadtverwaltung Aachen, Drittschuldner, Gerichte, Insolvenzverwalter und andere Gebietskörperschaften
Rechts- /Auftragsgrundlage	Verwaltungsvollstreckungsgesetz NW, div. Landesgesetze, Verordnungen
Empfänger/Zielgruppe	Zahlungspflichtige, öffentlich-rechtliche Körperschaften, Stiftungen und Anstalten


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Beginn der Vollstreckung durch den Vollziehungsbeamten innerhalb von fünf Wochen nach Ablauf der Wiedervorlagefrist der ersten Vollstreckungsankündigung
--------------	--

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Der Erledigungsgrad soll bei 85% liegen					


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
---------------	--

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	
	01.09.08	Steuern und sonstige Abgaben	

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Finanzausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 2 Finanzen und Recht
zuständige Organisationseinheit	FB 22 Steuern und Kasse
produktverantwortlich	Herr Plaum
Beschreibung	Erhebung von Grundbesitzabgaben, Zweitwohnungssteuer, Gewerbesteuer, Hundesteuer, Vergnügungssteuer, Jagdsteuer und Benutzungsgebühren
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Veranlagung von Abgaben • Bescheiderstellung • Antragsbearbeitung von Stundung, Erlass, Aussetzung der Vollziehung • Niederschlagungen • Widerspruchsbearbeitung • Erlass von Haftungsbescheiden • Erlass von Duldungsbescheiden • Erstinstanzliche Klageerhebung • Durchführung von Außenprüfungen
Mitwirkung/Beteiligung	Finanzamt, Abwasser GmbH, Aachener Stadtbetrieb
Rechts- /Auftragsgrundlage	Abgabenordnung, KAG, GrStG, GewStG, Satzungen
Empfänger/Zielgruppe	Abgabepflichtige

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	
	01.09.08	Steuern und sonstige Abgaben	


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Veranlagung der Steuern und Gebühren innerhalb von sechs Wochen nach Vorlage aller Bemessungsgrundlagen
---------------------	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Der Erledigungsgrad soll 80% sein					


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	01 01.09 01.09.09	Innere Verwaltung Finanzmanagement und Rechnungswesen NKF, EDV-ERP-System	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Finanzausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 2 Finanzen und Recht
zuständige Organisationseinheit	Dezernat 2 als ausführende Organisationseinheit
produktverantwortlich	Herr Klösger
Beschreibung	<p>Das Produkt beinhaltet mit externer Wirkung den Abschluss des NKF-Einführungsprojektes und mit interner Wirkung den Austausch der Buchhaltungssoftware.</p> <p>Das NKF - Projekt ist abgeschlossen, wenn die Eröffnungsbilanz vom Rat beschlossen und der erste Gesamtabchluss (Konzernbilanz) aufgestellt wurde. Nach den gesetzlichen Vorgaben sind die Eröffnungsbilanz zum 1.1.2009 und der Gesamtabchluss zum 31.12.2010 zu erstellen. Die Stadt Aachen ist bereits zum 1.1.2008 in das System der Rechnungslegung nach NKF gewechselt; daher musste die Eröffnungsbilanz auch zu diesem Stichtag erstellt werden. Eine Konzernbilanz vor dem gesetzlich festgelegten Termin konnte nicht realisiert werden. Dazu fehlten sowohl die Vorgaben aus dem Modellprojekt des Landes NRW wie auch die technischen und personellen Voraussetzungen.</p> <p>Der zuständige Ratsausschuss hat entschieden, dass zum Haushaltsjahr 2010 die bei der Verwaltung eingesetzte Buchhaltungssoftware u.a. auch im Hinblick auf den zu erstellenden Gesamtabchluss ausgetauscht wird. Eingeführt wird eine Software, die bereits in verschiedenen, dem Konsolidierungskreis zuzurechnenden Konzernteilen mit kaufmännischer Rechnungslegung verbreitet ist. Die Software-Umstellung erfolgt in einem gemeinsamen Projekt mit dem Tochterunternehmen regio iT und wird extern unterstützt.</p>
Leistungen	Projektleitung, -koordination und -überwachung
Mitwirkung/Beteiligung	alle Bereiche der Verwaltung, die Eigenbetriebe, Gesellschaften u.ä., an denen die Stadt Aachen beteiligt ist
Rechts- /Auftragsgrundlage	GO, GemHVO
Empfänger/Zielgruppe	Rat, Bürger, Verwaltung und überörtliche Prüfungs- und Genehmigungsinstanzen für die Eröffnungsbilanz und den Konzernabschluss, Verwaltung für die Softwareeinführung

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	
	01.09.09	NKF, EDV-ERP-System	


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Erstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 im Haushaltsjahr 2008
	Erstellung des ersten Gesamtabchlusses zum 31.12.2010 im Jahr 2011
	Einführung der Finanzsoftware für die Haushaltsplanung zum 01.08.2009 und für Haushaltsausführung und Konzernkonsolidierung zum 01.01.2010

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
---------------	--

Haushaltsplan 2011	01 01.10 01.10.01	Innere Verwaltung Organisations- und IT-Management IT-Management	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Personal- und Verwaltungsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 5 Personal, Organisation und Soziales
zuständige Organisationseinheit	FB 11 Personal und Organisation
produktverantwortlich	Frau Kuca
Beschreibung	Gesamtverantwortung für die IT bei der Stadt Aachen bezüglich Hardware, Software und Infrastruktur. Dies gilt von der Strategie bis zur Umsetzung. Ziel ist der zukunftsorientierte, strategiekonforme Einsatz von Hard- und Software unter Wahrung der IT-Sicherheit.
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung von IT-Konzepten und Strategien • e-government • Konzeption von Rahmenrichtlinien bezüglich des Einsatzes von IT • IT-Sicherheit • zentrale Auftraggeberfunktion • zentrale Beschaffung von Hard- und Software • Erstellung und Verwaltung des IT-Budgets inkl. Abrechnung mit der regioIT aachen • Geschäftsprozessmanagement • zentrale Berechtigungssteuerung • Multiprojektmanagement • Projektleitung bei IT-Projekten inkl. Schulprojekt • Steuerung und Aufbau einer zentralen Infrastruktur • Geschäftsführung für den Arbeitsausschuss • Leitung Arbeitskreis der Dezernats IT-Koordinatoren
Mitwirkung/Beteiligung	FB 11, FB 14, FB 30, E 26, DSB, IT-Koordinatoren Stadt Aachen, FB 13 Onlineredaktion, regioIT aachen, Drittfirmen

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.10	Organisations- und IT-Management	
	01.10.01	IT-Management	

Rechts- /Auftragsgrundlage	Öffentlich rechtliche Vereinbarung mit den Partnerkommunen und Dienstleistungsvertrag mit der regioIT aachen, politische Beschlüsse, Bestimmungen zum Datenschutz der IT-Sicherheit
Empfänger/Zielgruppe	Alle Organisationseinheiten der Stadt Aachen und die Partnerkommunen der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung in Bezug auf die Geschäftsverbindung mit der regioIT

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Ausstattung von allen Büroarbeitsplätzen mit IT
---------------------	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl der Büroarbeitsplätze mit prozentualem IT-Ausstattungsanteil					

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
	Beim PSP-Element 1-011001-900-6, Kostenart 52790000 werden Mittel in Höhe von 1.050.000 € zugunsten des PuVA gesperrt.

Haushaltsplan 2011	01 01.10 01.10.02	Innere Verwaltung Organisations- und IT-Management Organisationsmanagement	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Personal- und Verwaltungsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 5 Personal, Organisation und Soziales
zuständige Organisationseinheit	FB 11 Personal und Organisation
produktverantwortlich	Frau Kuca
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Organisationsentwicklung: Umsetzung von Organisationsstrategien • Organisationsuntersuchung/-beratung: systematische Betrachtung von Organisationen oder Teilen von Organisationen • Stellenbewertungen
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Organisationsentwicklung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Einführung und Umsetzung Produktmanagement ○ Einführung und Umsetzung Prozessmanagement ○ Einführung und Umsetzung Projektmanagement • Organisationsuntersuchung/-beratung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Beratung und Betreuung der Dienststellen in Organisationsangelegenheiten ○ Steuerungsunterstützung für Verwaltungsvorstand bzw. Personal- und Organisationsdezernat in Organisationsangelegenheiten • Stellenbewertung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Stellenbewertungen Beamte und tariflich Beschäftigte
Mitwirkung/Beteiligung	FB 11/2, FB 11/3.1-3.3
Rechts- /Auftragsgrundlage	Beauftragung erfolgt grundsätzlich durch alle Ebenen der Verwaltung
Empfänger/Zielgruppe	Gesamtverwaltung, Personal- und Organisationsdezernat, Verwaltungsvorstand, Politik


Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.10	Organisations- und IT-Management	
	01.10.02	Organisationsmanagement	

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Erhöhung der Wirtschaftlichkeit und Effizienz des Verwaltungshandelns
	Optimierung von 10 Produktbeschreibungen bis zum 31.12.2011
	Optimierung der in den optimierten Produktbeschreibungen enthaltenen Geschäftsprozesse bis zum 31.12.2011
	Zufriedenheit mit der Einführung und Umsetzung von Projektmanagement liegt unter 3,0 (Skala 1-6) - (Befragung 3. Quartal 2011)
	75 % aller 2011 eingehenden Stellenbewertungsanträge sind innerhalb von acht Monaten nach Eingang bearbeitet

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl der optimierten Produktbeschreibungen		10	20	20	20
Anzahl der optimierten Prozesse					
Zufriedenheit mit der Einführung und Umsetzung des Projektmanagements		< 3,0	<3,0	< 3,0	< 3,0
Verhältnis der innerhalb von acht Monaten nach Eingang bearbeiteten Stellenbewertungsanträge zur Gesamtzahl der eingehenden Stellenbewertungsanträge (%)		75	75	75	75

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung
--	-----------------	----------------

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.10	Organisations- und IT-Management	
	01.10.02	Organisationsmanagement	

	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.	8,69				
Gesamtzahl der Produkte	175	175	175	175	175
Gesamtzahl der in den optimierten Produktbeschreibungen enthaltenen Geschäftsprozesse					
Gesamtzahl der eingehenden Stellenbewertungsanträge					
Anzahl der innerhalb von drei Monaten nach Eingang bearbeiteten Stellenbewertungsanträge					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	01 01.10 01.10.03	Innere Verwaltung Organisations- und IT-Management regio it aachen - Beamtenbezüge	
--------------------	-------------------------	--	---


Produktbeschreibung

Fachausschuss	Personal- und Verwaltungsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 5 Personal, Organisation und Soziales
zuständige Organisationseinheit	FB 11 Personal und Organisation
produktverantwortlich	Frau Kuca
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung der Personalaufwendungen • Erstattungen für die bei regio it eingesetzten städtischen Beamten
Leistungen	Bewirtschaftung der Zuschüsse an die regio iT aachen
Mitwirkung/Beteiligung	FB 20, FB 11/3, regio iT
Rechts- /Auftragsgrundlage	Ratsbeschluss
Empfänger/Zielgruppe	regio iT aachen

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Hilfsprodukt: dient der Ausweisung der Personalaufwendungen der bei der regio iT eingesetzten Beamten und Beamtinnen und deren Erstattung
---------------------	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis		Planung		
	2010	2011	2012	2013	2014
Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Kennzahlen gebildet					

Haushaltsplan 2011	01 01.10 01.10.03	Innere Verwaltung Organisations- und IT-Management regio it aachen - Beamtenbezüge	
--------------------	-------------------------	--	---


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.11	Recht	
	01.11.01	Rechtsangelegenheiten	

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Personal- und Verwaltungsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 2 Finanzen und Recht
zuständige Organisationseinheit	FB 30 Recht und Versicherung
produktverantwortlich	Frau Lammers
Beschreibung	<p>Das Produkt Rechtsangelegenheiten gewährleistet u.a. durch qualifizierte Rechtsberatung und -Vertretung der Ämter, Fachbereiche und Eigenbetriebe die Gesetzmäßigkeit des Verwaltungshandelns.</p> <p>Beratung der politischen Gremien und des Verwaltungsvorstandes.</p> <p>Im Bereich der Prozessführung gilt es überwiegend unberechtigte Ansprüche Dritter abzuwehren, Leistungsansprüche der Stadt zu verfolgen und Rechtsverhältnisse im Sinne der Stadt zu gestalten.</p> <p>Zum Aufgabengebiet zählen u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertretung vor den Gerichten, Bezirksregierung und den Vergabekammern • Erstellung und Überprüfung von Satzungen, Verträgen und anderen Urkunden • Vergleichsverhandlungen zur Vermeidung gerichtlicher Auseinandersetzungen • Vorbereitung der Wahl der ehrenamtlichen Richter • Dokumentation des allgemeinen Ortsrechts • Auskunft in Schiedsamsangelegenheiten • Standesamtsaufsicht • Erstattung von Strafanzeigen und Strafanträgen • Ausbildung von Rechtsreferendaren • Mitwirken in Arbeitskreisen • Sicherung der Umsetzung des Korruptionsbekämpfungsgesetzes


Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.11	Recht	
	01.11.01	Rechtsangelegenheiten	

Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung in allen Rechtsfragen • Rechtsvertretung der Stadt nach außen • Erstellung von Satzungen, Verträgen u.a. schriftlichen Urkunden • Gewährleistung der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung • Sicherstellung der einheitlichen Verwaltungspraxis • Durchsetzen der kommunalen Interessen • Vermeiden und Lösen von Konflikten • Sicherung der Rechte der Stadt • Vermeidung von Vermögensverlusten
Mitwirkung/Beteiligung	
Rechts- /Auftragsgrundlage	freiwillige Leistung als zentraler Dienstleister
Empfänger/Zielgruppe	städtische Dienststellen, Eigenbetriebe, Verwaltungsvorstand

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	75% der Prozesse im Jahr 2011 sind erfolgreich zu Ende zu bringen
--------------	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Prozentualer Anteil der erfolgreich beendeten Prozesse im o.g. Zeitraum		75%			

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.11	Recht	
	01.11.01	Rechtsangelegenheiten	

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					
Gesamtzahl der Prozesse					
Anzahl außergerichtlicher Anfragen (Gutachten / Beratung)					
Anzahl der zu betreuenden Schiedsleute					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	01 01.13 01.13.01	Innere Verwaltung Immobilienmanagement An- und Verkäufe	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 1 Co-Dezernat
zuständige Organisationseinheit	FB 23 Immobilienmanagement
produktverantwortlich	Herr Feiter
Beschreibung	An- und Verkäufe von Grundbesitz, einschließlich Stiftungsbesitz
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Wertermittlung • Grundbucheinsicht • Verhandlungen und Einigung mit Vertragspartner • Erstellen von Vorlagen für politische Gremien • Fertigen Vertragsentwurf, notarieller Vertragsabschluss, Prüfen und Überwachen der Einhaltung der vertraglichen Vereinbarungen • Kaufpreiszahlung • Abwicklung der Steuern, Abgaben und sonstiger Kosten • Besitz- und Eigentumsübergang • Mitteilung an grundstücksnutzende Einheit • Zweckgerichtete Erwerbe z.B. für öffentlichen Bedarf • Bodenbevorratung • Verkauf von Baugrundstücken an Familien unter Berücksichtigung sozialer Aspekte • Verkauf von Gewerbeflächen an Betriebe mit Primäreffekt (Handwerk und Industrie, Neuansiedlung bzw. Schaffen von Arbeitsplätzen, Standortsicherung) • Verkauf von Streubesitz

Haushaltsplan 2011	01 01.13 01.13.01	Innere Verwaltung Immobilienmanagement An- und Verkäufe	
--------------------	-------------------------	---	---

Mitwirkung/Beteiligung	
Rechts- /Auftragsgrundlage	Entscheidungen von den zuständigen politischen Gremien, GO NW, BGB
Empfänger/Zielgruppe	städt. Dienststellen, Baustellenbewerber, Betriebe und Firmen, Investoren

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	70 Grundstücksan- und verkäufe im Jahr 2011
--------------	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl der Grundstücksan- und verkäufe im o.g. Zeitraum		70			


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
---------------	--

Haushaltsplan 2011	01 01.13 01.13.02	Innere Verwaltung Immobilienmanagement Rechte an städt.Liegenschaften Erbbaurechte und Rechte an Grundstücken Dritter	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 1 Co-Dezernat
zuständige Organisationseinheit	FB 23 Immobilienmanagement
produktverantwortlich	Herr Feiter
Beschreibung	Rechte zugunsten und zu Lasten der städtischen Grundstücke, einschließlich Stiftungsbesitz
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbucheinsicht • Verhandlung und Einigung mit Vertragspartner, Abschluss des Gestattungsvertrages • Einräumen von dinglichen Rechten • Zahlen von Nutzungsentgelten • Erbbaurechte: <ul style="list-style-type: none"> ○ Wertermittlung ○ Grundbucheinsicht ○ Verhandlungen und Einigung mit Vertragspartner ○ Erstellen von Vorlagen für politische Gremien ○ Fertigen Vertragsentwurf, notarieller Vertragsabschluss, Prüfen und Überwachen der Einhaltung der vertraglichen Vereinbarungen ○ Besitzübergang ○ Einziehen des Erbbauzinses ○ Prüfen von Erbbauzinserhöhungsmöglichkeiten ○ Geltendmachen des Erhöhungsverlangens ○ Erhöhung des Erbbauzinses • Änderung der relevanten internen Programme • Inanspruchnahme von Grundstücken Dritter zur Umsetzung städtischer Belange

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.13	Immobilienmanagement	
	01.13.02	Rechte an städt.Liegenschaften Erbbaurechte und Rechte an Grundstücken Dritter	

	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme städtischer Grundstücke für Zwecke Dritter • Bereitstellen von Grundstücken für Familien und Gewerbetreibende • Umsetzen der vertraglichen Vereinbarungen
Mitwirkung/Beteiligung	
Rechts- /Auftragsgrundlage	Entscheidungen von den zuständigen politischen Gremien, GO NW, BGB, Erbbaurechtsverordnung
Empfänger/Zielgruppe	städt. Dienststellen, Versorgungsunternehmen, benachbarte Grundstückseigentümer und Erbbauberechtigte

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Mehreinnahmen in Höhe von 25.000 € durch die Erhöhung der Erbbauzinsen für das Jahr 2011
---------------------	--

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Mehreinnahmen o.g. Zeitraum		25.000 €			

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	01 01.13 01.13.03	Innere Verwaltung Immobilienmanagement Miet- und Pachtverhältnisse einschließlich Bewirtschaftung	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 1 Co-Dezernat
zuständige Organisationseinheit	FB 23 Immobilienmanagement
produktverantwortlich	Herr Feiter
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • An- und Vermieten sowie Verpachten von städtischen unbebauten Grundstücken, einschließlich Stiftungsbesitz • Abschluss von Miet- und Pachtverträgen zur angemessenen Bodenwertverzinsung und Renditeerzielung • Bewirtschaftung der städt. Wohnungen durch die gewoge • Versorgung der Bevölkerung mit preiswertem Wohnraum • Bereitstellen von städt. Grundstücken
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Verhandlung und Einigung mit Vertragspartner, Abschluss des Miet- oder Pachtvertrages sowie Prüfen und Überwachen der Einhaltung der vertraglichen Vereinbarungen • Zahlen und Einziehen des Miet- bzw. Pachtzinses • Durchführen von Miet- und Pachterhöhungen Abwicklung des Geschäftsbesorgungsvertrages mit der gewoge • Verpachtung der städt. Gutshöfe: <ul style="list-style-type: none"> ○ Verhandlung und Einigung mit Vertragspartner, Abschluss des Pachtvertrages sowie Prüfen und Überwachen der Einhaltung der vertraglichen Vereinbarungen • Zahlen und Einziehen des Pachtzinses • Kontrolle der Unterhaltung an Dach und Fach • Durchführen von Pachterhöhungen • Abschluss von Verträgen über Wirtschaftswerbung auf städt. Grundstücken, s.o.
Mitwirkung/Beteiligung	
Rechts- /Auftragsgrundlage	Entscheidungen von den zuständigen politischen Gremien, GO NW, BGB

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.13	Immobilienmanagement	
	01.13.03	Miet- und Pachtverhältnisse einschließlich Bewirtschaftung	

Empfänger/Zielgruppe	Mieter und Pächter, gewoge, Wirtschaftswerbefirmen
----------------------	--


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Steigerung der Mieteinnahmen der gewoge auf 12,25 Mio. € im Jahre 2011
--------------	--

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Mieteinnahmen im o.g. Zeitraum		12,25 Mio. €			

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
---------------	--


Haushaltsplan 2011	01 01.13 01.13.04	Innere Verwaltung Immobilienmanagement Verwaltung von nicht vermietetem städtischem unbebautem Grundbesitz	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 1 Co-Dezernat
zuständige Organisationseinheit	FB 23 Immobilienmanagement
produktverantwortlich	Herr Feiter
Beschreibung	Verwalten des o.a. städtischen Grundbesitzes, einschließlich Stiftungsbesitz
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Ausüben der Verkehrssicherungs- und Ordnungspflicht • Säuberung und Sicherung der vorgenannten städt. Grundstücke • Strategische Entwicklung der Grundstücke zur späteren Vermarktung
Mitwirkung/Beteiligung	
Rechts- /Auftragsgrundlage	BGB und OBG
Empfänger/Zielgruppe	E 18 und private Reinigungsfirmen

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Verkauf von 5 Grundstücken im Jahre 2011
---------------------	--

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.13	Immobilienmanagement	
	01.13.04	Verwaltung von nicht vermietetem städtischem unbebautem Grundbesitz	

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl der verkauften Grundstücke (im o.g. Zeitraum)		5			


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	01 01.13 01.13.05	Innere Verwaltung Immobilienmanagement Aachener Handlungskonzept „Wohnen“	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 1 Co-Dezernat
zuständige Organisationseinheit	FB 23 Immobilienmanagement
produktverantwortlich	Herr Feiter
Beschreibung	Die Verwaltung erarbeitet auf Grundlage eines fraktionsübergreifenden Ratsantrages das Aachener Handlungskonzept „Wohnen“. Das Handlungskonzept soll die strategischen Instrumente der Stadt Aachen darstellen sowie deren Einsatzmöglichkeiten und die Einbindung externer Wohnungsmarktakeure darlegen. Weiterhin werden sechs Handlungsschwerpunkte benannt, in denen jeweils drei Modellprojekte realisiert werden sollen. Flankiert wird das Aachener Handlungskonzept „Wohnen“ durch die Erarbeitung eines externen Gutachtens, in dem die vorhandene Datengrundlage aufbereitet wird und Aussagen zu Trends in der Wohnungsmarktentwicklung, einer Wirtschaftsprognose und zu Vorausberechnungen zur Bevölkerungsentwicklung sowie zur Entwicklung der Haushalte getroffen werden.
Leistungen	Leistungen werden noch definiert.
Mitwirkung/Beteiligung	FB 61 und FB 64
Rechts- /Auftragsgrundlage	Fraktionsübergreifender politischer Antrag
Empfänger/Zielgruppe	

Haushaltsplan 2011	01 01.13 01.13.05	Innere Verwaltung Immobilienmanagement Aachener Handlungskonzept „Wohnen“	
--------------------	-------------------------	---	---


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet.
---------------------	--

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet.					

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.14	Gebäudemanagement	
	01.14.01	Gebäudemanagement (Zentrale Zuschussabrechnung)	


Produktbeschreibung

Fachausschuss	Finanzausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 2 Finanzen und Recht
zuständige Organisationseinheit	FB 20/20 Finanzsteuerung
produktverantwortlich	Herr Mayer
Beschreibung	Zuschussabrechnung an „Gebäudemanagement“
Leistungen	Bewirtschaftung der entsprechenden Zuschüsse an die eigenbetriebsähnliche Einrichtung
Mitwirkung/Beteiligung	Gebäudemanagement
Rechts- /Auftragsgrundlage	EigVO, Ratsbeschluss über Wirtschaftsplan, Satzung für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Gebäudemanagement“
Empfänger/Zielgruppe	E 26 – Gebäudemanagement, Kämmerin, Verwaltungsvorstand, politische Gremien

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet
---------------------	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet					

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.14	Gebäudemanagement	
	01.14.01	Gebäudemanagement (Zentrale Zuschussabrechnung)	

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--


Haushaltsplan 2011	01 01.18 01.18.01	Innere Verwaltung Stadtmarketing Marketing	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Ausschuss für Arbeit, Wissenschaft und Wirtschaft
zuständiges Dezernat	Dezernat 1 Co-Dezernat
zuständige Organisationseinheit	B 04 AachenMarketing
produktverantwortlich	Frau Fassbender
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Positionierung und Profilierung Aachens im Wettbewerb der Städte um Bürger, Unternehmen und Besucher • Markenaufbau und Markenführung
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • AachenMarketing plant, entwickelt und kommuniziert die Marke Aachen • AachenMarketing entwickelt und unterstützt Projekte, die die Marke Aachen stärken • AachenMarketing initiiert und entwickelt Basismaterialien über die Marke Aachen (Imagefilm, Imagebroschüre, Webauftritt)
Mitwirkung/Beteiligung	
Rechts- /Auftragsgrundlage	Ratsbeschlüsse, Beschlüsse des Verwaltungsvorstandes, Leitbild 2020
Empfänger/Zielgruppe	Einwohner der Stadt Aachen, der Städteregion Aachen, der Euregio, Besucher, Unternehmen, Einzelhandel, Verbände, Vereine, Hochschulen, überregionale

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Konzeption, Planung und Durchführung einer Markenanalyse
	Weiterführung und Ausbau der beiden Webseiten: www.ioecher.de und www.aachen-emotion.com

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung		
	01.18	Stadtmarketing		
	01.18.01	Marketing		

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Umsetzung bis Ende 2011					

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	01 01.19 01.19.01	Innere Verwaltung Bezirksämter Bezirksamt 1 Brand	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Personal- und Verwaltungsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 5 Personal, Organisation und Soziales
zuständige Organisationseinheit	BA 1 Bezirk Aachen-Brand
produktverantwortlich	Frau Krott
Beschreibung	Dezentrales und umfassendes Leistungsangebot von Seiten der Stadt Aachen für die Bürger und Bürgerinnen in den sechs Stadtbezirken Hier: Bezirksamt Brand
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Bürgerberatung (fachungebundene Beratung und Hilfestellung für Bürger/-innen, Vereine, etc. Projektarbeit) • Allgemeines und besonderes Ordnungsrecht • straßenrechtliche Angelegenheiten • Bestattungs- und Friedhofswesen • Abfallbeseitigung • Melde- und Passwesen • Straßenverkehrsangelegenheiten • Wohngeld und Leistungen aus dem Wohnungswesen; soziale Leistungen, wie z. B. Bestätigungen in Sachen Rundfunkgebührenbefreiung, Aachen-Pässe, Familienkarten • Verwaltung der kulturellen und sportlichen Einrichtungen im Bezirk • Vergabe der städt. Einrichtungen im Bezirk • Abwicklung von Wahlen, Erhebungen und Bürgerbegehren • Marktwesen
Mitwirkung/Beteiligung	
Rechts- /Auftragsgrundlage	

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.19	Bezirksämter	
	01.19.01	Bezirksamt 1 Brand	

Empfänger/Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Vereinigungen sowie politische Vertreter im Stadtbezirk, Fachbereiche der Verwaltung
-----------------------------	--

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Bearbeitungszeitraum von Eingaben, Anträgen (Antragseingang ./ Bescheiderteilung) innerhalb von 20 Werktagen
	Persönliche Wartezeiten der Kunden maximal 20 Minuten

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl der Werktage		20	20	20	20
Wartezeit in Minuten		max. 20	max. 20	max. 20	max. 20

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	01 01.19 01.19.02	Innere Verwaltung Bezirksämter Bezirksamt 2 Eilendorf	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Personal- und Verwaltungsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 5 Personal, Organisation und Soziales
zuständige Organisationseinheit	BA 2 Bezirk Aachen-Eilendorf
produktverantwortlich	Herr Ziemons
Beschreibung	Dezentrales und umfassendes Leistungsangebot von Seiten der Stadt Aachen für die Bürger und Bürgerinnen in den sechs Stadtbezirken. Hier: Bezirksamt Eilendorf
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Bürgerberatung (fachungebundene Beratung und Hilfestellung für Bürger/-innen, Vereine, etc. Projektarbeit) • Allgemeines und besonderes Ordnungsrecht • straßenrechtliche Angelegenheiten • Bestattungs- und Friedhofswesen • Abfallbeseitigung • Melde- und Passwesen • Straßenverkehrsangelegenheiten • Wohngeld und Leistungen aus dem Wohnungswesen • soziale Leistungen, wie z. B. Bestätigungen in Sachen Rundfunkgebührenbefreiung, Aachen-Pässe, Familienkarten • Verwaltung der kulturellen und sportlichen Einrichtungen im Bezirk • Vergabe der städt. Einrichtungen im Bezirk • Abwicklung von Wahlen, Erhebungen und Bürgerbegehren • Marktwesen
Mitwirkung/Beteiligung	
Rechts- /Auftragsgrundlage	

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.19	Bezirksämter	
	01.19.02	Bezirksamt 2 Eilendorf	

Empfänger/Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Vereinigungen sowie politische Vertreter im Stadtbezirk, Fachbereiche der Verwaltung
-----------------------------	--


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Bearbeitungszeitraum von Eingaben, Anträgen (Antragseingang ./ Bescheiderteilung) innerhalb von 20 Werktagen
	Persönliche Wartezeiten der Kunden maximal 20 Minuten

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl der Werktage		20	20	20	20
Wartezeit in Minuten		max. 20	max. 20	max. 20	max. 20


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	01 01.19 01.19.03	Innere Verwaltung Bezirksämter Bezirksamt 3 Haaren	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Personal- und Verwaltungsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 5 Personal, Organisation und Soziales
zuständige Organisationseinheit	BA 3 Bezirk Aachen-Haaren
produktverantwortlich	Herr Prömpeler
Beschreibung	Dezentrales und umfassendes Leistungsangebot von Seiten der Stadt Aachen für die Bürger und Bürgerinnen in den sechs Stadtbezirken. Hier: Bezirksamt Haaren
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Bürgerberatung (fachungebundene Beratung und Hilfestellung für Bürger/-innen, Vereine, etc. Projektarbeit) • Allgemeines und besonderes Ordnungsrecht • straßenrechtliche Angelegenheiten • Bestattungs- und Friedhofswesen • Abfallbeseitigung • Melde- und Passwesen • Straßenverkehrsangelegenheiten • Wohngeld und Leistungen aus dem Wohnungswesen • soziale Leistungen, wie z. B. Bestätigungen in Sachen Rundfunkgebührenbefreiung, Aachen-Pässe, Familienkarten • Verwaltung der kulturellen und sportlichen Einrichtungen im Bezirk • Vergabe der städt. Einrichtungen im Bezirk • Abwicklung von Wahlen, Erhebungen und Bürgerbegehren • Marktwesen
Mitwirkung/Beteiligung	
Rechts- /Auftragsgrundlage	

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.19	Bezirksämter	
	01.19.03	Bezirksamt 3 Haaren	

Empfänger/Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Vereinigungen sowie politische Vertreter im Stadtbezirk, Fachbereiche der Verwaltung
-----------------------------	--


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Bearbeitungszeitraum von Eingaben, Anträgen (Antragseingang ./ Bescheiderteilung) innerhalb von 20 Werktagen
	Persönliche Wartezeiten der Kunden maximal 20 Minuten

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl der Werktage		20	20	20	20
Wartezeit in Minuten		max. 20	max. 20	max. 20	max. 20


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	01 01.19 01.19.04	Innere Verwaltung Bezirksämter Bezirksamt 4 Kornelimünster/Walheim	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Personal- und Verwaltungsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 5 Personal, Organisation und Soziales
zuständige Organisationseinheit	BA 4 Bezirk Aachen-Kornelimünster/Walheim
produktverantwortlich	Frau Claßen
Beschreibung	Dezentrales und umfassendes Leistungsangebot von Seiten der Stadt Aachen für die Bürger und Bürgerinnen in den sechs Stadtbezirken. Hier: Bezirksamt Kornelimünster-Walheim
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Bürgerberatung (fachungebundene Beratung und Hilfestellung für Bürger/-innen, Vereine, etc. Projektarbeit) • Allgemeines und besonderes Ordnungsrecht • straßenrechtliche Angelegenheiten • Bestattungs- und Friedhofswesen • Abfallbeseitigung • Melde- und Passwesen • Straßenverkehrsangelegenheiten • Wohngeld und Leistungen aus dem Wohnungswesen • soziale Leistungen, wie z. B. Bestätigungen in Sachen Rundfunkgebührenbefreiung, Aachen-Pässe, Familienkarten • Verwaltung der kulturellen und sportlichen Einrichtungen im Bezirk • Vergabe der städt. Einrichtungen im Bezirk • Abwicklung von Wahlen, Erhebungen und Bürgerbegehren • Marktwesen
Mitwirkung/Beteiligung	
Rechts- /Auftragsgrundlage	

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.19	Bezirksämter	
	01.19.04	Bezirksamt 4 Kornelimünster/Walheim	

Empfänger/Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Vereinigungen sowie politische Vertreter im Stadtbezirk, Fachbereiche der Verwaltung
-----------------------------	--


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Bearbeitungszeitraum von Eingaben, Anträgen (Antragseingang ./ Bescheiderteilung) innerhalb von 20 Werktagen
	Persönliche Wartezeiten der Kunden maximal 20 Minuten

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl der Werktage		20	20	20	20
Wartezeit in Minuten		max. 20	max. 20	max. 20	max. 20


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	01 01.19 01.19.05	Innere Verwaltung Bezirksämter Bezirksamt 5 Laurensberg	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Personal- und Verwaltungsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 5 Personal, Organisation und Soziales
zuständige Organisationseinheit	BA 5 Bezirk Aachen-Laurensberg
produktverantwortlich	Herr Wery
Beschreibung	Dezentrales und umfassendes Leistungsangebot von Seiten der Stadt Aachen für die Bürger und Bürgerinnen in den sechs Stadtbezirken. Hier: Bezirksamt Laurensberg
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Bürgerberatung (fachungebundene Beratung und Hilfestellung für Bürger/-innen, Vereine, etc. Projektarbeit) • Allgemeines und besonderes Ordnungsrecht • straßenrechtliche Angelegenheiten • Bestattungs- und Friedhofswesen • Abfallbeseitigung • Melde- und Passwesen • Straßenverkehrsangelegenheiten • Wohngeld und Leistungen aus dem Wohnungswesen • soziale Leistungen, wie z. B. Bestätigungen in Sachen Rundfunkgebührenbefreiung, Aachen-Pässe, Familienkarten • Verwaltung der kulturellen und sportlichen Einrichtungen im Bezirk • Vergabe der städt. Einrichtungen im Bezirk • Abwicklung von Wahlen, Erhebungen und Bürgerbegehren • Marktwesen
Mitwirkung/Beteiligung	
Rechts- /Auftragsgrundlage	

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.19	Bezirksämter	
	01.19.05	Bezirksamt 5 Laurensberg	

Empfänger/Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Vereinigungen sowie politische Vertreter im Stadtbezirk, Fachbereiche der Verwaltung
-----------------------------	--

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Bearbeitungszeitraum von Eingaben, Anträgen (Antragseingang ./ Bescheiderteilung) innerhalb von 20 Werktagen
	Persönliche Wartezeiten der Kunden maximal 20 Minuten

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl der Werktage		20	20	20	20
Wartezeit in Minuten		max. 20	max. 20	max. 20	max. 20

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	01 01.19 01.19.06	Innere Verwaltung Bezirksämter Bezirksamt 6 Richterich	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Personal- und Verwaltungsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 5 Personal, Organisation und Soziales
zuständige Organisationseinheit	BA 6 Bezirk Aachen-Richterich
produktverantwortlich	Frau Sachs
Beschreibung	Dezentrales und umfassendes Leistungsangebot von Seiten der Stadt Aachen für die Bürger und Bürgerinnen in den sechs Stadtbezirken. Hier: Bezirksamt Richterich
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Bürgerberatung (fachungebundene Beratung und Hilfestellung für Bürger/-innen, Vereine, etc. Projektarbeit) • Allgemeines und besonderes Ordnungsrecht • straßenrechtliche Angelegenheiten • Bestattungs- und Friedhofswesen • Abfallbeseitigung • Melde- und Passwesen • Straßenverkehrsangelegenheiten • Wohngeld und Leistungen aus dem Wohnungswesen • soziale Leistungen, wie z. B. Bestätigungen in Sachen Rundfunkgebührenbefreiung, Aachen-Pässe, Familienkarten • Verwaltung der kulturellen und sportlichen Einrichtungen im Bezirk • Vergabe der städt. Einrichtungen im Bezirk • Abwicklung von Wahlen, Erhebungen und Bürgerbegehren • Marktwesen
Mitwirkung/Beteiligung	
Rechts- /Auftragsgrundlage	

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.19	Bezirksämter	
	01.19.06	Bezirksamt 6 Richterich	

Empfänger/Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Vereinigungen sowie politische Vertreter im Stadtbezirk, Fachbereiche der Verwaltung
-----------------------------	--

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Bearbeitungszeitraum von Eingaben, Anträgen (Antragseingang ./ Bescheiderteilung) innerhalb von 20 Werktagen
	Persönliche Wartezeiten der Kunden maximal 20 Minuten

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl der Werktage		20	20	20	20
Wartezeit in Minuten		max. 20	max. 20	max. 20	max. 20

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	01 01.20 01.20.01	Innere Verwaltung Beteiligungscontrolling Beteiligungscontrolling	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Finanzausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 1 Co-Dezernat
zuständige Organisationseinheit	B 06 Beteiligungsverwaltung
produktverantwortlich	Herr Hübner
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung und Unterstützung von Verwaltung und Stadtrat bei der Wahrnehmung der Gesellschafterinteressen der Stadt Aachen gegenüber den Beteiligungsgesellschaften • Planung und Bewirtschaftung der gesellschaftsrelevanten Konten (Gewinnausschüttungen, Verlustabdeckungen, Einlagen, Zuschüsse) mit dem Ziel der Gewinnmaximierung bzw. der Optimierung des Verhältnisses zwischen Leistungserstellung durch Beteiligungen und
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Mitwirkung an der Erstellung und Genehmigung von Wirtschaftsplänen der Beteiligungsgesellschaften • Lfd. Prüfung der Finanzausstattung der Beteiligungsgesellschaften • Prüfung von (Eigen-)Kapitalbedarfen • Unterjähriger Soll-Ist-Abgleich • Erstellung von Abweichungsanalysen • Jahresabschlussanalysen • Vorbereitung und Kommentierung von Aufsichtsratssitzungen und Gesellschafter- bzw. Hauptversammlungen • Vertretung der Stadt in Gesellschaftsgremien • Vorbereitung und Durchführung von Unternehmenskäufen, -verkäufen, -gründungen • Durchführung beteiligungsrelevanter Anzeige-/Genehmigungsverfahren bei der Bezirksregierung Köln bzw. dem Innenministerium NRW • Prüfung steuerlicher Sachverhalte, Optimierung steuerlicher Strukturen Wahrnehmung städt. Gesellschafterrechte gegenüber Dritten (z.B. im Rahmen von aktienrechtlichen squeeze-out Verfahren) • allg. betriebswirtschaftliche Beratung, Projektarbeit • Planung und Bewirtschaftung beteiligungsrelevanter Haushaltsstellen

Haushaltsplan 2011	01	Innere Verwaltung	
	01.20	Beteiligungscontrolling	
	01.20.01	Beteiligungscontrolling	


	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung administrativer Tätigkeiten (z.B. Gremienbesetzungen bei den Beteiligungen) • jährl. Haushaltsbelastung • Erstellung des Beteiligungsberichtes der Stadt Aachen
Mitwirkung/Beteiligung	OBM, Fachämter, FB 20, FB 30, StB/ WP, Rae, Bezirksregierung
Rechts- /Auftragsgrundlage	Gemeindeordnung NRW, Gesellschaftsverträge bzw. Satzungen der Gesellschaften bzw. von Zweckverbänden, AktG, GmbHG, HGB
Empfänger/Zielgruppe	OBM, Stadtkämmerin, Dezernent Personal/ Organsiation, VV, Stadtrat, Ratsausschüsse, einzelne Ratsmitglieder bei der Wahrnehmung ihrer Mandate in Gesellschaftsgremien (insbes. Aufsichtsräte), Fachbereiche, Beteiligungsgesellschaften

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Herausgabe des Beteiligungsberichtes spätestens am 31.12. des Jahres, das auf den 31.12. des Geschäftsjahres der Beteiligungen folgt (z.B. der 31.12.2010 für das Geschäftsjahr 2009)
	Der Zielerfüllungsgrad (365 +Resttage bis zum 31.12. des Berichtsjahres nach Herausgabe/ 365) soll 100 % betragen

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Der Zielerfüllungsgrad soll 100 % betragen		100%	100%	100%	100%

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					


Haushaltsplan 2011	01 01.20 01.20.01	Innere Verwaltung Beteiligungscontrolling Beteiligungscontrolling	
--------------------	-------------------------	---	---

Erläuterungen	<p>Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.</p> <p>Beim Produktsachkonto - 6691000 Gewinnablieferung EVA - wird in der Finanzplanung berücksichtigt, dass der Haushaltsansatz 2010 i.H.v. 200.000,-€, der Haushaltsansatz 2011 i.H.v. 300.000,-€ und der Haushaltsansatz 2012 i.H.v. 300.000,-€ für die Einführung eines "Nulltarifs" in der Aachener Innenstadt gemindert wird.</p>
---------------	--

Haushaltsplan 2011	02 02.01 02.01.01	Sicherheit und Ordnung Allgemeine Sicherheit und Ordnung Sicherheit und Ordnung / Allgemeine Ordnungswidrigkeiten	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung


Fachausschuss	Personal- und Verwaltungsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 2 Finanzen und Recht
zuständige Organisationseinheit	FB 32 Sicherheit und Ordnung
produktverantwortlich	Herr Fröhlke
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Verwaltungsmaßnahmen einschl. deren zwangsweise Durchsetzung zum Schutz der Bevölkerung vor gesundheitlichen Gefahren, auch in den Bereichen der Lärmbekämpfung • Sicherstellung der Stadthygiene • Abwehr der Gefahren von Tieren • Wildschadenmanagement • Fischereischeinangelegenheiten • Aufbewahrung, Aushändigung, Versteigerung und Verwertung von Fundsachen • Innenstadtproblematik • Planung und Einsatz von Überprüfungen vor Ort für städt. Dienststellen sowie Durchführung von Vollzugsmaßnahmen und Amtshilfeersuchen • Ahndung und Verfolgung allgemeiner Bußgeld- und strafbewehrter
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung der Allgemeinen Sicherheit und Ordnung (präventiv und repressiv) • Gewährleistung der Allgemeinen Gefahrenabwehr • Ahndung von Gesetzesverstößen • Wildschadenmanagement • Fischereischeinangelegenheiten • Durchführung fundrechtlicher Angelegenheiten • Allgemeine Ordnungswidrigkeiten • Ordnungs- und Sicherheitsdienst (OSD)

Haushaltsplan 2011	02 02.01 02.01.01	Sicherheit und Ordnung Allgemeine Sicherheit und Ordnung Sicherheit und Ordnung / Allgemeine Ordnungswidrigkeiten	
--------------------	-------------------------	---	---

Mitwirkung/Beteiligung	FB 20, FB 61, FB 34, FB 37, E 18, FB 22, FB 50, FB 23, FB 62, FB 63, E 49, Polizeibehörden, Staatl. Behörden, FB 58, FB 36, Jagd- und Fischereiausübungsberechtigte, BA's, FB 45, FB 11, anzeigende Dienststellen, Tierschutzverein, ehrenamtlich Tätige, Bestatter, Politik, Ordnungspartnerschaften, Fachdienststellen der Städteregion
Rechts- /Auftragsgrundlage	Bundes- und Landesgesetze, Ortsrecht, Dienstanweisungen
Empfänger/Zielgruppe	Alle Einwohner/-inneren und Besucher/-innen der Stadt oder Allgemeinheit, Kranke, Bestattungspflichtige, Wohnungsinhaber, Antragsteller, Tierhalter, Ordnungspflichtige, Grundstückseigentümer, Einwohner, anzeigende Dienststellen

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Bestmögliche Erfüllung der durchzuführenden Maßnahmen der Gefahrenabwehr als Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung
	schnellstmögliche Reaktion auf Bürgeranliegen und Beschwerden
	optimale Hilfe im Falle hilfloser Personen und in Notsituationen geratener Tiere
	Der Außendienstanteil an der Gesamtarbeitszeit des Ordnungs- und Sicherheitsdienstes (OSD) beträgt mindestens 80 Prozent
	Ermittlungsaufträge werden zu mindestens 80 Prozent innerhalb von zwei Wochen erledigt
	Vollzugaufträge werden zu 100 Prozent innerhalb einer Woche erledigt
	Die Ordnungsbehördlichen Maßnahmen halten der gerichtlichen Überprüfung zu mindestens 90 Prozent Stand
	Maßnahmen zur akuten Gefahrenabwehr werden innerhalb von 60 Minuten nach dem Bekannt werden eingeleitet, während alle übrigen Erstreaktionen bis zum Ablauf des folgenden Werktages erfolgen

Haushaltsplan 2011	02	Sicherheit und Ordnung	
	02.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	
	02.01.01	Sicherheit und Ordnung / Allgemeine Ordnungswidrigkeiten	

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Anteil des Außendienstes an der Gesamtarbeitszeit des OSD (in %) = 80					
Anteil der innerhalb von zwei Wochen erledigten Ermittlungsaufträge (in %) = 80					
Anteil der innerhalb einer Woche erledigten Vollzugsaufträge (in %) = 100					
Anteil erfolgloser Klageverfahren gegen die Stadt (in %) = 90					
Maximale Dauer der Einleitung von Maßnahmen zur akuten Gefahrenabwehr (in Min.) = 60					


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	02	Sicherheit und Ordnung	
	02.02	Gewerbewesen	
	02.02.01	Gewerbeangelegenheiten	

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Personal- und Verwaltungsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 2 Finanzen und Recht
zuständige Organisationseinheit	FB 32 Sicherheit und Ordnung
produktverantwortlich	Herr Fröhle
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung der Angelegenheiten erlaubnisfreier und erlaubnispflichtiger Betriebe • Gaststättenangelegenheiten • Auskünfte Gewerbezentralregister • Erlaubnisse für besondere Veranstaltungen • Durchführung von Verwaltungsmaßnahmen einschl. deren zwangsweise Durchsetzung zum Schutz der Bevölkerung • Größtmögliche Einhaltung und Durchsetzung der gewerberechtlichen Vorschriften einschl. der Nebengesetze (z. B. Landesimmissionsschutzgesetz, Jugendschutzgesetz, NichtraucherSchutzG) • Unterstützung der Gewerbetreibenden • Ahndung und Verfolgung allg. Bußgeld - und strafbewehrter Gesetzesverstöße
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Gewerbemeldungen (An-, Ab- Ummeldung) • Auskünfte Gewerbezentralregister • Erlaubnisse • Versagungen/Untersagungen/Widerrufe • Gaststättenangelegenheiten • Beratung der (potenziellen) Gewerbetreibenden • Schutz des redlich Gewerbetreibenden • Verbraucherschutz
Mitwirkung/Beteiligung	Finanz- und Justizbehörden, IHK, Handwerkskammer, Berufsgenossenschaften, GZR, FB 22, FB 36, FB 58, FB 61, Straßenverkehrsamt, Eichamt, Hauptzollamt, LDS, Polizei


Haushaltsplan 2011	02	Sicherheit und Ordnung	
	02.02	Gewerbewesen	
	02.02.01	Gewerbeangelegenheiten	

Rechts- /Auftragsgrundlage	Bundes- und Landesgesetze sowie Nebengesetze, z.B. Gaststättengesetz, Gewerbeordnung
Empfänger/Zielgruppe	Gewerbetreibende, Verbraucher, Einwohner und Besucher

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer für schriftliche Gewerbeauskünfte in mindestens 90 % der Fälle (in Arbeitstagen) = 4
	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer für gaststättenrechtliche Erlaubnisse in mindestens 90 % der Fälle (in Wochen) = 6
	Anteil der erfolglosen Klageverfahren (in %) = 90
	Anteil der innerhalb von 2 Wochen erledigten Ermittlungsaufträge (in Prozent) = 80
	Anteil der innerhalb von 1 Woche erledigten Vollzugsaufträge (In Prozent) = 100

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
prozentualer Anteil der schriftlichen Gewerbeauskünfte, deren durchschnittliche Bearbeitungsdauer bei 4 Arbeitstagen liegt		90%	90%	90%	90%
prozentualer Anteil der gaststättenrechtlichen Erlaubnisse, deren durchschnittliche Bearbeitungsdauer bei 6 Wochen liegt		90%	90%	90%	90%
prozentualer Anteil der erfolglosen Klageverfahren		90%	90%	90%	90%
prozentualer Anteil der innerhalb von 2 Wochen erledigten Ermittlungsaufträge		80%	80%	80%	80%
prozentualer Anteil der innerhalb von 1 Woche erledigten Vollzugsaufträge		100%	100%	100%	100%

Haushaltsplan 2011	02	Sicherheit und Ordnung	
	02.02	Gewerbewesen	
	02.02.01	Gewerbeangelegenheiten	


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	02 02.02 02.02.06	Sicherheit und Ordnung Gewerbewesen Marktwesen	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 1 Co-Dezernat
zuständige Organisationseinheit	FB 23 Immobilienmanagement
produktverantwortlich	Herr Feiter
Beschreibung	Veranstalten und Organisation von Wochenmärkten
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl der Marktbesicker • Fertigung der Zuweisungen • Einziehen von Wochenmarktgebühren • Zahlen der Sondernutzungsgebühren • Aufbau der Wochenmärkte • Kontrolle der Einhaltung der Wochenmarktsatzung • Reinigung der Flächen
Mitwirkung/Beteiligung	FB 23, FB 61, E 18
Rechts- /Auftragsgrundlage	Entscheidungen von den zuständigen politischen Gremien, GO NW, BGB, städt. Satzungen für Wochenmärkte
Empfänger/Zielgruppe	Wochenmarktbesicker

Haushaltsplan 2011	02	Sicherheit und Ordnung	
	02.02	Gewerbewesen	
	02.02.06	Marktwesen	


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Steigerung der Einnahmen um jährlich 1%
---------------------	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Höhe der Einnahmen im o.g. Zeitraum					

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	02 02.03 02.03.02	Sicherheit und Ordnung Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung Untersuchung von amtlichen Proben	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Umweltausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 5 Personal, Organisation und Soziales
zuständige Organisationseinheit	FB 58 Verbraucherschutz
produktverantwortlich	Herr Dr. Löhr
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung und Beurteilung von Lebensmitteln, Bedarfsgegenständen und Kosmetika • Überprüfung der Verkehrsfähigkeit in Zusammenarbeit mit den Lebensmittelüberwachungen • Schutz des Verbrauchers vor Gesundheitsgefahren und Täuschungen
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sensorische und analytische Untersuchung (chem. und bakteriologisch) und gutachterliche Beurteilung von amtlichen Proben und Verbraucherbeschwerden • Betriebskontrollen in Zusammenarbeit mit den Lebensmittelüberwachungen • Verbraucherberatung • Gutachtertätigkeit
Mitwirkung/Beteiligung	Angeschlossene Kreisordnungsbehörden
Rechts- /Auftragsgrundlage	VO der EU, Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB) sowie seine AusführungsVO
Empfänger/Zielgruppe	Verbraucher

Haushaltsplan 2011	02 02.03 02.03.02	Sicherheit und Ordnung Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung Untersuchung von amtlichen Proben	
--------------------	-------------------------	--	---


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Die Bearbeitung von Verbraucherbeschwerden soll in mindestens 70% aller Fälle innerhalb von 3 Wochen abgeschlossen sein
---------------------	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Zielerreichungsgrad (in %) innerhalb von 3 Wochen		70	70	70	70

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--


Haushaltsplan 2011	02 02.07 02.07.01	Sicherheit und Ordnung Verkehrsangelegenheiten Entfernen nicht zugelassener Fahrzeuge aus dem öffentlichen Straßenraum	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Verkehrsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 3 Planung und Umwelt
zuständige Organisationseinheit	FB 61 Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen
produktverantwortlich	Frau Melcher
Beschreibung	Entfernen nicht zugelassener Fahrzeuge aus dem öffentlichen Straßenraum zur Erhaltung des Verkehrszwecks der öffentlichen Verkehrsfläche sowie zur Beseitigung von möglichen Verkehrsgefahren
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur „Aufforderung zur Beseitigung“ • Sicherstellung nicht zugelassener Kfz
Mitwirkung/Beteiligung	FB 32, Bevölkerung, Abschleppunternehmen
Rechts- /Auftragsgrundlage	§ 18 StrWG NW, § 32 StrVZO, abfallrechtliche Tatbestände (LAbfG)
Empfänger/Zielgruppe	Verkehrsteilnehmer

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Die Reaktionszeit zwischen Meldung und Ortstermin zur Sachverhaltsermittlung soll in 90 % aller Fälle nicht mehr als 5 Arbeitstage betragen.
--------------	--

Haushaltsplan 2011	02	Sicherheit und Ordnung	
	02.07	Verkehrsangelegenheiten	
	02.07.01	Entfernen nicht zugelassener Fahrzeuge aus dem öffentlichen Straßenraum	

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Zielerreichungsgrad (in %) innerhalb von 5 Arbeitstagen					

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--


Haushaltsplan 2011	02 02.07 02.07.02	Sicherheit und Ordnung Verkehrsangelegenheiten Verkehrsüberwachung	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Personal- und Verwaltungsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 2 Finanzen und Recht
zuständige Organisationseinheit	FB 32 Sicherheit und Ordnung
produktverantwortlich	Herr Fröhlke
Beschreibung	Überwachung der Einhaltung von Ge- und Verboten im fließenden und ruhenden Verkehr einschließlich der Ahndung der Verstöße und Vollstreckung rechtskräftiger Bußgeldbescheide (letzteres unter Beteiligung des FB 22)
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Überwachung des ruhenden Verkehrs • Überwachung des fließenden Verkehrs
Mitwirkung/Beteiligung	Polizei, Justizbehörden, Privatpersonen, Kraftfahrtbundesamt, Behörden
Rechts- /Auftragsgrundlage	Bundes- und Landesgesetze
Empfänger/Zielgruppe	Alle Verkehrsteilnehmer- innen

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	1) Abschleppmaßnahmen halten einer Überprüfung im Widerspruchsverfahren zu mindestens 90 % Stand. 2) Ordnungswidrigkeitenverfahren halten einer Überprüfung im Einspruchsverfahren zu mindestens 90 % Stand.
---------------------	---

Haushaltsplan 2011	02	Sicherheit und Ordnung	
	02.07	Verkehrsangelegenheiten	
	02.07.02	Verkehrsüberwachung	

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Zielerreichungsgrad (in %)					


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	02 02.07 02.07.03	Sicherheit und Ordnung Verkehrsangelegenheiten Verkehrsrechtliche Genehmigungen	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Verkehrsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 3 Planung und Umwelt
zuständige Organisationseinheit	FB 61 Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen
produktverantwortlich	Frau Melcher
Beschreibung	Verkehrsordnungen nach Vorschriften der Straßenverkehrsordnung (§ 45 StVO), Ausnahmegenehmigungen und Erlaubnisse (§§ 29, 46 StVO)
Leistungen	<p>Prüfen der Voraussetzungen und Erstellen der Ausnahmegenehmigung, Erteilen von Ausnahmegenehmigungen nach § 46 StVO und von Erlaubnissen nach § 29 StVO.</p> <p>Fertigen von:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsordnungen gemäß § 45 StVO • Ausschussvorlagen • Sitzungsniederschriften <p>Schriftwechsel, Stellungnahmen, Besprechungen, Ortstermine</p>
Mitwirkung/Beteiligung	Bevölkerung, Antragsteller, Baufirmen, politische Gremien
Rechts- /Auftragsgrundlage	§§ 45 und 46 StVO, politische Beschlüsse, Ratsbeschlüsse, GebO für Maßnahmen im Straßenverkehr, StVO, StrWG NW, StrVG, OWiG
Empfänger/Zielgruppe	Bewohner Innenstadt, Firmen und Gewerbetreibende, Behörden und Vereine, Verkehrsteilnehmer

Haushaltsplan 2011	02	Sicherheit und Ordnung	
	02.07	Verkehrsangelegenheiten	
	02.07.03	Verkehrsrechtliche Genehmigungen	

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	90 % aller antragspflichtigen Genehmigungen werden innerhalb von 5 Arbeitstagen erteilt.
---------------------	--

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Zielerreichungsgrad (in %) innerhalb von 5 Arbeitstagen					

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	02 Sicherheit und Ordnung 02.10 Bürgerservice 02.10.01 Bürgerservice
--------------------	--

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Personal- und Verwaltungsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 1 Oberbürgermeister
zuständige Organisationseinheit	FB 12/000 Bürgeramt
produktverantwortlich	Herr Raschke
Beschreibung	Das Produkt umfasst im Wesentlichen die von der Stadt Aachen wahrzunehmenden originären Aufgaben aus den Bereichen des Melde- und Passwesens. Darüber hinaus erfüllt der Bürgerservice Dienstleistungsfunktionen für andere Fachbereiche sowie verwaltungsexterne Stellen. Im Sinne der Kundenfreundlichkeit soll der Bürger bei seinen unterschiedlichen Anliegen nicht mehr grundsätzlich an die jeweils zuständigen Bereiche und Behörden verwiesen werden, sondern nach Möglichkeit seine Angelegenheiten bei ein und der gleichen Anlaufstelle erledigen können.
Leistungen	Originäre Aufgaben: Führen des Melderegisters sowie Ausstellung von Personalausweisen und Reisepässen mit allen damit verbunden Aufgaben, öffentlich-rechtliche Namensänderungen, Beglaubigungen, Führungszeugnisse, Untersuchungsberechtigungsscheine für Jugendliche Dienstleistungen für die innere Verwaltung: Ausstellung von Bewohnerparkausweisen, Ausgabe und Entgegennahme von Anträgen anderer Fachbereiche, Erfüllung sonstiger Aufgaben Dienstleistungen für Eigenbetriebe: Mülltonnenverwaltung u.a. Dienstleistungen für verwaltungsexterne Stellen: Bearbeitung von Straßenverkehrsangelegenheiten, Ausgabe und Entgegennahme von Anträgen anderer Behörden, Erfüllung sonstiger Aufgaben
Mitwirkung/Beteiligung	innere Verwaltung: FB 22, FB 32, FB 34, FB 50, FB 61, FB 64 Eigenbetriebe: E 18, E 42 extern: Finanz- und Justizbehörden, Botschaften und Konsulate, StädteRegion, Kreiswehrrersatzamt, Agentur für Arbeit, Stadtsportbund, Bundesdruckerei
Rechts- /Auftragsgrundlage	Bundes- und Landesgesetze, Ratsbeschlüsse, organisatorische Regelungen etc.

Haushaltsplan 2011	02 Sicherheit und Ordnung 02.10 Bürgerservice 02.10.01 Bürgerservice
--------------------	--

Empfänger / Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger/Einwohnerinnen und Einwohner, andere Fachbereiche, Eigenbetriebe und verwaltungsexterne Stellen
------------------------	--

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Verkürzung der durchschnittlichen Wartezeiten bis spätestens 31.12.2014: - 5 Minuten bei Terminvorsprachen - 30 Minuten bei Vorsprachen ohne Termin
	Zufriedenheit der Kunden mit der Wartezeit liegt unter 3,0 (Skala 1 - 6; jährliche Befragung im 3. Quartal)
	Anteil nicht ausreichend vorbereiteter Besucher liegt bis zum 31.12.2014 unter 30 %
	Nutzung der Möglichkeit, Prozesse elektronisch anzustoßen, durch den Kunden in mindestens 30 % der in Frage kommenden Fälle bis zum 31.12.2014

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Durchschnittliche Wartezeit bei Terminvorsprachen		-	-	-	5 Min.
Durchschnittliche Wartezeiten bei Vorsprachen ohne Termin		-	-	-	30 Min.
Zufriedenheit der Kunden mit der Wartezeit		-	-	-	< 3,0
Anteil Besucher mit unvollständigen Unterlagen		-	-	-	< 30 %
Anteil Nutzung elektronischer Prozesse		-	-	-	≥ 30 %

Haushaltsplan 2011	02	Sicherheit und Ordnung
	02.10	Bürgerservice
	02.10.01	Bürgerservice


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Istwert Stand jeweils 01.01.	36,8				
Gesamtaufwand					
Anteil Aufwand für originäre Aufgaben					
Anteil Aufwand für „Dienstleistungen“					
Gesamtzahl der Prozesse					
Anzahl der elektronisch nutzbaren Prozesse					

Erläuterungen	<p>Bei den Kennzahlen sind im Jahr 2010 noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und ein Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.</p> <p>Die Bürgerzufriedenheit bei Wartezeiten lag beim „Bürgerdialog“ im Jahr 2007 bei 3,57.</p> <p>Die Leistungen des Bürgerservice haben Auswirkungen auf andere Produktkosten bzw. auf Wirtschaftspläne.</p>
----------------------	---

Haushaltsplan 2011	02 02.11 02.11.01	Sicherheit und Ordnung Personenstandswesen Personenstandsangelegenheiten	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Personal- und Verwaltungsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 1 Oberbürgermeister
zuständige Organisationseinheit	FB 34 Standesamt
produktverantwortlich	Herr Linden
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Ordnungsgemäße und fehlerfreie Feststellung, Erfassung und Beurkundung aller im Standesamtsbezirk Aachen anfallenden Personenstandsangelegenheiten • Führen und Fortschreiben des Geburtenregisters, Sterberegisters, Eheregisters, Lebenspartnerschaftsregisters • Verwalten des Urkundenarchivs
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Beurkunden von Geburten und Sterbefällen • Fortführungsbeurkundungen einschl. Führen der Testamentskartei • Führen und Fortführen des Eheregisters • Durchführung von Nachbeurkundungen • Anmeldung zu Eheschließungen und Lebenspartnerschaften • Durchführen und Beurkunden von Eheschließungen und Begründen von Lebenspartnerschaften • Beurkundung und Beglaubigung von namensrechtlichen Erklärungen • Beurkundung und Beglaubigung von Vaterschafts- und Mutterschaftsanerkenntnissen • Ausstellen von Ehefähigkeitszeugnissen für Deutsche • Führen des Urkundenarchivs
Mitwirkung/Beteiligung	
Rechts- /Auftragsgrundlage	Personenstandsgesetz, Personenstandsverordnung, Ehe- und Kindschaftsrecht weltweit, Lebenspartnerschaftsgesetz, internationales Privatrecht
Empfänger/Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger, Behörden und Institutionen, Ahnen- und Familienforscher für alle im Standesamtsbezirk Aachen beurkundeten und zu beurkundenden Personenstandsangelegenheiten

Haushaltsplan 2011	02	Sicherheit und Ordnung	
	02.11	Personenstandswesen	
	02.11.01	Personenstandsangelegenheiten	


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Aachen soll sich für heiratswillige Paare als Stadt für attraktive und würdevolle Eheschließungen präsentieren. Daher soll der Anteil der Ambientetrauungen im historischen Rathaus und im Couven-Museum bei mindestens 20% der Eheschließungen liegen.
	Die Zahl der auswärtigen Paare, die Aachen bewusst als Ort ihrer Eheschließung auswählen, soll 10% der Eheschließungen ausmachen.

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl der Eheschließungen					
Anzahl der begründeten Lebenspartnerschaften					
Anzahl der Trauungen im historischen Rathaus und im Couven-Museum					
Anzahl der auswärtigen Paare, die Aachen als Ort der Eheschließung wählen					


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	02 02.13 02.13.01	Sicherheit und Ordnung Statistik Statistische Erhebungen und Auswertungen	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung


Fachausschuss	Personal- und Verwaltungsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 1 Co-Dezernat
zuständige Organisationseinheit	FB 02 Wirtschaftsförderung / Europäische Angelegenheiten
produktverantwortlich	Herr Begaß
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Zählungen und Erhebungen • Auftragsstatistiken für das LDS NRW und stadt eigene Statistiken • statistische Analysen und Prognosen • Datenzusammenstellungen bzw. -auswertungen für Gesamtstadt und Stadtgebietsteile • statistische Veröffentlichungen • Aufbau und Pflege von statistischen Datenbanken • Aktualisierung der Gebietsgliederungstabelle (Raumbezugssystem), interkommunale Vergleiche, Serviceleistungen (Auskünfte und Datenlieferungen)
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeption, Erhebung, Aufbereitung, Bereitstellung und Dokumentation einschließlich grafischer und kartografischer Darstellung von Kommunalstatistiken: <ul style="list-style-type: none"> ○ Stadtgebiet und Bevölkerung ○ Gesundheit und Badewesen ○ Sozialwesen ○ Bildung und Kultur ○ Unterhaltung ○ Sport und Freizeit ○ Bau- und Wohnungswesen ○ Grundstücksmarkt ○ Wirtschaft und Arbeitsmarkt ○ Versorgung und Umweltschutz

Haushaltsplan 2011	02	Sicherheit und Ordnung	
	02.13	Statistik	
	02.13.01	Statistische Erhebungen und Auswertungen	

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Verkehr und Beherbergung ○ Preisindex ○ Kaufkraft ○ Geld- und Kreditwesen ○ Verwaltung ○ Finanzen und Steuern ○ Öffentliche Sicherheit ○ Wahlen <ul style="list-style-type: none"> ● Konzipierung, Fortschreibung und Erweiterung der kleinräumigen Gebietsgliederung ● Auswertung des Melderegisters und der Daten der Bundesanstalt für Arbeit einschließlich der Verknüpfung mit der kleinräumigen Gebietsgliederung ● Erarbeitung und Bereitstellung von thematischen Raumbezügen mit Hilfe der kleinräumigen Gebietsgliederung (Stadtforschung) ● Beteiligung der Kommunalstatistik in Projekt- und Arbeitsgruppen der Stadt Aachen, beim LDS, Städtetag, Verband dt. Städtestatistiker (z.B. Volkszählung, Erhebungen, SEP, Prognosen, Demografischer Wandel)
Mitwirkung/Beteiligung	
Rechts- /Auftragsgrundlage	Statistikgesetze, Anweisungen des LDS NRW und des Deutschen Städtetages, Dienstanweisung für die Kommunalstatistik und Statistikstelle der Stadt Aachen
Empfänger/Zielgruppe	LDS NRW, Deutscher Städtetag, Ratsfraktionen, Oberbürgermeister, Dezernenten, Fachbereiche, Behörden, Institutionen, Schulen, Hochschulen, Unternehmen, Betriebe, Presse, Selbständige, Privatpersonen etc.

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Informationsversorgung der politischen Gremien, der Verwaltung und externer Kunden (bei Standardauswertungen) innerhalb von 14 Tagen
--------------	--

Haushaltsplan 2011	02	Sicherheit und Ordnung	
	02.13	Statistik	
	02.13.01	Statistische Erhebungen und Auswertungen	

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Termingerechte Umsetzung					

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--


Haushaltsplan 2011	02	Sicherheit und Ordnung	
	02.14	Wahlen	
	02.14.01	Wahlen	

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Personal- und Verwaltungsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 1 Oberbürgermeister
zuständige Organisationseinheit	FB 01 Verwaltungsleitung
produktverantwortlich	Herr Lohe
Beschreibung	Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen
Leistungen	Durchführung von Europa-, Bundestags-, Landtags-, Kommunal- und Migrationsratswahlen sowie sonstigen Abstimmungen/Listenerstellungen bzw. -prüfungen (Volksbegehren, Volksentscheide, Volksinitiativen, Bürgerbegehren, Bürgerentscheide, Schöffensliste)
Mitwirkung/Beteiligung	diverse Ämter und Fachbereiche
Rechts- /Auftragsgrundlage	Wahlgesetze, Gemeindeordnung, Gerichtsverfassungsgesetz, städt. Satzungen
Empfänger/Zielgruppe	Bürger

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Fertigstellung des Wahlberichts innerhalb von 8 Wochen nach der Wahl
---------------------	--

Haushaltsplan 2011	02	Sicherheit und Ordnung	
	02.14	Wahlen	
	02.14.01	Wahlen	

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Fertigstellung des Wahlberichts innerhalb des o.g. Zeitpunktes					


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--


Haushaltsplan 2011	02 02.15 02.15.01	Sicherheit und Ordnung Gefahrenabwehr Brandbekämpfung	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Umweltausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 5 Personal, Organisation und Soziales
zuständige Organisationseinheit	FB 37 Feuerwehr
produktverantwortlich	Herr Wolff
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Rettung von Menschen und Tieren aus Brandgefahren, Brände löschen, Sachwerte erhalten, Umwelt schützen. Dazu ist eine Vorhaltung von entsprechenden Fahrzeugen, Geräten und Personal notwendig. • Rettung von Menschen und Tieren aus Notlagen, Umweltschutz, Gefahrenbeseitigung, die durch Unfälle, Explosionen oder durch Naturereignisse hervorgerufen wurde sowie Beseitigung allgemeiner Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung • Bereitstellung von Sicherheitswachen bei Veranstaltungen, Theatervorstellungen u.ä. • Gefahrenvorbeugung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Stellungnahme, Mitwirkung und Beratung bei Baumaßnahmen ○ Begehung von Brandschauobjekten ○ Brandschutzerziehung von Kindern und Erwachsenen • Genehmigung/Service für Dritte: <ul style="list-style-type: none"> ○ Genehmigung und Überwachung von nicht öffentlichen Leistungserbringungen für den Rettungsdienst ○ Aus- und Fortbildung Dritter in den Bereichen Brandschutz/Techn. Hilfeleistung/ Rettungsdienst / Großschadensabwehr
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Brandbekämpfung (Einsatzzahlen 2009) <ul style="list-style-type: none"> ○ 14600 Brandeinsätze, davon 405 Kleinbrand a, 126 Kleinbrand b, 13 Mittelbrand, 5 Großbrand, 305 Blinder Alarm, 540 blinder Alarm durch BMA, 34 böswilliger Alarm • technische Hilfeleistung (Einsatzzahlen 2009) <ul style="list-style-type: none"> ○ 2.432 techn. Hilfeleistung, davon 588 Menschen in Notlage, 272 Tiere in Notlage, 5 Betriebsunfälle, 140 Verkehrsunfälle/-störungen, 99 Wasser-/Sturmschäden, 182 GSG Einsätze, 549 sonst. techn. Hilfeleistung, 529 blinder Alarm, 6 böswilliger Alarm

Haushaltsplan 2011	02 02.15 02.15.01	Sicherheit und Ordnung Gefahrenabwehr Brandbekämpfung	
--------------------	-------------------------	---	---

	<ul style="list-style-type: none"> • Brandsicherheitswachdienste <ul style="list-style-type: none"> ○ Brandsicherheitswachen, davon: Eurogress, Theater, sonstige • Brandschutztechnische Stellungnahme, Mitwirkung und Beratung <ul style="list-style-type: none"> ○ gutachterliche Stellungnahmen sachverständige Beratung Dienstleistungen und Personal für Dritte • Brandsicherheitsschauen <ul style="list-style-type: none"> ○ Feststellung von brandschutztechnischen Mängeln und Gefahrenquellen • Brandschutzerziehung und –aufklärung <ul style="list-style-type: none"> ○ tägliche Brandschutzerziehungsschulen • Genehmigungen <ul style="list-style-type: none"> ○ Ausstellung von Genehmigungen und deren Überwachung entsprechend dem Rettungsdienstbedarfsplan • Aus- und Fortbildung für Dritte (Zahlen aus 2008) <ul style="list-style-type: none"> ○ 98 Seminare mit 1.753 Personen, davon 37 Brandschutzunterweisung, 7 für Brandschutzbeauftragte in Verkaufsstätten, 36 Feuerlöschübungsanlage, 7 Rauchdurchzündungsanlage, 11 Hot-Fire Training • Dienstleistungen für Dritte <ul style="list-style-type: none"> ○ Bereitstellung von Sicherheitswachen zur Abwendung von Brand-/Explosionsgefahren bei größeren Menschenmengen ○ Bei größeren Bauvorhaben so einwirken, dass Belange des Brandschutzes (Personen-, Nachbar-, Sachgüter-, Umweltschutz) berücksichtigt werden (z. B. durch gutachterliche Stellungnahmen) ○ Überprüfung des organisatorischen Brandschutzes, feuerwehrtechnische Überprüfung von Betrieben ○ Reduzierung der Anzahl von Schadenfeuer, Brandverletzten und -toten durch Brandschutzerziehung und -Aufklärung ○ Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Aufgabenerledigung im Bereich der zu erteilenden Genehmigungen im Rettungsdienst ○ Aus- und Fortbildung in den Bereichen Brandschutz, technischer Hilfeleistung, Rettungsdienst und Großschadensabwehr ○ Bereitstellung von Dienstleistungen (Leitstellentätigkeit, Erstellen von Einsatzplänen, Beschaffung und Instandhaltung von Geräten und Fahrzeugen), Unterhaltung und Vermietung von Liegenschaften, Bereitstellung von Personalkapazitäten
--	--


Haushaltsplan 2011	02	Sicherheit und Ordnung	
	02.15	Gefahrenabwehr	
	02.15.01	Brandbekämpfung	

	<ul style="list-style-type: none"> • Leitstelle <ul style="list-style-type: none"> ○ Durchführung der Leitstellenaufgaben für die Städteregion Aachen im Bereich des Rettungsdienstes, des Brandschutzes, der technischen Hilfeleistung und der Stoßschadensereignisse
Mitwirkung/Beteiligung	Betriebsfeuerwehr, überörtliche und zwischenstaatliche Hilfe, Feuerwehrverband und Freiwillige Feuerwehr der Stadt Aachen, Rechtsamt
Rechts- /Auftragsgrundlage	Feuerschutzhilfeleistungsgesetz - FSHG, Feuerwehrdienstvorschriften - FwDV; Sonderbauvorschriften, Bundesimmissionsschutzgesetz - BImSchG, Gefahrenstoffverordnung, Strahlenschutzverordnung, Schulbaurichtlinie – BASchulR, Rettungsgesetz NRW
Empfänger/Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Durch Brände, Notlagen und Großschadensereignisse gefährdete Personen/Eigentümer sowie Eigentümer von durch Bränden gefährdeter Tiere sowie die Allgemeinheit unter dem Aspekt des Umweltschutzes und des Schutzes von Kulturgut • Personen, die eine Veranstaltung besuchen, bei der eine Brandsicherheitswache vorgeschrieben wird • Architekten, Fachingenieure, Sachverständige, Bauherren und Behörden, Betreiber und Nutzer von Sonderbauten, Verantwortliche und Nutzer von Betrieben • Gesamtbevölkerung, Bedienstete der Stadt Aachen • Unternehmen für Notfallrettung und Krankentransport • Alle städtischen Ämter, Feuerwehren, Hilfsorganisationen, Behörden und Unternehmen der Privatwirtschaft

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Beschickung von Einsatzstellen mit geeigneten Hilfsmitteln innerhalb der Hilfsfrist von 8 Minuten bei 90% der Einsätze
---------------------	--

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Einhaltung der Hilfsfrist von 8 Minuten prozentual		90%	90%	90%	90%

Haushaltsplan 2011	02	Sicherheit und Ordnung	
	02.15	Gefahrenabwehr	
	02.15.01	Brandbekämpfung	


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	02 02.15 02.15.03	Sicherheit und Ordnung Gefahrenabwehr Abwehr von Großschadensereignissen	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung


Fachausschuss	Umweltausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 5 Personal, Organisation und Soziales
zuständige Organisationseinheit	FB 37 Feuerwehr
produktverantwortlich	Herr Wolff
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Großschadensabwehr und deren erforderliche vorbereitenden Maßnahmen • alle Maßnahmen, die dem Schutz der Zivilbevölkerung im Verteidigungs- und Spannungsfall sowie der allg. Krisen- und Notfallvorsorge dienen
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Abwehr von Großschadensereignissen - Der Leistungsumfang ist gekennzeichnet durch die organisatorischen Fähigkeiten einer Verwaltung, folgende Vorleistungen für ein Großschadensereignis bedarfsgerecht zu erbringen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Anzahl des vorzuhaltenden Personals ○ Sicherung und Fortschreibung der Gefahrenabwehrplanung ○ Anzahl der Übungen ○ Aufsichtsmaßnahmen über die eingesetzten Dienste ○ Anzahl und Art der vorzuhaltenden Fahrzeuge und Geräte zur Gefahrenabwehr • Bevölkerungsschutz - Der Leistungsumfang ist gekennzeichnet durch die Fähigkeiten einer Verwaltung, folgende Vorleistungen zu erbringen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Selbstschutz ○ Warndienst ○ Schutzräume ○ Aufenthaltsregelung ○ Schutz der Gesundheit ○ Schutz von Kulturgut ○ Versorgung und Bedarfsdeckung

Haushaltsplan 2011	02	Sicherheit und Ordnung	
	02.15	Gefahrenabwehr	
	02.15.03	Abwehr von Großschadensereignissen	

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Aufrechterhaltung der Verwaltungsfunktion ○ Zivilmilitärische Zusammenarbeit ○ Erweiterter Katastrophenschutz <ul style="list-style-type: none"> ● Maßnahmen bei der Vorbereitung auf Großschadensereignisse ● Sicherstellung der Zusammenarbeit aller im Großschadensereignis Beteiligten unter strukturierter Gefahrenabwehrleitung ● Vorbereitende Maßnahmen, die die Zivilbevölkerung schützen sowie die Versorgung der Streitkräfte im Spannungsfall ● Bereitstellung von personellen und materiellen Ressourcen (siehe MANV-Plan) zur Versorgung von Notfallpatienten
Mitwirkung/Beteiligung	Beteiligte städtische Ämter, Werk- und Betriebsfeuerwehr, überörtliche und zwischenstaatliche Hilfe, gesamte Stadtverwaltung und versorgungsrelevante Betriebe, Behörden und Einrichtungen
Rechts- /Auftragsgrundlage	Feuerschutzhilfeleistungsgesetz - FSHG, Feuerwehrdienstvorschriften – FwDV, Art. 20, 24, 53a, 73, 80a, 87a, 87b, 115a, 115c-f GG, IV. Genfer Abkommen zum Schutz von Zivilpersonen, Gesetz zur Haager Konvention zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten, Gesetz zur Neuordnung des Zivilschutzes - ZSNeuOG, Gesetz über die Erweiterung des Katastrophenschutzes - KatSG, Bundesleistungsgesetz - BLG, Ernährungssicherungsgesetz -ESG, Wirtschaftssicherungsgesetz - WiSG, Verkehrssicherungsgesetz - VSG, Wassersicherungsgesetz - WasG, Post- und Telekommunikationssicherungsgesetz - PTSG, Arbeitssicherungsgesetz - ArbSG, Energiesicherungsgesetz - EnSG, Erdölbevorratungsgesetz, ErdölBevG, Ernährungsvorsorgegesetz - EVG
Empfänger/Zielgruppe	Von Großschadensereignissen gefährdete Personen/Eigentümer und die Allgemeinheit unter dem Aspekt des Umweltschutzes und des Schutzes von Kulturgut, Zivilbevölkerung

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Versorgung von 50 Notfallpatienten pro Stunde bei Großschadensereignissen
---------------------	---

Haushaltsplan 2011	02	Sicherheit und Ordnung	
	02.15	Gefahrenabwehr	
	02.15.03	Abwehr von Großschadensereignissen	

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl der versorgten Notfallpatienten im o.g. Zeitraum bei Großschadensereignissen		50	50	50	50

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	02 02.16 02.16.04	Sicherheit und Ordnung Gefahrenvorbeugung Kampfmittelangelegenheiten	
--------------------	-------------------------	--	---


Produktbeschreibung

Fachausschuss	Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz
zuständiges Dezernat	Dezernat 3 Planung und Umwelt
zuständige Organisationseinheit	B 03 Bauverwaltung
produktverantwortlich	Herr Larosch
Beschreibung	Koordination aller Kampfmittelanfragen innerhalb der Verwaltung und privater Dritter gegenüber dem KBD der Bezirksregierung
Leistungen	Einholung einer Stellungnahme über die Kampfmittelfreiheit von Einzelgrundstücken und Erschließungsbereichen
Mitwirkung/Beteiligung	Privatpersonen, Architekten, Gesamtverwaltung, Polizeipräsidium, Feuerwehr, Bezirksregierung Düsseldorf
Rechts- /Auftragsgrundlage	BauO NRW, KampfmittelVO
Empfänger/Zielgruppe	Bauherren, Architekten, FB 63, FB 61, Kampfmittelbeseitigungsdienst, Bezirksregierung Düsseldorf

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Bearbeitung der Anfragen soll innerhalb eines Zeitraumes von 2 Wochen nach Eingang erfolgen
---------------------	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl bearbeiteter Anfragen im o.g. Zeitraum					

Haushaltsplan 2011	02	Sicherheit und Ordnung	
	02.16	Gefahrenvorbeugung	
	02.16.04	Kampfmittelangelegenheiten	


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	02 02.17 02.17.01	Sicherheit und Ordnung Rettungsdienst Notfallrettung	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Umweltausschuss					
zuständiges Dezernat	Dezernat 5 Personal, Organisation und Soziales					
zuständige Organisationseinheit	FB 37 Feuerwehr					
produktverantwortlich	Herr Wolff					
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> Die Notfallrettung umfasst die medizinische Versorgung von Notfallpatienten am Notfallort durch hierfür besonders qualifiziertes Personal und ihre Beförderung unter fachgerechter Betreuung mit hierfür besonders ausgestatteten Rettungsmitteln in eine für die weitere medizinische Versorgung geeignete Behandlungseinrichtung. Sie umfasst die Notfallrettung bei Massenunfällen von Verletzten. Für Einsätze mit einer größeren Anzahl Verletzter oder Erkrankter sind Leitende Notärzte zu bestellen und zusätzliche Rettungsmittel und Personal bereitzustellen. Die Notfallrettung erfordert die Beschickung von Einsatzstellen auf Grund des vorliegenden Meldebildes innerhalb der festgelegten Hilfsfrist gemäß Rettungsdienstbedarfsplan. <p>Ziele: Leben erhalten, Schäden begrenzen, Folgeschäden vermeiden, Lebensqualität durch eine qualifizierte präklinische Versorgung von Notfallpatienten zu erhalten, Zuweisung zu einer geeigneten medizinischen Einrichtung</p>					
Leistungen		2005	2006	2007	2008	2009
	Anzahl Rettungsdiensteinsätze	17.386	18.361	19.104	21.401	21.827
	davon mit Notarzt	6.263	6.353	6.623	8.115	7.675
Mitwirkung/Beteiligung	MHD, JUH, DRK, Uniklinikum Aachen, Verein Notärzte e. V.					
Rechts- /Auftragsgrundlage	Rettungsdienstgesetz (RettG) des Landes, PsychKG, Infektionsschutzgesetz, Rettungsdienstbedarfsplan					

Haushaltsplan 2011	02 02.17 02.17.01	Sicherheit und Ordnung Rettungsdienst Notfallrettung	
--------------------	-------------------------	--	---

Empfänger/Zielgruppe	Notfallpatienten nach § 2 RettG
----------------------	---------------------------------

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Einhaltung der Hilfsfrist von 5 - 8 Minuten bei 90% der Einsätze
--------------	--

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Einhaltung der Hilfsfrist prozentual		90%	90%	90%	90%

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	<p>Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.</p> <p>Das Ergebnis des Teilplans weicht aufgrund der NKF-Vorschriften vom Ergebnis der Gebührenbedarfsberechnung, die nach den KAG Vorschriften erstellt wird, ab.</p>
---------------	---

Haushaltsplan 2011	02 02.17 02.17.02	Sicherheit und Ordnung Rettungsdienst Krankentransport	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Umweltausschuss					
zuständiges Dezernat	Dezernat 5 Personal, Organisation und Soziales					
zuständige Organisationseinheit	FB 37 Feuerwehr					
produktverantwortlich	Herr Wolff					
Beschreibung	Der Krankentransport umfasst die Beförderung von kranken, verletzten oder sonst hilfsbedürftigen Personen, die nicht Notfallpatienten sind, mit dafür geeigneten Krankentransportwagen unter fachgerechter Betreuung.					
Leistungen		2005	2006	2007	2008	2009
	Anzahl Krankentransporte	1.517	10.200	10.748	11.659	11.452
	Fachgerechte Betreuung von Personen: <ul style="list-style-type: none"> • nach Krankenhauseinweisungen • nach Karnkenhausentlassungen • bei Verlegung mit oder ohne Arzt und • zu Behandlungen z. B. Konsiliarfahrten und bei Dialyse, Strahlenbehandlung 					
Mitwirkung/Beteiligung	MHD, JUH, DRK					
Rechts- /Auftragsgrundlage	Rettungsdienstgesetz (RettG) des Landes, Rettungsdienstbedarfsplan					
Empfänger/Zielgruppe	Kranke, verletzte oder sonst hilfsbedürftige Personen, die keine Notfallpatienten sind, aber einer fachlichen Betreuung während des Transportes bedürfen					

Haushaltsplan 2011	02 02.17 02.17.02	Sicherheit und Ordnung Rettungsdienst Krankentransport	
--------------------	-------------------------	--	---


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Bedienzeit innerhalb von 60 Minuten bei spontaner Beauftragung in 90% der Fälle
---------------------	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Einhaltung der Bedienzeit im o.g Zeitraum bei spontaner Beauftragung prozentual		90%	90%	90%	90%


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	<p>Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.</p> <p>Das Ergebnis des Teilplans weicht aufgrund der NKF-Vorschriften vom Ergebnis der Gebührenbedarfsberechnung, die nach den KAG Vorschriften erstellt wird, ab.</p>
----------------------	---

Haushaltsplan 2011	03 03.01 03.01.01	Schulträgeraufgaben Bereitstellung schulischer Einrichtungen Grundschulen	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Schulausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 4 Bildung und Kultur
zuständige Organisationseinheit	FB 45 Kinder, Jugend und Schule
produktverantwortlich	Frau Münich
Beschreibung	<p>Mit diesem Produkt stellt der Fachbereich Kinder, Jugend und Schule in den städtischen Grundschulen auf der Basis der Schulentwicklungsplanung das erforderliche Schulverwaltungspersonal sowie die erforderlichen Schulgebäude/Grundstücke und Ausstattung (u.a. Einrichtungen, Technikausstattung für Klassen- und Mehrzweckräume sowie Lehr- und Lernmittel) zur Verfügung. Zusätzlich werden das für die pädagogische Konzeption der städtischen Grundschulen auf der Basis von Ratsbeschlüssen als erforderlich definierte bzw. bemessene nichtlehrende Personal sowie die notwendigen Räume und Ausstattungen zur Verfügung gestellt (z. B. ganztägige Betreuungsangebote).</p> <p>Schulräume stehen auf Basis der Entgeltordnung für die Bereitstellung von Räumen in städtischen Gebäuden und den dazugehörigen Freiflächen für außerschulische Nutzungen zur Verfügung.</p>
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung eines ausreichenden und zeitgemäßen Sachmittel- und Raumangebotes • Bereitstellung des nichtlehrenden Personals
Mitwirkung/Beteiligung	FB 11, E 26, E 18, FB 52
Rechts- /Auftragsgrundlage	Landesverfassung NW, Schulgesetz NW, Erlasse des Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder, Ratsbeschlüsse
Empfänger/Zielgruppe	Grundschülerinnen, Eltern, Lehrkräfte

Haushaltsplan 2011	03	Schulträgeraufgaben	
	03.01	Bereitstellung schulischer Einrichtungen	
	03.01.01	Grundschulen	


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Bereitstellung von Klassenräumen für eine durchschnittliche Klassengröße von 24 SchülerInnen an den Aachener Grundschulen
---------------------	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl SchülerInnen / Klasse		24	24		
Anzahl Grundschulen		40	40		

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					
Lt. SEP werden folgende Schülerzahlen prognostiziert		7.842	7.753		
Lt. SEP sollen folgende Anzahl an Klassen gebildet werden		340	338		

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	03 03.01 03.01.02	Schulträgeraufgaben Bereitstellung schulischer Einrichtungen Hauptschulen	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Schulausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 4 Bildung und Kultur
zuständige Organisationseinheit	FB 45 Kinder, Jugend und Schule
produktverantwortlich	Frau Münich
Beschreibung	<p>Mit diesem Produkt stellt der Fachbereich Kinder, Jugend und Schule in den städtischen Hauptschulen auf der Basis der Schulentwicklungsplanung das erforderliche Schulverwaltungspersonal sowie die erforderlichen Schulgebäude/Grundstücke und Ausstattung (u.a. Einrichtungen, Technikausstattung für Klassen- und Mehrzweckräume sowie Lehr- und Lernmittel) zur Verfügung. Zusätzlich werden das für die pädagogische Konzeption der städtischen Hauptschulen auf der Basis von Ratsbeschlüssen als erforderlich definierte bzw. bemessene nichtlehrende Personal sowie die notwendigen Räume und Ausstattungen zur Verfügung gestellt (z. B. ganztägige Betreuungsangebote).</p> <p>Schulräume stehen auf Basis der Entgeltordnung für die Bereitstellung von Räumen in städtischen Gebäuden und den dazugehörigen Freiflächen für außerschulische Nutzungen zur Verfügung.</p>
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung eines ausreichenden und zeitgemäßen Sachmittel- und Raumangebotes • Bereitstellung des nichtlehrenden Personals
Mitwirkung/Beteiligung	FB 11, E 26, E 18, FB 52
Rechts- /Auftragsgrundlage	Landesverfassung NW, Schulgesetz NW, Erlasse des Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder, Ratsbeschlüsse
Empfänger/Zielgruppe	HauptschülerInnen, Eltern, Lehrkräfte

Haushaltsplan 2011	03	Schulträgeraufgaben	
	03.01	Bereitstellung schulischer Einrichtungen	
	03.01.02	Hauptschulen	


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Bereitstellung von Klassenräumen für eine durchschnittliche Klassengröße von 24 SchülerInnen an den Aachener Hauptschulen
---------------------	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl SchülerInnen / Klasse		24	24		
Anzahl Hauptschulen		6	6		


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					
Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler beträgt lt. SEP		2.349	2.291		
Lt. SEP sollen jeweils folgende Anzahl an Klassen gebildet werden		110	109		

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	03 03.01 03.01.03	Schulträgeraufgaben Bereitstellung schulischer Einrichtungen Realschulen	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Schulausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 4 Bildung und Kultur
zuständige Organisationseinheit	FB 45 Kinder, Jugend und Schule
produktverantwortlich	Frau Münich
Beschreibung	<p>Mit diesem Produkt stellt der Fachbereich Kinder, Jugend und Schule in den städtischen Realschulen auf der Basis der Schulentwicklungsplanung das erforderliche Schulverwaltungspersonal sowie die erforderlichen Schulgebäude/Grundstücke und Ausstattung (u.a. Einrichtungen, Technikausstattung für Klassen- und Mehrzweckräume sowie Lehr- und Lernmittel) zur Verfügung. Zusätzlich werden das für die pädagogische Konzeption der städtischen Realschulen auf der Basis von Ratsbeschlüssen als erforderlich definierte bzw. bemessene nichtlehrende Personal sowie die notwendigen Räume und Ausstattungen zur Verfügung gestellt (z. B. ganztägige Betreuungsangebote).</p> <p>Schulräume stehen auf Basis der Entgeltordnung für die Bereitstellung von Räumen in städtischen Gebäuden und den dazugehörigen Freiflächen für außerschulische Nutzungen zur Verfügung.</p>
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung eines ausreichenden und zeitgemäßen Sachmittel- und Raumangebotes • Bereitstellung des nichtlehrenden Personals
Mitwirkung/Beteiligung	FB 11, E 26, E 18, FB 52
Rechts- /Auftragsgrundlage	Landesverfassung NW, Schulgesetz NW, Erlasse des Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder, Ratsbeschlüsse
Empfänger/Zielgruppe	RealschülerInnen, Eltern, Lehrkräfte

Haushaltsplan 2011	03	Schulträgeraufgaben	
	03.01	Bereitstellung schulischer Einrichtungen	
	03.01.03	Realschulen	


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Bereitstellung von Klassenräumen für eine durchschnittliche Klassengröße von 29 SchülerInnen an den Aachener Realschulen
---------------------	--

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl SchülerInnen / Klasse		29	29		
Anzahl Realschulen		4	4		


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					
Lt. SEP werden in den jeweiligen Jahren folgende Schülerzahlen berücksichtigt		2.280	2.234		
Gemäß SEP sollen die Schülerinnen und Schüler in den Jahren in folgende Anzahl Klassen zusammengefasst werden		94	93		

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	03 03.01 03.01.04	Schulträgeraufgaben Bereitstellung schulischer Einrichtungen Gymnasien	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Schulausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 4 Bildung und Kultur
zuständige Organisationseinheit	FB 45 Kinder, Jugend und Schule
produktverantwortlich	Frau Münich
Beschreibung	<p>Mit diesem Produkt stellt der Fachbereich Kinder, Jugend und Schule in den städtischen Gymnasien auf der Basis der Schulentwicklungsplanung das erforderliche Schulverwaltungspersonal sowie die erforderlichen Schulgebäude/Grundstücke und Ausstattung (u.a. Einrichtungen, Technikausstattung für Klassen- und Mehrzweckräume sowie Lehr- und Lernmittel) zur Verfügung. Zusätzlich werden das für die pädagogische Konzeption der städtischen Gymnasien auf der Basis von Ratsbeschlüssen als erforderlich definierte bzw. bemessene nichtlehrende Personal sowie die notwendigen Räume und Ausstattungen zur Verfügung gestellt (z. B. ganztägige Betreuungsangebote).</p> <p>Schulräume stehen auf Basis der Entgeltordnung für die Bereitstellung von Räumen in städtischen Gebäuden und den dazugehörigen Freiflächen für außerschulische Nutzungen zur Verfügung.</p>
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung eines ausreichenden und zeitgemäßen Sachmittel- und Raumangebotes • Bereitstellung des nichtlehrenden Personals
Mitwirkung/Beteiligung	FB 11, E 26, E 18, FB 52
Rechts- /Auftragsgrundlage	Landesverfassung NW, Schulgesetz NW, Erlasse des Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder, Ratsbeschlüsse
Empfänger/Zielgruppe	Gymnasiasten, Eltern, Lehrkräfte

Haushaltsplan 2011	03	Schulträgeraufgaben	
	03.01	Bereitstellung schulischer Einrichtungen	
	03.01.04	Gymnasien	


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Bereitstellung von Klassenräumen für eine durchschnittliche Klassengröße von 30 SchülerInnen in der Sekundarstufe I und 19,5 SchülerInnen in der Sekundarstufe II an den Aachener Gymnasien
---------------------	---


zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl SchülerInnen / Klasse (in Sekundarstufe 1)		30	30		
Anzahl SchülerInnen / Klasse (in Sekundarstufe 2)		19,5	19,5		
Anzahl Gymnasien		12	12		

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					
Lt. SEP werden in den jeweiligen Jahren folgende Schülerzahlen berücksichtigt		in Sekundarstufe 1 – 6.151 Schüler, in Sekundarstufe 2 – 2.863 Schüler	in Sekundarstufe 1 – 6.004 Schüler, in Sekundarstufe 2 – 2.863 Schüler		
Gemäß SEP sollen folgende Anzahlen von Klassen gebildet werden		in Sekundarstufe 1 – 228 Klassen, in Sekundarstufe 2 – 149 Klassen	in Sekundarstufe 1 – 219 Klassen, in Sekundarstufe 2 – 149 Klassen		

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus
----------------------	--


Haushaltsplan 2011	03 03.01 03.01.04	Schulträgeraufgaben Bereitstellung schulischer Einrichtungen Gymnasien	stadt aachen 
--------------------	-------------------------	--	--

	2010 noch nicht vorliegt.		
--	---------------------------	--	--

Haushaltsplan 2011	03 03.01 03.01.05	Schulträgeraufgaben Bereitstellung schulischer Einrichtungen Gesamtschulen	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Schulausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 4 Bildung und Kultur
zuständige Organisationseinheit	FB 45 Kinder, Jugend und Schule
produktverantwortlich	Frau Münich
Beschreibung	<p>Mit diesem Produkt stellt der Fachbereich Kinder, Jugend und Schule in den städtischen Gesamtschulen auf der Basis der Schulentwicklungsplanung das erforderliche Schulverwaltungspersonal sowie die erforderlichen Schulgebäude/Grundstücke und Ausstattung (u.a. Einrichtungen, Technikausstattung für Klassen- und Mehrzweckräume sowie Lehr- und Lernmittel) zur Verfügung. Zusätzlich werden das für die pädagogische Konzeption der städtischen Gesamtschulen auf der Basis von Ratsbeschlüssen als erforderlich definierte bzw. bemessene nichtlehrende Personal sowie die notwendigen Räume und Ausstattungen zur Verfügung gestellt (z. B. ganztägige Betreuungsangebote).</p> <p>Schulräume stehen auf Basis der Entgeltordnung für die Bereitstellung von Räumen in städtischen Gebäuden und den dazugehörigen Freiflächen für außerschulische Nutzungen zur Verfügung.</p>
Leistungen	Sicherung eines ausreichenden und zeitgemäßen Sachmittel- und Raumangebotes sowie Bereitstellung des nichtlehrenden Personals
Mitwirkung/Beteiligung	FB 11, E 26, E 18, FB 52
Rechts- /Auftragsgrundlage	Landesverfassung NW, Schulgesetz NW, Erlasse des Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder, Ratsbeschlüsse
Empfänger/Zielgruppe	GesamtschülerInnen, Eltern, Lehrkräfte

Haushaltsplan 2011	03	Schulträgeraufgaben	
	03.01	Bereitstellung schulischer Einrichtungen	
	03.01.05	Gesamtschulen	


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Bereitstellung von Klassenräumen für eine durchschnittliche Klassengröße von 30 SchülerInnen in der Sekundarstufe I und von 19,5 SchülerInnen in der Sekundarstufe II an den Aachener Gesamtschulen
---------------------	---


zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl SchülerInnen / Klasse (in Sekundarstufe 1)		30	30		
Anzahl SchülerInnen / Klasse (in Sekundarstufe 2)		19,5	19,5		
Anzahl Gesamtschulen		3	3		

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					
Lt. SEP werden in den jeweiligen Jahren folgende Schülerzahlen berücksichtigt		in Sekundarstufe 1 – 2.784 Schüler, in Sekundarstufe 2 – 769 Schüler	in Sekundarstufe 1 – 2.714 Schüler, in Sekundarstufe 2 – 758 Schüler		
Gemäß SEP sollen folgende Anzahlen von Klassen gebildet werden		in Sekundarstufe 1 – 99 Klassen, in Sekundarstufe 2 – 39 Klassen	in Sekundarstufe 1 – 99 Klassen, in Sekundarstufe 2 – 39 Klassen		

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	03 03.01 03.01.05	Schulträgeraufgaben Bereitstellung schulischer Einrichtungen Gesamtschulen	stadt aachen 
---------------------------	--	---	--

	2010 noch nicht vorliegt.		
--	---------------------------	--	--

Haushaltsplan 2011	03 03.01 03.01.06	Schulträgeraufgaben Bereitstellung schulischer Einrichtungen Förderschulen	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung


Fachausschuss	Schulausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 4 Bildung und Kultur
zuständige Organisationseinheit	FB 45 Kinder, Jugend und Schule
produktverantwortlich	Frau Münich
Beschreibung	<p>Mit diesem Produkt stellt der Fachbereich Kinder, Jugend und Schule das erforderliche Schulverwaltungspersonal sowie die erforderlichen Schulgebäude/Grundstücke und Ausstattung (u. a. Einrichtungen, Technikausstattung für Klassen- und Mehrzweckräume sowie Lehr- und Lernmittel) zur Verfügung.</p> <p>Zusätzlich werden das für die pädagogische Konzeption der städtischen Förderschulen auf der Basis von Ratsbeschlüssen als erforderlich definierte bzw. bemessene nichtlehrende Personal sowie die notwendigen Räume und Ausstattungen zur Verfügung gestellt (z. B. ganztägige Betreuungsangebote).</p> <p>Schulräume stehen auf Basis der Entgeltordnung für die Bereitstellung von Räumen in städtischen Gebäuden und den dazugehörigen Freiflächen für außerschulische Nutzungen zur Verfügung.</p>
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung eines ausreichenden und zeitgemäßen Sachmittel- und Raumangebotes • Bereitstellung des nichtlehrenden Personals
Mitwirkung/Beteiligung	FB 11, E 26, E 18, FB 52
Rechts- /Auftragsgrundlage	Landesverfassung NW, Schulgesetz NW, Erlasse des Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder, Ratsbeschlüsse
Empfänger/Zielgruppe	FörderschülerInnen, Eltern, Lehrkräfte

Haushaltsplan 2011	03	Schulträgeraufgaben	
	03.01	Bereitstellung schulischer Einrichtungen	
	03.01.06	Förderschulen	

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Bereitstellung von Klassenräumen für eine durchschnittliche Klassengröße von 16 SchülerInnen an den Aachener Förderschulen „Lernen“
	Bereitstellung von Klassenräumen für eine durchschnittliche Klassengröße von 10 SchülerInnen an den Aachener Förderschulen „geistige Entwicklung“
	Bereitstellung von Klassenräumen für eine durchschnittliche Klassengröße von 11 SchülerInnen an den Förderschulen „Sprache“
	Bereitstellung von Klassenräumen für eine durchschnittliche Klassengröße von 11 SchülerInnen an den Förderschulen „soziale Entwicklung“

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
durchschnittliche Klassengröße in den Aachener Förderschulen „Lernen“ (Anzahl: 4)		16	16		
durchschnittliche Klassengröße in den Aachener Förderschulen „geistige Entwicklung“ (Anzahl: 1)		10	10		
durchschnittliche Klassengröße in den Aachener Förderschulen „Sprache“ (Anzahl: 1)		11	11		
durchschnittliche Klassengröße in den Aachener Förderschulen „emotionale und soziale Entwicklung“ (Anzahl: 2)		11	11		

Haushaltsplan 2011	03	Schulträgeraufgaben	
	03.01	Bereitstellung schulischer Einrichtungen	
	03.01.06	Förderschulen	

weitere steuerungsrelevante Daten		Ergebnis	Planung			
		2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.						
Förderschulen „Lernen“	SchülerInnen		443	443		
	Klassen		36	36		
Förderschulen „Geistige Entwicklung“	SchülerInnen		209	209		
	Klassen		19	19		
Förderschulen „Sprache“	SchülerInnen		145	145		
	Klassen		13	13		
Förderschulen „Emotionale und soziale Entwicklung“	SchülerInnen		139	139		
	Klassen		24	24		

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--


Haushaltsplan 2011	03 03.01 03.01.07	Schulträgeraufgaben Bereitstellung schulischer Einrichtungen Berufskollegs	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Schulausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 4 Bildung und Kultur
zuständige Organisationseinheit	FB 45 Kinder, Jugend und Schule
produktverantwortlich	Frau Münich
Beschreibung	Umsetzung des den Schulträger betreffenden Bildungs- und Erziehungsauftrages im Bereich der Berufskollegs
Leistungen	Sicherung eines ausreichenden und zeitgemäßen Sachmittel- und Raumangebotes sowie Bereitstellung des nichtlehrenden Personals durch finanzielle Beteiligung am Schulverband in der StädteRegion Aachen gemäß Satzung vom 10.08.2004
Mitwirkung/Beteiligung	Schulverband in der StädteRegion Aachen
Rechts- /Auftragsgrundlage	Landesverfassung NW, Schulgesetz NW, Erlasse des Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder, Ratsbeschlüsse
Empfänger/Zielgruppe	BerufsschülerInnen, Lehrkräfte

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Ziel wird durch den Schulverband in der StädteRegion Aachen gebildet
	Für den Haushalt 2010 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet

Haushaltsplan 2011	03	Schulträgeraufgaben	
	03.01	Bereitstellung schulischer Einrichtungen	
	03.01.07	Berufskollegs	

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Für den Haushalt 2010 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet					

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--


Haushaltsplan 2011	03	Schulträgeraufgaben	
	03.02	Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte	
	03.02.01	Schülerbeförderung	

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Schulausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 4 Bildung und Kultur
zuständige Organisationseinheit	FB 45 Kinder, Jugend und Schule
produktverantwortlich	Frau Münich
Beschreibung	Erstattung von Schülerfahrkosten und Organisation des Schülerspezialverkehrs
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Übernahme der Schülerfahrkosten für die Beförderung im ÖPNV • Beförderungen im Sonderverkehr zu ausgelagerten Lernorten und Kostenübernahme • Vergabe von Fahraufträgen an Beförderungsunternehmen im Schülerspezialverkehr und Kostenübernahme
Mitwirkung/Beteiligung	ASEAG, sonstige Beförderungsunternehmen
Rechts- /Auftragsgrundlage	Schulgesetz, Schülerfahrkostenverordnung, Ratsbeschlüsse
Empfänger/Zielgruppe	SchülerInnen an den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen und Förderschulen

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Beförderung von SchülerInnen mit öffentlichen Verkehrsmitteln
	Zuverlässige Beförderung im Schülerspezialverkehr zu möglichst geringen Kosten

Haushaltsplan 2011	03	Schulträgeraufgaben	
	03.02	Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte	
	03.02.01	Schülerbeförderung	

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	03 03.03 03.03.01	Schulträgeraufgaben Zentrale schulbezogene Leistungen des Schulträgers Medienzentrum	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Schulausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 4 Bildung und Kultur
zuständige Organisationseinheit	FB 45 Kinder, Jugend und Schule
produktverantwortlich	Frau Münich
Beschreibung	Förderung der Arbeit mit medienpädagogischen audiovisuellen Medien und Geräten
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von audiovisuellen Medien • Bereitstellung von audiovisuellen Geräten • Medienpädagogische Beratung • Durchführung von medienpädagogischen Kursen und Seminaren • Veranstaltungen im Rahmen der außerschulischen Kinder- und Jugendmedienarbeit • Technischer Service und Reparatur von audiovisuellen Geräten • Betrieb eines Medien-Servers zur Onlinedistribution von Medien für die Schulen in Stadt und Kreis Aachen
Mitwirkung/Beteiligung	Kreis Aachen, Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens
Rechts- /Auftragsgrundlage	Öffentlich rechtliche Vereinbarung zwischen der Stadt und dem Kreis Aachen sowie der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens
Empfänger/Zielgruppe	LehrerInnen, Moderatoren, Weiterbildner (Multiplikatoren), SchülerInnen

Haushaltsplan 2011	03	Schulträgeraufgaben	
	03.03	Zentrale schulbezogene Leistungen des Schulträgers	
	03.03.01	Medienzentrum	


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Medienbereitstellung: jährlich soll der Bestand um 10 % wachsen
	Mediengerätebereitstellung: jährlich sollen 5 % des Bestandes ausgetauscht werden
	Technischer Service: Eingehende Geräte sollen innerhalb von 5 Arbeitstagen gewartet bzw. repariert sein
	Seminare, Veranstaltungen: Es sollen jährlich 139 Seminare und Veranstaltungen stattfinden, bei einer tolerierten Abweichung von (z.B. 5%)

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl Medien, die bereitgestellt werden sollen		23.557	23.557		
Anzahl Mediengeräte, die bereitgestellt werden sollen		1.270	1.270		
Anzahl Reparaturen/Wartungen von Geräten		843	843		
Anzahl Seminare und Veranstaltungen, durchgeführt durch das Medienzentrum		139	139		


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	03 03.03 03.03.02	Schulträgeraufgaben Zentrale schulbezogene Leistungen des Schulträgers Fördermaßnahmen und schulformübergreifende Dienstleistungen	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Schulausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 4 Bildung und Kultur
zuständige Organisationseinheit	FB 45 Kinder, Jugend und Schule
produktverantwortlich	Frau Münich
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung von interkultureller Erziehung und Bildung • spezifische Beratungsangebote • Schülerwettbewerbe • Begabtenförderung • schulformübergreifende Dienstleistungen
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • RAA • Schulpsychologischer Dienst • Organisation von besonderen Förderangeboten • Förderung von Schulen in anderer Trägerschaft • Schulentwicklungsplanung
Mitwirkung/Beteiligung	RWTH, Sponsoren, Fraktionen, FB 02, Bezirksregierung Köln, Landesjugendamt Rheinland, ARGE, Agentur für Arbeit, Schulen
Rechts- /Auftragsgrundlage	Landesrichtlinien Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen von Zuwandererfamilien (RAA), Rats- und Schulausschuss-Beschlüsse, SGB VIII, Schulgesetz, vertragliche Regelungen
Empfänger/Zielgruppe	Alle am Schulleben beteiligten Personen und Institutionen


Haushaltsplan 2011	03	Schulträgeraufgaben	
	03.03	Zentrale schulbezogene Leistungen des Schulträgers	
	03.03.02	Fördermaßnahmen und schulformübergreifende Dienstleistungen	

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Im Bereich der RAA sollen jährlich Beratungsgespräche, Veranstaltungen und Fortbildungen in der gleichen Zahl wie 2007 stattfinden, bei einer tolerierten Abweichung von 10 %
---------------------	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
2 Lehrer/innen Stellen werden zu 100 % vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW (MSW) zur Verfügung gestellt					
Anzahl Beratungsgespräche mit Kindern und Jugendlichen im Bereich „Regionalen Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen von Zuwandererfamilien (RAA)“ im Jahr		591	591		
Anzahl Beratungsgespräche mit Eltern im Jahr		201	201		
Anzahl Veranstaltungen im Jahr		509	509		
Anzahl Fortbildungen im Jahr		83	83		

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					


Haushaltsplan 2011	03 03.03 03.03.02	Schulträgeraufgaben Zentrale schulbezogene Leistungen des Schulträgers Fördermaßnahmen und schulformübergreifende Dienstleistungen	
--------------------	-------------------------	--	---

Erläuterungen	<p>Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.</p> <p>Besonderheiten im Bereich RAA: 2 Sozialpädagogische Stellen werden mit ca. 60 % vom Ministerium für Generationen, Frauen, Familie und Integration des Landes NRW (MGFFI) gefördert</p>
---------------	---

Haushaltsplan 2011	03 03.04 03.04.01	Schulträgeraufgaben Schulaufsicht Schulamt für die Stadt Aachen	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Schulausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 4 Bildung und Kultur
zuständige Organisationseinheit	FB 45 Kinder, Jugend und Schule
produktverantwortlich	Frau Münich
Beschreibung	Wahrnehmung der verwaltungsfachlichen Aufgaben durch das Schulamt für die Stadt Aachen
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Personalangelegenheiten der unbefristet Beschäftigten • Personalangelegenheiten der befristet Beschäftigten • Bearbeitung der Verfahren zur Feststellung AO-SF • Durchführung von Ordnungswidrigkeitsmaßnahmen und Erteilung von Ausnahmegenehmigungen zum Besuch der nicht zuständigen Schule • Durchführung von Feststellungsprüfungen und Nichtschülerprüfungen • Organisation des Muttersprachlichen Unterrichtes • Organisation und Abwicklung von Lehrerfortbildungsmaßnahmen
Mitwirkung/Beteiligung	MSJK, Bezirksregierung
Rechts- /Auftragsgrundlage	Landesverfassung NW, Schulgesetz, Erlasse des MSJK, Verordnungen, Verfügungen der Bezirksregierung
Empfänger/Zielgruppe	SchülerInnen an Grund-, Haupt- und Förderschulen, Lehrkräfte an Schulen der Primarstufe, Förderschulen und weiterführenden Schulen

Haushaltsplan 2011	03	Schulträgeraufgaben	
	03.04	Schulaufsicht	
	03.04.01	Schulamt für die Stadt Aachen	


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Bearbeitung der Personalangelegenheiten der Lehrkräfte an Grund-, Haupt- und Förderschulen
	Bearbeitung der Verfahren zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs
	Bearbeitung von Schulpflichtangelegenheiten (Ordnungswidrigkeitsverfahren) und Erteilung von Ausnahmegenehmigungen für den Besuch nicht zuständiger Schulen
	Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an muttersprachlichem Unterricht
	Bereitstellung eines bedarfsgerechten Fortbildungsangebotes für Lehrkräfte an Schulen der Primarstufe, Förderschulen und weiterführenden Schulen

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	04	Kultur	
	04.01	Kulturbetrieb	
	04.01.01	Kulturbetrieb und ortsspezifische Kulturpflege (Zentrale Zuschussabrechnung)	


Produktbeschreibung

Fachausschuss	Finanzausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 2 Finanzen und Recht
zuständige Organisationseinheit	FB 20/20 Finanzsteuerung
produktverantwortlich	Herr Mayer
Beschreibung	Zuschussabrechnung an „Kulturbetrieb“
Leistungen	Bewirtschaftung der entsprechenden Zuschüsse an die eigenbetriebsähnliche Einrichtung
Mitwirkung/Beteiligung	Kulturbetrieb
Rechts- /Auftragsgrundlage	EigVO, Ratsbeschluss über Wirtschaftsplan, Betriebssatzung für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Kulturbetrieb“
Empfänger/Zielgruppe	E 49 – Kulturbetrieb, Kämmerin, Verwaltungsvorstand, politische Gremien

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet
--------------	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet					

Haushaltsplan 2011	04	Kultur	
	04.01	Kulturbetrieb	
	04.01.01	Kulturbetrieb und ortsspezifische Kulturpflege (Zentrale Zuschussabrechnung)	

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	04	Kultur	
	04.04	Volkshochschule	
	04.04.01	VHS (Zentrale Zuschussabrechnung)	


Produktbeschreibung

Fachausschuss	Finanzausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 2 Finanzen und Recht
zuständige Organisationseinheit	FB 20/20 Finanzsteuerung
produktverantwortlich	Herr Mayer
Beschreibung	Zuschussabrechnung an „VHS“
Leistungen	Bewirtschaftung der entsprechenden Zuschüsse an die eigenbetriebsähnliche Einrichtung
Mitwirkung/Beteiligung	VHS
Rechts- /Auftragsgrundlage	EigVO, Ratsbeschluss über Wirtschaftsplan, Betriebsatzung für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „VHS“
Empfänger/Zielgruppe	E 42 – VHS, Kämmerin, Verwaltungsvorstand, politische Gremien

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet
---------------------	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet					

Haushaltsplan 2011	04	Kultur	
	04.04	Volkshochschule	
	04.04.01	VHS (Zentrale Zuschussabrechnung)	

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	04	Kultur	
	04.09	Theater und Musik	
	04.09.01	Theater und Musik (Zentrale Zuschussabrechnung)	


Produktbeschreibung

Fachausschuss	Finanzausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 2 Finanzen und Recht
zuständige Organisationseinheit	FB 20/20 Finanzsteuerung
produktverantwortlich	Herr Mayer
Beschreibung	Zuschussabrechnung an „Theater und Musik“
Leistungen	Bewirtschaftung der entsprechenden Zuschüsse an die eigenbetriebsähnliche Einrichtung
Mitwirkung/Beteiligung	Theater und Musik
Rechts- /Auftragsgrundlage	EigVO, Ratsbeschluss über Wirtschaftsplan, Satzung für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Theater und Musik“
Empfänger/Zielgruppe	E 46 / E47 – Theater und Musik, Kämmerin, Verwaltungsvorstand, politische Gremien

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet
---------------------	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet					

Haushaltsplan 2011	04	Kultur	
	04.09	Theater und Musik	
	04.09.01	Theater und Musik (Zentrale Zuschussabrechnung)	

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					


Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	05 05.01 05.01.01	Soziale Hilfen Leistungen des Sozialgesetzbuches Leistungen nach dem SGB XII	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie
zuständiges Dezernat	Dezernat 5 Personal, Organisation und Soziales
zuständige Organisationseinheit	FB 50 Soziales und Integration
produktverantwortlich	Herr Emonts
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Erfüllung von Aufgaben nach dem SGB XII (Altlasten nach dem BSHG und GSiG), soweit diese nicht von der StädteRegion wahrgenommen werden • Bewirtschaftung von Spenden und Stiftungsmitteln
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsvereinbarungen (§§ 75 - 81 SGB XI) • Abwicklung ehemaliger Leistungsfälle nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) und Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG) • Leistungen für ältere und behinderte Menschen, Bedürftige und kinderreiche Familien
Mitwirkung/Beteiligung	StädteRegion, FB 30, Verbände der freien Wohlfahrtspflege und sonstige Organisationen, Ärzte und Therapeuten, Krankenkassen, Pflegekassen, Versorgungsamt, Krankenhäuser, MDK, Pflegedienste, Pflegeeinrichtungen, Betreuer, Sonderschulen, LVR
Rechts- /Auftragsgrundlage	Sozialgesetzbuch, 5. Buch (SGB V), 9. Buch (SGB IX), 11. Buch (SGB XI), 12. Buch (SGB XII), Lastenausgleichsgesetz (LAG), Bundessozialhilfegesetz (BSHG), Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG), Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), Delegationssatzung des LVR, Ratsbeschlüsse, Entscheidungen des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie
Empfänger/Zielgruppe	Hilfebedürftige Personen, deren Bedarfslage bekannt ist; ehemalige Leistungsempfänger und Sozialleistungsträger, die zur Kostenerstattung verpflichtet sind

Ziele und Kennzahlen

Haushaltsplan 2011	05 05.01 05.01.01	Soziale Hilfen Leistungen des Sozialgesetzbuches Leistungen nach dem SGB XII	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktziele	Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet
--------------	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis		Planung		
	2010	2011	2012	2013	2014
Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet					

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis		Planung		
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
---------------	--


Haushaltsplan 2011	05	Soziale Hilfen	
	05.01	Leistungen des Sozialgesetzbuches	
	05.01.02	Leistungen nach SGB II	

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Personal- und Verwaltungsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 5 Personal, Organisation und Soziales
zuständige Organisationseinheit	110 Personal und Organisation
produktverantwortlich	Frau Kuca
Beschreibung	Darstellung der Personalaufwendungen / Erstattungen für das in die StädteRegion Aachen abgeordnete Personal, das der gemeinsamen Einrichtung Jobcenter in der StädteRegion für die Dauer der Abordnung zur Dienstleistung zugewiesen ist.
Leistungen	Bewirtschaftung der Personalaufwendungen und Erstattungen
Mitwirkung/Beteiligung	StädteRegion Aachen, Jobcenter
Rechts- /Auftragsgrundlage	Sozialgesetzbuch, 2. Buch (SGB II); Gesetz zur Ausführung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch für das Land Nordrhein-Westfalen (AG-SGB II NRW); Ratsbeschluss, Gesetz zur Weiterentwicklung der Organisation der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II – Änderungsgesetz) vom 03.August 2010, Rahmenvertrag für die Abordnung von Beamten und Beschäftigten der Stadt 2010, Rahmenvertrag für die Abordnung von Beamten und Beschäftigten der Stadt Aachen an die StädteRegion Aachen.
Empfänger/Zielgruppe	Abgeordnetes Personal

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet.
	Hilfsprodukt, dient der Ausweisung der Personalaufwendungen der abgeordneten Mitarbeiter/innen und der Erstattung der Personalaufwendungen gemäß Rahmenvertrag.


Haushaltsplan 2011	05	Soziale Hilfen	
	05.01	Leistungen des Sozialgesetzbuches	
	05.01.02	Leistungen nach SGB II	

--	--

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014

Erläuterungen	Ab 21.10.2009 StädteRegion Aachen
---------------	-----------------------------------

Haushaltsplan 2011	05 05.01 05.01.05	Soziale Hilfen Leistungen des Sozialgesetzbuches Delegationsaufgaben nach der Satzung der StädteRegion Aachen	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie
zuständiges Dezernat	Dezernat 5 Personal, Organisation und Soziales
zuständige Organisationseinheit	FB 50 Soziales und Integration
produktverantwortlich	Herr Emonts
Beschreibung	Leistungsgewährung nach Kap 3, 4, 5, 8 und 9 SGB XII und damit verbundener Leistungen nach dem LAG sowie aufgrund der Delegationssatzung des überörtlichen Sozialhilfeträgers, soweit es sich um eine Leistungsgewährung außerhalb von Einrichtungen (Ausnahmen: Krankenhäuser) handelt.
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Hilfe zum Lebensunterhalt (§§ 27- 40 SGB XII) • Hilfen nach § 34 SGB XII (Wohnungssicherungshilfe) • Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (§§ 41- 46 SGB XII) • Hilfen zur Gesundheit (§§ 47- 52 SGB XII) incl. § 276 f LAG • Hilfen zu Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67- 69 SGB XII) • Hilfen in anderen Lebenslagen (§§ 70 und 72 - 74 SGB XII)
Mitwirkung/Beteiligung	StädteRegion Aachen, E18, FB 02, FB 30, FB 32, FB 61, FB 63, FB 64, Verbände der freien Wohlfahrtspflege und sonstige Organisationen, Ärzte und Therapeuten, Krankenkassen, Pflegekassen, Versorgungsamt, Krankenhäuser, Betreuer, (Sonder-) Schulen, LVR, Vermieter, ARGE, Bestattungsunternehmen
Rechts- /Auftragsgrundlage	Gesetz zur Bildung der StädteRegion Aachen, Delegationssatzung der StädteRegion, Sozialgesetzbuch, 5. Buch (SGB V), 12. Buch (SGB XII), Lastenausgleichsgesetz (LAG), Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), Delegationssatzung des LVR
Empfänger/Zielgruppe	Hilfeberechtigte Personen, deren Bedarfslage bekannt ist

Haushaltsplan 2011	05 05.01 05.01.05	Soziale Hilfen Leistungen des Sozialgesetzbuches Delegationsaufgaben nach der Satzung der StädteRegion Aachen	
--------------------	-------------------------	---	---


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet
---------------------	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet					


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	05 05.02 05.02.01	Soziale Hilfen Leistungen nach sonstigen gesetzlichen Vorschriften Besondere soziale Leistungen	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie, Integrationsrat
zuständiges Dezernat	Dezernat 5 Personal, Organisation und Soziales
zuständige Organisationseinheit	FB 50 Soziales und Integration
produktverantwortlich	Herr Emonts
Beschreibung	Leistungsgewährung für spezielle Personengruppen nach entsprechenden sozialgesetzlichen Vorschriften.
Leistungen	Beratung und Gewährung von Sach- und Geldleistungen an anerkannte Versorgungsberechtigte nach dem SVG, ZDG und deren Familienangehörige Hilfen für Schwerbehinderte (Kündigungsschutzverfahren, begleitende Hilfe im Arbeitsleben) Durchführung von Behördenbetreuungen Maßnahmen zur Förderung von ehrenamtlichen Betreuungen, Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen
Mitwirkung/Beteiligung	Bundeskasse, Bundeswehr, Kreiswehersatzamt, Träger der Einsatzstellen von Zivildienstleistenden, Bundesamt für den Zivildienst, Bez Reg, LVR (Integrationsamt Köln), andere Fürsorgestellen, Gerichte, ehrenamtliche und Berufsbetreuer, Arbeitgeber, Arbeitsmediziner, Schwerbehindertenvertreter, Reha-Träger
Rechts- /Auftragsgrundlage	Sozialgesetzbuch, 1. Buch (SGB I), 9. Buch (SGB IX), 10. Buch (SGB X), 11. Buch (SGB XI), 12. Buch (SGB XII); Infektionsschutzgesetz (IfSG), Landespflegegesetz NW (LPfG), Heimgesetz NW (HeimG), Schwerbehinderten-Ausgleichsabgabeverordnung (SchwbAV), Betreuungsgesetz (BtG), Gesetz über die Rehabilitierung und Entschädigung von Opfern rechtsstaatswidriger Strafverfolgungsmaßnahmen im Beitrittsgebiet (StrRehaG), Gesetz über den Ausgleich beruflicher Benachteiligungen für Opfer politischer Verfolgung im Beitrittsgebiet (BerRehaG),
Empfänger/Zielgruppe	Hilfeberechtigte Personen

Haushaltsplan 2011	05 05.02 05.02.01	Soziale Hilfen Leistungen nach sonstigen gesetzlichen Vorschriften Besondere soziale Leistungen	
--------------------	-------------------------	---	---


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Im Rahmen der Gewährung von Leistungen nach dem Unterhaltssicherungsgesetz werden Entscheidungen innerhalb von 15 Arbeitstagen nach Vorlage der vollständigen Unterlagen getroffen. Beratung von ehrenamtlichen und Berufsbetreuern. Delegationsatzung des LVR, Ratsbeschlüsse Entscheidungen über die Gewährung von Leistungen nach dem Unterhaltsgesetz (USG/SVG) innerhalb der o.g. Bearbeitungszeit nach Vorlage der vollständigen Unterlagen

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014

Erläuterungen	Entfällt ab HJ 2011.
---------------	----------------------


Haushaltsplan 2011	05	Soziale Hilfen	
	05.02	Leistungen nach sonstigen gesetzlichen Vorschriften	
	05.02.02	Leistungen nach dem AsylbLG	

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie
zuständiges Dezernat	Dezernat 5 Personal, Organisation und Soziales
zuständige Organisationseinheit	FB 50 Soziales und Integration
produktverantwortlich	Herr Emonts
Beschreibung	Sicherung des notwendigen Bedarfs zum Lebensunterhalt in Form von Grundleistungen (§§ 3ff AsylbLG) sowie besonderen Leistungen analog dem SGB XII (§ 2 AsylbLG)
Leistungen	Beratung sowie Gewährung von Geld- und Sachleistungen und deren Rückabwicklung
Mitwirkung/Beteiligung	Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Bamf), Landesaufnahmestelle, Bezirksregierung Köln, Ausländeramt der StädteRegion Aachen, FB 02, FB 30, FB 32, FB 61, FB 63, FB 64, Verbände der freien Wohlfahrtspflege und sonstige Organisationen, Ärzte und Therapeuten, Krankenkassen, Pflegekassen, Versorgungsamt, Krankenhäuser, MDK, Pflegedienste, Pflegeeinrichtungen, Betreuer, (Sonder-) Schulen, LVR, Vermieter, ARGE, Bestattungsunternehmen
Rechts- /Auftragsgrundlage	Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), Gesetz über den Aufenthalt, die Erwerbstätigkeit und die Integration von Ausländern im Bundesgebiet (Aufenthaltsgesetz - AufenthG), Sozialgesetzbuch, 5. Buch (SGB V), 9. Buch (SGB IX), 11. Buch (SGB XI) 12. Buch (SGB XII), Delegationssatzung des LVR, Ratsbeschlüsse
Empfänger/Zielgruppe	Hilfeberechtigte Asylbewerber und Flüchtlinge sowie deren Angehörige

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Die Leistungsgewährung soll innerhalb von 10 Arbeitstagen nach Vorlage der vollständigen Antragsunterlagen erfolgen
--------------	---

Haushaltsplan 2011	05	Soziale Hilfen	
	05.02	Leistungen nach sonstigen gesetzlichen Vorschriften	
	05.02.02	Leistungen nach dem AsylbLG	

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Leistungsgewährung innerhalb der o.g. Bearbeitungszeit nach Vorlage der vollständigen Antragsunterlagen		10 Tage	10 Tage	10 Tage	10 Tage

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	05	Soziale Hilfen	
	05.02	Leistungen nach sonstigen gesetzlichen Vorschriften	
	05.02.03	Unterhaltsvorschuss	

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Kinder- und Jugendausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 4 Bildung und Kultur
zuständige Organisationseinheit	FB 45 Kinder, Jugend und Schule
produktverantwortlich	Frau Münich
Beschreibung	Gewährung von Leistungen nach Unterhaltsvorschussgesetz
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Gewährung von Leistungen nach UVG • Realisierung von Unterhaltsansprüchen
Mitwirkung/Beteiligung	Bezirksregierung Köln, FB 50, ARGE, Bundesagentur für Arbeit
Rechts- /Auftragsgrundlage	Unterhaltsvorschussgesetz
Empfänger/Zielgruppe	Alleinerziehende mit Kindern bis zum 12. Lebensjahr

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Sicherung des Unterhaltes von Kindern alleinstehender Mütter und Väter durch Vorschüsse und Ausfalleistungen
---------------------	--

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014

Haushaltsplan 2011	05	Soziale Hilfen	
	05.02	Leistungen nach sonstigen gesetzlichen Vorschriften	
	05.02.03	Unterhaltsvorschuss	

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	05	Soziale Hilfen	
	05.02	Leistungen nach sonstigen gesetzlichen Vorschriften	
	05.02.04	Ausbildungsförderung	


Produktbeschreibung

Fachausschuss	Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie, Integrationsrat
zuständiges Dezernat	Dezernat 5 Personal, Organisation und Soziales
zuständige Organisationseinheit	500 Soziales und Integration
produktverantwortlich	Herr Emonts
Beschreibung	Gewährung von Leistungen nach BAFöG
Leistungen	Gewährung von Leistungen nach BAFöG
Mitwirkung/Beteiligung	Landesamt für Ausbildungsförderung, Schulen, ARGE, Bundesagentur für Arbeit
Rechts- /Auftragsgrundlage	BAFöG
Empfänger/Zielgruppe	Schüler und Auszubildende an Abendgymnasien, Kollegs, Höheren Fachschulen und Akademien

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Jungen Menschen eine Ausbildung zu ermöglichen, die ihren Fähigkeiten und Interessen entspricht, unabhängig von ihrer sozialen und wirtschaftlichen Situation..
	Ziele und Kennzahlen werden zwischen der Trägerversammlung und der Geschäftsführung der ARGE vereinbart und nachgehalten

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung
-------------------------	----------	---------

Haushaltsplan 2011	05	Soziale Hilfen			
	05.02	Leistungen nach sonstigen gesetzlichen Vorschriften			
	05.02.04	Ausbildungsförderung			

	2010	2011	2012	2013	2014

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014

Erläuterungen	Ab 21.10.2009 StädteRegion Aachen
---------------	-----------------------------------

Haushaltsplan 2011	05 05.03 05.03.01	Soziale Hilfen Lastenausgleich Lastenausgleich	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Sozial- und Gesundheitsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 2 Finanzen und Recht
zuständige Organisationseinheit	FB 55 Ausgleichsamt
produktverantwortlich	Frau Prömpler
Beschreibung	Durchführung lastenausgleichsrechtlicher Bestimmungen für die Stadt Aachen und die Kreise Aachen, Düren und Heinsberg
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Gewährung und Rückforderung von Hauptentschädigung nach dem LAG • Schadensausgleichprüfung in FG-Fällen • Verwaltung gewährter Darlehen • kassenmäßige Abwicklung aller Gewährungen und Rückforderungen • Archivierung und Aussonderung von Schadensakten
Mitwirkung/Beteiligung	
Rechts- /Auftragsgrundlage	Lastenausgleichsrecht, Vermögensgesetz, Entschädigungs- und Ausgleichsleistungsgesetz usw.
Empfänger/Zielgruppe	Antragsteller, Rückforderungspflichtige, Vermögensämter, Ausgleichsämter

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Möglichst schneller Abbau der laufenden Fälle (einschließlich Zugänge) der kassenmäßigen Abwicklung (Anfangsbestand zzgl. Zugänge abzgl. Endbestand)
	Durchsicht und Eingabe von mindestens 20.000 Akten in die KVO-Datenbank

Haushaltsplan 2011	05	Soziale Hilfen	
	05.03	Lastenausgleich	
	05.03.01	Lastenausgleich	

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl der erledigten Fälle im o.g. Zeitraum					
Anzahl Akten bzgl. Durchsicht und Eingabe pro Jahr (lt. KVO-Datenbank)		20.000	20.000	20.000	20.000


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	05 05.04 05.04.01	Soziale Hilfen Sozialversicherungsangelegenh. Sozialversicherungsangelegenh.	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Sozial- und Gesundheitsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 2 Finanzen und Recht
zuständige Organisationseinheit	FB 30 Recht und Versicherung
produktverantwortlich	Frau Lammers
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Auskunft und Beratung insbesondere in Rentenversicherungsangelegenheiten, aber auch auf dem Gebiet der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung im Hinblick auf mögliche Sozialleistungsansprüche • Auf- und Entgegennahme von Renten- und Kontenklärungs- und Rehabilitationsanträgen auf dem Gebiet der gesetzlichen Rentenversicherung, aber auch auf entsprechende Leistungen aus den EWG-Mitgliedsstaaten oder aus Staaten mit den Sozialversicherungsabkommen bestehen • Klärung von Versicherungszeiten als Vorbereitung zur späteren Rentenantragstellung und als Basis zur Beratung • Klärung von Rentenansprüchen für FB 50, FB 45 und für die AR.GE • Aufnahme von Verhandlungsniederschriften und Widersprüchen • Abnahme von eidesstattlichen Erklärungen und Zeugenerklärungen • Beglaubigungen in Angelegenheiten der gesetzlichen Rentenversicherung • Amtshilfe für Sozialleistungsträger einschließlich der Berufsgenossenschaften /Aufklärung von Sachverhalten, Beschaffung von Beweismittel • Feststellung der wirtschaftlichen Verhältnisse bei Rückforderungen • Amtshandlungen auf Weisung des Landesversicherungsamtes
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Aufnahme und Entgegennahme von Renten-, Kontenklärungs- und Rehabilitationsanträgen, einschließlich Aufklärung von Sachverhalten und Beschaffung von Beweismitteln, Anträge auf freiwillige Beitragszahlung, Beitragserstattung und Feststellung des sozialversicherungsrechtlichen Status • Auskunft- und Beratung einschließlich Widersprüche und Verhandlungsniederschriften • Aufgabenerfüllung im wesentlichen in Form von Bürgerkontakten (Durchschnitt 2005 - 2007: 9337) • Aufnahme und Entgegennahme von Renten-, Kontenklärungs- und Rehabilitationsanträgen, einschließlich Aufklärung von

Haushaltsplan 2011	05	Soziale Hilfen	
	05.04	Sozialversicherungsangelegenh.	
	05.04.01	Sozialversicherungsangelegenh.	


	Sachverhalten und Beschaffung von Beweismitteln, Anträge auf freiwillige Beitragszahlung, Beitragserstattung und Feststellung des sozialversicherungsrechtlichen Status (Durchschnitt 2005 - 2007: 14,49 %) <ul style="list-style-type: none"> Auskunft- und Beratung einschließlich Widersprüche und Verhandlungsniederschriften (Durchschnitt 2005 - 2007: 84,51 %)
Mitwirkung/Beteiligung	
Rechts- /Auftragsgrundlage	Pflichtaufgaben nach, §§ 91 - 93 SGB IV i. V. m. Sozialgesetzbuch I - XII einschließlich Nebengesetze, § 3 SGB X, EWG 1404/71 und 574/72
Empfänger/Zielgruppe	Bevölkerung der Stadt Aachen und Beschäftigte in Aachen, Deutsche Rentenversicherung mit ihren Trägern Bund, Knappschaft-Bahn-See und die Regionalträger, Landesversicherungsamt, Rheinischer Gemeindeunfallversicherungsverband, Berufsgenossenschaften, FB 50, FB 45, FB32, FB 34, FB 45/70, FB 11, AR.GE/Agentur für Arbeit, Krankenkassen, Arbeitgeber

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Im Erstkontakt sollen 50% aller eingehenden Bürgeranfragen fallabschließend bearbeitet werden
	Aufgabenerfüllung im wesentlichen in Form von Bürgerkontakten: jährliches Ziel 9337

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Gesamtanzahl aller eingehenden Bürgeranfragen (Erstkontakt) im Verhältnis zu den fallabschließenden Bearbeitungen (Erstkontakt)					

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					


Haushaltsplan 2011	05 05.04 05.04.01	Soziale Hilfen Sozialversicherungsangelegenh. Sozialversicherungsangelegenh.	
--------------------	-------------------------	--	---

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.		
---------------	--	--	--

Haushaltsplan 2011	05 05.05 05.05.01	Soziale Hilfen Sonstige Soziale Hilfen Integration v. Migranten/innen	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie, Integrationsrat
zuständiges Dezernat	Dezernat 5 Personal, Organisation und Soziales
zuständige Organisationseinheit	FB 50 Soziales und Integration
produktverantwortlich	Herr Emonts
Beschreibung	Integration ist der dauerhafte Prozess der Eingliederung der Zuwanderer und Menschen mit Migrationshintergrund sowie die Angleichung ihrer Lebensbedingungen und -lagen in der Aufnahmegesellschaft, ohne Aufgabe der jeweils eigenen kulturellen Identität.
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Projektleitung zur Umsetzung des gesamtstädtischen Integrationskonzeptes (und damit verbundene Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) • Zusammenarbeit mit dem Integrationsrat • Steuerung, Organisation und Koordination von Arbeitsgruppen- und Koordinatorentreffen zur Umsetzung des Integrationskonzeptes • Festigung und Weiterentwicklung geschaffener Kooperationsstrukturen der Agentur für Bildungserstberatung für Migranten/innen und Schaffung von Rahmenbedingungen zur Erweiterung der Beratungsangebote • Ansprechpartner für Migranten und Migrantenorganisationen • Organisatorische und inhaltliche Vorbereitungen von Vortragsveranstaltungen, Informationsveranstaltungen für Migrantenselbstorganisationen • Integrationskonferenz, Tag der Integration • Weiterentwicklung eines gesamtstädtischen Monitorings • Aufbau einer gesamtstädtisch ausgerichteten Datenbank über Angebote in den Schwerpunkthandlungsfeldern der Integrationsarbeit • Betriebskostenzuschüsse an Ausländervereine
Mitwirkung/Beteiligung	E 42, E 49, FB 02, FB 40, FB 51, FB 52, FB 53, FB 64, ARGE, Integrationsrat, Migrantenselbstorganisationen, Verbände der

Haushaltsplan 2011	05 05.05 05.05.01	Soziale Hilfen Sonstige Soziale Hilfen Integration v. Migranten/innen	
--------------------	-------------------------	---	---

	freien Wohlfahrtspflege, Kirchen, Sprach- und Bildungseinrichtungen, RWTH Aachen, FH Aachen, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Rechts- /Auftragsgrundlage	Zuwanderungsgesetz, Handlungsempfehlungen des Landes NRW und der kommunalen Spitzenverbände, Ratsbeschluss
Empfänger/Zielgruppe	Neuzuwanderer, "Bestandsausländer", Kinder und Jugendliche, deutsche Bevölkerung


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Im Rahmen der Bildungserstberatung für Migranten/ innen wird eine 90 %-ige Sicherstellung der vereinbarten Beratungszeiten angestrebt
	Durchführung mindestens eines „Tages der Integration“ im Jahr
	Beantragung von Förder- / Drittmitteln

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Die Beratungszeit bei der Bildungserstberatung soll im o.g. Rahmen sichergestellt werden		90%	90%	90%	90%
Anzahl durchgeführter „Tage der Integration“ im Jahr		mind. 1	mind. 1	mind. 1	mind. 1


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
---------------	--

Haushaltsplan 2011	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	
	06.01	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	
	06.01.01	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege	

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Kinder- und Jugendausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 4 Bildung und Kultur
zuständige Organisationseinheit	FB 45 Kinder, Jugend und Schule
produktverantwortlich	Frau Münich
Beschreibung	Schaffung und Vorhaltung von Plätzen in Tageseinrichtungen für Kinder sowie in geeigneten Tagespflegefamilien
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Kindern unter 3-Jahren in Tageseinrichtungen • Förderung von Kindern von 3 Jahren bis zur Einschulung in Tageseinrichtungen • Förderung von Kindern in integrativen Tageseinrichtungen • Förderung von Kindern in Tagespflege • Förderung von Spielgruppen und firmenbezogenen Einrichtungen und Betriebskindergärten • Erhebung von Elternbeiträgen
Mitwirkung/Beteiligung	FB 02, FB 11, FB 23, A 40, A 53, A 61, E 18, E 26, Bez.Ämter, freie Träger, Landesjugendamt
Rechts- /Auftragsgrundlage	SGB VIII, KiBiz
Empfänger/Zielgruppe	Kinder bis 14 Jahren

Haushaltsplan 2011	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	
	06.01	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	
	06.01.01	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege	


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Erfüllung des Rechtsanspruchs für Kinder von der Vollendung des 3. Lebensjahres bis zur Einschulung
	Angebote für 35 % der Kinder unter-3-Jahren bis 2013

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
---------------	--

Haushaltsplan 2011	06 06.02 06.02.01	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Kinder- und Jugendarbeit Förderung von Kinder- und Jugendarbeit	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Kinder- und Jugendausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 4 Bildung und Kultur
zuständige Organisationseinheit	FB 45 Kinder, Jugend und Schule
produktverantwortlich	Frau Münich
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung junger Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung, um Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen • positive Lebensbedingungen für junge Menschen erhalten oder schaffen
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Jugendverbandsarbeit • Offene Jugendarbeit • Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz • Jugendsozialarbeit insb. Angebote der Jugendberufshilfe • Schulsozialarbeit • Kinderspielplätze
Mitwirkung/Beteiligung	FB 02, FB 23, FB 52, FB 61, FB 63, E 18, E 26, B 13, Bez.Ämter, freie Träger, Sponsoren, ARGE, Bundesagentur für Arbeit
Rechts- /Auftragsgrundlage	§§ 11 - 15 SGB VIII und 3. AG KJHG (kommunaler Jugendförderplan)
Empfänger/Zielgruppe	Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Haushaltsplan 2011	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	
	06.02	Kinder- und Jugendarbeit	
	06.02.01	Förderung von Kinder- und Jugendarbeit	


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Verbesserung der Lebensbedingungen und Bildungschancen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
	Zur Vermeidung von sozialer Benachteiligung sollen in den Folgejahren die Anzahl der Maßnahmeplätze, die Anzahl der Maßnahmeteilnehmer, die Zahl der Betriebskontakte stabil gehalten werden, bei einer tolerierten Abweichung von 10 %

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl vorgehaltener Maßnahmeplätze pro Jahr		120	120		
Anzahl der Teilnehmer an den Maßnahmen pro Jahr		360	360		
Anzahl der Betriebskontakte pro Jahr		321	321		


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	<p>Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.</p> <p>Es werden jährlich 912 Ratsuchende prognostiziert.</p>
---------------	---

Haushaltsplan 2011	06 06.03 06.03.01	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Hilfe für junge Menschen und ihre Familien Hilfe für junge Menschen und ihre Familien	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Kinder- und Jugendausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 4 Bildung und Kultur
zuständige Organisationseinheit	FB 45 Kinder, Jugend und Schule
produktverantwortlich	Frau Münich
Beschreibung	Beratung, Betreuung und Unterstützung von Familien, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in allen Fragen der Entwicklung, Pflege und Erziehung
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Beratung und Familienförderung • Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung und bei der Ausübung der Personensorge • Hilfen zur Erziehung einschl. der Hilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche sowie Hilfen für junge Volljährige <ul style="list-style-type: none"> ○ bedarfsgerechte Gewährung von Hilfen zur Erziehung, wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet und eine andere Hilfeform nicht ausreichend ist ○ bedarfsgerechte Gewährung von Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, um ihre Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen • Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Gefahren • Mitwirkung in familien- und kindschaftsrechtlichen Angelegenheiten und in Jugendgerichtsverfahren <ul style="list-style-type: none"> ○ Überwachung von gerichtl. angeordneten Auflagen und Weisungen, Haftentscheidungshilfe gegenüber jugendl. Straftätern und den Organen der Jugendstrafrechtspflege • Notwendige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen bei Kenntnis von konkreter Kindeswohlgefährdung
Mitwirkung/Beteiligung	freie Träger der Jugendhilfe, Justiz- und Polizeibehörden, Ärzte, Schulen, ARGE, Bundesagentur für Arbeit, FB 32, A 40, FB 50, A 53, Bez.Ämter
Rechts- /Auftragsgrundlage	SGB VIII, BGB, SGB IX, FGG, JGG, StGB, EheG, BSHG
Empfänger/Zielgruppe	Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie Familien

Haushaltsplan 2011	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	
	06.03	Hilfe für junge Menschen und ihre Familien	
	06.03.01	Hilfe für junge Menschen und ihre Familien	

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Müttern, Vätern, anderen Erziehungsberechtigten und jungen Menschen sollen Leistungen der allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie angeboten werden, damit sie ihre Erziehungsverantwortung besser wahrnehmen können
---------------------	--

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	08 08.01 08.01.01	Sportförderung Gedekte und ungedeckte Sportstätten Turn- und Sporthallen	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Sportausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 4 Bildung und Kultur
zuständige Organisationseinheit	FB 52 Sport
produktverantwortlich	Herr Suchotzki
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von ordnungsgemäß ausgestatteten und betriebssicheren Sport- und Turnhallen für den Schul-, Leistungs- und Breitensport. • Sicherung und Förderung des Sportangebotes in Turn-, Sport- und Gymnastikhallen unter dem Gesichtspunkt einer effizienten Auslastung.
Leistungen	<p>Für die 12 Sporthallen, 67 Turnhallen und 14 Gymnastikhallen werden folgende Leistungen erbracht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung von konzeptionellen Grundlagen für den Bau von Sport-, Turn- und Gymnastikhallen nach Bilanzierung von Bestand und Bedarf • Zusammenarbeit mit den Fachdienststellen im Zusammenhang mit sportspezifischen Fragen bei Neubau, Unterhaltung und Sanierung • Prüfung und Gewährleistung der Betriebssicherheit • Bestandserhebung, Beschaffung und Unterhaltung des Inventars • Organisation und Umsetzung der Schlüsselgewaltübertragung auf die Nutzer • Bewirtschaftung der Reinigungskosten im Rahmen der Übernahme der Hauswartaufgaben • Zuweisungen und Widerrufe der Nutzungszeiten durch ein computergestütztes Vergabemanagement im Innenstadtbereich
Mitwirkung/Beteiligung	<p>intern: Aachener Stadtbetrieb, Gebäudemanagement</p> <p>extern: Sportvereine im Rahmen der Übernahme der Hauswartaufgaben</p>
Rechts- /Auftragsgrundlage	Art. 18 III LVerf NW, GO NW, § 8 Allg. Schulordnung, Überlassungs- und Benutzungsordnung für die Sportstätten der Stadt Aachen, Entgeltordnung für die Benutzung der Sportstätten und Schwimmbäder der Stadt Aachen, Kommunalpolitische Beschlüsse
Empfänger/Zielgruppe	intern: FB Kinder, Jugend und Schule; städt. Schulen; Kindertagesstätten und Horte

Haushaltsplan 2011	08	Sportförderung	
	08.01	Gedekte und ungedeckte Sportstätten	
	08.01.01	Turn- und Sporthallen	

extern: Sportvereine, -verbände, Betriebssportgemeinschaften, private Schulen und Kindertagesstätten, sonstige Nutzer (z.B. soziale Einrichtungen, vereinsungebundene Sportgruppen), Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Aachen

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Bereitstellung der Sport-, Turn- und Gymnastikhallen in einem ordnungsgemäßen und betriebssicheren Zustand im Rahmen des Schul- und Vereinssports.
	Der Auslastungsgrad anhand der möglichen Betriebsstunden von tägl. 14 Std. in einer „Normalwoche“ von Montag bis Freitag ohne Ferien und Feiertage soll mindestens 85 % erreichen.

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
tatsächlicher Auslastungsgrad in % in einer "Normalwoche"		85 %	85 %	85 %	85 %

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	08 08.01 08.01.02	Sportförderung Gedekte und ungedekte Sportstätten Sportplätze und Stadien	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Sportausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 4 Bildung und Kultur
zuständige Organisationseinheit	FB 52 Sport
produktverantwortlich	Herr Suchotzki
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von ordnungsgemäß ausgestatteten, gepflegten und betriebssicheren Sportplätzen und Stadien für den Schul-, Leistungs- und Breitensport. • Sicherung und Förderung des Sportangebotes auf Sportplätzen und Stadien unter dem Gesichtspunkt einer effizienten Auslastung.
Leistungen	<p>Für die 36 Sportanlagen mit 14 Naturrasen-, 15 Kunstrasen- und 22 Tennenspielfeldern und teilweise leichtathletischen Anlagen und Umkleidegebäuden werden folgende Leistungen erbracht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung von konzeptionellen Grundlagen für den Bau von Sportplätzen und ungedeckten Sporteinrichtungen nach Bilanzierung von Bestand und Bedarf • Zusammenarbeit mit den Fachdienststellen im Zusammenhang mit sportspezifischen Fragen bei Neubau, Unterhaltung, Umwandlung und Sanierung • Prüfung und Gewährleistung der Betriebssicherheit • Bestandserhebung, Beschaffung und Unterhaltung des Inventars • Organisation und Umsetzung der Schlüsselgewaltübertragung auf die Nutzer • Bewirtschaftung der Reinigungskosten im Rahmen der Übernahme der Hauswartaufgaben • Zuweisungen und Widerrufe der Nutzungszeiten durch ein computergestütztes Vergabemanagement im Innenstadtbereich
Mitwirkung/Beteiligung	intern: Aachener Stadtbetrieb, Gebäudemanagement extern: Sportvereine im Rahmen der Übernahme der Hauswartaufgaben
Rechts- /Auftragsgrundlage	Art. 18 III LVerf NW, GO NW, § 8 Allg. Schulordnung, Überlassungs- und Benutzungsordnung für die Sportstätten der Stadt Aachen, Entgeltordnung für die Benutzung der Sportstätten und Schwimmbäder der Stadt Aachen, Kommunalpolitische Beschlüsse

Haushaltsplan 2011	08	Sportförderung	
	08.01	Gedekte und ungedeckte Sportstätten	
	08.01.02	Sportplätze und Stadien	

Empfänger/Zielgruppe	intern: FB Kinder, Jugend und Schule; städt. Schulen; Kindertagesstätten und Horte extern: Sportvereine, -verbände, Betriebssportgemeinschaften, private Schulen und Kindertagesstätten, sonstige Nutzer (z.B. soziale Einrichtungen, vereinsungebundene Sportgruppen), Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Aachen
----------------------	--


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Bereitstellung der Sportplätze und Stadien in einem ordnungsgemäßen und betriebssicheren Zustand im Rahmen des Schul- und Vereinssports.
	Der Auslastungsgrad anhand der möglichen Betriebsstunden von tägl. 14 Std. in einer „Normalwoche“ von Montag bis Freitag ohne Ferien und Feiertage soll mindestens 55 % erreichen.

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
tatsächlicher Auslastungsgrad in % in einer "Normalwoche"		55 %	55 %	55 %	55 %


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	08 08.02 08.02.01	Sportförderung Allgemeine Förderung des Sports Schulsport	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Sportausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 4 Bildung und Kultur
zuständige Organisationseinheit	FB 52 Sport
produktverantwortlich	Herr Suchotzki
Beschreibung	<p>Koordination von Schul- und Spitzensport durch Talentförderung und Talentsichtungsmaßnahmen, Vorbereitung und Durchführung des Landesschulsportfestes, der Bundesjugendspiele und anderer Schulwettkämpfe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherung des regulären Schulsports in Aachener Sport-, Turn- und Gymnastikhallen, auf Sportplätzen und in Schwimmbädern • Unterstützung der sportlichen Angebote im Rahmen der „offenen Ganztagschule“ • Koordination von Vergleichswettkämpfen zwischen den Schulen auf regionaler und überregionaler Ebene
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Abwicklung der Stadtmeisterschaften in den Aachener Schulen • Betreuung von Talentfördermaßnahmen • Organisatorische Vorbereitung und Durchführung von Sondersportveranstaltungen (Landesschulsportfest, Bundesjugendspiele und anderer Schulwettkämpfe) auf Stadtebene sowie Zusammenarbeit auf höherer Ebene mit der Bezirksregierung Köln und Landesstelle f.d. Schulsport bei der Bezirksregierung Düsseldorf • Beratungshilfe für Lehrer/innen
Mitwirkung/Beteiligung	<p>intern: Fachbereich Kinder, Jugend und Schule extern: Bezirksregierung Köln, Landesstelle für den Schulsport bei der Bezirksregierung Düsseldorf, Sportfachverbände- und vereine</p>
Rechts- /Auftragsgrundlage	Art. 18 III LVerf NW, GO NW, § 8 Allg. Schulordnung, Kommunalpolitische Beschlüsse
Empfänger/Zielgruppe	<p>intern: Fachbereich Kinder, Jugend und Schule; städt. Schulen extern: Schulzweckverband der Städteregion, private Schulen</p>

Haushaltsplan 2011	08	Sportförderung	
	08.02	Allgemeine Förderung des Sports	
	08.02.01	Schulsport	


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Die Anzahl der durchschnittlich durchgeführten Bundesjugendspiele pro Jahr soll beibehalten werden, d.h. mindestens 35 Schulen sollen im Jahr 2010 Bundesjugendspiele durchführen.
---------------------	--

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis		Planung		
	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl der Schulen, die im o.g. Zeitraum Bundesjugendspiele durchführen					


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis		Planung		
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	08 08.02 08.02.02	Sportförderung Allgemeine Förderung des Sports Vereinsport	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Sportausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 4 Bildung und Kultur
zuständige Organisationseinheit	FB 52 Sport
produktverantwortlich	Herr Suchotzki
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Zuschussangelegenheiten und sonstige Beiträge zur Sportförderung. • Unterstützung der Aachener Sportvereine zur Aufrechterhaltung und Förderung ihres Angebotes im Breiten-, Wettkampf- und Leistungssport, insbesondere in der Kinder- und Jugendarbeit.
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung der Vereine bei Beschaffungen und baulichen Vorhaben • Bearbeitung von Zuschussanträgen Aachener Sportvereine für Sportgeräte, im Investitionsbereich und vereinseigene Baumaßnahmen • Beratung und Unterstützung von Sportveranstaltungen • Vorbereitung und Organisation von Ehrungen für den Bereich des Aachener Sports in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Verwaltungsleitung und dem Stadtsportbund Aachen
Mitwirkung/Beteiligung	extern: Bezirksregierung Köln, Sportfachverbände, Landessportbund NRW, Stadtsportbund Aachen, Olympiastützpunkt Rheinland
Rechts- /Auftragsgrundlage	Art. 18 III LVerf NW, GO NW, Kommunalpolitische Beschlüsse, Sportförderrichtlinien der Stadt Aachen
Empfänger/Zielgruppe	intern: FB 01 extern: Aachener Sportvereine und - verbände

Haushaltsplan 2011	08 08.02 08.02.02	Sportförderung Allgemeine Förderung des Sports Vereinsport	
--------------------	-------------------------	--	---

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Die Aachener Sportvereine erhalten einen Zuschuss zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit. Maßstab ist die Anzahl der Mitglieder bis 18 Jahre im Verein. Der Zuschuss soll jährlich pro Kind/Jugendlichem bei mindestens 4,50 € gehalten werden.
---------------------	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Höhe des Zuschusses pro Kind/Jugendlichem		4,50 €	4,50 €	4,50 €	4,50 €

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	08 08.02 08.02.03	Sportförderung Allgemeine Förderung des Sports Vereinsgebundener Sport	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Sportausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 4 Bildung und Kultur
zuständige Organisationseinheit	FB 52 Sport
produktverantwortlich	Herr Suchotzki
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung von vereinsungebundenen Sportinteressenten über Sportmöglichkeiten und Angebote. • Organisation von „Offenen Sportangeboten“ (z.B. Ferienspiele). • Beratung von Sportinteressierten über Sportmöglichkeiten und Sportangeboten in Aachen. • Unterstützung des nichtorganisierten Breitensports durch Bereitstellen von Sportstätten, insbesondere der Schwimmbäder und Sportplätzen
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung von Sportinteressierten über Sportmöglichkeiten und Sportangeboten in Aachen • Vorhalten entsprechender Informationen im Internet • Organisation der Ferienspiele im Sport • Einrichtung „offener Sportangebote“ in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Kinder, Jugend und Schule und anderen städt. Einrichtungen und dem Stadtsportbund Aachen • Mithilfe bei der Durchführung von Sondersportveranstaltungen • Waldstadion
Mitwirkung/Beteiligung	intern: Fachbereich Kinder, Jugend und Schule extern: Stadtsportbund Aachen
Rechts- /Auftragsgrundlage	Art. 18 III LVerf NW, GO NW
Empfänger/Zielgruppe	extern: Vereinsungebundene, sportinteressierte Aachener Einwohnerinnen und Einwohner, insbesondere Kinder und Jugendliche

Haushaltsplan 2011	08 08.02 08.02.03	Sportförderung Allgemeine Förderung des Sports Vereinsgebundener Sport	
--------------------	-------------------------	--	---

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Beibehaltung der 3-wöchigen Ferienspiele „Sport“ in den Sommerferien
---------------------	--

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Dauer der Ferienspiele „Sport“ im o.a. Zeitraum		3 Wochen	3 Wochen	3 Wochen	3 Wochen

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	08 08.03 08.03.01	Sportförderung Schwimmsportstätten Freibad	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Sportausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 4 Bildung und Kultur
zuständige Organisationseinheit	FB 52 Sport
produktverantwortlich	Herr Suchotzki
Beschreibung	Bereitstellen des Freibades in einem ordnungsgemäßen und betriebssicheren Zustand für Sport- und Freizeitmöglichkeiten
Leistungen	Für das vorhandene städt. Freibad werden folgende Leistungen erbracht: <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit den Fachdienststellen zur Pflege, Betrieb, Unterhaltung und Sanierung des Freibades • Sicherung des Betriebes durch Steuerung des Personaleinsatzes • Durchführung von Werbemaßnahmen • Attraktivierung des Freibades durch Einrichtungsgegenstände • Beschaffung von Gebrauchsgegenständen
Mitwirkung/Beteiligung	intern: Aachener Stadtbetrieb, Gebäudemanagement
Rechts- /Auftragsgrundlage	Art. 18 III LVerf NW, § 8 Allg. Schulordnung, Benutzungsordnung für die Schwimmbäder der Stadt Aachen, Entgeltordnung für die Benutzung der Sportstätten und Schwimmbäder der Stadt Aachen, Kommunalpolitische Beschlüsse
Empfänger/Zielgruppe	intern: Fachbereich Kinder, Jugend und Schule (Kindertagesstätten, städt. Schulen) extern: Aachener Bevölkerung und des Umlandes, Sportvereine und -verbände, Betriebssportgemeinschaften, private Schulen und Kindertagesstätten, sonstige Nutzer (z.B. soziale Einrichtungen, vereinsungebundene Sportgruppen)

Haushaltsplan 2011	08 08.03 08.03.01	Sportförderung Schwimmsportstätten Freibad	
--------------------	-------------------------	--	---


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Bereitstellung des Freibades in einem ordnungsgemäßen und betriebssicheren Zustand für die Öffentlichkeit, Schulen und Vereine
	Öffnung des Freibades pro Saison an mindestens 1.440 Betriebsstunden

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Betriebsstunden pro Freibadsaison		1.440	1.440	1.440	1.440


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
---------------	--

Haushaltsplan 2011	08 08.03 08.03.02	Sportförderung Schwimmsportstätten Schwimmhallen	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Sportausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 4 Bildung und Kultur
zuständige Organisationseinheit	FB 52 Sport
produktverantwortlich	Herr Suchotzki
Beschreibung	Bereitstellen der städt. Schwimmhallen in einem ordnungsgemäßen und betriebssicheren Zustand für Schwimm- und Freizeitmöglichkeiten
Leistungen	<p>Leistungen für die 5 Schwimmhallen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit den Fachdienststellen zur Pflege, Betrieb, Unterhaltung und Sanierung der Schwimmhallen • Sicherung des Betriebes durch Steuerung des Personaleinsatzes unter dem Gesichtspunkt einer wirtschaftlichen Führung für die Aachener Bevölkerung • Durchführung von Werbemaßnahmen • Durchführung von Veranstaltungen (Spielstunden, Geburtstagsschwimmen), Schwimmunterricht und anderen Kursen • Beschaffung von Gebrauchsgegenständen (Schwimmhilfen etc.) • Zuschussgewährung an die Aachener Bad und Sport GmbH • Vergabe von Nutzungszeiten an Schulen und Vereine • Ausbildung von Nachwuchskräften
Mitwirkung/Beteiligung	intern: Gebäudemanagement extern: VSVA, Aachener Bad und Sport GmbH
Rechts- /Auftragsgrundlage	Art. 18 III LVerf NW, § 8 Allg. Schulordnung, Benutzungsordnung für die Schwimmbäder der Stadt Aachen, Entgeltordnung für die Benutzung der Sportstätten und Schwimmbäder der Stadt Aachen, Kommunalpolitische Beschlüsse
Empfänger/Zielgruppe	intern: Fachbereich Kinder, Jugend und Schule (Kindertagesstätten, Schulen) extern: Aachener Bevölkerung und des Umlandes, Sportvereine und –verbände, Betriebssportgemeinschaften, private Schulen und Kindertagesstätten, sonstige Nutzer (z.B. soziale Einrichtungen, vereinsungebundene Sportgruppen)

Haushaltsplan 2011	08 08.03 08.03.02	Sportförderung Schwimmsportstätten Schwimmhallen	
--------------------	-------------------------	--	---

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Bereitstellung der Schwimmhallen in einem ordnungsgemäßen und betriebssicheren Zustand für die Öffentlichkeit, Schulen und Vereine
	Gewährleistung von insgesamt 190 Spielstunden für Kinder und Jugendliche pro Jahr in den Schwimmhallen Süd, Brand sowie der Ulla-Klinger Halle, wenn die Öffnungszeiten der Schwimmhallen nicht eingeschränkt werden (keine Schließungen aufgrund von Baumaßnahmen, Veranstaltungen usw.)

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl der Spielstunden pro Jahr		190	190	190	190

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
---------------	--

Haushaltsplan 2011	08 08.03 08.03.03	Sportförderung Schwimmsportstätten Lehrschwimmbecken	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Sportausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 4 Bildung und Kultur
zuständige Organisationseinheit	FB 52 Sport
produktverantwortlich	Herr Suchotzki
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von Lehrschwimmbecken für Schulen und Vereine • Vergabe von Nutzungszeiten in Lehrschwimmbecken
Leistungen	Vergabe von Nutzungszeiten an Schulen und Vereine
Mitwirkung/Beteiligung	intern: Gebäudemanagement, FB Kinder, Jugend und Schule
Rechts- /Auftragsgrundlage	Art. 18 III LVerf NW, § 8 Allg. Schulordnung, Benutzungsordnung für die Schwimmbäder der Stadt Aachen, Entgeltordnung für die Benutzung der Sportstätten und Schwimmbäder der Stadt Aachen, Kommunalpolitische Beschlüsse
Empfänger/Zielgruppe	intern: Fachbereich Kinder, Jugend und Schule (Kindertagesstätten, Schulen) extern: Sportvereine und -verbände, Betriebssportgemeinschaften, private Schulen und Kindertagesstätten, sonstige Nutzer (z.B. soziale Einrichtungen, vereinsungebundene Sportgruppen)

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Bereitstellung der städtischen Lehrschwimmbecken in einem ordnungsgemäßen und betriebssicheren Zustand für den Schul- und Vereinssport
	Der Auslastungsgrad anhand der möglichen Betriebsstunden von tägl. 14 Std. in einer „Normalwoche“ von Montag bis Freitag ohne Ferien und Feiertage soll mindestens 65 % erreichen.

Haushaltsplan 2011	08 08.03 08.03.03	Sportförderung Schwimmsportstätten Lehrschwimmbecken	
--------------------	-------------------------	--	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
tatsächlicher Auslastungsgrad in % in einer "Normalwoche"		65 %	65 %	65 %	65 %


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	09 09.01 09.01.01	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen Räumliche Planung und Entwicklung einschließlich Umsetzung Räumliche Planung und Entwicklung	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Planungsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 3 Planung und Umwelt
zuständige Organisationseinheit	FB 61 Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen
produktverantwortlich	Frau Melcher
Beschreibung	Städtebauliche Planungen, vorbereitende und verbindliche Planung sowie deren Umsetzung
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Aufstellung, Änderung und Ergänzung des Flächennutzungsplanes • Aufstellung, Änderung und Ergänzung des Landschaftsplanes • Aufstellung, Änderung, Ergänzung und Aufhebung von Bebauungsplänen • Maßnahmen zur Sicherung und Umsetzung von Baurecht gemäß Baugesetzbuch • Gutachterliche Verfahren, Rahmenpläne und städtebauliche Wettbewerbe • Strategische Stadtentwicklungsplanung, Erarbeitung und Fortschreibung von Planungsgrundlagen • Umsetzung der städtebaulichen Ziele in der Regionalplanung und Mitwirkung bei überörtlicher und nachbargemeindlichen Planung • Koordinierung von Gebiets- und Sachprogrammen, städtebaulichen Einzelmaßnahme im Rahmen von Stadterneuerungsprozessen
Mitwirkung/Beteiligung	Alle städtischen Ämter, Träger öffentlicher Belange, Vorhabenträger bzw. Investoren
Rechts- /Auftragsgrundlage	EU-Richtlinien, BauGB, BauNVO, sonstige Fachgesetze, Raumordnungsgesetze, Landesplanungsgesetz, Landschaftsgesetz, politische Beschlüsse, Bürgeranträge, Aufträge Verwaltungsvorstand
Empfänger/Zielgruppe	Alle Bürger der Stadt, Grundstückseigentümer und Nutzer, Vorhabenträger, Architekten und Planer, politische und andere gesellschaftliche Gruppierungen, Institutionen und Behörden, Handel, Gewerbe, Handwerk, wohnende und arbeitende Bevölkerung

Haushaltsplan 2011	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	
	09.01	Räumliche Planung und Entwicklung einschließlich Umsetzung	
	09.01.01	Räumliche Planung und Entwicklung	


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Ziel ist die Umsetzung von stadtstrukturell wichtigen Stadterneuerungs- und Stadtgestaltungsmaßnahmen insbesondere durch entsprechende Förderung mit Bundes-/ Landes- oder EU-Mitteln. Die Zielerreichung wird exemplarisch gemessen an der Anzahl der Förderanträge; Zielvorgabe ist es, mindestens 2 Anträge auf Städtebauförderung fristgerecht zum 30.06. des Jahres zu stellen.
---------------------	--

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Gestellte Förderanträge zum 30.06. eines Jahres (Anzahl)					

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--


Haushaltsplan 2011	09 09.01 09.01.02	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen Räumliche Planung und Entwicklung einschließlich Umsetzung Vollzug des Planungsrecht	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Planungsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 3 Planung und Umwelt
zuständige Organisationseinheit	FB 61 Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen
produktverantwortlich	Frau Melcher
Beschreibung	Städtebauliche Beratung und planungsrechtliche Beurteilung von Einzelvorhaben im Vorfeld von Genehmigungen sowie im Rahmen von Genehmigungsverfahren.
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung des Baugeschehens • Persönliche und telefonische Bauberatung • Erteilung von rechtlich verbindlichen Auskünften hinsichtlich planungsrechtlicher und städtebaulicher Aspekte • Planungsrechtliche und städtebauliche Beurteilung von Bauvoranfragen, Bauanträgen und Vorkaufsrechten • Abgabe von planungsrechtlichen Stellungnahmen zu Einzelvorhaben im Baugenehmigungsverfahren
Mitwirkung/Beteiligung	Alle städtischen Ämter, Träger öffentlicher Belange, Antragsteller
Rechts- /Auftragsgrundlage	Baugesetzbuch, Baunutzungsverordnung, städtische Satzungen, politische Beschlüsse
Empfänger/Zielgruppe	Alle Bürger, insbesondere Bauherren, Architekten, Grundstückseigentümer , Investoren

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	80 % der Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren sollen fristgerecht innerhalb von 4 Wochen erfolgen.
---------------------	--

Haushaltsplan 2011	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	
	09.01	Räumliche Planung und Entwicklung einschließlich Umsetzung	
	09.01.02	Vollzug des Planungsrecht	

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Zielerreichungsgrad (in %) innerhalb von 4 Wochen					


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	09 09.01 09.01.03	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen Räumliche Planung und Entwicklung einschließlich Umsetzung Städtebauliche Verträge	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Planungsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 3 Planung und Umwelt
zuständige Organisationseinheit	B 03 Bauverwaltung
produktverantwortlich	Herr Larosch
Beschreibung	Schöpfung von Vermögenswerten (Straßen, Kanal, Grünanlagen, Grundstücke, Spielplätze) sowie Unterstützung städtebaulicher Entwicklung, die nur vertraglich erreicht werden kann Förderung von Investorentätigkeiten, forcierte Umsetzung planungsrechtlicher Vorgaben, Sicherung der Erschließung von Bauvorhaben, Ausräumung öffentlicher Belange.
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung von Verträgen • Vorbereitungen • Koordinierungen • Abschlüsse • Abwicklungen • Abrechnungen • Ausschuss- und Ratsvorlagen
Mitwirkung/Beteiligung	FB 01, E 18, Fb 20, FB 23, FB 30, FB 36, FB 61, FB 62, FB 63, STAWAG
Rechts- /Auftragsgrundlage	BauGB, BGB, InsO, HGB, ZPO, VwVfG, tech. Vorschriften, Öffentliches Recht und Privatrecht, Gesellschaftsrecht
Empfänger/Zielgruppe	Investoren, Bauherren, Grundstückseigentümer

Haushaltsplan 2011	09 09.01 09.01.03	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen Räumliche Planung und Entwicklung einschließlich Umsetzung Städtebauliche Verträge	
--------------------	-------------------------	--	---


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Bei Vorliegen aller vertragsrelevanten und abgestimmten Daten und Unterlagen: Abschluss des Vertrages innerhalb von 3 Monaten (im Regelfall)
---------------------	--

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Zielerreichungsgrad (in %) innerhalb von 3 Monaten					


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	09 09.01 09.01.04	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen Räumliche Planung und Entwicklung einschließlich Umsetzung Abwicklung sonstiger Anliegerbeiträge	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Planungsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 3 Planung und Umwelt
zuständige Organisationseinheit	B 03 Bauverwaltung
produktverantwortlich	Herr Larosch
Beschreibung	Dieses Produkt dient den Maßnahmen des Naturschutzes sowie der Abwicklung des Verfahrens
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Abrechnung von Ausgleichsmaßnahmen • Kostenermittlung • Verteilung • Heranziehung • Widerspruchsbearbeitung • Verwaltungsgerichtliche Streitverfahren • Ausschussvorlagen
Mitwirkung/Beteiligung	FB 36, FB 61, FB 62
Rechts- /Auftragsgrundlage	BauGB, Vwvfg, BGB, VwZG, VwGO, städtische Satzung
Empfänger/Zielgruppe	Grundstückseigentümer

Haushaltsplan 2011	09 09.01 09.01.04	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen Räumliche Planung und Entwicklung einschließlich Umsetzung Abwicklung sonstiger Anliegerbeiträge	
--------------------	-------------------------	--	---


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Für das Haushaltsjahr 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet.
---------------------	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Zielerreichungsgrad					


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	09 09.03 09.03.01	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen Geoinformationsdienste, Geodatenmanagement, Vermessungen Geoinformationsdienste, Geodatenmanagement, Vermessungen	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Planungsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 3 Planung und Umwelt
zuständige Organisationseinheit	FB 62 Geoinformation und Bodenordnung
produktverantwortlich	Herr Preuth
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Die Geoinformationsdienste stellen durch abgestimmte Geodateninfrastrukturen dem Bürger, den Fachanwendern und der Verwaltung Geodaten und Auswertungen zur Verfügung. • Ergänzend dient das Geodatenmanagement dazu, innerhalb der Verwaltung die Einheitlichkeit und die Verwendbarkeit von Geoinformationen zu sichern. • Vermessungen sind zur Erfassung und Aktualisierung dieser Informationen, insbesondere der Geobasisdaten unerlässlich. Zugleich dienen diese Vermessungen dazu für die eigene Verwaltung Grundstücksteilungen durchzuführen, Planungen in die Örtlichkeit zu übertragen und deren jeweiligen Zustand topographisch aufzunehmen.
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von Geoinformationsdiensten • Ausbau und Pflege des Geographischen Informationssystem (GIS) • Bereitstellung und ggf. Abgabe von Geobasisdaten • Bereitstellung und Abgabe von kommunalen Geofachdaten • Kartographische Produkte und Reprographie • Durchführung von Liegenschafts- und Ingenieurvermessungen • Topographische Vermessungen zur Aktualisierung der Geodaten
Mitwirkung/Beteiligung	geoService
Rechts- /Auftragsgrundlage	Vermessungs- und Katastergesetz NRW, Grundbuchordnung, Organisationsverfügung der Stadt Aachen
Empfänger/Zielgruppe	Öffentl. Verwaltungen, Immobilienwirtschaft, Finanzwirtschaft, Grundstückseigentümer, Erwerber, Bürger, Touristik, öffentl.bestellte Vermessungsingenieure, Notare, Versorgungsunternehmen, Geoinformationsdienste, Grundbuchämter, Finanzämter, Gerichte

Haushaltsplan 2011	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	
	09.03	Geoinformationsdienste, Geodatenmanagement, Vermessungen	
	09.03.01	Geoinformationsdienste, Geodatenmanagement, Vermessungen	


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Alle kommunalen Fachdaten sind zusammen mit den Geobasisdaten nachzuweisen, darzustellen und zu beschreiben sowie in Geoinformationsdienste einzubinden
	Aufbau einer einheitlichen Datenstruktur in der Stadtverwaltung
	Laufende Aktualisierung der Geodaten und Weiterentwicklung des Datenstandards
	Die Fortführungsvermessungen sind in 80 % der Fälle innerhalb von vier Wochen zu erledigen

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl der bereitgestellten Geodaten in Jahr					
Anzahl der Vermessungen (gesamt im Jahr)					
Anteil (%) der innerhalb von vier Wochen abgeschlossenen Fortführungsvermessungen		80 %	80%	80%	80%


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	
	09.04	Bodenordnung (Grundstücksneuordnung), Bewertung (Grundstückswertermittlung), Ortsbaurecht mit geodät. Beurteilung	
	09.04.01	Bodenordnung (Grundstücksneuordnung), Bewertung (Grundstückswertermittlung), Ortsbaurecht mit geodät. Beurteilung	

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Planungsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 3 Planung und Umwelt
zuständige Organisationseinheit	FB 62 Geoinformation und Bodenordnung
produktverantwortlich	Herr Preuth
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenordnungsverfahren • Beratungen und Wertermittlungen in allen Immobilienbereichen • Grundstücksbezogene Ordnungsmaßnahmen • Straßenrechtliche Maßnahmen • Geodätische Beurteilungen bei Bebauungsplänen und im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsführung für den Umlegungsausschuss der Stadt Aachen • Bildung von Straßen- und Baugrundstücken sowie Grundstücke für öffentliche Einrichtungen durch Realisierung von Bebauungsplänen durch Baulandumlegung • Ermittlung der Werte von Grundstücken, Gebäude oder Grundstücksrechten für die eigene Verwaltung • Sicherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung durch die Veranlassung und Abwicklung von Straßenbenennungen und Vergabe von Hausnummern • Straßenwidmungs- oder Straßeneinziehungsverfahren als Grundlage für straßenrechtliche Maßnahmen • Sicherstellung von vermessungstechnischen Grundlagen (Erstellung und Prüfung der kartographischen sowie kataster- und vermessungstechnischen Grundlagen) und geometrischen Festsetzungen hinsichtlich der erforderlichen Genauigkeit für Satzungspläne • Vermessungs- und katastertechnische Beurteilung bzw. Prüfung hinsichtlich der geometrischen und planungsrechtlichen Angaben im Zusammenhang mit Baugenehmigungsverfahren • Feststellung der Voraussetzung für die Ausübung des Vorkaufsrechts


Haushaltsplan 2011	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	
	09.04	Bodenordnung (Grundstücksneuordnung), Bewertung (Grundstückswertermittlung), Ortsbaurecht mit geodät. Beurteilung	
	09.04.01	Bodenordnung (Grundstücksneuordnung), Bewertung (Grundstückswertermittlung), Ortsbaurecht mit geodät. Beurteilung	

Mitwirkung/Beteiligung	Umlegungsausschuss, politische Gremien
Rechts- /Auftragsgrundlage	Baugesetzbuch, Verordnung über die Durchführung des BauGB, Bebauungspläne mit Umlegungsanordnung des Rates, Verm.KatG NW, Rats- bzw. Bezirksvertretungsbeschlüsse, Aachener Straßenverordnung, Straßen und Wegegesetz NW, BauO NW, BauPrüfVO, GBO
Empfänger/Zielgruppe	Grundstückseigentümer, Erwerber, Stadt Aachen (viele Ämter und Fachbereiche), Bürger, Immobilienwirtschaft, Investoren, Öffentliche Verwaltungen, Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure, Architekten, Planungs- und Ingenieurbüros, Gutachter, Versorgungsunternehmen, Banken, Notare, Grundbuchamt, Finanzamt, Gericht

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Realisierung von Bebauungsplänen durch Bodenordnung
	Verkehrswertermittlung innerhalb von fünf Arbeitstagen; vorausgesetzt, die Besichtigung hat stattgefunden und alle Daten liegen vor
	Erledigung von Bauanträgen innerhalb von sieben Arbeitstagen in 90% der Fälle

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Neugeordnete Flächen durch Bodenordnung im Jahr (m ²)					
Anteil der innerhalb von 5 Tagen erledigten Verkehrswertermittlungen (%)					
Anteil der innerhalb von 7 Tagen erledigten Bauanträge (in %)		90%	90%	90%	90%

Haushaltsplan 2011	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	
	09.04	Bodenordnung (Grundstücksneuordnung), Bewertung (Grundstückswertermittlung), Ortsbaurecht mit geodät. Beurteilung	
	09.04.01	Bodenordnung (Grundstücksneuordnung), Bewertung (Grundstückswertermittlung), Ortsbaurecht mit geodät. Beurteilung	


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	10 10.01 10.01.01	Bauen und Wohnen Maßnahmen der Bauaufsicht Bauaufsicht	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Planungsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 3 Planung und Umwelt
zuständige Organisationseinheit	FB 63 Bauaufsicht
produktverantwortlich	Herr Nellissen
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzlich zugewiesene Aufgaben im Rahmen der Bauordnung NRW zur Durchführung der Baugenehmigungsverfahren und der Bauaufsicht im Gebäudebestand sowie die Maßnahmen der Eingriffsverwaltung zur Gefahrenabwehr • Ein weiterer Produktbestandteil sind freiwillige Serviceleistungen • Durchführung aller gesetzlich vorgesehenen Baugenehmigungsverfahren für die Errichtung, die Änderung, die Nutzungsänderung und den Abbruch baulicher Anlagen sowie anderer Anlagen und Einrichtungen • Außerdem werden eigenständige Verfahren auf Erteilung eines Vorbescheides durchgeführt • Hinzu kommen noch die Maßnahmen der Bauaufsicht im Gebäudebestand (wiederkehrende Prüfungen etc.) • Einen weiteren Aufgabenbereich stellt die Zuständigkeit der Bauaufsicht im Bezug auf die Gefahrenabwehr dar: hier können sich Maßnahmen zur Gefahrenabwehr einerseits im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren und andererseits auch eigenständig im Baubereich ergeben • Als freiwillige Serviceleistung werden der Bauservice, die Bauberatung und die Möglichkeiten zur Akteneinsicht in die umfangreichen Archivakten angeboten • Zielsetzung des Fachbereichs Bauaufsicht ist, im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften investorenfreundliche Rahmenbedingungen zur Stärkung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes Aachen zu schaffen und die sich in der Stadt Aachen aufhaltenden Menschen vor Gefahren im Zusammenhang mit baulichen Anlagen zu bewahren
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Entscheidung in Bauantragsverfahren • Bauaufsicht im Gebäudebestand • Ordnungsbehördliche Verfahren • Allg. Verwaltungsaufgaben • Freiwillige Serviceleistungen (Bauservice, Akteneinsicht etc.)

Haushaltsplan 2011	10 10.01 10.01.01	Bauen und Wohnen Maßnahmen der Bauaufsicht Bauaufsicht	
--------------------	-------------------------	--	---


Mitwirkung/Beteiligung	
Rechts- /Auftragsgrundlage	Sämtliche der Bauaufsicht gesetzlich zugewiesenen Aufgaben, insbesondere die Pflichtaufgaben gemäß der Bauordnung NRW. Freiwillige Serviceleistungen aus dem engen Sachzusammenhang heraus.
Empfänger/Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Private / gewerbliche Investoren und Bauherren • Private und gewerbliche Immobilieneigentümer • Nutzer baulicher Anlagen • Andere Behörden und Institutionen

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Bearbeitungsdauer der Baugenehmigungsverfahren unterschieden nach normalen Baugenehmigungsverfahren (§ 63 Bauordnung NRW), vereinfachten Baugenehmigungsverfahren (§ 68 Bauordnung NRW) und Vorbescheidverfahren (§ 71 Bauordnung NRW)
--------------	--

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Durchschnittliche Bearbeitungsdauer normales Genehmigungsverfahren (§ 63): Tage pro Verfahren		110	110	110	
Durchschnittliche Bearbeitungsdauer vereinfachtes Genehmigungsverfahren (§ 68): Tage pro Verfahren		90	90	90	90
Durchschnittliche Bearbeitungsdauer Vorbescheidverfahren (§ 71): Tage pro Verfahren		80	80	80	80

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Haushaltsplan 2011	10	Bauen und Wohnen	
	10.01	Maßnahmen der Bauaufsicht	
	10.01.01	Bauaufsicht	

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--


Haushaltsplan 2011	10 10.01 10.01.02	Bauen und Wohnen Maßnahmen der Bauaufsicht Stellplatzablöse	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Planungsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 3 Planung und Umwelt
zuständige Organisationseinheit	B 03 Bauverwaltung
produktverantwortlich	Herr Larosch
Beschreibung	Abschluss von Stellplatzablöseverträgen
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Nachweis von erforderlichen / notwendigen Stellplätzen nach der BauO als Voraussetzung für die Erteilung einer Baugenehmigung • Abschluss der notwendigen vertraglichen Regelung, damit die Baugenehmigung erteilt werden kann
Mitwirkung/Beteiligung	FB 63, Fachausschuss, Bauherren, Architekten
Rechts- /Auftragsgrundlage	BauO NRW, Stellplatzsatzung
Empfänger/Zielgruppe	Bauherren, Architekten, FB 63

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Übersendung der Vertragsangebote innerhalb einer Woche
---------------------	--

Haushaltsplan 2011	10	Bauen und Wohnen	stadt aachen 		
	10.01	Maßnahmen der Bauaufsicht			
	10.01.02	Stellplatzablöse			

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Anteil der übersandten Vertragsangebote innerhalb des o.g. Zeitraumes					

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	10	Bauen und Wohnen	
	10.03	Denkmalpflege	
	10.03.01	Denkmalpflege (städtische Objekte)	

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Planungsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 3 Planung und Umwelt
zuständige Organisationseinheit	B 03 Bauverwaltung
produktverantwortlich	Herr Larosch
Beschreibung	In enger Abstimmung mit E 26 und FB 61 Akquirierung eines Höchstmaßes an Fördermitteln, um den eigenen Investitionsaufwand für städt. Denkmäler zu minimieren. Die vom Zuschussgeber vorgegebenen Förderbedingungen und Termin sind dabei zwingend einzuhalten, da ansonsten Fördermittel verloren gehen könnten.
Leistungen	Zuschussbeantragung und Abwicklung
Mitwirkung/Beteiligung	E 26, FB 61, FB 20
Rechts- /Auftragsgrundlage	GO NW, Hauptsatzung, Geschäftsordnung, Zuständigkeitsordnung, Richtlinien des Rates über die Bürgerbeteiligung, Stadtrecht (allgemein nebst Dienstanweisungen), BekanntmachungsVO, haushaltsrechtliche Vorschriften, KAG, Abgabenordnung, Konzessionsrecht, Eisenbahnkreuzungsgesetz, EisenbahnkreuzungsVO, Straßen- und Wegegesetz, Fernstraßengesetz, ordnungsbehördliche Vorschriften, Verwaltungsverfahrensgesetz, Verwaltungsgerichtsordnung, Planfeststellungsrichtlinien, Denkmalschutzgesetz, Bau- und Planungsrecht (BauGB, BauO, BauNVO), Landschaftsgesetz, Wasser- und Abwasserrecht, Gesetz über die kommunale Gemeinschaftsarbeit, Staatsverträge, BGB, Nachbarschaftsrecht, Verwaltungsrechtsprechung (BverwG, OVG), Förderrichtlinien des Landes, des Bundes sowie der EU, weitere einschlägige Rechtsvorschriften einschl. Verwaltungsvorschriften, bezogen auf konkrete Einzelfälle
Empfänger/Zielgruppe	Bürger, Bauherren, Architekten, Investoren, Rat, Fachausschüsse, Bezirksvertretungen

Ziele und Kennzahlen

Haushaltsplan 2011	10	Bauen und Wohnen	
	10.03	Denkmalpflege	
	10.03.01	Denkmalpflege (städtische Objekte)	

Produktziele	Kurzfristige verfahrensrechtliche Prüfung aller Vorlagen für Rat und Ausschüsse in maximal 3 Tagen (im Normalfall)
---------------------	--

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Anteil der genannten Vorlagen, die in o.g. Zeitraum verfahrensrechtlich geprüft wurden					

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	10	Bauen und Wohnen	
	10.03	Denkmalpflege	
	10.03.01	Denkmalpflege (städtische Objekte)	

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Planungsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 3 Planung und Umwelt
zuständige Organisationseinheit	B 03 Bauverwaltung
produktverantwortlich	Herr Larosch
Beschreibung	In enger Abstimmung mit E 26 und FB 61 Akquirierung eines Höchstmaßes an Fördermitteln, um den eigenen Investitionsaufwand für städt. Denkmäler zu minimieren. Die vom Zuschussgeber vorgegebenen Förderbedingungen und Termin sind dabei zwingend einzuhalten, da ansonsten Fördermittel verloren gehen könnten.
Leistungen	Zuschussbeantragung und Abwicklung
Mitwirkung/Beteiligung	E 26, FB 61, FB 20
Rechts- /Auftragsgrundlage	Zuschussrechtliche Vorschriften
Empfänger/Zielgruppe	Stadt Aachen

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Vorlegen der Anträge für Investitionen zur Instandhaltung und Sanierung von Denkmälern beim Zuschussgeber zum 30.09. eines jeden Jahres.
---------------------	--

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Anteil der Anträge zum 30.09. eines jeden Jahres					

Haushaltsplan 2011	10	Bauen und Wohnen	
	10.03	Denkmalpflege	
	10.03.01	Denkmalpflege (städtische Objekte)	

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--


Haushaltsplan 2011	10 10.04 10.04.01	Bauen und Wohnen Wohnungswesen Wohnraumerhaltung frei finanziertes Wohnungsbestand	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 1 Co-Dezernat
zuständige Organisationseinheit	FB 64 Wohnen
produktverantwortlich	Herr Körfer
Beschreibung	Instrumente der Wohnraumerhaltung
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Mietpreisüberwachung freifinanzierter Wohnraum • Mietrechtsauskünfte freifinanzierter Wohnraum • Wohnungsaufsicht nach Landesgesetz • Mietspiegel
Mitwirkung/Beteiligung	Haus- und Grundbesitzerverein, Mieterschutzverein, Mieter, Vermieter
Rechts- /Auftragsgrundlage	BGB, Wohnungsgesetz, Wirtschaftsstrafgesetz
Empfänger/Zielgruppe	Eigentümer, Mieter, Vermieter, Verwalter

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Schaffung einer verlässlichen Grundlage für die Feststellung der ortsüblichen Vergleichsmiete (Mietspiegel) - durch die Sammlung und Verarbeitung von Datensätzen für den Mietspiegel
	Verbesserung der Datengrundlage durch die Erhöhung der Zahl erfasster Datensätze

Haushaltsplan 2011	10	Bauen und Wohnen	
	10.04	Wohnungswesen	
	10.04.01	Wohnraumerhaltung frei finanzierter Wohnungsbestand	

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl erfasster Datensätze als Grundlage für den Mietspiegel					


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	10 10.04 10.04.02	Bauen und Wohnen Wohnungswesen Wohnraumförderung	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung


Fachausschuss	Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 1 Co-Dezernat
zuständige Organisationseinheit	FB 64 Wohnen
produktverantwortlich	Herr Körfer
Beschreibung	<p>a) Beitrag zur Schaffung von gefördertem Wohnraum</p> <p>b) Beitrag zur Schaffung von Wohnraum und weiteren Angeboten für generationsübergreifende und selbst bestimmte Wohn- und Lebensformen in Eigentum und Miete</p>
Leistungen	<p>zu a)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigentumsförderung (+ Neubau / Ersterwerb, + Erwerb vorhandenen Wohnraums) • Aufgabe der Gemeinde (Akquisition, Beratung, Bedarfsprüfung, Standortprüfung, Handlungsprogramm, Beteiligung an der Entwicklungsplanung ...) • Mietwohnungsförderung (+ Neubau, + Neuschaffung im Bestand) • Wohnheimförderung für Menschen mit Behinderung • Förderung von investiven Maßnahmen im Bestand • Zustimmung zur Modernisierung nach § 11 Abs. 7 II. BV • Mietgenehmigungen nach II. WoBauG • Löschungsbewilligungen, Vorrangseinräumungen, Pfandhaftentlassungen <p>zu b)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratung, Anregung und Information zu gemeinschaftlichen Wohnprojekten für Alt und Jung im Allgemeinen und bei konkreten Maßnahmen • Erhebung von Daten zu „Angeboten und Nachfragen in der Datenbank Neue Wohnformen • Initiierung und Organisation von Informationsveranstaltungen in Aachen mit Kooperationspartnern (Themenbezogene Vorträge, Vorstellung von Wohnprojekten; Erfahrungsaustausch; Kontaktmöglichkeiten zu interessierten Personen,

Haushaltsplan 2011	10	Bauen und Wohnen	
	10.04	Wohnungswesen	
	10.04.02	Wohnraumförderung	

	<p>Wohnungswirtschaft, Haus- und Grundstückseigentümern, Architekturbüros, Austausch und Diskussion)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen zu weiteren Veranstaltungen in Aachen und außerhalb Aachens anderer Institutionen/Netzwerksarbeit • Vermittlung von Kontakten zu beteiligten Fachabteilungen und Fachbereichen der Stadt sowie kooperative Zusammenarbeit zur Beschleunigung der Realisierung geplanter Wohnprojekte • Kontaktvermittlungen zwischen Wohngruppen und Investoren, Haus- und Grundstücksbesitzern, Architekten pp. Zur Bildung von Wohnprojekt-Tandems • Öffentlichkeitsarbeit in Kooperation mit FB Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und AachenMarketing: Vorbereitung und Teilnahme an Fachmessen zusammen mit weiteren beteiligten Fachbereichen der Stadt oder fachspezifischen Veranstaltungen
Mitwirkung/Beteiligung	<p>a) Bauordnung, Wohnungsbauförderungsanstalt Düsseldorf, Ministerium für Bauen und Wohnen b) relevante städt. Dienststellen und externe Institutionen, Projektgruppen</p>
Rechts- /Auftragsgrundlage	<p>a) Wohnraumförderungsgesetz, Wohnungsbauprogramm, Wohnraumförderungsbestimmungen, weitere Förderrichtlinien b) Beschluss Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss vom 20.04.2010</p>
Empfänger/Zielgruppe	<p>a) Bauherren, Investoren, Architekten b) Eigentümer, Bauherren, Mieter, Investoren, Wohngruppen, Architekten, Einrichtungen, Fachbereiche</p>

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Versorgung der Aachener Bevölkerung mit bedarfsgerechtem und bezahlbarem Wohnraum durch Maßnahmen der sozialen Wohnraumförderung
	Erhöhung der Angebote und Vielfalt privater Wohn-/Baugruppen (Eigentumsförderung/Mietangebote) sowie Befriedigung der Nachfrage nach alternativen Wohn- und Lebensformen für Jung und Alt
	Vermeidung von Vereinsamung älterer oder alleinstehender Menschen in der Stadt
	Zuzug weiterer interessierter Bürger nach Aachen und Vermeidung von Wegzügen aus Aachen und damit Stärkung der Attraktivität Aachens als Wohn- und Arbeitsort
	Steigerung und Unterstützung (Förderung) des Bedürfnisses nach bürgerschaftlichen Engagement im Bereich Wohnen und Leben (Wunsch der Bürger nach bedarfsorientierter Vielfalt und Qualität in der Wohnungsmarktlandschaft)

Haushaltsplan 2011	10	Bauen und Wohnen	
	10.04	Wohnungswesen	
	10.04.02	Wohnraumförderung	

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl der an die Regionsverwaltung (= Bewilligungsbehörde) abgegebenen Förderanträge					
Anzahl der durch die Regionsverwaltung (= Bewilligungsbehörde) erteilten Förderzusagen					
Anzahl der in der Datenbank „Neue Wohnformen“ enthaltenen Angebote/Nachfragen					
Anzahl der Wohnprojekte (fertig gestellt; in Ausführung)					

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	10 10.04 10.04.03	Bauen und Wohnen Wohnungswesen Versorgung und Aufsicht geförderter Wohnungsbestand	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 1 Co-Dezernat
zuständige Organisationseinheit	FB 64 Wohnen
produktverantwortlich	Herr Körfer
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnungsaufsicht im geförderten Wohnungsbestand • Ausstellung von Wohnberechtigungsscheinen • Vermittlung geförderter Wohnungen an Berechtigte • Mietpreisüberwachung geförderter Wohnungen
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung von Anträgen auf Ausstellung eines Wohnberechtigungsscheins • Wohnungsvermittlung • Überprüfung geförderter Wohnungen durch Bestand- und Besetzungskontrollen gemäß Kontroll-Richtlinie • Bearbeitung von Freistellungsanträgen für die Überlassung von gefördertem Wohnraum ohne Vorlage eines passenden WBS • Überprüfung der Kostenmiete und Betriebskostenabrechnungen
Mitwirkung/Beteiligung	
Rechts- /Auftragsgrundlage	Wohnungsbindungsrecht
Empfänger/Zielgruppe	Wohnungseigentümer, Vermieter, Mieter, Wohnungssuchende

Haushaltsplan 2011	10	Bauen und Wohnen	
	10.04	Wohnungswesen	
	10.04.03	Versorgung und Aufsicht geförderter Wohnungsbestand	

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Sicherstellung der Belegung des nach der Kontroll-Richtlinie (Anlage 1 zu Nr. 2.1 VV-WoBindG) maßgeblichen kontrollpflichtigen Wohnungsbestandes durch örtliche Überprüfung, d. h. jährliche Prüfung von 10 % des zum jeweiligen 31.12. eines Jahres bestehenden kontrollpflichtigen Wohnungsbestandes
---------------------	--

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl der durch Außendienst überprüften Wohneinheiten		10%	10%	10%	10%

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	10 10.04 10.04.04	Bauen und Wohnen Wohnungswesen Wohngeld	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 1 Co-Dezernat
zuständige Organisationseinheit	FB 64 Wohnen
produktverantwortlich	Herr Körfer
Beschreibung	Gewährung von Wohngeld
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung der BürgerInnen zu allen wohngeldrelevanten Fragen • Bearbeitung von Anträgen auf Mietzuschuss (für den Bereich Aachen–Mitte) und Lastenzuschuss (für das gesamte Stadtgebiet) Hinweis: Anträge auf Mietzuschuss in den Stadtbezirken Brand bis Richterich werden in den jeweiligen Bezirksämtern bearbeitet! • Erhebung von Verwarnungs- und Bußgeldern • Einleitung von Strafverfahren • Bearbeitung von WoG-Rückforderungen, Anträgen auf Ratenzahlung / Stundung, Einleitung von Pfändungsverfahren • Beteiligung bei Privatinsolvenzverfahren • Erarbeitung von Stellungnahmen bei Klageverfahren vor Gericht
Mitwirkung/Beteiligung	
Rechts- /Auftragsgrundlage	Wohngeldgesetz (WoGG), Wohngeldverwaltungsvorschrift (WoGVwV), Sozialgesetzbuch (SGB I und X)
Empfänger/Zielgruppe	Mietzuschuss für Mieter einer Wohnung oder eines Zimmers sowie für Bewohner eines Heimes Lastenzuschuss für Eigentümer eines Eigenheims oder einer Eigentumswohnung

Haushaltsplan 2011	10 10.04 10.04.04	Bauen und Wohnen Wohnungswesen Wohngeld	
--------------------	-------------------------	---	---


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Bearbeitung der Wohngeldanträge nach Vorliegen der Antragsunterlagen innerhalb von 3 Monaten
---------------------	--

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Anteil der innerhalb von 3 Monaten abschließend bearbeiteten Wohngeldanträge im Verhältnis zu allen Anträgen (in %)					

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--


Haushaltsplan 2011	10 10.04 10.04.05	Bauen und Wohnen Wohnungswesen Kommunale Wohnungsmarktbeobachtung	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 1 Co-Dezernat
zuständige Organisationseinheit	FB 64 Wohnen
produktverantwortlich	Herr Körfer
Beschreibung	Erstellung von Berichten über die kontinuierlichen Wohnungsmarktbeobachtungen in Aachen
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Auswertung von Daten zu rund 48 Indikatoren sowie grafische Aufbereitung • Erstellung des Wohnungsmarktberichtes nach Bedarf (mindestens jedoch alle 2 Jahre) • Erstellung weiterer Publikationen (Wohnungsmarktbarometer - jährlich; Leerstandsanalyse - jährlich; Mietpreisdatenanalyse - jährlich)
Mitwirkung/Beteiligung	Verschiedene Stellen als Datenlieferanten
Rechts- /Auftragsgrundlage	Politischer Auftrag Wohnungs- und Liegenschafts- sowie Planungsausschuss
Empfänger/Zielgruppe	Alle verwaltungsinternen und –externen Akteure am Wohnungsmarkt

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Erstellen von Berichten zur Wohnungsmarktbeobachtung, insb.: <ul style="list-style-type: none"> • ein Wohnungsmarktbericht • ein Wohnungsmarkt-Barometer • eine Leerstandsanalyse • eine Mietpreisdatenanalyse
---------------------	--

Haushaltsplan 2011	10 10.04 10.04.05	Bauen und Wohnen Wohnungswesen Kommunale Wohnungsmarktbeobachtung	
--------------------	-------------------------	---	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl Wohnungsmarktberichte					
Anzahl Wohnungsmarkt-Barometer					
Anzahl Leerstandsanalysen					
Anzahl Mietpreisdatenanalysen					


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
---------------	--

Haushaltsplan 2011	10 10.08 10.08.03	Bauen und Wohnen Hilfen bei Wohnproblemen Verwaltung und Betrieb von Unterkünften und Einrichtungen (Wohngl., Asylb./Flü., Spätaus.)	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie
zuständiges Dezernat	Dezernat 5 Personal, Organisation und Soziales
zuständige Organisationseinheit	FB 50 Soziales und Integration
produktverantwortlich	Herr Emonts
Beschreibung	Angemessene Unterbringung der Zielgruppen und deren sozialarbeiterische Betreuung
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Verwaltung der Unterkünfte • Unterhaltung und Instandsetzung von Unterkünften • Ausstattung der Unterkünfte • Bedarfsplanung unter Berücksichtigung von mietvertraglichen Bindungen und den Auflagen bei Investitionszuschüssen des Landes • Gebührenabrechnung und Gebührenbedarfsberechnung • Kostenerstattung • Sozialarbeiterische Betreuung der Bewohner
Mitwirkung/Beteiligung	E 18, E 26, FB 37, Bez Reg, Fremdfirmen
Rechts- /Auftragsgrundlage	Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG), Landesaufnahmegesetz (LAufnG), II. Berechnungsverordnung (II. BV), Ratsbeschlüsse (Satzung für die Übergangwohnheime)
Empfänger/Zielgruppe	Wohnungslose, Spätaussiedler, Asylbewerber / Flüchtlinge

Haushaltsplan 2011	10 10.08 10.08.03	Bauen und Wohnen Hilfen bei Wohnproblemen Verwaltung und Betrieb von Unterkünften und Einrichtungen (Wohgsl., Asylb./Flü., Spätaus.)	
--------------------	-------------------------	---	---


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet
---------------------	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet					


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	10 10.09 10.09.01	Bauen und Wohnen Sonderordnungsbehördliche Aufgaben Denkmalschutz und Denkmalpflege	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Planungsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 3 Planung und Umwelt
zuständige Organisationseinheit	FB 61 Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen
produktverantwortlich	Frau Melcher
Beschreibung	Wahrnehmung der Belange der Bau- und Bodendenkmalpflege
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschutzstellung einschließlich zugehöriger Begründung • Führen der Denkmalliste • Erteilen von Erlaubnissen und Versagungen • Erarbeitung von Denkmalbereichssatzungen • Mitarbeit bei Erhaltungs- und Gestaltungssatzungen • Erstellung von steuerlichen Bescheinigungen • Denkmalförderung • Beratung von Denkmaleigentümern, Bauherren und Architekten • Archäologische Bestandserhebung • Dokumentation
Mitwirkung/Beteiligung	Rhein. Ämter für Denkmalpflege und Bodendenkmalpflege, Bezirksregierung, Ministerium, Städtetag, Vereine, Arbeitskreise
Rechts- /Auftragsgrundlage	DschG NW, EstG, EstDV, VerwVerfG, BauO NW
Empfänger/Zielgruppe	Eigentümer von Bau- und Bodendenkmälern, Bürgerschaft, Öffentlichkeit

Haushaltsplan 2011	10	Bauen und Wohnen	
	10.09	Sonderordnungsbehördliche Aufgaben	
	10.09.01	Denkmalschutz und Denkmalpflege	

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Bei denkmalrechtlichen Erlaubnissen und Stellungnahmen zu planungsrechtlichen oder Baugenehmigungen erfolgt eine abschließende Bearbeitung innerhalb von 4 Wochen in 90 % der Fälle
---------------------	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Zielerreichungsgrad (in % und Anzahl) innerhalb von 4 Wochen					

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	11 11.01 11.01.01	Ver- und Entsorgung Entwässerung und Abwasserbeseitigung Koordination Betriebsführung Stawag	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Verkehrsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 3 Planung und Umwelt
zuständige Organisationseinheit	FB 61 Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen
produktverantwortlich	Frau Melcher
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Koordinierung zwischen Betreiber (STAWAG) und Eigentümer (Stadt Aachen) • Koordinierung der Planung, des Baus und des Betriebes von Kanälen
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrolle und Abstimmung mit STAWAG, damit die Pflichten der Stadt Aachen als "Abwasserbeseitigungspflichtiger" erfüllt werden • Überwachung bzw. Durchsetzung der Einhaltung des Betriebs- Führungsvertrages sowie des Leistungsverzeichnisses zwischen der Stadt Aachen und der STAWAG • Koordinierung der Bauausführung der von der STAWAG geplanten Projekte mit den Projekten der Stadt Aachen, des WVER sowie von Dritten (z.B. Erschließungsträger) • Antragsbearbeitung bei wasserrechtlichen Genehmigungsverfahren, Vollzug der Abwasserbeseitigungspflicht nach § 51 a LWG • Überprüfung der Einhaltung der technischen Standards der Stadt Aachen bei Kanal-Bau-Maßnahmen • Gebührenbescheide für die Entleerung von Kleinkläreinrichtungen
Mitwirkung/Beteiligung	→ verfasst von FB 68 im Sommer 2006
Rechts- /Auftragsgrundlage	LWG, WHG, KommAbwV NW, AbwAG, Betriebsführungsvertrag auf Anlagen
Empfänger/Zielgruppe	Bürger, Wasserverband Eifel / Rur (WVER), Umweltbehörden

Haushaltsplan 2011	11 11.01 11.01.01	Ver- und Entsorgung Entwässerung und Abwasserbeseitigung Koordination Betriebsführung Stawag	
--------------------	-------------------------	--	---


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet
---------------------	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet					


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	<p>Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.</p> <p>Das Ergebnis des Teilplans weicht aufgrund der NKF-Vorschriften vom Ergebnis der Gebührenbedarfsberechnung, die nach den KAG Vorschriften erstellt wird, ab.</p>
----------------------	---

Haushaltsplan 2011	11 11.01 11.01.02	Ver- und Entsorgung Entwässerung und Abwasserbeseitigung Verwaltungs- und betriebswirt. Abwicklung Stadtentwässerung und Kleinkläranlagen	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz
zuständiges Dezernat	Dezernat 3 Planung und Umwelt
zuständige Organisationseinheit	B 03 Bauverwaltung
produktverantwortlich	Herr Larosch
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Gebührenbedarfsermittlung für die Stadtentwässerung und Kleinkläranlagen einschließlich Satzungsverfahren, verwaltungsrechtliche Verfahren nach der Kanalanschlusssatzung und den Gebührensatzungen • Erstellung der BAB's
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung der Betriebsführungsentgeltforderungen der STAWAG • Prüfung der Verbandsbeiträge des WVER • Satzungsverfahren Kanalanschlusssatzung, Kanalgebührensatzung und Satzung über die Entleerung von Kläreinrichtungen • Gebührenbescheide für die Entleerung von Kleinkläreinrichtungen • zivilrechtliche Kostenbescheide für die Einleitung von Abwässer aus NL (z.B. Avantis) und B (z.B. Raerener Straße) • Kostenrechnung und Gebührenkalkulation für Kanalgebühren und Entleerung von Kleinkläreinrichtungen • Abwicklung verwaltungsrechtlicher Verfahren im Rahmen der Kanalanschlusssatzung, Kanalgebührensatzung, Satzung über die Entleerung von Kläreinrichtungen • Abrechnung der Hausanschlüsse, Erstellung der Kostenbescheide
Mitwirkung/Beteiligung	Privatpersonen, Architekten, Unternehmer, Rat, Ausschüsse, Bezirksvertretungen, Bezirksregierung, staatliche Sonderbehörden, Ver- und Entsorgungsunternehmen, WVER
Rechts- /Auftragsgrundlage	KAG, Betriebsführungsvertrag mit STAWAG, öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem WVER, KO NW, Kanalanschluss- und Gebührensatzungen, Wasser und Abwasserrechtliche Vorschriften
Empfänger/Zielgruppe	Bürger, STAWAG, Wasserverband Eifel/Rur (WVER), Umweltbehörden

Haushaltsplan 2011	11	Ver- und Entsorgung	
	11.01	Entwässerung und Abwasserbeseitigung	
	11.01.02	Verwaltungs- und betriebswirt. Abwicklung Stadtentwässerung und Kleinkläranlagen	


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Termingerechte Gebührenkalkulation zum 1.1. eines jeden Jahres
---------------------	--

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Einhaltung des o.g. Zeitraums					

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	11 11.02 11.02.01	Ver- und Entsorgung Abfallwirtschaft Abfallwirtschaft (Zentrale Zuschussabrechnung)	
--------------------	-------------------------	---	---


Produktbeschreibung

Fachausschuss	Finanzausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 2 Finanzen und Recht
zuständige Organisationseinheit	FB 20/20 Finanzsteuerung
produktverantwortlich	Herr Mayer
Beschreibung	Zuschussabrechnung an „Abfallwirtschaft“
Leistungen	Bewirtschaftung der entsprechenden Zuschüsse an die eigenbetriebsähnliche Einrichtung
Mitwirkung/Beteiligung	Abfallwirtschaft
Rechts- /Auftragsgrundlage	EigVO, Ratsbeschluss über Wirtschaftsplan, Satzung für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Abfallwirtschaft“
Empfänger/Zielgruppe	E 18 – Abfallwirtschaft, Kämmerin, Verwaltungsvorstand, politische Gremien

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet
---------------------	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet					

Haushaltsplan 2011	11	Ver- und Entsorgung	
	11.02	Abfallwirtschaft	
	11.02.01	Abfallwirtschaft (Zentrale Zuschussabrechnung)	

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	<p>Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.</p> <p>Das Ergebnis des Teilplans weicht aufgrund der NKF-Vorschriften vom Ergebnis der Gebührenbedarfsberechnung, die nach den KAG Vorschriften erstellt wird, ab</p>
----------------------	--


Haushaltsplan 2011	11 11.03 11.03.01	Ver- und Entsorgung Wasserversorgung Wasserversorgung	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Verkehrsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 3 Planung und Umwelt
zuständige Organisationseinheit	FB 61 Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen
produktverantwortlich	Frau Melcher
Beschreibung	bauliche Instandhaltung der in öffentlichen Verkehrsflächen verlaufenden Bachkanäle (Bachverrohrungen) und der drei Brunnenspeisleitungen Markt-, Krämer- und Paubachleitung
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrolle und Abstimmung mit STAWAG • Überwachung bzw. Durchsetzung der Einhaltung des Betriebsführungsvertrages zwischen der Stadt Aachen und der STAWAG sowie des Leistungsverzeichnisses • Koordinierung der Bauausführung der von der STAWAG geplanten Projekte mit den Projekten der Stadt Aachen bzw. des WVER
Mitwirkung/Beteiligung	FB 36/30
Rechts- /Auftragsgrundlage	Betriebsführungsvertrag zwischen der Stadt Aachen und der STWAWAG, WHG (Wasserhaushaltsgesetz), LWG (Landeswassergesetz)
Empfänger/Zielgruppe	Bürger, E 26

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Grundsätzlich ist die STAWAG als Dienstleister für die Stadt Aachen für die Unterhaltung von Bachkanälen und Brunnenspeisleitungen zuständig, Aufgabe des FB 61 ist hierbei die Koordinierung von Planung und Durchführung der notwendigen Unterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen.
---------------------	--

Haushaltsplan 2011	11	Ver- und Entsorgung	
	11.03	Wasserversorgung	
	11.03.01	Wasserversorgung	

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	<p>Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.</p> <p>Da es sich weder bei den unterirdisch durch die Innenstadt geführten Bächen noch bei den Brunnenspeisungen um Abwasseranlagen handelt, sind Aufwendungen für Investitionen und Unterhaltungsarbeiten nicht über die Abwassergebühren refinanziert. Die Stadt muss der Stawag als Dienstleister für die in diesem Bereich anfallenden Aufgaben alle Ausgaben erstatten.</p>
----------------------	---


Haushaltsplan 2011	12 12.01 12.01.01	Verkehrsflächen und -anlagen Öffentliche Verkehrsflächen Sondernutzung	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Verkehrsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 3 Planung und Umwelt
zuständige Organisationseinheit	FB 61 Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen
produktverantwortlich	Frau Melcher
Beschreibung	Regelung der Nutzung öffentlicher Verkehrsflächen zu anderen als Verkehrszwecken
Leistungen	Erlaubnisse und Verträge für Straßenrechtliche Sondernutzungen: <ul style="list-style-type: none"> • Container, Bauwagen u. ä. • Außenbewirtung • Bauzäune • Veranstaltungen • Verkaufsflächen • Baugerüste
Mitwirkung/Beteiligung	Antragsteller, Polizei, ASEAG
Rechts- /Auftragsgrundlage	StrWG NW, StVO, Sondernutzungssatzung
Empfänger/Zielgruppe	Bürger, Firmen, Gastgewerbe, Behörden u. a. m.

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	99 % aller Bescheide können klagefrei umgesetzt werden.
---------------------	---

Haushaltsplan 2011	12 12.01 12.01.01	Verkehrsflächen und -anlagen Öffentliche Verkehrsflächen Sondernutzung	
--------------------	-------------------------	--	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis		Planung		
	2010	2011	2012	2013	2014
Zielerreichungsgrad (in %)					


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis		Planung		
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	12 12.01 12.01.02	Verkehrsflächen und -anlagen Öffentliche Verkehrsflächen Neubau und Unterhaltung von Straßen	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Verkehrsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 3 Planung und Umwelt
zuständige Organisationseinheit	FB 61 Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen
produktverantwortlich	Frau Melcher
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • tiefbautechnische Einzelplanung • Neubau (erstmalige Herstellung) • Unterhaltung (Reparatur) • Erneuerung (in vorhandener Lage) • Umbau (Modifizierung der Flächenaufteilung) • Unterhaltung von Verkehrseinrichtungen
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung von Planungen • Durchführung von Ausschreibungen und Vergaben • Planvereinbarungen • Ausschussvorlagen • Zuschussanträge • Bürgerinformation • Bearbeitung von Bürgereingaben • Information von Politikern • sonstige Antragsbearbeitung • interne und externe Abstimmungen • Ausbildung von Bauzeichnern und Referendaren
Mitwirkung/Beteiligung	Polizeipräs. Aachen, Landesbetrieb Straßenbau NRW, Versorgungsträger, ASEAG, Fachbereich Umwelt, andere städtische Dienststellen

Haushaltsplan 2011	12 12.01 12.01.02	Verkehrsflächen und -anlagen Öffentliche Verkehrsflächen Neubau und Unterhaltung von Straßen	
--------------------	-------------------------	--	---

Rechts- /Auftragsgrundlage	Haushaltsplan, politische Beschlüsse, Straßen- und Wegegesetz des Landes NRW (StrWG NW), Straßenverkehrsordnung, DIN 1076
Empfänger/Zielgruppe	Bürger und Verkehrsteilnehmer, Versorgungsträger


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Es soll ein Bauvolumen in Höhe von mindestens 10 Mio € umgesetzt werden
--------------	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
umgesetztes Bauvolumen (in Mio €)		10 Mio €	10 Mio €	10 Mio €	10 Mio €


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
---------------	--

Haushaltsplan 2011	12 12.01 12.01.04	Verkehrsflächen und -anlagen Öffentliche Verkehrsflächen Einräumung von Rechten an Straßen	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Verkehrsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 3 Planung und Umwelt
zuständige Organisationseinheit	B 03 Bauverwaltung
produktverantwortlich	Herr Larosch
Beschreibung	Sicherung einer geordneten Nutzung des öffentlichen Straßenraumes
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss von Verträgen über die Verlegung von privaten Leitungen im öffentlichen Straßenraum einschl. Fernwärmeleitungen • Abschluss von Rahmenvereinbarungen mit Netzbetreibern • Erteilung von Zustimmungsbescheiden für die Verlegung von TK-Leitungen • Abschluss von entsprechenden Gestattungsverträgen bzw. Zustimmungsbescheiden • Zuschussanträge • Bürgerinformation • Bearbeitung von Bürgereingaben • Information von Politikern • sonstige Antragsbearbeitung • interne und externe Abstimmungen • Ausbildung von Bauzeichnern und Referendaren
Mitwirkung/Beteiligung	FB 61, FB 63, FB 23, FB 36, E 18, Private Bauherren, Ing.Büros, STAWAG, Telekommunikationsunternehmen
Rechts- /Auftragsgrundlage	TKG, BGB, Sondernutzungssatzung, Aufbruchrichtlinien der Stadt, verschiedene technische DIN-Vorschriften und Richtlinien, Allgemeine technische Bestimmungen (ATB), Richtlinie für die Anlage von Straßen (RAS), Richtlinie für Sicherheit von Arbeitsstellen an Straßen (RSA), zusätzliche technische Vertragsbedingungen und Richtlinien (ZTV)

Haushaltsplan 2011	12 12.01 12.01.04	Verkehrsflächen und -anlagen Öffentliche Verkehrsflächen Einräumung von Rechten an Straßen	
--------------------	-------------------------	--	---

Empfänger/Zielgruppe	Private Bauherren, Netzbetreiber
----------------------	----------------------------------


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Zusendung der unterschriftsreifen Verträge bzw. Erteilung der Zustimmungsbescheide innerhalb von 3 Wochen nach Vorliegen aller Stellungnahmen der beteiligten Fachdienststellen
--------------	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Zielerreichungsgrad (in %)					


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
---------------	--

Haushaltsplan 2011	12 12.02 12.02.01	Verkehrsflächen und -anlagen Verkehrliche Planung und Entwicklung Verkehrskonzepte und Planung von Straßen, Wegen, Plätzen	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Verkehrsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 3 Planung und Umwelt
zuständige Organisationseinheit	FB 61 Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen
produktverantwortlich	Frau Melcher
Beschreibung	<p>Systemische und Einzelfallanalyse verkehrlicher Maßnahmen, Verkehrsentwicklungsplanung Konzeptionierung von Verkehrswegen und -netzen Grundlagen und (Vor-)entwurfplanungen öffentlicher Verkehrsflächen Planung begleitender Verkehrsinfrastruktur Wahrnehmung hoheitlicher Aufgaben der ÖPNV Nahverkehrsplanung Planung von Verkehrsberuhigungs- und Verkehrssicherheitsmaßnahmen</p>
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von räumlichen Verkehrsentwicklungskonzepten für das Stadtgebiet und für Teilräume • Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Verkehrserhebungen/-beobachtungen/-messungen • Erarbeitung des Nahverkehrsplanes und Detailplanungen für den ÖPNV • Ausschussvorlagen • Zuschussanträge • Bürgerinformation, Ausstellungen, Erarbeitung weiterer Elemente der Öffentlichkeitsarbeit (Veranstaltungen wie Fahrradsommer, Fahrradtage) • Bearbeitung von Bürgereingaben • Information von Politikern • Erarbeitung von (Vor-)Entwurfplänen für Neubau und Bestandsänderung für alle Verkehrsarten und -wege • Konzeption und Betreuung der Wegweisung • Neuordnung von Parkieranlagen, Bewohnerparkzonen • Stellungnahmen zu Bauvorhaben sowie Verkehrsplanungen Dritter

Haushaltsplan 2011	12	Verkehrsflächen und -anlagen	
	12.02	Verkehrliche Planung und Entwicklung	
	12.02.01	Verkehrskonzepte und Planung von Straßen, Wegen, Plätzen	


	<ul style="list-style-type: none"> Betreuung und Ausbau des Verkehrsmodells
Mitwirkung/Beteiligung	Polizeipräs. Aachen, Landesbetrieb Straßenbau NRW, ASEAG, Zweckverband AVV, Zweckverband Nahverkehr Rheinland Fachbereich Umwelt, Kreis Aachen, andere städtische Dienststellen
Rechts- /Auftragsgrundlage	Haushaltsplan, politische Beschlüsse, Straßen- und Wegegesetz des Landes NRW (StrWG NW), Straßenverkehrsordnung, BauGB, ÖPNVG
Empfänger/Zielgruppe	Bürger, Besucher und Verkehrsteilnehmer

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	<p>Es wird eine angemessene Verkehrsqualität / Verkehrssicherheit / ÖPNV-Verkehrsbedienung gewährleistet. Dazu werden</p> <ol style="list-style-type: none"> 30 Anträge/Anfragen/Beschlussvorlagen zu den Zielthemen in die politische Beratung eingebracht. 20 Projekte des jeweils aktuellen Jahresarbeitsprogramms Verkehrsplanung abschließend bearbeitet.
--------------	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Zielerreichungsgrad					
1) Anzahl Anträge/Anfragen/Beschlussvorlagen					
2) Anzahl Projekte					

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					


Haushaltsplan 2011	12 12.02 12.02.01	Verkehrsflächen und -anlagen Verkehrliche Planung und Entwicklung Verkehrskonzepte und Planung von Straßen, Wegen, Plätzen	
--------------------	-------------------------	--	---

Erläuterungen	<p>Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.</p>
---------------	---

Haushaltsplan 2011	12 12.02 12.02.02	Verkehrsflächen und -anlagen Verkehrliche Planung und Entwicklung Planung, Betreuung und Unterhaltung von Verkehrsanlagen	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Verkehrsausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 3 Planung und Umwelt
zuständige Organisationseinheit	FB 61 Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen
produktverantwortlich	Frau Melcher
Beschreibung	Planung, Bau, Betreuung und Pflege verkehrstechnischer Einrichtungen Aufbau des Verkehrsmanagementsystems Optimierung der Signalanlagensteuerung
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Planung und Berechnung der Lichtsignalanlagensteuerungen und deren Koordinierung für IV und ÖV • Konzeptionierung und Betrieb des Parkleitsystems, der Lichtsignalanlagen, der Parkscheinautomaten, von Verkehrsdetektoren, automatisch versenkbaren Pollern • Betreuung von Signalanlagen im Bereich von Baustellen • Signalisierung im Rahmen von Sonderveranstaltungen • Analyse des Verkehrsflusses • Detektion von Verkehrsmengen • Betreuung des zentralen Verkehrsrechners und des Verkehrsmanagementsystems • Zuschussanträge • Bearbeitung von Bürgereingaben • Information von Politikern • Stellungnahme zu Bauvorhaben sowie Verkehrsplanungen Dritter • Aufbau eines Verkehrslageberichtes
Mitwirkung/Beteiligung	Polizeipräs. Aachen, Landesbetrieb Straßenbau NRW, ASEAG, Zweckverband AVV, andere städtische Dienststellen

Haushaltsplan 2011	12 12.02 12.02.02	Verkehrsflächen und -anlagen Verkehrliche Planung und Entwicklung Planung, Betreuung und Unterhaltung von Verkehrsanlagen	
--------------------	-------------------------	---	---

Rechts- /Auftragsgrundlage	Haushaltsplan, politische Beschlüsse, Straßen- und Wegegesetz des Landes NRW (StrWG NW), Straßenverkehrsordnung, ÖPNVG NW, RiLSA
Empfänger/Zielgruppe	Bürger, Besucher und Verkehrsteilnehmer


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Das Verkehrsmanagementsystem wird zur Sicherung und Optimierung der Mobilität in Aachen gepflegt, ausgebaut und weiterentwickelt. Die Betriebsbereitschaft der technischen Verkehrsinfrastruktur wird gewährleistet. Dazu wird ein jährliches Investitionsvolumen von 150.000 € in Maßnahmen der Verkehrstechnik umgesetzt.
--------------	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Zielerreichungsgrad (in €)					

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
---------------	--

Haushaltsplan 2011	12 12.03 12.03.01	Verkehrsflächen und -anlagen Straßenreinigung und Winterdienst Straßenreinigung und Winterdienst (Zentrale Zuschussabrechnung)	
--------------------	-------------------------	--	---


Produktbeschreibung

Fachausschuss	Finanzausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 2 Finanzen und Recht
zuständige Organisationseinheit	FB 20/20 Finanzsteuerung
produktverantwortlich	Herr Mayer
Beschreibung	Zuschussabrechnung an „Straßenreinigung und Winterdienst“
Leistungen	Bewirtschaftung der entsprechenden Zuschüsse an die eigenbetriebsähnliche Einrichtung
Mitwirkung/Beteiligung	Straßenreinigung und Winterdienst
Rechts- /Auftragsgrundlage	EigVO, Ratsbeschluss über Wirtschaftsplan, Satzung für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Straßenreinigung und Winterdienst“
Empfänger/Zielgruppe	E 18 – Straßenreinigung und Winterdienst, Kämmerin, Verwaltungsvorstand, politische Gremien

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet
---------------------	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet					

Haushaltsplan 2011	12 12.03 12.03.01	Verkehrsflächen und -anlagen Straßenreinigung und Winterdienst Straßenreinigung und Winterdienst (Zentrale Zuschussabrechnung)	
--------------------	-------------------------	--	---

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	<p>Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.</p> <p>Das Ergebnis des Teilplans weicht aufgrund der NKF-Vorschriften vom Ergebnis der Gebührenbedarfsberechnung, die nach den KAG Vorschriften erstellt wird, ab.</p>
----------------------	---

Haushaltsplan 2011	13 13.01 13.01.01	Natur- und Landschaftspflege Natur- und Landschaftspflege Öffentliches Grün	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Umweltausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 3 Planung und Umwelt
zuständige Organisationseinheit	FB 36 Umwelt
produktverantwortlich	Herr Wiezorek
Beschreibung	Planung und Realisierung (Neu- und Umbauplanungen) von städtischen Grün- und Freiflächen sowie die Betreuung der mit dieser Aufgabe beauftragten Büros
Leistungen	<p>Fachliche Aufgaben im eigenen Zuständigkeitsbereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung von Grün-/Parkanlagen (Entwurf, Veranschlagung, Ausführungsplanung, Ausschreibung, Vergabe, Bauleitung, Abrechnung und Betreuung sowie Dokumentation von Unterhaltungsmaßnahmen) • Erarbeitung des strategischen Freiflächenkonzepts • Erarbeitung von Parkpfliegerwerken und Grünflächenpflegeplänen • Fachliche Begleitung verschiedener Planungen, z.B. in der Bauleit- und Verkehrsplanung, im Friedhofswesen oder beim Straßenbau <p>Auftragsangelegenheiten für andere Dienststellen, sofern personelle und finanzielle Ressourcen vorhanden sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grünflächenplanung und Durchführung an öffentlichen Bauvorhaben aller Art, Sportplatzneubau, Spielplatz- und Kleingartenplanung • Erarbeitung des Wanderwegekonzeptes im Stadtgebiet <p>Die Bandbreite dieser Aufgaben reicht von der Planung und dem Bau kleinerer Platzflächen und den Baumpflanzungen im Straßenraum über die Gestaltung von Spielplätzen und Sportanlagen bis hin zur Neuentwicklung ganzer Grünzüge.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grünflächeninformationssystem (Aufbau, Fortschreibung, Pflege)
Mitwirkung/Beteiligung	externe Ingenieurbüros, E 18

Haushaltsplan 2011	13 13.01 13.01.01	Natur- und Landschaftspflege Natur- und Landschaftspflege Öffentliches Grün	
--------------------	-------------------------	---	---

Rechts- /Auftragsgrundlage	Aufträge von internen Dienststellen (s. Zielgruppe), Beschlüsse von Ratsgremien, Ausführung gem. Vorschriften des Vergaberechts sowie einschlägiger Bauvorschriften und Normen
Empfänger/Zielgruppe	extern: Bürger/-innen, Besucher der Stadt Aachen, Sportvereine, Kitas intern: E 18, E 26, FB 23, FB 36 (ULB), FB 45, FB 52, FB 61, BA 0-6

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Entwicklung und Sicherung öffentlicher Freiräume und deren Verbundwirkung im Grünsystem
	Berücksichtigung und Umsetzung strategischer (Freiflächen-) Planungsziele bei der Gestaltung von 100% der Grünflächen aller Art
	Fachbereichsübergreifende, effektive Nutzung relevanter Daten zu Grünflächen durch die Fertigstellung, Pflege und Fortschreibung des Grünflächeninformationssystems, das bis Ende 2012 fertig gestellt werden soll
	Neuanlage bzw. Umgestaltung von 1-2 Grünflächen (unter intensiver Beteiligung der Bürgerschaft) im Jahr 2011

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Erstellung des Freiflächenkonzeptes bis Ende des Jahres 2013					
Berücksichtigung und Umsetzung der Planungsziele bei der Gestaltung von 100% der Grünflächen					
Fertigstellung des Grünflächeninformationssystems bis Ende des Jahres 2012 (Einpflege und Fortschreibung der Daten in 2010 + 2011)					
Anzahl der neuangelegten bzw. umgestalteten Grünflächen im o.g. Zeitraum		1-2			

Haushaltsplan 2011	13	Natur- und Landschaftspflege	
	13.01	Natur- und Landschaftspflege	
	13.01.01	Öffentliches Grün	

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	13 13.01 13.01.02	Natur- und Landschaftspflege Natur- und Landschaftspflege Gewässerschutz	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Umweltausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 3 Planung und Umwelt
zuständige Organisationseinheit	FB 36 Umwelt
produktverantwortlich	Herr Wiezorek
Beschreibung	Wahrnehmung aller kommunalen oder sonderordnungsbehördlichen Aufgaben im Bereich des Gewässerschutzes (Oberflächengewässer, Grundwasser, auch Thermal- und Trinkwasser, Abwasser), des Gewässerschutzes im gewerblichen Bereich (Überwachung der Behandlung und Einleitung von Abwasser sowie des Umgangs mit wassergefährdenden Stoffen), der Gewässerunterhaltung (z.B. Unterhaltung / Ausbau von Teich- und Stauanlagen und Fließgewässern, soweit nicht der WVER zuständig ist) sowie des Thermalquellenschutzes
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Erteilung von wasserrechtlichen Gestattungen und Genehmigungen sowie deren Wahrnehmung der Gewässeraufsicht, Ahndung von Verstößen • Gewässerschutz im betrieblichen Bereich (Überwachung / Genehmigung der Behandlung und Einleitung von Abwasser sowie des Umgangs mit wassergefährdenden Stoffen) • Öl- und Giftalarmdienst • Beratung, Stellungnahmen und Beteiligungen an Verfahren (Bauleitplanung (UVP,) Baugenehmigung, städt. Projekte) • Ermittlung, Auswertung und Bewertung von gewässerbezogenen Daten • Gewässerunterhaltung (Unterhaltung, Ausbau der Gewässer, insbes. Teich- und Stauanlagen, Fließgewässer (soweit nicht WVER) Hochwassersicherung, Beratung von und Beteiligung bei kommunalen Projekten) • Thermalquellenschutz (Mitarbeit bei Beantragung städt. Rechte, Aufstellung / Durchführung eines Beweissicherungsverfahrens, Erheben und Auswerten von Quelldaten u.a.)
Mitwirkung/Beteiligung	E 18, STAWAG, Aufsichtsbehörden, WVER
Rechts- /Auftragsgrundlage	Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz, Kanalanschlussatzung, Landesfischereigesetz, Verordnung und techn. Anweisungen

Haushaltsplan 2011	13	Natur- und Landschaftspflege	
	13.01	Natur- und Landschaftspflege	
	13.01.02	Gewässerschutz	

Empfänger/Zielgruppe	Einwohner der Stadt Aachen, Besucher der Stadt (Kurgäste), Aachener Betriebe in Industrie, Handel, Handwerk, STAWAG, Straßenbauämter, Stadt als Bauherr bzw. Planersteller
----------------------	--

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Fortführung der behördlichen Aktivitäten zum Schutz der Aachener Gewässer, Grund-, Trink- und Thermalwasservorkommen
	Einbringung der Belange des Gewässerschutzes in Plan- und Genehmigungsverfahren
	Überwachung der Aachener Fließgewässer und ihrer Nutzer und der Unterhaltungsverpflichteten im bisherigen Umfang, u.a.: Durchführen von jährlich je einer Gewässerschau (über mehrere Werktage) im Frühjahr und im Herbst
	Überwachung von industriellen und gewerblichen Einleitern zum Schutz der städtischen Abwasserbeseitigungsanlagen im bisherigen Umfang, u.a. Messungen und Probenahmen mit Analysen im Jahr
	Umsetzung der sich aus den jährlich aufzustellenden Gewässerunterhaltungsplänen, Gewässerschauen und Stauanlagenschauen ergebenden Maßnahmen; Einleitung der notwendigen Verfahren zu 80 %
	Sanierung von Aachener Teichanlagen

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Fachliche Beurteilung / Stellungnahmen in 100 % der Fälle					
Anzahl durchgeführte Gewässerschau					
Anzahl der Messungen und Probenahmen mit Analysen jährlich					
prozentualer Anteil der Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen bzw. Einleitung der notwendigen Verfahren		80%	80%	80%	80%

Haushaltsplan 2011	13	Natur- und Landschaftspflege	
	13.01	Natur- und Landschaftspflege	
	13.01.02	Gewässerschutz	

in 2010: Aufstellen eines Programms zur Überprüfung der Standfestigkeit der Dämme					
ab 2011: Sanierung von Aachener Teichanlagen gem. des Programms von 2010					

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	13 13.01 13.01.03	Natur- und Landschaftspflege Natur- und Landschaftspflege Natur und Landschaft	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Umweltausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 3 Planung und Umwelt
zuständige Organisationseinheit	FB 36 Umwelt
produktverantwortlich	Herr Wiezorek
Beschreibung	<p>Wahrnehmung aller kommunalen und sonderordnungsbehördlichen Aufgaben im Bereich des Natur- und Landschafts-, Biotop-, Arten- und Baumschutzes</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und Entwicklung von Natur und Landschaft in Aachen zur Stärkung des Naturhaushalts sowie zur Verbesserung der Lebens- und Wohnqualität für Aachener EinwohnerInnen • Erhalt und Schutz des Baumbestandes in der Stadt Aachen im Rahmen der rechtl. Bestimmungen • Schutz, Pflege und Entwicklung schützenswerter Biotop (NSG, LSG, LB, Biotop nach § 62 LG NW etc.) sowie der Kulturlandschaft • Vollzug und Förderung des Artenschutzes • Vollzug sonstiger rechtlicher Vorschriften
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Baumschutz und Erhalt von Naturdenkmälern (gem. Baumschutzsatzung, Landschaftsplan, NaturdenkmalVO, auch bei Bauantragsverfahren und Planvorhaben; Unterhaltung, Sanierung und Gefahrenabwehr) • Landschaftsschutz (Befreiungen, Eingriffsregelung, Vertragsnaturschutz, Kontrollen, Ahndung von Verstößen, Fachstellungnahmen), Aufgaben der Unteren Landschaftsbehörde • Festlegung und Umsetzung naturschutzfachlicher Festsetzungen in B-Plänen/VEP etc. sowie Pflege dieser Ausgleichsflächen • Ausgleichsflächenkonzept (Strategien; Katastermanagement; Umsetzung, Monitoring, Unterhaltung und Pflege von Ausgleichsmaßnahmen) • Biotopschutz (Unterhaltung, Pflege und Entwicklung geschützter Biotop(e)s.o.), Verkehrssicherung, Fördermaßnahmen, Biotopverbundkonzept) • Artenschutz, Artenschutzprogramme • Fachstellungnahmen in Verfahren, Bauanträgen und bei sonstigen Projekten

Haushaltsplan 2011	13	Natur- und Landschaftspflege	
	13.01	Natur- und Landschaftspflege	
	13.01.03	Natur und Landschaft	

Mitwirkung/Beteiligung	Landschaftsbeirat, BR, LANUV, FB 61
Rechts- /Auftragsgrundlage	Bundesnaturschutzgesetz (BNatG), Landschaftsgesetz (LG NW), Landschaftsplan der Stadt Aachen, Baumschutzsatzung, Baugesetzbuch (BauGB), BundesartenschutzVO, FFH-Richtlinie EU-Vogelschutzrichtlinie, sonstige Verordnungen
Empfänger/Zielgruppe	BA 0-6, FB 61, FB 23, FB 63, Bauservice, Bürger/-innen, Bauherren, Investoren, Architekten, Antragsteller, Landwirte

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Erhalt und Entwicklung von Natur und Landschaft in Aachen zur Stärkung des Naturhaushalts sowie zur Verbesserung der Lebens- und Wohnqualität für Aachener EinwohnerInnen
	Der Erhaltungszustand landschaftsraumtypischer Leitarten soll mindestens beibehalten werden; ab 2010-2013 Datenerhebung über den Steinkauz + Monitoring
	Die Neuinanspruchnahme von Natur und Landschaft soll gedrosselt werden

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Datenerhebung über geschützte Arten ab 2010 - 2013: Steinkauzkartierung + Monitoring					
Veränderung des Verhältnisses Siedlungsraum (stat. Jahrbuch) zu schützenswerten Naturbereichen ab 2010 ab 2011/2012: Erhebung des Status Quo / Schaffung einer statistischen Basis ab 2012/2013: Festlegung und Einhaltung entsprechender Kennzahlen					

Haushaltsplan 2011	13	Natur- und Landschaftspflege	
	13.01	Natur- und Landschaftspflege	
	13.01.03	Natur und Landschaft	

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	13 13.01 13.01.04	Natur- und Landschaftspflege Natur- und Landschaftspflege Wald- und Forstwirtschaft	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Umweltausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 3 Planung und Umwelt
zuständige Organisationseinheit	FB 36 Umwelt
produktverantwortlich	Herr Wiezorek
Beschreibung	<p>Naturnahe Waldbewirtschaftung zum Erhalt und zur Förderung der Erholungsfunktion, der ökonomischen Nutznießung (Holzverkauf) sowie der ökologischen Funktionen unter Berücksichtigung der Kriterien des FSC (Forest Stewardship Council)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und Entwicklung der Forste auf der Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen, der jeweiligen Forsteinrichtungen sowie nach den Kriterien des FSC. • Erhalt und Ausbau des Erholungswaldes als eine der meistgenutzten „Erholungseinrichtungen“ der Stadt Aachen. • Nachhaltige Holzernte im Rahmen der Forsteinrichtungen/Forstwirtschaftspläne zur Erzielung bestmöglicher ökonomischer Ergebnisse. • Erhalt und Förderung der natürlichen Prozesse im Ökosystem Wald (auch als Ausgleich für Eingriffe in Natur und Landschaft im Aachener Stadtgebiet)
Leistungen	<p>Bewirtschaftung der Forsten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung von Forstwirtschaftsplänen bzw. Forsteinrichtungen • Holzeinschlag • Pflege von Naturverjüngung; Anpflanzungen • Maßnahmen zur Wildschadensverhütung; Forst- und Jagdschutz <p>Sicherung der Forsten als Erholungsraum für die Bevölkerung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bau und Pflege/Sicherung der Haupt- und Nebenwege, auch Reitwege • Bau und Pflege/Sicherung von Erholungseinrichtungen (Schutzhütten, Bänke, Hinweistafeln, Rettungspunkte u.a.); Betrieb des Grillplatzes <p>Schaffung und Erhalt von Ausgleichsflächen, Maßnahmen zum Schutz besonders geschützter LB (gem Landschaftsplan); Beförderung der Waldflächen der Stadt Herzogenrath, der Cockerill-Stiftung, Klauser Wald , der STAWAG.</p>

Haushaltsplan 2011	13 13.01 13.01.04	Natur- und Landschaftspflege Natur- und Landschaftspflege Wald- und Forstwirtschaft	
--------------------	-------------------------	---	---

Mitwirkung/Beteiligung	Stadt Herzogenrath
Rechts- /Auftragsgrundlage	haupts.: Bundeswaldgesetz, Landesforstgesetz, Landschaftsgesetz NW, Landschaftplan Aachen, Forsteinrichtungen der Stadt Aachen 2003-2012, Bundes- u. Landesjagdgesetz, Holzabsatzfondsgesetz, div. Ratsbeschlüsse (u.a. sog. Wohlfahrtbeschluss von 1882 u.a.)
Empfänger/Zielgruppe	Erholungssuchende Bevölkerung der Stadt Aachen und Umgebung, Besucher der Stadt, Reiter/-innen, Holzmarktpartner (gewerbl. und privat (Heizholz)) Grillplatznutzer, Stadt und Bevölkerung Herzogenrath

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Erhalt der Erholungseinrichtungen
	Holzeinschlag gemäß den Vorgaben der Forstwirtschaftspläne (jährl.) bzw. der Forsteinrichtung (10-Jahresplanung) in Anpassung an die Holzmarktlage und an die Witterungsverhältnisse
	Erhalt und Entwicklung der Forsten sowie Führen des Forstbetriebs nach den Kriterien des FSC. - Erhaltung des FSC Standards

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis		Planung		
	2010	2011	2012	2013	2014
Art und Zahl der Erholungseinrichtungen gem Anlagenverzeichnis 78 Bänke, 35 Orientierungstafeln, 6 Hinweistafeln für den Forstlehrweg, 11 Schutzhütten, 4 Unterstellmöglichkeiten (so genannte "Pilze"), 2 Grillplätze Diese Einrichtungen sollen mit den seit Jahren gleich gebliebenen Ansätzen erhalten bleiben.					
Hiebsatz gem Forstwirtschaftsplan					
Behebung der im Rahmen der jährlichen Kontrollzertifizierung					

Haushaltsplan 2011	13 13.01 13.01.04	Natur- und Landschaftspflege Natur- und Landschaftspflege Wald- und Forstwirtschaft	
---------------------------	--	--	---

festgestellten Mängel, mindestens Einleitung entsprechender Maßnahmen					
---	--	--	--	--	--

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	13 13.01 13.01.05	Natur- und Landschaftspflege Natur- und Landschaftspflege Zentrale Zuschussabrechnung für Gewässer und öffentliches Grün	
--------------------	-------------------------	--	---


Produktbeschreibung

Fachausschuss	
zuständiges Dezernat	Dezernat 2 Finanzen und Recht
zuständige Organisationseinheit	FB 20/20 Finanzsteuerung
produktverantwortlich	Herr Mayer
Beschreibung	Zuschussabrechnung für Pflege von Grün- und Freiflächen durch Aachener Stadtbetrieb (E 18) und Wasserverbandsbeitrag
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Zuschuss für Grün- und Freiflächen (E 18) (FB 20/20) • Abrechnung mit dem Wasserverband Eifel-Rur (FB 20/10)
Mitwirkung/Beteiligung	Aachener Stadtbetrieb, Wasserverband Eifel-Rur
Rechts- /Auftragsgrundlage	
Empfänger/Zielgruppe	Aachener Stadtbetrieb (E 18), Wasserverband Eifel-Rur, Kämmerin, Verwaltungsvorstand, politische Gremien

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet
---------------------	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet					

Haushaltsplan 2011	13 13.01 13.01.05	Natur- und Landschaftspflege Natur- und Landschaftspflege Zentrale Zuschussabrechnung für Gewässer und öffentliches Grün	
--------------------	-------------------------	--	---

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	13 13.02 13.02.01	Natur- und Landschaftspflege Tierpark Zuschuss an die Aachener Tierpark AG	
--------------------	-------------------------	--	---


Produktbeschreibung

Fachausschuss	Finanzausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 2 Finanzen und Recht
zuständige Organisationseinheit	FB 20 Finanzsteuerung
produktverantwortlich	Herr Mayer
Beschreibung	Zuschuss an die Aachener Tierpark AG
Leistungen	Zahlung an die Aachener Tierpark AG zur allgemeinen Aufgabenerfüllung gem. vertraglicher Vereinbarung
Mitwirkung/Beteiligung	Aachener Tierpark AG
Rechts- /Auftragsgrundlage	Vertragliche Vereinbarung, Ratsbeschluss
Empfänger/Zielgruppe	Aachener Tierpark AG

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet
---------------------	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet					

Haushaltsplan 2011	13	Natur- und Landschaftspflege	
	13.02	Tierpark	
	13.02.01	Zuschuss an die Aachener Tierpark AG	

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--


Haushaltsplan 2011	13 13.03 13.03.01	Natur- und Landschaftspflege Friedhöfe Nutzungsrecht von Grabstätten u. Bestattungen (Zentrale Zuschussabrechnung)	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Finanzausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 2 Finanzen und Recht
zuständige Organisationseinheit	FB 20/20 Finanzsteuerung
produktverantwortlich	Herr Mayer
Beschreibung	Zuschussabrechnung an „Nutzungsrecht von Grabstätten und Bestattungen“
Leistungen	Bewirtschaftung der entsprechenden Zuschüsse an die eigenbetriebsähnliche Einrichtung
Mitwirkung/Beteiligung	Nutzungsrecht von Grabstätten und Bestattungen
Rechts- /Auftragsgrundlage	EigVO, Ratsbeschluss über Wirtschaftsplan, Satzung für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Nutzungsrecht von Grabstätten und Bestattungen“
Empfänger/Zielgruppe	E 18 – Nutzungsrecht von Grabstätten und Bestattungen, Kämmerin, Verwaltungsvorstand, politische Gremien

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet
---------------------	---

Haushaltsplan 2011	13	Natur- und Landschaftspflege	
	13.03	Friedhöfe	
	13.03.01	Nutzungsrecht von Grabstätten u. Bestattungen (Zentrale Zuschussabrechnung)	

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet					

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	<p>Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.</p> <p>Das Ergebnis des Teilplans weicht aufgrund der NKF-Vorschriften vom Ergebnis der Gebührenbedarfsberechnung, die nach den KAG Vorschriften erstellt wird, ab.</p>
----------------------	---

Haushaltsplan 2011	13 13.03 13.03.02	Natur- und Landschaftspflege Friedhöfe Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft (Zentrale Zuschussabrechnung)	
--------------------	-------------------------	--	---


Produktbeschreibung

Fachausschuss	Finanzausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 2 Finanzen und Recht
zuständige Organisationseinheit	FB 20/20 Finanzsteuerung
produktverantwortlich	Herr Mayer
Beschreibung	Zuschuss und Abrechnung der Unterhaltung von Kriegsgräbern und Ehrenfriedhöfen im Stadtgebiet Aachen
Leistungen	
Mitwirkung/Beteiligung	Aachener Stadtbetrieb
Rechts- /Auftragsgrundlage	
Empfänger/Zielgruppe	E 18 - Aachener Stadtbetrieb, Kämmerin, Verwaltungsvorstand, politische Gremien

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	stetige Aufgabenerfüllung im Rahmen der Unterhaltung von Kriegsgräbern und Ehrenfriedhöfen
--------------	--

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014

Haushaltsplan 2011	13 13.03 13.03.02	Natur- und Landschaftspflege Friedhöfe Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft (Zentrale Zuschussabrechnung)	
--------------------	-------------------------	--	---

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	14	Umweltschutz	
	14.01	Umweltschutz	
	14.01.01	Umweltschutz	

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Umweltausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 3 Planung und Umwelt
zuständige Organisationseinheit	FB 36 Umwelt
produktverantwortlich	Herr Wiezorek
Beschreibung	<p>Umweltschutz in Aachen (soweit nicht Produktbereich 13 zugeordnet), sowohl bezogen auf einzelnen Umweltmedien als auch auf die Gesamtheit der natürlichen Lebensgrundlagen in Aachen, sowohl durch präventive und gestaltende als auch restriktive Maßnahmen</p> <p>Erhalt und Verbesserung der Lebensqualität in Aachen durch Schutz und Entwicklung von Freiflächen in der Stadt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Umwelt- und Abfallinformation, Umwelttelefon • Maßnahmen zur Umwelterziehung und Abfallpädagogik, Multiplikatorenschulungen • systematische Erfassung, Verwaltung und Verfügbarmachung relevanter Geodaten • Umweltverträglichkeitsprüfungen, -berichte und Stellungnahmen (Plan-/Genehmigungsverfahren, städtische oder grenzüberschreitende Projekte und Projekte Dritter), Standortuntersuchungen, • strategische Umweltvorsorgeplanung (Stadtökologischer Beitrag) • Maßnahme zum Bodenschutz, Aufgaben der Unteren Bodenschutzbehörde, • kommunale Altlastenuntersuchungen, Sanierungsmaßnahmen (Gefahrenabwehr), Altlastenbelange im Grundstücksverkehr • Berücksichtigung von Flächen mit Bodenbelastungen, insbesondere Altlasten, bei der Bauleitplanung und im Baugenehmigungsverfahren • Bodeninformationssystem (Alt-/ Neulastenverdachtsflächenkataster, digitale Bodenbelastungskarte, Bodenfunktionskarte) • Maßnahmen im Abfallrecht, Aufgaben der Unteren Abfallwirtschaftbehörde (Betriebsüberprüfungen, Überwachung von Entsorgungsvorgängen, abfallrechtl. Stellungnahmen, Erteilung von Transport- und Maklergenehmigungen) • Maßnahmen zur Luftreinhaltung (Strategien, Untersuchungs-/Mess-/Simulationsprogramme, Umsetzung Luftreinhaltplanung,

Haushaltsplan 2011	14	Umweltschutz	
	14.01	Umweltschutz	
	14.01.01	Umweltschutz	

	<p>Immissionsschutz im Kurwesen, Überwachungen gem BlmschG/BimschVOen, Stellungnahmen zu Vorhaben)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Stadtklimatologie (Messungen und Analysen, Entwicklung von Strategien, Fachstellungnahmen) • Maßnahmen zum Lärmschutz / Lärminderung (Lärminderungsplanung, Lärmsanierungs- / Lärmvorsorgestandards, messtechnische u. rechnerische Erfassung und Beurteilung von Lärmarten, Fachstellungnahmen) • Sonderaufgaben Immissionsschutz (Beurteilung von Lichtemissionen, elektromagnet. Strahlung, Geruchsemissionen etc.) • Maßnahmen im Bereich Rationeller Energieeinsatz und Klimaschutz (Energieeffizienz, Erneuerbare Energien, Mitwirkung altbauplus, Energiebeirat etc.) • Beratungen und Stellungnahmen bei Verfahren und Projekten (verwaltunginterne und -externe Adressaten) sowie Anfragen von BürgerInnen • Bearbeitung von Nachbarschaftsbeschwerden über Lärm-, Licht, Schadstoff- und Geruchsbelästigungen • Betrieblicher Umweltschutz (Betriebsüberprüfungen, Betriebsüberwachungen) • Schadstofffreisetzungs- und verbringungsregister
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Erfüllung (sonder-)gesetzlicher Aufgaben • Qualitätssicherung und Erhalt der natürlichen Grundlagen für die Aachener Kurgelände • Vermeidung nachteiliger Veränderungen der Umweltbedingungen durch Umweltvorsorgeplanung • Sensibilisierung der Menschen (Erwachsene und Kinder) durch Umweltbildung und Information • Nachhaltige Sicherung und Wiederherstellung der Bodenfunktionen
Mitwirkung/Beteiligung	
Rechts- /Auftragsgrundlage	<p>Umweltinformationsrichtlinie (EU), Informationsfreiheitsgesetz (IFG), Baugesetzbuch (BauGB), Bauordnung (BauO) UVP-Gesetz (UVPG), Bundes-/ Landesbodenschutzgesetz (B/LBodSchG), Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW/AbfG), Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) und VOen, Kurortegesetz (KOG) sowie sonstige VOen, EU-Richtlinien, Umweltinformationsrichtlinie (EU), Informationsfreiheitsgesetz (IFG), Baugesetzbuch (BauGB), Bauordnung (BauO) UVP-Gesetz (UVPG), Bundes-/ Landesbodenschutzgesetz (B/LBodSchG), Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW/AbfG), Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) und VOen, Kurortegesetz (KOG) sowie sonstige VOen, EU-Richtlinien, TAen, DIN-Normen, E-PRTR, Erlasse etc.</p>
Empfänger/Zielgruppe	<p>intern: BA 0-6, E 18, FB 23, FB 61, FB 62 (Geoservice), FB 63, Bauservice, E 26, FB 45, FB 30 extern: Bürger/-innen, Erzieher/-innen (KiTa), Lehrer/-innen (Schulen), Investoren, Bauträger, Architekten, Grundstückseigentümer, Aachener Betriebe, Besucher Aachens / Kurgäste</p>

Haushaltsplan 2011	14	Umweltschutz	
	14.01	Umweltschutz	
	14.01.01	Umweltschutz	

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Erstellung eines Bodenschutzkonzeptes zur nachhaltigen Sicherung und Wiederherstellung von Bodenfunktionen; Nach Fertigstellung der Bodenfunktionskarte, Einführung und Test des Bodenindikationsverfahrens bis Ende 2011, Entwicklung eines Monitoringsystems und unterschiedlicher Zielvarianten bis Ende 2011 und Abschluss der Pilotphase und Verabschiedung des Bodenschutzkonzeptes der Stadt Aachen durch den Rat bis Ende 2012
	Kontinuierliche Verbesserung der Belastungssituation durch Luftschadstoffe und Klimagase in Aachen; Senkung der CO ₂ -Pro-Kopf-Bilanz und der Luftschadstoffbelastungen an Hauptverkehrsstraßen um mindestens 1 % pro Jahr (Grundlage: CO ₂ -Bilanz der Stadt Aachen, Luftmessstation des LANUV (Jahresmittelwerte für NO ₂ und PM ₁₀))
	Kontinuierliche Verbesserung der Belastungssituation durch Lärmimmissionen; Senkung der Zahl der Personen, die durch sehr hohe Lärmbelastungen betroffen sind, um mindestens 1 % pro Jahr (Lärmkataster der Stadt Aachen, Zahl der durch Lärm gesundheitsgefährdeten Personen)
	Fortführung der Aktivitäten zur Umwelt-/Abfallerziehung (insbesondere Kindergärten und Schulen) und Umweltinformation für Aachener Bürgerinnen und Bürger <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von mind. 10 Fortbildungen für Multiplikatoren im Jahr 2011 • Kontinuierliches Angebot von Beratungsgesprächen für ErzieherInnen / LehrerInnen an x Tagen im Jahr 2011 • Aufrechterhaltung des Beratungsangebots "Umwelttelefon" • Durchführung von mind. 15 Exkursionen, Führungen, Aktionen zu den Themen Abfall und Umwelt


zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Einführung und Test des Bodenindikationsverfahrens bis Ende 2011					
Entwicklung eines Monitoringsystems und unterschiedlicher Zielvarianten bis Ende 2011					
Abschluss der Pilotphase und Verabschiedung des Bodenschutzkonzeptes der Stadt Aachen durch den Rat bis Ende 2012					

Haushaltsplan 2011	14	Umweltschutz	
	14.01	Umweltschutz	
	14.01.01	Umweltschutz	

Senkung der CO2-Pro-Kopf-Bilanz und der Luftschadstoffbelastungen an Hauptverkehrsstraßen um mindestens 1 % im o.g. Zeitraum					
Senkung der Zahl der Personen, die durch sehr hohe Lärmbelastungen betroffen sind, um mindestens 1 % im o.g. Zeitraum					
Anzahl der im o.g. Zeitraum für Multiplikatoren durchgeführten Fortbildungen					
Anzahl der Tage im o.g. Zeitraum, an denen Beratungsgespräche für ErzieherInnen / LehrerInnen angeboten werden					
Aufrechterhaltung des Beratungsangebots "Umwelttelefon"					
Anzahl der durchgeführten Exkursionen, Führungen, Aktionen zu den Themen Abfall und Umwelt					


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	14 14.01 14.01.02	Umweltschutz Umweltschutz Klimaschutz / Lokale Agenda 21	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung


Fachausschuss	Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz
zuständiges Dezernat	Dezernat 3 Planung und Umwelt
zuständige Organisationseinheit	S 69 Stabstelle Klimaschutz
produktverantwortlich	Frau Dr. Vankann
Beschreibung	Maßnahmen im Rahmen der Aachen Agenda 21 zur Umsetzung der im Rahmen der Konferenz in Rio de Janeiro 1992 festgesetzten Ziele zur nachhaltigen Entwicklung. Zielerfüllung des von 179 Staatschefs unterzeichneten Dokumentes auf lokaler Ebene in der Stadt Aachen. Koordination städt. Klimaschutzaktivitäten zur Erfüllung der Vorgaben des Klima-Bündnisses der europäischen Städte sowie des Convenants of Majors (Mitgliedschaft u. Unterzeichng.)
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Koordination von Maßnahmen und Projekten zum Klimaschutz • Zertifizierung im Rahmen des european energy award ® • CO₂- Bilanzierung • Maßnahmen und Projekte zur Aachen Agenda 21 • Unterstützung von Agenda-Initiativen • Maßnahmen im Rahmen der Agenda-21-Partnerschaft Aachen-Kapstadt • Kooperation bei Ökoprotit StädteRegion Aachen • Unterstützung der Beratungseinrichtung für energiesparendes Sanieren „altbau plus“ • Abwicklung des Aachener Energiepreises im Rahmen des Energieeffizienzkonzeptes • Observer im Rahmen des EU-Concerto-plus-Projektes „Holistic“ zu neuen Energien
Mitwirkung/Beteiligung	FB 36/10
Rechts- /Auftragsgrundlage	div. politische Beschlüsse; der Aachener Agenda 21 Prozess wurde von einzelnen Personen in der Verwaltung, von Bürgerinitiativen und 3.Welt-Gruppen initiiert und vom Rat der Stadt am 17.09.1997 einstimmig beschlossen; Fortführung der im Rahmen von „Ökologischer Stadt der Zukunft“ (1991-2002) etablierten nachhaltigen Stadtentwicklung; Ratsantrag 366/15 v. 16.02.2009 zur Koordination der städtischen Klimaschutzaufgaben

Haushaltsplan 2011	14	Umweltschutz	
	14.01	Umweltschutz	
	14.01.02	Klimaschutz / Lokale Agenda 21	

Empfänger/Zielgruppe	intern: FB 02, FB 36, FB 13, B 03, E 26, E 18, FB 61, FB 63, Bauservice, FB 45, FB 50 extern: Bürger/-innen, STAWAG, Architekten, Grundstückseigentümer, Aachener Betriebe, Dritte-Welt-Initiativen, Umweltinitiativen, Agenda-Gruppen, Partner in Kapstadt, Partner im EU-Projekt Hostilic
----------------------	--

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Nachhaltige Stadtentwicklung: wirtschaftlich erfolgreiche Stadt / Erreichen von Einspareffekte in Betrieben: Fortsetzung von Ökoprofit Region Aachen in einem Zeitraum von je einem Jahr, Zeitraum von je einem Jahr in 2010
	Nachhaltigkeit und Klimaschutz
	Beratungszentrum altbau plus / Erreichen von Energieeinsparungen im Altbaubestand: Fortbestand der Beratungseinrichtung, Angebot von Beratungen und Veranstaltungen für Hauseigentümer, Fortbildungsangebot für Planer und Handwerker, Aktionen zur Sensibilisierung für Energieeinsparungen
	Aachener Energiepreis / Energieeffizienzkonzept: Ausrichtung eines jährlichen Preises als Motivationsanreiz zum sparsamen und effizienten Umgang mit Energie, Akquise von Sponsorenmittel zur Deckung der Preisgelder
	EU-Projekt Holistic: Beraterrolle im Projekt wahrnehmen, Input und Output von Maßnahmenvorschlägen, Verbreitung der Projekte und Maßnahmen in der Region
	Erreichen der Vorgaben des Klima-Bündnisses: CO ₂ -Bilanzierung
	Zertifizierung gemäß european energy award
	Nachhaltige Stadtentwicklung: global verantwortliche Stadt
	Partnerschaft Aachen/Kapstadt: Fortbestand der Partnerschaft, unterstützende Aktionen und Projekte
Welthaus, Dritte-Welt-Projekte/-Initiativen: Fortbestand des Welthauses und der Dritte-Welt-Initiativen bzw. – Projekte, Unterstützung von Aktionen	

Haushaltsplan 2011	14	Umweltschutz	
	14.01	Umweltschutz	
	14.01.02	Klimaschutz / Lokale Agenda 21	

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
10 beteiligte Betriebe (100%), 15 Betriebe (150%)					
1500 Beratung pro Jahr (100%), 1650 Beratungen (110%)					
15 organisierte Veranstaltungen pro Jahr (100%), 20 Veranstaltungen (130%)					
2 Mio. Euro ausgelöste Investitionen pro Jahr (100%), 3 Mio. Euro (150%)					
1 Verleihung pro Jahr (100%), = 15000 Euro Preisgeld jährlich (100%)					
2 Projekttreffen jährlich (100%)					
1 mal jährlich Bilanzerstellung (100%)					
1 Zertifizierung pro Jahr (100%)					
2 Projekte/Projektbeteiligte pro Jahr (100%)					
2 Aktionen/Veranstaltungsreihen pro Jahr (100%)					

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--


Haushaltsplan 2011	14 14.02 14.02.01	Umweltschutz Schutz vor arbeitsbedingten Gefahren Deponielabor des Kreises Euskirchen in Mechernich (Personalleasing)	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Umweltausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 5 Personal, Organisation und Soziales
zuständige Organisationseinheit	FB 58 Chem. Lebensmitteluntersuchung
produktverantwortlich	Herr Dr. Löhr
Beschreibung	Schutz der Bevölkerung vor ausgehenden Schädigungen durch die Deponie Mechernich
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Leitung des Labors • Beratung der Kreisverwaltung Euskirchen in Umweltfragen • Gutachtertätigkeiten • Abgabe der Proben an private Laboratorien, Auswertung der Untersuchungsergebnisse • Kostenersatz der Tätigkeiten zu 100% durch den Kreis Euskirchen • Personalleasing
Mitwirkung/Beteiligung	Kreis Euskirchen
Rechts- /Auftragsgrundlage	Bodenschutz VO, Deponie VO
Empfänger/Zielgruppe	Schutz der Bevölkerung

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Die Erstellung von Gutachten soll in mindestens 90% aller Fälle innerhalb von 6 Wochen abgeschlossen sein
--------------	---

Haushaltsplan 2011	14	Umweltschutz	
	14.02	Schutz vor altlastenbedingten Gefahren	
	14.02.01	Deponielabor des Kreises Euskirchen in Mechernich (Personalleasing)	

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Zielerreichungsgrad (in %) innerhalb von 6 Wochen		90	90	90	90

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--


Haushaltsplan 2011	14 14.03 14.03.01	Umweltschutz Besondere Dienstleistungen Förderung Verbraucher- / Energieberatung	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Umweltausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 3 Planung und Umwelt
zuständige Organisationseinheit	FB 36 Umwelt
produktverantwortlich	Herr Wiezorek
Beschreibung	Förderung der Allgemeinen Verbraucherberatung einschließlich Schuldenberatung sowie der Energieberatung durch die Stadt Aachen. Zur Förderung der Energieberatung erhält die Stadt einen Zuschuss der STAWAG.
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Führen der Vertragsverhandlungen zwischen der Stadt Aachen und der Verbraucherberatung • Vertragsprüfung und –abschluss • Prüfung der Zuschussverwendung nach Vorlage der Verwendungsnachweise der Verbraucherzentrale
Mitwirkung/Beteiligung	Verbraucherzentrale NRW, STAWAG
Rechts- /Auftragsgrundlage	Beschluss des Finanzausschusses der Stadt Aachen vom 20.05.2008, Verträge zw. Verbraucherzentrale e.V. und der Stadt Aachen
Empfänger/Zielgruppe	extern: Verbraucherzentrale NRW, AltbauPlus, alle VerbraucherInnen/Ratsuchenden

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet
--------------	---

Haushaltsplan 2011	14	Umweltschutz		
	14.03	Besondere Dienstleistungen		
	14.03.01	Förderung Verbraucher- / Energieberatung		

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet					

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	15 15.01 15.01.01	Wirtschaft und Tourismus Wirtschaftsförderung Wissenschaft und Europa	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Ausschuss für Arbeit, Wissenschaft und Wirtschaft
zuständiges Dezernat	Dezernat 1 Co-Dezernat
zuständige Organisationseinheit	FB 02 Wirtschaftsförderung / Europäische Angelegenheiten
produktverantwortlich	Herr Begaß
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung des Wissenschafts- und Technologiestandorts Aachen und Umsetzung des Leitbildes „Aachen. Wissen schafft Zukunft“ • Stärkung der europäischen Ausrichtung der Stadt Aachen und Umsetzung des Leitbildes „Aachen: Europa kommt von hier“
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung und Ausbau der öffentlichen Wahrnehmung der Stadt Aachen als Europastadt durch europäische Veranstaltungen (Europe Direct Informationsbüro und seine Veranstaltungen) • Beratung von Bürgerinnen und Bürgern, Behörden, Vereinen und gemeinnützigen Organisationen sowie Unternehmen zu allen Fragen mit Bezug zur Europäischen Union • Beratung derselben Zielgruppen zu Förderprogrammen der EU, zur projektbezogenen Partnerakquise in der Euregio Maas-Rhein und der gesamten EU, zu förderrechtlichen Fragen bei Antragstellungen • Informationen an die Verwaltung über EU-Entwicklungen mit kommunalem Belang (z.B. Änderung der Strukturfonds, Dienstleistungen der Daseinsfürsorge) • Zusammenarbeit mit den MAHHL-Städten (Maastricht, Aachen, Hasselt, Heerlen, Lüttich); • Zusammenarbeit mit den Städten Eindhoven und Leuven in Projekten des Eindhoven-Leuven-Aachen Technology Triangles • Zusammenarbeit mit europäischen und internationalen Partnern in EU-geförderten Projekten • Vor- und Nachbereitung der Sitzungen des Ausschusses für Wirtschaft, Wissenschaft und europäische Angelegenheiten sowie Protokollführung • Antragstellungen in Förderprogrammen der EU (außer arbeitsmarktpolitische Programme) • Projektmanagement und Finanzmanagement • Partnersuche bei transnationalen Projekten • gezielte Information von städt. Stellen über Aufrufe der EU zur Einreichung von Projektvorschlägen u. über

Haushaltsplan 2011	15 15.01 15.01.01	Wirtschaft und Tourismus Wirtschaftsförderung Wissenschaft und Europa	
--------------------	-------------------------	--	---

	<p>Projektausschreibungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Praktika und Betreuung von Praktikanten • Nutzung und Vermittlung von Kontakten zu Dienststellen der EU in Brüssel • Kontakte zu Landesbehörden • Mitarbeit in der deutschen Sektion des RGRE • Konzeption, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen zur Werbung von Studierenden, Betreuung von Studierenden, Betreuung von Wissenschaftlern, Vernetzung der Hochschulen miteinander, mit der Stadt, der Wirtschaft, Kulturträgern (z.B. Erstsemesterbegrüßungswoche, Alumni - Betreuung, Kooperationsverträge, Uni im Rathaus) • Koordination von Teilprojekten des städtischen Projekts "route Charlemagne" im Rahmen der Euregio 2008 • Protokollarische Organisation, Durchführung und Nachbereitung örtlicher und überörtlicher Veranstaltungen (z.B. Karlspreisverleihungen, Verleihung Dr.-Franziskus-Blondel-Medaille, Krönungsmahl, Ministerpräsidententreffen, Dt.-Franz. Gipfeltreffen, CHIO, Weltreiterspiele, Karlspreis-Diskurs) • Organisation offizieller Austauschbegegnungen, Unterstützung in finanzieller und organisatorischer Art der Städtepartnerschaftskomitees (u.a. Euregio Wirtschaftsschau, Städtepartnerschaftsfeste usw.) • Beratung von Bürgern, Firmen, Institutionen etc. in protokollarischen Fragen • Kooperation mit dem Sprecher des Karlspreis-Direktoriums und dem Geschäftsführer der Karlspreisstiftung, Erledigung diverser Delegationsaufgaben des Sprechers, Vor- und Nachbereitung der Direktoriumssitzungen, Fertigung der Niederschriften • Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung des Europa-Forums • Stärkung und Förderung des Film- und Medienstandortes Aachen durch Vernetzung der Akteure, Organisation und Durchführung gemeinsamer Projekte; Erhöhung des Dienstleistungsangebotes für Film- und Medienschaffende zur Attrahierung von deutschen und europäischen Film- und Medienproduktionen in die Region • Stärkung des Wissenschafts- und Technologiestandorts Aachen im Wettbewerb europäischer Regionen der wissensbasierten Wirtschaft und Umsetzung des Leitbildes „Aachen. Wissen schafft Zukunft“: • Konzeption, Organisation und Umsetzung der Zusammenarbeit mit allen Aachener Hochschulen und Forschungseinrichtungen mit dem Ziel, den Hochschul- und Technologiestandort im europäischen und weltweiten Wettbewerb zu sichern und zu stärken • Umsetzung der Kooperationsverträge zwischen Stadt und RWTH und Stadt und FH und der Kooperationsvereinbarungen der Stadt Aachen mit Städten in der Euregio Maas-Rhein (MAHHL-Kooperation) und mit benachbarten Technologiestandorten in Belgien und den Niederlanden (ELAt-Kooperation) Stärkung der europäischen Ausrichtung der Stadt Aachen und Umsetzung
--	---

Haushaltsplan 2011	15	Wirtschaft und Tourismus	
	15.01	Wirtschaftsförderung	
	15.01.01	Wissenschaft und Europa	

	<p>des Leitbildes „Aachen: Europa kommt von hier“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der Strategie der EU-Kommission zur Verbesserung der Kommunikation zwischen EU und Bürgerinnen und Bürgern durch die Veranstaltungen und Informationsangebote des europe direct -Informationsbüros der Stadt Aachen • Stärkung der Partizipation Aachener _Organisationen und Unternehmen an den Förderprogrammen der EU • Teilnahme der Stadt Aachen an europäischen Projekten, vor allem zur Förderung innovativen wissenschaftlichen Handelns und den dazu gehörenden kommunalen Handlungsfeldern • Stärkung des internationalen Ansehens Aachens als Stadt mit besonderem europäischen Engagement • Vernetzung mit Städten in der Euregio Maas- _Rhein und der gesamten EU zur Stärkung der Städte in der europäischen Politik und zur optimierten Umsetzung europäischer Strategien vor Ort (z.B. Forschungs-, Innovations-, Umweltförderung)
Mitwirkung/Beteiligung	verschiedene Ämter, FB, europäische u. euregionale Partner, Bundes- und Landesbehörden und -dienststellen (z.B. Polizei), Stiftungen, Hochschulen, Agenturen, Unternehmen
Rechts- /Auftragsgrundlage	Ratsbeschlüsse, Leitbild Aachen 2020, Aufträge des OBM
Empfänger/Zielgruppe	OBM, Rat, Bürgerinnen und Bürger, Hochschulen in Aachen, wissenschaftliche Netzwerke, Städtenetzwerke, europäische Institutionen, euregionale Institutionen, gemeinnützige Institutionen und Vereine, Wissenschaftler, Studierende, Unternehmer, Film- und Medienproduzenten

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Steigerung der Anzahl der Beratungssuchenden im „europe direct“-Informationsbüro der Stadt um 15 % auf 716 im Jahr 2010
---------------------	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis		Planung		
	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl der Beratungssuchenden im o.g. Zeitraum					
prozentuale Steigerung im Vergleich zum Vorjahr					

Haushaltsplan 2011	15	Wirtschaft und Tourismus	
	15.01	Wirtschaftsförderung	
	15.01.01	Wissenschaft und Europa	

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	<p>Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.</p> <p>Anmerkungen: Laut Beschluss des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft, Wissenschaft vom 22.02.2011 dürfen bei dem PSP-Element 4-150101-901-5 „Europäisches Wissenschaftsparlament“ Aufwendungen der Kostenart 52790000 „Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen“ erst getätigt werden, wenn entsprechend bei der Kostenart 41480000 „Zuschüsse von übrigen Bereichen“ Erträge realisiert wurden.</p>
----------------------	---

Haushaltsplan 2011	15 15.01 15.01.02	Wirtschaft und Tourismus Wirtschaftsförderung Entwicklung touristischer Standortfaktoren	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Planungsausschuss / Hauptausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 3 Planung und Umwelt
zuständige Organisationseinheit	Dezernat 3 als ausführende Organisationseinheit
produktverantwortlich	Frau Nacken
Beschreibung	Strategische Planung und Umsetzung von Projekten zur Schaffung und Weiterentwicklung touristischer Standortfaktoren
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung der Rahmenbedingungen (politisch, zuschussmäßig) • Planung und Entwicklung unter Koordinierung der beteiligten Bereiche (städtische Fachbereiche, bürgerschaftliche Initiativen, andere Gremien) • Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen der abgestimmten Planung • Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerbeteiligung • Zuschussmäßige Abwicklung der Maßnahmen
Mitwirkung/Beteiligung	B 03, E 26, E 49, FB 02
Rechts- /Auftragsgrundlage	Ratsbeschluss, zuschussrechtliche Vorschriften (Land, Bund, EU), Haushaltsplan
Empfänger/Zielgruppe	Bürger, Besucher, Tourismusbranche, bürgerschaftliche Initiativen, FB 02, E 49, E 26

Haushaltsplan 2011	15 15.01 15.01.02	Wirtschaft und Tourismus Wirtschaftsförderung Entwicklung touristischer Standortfaktoren	
--------------------	-------------------------	--	---


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet
---------------------	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	15 15.02 15.02.01	Wirtschaft und Tourismus Wirtschaft und Arbeit Beschäftigungs- und Projektförderung	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Ausschuss für Arbeit, Wissenschaft und Wirtschaft
zuständiges Dezernat	Dezernat 1 Co-Dezernat
zuständige Organisationseinheit	FB 02 Wirtschaftsförderung / Europäische Angelegenheiten
produktverantwortlich	Herr Begaß
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Beschäftigungsförderung durch Beratung und Weiterbildung in und für Unternehmen • Existenzgründungsberatung • Projektmanagement • Fördermittelmanagement und Beratung
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung und Betreuung von Unternehmen bei beschäftigungs- und personalwirksamen Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> ○ Unternehmensnahe Bedarfsanalyse ○ Vernetzung PSA und Unternehmen • Unterstützung der Arbeitsplatzsicherung durch Beratung und Qualifizierung • Zentraler Ansprechpartner gegenüber allen Institutionen zu Fragen der Beschäftigungsförderung • Management von beschäftigungspolitisch relevanten Förderprojekten <ul style="list-style-type: none"> ○ Zentrale Bündelung und Unterstützung bei der Abwicklung ○ Zentrale Dokumentation und Außendarstellung aller beschäftigungsrelevanter Fakten und Zahlen • Umsetzung arbeitsmarktpolitischer Projekte • Interne und externe Beratung zu allen arbeitsmarktpolitischen Themenfeldern • Existenzgründungsberatung • Beratungsstelle für Bildungsscheck NRW • Fördermittelakquise • Zentrales Finanzmanagement, Controlling <ul style="list-style-type: none"> ○ Haushaltsüberwachung ○ Erstellung und Pflege von projektbezogenen Finanzplänen

Haushaltsplan 2011	15	Wirtschaft und Tourismus	
	15.02	Wirtschaft und Arbeit	
	15.02.01	Beschäftigungs- und Projektförderung	

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Verfahren zur Mittelweiterleitung ○ Vertragsgestaltung ○ Internes Buchungswesen ○ Entwicklung von Kennzahlen für ein Controlling ○ Abwicklung finanztechnischer Nachweise ● Beratung Fördermittel- und Finanzmanagement ● Zentrale Beratung für Unternehmen zu Fragen der Beschäftigungsförderung und Personalentwicklung ● Zentrale Beratung in allen Fragen des Projektmanagements in der Beschäftigungsförderung ● Durchführung von beschäftigungspolitisch relevanten Förderprojekten ● Existenzgründungsberatung ● Einheitliches Finanz- und Fördermittelcontrolling ● Fördermittelakquise ● Zielsetzung ist die Arbeitsplatzsicherung, Arbeitsplatzschaffung und der Ausbau des Standortfaktors „Arbeitskräftepotential“.
Mitwirkung/Beteiligung	
Rechts- /Auftragsgrundlage	Entscheidung der zuständigen politischen Gremien, GO NW, Richtlinien der Fördermittelgeber (EU, Bund, Land)
Empfänger/Zielgruppe	Unternehmen, Beschäftigte, Arbeitssuchende, arbeitsmarktpolitische Akteure, städtische Dienststellen

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Es soll erfasst und gesteuert werden, wie viele individuell an den Einzelfall angepasste Beratungsgespräche zum Thema Existenzgründung im Anschluss an den Erstkontakt (Telefon, Email, Fax, allgemein mündlich) innerhalb von 10 Werktagen angeboten werden. Angestrebt ist eine Quote von 90%
	Ein „individuell an den Einzelfall angepasstes Beratungsgespräch“ kann je nach Qualifikation/Branche neben dem Angebot einer (... <i>Textteile fehlen?!)</i>

Haushaltsplan 2011	15	Wirtschaft und Tourismus	
	15.02	Wirtschaft und Arbeit	
	15.02.01	Beschäftigungs- und Projektförderung	

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl der angebotenen Beratungsgespräche zum o.g. Thema innerhalb von 10 Tagen nach dem Erstkontakt im Verhältnis zu der Anzahl der (...Textteile fehlen?!)					

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	15 15.02 15.02.02	Wirtschaft und Tourismus Wirtschaft und Arbeit Standortentwicklung / Gewerbeflächenmanagement	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Ausschuss für Arbeit, Wissenschaft und Wirtschaft
zuständiges Dezernat	Dezernat 1 Co-Dezernat
zuständige Organisationseinheit	FB 02 Wirtschaftsförderung / Europäische Angelegenheiten
produktverantwortlich	Herr Begaß
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Betreuung / Beratung aller Unternehmen aus dem Bereich der gewerblichen Wirtschaft • Bereitstellung / Entwicklung eines attraktiven und ausreichenden Angebotes an Gewerbeflächen • Standortmarketing • Stärkung und Verbesserung der Wirtschaftsstruktur • Sicherung, Schaffung von Arbeitsplätzen • Stärkung der Finanzkraft der Stadt • Wohlfahrt der Bürger
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Verhandlungen und Gespräche mit Unternehmen inklusive Einzelhandel über: <ul style="list-style-type: none"> ○ Städtische und private Gewerbeflächen ○ Betriebsansiedlungen, -verlagerungen, -erweiterungen ○ Fördermittel für Unternehmensgründungen und Unternehmensentwicklung ○ Unternehmensnetzwerke ○ Wettbewerbe ○ Laufende Projekte zur Stärkung der Wirtschaftlichen Schwerpunkte in Aachen ○ Behördenlotse • Entwicklung des Angebotes an Gewerbeflächen <ul style="list-style-type: none"> ○ Ausräumen von Entwicklungshemmnissen, Standortsicherung in Gemengelagen ○ Analyse der Gewerbeflächensituation ○ Aktivierung, Aufwertung und Umnutzung von Brachflächen und minder genutzten Flächen

Haushaltsplan 2011	15	Wirtschaft und Tourismus	
	15.02	Wirtschaft und Arbeit	
	15.02.02	Standortentwicklung / Gewerbeflächenmanagement	

	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung und Durchführung von Strategien zum Erhalt und zur Stärkung der städtischen Wirtschaftsstruktur - Branchenentwicklung <ul style="list-style-type: none"> ○ Gezielte Besuche in den wirtschaftlichen Kernfeldern ○ Projektanträge • Quartierbezogene Bestandspflege über Projektanträge • Mitwirkung bei der Erarbeitung und Umsetzung von Entwicklungszielen für den Standort Aachen (Landesentwicklungspläne, Gebietsentwicklungspläne, Flächennutzungspläne, Bebauungspläne) • Mitarbeit in regionalen und überregionalen Arbeitskreisen, soweit Belange der gewerblichen Wirtschaft betroffen sind • Zusammenarbeit mit der regionalen Entwicklungsgesellschaft AGIT • Pflege des Einzelhandelsinformationssystems • ISG Management • Öffentlichkeitsarbeit / Imagewerbung für den Standort Aachen • Beiträge für Fachzeitschriften • Vorträge
Mitwirkung/Beteiligung	einzelfallabhängig, diverse städtische Ämter, öffentliche Einrichtungen
Rechts- /Auftragsgrundlage	Entscheidung der zuständigen politischen Gremien, freiwillige Leistung / Daseinsvorsorge
Empfänger/Zielgruppe	Aachener Wirtschaft, ansiedlungswillige Unternehmen, Einwohner

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Es soll generell erfasst und gesteuert werden, wie viele Erstgespräche zur Bestandspflege mit Aachener Unternehmen geführt werden
	Erfüllung des Vorjahres-IST
	Steigerung der Anzahl um X %

Haushaltsplan 2011	15	Wirtschaft und Tourismus	
	15.02	Wirtschaft und Arbeit	
	15.02.02	Standortentwicklung / Gewerbeflächenmanagement	

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	15 15.03 15.03.02	Wirtschaft und Tourismus Tourismus Kongresse – Eurogress (Zentrale Zuschussabrechnung)	
--------------------	-------------------------	--	---


Produktbeschreibung

Fachausschuss	Finanzausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 2 Finanzen und Recht
zuständige Organisationseinheit	FB 20/20 Finanzsteuerung
produktverantwortlich	Herr Mayer
Beschreibung	Zuschussabrechnung an „Kongresse – Eurogress“
Leistungen	Bewirtschaftung der entsprechenden Zuschüsse an die eigenbetriebsähnliche Einrichtung. gesperrt: 4-150302-900-3 53150000 „Umspannwerk Borngasse“ Freigabe FinA und BA Eurogress
Mitwirkung/Beteiligung	Kongresse – Eurogress
Rechts- /Auftragsgrundlage	EigVO, Ratsbeschluss über Wirtschaftsplan, Satzung für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Kongresse – Eurogress“
Empfänger/Zielgruppe	E 88 Kongresse – Eurogress, Kämmerin, Verwaltungsvorstand, politische Gremien

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet
--------------	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet					

Haushaltsplan 2011	15 15.03 15.03.02	Wirtschaft und Tourismus Tourismus Kongresse – Eurogress (Zentrale Zuschussabrechnung)	
--------------------	-------------------------	--	---


weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	15 15.03 15.03.03	Wirtschaft und Tourismus Tourismus Quellen und Kurbetrieb	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Finanzausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 2 Finanzen und Recht
zuständige Organisationseinheit	FB 20/20 Finanzsteuerung
produktverantwortlich	Herr Mayer
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzielle Abwicklung im Rahmen des Kurortes und Vereinnahmung der von der Kur- und Badegesellschaft mbH vereinnahmten Kurbeiträge gem. Kurbeitragssatzung der Stadt Aachen gegen Kostenersatz, Festlegung der Kurbeitragshöhe • Entgeltliche Abgabe von Thermalwasser • Verlustübernahme der Kur- und Badegesellschaft mbH gem. Vertrag
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vereinnahmung der von der Kur- und Badegesellschaft mbH vereinnahmten Kurbeiträge gem. Kurbeitragssatzung der Stadt Aachen gegen Kostenersatz • Abgabe von Thermalwasser (FB 20) und Thermalquellenschutz (FB 36)
Mitwirkung/Beteiligung	intern: Fachbereiche und Eigenbetriebe der Stadtverwaltung Aachen, Beteiligungscontrolling extern: Kur- und Badegesellschaft mbH, Fa. Kaiserbrunnen, Kurklinik Rosenquelle
Rechts- /Auftragsgrundlage	<ul style="list-style-type: none"> • Kurbeitragssatzung der Stadt Aachen • Vertrag mit Fa. Kaiserbrunnen • Vertrag mit der Kurklinik Rosenquelle • Gesellschaftsvertrag mit der Kuba mbH
Empfänger/Zielgruppe	Finanzamt, diverse Dienststellen der Stadtverwaltung

Haushaltsplan 2011	15 15.03 15.03.03	Wirtschaft und Tourismus Tourismus Quellen und Kurbetrieb	
--------------------	-------------------------	---	---


Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Erreichung der Kurbeitragseinnahmensteigerung im Jahr 2011
	Fristgerechte Erstellung der Umsatzsteuer-Voranmeldung für die Betriebe gewerblicher Art "Kurbetrieb" und "Quellen"

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Einnahmen der Kurbeiträge					
Anzahl der Fristüberschreitungen					

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	16 16.01 16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen Allg. Zuweisungen u. Umlagen	
--------------------	-------------------------	---	---


Produktbeschreibung

Fachausschuss	Finanzausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 2 Finanzen und Recht
zuständige Organisationseinheit	FB 20 Finanzsteuerung
produktverantwortlich	Herr Mayer
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Vereinnahmung und Verausgabung von allgemeinen Zuweisungen und Umlagen • Abrechnung mit StädteRegion
Leistungen	
Mitwirkung/Beteiligung	Land NRW, Städtetag, StädteRegion
Rechts- /Auftragsgrundlage	GO, GemHVO, Gesetz zur Bildung der StädteRegion Aachen (Aachen-Gesetz), Gemeindefinanzierungsgesetz
Empfänger/Zielgruppe	Land NRW, Finanzamt Aachen – Stadt, Landschaftsverband, StädteRegion sowie weitere Organisationseinheiten im öffentlichen Bereich

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet
--------------	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Für den Haushalt 2011 werden für diese Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet					

Haushaltsplan 2011	16	Allgemeine Finanzwirtschaft	
	16.01	Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen	
	16.01.01	Allg. Zuweisungen u. Umlagen	

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--


Haushaltsplan 2011	16 16.01 16.01.02	Allgemeine Finanzwirtschaft Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen Gemeindesteuern, Steueranteile	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Finanzausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 2 Finanzen und Recht
zuständige Organisationseinheit	FB 22 Steuern und Kasse
produktverantwortlich	Herr Plaum
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Grund-, Gewerbe- Zweitwohnungs-, Vergnügungs-, Hunde- und Jagdsteuer • Anteil Einkommen- und Umsatzsteuer, Gewerbesteuerumlage • Zinseinnahmen und –ausgaben nach Abgaben-Ordnung
Leistungen	Allgemeine Deckungsmittel für den Haushalt
Mitwirkung/Beteiligung	
Rechts- /Auftragsgrundlage	Steuergesetzgebung etc.
Empfänger/Zielgruppe	Rat, Verwaltung, Bürger

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet.
--------------	--

Haushaltsplan 2011	16	Allgemeine Finanzwirtschaft Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen Gemeindesteuern, Steueranteile			
	16.01				
	16.01.02				

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet					

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--


Haushaltsplan 2011	16	Allgemeine Finanzwirtschaft	
	16.02	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	
	16.02.01	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Finanzausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 2 Finanzen und Recht
zuständige Organisationseinheit	FB 20 Finanzsteuerung
produktverantwortlich	Herr Mayer
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufnahme und Tilgung von Darlehen für den allgemeinen Haushalt, eigenbetriebsähnliche Einrichtungen u.a. • Aufwand und Erträge sowie Ein- und Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Schuldenmanagement und Bürgschaftshergaben
Leistungen	
Mitwirkung/Beteiligung	Darlehensnehmer, Bürgschaftsbegünstigte
Rechts- /Auftragsgrundlage	GO, GemHVO
Empfänger/Zielgruppe	Verwaltungsleitung und Rat, eigenbetriebsähnliche Einrichtungen, Sparkasse, Stadtwerke, WVER, Sportvereine

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Beschränkung des eigenen Zinsaufwands unter Marktsatz
---------------------	---

Haushaltsplan 2011	16	Allgemeine Finanzwirtschaft	
	16.02	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	
	16.02.01	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Durchschnittlicher Zinsaufwand nach Feststellung Rechnungsergebnis, bezogen auf Quartalsstichtage (noch differenziert festzulegen)					

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--


Haushaltsplan 2011	17 17.10 17.10.01	Stiftungen Ausbildung Ludwig Mies van der Rohe Stiftung	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Finanzausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 2 Finanzen und Recht
zuständige Organisationseinheit	FB 20 Finanzsteuerung
produktverantwortlich	Herr Mayer
Beschreibung	Stiftungszweck: Zweck dieser Stiftung ist die Förderung von Schülern der Berufsfachschule für Technik bzw. ihrer Ergänzungs-/Nachfolgeeinrichtungen an der Mies-van-der-Rohe-Schule (Gewerbl. Schule I)
Leistungen	Einsatz und Verwendung des Stiftungsvermögens gemäß Satzung
Mitwirkung/Beteiligung	FB 45
Rechts- /Auftragsgrundlage	Testament, Stiftungsverfassung, Ratsbeschluss, Genehmigung Bezirksregierung
Empfänger/Zielgruppe	

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet
---------------------	---

Haushaltsplan 2011	17 17.10 17.10.01	Stiftungen Ausbildung Ludwig Mies van der Rohe Stiftung	
--------------------	-------------------------	---	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet					

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
---------------	--

Haushaltsplan 2011	17 17.10 17.10.02	Stiftungen Ausbildung Ausbildungsfonds	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Finanzausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 2 Finanzen und Recht
zuständige Organisationseinheit	FB 20 Finanzsteuerung
produktverantwortlich	Herr Mayer
Beschreibung	Stiftungszweck: Die Stiftung Armenfonds verfolgt ausschließlich und unmittelbar im Sinne der jeweils geltenden abgaberechtlichen Bestimmungen den gemeinnützigen oder mildtätigen Zweck, die Ausbildung Bedürftiger längstens bis zur Vollendung ihres 27. Lebensjahres zu fördern. Wenn und soweit Stifter eine bevorrechtigte Berücksichtigung ihrer Verwandtschaft bestimmt haben, sind Anträge der Verwandtschaft entsprechend dem Fondsanteil dieser früheren Einzelstiftungen am 01.01.1967 bevorrechtigt zu berücksichtigen.
Leistungen	Einsatz und Verwendung des Stiftungsvermögens gemäß Satzung
Mitwirkung/Beteiligung	FB 45
Rechts- /Auftragsgrundlage	Testament, Stiftungsverfassung, Ratsbeschluss, Genehmigung Bezirksregierung
Empfänger/Zielgruppe	

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet
---------------------	---

Haushaltsplan 2011	17	Stiftungen	
	17.10	Ausbildung	
	17.10.02	Ausbildungsfonds	

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet					

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--


Haushaltsplan 2011	17 17.20 17.20.01	Stiftungen Kunst/Kultur Fonds für Musik, Wissenschaft	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Finanzausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 2 Finanzen und Recht
zuständige Organisationseinheit	FB 20 Finanzsteuerung
produktverantwortlich	Herr Mayer
Beschreibung	Stiftungszweck: Der Stiftungsfonds für Musik, Wissenschaft und Kunst verfolgt ausschließlich und unmittelbar im Sinne der jeweils geltenden abgabenrechtlichen Bestimmungen den gemeinnützigen Zweck, den Zuschussbedarf des Suermondt-Ludwig-Museums und couvenhaus ganz oder teilweise zu (...?)
Leistungen	Einsatz und Verwendung des Stiftungsvermögens gemäß Satzung
Mitwirkung/Beteiligung	E 49
Rechts- /Auftragsgrundlage	Testament, Stiftungsverfassung, Ratsbeschluss, Genehmigung Bezirksregierung
Empfänger/Zielgruppe	

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet
---------------------	---

Haushaltsplan 2011	17	Stiftungen	
	17.20	Kunst/Kultur	
	17.20.01	Fonds für Musik, Wissenschaft	

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet					

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	17 17.20 17.20.02	Stiftungen Kunst/Kultur Stiftung zugunsten der Salvatorkirche	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Finanzausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 2 Finanzen und Recht
zuständige Organisationseinheit	FB 20 Finanzsteuerung
produktverantwortlich	Herr Mayer
Beschreibung	Stiftungszweck: Die Stiftung zugunsten der Salvatorkirche verfolgt ausschließlich und unmittelbar im Sinne der jeweils geltenden abgaberechtlichen Bestimmungen den gemeinnützigen oder mildtätigen Zweck, die bauliche Unterhaltung der Salvatorkirche ganz oder teilweise zu finanzieren.
Leistungen	Einsatz und Verwendung des Stiftungsvermögens gemäß Satzung
Mitwirkung/Beteiligung	E 26
Rechts- /Auftragsgrundlage	Testament, Stiftungsverfassung, Ratsbeschluss, Genehmigung Bezirksregierung
Empfänger/Zielgruppe	

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet
---------------------	---

Haushaltsplan 2011	17	Stiftungen	
	17.20	Kunst/Kultur	
	17.20.02	Stiftung zugunsten der Salvatorkirche	

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet					

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	17 17.30 17.30.01	Stiftungen Gesundheit/Soziales Stiftung Poth	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Finanzausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 2 Finanzen und Recht
zuständige Organisationseinheit	FB 20 Finanzsteuerung
produktverantwortlich	Herr Mayer
Beschreibung	Stiftungszweck: Die Stiftung Johanna Poth verfolgt ausschließlich und unmittelbar im Sinne der jeweils geltenden abgabenrechtlichen Bestimmungen den mildtätigen Zweck, bedürftige Aachener Bürger und kriegsblinder Aachener Bürger zu unterstützen. Zwei Drittel der Erträge sind für Zahlungen an Bedürftige und ein Drittel für Zahlungen an Kriegsblinde zu verwenden. Von dem Zeitpunkt an, an dem es keine kriegsblinden Bürger in Aachen mehr gibt, sind diese anteiligen Erträge für Zahlungen an Aachener Zivilblinde zu verwenden.
Leistungen	Einsatz und Verwendung des Stiftungsvermögens gemäß Satzung
Mitwirkung/Beteiligung	FB 23, FB 52, FB 53
Rechts- /Auftragsgrundlage	Testament, Stiftungsverfassung, Ratsbeschluss, Genehmigung Bezirksregierung
Empfänger/Zielgruppe	

Ziele und Kennzahlen


Produktziele	Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet
---------------------	---

Haushaltsplan 2011	17 17.30 17.30.01	Stiftungen Gesundheit/Soziales Stiftung Poth	
---------------------------	--	---	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet					

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--


Haushaltsplan 2011	17 17.30 17.30.02	Stiftungen Gesundheit/Soziales Elisabethspitalfonds	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Finanzausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 2 Finanzen und Recht
zuständige Organisationseinheit	FB 20 Finanzsteuerung
produktverantwortlich	Herr Mayer
Beschreibung	Stiftungszweck: Der Elisabethspitalfondes verfolgt ausschließlich und unmittelbar im Sinne der jeweils geltenden abgabenrechtlichen Bestimmungen den gemeinnützigen und mildtätigen Zweck, Maßnahmen und Einrichtungen zu fördern, die der Kranken-, Siechen- und Behindertenfürsorge sowie der Gesundheitsvorsorge dienen.
Leistungen	Einsatz und Verwendung des Stiftungsvermögens gemäß Satzung
Mitwirkung/Beteiligung	FB 23, FB 52, FB 53
Rechts- /Auftragsgrundlage	Testament, Stiftungsverfassung, Ratsbeschluss, Genehmigung Bezirksregierung
Empfänger/Zielgruppe	

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet
---------------------	---

Haushaltsplan 2011	17 17.30 17.30.02	Stiftungen Gesundheit/Soziales Elisabethspitalfonds	
---------------------------	--	--	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet					

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	17 17.30 17.30.03	Stiftungen Gesundheit/Soziales Alten- und Siechenfonds	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Finanzausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 2 Finanzen und Recht
zuständige Organisationseinheit	FB 20 Finanzsteuerung
produktverantwortlich	Herr Mayer
Beschreibung	Stiftungszweck: Die Stiftung Alten- und Siechenfonds verfolgt ausschließlich und unmittelbar im Sinne der jeweils geltenden abgabenrechtlichen Bestimmungen den gemeinnützigen oder mildtätigen Zweck, Maßnahmen und Einrichtungen zu fördern, die der Betreuung, Unterbringung und Pflege von (...?)
Leistungen	Einsatz und Verwendung des Stiftungsvermögens gemäß Satzung
Mitwirkung/Beteiligung	FB 23, FB 50, E 26
Rechts- /Auftragsgrundlage	Testament, Stiftungsverfassung, Ratsbeschluss, Genehmigung Bezirksregierung
Empfänger/Zielgruppe	

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet
---------------------	---

Haushaltsplan 2011	17	Stiftungen Gesundheit/Soziales Alten- und Siechenfonds			
	17.30				
	17.30.03				

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet					

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	17 17.30 17.30.04	Stiftungen Gesundheit/Soziales Kinder- und Jugendfonds	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Finanzausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 2 Finanzen und Recht
zuständige Organisationseinheit	FB 20 Finanzsteuerung
produktverantwortlich	Herr Mayer
Beschreibung	Stiftungszweck: Die Stiftung Kinder- und Jugendfonds verfolgt ausschließlich und unmittelbar im Sinne der jeweils geltenden abgabenrechtlichen Bestimmungen den gemeinnützigen oder mildtätigen Zweck, Maßnahmen und Einrichtungen zu fördern, die der Betreuung und Unterbringung von Kindern und Jugendlichen dienen. Aufgrund der Bestimmungen der früheren Einzelstiftung von Thimus sind bei stiftungsgemäßen Zahlungen die Pflegevorschule Maria Regina und das Kinderheim Maria im Tann entsprechend dem Anteil dieser früheren Einzelstiftung am 01.01.1967 zu berücksichtigen.
Leistungen	Einsatz und Verwendung des Stiftungsvermögens gemäß Satzung
Mitwirkung/Beteiligung	FB 23, E 26
Rechts- /Auftragsgrundlage	Testament, Stiftungsverfassung, Ratsbeschluss, Genehmigung Bezirksregierung
Empfänger/Zielgruppe	

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet
---------------------	---

Haushaltsplan 2011	17 17.30 17.30.04	Stiftungen Gesundheit/Soziales Kinder- und Jugendfonds	
---------------------------	----------------------------------	---	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet					

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	17	Stiftungen	
	17.30	Gesundheit/Soziales	
	17.30.05	Armenfonds	

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Finanzausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 2 Finanzen und Recht
zuständige Organisationseinheit	FB 20 Finanzsteuerung
produktverantwortlich	Herr Mayer
Beschreibung	<p>Stiftungszweck: Die Stiftung Armenfonds verfolgt ausschließlich und unmittelbar im Sinne der jeweils geltenden abgabenrechtlichen Bestimmungen den gemeinnützigen oder mildtätigen Zweck, Bedürftige zu unterstützen. Wenn und soweit Stifter eine bevorrechtigte Berücksichtigung ihrer Verwandtschaft bestimmt haben, sind Anträge der Verwandtschaft entsprechend dem Fondsanteil dieser früheren Einzelstiftungen am 01.01.1967 bevorrechtigt zu berücksichtigen.</p>
Leistungen	Einsatz und Verwendung des Stiftungsvermögens gemäß Satzung
Mitwirkung/Beteiligung	FB 23, FB 50, FB 51
Rechts- /Auftragsgrundlage	Testament, Stiftungsverfassung, Ratsbeschluss, Genehmigung Bezirksregierung
Empfänger/Zielgruppe	

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet
---------------------	---

Haushaltsplan 2011	17	Stiftungen Gesundheit/Soziales Armenfonds			
	17.30				
	17.30.05				

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet					

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	17 17.30 17.30.06	Stiftungen Gesundheit/Soziales Stiftung van Gils	
--------------------	-------------------------	--	---


Produktbeschreibung

Fachausschuss	Finanzausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 2 Finanzen und Recht
zuständige Organisationseinheit	FB 20 Finanzsteuerung
produktverantwortlich	Herr Mayer
Beschreibung	Stiftungszweck: Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar im Sinne der jeweils geltenden abgabenrechtlichen Bestimmungen den gemeinnützigen oder mildtätigen Zweck, mutterlose Mädchen, insbesondere Mädchen mit einer Stiefmutter, zu unterstützen.
Leistungen	Einsatz und Verwendung des Stiftungsvermögens gemäß Satzung
Mitwirkung/Beteiligung	
Rechts- /Auftragsgrundlage	Testament, Stiftungsverfassung, Ratsbeschluss, Genehmigung Bezirksregierung
Empfänger/Zielgruppe	

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet
---------------------	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet					

Haushaltsplan 2011	17 17.30 17.30.06	Stiftungen Gesundheit/Soziales Stiftung van Gils	stadt aachen 
---------------------------	--	---	--

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--


Haushaltsplan 2011	17 17.30 17.30.07	Stiftungen Gesundheit/Soziales Stiftung Broudlet Startz	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Finanzausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 2 Finanzen und Recht
zuständige Organisationseinheit	FB 20 Finanzsteuerung
produktverantwortlich	Herr Mayer
Beschreibung	Stiftungszweck: Die Stiftung Broudlet-Startz verfolgt ausschließlich und unmittelbar im Sinne der jeweils geltenden abgabenrechtlichen Bestimmungen den gemeinnützigen oder mildtätigen Zweck, die Ausbildung bedürftiger Nachkommen der Verwandten väterlicher- und mütterlicherseits der Stifterin durch Unterstützungszahlungen längstens bis zur Vollendung ihres 27. Lebensjahres zu fördern. Soweit die Erträge der Stiftung für diesen Zweck nicht in Anspruch genommen werden, sind sie zur Förderung von Maßnahmen und Einrichtungen, die der Ausbildung, Betreuung oder Unterbringung von Aachener Kindern und Jugendlichen dienen, zu verwenden.
Leistungen	Einsatz und Verwendung des Stiftungsvermögens gemäß Satzung
Mitwirkung/Beteiligung	FB 23
Rechts- /Auftragsgrundlage	Testament, Stiftungsverfassung, Ratsbeschluss, Genehmigung Bezirksregierung
Empfänger/Zielgruppe	

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet
---------------------	---

Haushaltsplan 2011	17	Stiftungen	
	17.30	Gesundheit/Soziales	
	17.30.07	Stiftung Broudlet Startz	

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet					

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--


Haushaltsplan 2011	17 17.30 17.30.08	Stiftungen Gesundheit/Soziales Cockerill und Liebermann Stiftung	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Finanzausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 2 Finanzen und Recht
zuständige Organisationseinheit	FB 20 Finanzsteuerung
produktverantwortlich	Herr Mayer
Beschreibung	Stiftungszweck: Die Cockerill- und Liebermann-Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar im Sinne der jeweils geltenden abgabenrechtlichen Bestimmungen den gemeinnützigen oder mildtätigen Zweck, bedürftige allein stehende Damen, in Ausnahmefällen auch allein stehende Herren, evangelischer Konfession zu unterstützen.
Leistungen	Einsatz und Verwendung des Stiftungsvermögens gemäß Satzung
Mitwirkung/Beteiligung	FB 23
Rechts- /Auftragsgrundlage	Testament, Stiftungsverfassung, Ratsbeschluss, Genehmigung Bezirksregierung
Empfänger/Zielgruppe	

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet
---------------------	---

Haushaltsplan 2011	17	Stiftungen Gesundheit/Soziales Cockerill und Liebermann Stiftung	stadt aachen 
	17.30		
	17.30.08		

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet					

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	17 17.30 17.30.09	Stiftungen Gesundheit/Soziales Stiftung Dassen	
--------------------	-------------------------	--	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Finanzausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 2 Finanzen und Recht
zuständige Organisationseinheit	FB 20 Finanzsteuerung
produktverantwortlich	Herr Mayer
Beschreibung	<p>Stiftungszweck: Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar im Sinne der jeweils geltenden abgabenrechtlichen Bestimmungen den gemeinnützigen oder mildtätigen Zweck</p> <ul style="list-style-type: none"> • bedürftige und elternloser Kinder zu unterstützen (Stiftung Dassen) • mutterlose Mädchen, insbesondere Mädchen mit einer Stiefmutter zu unterstützen (Stiftung van Gils)
Leistungen	Einsatz und Verwendung des Stiftungsvermögens gemäß Satzung
Mitwirkung/Beteiligung	FB 51
Rechts- /Auftragsgrundlage	Testament, Stiftungsverfassung, Ratsbeschluss, Genehmigung Bezirksregierung
Empfänger/Zielgruppe	Bedürftige und elternlose Kinder, sowie mutterlose Mädchen, insbesondere Mädchen mit einer Stiefmutter

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet
---------------------	---

Haushaltsplan 2011	17 17.30 17.30.09	Stiftungen Gesundheit/Soziales Stiftung Dassen	
--------------------	-------------------------	--	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet					

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011	17 17.40 17.40.01	Stiftungen Familienstiftung Stiftung Bischoff	
--------------------	-------------------------	---	---

Produktbeschreibung

Fachausschuss	Finanzausschuss
zuständiges Dezernat	Dezernat 2 Finanzen und Recht
zuständige Organisationseinheit	FB 20 Finanzsteuerung
produktverantwortlich	Herr Mayer
Beschreibung	Stiftungszweck: Zahlung von Ausbildungsstipendien auf der Grundlage der Stiftungsverfassung
Leistungen	Einsatz und Verwendung des Stiftungsvermögens gemäß Satzung
Mitwirkung/Beteiligung	FB 23
Rechts- /Auftragsgrundlage	Testament, Stiftungsverfassung, Ratsbeschluss, Genehmigung Bezirksregierung
Empfänger/Zielgruppe	Nachkommen des Stifters

Ziele und Kennzahlen

Produktziele	Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet
---------------------	---

zielbezogene Kennzahlen	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Für den Haushalt 2011 werden für dieses Produkt keine Ziele und Kennzahlen gebildet					

Haushaltsplan 2011	17	Stiftungen	
	17.40	Familienstiftung	
	17.40.01	Stiftung Bischoff	

weitere steuerungsrelevante Daten	Ergebnis	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeitäquivalente, Stand jeweils 01.01.					

Erläuterungen	Im Jahr 2010 sind noch keine Basiswerte vorhanden, da die Erhebung der Daten erst ab 2011 erfolgen kann und das Ergebnis aus 2010 noch nicht vorliegt.
----------------------	--

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen



Gesamtergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben		-281.791.000	-286.227.800	-302.827.500	-319.820.000	-335.020.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-127.825.400	-127.132.900	-129.438.100	-135.580.000	-134.819.500
3	+ Sonstige Transfererträge		-16.972.000	-13.995.700	-13.987.100	-13.812.600	-13.666.400
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-124.113.700	-121.917.300	-120.015.200	-121.497.700	-121.739.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-36.456.900	-37.094.900	-36.912.400	-37.695.600	-38.217.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-57.649.100	-60.179.200	-58.646.300	-58.206.100	-57.928.700
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-13.968.800	-25.959.700	-15.766.700	-15.079.800	-14.768.100
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-658.776.900	-672.507.500	-677.593.300	-701.691.800	-716.159.000
11	- Personalaufwendungen		138.417.300	138.084.000	138.136.000	138.223.500	138.891.400
12	- Versorgungsaufwendungen		18.831.000	19.270.900	19.510.000	19.510.000	19.510.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		66.895.200	78.436.000	74.257.000	73.945.200	76.889.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen		16.089.900	19.986.600	20.132.900	20.090.900	20.282.900
15	- Transferaufwendungen		447.500.400	445.002.300	448.433.700	453.117.200	457.753.200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		18.266.600	22.663.700	23.210.800	21.979.800	21.450.800
17	= Ordentliche Aufwendungen		706.000.400	723.443.500	723.680.400	726.866.600	734.777.300
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		47.223.500	50.936.000	46.087.100	25.174.800	18.618.300

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen



Gesamtergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge		-13.726.600	-13.383.000	-12.742.000	-11.023.100	-10.172.300
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		23.349.000	22.689.100	24.584.900	26.196.800	27.404.700
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)		9.622.400	9.306.100	11.842.900	15.173.700	17.232.400
22	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 und 21)		56.845.900	60.242.100	57.930.000	40.348.500	35.850.700
23	+ Außerordentliche Erträge		-20.200				
24	- Außerordentliche Aufwendungen		20.100				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)		-100				
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)		56.845.800	60.242.100	57.930.000	40.348.500	35.850.700

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen



Gesamtfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben		-281.791.000	-286.227.800	-302.827.500	-319.820.000	-335.020.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-125.602.000	-124.235.200	-126.250.700	-132.545.700	-131.961.700
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen		-19.262.200	-13.995.700	-13.987.100	-13.812.600	-13.666.400
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-121.113.700	-121.917.300	-120.015.200	-121.497.700	-121.739.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-36.456.900	-37.094.900	-36.912.400	-37.695.600	-38.217.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-57.649.100	-60.179.200	-58.646.300	-58.206.100	-57.928.700
7	+ Sonstige Einzahlungen		-8.696.800	-7.515.400	-9.778.200	-8.934.600	-8.474.200
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-13.726.600	-13.383.000	-12.742.000	-11.023.100	-10.172.300
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-664.298.300	-664.548.500	-681.159.400	-703.535.400	-717.179.600
10	- Personalauszahlungen		124.434.600	123.708.800	124.049.600	124.278.600	124.941.500
11	- Versorgungsauszahlungen		18.831.000	19.270.900	19.510.000	19.510.000	19.510.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		64.123.400	73.503.600	69.697.200	70.136.400	72.876.100
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		23.349.000	22.689.100	24.584.900	26.196.800	27.404.700
14	- Transferauszahlungen		450.899.800	449.267.700	451.555.100	456.743.400	461.364.400
15	- sonstige Auszahlungen		16.118.000	21.790.800	22.268.300	21.016.500	20.478.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		697.755.800	710.230.900	711.665.100	717.881.700	726.574.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (9 ./ 16)		33.457.500	45.682.400	30.505.700	14.346.300	9.395.300

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen



Gesamtfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-42.274.000	-26.041.000	-22.865.800	-16.926.400	-16.273.700
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		-8.965.800	-7.007.800	-9.010.800	-11.013.300	-10.009.800
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-2.224.300	-2.384.800	-2.227.100	-2.150.400	-3.577.100
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen		-35.000				
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		-53.499.100	-35.433.600	-34.103.700	-30.090.100	-29.860.600
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden		4.451.000	3.161.000	4.941.000	2.941.000	2.941.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		28.002.500	31.604.500	38.644.100	38.432.400	38.407.100
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		5.603.400	8.765.100	8.404.400	7.292.600	8.272.200
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen		20.000				
28	- Auszahlungen für Erwerb von aktivierbaren Zuwendungen		3.210.000	1.740.400	210.000	210.000	210.000
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen		31.989.000	26.929.600	22.352.400	21.382.700	14.010.500
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten		73.275.900	72.200.600	74.551.900	70.258.700	63.840.800

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen



Gesamtfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)		19.776.800	36.767.000	40.448.200	40.168.600	33.980.200
32	= Finanzmittelüberschuß / -fehlbetrag (17 und 31)		53.234.300	82.449.400	70.953.900	54.514.900	43.375.500
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen		-55.997.300	-72.950.900	-76.630.700	-76.350.900	-70.162.500
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen		55.084.900	56.007.500	55.449.800	55.860.100	56.040.500
35	= Saldo aus Finanzierungs- tätigkeit		-912.400	-16.943.400	-21.180.900	-20.490.800	-14.122.000
36	= Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 35)		52.321.900	65.506.000	49.773.000	34.024.100	29.253.500
37	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln						
38	= Liquide Mittel (= Zeilen 36 und 37)		52.321.900	65.506.000	49.773.000	34.024.100	29.253.500

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktbereichsblatt

01 Innere Verwaltung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-180.300	-1.070.000	-1.053.700	-1.055.400	-1.055.400
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-677.600	-642.500	-677.600	-677.600	-677.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-31.602.300	-31.593.700	-32.010.200	-32.675.200	-33.091.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-13.191.100	-12.987.000	-13.058.100	-13.129.400	-13.129.400
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-8.525.500	-8.963.600	-9.595.500	-8.730.900	-8.269.600
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-54.176.800	-55.256.800	-56.395.100	-56.268.500	-56.223.200
11	- Personalaufwendungen		32.433.800	34.309.100	34.455.200	34.262.800	34.267.800
12	- Versorgungsaufwendungen		18.831.000	19.270.900	19.510.000	19.510.000	19.510.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		19.765.500	24.501.000	21.808.700	22.669.100	24.825.800
14	- Bilanzielle Abschreibungen		1.225.000	4.447.800	4.216.300	4.216.500	4.216.500
15	- Transferaufwendungen		44.317.300	44.943.600	45.190.600	45.659.500	46.531.600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		6.608.600	9.147.200	9.472.700	8.750.900	8.403.800
17	= Ordentliche Aufwendungen		123.181.200	136.619.600	134.653.500	135.068.800	137.755.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		69.004.400	81.362.800	78.258.400	78.800.300	81.532.300

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktbereichsblatt

01 Innere Verwaltung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge		-9.724.400	-9.302.700	-8.679.700	-6.928.700	-6.045.700
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		3.502.400	3.752.700	4.902.700	5.802.700	6.752.700
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-6.222.000	-5.550.000	-3.777.000	-1.126.000	707.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		62.782.400	75.812.800	74.481.400	77.674.300	82.239.300
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen		100				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)		100				
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		62.782.500	75.812.800	74.481.400	77.674.300	82.239.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-3.924.700	-3.748.800	-3.695.000	-3.697.600	-3.699.800
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		42.700	42.400	42.400	42.400	42.400
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		58.900.500	72.106.400	70.828.800	74.019.100	78.581.900

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-176.900	-49.900		-31.900	-31.900	-31.900
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-677.600	-642.500		-677.600	-677.600	-677.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-31.602.300	-31.593.700		-32.010.200	-32.675.200	-33.091.200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-13.191.100	-12.987.000		-13.058.100	-13.129.400	-13.129.400
7	+ Sonstige Einzahlungen		-2.707.200	-1.345.000		-3.606.900	-2.742.300	-2.281.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-9.724.400	-9.302.700		-8.679.700	-6.928.700	-6.045.700
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-58.079.500	-55.920.800		-58.064.400	-56.185.100	-55.256.800
10	- Personalauszahlungen		27.477.700	29.015.200		29.311.900	29.311.900	29.311.900
11	- Versorgungsauszahlungen		18.831.000	19.270.900		19.510.000	19.510.000	19.510.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		19.288.000	24.237.500		21.551.200	22.408.100	24.564.800
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		3.502.400	3.752.700		4.902.700	5.802.700	6.752.700
14	- Transferauszahlungen		46.052.600	46.384.900		46.622.900	46.991.800	47.848.900
15	- sonstige Auszahlungen		6.665.700	9.190.400		9.464.900	8.743.100	8.396.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		121.817.400	131.851.600		131.363.600	132.767.600	136.384.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		63.737.900	75.930.800		73.299.200	76.582.500	81.127.500

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-2.163.000	-1.066.600		-26.600	-26.600	-26.600
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		-8.901.000	-7.001.000		-9.001.000	-11.001.000	-10.001.000
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-11.064.000	-8.067.600		-9.027.600	-11.027.600	-10.027.600
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		4.360.000	2.950.000		4.850.000	2.850.000	2.850.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		4.749.500	6.213.500		4.772.000	3.073.300	6.468.400
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		533.000	364.900		333.900	337.400	337.400
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		5.149.000	6.009.400		5.213.200	3.242.500	4.064.800
30	= investive Auszahlungen		14.791.500	15.537.800		15.169.100	9.503.200	13.720.600
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		3.727.500	7.470.200		6.141.500	-1.524.400	3.693.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung

0101 Politische Gremien



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-100	-100	-100	-100	-100
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-100	-100	-100	-100	-100
11	- Personalaufwendungen		1.209.700	1.120.200	1.082.100	1.085.000	1.085.000
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		9.500	9.500	9.500	9.500	9.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen		7.500	10.000	12.500	15.000	15.000
15	- Transferaufwendungen		25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		2.126.300	2.207.500	2.237.500	2.268.500	2.300.500
17	= Ordentliche Aufwendungen		3.378.000	3.372.200	3.366.600	3.403.000	3.435.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		3.377.900	3.372.100	3.366.500	3.402.900	3.434.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung

0101 Politische Gremien



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		3.377.900	3.372.100	3.366.500	3.402.900	3.434.900
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		3.377.900	3.372.100	3.366.500	3.402.900	3.434.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		3.377.900	3.372.100	3.366.500	3.402.900	3.434.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung

0101 Politische Gremien



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-100	-100		-100	-100	-100
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-100	-100		-100	-100	-100
10	- Personalauszahlungen		1.111.500	1.014.600		1.018.300	1.018.300	1.018.300
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		9.500	9.500		9.500	9.500	9.500
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		25.000	25.000		25.000	25.000	25.000
15	- sonstige Auszahlungen		2.126.300	2.207.500		2.237.500	2.268.500	2.300.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		3.272.300	3.256.600		3.290.300	3.321.300	3.353.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		3.272.200	3.256.500		3.290.200	3.321.200	3.353.200



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		25.000	25.000		25.000	25.000	25.000
30	= investive Auszahlungen		25.000	25.000		25.000	25.000	25.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		25.000	25.000		25.000	25.000	25.000

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Lohe

010101 Rat und Ausschüsse

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-100	-100	-100	-100	-100
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-100	-100	-100	-100	-100
11	- Personalaufwendungen		885.000	878.600	884.100	886.700	886.700
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		8.100	8.100	8.100	8.100	8.100
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		747.000	747.400	750.400	753.400	756.400
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.640.100	1.634.100	1.642.600	1.648.200	1.651.200
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.640.000	1.634.000	1.642.500	1.648.100	1.651.100

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Lohe

010101 Rat und Ausschüsse



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.640.000	1.634.000	1.642.500	1.648.100	1.651.100
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.640.000	1.634.000	1.642.500	1.648.100	1.651.100
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.640.000	1.634.000	1.642.500	1.648.100	1.651.100

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Lohe

010101 Rat und Ausschüsse

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-100	-100		-100	-100	-100
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-100	-100		-100	-100	-100
10	- Personalauszahlungen		839.300	830.500		833.500	833.500	833.500
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		8.100	8.100		8.100	8.100	8.100
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		747.000	747.400		750.400	753.400	756.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.594.400	1.586.000		1.592.000	1.595.000	1.598.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		1.594.300	1.585.900		1.591.900	1.594.900	1.597.900



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Lohe

010102 Bezirksvertretungen

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen		230.300	146.700	102.400	102.400	102.400
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
14	- Bilanzielle Abschreibungen		7.500	10.000	12.500	15.000	15.000
15	- Transferaufwendungen		25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		426.300	423.100	423.100	423.100	423.100
17	= Ordentliche Aufwendungen		690.500	606.200	564.400	566.900	566.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		690.500	606.200	564.400	566.900	566.900

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Lohe

010102 Bezirksvertretungen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		690.500	606.200	564.400	566.900	566.900
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		690.500	606.200	564.400	566.900	566.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		690.500	606.200	564.400	566.900	566.900

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Lohe

010102 Bezirksvertretungen

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10	- Personalauszahlungen		184.300	96.000		96.400	96.400	96.400
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.400	1.400		1.400	1.400	1.400
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		25.000	25.000		25.000	25.000	25.000
15	- sonstige Auszahlungen		426.300	423.100		423.100	423.100	423.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		637.000	545.500		545.900	545.900	545.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		637.000	545.500		545.900	545.900	545.900



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		25.000	25.000		25.000	25.000	25.000
30	= investive Auszahlungen		25.000	25.000		25.000	25.000	25.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		25.000	25.000		25.000	25.000	25.000

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Lohe

010103 Fraktionen

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen		71.500	74.300	75.000	75.300	75.300
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		951.000	1.035.000	1.062.000	1.090.000	1.119.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.022.500	1.109.300	1.137.000	1.165.300	1.194.300
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.022.500	1.109.300	1.137.000	1.165.300	1.194.300

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Lohe

010103 Fraktionen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.022.500	1.109.300	1.137.000	1.165.300	1.194.300
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.022.500	1.109.300	1.137.000	1.165.300	1.194.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.022.500	1.109.300	1.137.000	1.165.300	1.194.300

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Lohe

010103 Fraktionen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10	- Personalauszahlungen		65.000	67.500		67.800	67.800	67.800
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		951.000	1.035.000		1.062.000	1.090.000	1.119.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.016.000	1.102.500		1.129.800	1.157.800	1.186.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		1.016.000	1.102.500		1.129.800	1.157.800	1.186.800

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Emonts

010104 Integrationsrat



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen		22.900	20.600	20.600	20.600	20.600
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		24.900	22.600	22.600	22.600	22.600
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		24.900	22.600	22.600	22.600	22.600

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Emonts

Produktblatt

010104 Integrationsrat



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		24.900	22.600	22.600	22.600	22.600
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		24.900	22.600	22.600	22.600	22.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		24.900	22.600	22.600	22.600	22.600



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10	- Personalauszahlungen		22.900	20.600		20.600	20.600	20.600
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		24.900	22.600		22.600	22.600	22.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		24.900	22.600		22.600	22.600	22.600



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung
0102 Verwaltungsführung

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-16.400	-16.500	-16.500	-16.500	-16.500
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-2.100	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-30.100	-30.100	-30.100	-30.100	-30.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-200	-200	-200	-200	-200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-48.800	-48.900	-48.900	-48.900	-48.900
11	- Personalaufwendungen		2.028.800	2.110.800	2.106.500	1.931.900	1.931.900
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		210.800	205.900	205.900	205.900	205.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		57.500	28.800	28.800	28.800	28.800
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		75.200	295.800	295.800	295.800	295.800
17	= Ordentliche Aufwendungen		2.372.300	2.641.300	2.637.000	2.462.400	2.462.400
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		2.323.500	2.592.400	2.588.100	2.413.500	2.413.500

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung
0102 Verwaltungsführung

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		2.323.500	2.592.400	2.588.100	2.413.500	2.413.500
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		2.323.500	2.592.400	2.588.100	2.413.500	2.413.500
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		2.323.500	2.592.400	2.588.100	2.413.500	2.413.500

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung
0102 Verwaltungsführung

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-16.400	-16.500		-16.500	-16.500	-16.500
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-2.100	-2.100		-2.100	-2.100	-2.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-30.100	-30.100		-30.100	-30.100	-30.100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-200	-200		-200	-200	-200
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-48.800	-48.900		-48.900	-48.900	-48.900
10	- Personalauszahlungen		1.555.600	1.608.200		1.625.300	1.625.300	1.625.300
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		210.800	205.900		205.900	205.900	205.900
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		57.500	28.800		28.800	28.800	28.800
15	- sonstige Auszahlungen		75.200	295.800		295.800	295.800	295.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.899.100	2.138.700		2.155.800	2.155.800	2.155.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		1.850.300	2.089.800		2.106.900	2.106.900	2.106.900

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Sicking

010201 Konzept und Strategie

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-100	-100	-100	-100
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge			-100	-100	-100	-100
11	- Personalaufwendungen		152.800	226.000	226.600	226.900	226.900
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		3.200	3.300	3.300	3.300	3.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		6.100	231.100	231.100	231.100	231.100
17	= Ordentliche Aufwendungen		162.100	460.400	461.000	461.300	461.300
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		162.100	460.300	460.900	461.200	461.200

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Sicking

Produktblatt

010201 Konzept und Strategie



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		162.100	460.300	460.900	461.200	461.200
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		162.100	460.300	460.900	461.200	461.200
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		162.100	460.300	460.900	461.200	461.200

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Sicking

Produktblatt

010201 Konzept und Strategie



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-100		-100	-100	-100
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			-100		-100	-100	-100
10	- Personalauszahlungen		148.000	221.000		221.400	221.400	221.400
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		3.200	3.300		3.300	3.300	3.300
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		6.100	231.100		231.100	231.100	231.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		157.300	455.400		455.800	455.800	455.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		157.300	455.300		455.700	455.700	455.700



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Döffinge

010202 Datenschutz&Informationsfreiheit id Verw



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen		66.200	67.400	70.100	72.000	72.000
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		100	100	100	100	100
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
17	= Ordentliche Aufwendungen		68.200	69.400	72.100	74.000	74.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		68.200	69.400	72.100	74.000	74.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Döffinge

Produktblatt

010202 Datenschutz&Informationsfreiheit id Verw



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		68.200	69.400	72.100	74.000	74.000
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		68.200	69.400	72.100	74.000	74.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		68.200	69.400	72.100	74.000	74.000



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10	- Personalauszahlungen		39.800	39.500		40.300	40.300	40.300
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		100	100		100	100	100
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		1.900	1.900		1.900	1.900	1.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		41.800	41.500		42.300	42.300	42.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		41.800	41.500		42.300	42.300	42.300



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Lohe

010203 Repräsentationen

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-16.400	-16.400	-16.400	-16.400	-16.400
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-2.100	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-200	-200	-200	-200	-200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-48.700	-48.700	-48.700	-48.700	-48.700
11	- Personalaufwendungen		287.700	420.700	371.600	374.000	374.000
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		206.700	201.700	201.700	201.700	201.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		57.500	28.800	28.800	28.800	28.800
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		39.100	30.500	30.500	30.500	30.500
17	= Ordentliche Aufwendungen		591.000	681.700	632.600	635.000	635.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		542.300	633.000	583.900	586.300	586.300

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Lohe

010203 Repräsentationen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		542.300	633.000	583.900	586.300	586.300
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		542.300	633.000	583.900	586.300	586.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		542.300	633.000	583.900	586.300	586.300

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Lohe

010203 Repräsentationen

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-16.400	-16.400		-16.400	-16.400	-16.400
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-2.100	-2.100		-2.100	-2.100	-2.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-30.000	-30.000		-30.000	-30.000	-30.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-200	-200		-200	-200	-200
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-48.700	-48.700		-48.700	-48.700	-48.700
10	- Personalauszahlungen		198.500	325.200		327.800	327.800	327.800
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		206.700	201.700		201.700	201.700	201.700
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		57.500	28.800		28.800	28.800	28.800
15	- sonstige Auszahlungen		39.100	30.500		30.500	30.500	30.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		501.800	586.200		588.800	588.800	588.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		453.100	537.500		540.100	540.100	540.100



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Lohe

010204 Dezernate

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100	-100	-100	-100	-100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-100	-100	-100	-100	-100
11	- Personalaufwendungen		1.522.100	1.396.700	1.438.200	1.259.000	1.259.000
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		800	800	800	800	800
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		28.100	32.300	32.300	32.300	32.300
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.551.000	1.429.800	1.471.300	1.292.100	1.292.100
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.550.900	1.429.700	1.471.200	1.292.000	1.292.000

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Lohe

010204 Dezernate



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.550.900	1.429.700	1.471.200	1.292.000	1.292.000
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.550.900	1.429.700	1.471.200	1.292.000	1.292.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.550.900	1.429.700	1.471.200	1.292.000	1.292.000

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Lohe

010204 Dezernate

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100	-100		-100	-100	-100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-100	-100		-100	-100	-100
10	- Personalauszahlungen		1.169.300	1.022.500		1.035.800	1.035.800	1.035.800
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		800	800		800	800	800
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		28.100	32.300		32.300	32.300	32.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.198.200	1.055.600		1.068.900	1.068.900	1.068.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		1.198.100	1.055.500		1.068.800	1.068.800	1.068.800

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung

0103 Gleichstellung von Mann und Frau

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-200	-200	-200	-200	-200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-200	-200	-200	-200	-200
11	- Personalaufwendungen		179.700	183.900	152.900	153.700	153.700
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		8.300	8.300	8.300	8.300	8.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		4.300	4.300	4.300	4.300	4.300
17	= Ordentliche Aufwendungen		192.300	196.500	165.500	166.300	166.300
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		192.100	196.300	165.300	166.100	166.100

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung

0103 Gleichstellung von Mann und Frau



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		192.100	196.300	165.300	166.100	166.100
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		192.100	196.300	165.300	166.100	166.100
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		192.100	196.300	165.300	166.100	166.100

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung

0103 Gleichstellung von Mann und Frau



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-200	-200		-200	-200	-200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-200	-200		-200	-200	-200
10	- Personalauszahlungen		164.900	168.400		136.600	136.600	136.600
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		8.300	8.300		8.300	8.300	8.300
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		4.300	4.300		4.300	4.300	4.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		177.500	181.000		149.200	149.200	149.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		177.300	180.800		149.000	149.000	149.000



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Lohe

010301 Gleichstellung in der Verwaltung

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-100	-100	-100	-100	-100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-100	-100	-100	-100	-100
11	- Personalaufwendungen		103.700	106.700	107.700	108.300	108.300
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.700	1.700	1.700	1.700	1.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		900	900	900	900	900
17	= Ordentliche Aufwendungen		106.300	109.300	110.300	110.900	110.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		106.200	109.200	110.200	110.800	110.800

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Lohe

010301 Gleichstellung in der Verwaltung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		106.200	109.200	110.200	110.800	110.800
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		106.200	109.200	110.200	110.800	110.800
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		106.200	109.200	110.200	110.800	110.800

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Lohe

010301 Gleichstellung in der Verwaltung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-100	-100		-100	-100	-100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-100	-100		-100	-100	-100
10	- Personalauszahlungen		92.900	95.400		95.800	95.800	95.800
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.700	1.700		1.700	1.700	1.700
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		900	900		900	900	900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		95.500	98.000		98.400	98.400	98.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		95.400	97.900		98.300	98.300	98.300



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Lohe

010302 Förderung d Gleichstellung Bürger/-innen

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-100	-100	-100	-100	-100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-100	-100	-100	-100	-100
11	- Personalaufwendungen		76.000	77.200	45.200	45.400	45.400
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		6.600	6.600	6.600	6.600	6.600
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		3.400	3.400	3.400	3.400	3.400
17	= Ordentliche Aufwendungen		86.000	87.200	55.200	55.400	55.400
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		85.900	87.100	55.100	55.300	55.300

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Lohe

010302 Förderung d Gleichstellung Bürger/-innen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		85.900	87.100	55.100	55.300	55.300
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		85.900	87.100	55.100	55.300	55.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		85.900	87.100	55.100	55.300	55.300

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Lohe

010302 Förderung d Gleichstellung Bürger/-innen

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-100	-100		-100	-100	-100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-100	-100		-100	-100	-100
10	- Personalauszahlungen		72.000	73.000		40.800	40.800	40.800
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		6.600	6.600		6.600	6.600	6.600
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		3.400	3.400		3.400	3.400	3.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		82.000	83.000		50.800	50.800	50.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		81.900	82.900		50.700	50.700	50.700



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung

0104 Beschäftigtenvertretung

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-100	-100	-100	-100	-100
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-100	-100	-100	-100	-100
11	- Personalaufwendungen		385.600	367.500	371.200	373.200	373.200
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		100	100	100	100	100
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		19.800	19.800	19.800	19.800	19.800
17	= Ordentliche Aufwendungen		405.500	387.400	391.100	393.100	393.100
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		405.400	387.300	391.000	393.000	393.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung

0104 Beschäftigtenvertretung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		405.400	387.300	391.000	393.000	393.000
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		405.400	387.300	391.000	393.000	393.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		405.400	387.300	391.000	393.000	393.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung

0104 Beschäftigtenvertretung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-100	-100		-100	-100	-100
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-100	-100		-100	-100	-100
10	- Personalauszahlungen		353.500	333.800		335.700	335.700	335.700
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		100	100		100	100	100
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		19.800	19.800		19.800	19.800	19.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		373.400	353.700		355.600	355.600	355.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		373.300	353.600		355.500	355.500	355.500



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Kuca

010401 Sicherstellung der Personalvertretung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-100	-100	-100	-100	-100
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-100	-100	-100	-100	-100
11	- Personalaufwendungen		385.600	367.500	371.200	373.200	373.200
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		100	100	100	100	100
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		19.800	19.800	19.800	19.800	19.800
17	= Ordentliche Aufwendungen		405.500	387.400	391.100	393.100	393.100
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		405.400	387.300	391.000	393.000	393.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Kuca

Produktblatt

010401 Sicherstellung der Personalvertretung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		405.400	387.300	391.000	393.000	393.000
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		405.400	387.300	391.000	393.000	393.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		405.400	387.300	391.000	393.000	393.000

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-100	-100		-100	-100	-100
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-100	-100		-100	-100	-100
10	- Personalauszahlungen		353.500	333.800		335.700	335.700	335.700
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		100	100		100	100	100
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		19.800	19.800		19.800	19.800	19.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		373.400	353.700		355.600	355.600	355.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		373.300	353.600		355.500	355.500	355.500



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung

0105 Örtliche Rechnungsprüfung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-75.000	-39.900	-75.000	-75.000	-75.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-3.000	-1.500	-3.000	-3.000	-3.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-78.000	-41.400	-78.000	-78.000	-78.000
11	- Personalaufwendungen		1.019.100	1.091.100	974.400	985.400	985.400
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		100	100	100	100	100
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		11.700	23.700	11.700	11.700	11.700
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.030.900	1.114.900	986.200	997.200	997.200
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		952.900	1.073.500	908.200	919.200	919.200

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung

0105 Örtliche Rechnungsprüfung

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		952.900	1.073.500	908.200	919.200	919.200
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		952.900	1.073.500	908.200	919.200	919.200
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		917.900	1.038.500	873.200	884.200	884.200

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung

0105 Örtliche Rechnungsprüfung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-75.000	-39.900		-75.000	-75.000	-75.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-3.000	-1.500		-3.000	-3.000	-3.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-78.000	-41.400		-78.000	-78.000	-78.000
10	- Personalauszahlungen		690.900	789.700		800.000	800.000	800.000
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		100	100		100	100	100
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		11.700	23.700		11.700	11.700	11.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		702.700	813.500		811.800	811.800	811.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		624.700	772.100		733.800	733.800	733.800



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Kober

010501 Prüfung und Beratung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-75.000	-39.900	-75.000	-75.000	-75.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-3.000	-1.500	-3.000	-3.000	-3.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-78.000	-41.400	-78.000	-78.000	-78.000
11	- Personalaufwendungen		1.019.100	1.091.100	974.400	985.400	985.400
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		100	100	100	100	100
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		11.700	23.700	11.700	11.700	11.700
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.030.900	1.114.900	986.200	997.200	997.200
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		952.900	1.073.500	908.200	919.200	919.200

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Kober

010501 Prüfung und Beratung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		952.900	1.073.500	908.200	919.200	919.200
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		952.900	1.073.500	908.200	919.200	919.200
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		917.900	1.038.500	873.200	884.200	884.200

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Kober

Produktblatt

010501 Prüfung und Beratung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-75.000	-39.900		-75.000	-75.000	-75.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-3.000	-1.500		-3.000	-3.000	-3.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-78.000	-41.400		-78.000	-78.000	-78.000
10	- Personalauszahlungen		690.900	789.700		800.000	800.000	800.000
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		100	100		100	100	100
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		11.700	23.700		11.700	11.700	11.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		702.700	813.500		811.800	811.800	811.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		624.700	772.100		733.800	733.800	733.800



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung

0106 Zentrale Dienste

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-500.000	-500.000	-500.000	-500.000	-500.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-6.100	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-1.077.200	-1.093.400	-1.109.800	-1.126.400	-1.126.400
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-1.583.300	-1.595.500	-1.611.900	-1.628.500	-1.628.500
11	- Personalaufwendungen		2.398.000	2.599.700	2.634.000	2.588.900	2.588.900
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		501.900	281.900	281.900	281.900	281.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen		185.000	185.900	185.900	185.900	185.900
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		56.600	45.700	45.700	44.700	44.700
17	= Ordentliche Aufwendungen		3.141.500	3.113.200	3.147.500	3.101.400	3.101.400
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.558.200	1.517.700	1.535.600	1.472.900	1.472.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung

0106 Zentrale Dienste



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.558.200	1.517.700	1.535.600	1.472.900	1.472.900
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.558.200	1.517.700	1.535.600	1.472.900	1.472.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		6.700	6.400	6.400	6.400	6.400
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.564.900	1.524.100	1.542.000	1.479.300	1.479.300

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung

0106 Zentrale Dienste



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-500.000	-500.000		-500.000	-500.000	-500.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-6.100	-2.100		-2.100	-2.100	-2.100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-1.077.200	-1.093.400		-1.109.800	-1.126.400	-1.126.400
7	+ Sonstige Einzahlungen		-33.300	-33.300		-33.300	-33.300	-33.300
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.616.600	-1.628.800		-1.645.200	-1.661.800	-1.661.800
10	- Personalauszahlungen		2.037.300	2.219.200		2.231.700	2.231.700	2.231.700
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		31.900	31.900		31.900	31.900	31.900
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		89.900	79.000		79.000	78.000	78.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		2.159.100	2.330.100		2.342.600	2.341.600	2.341.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		542.500	701.300		697.400	679.800	679.800

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung

0106 Zentrale Dienste



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-1.882.000	-1.040.000				
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-1.882.000	-1.040.000				
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		608.000					292.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		485.000	245.900		240.900	240.900	240.900
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		2.694.000	4.334.400		3.538.200	1.067.500	1.889.800
30	= investive Auszahlungen		3.787.000	4.580.300		3.779.100	1.308.400	2.422.700
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		1.905.000	3.540.300		3.779.100	1.308.400	2.422.700

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Larosch

010601 Vergabewesen und HOAI-Musterverträge



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-6.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-6.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
11	- Personalaufwendungen		436.300	550.100	557.100	561.000	561.000
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen			900	900	900	900
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		27.100	16.200	16.200	15.200	15.200
17	= Ordentliche Aufwendungen		463.400	567.200	574.200	577.100	577.100
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		457.400	565.200	572.200	575.100	575.100

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Larosch

Produktblatt

010601 Vergabewesen und HOAI-Musterverträge

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		457.400	565.200	572.200	575.100	575.100
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		457.400	565.200	572.200	575.100	575.100
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		457.400	565.200	572.200	575.100	575.100

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Larosch

Produktblatt

010601 Vergabewesen und HOAI-Musterverträge



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-6.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-6.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
10	- Personalauszahlungen		370.300	480.800		484.400	484.400	484.400
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		27.100	16.200		16.200	15.200	15.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		397.400	497.000		500.600	499.600	499.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		391.400	495.000		498.600	497.600	497.600



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			900		900	900	900
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen			900		900	900	900
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)			900		900	900	900

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Raschke

010603 Servicecenter Call Aachen

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-500.000	-500.000	-500.000	-500.000	-500.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-500.000	-500.000	-500.000	-500.000	-500.000
11	- Personalaufwendungen		1.007.300	1.094.900	1.098.100	1.099.100	1.099.100
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		100	100	100	100	100
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		29.500	29.500	29.500	29.500	29.500
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.036.900	1.124.500	1.127.700	1.128.700	1.128.700
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		536.900	624.500	627.700	628.700	628.700

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Raschke

Produktblatt

010603 Servicecenter Call Aachen

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		536.900	624.500	627.700	628.700	628.700
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		536.900	624.500	627.700	628.700	628.700
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		536.900	624.500	627.700	628.700	628.700

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Raschke

Produktblatt

010603 Servicecenter Call Aachen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-500.000	-500.000		-500.000	-500.000	-500.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen		-33.300	-33.300		-33.300	-33.300	-33.300
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-533.300	-533.300		-533.300	-533.300	-533.300
10	- Personalauszahlungen		990.700	1.077.500		1.079.800	1.079.800	1.079.800
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		100	100		100	100	100
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		62.800	62.800		62.800	62.800	62.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.053.600	1.140.400		1.142.700	1.142.700	1.142.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		520.300	607.100		609.400	609.400	609.400



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		15.000					
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		15.000					
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		15.000					

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Kuca

010604 Zentrale Besch., Inventarbewirt., Gebäude

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100	-100	-100	-100	-100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-100	-100	-100	-100	-100
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		501.800	281.800	281.800	281.800	281.800
14	- Bilanzielle Abschreibungen		185.000	185.000	185.000	185.000	185.000
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen		686.800	466.800	466.800	466.800	466.800
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		686.700	466.700	466.700	466.700	466.700

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Kuca

010604 Zentrale Besch., Inventarbewirt., Gebäude

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		686.700	466.700	466.700	466.700	466.700
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		686.700	466.700	466.700	466.700	466.700
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		686.700	466.700	466.700	466.700	466.700

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100	-100		-100	-100	-100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-100	-100		-100	-100	-100
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		31.800	31.800		31.800	31.800	31.800
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		31.800	31.800		31.800	31.800	31.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		31.700	31.700		31.700	31.700	31.700

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-1.882.000	-1.040.000				
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-1.882.000	-1.040.000				
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		608.000					292.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		470.000	245.000		240.000	240.000	240.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		2.694.000	2.379.000		1.023.000	844.000	1.290.000
30	= investive Auszahlungen		3.772.000	2.624.000		1.263.000	1.084.000	1.822.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		1.890.000	1.584.000		1.263.000	1.084.000	1.822.000

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

010608 Sonstige zentrale Dienste - Stadtbetrieb

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-1.077.200	-1.093.400	-1.109.800	-1.126.400	-1.126.400
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-1.077.200	-1.093.400	-1.109.800	-1.126.400	-1.126.400
11	- Personalaufwendungen		954.400	954.700	978.800	928.800	928.800
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen		954.400	954.700	978.800	928.800	928.800
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-122.800	-138.700	-131.000	-197.600	-197.600

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

010608 Sonstige zentrale Dienste - Stadtbetrieb

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-122.800	-138.700	-131.000	-197.600	-197.600
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-122.800	-138.700	-131.000	-197.600	-197.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		6.700	6.400	6.400	6.400	6.400
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-116.100	-132.300	-124.600	-191.200	-191.200

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

010608 Sonstige zentrale Dienste - Stadtbetrieb



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-1.077.200	-1.093.400		-1.109.800	-1.126.400	-1.126.400
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.077.200	-1.093.400		-1.109.800	-1.126.400	-1.126.400
10	- Personalauszahlungen		676.300	660.900		667.500	667.500	667.500
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		676.300	660.900		667.500	667.500	667.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-400.900	-432.500		-442.300	-458.900	-458.900

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen			1.955.400		2.515.200	223.500	599.800
30	= investive Auszahlungen			1.955.400		2.515.200	223.500	599.800
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ . Auszahlung)			1.955.400		2.515.200	223.500	599.800

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung

0107 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-12.400	-12.400	-12.400	-12.400	-12.400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-100	-100	-100	-100	-100
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-12.500	-12.500	-12.500	-12.500	-12.500
11	- Personalaufwendungen		639.800	675.900	679.200	680.600	680.600
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		190.300	190.300	190.300	190.300	190.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		34.700	34.700	34.700	34.700	34.700
17	= Ordentliche Aufwendungen		864.800	900.900	904.200	905.600	905.600
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		852.300	888.400	891.700	893.100	893.100

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung

0107 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		852.300	888.400	891.700	893.100	893.100
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		852.300	888.400	891.700	893.100	893.100
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		852.300	888.400	891.700	893.100	893.100

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung

0107 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-12.400	-12.400		-12.400	-12.400	-12.400
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-100	-100		-100	-100	-100
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-12.500	-12.500		-12.500	-12.500	-12.500
10	- Personalauszahlungen		618.800	653.900		656.000	656.000	656.000
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		190.300	190.300		190.300	190.300	190.300
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		34.700	34.700		34.700	34.700	34.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		843.800	878.900		881.000	881.000	881.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		831.300	866.400		868.500	868.500	868.500



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Poth

010701 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-12.400	-12.400	-12.400	-12.400	-12.400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-100	-100	-100	-100	-100
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-12.500	-12.500	-12.500	-12.500	-12.500
11	- Personalaufwendungen		639.800	675.900	679.200	680.600	680.600
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		190.300	190.300	190.300	190.300	190.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		34.700	34.700	34.700	34.700	34.700
17	= Ordentliche Aufwendungen		864.800	900.900	904.200	905.600	905.600
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		852.300	888.400	891.700	893.100	893.100

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Poth

010701 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		852.300	888.400	891.700	893.100	893.100
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		852.300	888.400	891.700	893.100	893.100
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		852.300	888.400	891.700	893.100	893.100

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-12.400	-12.400		-12.400	-12.400	-12.400
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-100	-100		-100	-100	-100
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-12.500	-12.500		-12.500	-12.500	-12.500
10	- Personalauszahlungen		618.800	653.900		656.000	656.000	656.000
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		190.300	190.300		190.300	190.300	190.300
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		34.700	34.700		34.700	34.700	34.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		843.800	878.900		881.000	881.000	881.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		831.300	866.400		868.500	868.500	868.500



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung

0108 Personalmanagement



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-158.900	-33.500	-17.200	-18.900	-18.900
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-51.100	-51.100	-51.100	-51.100	-51.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-777.600	-777.600	-777.600	-777.600	-777.600
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-344.400	-261.300	-261.300	-260.800	-260.800
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-5.292.000	-5.359.000	-5.429.000	-5.429.000	-5.429.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-6.624.000	-6.482.500	-6.536.200	-6.537.400	-6.537.400
11	- Personalaufwendungen		10.388.300	11.981.500	12.062.000	12.128.900	12.133.900
12	- Versorgungsaufwendungen		18.831.000	19.270.900	19.510.000	19.510.000	19.510.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		63.600	77.600	64.600	68.800	75.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen		8.400	14.100	16.800	19.500	19.500
15	- Transferaufwendungen		32.400	32.400	32.400	32.400	32.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.940.400	1.804.100	1.804.100	1.798.700	1.798.900
17	= Ordentliche Aufwendungen		31.264.100	33.180.600	33.489.900	33.558.300	33.570.400
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		24.640.100	26.698.100	26.953.700	27.020.900	27.033.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung

0108 Personalmanagement



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		24.640.100	26.698.100	26.953.700	27.020.900	27.033.000
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		24.640.100	26.698.100	26.953.700	27.020.900	27.033.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		24.640.100	26.698.100	26.953.700	27.020.900	27.033.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung
0108 Personalmanagement

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-155.500	-28.400		-10.400	-10.400	-10.400
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-51.100	-51.100		-51.100	-51.100	-51.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-777.600	-777.600		-777.600	-777.600	-777.600
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-344.400	-261.300		-261.300	-260.800	-260.800
7	+ Sonstige Einzahlungen		-22.000	-7.100		-7.100	-7.100	-7.100
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.350.600	-1.125.500		-1.107.500	-1.107.000	-1.107.000
10	- Personalauszahlungen		9.269.100	10.649.600		10.721.600	10.721.600	10.721.600
11	- Versorgungsauszahlungen		18.831.000	19.270.900		19.510.000	19.510.000	19.510.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		56.100	64.100		57.100	57.800	64.700
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		32.400	1.298.700		1.298.700	1.298.700	1.298.700
15	- sonstige Auszahlungen		1.962.400	1.814.000		1.814.000	1.808.600	1.808.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		30.151.000	33.097.300		33.401.400	33.396.700	33.403.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		28.800.400	31.971.800		32.293.900	32.289.700	32.296.800

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			-25.600		-25.600	-25.600	-25.600
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen			-25.600		-25.600	-25.600	-25.600
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		48.000	54.000		48.000	51.500	51.500
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		48.000	54.000		48.000	51.500	51.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		48.000	28.400		22.400	25.900	25.900

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Kuca

010801 Zentrale Regelungen, Grundsatzangel.

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-3.800	-5.500	-7.200	-8.900	-8.900
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-3.800	-5.500	-7.200	-8.900	-8.900
11	- Personalaufwendungen		1.436.200	1.203.300	1.234.300	1.254.100	1.254.100
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		700	700	700	700	700
14	- Bilanzielle Abschreibungen		8.400	14.100	16.800	19.500	19.500
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		222.700	222.700	222.700	222.700	222.700
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.668.000	1.440.800	1.474.500	1.497.000	1.497.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.664.200	1.435.300	1.467.300	1.488.100	1.488.100

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Kuca

010801 Zentrale Regelungen, Grundsatzangel.



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.664.200	1.435.300	1.467.300	1.488.100	1.488.100
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.664.200	1.435.300	1.467.300	1.488.100	1.488.100
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.664.200	1.435.300	1.467.300	1.488.100	1.488.100

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Kuca

Produktblatt

010801 Zentrale Regelungen, Grundsatzangel.



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-400	-400		-400	-400	-400
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-400	-400		-400	-400	-400
10	- Personalauszahlungen		1.126.500	877.200		891.100	891.100	891.100
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		700	700		700	700	700
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		222.700	222.700		222.700	222.700	222.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.349.900	1.100.600		1.114.500	1.114.500	1.114.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		1.349.500	1.100.200		1.114.100	1.114.100	1.114.100

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			-25.600		-25.600	-25.600	-25.600
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen			-25.600		-25.600	-25.600	-25.600
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		40.500	40.500		40.500	40.500	40.500
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		40.500	40.500		40.500	40.500	40.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		40.500	14.900		14.900	14.900	14.900

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Kuca

010802 Personalentwicklung, Aus- u. Fortbildung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-100	-100	-100	-100	-100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-1.600	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-1.700	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700
11	- Personalaufwendungen		254.300	345.400	352.100	355.600	355.600
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		600	600	600	600	600
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		257.600	257.600	257.600	257.600	257.600
17	= Ordentliche Aufwendungen		512.500	603.600	610.300	613.800	613.800
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		510.800	601.900	608.600	612.100	612.100

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Kuca

010802 Personalentwicklung, Aus- u. Fortbildung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		510.800	601.900	608.600	612.100	612.100
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		510.800	601.900	608.600	612.100	612.100
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		510.800	601.900	608.600	612.100	612.100

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Kuca

Produktblatt

010802 Personalentwicklung, Aus- u. Fortbildung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-100	-100		-100	-100	-100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-1.600	-1.600		-1.600	-1.600	-1.600
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.700	-1.700		-1.700	-1.700	-1.700
10	- Personalauszahlungen		190.600	271.900		275.300	275.300	275.300
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		600	600		600	600	600
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen			6.800		6.800	6.800	6.800
15	- sonstige Auszahlungen		257.600	257.600		257.600	257.600	257.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		448.800	536.900		540.300	540.300	540.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		447.100	535.200		538.600	538.600	538.600



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Kuca

010803 Personalbetreuung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-146.400	-25.000	-10.000	-10.000	-10.000
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-26.000	-26.000	-26.000	-26.000	-26.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-775.700	-775.700	-775.700	-775.700	-775.700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-171.900	-37.800	-37.800	-37.800	-37.800
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-1.120.000	-864.500	-849.500	-849.500	-849.500
11	- Personalaufwendungen		2.916.400	3.406.100	3.405.800	3.435.200	3.435.200
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		17.200	17.200	17.200	17.200	17.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		32.400	32.400	32.400	32.400	32.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.144.600	1.144.600	1.144.600	1.144.600	1.144.600
17	= Ordentliche Aufwendungen		4.110.600	4.600.300	4.600.000	4.629.400	4.629.400
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		2.990.600	3.735.800	3.750.500	3.779.900	3.779.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Kuca

Produktblatt

010803 Personalbetreuung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		2.990.600	3.735.800	3.750.500	3.779.900	3.779.900
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		2.990.600	3.735.800	3.750.500	3.779.900	3.779.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		2.990.600	3.735.800	3.750.500	3.779.900	3.779.900

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Kuca

010803 Personalbetreuung

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-146.400	-25.000		-10.000	-10.000	-10.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-26.000	-26.000		-26.000	-26.000	-26.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-775.700	-775.700		-775.700	-775.700	-775.700
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-171.900	-37.800		-37.800	-37.800	-37.800
7	+ Sonstige Einzahlungen		-22.000	-7.100		-7.100	-7.100	-7.100
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.142.000	-871.600		-856.600	-856.600	-856.600
10	- Personalauszahlungen		2.353.000	2.813.700		2.839.200	2.839.200	2.839.200
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		17.200	17.200		17.200	17.200	17.200
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		32.400	32.400		32.400	32.400	32.400
15	- sonstige Auszahlungen		1.166.600	1.154.500		1.154.500	1.154.500	1.154.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		3.569.200	4.017.800		4.043.300	4.043.300	4.043.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		2.427.200	3.146.200		3.186.700	3.186.700	3.186.700



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Brammertz

010804 Arbeitssicherheit/ Gesundheitsschutz

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100	-100	-100	-100	-100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-7.400	-58.400	-58.400	-57.900	-57.900
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-7.500	-58.500	-58.500	-58.000	-58.000
11	- Personalaufwendungen		708.200	930.100	932.100	933.200	933.200
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		45.100	59.100	46.100	50.300	57.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		315.000	178.700	178.700	173.300	173.500
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.068.300	1.167.900	1.156.900	1.156.800	1.163.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.060.800	1.109.400	1.098.400	1.098.800	1.105.900

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Brammert

010804 Arbeitssicherheit/ Gesundheitsschutz



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.060.800	1.109.400	1.098.400	1.098.800	1.105.900
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.060.800	1.109.400	1.098.400	1.098.800	1.105.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.060.800	1.109.400	1.098.400	1.098.800	1.105.900

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100	-100		-100	-100	-100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-7.400	-58.400		-58.400	-57.900	-57.900
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-7.500	-58.500		-58.500	-58.000	-58.000
10	- Personalauszahlungen		688.900	909.900		910.900	910.900	910.900
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		37.600	45.600		38.600	39.300	46.200
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		315.000	178.700		178.700	173.300	173.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.041.500	1.134.200		1.128.200	1.123.500	1.130.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		1.034.000	1.075.700		1.069.700	1.065.500	1.072.600

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		7.500	13.500		7.500	11.000	11.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		7.500	13.500		7.500	11.000	11.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		7.500	13.500		7.500	11.000	11.000

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Kleiber

010805 Gefahrgutbeauftragter

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen		48.600	37.200	37.200	37.200	37.200
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		500	500	500	500	500
17	= Ordentliche Aufwendungen		49.100	37.700	37.700	37.700	37.700
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		49.100	37.700	37.700	37.700	37.700

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Kleiber

Produktblatt

010805 Gefahrgutbeauftragter



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		49.100	37.700	37.700	37.700	37.700
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		49.100	37.700	37.700	37.700	37.700
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		49.100	37.700	37.700	37.700	37.700



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10	- Personalauszahlungen		48.600	37.200		37.200	37.200	37.200
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		500	500		500	500	500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		49.100	37.700		37.700	37.700	37.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		49.100	37.700		37.700	37.700	37.700



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Kuca

010806 Allgemeine Personalwirtschaft



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-8.700	-3.000			
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-200	-200	-200	-200	-200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-165.100	-165.100	-165.100	-165.100	-165.100
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-5.292.000	-5.359.000	-5.429.000	-5.429.000	-5.429.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-5.491.000	-5.552.300	-5.619.300	-5.619.300	-5.619.300
11	- Personalaufwendungen		4.251.400	4.608.600	4.635.300	4.648.400	4.653.400
12	- Versorgungsaufwendungen		18.831.000	19.270.900	19.510.000	19.510.000	19.510.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen		23.082.400	23.879.500	24.145.300	24.158.400	24.163.400
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		17.591.400	18.327.200	18.526.000	18.539.100	18.544.100

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Kuca

Produktblatt

010806 Allgemeine Personalwirtschaft



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		17.591.400	18.327.200	18.526.000	18.539.100	18.544.100
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		17.591.400	18.327.200	18.526.000	18.539.100	18.544.100
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		17.591.400	18.327.200	18.526.000	18.539.100	18.544.100

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Kuca

010806 Allgemeine Personalwirtschaft

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-8.700	-3.000				
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-25.000	-25.000		-25.000	-25.000	-25.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-200	-200		-200	-200	-200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-165.100	-165.100		-165.100	-165.100	-165.100
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-199.000	-193.300		-190.300	-190.300	-190.300
10	- Personalauszahlungen		4.088.300	4.288.900		4.302.700	4.302.700	4.302.700
11	- Versorgungsauszahlungen		18.831.000	19.270.900		19.510.000	19.510.000	19.510.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		22.919.300	23.559.800		23.812.700	23.812.700	23.812.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		22.720.300	23.366.500		23.622.400	23.622.400	23.622.400



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Kuca

010807 Altersteilzeit (zentral ges. Verwaltung)



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen		773.200	1.450.800	1.465.200	1.465.200	1.465.200
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen		773.200	1.450.800	1.465.200	1.465.200	1.465.200
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		773.200	1.450.800	1.465.200	1.465.200	1.465.200

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Kuca

010807 Altersteilzeit (zentral ges. Verwaltung)

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		773.200	1.450.800	1.465.200	1.465.200	1.465.200
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		773.200	1.450.800	1.465.200	1.465.200	1.465.200
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		773.200	1.450.800	1.465.200	1.465.200	1.465.200

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Kuca

010807 Altersteilzeit (zentral ges. Verwaltung)

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10	- Personalauszahlungen		773.200	1.450.800		1.465.200	1.465.200	1.465.200
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen			1.259.500		1.259.500	1.259.500	1.259.500
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		773.200	2.710.300		2.724.700	2.724.700	2.724.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		773.200	2.710.300		2.724.700	2.724.700	2.724.700

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung

0109 Finanzmanagement und Rechnungswesen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-1.015.000	-1.015.000	-1.015.000	-1.015.000
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-300	-300	-300	-300	-300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-16.880.200	-16.600.200	-16.750.200	-17.100.200	-17.100.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-2.854.300	-2.574.800	-2.574.800	-2.574.600	-2.574.600
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-851.900	-1.051.900	-1.051.900	-1.051.900	-1.051.900
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-20.586.700	-21.242.200	-21.392.200	-21.742.000	-21.742.000
11	- Personalaufwendungen		4.936.900	4.952.000	5.047.600	5.087.100	5.087.100
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		4.500	6.600	6.600	6.600	6.600
14	- Bilanzielle Abschreibungen			2.989.000	2.607.000	2.587.000	2.587.000
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		196.700	457.700	357.700	355.100	355.100
17	= Ordentliche Aufwendungen		5.138.100	8.405.300	8.018.900	8.035.800	8.035.800
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-15.448.600	-12.836.900	-13.373.300	-13.706.200	-13.706.200

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung

0109 Finanzmanagement und Rechnungswesen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge		-486.900	-805.200	-803.200	-801.200	-801.200
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		3.502.400	3.752.700	4.902.700	5.802.700	6.752.700
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		3.015.500	2.947.500	4.099.500	5.001.500	5.951.500
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-12.433.100	-9.889.400	-9.273.800	-8.704.700	-7.754.700
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen		100				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)		100				
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-12.433.000	-9.889.400	-9.273.800	-8.704.700	-7.754.700
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-3.753.500	-3.570.400	-3.566.600	-3.569.200	-3.571.400
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		200	200	200	200	200
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-16.186.300	-13.459.600	-12.840.200	-12.273.700	-11.325.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung

0109 Finanzmanagement und Rechnungswesen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-300	-300		-300	-300	-300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-16.880.200	-16.600.200		-16.750.200	-17.100.200	-17.100.200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-2.854.300	-2.574.800		-2.574.800	-2.574.600	-2.574.600
7	+ Sonstige Einzahlungen		-870.300	-1.051.900		-1.051.900	-1.051.900	-1.051.900
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-486.900	-805.200		-803.200	-801.200	-801.200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-21.092.000	-21.032.400		-21.180.400	-21.528.200	-21.528.200
10	- Personalauszahlungen		4.223.000	4.201.300		4.295.100	4.295.100	4.295.100
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		4.500	6.600		6.600	6.600	6.600
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		3.502.400	3.752.700		4.902.700	5.802.700	6.752.700
14	- Transferauszahlungen		10.000	25.000		15.000	15.000	
15	- sonstige Auszahlungen		196.800	457.700		357.700	355.100	355.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		7.936.700	8.443.300		9.577.100	10.474.500	11.409.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-13.155.300	-12.589.100		-11.603.300	-11.053.700	-10.118.700



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

010901 Finanzsteuerung u. -controlling



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-1.015.000	-1.015.000	-1.015.000	-1.015.000
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-16.880.100	-16.600.100	-16.750.100	-17.100.100	-17.100.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-2.771.400	-2.500.000	-2.500.000	-2.500.000	-2.500.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-19.651.500	-20.115.100	-20.265.100	-20.615.100	-20.615.100
11	- Personalaufwendungen		796.700	1.011.600	1.029.200	1.037.600	1.037.600
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		100	100	100	100	100
14	- Bilanzielle Abschreibungen			2.989.000	2.607.000	2.587.000	2.587.000
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		42.100	110.100	10.100	10.100	10.100
17	= Ordentliche Aufwendungen		838.900	4.110.800	3.646.400	3.634.800	3.634.800
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-18.812.600	-16.004.300	-16.618.700	-16.980.300	-16.980.300

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

010901 Finanzsteuerung u. -controlling



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-18.812.600	-16.004.300	-16.618.700	-16.980.300	-16.980.300
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-18.812.600	-16.004.300	-16.618.700	-16.980.300	-16.980.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-3.364.800	-3.177.600	-3.177.600	-3.177.600	-3.177.600
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-22.177.400	-19.181.900	-19.796.300	-20.157.900	-20.157.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

010901 Finanzsteuerung u. -controlling



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-16.880.100	-16.600.100		-16.750.100	-17.100.100	-17.100.100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-2.771.400	-2.500.000		-2.500.000	-2.500.000	-2.500.000
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-19.651.500	-19.100.100		-19.250.100	-19.600.100	-19.600.100
10	- Personalauszahlungen		659.100	866.700		876.800	876.800	876.800
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		100	100		100	100	100
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		42.100	110.100		10.100	10.100	10.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		701.300	976.900		887.000	887.000	887.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-18.950.200	-18.123.200		-18.363.100	-18.713.100	-18.713.100



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

010903 Steuerli.Betreu.Gvw.& kosten.Einrichtung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen		165.400	167.000	170.500	172.900	172.900
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		100	100	100	100	100
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		4.300	4.300	4.300	4.300	4.300
17	= Ordentliche Aufwendungen		169.800	171.400	174.900	177.300	177.300
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		169.800	171.400	174.900	177.300	177.300

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

010903 Steuerli.Betreu.Gvw.& kosten.Einrichtung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			300	300	300	300
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)			300	300	300	300
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		169.800	171.700	175.200	177.600	177.600
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		169.800	171.700	175.200	177.600	177.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		169.800	171.700	175.200	177.600	177.600

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10	- Personalauszahlungen		138.300	138.400		140.100	140.100	140.100
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		100	100		100	100	100
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen			300		300	300	300
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		4.300	4.300		4.300	4.300	4.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		142.700	143.100		144.800	144.800	144.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		142.700	143.100		144.800	144.800	144.800



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

010904 Vermögens- und Schuldenverwaltung

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-16.600	-16.500	-16.500	-16.300	-16.300
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-100	-100	-100	-100	-100
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-16.700	-16.600	-16.600	-16.400	-16.400
11	- Personalaufwendungen		231.900	204.000	208.200	211.000	211.000
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		3.300	3.300	3.300	3.300	3.300
17	= Ordentliche Aufwendungen		237.200	209.300	213.500	216.300	216.300
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		220.500	192.700	196.900	199.900	199.900

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

010904 Vermögens- und Schuldenverwaltung

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge		-405.700	-724.000	-722.000	-720.000	-720.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-405.700	-724.000	-722.000	-720.000	-720.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-185.200	-531.300	-525.100	-520.100	-520.100
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-185.200	-531.300	-525.100	-520.100	-520.100
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-388.700	-392.800	-389.000	-391.600	-393.800
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		200	200	200	200	200
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-573.700	-923.900	-913.900	-911.500	-913.700

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

010904 Vermögens- und Schuldenverwaltung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-16.600	-16.500		-16.500	-16.300	-16.300
7	+ Sonstige Einzahlungen		-100	-100		-100	-100	-100
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-405.700	-724.000		-722.000	-720.000	-720.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-422.400	-740.600		-738.600	-736.400	-736.400
10	- Personalauszahlungen		194.100	164.200		166.100	166.100	166.100
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		3.300	3.300		3.300	3.300	3.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		199.400	169.500		171.400	171.400	171.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-223.000	-571.100		-567.200	-565.000	-565.000



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Plaum

010905 Geschäftsbuchführung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-100	-100	-100	-100	-100
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-100	-100	-100	-100	-100
11	- Personalaufwendungen		515.400	451.300	509.600	513.300	513.300
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		100	100	100	100	100
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		4.100	4.100	4.100	4.100	4.100
17	= Ordentliche Aufwendungen		519.600	455.500	513.800	517.500	517.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		519.500	455.400	513.700	517.400	517.400

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Plaum

010905 Geschäftsbuchführung

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		519.500	455.400	513.700	517.400	517.400
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		519.500	455.400	513.700	517.400	517.400
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		519.500	455.400	513.700	517.400	517.400

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-100	-100		-100	-100	-100
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-100	-100		-100	-100	-100
10	- Personalauszahlungen		445.200	377.900		432.700	432.700	432.700
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		100	100		100	100	100
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		4.100	4.100		4.100	4.100	4.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		449.400	382.100		436.900	436.900	436.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		449.300	382.000		436.800	436.800	436.800



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Plaum

010906 Zahlungsabwicklung

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-680.000	-850.000	-850.000	-850.000	-850.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-680.000	-850.000	-850.000	-850.000	-850.000
11	- Personalaufwendungen		943.900	939.000	949.600	954.300	954.300
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		400	500	500	500	500
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		60.600	230.600	230.600	230.600	230.600
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.004.900	1.170.100	1.180.700	1.185.400	1.185.400
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		324.900	320.100	330.700	335.400	335.400

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Plaum

Produktblatt

010906 Zahlungsabwicklung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge		-31.200	-31.200	-31.200	-31.200	-31.200
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		3.501.900	3.751.900	4.901.900	5.801.900	6.751.900
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		3.470.700	3.720.700	4.870.700	5.770.700	6.720.700
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		3.795.600	4.040.800	5.201.400	6.106.100	7.056.100
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen		100				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)		100				
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		3.795.700	4.040.800	5.201.400	6.106.100	7.056.100
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		3.795.700	4.040.800	5.201.400	6.106.100	7.056.100

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Plaum

Produktblatt

010906 Zahlungsabwicklung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen		-698.400	-850.000		-850.000	-850.000	-850.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-31.200	-31.200		-31.200	-31.200	-31.200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-729.600	-881.200		-881.200	-881.200	-881.200
10	- Personalauszahlungen		859.900	850.800		856.700	856.700	856.700
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		400	500		500	500	500
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		3.501.900	3.751.900		4.901.900	5.801.900	6.751.900
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		60.700	230.600		230.600	230.600	230.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		4.422.900	4.833.800		5.989.700	6.889.700	7.839.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		3.693.300	3.952.600		5.108.500	6.008.500	6.958.500



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Plum

010907 Vollstreckung

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100	-100	-100	-100	-100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-66.100	-58.100	-58.100	-58.100	-58.100
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-171.800	-201.800	-201.800	-201.800	-201.800
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-238.000	-260.000	-260.000	-260.000	-260.000
11	- Personalaufwendungen		1.196.100	1.077.900	1.090.500	1.096.500	1.096.500
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.400	3.400	3.400	3.400	3.400
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		57.000	85.000	85.000	85.000	85.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.254.500	1.166.300	1.178.900	1.184.900	1.184.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.016.500	906.300	918.900	924.900	924.900

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Plum

010907 Vollstreckung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.016.500	906.300	918.900	924.900	924.900
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.016.500	906.300	918.900	924.900	924.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.016.500	906.300	918.900	924.900	924.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Plaum

Produktblatt

010907 Vollstreckung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100	-100		-100	-100	-100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-66.100	-58.100		-58.100	-58.100	-58.100
7	+ Sonstige Einzahlungen		-171.800	-201.800		-201.800	-201.800	-201.800
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-238.000	-260.000		-260.000	-260.000	-260.000
10	- Personalauszahlungen		1.080.800	957.100		963.800	963.800	963.800
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.400	3.400		3.400	3.400	3.400
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		57.000	85.000		85.000	85.000	85.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.139.200	1.045.500		1.052.200	1.052.200	1.052.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		901.200	785.500		792.200	792.200	792.200



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Plaum

010908 Steuern und sonstige Abgaben

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-300	-300	-300	-300	-300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-100	-100	-100	-100	-100
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-400	-400	-400	-400	-400
11	- Personalaufwendungen		934.500	961.600	946.700	956.200	956.200
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		300	300	300	300	300
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		8.800	8.800	8.800	11.200	11.200
17	= Ordentliche Aufwendungen		943.600	970.700	955.800	967.700	967.700
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		943.200	970.300	955.400	967.300	967.300

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Plaum

010908 Steuern und sonstige Abgaben



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge		-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		500	500	500	500	500
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-49.500	-49.500	-49.500	-49.500	-49.500
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		893.700	920.800	905.900	917.800	917.800
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		893.700	920.800	905.900	917.800	917.800
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		893.700	920.800	905.900	917.800	917.800

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-300	-300		-300	-300	-300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-100	-100		-100	-100	-100
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-50.000	-50.000		-50.000	-50.000	-50.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-50.400	-50.400		-50.400	-50.400	-50.400
10	- Personalauszahlungen		728.700	744.400		755.200	755.200	755.200
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		300	300		300	300	300
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		500	500		500	500	500
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		8.800	8.800		8.800	11.200	11.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		738.300	754.000		764.800	767.200	767.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		687.900	703.600		714.400	716.800	716.800



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Klösges

010909 NKF, EDV-ERP-System



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen		153.000	139.600	143.300	145.300	145.300
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		100	100	100	100	100
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		16.500	11.500	11.500	6.500	6.500
17	= Ordentliche Aufwendungen		169.600	151.200	154.900	151.900	151.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		169.600	151.200	154.900	151.900	151.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Klösges

Produktblatt

010909 NKF, EDV-ERP-System



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		169.600	151.200	154.900	151.900	151.900
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		169.600	151.200	154.900	151.900	151.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		169.600	151.200	154.900	151.900	151.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Klösges

Produktblatt

010909 NKF, EDV-ERP-System



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10	- Personalauszahlungen		116.900	101.800		103.700	103.700	103.700
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		100	100		100	100	100
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		10.000	25.000		15.000	15.000	
15	- sonstige Auszahlungen		16.500	11.500		11.500	6.500	6.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		143.500	138.400		130.300	125.300	110.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		143.500	138.400		130.300	125.300	110.300



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung

0110 Organisations- und IT-Management



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-3.400	-3.400	-3.400	-3.400	-3.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-4.100	-4.100	-4.100	-4.100	-4.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-2.415.500	-2.438.900	-2.475.400	-2.512.400	-2.512.400
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-2.426.000	-2.449.400	-2.485.900	-2.522.900	-2.522.900
11	- Personalaufwendungen		3.212.000	3.251.100	3.332.900	3.381.000	3.381.000
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		10.294.300	10.254.100	9.660.100	9.660.100	9.660.100
14	- Bilanzielle Abschreibungen			40.000	40.000	40.000	40.000
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.464.400	1.290.700	1.290.700	1.290.700	1.290.700
17	= Ordentliche Aufwendungen		14.970.700	14.835.900	14.323.700	14.371.800	14.371.800
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		12.544.700	12.386.500	11.837.800	11.848.900	11.848.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung

0110 Organisations- und IT-Management



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		12.544.700	12.386.500	11.837.800	11.848.900	11.848.900
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		12.544.700	12.386.500	11.837.800	11.848.900	11.848.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-135.800	-143.000	-93.000	-93.000	-93.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		12.443.900	12.278.500	11.779.800	11.790.900	11.790.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung

0110 Organisations- und IT-Management



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-3.400	-3.400		-3.400	-3.400	-3.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-4.100	-4.100		-4.100	-4.100	-4.100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-2.415.500	-2.438.900		-2.475.400	-2.512.400	-2.512.400
7	+ Sonstige Einzahlungen		-3.000	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-2.426.000	-2.449.400		-2.485.900	-2.522.900	-2.522.900
10	- Personalauszahlungen		2.458.000	2.458.700		2.498.700	2.498.700	2.498.700
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		10.294.300	10.254.100		9.660.100	9.660.100	9.660.100
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		1.725.300	150.000		100.000		
15	- sonstige Auszahlungen		1.466.100	1.290.700		1.290.700	1.290.700	1.290.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		15.943.700	14.153.500		13.549.500	13.449.500	13.449.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		13.517.700	11.704.100		11.063.600	10.926.600	10.926.600



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		26.000					
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			40.000		40.000	40.000	40.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		26.000	40.000		40.000	40.000	40.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		26.000	40.000		40.000	40.000	40.000

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Kuca

011001 IT-Management

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-3.400	-3.400	-3.400	-3.400	-3.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-4.100	-4.100	-4.100	-4.100	-4.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-21.400	-8.900	-8.900	-8.900	-8.900
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-31.900	-19.400	-19.400	-19.400	-19.400
11	- Personalaufwendungen		558.500	678.900	687.000	690.600	690.600
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		10.294.200	10.254.000	9.660.000	9.660.000	9.660.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen			40.000	40.000	40.000	40.000
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.421.000	1.247.300	1.247.300	1.247.300	1.247.300
17	= Ordentliche Aufwendungen		12.273.700	12.220.200	11.634.300	11.637.900	11.637.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		12.241.800	12.200.800	11.614.900	11.618.500	11.618.500

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Kuca

Produktblatt

011001 IT-Management



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		12.241.800	12.200.800	11.614.900	11.618.500	11.618.500
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		12.241.800	12.200.800	11.614.900	11.618.500	11.618.500
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-135.800	-143.000	-93.000	-93.000	-93.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		12.141.000	12.092.800	11.556.900	11.560.500	11.560.500

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-3.400	-3.400		-3.400	-3.400	-3.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-4.100	-4.100		-4.100	-4.100	-4.100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-21.400	-8.900		-8.900	-8.900	-8.900
7	+ Sonstige Einzahlungen		-3.000	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-31.900	-19.400		-19.400	-19.400	-19.400
10	- Personalauszahlungen		489.600	606.800		611.500	611.500	611.500
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		10.294.200	10.254.000		9.660.000	9.660.000	9.660.000
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		1.725.300	150.000		100.000		
15	- sonstige Auszahlungen		1.422.700	1.247.300		1.247.300	1.247.300	1.247.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		13.931.800	12.258.100		11.618.800	11.518.800	11.518.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		13.899.900	12.238.700		11.599.400	11.499.400	11.499.400

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		26.000					
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			40.000		40.000	40.000	40.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		26.000	40.000		40.000	40.000	40.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		26.000	40.000		40.000	40.000	40.000

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Kuca

011002 Orga-Angelegenheiten und- entwicklung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen		592.900	609.400	624.400	630.800	630.800
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		100	100	100	100	100
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		43.400	43.400	43.400	43.400	43.400
17	= Ordentliche Aufwendungen		636.400	652.900	667.900	674.300	674.300
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		636.400	652.900	667.900	674.300	674.300

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Kuca

011002 Orga-Angelegenheiten und- entwicklung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		636.400	652.900	667.900	674.300	674.300
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		636.400	652.900	667.900	674.300	674.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		636.400	652.900	667.900	674.300	674.300

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Kuca

Produktblatt

011002 Orga-Angelegenheiten und- entwicklung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10	- Personalauszahlungen		473.200	484.000		493.100	493.100	493.100
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		100	100		100	100	100
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		43.400	43.400		43.400	43.400	43.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		516.700	527.500		536.600	536.600	536.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		516.700	527.500		536.600	536.600	536.600



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Kuca

011003 regio iT Personalkosten



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-2.394.100	-2.430.000	-2.466.500	-2.503.500	-2.503.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-2.394.100	-2.430.000	-2.466.500	-2.503.500	-2.503.500
11	- Personalaufwendungen		2.060.600	1.962.800	2.021.500	2.059.600	2.059.600
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen		2.060.600	1.962.800	2.021.500	2.059.600	2.059.600
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-333.500	-467.200	-445.000	-443.900	-443.900

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Kuca

011003 regio iT Personalkosten



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-333.500	-467.200	-445.000	-443.900	-443.900
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-333.500	-467.200	-445.000	-443.900	-443.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-333.500	-467.200	-445.000	-443.900	-443.900

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Kuca

011003 regio iT Personalkosten

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-2.394.100	-2.430.000		-2.466.500	-2.503.500	-2.503.500
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-2.394.100	-2.430.000		-2.466.500	-2.503.500	-2.503.500
10	- Personalauszahlungen		1.495.200	1.367.900		1.394.100	1.394.100	1.394.100
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.495.200	1.367.900		1.394.100	1.394.100	1.394.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-898.900	-1.062.100		-1.072.400	-1.109.400	-1.109.400



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung

0111 Recht



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-5.400	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-300	-300	-300	-300	-300
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-26.900	-26.900	-26.900	-26.900	-26.900
11	- Personalaufwendungen		758.100	739.000	753.000	668.200	668.200
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		600	600	600	600	600
14	- Bilanzielle Abschreibungen			4.000	4.000	4.000	4.000
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		215.500	160.500	160.500	160.500	160.500
17	= Ordentliche Aufwendungen		974.200	904.100	918.100	833.300	833.300
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		947.300	877.200	891.200	806.400	806.400

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung

0111 Recht



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		947.300	877.200	891.200	806.400	806.400
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		947.300	877.200	891.200	806.400	806.400
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		947.300	877.200	891.200	806.400	806.400

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung

0111 Recht



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.200	-1.200		-1.200	-1.200	-1.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-20.000	-20.000		-20.000	-20.000	-20.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-5.400	-5.400		-5.400	-5.400	-5.400
7	+ Sonstige Einzahlungen		-300	-300		-300	-300	-300
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-26.900	-26.900		-26.900	-26.900	-26.900
10	- Personalauszahlungen		647.600	621.400		625.600	625.600	625.600
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		600	600		600	600	600
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		215.500	160.500		160.500	160.500	160.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		863.700	782.500		786.700	786.700	786.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		836.800	755.600		759.800	759.800	759.800



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			5.000		5.000	5.000	5.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen			5.000		5.000	5.000	5.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)			5.000		5.000	5.000	5.000

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Lammers

011101 Rechtsangelegenheiten

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-5.400	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-300	-300	-300	-300	-300
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-26.900	-26.900	-26.900	-26.900	-26.900
11	- Personalaufwendungen		758.100	739.000	753.000	668.200	668.200
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		600	600	600	600	600
14	- Bilanzielle Abschreibungen			4.000	4.000	4.000	4.000
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		215.500	160.500	160.500	160.500	160.500
17	= Ordentliche Aufwendungen		974.200	904.100	918.100	833.300	833.300
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		947.300	877.200	891.200	806.400	806.400

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Lammers

Produktblatt

011101 Rechtsangelegenheiten



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		947.300	877.200	891.200	806.400	806.400
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		947.300	877.200	891.200	806.400	806.400
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		947.300	877.200	891.200	806.400	806.400

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Lammers

Produktblatt

011101 Rechtsangelegenheiten



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.200	-1.200		-1.200	-1.200	-1.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-20.000	-20.000		-20.000	-20.000	-20.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-5.400	-5.400		-5.400	-5.400	-5.400
7	+ Sonstige Einzahlungen		-300	-300		-300	-300	-300
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-26.900	-26.900		-26.900	-26.900	-26.900
10	- Personalauszahlungen		647.600	621.400		625.600	625.600	625.600
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		600	600		600	600	600
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		215.500	160.500		160.500	160.500	160.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		863.700	782.500		786.700	786.700	786.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		836.800	755.600		759.800	759.800	759.800



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			5.000		5.000	5.000	5.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen			5.000		5.000	5.000	5.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)			5.000		5.000	5.000	5.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung

0113 Immobilienmanagement



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-44.300	-44.300	-44.300	-44.300	-44.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-13.845.600	-14.124.100	-14.389.100	-14.704.100	-15.120.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-600.100	-600.100	-600.100	-600.100	-600.100
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-14.490.000	-14.768.500	-15.033.500	-15.348.500	-15.764.500
11	- Personalaufwendungen		1.573.200	1.594.900	1.564.400	1.572.600	1.572.600
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		8.087.100	13.271.700	11.186.400	12.042.600	14.192.400
14	- Bilanzielle Abschreibungen		979.100	1.144.800	1.275.100	1.275.100	1.275.100
15	- Transferaufwendungen		6.700	6.700	6.700	6.700	6.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		407.400	418.000	418.500	418.800	419.100
17	= Ordentliche Aufwendungen		11.053.500	16.436.100	14.451.100	15.315.800	17.465.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-3.436.500	1.667.600	-582.400	-32.700	1.701.400

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung

0113 Immobilienmanagement



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge		-8.500	-8.500	-8.500	-8.500	-8.500
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-8.500	-8.500	-8.500	-8.500	-8.500
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-3.445.000	1.659.100	-590.900	-41.200	1.692.900
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-3.445.000	1.659.100	-590.900	-41.200	1.692.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-400	-400	-400	-400	-400
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		400	400	400	400	400
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-3.445.000	1.659.100	-590.900	-41.200	1.692.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung

0113 Immobilienmanagement



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-44.300	-44.300		-44.300	-44.300	-44.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-13.845.600	-14.124.100		-14.389.100	-14.704.100	-15.120.100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen		-100	-100		-100	-100	-100
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-8.500	-8.500		-8.500	-8.500	-8.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-13.898.500	-14.177.000		-14.442.000	-14.757.000	-15.173.000
10	- Personalauszahlungen		1.352.200	1.404.000		1.413.900	1.413.900	1.413.900
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		8.087.100	13.271.700		11.186.400	12.042.600	14.192.400
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		6.700	6.700		6.700	6.700	6.700
15	- sonstige Auszahlungen		407.400	418.000		418.500	418.800	419.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		9.853.400	15.100.400		13.025.500	13.882.000	16.032.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-4.045.100	923.400		-1.416.500	-875.000	859.100

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		-8.901.000	-7.001.000		-9.001.000	-11.001.000	-10.001.000
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-8.901.000	-7.001.000		-9.001.000	-11.001.000	-10.001.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		4.360.000	2.950.000		4.850.000	2.850.000	2.850.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		4.115.500	6.213.500		4.772.000	3.073.300	6.176.400
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			20.000				
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		8.475.500	9.183.500		9.622.000	5.923.300	9.026.400
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		-425.500	2.182.500		621.000	-5.077.700	-974.600

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Feiter

011301 An- und Verkäufe



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-28.000	-28.000	-28.000	-28.000	-28.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-50.900	-50.900	-50.900	-50.900	-50.900
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-600.100	-600.100	-600.100	-600.100	-600.100
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-679.000	-679.000	-679.000	-679.000	-679.000
11	- Personalaufwendungen		621.700	649.400	644.300	648.300	648.300
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		100.600	300.600	300.600	300.600	300.600
14	- Bilanzielle Abschreibungen		5.500	5.500			
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		8.600	8.600	8.600	8.600	8.600
17	= Ordentliche Aufwendungen		736.400	964.100	953.500	957.500	957.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		57.400	285.100	274.500	278.500	278.500

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Feiter

011301 An- und Verkäufe



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		57.400	285.100	274.500	278.500	278.500
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		57.400	285.100	274.500	278.500	278.500
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		57.400	285.100	274.500	278.500	278.500

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Feiter

Produktblatt

011301 An- und Verkäufe



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-28.000	-28.000		-28.000	-28.000	-28.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-50.900	-50.900		-50.900	-50.900	-50.900
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen		-100	-100		-100	-100	-100
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-79.000	-79.000		-79.000	-79.000	-79.000
10	- Personalauszahlungen		541.300	564.500		568.900	568.900	568.900
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		100.600	300.600		300.600	300.600	300.600
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		8.600	8.600		8.600	8.600	8.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		650.500	873.700		878.100	878.100	878.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		571.500	794.700		799.100	799.100	799.100

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		-8.901.000	-7.001.000		-7.001.000	-8.001.000	-8.001.000
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-8.901.000	-7.001.000		-7.001.000	-8.001.000	-8.001.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		4.360.000	2.950.000		4.850.000	2.850.000	2.850.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		4.360.000	2.950.000		4.850.000	2.850.000	2.850.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		-4.541.000	-4.051.000		-2.151.000	-5.151.000	-5.151.000

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Feiter

011302 Rechte an städt. Liegenschaften



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-15.500	-15.500	-15.500	-15.500	-15.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-980.900	-1.000.900	-980.900	-980.900	-980.900
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-996.400	-1.016.400	-996.400	-996.400	-996.400
11	- Personalaufwendungen		508.300	449.200	443.600	446.400	446.400
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		100	100	100	100	100
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		99.700	99.700	99.700	99.700	99.700
17	= Ordentliche Aufwendungen		608.100	549.000	543.400	546.200	546.200
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-388.300	-467.400	-453.000	-450.200	-450.200

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Feiter

Produktblatt

011302 Rechte an städt. Liegenschaften



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-388.300	-467.400	-453.000	-450.200	-450.200
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-388.300	-467.400	-453.000	-450.200	-450.200
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-388.300	-467.400	-453.000	-450.200	-450.200

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-15.500	-15.500		-15.500	-15.500	-15.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-980.900	-1.000.900		-980.900	-980.900	-980.900
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-996.400	-1.016.400		-996.400	-996.400	-996.400
10	- Personalauszahlungen		411.500	390.200		393.600	393.600	393.600
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		100	100		100	100	100
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		99.700	99.700		99.700	99.700	99.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		511.300	490.000		493.400	493.400	493.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-485.100	-526.400		-503.000	-503.000	-503.000

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen					-2.000.000	-3.000.000	-2.000.000
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen					-2.000.000	-3.000.000	-2.000.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			20.000				
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen			20.000				
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)			20.000		-2.000.000	-3.000.000	-2.000.000

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Feiter

011303 Miet- und Pachtverhältnisse

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-700	-700	-700	-700	-700
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-12.813.200	-13.071.700	-13.356.700	-13.671.700	-14.087.700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-12.813.900	-13.072.400	-13.357.400	-13.672.400	-14.088.400
11	- Personalaufwendungen		323.500	377.200	368.200	369.300	369.300
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		7.619.000	9.948.600	10.313.300	11.169.500	13.319.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen		972.200	1.137.900	1.273.700	1.273.700	1.273.700
15	- Transferaufwendungen		6.700	6.700	6.700	6.700	6.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		289.800	300.400	300.900	301.200	301.500
17	= Ordentliche Aufwendungen		9.211.200	11.770.800	12.262.800	13.120.400	15.270.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-3.602.700	-1.301.600	-1.094.600	-552.000	1.182.100

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Feiter

011303 Miet- und Pachtverhältnisse

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge		-8.500	-8.500	-8.500	-8.500	-8.500
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-8.500	-8.500	-8.500	-8.500	-8.500
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-3.611.200	-1.310.100	-1.103.100	-560.500	1.173.600
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-3.611.200	-1.310.100	-1.103.100	-560.500	1.173.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-400	-400	-400	-400	-400
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		400	400	400	400	400
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-3.611.200	-1.310.100	-1.103.100	-560.500	1.173.600

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-700	-700		-700	-700	-700
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-12.813.200	-13.071.700		-13.356.700	-13.671.700	-14.087.700
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-8.500	-8.500		-8.500	-8.500	-8.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-12.822.400	-13.080.900		-13.365.900	-13.680.900	-14.096.900
10	- Personalauszahlungen		292.800	344.600		346.100	346.100	346.100
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		7.619.000	9.948.600		10.313.300	11.169.500	13.319.300
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		6.700	6.700		6.700	6.700	6.700
15	- sonstige Auszahlungen		289.800	300.400		300.900	301.200	301.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		8.208.300	10.600.300		10.967.000	11.823.500	13.973.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-4.614.100	-2.480.600		-2.398.900	-1.857.400	-123.300

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		3.643.500	2.863.500		1.343.000	3.073.300	6.176.400
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		3.643.500	2.863.500		1.343.000	3.073.300	6.176.400
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		3.643.500	2.863.500		1.343.000	3.073.300	6.176.400

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Feiter

011304 Verw.v.nicht vermiet.städt.unbe.Grundbes



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-100	-100	-100	-100	-100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-600	-600	-600	-600	-600
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-700	-700	-700	-700	-700
11	- Personalaufwendungen		119.700	119.100	108.300	108.600	108.600
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		357.400	3.012.400	562.400	562.400	562.400
14	- Bilanzielle Abschreibungen		1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		9.300	9.300	9.300	9.300	9.300
17	= Ordentliche Aufwendungen		487.800	3.142.200	681.400	681.700	681.700
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		487.100	3.141.500	680.700	681.000	681.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Feiter

Produktblatt

011304 Verw.v.nicht vermiet.städt.unbe.Grundbes



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		487.100	3.141.500	680.700	681.000	681.000
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		487.100	3.141.500	680.700	681.000	681.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		487.100	3.141.500	680.700	681.000	681.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Feiter

Produktblatt

011304 Verw.v.nicht vermiet.städt.unbe.Grundbes



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-100	-100		-100	-100	-100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-600	-600		-600	-600	-600
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-700	-700		-700	-700	-700
10	- Personalauszahlungen		106.600	104.700		105.300	105.300	105.300
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		357.400	3.012.400		562.400	562.400	562.400
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		9.300	9.300		9.300	9.300	9.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		473.300	3.126.400		677.000	677.000	677.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		472.600	3.125.700		676.300	676.300	676.300



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		472.000	3.350.000		3.429.000		
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		472.000	3.350.000		3.429.000		
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		472.000	3.350.000		3.429.000		

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Feiter

011305 Aachener Handlungskonzept Wohnen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen		10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		10.000	10.000	10.000	10.000	10.000

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Feiter

011305 Aachener Handlungskonzept Wohnen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		10.000	10.000	10.000	10.000	10.000



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		10.000	10.000		10.000	10.000	10.000



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung

0114 Gebäudemanagement



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-1.193.400	-1.211.300	-1.229.500	-1.247.900	-1.247.900
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-1.193.400	-1.211.300	-1.229.500	-1.247.900	-1.247.900
11	- Personalaufwendungen		1.167.200	1.112.500	1.129.200	1.039.600	1.039.600
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		42.961.000	43.417.300	43.659.300	44.122.300	44.990.300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen		44.128.200	44.529.800	44.788.500	45.161.900	46.029.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		42.934.800	43.318.500	43.559.000	43.914.000	44.782.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung
0114 Gebäudemanagement

Teilergebnisplan			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+	Finanzerträge		-2.948.000	-2.948.000	-1.500.000	-1.500.000	-1.500.000
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-2.948.000	-2.948.000	-1.500.000	-1.500.000	-1.500.000
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		39.986.800	40.370.500	42.059.000	42.414.000	43.282.000
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		39.986.800	40.370.500	42.059.000	42.414.000	43.282.000
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		39.986.800	40.370.500	42.059.000	42.414.000	43.282.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung

0114 Gebäudemanagement



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-1.193.400	-1.211.300		-1.229.500	-1.247.900	-1.247.900
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-2.948.000	-2.948.000		-1.500.000	-1.500.000	-1.500.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-4.141.400	-4.159.300		-2.729.500	-2.747.900	-2.747.900
10	- Personalauszahlungen		808.000	731.000		774.100	774.100	774.100
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		42.961.000	43.417.300		43.659.300	44.122.300	44.990.300
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		43.769.000	44.148.300		44.433.400	44.896.400	45.764.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		39.627.600	39.989.000		41.703.900	42.148.500	43.016.500

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung
0114 Gebäudemanagement

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-281.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-281.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		2.280.000	1.500.000		1.500.000	2.000.000	2.000.000
30	= investive Auszahlungen		2.280.000	1.500.000		1.500.000	2.000.000	2.000.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		1.999.000	1.499.000		1.499.000	1.999.000	1.999.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

011401 Gebäudemanagement



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-1.193.400	-1.211.300	-1.229.500	-1.247.900	-1.247.900
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-1.193.400	-1.211.300	-1.229.500	-1.247.900	-1.247.900
11	- Personalaufwendungen		1.167.200	1.112.500	1.129.200	1.039.600	1.039.600
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		42.961.000	43.417.300	43.659.300	44.122.300	44.990.300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen		44.128.200	44.529.800	44.788.500	45.161.900	46.029.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		42.934.800	43.318.500	43.559.000	43.914.000	44.782.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

011401 Gebäudemanagement



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge		-2.948.000	-2.948.000	-1.500.000	-1.500.000	-1.500.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-2.948.000	-2.948.000	-1.500.000	-1.500.000	-1.500.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		39.986.800	40.370.500	42.059.000	42.414.000	43.282.000
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		39.986.800	40.370.500	42.059.000	42.414.000	43.282.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		39.986.800	40.370.500	42.059.000	42.414.000	43.282.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

011401 Gebäudemanagement



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-1.193.400	-1.211.300		-1.229.500	-1.247.900	-1.247.900
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-2.948.000	-2.948.000		-1.500.000	-1.500.000	-1.500.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-4.141.400	-4.159.300		-2.729.500	-2.747.900	-2.747.900
10	- Personalauszahlungen		808.000	731.000		774.100	774.100	774.100
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		42.961.000	43.417.300		43.659.300	44.122.300	44.990.300
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		43.769.000	44.148.300		44.433.400	44.896.400	45.764.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		39.627.600	39.989.000		41.703.900	42.148.500	43.016.500



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-281.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-281.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		2.280.000	1.500.000		1.500.000	2.000.000	2.000.000
30	= investive Auszahlungen		2.280.000	1.500.000		1.500.000	2.000.000	2.000.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		1.999.000	1.499.000		1.499.000	1.999.000	1.999.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung

0118 Stadtmarketing

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100	-100	-100	-100	-100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-100	-100	-100	-100	-100
11	- Personalaufwendungen		219.800	212.100	213.300	213.500	213.500
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		365.100	165.000	165.000	165.000	165.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		499.400	699.400	699.400	699.400	699.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.091.300	1.083.500	1.084.700	1.084.900	1.084.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.091.200	1.083.400	1.084.600	1.084.800	1.084.800

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung

0118 Stadtmarketing



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.091.200	1.083.400	1.084.600	1.084.800	1.084.800
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.091.200	1.083.400	1.084.600	1.084.800	1.084.800
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.091.200	1.083.400	1.084.600	1.084.800	1.084.800

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung

0118 Stadtmarketing



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100	-100		-100	-100	-100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-100	-100		-100	-100	-100
10	- Personalauszahlungen		214.500	206.600		207.500	207.500	207.500
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		365.100	165.000		165.000	165.000	165.000
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		499.400	699.400		699.400	699.400	699.400
15	- sonstige Auszahlungen		7.000	7.000		7.000	7.000	7.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.086.000	1.078.000		1.078.900	1.078.900	1.078.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		1.085.900	1.077.900		1.078.800	1.078.800	1.078.800



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Faßbende

011801 Marketing

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100	-100	-100	-100	-100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-100	-100	-100	-100	-100
11	- Personalaufwendungen		219.800	212.100	213.300	213.500	213.500
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		365.100	165.000	165.000	165.000	165.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		499.400	699.400	699.400	699.400	699.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.091.300	1.083.500	1.084.700	1.084.900	1.084.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.091.200	1.083.400	1.084.600	1.084.800	1.084.800

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Faßbende

011801 Marketing



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.091.200	1.083.400	1.084.600	1.084.800	1.084.800
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.091.200	1.083.400	1.084.600	1.084.800	1.084.800
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.091.200	1.083.400	1.084.600	1.084.800	1.084.800

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Faßbende

011801 Marketing



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100	-100		-100	-100	-100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-100	-100		-100	-100	-100
10	- Personalauszahlungen		214.500	206.600		207.500	207.500	207.500
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		365.100	165.000		165.000	165.000	165.000
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		499.400	699.400		699.400	699.400	699.400
15	- sonstige Auszahlungen		7.000	7.000		7.000	7.000	7.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.086.000	1.078.000		1.078.900	1.078.900	1.078.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		1.085.900	1.077.900		1.078.800	1.078.800	1.078.800



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung

0119 Bezirksämter



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-23.100	-21.500	-21.500	-21.500	-21.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-400	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-200	-200	-200	-200	-200
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-28.700	-28.100	-28.100	-28.100	-28.100
11	- Personalaufwendungen		2.010.800	2.004.000	2.036.800	2.056.500	2.056.500
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		29.100	29.100	29.100	29.100	29.100
14	- Bilanzielle Abschreibungen		45.000	60.000	75.000	90.000	90.000
15	- Transferaufwendungen		155.000	155.000	155.000	155.000	155.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		41.400	42.400	42.400	42.400	42.400
17	= Ordentliche Aufwendungen		2.281.300	2.290.500	2.338.300	2.373.000	2.373.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		2.252.600	2.262.400	2.310.200	2.344.900	2.344.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung

0119 Bezirksämter



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		2.252.600	2.262.400	2.310.200	2.344.900	2.344.900
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		2.252.600	2.262.400	2.310.200	2.344.900	2.344.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		2.252.600	2.262.400	2.310.200	2.344.900	2.344.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung

0119 Bezirksämter

stadt aachen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-23.100	-21.500		-21.500	-21.500	-21.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-400	-1.400		-1.400	-1.400	-1.400
7	+ Sonstige Einzahlungen		-200	-200		-200	-200	-200
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-28.700	-28.100		-28.100	-28.100	-28.100
10	- Personalauszahlungen		1.688.000	1.664.900		1.680.200	1.680.200	1.680.200
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		29.100	29.100		29.100	29.100	29.100
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		155.000	155.000		155.000	155.000	155.000
15	- sonstige Auszahlungen		41.400	42.400		42.400	42.400	42.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.913.500	1.891.400		1.906.700	1.906.700	1.906.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		1.884.800	1.863.300		1.878.600	1.878.600	1.878.600

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		150.000	150.000		150.000	150.000	150.000
30	= investive Auszahlungen		150.000	150.000		150.000	150.000	150.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		150.000	150.000		150.000	150.000	150.000

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Krott

011901 Bezirk 1 Brand

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-1.300	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-100	-100	-100	-100	-100
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-100	-100	-100	-100	-100
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
11	- Personalaufwendungen		419.700	414.100	419.600	423.500	423.500
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen		7.500	10.000	12.500	15.000	15.000
15	- Transferaufwendungen		25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		460.700	457.600	465.600	472.000	472.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		459.200	456.100	464.100	470.500	470.500

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Krott

011901 Bezirk 1 Brand



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		459.200	456.100	464.100	470.500	470.500
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		459.200	456.100	464.100	470.500	470.500
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		459.200	456.100	464.100	470.500	470.500

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Krott

011901 Bezirk 1 Brand

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-1.300	-1.300		-1.300	-1.300	-1.300
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-100	-100		-100	-100	-100
7	+ Sonstige Einzahlungen		-100	-100		-100	-100	-100
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.500	-1.500		-1.500	-1.500	-1.500
10	- Personalauszahlungen		367.900	359.500		361.700	361.700	361.700
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		25.000	25.000		25.000	25.000	25.000
15	- sonstige Auszahlungen		7.000	7.000		7.000	7.000	7.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		401.400	393.000		395.200	395.200	395.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		399.900	391.500		393.700	393.700	393.700



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		25.000	25.000		25.000	25.000	25.000
30	= investive Auszahlungen		25.000	25.000		25.000	25.000	25.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		25.000	25.000		25.000	25.000	25.000

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Ziemons

011902 Bezirk 2 Eilendorf



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.400	-800	-800	-800	-800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-100	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-2.500	-1.900	-1.900	-1.900	-1.900
11	- Personalaufwendungen		384.600	396.700	402.100	405.600	405.600
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		300	300	300	300	300
14	- Bilanzielle Abschreibungen		7.500	10.000	12.500	15.000	15.000
15	- Transferaufwendungen		25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		5.400	6.400	6.400	6.400	6.400
17	= Ordentliche Aufwendungen		422.800	438.400	446.300	452.300	452.300
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		420.300	436.500	444.400	450.400	450.400

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Ziemons

Produktblatt

011902 Bezirk 2 Eilendorf

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		420.300	436.500	444.400	450.400	450.400
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		420.300	436.500	444.400	450.400	450.400
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		420.300	436.500	444.400	450.400	450.400

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Ziemons

Produktblatt

011902 Bezirk 2 Eilendorf



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.400	-800		-800	-800	-800
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-100	-1.100		-1.100	-1.100	-1.100
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-2.500	-1.900		-1.900	-1.900	-1.900
10	- Personalauszahlungen		333.100	342.500		345.100	345.100	345.100
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		300	300		300	300	300
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		25.000	25.000		25.000	25.000	25.000
15	- sonstige Auszahlungen		5.400	6.400		6.400	6.400	6.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		363.800	374.200		376.800	376.800	376.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		361.300	372.300		374.900	374.900	374.900



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		25.000	25.000		25.000	25.000	25.000
30	= investive Auszahlungen		25.000	25.000		25.000	25.000	25.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		25.000	25.000		25.000	25.000	25.000

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Prömpele

011903 Bezirk 3 Haaren

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-14.200	-14.200	-14.200	-14.200	-14.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-14.200	-14.200	-14.200	-14.200	-14.200
11	- Personalaufwendungen		244.400	274.700	280.100	283.100	283.100
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		22.800	22.800	22.800	22.800	22.800
14	- Bilanzielle Abschreibungen		7.500	10.000	12.500	15.000	15.000
15	- Transferaufwendungen		25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		6.100	6.100	6.100	6.100	6.100
17	= Ordentliche Aufwendungen		305.800	338.600	346.500	352.000	352.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		291.600	324.400	332.300	337.800	337.800

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Prömpele

011903 Bezirk 3 Haaren



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		291.600	324.400	332.300	337.800	337.800
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		291.600	324.400	332.300	337.800	337.800
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		291.600	324.400	332.300	337.800	337.800

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Prömpele

Produktblatt

011903 Bezirk 3 Haaren



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-14.200	-14.200		-14.200	-14.200	-14.200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-14.200	-14.200		-14.200	-14.200	-14.200
10	- Personalauszahlungen		191.800	219.500		222.200	222.200	222.200
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		22.800	22.800		22.800	22.800	22.800
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		25.000	25.000		25.000	25.000	25.000
15	- sonstige Auszahlungen		6.100	6.100		6.100	6.100	6.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		245.700	273.400		276.100	276.100	276.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		231.500	259.200		261.900	261.900	261.900

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		25.000	25.000		25.000	25.000	25.000
30	= investive Auszahlungen		25.000	25.000		25.000	25.000	25.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		25.000	25.000		25.000	25.000	25.000

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Claßen

011904 Bezirk 4 Kornelimünster/Walheim



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.200	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-100	-100	-100	-100	-100
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300
11	- Personalaufwendungen		351.800	322.100	328.900	332.900	332.900
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		300	300	300	300	300
14	- Bilanzielle Abschreibungen		7.500	10.000	12.500	15.000	15.000
15	- Transferaufwendungen		25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		392.600	365.400	374.700	381.200	381.200
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		390.300	363.100	372.400	378.900	378.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Claßen

Produktblatt

011904 Bezirk 4 Kornelimünster/Walheim



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		390.300	363.100	372.400	378.900	378.900
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		390.300	363.100	372.400	378.900	378.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		390.300	363.100	372.400	378.900	378.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Claßen

Produktblatt

011904 Bezirk 4 Kornelimünster/Walheim



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.200	-2.200		-2.200	-2.200	-2.200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen		-100	-100		-100	-100	-100
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-2.300	-2.300		-2.300	-2.300	-2.300
10	- Personalauszahlungen		279.400	246.200		249.400	249.400	249.400
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		300	300		300	300	300
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		25.000	25.000		25.000	25.000	25.000
15	- sonstige Auszahlungen		8.000	8.000		8.000	8.000	8.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		312.700	279.500		282.700	282.700	282.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		310.400	277.200		280.400	280.400	280.400



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		25.000	25.000		25.000	25.000	25.000
30	= investive Auszahlungen		25.000	25.000		25.000	25.000	25.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		25.000	25.000		25.000	25.000	25.000

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Wery

011905 Bezirk 5 Laurensberg

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-1.100	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-100	-100	-100	-100	-100
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
11	- Personalaufwendungen		323.500	325.900	330.600	332.700	332.700
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		300	300	300	300	300
14	- Bilanzielle Abschreibungen		7.500	10.000	12.500	15.000	15.000
15	- Transferaufwendungen		25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		365.300	370.200	377.400	382.000	382.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		364.100	369.000	376.200	380.800	380.800

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Wery

Produktblatt

011905 Bezirk 5 Laurensberg



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		364.100	369.000	376.200	380.800	380.800
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		364.100	369.000	376.200	380.800	380.800
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		364.100	369.000	376.200	380.800	380.800

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Wery

011905 Bezirk 5 Laurensberg



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-1.100	-1.100		-1.100	-1.100	-1.100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-100	-100		-100	-100	-100
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.200	-1.200		-1.200	-1.200	-1.200
10	- Personalauszahlungen		280.700	281.100		283.800	283.800	283.800
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		300	300		300	300	300
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		25.000	25.000		25.000	25.000	25.000
15	- sonstige Auszahlungen		9.000	9.000		9.000	9.000	9.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		315.000	315.400		318.100	318.100	318.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		313.800	314.200		316.900	316.900	316.900

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		25.000	25.000		25.000	25.000	25.000
30	= investive Auszahlungen		25.000	25.000		25.000	25.000	25.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		25.000	25.000		25.000	25.000	25.000

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Sachs

011906 Bezirk 6 Richterich

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-1.900	-1.900	-1.900	-1.900	-1.900
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-100	-100	-100	-100	-100
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
11	- Personalaufwendungen		286.800	270.500	275.500	278.700	278.700
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		3.900	3.900	3.900	3.900	3.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen		7.500	10.000	12.500	15.000	15.000
15	- Transferaufwendungen		30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		5.900	5.900	5.900	5.900	5.900
17	= Ordentliche Aufwendungen		334.100	320.300	327.800	333.500	333.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		327.100	313.300	320.800	326.500	326.500

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Sachs

011906 Bezirk 6 Richterich



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		327.100	313.300	320.800	326.500	326.500
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		327.100	313.300	320.800	326.500	326.500
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		327.100	313.300	320.800	326.500	326.500

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Sachs

011906 Bezirk 6 Richterich

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-1.900	-1.900		-1.900	-1.900	-1.900
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-100	-100		-100	-100	-100
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-7.000	-7.000		-7.000	-7.000	-7.000
10	- Personalauszahlungen		235.100	216.100		218.000	218.000	218.000
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		3.900	3.900		3.900	3.900	3.900
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		30.000	30.000		30.000	30.000	30.000
15	- sonstige Auszahlungen		5.900	5.900		5.900	5.900	5.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		274.900	255.900		257.800	257.800	257.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		267.900	248.900		250.800	250.800	250.800

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		25.000	25.000		25.000	25.000	25.000
30	= investive Auszahlungen		25.000	25.000		25.000	25.000	25.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		25.000	25.000		25.000	25.000	25.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung
0120 Beteiligungscontrolling

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-5.300.000	-5.400.000	-5.400.000	-5.400.000	-5.400.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-1.778.000	-1.949.100	-2.511.000	-1.646.400	-1.185.100
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-7.078.000	-7.349.100	-7.911.000	-7.046.400	-6.585.100
11	- Personalaufwendungen		306.800	312.900	315.700	316.700	316.700
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		200	200	200	200	200
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		580.300	579.000	584.000	589.900	594.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		7.200	2.335.300	2.742.300	1.998.200	1.618.600
17	= Ordentliche Aufwendungen		894.500	3.227.400	3.642.200	2.905.000	2.529.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-6.183.500	-4.121.700	-4.268.800	-4.141.400	-4.055.600

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung

0120 Beteiligungscontrolling



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge		-6.281.000	-5.541.000	-6.368.000	-4.619.000	-3.736.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-6.281.000	-5.541.000	-6.368.000	-4.619.000	-3.736.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-12.464.500	-9.662.700	-10.636.800	-8.760.400	-7.791.600
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-12.464.500	-9.662.700	-10.636.800	-8.760.400	-7.791.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		400	400	400	400	400
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-12.464.100	-9.662.300	-10.636.400	-8.760.000	-7.791.200

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

01 Innere Verwaltung

0120 Beteiligungscontrolling

stadt aachen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-5.300.000	-5.400.000		-5.400.000	-5.400.000	-5.400.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-1.778.000	-249.100		-2.511.000	-1.646.400	-1.185.100
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-6.281.000	-5.541.000		-6.368.000	-4.619.000	-3.736.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-13.359.000	-11.190.100		-14.279.000	-11.665.400	-10.321.100
10	- Personalauszahlungen		284.800	289.900		291.600	291.600	291.600
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		200	200		200	200	200
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		580.300	579.000		635.000	640.900	645.000
15	- sonstige Auszahlungen		7.200	2.335.300		2.691.300	1.947.200	1.567.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		872.500	3.204.400		3.618.100	2.879.900	2.504.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-12.486.500	-7.985.700		-10.660.900	-8.785.500	-7.816.700



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Hübner

012001 Beteiligungscontrolling



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-5.300.000	-5.400.000	-5.400.000	-5.400.000	-5.400.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-1.778.000	-1.949.100	-2.511.000	-1.646.400	-1.185.100
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-7.078.000	-7.349.100	-7.911.000	-7.046.400	-6.585.100
11	- Personalaufwendungen		306.800	312.900	315.700	316.700	316.700
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		200	200	200	200	200
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		580.300	579.000	584.000	589.900	594.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		7.200	2.335.300	2.742.300	1.998.200	1.618.600
17	= Ordentliche Aufwendungen		894.500	3.227.400	3.642.200	2.905.000	2.529.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-6.183.500	-4.121.700	-4.268.800	-4.141.400	-4.055.600

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Hübner

Produktblatt

012001 Beteiligungscontrolling



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge		-6.281.000	-5.541.000	-6.368.000	-4.619.000	-3.736.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-6.281.000	-5.541.000	-6.368.000	-4.619.000	-3.736.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-12.464.500	-9.662.700	-10.636.800	-8.760.400	-7.791.600
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-12.464.500	-9.662.700	-10.636.800	-8.760.400	-7.791.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		400	400	400	400	400
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-12.464.100	-9.662.300	-10.636.400	-8.760.000	-7.791.200

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Hübner

Produktblatt

012001 Beteiligungscontrolling



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-5.300.000	-5.400.000		-5.400.000	-5.400.000	-5.400.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-1.778.000	-249.100		-2.511.000	-1.646.400	-1.185.100
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-6.281.000	-5.541.000		-6.368.000	-4.619.000	-3.736.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-13.359.000	-11.190.100		-14.279.000	-11.665.400	-10.321.100
10	- Personalauszahlungen		284.800	289.900		291.600	291.600	291.600
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		200	200		200	200	200
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		580.300	579.000		635.000	640.900	645.000
15	- sonstige Auszahlungen		7.200	2.335.300		2.691.300	1.947.200	1.567.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		872.500	3.204.400		3.618.100	2.879.900	2.504.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-12.486.500	-7.985.700		-10.660.900	-8.785.500	-7.816.700



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktbereichsblatt

02 Sicherheit und Ordnung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-42.500	-50.100	-50.100	-50.100	-50.100
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-12.470.300	-12.697.100	-12.697.100	-12.697.100	-12.697.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-190.800	-191.400	-191.400	-191.400	-191.400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-5.674.800	-7.195.800	-6.870.800	-6.431.200	-6.155.200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-5.362.500	-5.591.900	-5.592.000	-5.592.200	-5.592.400
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-23.740.900	-25.726.300	-25.401.400	-24.962.000	-24.686.200
11	- Personalaufwendungen		27.047.400	26.851.200	26.247.700	26.130.000	26.192.800
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		4.768.600	6.656.400	6.286.100	5.958.200	5.864.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen		814.100	1.276.400	1.488.300	1.514.100	1.509.100
15	- Transferaufwendungen		46.900	118.000	118.000	118.000	118.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		2.292.900	2.342.500	2.357.700	2.337.200	2.322.800
17	= Ordentliche Aufwendungen		34.969.900	37.244.500	36.497.800	36.057.500	36.006.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		11.229.000	11.518.200	11.096.400	11.095.500	11.320.700

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktbereichsblatt

02 Sicherheit und Ordnung

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		11.229.000	11.518.200	11.096.400	11.095.500	11.320.700
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		11.229.000	11.518.200	11.096.400	11.095.500	11.320.700
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-150.900	-132.500	-132.700	-132.700	-132.700
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		962.500	752.500	702.700	702.700	702.700
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		12.040.600	12.138.200	11.666.400	11.665.500	11.890.700

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-42.500	-50.100		-50.100	-50.100	-50.100
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-12.470.300	-12.697.100		-12.697.100	-12.697.100	-12.697.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-190.800	-191.400		-191.400	-191.400	-191.400
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-5.674.800	-7.195.800		-6.870.800	-6.431.200	-6.155.200
7	+ Sonstige Einzahlungen		-5.431.600	-5.613.000		-5.612.900	-5.612.900	-5.612.900
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-23.810.000	-25.747.400		-25.422.300	-24.982.700	-24.706.700
10	- Personalauszahlungen		22.503.100	22.441.200		21.801.400	21.683.400	21.746.200
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		4.246.400	6.293.900		5.911.700	5.639.900	5.528.500
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		46.900	1.253.000		118.000	118.000	118.000
15	- sonstige Auszahlungen		2.360.700	2.370.300		2.385.500	2.365.000	2.350.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		29.157.100	32.358.400		30.216.600	29.806.300	29.743.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		5.347.100	6.611.000		4.794.300	4.823.600	5.036.600

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-2.287.000	-720.000		-360.000	-360.000	-360.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		-8.000			-2.000	-2.000	-2.000
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-2.295.000	-720.000		-362.000	-362.000	-362.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		700.000	654.000		95.000	82.000	98.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		1.916.200	2.307.300		2.973.400	3.076.700	3.858.900
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen		20.000					
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		3.000.000	1.265.000		2.000.000	932.000	2.100.000
30	= investive Auszahlungen		5.636.200	4.226.300		5.068.400	4.090.700	6.056.900
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		3.341.200	3.506.300		4.706.400	3.728.700	5.694.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

02 Sicherheit und Ordnung

0201 allgemeine Sicherheit und Ordnung

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-12.300	-12.300	-12.300	-12.300	-12.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-5.200	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-80.500	-90.500	-90.500	-90.500	-90.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-80.000	-80.000	-80.000	-80.000	-80.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-178.000	-188.000	-188.000	-188.000	-188.000
11	- Personalaufwendungen		1.650.800	1.601.500	1.617.800	1.627.700	1.627.700
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		300.000	328.800	328.800	328.800	328.800
14	- Bilanzielle Abschreibungen		14.800	40.300	43.500	43.500	43.500
15	- Transferaufwendungen		35.000	96.100	96.100	96.100	96.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		74.600	74.600	74.600	74.600	74.600
17	= Ordentliche Aufwendungen		2.075.200	2.141.300	2.160.800	2.170.700	2.170.700
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.897.200	1.953.300	1.972.800	1.982.700	1.982.700

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

02 Sicherheit und Ordnung

0201 allgemeine Sicherheit und Ordnung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.897.200	1.953.300	1.972.800	1.982.700	1.982.700
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.897.200	1.953.300	1.972.800	1.982.700	1.982.700
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.897.200	1.953.300	1.972.800	1.982.700	1.982.700

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

02 Sicherheit und Ordnung

0201 allgemeine Sicherheit und Ordnung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-12.300	-12.300		-12.300	-12.300	-12.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-5.200	-5.200		-5.200	-5.200	-5.200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-80.500	-90.500		-90.500	-90.500	-90.500
7	+ Sonstige Einzahlungen		-80.000	-80.000		-80.000	-80.000	-80.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-178.000	-188.000		-188.000	-188.000	-188.000
10	- Personalauszahlungen		1.480.200	1.422.700		1.430.100	1.430.100	1.430.100
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		300.000	328.800		328.800	328.800	328.800
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		35.000	96.100		96.100	96.100	96.100
15	- sonstige Auszahlungen		74.600	74.600		74.600	74.600	74.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.889.800	1.922.200		1.929.600	1.929.600	1.929.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		1.711.800	1.734.200		1.741.600	1.741.600	1.741.600

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		10.000	4.000				
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		78.300	56.300		26.300	26.300	26.300
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		88.300	60.300		26.300	26.300	26.300
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		88.300	60.300		26.300	26.300	26.300

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Fröhlke

020101 Sicherheit und Ordnung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-12.300	-12.300	-12.300	-12.300	-12.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-5.200	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-80.500	-90.500	-90.500	-90.500	-90.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-80.000	-80.000	-80.000	-80.000	-80.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-178.000	-188.000	-188.000	-188.000	-188.000
11	- Personalaufwendungen		1.650.800	1.601.500	1.617.800	1.627.700	1.627.700
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		300.000	328.800	328.800	328.800	328.800
14	- Bilanzielle Abschreibungen		14.800	40.300	43.500	43.500	43.500
15	- Transferaufwendungen		35.000	96.100	96.100	96.100	96.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		74.600	74.600	74.600	74.600	74.600
17	= Ordentliche Aufwendungen		2.075.200	2.141.300	2.160.800	2.170.700	2.170.700
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.897.200	1.953.300	1.972.800	1.982.700	1.982.700

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Fröhlke

Produktblatt

020101 Sicherheit und Ordnung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.897.200	1.953.300	1.972.800	1.982.700	1.982.700
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.897.200	1.953.300	1.972.800	1.982.700	1.982.700
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.897.200	1.953.300	1.972.800	1.982.700	1.982.700

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-12.300	-12.300		-12.300	-12.300	-12.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-5.200	-5.200		-5.200	-5.200	-5.200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-80.500	-90.500		-90.500	-90.500	-90.500
7	+ Sonstige Einzahlungen		-80.000	-80.000		-80.000	-80.000	-80.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-178.000	-188.000		-188.000	-188.000	-188.000
10	- Personalauszahlungen		1.480.200	1.422.700		1.430.100	1.430.100	1.430.100
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		300.000	328.800		328.800	328.800	328.800
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		35.000	96.100		96.100	96.100	96.100
15	- sonstige Auszahlungen		74.600	74.600		74.600	74.600	74.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.889.800	1.922.200		1.929.600	1.929.600	1.929.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		1.711.800	1.734.200		1.741.600	1.741.600	1.741.600

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		10.000	4.000				
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		78.300	56.300		26.300	26.300	26.300
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		88.300	60.300		26.300	26.300	26.300
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		88.300	60.300		26.300	26.300	26.300

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

02 Sicherheit und Ordnung

0202 Gewerbesen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-475.100	-410.100	-410.100	-410.100	-410.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-150.700	-150.700	-150.700	-150.700	-150.700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-627.000	-562.000	-562.000	-562.000	-562.000
11	- Personalaufwendungen		673.400	693.500	702.100	707.900	707.900
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		52.100	37.100	37.100	37.100	37.100
14	- Bilanzielle Abschreibungen		9.100	11.200	13.000	14.800	14.800
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		126.100	126.100	126.100	126.100	126.100
17	= Ordentliche Aufwendungen		860.700	867.900	878.300	885.900	885.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		233.700	305.900	316.300	323.900	323.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

02 Sicherheit und Ordnung

0202 Gewerbeswesen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		233.700	305.900	316.300	323.900	323.900
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		233.700	305.900	316.300	323.900	323.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		31.900	30.300	30.300	30.300	30.300
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		265.600	336.200	346.600	354.200	354.200

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

02 Sicherheit und Ordnung

0202 Gewerbewesen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-475.100	-410.100		-410.100	-410.100	-410.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-150.700	-150.700		-150.700	-150.700	-150.700
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen		-28.000	-28.100		-28.100	-28.100	-28.100
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-653.800	-588.900		-588.900	-588.900	-588.900
10	- Personalauszahlungen		581.100	596.600		600.700	600.700	600.700
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		52.100	37.100		37.100	37.100	37.100
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		153.900	153.900		153.900	153.900	153.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		787.100	787.600		791.700	791.700	791.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		133.300	198.700		202.800	202.800	202.800



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		28.000	14.000		28.000	14.000	28.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		300	300		300	300	300
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		28.300	14.300		28.300	14.300	28.300
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		28.300	14.300		28.300	14.300	28.300

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Fröhlke

020201 Gewerbeangelegenheiten



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-385.000	-320.000	-320.000	-320.000	-320.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-386.000	-321.000	-321.000	-321.000	-321.000
11	- Personalaufwendungen		575.300	606.000	615.100	620.800	620.800
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		15.500	500	500	500	500
14	- Bilanzielle Abschreibungen		600	900	900	900	900
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		16.900	16.900	16.900	16.900	16.900
17	= Ordentliche Aufwendungen		608.300	624.300	633.400	639.100	639.100
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		222.300	303.300	312.400	318.100	318.100

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Fröhlke

Produktblatt

020201 Gewerbeangelegenheiten



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		222.300	303.300	312.400	318.100	318.100
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		222.300	303.300	312.400	318.100	318.100
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		222.300	303.300	312.400	318.100	318.100

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-385.000	-320.000		-320.000	-320.000	-320.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen		-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-386.000	-321.000		-321.000	-321.000	-321.000
10	- Personalauszahlungen		484.100	510.300		514.400	514.400	514.400
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		15.500	500		500	500	500
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		16.900	16.900		16.900	16.900	16.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		516.500	527.700		531.800	531.800	531.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		130.500	206.700		210.800	210.800	210.800



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		300	300		300	300	300
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		300	300		300	300	300
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		300	300		300	300	300

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Feiter

020206 Marktwesen

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-90.100	-90.100	-90.100	-90.100	-90.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-150.700	-150.700	-150.700	-150.700	-150.700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-200	-200	-200	-200	-200
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-241.000	-241.000	-241.000	-241.000	-241.000
11	- Personalaufwendungen		98.100	87.500	87.000	87.100	87.100
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		36.600	36.600	36.600	36.600	36.600
14	- Bilanzielle Abschreibungen		8.500	10.300	12.100	13.900	13.900
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		109.200	109.200	109.200	109.200	109.200
17	= Ordentliche Aufwendungen		252.400	243.600	244.900	246.800	246.800
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		11.400	2.600	3.900	5.800	5.800

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Feiter

020206 Marktwesen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		11.400	2.600	3.900	5.800	5.800
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		11.400	2.600	3.900	5.800	5.800
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		31.900	30.300	30.300	30.300	30.300
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		43.300	32.900	34.200	36.100	36.100

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Feiter

020206 Marktwesen

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-90.100	-90.100		-90.100	-90.100	-90.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-150.700	-150.700		-150.700	-150.700	-150.700
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen		-27.000	-27.100		-27.100	-27.100	-27.100
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-267.800	-267.900		-267.900	-267.900	-267.900
10	- Personalauszahlungen		97.000	86.300		86.300	86.300	86.300
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		36.600	36.600		36.600	36.600	36.600
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		137.000	137.000		137.000	137.000	137.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		270.600	259.900		259.900	259.900	259.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		2.800	-8.000		-8.000	-8.000	-8.000



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		28.000	14.000		28.000	14.000	28.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		28.000	14.000		28.000	14.000	28.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		28.000	14.000		28.000	14.000	28.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

02 Sicherheit und Ordnung

0203 Lebensmittel u. Bedarfsg. Überwachung

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-2.410.600				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-3.200				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-65.800				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-400				
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-2.480.000				
11	- Personalaufwendungen		1.835.300				
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		222.700				
14	- Bilanzielle Abschreibungen		80.000				
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		431.600				
17	= Ordentliche Aufwendungen		2.569.600				
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		89.600				

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

02 Sicherheit und Ordnung

0203 Lebensmittel u. Bedarfsg. Überwachung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		89.600				
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		89.600				
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		227.000				
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		316.600				

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

02 Sicherheit und Ordnung

0203 Lebensmittel u. Bedarfsg. Überwachung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-2.410.600					
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-3.200					
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-65.800					
7	+ Sonstige Einzahlungen		-42.700					
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-2.522.300					
10	- Personalauszahlungen		1.670.700					
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		222.700					
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		471.600					
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		2.365.000					
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-157.300					



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		-8.000					
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-8.000					
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		239.500					
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen		20.000					
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		259.500					
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		251.500					

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Löhr

020301 Überw.Betrieben & Einrichtungen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen						
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)						

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Löhr

020301 Überw.Betrieben & Einrichtungen

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)						
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)						
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)						

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Löhr

020302 Untersuchung von amtlichen Proben



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-2.410.600				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-3.200				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-65.800				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-400				
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-2.480.000				
11	- Personalaufwendungen		1.835.300				
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		222.700				
14	- Bilanzielle Abschreibungen		80.000				
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		431.600				
17	= Ordentliche Aufwendungen		2.569.600				
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		89.600				

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Löhr

020302 Untersuchung von amtlichen Proben



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		89.600				
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		89.600				
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		227.000				
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		316.600				



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-2.410.600					
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-3.200					
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-65.800					
7	+ Sonstige Einzahlungen		-42.700					
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-2.522.300					
10	- Personalauszahlungen		1.670.700					
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		222.700					
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		471.600					
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		2.365.000					
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-157.300					



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		-8.000					
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-8.000					
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		239.500					
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen		20.000					
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		259.500					
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		251.500					

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

02 Sicherheit und Ordnung

0204 Veterinäraufsicht



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen						
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)						

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

02 Sicherheit und Ordnung

0204 Veterinäraufsicht



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)						
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)						
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)						

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Löhr

020401 Überw.Erzeugnissen&Tier sta.Lebensmittel



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen						
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)						

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Löhr

020401 Überw.Erzeugnissen&Tier sta.Lebensmittel



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)						
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)						
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)						

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

02 Sicherheit und Ordnung
0207 Verkehrsangelegenheiten

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-691.200	-695.000	-695.000	-695.000	-695.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-700	-700	-700	-700	-700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-11.200	-11.200	-11.200	-11.200	-11.200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-5.240.000	-5.465.000	-5.465.000	-5.465.000	-5.465.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-5.943.100	-6.171.900	-6.171.900	-6.171.900	-6.171.900
11	- Personalaufwendungen		4.152.200	4.078.200	4.113.200	4.091.000	4.091.000
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		51.100	55.100	55.100	55.100	55.100
14	- Bilanzielle Abschreibungen		31.700	54.900	60.100	60.100	60.100
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		102.900	140.200	140.200	140.200	118.200
17	= Ordentliche Aufwendungen		4.337.900	4.328.400	4.368.600	4.346.400	4.324.400
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-1.605.200	-1.843.500	-1.803.300	-1.825.500	-1.847.500

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

02 Sicherheit und Ordnung
0207 Verkehrsangelegenheiten

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-1.605.200	-1.843.500	-1.803.300	-1.825.500	-1.847.500
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-1.605.200	-1.843.500	-1.803.300	-1.825.500	-1.847.500
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-1.605.200	-1.843.500	-1.803.300	-1.825.500	-1.847.500

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

02 Sicherheit und Ordnung
0207 Verkehrsangelegenheiten

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-691.200	-695.000		-695.000	-695.000	-695.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-700	-700		-700	-700	-700
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-11.200	-11.200		-11.200	-11.200	-11.200
7	+ Sonstige Einzahlungen		-5.240.000	-5.465.000		-5.465.000	-5.465.000	-5.465.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-5.943.100	-6.171.900		-6.171.900	-6.171.900	-6.171.900
10	- Personalauszahlungen		3.852.300	3.763.000		3.780.400	3.780.400	3.780.400
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		51.100	55.100		55.100	55.100	55.100
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		102.900	140.200		140.200	140.200	118.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		4.006.300	3.958.300		3.975.700	3.975.700	3.953.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-1.936.800	-2.213.600		-2.196.200	-2.196.200	-2.218.200

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		106.000	26.000		26.000	26.000	26.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		89.000	38.000		18.000	18.000	18.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		195.000	64.000		44.000	44.000	44.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		195.000	64.000		44.000	44.000	44.000

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Melcher

020701 Entfernen n.zugel.Kfz i.öffent.Straßenr.

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100	-100	-100	-100	-100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-1.600	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-1.700	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700
11	- Personalaufwendungen		78.000	74.100	75.500	76.600	76.600
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen			500	500	500	500
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		4.300	4.300	4.300	4.300	4.300
17	= Ordentliche Aufwendungen		84.200	80.800	82.200	83.300	83.300
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		82.500	79.100	80.500	81.600	81.600

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Melcher

Produktblatt

020701 Entfernen n.zugel.Kfz i.öffent.Straßenr.



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		82.500	79.100	80.500	81.600	81.600
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		82.500	79.100	80.500	81.600	81.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		82.500	79.100	80.500	81.600	81.600

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100	-100		-100	-100	-100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-1.600	-1.600		-1.600	-1.600	-1.600
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.700	-1.700		-1.700	-1.700	-1.700
10	- Personalauszahlungen		64.700	60.200		60.800	60.800	60.800
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.900	1.900		1.900	1.900	1.900
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		4.300	4.300		4.300	4.300	4.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		70.900	66.400		67.000	67.000	67.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		69.200	64.700		65.300	65.300	65.300

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			500		500	500	500
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen			500		500	500	500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)			500		500	500	500

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Fröhlke

020702 Verkehrsüberwachung

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-200.000	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-600	-600	-600	-600	-600
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-9.600	-9.600	-9.600	-9.600	-9.600
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-5.240.000	-5.465.000	-5.465.000	-5.465.000	-5.465.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-5.450.200	-5.675.200	-5.675.200	-5.675.200	-5.675.200
11	- Personalaufwendungen		3.827.000	3.757.900	3.785.500	3.758.900	3.758.900
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		48.700	53.000	53.000	53.000	53.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen		31.700	53.900	59.100	59.100	59.100
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		83.800	122.700	122.700	122.700	100.700
17	= Ordentliche Aufwendungen		3.991.200	3.987.500	4.020.300	3.993.700	3.971.700
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-1.459.000	-1.687.700	-1.654.900	-1.681.500	-1.703.500

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Fröhlke

Produktblatt

020702 Verkehrsüberwachung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-1.459.000	-1.687.700	-1.654.900	-1.681.500	-1.703.500
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-1.459.000	-1.687.700	-1.654.900	-1.681.500	-1.703.500
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-1.459.000	-1.687.700	-1.654.900	-1.681.500	-1.703.500

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-200.000	-200.000		-200.000	-200.000	-200.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-600	-600		-600	-600	-600
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-9.600	-9.600		-9.600	-9.600	-9.600
7	+ Sonstige Einzahlungen		-5.240.000	-5.465.000		-5.465.000	-5.465.000	-5.465.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-5.450.200	-5.675.200		-5.675.200	-5.675.200	-5.675.200
10	- Personalauszahlungen		3.598.200	3.517.100		3.530.900	3.530.900	3.530.900
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		48.700	53.000		53.000	53.000	53.000
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		83.800	122.700		122.700	122.700	100.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		3.730.700	3.692.800		3.706.600	3.706.600	3.684.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-1.719.500	-1.982.400		-1.968.600	-1.968.600	-1.990.600

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		106.000	26.000		26.000	26.000	26.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		89.000	37.000		17.000	17.000	17.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		195.000	63.000		43.000	43.000	43.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		195.000	63.000		43.000	43.000	43.000

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Melcher

020703 Verkehrsrechtliche Genehmigungen

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-491.200	-495.000	-495.000	-495.000	-495.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-491.200	-495.000	-495.000	-495.000	-495.000
11	- Personalaufwendungen		247.200	246.200	252.200	255.500	255.500
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		500	200	200	200	200
14	- Bilanzielle Abschreibungen			500	500	500	500
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		14.800	13.200	13.200	13.200	13.200
17	= Ordentliche Aufwendungen		262.500	260.100	266.100	269.400	269.400
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-228.700	-234.900	-228.900	-225.600	-225.600

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Melcher

Produktblatt

020703 Verkehrsrechtliche Genehmigungen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-228.700	-234.900	-228.900	-225.600	-225.600
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-228.700	-234.900	-228.900	-225.600	-225.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-228.700	-234.900	-228.900	-225.600	-225.600



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-491.200	-495.000		-495.000	-495.000	-495.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-491.200	-495.000		-495.000	-495.000	-495.000
10	- Personalauszahlungen		189.400	185.700		188.700	188.700	188.700
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		500	200		200	200	200
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		14.800	13.200		13.200	13.200	13.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		204.700	199.100		202.100	202.100	202.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-286.500	-295.900		-292.900	-292.900	-292.900

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			500		500	500	500
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen			500		500	500	500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)			500		500	500	500

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

02 Sicherheit und Ordnung

0210 Bürgerservice



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.274.000	-2.475.500	-2.475.500	-2.475.500	-2.475.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-18.000	-18.000	-18.000	-18.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-37.000	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-1.311.000	-2.529.500	-2.529.500	-2.529.500	-2.529.500
11	- Personalaufwendungen		1.287.400	1.689.600	1.710.700	1.718.000	1.718.000
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		4.300	5.300	5.300	5.300	5.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen		300	600	600	600	600
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		750.700	1.335.200	1.335.200	1.335.200	1.335.200
17	= Ordentliche Aufwendungen		2.042.700	3.030.700	3.051.800	3.059.100	3.059.100
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		731.700	501.200	522.300	529.600	529.600

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

02 Sicherheit und Ordnung

0210 Bürgerservice



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		731.700	501.200	522.300	529.600	529.600
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		731.700	501.200	522.300	529.600	529.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		731.700	501.200	522.300	529.600	529.600

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

02 Sicherheit und Ordnung

0210 Bürgerservice



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.274.000	-2.475.500		-2.475.500	-2.475.500	-2.475.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			-18.000		-18.000	-18.000	-18.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-37.000	-36.000		-36.000	-36.000	-36.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.311.000	-2.529.500		-2.529.500	-2.529.500	-2.529.500
10	- Personalauszahlungen		1.149.200	1.544.900		1.559.000	1.559.000	1.559.000
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		4.300	5.300		5.300	5.300	5.300
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		750.700	1.335.200		1.335.200	1.335.200	1.335.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.904.200	2.885.400		2.899.500	2.899.500	2.899.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		593.200	355.900		370.000	370.000	370.000



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		300	300		300	300	300
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen					200.000	582.000	
30	= investive Auszahlungen		300	300		200.300	582.300	300
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		300	300		200.300	582.300	300

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Raschke

021001 Bürgerservice

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.274.000	-2.475.500	-2.475.500	-2.475.500	-2.475.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-18.000	-18.000	-18.000	-18.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-37.000	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-1.311.000	-2.529.500	-2.529.500	-2.529.500	-2.529.500
11	- Personalaufwendungen		1.287.400	1.689.600	1.710.700	1.718.000	1.718.000
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		4.300	5.300	5.300	5.300	5.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen		300	600	600	600	600
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		750.700	1.335.200	1.335.200	1.335.200	1.335.200
17	= Ordentliche Aufwendungen		2.042.700	3.030.700	3.051.800	3.059.100	3.059.100
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		731.700	501.200	522.300	529.600	529.600

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Raschke

Produktblatt

021001 Bürgerservice

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		731.700	501.200	522.300	529.600	529.600
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		731.700	501.200	522.300	529.600	529.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		731.700	501.200	522.300	529.600	529.600

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Raschke

Produktblatt

021001 Bürgerservice



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.274.000	-2.475.500		-2.475.500	-2.475.500	-2.475.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			-18.000		-18.000	-18.000	-18.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-37.000	-36.000		-36.000	-36.000	-36.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.311.000	-2.529.500		-2.529.500	-2.529.500	-2.529.500
10	- Personalauszahlungen		1.149.200	1.544.900		1.559.000	1.559.000	1.559.000
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		4.300	5.300		5.300	5.300	5.300
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		750.700	1.335.200		1.335.200	1.335.200	1.335.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.904.200	2.885.400		2.899.500	2.899.500	2.899.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		593.200	355.900		370.000	370.000	370.000

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		300	300		300	300	300
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen					200.000	582.000	
30	= investive Auszahlungen		300	300		200.300	582.300	300
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		300	300		200.300	582.300	300

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

02 Sicherheit und Ordnung

0211 Personenstandswesen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-319.200	-385.000	-385.000	-385.000	-385.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-27.200	-31.000	-31.000	-31.000	-31.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-346.400	-416.000	-416.000	-416.000	-416.000
11	- Personalaufwendungen		719.300	726.900	741.700	749.400	749.400
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		500	500	500	500	500
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		35.800	35.800	35.800	35.800	35.800
17	= Ordentliche Aufwendungen		755.600	763.200	778.000	785.700	785.700
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		409.200	347.200	362.000	369.700	369.700

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

02 Sicherheit und Ordnung

0211 Personenstandswesen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		409.200	347.200	362.000	369.700	369.700
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		409.200	347.200	362.000	369.700	369.700
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		409.200	347.200	362.000	369.700	369.700

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

02 Sicherheit und Ordnung

0211 Personenstandswesen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-319.200	-385.000		-385.000	-385.000	-385.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-27.200	-31.000		-31.000	-31.000	-31.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-346.400	-416.000		-416.000	-416.000	-416.000
10	- Personalauszahlungen		586.700	588.000		596.000	596.000	596.000
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		500	500		500	500	500
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		35.800	35.800		35.800	35.800	35.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		623.000	624.300		632.300	632.300	632.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		276.600	208.300		216.300	216.300	216.300



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Linden

021101 Personenstandsangelegenheiten



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-319.200	-385.000	-385.000	-385.000	-385.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-27.200	-31.000	-31.000	-31.000	-31.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-346.400	-416.000	-416.000	-416.000	-416.000
11	- Personalaufwendungen		719.300	726.900	741.700	749.400	749.400
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		500	500	500	500	500
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		35.800	35.800	35.800	35.800	35.800
17	= Ordentliche Aufwendungen		755.600	763.200	778.000	785.700	785.700
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		409.200	347.200	362.000	369.700	369.700

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Linden

Produktblatt

021101 Personenstandsangelegenheiten



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		409.200	347.200	362.000	369.700	369.700
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		409.200	347.200	362.000	369.700	369.700
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		409.200	347.200	362.000	369.700	369.700

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Linden

Produktblatt

021101 Personenstandsangelegenheiten



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-319.200	-385.000		-385.000	-385.000	-385.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-27.200	-31.000		-31.000	-31.000	-31.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-346.400	-416.000		-416.000	-416.000	-416.000
10	- Personalauszahlungen		586.700	588.000		596.000	596.000	596.000
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		500	500		500	500	500
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		35.800	35.800		35.800	35.800	35.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		623.000	624.300		632.300	632.300	632.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		276.600	208.300		216.300	216.300	216.300



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

02 Sicherheit und Ordnung

0212 Regelung des Aufenthalts von Ausländern

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen						
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)						

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

02 Sicherheit und Ordnung

0212 Regelung des Aufenthalts von Ausländern



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)						
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)						
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)						

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Emonts

021201 Aufenthalts. & Staatsangehörigkeitsangel.



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen						
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)						

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Emonts

Produktblatt

021201 Aufenthalts. & Staatsangehörigkeitsangel.



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)						
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)						
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)						

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

02 Sicherheit und Ordnung

0213 Statistik

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-1.100	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-100	-1.125.200	-600.000	-100	-100
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-1.200	-1.126.300	-601.100	-1.200	-1.200
11	- Personalaufwendungen		373.500	1.296.700	446.200	449.900	449.900
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		12.500	1.063.200	500.200	2.500	2.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		12.300	12.300	12.300	12.300	12.300
17	= Ordentliche Aufwendungen		398.300	2.372.200	958.700	464.700	464.700
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		397.100	1.245.900	357.600	463.500	463.500

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

02 Sicherheit und Ordnung

0213 Statistik



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		397.100	1.245.900	357.600	463.500	463.500
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		397.100	1.245.900	357.600	463.500	463.500
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			50.000			
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		397.100	1.295.900	357.600	463.500	463.500

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

02 Sicherheit und Ordnung

0213 Statistik



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-1.100	-1.100		-1.100	-1.100	-1.100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-100	-1.125.200		-600.000	-100	-100
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.200	-1.126.300		-601.100	-1.200	-1.200
10	- Personalauszahlungen		320.600	1.240.900		387.200	387.200	387.200
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		12.500	1.063.200		500.200	2.500	2.500
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		12.300	12.300		12.300	12.300	12.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		345.400	2.316.400		899.700	402.000	402.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		344.200	1.190.100		298.600	400.800	400.800



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Begaß

021301 Statistische Erhebungen und Auswertungen

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-1.100	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-100	-1.125.200	-600.000	-100	-100
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-1.200	-1.126.300	-601.100	-1.200	-1.200
11	- Personalaufwendungen		373.500	1.296.700	446.200	449.900	449.900
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		12.500	1.063.200	500.200	2.500	2.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		12.300	12.300	12.300	12.300	12.300
17	= Ordentliche Aufwendungen		398.300	2.372.200	958.700	464.700	464.700
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		397.100	1.245.900	357.600	463.500	463.500

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Begaß

021301 Statistische Erhebungen und Auswertungen

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		397.100	1.245.900	357.600	463.500	463.500
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		397.100	1.245.900	357.600	463.500	463.500
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			50.000			
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		397.100	1.295.900	357.600	463.500	463.500

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-1.100	-1.100		-1.100	-1.100	-1.100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-100	-1.125.200		-600.000	-100	-100
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.200	-1.126.300		-601.100	-1.200	-1.200
10	- Personalauszahlungen		320.600	1.240.900		387.200	387.200	387.200
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		12.500	1.063.200		500.200	2.500	2.500
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		12.300	12.300		12.300	12.300	12.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		345.400	2.316.400		899.700	402.000	402.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		344.200	1.190.100		298.600	400.800	400.800



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

02 Sicherheit und Ordnung

0214 Wahlen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-200	-200	-200	-200	-200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-200	-200	-200	-200	-200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-154.000			-215.000	-295.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-200	-200	-200	-200	-200
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-154.600	-600	-600	-215.600	-295.600
11	- Personalaufwendungen		379.300	63.900	161.400	285.400	348.200
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		192.100	50.100	50.100	210.100	339.600
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		3.700	3.700	3.700	3.700	3.700
17	= Ordentliche Aufwendungen		575.100	117.700	215.200	499.200	691.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		420.500	117.100	214.600	283.600	395.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

02 Sicherheit und Ordnung

0214 Wahlen

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		420.500	117.100	214.600	283.600	395.900
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		420.500	117.100	214.600	283.600	395.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		420.500	117.100	214.600	283.600	395.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

02 Sicherheit und Ordnung

0214 Wahlen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-200	-200		-200	-200	-200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-200	-200		-200	-200	-200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-154.000				-215.000	-295.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-200	-200		-200	-200	-200
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-154.600	-600		-600	-215.600	-295.600
10	- Personalauszahlungen		342.800	25.600		121.300	243.300	306.100
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		192.100	50.100		50.100	210.100	339.600
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		3.700	3.700		3.700	3.700	3.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		538.600	79.400		175.100	457.100	649.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		384.000	78.800		174.500	241.500	353.800



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Lohe

021401 Wahlen

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-200	-200	-200	-200	-200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-200	-200	-200	-200	-200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-154.000			-215.000	-295.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-200	-200	-200	-200	-200
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-154.600	-600	-600	-215.600	-295.600
11	- Personalaufwendungen		379.300	63.900	161.400	285.400	348.200
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		192.100	50.100	50.100	210.100	339.600
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		3.700	3.700	3.700	3.700	3.700
17	= Ordentliche Aufwendungen		575.100	117.700	215.200	499.200	691.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		420.500	117.100	214.600	283.600	395.900

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Lohe

021401 Wahlen

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		420.500	117.100	214.600	283.600	395.900
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		420.500	117.100	214.600	283.600	395.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		420.500	117.100	214.600	283.600	395.900

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Lohe

021401 Wahlen

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-200	-200		-200	-200	-200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-200	-200		-200	-200	-200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-154.000				-215.000	-295.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-200	-200		-200	-200	-200
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-154.600	-600		-600	-215.600	-295.600
10	- Personalauszahlungen		342.800	25.600		121.300	243.300	306.100
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		192.100	50.100		50.100	210.100	339.600
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		3.700	3.700		3.700	3.700	3.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		538.600	79.400		175.100	457.100	649.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		384.000	78.800		174.500	241.500	353.800



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

02 Sicherheit und Ordnung

0215 Gefahrenabwehr



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-40.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-418.400	-418.400	-418.400	-418.400	-418.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-5.363.000	-5.948.200	-6.148.400	-6.093.700	-5.737.700
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-700	-6.500	-6.600	-6.800	-7.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-5.824.400	-6.425.400	-6.625.700	-6.571.200	-6.215.400
11	- Personalaufwendungen		12.159.900	12.933.000	12.954.900	12.695.400	12.695.400
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.398.100	1.504.300	1.685.500	1.689.800	1.451.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen		521.900	956.900	1.143.500	1.166.000	1.161.000
15	- Transferaufwendungen		11.900	21.900	21.900	21.900	21.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		490.100	491.500	506.700	486.200	493.800
17	= Ordentliche Aufwendungen		14.581.900	15.907.600	16.312.500	16.059.300	15.823.400
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		8.757.500	9.482.200	9.686.800	9.488.100	9.608.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

02 Sicherheit und Ordnung

0215 Gefahrenabwehr



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		8.757.500	9.482.200	9.686.800	9.488.100	9.608.000
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		8.757.500	9.482.200	9.686.800	9.488.100	9.608.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-150.900	-132.500	-132.700	-132.700	-132.700
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		121.200	126.300	126.300	126.300	126.300
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		8.727.800	9.476.000	9.680.400	9.481.700	9.601.600

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

02 Sicherheit und Ordnung

0215 Gefahrenabwehr



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-40.000	-50.000		-50.000	-50.000	-50.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-418.400	-418.400		-418.400	-418.400	-418.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.300	-2.300		-2.300	-2.300	-2.300
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-5.363.000	-5.948.200		-6.148.400	-6.093.700	-5.737.700
7	+ Sonstige Einzahlungen		-700	-700		-600	-600	-600
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-5.824.400	-6.419.600		-6.619.700	-6.565.000	-6.209.000
10	- Personalauszahlungen		9.435.100	10.217.000		10.262.900	10.022.900	10.022.900
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		948.900	1.171.800		1.341.600	1.402.500	1.150.600
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		11.900	929.900		21.900	21.900	21.900
15	- sonstige Auszahlungen		490.100	491.500		506.700	486.200	493.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		10.886.000	12.810.200		12.133.100	11.933.500	11.689.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		5.061.600	6.390.600		5.513.400	5.368.500	5.480.200

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-2.287.000	-720.000		-360.000	-360.000	-360.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-2.287.000	-720.000		-360.000	-360.000	-360.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		556.000	610.000		41.000	42.000	44.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		950.300	1.758.400		2.608.000	2.353.300	3.028.500
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		3.000.000	1.265.000		1.800.000	350.000	2.100.000
30	= investive Auszahlungen		4.506.300	3.633.400		4.449.000	2.745.300	5.172.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		2.219.300	2.913.400		4.089.000	2.385.300	4.812.500

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Wolff

021501 Brandbekämpfung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-10.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-418.400	-418.400	-418.400	-418.400	-418.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.300	-2.300	-2.200	-2.200	-2.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-5.362.600	-5.947.800	-6.148.000	-6.093.300	-5.737.300
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-500	-6.300	-6.500	-6.700	-6.900
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-5.793.800	-6.394.800	-6.595.100	-6.540.600	-6.184.800
11	- Personalaufwendungen		11.947.800	12.725.900	12.778.000	12.516.300	12.516.300
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.361.800	1.427.300	1.603.300	1.601.100	1.358.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen		512.200	942.600	1.124.200	1.146.700	1.141.700
15	- Transferaufwendungen		3.600	13.600	13.600	13.600	13.600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		440.100	441.400	456.600	436.100	443.600
17	= Ordentliche Aufwendungen		14.265.500	15.550.800	15.975.700	15.713.800	15.473.200
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		8.471.700	9.156.000	9.380.600	9.173.200	9.288.400

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Wolff

Produktblatt

021501 Brandbekämpfung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		8.471.700	9.156.000	9.380.600	9.173.200	9.288.400
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		8.471.700	9.156.000	9.380.600	9.173.200	9.288.400
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-144.700	-126.300	-126.500	-126.500	-126.500
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		120.000	125.100	125.100	125.100	125.100
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		8.447.000	9.154.800	9.379.200	9.171.800	9.287.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Wolff

Produktblatt

021501 Brandbekämpfung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-10.000	-20.000		-20.000	-20.000	-20.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-418.400	-418.400		-418.400	-418.400	-418.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.300	-2.300		-2.200	-2.200	-2.200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-5.362.600	-5.947.800		-6.148.000	-6.093.300	-5.737.300
7	+ Sonstige Einzahlungen		-500	-500		-500	-500	-500
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-5.793.800	-6.389.000		-6.589.100	-6.534.400	-6.178.400
10	- Personalauszahlungen		9.290.100	10.081.600		10.126.300	9.886.300	9.886.300
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		927.400	1.115.800		1.285.400	1.345.800	1.091.300
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		3.600	921.600		13.600	13.600	13.600
15	- sonstige Auszahlungen		440.100	441.400		456.600	436.100	443.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		10.661.200	12.560.400		11.881.900	11.681.800	11.434.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		4.867.400	6.171.400		5.292.800	5.147.400	5.256.400

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-2.287.000	-720.000		-360.000	-360.000	-360.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-2.287.000	-720.000		-360.000	-360.000	-360.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		539.000	610.000		41.000	42.000	44.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		883.800	1.734.700		2.479.000	2.274.300	2.941.100
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		3.000.000	1.265.000		1.800.000	350.000	2.100.000
30	= investive Auszahlungen		4.422.800	3.609.700		4.320.000	2.666.300	5.085.100
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		2.135.800	2.889.700		3.960.000	2.306.300	4.725.100

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Wolff

021503 Abwehr von Großschadensereignissen

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte				-100	-100	-100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-400	-400	-400	-400	-400
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-200	-200	-100	-100	-100
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-30.600	-30.600	-30.600	-30.600	-30.600
11	- Personalaufwendungen		212.100	207.100	176.900	179.100	179.100
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		36.300	77.000	82.200	88.700	93.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen		9.700	14.300	19.300	19.300	19.300
15	- Transferaufwendungen		8.300	8.300	8.300	8.300	8.300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		50.000	50.100	50.100	50.100	50.200
17	= Ordentliche Aufwendungen		316.400	356.800	336.800	345.500	350.200
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		285.800	326.200	306.200	314.900	319.600

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Wolff

021503 Abwehr von Großschadensereignissen

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		285.800	326.200	306.200	314.900	319.600
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		285.800	326.200	306.200	314.900	319.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-6.200	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		280.800	321.200	301.200	309.900	314.600

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-30.000	-30.000		-30.000	-30.000	-30.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte					-100	-100	-100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-400	-400		-400	-400	-400
7	+ Sonstige Einzahlungen		-200	-200		-100	-100	-100
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-30.600	-30.600		-30.600	-30.600	-30.600
10	- Personalauszahlungen		145.000	135.400		136.600	136.600	136.600
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		21.500	56.000		56.200	56.700	59.300
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		8.300	8.300		8.300	8.300	8.300
15	- sonstige Auszahlungen		50.000	50.100		50.100	50.100	50.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		224.800	249.800		251.200	251.700	254.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		194.200	219.200		220.600	221.100	223.800

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		17.000					
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		66.500	23.700		129.000	79.000	87.400
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		83.500	23.700		129.000	79.000	87.400
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		83.500	23.700		129.000	79.000	87.400

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

02 Sicherheit und Ordnung

0216 Gefahrenvorbeugung

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen		24.600	25.200	25.300	25.400	25.400
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen		24.600	25.200	25.300	25.400	25.400
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		24.600	25.200	25.300	25.400	25.400

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

02 Sicherheit und Ordnung
0216 Gefahrenvorbeugung

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		24.600	25.200	25.300	25.400	25.400
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		24.600	25.200	25.300	25.400	25.400
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		24.600	25.200	25.300	25.400	25.400

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

02 Sicherheit und Ordnung

0216 Gefahrenvorbeugung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10	- Personalauszahlungen		23.400	23.900		23.900	23.900	23.900
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		23.400	23.900		23.900	23.900	23.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		23.400	23.900		23.900	23.900	23.900



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Larosch

021604 Kampfmittelangelegenheiten



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen		24.600	25.200	25.300	25.400	25.400
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen		24.600	25.200	25.300	25.400	25.400
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		24.600	25.200	25.300	25.400	25.400

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Larosch

Produktblatt

021604 Kampfmittelangelegenheiten



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		24.600	25.200	25.300	25.400	25.400
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		24.600	25.200	25.300	25.400	25.400
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		24.600	25.200	25.300	25.400	25.400



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10	- Personalauszahlungen		23.400	23.900		23.900	23.900	23.900
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		23.400	23.900		23.900	23.900	23.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		23.400	23.900		23.900	23.900	23.900



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

02 Sicherheit und Ordnung

0217 Rettungsdienst



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-2.500	-100	-100	-100	-100
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-6.869.300	-8.300.600	-8.300.600	-8.300.600	-8.300.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-200	-200	-200	-200	-200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-200	-2.700	-2.700	-2.700	-2.700
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-6.875.200	-8.306.600	-8.306.600	-8.306.600	-8.306.600
11	- Personalaufwendungen		3.791.700	3.742.700	3.774.400	3.779.900	3.779.900
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		2.535.200	3.612.000	3.623.500	3.629.000	3.644.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen		156.300	212.500	227.600	229.100	229.100
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		265.100	123.100	123.100	123.100	123.100
17	= Ordentliche Aufwendungen		6.748.300	7.690.300	7.748.600	7.761.100	7.776.100
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-126.900	-616.300	-558.000	-545.500	-530.500

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

02 Sicherheit und Ordnung

0217 Rettungsdienst



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-126.900	-616.300	-558.000	-545.500	-530.500
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-126.900	-616.300	-558.000	-545.500	-530.500
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		582.400	545.900	546.100	546.100	546.100
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		455.500	-70.400	-11.900	600	15.600

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

02 Sicherheit und Ordnung

0217 Rettungsdienst



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-2.500	-100		-100	-100	-100
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-6.869.300	-8.300.600		-8.300.600	-8.300.600	-8.300.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-200	-200		-200	-200	-200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-200	-2.700		-2.700	-2.700	-2.700
7	+ Sonstige Einzahlungen		-3.000	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-6.875.200	-8.306.600		-8.306.600	-8.306.600	-8.306.600
10	- Personalauszahlungen		3.061.000	3.018.600		3.039.900	3.039.900	3.039.900
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		2.462.200	3.582.000		3.593.000	3.598.000	3.609.000
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen			227.000				
15	- sonstige Auszahlungen		265.100	123.100		123.100	123.100	123.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		5.788.300	6.950.700		6.756.000	6.761.000	6.772.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-1.086.900	-1.355.900		-1.550.600	-1.545.600	-1.534.600



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen					-2.000	-2.000	-2.000
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen					-2.000	-2.000	-2.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		558.500	454.000		320.500	678.500	785.500
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		558.500	454.000		320.500	678.500	785.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		558.500	454.000		318.500	676.500	783.500

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Wolff

021701 Notfallrettung

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-2.500	-100	-100	-100	-100
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-5.490.300	-6.631.600	-6.631.600	-6.631.600	-6.631.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100	-100	-100	-100	-100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-100	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-5.494.000	-6.635.400	-6.635.400	-6.635.400	-6.635.400
11	- Personalaufwendungen		3.389.700	3.424.100	3.451.100	3.454.700	3.454.700
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.767.000	2.553.600	2.565.100	2.570.600	2.585.600
14	- Bilanzielle Abschreibungen		115.300	166.900	166.900	167.900	167.900
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		174.000	84.100	84.100	84.100	84.100
17	= Ordentliche Aufwendungen		5.446.000	6.228.700	6.267.200	6.277.300	6.292.300
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-48.000	-406.700	-368.200	-358.100	-343.100

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Wolff

021701 Notfallrettung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-48.000	-406.700	-368.200	-358.100	-343.100
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-48.000	-406.700	-368.200	-358.100	-343.100
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		457.000	433.500	433.500	433.500	433.500
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		409.000	26.800	65.300	75.400	90.400

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Wolff

Produktblatt

021701 Notfallrettung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-2.500	-100		-100	-100	-100
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-5.490.300	-6.631.600		-6.631.600	-6.631.600	-6.631.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100	-100		-100	-100	-100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-100	-2.600		-2.600	-2.600	-2.600
7	+ Sonstige Einzahlungen		-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-5.494.000	-6.635.400		-6.635.400	-6.635.400	-6.635.400
10	- Personalauszahlungen		2.723.200	2.767.500		2.787.400	2.787.400	2.787.400
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.694.000	2.528.600		2.539.600	2.544.600	2.555.600
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen			227.000				
15	- sonstige Auszahlungen		174.000	84.100		84.100	84.100	84.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		4.591.200	5.607.200		5.411.100	5.416.100	5.427.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-902.800	-1.028.200		-1.224.300	-1.219.300	-1.208.300

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen					-2.000	-2.000	-2.000
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen					-2.000	-2.000	-2.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		460.000	424.000		185.500	442.000	537.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		460.000	424.000		185.500	442.000	537.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		460.000	424.000		183.500	440.000	535.000

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Wolff

021702 Krankentransport



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.379.000	-1.669.000	-1.669.000	-1.669.000	-1.669.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100	-100	-100	-100	-100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-100	-100	-100	-100	-100
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-1.381.200	-1.671.200	-1.671.200	-1.671.200	-1.671.200
11	- Personalaufwendungen		402.000	318.600	323.300	325.200	325.200
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		768.200	1.058.400	1.058.400	1.058.400	1.058.400
14	- Bilanzielle Abschreibungen		41.000	45.600	60.700	61.200	61.200
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		91.100	39.000	39.000	39.000	39.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.302.300	1.461.600	1.481.400	1.483.800	1.483.800
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-78.900	-209.600	-189.800	-187.400	-187.400

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Wolff

Produktblatt

021702 Krankentransport



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-78.900	-209.600	-189.800	-187.400	-187.400
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-78.900	-209.600	-189.800	-187.400	-187.400
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		125.400	112.400	112.600	112.600	112.600
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		46.500	-97.200	-77.200	-74.800	-74.800

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Wolff

Produktblatt

021702 Krankentransport



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.379.000	-1.669.000		-1.669.000	-1.669.000	-1.669.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100	-100		-100	-100	-100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-100	-100		-100	-100	-100
7	+ Sonstige Einzahlungen		-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.381.200	-1.671.200		-1.671.200	-1.671.200	-1.671.200
10	- Personalauszahlungen		337.800	251.100		252.500	252.500	252.500
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		768.200	1.053.400		1.053.400	1.053.400	1.053.400
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		91.100	39.000		39.000	39.000	39.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.197.100	1.343.500		1.344.900	1.344.900	1.344.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-184.100	-327.700		-326.300	-326.300	-326.300



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		98.500	30.000		135.000	236.500	248.500
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		98.500	30.000		135.000	236.500	248.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		98.500	30.000		135.000	236.500	248.500

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktbereichsblatt

03 Schulträgeraufgaben



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-5.128.900	-5.010.800	-5.400.800	-5.790.800	-6.180.800
3	+ Sonstige Transfererträge			-200	-200	-200	-200
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.483.500	-1.637.300	-1.791.000	-1.944.800	-2.098.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-197.700	-197.700	-197.700	-197.700	-197.700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-174.700	-210.100	-210.100	-210.100	-210.100
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-1.300	-26.300	-1.300	-1.300	-1.300
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-6.986.100	-7.082.400	-7.601.100	-8.144.900	-8.688.600
11	- Personalaufwendungen		8.565.000	9.138.600	8.978.800	8.990.700	8.990.700
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		14.596.000	15.451.300	15.818.100	16.473.100	17.152.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen		312.100	362.400	312.400	62.400	62.400
15	- Transferaufwendungen		1.751.800	1.205.300	1.215.300	1.215.300	1.215.300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		2.413.700	2.472.600	2.423.800	2.409.600	2.707.600
17	= Ordentliche Aufwendungen		27.638.600	28.630.200	28.748.400	29.151.100	30.128.700
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		20.652.500	21.547.800	21.147.300	21.006.200	21.440.100

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktbereichsblatt

03 Schulträgeraufgaben

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge		-100	-100	-100	-100	-100
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-100	-100	-100	-100	-100
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		20.652.400	21.547.700	21.147.200	21.006.100	21.440.000
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		20.652.400	21.547.700	21.147.200	21.006.100	21.440.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		20.652.400	21.547.700	21.147.200	21.006.100	21.440.000

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-5.128.900	-5.010.800		-5.400.800	-5.790.800	-6.180.800
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen			-200		-200	-200	-200
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.483.500	-1.637.300		-1.791.000	-1.944.800	-2.098.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-197.700	-197.700		-197.700	-197.700	-197.700
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-174.700	-210.100		-210.100	-210.100	-210.100
7	+ Sonstige Einzahlungen		-1.300	-1.300		-1.300	-1.300	-1.300
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-100	-100		-100	-100	-100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-6.986.200	-7.057.500		-7.601.200	-8.145.000	-8.688.700
10	- Personalauszahlungen		8.263.600	8.814.500		8.827.300	8.827.300	8.827.300
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		13.344.500	14.060.800		14.840.500	15.495.500	16.175.100
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		1.751.800	1.205.300		1.215.300	1.215.300	1.215.300
15	- sonstige Auszahlungen		2.413.700	2.472.600		2.423.800	2.409.600	2.707.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		25.773.600	26.553.200		27.306.900	27.947.700	28.925.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		18.787.400	19.495.700		19.705.700	19.802.700	20.236.600

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-7.795.000				-27.200	
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		-6.800	-6.800		-6.800	-6.800	-6.800
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen		-30.000					
23	= investive Einzahlungen		-7.831.800	-6.800		-6.800	-34.000	-6.800
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		219.000				27.200	
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		2.355.200	1.963.100		1.486.700	1.054.700	1.054.700
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		13.748.000	6.060.000		9.909.000	11.681.200	5.486.700
30	= investive Auszahlungen		16.322.200	8.023.100		11.395.700	12.763.100	6.541.400
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		8.490.400	8.016.300		11.388.900	12.729.100	6.534.600

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

03 Schulträgeraufgaben

0301 Bereitst. schulischer Einrichtungen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-3.446.800	-3.790.800	-4.180.800	-4.570.800	-4.960.800
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.482.300	-1.636.100	-1.789.800	-1.943.600	-2.097.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-197.700	-197.700	-197.700	-197.700	-197.700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-7.400	-38.800	-38.800	-38.800	-38.800
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-1.300	-26.300	-1.300	-1.300	-1.300
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-5.135.500	-5.689.700	-6.208.400	-6.752.200	-7.295.900
11	- Personalaufwendungen		7.605.900	8.181.100	8.105.000	8.113.600	8.113.600
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		10.909.600	11.547.600	11.849.800	12.507.800	13.187.400
14	- Bilanzielle Abschreibungen		35.200	35.200	35.200	35.200	35.200
15	- Transferaufwendungen		24.900	24.900	24.900	24.900	24.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.854.200	1.871.100	1.822.300	1.812.000	1.865.700
17	= Ordentliche Aufwendungen		20.429.800	21.659.900	21.837.200	22.493.500	23.226.800
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		15.294.300	15.970.200	15.628.800	15.741.300	15.930.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

03 Schulträgeraufgaben

0301 Bereitst. schulischer Einrichtungen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge		-100	-100	-100	-100	-100
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-100	-100	-100	-100	-100
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		15.294.200	15.970.100	15.628.700	15.741.200	15.930.800
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		15.294.200	15.970.100	15.628.700	15.741.200	15.930.800
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		15.294.200	15.970.100	15.628.700	15.741.200	15.930.800

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

03 Schulträgeraufgaben

0301 Bereitst. schulischer Einrichtungen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-3.446.800	-3.790.800		-4.180.800	-4.570.800	-4.960.800
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.482.300	-1.636.100		-1.789.800	-1.943.600	-2.097.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-197.700	-197.700		-197.700	-197.700	-197.700
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-7.400	-38.800		-38.800	-38.800	-38.800
7	+ Sonstige Einzahlungen		-1.300	-1.300		-1.300	-1.300	-1.300
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-100	-100		-100	-100	-100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-5.135.600	-5.664.800		-6.208.500	-6.752.300	-7.296.000
10	- Personalauszahlungen		7.418.000	7.979.600		7.988.700	7.988.700	7.988.700
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		9.673.100	10.207.100		10.887.200	11.545.200	12.224.800
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		24.900	24.900		24.900	24.900	24.900
15	- sonstige Auszahlungen		1.854.200	1.871.100		1.822.300	1.812.000	1.865.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		18.970.200	20.082.700		20.723.100	21.370.800	22.104.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		13.834.600	14.417.900		14.514.600	14.618.500	14.808.100

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						-27.200	
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen		-30.000					
23	= investive Einzahlungen		-30.000				-27.200	
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		219.000				27.200	
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		1.315.200	1.370.100		1.036.300	1.036.300	1.036.300
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		4.520.000	3.100.000		6.841.000	11.681.200	5.486.700
30	= investive Auszahlungen		6.054.200	4.470.100		7.877.300	12.744.700	6.523.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		6.024.200	4.470.100		7.877.300	12.717.500	6.523.000

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Münich

030101 Grundschulen

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-3.108.300	-3.498.300	-3.888.300	-4.278.300	-4.668.300
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.421.800	-1.575.600	-1.729.300	-1.883.100	-2.036.800
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-28.700	-28.700	-28.700	-28.700	-28.700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-4.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-200	-200	-200	-200	-200
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-4.563.000	-5.111.800	-5.655.500	-6.199.300	-6.743.000
11	- Personalaufwendungen		4.130.500	4.574.500	4.568.600	4.573.000	4.573.000
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		7.077.300	7.604.100	8.335.000	8.984.600	9.664.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen		22.500	22.500	22.500	22.500	22.500
15	- Transferaufwendungen		7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		515.500	547.600	484.600	455.800	494.700
17	= Ordentliche Aufwendungen		11.753.300	12.756.200	13.418.200	14.043.400	14.761.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		7.190.300	7.644.400	7.762.700	7.844.100	8.018.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Münich

Produktblatt

030101 Grundschulen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		7.190.300	7.644.400	7.762.700	7.844.100	8.018.900
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		7.190.300	7.644.400	7.762.700	7.844.100	8.018.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		7.190.300	7.644.400	7.762.700	7.844.100	8.018.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Münich

Produktblatt

030101 Grundschulen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-3.108.300	-3.498.300		-3.888.300	-4.278.300	-4.668.300
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.421.800	-1.575.600		-1.729.300	-1.883.100	-2.036.800
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-28.700	-28.700		-28.700	-28.700	-28.700
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-4.000	-9.000		-9.000	-9.000	-9.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-200	-200		-200	-200	-200
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-4.563.000	-5.111.800		-5.655.500	-6.199.300	-6.743.000
10	- Personalauszahlungen		4.068.100	4.508.100		4.510.900	4.510.900	4.510.900
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		6.475.300	7.040.100		7.751.700	8.401.300	9.080.900
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		7.500	7.500		7.500	7.500	7.500
15	- sonstige Auszahlungen		515.500	547.600		484.600	455.800	494.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		11.066.400	12.103.300		12.754.700	13.375.500	14.094.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		6.503.400	6.991.500		7.099.200	7.176.200	7.351.000



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						-16.300	
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen		-5.000					
23	= investive Einzahlungen		-5.000				-16.300	
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						16.300	
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		655.700	593.600		657.000	657.000	657.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		2.820.000	500.000		3.241.000	6.091.800	2.153.300
30	= investive Auszahlungen		3.475.700	1.093.600		3.898.000	6.765.100	2.810.300
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		3.470.700	1.093.600		3.898.000	6.748.800	2.810.300

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Münich

030102 Hauptschulen

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-2.100	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-300	-300	-300	-300	-300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-7.100	-7.100	-7.100	-7.100	-7.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-200	-200	-200	-200	-200
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-9.700	-14.700	-14.700	-14.700	-14.700
11	- Personalaufwendungen		538.700	548.600	534.100	535.600	535.600
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		480.500	483.900	493.000	493.000	493.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		205.400	168.200	170.300	173.000	175.200
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.224.600	1.200.700	1.197.400	1.201.600	1.203.800
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.214.900	1.186.000	1.182.700	1.186.900	1.189.100

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Münich

Produktblatt

030102 Hauptschulen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.214.900	1.186.000	1.182.700	1.186.900	1.189.100
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.214.900	1.186.000	1.182.700	1.186.900	1.189.100
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.214.900	1.186.000	1.182.700	1.186.900	1.189.100

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Münich

Produktblatt

030102 Hauptschulen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-2.100	-2.100		-2.100	-2.100	-2.100
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-300	-300		-300	-300	-300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-7.100	-7.100		-7.100	-7.100	-7.100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-200	-200		-200	-200	-200
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-9.700	-14.700		-14.700	-14.700	-14.700
10	- Personalauszahlungen		505.900	513.500		515.000	515.000	515.000
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		400.500	403.900		403.900	403.900	403.900
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		205.400	168.200		170.300	173.000	175.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.111.800	1.085.600		1.089.200	1.091.900	1.094.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		1.102.100	1.070.900		1.074.500	1.077.200	1.079.400

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						-8.500	
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen		-5.000					
23	= investive Einzahlungen		-5.000				-8.500	
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						8.500	
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		85.000	80.000		89.100	89.100	89.100
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		400.000					
30	= investive Auszahlungen		485.000	80.000		89.100	97.600	89.100
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		480.000	80.000		89.100	89.100	89.100

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Münich

030103 Realschulen

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-6.200	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-300	-300	-300	-300	-300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-81.000	-81.000	-81.000	-81.000	-81.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-200	-200	-200	-200	-200
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-87.700	-92.700	-92.700	-92.700	-92.700
11	- Personalaufwendungen		554.900	591.200	578.300	579.000	579.000
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		639.600	648.400	412.500	412.500	412.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen		5.800	5.800	5.800	5.800	5.800
15	- Transferaufwendungen		4.100	4.100	4.100	4.100	4.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		179.600	153.200	155.300	158.400	160.600
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.384.000	1.402.700	1.156.000	1.159.800	1.162.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.296.300	1.310.000	1.063.300	1.067.100	1.069.300

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Münich

Produktblatt

030103 Realschulen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.296.300	1.310.000	1.063.300	1.067.100	1.069.300
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.296.300	1.310.000	1.063.300	1.067.100	1.069.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.296.300	1.310.000	1.063.300	1.067.100	1.069.300

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-6.200	-6.200		-6.200	-6.200	-6.200
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-300	-300		-300	-300	-300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-81.000	-81.000		-81.000	-81.000	-81.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-200	-200		-200	-200	-200
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-87.700	-92.700		-92.700	-92.700	-92.700
10	- Personalauszahlungen		532.500	567.100		568.200	568.200	568.200
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		361.600	369.400		369.400	369.400	369.400
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		4.100	4.100		4.100	4.100	4.100
15	- sonstige Auszahlungen		179.600	153.200		155.300	158.400	160.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.077.800	1.093.800		1.097.000	1.100.100	1.102.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		990.100	1.001.100		1.004.300	1.007.400	1.009.600

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen		-5.000					
23	= investive Einzahlungen		-5.000					
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		51.000					
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		283.000	279.000		43.100	43.100	43.100
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		400.000	400.000		400.000	833.400	833.400
30	= investive Auszahlungen		734.000	679.000		443.100	876.500	876.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		729.000	679.000		443.100	876.500	876.500

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Münich

030104 Gymnasien

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-14.400	-14.400	-14.400	-14.400	-14.400
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-300	-300	-300	-300	-300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-66.500	-66.500	-66.500	-66.500	-66.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-200	-200	-200	-200	-200
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-81.400	-86.400	-86.400	-86.400	-86.400
11	- Personalaufwendungen		1.266.900	1.362.100	1.340.300	1.341.100	1.341.100
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.223.700	1.317.000	1.164.700	1.164.700	1.164.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		12.300	12.300	12.300	12.300	12.300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		542.500	627.000	633.100	640.800	647.200
17	= Ordentliche Aufwendungen		3.045.400	3.318.400	3.150.400	3.158.900	3.165.300
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		2.964.000	3.232.000	3.064.000	3.072.500	3.078.900

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Münich

030104 Gymnasien



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		2.964.000	3.232.000	3.064.000	3.072.500	3.078.900
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		2.964.000	3.232.000	3.064.000	3.072.500	3.078.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		2.964.000	3.232.000	3.064.000	3.072.500	3.078.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Münich

Produktblatt

030104 Gymnasien



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-14.400	-14.400		-14.400	-14.400	-14.400
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-300	-300		-300	-300	-300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-66.500	-66.500		-66.500	-66.500	-66.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-200	-200		-200	-200	-200
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-81.400	-86.400		-86.400	-86.400	-86.400
10	- Personalauszahlungen		1.233.700	1.326.200		1.328.100	1.328.100	1.328.100
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.008.700	1.021.000		989.500	989.500	989.500
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		12.300	12.300		12.300	12.300	12.300
15	- sonstige Auszahlungen		542.500	627.000		633.100	640.800	647.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		2.797.200	2.986.500		2.963.000	2.970.700	2.977.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		2.715.800	2.900.100		2.876.600	2.884.300	2.890.700

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen		-5.000					
23	= investive Einzahlungen		-5.000					
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		168.000					
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		220.000	296.000		175.200	175.200	175.200
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		500.000	1.400.000		400.000	833.400	833.400
30	= investive Auszahlungen		888.000	1.696.000		575.200	1.008.600	1.008.600
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		883.000	1.696.000		575.200	1.008.600	1.008.600

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Münich

030105 Gesamtschulen

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-2.100	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-300	-300	-300	-300	-300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-9.300	-9.300	-9.300	-9.300	-9.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-2.200	-7.200	-7.200	-7.200	-7.200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-200	-25.200	-200	-200	-200
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-14.100	-44.100	-19.100	-19.100	-19.100
11	- Personalaufwendungen		602.800	583.000	572.400	572.900	572.900
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		580.900	641.100	589.000	589.000	589.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		285.900	286.100	289.300	293.400	296.700
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.469.600	1.510.200	1.450.700	1.455.300	1.458.600
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.455.500	1.466.100	1.431.600	1.436.200	1.439.500

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Münich

Produktblatt

030105 Gesamtschulen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.455.500	1.466.100	1.431.600	1.436.200	1.439.500
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.455.500	1.466.100	1.431.600	1.436.200	1.439.500
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.455.500	1.466.100	1.431.600	1.436.200	1.439.500

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Münich

Produktblatt

030105 Gesamtschulen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-2.100	-2.100		-2.100	-2.100	-2.100
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-300	-300		-300	-300	-300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-9.300	-9.300		-9.300	-9.300	-9.300
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-2.200	-7.200		-7.200	-7.200	-7.200
7	+ Sonstige Einzahlungen		-200	-200		-200	-200	-200
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-14.100	-19.100		-19.100	-19.100	-19.100
10	- Personalauszahlungen		585.400	564.200		565.000	565.000	565.000
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		535.900	536.100		536.100	536.100	536.100
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		285.900	286.100		289.300	293.400	296.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.407.200	1.386.400		1.390.400	1.394.500	1.397.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		1.393.100	1.367.300		1.371.300	1.375.400	1.378.700



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen		-5.000					
23	= investive Einzahlungen		-5.000					
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		50.000	105.000		52.900	52.900	52.900
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		400.000	800.000		2.800.000	3.922.600	1.666.600
30	= investive Auszahlungen		450.000	905.000		2.852.900	3.975.500	1.719.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		445.000	905.000		2.852.900	3.975.500	1.719.500

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Münich

030106 Förderschulen

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-313.700	-267.700	-267.700	-267.700	-267.700
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-59.300	-59.300	-59.300	-59.300	-59.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-5.100	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-1.200	-7.600	-7.600	-7.600	-7.600
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-300	-300	-300	-300	-300
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-379.600	-340.000	-340.000	-340.000	-340.000
11	- Personalaufwendungen		512.100	521.700	511.300	512.000	512.000
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		907.600	853.100	855.600	864.000	864.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen		6.900	6.900	6.900	6.900	6.900
15	- Transferaufwendungen		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		125.300	89.000	89.700	90.600	91.300
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.552.900	1.471.700	1.464.500	1.474.500	1.475.200
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.173.300	1.131.700	1.124.500	1.134.500	1.135.200

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Münich

Produktblatt

030106 Förderschulen



Teilergebnisplan			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+	Finanzerträge		-100	-100	-100	-100	-100
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-100	-100	-100	-100	-100
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.173.200	1.131.600	1.124.400	1.134.400	1.135.100
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.173.200	1.131.600	1.124.400	1.134.400	1.135.100
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.173.200	1.131.600	1.124.400	1.134.400	1.135.100

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Münich

Produktblatt

030106 Förderschulen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-313.700	-267.700		-267.700	-267.700	-267.700
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-59.300	-59.300		-59.300	-59.300	-59.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-5.100	-5.100		-5.100	-5.100	-5.100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-1.200	-7.600		-7.600	-7.600	-7.600
7	+ Sonstige Einzahlungen		-300	-300		-300	-300	-300
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-100	-100		-100	-100	-100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-379.700	-340.100		-340.100	-340.100	-340.100
10	- Personalauszahlungen		492.400	500.500		501.500	501.500	501.500
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		891.100	836.600		836.600	845.000	845.000
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		1.000	1.000		1.000	1.000	1.000
15	- sonstige Auszahlungen		125.300	89.000		89.700	90.600	91.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.509.800	1.427.100		1.428.800	1.438.100	1.438.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		1.130.100	1.087.000		1.088.700	1.098.000	1.098.700

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						-2.400	
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen		-5.000					
23	= investive Einzahlungen		-5.000				-2.400	
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						2.400	
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		21.500	16.500		19.000	19.000	19.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		21.500	16.500		19.000	21.400	19.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		16.500	16.500		19.000	19.000	19.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

03 Schulträgeraufgaben

0302 Zentrale L.f.Schüler & a Schulleben Bet.

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge			-200	-200	-200	-200
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge			-200	-200	-200	-200
11	- Personalaufwendungen		123.500	128.000	129.700	131.900	131.900
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		3.387.800	3.486.900	3.586.500	3.586.500	3.586.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen		3.511.300	3.614.900	3.716.200	3.718.400	3.718.400
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		3.511.300	3.614.700	3.716.000	3.718.200	3.718.200

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

03 Schulträgeraufgaben

0302 Zentrale L.f.Schüler & a Schulleben Bet.



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		3.511.300	3.614.700	3.716.000	3.718.200	3.718.200
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		3.511.300	3.614.700	3.716.000	3.718.200	3.718.200
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		3.511.300	3.614.700	3.716.000	3.718.200	3.718.200

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen			-200		-200	-200	-200
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			-200		-200	-200	-200
10	- Personalauszahlungen		104.500	107.900		108.100	108.100	108.100
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		3.387.800	3.486.900		3.586.500	3.586.500	3.586.500
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		3.492.300	3.594.800		3.694.600	3.694.600	3.694.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		3.492.300	3.594.600		3.694.400	3.694.400	3.694.400



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Münich

030201 Schülerbeförderung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge			-200	-200	-200	-200
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge			-200	-200	-200	-200
11	- Personalaufwendungen		123.500	128.000	129.700	131.900	131.900
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		3.387.800	3.486.900	3.586.500	3.586.500	3.586.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen		3.511.300	3.614.900	3.716.200	3.718.400	3.718.400
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		3.511.300	3.614.700	3.716.000	3.718.200	3.718.200

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Münich

Produktblatt

030201 Schülerbeförderung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		3.511.300	3.614.700	3.716.000	3.718.200	3.718.200
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		3.511.300	3.614.700	3.716.000	3.718.200	3.718.200
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		3.511.300	3.614.700	3.716.000	3.718.200	3.718.200

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen			-200		-200	-200	-200
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			-200		-200	-200	-200
10	- Personalauszahlungen		104.500	107.900		108.100	108.100	108.100
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		3.387.800	3.486.900		3.586.500	3.586.500	3.586.500
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		3.492.300	3.594.800		3.694.600	3.694.600	3.694.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		3.492.300	3.594.600		3.694.400	3.694.400	3.694.400



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

03 Schulträgeraufgaben

0303 Zentrale schulbez. Leist. d Schulträgers



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-1.682.100	-1.220.000	-1.220.000	-1.220.000	-1.220.000
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-167.300	-171.300	-171.300	-171.300	-171.300
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-1.850.600	-1.392.500	-1.392.500	-1.392.500	-1.392.500
11	- Personalaufwendungen		835.600	829.500	744.100	745.200	745.200
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		298.600	416.800	381.800	378.800	378.800
14	- Bilanzielle Abschreibungen		276.900	327.200	277.200	27.200	27.200
15	- Transferaufwendungen		1.726.900	1.180.400	1.190.400	1.190.400	1.190.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		559.500	601.500	601.500	597.600	841.900
17	= Ordentliche Aufwendungen		3.697.500	3.355.400	3.195.000	2.939.200	3.183.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.846.900	1.962.900	1.802.500	1.546.700	1.791.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

03 Schulträgeraufgaben

0303 Zentrale schulbez. Leist. d Schulträgers

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.846.900	1.962.900	1.802.500	1.546.700	1.791.000
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.846.900	1.962.900	1.802.500	1.546.700	1.791.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.846.900	1.962.900	1.802.500	1.546.700	1.791.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

03 Schulträgeraufgaben

0303 Zentrale schulbez. Leist. d Schulträgers



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-1.682.100	-1.220.000		-1.220.000	-1.220.000	-1.220.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.200	-1.200		-1.200	-1.200	-1.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-167.300	-171.300		-171.300	-171.300	-171.300
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.850.600	-1.392.500		-1.392.500	-1.392.500	-1.392.500
10	- Personalauszahlungen		741.100	727.000		730.500	730.500	730.500
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		283.600	366.800		366.800	363.800	363.800
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		1.726.900	1.180.400		1.190.400	1.190.400	1.190.400
15	- sonstige Auszahlungen		559.500	601.500		601.500	597.600	841.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		3.311.100	2.875.700		2.889.200	2.882.300	3.126.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		1.460.500	1.483.200		1.496.700	1.489.800	1.734.100



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-7.795.000					
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		-6.800	-6.800		-6.800	-6.800	-6.800
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-7.801.800	-6.800		-6.800	-6.800	-6.800
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		1.040.000	593.000		450.400	18.400	18.400
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		9.228.000	2.960.000		3.068.000		
30	= investive Auszahlungen		10.268.000	3.553.000		3.518.400	18.400	18.400
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		2.466.200	3.546.200		3.511.600	11.600	11.600

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Münich

030301 Medienzentrum

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-167.300	-167.300	-167.300	-167.300	-167.300
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-167.300	-167.300	-167.300	-167.300	-167.300
11	- Personalaufwendungen		274.000	291.100	254.200	254.200	254.200
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		116.700	116.700	116.700	116.700	116.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		20.200	20.200	20.200	20.200	20.200
17	= Ordentliche Aufwendungen		410.900	428.000	391.100	391.100	391.100
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		243.600	260.700	223.800	223.800	223.800

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Münich

Produktblatt

030301 Medienzentrum



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		243.600	260.700	223.800	223.800	223.800
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		243.600	260.700	223.800	223.800	223.800
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		243.600	260.700	223.800	223.800	223.800

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Münich

Produktblatt

030301 Medienzentrum



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-167.300	-167.300		-167.300	-167.300	-167.300
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-167.300	-167.300		-167.300	-167.300	-167.300
10	- Personalauszahlungen		239.500	252.900		254.200	254.200	254.200
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		101.700	101.700		101.700	101.700	101.700
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		20.200	20.200		20.200	20.200	20.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		361.400	374.800		376.100	376.100	376.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		194.100	207.500		208.800	208.800	208.800



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		-6.800	-6.800		-6.800	-6.800	-6.800
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-6.800	-6.800		-6.800	-6.800	-6.800
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		15.000	15.000		15.000	15.000	15.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		15.000	15.000		15.000	15.000	15.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		8.200	8.200		8.200	8.200	8.200

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Münich

Produktblatt

030302 Fördermaßnahmen/Schulformübergreifend.DI



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-1.682.100	-1.220.000	-1.220.000	-1.220.000	-1.220.000
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-1.683.300	-1.225.200	-1.225.200	-1.225.200	-1.225.200
11	- Personalaufwendungen		561.600	538.400	489.900	491.000	491.000
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		181.900	300.100	265.100	262.100	262.100
14	- Bilanzielle Abschreibungen		276.900	327.200	277.200	27.200	27.200
15	- Transferaufwendungen		1.726.900	1.180.400	1.190.400	1.190.400	1.190.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		539.300	581.300	581.300	577.400	821.700
17	= Ordentliche Aufwendungen		3.286.600	2.927.400	2.803.900	2.548.100	2.792.400
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.603.300	1.702.200	1.578.700	1.322.900	1.567.200

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Münich

Produktblatt

030302 Fördermaßnahmen/Schulformübergreifend.DI



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.603.300	1.702.200	1.578.700	1.322.900	1.567.200
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.603.300	1.702.200	1.578.700	1.322.900	1.567.200
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.603.300	1.702.200	1.578.700	1.322.900	1.567.200

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Münich

Produktblatt

030302 Fördermaßnahmen/Schulformübergreifend.DI



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-1.682.100	-1.220.000		-1.220.000	-1.220.000	-1.220.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.200	-1.200		-1.200	-1.200	-1.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			-4.000		-4.000	-4.000	-4.000
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.683.300	-1.225.200		-1.225.200	-1.225.200	-1.225.200
10	- Personalauszahlungen		501.600	474.100		476.300	476.300	476.300
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		181.900	265.100		265.100	262.100	262.100
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		1.726.900	1.180.400		1.190.400	1.190.400	1.190.400
15	- sonstige Auszahlungen		539.300	581.300		581.300	577.400	821.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		2.949.700	2.500.900		2.513.100	2.506.200	2.750.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		1.266.400	1.275.700		1.287.900	1.281.000	1.525.300

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-7.795.000					
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-7.795.000					
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		1.025.000	578.000		435.400	3.400	3.400
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		9.228.000	2.960.000		3.068.000		
30	= investive Auszahlungen		10.253.000	3.538.000		3.503.400	3.400	3.400
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		2.458.000	3.538.000		3.503.400	3.400	3.400

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

03 Schulträgeraufgaben

0304 Schulaufsicht



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen						
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)						

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

03 Schulträgeraufgaben

0304 Schulaufsicht

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)						
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)						
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)						

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Münich

030401 Schulamt für die Stadt Aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen						
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)						

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Münich

Produktblatt

030401 Schulamt für die Stadt Aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)						
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)						
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)						

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktbereichsblatt

04 Kultur



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-1.951.600	-2.000.200	-1.898.400	-1.871.000	-1.871.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-1.951.600	-2.000.200	-1.898.400	-1.871.000	-1.871.000
11	- Personalaufwendungen		2.047.100	2.025.300	1.936.600	1.903.200	1.903.200
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		34.891.900	36.729.600	37.074.400	37.728.900	38.957.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen		36.939.000	38.754.900	39.011.000	39.632.100	40.860.700
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		34.987.400	36.754.700	37.112.600	37.761.100	38.989.700



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		34.987.400	36.754.700	37.112.600	37.761.100	38.989.700
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		34.987.400	36.754.700	37.112.600	37.761.100	38.989.700
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		34.987.400	36.754.700	37.112.600	37.761.100	38.989.700



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-1.951.600	-2.000.200		-1.898.400	-1.871.000	-1.871.000
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.951.600	-2.000.200		-1.898.400	-1.871.000	-1.871.000
10	- Personalauszahlungen		1.431.700	1.371.400		1.393.300	1.393.300	1.393.300
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		34.891.900	36.729.600		37.074.400	38.333.700	39.562.300
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		36.323.600	38.101.000		38.467.700	39.727.000	40.955.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		34.372.000	36.100.800		36.569.300	37.856.000	39.084.600

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		526.000	369.000		69.000	69.000	69.000
30	= investive Auszahlungen		526.000	369.000		69.000	69.000	69.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		526.000	369.000		69.000	69.000	69.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

04 Kultur

0401 Kulturbetrieb



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-824.900	-837.300	-849.900	-862.600	-862.600
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-824.900	-837.300	-849.900	-862.600	-862.600
11	- Personalaufwendungen		843.100	846.700	871.700	889.600	889.600
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		14.187.400	15.037.900	15.359.900	15.359.900	15.359.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen		15.030.500	15.884.600	16.231.600	16.249.500	16.249.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		14.205.600	15.047.300	15.381.700	15.386.900	15.386.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

04 Kultur

0401 Kulturbetrieb



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		14.205.600	15.047.300	15.381.700	15.386.900	15.386.900
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		14.205.600	15.047.300	15.381.700	15.386.900	15.386.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		14.205.600	15.047.300	15.381.700	15.386.900	15.386.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

04 Kultur

0401 Kulturbetrieb



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-824.900	-837.300		-849.900	-862.600	-862.600
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-824.900	-837.300		-849.900	-862.600	-862.600
10	- Personalauszahlungen		599.700	590.000		600.400	600.400	600.400
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		14.187.400	15.037.900		15.359.900	15.359.900	15.359.900
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		14.787.100	15.627.900		15.960.300	15.960.300	15.960.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		13.962.200	14.790.600		15.110.400	15.097.700	15.097.700



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		126.000	69.000		69.000	69.000	69.000
30	= investive Auszahlungen		126.000	69.000		69.000	69.000	69.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		126.000	69.000		69.000	69.000	69.000

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

040101 Kulturbetrieb

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-824.900	-837.300	-849.900	-862.600	-862.600
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-824.900	-837.300	-849.900	-862.600	-862.600
11	- Personalaufwendungen		843.100	846.700	871.700	889.600	889.600
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		14.187.400	15.037.900	15.359.900	15.359.900	15.359.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen		15.030.500	15.884.600	16.231.600	16.249.500	16.249.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		14.205.600	15.047.300	15.381.700	15.386.900	15.386.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

040101 Kulturbetrieb



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		14.205.600	15.047.300	15.381.700	15.386.900	15.386.900
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		14.205.600	15.047.300	15.381.700	15.386.900	15.386.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		14.205.600	15.047.300	15.381.700	15.386.900	15.386.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

040101 Kulturbetrieb



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-824.900	-837.300		-849.900	-862.600	-862.600
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-824.900	-837.300		-849.900	-862.600	-862.600
10	- Personalauszahlungen		599.700	590.000		600.400	600.400	600.400
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		14.187.400	15.037.900		15.359.900	15.359.900	15.359.900
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		14.787.100	15.627.900		15.960.300	15.960.300	15.960.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		13.962.200	14.790.600		15.110.400	15.097.700	15.097.700



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		126.000	69.000		69.000	69.000	69.000
30	= investive Auszahlungen		126.000	69.000		69.000	69.000	69.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		126.000	69.000		69.000	69.000	69.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

04 Kultur

0404 Volkshochschule



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-724.400	-754.600	-634.100	-587.800	-587.800
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-724.400	-754.600	-634.100	-587.800	-587.800
11	- Personalaufwendungen		766.700	723.200	596.800	539.300	539.300
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		3.890.500	4.079.400	3.947.900	3.890.400	3.890.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen		4.657.200	4.802.600	4.544.700	4.429.700	4.429.700
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		3.932.800	4.048.000	3.910.600	3.841.900	3.841.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

04 Kultur

0404 Volkshochschule



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		3.932.800	4.048.000	3.910.600	3.841.900	3.841.900
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		3.932.800	4.048.000	3.910.600	3.841.900	3.841.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		3.932.800	4.048.000	3.910.600	3.841.900	3.841.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

04 Kultur

0404 Volkshochschule



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-724.400	-754.600		-634.100	-587.800	-587.800
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-724.400	-754.600		-634.100	-587.800	-587.800
10	- Personalauszahlungen		509.800	447.000		452.100	452.100	452.100
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		3.890.500	4.079.400		3.947.900	3.890.400	3.890.400
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		4.400.300	4.526.400		4.400.000	4.342.500	4.342.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		3.675.900	3.771.800		3.765.900	3.754.700	3.754.700



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

040401 Volkshochschule

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-724.400	-754.600	-634.100	-587.800	-587.800
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-724.400	-754.600	-634.100	-587.800	-587.800
11	- Personalaufwendungen		766.700	723.200	596.800	539.300	539.300
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		3.890.500	4.079.400	3.947.900	3.890.400	3.890.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen		4.657.200	4.802.600	4.544.700	4.429.700	4.429.700
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		3.932.800	4.048.000	3.910.600	3.841.900	3.841.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

040401 Volkshochschule

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		3.932.800	4.048.000	3.910.600	3.841.900	3.841.900
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		3.932.800	4.048.000	3.910.600	3.841.900	3.841.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		3.932.800	4.048.000	3.910.600	3.841.900	3.841.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

040401 Volkshochschule



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-724.400	-754.600		-634.100	-587.800	-587.800
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-724.400	-754.600		-634.100	-587.800	-587.800
10	- Personalauszahlungen		509.800	447.000		452.100	452.100	452.100
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		3.890.500	4.079.400		3.947.900	3.890.400	3.890.400
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		4.400.300	4.526.400		4.400.000	4.342.500	4.342.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		3.675.900	3.771.800		3.765.900	3.754.700	3.754.700



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

04 Kultur

0405 Musik- und Kunstschulen

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen						
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)						

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

04 Kultur

0405 Musik- und Kunstschulen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)						
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)						
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)						

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

040501 Musikschulen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen						
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)						

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

040501 Musikschulen

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)						
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)						
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)						

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

04 Kultur

0409 Theater und Musik

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-402.300	-408.300	-414.400	-420.600	-420.600
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-402.300	-408.300	-414.400	-420.600	-420.600
11	- Personalaufwendungen		437.300	455.400	468.100	474.300	474.300
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		16.814.000	17.612.300	17.766.600	18.478.600	19.707.200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen		17.251.300	18.067.700	18.234.700	18.952.900	20.181.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		16.849.000	17.659.400	17.820.300	18.532.300	19.760.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

04 Kultur

0409 Theater und Musik



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		16.849.000	17.659.400	17.820.300	18.532.300	19.760.900
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		16.849.000	17.659.400	17.820.300	18.532.300	19.760.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		16.849.000	17.659.400	17.820.300	18.532.300	19.760.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

04 Kultur

0409 Theater und Musik



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-402.300	-408.300		-414.400	-420.600	-420.600
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-402.300	-408.300		-414.400	-420.600	-420.600
10	- Personalauszahlungen		322.200	334.400		340.800	340.800	340.800
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		16.814.000	17.612.300		17.766.600	19.083.400	20.312.000
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		17.136.200	17.946.700		18.107.400	19.424.200	20.652.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		16.733.900	17.538.400		17.693.000	19.003.600	20.232.200



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		400.000	300.000				
30	= investive Auszahlungen		400.000	300.000				
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		400.000	300.000				

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

040901 Theater und Musik

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-402.300	-408.300	-414.400	-420.600	-420.600
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-402.300	-408.300	-414.400	-420.600	-420.600
11	- Personalaufwendungen		437.300	455.400	468.100	474.300	474.300
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		16.814.000	17.612.300	17.766.600	18.478.600	19.707.200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen		17.251.300	18.067.700	18.234.700	18.952.900	20.181.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		16.849.000	17.659.400	17.820.300	18.532.300	19.760.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

040901 Theater und Musik



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		16.849.000	17.659.400	17.820.300	18.532.300	19.760.900
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		16.849.000	17.659.400	17.820.300	18.532.300	19.760.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		16.849.000	17.659.400	17.820.300	18.532.300	19.760.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

040901 Theater und Musik



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-402.300	-408.300		-414.400	-420.600	-420.600
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-402.300	-408.300		-414.400	-420.600	-420.600
10	- Personalauszahlungen		322.200	334.400		340.800	340.800	340.800
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		16.814.000	17.612.300		17.766.600	19.083.400	20.312.000
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		17.136.200	17.946.700		18.107.400	19.424.200	20.652.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		16.733.900	17.538.400		17.693.000	19.003.600	20.232.200



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		400.000	300.000				
30	= investive Auszahlungen		400.000	300.000				
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		400.000	300.000				

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktbereichsblatt

05 Soziale Hilfen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-1.289.100	-1.621.300	-1.576.300	-1.576.300	-1.576.300
3	+ Sonstige Transfererträge		-1.194.500	-1.213.600	-1.213.600	-1.213.600	-1.213.600
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-200	-900	-800	-800	-800
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100	-100	-100	-100	-100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-32.336.100	-31.881.200	-31.881.200	-31.881.200	-31.881.200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-300				
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-34.820.300	-34.717.100	-34.672.000	-34.672.000	-34.672.000
11	- Personalaufwendungen		9.626.900	7.439.700	7.564.300	7.592.400	7.592.400
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		5.252.500	6.326.000	6.325.700	6.325.700	6.325.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		30.260.500	30.555.900	30.555.900	30.555.900	30.555.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		115.000	105.700	103.500	103.500	103.500
17	= Ordentliche Aufwendungen		45.254.900	44.427.300	44.549.400	44.577.500	44.577.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		10.434.600	9.710.200	9.877.400	9.905.500	9.905.500

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktbereichsblatt

05 Soziale Hilfen

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		10.434.600	9.710.200	9.877.400	9.905.500	9.905.500
23	+ Außerordentliche Erträge		-19.700				
24	- Außerordentliche Aufwendungen		20.000				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)		300				
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		10.434.900	9.710.200	9.877.400	9.905.500	9.905.500
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		10.434.900	9.710.200	9.877.400	9.905.500	9.905.500

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-1.289.100	-1.621.300		-1.576.300	-1.576.300	-1.576.300
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen		-1.194.500	-1.213.600		-1.213.600	-1.213.600	-1.213.600
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-200	-900		-800	-800	-800
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100	-100		-100	-100	-100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-32.336.100	-31.881.200		-31.881.200	-31.881.200	-31.881.200
7	+ Sonstige Einzahlungen		-20.000					
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-34.840.000	-34.717.100		-34.672.000	-34.672.000	-34.672.000
10	- Personalauszahlungen		8.276.700	6.056.800		6.110.800	6.110.800	6.110.800
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		5.252.500	6.326.000		6.325.700	6.325.700	6.325.700
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		30.260.500	30.555.900		30.555.900	30.555.900	30.555.900
15	- sonstige Auszahlungen		135.000	105.700		103.500	103.500	103.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		43.924.700	43.044.400		43.095.900	43.095.900	43.095.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		9.084.700	8.327.300		8.423.900	8.423.900	8.423.900



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

05 Soziale Hilfen

0501 Leistungen des Sozialgesetzbuches



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-1.102.300	-1.576.100	-1.576.100	-1.576.100	-1.576.100
3	+ Sonstige Transfererträge		-438.000	-450.500	-450.500	-450.500	-450.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-100	-800	-800	-800	-800
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100	-100	-100	-100	-100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-29.646.000	-29.651.200	-29.651.200	-29.651.200	-29.651.200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-300				
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-31.186.800	-31.678.700	-31.678.700	-31.678.700	-31.678.700
11	- Personalaufwendungen		7.185.500	5.200.600	5.283.300	5.289.900	5.289.900
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		4.311.100	5.381.000	5.381.000	5.381.000	5.381.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		22.602.400	22.553.700	22.553.700	22.553.700	22.553.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		78.700	71.600	71.600	71.600	71.600
17	= Ordentliche Aufwendungen		34.177.700	33.206.900	33.289.600	33.296.200	33.296.200
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		2.990.900	1.528.200	1.610.900	1.617.500	1.617.500

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

05 Soziale Hilfen

0501 Leistungen des Sozialgesetzbuches



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		2.990.900	1.528.200	1.610.900	1.617.500	1.617.500
23	+ Außerordentliche Erträge		-8.300				
24	- Außerordentliche Aufwendungen		20.000				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)		11.700				
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		3.002.600	1.528.200	1.610.900	1.617.500	1.617.500
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		3.002.600	1.528.200	1.610.900	1.617.500	1.617.500

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

05 Soziale Hilfen

0501 Leistungen des Sozialgesetzbuches



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-1.102.300	-1.576.100		-1.576.100	-1.576.100	-1.576.100
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen		-438.000	-450.500		-450.500	-450.500	-450.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-100	-800		-800	-800	-800
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100	-100		-100	-100	-100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-29.646.000	-29.651.200		-29.651.200	-29.651.200	-29.651.200
7	+ Sonstige Einzahlungen		-8.600					
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-31.195.100	-31.678.700		-31.678.700	-31.678.700	-31.678.700
10	- Personalauszahlungen		6.268.500	4.238.900		4.274.500	4.274.500	4.274.500
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		4.311.100	5.381.000		5.381.000	5.381.000	5.381.000
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		22.602.400	22.553.700		22.553.700	22.553.700	22.553.700
15	- sonstige Auszahlungen		98.700	71.600		71.600	71.600	71.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		33.280.700	32.245.200		32.280.800	32.280.800	32.280.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		2.085.600	566.500		602.100	602.100	602.100

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Emonts

050101 L.n.SGB XII u.PfG NW (inkl. HeimG + LAG)

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-1.102.300	-1.576.100	-1.576.100	-1.576.100	-1.576.100
3	+ Sonstige Transfererträge			-143.300	-143.300	-143.300	-143.300
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-100	-800	-800	-800	-800
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100	-100	-100	-100	-100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-500.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-300				
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-1.602.800	-1.820.300	-1.820.300	-1.820.300	-1.820.300
11	- Personalaufwendungen		880.000	781.700	800.600	770.100	770.100
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		105.100	39.600	39.600	39.600	39.600
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		1.313.400	1.546.800	1.546.800	1.546.800	1.546.800
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		68.700	70.700	70.700	70.700	70.700
17	= Ordentliche Aufwendungen		2.367.200	2.438.800	2.457.700	2.427.200	2.427.200
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		764.400	618.500	637.400	606.900	606.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Emonts

Produktblatt

050101 L.n.SGB XII u.PfG NW (inkl. HeimG + LAG)



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		764.400	618.500	637.400	606.900	606.900
23	+ Außerordentliche Erträge		-8.300				
24	- Außerordentliche Aufwendungen		20.000				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)		11.700				
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		776.100	618.500	637.400	606.900	606.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		776.100	618.500	637.400	606.900	606.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Emonts

Produktblatt

050101 L.n.SGB XII u.PfG NW (inkl. HeimG + LAG)



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-1.102.300	-1.576.100		-1.576.100	-1.576.100	-1.576.100
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen			-143.300		-143.300	-143.300	-143.300
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-100	-800		-800	-800	-800
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100	-100		-100	-100	-100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-500.000	-100.000		-100.000	-100.000	-100.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-8.600					
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.611.100	-1.820.300		-1.820.300	-1.820.300	-1.820.300
10	- Personalauszahlungen		657.600	549.200		556.600	556.600	556.600
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		105.100	39.600		39.600	39.600	39.600
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		1.313.400	1.546.800		1.546.800	1.546.800	1.546.800
15	- sonstige Auszahlungen		88.700	70.700		70.700	70.700	70.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		2.164.800	2.206.300		2.213.700	2.213.700	2.213.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		553.700	386.000		393.400	393.400	393.400



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Kuca

050102 Leistungen nach SGB II



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-4.079.000	-3.509.200	-3.509.200	-3.509.200	-3.509.200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-4.079.000	-3.509.200	-3.509.200	-3.509.200	-3.509.200
11	- Personalaufwendungen		5.335.400	3.430.700	3.477.800	3.507.900	3.507.900
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen		5.335.400	3.430.700	3.477.800	3.507.900	3.507.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.256.400	-78.500	-31.400	-1.300	-1.300

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Kuca

Produktblatt

050102 Leistungen nach SGB II



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.256.400	-78.500	-31.400	-1.300	-1.300
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.256.400	-78.500	-31.400	-1.300	-1.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.256.400	-78.500	-31.400	-1.300	-1.300

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Kuca

Produktblatt

050102 Leistungen nach SGB II



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-4.079.000	-3.509.200		-3.509.200	-3.509.200	-3.509.200
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-4.079.000	-3.509.200		-3.509.200	-3.509.200	-3.509.200
10	- Personalauszahlungen		4.760.800	2.828.500		2.847.000	2.847.000	2.847.000
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		4.760.800	2.828.500		2.847.000	2.847.000	2.847.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		681.800	-680.700		-662.200	-662.200	-662.200



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Emonts

050105 Rückdelegation StädteRegion

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge		-438.000	-307.200	-307.200	-307.200	-307.200
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-25.067.000	-26.042.000	-26.042.000	-26.042.000	-26.042.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-25.505.000	-26.349.200	-26.349.200	-26.349.200	-26.349.200
11	- Personalaufwendungen		970.100	988.200	1.004.900	1.011.900	1.011.900
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		4.206.000	5.341.400	5.341.400	5.341.400	5.341.400
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		21.289.000	21.006.900	21.006.900	21.006.900	21.006.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		10.000	900	900	900	900
17	= Ordentliche Aufwendungen		26.475.100	27.337.400	27.354.100	27.361.100	27.361.100
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		970.100	988.200	1.004.900	1.011.900	1.011.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Emonts

Produktblatt

050105 Rückdelegation StädteRegion



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		970.100	988.200	1.004.900	1.011.900	1.011.900
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		970.100	988.200	1.004.900	1.011.900	1.011.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		970.100	988.200	1.004.900	1.011.900	1.011.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Emonts

Produktblatt

050105 Rückdelegation StädteRegion



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen		-438.000	-307.200		-307.200	-307.200	-307.200
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-25.067.000	-26.042.000		-26.042.000	-26.042.000	-26.042.000
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-25.505.000	-26.349.200		-26.349.200	-26.349.200	-26.349.200
10	- Personalauszahlungen		850.100	861.200		870.900	870.900	870.900
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		4.206.000	5.341.400		5.341.400	5.341.400	5.341.400
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		21.289.000	21.006.900		21.006.900	21.006.900	21.006.900
15	- sonstige Auszahlungen		10.000	900		900	900	900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		26.355.100	27.210.400		27.220.100	27.220.100	27.220.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		850.100	861.200		870.900	870.900	870.900



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

05 Soziale Hilfen

0502 Leistungen n sonst.gesetzl. Vorschriften

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-96.700				
3	+ Sonstige Transfererträge		-756.500	-763.100	-763.100	-763.100	-763.100
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-2.690.100	-2.230.000	-2.230.000	-2.230.000	-2.230.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-3.543.300	-2.993.100	-2.993.100	-2.993.100	-2.993.100
11	- Personalaufwendungen		1.518.400	1.309.400	1.338.500	1.352.900	1.352.900
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		940.500	940.500	940.500	940.500	940.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		7.493.100	7.837.200	7.837.200	7.837.200	7.837.200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		7.400	6.400	6.400	6.400	6.400
17	= Ordentliche Aufwendungen		9.959.400	10.093.500	10.122.600	10.137.000	10.137.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		6.416.100	7.100.400	7.129.500	7.143.900	7.143.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

05 Soziale Hilfen

0502 Leistungen n sonst.gesetzl. Vorschriften



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		6.416.100	7.100.400	7.129.500	7.143.900	7.143.900
23	+ Außerordentliche Erträge		-11.400				
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)		-11.400				
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		6.404.700	7.100.400	7.129.500	7.143.900	7.143.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		6.404.700	7.100.400	7.129.500	7.143.900	7.143.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

05 Soziale Hilfen

0502 Leistungen n sonst.gesetzl. Vorschriften



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-96.700					
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen		-756.500	-763.100		-763.100	-763.100	-763.100
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-2.690.100	-2.230.000		-2.230.000	-2.230.000	-2.230.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-11.400					
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-3.554.700	-2.993.100		-2.993.100	-2.993.100	-2.993.100
10	- Personalauszahlungen		1.234.400	1.010.900		1.023.000	1.023.000	1.023.000
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		940.500	940.500		940.500	940.500	940.500
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		7.493.100	7.837.200		7.837.200	7.837.200	7.837.200
15	- sonstige Auszahlungen		7.400	6.400		6.400	6.400	6.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		9.675.400	9.795.000		9.807.100	9.807.100	9.807.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		6.120.700	6.801.900		6.814.000	6.814.000	6.814.000



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Emonts

050201 Besondere soziale Leistungen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-3.600				
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-3.600				
11	- Personalaufwendungen		104.400	47.000	50.600	54.300	54.300
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		10.000				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen		114.400	47.000	50.600	54.300	54.300
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		110.800	47.000	50.600	54.300	54.300

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Emonts

Produktblatt

050201 Besondere soziale Leistungen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		110.800	47.000	50.600	54.300	54.300
23	+ Außerordentliche Erträge		-11.400				
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)		-11.400				
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		99.400	47.000	50.600	54.300	54.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		99.400	47.000	50.600	54.300	54.300



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-3.600					
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen		-11.400					
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-15.000					
10	- Personalauszahlungen		59.800					
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		10.000					
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		69.800					
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		54.800					



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Emonts

050202 Leistungen nach d. AsylBLG,FlüAG,LaufnG

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-93.100				
3	+ Sonstige Transfererträge		-106.500	-113.100	-113.100	-113.100	-113.100
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-1.010.100	-550.000	-550.000	-550.000	-550.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-1.209.700	-663.100	-663.100	-663.100	-663.100
11	- Personalaufwendungen		409.400	363.700	370.600	370.500	370.500
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		683.000	683.000	683.000	683.000	683.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		3.783.100	4.137.200	4.137.200	4.137.200	4.137.200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		700	700	700	700	700
17	= Ordentliche Aufwendungen		4.876.200	5.184.600	5.191.500	5.191.400	5.191.400
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		3.666.500	4.521.500	4.528.400	4.528.300	4.528.300

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Emonts

Produktblatt

050202 Leistungen nach d. AsylBLG,FlüAG,LaufnG



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		3.666.500	4.521.500	4.528.400	4.528.300	4.528.300
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		3.666.500	4.521.500	4.528.400	4.528.300	4.528.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		3.666.500	4.521.500	4.528.400	4.528.300	4.528.300



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-93.100					
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen		-106.500	-113.100		-113.100	-113.100	-113.100
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-1.010.100	-550.000		-550.000	-550.000	-550.000
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.209.700	-663.100		-663.100	-663.100	-663.100
10	- Personalauszahlungen		343.600	294.400		297.500	297.500	297.500
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		683.000	683.000		683.000	683.000	683.000
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		3.783.100	4.137.200		4.137.200	4.137.200	4.137.200
15	- sonstige Auszahlungen		700	700		700	700	700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		4.810.400	5.115.300		5.118.400	5.118.400	5.118.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		3.600.700	4.452.200		4.455.300	4.455.300	4.455.300

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Münich

050203 Unterhaltsvorschuss



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge		-650.000	-650.000	-650.000	-650.000	-650.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-1.680.000	-1.680.000	-1.680.000	-1.680.000	-1.680.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-2.330.000	-2.330.000	-2.330.000	-2.330.000	-2.330.000
11	- Personalaufwendungen		1.004.600	898.700	917.300	928.100	928.100
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		257.500	257.500	257.500	257.500	257.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		3.700.000	3.700.000	3.700.000	3.700.000	3.700.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		6.700	5.700	5.700	5.700	5.700
17	= Ordentliche Aufwendungen		4.968.800	4.861.900	4.880.500	4.891.300	4.891.300
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		2.638.800	2.531.900	2.550.500	2.561.300	2.561.300

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Münich

Produktblatt

050203 Unterhaltsvorschuss



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		2.638.800	2.531.900	2.550.500	2.561.300	2.561.300
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		2.638.800	2.531.900	2.550.500	2.561.300	2.561.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		2.638.800	2.531.900	2.550.500	2.561.300	2.561.300

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Münich

Produktblatt

050203 Unterhaltsvorschuss



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen		-650.000	-650.000		-650.000	-650.000	-650.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-1.680.000	-1.680.000		-1.680.000	-1.680.000	-1.680.000
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-2.330.000	-2.330.000		-2.330.000	-2.330.000	-2.330.000
10	- Personalauszahlungen		831.000	716.500		725.500	725.500	725.500
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		257.500	257.500		257.500	257.500	257.500
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		3.700.000	3.700.000		3.700.000	3.700.000	3.700.000
15	- sonstige Auszahlungen		6.700	5.700		5.700	5.700	5.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		4.795.200	4.679.700		4.688.700	4.688.700	4.688.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		2.465.200	2.349.700		2.358.700	2.358.700	2.358.700



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Emonts

050204 Ausbildungsförderung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen						
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)						

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Emonts

050204 Ausbildungsförderung

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)						
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)						
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)						

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

05 Soziale Hilfen

0503 Lastenausgleich



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-90.000	-45.000			
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-100	-100			
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-90.100	-45.100			
11	- Personalaufwendungen		538.900	412.900	418.500	421.600	421.600
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		700	300			
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		3.400	2.200			
17	= Ordentliche Aufwendungen		543.000	415.400	418.500	421.600	421.600
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		452.900	370.300	418.500	421.600	421.600
Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

05 Soziale Hilfen

0503 Lastenausgleich



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		452.900	370.300	418.500	421.600	421.600
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		452.900	370.300	418.500	421.600	421.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		452.900	370.300	418.500	421.600	421.600

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

05 Soziale Hilfen

0503 Lastenausgleich



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-90.000	-45.000				
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-100	-100				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-90.100	-45.100				
10	- Personalauszahlungen		456.700	360.500		363.300	363.300	363.300
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		700	300				
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		3.400	2.200				
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		460.800	363.000		363.300	363.300	363.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		370.700	317.900		363.300	363.300	363.300

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Prömler

050301 Lastenausgleich



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-90.000	-45.000			
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-100	-100			
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-90.100	-45.100			
11	- Personalaufwendungen		538.900	412.900	418.500	421.600	421.600
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		700	300			
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		3.400	2.200			
17	= Ordentliche Aufwendungen		543.000	415.400	418.500	421.600	421.600
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		452.900	370.300	418.500	421.600	421.600

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Prömpler

050301 Lastenausgleich



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		452.900	370.300	418.500	421.600	421.600
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		452.900	370.300	418.500	421.600	421.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		452.900	370.300	418.500	421.600	421.600

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Prömpler

Produktblatt

050301 Lastenausgleich



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-90.000	-45.000				
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-100	-100				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-90.100	-45.100				
10	- Personalauszahlungen		456.700	360.500		363.300	363.300	363.300
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		700	300				
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		3.400	2.200				
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		460.800	363.000		363.300	363.300	363.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		370.700	317.900		363.300	363.300	363.300



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

05 Soziale Hilfen

0504 Sozialversicherungsangelegenheiten



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen		216.500	218.300	223.600	226.800	226.800
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		200	200	200	200	200
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
17	= Ordentliche Aufwendungen		222.200	224.000	229.300	232.500	232.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		222.200	224.000	229.300	232.500	232.500

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

05 Soziale Hilfen

0504 Sozialversicherungsangelegenheiten



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		222.200	224.000	229.300	232.500	232.500
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		222.200	224.000	229.300	232.500	232.500
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		222.200	224.000	229.300	232.500	232.500

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10	- Personalauszahlungen		163.500	162.700		165.000	165.000	165.000
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		200	200		200	200	200
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		5.500	5.500		5.500	5.500	5.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		169.200	168.400		170.700	170.700	170.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		169.200	168.400		170.700	170.700	170.700

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Lammers

050401 Sozialversicherungsangelegenheiten



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen		216.500	218.300	223.600	226.800	226.800
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		200	200	200	200	200
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
17	= Ordentliche Aufwendungen		222.200	224.000	229.300	232.500	232.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		222.200	224.000	229.300	232.500	232.500

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Lammers

050401 Sozialversicherungsangelegenheiten



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		222.200	224.000	229.300	232.500	232.500
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		222.200	224.000	229.300	232.500	232.500
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		222.200	224.000	229.300	232.500	232.500



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10	- Personalauszahlungen		163.500	162.700		165.000	165.000	165.000
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		200	200		200	200	200
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		5.500	5.500		5.500	5.500	5.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		169.200	168.400		170.700	170.700	170.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		169.200	168.400		170.700	170.700	170.700



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

05 Soziale Hilfen

0505 Sonstige soziale Hilfen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-100	-200	-200	-200	-200
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-100	-200	-200	-200	-200
11	- Personalaufwendungen		167.600	298.500	300.400	301.200	301.200
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			4.000	4.000	4.000	4.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		165.000	165.000	165.000	165.000	165.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		352.600	487.500	489.400	490.200	490.200
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		352.500	487.300	489.200	490.000	490.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

05 Soziale Hilfen

0505 Sonstige soziale Hilfen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		352.500	487.300	489.200	490.000	490.000
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		352.500	487.300	489.200	490.000	490.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		352.500	487.300	489.200	490.000	490.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

05 Soziale Hilfen

0505 Sonstige soziale Hilfen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-100	-200		-200	-200	-200
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-100	-200		-200	-200	-200
10	- Personalauszahlungen		153.600	283.800		285.000	285.000	285.000
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			4.000		4.000	4.000	4.000
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		165.000	165.000		165.000	165.000	165.000
15	- sonstige Auszahlungen		20.000	20.000		20.000	20.000	20.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		338.600	472.800		474.000	474.000	474.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		338.500	472.600		473.800	473.800	473.800



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Emonts

050501 Integration von Migranten/innen

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-100	-200	-200	-200	-200
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-100	-200	-200	-200	-200
11	- Personalaufwendungen		167.600	298.500	300.400	301.200	301.200
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			4.000	4.000	4.000	4.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		165.000	165.000	165.000	165.000	165.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		352.600	487.500	489.400	490.200	490.200
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		352.500	487.300	489.200	490.000	490.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Emonts

Produktblatt

050501 Integration von Migranten/innen

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		352.500	487.300	489.200	490.000	490.000
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		352.500	487.300	489.200	490.000	490.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		352.500	487.300	489.200	490.000	490.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Emonts

Produktblatt

050501 Integration von Migranten/innen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-100	-200		-200	-200	-200
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-100	-200		-200	-200	-200
10	- Personalauszahlungen		153.600	283.800		285.000	285.000	285.000
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			4.000		4.000	4.000	4.000
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		165.000	165.000		165.000	165.000	165.000
15	- sonstige Auszahlungen		20.000	20.000		20.000	20.000	20.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		338.600	472.800		474.000	474.000	474.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		338.500	472.600		473.800	473.800	473.800



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktbereichsblatt

06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-19.839.000	-22.178.500	-23.778.000	-24.905.500	-25.942.800
3	+ Sonstige Transfererträge		-1.105.400	-1.305.400	-1.505.400	-1.505.400	-1.505.400
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-4.835.300	-5.074.500	-5.194.400	-5.314.300	-5.397.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-19.300	-19.300	-19.300	-19.300	-19.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-1.493.300	-3.663.300	-2.613.300	-2.613.300	-2.613.300
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-100	-100	-100	-100	-100
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-27.292.400	-32.241.100	-33.110.500	-34.357.900	-35.478.100
11	- Personalaufwendungen		34.534.600	35.051.300	35.835.000	36.322.800	36.923.400
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		3.004.600	4.824.700	4.736.300	5.045.000	5.045.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen		47.500	52.800	49.000	49.000	49.000
15	- Transferaufwendungen		57.971.500	59.479.600	61.709.100	63.281.500	64.534.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.528.200	1.541.500	1.544.000	1.556.000	1.556.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		97.086.400	100.949.900	103.873.400	106.254.300	108.107.800
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		69.794.000	68.708.800	70.762.900	71.896.400	72.629.700

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktbereichsblatt

06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		69.794.000	68.708.800	70.762.900	71.896.400	72.629.700
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		69.794.000	68.708.800	70.762.900	71.896.400	72.629.700
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		69.794.000	68.708.800	70.762.900	71.896.400	72.629.700

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-20.119.000	-22.178.500		-23.778.000	-24.905.500	-25.942.800
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen		-1.105.400	-1.305.400		-1.505.400	-1.505.400	-1.505.400
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-4.835.300	-5.074.500		-5.194.400	-5.314.300	-5.397.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-19.300	-19.300		-19.300	-19.300	-19.300
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-1.493.300	-3.663.300		-2.613.300	-2.613.300	-2.613.300
7	+ Sonstige Einzahlungen		-100	-100		-100	-100	-100
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-27.572.400	-32.241.100		-33.110.500	-34.357.900	-35.478.100
10	- Personalauszahlungen		33.991.100	34.481.700		35.237.700	35.695.500	36.296.100
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		2.602.000	4.318.000		4.259.600	4.568.300	4.568.300
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		58.563.500	59.479.600		61.709.100	63.281.500	64.534.400
15	- sonstige Auszahlungen		1.528.200	1.541.500		1.544.000	1.556.000	1.556.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		96.684.800	99.820.800		102.750.400	105.101.300	106.954.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		69.112.400	67.579.700		69.639.900	70.743.400	71.476.700

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-2.668.500	-102.500		-219.200	-216.700	-216.700
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen		-5.000					
23	= investive Einzahlungen		-2.673.500	-102.500		-219.200	-216.700	-216.700
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		1.427.300	390.000		100.000	100.000	235.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		422.600	726.700		696.700	696.700	696.700
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		2.450.000	1.150.000		100.000	1.100.000	
30	= investive Auszahlungen		4.299.900	2.266.700		896.700	1.896.700	931.700
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		1.626.400	2.164.200		677.500	1.680.000	715.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

0601 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-18.263.200	-21.226.100	-22.824.600	-23.953.300	-24.989.600
3	+ Sonstige Transfererträge		-2.900	-2.900	-2.900	-2.900	-2.900
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-4.828.000	-5.067.200	-5.187.100	-5.307.000	-5.389.900
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-3.700	-3.700	-3.700	-3.700	-3.700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-85.000	-1.705.000	-105.000	-105.000	-105.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-23.182.800	-28.004.900	-28.123.300	-29.371.900	-30.491.100
11	- Personalaufwendungen		26.034.700	26.206.200	26.708.900	27.172.800	27.773.400
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		906.500	2.621.600	2.673.200	2.981.900	2.981.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen		33.700	35.200	35.200	35.200	35.200
15	- Transferaufwendungen		23.851.000	24.736.700	26.086.200	27.128.600	27.881.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.338.000	1.341.800	1.344.300	1.356.300	1.356.300
17	= Ordentliche Aufwendungen		52.163.900	54.941.500	56.847.800	58.674.800	60.028.300
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		28.981.100	26.936.600	28.724.500	29.302.900	29.537.200

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

0601 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		28.981.100	26.936.600	28.724.500	29.302.900	29.537.200
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		28.981.100	26.936.600	28.724.500	29.302.900	29.537.200
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		28.981.100	26.936.600	28.724.500	29.302.900	29.537.200

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

0601 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-18.543.200	-21.226.100		-22.824.600	-23.953.300	-24.989.600
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen		-2.900	-2.900		-2.900	-2.900	-2.900
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-4.828.000	-5.067.200		-5.187.100	-5.307.000	-5.389.900
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-3.700	-3.700		-3.700	-3.700	-3.700
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-85.000	-1.705.000		-105.000	-105.000	-105.000
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-23.462.800	-28.004.900		-28.123.300	-29.371.900	-30.491.100
10	- Personalauszahlungen		25.920.300	26.086.300		26.583.300	27.041.100	27.641.700
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		555.900	2.134.900		2.216.500	2.525.200	2.525.200
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		24.385.000	24.736.700		26.086.200	27.128.600	27.881.500
15	- sonstige Auszahlungen		1.338.000	1.341.800		1.344.300	1.356.300	1.356.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		52.199.200	54.299.700		56.230.300	58.051.200	59.404.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		28.736.400	26.294.800		28.107.000	28.679.300	28.913.600

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

0601 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-2.666.000	-100.000		-216.700	-216.700	-216.700
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen		-5.000					
23	= investive Einzahlungen		-2.671.000	-100.000		-216.700	-216.700	-216.700
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		972.300					
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		355.600	536.700		506.700	506.700	506.700
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		2.450.000	1.150.000		100.000	1.100.000	
30	= investive Auszahlungen		3.777.900	1.686.700		606.700	1.606.700	506.700
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		1.106.900	1.586.700		390.000	1.390.000	290.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Münich

Produktblatt

060101 FKindertageseinrichtungen u. Tagespflege



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-18.263.200	-21.226.100	-22.824.600	-23.953.300	-24.989.600
3	+ Sonstige Transfererträge		-2.900	-2.900	-2.900	-2.900	-2.900
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-4.828.000	-5.067.200	-5.187.100	-5.307.000	-5.389.900
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-3.700	-3.700	-3.700	-3.700	-3.700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-85.000	-1.705.000	-105.000	-105.000	-105.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-23.182.800	-28.004.900	-28.123.300	-29.371.900	-30.491.100
11	- Personalaufwendungen		26.034.700	26.206.200	26.708.900	27.172.800	27.773.400
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		906.500	2.621.600	2.673.200	2.981.900	2.981.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen		33.700	35.200	35.200	35.200	35.200
15	- Transferaufwendungen		23.851.000	24.736.700	26.086.200	27.128.600	27.881.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.338.000	1.341.800	1.344.300	1.356.300	1.356.300
17	= Ordentliche Aufwendungen		52.163.900	54.941.500	56.847.800	58.674.800	60.028.300
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		28.981.100	26.936.600	28.724.500	29.302.900	29.537.200

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Münich

Produktblatt

060101 FKindertageseinrichtungen u. Tagespflege



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		28.981.100	26.936.600	28.724.500	29.302.900	29.537.200
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		28.981.100	26.936.600	28.724.500	29.302.900	29.537.200
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		28.981.100	26.936.600	28.724.500	29.302.900	29.537.200

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Münich

Produktblatt

060101 FKindertageseinrichtungen u. Tagespflege



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-18.543.200	-21.226.100		-22.824.600	-23.953.300	-24.989.600
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen		-2.900	-2.900		-2.900	-2.900	-2.900
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-4.828.000	-5.067.200		-5.187.100	-5.307.000	-5.389.900
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-3.700	-3.700		-3.700	-3.700	-3.700
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-85.000	-1.705.000		-105.000	-105.000	-105.000
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-23.462.800	-28.004.900		-28.123.300	-29.371.900	-30.491.100
10	- Personalauszahlungen		25.920.300	26.086.300		26.583.300	27.041.100	27.641.700
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		555.900	2.134.900		2.216.500	2.525.200	2.525.200
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		24.385.000	24.736.700		26.086.200	27.128.600	27.881.500
15	- sonstige Auszahlungen		1.338.000	1.341.800		1.344.300	1.356.300	1.356.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		52.199.200	54.299.700		56.230.300	58.051.200	59.404.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		28.736.400	26.294.800		28.107.000	28.679.300	28.913.600

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-2.666.000	-100.000		-216.700	-216.700	-216.700
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen		-5.000					
23	= investive Einzahlungen		-2.671.000	-100.000		-216.700	-216.700	-216.700
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		972.300					
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		355.600	536.700		506.700	506.700	506.700
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		2.450.000	1.150.000		100.000	1.100.000	
30	= investive Auszahlungen		3.777.900	1.686.700		606.700	1.606.700	506.700
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		1.106.900	1.586.700		390.000	1.390.000	290.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

0602 Kinder- und Jugendarbeit



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-1.382.300	-940.000	-940.000	-940.000	-940.000
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-7.300	-7.300	-7.300	-7.300	-7.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-15.500	-15.500	-15.500	-15.500	-15.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-1.405.100	-962.800	-962.800	-962.800	-962.800
11	- Personalaufwendungen		2.772.000	2.809.100	2.819.200	2.823.400	2.823.400
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		353.200	458.200	318.200	318.200	318.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen		11.400	15.200	11.400	11.400	11.400
15	- Transferaufwendungen		3.175.400	3.208.000	3.238.000	3.268.000	3.268.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		104.000	101.000	101.000	101.000	101.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		6.416.000	6.591.500	6.487.800	6.522.000	6.522.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		5.010.900	5.628.700	5.525.000	5.559.200	5.559.200

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
0602 Kinder- und Jugendarbeit



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		5.010.900	5.628.700	5.525.000	5.559.200	5.559.200
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		5.010.900	5.628.700	5.525.000	5.559.200	5.559.200
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		5.010.900	5.628.700	5.525.000	5.559.200	5.559.200

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

0602 Kinder- und Jugendarbeit



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-1.382.300	-940.000		-940.000	-940.000	-940.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-7.300	-7.300		-7.300	-7.300	-7.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-15.500	-15.500		-15.500	-15.500	-15.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.405.100	-962.800		-962.800	-962.800	-962.800
10	- Personalauszahlungen		2.695.500	2.728.900		2.735.200	2.735.200	2.735.200
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		301.200	438.200		298.200	298.200	298.200
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		3.233.400	3.208.000		3.238.000	3.268.000	3.268.000
15	- sonstige Auszahlungen		104.000	101.000		101.000	101.000	101.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		6.334.100	6.476.100		6.372.400	6.402.400	6.402.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		4.929.000	5.513.300		5.409.600	5.439.600	5.439.600

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
0602 Kinder- und Jugendarbeit



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-2.500	-2.500		-2.500		
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-2.500	-2.500		-2.500		
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		455.000	390.000		100.000	100.000	235.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		67.000	185.000		185.000	185.000	185.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		522.000	575.000		285.000	285.000	420.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		519.500	572.500		282.500	285.000	420.000

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Münich

060201 Kinder- u. Jugendförderung §11-15SGB VII

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-1.382.300	-940.000	-940.000	-940.000	-940.000
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-7.300	-7.300	-7.300	-7.300	-7.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-15.500	-15.500	-15.500	-15.500	-15.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-1.405.100	-962.800	-962.800	-962.800	-962.800
11	- Personalaufwendungen		2.772.000	2.809.100	2.819.200	2.823.400	2.823.400
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		353.200	458.200	318.200	318.200	318.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen		11.400	15.200	11.400	11.400	11.400
15	- Transferaufwendungen		3.175.400	3.208.000	3.238.000	3.268.000	3.268.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		104.000	101.000	101.000	101.000	101.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		6.416.000	6.591.500	6.487.800	6.522.000	6.522.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		5.010.900	5.628.700	5.525.000	5.559.200	5.559.200

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Münich

Produktblatt

060201 Kinder- u. Jugendförderung §11-15SGB VII



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		5.010.900	5.628.700	5.525.000	5.559.200	5.559.200
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		5.010.900	5.628.700	5.525.000	5.559.200	5.559.200
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		5.010.900	5.628.700	5.525.000	5.559.200	5.559.200

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Münich

Produktblatt

060201 Kinder- u.Jugendförderung §11-15SGB VII



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-1.382.300	-940.000		-940.000	-940.000	-940.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-7.300	-7.300		-7.300	-7.300	-7.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-15.500	-15.500		-15.500	-15.500	-15.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.405.100	-962.800		-962.800	-962.800	-962.800
10	- Personalauszahlungen		2.695.500	2.728.900		2.735.200	2.735.200	2.735.200
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		301.200	438.200		298.200	298.200	298.200
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		3.233.400	3.208.000		3.238.000	3.268.000	3.268.000
15	- sonstige Auszahlungen		104.000	101.000		101.000	101.000	101.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		6.334.100	6.476.100		6.372.400	6.402.400	6.402.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		4.929.000	5.513.300		5.409.600	5.439.600	5.439.600

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-2.500	-2.500		-2.500		
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-2.500	-2.500		-2.500		
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		455.000	390.000		100.000	100.000	235.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		67.000	185.000		185.000	185.000	185.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		522.000	575.000		285.000	285.000	420.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		519.500	572.500		282.500	285.000	420.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
0603 Hilfe f. junge Menschen & ihre Familien



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-193.500	-12.400	-13.400	-12.200	-13.200
3	+ Sonstige Transfererträge		-1.102.500	-1.302.500	-1.502.500	-1.502.500	-1.502.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100	-100	-100	-100	-100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-1.408.300	-1.958.300	-2.508.300	-2.508.300	-2.508.300
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-100	-100	-100	-100	-100
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-2.704.500	-3.273.400	-4.024.400	-4.023.200	-4.024.200
11	- Personalaufwendungen		5.727.900	6.036.000	6.306.900	6.326.600	6.326.600
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.744.900	1.744.900	1.744.900	1.744.900	1.744.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen		2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
15	- Transferaufwendungen		30.945.100	31.534.900	32.384.900	32.884.900	33.384.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		86.200	98.700	98.700	98.700	98.700
17	= Ordentliche Aufwendungen		38.506.500	39.416.900	40.537.800	41.057.500	41.557.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		35.802.000	36.143.500	36.513.400	37.034.300	37.533.300

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
0603 Hilfe f. junge Menschen & ihre Familien

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		35.802.000	36.143.500	36.513.400	37.034.300	37.533.300
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		35.802.000	36.143.500	36.513.400	37.034.300	37.533.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		35.802.000	36.143.500	36.513.400	37.034.300	37.533.300

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
0603 Hilfe f. junge Menschen & ihre Familien



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-193.500	-12.400		-13.400	-12.200	-13.200
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen		-1.102.500	-1.302.500		-1.502.500	-1.502.500	-1.502.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100	-100		-100	-100	-100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-1.408.300	-1.958.300		-2.508.300	-2.508.300	-2.508.300
7	+ Sonstige Einzahlungen		-100	-100		-100	-100	-100
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-2.704.500	-3.273.400		-4.024.400	-4.023.200	-4.024.200
10	- Personalauszahlungen		5.375.300	5.666.500		5.919.200	5.919.200	5.919.200
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.744.900	1.744.900		1.744.900	1.744.900	1.744.900
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		30.945.100	31.534.900		32.384.900	32.884.900	33.384.900
15	- sonstige Auszahlungen		86.200	98.700		98.700	98.700	98.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		38.151.500	39.045.000		40.147.700	40.647.700	41.147.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		35.447.000	35.771.600		36.123.300	36.624.500	37.123.500



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			5.000		5.000	5.000	5.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen			5.000		5.000	5.000	5.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)			5.000		5.000	5.000	5.000

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Münich

060301 Hilfe f. junge Menschen & ihre Familien

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-193.500	-12.400	-13.400	-12.200	-13.200
3	+ Sonstige Transfererträge		-1.102.500	-1.302.500	-1.502.500	-1.502.500	-1.502.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100	-100	-100	-100	-100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-1.408.300	-1.958.300	-2.508.300	-2.508.300	-2.508.300
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-100	-100	-100	-100	-100
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-2.704.500	-3.273.400	-4.024.400	-4.023.200	-4.024.200
11	- Personalaufwendungen		5.727.900	6.036.000	6.306.900	6.326.600	6.326.600
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.744.900	1.744.900	1.744.900	1.744.900	1.744.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen		2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
15	- Transferaufwendungen		30.945.100	31.534.900	32.384.900	32.884.900	33.384.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		86.200	98.700	98.700	98.700	98.700
17	= Ordentliche Aufwendungen		38.506.500	39.416.900	40.537.800	41.057.500	41.557.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		35.802.000	36.143.500	36.513.400	37.034.300	37.533.300

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Münich

Produktblatt

060301 Hilfe f. junge Menschen & ihre Familien



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		35.802.000	36.143.500	36.513.400	37.034.300	37.533.300
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		35.802.000	36.143.500	36.513.400	37.034.300	37.533.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		35.802.000	36.143.500	36.513.400	37.034.300	37.533.300

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Münich

Produktblatt

060301 Hilfe f. junge Menschen & ihre Familien



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-193.500	-12.400		-13.400	-12.200	-13.200
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen		-1.102.500	-1.302.500		-1.502.500	-1.502.500	-1.502.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100	-100		-100	-100	-100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-1.408.300	-1.958.300		-2.508.300	-2.508.300	-2.508.300
7	+ Sonstige Einzahlungen		-100	-100		-100	-100	-100
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-2.704.500	-3.273.400		-4.024.400	-4.023.200	-4.024.200
10	- Personalauszahlungen		5.375.300	5.666.500		5.919.200	5.919.200	5.919.200
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.744.900	1.744.900		1.744.900	1.744.900	1.744.900
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		30.945.100	31.534.900		32.384.900	32.884.900	33.384.900
15	- sonstige Auszahlungen		86.200	98.700		98.700	98.700	98.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		38.151.500	39.045.000		40.147.700	40.647.700	41.147.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		35.447.000	35.771.600		36.123.300	36.624.500	37.123.500



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			5.000		5.000	5.000	5.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen			5.000		5.000	5.000	5.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)			5.000		5.000	5.000	5.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktbereichsblatt

08 Sportförderung

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-716.800	-669.400	-676.000	-676.000	-676.000
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.152.600	-1.152.600	-1.152.600	-1.151.400	-1.151.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-19.200	-19.200	-19.200	-19.200	-19.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge				-30.000	-30.000	
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-1.888.600	-1.845.200	-1.881.800	-1.880.600	-1.850.600
11	- Personalaufwendungen		3.208.800	3.068.200	3.033.700	3.039.000	3.039.000
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		489.000	524.800	588.100	598.300	543.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen		441.200	467.200	552.200	552.200	552.200
15	- Transferaufwendungen		632.800	633.100	633.100	633.100	633.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		76.200	80.400	81.200	82.600	82.600
17	= Ordentliche Aufwendungen		4.848.000	4.773.700	4.888.300	4.905.200	4.850.600
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		2.959.400	2.928.500	3.006.500	3.024.600	3.000.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktbereichsblatt

08 Sportförderung

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		2.959.400	2.928.500	3.006.500	3.024.600	3.000.000
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		2.959.400	2.928.500	3.006.500	3.024.600	3.000.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		509.400	484.400	484.400	484.400	484.400
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		3.468.800	3.412.900	3.490.900	3.509.000	3.484.400

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-716.800	-665.400		-672.000	-672.000	-672.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.152.600	-1.152.600		-1.152.600	-1.151.400	-1.151.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-19.200	-19.200		-19.200	-19.200	-19.200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			-4.000		-4.000	-4.000	-4.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-89.800	-89.800		-89.800	-89.800	-89.800
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.978.400	-1.931.000		-1.937.600	-1.936.400	-1.936.400
10	- Personalauszahlungen		3.084.000	2.935.600		2.941.400	2.941.400	2.941.400
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		371.000	385.800		386.100	391.800	395.700
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		632.800	633.100		633.100	633.100	633.100
15	- sonstige Auszahlungen		166.000	170.200		171.000	172.400	172.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		4.253.800	4.124.700		4.131.600	4.138.700	4.142.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		2.275.400	2.193.700		2.194.000	2.202.300	2.206.200



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-5.000	-524.000		-254.000	-130.000	-4.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-100.000	-100.000		-100.000		
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-105.000	-624.000		-354.000	-130.000	-4.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		601.000	26.000		151.000	526.000	526.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		138.000	714.000		777.000	291.500	223.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen		10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		648.000	1.310.000		1.635.000	2.078.000	
30	= investive Auszahlungen		1.397.000	2.060.000		2.573.000	2.905.500	759.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		1.292.000	1.436.000		2.219.000	2.775.500	755.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

08 Sportförderung

0801 Gedeckte und ungedeckte Sportstätten



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-92.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-24.200	-24.200	-24.200	-24.200	-24.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-15.900	-15.900	-15.900	-15.900	-15.900
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge				-30.000	-30.000	
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-132.100	-48.100	-78.100	-78.100	-48.100
11	- Personalaufwendungen		374.400	312.200	291.100	293.500	293.500
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		325.800	360.200	428.500	433.600	378.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen		386.200	412.200	497.200	497.200	497.200
15	- Transferaufwendungen		146.500	146.500	146.500	146.500	146.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		32.300	32.400	32.600	33.000	33.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.265.200	1.263.500	1.395.900	1.403.800	1.348.700
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.133.100	1.215.400	1.317.800	1.325.700	1.300.600

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

08 Sportförderung

0801 Gedeckte und ungedeckte Sportstätten



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.133.100	1.215.400	1.317.800	1.325.700	1.300.600
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.133.100	1.215.400	1.317.800	1.325.700	1.300.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.133.100	1.215.400	1.317.800	1.325.700	1.300.600

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

08 Sportförderung

0801 Gedeckte und ungedeckte Sportstätten

stadt aachen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-92.000					
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-24.200	-24.200		-24.200	-24.200	-24.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-15.900	-15.900		-15.900	-15.900	-15.900
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			-4.000		-4.000	-4.000	-4.000
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-132.100	-44.100		-44.100	-44.100	-44.100
10	- Personalauszahlungen		315.100	248.900		251.400	251.400	251.400
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		252.800	271.200		277.500	279.600	283.500
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		146.500	146.500		146.500	146.500	146.500
15	- sonstige Auszahlungen		32.300	32.400		32.600	33.000	33.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		746.700	699.000		708.000	710.500	714.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		614.600	654.900		663.900	666.400	670.300

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

08 Sportförderung

0801 Gedeckte und ungedeckte Sportstätten



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			-4.000		-4.000	-4.000	-4.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-100.000	-100.000		-100.000		
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-100.000	-104.000		-104.000	-4.000	-4.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		575.000			125.000	500.000	500.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		93.000	664.000		726.000	239.000	170.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen		10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		318.000	200.000		1.229.000	1.450.000	
30	= investive Auszahlungen		996.000	874.000		2.090.000	2.199.000	680.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		896.000	770.000		1.986.000	2.195.000	676.000

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Suchotzk

080101 Turn- und Sporthallen

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-22.100	-22.100	-22.100	-22.100	-22.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-200	-200	-200	-200	-200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge				-30.000	-30.000	
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-22.300	-30.300	-60.300	-60.300	-30.300
11	- Personalaufwendungen		141.900	121.600	108.200	109.400	109.400
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		95.000	125.000	186.200	181.300	122.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.600	1.700	1.800	2.000	2.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		238.500	248.300	296.200	292.700	233.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		216.200	218.000	235.900	232.400	203.600

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Suchotzk

080101 Turn- und Sporthallen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		216.200	218.000	235.900	232.400	203.600
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		216.200	218.000	235.900	232.400	203.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		216.200	218.000	235.900	232.400	203.600

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Suchotzk

Produktblatt

080101 Turn- und Sporthallen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-22.100	-22.100		-22.100	-22.100	-22.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-200	-200		-200	-200	-200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			-4.000		-4.000	-4.000	-4.000
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-22.300	-26.300		-26.300	-26.300	-26.300
10	- Personalauszahlungen		109.900	87.400		88.700	88.700	88.700
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		51.000	67.000		67.200	61.300	61.500
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		1.600	1.700		1.800	2.000	2.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		162.500	156.100		157.700	152.000	152.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		140.200	129.800		131.400	125.700	125.900

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Suchotzk

080101 Turn- und Sporthallen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			-4.000		-4.000	-4.000	-4.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen			-4.000		-4.000	-4.000	-4.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		44.000	58.000		119.000	120.000	61.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		100.000	200.000		1.200.000	1.100.000	
30	= investive Auszahlungen		144.000	258.000		1.319.000	1.220.000	61.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		144.000	254.000		1.315.000	1.216.000	57.000

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Suchotzk

080102 Sportplätze & Stadien



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-92.000				
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-2.100	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-15.700	-15.700	-15.700	-15.700	-15.700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-109.800	-17.800	-17.800	-17.800	-17.800
11	- Personalaufwendungen		232.500	190.600	182.900	184.100	184.100
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		230.800	235.200	242.300	252.300	256.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen		386.200	412.200	497.200	497.200	497.200
15	- Transferaufwendungen		146.500	146.500	146.500	146.500	146.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		30.700	30.700	30.800	31.000	31.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.026.700	1.015.200	1.099.700	1.111.100	1.114.800
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		916.900	997.400	1.081.900	1.093.300	1.097.000

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Suchotzk

080102 Sportplätze & Stadien



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		916.900	997.400	1.081.900	1.093.300	1.097.000
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		916.900	997.400	1.081.900	1.093.300	1.097.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		916.900	997.400	1.081.900	1.093.300	1.097.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Suchotzk

Produktblatt

080102 Sportplätze & Stadien



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-92.000					
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-2.100	-2.100		-2.100	-2.100	-2.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-15.700	-15.700		-15.700	-15.700	-15.700
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-109.800	-17.800		-17.800	-17.800	-17.800
10	- Personalauszahlungen		205.200	161.500		162.700	162.700	162.700
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		201.800	204.200		210.300	218.300	222.000
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		146.500	146.500		146.500	146.500	146.500
15	- sonstige Auszahlungen		30.700	30.700		30.800	31.000	31.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		584.200	542.900		550.300	558.500	562.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		474.400	525.100		532.500	540.700	544.400

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-100.000	-100.000		-100.000		
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-100.000	-100.000		-100.000		
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		575.000			125.000	500.000	500.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		49.000	606.000		607.000	119.000	109.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen		10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		218.000			29.000	350.000	
30	= investive Auszahlungen		852.000	616.000		771.000	979.000	619.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		752.000	516.000		671.000	979.000	619.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

08 Sportförderung

0802 Allgemeine Förderung des Sports



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-131.800	-253.400	-260.000	-260.000	-260.000
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-131.800	-253.400	-260.000	-260.000	-260.000
11	- Personalaufwendungen		118.300	90.500	79.500	80.200	80.200
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		30.700	30.300	22.400	19.800	19.800
14	- Bilanzielle Abschreibungen		55.000	55.000	55.000	55.000	55.000
15	- Transferaufwendungen		334.600	334.900	334.900	334.900	334.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		9.300	12.800	12.900	13.700	13.700
17	= Ordentliche Aufwendungen		547.900	523.500	504.700	503.600	503.600
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		416.100	270.100	244.700	243.600	243.600

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

08 Sportförderung

0802 Allgemeine Förderung des Sports



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		416.100	270.100	244.700	243.600	243.600
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		416.100	270.100	244.700	243.600	243.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		416.100	270.100	244.700	243.600	243.600

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

08 Sportförderung

0802 Allgemeine Förderung des Sports



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-131.800	-253.400		-260.000	-260.000	-260.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-131.800	-253.400		-260.000	-260.000	-260.000
10	- Personalauszahlungen		94.200	64.800		65.800	65.800	65.800
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		30.700	30.300		22.400	19.800	19.800
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		334.600	334.900		334.900	334.900	334.900
15	- sonstige Auszahlungen		9.300	12.800		12.900	13.700	13.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		468.800	442.800		436.000	434.200	434.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		337.000	189.400		176.000	174.200	174.200



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		26.000	26.000		26.000	26.000	26.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		26.000	26.000		26.000	26.000	26.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		26.000	26.000		26.000	26.000	26.000

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Suchotzk

080201 Schulsport

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen		38.700	37.200	33.300	33.700	33.700
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		100	100	100	100	100
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		800	800	900	1.000	1.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		39.600	38.100	34.300	34.800	34.800
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		39.600	38.100	34.300	34.800	34.800

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Suchotzk

080201 Schulsport



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		39.600	38.100	34.300	34.800	34.800
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		39.600	38.100	34.300	34.800	34.800
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		39.600	38.100	34.300	34.800	34.800

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Suchotzk

080201 Schulsport

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10	- Personalauszahlungen		28.900	26.700		27.100	27.100	27.100
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		100	100		100	100	100
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		800	800		900	1.000	1.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		29.800	27.600		28.100	28.200	28.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		29.800	27.600		28.100	28.200	28.200



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Suchotzk

080202 Vereinssport



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-129.800	-253.400	-260.000	-260.000	-260.000
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-129.800	-253.400	-260.000	-260.000	-260.000
11	- Personalaufwendungen		53.800	40.300	33.800	34.000	34.000
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		3.600	100	100	100	100
14	- Bilanzielle Abschreibungen		55.000	55.000	55.000	55.000	55.000
15	- Transferaufwendungen		332.300	331.900	331.900	331.900	331.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		7.400	10.900	10.900	11.600	11.600
17	= Ordentliche Aufwendungen		452.100	438.200	431.700	432.600	432.600
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		322.300	184.800	171.700	172.600	172.600

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Suchotzk

080202 Vereinssport



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		322.300	184.800	171.700	172.600	172.600
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		322.300	184.800	171.700	172.600	172.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		322.300	184.800	171.700	172.600	172.600

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Suchotzk

080202 Vereinssport

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-129.800	-253.400		-260.000	-260.000	-260.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-129.800	-253.400		-260.000	-260.000	-260.000
10	- Personalauszahlungen		42.100	27.800		28.200	28.200	28.200
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		3.600	100		100	100	100
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		332.300	331.900		331.900	331.900	331.900
15	- sonstige Auszahlungen		7.400	10.900		10.900	11.600	11.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		385.400	370.700		371.100	371.800	371.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		255.600	117.300		111.100	111.800	111.800



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Suchotzk

080203 Vereinsungebundener Sport

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-2.000				
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-2.000				
11	- Personalaufwendungen		25.800	13.000	12.400	12.500	12.500
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		27.000	30.100	22.200	19.600	19.600
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		2.300	3.000	3.000	3.000	3.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
17	= Ordentliche Aufwendungen		56.200	47.200	38.700	36.200	36.200
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		54.200	47.200	38.700	36.200	36.200

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Suchotzk

080203 Vereinsungebundener Sport



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		54.200	47.200	38.700	36.200	36.200
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		54.200	47.200	38.700	36.200	36.200
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		54.200	47.200	38.700	36.200	36.200

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Suchotzk

080203 Vereinsungebundener Sport



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-2.000					
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-2.000					
10	- Personalauszahlungen		23.200	10.300		10.500	10.500	10.500
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		27.000	30.100		22.200	19.600	19.600
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		2.300	3.000		3.000	3.000	3.000
15	- sonstige Auszahlungen		1.100	1.100		1.100	1.100	1.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		53.600	44.500		36.800	34.200	34.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		51.600	44.500		36.800	34.200	34.200



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		26.000	26.000		26.000	26.000	26.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		26.000	26.000		26.000	26.000	26.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		26.000	26.000		26.000	26.000	26.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

08 Sportförderung

0803 Schwimmsportstätten

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-493.000	-412.000	-412.000	-412.000	-412.000
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.128.400	-1.128.400	-1.128.400	-1.127.200	-1.127.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-3.300	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-1.624.700	-1.543.700	-1.543.700	-1.542.500	-1.542.500
11	- Personalaufwendungen		2.716.100	2.665.500	2.663.100	2.665.300	2.665.300
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		132.500	134.300	137.200	144.900	145.400
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		151.700	151.700	151.700	151.700	151.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		34.600	35.200	35.700	35.900	35.900
17	= Ordentliche Aufwendungen		3.034.900	2.986.700	2.987.700	2.997.800	2.998.300
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.410.200	1.443.000	1.444.000	1.455.300	1.455.800

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

08 Sportförderung

0803 Schwimmsportstätten



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.410.200	1.443.000	1.444.000	1.455.300	1.455.800
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.410.200	1.443.000	1.444.000	1.455.300	1.455.800
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		509.400	484.400	484.400	484.400	484.400
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.919.600	1.927.400	1.928.400	1.939.700	1.940.200

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

08 Sportförderung

0803 Schwimmsportstätten



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-493.000	-412.000		-412.000	-412.000	-412.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.128.400	-1.128.400		-1.128.400	-1.127.200	-1.127.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-3.300	-3.300		-3.300	-3.300	-3.300
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen		-89.800	-89.800		-89.800	-89.800	-89.800
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.714.500	-1.633.500		-1.633.500	-1.632.300	-1.632.300
10	- Personalauszahlungen		2.674.700	2.621.900		2.624.200	2.624.200	2.624.200
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		87.500	84.300		86.200	92.400	92.400
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		151.700	151.700		151.700	151.700	151.700
15	- sonstige Auszahlungen		124.400	125.000		125.500	125.700	125.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		3.038.300	2.982.900		2.987.600	2.994.000	2.994.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		1.323.800	1.349.400		1.354.100	1.361.700	1.361.700

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

08 Sportförderung

0803 Schwimmsportstätten

stadt aachen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-5.000	-520.000		-250.000	-126.000	
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-5.000	-520.000		-250.000	-126.000	
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		45.000	50.000		51.000	52.500	53.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		330.000	1.110.000		406.000	628.000	
30	= investive Auszahlungen		375.000	1.160.000		457.000	680.500	53.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		370.000	640.000		207.000	554.500	53.000

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Suchotzk

080301 Freibad

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-155.500	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-202.000	-202.000	-202.000	-201.400	-201.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-600	-600	-600	-600	-600
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-358.100	-277.600	-277.600	-277.000	-277.000
11	- Personalaufwendungen		258.200	274.500	273.200	273.500	273.500
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		38.200	37.500	38.200	41.900	42.400
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		6.100	6.200	6.400	6.400	6.400
17	= Ordentliche Aufwendungen		302.500	318.200	317.800	321.800	322.300
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-55.600	40.600	40.200	44.800	45.300

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Suchotzk

080301 Freibad



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-55.600	40.600	40.200	44.800	45.300
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-55.600	40.600	40.200	44.800	45.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		48.400	46.000	46.000	46.000	46.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-7.200	86.600	86.200	90.800	91.300

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Suchotzk

080301 Freibad

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-155.500	-75.000		-75.000	-75.000	-75.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-202.000	-202.000		-202.000	-201.400	-201.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-600	-600		-600	-600	-600
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen		-16.300	-16.300		-16.300	-16.300	-16.300
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-374.400	-293.900		-293.900	-293.300	-293.300
10	- Personalauszahlungen		252.200	268.200		268.400	268.400	268.400
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		25.200	23.500		24.200	27.400	27.400
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		22.400	22.500		22.700	22.700	22.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		299.800	314.200		315.300	318.500	318.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-74.600	20.300		21.400	25.200	25.200



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		13.000	14.000		14.000	14.500	15.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		13.000	14.000		14.000	14.500	15.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		13.000	14.000		14.000	14.500	15.000

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Suchotzk

080302 Hallenbäder



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-337.500	-337.000	-337.000	-337.000	-337.000
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-925.600	-925.600	-925.600	-925.000	-925.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.600	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-1.265.700	-1.265.200	-1.265.200	-1.264.600	-1.264.600
11	- Personalaufwendungen		2.455.900	2.389.400	2.388.700	2.390.600	2.390.600
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		94.100	96.600	98.800	102.800	102.800
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		151.700	151.700	151.700	151.700	151.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		28.400	28.900	29.200	29.400	29.400
17	= Ordentliche Aufwendungen		2.730.100	2.666.600	2.668.400	2.674.500	2.674.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.464.400	1.401.400	1.403.200	1.409.900	1.409.900

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Suchotzk

080302 Hallenbäder



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.464.400	1.401.400	1.403.200	1.409.900	1.409.900
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.464.400	1.401.400	1.403.200	1.409.900	1.409.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		461.000	438.400	438.400	438.400	438.400
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.925.400	1.839.800	1.841.600	1.848.300	1.848.300

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Suchotzk

080302 Hallenbäder

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-337.500	-337.000		-337.000	-337.000	-337.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-925.600	-925.600		-925.600	-925.000	-925.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.600	-2.600		-2.600	-2.600	-2.600
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen		-73.500	-73.500		-73.500	-73.500	-73.500
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.339.200	-1.338.700		-1.338.700	-1.338.100	-1.338.100
10	- Personalauszahlungen		2.421.200	2.352.800		2.354.900	2.354.900	2.354.900
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		62.100	60.600		61.800	64.800	64.800
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		151.700	151.700		151.700	151.700	151.700
15	- sonstige Auszahlungen		101.900	102.400		102.700	102.900	102.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		2.736.900	2.667.500		2.671.100	2.674.300	2.674.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		1.397.700	1.328.800		1.332.400	1.336.200	1.336.200

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Suchotzk

080302 Hallenbäder

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-5.000	-520.000		-250.000	-126.000	
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-5.000	-520.000		-250.000	-126.000	
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		32.000	36.000		37.000	38.000	38.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		330.000	1.110.000		406.000	628.000	
30	= investive Auszahlungen		362.000	1.146.000		443.000	666.000	38.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		357.000	626.000		193.000	540.000	38.000

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Suchotzk

080303 Lehrschwimmbecken

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-800	-800	-800	-800	-800
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100	-100	-100	-100	-100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-900	-900	-900	-900	-900
11	- Personalaufwendungen		2.000	1.600	1.200	1.200	1.200
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		200	200	200	200	200
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		100	100	100	100	100
17	= Ordentliche Aufwendungen		2.300	1.900	1.500	1.500	1.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.400	1.000	600	600	600

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Suchotzk

080303 Lehrschwimmbecken



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.400	1.000	600	600	600
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.400	1.000	600	600	600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.400	1.000	600	600	600

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Suchotzk

Produktblatt

080303 Lehrschwimmbecken



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-800	-800		-800	-800	-800
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100	-100		-100	-100	-100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-900	-900		-900	-900	-900
10	- Personalauszahlungen		1.300	900		900	900	900
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		200	200		200	200	200
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		100	100		100	100	100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.600	1.200		1.200	1.200	1.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		700	300		300	300	300



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktbereichsblatt

09 Räuml.Plan.&Entwickl.,Geoinformationen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-155.000	-62.500	-126.500	-126.500	-126.500
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-524.000	-2.112.000	-512.000	-512.000	-512.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-800	-12.800	-12.800	-12.800	-12.800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-12.500				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-500	-500	-500	-500	-500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-692.800	-2.187.800	-651.800	-651.800	-651.800
11	- Personalaufwendungen		3.535.000	3.553.700	3.579.600	3.592.600	3.592.600
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		581.900	521.900	476.900	476.900	476.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen		29.800	30.800	30.800	30.800	30.800
15	- Transferaufwendungen		150.000				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		259.600	196.900	171.900	136.900	136.900
17	= Ordentliche Aufwendungen		4.556.300	4.303.300	4.259.200	4.237.200	4.237.200
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		3.863.500	2.115.500	3.607.400	3.585.400	3.585.400

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktbereichsblatt

09 Räuml.Plan.&Entwickl.,Geoinformationen

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		3.863.500	2.115.500	3.607.400	3.585.400	3.585.400
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		3.863.500	2.115.500	3.607.400	3.585.400	3.585.400
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		3.863.500	2.115.500	3.607.400	3.585.400	3.585.400

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-155.000	-62.500		-126.500	-126.500	-126.500
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-524.000	-2.112.000		-512.000	-512.000	-512.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-800	-12.800		-12.800	-12.800	-12.800
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-12.500					
7	+ Sonstige Einzahlungen		-2.500	-500		-500	-500	-500
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-694.800	-2.187.800		-651.800	-651.800	-651.800
10	- Personalauszahlungen		3.296.400	3.303.400		3.315.400	3.315.400	3.315.400
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		581.900	521.900		476.900	476.900	476.900
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		150.000					
15	- sonstige Auszahlungen		265.600	196.900		171.900	136.900	136.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		4.293.900	4.022.200		3.964.200	3.929.200	3.929.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		3.599.100	1.834.400		3.312.400	3.277.400	3.277.400

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-537.300	-1.080.000		-800.000	-800.000	-800.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-15.000	-15.000		-15.000	-15.000	-15.000
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-552.300	-1.095.000		-815.000	-815.000	-815.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			120.000				
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		650.000	1.350.000		1.000.000	1.000.000	1.000.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		65.000	81.000		31.000	31.000	31.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		30.000	30.000		30.000	30.000	30.000
30	= investive Auszahlungen		745.000	1.581.000		1.061.000	1.061.000	1.061.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		192.700	486.000		246.000	246.000	246.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

09 Räuml.Plan.&Entwickl.,Geoinformationen

0901 Räuml.Plan.&Entwickl.einschl.Umsetzung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-155.000	-62.500	-126.500	-126.500	-126.500
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-8.000	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-200	-200	-200	-200	-200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-12.500				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-175.700	-70.700	-134.700	-134.700	-134.700
11	- Personalaufwendungen		2.055.700	2.015.300	2.029.400	2.037.300	2.037.300
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		525.400	465.400	420.400	420.400	420.400
14	- Bilanzielle Abschreibungen			1.000	1.000	1.000	1.000
15	- Transferaufwendungen		150.000				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		221.000	158.300	133.300	98.300	98.300
17	= Ordentliche Aufwendungen		2.952.100	2.640.000	2.584.100	2.557.000	2.557.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		2.776.400	2.569.300	2.449.400	2.422.300	2.422.300

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

09 Räuml.Plan.&Entwickl.,Geoinformationen
0901 Räuml.Plan.&Entwickl.einschl.Umsetzung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		2.776.400	2.569.300	2.449.400	2.422.300	2.422.300
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		2.776.400	2.569.300	2.449.400	2.422.300	2.422.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		2.776.400	2.569.300	2.449.400	2.422.300	2.422.300

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

09 Räuml.Plan.&Entwickl.,Geoinformationen
0901 Räuml.Plan.&Entwickl.einschl.Umsetzung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-155.000	-62.500		-126.500	-126.500	-126.500
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-8.000	-8.000		-8.000	-8.000	-8.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-200	-200		-200	-200	-200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-12.500					
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-175.700	-70.700		-134.700	-134.700	-134.700
10	- Personalauszahlungen		1.919.400	1.872.300		1.879.000	1.879.000	1.879.000
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		525.400	465.400		420.400	420.400	420.400
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		150.000					
15	- sonstige Auszahlungen		221.000	158.300		133.300	98.300	98.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		2.815.800	2.496.000		2.432.700	2.397.700	2.397.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		2.640.100	2.425.300		2.298.000	2.263.000	2.263.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

09 Räuml.Plan.&Entwickl.,Geoinformationen

0901 Räuml.Plan.&Entwickl.einschl.Umsetzung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-537.300	-1.080.000		-800.000	-800.000	-800.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-15.000	-15.000		-15.000	-15.000	-15.000
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-552.300	-1.095.000		-815.000	-815.000	-815.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		650.000	1.350.000		1.000.000	1.000.000	1.000.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			1.000		1.000	1.000	1.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		650.000	1.351.000		1.001.000	1.001.000	1.001.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		97.700	256.000		186.000	186.000	186.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Melcher

Produktblatt

090101 Räumliche Planung und Entwicklung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-155.000	-62.500	-126.500	-126.500	-126.500
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-200	-200	-200	-200	-200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-12.500				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-167.700	-62.700	-126.700	-126.700	-126.700
11	- Personalaufwendungen		1.454.400	1.470.000	1.475.800	1.478.800	1.478.800
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		525.200	465.200	420.200	420.200	420.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen			500	500	500	500
15	- Transferaufwendungen		150.000				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		213.900	151.200	126.200	91.200	91.200
17	= Ordentliche Aufwendungen		2.343.500	2.086.900	2.022.700	1.990.700	1.990.700
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		2.175.800	2.024.200	1.896.000	1.864.000	1.864.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Melcher

Produktblatt

090101 Räumliche Planung und Entwicklung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		2.175.800	2.024.200	1.896.000	1.864.000	1.864.000
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		2.175.800	2.024.200	1.896.000	1.864.000	1.864.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		2.175.800	2.024.200	1.896.000	1.864.000	1.864.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Melcher

Produktblatt

090101 Räumliche Planung und Entwicklung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-155.000	-62.500		-126.500	-126.500	-126.500
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-200	-200		-200	-200	-200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-12.500					
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-167.700	-62.700		-126.700	-126.700	-126.700
10	- Personalauszahlungen		1.395.800	1.408.700		1.411.600	1.411.600	1.411.600
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		525.200	465.200		420.200	420.200	420.200
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		150.000					
15	- sonstige Auszahlungen		213.900	151.200		126.200	91.200	91.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		2.284.900	2.025.100		1.958.000	1.923.000	1.923.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		2.117.200	1.962.400		1.831.300	1.796.300	1.796.300

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-537.300	-1.080.000		-800.000	-800.000	-800.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-537.300	-1.080.000		-800.000	-800.000	-800.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		650.000	1.350.000		1.000.000	1.000.000	1.000.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			500		500	500	500
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		650.000	1.350.500		1.000.500	1.000.500	1.000.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		112.700	270.500		200.500	200.500	200.500

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Melcher

090102 Vollzug des Planungsrechtes



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen		430.100	393.400	399.000	402.100	402.100
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		200	200	200	200	200
14	- Bilanzielle Abschreibungen			500	500	500	500
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
17	= Ordentliche Aufwendungen		435.400	399.200	404.800	407.900	407.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		435.400	399.200	404.800	407.900	407.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Melcher

Produktblatt

090102 Vollzug des Planungsrechtes



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		435.400	399.200	404.800	407.900	407.900
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		435.400	399.200	404.800	407.900	407.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		435.400	399.200	404.800	407.900	407.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Melcher

Produktblatt

090102 Vollzug des Planungsrechtes



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10	- Personalauszahlungen		380.700	341.400		344.100	344.100	344.100
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		200	200		200	200	200
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		5.100	5.100		5.100	5.100	5.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		386.000	346.700		349.400	349.400	349.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		386.000	346.700		349.400	349.400	349.400



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			500		500	500	500
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen			500		500	500	500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)			500		500	500	500

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Larosch

090103 Städtebauliche Verträge



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-8.000	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-8.000	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000
11	- Personalaufwendungen		122.000	100.700	102.800	104.400	104.400
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		123.000	101.700	103.800	105.400	105.400
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		115.000	93.700	95.800	97.400	97.400

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Larosch

Produktblatt

090103 Städtebauliche Verträge



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		115.000	93.700	95.800	97.400	97.400
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		115.000	93.700	95.800	97.400	97.400
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		115.000	93.700	95.800	97.400	97.400

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Larosch

Produktblatt

090103 Städtebauliche Verträge



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-8.000	-8.000		-8.000	-8.000	-8.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-8.000	-8.000		-8.000	-8.000	-8.000
10	- Personalauszahlungen		99.300	76.800		77.700	77.700	77.700
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		1.000	1.000		1.000	1.000	1.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		100.300	77.800		78.700	78.700	78.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		92.300	69.800		70.700	70.700	70.700



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Larosch

090104 Abwicklung sonstiger Anliegerbeträge



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen		49.200	51.200	51.800	52.000	52.000
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		50.200	52.200	52.800	53.000	53.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		50.200	52.200	52.800	53.000	53.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Larosch

Produktblatt

090104 Abwicklung sonstiger Anliegerbeträge



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		50.200	52.200	52.800	53.000	53.000
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		50.200	52.200	52.800	53.000	53.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		50.200	52.200	52.800	53.000	53.000

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10	- Personalauszahlungen		43.600	45.400		45.600	45.600	45.600
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		1.000	1.000		1.000	1.000	1.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		44.600	46.400		46.600	46.600	46.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		44.600	46.400		46.600	46.600	46.600



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-15.000	-15.000		-15.000	-15.000	-15.000
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-15.000	-15.000		-15.000	-15.000	-15.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		-15.000	-15.000		-15.000	-15.000	-15.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

09 Räuml.Plan.&Entwickl.,Geoinformationen
0902 Liegenschaftskataster

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen						
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)						

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

09 Räuml.Plan.&Entwickl.,Geoinformationen
0902 Liegenschaftskataster



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)						
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)						
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)						

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Preuth

090201 Erhebung und Führung von Geobasisdaten

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen						
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)						

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Preuth

090201 Erhebung und Führung von Geobasisdaten

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)						
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)						
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)						

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

09 Räuml.Plan.&Entwickl.,Geoinformationen
0903 Geoinformationsdiens,-datenma,Vermessung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-500	-12.500	-12.500	-12.500	-12.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-2.500	-14.500	-14.500	-14.500	-14.500
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		7.000	18.500	18.500	18.500	18.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen		4.600	4.600	4.600	4.600	4.600
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		19.300	26.500	26.500	26.500	26.500
17	= Ordentliche Aufwendungen		30.900	49.600	49.600	49.600	49.600
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		28.400	35.100	35.100	35.100	35.100

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

09 Räuml.Plan.&Entwickl.,Geoinformationen
0903 Geoinformationsdiens,-datenma,Vermessung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		28.400	35.100	35.100	35.100	35.100
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		28.400	35.100	35.100	35.100	35.100
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		28.400	35.100	35.100	35.100	35.100

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

09 Räuml.Plan.&Entwickl.,Geoinformationen
0903 Geoinformationsdiens,-datenma, Vermessung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-500	-12.500		-12.500	-12.500	-12.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-2.500	-14.500		-14.500	-14.500	-14.500
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		7.000	18.500		18.500	18.500	18.500
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		19.300	26.500		26.500	26.500	26.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		26.300	45.000		45.000	45.000	45.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		23.800	30.500		30.500	30.500	30.500

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			80.000		30.000	30.000	30.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		30.000	30.000		30.000	30.000	30.000
30	= investive Auszahlungen		30.000	110.000		60.000	60.000	60.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		30.000	110.000		60.000	60.000	60.000

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Preuth

090301 Geoinformationsdiens,-datenma,Vermessung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-500	-12.500	-12.500	-12.500	-12.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-2.500	-14.500	-14.500	-14.500	-14.500
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		7.000	18.500	18.500	18.500	18.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen		4.600	4.600	4.600	4.600	4.600
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		19.300	26.500	26.500	26.500	26.500
17	= Ordentliche Aufwendungen		30.900	49.600	49.600	49.600	49.600
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		28.400	35.100	35.100	35.100	35.100

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Preuth

Produktblatt

090301 Geoinformationsdiens,-datenma,Vermessung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		28.400	35.100	35.100	35.100	35.100
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		28.400	35.100	35.100	35.100	35.100
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		28.400	35.100	35.100	35.100	35.100

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-500	-12.500		-12.500	-12.500	-12.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-2.500	-14.500		-14.500	-14.500	-14.500
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		7.000	18.500		18.500	18.500	18.500
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		19.300	26.500		26.500	26.500	26.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		26.300	45.000		45.000	45.000	45.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		23.800	30.500		30.500	30.500	30.500



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			80.000		30.000	30.000	30.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		30.000	30.000		30.000	30.000	30.000
30	= investive Auszahlungen		30.000	110.000		60.000	60.000	60.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		30.000	110.000		60.000	60.000	60.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

09 Räuml.Plan.&Entwickl.,Geoinformationen
0904 Bodenordnung,Bewertung,Ortsbaurecht,Beur



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-514.000	-2.102.000	-502.000	-502.000	-502.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100	-100	-100	-100	-100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-500	-500	-500	-500	-500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-514.600	-2.102.600	-502.600	-502.600	-502.600
11	- Personalaufwendungen		1.479.300	1.538.400	1.550.200	1.555.300	1.555.300
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		48.500	38.000	38.000	38.000	38.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen		25.200	25.200	25.200	25.200	25.200
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		15.700	12.100	12.100	12.100	12.100
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.568.700	1.613.700	1.625.500	1.630.600	1.630.600
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.054.100	-488.900	1.122.900	1.128.000	1.128.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

09 Räuml.Plan.&Entwickl.,Geoinformationen
0904 Bodenordnung,Bewertung,Ortsbaurecht,Beur



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.054.100	-488.900	1.122.900	1.128.000	1.128.000
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.054.100	-488.900	1.122.900	1.128.000	1.128.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.054.100	-488.900	1.122.900	1.128.000	1.128.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

09 Räuml.Plan.&Entwickl.,Geoinformationen
0904 Bodenordnung,Bewertung,Ortsbaurecht,Beur



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-514.000	-2.102.000		-502.000	-502.000	-502.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100	-100		-100	-100	-100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen		-2.500	-500		-500	-500	-500
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-516.600	-2.102.600		-502.600	-502.600	-502.600
10	- Personalauszahlungen		1.377.000	1.431.100		1.436.400	1.436.400	1.436.400
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		48.500	38.000		38.000	38.000	38.000
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		21.700	12.100		12.100	12.100	12.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.447.200	1.481.200		1.486.500	1.486.500	1.486.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		930.600	-621.400		983.900	983.900	983.900



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			120.000				
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		65.000					
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		65.000	120.000				
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		65.000	120.000				

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Preuth

090401 Bodenordnung, Bewertung, Ortsbaurecht, Beur

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-514.000	-2.102.000	-502.000	-502.000	-502.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100	-100	-100	-100	-100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-500	-500	-500	-500	-500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-514.600	-2.102.600	-502.600	-502.600	-502.600
11	- Personalaufwendungen		1.479.300	1.538.400	1.550.200	1.555.300	1.555.300
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		48.500	38.000	38.000	38.000	38.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen		25.200	25.200	25.200	25.200	25.200
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		15.700	12.100	12.100	12.100	12.100
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.568.700	1.613.700	1.625.500	1.630.600	1.630.600
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.054.100	-488.900	1.122.900	1.128.000	1.128.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Preuth

Produktblatt

090401 Bodenordnung, Bewertung, Ortsbaurecht, Beur



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.054.100	-488.900	1.122.900	1.128.000	1.128.000
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.054.100	-488.900	1.122.900	1.128.000	1.128.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.054.100	-488.900	1.122.900	1.128.000	1.128.000

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-514.000	-2.102.000		-502.000	-502.000	-502.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100	-100		-100	-100	-100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen		-2.500	-500		-500	-500	-500
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-516.600	-2.102.600		-502.600	-502.600	-502.600
10	- Personalauszahlungen		1.377.000	1.431.100		1.436.400	1.436.400	1.436.400
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		48.500	38.000		38.000	38.000	38.000
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		21.700	12.100		12.100	12.100	12.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.447.200	1.481.200		1.486.500	1.486.500	1.486.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		930.600	-621.400		983.900	983.900	983.900



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			120.000				
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		65.000					
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		65.000	120.000				
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		65.000	120.000				

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

09 Räuml.Plan.&Entwickl.,Geoinformationen
0905 Grundstückswertermittlung

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.000				
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		3.600				
17	= Ordentliche Aufwendungen		4.600				
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		4.600				

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

09 Räuml.Plan.&Entwickl.,Geoinformationen
0905 Grundstückswertermittlung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		4.600				
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		4.600				
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		4.600				

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

09 Räuml.Plan.&Entwickl.,Geoinformationen
0905 Grundstückswertermittlung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.000					
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		3.600					
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		4.600					
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		4.600					

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Preuth

090501 Grundstückswertermittlung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.000				
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		3.600				
17	= Ordentliche Aufwendungen		4.600				
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		4.600				

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Preuth

Produktblatt

090501 Grundstückswertermittlung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		4.600				
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		4.600				
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		4.600				



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.000					
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		3.600					
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		4.600					
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		4.600					



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktbereichsblatt

10 Bauen und Wohnen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-27.700	-118.100	-151.500	-91.600	-91.600
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-3.068.100	-3.011.100	-3.011.100	-3.011.100	-3.011.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-3.500	-15.100	-15.900	-5.100	-5.900
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-36.000	-41.800	-37.000	-36.900	-35.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-25.200	-35.200	-35.200	-35.200	-35.200
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-3.160.500	-3.221.300	-3.250.700	-3.179.900	-3.179.300
11	- Personalaufwendungen		7.517.800	7.511.100	7.588.000	7.535.900	7.535.900
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		278.600	315.500	365.600	275.700	275.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen			4.000	4.000	4.000	4.000
15	- Transferaufwendungen		309.900	139.100	139.100	139.100	139.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		412.300	433.800	436.400	430.500	433.100
17	= Ordentliche Aufwendungen		8.518.600	8.403.500	8.533.100	8.385.200	8.387.800
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		5.358.100	5.182.200	5.282.400	5.205.300	5.208.500

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktbereichsblatt

10 Bauen und Wohnen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		5.357.100	5.181.200	5.281.400	5.204.300	5.207.500
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		5.357.100	5.181.200	5.281.400	5.204.300	5.207.500
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		5.357.100	5.181.200	5.281.400	5.204.300	5.207.500



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-27.700	-118.100		-151.500	-91.600	-91.600
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-3.068.100	-3.011.100		-3.011.100	-3.011.100	-3.011.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-3.500	-15.100		-15.900	-5.100	-5.900
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-36.000	-41.800		-37.000	-36.900	-35.500
7	+ Sonstige Einzahlungen		-25.200	-35.200		-35.200	-35.200	-35.200
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-3.161.500	-3.222.300		-3.251.700	-3.180.900	-3.180.300
10	- Personalauszahlungen		6.831.700	6.802.100		6.840.500	6.781.500	6.781.500
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		278.600	300.500		350.600	260.700	260.700
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		309.900	139.100		139.100	139.100	139.100
15	- sonstige Auszahlungen		412.300	433.800		436.400	430.500	433.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		7.832.500	7.675.500		7.766.600	7.611.800	7.614.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		4.671.000	4.453.200		4.514.900	4.430.900	4.434.100



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-333.700	-183.000		-245.000	-185.000	-1.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-57.200	-60.000		-60.000	-60.000	-60.000
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-390.900	-243.000		-305.000	-245.000	-61.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		499.000	273.000		366.000	276.000	
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			19.000		19.000	19.000	19.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		499.000	292.000		385.000	295.000	19.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		108.100	49.000		80.000	50.000	-42.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

10 Bauen und Wohnen

1001 Maßnahmen der Bauaufsicht



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-2.575.100	-2.500.100	-2.500.100	-2.500.100	-2.500.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.600	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-20.100	-30.100	-30.100	-30.100	-30.100
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-2.597.800	-2.535.200	-2.535.200	-2.535.200	-2.535.200
11	- Personalaufwendungen		2.251.000	2.346.600	2.375.300	2.390.600	2.390.600
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		3.100	5.500	5.500	5.500	5.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		54.600	51.200	51.200	51.200	51.200
17	= Ordentliche Aufwendungen		2.308.700	2.403.300	2.432.000	2.447.300	2.447.300
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-289.100	-131.900	-103.200	-87.900	-87.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

10 Bauen und Wohnen

1001 Maßnahmen der Bauaufsicht



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-289.100	-131.900	-103.200	-87.900	-87.900
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-289.100	-131.900	-103.200	-87.900	-87.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-289.100	-131.900	-103.200	-87.900	-87.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

10 Bauen und Wohnen

1001 Maßnahmen der Bauaufsicht



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-2.575.100	-2.500.100		-2.500.100	-2.500.100	-2.500.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.600	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen		-20.100	-30.100		-30.100	-30.100	-30.100
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-2.597.800	-2.535.200		-2.535.200	-2.535.200	-2.535.200
10	- Personalauszahlungen		1.988.200	2.069.900		2.084.300	2.084.300	2.084.300
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		3.100	5.500		5.500	5.500	5.500
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		54.600	51.200		51.200	51.200	51.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		2.045.900	2.126.600		2.141.000	2.141.000	2.141.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-551.900	-408.600		-394.200	-394.200	-394.200

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-57.200	-60.000		-60.000	-60.000	-60.000
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-57.200	-60.000		-60.000	-60.000	-60.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		-57.200	-60.000		-60.000	-60.000	-60.000

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Nellisse

100101 Bauaufsicht



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-2.575.000	-2.500.000	-2.500.000	-2.500.000	-2.500.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.600	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-20.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-2.597.600	-2.535.000	-2.535.000	-2.535.000	-2.535.000
11	- Personalaufwendungen		2.238.400	2.333.600	2.362.200	2.377.400	2.377.400
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		3.100	5.500	5.500	5.500	5.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		54.600	51.200	51.200	51.200	51.200
17	= Ordentliche Aufwendungen		2.296.100	2.390.300	2.418.900	2.434.100	2.434.100
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-301.500	-144.700	-116.100	-100.900	-100.900

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Nellisse

100101 Bauaufsicht

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-301.500	-144.700	-116.100	-100.900	-100.900
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-301.500	-144.700	-116.100	-100.900	-100.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-301.500	-144.700	-116.100	-100.900	-100.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Nellisse

Produktblatt

100101 Bauaufsicht



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-2.575.000	-2.500.000		-2.500.000	-2.500.000	-2.500.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.600	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen		-20.000	-30.000		-30.000	-30.000	-30.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-2.597.600	-2.535.000		-2.535.000	-2.535.000	-2.535.000
10	- Personalauszahlungen		1.976.800	2.058.200		2.072.600	2.072.600	2.072.600
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		3.100	5.500		5.500	5.500	5.500
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		54.600	51.200		51.200	51.200	51.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		2.034.500	2.114.900		2.129.300	2.129.300	2.129.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-563.100	-420.100		-405.700	-405.700	-405.700



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Larosch

100102 Stellplatzablöse

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-100	-100	-100	-100	-100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-100	-100	-100	-100	-100
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-200	-200	-200	-200	-200
11	- Personalaufwendungen		12.600	13.000	13.100	13.200	13.200
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen		12.600	13.000	13.100	13.200	13.200
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		12.400	12.800	12.900	13.000	13.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Larosch

Produktblatt

100102 Stellplatzablöse



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		12.400	12.800	12.900	13.000	13.000
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		12.400	12.800	12.900	13.000	13.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		12.400	12.800	12.900	13.000	13.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Larosch

Produktblatt

100102 Stellplatzablöse



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-100	-100		-100	-100	-100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen		-100	-100		-100	-100	-100
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-200	-200		-200	-200	-200
10	- Personalauszahlungen		11.400	11.700		11.700	11.700	11.700
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		11.400	11.700		11.700	11.700	11.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		11.200	11.500		11.500	11.500	11.500



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-57.200	-60.000		-60.000	-60.000	-60.000
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-57.200	-60.000		-60.000	-60.000	-60.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		-57.200	-60.000		-60.000	-60.000	-60.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

10 Bauen und Wohnen

1002 Bauverwaltung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen		1.019.700	1.054.100	1.067.200	1.073.600	1.073.600
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		300	300	300	300	300
14	- Bilanzielle Abschreibungen			3.500	3.500	3.500	3.500
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		27.700	22.500	22.500	22.500	22.500
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.047.700	1.080.400	1.093.500	1.099.900	1.099.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.047.700	1.080.400	1.093.500	1.099.900	1.099.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

10 Bauen und Wohnen

1002 Bauverwaltung

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 200	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.047.700	1.080.400	1.093.500	1.099.900	1.099.900
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.047.700	1.080.400	1.093.500	1.099.900	1.099.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.047.700	1.080.400	1.093.500	1.099.900	1.099.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

10 Bauen und Wohnen

1002 Bauverwaltung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10	- Personalauszahlungen		910.200	951.300		958.700	958.700	958.700
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		300	300		300	300	300
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		27.700	22.500		22.500	22.500	22.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		938.200	974.100		981.500	981.500	981.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		938.200	974.100		981.500	981.500	981.500

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

10 Bauen und Wohnen
1002 Bauverwaltung

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			3.500		3.500	3.500	3.500
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen			3.500		3.500	3.500	3.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)			3.500		3.500	3.500	3.500

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Larosch

100201 Bauverwaltung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen		1.019.700	1.054.100	1.067.200	1.073.600	1.073.600
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		300	300	300	300	300
14	- Bilanzielle Abschreibungen			3.500	3.500	3.500	3.500
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		27.700	22.500	22.500	22.500	22.500
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.047.700	1.080.400	1.093.500	1.099.900	1.099.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.047.700	1.080.400	1.093.500	1.099.900	1.099.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Larosch

Produktblatt

100201 Bauverwaltung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.047.700	1.080.400	1.093.500	1.099.900	1.099.900
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.047.700	1.080.400	1.093.500	1.099.900	1.099.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.047.700	1.080.400	1.093.500	1.099.900	1.099.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Larosch

Produktblatt

100201 Bauverwaltung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10	- Personalauszahlungen		910.200	951.300		958.700	958.700	958.700
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		300	300		300	300	300
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		27.700	22.500		22.500	22.500	22.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		938.200	974.100		981.500	981.500	981.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		938.200	974.100		981.500	981.500	981.500



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			3.500		3.500	3.500	3.500
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen			3.500		3.500	3.500	3.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)			3.500		3.500	3.500	3.500

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

10 Bauen und Wohnen

1003 Denkmalpflege

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-1.100	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-1.100	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100
11	- Personalaufwendungen		10.100	10.700	10.800	10.800	10.800
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen		11.200	11.800	11.900	11.900	11.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		10.100	10.700	10.800	10.800	10.800

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

10 Bauen und Wohnen

1003 Denkmalpflege



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		10.100	10.700	10.800	10.800	10.800
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		10.100	10.700	10.800	10.800	10.800
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		10.100	10.700	10.800	10.800	10.800

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

10 Bauen und Wohnen

1003 Denkmalpflege



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-1.100	-1.100		-1.100	-1.100	-1.100
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.100	-1.100		-1.100	-1.100	-1.100
10	- Personalauszahlungen		9.400	10.000		10.000	10.000	10.000
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.100	1.100		1.100	1.100	1.100
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		10.500	11.100		11.100	11.100	11.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		9.400	10.000		10.000	10.000	10.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

10 Bauen und Wohnen

1003 Denkmalpflege

stadt aachen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-332.700	-182.000		-244.000	-184.000	
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-332.700	-182.000		-244.000	-184.000	
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		499.000	273.000		366.000	276.000	
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		499.000	273.000		366.000	276.000	
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		166.300	91.000		122.000	92.000	

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Larosch

100301 Denkmalpflege (städtische Objekte)



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-1.100	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-1.100	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100
11	- Personalaufwendungen		10.100	10.700	10.800	10.800	10.800
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen		11.200	11.800	11.900	11.900	11.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		10.100	10.700	10.800	10.800	10.800

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Larosch

Produktblatt

100301 Denkmalpflege (städtische Objekte)



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		10.100	10.700	10.800	10.800	10.800
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		10.100	10.700	10.800	10.800	10.800
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		10.100	10.700	10.800	10.800	10.800

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Larosch

Produktblatt

100301 Denkmalpflege (städtische Objekte)



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-1.100	-1.100		-1.100	-1.100	-1.100
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.100	-1.100		-1.100	-1.100	-1.100
10	- Personalauszahlungen		9.400	10.000		10.000	10.000	10.000
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.100	1.100		1.100	1.100	1.100
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		10.500	11.100		11.100	11.100	11.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		9.400	10.000		10.000	10.000	10.000

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-332.700	-182.000		-244.000	-184.000	
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-332.700	-182.000		-244.000	-184.000	
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		499.000	273.000		366.000	276.000	
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		499.000	273.000		366.000	276.000	
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		166.300	91.000		122.000	92.000	

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

10 Bauen und Wohnen

1004 Wohnungswesen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-32.600	-32.600	-32.600	-32.600	-32.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-900	-100	-900	-100	-900
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-21.000	-20.800	-20.500	-20.400	-19.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-5.100	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-59.600	-58.600	-59.100	-58.200	-57.600
11	- Personalaufwendungen		1.860.500	1.674.900	1.703.600	1.686.400	1.686.400
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		25.700	700	700	700	700
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		32.500	32.500	32.500	32.500	32.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		21.800	19.300	21.900	19.300	21.900
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.940.500	1.727.400	1.758.700	1.738.900	1.741.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.880.900	1.668.800	1.699.600	1.680.700	1.683.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

10 Bauen und Wohnen

1004 Wohnungswesen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.879.900	1.667.800	1.698.600	1.679.700	1.682.900
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.879.900	1.667.800	1.698.600	1.679.700	1.682.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.879.900	1.667.800	1.698.600	1.679.700	1.682.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

10 Bauen und Wohnen

1004 Wohnungswesen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-32.600	-32.600		-32.600	-32.600	-32.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-900	-100		-900	-100	-900
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-21.000	-20.800		-20.500	-20.400	-19.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-5.100	-5.100		-5.100	-5.100	-5.100
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-60.600	-59.600		-60.100	-59.200	-58.600
10	- Personalauszahlungen		1.594.000	1.394.800		1.407.500	1.407.500	1.407.500
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		25.700	700		700	700	700
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		32.500	32.500		32.500	32.500	32.500
15	- sonstige Auszahlungen		21.800	19.300		21.900	19.300	21.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.674.000	1.447.300		1.462.600	1.460.000	1.462.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		1.613.400	1.387.700		1.402.500	1.400.800	1.404.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

10 Bauen und Wohnen
1004 Wohnungswesen

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Körper

100401 Wohnraumerhaltung freifin.Wohnungsbest.



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-100	-100	-100	-100	-100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-400		-400		-400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-500	-100	-500	-100	-500
11	- Personalaufwendungen		145.700	119.500	121.600	122.800	122.800
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.000	600	1.000	600	1.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		146.700	120.100	122.600	123.400	123.800
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		146.200	120.000	122.100	123.300	123.300

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Körfer

100401 Wohnraumerhaltung freifin.Wohnungsbest.



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		146.200	120.000	122.100	123.300	123.300
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		146.200	120.000	122.100	123.300	123.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		146.200	120.000	122.100	123.300	123.300

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-100	-100		-100	-100	-100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-400			-400		-400
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-500	-100		-500	-100	-500
10	- Personalauszahlungen		124.800	97.600		98.700	98.700	98.700
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		1.000	600		1.000	600	1.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		125.800	98.200		99.700	99.300	99.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		125.300	98.100		99.200	99.200	99.200



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Körfer

100402 Wohnraumförderung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
11	- Personalaufwendungen		275.600	277.100	278.800	279.900	279.900
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		25.300	300	300	300	300
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		32.500	32.500	32.500	32.500	32.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		4.500	4.600	4.600	4.600	4.600
17	= Ordentliche Aufwendungen		337.900	314.500	316.200	317.300	317.300
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		336.900	313.500	315.200	316.300	316.300

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Körfer

100402 Wohnraumförderung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		335.900	312.500	314.200	315.300	315.300
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		335.900	312.500	314.200	315.300	315.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		335.900	312.500	314.200	315.300	315.300

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Körfer

Produktblatt

100402 Wohnraumförderung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
10	- Personalauszahlungen		261.700	262.500		263.400	263.400	263.400
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		25.300	300		300	300	300
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		32.500	32.500		32.500	32.500	32.500
15	- sonstige Auszahlungen		4.500	4.600		4.600	4.600	4.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		324.000	299.900		300.800	300.800	300.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		322.000	297.900		298.800	298.800	298.800



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Körper

100403 Versorgung&Aufsicht geför.Wohnungsbes.

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-30.100	-30.100	-30.100	-30.100	-30.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-21.000	-20.800	-20.500	-20.400	-19.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-100	-100	-100	-100	-100
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-51.200	-51.000	-50.700	-50.600	-49.200
11	- Personalaufwendungen		414.300	334.900	341.300	346.300	346.300
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		200	200	200	200	200
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		4.300	4.300	4.300	4.300	4.300
17	= Ordentliche Aufwendungen		418.800	339.400	345.800	350.800	350.800
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		367.600	288.400	295.100	300.200	301.600

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Körfer

100403 Versorgung&Aufsicht geför.Wohnungsbes.



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		367.600	288.400	295.100	300.200	301.600
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		367.600	288.400	295.100	300.200	301.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		367.600	288.400	295.100	300.200	301.600

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Körfer

Produktblatt

100403 Versorgung&Aufsicht geför.Wohnungsbes.



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-30.100	-30.100		-30.100	-30.100	-30.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-21.000	-20.800		-20.500	-20.400	-19.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-100	-100		-100	-100	-100
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-51.200	-51.000		-50.700	-50.600	-49.200
10	- Personalauszahlungen		335.600	252.300		254.200	254.200	254.200
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		200	200		200	200	200
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		4.300	4.300		4.300	4.300	4.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		340.100	256.800		258.700	258.700	258.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		288.900	205.800		208.000	208.100	209.500



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Körper

100404 Wohngeld



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.400	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-6.400	-6.400	-6.400	-6.400	-6.400
11	- Personalaufwendungen		1.012.800	931.200	949.200	924.500	924.500
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		100	100	100	100	100
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.020.400	938.800	956.800	932.100	932.100
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.014.000	932.400	950.400	925.700	925.700

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Körfer

100404 Wohngeld



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.014.000	932.400	950.400	925.700	925.700
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.014.000	932.400	950.400	925.700	925.700
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.014.000	932.400	950.400	925.700	925.700

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Körfer

100404 Wohngeld



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.400	-1.400		-1.400	-1.400	-1.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen		-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-6.400	-6.400		-6.400	-6.400	-6.400
10	- Personalauszahlungen		863.300	773.800		782.400	782.400	782.400
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		100	100		100	100	100
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		7.500	7.500		7.500	7.500	7.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		870.900	781.400		790.000	790.000	790.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		864.500	775.000		783.600	783.600	783.600



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Körfer

100405 Wohnungsmarktbeobachtung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-500	-100	-500	-100	-500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-500	-100	-500	-100	-500
11	- Personalaufwendungen		12.100	12.200	12.700	12.900	12.900
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		100	100	100	100	100
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		4.500	2.300	4.500	2.300	4.500
17	= Ordentliche Aufwendungen		16.700	14.600	17.300	15.300	17.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		16.200	14.500	16.800	15.200	17.000

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Körfer

100405 Wohnungsmarktbeobachtung

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		16.200	14.500	16.800	15.200	17.000
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		16.200	14.500	16.800	15.200	17.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		16.200	14.500	16.800	15.200	17.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Körfer

Produktblatt

100405 Wohnungsmarktbeobachtung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-500	-100		-500	-100	-500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-500	-100		-500	-100	-500
10	- Personalauszahlungen		8.600	8.600		8.800	8.800	8.800
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		100	100		100	100	100
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		4.500	2.300		4.500	2.300	4.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		13.200	11.000		13.400	11.200	13.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		12.700	10.900		12.900	11.100	12.900



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

10 Bauen und Wohnen

1008 Hilfen bei Wohnproblemen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-400.400	-418.400	-418.400	-418.400	-418.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-15.000	-21.000	-16.500	-16.500	-16.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-415.400	-443.400	-438.900	-438.900	-438.900
11	- Personalaufwendungen		1.987.900	1.969.400	1.973.200	1.974.500	1.974.500
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		105.800	105.200	105.200	105.200	105.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen			56.600	56.600	56.600	56.600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		299.000	331.600	331.600	331.600	331.600
17	= Ordentliche Aufwendungen		2.392.700	2.462.800	2.466.600	2.467.900	2.467.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.977.300	2.019.400	2.027.700	2.029.000	2.029.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

10 Bauen und Wohnen

1008 Hilfen bei Wohnproblemen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.977.300	2.019.400	2.027.700	2.029.000	2.029.000
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.977.300	2.019.400	2.027.700	2.029.000	2.029.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.977.300	2.019.400	2.027.700	2.029.000	2.029.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

10 Bauen und Wohnen

1008 Hilfen bei Wohnproblemen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-4.000		-4.000	-4.000	-4.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-400.400	-418.400		-418.400	-418.400	-418.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-15.000	-21.000		-16.500	-16.500	-16.500
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-415.400	-443.400		-438.900	-438.900	-438.900
10	- Personalauszahlungen		1.964.000	1.944.400		1.946.900	1.946.900	1.946.900
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		105.800	90.200		90.200	90.200	90.200
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen			56.600		56.600	56.600	56.600
15	- sonstige Auszahlungen		299.000	331.600		331.600	331.600	331.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		2.368.800	2.422.800		2.425.300	2.425.300	2.425.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		1.953.400	1.979.400		1.986.400	1.986.400	1.986.400



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			15.000		15.000	15.000	15.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen			15.000		15.000	15.000	15.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)			15.000		15.000	15.000	15.000

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Emonts

100803 Verw.&Betrieb Unterkün.&Einrichtung.

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-400.400	-418.400	-418.400	-418.400	-418.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-15.000	-21.000	-16.500	-16.500	-16.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-415.400	-443.400	-438.900	-438.900	-438.900
11	- Personalaufwendungen		1.987.900	1.969.400	1.973.200	1.974.500	1.974.500
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		105.800	105.200	105.200	105.200	105.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen			56.600	56.600	56.600	56.600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		299.000	331.600	331.600	331.600	331.600
17	= Ordentliche Aufwendungen		2.392.700	2.462.800	2.466.600	2.467.900	2.467.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.977.300	2.019.400	2.027.700	2.029.000	2.029.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Emonts

Produktblatt

100803 Verw.&Betrieb Unterkün.&Einrichtung.



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.977.300	2.019.400	2.027.700	2.029.000	2.029.000
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.977.300	2.019.400	2.027.700	2.029.000	2.029.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.977.300	2.019.400	2.027.700	2.029.000	2.029.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Emonts

Produktblatt

100803 Verw.&Betrieb Unterkün.&Einrichtung.



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-4.000		-4.000	-4.000	-4.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-400.400	-418.400		-418.400	-418.400	-418.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-15.000	-21.000		-16.500	-16.500	-16.500
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-415.400	-443.400		-438.900	-438.900	-438.900
10	- Personalauszahlungen		1.964.000	1.944.400		1.946.900	1.946.900	1.946.900
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		105.800	90.200		90.200	90.200	90.200
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen			56.600		56.600	56.600	56.600
15	- sonstige Auszahlungen		299.000	331.600		331.600	331.600	331.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		2.368.800	2.422.800		2.425.300	2.425.300	2.425.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		1.953.400	1.979.400		1.986.400	1.986.400	1.986.400

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			15.000		15.000	15.000	15.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen			15.000		15.000	15.000	15.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)			15.000		15.000	15.000	15.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

10 Bauen und Wohnen

1009 Sonderbehördliche Aufgaben



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-26.600	-113.000	-146.400	-86.500	-86.500
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			-10.000	-10.000		
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-86.600	-183.000	-216.400	-146.500	-146.500
11	- Personalaufwendungen		388.600	455.400	457.900	400.000	400.000
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		142.600	202.700	252.800	162.900	162.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen			500	500	500	500
15	- Transferaufwendungen		277.400	50.000	50.000	50.000	50.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		9.200	9.200	9.200	5.900	5.900
17	= Ordentliche Aufwendungen		817.800	717.800	770.400	619.300	619.300
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		731.200	534.800	554.000	472.800	472.800

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

10 Bauen und Wohnen

1009 Sonderbehördliche Aufgaben

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		731.200	534.800	554.000	472.800	472.800
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		731.200	534.800	554.000	472.800	472.800
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		731.200	534.800	554.000	472.800	472.800

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

10 Bauen und Wohnen

1009 Sonderbehördliche Aufgaben



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-26.600	-113.000		-146.400	-86.500	-86.500
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-60.000	-60.000		-60.000	-60.000	-60.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			-10.000		-10.000		
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-86.600	-183.000		-216.400	-146.500	-146.500
10	- Personalauszahlungen		365.900	431.700		433.100	374.100	374.100
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		142.600	202.700		252.800	162.900	162.900
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		277.400	50.000		50.000	50.000	50.000
15	- sonstige Auszahlungen		9.200	9.200		9.200	5.900	5.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		795.100	693.600		745.100	592.900	592.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		708.500	510.600		528.700	446.400	446.400



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			500		500	500	500
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen			500		500	500	500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)			500		500	500	500

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Melcher

100901 Denkmalschutz

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-26.600	-113.000	-146.400	-86.500	-86.500
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			-10.000	-10.000		
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-86.600	-183.000	-216.400	-146.500	-146.500
11	- Personalaufwendungen		388.600	455.400	457.900	400.000	400.000
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		142.600	202.700	252.800	162.900	162.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen			500	500	500	500
15	- Transferaufwendungen		277.400	50.000	50.000	50.000	50.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		9.200	9.200	9.200	5.900	5.900
17	= Ordentliche Aufwendungen		817.800	717.800	770.400	619.300	619.300
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		731.200	534.800	554.000	472.800	472.800

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Melcher

100901 Denkmalschutz



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		731.200	534.800	554.000	472.800	472.800
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		731.200	534.800	554.000	472.800	472.800
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		731.200	534.800	554.000	472.800	472.800

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Melcher

Produktblatt

100901 Denkmalschutz



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-26.600	-113.000		-146.400	-86.500	-86.500
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-60.000	-60.000		-60.000	-60.000	-60.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			-10.000		-10.000		
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-86.600	-183.000		-216.400	-146.500	-146.500
10	- Personalauszahlungen		365.900	431.700		433.100	374.100	374.100
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		142.600	202.700		252.800	162.900	162.900
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		277.400	50.000		50.000	50.000	50.000
15	- sonstige Auszahlungen		9.200	9.200		9.200	5.900	5.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		795.100	693.600		745.100	592.900	592.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		708.500	510.600		528.700	446.400	446.400



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			500		500	500	500
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen			500		500	500	500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)			500		500	500	500

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktbereichsblatt

11 Ver- und Entsorgung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-545.000				
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-80.443.500	-79.319.400	-79.816.100	-79.816.100	-79.816.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-1.385.000	-1.380.000	-1.380.000	-1.380.000	-1.380.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-100	-552.200	-100	-100	-100
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-82.373.600	-81.251.600	-81.196.200	-81.196.200	-81.196.200
11	- Personalaufwendungen		186.400	260.300	264.400	267.300	267.300
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		6.321.800	6.481.500	6.686.500	6.686.500	6.686.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen		5.041.800	5.253.800	5.465.800	5.677.800	5.889.800
15	- Transferaufwendungen		55.440.700	54.436.900	54.436.900	54.436.900	54.436.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		2.161.500	3.025.600	2.555.900	2.119.300	1.644.300
17	= Ordentliche Aufwendungen		69.152.200	69.458.100	69.409.500	69.187.800	68.924.800
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-13.221.400	-11.793.500	-11.786.700	-12.008.400	-12.271.400

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktbereichsblatt

11 Ver- und Entsorgung

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		1.998.500	1.076.500	1.400.800	1.991.500	2.610.500
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		1.998.500	1.076.500	1.400.800	1.991.500	2.610.500
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-11.222.900	-10.717.000	-10.385.900	-10.016.900	-9.660.900
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-11.222.900	-10.717.000	-10.385.900	-10.016.900	-9.660.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-7.218.500	-7.307.000	-7.307.000	-7.307.000	-7.307.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		2.019.700	2.102.800	2.102.800	2.102.800	2.102.800
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-16.421.700	-15.921.200	-15.590.100	-15.221.100	-14.865.100



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-80.443.500	-79.319.400		-79.816.100	-79.816.100	-79.816.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-1.385.000	-1.380.000		-1.380.000	-1.380.000	-1.380.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-100	-100		-100	-100	-100
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-81.828.600	-80.699.500		-81.196.200	-81.196.200	-81.196.200
10	- Personalauszahlungen		143.100	203.000		205.000	205.000	205.000
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		6.321.800	6.481.500		6.686.500	6.686.500	6.686.500
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		1.998.500	1.076.500		1.400.800	1.991.500	2.610.500
14	- Transferauszahlungen		57.129.800	56.126.000		56.126.000	56.126.000	56.126.000
15	- sonstige Auszahlungen		472.400	2.525.600		2.055.900	1.619.300	1.144.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		66.065.600	66.412.600		66.474.200	66.628.300	66.772.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-15.763.000	-14.286.900		-14.722.000	-14.567.900	-14.423.900

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-200.000	-200.000		-200.000	-200.000	-200.000
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-200.000	-200.000		-200.000	-200.000	-200.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		500.000	16.220.000		16.000.000	16.000.000	16.000.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		9.000	12.700		13.300	14.000	14.700
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		509.000	16.232.700		16.013.300	16.014.000	16.014.700
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		309.000	16.032.700		15.813.300	15.814.000	15.814.700

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

11 Ver- und Entsorgung

1101 Entwässerung und Abwasserbeseitigung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-545.000				
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-50.995.500	-51.148.800	-51.148.800	-51.148.800	-51.148.800
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-1.385.000	-1.380.000	-1.380.000	-1.380.000	-1.380.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-100	-100	-100	-100	-100
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-52.925.600	-52.528.900	-52.528.900	-52.528.900	-52.528.900
11	- Personalaufwendungen		179.400	252.800	256.800	259.500	259.500
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		6.276.800	6.356.900	6.606.900	6.606.900	6.606.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen		4.818.300	5.030.300	5.242.300	5.454.300	5.666.300
15	- Transferaufwendungen		27.690.000	27.162.200	27.162.200	27.162.200	27.162.200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.721.400	2.968.600	2.554.300	2.117.700	1.642.700
17	= Ordentliche Aufwendungen		40.685.900	41.770.800	41.822.500	41.600.600	41.337.600
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-12.239.700	-10.758.100	-10.706.400	-10.928.300	-11.191.300

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

11 Ver- und Entsorgung

1101 Entwässerung und Abwasserbeseitigung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		1.998.500	1.076.500	1.400.800	1.991.500	2.610.500
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		1.998.500	1.076.500	1.400.800	1.991.500	2.610.500
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-10.241.200	-9.681.600	-9.305.600	-8.936.800	-8.580.800
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-10.241.200	-9.681.600	-9.305.600	-8.936.800	-8.580.800
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-7.218.500	-7.307.000	-7.307.000	-7.307.000	-7.307.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		1.466.300	1.576.500	1.576.500	1.576.500	1.576.500
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-15.993.400	-15.412.100	-15.036.100	-14.667.300	-14.311.300

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

11 Ver- und Entsorgung

1101 Entwässerung und Abwasserbeseitigung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-50.995.500	-51.148.800		-51.148.800	-51.148.800	-51.148.800
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-1.385.000	-1.380.000		-1.380.000	-1.380.000	-1.380.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-100	-100		-100	-100	-100
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-52.380.600	-52.528.900		-52.528.900	-52.528.900	-52.528.900
10	- Personalauszahlungen		138.000	197.500		199.400	199.400	199.400
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		6.276.800	6.356.900		6.606.900	6.606.900	6.606.900
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		1.998.500	1.076.500		1.400.800	1.991.500	2.610.500
14	- Transferauszahlungen		29.379.100	28.851.300		28.851.300	28.851.300	28.851.300
15	- sonstige Auszahlungen		32.300	2.468.600		2.054.300	1.617.700	1.142.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		37.824.700	38.950.800		39.112.700	39.266.800	39.410.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-14.555.900	-13.578.100		-13.416.200	-13.262.100	-13.118.100

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-200.000	-200.000		-200.000	-200.000	-200.000
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-200.000	-200.000		-200.000	-200.000	-200.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			16.000.000		16.000.000	16.000.000	16.000.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		9.000	12.700		13.300	14.000	14.700
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		9.000	16.012.700		16.013.300	16.014.000	16.014.700
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		-191.000	15.812.700		15.813.300	15.814.000	15.814.700

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Melcher

110101 Koordination Betriebsführung STAWAG



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-545.000				
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-200.000	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-745.000	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000
11	- Personalaufwendungen		174.900	176.400	180.400	183.100	183.100
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		106.500	100.000	100.000	100.000	100.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		22.800	22.800	22.800	22.800	22.800
17	= Ordentliche Aufwendungen		304.200	299.200	303.200	305.900	305.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-440.800	99.200	103.200	105.900	105.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Melcher

Produktblatt

110101 Koordination Betriebsführung STAWAG



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-440.800	99.200	103.200	105.900	105.900
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-440.800	99.200	103.200	105.900	105.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-440.800	99.200	103.200	105.900	105.900

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-200.000	-200.000		-200.000	-200.000	-200.000
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-200.000	-200.000		-200.000	-200.000	-200.000
10	- Personalauszahlungen		133.500	133.100		135.000	135.000	135.000
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		106.500	100.000		100.000	100.000	100.000
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		22.800	22.800		22.800	22.800	22.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		262.800	255.900		257.800	257.800	257.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		62.800	55.900		57.800	57.800	57.800



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-200.000	-200.000		-200.000	-200.000	-200.000
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-200.000	-200.000		-200.000	-200.000	-200.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		9.000	12.700		13.300	14.000	14.700
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		9.000	12.700		13.300	14.000	14.700
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		-191.000	-187.300		-186.700	-186.000	-185.300

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Larosch

Produktblatt

110102 Verw-&bwl Abw.Entwässerung&Kleinkläranl.



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-50.995.500	-51.148.800	-51.148.800	-51.148.800	-51.148.800
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-1.185.000	-1.180.000	-1.180.000	-1.180.000	-1.180.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-100	-100	-100	-100	-100
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-52.180.600	-52.328.900	-52.328.900	-52.328.900	-52.328.900
11	- Personalaufwendungen		4.500	76.400	76.400	76.400	76.400
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		6.170.300	6.256.900	6.506.900	6.506.900	6.506.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen		4.818.300	5.030.300	5.242.300	5.454.300	5.666.300
15	- Transferaufwendungen		27.690.000	27.162.200	27.162.200	27.162.200	27.162.200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.698.600	2.945.800	2.531.500	2.094.900	1.619.900
17	= Ordentliche Aufwendungen		40.381.700	41.471.600	41.519.300	41.294.700	41.031.700
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-11.798.900	-10.857.300	-10.809.600	-11.034.200	-11.297.200

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Larosch

Produktblatt

110102 Verw-&bwl Abw.Entwässerung&Kleinkläranl.



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		1.998.500	1.076.500	1.400.800	1.991.500	2.610.500
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		1.998.500	1.076.500	1.400.800	1.991.500	2.610.500
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-9.800.400	-9.780.800	-9.408.800	-9.042.700	-8.686.700
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-9.800.400	-9.780.800	-9.408.800	-9.042.700	-8.686.700
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-7.218.500	-7.307.000	-7.307.000	-7.307.000	-7.307.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		1.466.300	1.576.500	1.576.500	1.576.500	1.576.500
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-15.552.600	-15.511.300	-15.139.300	-14.773.200	-14.417.200

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Larosch

Produktblatt

110102 Verw-&bwl Abw.Entwässerung&Kleinkläranl.



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-50.995.500	-51.148.800		-51.148.800	-51.148.800	-51.148.800
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-1.185.000	-1.180.000		-1.180.000	-1.180.000	-1.180.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-100	-100		-100	-100	-100
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-52.180.600	-52.328.900		-52.328.900	-52.328.900	-52.328.900
10	- Personalauszahlungen		4.500	64.400		64.400	64.400	64.400
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		6.170.300	6.256.900		6.506.900	6.506.900	6.506.900
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		1.998.500	1.076.500		1.400.800	1.991.500	2.610.500
14	- Transferauszahlungen		29.379.100	28.851.300		28.851.300	28.851.300	28.851.300
15	- sonstige Auszahlungen		9.500	2.445.800		2.031.500	1.594.900	1.119.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		37.561.900	38.694.900		38.854.900	39.009.000	39.153.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-14.618.700	-13.634.000		-13.474.000	-13.319.900	-13.175.900



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			16.000.000		16.000.000	16.000.000	16.000.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen			16.000.000		16.000.000	16.000.000	16.000.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)			16.000.000		16.000.000	16.000.000	16.000.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

11 Ver- und Entsorgung

1102 Abfallwirtschaft



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-29.448.000	-28.170.600	-28.667.300	-28.667.300	-28.667.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge			-552.100			
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-29.448.000	-28.722.700	-28.667.300	-28.667.300	-28.667.300
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			34.600	34.600	34.600	34.600
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		27.750.700	27.274.700	27.274.700	27.274.700	27.274.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		440.100	57.000	1.600	1.600	1.600
17	= Ordentliche Aufwendungen		28.190.800	27.366.300	27.310.900	27.310.900	27.310.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-1.257.200	-1.356.400	-1.356.400	-1.356.400	-1.356.400

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

11 Ver- und Entsorgung

1102 Abfallwirtschaft



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-1.257.200	-1.356.400	-1.356.400	-1.356.400	-1.356.400
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-1.257.200	-1.356.400	-1.356.400	-1.356.400	-1.356.400
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		553.400	526.300	526.300	526.300	526.300
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-703.800	-830.100	-830.100	-830.100	-830.100

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

11 Ver- und Entsorgung

1102 Abfallwirtschaft



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-29.448.000	-28.170.600		-28.667.300	-28.667.300	-28.667.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-29.448.000	-28.170.600		-28.667.300	-28.667.300	-28.667.300
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			34.600		34.600	34.600	34.600
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		27.750.700	27.274.700		27.274.700	27.274.700	27.274.700
15	- sonstige Auszahlungen		440.100	57.000		1.600	1.600	1.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		28.190.800	27.366.300		27.310.900	27.310.900	27.310.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-1.257.200	-804.300		-1.356.400	-1.356.400	-1.356.400



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

110201 Abfallwirtschaft



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-29.448.000	-28.170.600	-28.667.300	-28.667.300	-28.667.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge			-552.100			
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-29.448.000	-28.722.700	-28.667.300	-28.667.300	-28.667.300
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			34.600	34.600	34.600	34.600
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		27.750.700	27.274.700	27.274.700	27.274.700	27.274.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		440.100	57.000	1.600	1.600	1.600
17	= Ordentliche Aufwendungen		28.190.800	27.366.300	27.310.900	27.310.900	27.310.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-1.257.200	-1.356.400	-1.356.400	-1.356.400	-1.356.400

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

110201 Abfallwirtschaft



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-1.257.200	-1.356.400	-1.356.400	-1.356.400	-1.356.400
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-1.257.200	-1.356.400	-1.356.400	-1.356.400	-1.356.400
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		553.400	526.300	526.300	526.300	526.300
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-703.800	-830.100	-830.100	-830.100	-830.100

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

110201 Abfallwirtschaft



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-29.448.000	-28.170.600		-28.667.300	-28.667.300	-28.667.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-29.448.000	-28.170.600		-28.667.300	-28.667.300	-28.667.300
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			34.600		34.600	34.600	34.600
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		27.750.700	27.274.700		27.274.700	27.274.700	27.274.700
15	- sonstige Auszahlungen		440.100	57.000		1.600	1.600	1.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		28.190.800	27.366.300		27.310.900	27.310.900	27.310.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-1.257.200	-804.300		-1.356.400	-1.356.400	-1.356.400



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

11 Ver- und Entsorgung

1103 Wasserversorgung

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen		7.000	7.500	7.600	7.800	7.800
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		45.000	90.000	45.000	45.000	45.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen		223.500	223.500	223.500	223.500	223.500
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen		275.500	321.000	276.100	276.300	276.300
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		275.500	321.000	276.100	276.300	276.300

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

11 Ver- und Entsorgung

1103 Wasserversorgung

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		275.500	321.000	276.100	276.300	276.300
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		275.500	321.000	276.100	276.300	276.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		275.500	321.000	276.100	276.300	276.300

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

11 Ver- und Entsorgung

1103 Wasserversorgung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10	- Personalauszahlungen		5.100	5.500		5.600	5.600	5.600
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		45.000	90.000		45.000	45.000	45.000
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		50.100	95.500		50.600	50.600	50.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		50.100	95.500		50.600	50.600	50.600

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		500.000	220.000				
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		500.000	220.000				
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		500.000	220.000				

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Melcher

110301 Wasserversorgung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen		7.000	7.500	7.600	7.800	7.800
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		45.000	90.000	45.000	45.000	45.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen		223.500	223.500	223.500	223.500	223.500
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen		275.500	321.000	276.100	276.300	276.300
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		275.500	321.000	276.100	276.300	276.300

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Melcher

Produktblatt

110301 Wasserversorgung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		275.500	321.000	276.100	276.300	276.300
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		275.500	321.000	276.100	276.300	276.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		275.500	321.000	276.100	276.300	276.300

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Melcher

Produktblatt

110301 Wasserversorgung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10	- Personalauszahlungen		5.100	5.500		5.600	5.600	5.600
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		45.000	90.000		45.000	45.000	45.000
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		50.100	95.500		50.600	50.600	50.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		50.100	95.500		50.600	50.600	50.600



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		500.000	220.000				
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		500.000	220.000				
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		500.000	220.000				

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktbereichsblatt

12 Verkehrsflächen und Anlagen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-2.180.500	-2.662.200	-2.528.000	-2.398.100	-2.165.600
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-9.329.900	-9.546.700	-9.085.500	-9.085.500	-9.085.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-403.300	-356.100	-356.100	-356.100	-356.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-255.000	-195.000	-141.000	-95.000	-95.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-12.800	-483.800	-12.800	-12.800	-12.800
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-12.181.500	-13.243.800	-12.123.400	-11.947.500	-11.715.000
11	- Personalaufwendungen		2.410.500	2.345.200	2.372.100	2.382.100	2.382.100
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		5.915.600	7.912.800	7.284.000	6.703.100	6.664.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen		7.682.000	7.611.400	7.544.100	7.544.100	7.544.100
15	- Transferaufwendungen		10.539.600	11.525.000	11.199.100	11.386.600	11.428.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		354.600	164.100	164.100	164.100	164.100
17	= Ordentliche Aufwendungen		26.902.300	29.558.500	28.563.400	28.180.000	28.183.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		14.720.800	16.314.700	16.440.000	16.232.500	16.468.500

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktbereichsblatt

12 Verkehrsflächen und Anlagen

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		14.720.800	16.314.700	16.440.000	16.232.500	16.468.500
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		14.720.800	16.314.700	16.440.000	16.232.500	16.468.500
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-884.300	-891.300	-891.300	-891.300	-891.300
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		8.542.700	8.626.500	8.626.500	8.626.500	8.626.500
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		22.379.200	24.049.900	24.175.200	23.967.700	24.203.700

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-225.500	-788.600		-366.400	-391.300	-335.300
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-9.329.900	-9.546.700		-9.085.500	-9.085.500	-9.085.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-403.300	-356.100		-356.100	-356.100	-356.100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-255.000	-195.000		-141.000	-95.000	-95.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-27.800	-27.800		-27.800	-27.800	-27.800
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-10.241.500	-10.914.200		-9.976.800	-9.955.700	-9.899.700
10	- Personalauszahlungen		2.256.600	2.183.600		2.202.400	2.202.400	2.202.400
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		5.915.600	5.759.100		5.538.400	5.279.400	5.285.400
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		10.539.600	11.525.000		11.199.100	11.386.600	11.428.900
15	- sonstige Auszahlungen		369.600	179.100		179.100	179.100	179.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		19.081.400	19.646.800		19.119.000	19.047.500	19.095.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		8.839.900	8.732.600		9.142.200	9.091.800	9.196.100

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-4.765.700	-2.654.900		-4.327.100	-4.412.200	-3.129.200
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		-50.000					
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-1.600.000	-1.600.000		-1.600.000	-1.600.000	-3.300.000
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-6.415.700	-4.254.900		-5.927.100	-6.012.200	-6.429.200
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		12.652.000	5.670.000		9.498.200	14.480.900	13.607.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		115.000	2.466.500		1.984.000	1.591.700	1.567.900
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		1.000.000	1.000.000		896.200	1.000.000	1.000.000
30	= investive Auszahlungen		13.767.000	9.136.500		12.378.400	17.072.600	16.174.900
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		7.351.300	4.881.600		6.451.300	11.060.400	9.745.700

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

12 Verkehrsflächen und Anlagen

1201 Öffentliche Verkehrsflächen

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-1.955.000	-1.935.800	-2.309.500	-2.179.600	-1.947.100
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-802.100	-844.100	-844.100	-844.100	-844.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-239.300	-239.300	-239.300	-239.300	-239.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-12.800	-12.800	-12.800	-12.800	-12.800
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-3.009.200	-3.032.000	-3.405.700	-3.275.800	-3.043.300
11	- Personalaufwendungen		1.292.600	1.220.000	1.243.800	1.252.300	1.252.300
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		3.916.300	4.789.700	5.223.600	4.901.700	4.856.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen		7.682.000	7.610.400	7.543.100	7.543.100	7.543.100
15	- Transferaufwendungen		5.132.700	5.559.100	5.733.200	5.920.700	5.963.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		45.900	43.900	43.900	43.900	43.900
17	= Ordentliche Aufwendungen		18.069.500	19.223.100	19.787.600	19.661.700	19.659.200
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		15.060.300	16.191.100	16.381.900	16.385.900	16.615.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

12 Verkehrsflächen und Anlagen

1201 Öffentliche Verkehrsflächen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		15.060.300	16.191.100	16.381.900	16.385.900	16.615.900
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		15.060.300	16.191.100	16.381.900	16.385.900	16.615.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		8.092.500	8.198.300	8.198.300	8.198.300	8.198.300
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		23.152.800	24.389.400	24.580.200	24.584.200	24.814.200

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

12 Verkehrsflächen und Anlagen

1201 Öffentliche Verkehrsflächen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-62.200		-147.900	-172.800	-116.800
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-802.100	-844.100		-844.100	-844.100	-844.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-239.300	-239.300		-239.300	-239.300	-239.300
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen		-12.800	-12.800		-12.800	-12.800	-12.800
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.054.200	-1.158.400		-1.244.100	-1.269.000	-1.213.000
10	- Personalauszahlungen		1.165.600	1.086.500		1.103.400	1.103.400	1.103.400
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		3.916.300	3.728.000		3.628.000	3.628.000	3.628.000
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		5.132.700	5.559.100		5.733.200	5.920.700	5.963.000
15	- sonstige Auszahlungen		45.900	43.900		43.900	43.900	43.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		10.260.500	10.417.500		10.508.500	10.696.000	10.738.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		9.206.300	9.259.100		9.264.400	9.427.000	9.525.300

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

12 Verkehrsflächen und Anlagen

1201 Öffentliche Verkehrsflächen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-4.382.700	-2.564.200		-4.207.100	-4.412.200	-3.129.200
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		-50.000					
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-1.600.000	-1.600.000		-1.600.000	-1.600.000	-3.300.000
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-6.032.700	-4.164.200		-5.807.100	-6.012.200	-6.429.200
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		10.913.000	5.608.000		9.401.200	14.353.900	13.545.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		5.000	1.053.100		1.480.000	1.287.700	1.263.900
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		1.000.000	1.000.000		896.200	1.000.000	1.000.000
30	= investive Auszahlungen		11.918.000	7.661.100		11.777.400	16.641.600	15.808.900
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		5.885.300	3.496.900		5.970.300	10.629.400	9.379.700

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Melcher

120101 Sondernutzung

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-793.100	-835.100	-835.100	-835.100	-835.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-12.100	-12.100	-12.100	-12.100	-12.100
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-805.200	-847.200	-847.200	-847.200	-847.200
11	- Personalaufwendungen		219.400	207.100	222.300	224.700	224.700
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		27.200	5.200	5.200	5.200	5.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen			800	800	800	800
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		10.500	10.500	10.500	10.500	10.500
17	= Ordentliche Aufwendungen		257.100	223.600	238.800	241.200	241.200
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-548.100	-623.600	-608.400	-606.000	-606.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Melcher

Produktblatt

120101 Sondernutzung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-548.100	-623.600	-608.400	-606.000	-606.000
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-548.100	-623.600	-608.400	-606.000	-606.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-548.100	-623.600	-608.400	-606.000	-606.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Melcher

Produktblatt

120101 Sondernutzung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-793.100	-835.100		-835.100	-835.100	-835.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen		-12.100	-12.100		-12.100	-12.100	-12.100
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-805.200	-847.200		-847.200	-847.200	-847.200
10	- Personalauszahlungen		181.300	167.100		180.400	180.400	180.400
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		27.200	5.200		5.200	5.200	5.200
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		10.500	10.500		10.500	10.500	10.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		219.000	182.800		196.100	196.100	196.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-586.200	-664.400		-651.100	-651.100	-651.100



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			800		800	800	800
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen			800		800	800	800
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)			800		800	800	800

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Melcher

120102 Neubau und Unterhaltung von Straßen

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-1.955.000	-1.935.800	-2.309.500	-2.179.600	-1.947.100
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-74.100	-74.100	-74.100	-74.100	-74.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-700	-700	-700	-700	-700
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-2.031.800	-2.012.600	-2.386.300	-2.256.400	-2.023.900
11	- Personalaufwendungen		1.021.400	959.400	967.600	973.300	973.300
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		3.889.100	4.784.500	5.218.400	4.896.500	4.851.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen		7.682.000	7.609.600	7.542.300	7.542.300	7.542.300
15	- Transferaufwendungen		5.132.700	5.559.100	5.733.200	5.920.700	5.963.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		35.400	33.400	33.400	33.400	33.400
17	= Ordentliche Aufwendungen		17.760.600	18.946.000	19.494.900	19.366.200	19.363.700
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		15.728.800	16.933.400	17.108.600	17.109.800	17.339.800

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Melcher

Produktblatt

120102 Neubau und Unterhaltung von Straßen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		15.728.800	16.933.400	17.108.600	17.109.800	17.339.800
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		15.728.800	16.933.400	17.108.600	17.109.800	17.339.800
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		8.092.500	8.198.300	8.198.300	8.198.300	8.198.300
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		23.821.300	25.131.700	25.306.900	25.308.100	25.538.100

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Melcher

Produktblatt

120102 Neubau und Unterhaltung von Straßen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-62.200		-147.900	-172.800	-116.800
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-74.100	-74.100		-74.100	-74.100	-74.100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen		-700	-700		-700	-700	-700
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-76.800	-139.000		-224.700	-249.600	-193.600
10	- Personalauszahlungen		936.200	869.800		873.200	873.200	873.200
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		3.889.100	3.722.800		3.622.800	3.622.800	3.622.800
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		5.132.700	5.559.100		5.733.200	5.920.700	5.963.000
15	- sonstige Auszahlungen		35.400	33.400		33.400	33.400	33.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		9.993.400	10.185.100		10.262.600	10.450.100	10.492.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		9.916.600	10.046.100		10.037.900	10.200.500	10.298.800

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-4.382.700	-2.564.200		-4.207.100	-4.412.200	-3.129.200
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		-50.000					
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-1.600.000	-1.600.000		-1.600.000	-1.600.000	-3.300.000
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-6.032.700	-4.164.200		-5.807.100	-6.012.200	-6.429.200
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		10.913.000	5.608.000		9.401.200	14.353.900	13.545.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		5.000	1.052.300		1.479.200	1.286.900	1.263.100
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		1.000.000	1.000.000		896.200	1.000.000	1.000.000
30	= investive Auszahlungen		11.918.000	7.660.300		11.776.600	16.640.800	15.808.100
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		5.885.300	3.496.100		5.969.500	10.628.600	9.378.900

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Larosch

120104 Einräumung von Rechten an Straßen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-165.200	-165.200	-165.200	-165.200	-165.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-172.200	-172.200	-172.200	-172.200	-172.200
11	- Personalaufwendungen		51.800	53.500	53.900	54.300	54.300
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen		51.800	53.500	53.900	54.300	54.300
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-120.400	-118.700	-118.300	-117.900	-117.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Larosch

Produktblatt

120104 Einräumung von Rechten an Straßen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-120.400	-118.700	-118.300	-117.900	-117.900
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-120.400	-118.700	-118.300	-117.900	-117.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-120.400	-118.700	-118.300	-117.900	-117.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Larosch

Produktblatt

120104 Einräumung von Rechten an Straßen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-7.000	-7.000		-7.000	-7.000	-7.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-165.200	-165.200		-165.200	-165.200	-165.200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-172.200	-172.200		-172.200	-172.200	-172.200
10	- Personalauszahlungen		48.100	49.600		49.800	49.800	49.800
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		48.100	49.600		49.800	49.800	49.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-124.100	-122.600		-122.400	-122.400	-122.400



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

12 Verkehrsflächen und Anlagen

1202 Verkehrliche Planung und Entwicklung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-225.500	-726.400	-218.500	-218.500	-218.500
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-2.901.000	-3.191.000	-3.191.000	-3.191.000	-3.191.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-164.000	-116.800	-116.800	-116.800	-116.800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-255.000	-195.000	-141.000	-95.000	-95.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge			-471.000			
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-3.545.500	-4.700.200	-3.667.300	-3.621.300	-3.621.300
11	- Personalaufwendungen		1.117.900	1.125.200	1.128.300	1.129.800	1.129.800
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.999.300	3.123.100	2.060.400	1.801.400	1.807.400
14	- Bilanzielle Abschreibungen			1.000	1.000	1.000	1.000
15	- Transferaufwendungen			500.000			
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		149.900	119.900	119.900	119.900	119.900
17	= Ordentliche Aufwendungen		3.267.100	4.869.200	3.309.600	3.052.100	3.058.100
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-278.400	169.000	-357.700	-569.200	-563.200

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

12 Verkehrsflächen und Anlagen

1202 Verkehrliche Planung und Entwicklung

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-278.400	169.000	-357.700	-569.200	-563.200
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-278.400	169.000	-357.700	-569.200	-563.200
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		67.900	64.600	64.600	64.600	64.600
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-210.500	233.600	-293.100	-504.600	-498.600

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

12 Verkehrsflächen und Anlagen

1202 Verkehrliche Planung und Entwicklung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-225.500	-726.400		-218.500	-218.500	-218.500
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-2.901.000	-3.191.000		-3.191.000	-3.191.000	-3.191.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-164.000	-116.800		-116.800	-116.800	-116.800
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-255.000	-195.000		-141.000	-95.000	-95.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-15.000	-15.000		-15.000	-15.000	-15.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-3.560.500	-4.244.200		-3.682.300	-3.636.300	-3.636.300
10	- Personalauszahlungen		1.091.000	1.097.100		1.099.000	1.099.000	1.099.000
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.999.300	2.031.100		1.910.400	1.651.400	1.657.400
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen			500.000				
15	- sonstige Auszahlungen		164.900	134.900		134.900	134.900	134.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		3.255.200	3.763.100		3.144.300	2.885.300	2.891.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-305.300	-481.100		-538.000	-751.000	-745.000

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-383.000	-90.700		-120.000		
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-383.000	-90.700		-120.000		
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		1.739.000	62.000		97.000	127.000	62.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		110.000	1.413.400		504.000	304.000	304.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		1.849.000	1.475.400		601.000	431.000	366.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		1.466.000	1.384.700		481.000	431.000	366.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Melcher

Produktblatt

120201 Verkehrsk.Planung Straße,Wegen,Plätzen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-225.500	-726.400	-218.500	-218.500	-218.500
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-5.000				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-160.000	-100.000	-46.000		
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-391.500	-827.400	-265.500	-219.500	-219.500
11	- Personalaufwendungen		667.900	653.700	654.700	655.200	655.200
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		674.200	668.700	588.700	323.700	323.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen			500	500	500	500
15	- Transferaufwendungen			500.000			
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		67.500	37.500	37.500	37.500	37.500
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.409.600	1.860.400	1.281.400	1.016.900	1.016.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.018.100	1.033.000	1.015.900	797.400	797.400

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Melcher

Produktblatt

120201 Verkehrsk.Planung Straße,Wegen,Plätzen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.018.100	1.033.000	1.015.900	797.400	797.400
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.018.100	1.033.000	1.015.900	797.400	797.400
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.018.100	1.033.000	1.015.900	797.400	797.400

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Melcher

Produktblatt

120201 Verkehrsk.Planung Straße,Wegen,Plätzen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-225.500	-726.400		-218.500	-218.500	-218.500
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-5.000					
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-160.000	-100.000		-46.000		
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-391.500	-827.400		-265.500	-219.500	-219.500
10	- Personalauszahlungen		658.600	644.000		644.600	644.600	644.600
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		674.200	668.700		588.700	323.700	323.700
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen			500.000				
15	- sonstige Auszahlungen		67.500	37.500		37.500	37.500	37.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.400.300	1.850.200		1.270.800	1.005.800	1.005.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		1.008.800	1.022.800		1.005.300	786.300	786.300

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-144.000	-29.000				
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-144.000	-29.000				
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen					35.000	65.000	
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		110.000	64.900		500	500	500
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		110.000	64.900		35.500	65.500	500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		-34.000	35.900		35.500	65.500	500

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Melcher

120202 Planung, Betreu. & Unterhalt. Verkehrsanlag.

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-2.900.000	-3.190.000	-3.190.000	-3.190.000	-3.190.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-159.000	-116.800	-116.800	-116.800	-116.800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-95.000	-95.000	-95.000	-95.000	-95.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge			-471.000			
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-3.154.000	-3.872.800	-3.401.800	-3.401.800	-3.401.800
11	- Personalaufwendungen		450.000	471.500	473.600	474.600	474.600
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.325.100	2.454.400	1.471.700	1.477.700	1.483.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen			500	500	500	500
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		82.400	82.400	82.400	82.400	82.400
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.857.500	3.008.800	2.028.200	2.035.200	2.041.200
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-1.296.500	-864.000	-1.373.600	-1.366.600	-1.360.600

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Melcher

Produktblatt

120202 Planung, Betreu. & Unterhalt. Verkehrsanlag.



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-1.296.500	-864.000	-1.373.600	-1.366.600	-1.360.600
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-1.296.500	-864.000	-1.373.600	-1.366.600	-1.360.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		67.900	64.600	64.600	64.600	64.600
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-1.228.600	-799.400	-1.309.000	-1.302.000	-1.296.000

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-2.900.000	-3.190.000		-3.190.000	-3.190.000	-3.190.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-159.000	-116.800		-116.800	-116.800	-116.800
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-95.000	-95.000		-95.000	-95.000	-95.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-15.000	-15.000		-15.000	-15.000	-15.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-3.169.000	-3.416.800		-3.416.800	-3.416.800	-3.416.800
10	- Personalauszahlungen		432.400	453.100		454.400	454.400	454.400
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.325.100	1.362.400		1.321.700	1.327.700	1.333.700
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		97.400	97.400		97.400	97.400	97.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.854.900	1.912.900		1.873.500	1.879.500	1.885.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-1.314.100	-1.503.900		-1.543.300	-1.537.300	-1.531.300

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Melcher

Produktblatt

120202 Planung, Betreu. & Unterhalt. Verkehrsanlag.



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-239.000	-61.700		-120.000		
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-239.000	-61.700		-120.000		
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		1.739.000	62.000		62.000	62.000	62.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			1.348.500		503.500	303.500	303.500
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		1.739.000	1.410.500		565.500	365.500	365.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		1.500.000	1.348.800		445.500	365.500	365.500

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

12 Verkehrsflächen und Anlagen

1203 Straßenreinigung und Winterdienst



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-5.626.800	-5.511.600	-5.050.400	-5.050.400	-5.050.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-5.626.800	-5.511.600	-5.050.400	-5.050.400	-5.050.400
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		5.406.900	5.465.900	5.465.900	5.465.900	5.465.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		158.800	300	300	300	300
17	= Ordentliche Aufwendungen		5.565.700	5.466.200	5.466.200	5.466.200	5.466.200
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-61.100	-45.400	415.800	415.800	415.800

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

12 Verkehrsflächen und Anlagen

1203 Straßenreinigung und Winterdienst



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-61.100	-45.400	415.800	415.800	415.800
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-61.100	-45.400	415.800	415.800	415.800
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-884.300	-891.300	-891.300	-891.300	-891.300
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		382.300	363.600	363.600	363.600	363.600
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-563.100	-573.100	-111.900	-111.900	-111.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

12 Verkehrsflächen und Anlagen

1203 Straßenreinigung und Winterdienst



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-5.626.800	-5.511.600		-5.050.400	-5.050.400	-5.050.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-5.626.800	-5.511.600		-5.050.400	-5.050.400	-5.050.400
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		5.406.900	5.465.900		5.465.900	5.465.900	5.465.900
15	- sonstige Auszahlungen		158.800	300		300	300	300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		5.565.700	5.466.200		5.466.200	5.466.200	5.466.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-61.100	-45.400		415.800	415.800	415.800



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

120301 Straßenreinigung u. Winterdienst

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-5.626.800	-5.511.600	-5.050.400	-5.050.400	-5.050.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-5.626.800	-5.511.600	-5.050.400	-5.050.400	-5.050.400
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		5.406.900	5.465.900	5.465.900	5.465.900	5.465.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		158.800	300	300	300	300
17	= Ordentliche Aufwendungen		5.565.700	5.466.200	5.466.200	5.466.200	5.466.200
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-61.100	-45.400	415.800	415.800	415.800

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

120301 Straßenreinigung u. Winterdienst



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-61.100	-45.400	415.800	415.800	415.800
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-61.100	-45.400	415.800	415.800	415.800
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-884.300	-891.300	-891.300	-891.300	-891.300
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		382.300	363.600	363.600	363.600	363.600
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-563.100	-573.100	-111.900	-111.900	-111.900

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-5.626.800	-5.511.600		-5.050.400	-5.050.400	-5.050.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-5.626.800	-5.511.600		-5.050.400	-5.050.400	-5.050.400
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		5.406.900	5.465.900		5.465.900	5.465.900	5.465.900
15	- sonstige Auszahlungen		158.800	300		300	300	300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		5.565.700	5.466.200		5.466.200	5.466.200	5.466.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-61.100	-45.400		415.800	415.800	415.800



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktbereichsblatt

13 Natur- und Landschaftspflege

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-191.600	-168.400	-168.400	-168.400	-168.400
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-6.874.700	-6.540.800	-5.889.600	-7.089.600	-7.089.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-295.600	-940.400	-355.100	-495.100	-595.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-369.700	-379.200	-379.200	-379.200	-379.200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-4.000	-75.500	-245.500	-57.500	-199.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-7.735.600	-8.104.300	-7.037.800	-8.189.800	-8.431.300
11	- Personalaufwendungen		3.252.100	3.176.900	3.160.300	3.121.100	3.121.100
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.109.100	1.664.800	1.525.500	1.146.000	1.436.600
14	- Bilanzielle Abschreibungen		53.600	55.500	55.500	55.500	55.500
15	- Transferaufwendungen		17.284.300	16.697.100	16.697.100	16.697.100	16.697.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		184.700	209.500	207.600	197.800	194.600
17	= Ordentliche Aufwendungen		21.883.800	21.803.800	21.646.000	21.217.500	21.504.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		14.148.200	13.699.500	14.608.200	13.027.700	13.073.600



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge		-159.300	-159.300	-159.300	-159.300	-159.300
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-159.300	-159.300	-159.300	-159.300	-159.300
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		13.988.900	13.540.200	14.448.900	12.868.400	12.914.300
23	+ Außerordentliche Erträge		-500				
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)		-500				
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		13.988.400	13.540.200	14.448.900	12.868.400	12.914.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-2.770.300	-2.435.600	-2.435.600	-2.435.600	-2.435.600
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		2.417.900	2.067.600	2.067.600	2.067.600	2.067.600
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		13.636.000	13.172.200	14.080.900	12.500.400	12.546.300

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-191.600	-168.400		-168.400	-168.400	-168.400
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-6.874.700	-6.540.800		-5.889.600	-7.089.600	-7.089.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-295.600	-940.400		-355.100	-495.100	-595.100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-369.700	-379.200		-379.200	-379.200	-379.200
7	+ Sonstige Einzahlungen		-253.000	-253.100		-253.100	-253.100	-253.100
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-159.300	-159.300		-159.300	-159.300	-159.300
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-8.143.900	-8.441.200		-7.204.700	-8.544.700	-8.644.700
10	- Personalauszahlungen		3.084.100	2.998.800		3.007.800	3.007.800	3.007.800
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.109.100	1.563.300		1.014.500	1.016.000	1.016.600
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		17.284.300	16.697.100		16.697.100	16.697.100	16.697.100
15	- sonstige Auszahlungen		433.200	458.600		456.700	446.900	443.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		21.910.700	21.717.800		21.176.100	21.167.800	21.165.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		13.766.800	13.276.600		13.971.400	12.623.100	12.520.500



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-100	-100		-700.100	-350.100	-100
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen					-1.000	-3.500	
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-252.100	-409.800		-252.100	-275.400	-2.100
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-252.200	-409.900		-953.200	-629.000	-2.200
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		91.000	91.000		91.000	91.000	91.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		538.700	482.000		962.000	534.000	414.700
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		10.400	75.900		55.400	145.900	434.900
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen		200.000	200.000		200.000	200.000	200.000
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		840.100	848.900		1.308.400	970.900	1.140.600
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		587.900	439.000		355.200	341.900	1.138.400

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

13 Natur- und Landschaftspflege

1301 Natur- und Landschaftspflege



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-72.000	-84.000	-84.000	-84.000	-84.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-295.600	-940.400	-355.100	-495.100	-595.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-268.000	-277.500	-277.500	-277.500	-277.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-4.000	-75.500	-245.500	-57.500	-199.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-664.600	-1.402.400	-987.100	-939.100	-1.180.600
11	- Personalaufwendungen		3.252.100	3.176.900	3.160.300	3.121.100	3.121.100
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		665.400	1.244.300	1.105.000	725.500	1.016.100
14	- Bilanzielle Abschreibungen		53.600	55.500	55.500	55.500	55.500
15	- Transferaufwendungen		9.508.900	9.873.400	9.873.400	9.873.400	9.873.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		178.800	193.200	197.200	187.400	184.200
17	= Ordentliche Aufwendungen		13.658.800	14.543.300	14.391.400	13.962.900	14.250.300
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		12.994.200	13.140.900	13.404.300	13.023.800	13.069.700

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

13 Natur- und Landschaftspflege
1301 Natur- und Landschaftspflege



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		12.994.200	13.140.900	13.404.300	13.023.800	13.069.700
23	+ Außerordentliche Erträge		-500				
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)		-500				
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		12.993.700	13.140.900	13.404.300	13.023.800	13.069.700
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-491.500	-500.300	-500.300	-500.300	-500.300
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		2.278.800	1.935.300	1.935.300	1.935.300	1.935.300
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		14.781.000	14.575.900	14.839.300	14.458.800	14.504.700

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

13 Natur- und Landschaftspflege
1301 Natur- und Landschaftspflege



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-25.000	-25.000		-25.000	-25.000	-25.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-72.000	-84.000		-84.000	-84.000	-84.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-295.600	-940.400		-355.100	-495.100	-595.100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-268.000	-277.500		-277.500	-277.500	-277.500
7	+ Sonstige Einzahlungen		-6.900	-7.000		-7.000	-7.000	-7.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-667.500	-1.333.900		-748.600	-888.600	-988.600
10	- Personalauszahlungen		3.084.100	2.998.800		3.007.800	3.007.800	3.007.800
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		665.400	1.142.800		594.000	595.500	596.100
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		9.508.900	9.873.400		9.873.400	9.873.400	9.873.400
15	- sonstige Auszahlungen		181.200	196.200		200.200	190.400	187.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		13.439.600	14.211.200		13.675.400	13.667.100	13.664.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		12.772.100	12.877.300		12.926.800	12.778.500	12.675.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

13 Natur- und Landschaftspflege

1301 Natur- und Landschaftspflege



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-100	-100		-700.100	-350.100	-100
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen					-1.000	-3.500	
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-252.100	-409.800		-252.100	-275.400	-2.100
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-252.200	-409.900		-953.200	-629.000	-2.200
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		91.000	91.000		91.000	91.000	91.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		538.700	482.000		962.000	534.000	414.700
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		10.400	75.900		55.400	145.900	434.900
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen		200.000	200.000		200.000	200.000	200.000
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		840.100	848.900		1.308.400	970.900	1.140.600
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		587.900	439.000		355.200	341.900	1.138.400

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Wiezorek

130101 Öffentliches Grün



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-9.400	-9.400	-9.400	-9.400
7	+ Sonstige ordentliche Erträge			-71.500	-240.500	-50.000	-195.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-3.000	-83.900	-252.900	-62.400	-207.400
11	- Personalaufwendungen		457.100	329.600	331.900	333.000	333.000
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		114.500	192.400	601.900	220.900	510.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen		4.600	4.800	4.800	4.800	4.800
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		31.600	31.600	31.600	31.600	31.600
17	= Ordentliche Aufwendungen		607.800	558.400	970.200	590.300	880.300
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		604.800	474.500	717.300	527.900	672.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Wiezorek

Produktblatt

130101 Öffentliches Grün



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		604.800	474.500	717.300	527.900	672.900
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		604.800	474.500	717.300	527.900	672.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		604.800	474.500	717.300	527.900	672.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Wiezorek

Produktblatt

130101 Öffentliches Grün



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			-9.400		-9.400	-9.400	-9.400
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-3.000	-12.400		-12.400	-12.400	-12.400
10	- Personalauszahlungen		434.900	306.400		307.700	307.700	307.700
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		114.500	90.900		90.900	90.900	90.900
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		31.600	31.600		31.600	31.600	31.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		581.000	428.900		430.200	430.200	430.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		578.000	416.500		417.800	417.800	417.800

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen					-700.000	-350.000	
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen					-700.000	-350.000	
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		90.000	100.000		431.000	220.000	70.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		700	30.700		30.700	130.700	420.700
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		90.700	130.700		461.700	350.700	490.700
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		90.700	130.700		-238.300	700	490.700

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Wiezorek

130102 Gewässerschutz

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-21.700	-21.700	-21.700	-21.700	-21.700
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-5.400	-155.400	-5.400	-5.400	-5.400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-250.000	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-278.600	-428.600	-278.600	-278.600	-278.600
11	- Personalaufwendungen		1.298.700	1.339.100	1.309.300	1.311.000	1.311.000
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		114.200	264.700	116.200	117.700	118.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen		6.300	6.500	6.500	6.500	6.500
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		40.100	40.100	44.100	44.100	44.100
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.459.300	1.650.400	1.476.100	1.479.300	1.479.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.180.700	1.221.800	1.197.500	1.200.700	1.201.300

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Wiezorek

130102 Gewässerschutz



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.180.700	1.221.800	1.197.500	1.200.700	1.201.300
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.180.700	1.221.800	1.197.500	1.200.700	1.201.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			-498.300	-498.300	-498.300	-498.300
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.180.700	723.500	699.200	702.400	703.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Wiezorek

Produktblatt

130102 Gewässerschutz



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-21.700	-21.700		-21.700	-21.700	-21.700
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-5.400	-155.400		-5.400	-5.400	-5.400
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-250.000	-250.000		-250.000	-250.000	-250.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-1.500	-1.500		-1.500	-1.500	-1.500
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-278.600	-428.600		-278.600	-278.600	-278.600
10	- Personalauszahlungen		1.242.300	1.278.500		1.281.700	1.281.700	1.281.700
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		114.200	264.700		116.200	117.700	118.300
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		40.100	40.100		44.100	44.100	44.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.396.600	1.583.300		1.442.000	1.443.500	1.444.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		1.118.000	1.154.700		1.163.400	1.164.900	1.165.500

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		50.000	15.000		15.000	15.000	45.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		1.200	1.200		1.200	1.200	1.200
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		51.200	16.200		16.200	16.200	46.200
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		51.200	16.200		16.200	16.200	46.200

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Wiezorek

130103 Natur und Landschaft



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-24.000	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-22.300	-32.300	-32.300	-32.300	-32.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.100	-387.400	-2.100	-2.100	-2.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-100	-100	-100	-100
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-49.900	-445.300	-60.000	-60.000	-60.000
11	- Personalaufwendungen		757.000	759.800	766.600	722.700	722.700
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		234.500	581.300	181.000	181.000	181.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen		400	900	900	900	900
15	- Transferaufwendungen		49.300	47.800	47.800	47.800	47.800
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		51.300	71.300	71.300	58.300	58.300
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.092.500	1.461.100	1.067.600	1.010.700	1.010.700
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.042.600	1.015.800	1.007.600	950.700	950.700

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Wiezorek

130103 Natur und Landschaft



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.042.600	1.015.800	1.007.600	950.700	950.700
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.042.600	1.015.800	1.007.600	950.700	950.700
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.042.600	1.015.800	1.007.600	950.700	950.700

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Wiezorek

Produktblatt

130103 Natur und Landschaft



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-24.000	-24.000		-24.000	-24.000	-24.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-22.300	-32.300		-32.300	-32.300	-32.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.100	-387.400		-2.100	-2.100	-2.100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			-100		-100	-100	-100
7	+ Sonstige Einzahlungen		-1.500	-1.500		-1.500	-1.500	-1.500
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-49.900	-445.300		-60.000	-60.000	-60.000
10	- Personalauszahlungen		708.400	708.100		710.400	710.400	710.400
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		234.500	581.300		181.000	181.000	181.000
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		49.300	47.800		47.800	47.800	47.800
15	- sonstige Auszahlungen		51.300	71.300		71.300	58.300	58.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.043.500	1.408.500		1.010.500	997.500	997.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		993.600	963.200		950.500	937.500	937.500

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-100	-100		-100	-100	-100
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-252.100	-409.800		-252.100	-275.400	-2.100
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-252.200	-409.900		-252.200	-275.500	-2.200
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		91.000	91.000		91.000	91.000	91.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		395.700	364.000		513.000	296.000	296.700
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		500	6.000		6.000	6.000	6.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		487.200	461.000		610.000	393.000	393.700
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		235.000	51.100		357.800	117.500	391.500

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Wiezorek

130104 Wald- und Forstwirtschaft



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-27.000	-29.000	-29.000	-29.000	-29.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-287.100	-396.600	-346.600	-486.600	-586.600
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-18.000	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-1.000	-1.000	-2.000	-4.500	-1.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-333.100	-444.600	-395.600	-538.100	-634.600
11	- Personalaufwendungen		739.300	748.400	752.500	754.400	754.400
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		202.200	205.900	205.900	205.900	205.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen		42.300	43.300	43.300	43.300	43.300
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		55.800	50.200	50.200	53.400	50.200
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.039.600	1.047.800	1.051.900	1.057.000	1.053.800
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		706.500	603.200	656.300	518.900	419.200

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Wiezorek

130104 Wald- und Forstwirtschaft



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		706.500	603.200	656.300	518.900	419.200
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		706.500	603.200	656.300	518.900	419.200
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-3.500	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		703.000	601.200	654.300	516.900	417.200

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-27.000	-29.000		-29.000	-29.000	-29.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-287.100	-396.600		-346.600	-486.600	-586.600
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-18.000	-18.000		-18.000	-18.000	-18.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-3.400	-4.000		-4.000	-4.000	-4.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-335.500	-447.600		-397.600	-537.600	-637.600
10	- Personalauszahlungen		698.500	705.800		708.000	708.000	708.000
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		202.200	205.900		205.900	205.900	205.900
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		58.200	53.200		53.200	56.400	53.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		958.900	964.900		967.100	970.300	967.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		623.400	517.300		569.500	432.700	329.500

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Wiezorek

Produktblatt

130104 Wald- und Forstwirtschaft



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen					-1.000	-3.500	
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen					-1.000	-3.500	
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		3.000	3.000		3.000	3.000	3.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		8.000	38.000		17.500	8.000	7.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		11.000	41.000		20.500	11.000	10.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		11.000	41.000		19.500	7.500	10.000

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

130105 Z.Zuschussabr.Gewässer & öffentl.Grün

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		9.459.600	9.825.600	9.825.600	9.825.600	9.825.600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen		9.459.600	9.825.600	9.825.600	9.825.600	9.825.600
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		9.459.600	9.825.600	9.825.600	9.825.600	9.825.600

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

130105 Z.Zuschussabr.Gewässer & öffentl.Grün



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		9.459.600	9.825.600	9.825.600	9.825.600	9.825.600
23	+ Außerordentliche Erträge		-500				
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)		-500				
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		9.459.100	9.825.600	9.825.600	9.825.600	9.825.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-488.000				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		2.278.800	1.935.300	1.935.300	1.935.300	1.935.300
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		11.249.900	11.760.900	11.760.900	11.760.900	11.760.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

130105 Z.Zuschussabr.Gewässer & öffentl.Grün



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen		-500					
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-500					
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		9.459.600	9.825.600		9.825.600	9.825.600	9.825.600
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		9.459.600	9.825.600		9.825.600	9.825.600	9.825.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		9.459.100	9.825.600		9.825.600	9.825.600	9.825.600



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen		200.000	200.000		200.000	200.000	200.000
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		200.000	200.000		200.000	200.000	200.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		200.000	200.000		200.000	200.000	200.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

13 Natur- und Landschaftspflege

1302 Tierpark

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		16.500	16.500	16.500	16.500	16.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		46.000	46.000	46.000	46.000	46.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen		62.500	62.500	62.500	62.500	62.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		62.500	62.500	62.500	62.500	62.500

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

13 Natur- und Landschaftspflege

1302 Tierpark

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		62.500	62.500	62.500	62.500	62.500
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		62.500	62.500	62.500	62.500	62.500
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		62.500	62.500	62.500	62.500	62.500

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

13 Natur- und Landschaftspflege

1302 Tierpark

stadt aachen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		16.500	16.500		16.500	16.500	16.500
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		46.000	46.000		46.000	46.000	46.000
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		62.500	62.500		62.500	62.500	62.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		62.500	62.500		62.500	62.500	62.500



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

130201 Tierpark



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		16.500	16.500	16.500	16.500	16.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		46.000	46.000	46.000	46.000	46.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen		62.500	62.500	62.500	62.500	62.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		62.500	62.500	62.500	62.500	62.500

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

130201 Tierpark



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		62.500	62.500	62.500	62.500	62.500
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		62.500	62.500	62.500	62.500	62.500
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		62.500	62.500	62.500	62.500	62.500

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		16.500	16.500		16.500	16.500	16.500
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		46.000	46.000		46.000	46.000	46.000
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		62.500	62.500		62.500	62.500	62.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		62.500	62.500		62.500	62.500	62.500



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

13 Natur- und Landschaftspflege

1303 Friedhöfe



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-166.600	-143.400	-143.400	-143.400	-143.400
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-6.802.700	-6.456.800	-5.805.600	-7.005.600	-7.005.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-101.700	-101.700	-101.700	-101.700	-101.700
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-7.071.000	-6.701.900	-6.050.700	-7.250.700	-7.250.700
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		427.200	404.000	404.000	404.000	404.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		7.729.400	6.777.700	6.777.700	6.777.700	6.777.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		5.900	16.300	10.400	10.400	10.400
17	= Ordentliche Aufwendungen		8.162.500	7.198.000	7.192.100	7.192.100	7.192.100
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.091.500	496.100	1.141.400	-58.600	-58.600

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

13 Natur- und Landschaftspflege

1303 Friedhöfe

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge		-159.300	-159.300	-159.300	-159.300	-159.300
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-159.300	-159.300	-159.300	-159.300	-159.300
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		932.200	336.800	982.100	-217.900	-217.900
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		932.200	336.800	982.100	-217.900	-217.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-2.278.800	-1.935.300	-1.935.300	-1.935.300	-1.935.300
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		139.100	132.300	132.300	132.300	132.300
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-1.207.500	-1.466.200	-820.900	-2.020.900	-2.020.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

13 Natur- und Landschaftspflege

1303 Friedhöfe



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-166.600	-143.400		-143.400	-143.400	-143.400
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-6.802.700	-6.456.800		-5.805.600	-7.005.600	-7.005.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-101.700	-101.700		-101.700	-101.700	-101.700
7	+ Sonstige Einzahlungen		-246.100	-246.100		-246.100	-246.100	-246.100
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-159.300	-159.300		-159.300	-159.300	-159.300
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-7.476.400	-7.107.300		-6.456.100	-7.656.100	-7.656.100
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		427.200	404.000		404.000	404.000	404.000
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		7.729.400	6.777.700		6.777.700	6.777.700	6.777.700
15	- sonstige Auszahlungen		252.000	262.400		256.500	256.500	256.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		8.408.600	7.444.100		7.438.200	7.438.200	7.438.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		932.200	336.800		982.100	-217.900	-217.900



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

130301 Nutzungsrecht Grabstätten & Bestattungen

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-6.802.700	-6.456.800	-5.805.600	-7.005.600	-7.005.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-6.804.200	-6.458.300	-5.807.100	-7.007.100	-7.007.100
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		7.729.400	6.777.700	6.777.700	6.777.700	6.777.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		5.900	16.300	10.400	10.400	10.400
17	= Ordentliche Aufwendungen		7.736.400	6.795.100	6.789.200	6.789.200	6.789.200
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		932.200	336.800	982.100	-217.900	-217.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

130301 Nutzungsrecht Grabstätten & Bestattungen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		932.200	336.800	982.100	-217.900	-217.900
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		932.200	336.800	982.100	-217.900	-217.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-2.278.800	-1.935.300	-1.935.300	-1.935.300	-1.935.300
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		139.100	132.300	132.300	132.300	132.300
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-1.207.500	-1.466.200	-820.900	-2.020.900	-2.020.900

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-1.500	-1.500		-1.500	-1.500	-1.500
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-6.802.700	-6.456.800		-5.805.600	-7.005.600	-7.005.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen		-246.100	-246.100		-246.100	-246.100	-246.100
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-7.050.300	-6.704.400		-6.053.200	-7.253.200	-7.253.200
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.100	1.100		1.100	1.100	1.100
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		7.729.400	6.777.700		6.777.700	6.777.700	6.777.700
15	- sonstige Auszahlungen		252.000	262.400		256.500	256.500	256.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		7.982.500	7.041.200		7.035.300	7.035.300	7.035.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		932.200	336.800		982.100	-217.900	-217.900



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

130302 Gräber Opfer Krieg & Gewaltherrschaft

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-165.100	-141.900	-141.900	-141.900	-141.900
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-101.700	-101.700	-101.700	-101.700	-101.700
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-266.800	-243.600	-243.600	-243.600	-243.600
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		426.100	402.900	402.900	402.900	402.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen		426.100	402.900	402.900	402.900	402.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		159.300	159.300	159.300	159.300	159.300

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

130302 Gräber Opfer Krieg & Gewaltherrschaft



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge		-159.300	-159.300	-159.300	-159.300	-159.300
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-159.300	-159.300	-159.300	-159.300	-159.300
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)						
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)						
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)						

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-165.100	-141.900		-141.900	-141.900	-141.900
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-101.700	-101.700		-101.700	-101.700	-101.700
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-159.300	-159.300		-159.300	-159.300	-159.300
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-426.100	-402.900		-402.900	-402.900	-402.900
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		426.100	402.900		402.900	402.900	402.900
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		426.100	402.900		402.900	402.900	402.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)							



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktbereichsblatt

14 Umweltschutz



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-620.200	-452.400	-257.600	-47.600	-47.600
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-83.100	-31.500	-31.500	-31.500	-31.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.100	-195.500	-70.500	-45.500	-45.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-253.900	-34.600	-34.600	-34.600	-34.600
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-960.800	-715.500	-395.700	-160.700	-160.700
11	- Personalaufwendungen		1.789.400	1.830.500	1.841.800	1.808.400	1.808.400
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		583.800	347.900	291.100	174.300	174.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen			1.000	1.000	1.000	1.000
15	- Transferaufwendungen		412.600	507.000	432.600	335.200	335.200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		344.300	292.100	297.100	277.800	277.800
17	= Ordentliche Aufwendungen		3.130.100	2.978.500	2.863.600	2.596.700	2.596.700
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		2.169.300	2.263.000	2.467.900	2.436.000	2.436.000

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		2.169.300	2.263.000	2.467.900	2.436.000	2.436.000
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		2.169.300	2.263.000	2.467.900	2.436.000	2.436.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		15.100				
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		2.184.400	2.263.000	2.467.900	2.436.000	2.436.000

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-620.200	-452.400		-257.600	-47.600	-47.600
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-83.100	-31.500		-31.500	-31.500	-31.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.100	-195.500		-70.500	-45.500	-45.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-253.900	-34.600		-34.600	-34.600	-34.600
7	+ Sonstige Einzahlungen		-14.900	-1.500		-1.500	-1.500	-1.500
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-974.200	-715.500		-395.700	-160.700	-160.700
10	- Personalauszahlungen		1.662.700	1.716.000		1.721.700	1.682.400	1.682.400
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		583.800	347.900		291.100	174.300	174.300
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		412.600	507.000		432.600	335.200	335.200
15	- sonstige Auszahlungen		357.600	292.100		297.100	277.800	277.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		3.016.700	2.863.000		2.742.500	2.469.700	2.469.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		2.042.500	2.147.500		2.346.800	2.309.000	2.309.000

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-1.100	-1.100		-1.100	-1.100	-1.100
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-1.100	-1.100		-1.100	-1.100	-1.100
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		46.000	46.000		46.000	46.000	46.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		37.500	32.500		32.500	32.500	32.500
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		83.500	78.500		78.500	78.500	78.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		82.400	77.400		77.400	77.400	77.400

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

14 Umweltschutz

1401 Umweltschutz



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-572.700	-404.900	-210.100	-100	-100
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-31.500	-31.500	-31.500	-31.500	-31.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.100	-195.500	-70.500	-45.500	-45.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-73.500	-34.600	-34.600	-34.600	-34.600
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-681.300	-668.000	-348.200	-113.200	-113.200
11	- Personalaufwendungen		1.634.800	1.827.600	1.838.900	1.805.500	1.805.500
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		564.400	347.900	291.100	174.300	174.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen			1.000	1.000	1.000	1.000
15	- Transferaufwendungen		214.400	302.300	221.400	117.500	117.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		296.600	292.100	297.100	277.800	277.800
17	= Ordentliche Aufwendungen		2.710.200	2.770.900	2.649.500	2.376.100	2.376.100
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		2.028.900	2.102.900	2.301.300	2.262.900	2.262.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

14 Umweltschutz

1401 Umweltschutz



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		2.028.900	2.102.900	2.301.300	2.262.900	2.262.900
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		2.028.900	2.102.900	2.301.300	2.262.900	2.262.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		2.028.900	2.102.900	2.301.300	2.262.900	2.262.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

14 Umweltschutz

1401 Umweltschutz



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-572.700	-404.900		-210.100	-100	-100
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-31.500	-31.500		-31.500	-31.500	-31.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.100	-195.500		-70.500	-45.500	-45.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-73.500	-34.600		-34.600	-34.600	-34.600
7	+ Sonstige Einzahlungen		-1.500	-1.500		-1.500	-1.500	-1.500
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-681.300	-668.000		-348.200	-113.200	-113.200
10	- Personalauszahlungen		1.526.400	1.714.100		1.719.800	1.680.500	1.680.500
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		564.400	347.900		291.100	174.300	174.300
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		214.400	302.300		221.400	117.500	117.500
15	- sonstige Auszahlungen		296.600	292.100		297.100	277.800	277.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		2.601.800	2.656.400		2.529.400	2.250.100	2.250.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		1.920.500	1.988.400		2.181.200	2.136.900	2.136.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

14 Umweltschutz
1401 Umweltschutz

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-1.100	-1.100		-1.100	-1.100	-1.100
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-1.100	-1.100		-1.100	-1.100	-1.100
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		46.000	46.000		46.000	46.000	46.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		37.500	32.500		32.500	32.500	32.500
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		83.500	78.500		78.500	78.500	78.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		82.400	77.400		77.400	77.400	77.400

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Wiezorek

140101 Umweltschutz

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-404.300	-166.800	-100	-100	-100
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-31.500	-31.500	-31.500	-31.500	-31.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.100	-195.500	-70.500	-45.500	-45.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-73.500	-34.600	-34.600	-34.600	-34.600
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-512.900	-429.900	-138.200	-113.200	-113.200
11	- Personalaufwendungen		1.456.300	1.633.500	1.644.800	1.650.700	1.650.700
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		511.400	187.400	161.400	161.400	161.400
14	- Bilanzielle Abschreibungen			1.000	1.000	1.000	1.000
15	- Transferaufwendungen		85.000	188.200	110.000	65.000	65.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		264.100	292.100	297.100	277.800	277.800
17	= Ordentliche Aufwendungen		2.316.800	2.302.200	2.214.300	2.155.900	2.155.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.803.900	1.872.300	2.076.100	2.042.700	2.042.700

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Wiezorek

140101 Umweltschutz



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.803.900	1.872.300	2.076.100	2.042.700	2.042.700
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.803.900	1.872.300	2.076.100	2.042.700	2.042.700
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.803.900	1.872.300	2.076.100	2.042.700	2.042.700

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Wiezorek

Produktblatt

140101 Umweltschutz



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-404.300	-166.800		-100	-100	-100
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-31.500	-31.500		-31.500	-31.500	-31.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.100	-195.500		-70.500	-45.500	-45.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-73.500	-34.600		-34.600	-34.600	-34.600
7	+ Sonstige Einzahlungen		-1.500	-1.500		-1.500	-1.500	-1.500
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-512.900	-429.900		-138.200	-113.200	-113.200
10	- Personalauszahlungen		1.347.900	1.520.000		1.525.700	1.525.700	1.525.700
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		511.400	187.400		161.400	161.400	161.400
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		85.000	188.200		110.000	65.000	65.000
15	- sonstige Auszahlungen		264.100	292.100		297.100	277.800	277.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		2.208.400	2.187.700		2.094.200	2.029.900	2.029.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		1.695.500	1.757.800		1.956.000	1.916.700	1.916.700

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Wiezorek

140101 Umweltschutz

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-1.100	-1.100		-1.100	-1.100	-1.100
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-1.100	-1.100		-1.100	-1.100	-1.100
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		46.000	46.000		46.000	46.000	46.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		37.500	32.500		32.500	32.500	32.500
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		83.500	78.500		78.500	78.500	78.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		82.400	77.400		77.400	77.400	77.400

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Vankann

140102 Lokale Agenda 21

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-168.400	-238.100	-210.000		
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-168.400	-238.100	-210.000		
11	- Personalaufwendungen		178.500	194.100	194.100	154.800	154.800
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		53.000	160.500	129.700	12.900	12.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		129.400	114.100	111.400	52.500	52.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		32.500				
17	= Ordentliche Aufwendungen		393.400	468.700	435.200	220.200	220.200
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		225.000	230.600	225.200	220.200	220.200

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Vankann

Produktblatt

140102 Lokale Agenda 21



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		225.000	230.600	225.200	220.200	220.200
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		225.000	230.600	225.200	220.200	220.200
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		225.000	230.600	225.200	220.200	220.200

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-168.400	-238.100		-210.000		
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-168.400	-238.100		-210.000		
10	- Personalauszahlungen		178.500	194.100		194.100	154.800	154.800
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		53.000	160.500		129.700	12.900	12.900
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		129.400	114.100		111.400	52.500	52.500
15	- sonstige Auszahlungen		32.500					
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		393.400	468.700		435.200	220.200	220.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		225.000	230.600		225.200	220.200	220.200



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

14 Umweltschutz

1402 Schutz vor alllastbedingten Gefahren



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-51.600				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-180.400				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-232.000				
11	- Personalaufwendungen		150.200				
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		19.400				
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		47.700				
17	= Ordentliche Aufwendungen		217.300				
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-14.700				

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

14 Umweltschutz

1402 Schutz vor alllastbedingten Gefahren

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-14.700				
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-14.700				
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		15.100				
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		400				



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-51.600					
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-180.400					
7	+ Sonstige Einzahlungen		-13.400					
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-245.400					
10	- Personalauszahlungen		132.800					
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		19.400					
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		61.000					
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		213.200					
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-32.200					



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Löhr

140201 Deponie Mechernich



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-51.600				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-180.400				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-232.000				
11	- Personalaufwendungen		150.200				
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		19.400				
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		47.700				
17	= Ordentliche Aufwendungen		217.300				
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-14.700				

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Löhr

140201 Deponie Mechernich



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-14.700				
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-14.700				
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		15.100				
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		400				

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Löhr

Produktblatt

140201 Deponie Mechernich



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-51.600					
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-180.400					
7	+ Sonstige Einzahlungen		-13.400					
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-245.400					
10	- Personalauszahlungen		132.800					
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		19.400					
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		61.000					
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		213.200					
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-32.200					



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

14 Umweltschutz

1403 Besondere Dienstleistungen

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-47.500	-47.500	-47.500	-47.500	-47.500
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-47.500	-47.500	-47.500	-47.500	-47.500
11	- Personalaufwendungen		4.400	2.900	2.900	2.900	2.900
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		198.200	204.700	211.200	217.700	217.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen		202.600	207.600	214.100	220.600	220.600
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		155.100	160.100	166.600	173.100	173.100

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

14 Umweltschutz

1403 Besondere Dienstleistungen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		155.100	160.100	166.600	173.100	173.100
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		155.100	160.100	166.600	173.100	173.100
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		155.100	160.100	166.600	173.100	173.100

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

14 Umweltschutz

1403 Besondere Dienstleistungen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-47.500	-47.500		-47.500	-47.500	-47.500
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-47.500	-47.500		-47.500	-47.500	-47.500
10	- Personalauszahlungen		3.500	1.900		1.900	1.900	1.900
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		198.200	204.700		211.200	217.700	217.700
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		201.700	206.600		213.100	219.600	219.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		154.200	159.100		165.600	172.100	172.100



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Wiezorek

140301 Förderung Verbraucher-/Energieberatung

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-47.500	-47.500	-47.500	-47.500	-47.500
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-47.500	-47.500	-47.500	-47.500	-47.500
11	- Personalaufwendungen		4.400	2.900	2.900	2.900	2.900
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		198.200	204.700	211.200	217.700	217.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen		202.600	207.600	214.100	220.600	220.600
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		155.100	160.100	166.600	173.100	173.100

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Wiezorek

140301 Förderung Verbraucher-/Energieberatung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		155.100	160.100	166.600	173.100	173.100
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		155.100	160.100	166.600	173.100	173.100
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		155.100	160.100	166.600	173.100	173.100

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Wiezorek

Produktblatt

140301 Förderung Verbraucher-/Energieberatung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-47.500	-47.500		-47.500	-47.500	-47.500
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-47.500	-47.500		-47.500	-47.500	-47.500
10	- Personalauszahlungen		3.500	1.900		1.900	1.900	1.900
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		198.200	204.700		211.200	217.700	217.700
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		201.700	206.600		213.100	219.600	219.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		154.200	159.100		165.600	172.100	172.100



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktbereichsblatt

15 Wirtschaft und Tourismus



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-4.022.500	-1.989.600	-997.700	-324.500	-324.000
3	+ Sonstige Transfererträge		-37.500				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-170.000	-150.000	-155.000	-165.000	-170.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-130.400	-197.700	-297.700	-297.700	-293.700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-515.400	-207.000	-138.600	-140.200	-140.200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge			-64.100	-187.200	-532.700	-570.600
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-4.875.800	-2.608.400	-1.776.200	-1.460.100	-1.498.500
11	- Personalaufwendungen		2.262.500	1.522.900	1.278.500	1.275.200	1.274.700
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		3.790.300	2.279.500	1.475.000	816.700	817.600
14	- Bilanzielle Abschreibungen			1.500	1.500	1.500	1.500
15	- Transferaufwendungen		4.441.400	3.070.400	2.813.300	2.813.300	2.763.300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		306.300	81.300	821.300	821.300	821.300
17	= Ordentliche Aufwendungen		10.800.500	6.955.600	6.389.600	5.728.000	5.678.400
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		5.924.700	4.347.200	4.613.400	4.267.900	4.179.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktbereichsblatt

15 Wirtschaft und Tourismus

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			930.000	977.700	1.021.100	1.048.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)			930.000	977.700	1.021.100	1.048.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		5.924.700	5.277.200	5.591.100	5.289.000	5.227.900
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		5.924.700	5.277.200	5.591.100	5.289.000	5.227.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		46.700	44.400	44.400	44.400	44.400
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		5.971.400	5.321.600	5.635.500	5.333.400	5.272.300

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-4.022.500	-1.989.600		-997.700	-324.500	-324.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen		-37.500					
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-170.000	-150.000		-155.000	-165.000	-170.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-130.400	-197.700		-297.700	-297.700	-293.700
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-515.400	-207.000		-138.600	-140.200	-140.200
7	+ Sonstige Einzahlungen		-88.300	-83.000		-84.000	-85.000	-85.900
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-4.964.100	-2.627.300		-1.673.000	-1.012.400	-1.013.800
10	- Personalauszahlungen		2.132.100	1.385.500		1.133.000	1.120.500	1.120.000
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		3.790.300	2.279.500		1.475.000	816.700	817.600
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen			930.000		977.700	1.021.100	1.048.000
14	- Transferauszahlungen		3.824.400	3.070.400		2.813.300	2.813.300	2.763.300
15	- sonstige Auszahlungen		393.000	174.700		915.700	916.600	917.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		10.139.800	7.840.100		7.314.700	6.688.200	6.666.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		5.175.700	5.212.800		5.641.700	5.675.800	5.652.700



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-11.004.100	-8.576.600		-4.513.600	-1.820.100	
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-11.004.100	-8.576.600		-4.513.600	-1.820.100	
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		5.420.000	280.000		5.653.900	2.287.000	12.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen		3.000.000	1.530.400				
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		5.438.000	9.736.200		2.500.000	1.250.000	1.260.000
30	= investive Auszahlungen		13.859.500	11.548.100		8.155.400	3.538.500	1.273.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		2.855.400	2.971.500		3.641.800	1.718.400	1.273.500

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

15 Wirtschaft und Tourismus

1501 Wirtschaftsförderung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-742.800	-387.400	-78.500	-124.000	-124.000
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-200	-200	-200	-200	-200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-773.000	-417.600	-108.700	-154.200	-154.200
11	- Personalaufwendungen		606.500	445.300	450.700	455.400	455.400
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		633.200	401.000	108.600	165.500	165.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		375.900	202.500	100.000	100.000	100.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		275.700	50.700	50.700	50.700	50.700
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.891.300	1.099.500	710.000	771.600	771.600
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.118.300	681.900	601.300	617.400	617.400

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

15 Wirtschaft und Tourismus

1501 Wirtschaftsförderung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.118.300	681.900	601.300	617.400	617.400
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.118.300	681.900	601.300	617.400	617.400
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.118.300	681.900	601.300	617.400	617.400

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

15 Wirtschaft und Tourismus

1501 Wirtschaftsförderung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-742.800	-387.400		-78.500	-124.000	-124.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-200	-200		-200	-200	-200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-30.000	-30.000		-30.000	-30.000	-30.000
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-773.000	-417.600		-108.700	-154.200	-154.200
10	- Personalauszahlungen		551.300	387.100		388.600	388.600	388.600
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		633.200	401.000		108.600	165.500	165.500
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		375.900	202.500		100.000	100.000	100.000
15	- sonstige Auszahlungen		275.700	50.700		50.700	50.700	50.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.836.100	1.041.300		647.900	704.800	704.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		1.063.100	623.700		539.200	550.600	550.600

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

15 Wirtschaft und Tourismus

1501 Wirtschaftsförderung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-5.004.100	-5.683.200		-4.513.600	-1.820.100	
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-5.004.100	-5.683.200		-4.513.600	-1.820.100	
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		5.400.000	258.000		5.641.900	2.275.000	
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen			6.846.000				
30	= investive Auszahlungen		5.400.000	7.104.000		5.641.900	2.275.000	
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		395.900	1.420.800		1.128.300	454.900	

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Begaß

150101 Wissenschaft und Europa

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-523.300	-115.000	-50.000	-50.000	-50.000
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-200	-200	-200	-200	-200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-553.500	-145.200	-80.200	-80.200	-80.200
11	- Personalaufwendungen		606.500	445.300	450.700	455.400	455.400
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		443.200	145.500	73.000	73.000	73.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		300.900	117.500	100.000	100.000	100.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		275.700	50.700	50.700	50.700	50.700
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.626.300	759.000	674.400	679.100	679.100
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.072.800	613.800	594.200	598.900	598.900

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Begaß

150101 Wissenschaft und Europa



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.072.800	613.800	594.200	598.900	598.900
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.072.800	613.800	594.200	598.900	598.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.072.800	613.800	594.200	598.900	598.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Begaß

Produktblatt

150101 Wissenschaft und Europa



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-523.300	-115.000		-50.000	-50.000	-50.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-200	-200		-200	-200	-200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-30.000	-30.000		-30.000	-30.000	-30.000
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-553.500	-145.200		-80.200	-80.200	-80.200
10	- Personalauszahlungen		551.300	387.100		388.600	388.600	388.600
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		443.200	145.500		73.000	73.000	73.000
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		300.900	117.500		100.000	100.000	100.000
15	- sonstige Auszahlungen		275.700	50.700		50.700	50.700	50.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.571.100	700.800		612.300	612.300	612.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		1.017.600	555.600		532.100	532.100	532.100



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Nacken

150102 Entwickl. touristischer Standortfaktoren



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-219.500	-272.400	-28.500	-74.000	-74.000
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-219.500	-272.400	-28.500	-74.000	-74.000
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		190.000	255.500	35.600	92.500	92.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		75.000	85.000			
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen		265.000	340.500	35.600	92.500	92.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		45.500	68.100	7.100	18.500	18.500

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Nacken

Produktblatt

150102 Entwickl. touristischer Standortfaktoren



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		45.500	68.100	7.100	18.500	18.500
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		45.500	68.100	7.100	18.500	18.500
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		45.500	68.100	7.100	18.500	18.500

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-219.500	-272.400		-28.500	-74.000	-74.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-219.500	-272.400		-28.500	-74.000	-74.000
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		190.000	255.500		35.600	92.500	92.500
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		75.000	85.000				
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		265.000	340.500		35.600	92.500	92.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		45.500	68.100		7.100	18.500	18.500

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-5.004.100	-5.683.200		-4.513.600	-1.820.100	
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-5.004.100	-5.683.200		-4.513.600	-1.820.100	
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		5.400.000	258.000		5.641.900	2.275.000	
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen			6.846.000				
30	= investive Auszahlungen		5.400.000	7.104.000		5.641.900	2.275.000	
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		395.900	1.420.800		1.128.300	454.900	

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

15 Wirtschaft und Tourismus

1502 Wirtschaft und Arbeit

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-3.279.700	-1.602.200	-919.200	-200.500	-200.000
3	+ Sonstige Transfererträge		-37.500				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-125.000	-154.000	-254.000	-254.000	-250.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-380.000	-70.000			
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-3.822.200	-1.826.200	-1.173.200	-454.500	-450.000
11	- Personalaufwendungen		1.537.300	982.700	730.600	720.400	719.900
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		2.766.900	1.483.300	966.200	246.000	241.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		443.400	227.600	3.000	3.000	3.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		16.100	16.100	756.100	756.100	756.100
17	= Ordentliche Aufwendungen		4.763.700	2.709.700	2.455.900	1.725.500	1.720.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		941.500	883.500	1.282.700	1.271.000	1.270.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

15 Wirtschaft und Tourismus

1502 Wirtschaft und Arbeit



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		941.500	883.500	1.282.700	1.271.000	1.270.900
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		941.500	883.500	1.282.700	1.271.000	1.270.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		941.500	883.500	1.282.700	1.271.000	1.270.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

15 Wirtschaft und Tourismus

1502 Wirtschaft und Arbeit



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-3.279.700	-1.602.200		-919.200	-200.500	-200.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen		-37.500					
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-125.000	-154.000		-254.000	-254.000	-250.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-380.000	-70.000				
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-3.822.200	-1.826.200		-1.173.200	-454.500	-450.000
10	- Personalauszahlungen		1.495.900	939.200		684.700	672.200	671.700
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		2.766.900	1.483.300		966.200	246.000	241.900
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		443.400	227.600		3.000	3.000	3.000
15	- sonstige Auszahlungen		16.100	16.100		756.100	756.100	756.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		4.722.300	2.666.200		2.410.000	1.677.300	1.672.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		900.100	840.000		1.236.800	1.222.800	1.222.700

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-6.000.000	-2.893.400				
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-6.000.000	-2.893.400				
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		10.000	10.000				
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen		3.000.000	1.530.400				
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		3.000.000	2.890.200				
30	= investive Auszahlungen		6.010.000	4.430.600				
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		10.000	1.537.200				

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Begaß

150201 Beschäftigungs- und Projektförderung

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-3.279.700	-1.602.200	-919.200	-200.500	-200.000
3	+ Sonstige Transfererträge		-37.500				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-125.000	-154.000	-254.000	-254.000	-250.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-380.000	-70.000			
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-3.822.200	-1.826.200	-1.173.200	-454.500	-450.000
11	- Personalaufwendungen		1.209.800	668.900	413.900	402.300	401.800
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		2.713.400	1.429.800	912.700	192.500	188.400
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		443.400	227.600	3.000	3.000	3.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		100	100	740.100	740.100	740.100
17	= Ordentliche Aufwendungen		4.366.700	2.326.400	2.069.700	1.337.900	1.333.300
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		544.500	500.200	896.500	883.400	883.300

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Begaß

150201 Beschäftigungs- und Projektförderung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		544.500	500.200	896.500	883.400	883.300
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		544.500	500.200	896.500	883.400	883.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		544.500	500.200	896.500	883.400	883.300

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-3.279.700	-1.602.200		-919.200	-200.500	-200.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen		-37.500					
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-125.000	-154.000		-254.000	-254.000	-250.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-380.000	-70.000				
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-3.822.200	-1.826.200		-1.173.200	-454.500	-450.000
10	- Personalauszahlungen		1.193.500	651.800		395.800	383.300	382.800
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		2.713.400	1.429.800		912.700	192.500	188.400
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		443.400	227.600		3.000	3.000	3.000
15	- sonstige Auszahlungen		100	100		740.100	740.100	740.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		4.350.400	2.309.300		2.051.600	1.318.900	1.314.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		528.200	483.100		878.400	864.400	864.300

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-6.000.000	-2.893.400				
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-6.000.000	-2.893.400				
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		10.000	10.000				
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen		3.000.000	1.530.400				
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		3.000.000	2.890.200				
30	= investive Auszahlungen		6.010.000	4.430.600				
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		10.000	1.537.200				

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Begaß

150202 Standortentwickl./Gewerbeflächenmanagem.



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen		327.500	313.800	316.700	318.100	318.100
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		53.500	53.500	53.500	53.500	53.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		397.000	383.300	386.200	387.600	387.600
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		397.000	383.300	386.200	387.600	387.600

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Begaß

150202 Standortentwickl./Gewerbeflächenmanagem.



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		397.000	383.300	386.200	387.600	387.600
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		397.000	383.300	386.200	387.600	387.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		397.000	383.300	386.200	387.600	387.600

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10	- Personalauszahlungen		302.400	287.400		288.900	288.900	288.900
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		53.500	53.500		53.500	53.500	53.500
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		16.000	16.000		16.000	16.000	16.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		371.900	356.900		358.400	358.400	358.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		371.900	356.900		358.400	358.400	358.400



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

15 Wirtschaft und Tourismus

1503 Tourismus



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-170.000	-150.000	-155.000	-165.000	-170.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-5.200	-43.500	-43.500	-43.500	-43.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-105.400	-107.000	-108.600	-110.200	-110.200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge			-64.100	-187.200	-532.700	-570.600
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-280.600	-364.600	-494.300	-851.400	-894.300
11	- Personalaufwendungen		118.700	94.900	97.200	99.400	99.400
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		390.200	395.200	400.200	405.200	410.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen			1.500	1.500	1.500	1.500
15	- Transferaufwendungen		3.622.100	2.640.300	2.710.300	2.710.300	2.660.300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		14.500	14.500	14.500	14.500	14.500
17	= Ordentliche Aufwendungen		4.145.500	3.146.400	3.223.700	3.230.900	3.185.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		3.864.900	2.781.800	2.729.400	2.379.500	2.291.600

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

15 Wirtschaft und Tourismus

1503 Tourismus

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			930.000	977.700	1.021.100	1.048.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)			930.000	977.700	1.021.100	1.048.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		3.864.900	3.711.800	3.707.100	3.400.600	3.339.600
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		3.864.900	3.711.800	3.707.100	3.400.600	3.339.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		46.700	44.400	44.400	44.400	44.400
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		3.911.600	3.756.200	3.751.500	3.445.000	3.384.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

15 Wirtschaft und Tourismus

1503 Tourismus



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-170.000	-150.000		-155.000	-165.000	-170.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-5.200	-43.500		-43.500	-43.500	-43.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-105.400	-107.000		-108.600	-110.200	-110.200
7	+ Sonstige Einzahlungen		-88.300	-83.000		-84.000	-85.000	-85.900
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-368.900	-383.500		-391.100	-403.700	-409.600
10	- Personalauszahlungen		84.900	59.200		59.700	59.700	59.700
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		390.200	395.200		400.200	405.200	410.200
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen			930.000		977.700	1.021.100	1.048.000
14	- Transferauszahlungen		3.005.100	2.640.300		2.710.300	2.710.300	2.660.300
15	- sonstige Auszahlungen		101.200	107.900		108.900	109.800	110.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		3.581.400	4.132.600		4.256.800	4.306.100	4.289.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		3.212.500	3.749.100		3.865.700	3.902.400	3.879.400

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		10.000	12.000		12.000	12.000	12.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		2.438.000			2.500.000	1.250.000	1.260.000
30	= investive Auszahlungen		2.449.500	13.500		2.513.500	1.263.500	1.273.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		2.449.500	13.500		2.513.500	1.263.500	1.273.500

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

150302 Kongresse - Eurogress



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-105.400	-107.000	-108.600	-110.200	-110.200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-105.400	-107.000	-108.600	-110.200	-110.200
11	- Personalaufwendungen		108.900	84.500	86.800	88.900	88.900
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		1.255.100	940.300	1.060.300	1.060.300	1.060.300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.364.000	1.024.800	1.147.100	1.149.200	1.149.200
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.258.600	917.800	1.038.500	1.039.000	1.039.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

150302 Kongresse - Eurogress

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.258.600	917.800	1.038.500	1.039.000	1.039.000
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.258.600	917.800	1.038.500	1.039.000	1.039.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.258.600	917.800	1.038.500	1.039.000	1.039.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

150302 Kongresse - Eurogress



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-105.400	-107.000		-108.600	-110.200	-110.200
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-105.400	-107.000		-108.600	-110.200	-110.200
10	- Personalauszahlungen		76.300	50.000		50.500	50.500	50.500
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		1.255.100	940.300		1.060.300	1.060.300	1.060.300
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.331.400	990.300		1.110.800	1.110.800	1.110.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		1.226.000	883.300		1.002.200	1.000.600	1.000.600

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		2.438.000			2.500.000	1.250.000	1.260.000
30	= investive Auszahlungen		2.438.000			2.500.000	1.250.000	1.260.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		2.438.000			2.500.000	1.250.000	1.260.000

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

150303 Quellen und Kurbetrieb

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-170.000	-150.000	-155.000	-165.000	-170.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-5.200	-43.500	-43.500	-43.500	-43.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge			-64.100	-187.200	-532.700	-570.600
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-175.200	-257.600	-385.700	-741.200	-784.100
11	- Personalaufwendungen		9.800	10.400	10.400	10.500	10.500
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		390.200	395.200	400.200	405.200	410.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen			1.500	1.500	1.500	1.500
15	- Transferaufwendungen		2.367.000	1.700.000	1.650.000	1.650.000	1.600.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		14.500	14.500	14.500	14.500	14.500
17	= Ordentliche Aufwendungen		2.781.500	2.121.600	2.076.600	2.081.700	2.036.700
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		2.606.300	1.864.000	1.690.900	1.340.500	1.252.600

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

150303 Quellen und Kurbetrieb



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			930.000	977.700	1.021.100	1.048.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)			930.000	977.700	1.021.100	1.048.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		2.606.300	2.794.000	2.668.600	2.361.600	2.300.600
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		2.606.300	2.794.000	2.668.600	2.361.600	2.300.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		46.700	44.400	44.400	44.400	44.400
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		2.653.000	2.838.400	2.713.000	2.406.000	2.345.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

150303 Quellen und Kurbetrieb



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-170.000	-150.000		-155.000	-165.000	-170.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-5.200	-43.500		-43.500	-43.500	-43.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen		-88.300	-83.000		-84.000	-85.000	-85.900
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-263.500	-276.500		-282.500	-293.500	-299.400
10	- Personalauszahlungen		8.600	9.200		9.200	9.200	9.200
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		390.200	395.200		400.200	405.200	410.200
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen			930.000		977.700	1.021.100	1.048.000
14	- Transferauszahlungen		1.750.000	1.700.000		1.650.000	1.650.000	1.600.000
15	- sonstige Auszahlungen		101.200	107.900		108.900	109.800	110.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		2.250.000	3.142.300		3.146.000	3.195.300	3.178.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		1.986.500	2.865.800		2.863.500	2.901.800	2.878.800



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		10.000	12.000		12.000	12.000	12.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		11.500	13.500		13.500	13.500	13.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		11.500	13.500		13.500	13.500	13.500

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktbereichsblatt

16 Allgemeine Finanzwirtschaft



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben		-281.791.000	-286.227.800	-302.827.500	-319.820.000	-335.020.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-92.886.300	-91.079.600	-92.673.500	-98.369.200	-96.414.400
3	+ Sonstige Transfererträge		-14.634.600	-11.476.500	-11.267.900	-11.093.400	-10.947.200
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-3.000.000				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-35.000	-10.165.000	-65.000	-85.000	-85.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-392.346.900	-398.948.900	-406.833.900	-429.367.600	-442.466.600
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			147.100	93.600	93.600	93.600
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		186.299.800	182.256.600	183.525.900	185.375.900	186.625.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen			1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		186.299.800	183.903.700	185.119.500	186.969.500	188.219.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-206.047.100	-215.045.200	-221.714.400	-242.398.100	-254.247.100

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktbereichsblatt

16 Allgemeine Finanzwirtschaft



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge		-2.200.000	-2.200.000	-2.200.000	-2.200.000	-2.200.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		17.844.400	16.926.200	17.300.000	17.377.800	16.989.800
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		15.644.400	14.726.200	15.100.000	15.177.800	14.789.800
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-190.402.700	-200.319.000	-206.614.400	-227.220.300	-239.457.300
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-190.402.700	-200.319.000	-206.614.400	-227.220.300	-239.457.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-190.402.700	-200.319.000	-206.614.400	-227.220.300	-239.457.300

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben		-281.791.000	-286.227.800		-302.827.500	-319.820.000	-335.020.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-92.886.300	-91.079.600		-92.673.500	-98.369.200	-96.414.400
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen		-16.924.800	-11.476.500		-11.267.900	-11.093.400	-10.947.200
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen		-35.000	-65.000		-65.000	-85.000	-85.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-2.200.000	-2.200.000		-2.200.000	-2.200.000	-2.200.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-393.837.100	-391.048.900		-409.033.900	-431.567.600	-444.666.600
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			147.100		93.600	93.600	93.600
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		17.844.400	16.926.200		17.300.000	17.377.800	16.989.800
14	- Transferauszahlungen		186.299.800	182.256.600		183.525.900	185.375.900	186.625.900
15	- sonstige Auszahlungen			1.500.000		1.500.000	1.500.000	1.500.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		204.144.200	200.829.900		202.419.500	204.347.300	205.209.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-189.692.900	-190.219.000		-206.614.400	-227.220.300	-239.457.300



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-10.713.500	-11.132.200		-11.419.100	-8.597.400	-11.735.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-10.713.500	-11.132.200		-11.419.100	-8.597.400	-11.735.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		-10.713.500	-11.132.200		-11.419.100	-8.597.400	-11.735.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

16 Allgemeine Finanzwirtschaft

1601 Steuern, allg.Zuweisungen & allg.Umlagen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben		-281.791.000	-286.227.800	-302.827.500	-319.820.000	-335.020.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-92.886.300	-90.968.800	-92.536.500	-98.201.000	-96.207.000
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-3.000.000				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge			-3.000.000			
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-377.677.300	-380.196.600	-395.364.000	-418.021.000	-431.227.000
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		186.299.800	182.256.600	183.525.900	185.375.900	186.625.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen		186.299.800	182.256.600	183.525.900	185.375.900	186.625.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-191.377.500	-197.940.000	-211.838.100	-232.645.100	-244.601.100

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

16 Allgemeine Finanzwirtschaft

1601 Steuern, allg.Zuweisungen & allg.Umlagen

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge		-2.200.000	-2.200.000	-2.200.000	-2.200.000	-2.200.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-1.200.000	-1.200.000	-1.200.000	-1.200.000	-1.200.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-192.577.500	-199.140.000	-213.038.100	-233.845.100	-245.801.100
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-192.577.500	-199.140.000	-213.038.100	-233.845.100	-245.801.100
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-192.577.500	-199.140.000	-213.038.100	-233.845.100	-245.801.100

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

16 Allgemeine Finanzwirtschaft

1601 Steuern, allg.Zuweisungen & allg.Umlagen

stadt aachen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben		-281.791.000	-286.227.800		-302.827.500	-319.820.000	-335.020.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-92.886.300	-90.968.800		-92.536.500	-98.201.000	-96.207.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-2.200.000	-2.200.000		-2.200.000	-2.200.000	-2.200.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-376.877.300	-379.396.600		-397.564.000	-420.221.000	-433.427.000
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		1.000.000	1.000.000		1.000.000	1.000.000	1.000.000
14	- Transferauszahlungen		186.299.800	182.256.600		183.525.900	185.375.900	186.625.900
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		187.299.800	183.256.600		184.525.900	186.375.900	187.625.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-189.577.500	-196.140.000		-213.038.100	-233.845.100	-245.801.100

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-10.713.500	-11.132.200		-11.419.100	-8.597.400	-11.735.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-10.713.500	-11.132.200		-11.419.100	-8.597.400	-11.735.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		-10.713.500	-11.132.200		-11.419.100	-8.597.400	-11.735.000

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

160101 Allgemeine Zuweisungen und Umlagen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben		-10.551.000	-9.744.000	-10.100.000	-10.200.000	-10.400.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-92.886.300	-90.968.800	-92.536.500	-98.201.000	-96.207.000
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-3.000.000				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge			-3.000.000			
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-106.437.300	-103.712.800	-102.636.500	-108.401.000	-106.607.000
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		164.584.800	159.025.900	159.025.900	159.025.900	159.025.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen		164.584.800	159.025.900	159.025.900	159.025.900	159.025.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		58.147.500	55.313.100	56.389.400	50.624.900	52.418.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

160101 Allgemeine Zuweisungen und Umlagen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		58.147.500	55.313.100	56.389.400	50.624.900	52.418.900
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		58.147.500	55.313.100	56.389.400	50.624.900	52.418.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		58.147.500	55.313.100	56.389.400	50.624.900	52.418.900

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben		-10.551.000	-9.744.000		-10.100.000	-10.200.000	-10.400.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-92.886.300	-90.968.800		-92.536.500	-98.201.000	-96.207.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-103.437.300	-100.712.800		-102.636.500	-108.401.000	-106.607.000
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		164.584.800	159.025.900		159.025.900	159.025.900	159.025.900
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		164.584.800	159.025.900		159.025.900	159.025.900	159.025.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		61.147.500	58.313.100		56.389.400	50.624.900	52.418.900

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-10.713.500	-11.132.200		-11.419.100	-8.597.400	-11.735.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-10.713.500	-11.132.200		-11.419.100	-8.597.400	-11.735.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		-10.713.500	-11.132.200		-11.419.100	-8.597.400	-11.735.000

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Plaum

160102 Gemeindesteuern, Steueranteile

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben		-271.240.000	-276.483.800	-292.727.500	-309.620.000	-324.620.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-271.240.000	-276.483.800	-292.727.500	-309.620.000	-324.620.000
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		21.715.000	23.230.700	24.500.000	26.350.000	27.600.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen		21.715.000	23.230.700	24.500.000	26.350.000	27.600.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-249.525.000	-253.253.100	-268.227.500	-283.270.000	-297.020.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Plaum

Produktblatt

160102 Gemeindesteuern, Steueranteile



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge		-2.200.000	-2.200.000	-2.200.000	-2.200.000	-2.200.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-1.200.000	-1.200.000	-1.200.000	-1.200.000	-1.200.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-250.725.000	-254.453.100	-269.427.500	-284.470.000	-298.220.000
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-250.725.000	-254.453.100	-269.427.500	-284.470.000	-298.220.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-250.725.000	-254.453.100	-269.427.500	-284.470.000	-298.220.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Plaum

Produktblatt

160102 Gemeindesteuern, Steueranteile



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben		-271.240.000	-276.483.800		-292.727.500	-309.620.000	-324.620.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-2.200.000	-2.200.000		-2.200.000	-2.200.000	-2.200.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-273.440.000	-278.683.800		-294.927.500	-311.820.000	-326.820.000
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		1.000.000	1.000.000		1.000.000	1.000.000	1.000.000
14	- Transferauszahlungen		21.715.000	23.230.700		24.500.000	26.350.000	27.600.000
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		22.715.000	24.230.700		25.500.000	27.350.000	28.600.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-250.725.000	-254.453.100		-269.427.500	-284.470.000	-298.220.000



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

16 Allgemeine Finanzwirtschaft

1602 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-110.800	-137.000	-168.200	-207.400
3	+ Sonstige Transfererträge		-14.634.600	-11.476.500	-11.267.900	-11.093.400	-10.947.200
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-35.000	-7.165.000	-65.000	-85.000	-85.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-14.669.600	-18.752.300	-11.469.900	-11.346.600	-11.239.600
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			147.100	93.600	93.600	93.600
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen			1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
17	= Ordentliche Aufwendungen			1.647.100	1.593.600	1.593.600	1.593.600
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-14.669.600	-17.105.200	-9.876.300	-9.753.000	-9.646.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

16 Allgemeine Finanzwirtschaft

1602 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		16.844.400	15.926.200	16.300.000	16.377.800	15.989.800
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		16.844.400	15.926.200	16.300.000	16.377.800	15.989.800
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		2.174.800	-1.179.000	6.423.700	6.624.800	6.343.800
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		2.174.800	-1.179.000	6.423.700	6.624.800	6.343.800
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		2.174.800	-1.179.000	6.423.700	6.624.800	6.343.800

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

16 Allgemeine Finanzwirtschaft

1602 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-110.800		-137.000	-168.200	-207.400
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen		-16.924.800	-11.476.500		-11.267.900	-11.093.400	-10.947.200
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen		-35.000	-65.000		-65.000	-85.000	-85.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-16.959.800	-11.652.300		-11.469.900	-11.346.600	-11.239.600
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			147.100		93.600	93.600	93.600
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		16.844.400	15.926.200		16.300.000	16.377.800	15.989.800
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen			1.500.000		1.500.000	1.500.000	1.500.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		16.844.400	17.573.300		17.893.600	17.971.400	17.583.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-115.400	5.921.000		6.423.700	6.624.800	6.343.800



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

160201 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-110.800	-137.000	-168.200	-207.400
3	+ Sonstige Transfererträge		-14.634.600	-11.476.500	-11.267.900	-11.093.400	-10.947.200
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-35.000	-7.165.000	-65.000	-85.000	-85.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-14.669.600	-18.752.300	-11.469.900	-11.346.600	-11.239.600
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			147.100	93.600	93.600	93.600
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen			1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
17	= Ordentliche Aufwendungen			1.647.100	1.593.600	1.593.600	1.593.600
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-14.669.600	-17.105.200	-9.876.300	-9.753.000	-9.646.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

160201 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		16.844.400	15.926.200	16.300.000	16.377.800	15.989.800
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		16.844.400	15.926.200	16.300.000	16.377.800	15.989.800
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		2.174.800	-1.179.000	6.423.700	6.624.800	6.343.800
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		2.174.800	-1.179.000	6.423.700	6.624.800	6.343.800
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		2.174.800	-1.179.000	6.423.700	6.624.800	6.343.800

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

160201 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-110.800		-137.000	-168.200	-207.400
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen		-16.924.800	-11.476.500		-11.267.900	-11.093.400	-10.947.200
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen		-35.000	-65.000		-65.000	-85.000	-85.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-16.959.800	-11.652.300		-11.469.900	-11.346.600	-11.239.600
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			147.100		93.600	93.600	93.600
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		16.844.400	15.926.200		16.300.000	16.377.800	15.989.800
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen			1.500.000		1.500.000	1.500.000	1.500.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		16.844.400	17.573.300		17.893.600	17.971.400	17.583.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-115.400	5.921.000		6.423.700	6.624.800	6.343.800



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktbereichsblatt

17 Stiftungen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-900	-900	-900	-900	-900
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-3.591.800	-3.355.900	-3.366.400	-3.380.400	-3.389.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-3.592.700	-3.356.800	-3.367.300	-3.381.300	-3.389.900
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		437.900	480.800	495.800	503.000	506.400
14	- Bilanzielle Abschreibungen		442.800	422.000	412.000	382.000	367.000
15	- Transferaufwendungen		2.749.400	2.705.100	2.693.300	2.740.900	2.781.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.208.700	1.070.500	1.073.600	1.092.300	1.102.400
17	= Ordentliche Aufwendungen		4.838.800	4.678.400	4.674.700	4.718.200	4.756.800
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.246.100	1.321.600	1.307.400	1.336.900	1.366.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktbereichsblatt

17 Stiftungen

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge		-1.641.800	-1.719.900	-1.701.900	-1.734.000	-1.766.200
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		3.700	3.700	3.700	3.700	3.700
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-1.638.100	-1.716.200	-1.698.200	-1.730.300	-1.762.500
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-392.000	-394.600	-390.800	-393.400	-395.600
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-392.000	-394.600	-390.800	-393.400	-395.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		392.000	394.600	390.800	393.400	395.600
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)						

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-900	-900		-900	-900	-900
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-3.591.800	-3.355.900		-3.366.400	-3.380.400	-3.389.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-1.641.800	-1.719.900		-1.701.900	-1.734.000	-1.766.200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-5.234.500	-5.076.700		-5.069.200	-5.115.300	-5.156.100
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		437.900	480.800		495.800	503.000	506.400
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		3.700	3.700		3.700	3.700	3.700
14	- Transferauszahlungen		2.749.400	2.705.100		2.693.300	2.740.900	2.781.000
15	- sonstige Auszahlungen		145.000	179.300		162.800	159.800	159.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		3.336.000	3.368.900		3.355.600	3.407.400	3.450.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-1.898.500	-1.707.800		-1.713.600	-1.707.900	-1.705.400



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

17 Stiftungen

1710 Ausbildung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-32.600	-34.000	-34.500	-34.500	-35.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-32.600	-34.000	-34.500	-34.500	-35.000
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		13.500	16.600	17.100	17.100	17.100
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		16.500	14.000	14.700	15.200	16.200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		18.500	21.300	21.500	22.100	22.600
17	= Ordentliche Aufwendungen		48.500	51.900	53.300	54.400	55.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		15.900	17.900	18.800	19.900	20.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

17 Stiftungen

1710 Ausbildung

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge		-21.100	-22.200	-23.200	-24.300	-25.500
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-21.100	-22.200	-23.200	-24.300	-25.500
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-5.200	-4.300	-4.400	-4.400	-4.600
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-5.200	-4.300	-4.400	-4.400	-4.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		5.200	4.300	4.400	4.400	4.600
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)						

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

17 Stiftungen

1710 Ausbildung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-32.600	-34.000		-34.500	-34.500	-35.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-21.100	-22.200		-23.200	-24.300	-25.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-53.700	-56.200		-57.700	-58.800	-60.500
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		13.500	16.600		17.100	17.100	17.100
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		16.500	14.000		14.700	15.200	16.200
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		30.000	30.600		31.800	32.300	33.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-23.700	-25.600		-25.900	-26.500	-27.200



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

171001 Ludwig Mies van der Rohe



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		500	500	500	500	600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.400	1.500	1.500	1.600	1.600
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.900	2.000	2.000	2.100	2.200
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.900	2.000	2.000	2.100	2.200

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

171001 Ludwig Mies van der Rohe



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge		-2.100	-2.200	-2.200	-2.300	-2.400
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-2.100	-2.200	-2.200	-2.300	-2.400
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-200	-200	-200	-200	-200
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-200	-200	-200	-200	-200
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		200	200	200	200	200
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)						

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

171001 Ludwig Mies van der Rohe



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-2.100	-2.200		-2.200	-2.300	-2.400
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-2.100	-2.200		-2.200	-2.300	-2.400
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		500	500		500	500	600
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		500	500		500	500	600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-1.600	-1.700		-1.700	-1.800	-1.800



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

171002 Ausbildungsfonds

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-32.600	-34.000	-34.500	-34.500	-35.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-32.600	-34.000	-34.500	-34.500	-35.000
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		13.500	16.600	17.100	17.100	17.100
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		16.000	13.500	14.200	14.700	15.600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		17.100	19.800	20.000	20.500	21.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		46.600	49.900	51.300	52.300	53.700
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		14.000	15.900	16.800	17.800	18.700

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

171002 Ausbildungsfonds



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge		-19.000	-20.000	-21.000	-22.000	-23.100
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-19.000	-20.000	-21.000	-22.000	-23.100
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-5.000	-4.100	-4.200	-4.200	-4.400
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-5.000	-4.100	-4.200	-4.200	-4.400
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		5.000	4.100	4.200	4.200	4.400
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)						

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

171002 Ausbildungsfonds



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-32.600	-34.000		-34.500	-34.500	-35.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-19.000	-20.000		-21.000	-22.000	-23.100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-51.600	-54.000		-55.500	-56.500	-58.100
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		13.500	16.600		17.100	17.100	17.100
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		16.000	13.500		14.200	14.700	15.600
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		29.500	30.100		31.300	31.800	32.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-22.100	-23.900		-24.200	-24.700	-25.400



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

17 Stiftungen

1720 Kunst/Kultur

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.600	-2.800	-2.800	-2.800	-2.900
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-2.600	-2.800	-2.800	-2.800	-2.900
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		200	200	200	200	200
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		3.000	2.700	2.800	2.800	3.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.000	1.600	1.600	1.600	1.600
17	= Ordentliche Aufwendungen		4.200	4.500	4.600	4.600	4.800
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.600	1.700	1.800	1.800	1.900

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

17 Stiftungen

1720 Kunst/Kultur



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge		-2.000	-2.100	-2.200	-2.200	-2.300
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-2.000	-2.100	-2.200	-2.200	-2.300
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-400	-400	-400	-400	-400
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-400	-400	-400	-400	-400
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		400	400	400	400	400
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)						

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

17 Stiftungen

1720 Kunst/Kultur



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.600	-2.800		-2.800	-2.800	-2.900
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-2.000	-2.100		-2.200	-2.200	-2.300
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-4.600	-4.900		-5.000	-5.000	-5.200
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		200	200		200	200	200
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		3.000	2.700		2.800	2.800	3.000
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		3.200	2.900		3.000	3.000	3.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-1.400	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

172001 Fonds für Musik, Wissenschaft



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.600	-2.800	-2.800	-2.800	-2.900
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-2.600	-2.800	-2.800	-2.800	-2.900
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		200	200	200	200	200
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		2.900	2.600	2.700	2.700	2.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		200	800	800	800	800
17	= Ordentliche Aufwendungen		3.300	3.600	3.700	3.700	3.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		700	800	900	900	1.000

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

172001 Fonds für Musik, Wissenschaft



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge		-1.000	-1.100	-1.200	-1.200	-1.300
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-1.000	-1.100	-1.200	-1.200	-1.300
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-300	-300	-300	-300	-300
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-300	-300	-300	-300	-300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		300	300	300	300	300
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)						

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

172001 Fonds für Musik, Wissenschaft



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.600	-2.800		-2.800	-2.800	-2.900
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-1.000	-1.100		-1.200	-1.200	-1.300
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-3.600	-3.900		-4.000	-4.000	-4.200
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		200	200		200	200	200
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		2.900	2.600		2.700	2.700	2.900
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		3.100	2.800		2.900	2.900	3.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-500	-1.100		-1.100	-1.100	-1.100



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

172002 Stiftung zugunsten der Salvatorkirche



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		100	100	100	100	100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		800	800	800	800	800
17	= Ordentliche Aufwendungen		900	900	900	900	900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		900	900	900	900	900

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

172002 Stiftung zugunsten der Salvatorkirche



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-100	-100	-100	-100	-100
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-100	-100	-100	-100	-100
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		100	100	100	100	100
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)						

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

172002 Stiftung zugunsten der Salvatorkirche



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		100	100		100	100	100
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		100	100		100	100	100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-900	-900		-900	-900	-900



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

17 Stiftungen

1730 Gesundheit/Soziales



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-900	-900	-900	-900	-900
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-3.043.600	-2.826.100	-2.836.100	-2.848.100	-2.853.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-3.044.500	-2.827.000	-2.837.000	-2.849.000	-2.854.000
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		422.900	464.000	478.500	485.700	489.100
14	- Bilanzielle Abschreibungen		442.800	422.000	412.000	382.000	367.000
15	- Transferaufwendungen		2.429.900	2.311.400	2.352.800	2.411.900	2.454.800
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		927.500	872.600	893.500	915.600	927.200
17	= Ordentliche Aufwendungen		4.223.100	4.070.000	4.136.800	4.195.200	4.238.100
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.178.600	1.243.000	1.299.800	1.346.200	1.384.100

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

17 Stiftungen

1730 Gesundheit/Soziales



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge		-1.513.700	-1.575.600	-1.636.500	-1.687.500	-1.728.400
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		3.700	3.700	3.700	3.700	3.700
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-1.510.000	-1.571.900	-1.632.800	-1.683.800	-1.724.700
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-331.400	-328.900	-333.000	-337.600	-340.600
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-331.400	-328.900	-333.000	-337.600	-340.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		331.400	328.900	333.000	337.600	340.600
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)						

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

17 Stiftungen

1730 Gesundheit/Soziales



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-900	-900		-900	-900	-900
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-3.043.600	-2.826.100		-2.836.100	-2.848.100	-2.853.100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-1.513.700	-1.575.600		-1.636.500	-1.687.500	-1.728.400
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-4.558.200	-4.402.600		-4.473.500	-4.536.500	-4.582.400
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		422.900	464.000		478.500	485.700	489.100
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		3.700	3.700		3.700	3.700	3.700
14	- Transferauszahlungen		2.429.900	2.311.400		2.352.800	2.411.900	2.454.800
15	- sonstige Auszahlungen			49.300		50.800	51.800	53.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		2.856.500	2.828.400		2.885.800	2.953.100	3.001.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-1.701.700	-1.574.200		-1.587.700	-1.583.400	-1.581.200

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

173001 Stiftung Poth



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		500	400	400	400	400
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		1.000	600	600	700	900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		2.000	3.400	3.600	3.700	3.700
17	= Ordentliche Aufwendungen		3.500	4.400	4.600	4.800	5.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		3.500	4.400	4.600	4.800	5.000

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

173001 Stiftung Poth



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge		-4.000	-4.800	-5.000	-5.200	-5.400
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-4.000	-4.800	-5.000	-5.200	-5.400
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-500	-400	-400	-400	-400
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-500	-400	-400	-400	-400
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		500	400	400	400	400
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)						

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-4.000	-4.800		-5.000	-5.200	-5.400
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-4.000	-4.800		-5.000	-5.200	-5.400
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		500	400		400	400	400
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		1.000	600		600	700	900
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.500	1.000		1.000	1.100	1.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-2.500	-3.800		-4.000	-4.100	-4.100



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

173002 Elisabethspitalfonds

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-400	-400	-400	-400	-400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-1.273.000	-1.270.000	-1.280.000	-1.275.000	-1.275.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-1.273.400	-1.270.400	-1.280.400	-1.275.400	-1.275.400
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		73.800	73.000	80.200	77.300	75.400
14	- Bilanzielle Abschreibungen		118.900	115.000	105.000	95.000	80.000
15	- Transferaufwendungen		1.126.700	1.094.800	1.110.600	1.122.500	1.153.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		363.800	250.000	260.000	270.000	270.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.683.200	1.532.800	1.555.800	1.564.800	1.578.800
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		409.800	262.400	275.400	289.400	303.400

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

173002 Elisabethspitalfonds

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge		-563.500	-390.100	-405.100	-420.100	-435.100
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		3.700	3.700	3.700	3.700	3.700
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-559.800	-386.400	-401.400	-416.400	-431.400
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-150.000	-124.000	-126.000	-127.000	-128.000
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-150.000	-124.000	-126.000	-127.000	-128.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		150.000	124.000	126.000	127.000	128.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)						

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

173002 Elisabethspitalfonds



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-400	-400		-400	-400	-400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-1.273.000	-1.270.000		-1.280.000	-1.275.000	-1.275.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-563.500	-390.100		-405.100	-420.100	-435.100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.836.900	-1.660.500		-1.685.500	-1.695.500	-1.710.500
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		73.800	73.000		80.200	77.300	75.400
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		3.700	3.700		3.700	3.700	3.700
14	- Transferauszahlungen		1.126.700	1.094.800		1.110.600	1.122.500	1.153.400
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.204.200	1.171.500		1.194.500	1.203.500	1.232.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-632.700	-489.000		-491.000	-492.000	-478.000



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

173003 Alten- und Siechenfonds



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-400	-400	-400	-400	-400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-684.000	-645.000	-645.000	-648.000	-650.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-684.400	-645.400	-645.400	-648.400	-650.400
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		156.200	153.000	158.000	162.000	165.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen		31.200	31.200	31.200	31.200	31.200
15	- Transferaufwendungen		700.000	750.000	755.000	760.000	763.600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		131.500	181.800	190.700	193.600	193.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.018.900	1.116.000	1.134.900	1.146.800	1.152.800
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		334.500	470.600	489.500	498.400	502.400

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

173003 Alten- und Siechenfonds



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge		-401.500	-560.600	-580.500	-590.400	-595.400
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-401.500	-560.600	-580.500	-590.400	-595.400
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-67.000	-90.000	-91.000	-92.000	-93.000
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-67.000	-90.000	-91.000	-92.000	-93.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		67.000	90.000	91.000	92.000	93.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)						

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

173003 Alten- und Siechenfonds



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-400	-400		-400	-400	-400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-684.000	-645.000		-645.000	-648.000	-650.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-401.500	-560.600		-580.500	-590.400	-595.400
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.085.900	-1.206.000		-1.225.900	-1.238.800	-1.245.800
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		156.200	153.000		158.000	162.000	165.000
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		700.000	750.000		755.000	760.000	763.600
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		856.200	903.000		913.000	922.000	928.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-229.700	-303.000		-312.900	-316.800	-317.200



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

173004 Kinder- und Jugendfonds



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-352.200	-358.000	-358.000	-360.000	-360.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-352.200	-358.000	-358.000	-360.000	-360.000
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		141.000	171.000	172.000	179.000	179.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen		96.100	89.000	89.000	89.000	89.000
15	- Transferaufwendungen		135.000	128.900	131.500	131.000	136.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		28.600	26.100	27.000	27.000	27.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		400.700	415.000	419.500	426.000	431.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		48.500	57.000	61.500	66.000	71.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

173004 Kinder- und Jugendfonds



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge		-70.000	-90.000	-95.000	-100.000	-105.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-70.000	-90.000	-95.000	-100.000	-105.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-21.500	-33.000	-33.500	-34.000	-34.000
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-21.500	-33.000	-33.500	-34.000	-34.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		21.500	33.000	33.500	34.000	34.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)						

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

173004 Kinder- und Jugendfonds



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-352.200	-358.000		-358.000	-360.000	-360.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-70.000	-90.000		-95.000	-100.000	-105.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-422.200	-448.000		-453.000	-460.000	-465.000
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		141.000	171.000		172.000	179.000	179.000
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		135.000	128.900		131.500	131.000	136.000
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		276.000	299.900		303.500	310.000	315.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-146.200	-148.100		-149.500	-150.000	-150.000



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

173005 Armenfonds

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-271.000	-250.000	-250.000	-255.000	-255.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-271.000	-250.000	-250.000	-255.000	-255.000
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		11.100	19.000	20.200	20.200	20.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen		20.900	20.900	20.900	20.900	20.900
15	- Transferaufwendungen		195.200	191.400	200.000	214.300	212.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		163.400	150.000	145.000	144.500	150.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		390.600	381.300	386.100	399.900	404.700
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		119.600	131.300	136.100	144.900	149.700

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

173005 Armenfonds



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge		-149.600	-162.300	-167.100	-176.900	-181.700
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-149.600	-162.300	-167.100	-176.900	-181.700
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-30.000	-31.000	-31.000	-32.000	-32.000
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-30.000	-31.000	-31.000	-32.000	-32.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		30.000	31.000	31.000	32.000	32.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)						

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-271.000	-250.000		-250.000	-255.000	-255.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-149.600	-162.300		-167.100	-176.900	-181.700
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-420.600	-412.300		-417.100	-431.900	-436.700
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		11.100	19.000		20.200	20.200	20.900
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		195.200	191.400		200.000	214.300	212.900
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		206.300	210.400		220.200	234.500	233.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-214.300	-201.900		-196.900	-197.400	-202.900



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

173006 Stiftung van Gils



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		1.000	5.500	5.100	4.500	5.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		3.300	5.500	6.000	7.000	6.500
17	= Ordentliche Aufwendungen		4.300	11.000	11.100	11.500	11.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		4.300	11.000	11.100	11.500	11.900

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

173006 Stiftung van Gils



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge		-5.100	-11.800	-12.000	-12.400	-12.800
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-5.100	-11.800	-12.000	-12.400	-12.800
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-800	-800	-900	-900	-900
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-800	-800	-900	-900	-900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		800	800	900	900	900
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)						

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-5.100	-11.800		-12.000	-12.400	-12.800
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-5.100	-11.800		-12.000	-12.400	-12.800
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		1.000	5.500		5.100	4.500	5.400
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.000	5.500		5.100	4.500	5.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-4.100	-6.300		-6.900	-7.900	-7.400



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

173007 Stiftung Broudlet Startz

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-253.300	-133.000	-133.000	-135.000	-138.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-253.300	-133.000	-133.000	-135.000	-138.000
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		5.100	6.000	6.100	6.200	6.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen		30.900	30.900	30.900	30.900	30.900
15	- Transferaufwendungen		240.000	115.800	119.200	119.100	127.200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		125.800	164.300	170.800	176.800	180.600
17	= Ordentliche Aufwendungen		401.800	317.000	327.000	333.000	345.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		148.500	184.000	194.000	198.000	207.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

173007 Stiftung Broudlet Startz

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge		-182.000	-210.000	-220.000	-225.000	-235.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-182.000	-210.000	-220.000	-225.000	-235.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-33.500	-26.000	-26.000	-27.000	-28.000
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-33.500	-26.000	-26.000	-27.000	-28.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		33.500	26.000	26.000	27.000	28.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)						

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

173007 Stiftung Broudlet Startz



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-253.300	-133.000		-133.000	-135.000	-138.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-182.000	-210.000		-220.000	-225.000	-235.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-435.300	-343.000		-353.000	-360.000	-373.000
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		5.100	6.000		6.100	6.200	6.300
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		240.000	115.800		119.200	119.100	127.200
15	- sonstige Auszahlungen			49.300		50.800	51.800	53.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		245.100	171.100		176.100	177.100	187.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-190.200	-171.900		-176.900	-182.900	-185.900



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

173008 Cockerill- und Liebermann



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-100	-100	-100	-100	-100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-210.100	-170.100	-170.100	-175.100	-175.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-210.200	-170.200	-170.200	-175.200	-175.200
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		35.200	41.600	41.600	40.600	42.100
14	- Bilanzielle Abschreibungen		144.800	135.000	135.000	115.000	115.000
15	- Transferaufwendungen		28.000	20.000	25.000	54.600	50.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		100.200	81.100	80.600	82.000	85.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		308.200	277.700	282.200	292.200	292.200
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		98.000	107.500	112.000	117.000	117.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

173008 Cockerill- und Liebermann



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge		-125.000	-130.000	-135.000	-140.000	-140.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-125.000	-130.000	-135.000	-140.000	-140.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-27.000	-22.500	-23.000	-23.000	-23.000
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-27.000	-22.500	-23.000	-23.000	-23.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		27.000	22.500	23.000	23.000	23.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)						

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

173008 Cockerill- und Liebermann



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-100	-100		-100	-100	-100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-210.100	-170.100		-170.100	-175.100	-175.100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-125.000	-130.000		-135.000	-140.000	-140.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-335.200	-300.200		-305.200	-315.200	-315.200
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		35.200	41.600		41.600	40.600	42.100
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		28.000	20.000		25.000	54.600	50.100
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		63.200	61.600		66.600	95.200	92.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-272.000	-238.600		-238.600	-220.000	-223.000



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

173009 Stiftung Dassen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		3.000	4.400	5.800	5.200	5.300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		8.900	10.400	9.800	11.000	11.400
17	= Ordentliche Aufwendungen		11.900	14.800	15.600	16.200	16.700
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		11.900	14.800	15.600	16.200	16.700

Haushaltsplan 2011

Produktblatt

stadt aachen

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

173009 Stiftung Dassen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge		-13.000	-16.000	-16.800	-17.500	-18.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-13.000	-16.000	-16.800	-17.500	-18.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-1.100	-1.200	-1.200	-1.300	-1.300
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-1.100	-1.200	-1.200	-1.300	-1.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		1.100	1.200	1.200	1.300	1.300
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)						

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-13.000	-16.000		-16.800	-17.500	-18.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-13.000	-16.000		-16.800	-17.500	-18.000
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		3.000	4.400		5.800	5.200	5.300
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		3.000	4.400		5.800	5.200	5.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-10.000	-11.600		-11.000	-12.300	-12.700



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

17 Stiftungen

1740 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-513.000	-493.000	-493.000	-495.000	-498.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-513.000	-493.000	-493.000	-495.000	-498.000
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.300				
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		300.000	377.000	323.000	311.000	307.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		261.700	175.000	157.000	153.000	151.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		563.000	552.000	480.000	464.000	458.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		50.000	59.000	-13.000	-31.000	-40.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

17 Stiftungen

1740 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge		-105.000	-120.000	-40.000	-20.000	-10.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-105.000	-120.000	-40.000	-20.000	-10.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-55.000	-61.000	-53.000	-51.000	-50.000
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-55.000	-61.000	-53.000	-51.000	-50.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		55.000	61.000	53.000	51.000	50.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)						

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

Produktgruppenblatt

17 Stiftungen

1740 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-513.000	-493.000		-493.000	-495.000	-498.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-105.000	-120.000		-40.000	-20.000	-10.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-618.000	-613.000		-533.000	-515.000	-508.000
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.300					
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		300.000	377.000		323.000	311.000	307.000
15	- sonstige Auszahlungen		145.000	130.000		112.000	108.000	106.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		446.300	507.000		435.000	419.000	413.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-171.700	-106.000		-98.000	-96.000	-95.000

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Haushaltsplan 2011

Produktblatt



Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

174001 Stiftung Bischoff

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-513.000	-493.000	-493.000	-495.000	-498.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-513.000	-493.000	-493.000	-495.000	-498.000
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.300				
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		300.000	377.000	323.000	311.000	307.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		261.700	175.000	157.000	153.000	151.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		563.000	552.000	480.000	464.000	458.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		50.000	59.000	-13.000	-31.000	-40.000

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

174001 Stiftung Bischoff

stadt aachen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Finanzerträge		-105.000	-120.000	-40.000	-20.000	-10.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-105.000	-120.000	-40.000	-20.000	-10.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-55.000	-61.000	-53.000	-51.000	-50.000
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-55.000	-61.000	-53.000	-51.000	-50.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		55.000	61.000	53.000	51.000	50.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)						

Haushaltsplan 2011

Stadt Aachen

verantwortlich: Mayer

Produktblatt

174001 Stiftung Bischoff



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-513.000	-493.000		-493.000	-495.000	-498.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-105.000	-120.000		-40.000	-20.000	-10.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-618.000	-613.000		-533.000	-515.000	-508.000
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.300					
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		300.000	377.000		323.000	311.000	307.000
15	- sonstige Auszahlungen		145.000	130.000		112.000	108.000	106.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		446.300	507.000		435.000	419.000	413.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-171.700	-106.000		-98.000	-96.000	-95.000



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)							

Investitionsübersicht

Stadt Aachen

(Stand 13.04.2011)

kontenscharfe Auswertung
nach Produkten

Achtung:

In der Übersicht werden aus SAP technischen Gründen die **Erträge** (bei der Kostenart beginnend mit Ziffer 4) mit **negativen Vorzeichen** und die **Aufwendungen** (bei der Kostenart beginnend mit Ziffer 5) mit **positiven Beträgen** dargestellt.

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	100102-900	Stellplatzablöse				
PSP-Element	5-100102-900-001004601	Ablösebetr. Zz Schaff. öffentl. Parkpl.				
Kostenart & Bezeichnung						
68820000	Beitragsähnliche Entgelte f. Investition	-57.200	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000
Ertrag		-57.200	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000
Aufwand						
Ergebnis		-57.200	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	100201-900	Bauverwaltung				
PSP-Element	5-100201-900-001009001	Beschaffung von gwG				
Kostenart & Bezeichnung						
78320000	Erwerb v Vermöggegend bis 410 € netto		3.500	3.500	3.500	3.500
Ertrag						
Aufwand			3.500	3.500	3.500	3.500
Ergebnis			3.500	3.500	3.500	3.500

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	100301-900	Denkmalpflege (städtische Objekte)				
PSP-Element	5-100301-900-001003001	Sanierung Aachener Rathaus i.R. KP I				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land		-182.000	-244.000	-184.000	
78510000	Hochbaumaßnahmen	499.000	273.000	366.000	276.000	
Ertrag			-182.000	-244.000	-184.000	
Aufwand		499.000	273.000	366.000	276.000	
Ergebnis		499.000	91.000	122.000	92.000	
PSP-Element	5-100301-900-001003501	Zuweisung aus KP I für Aachener Rathaus				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land	-332.700				
Ertrag		-332.700				
Aufwand						
Ergebnis		-332.700				
Profit Center	100301-900	Denkmalpflege (städtische Objekte)				
Ertrag		-332.700	-182.000	-244.000	-184.000	
Aufwand		499.000	273.000	366.000	276.000	
Ergebnis		166.300	91.000	122.000	92.000	

			Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	100402-900	Wohnraumförderung					
PSP-Element	5-100402-900-001003501	Wohnungsbauf. & Zusch. v. übr. Bereichen					
Kostenart & Bezeichnung							
68170000	Investitionszuschüsse von privaten Unter		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
Ertrag			-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
Aufwand							
Ergebnis			-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000

			Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	100803-900	Verw.&Betrieb Unterkün.&Einrichtung.					
PSP-Element	5-100803-900-001009001	Beschaff. von Vermögensgegenst.-Festwert					
Kostenart & Bezeichnung							
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Ertrag							
Aufwand			15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Ergebnis			15.000	15.000	15.000	15.000	15.000

			Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	100901-900	Denkmalschutz					
PSP-Element	5-100901-900-001009001	Beschaffung von gwG < 410 # -J-					
Kostenart & Bezeichnung							
78320000	Erwerb v Vermöggegend bis 410 € netto			500	500	500	500
Ertrag							
Aufwand				500	500	500	500
Ergebnis				500	500	500	500

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	010102-000	Bezirksvertretungen				
PSP-Element	5-010102-000-001000501	Invest. im Stadtbez. AC-Mitte -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78910000	Sonstige Investitionsauszahlungen	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Ertrag						
Aufwand		25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Ergebnis		25.000	25.000	25.000	25.000	25.000

			Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	010601-900	Vergabewesen und HOAI-Musterverträge					
PSP-Element	5-010601-900-001008001	Beschaffung von Gegenständen < 410 #					
Kostenart & Bezeichnung							
78320000	Erwerb v Vermöggegegenständ bis 410 € netto		900	900	900	900	900
Ertrag							
Aufwand			900	900	900	900	900
Ergebnis			900	900	900	900	900

Ansatz 2010 (€)

Ansatz 2011 (€)

Ansatz 2012 (€)

Ansatz 2013 (€)

Ansatz 2014 (€)

Profit Center	010603-900	Servicecenter Call Aachen				
PSP-Element	5-010603-900-001009001	Upgrade TK-Anlage				
Kostenart & Bezeichnung						
78340000	Erwerb von immateriellen Vermögensgegen		15.000			
Ertrag						
Aufwand			15.000			
Ergebnis			15.000			

			Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	010604-800	Zentrale Besch., Inventarbewirt.,Gebäude					
PSP-Element	5-010604-800-001008101	Beschaffung v. bewegl. Verm. -J- FW					
Kostenart & Bezeichnung							
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		470.000	245.000	240.000	240.000	240.000
Ertrag							
Aufwand			470.000	245.000	240.000	240.000	240.000
Ergebnis			470.000	245.000	240.000	240.000	240.000

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	010604-900	Zentrale Besch., Inventarbewirt.,Gebäude				
PSP-Element	5-010604-900-001009901	Beschaffung von beweglichem Vermögen -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
Ertrag						
Aufwand		13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
Ergebnis		13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
PSP-Element	5-010604-900-001009902	Beschaffung von Reinigungsmaschinen -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Ertrag						
Aufwand		5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Ergebnis		5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
PSP-Element	5-010604-900-001009903	Beschaffung von Fahrzeugen				
Kostenart & Bezeichnung						
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete	50.000				
Ertrag						
Aufwand		50.000				
Ergebnis		50.000				
PSP-Element	5-010604-900-001009904	VGf Krämerstr., Umbau und energet.San.				
Kostenart & Bezeichnung						
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete					446.000
Ertrag						
Aufwand						446.000
Ergebnis						446.000
PSP-Element	5-010604-900-001009905	Umbau BA 4, einschl.behindertenge.Zugang				
Kostenart & Bezeichnung						
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete			179.000		
Ertrag						
Aufwand				179.000		
Ergebnis				179.000		
PSP-Element	5-010604-900-001009906	Rückbau GKDvZ				
Kostenart & Bezeichnung						
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete		145.000			

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag					
Aufwand		145.000			
Ergebnis		145.000			
PSP-Element 5-010604-900-001009907 Umzugsbedingte Umbauten					
Kostenart & Bezeichnung					
78650000 Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete	26.000	26.000	26.000	26.000	26.000
Ertrag					
Aufwand	26.000	26.000	26.000	26.000	26.000
Ergebnis	26.000	26.000	26.000	26.000	26.000
PSP-Element 5-010604-900-001009908 Umsetzung v. Brandschutzvorschriften -J-					
Kostenart & Bezeichnung					
78650000 Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete	1.000.000	490.000	800.000	800.000	800.000
Ertrag					
Aufwand	1.000.000	490.000	800.000	800.000	800.000
Ergebnis	1.000.000	490.000	800.000	800.000	800.000
PSP-Element 5-010604-900-001009909 Verwaltungsgebäude Katschhof, Aufwertung					
Kostenart & Bezeichnung					
78650000 Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete		800.000			
Ertrag					
Aufwand		800.000			
Ergebnis		800.000			
PSP-Element 5-010604-900-001009912 VG Katschhof, San. Gebäudehülle KP II					
Kostenart & Bezeichnung					
78650000 Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete	1.600.000	900.000			
Ertrag					
Aufwand	1.600.000	900.000			
Ergebnis	1.600.000	900.000			
PSP-Element 5-010604-900-003003501 LZ Konj.Paket II Verw.Gebäude Katschhof					
Kostenart & Bezeichnung					
68110000 Investitionszuweisungen vom Land	-1.600.000	-900.000			
Ertrag	-1.600.000	-900.000			
Aufwand					
Ergebnis	-1.600.000	-900.000			
PSP-Element 5-010604-900-004003001 Sanierung Rathausdach (Denkmalschutz)					
Kostenart & Bezeichnung					
78510000 Hochbaumaßnahmen	316.000				

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag					
Aufwand	316.000				
Ergebnis	316.000				
PSP-Element 5-010604-900-004003505 Zuweisung für Sanierung Rathausdach					
Kostenart & Bezeichnung					
68110000 Investitionszuweisungen vom Land	-142.000				
Ertrag	-142.000				
Aufwand					
Ergebnis	-142.000				
PSP-Element 5-010604-900-005003001 Sanierung Salvatorkirche (Dach/Fassade)					
Kostenart & Bezeichnung					
78510000 Hochbaumaßnahmen	292.000				292.000
Ertrag					
Aufwand	292.000				292.000
Ergebnis	292.000				292.000
PSP-Element 5-010604-900-005003501 Zuweisung für Sanierung Salvatorkirche					
Kostenart & Bezeichnung					
68110000 Investitionszuweisungen vom Land	-140.000	-140.000			
Ertrag	-140.000	-140.000			
Aufwand					
Ergebnis	-140.000	-140.000			
Profit Center 010604-900 Zentrale Besch., Inventarbewirt.,Gebäude					
Ertrag	-1.882.000	-1.040.000			
Aufwand	3.302.000	2.379.000	1.023.000	844.000	1.582.000
Ergebnis	1.420.000	1.339.000	1.023.000	844.000	1.582.000

			Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	010608-900	Sonstige zentrale Dienste - Stadtbetrieb					
PSP-Element	5-010608-900-001009901	Gesellschafterdarlehen an E 18					
Kostenart & Bezeichnung							
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete		1.955.400	2.515.200	223.500		599.800
Ertrag							
Aufwand			1.955.400	2.515.200	223.500		599.800
Ergebnis			1.955.400	2.515.200	223.500		599.800

			Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	010801-900	Zentrale Regelungen, Grundsatzangel.					
PSP-Element	5-010801-900-001008001	Beschaffung von GWG < 410#					
Kostenart & Bezeichnung							
78320000	Erwerb v Vermöggegeständ bis 410 € netto		3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Ertrag							
Aufwand			3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Ergebnis			3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
PSP-Element	5-010801-900-002009001	Arbeitsplatzausst. Schwerbehinderte -J-					
Kostenart & Bezeichnung							
78310000	Erwerb v Vermöggegeständ über 410 € netto		37.500	37.500	37.500	37.500	37.500
Ertrag							
Aufwand			37.500	37.500	37.500	37.500	37.500
Ergebnis			37.500	37.500	37.500	37.500	37.500
PSP-Element	5-010801-900-002009501	Zuweisung a.d. Ausgleichsabgabe					
Kostenart & Bezeichnung							
68120000	Investitionszuweisungen von Gemeinden (G		25.600	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600
Ertrag				-25.600	-25.600	-25.600	-25.600
Aufwand			25.600				
Ergebnis			25.600	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600
Profit Center	010801-900	Zentrale Regelungen, Grundsatzangel.					
Ertrag				-25.600	-25.600	-25.600	-25.600
Aufwand			66.100	40.500	40.500	40.500	40.500
Ergebnis			66.100	14.900	14.900	14.900	14.900

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	010804-900	Arbeitssicherheit/ Gesundheitsschutz				
PSP-Element	5-010804-900-001008101	Beschaffung v. bewgl. Verm. -J- FW				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte	7.500	13.500	7.500	11.000	11.000
Ertrag						
Aufwand		7.500	13.500	7.500	11.000	11.000
Ergebnis		7.500	13.500	7.500	11.000	11.000
PSP-Element	5-011301-900-001001601	Erlöse aus Grundstücksverkäufen -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
68210000	Einzahl aus der Veräuß v Grundstücken un	-8.900.000				
Ertrag		-8.900.000				
Aufwand						
Ergebnis		-8.900.000				
Profit Center	010804-900	Arbeitssicherheit/ Gesundheitsschutz				
Ertrag		-8.900.000				
Aufwand		7.500	13.500	7.500	11.000	11.000
Ergebnis		-8.892.500	13.500	7.500	11.000	11.000

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	011001-900	IT-Management				
PSP-Element	5-011001-900-001004001	Verlegung von ADV-Kabeln -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78530000	Sonstige Baumaßnahmen	26.000				
Ertrag						
Aufwand		26.000				
Ergebnis		26.000				
PSP-Element	5-011001-900-002009002	Beschaffung von IT-Kleinteilen				
Kostenart & Bezeichnung						
78320000	Erwerb v Vermöggegend bis 410 € netto		40.000	40.000	40.000	40.000
Ertrag						
Aufwand			40.000	40.000	40.000	40.000
Ergebnis			40.000	40.000	40.000	40.000
Profit Center	011001-900	IT-Management				
Ertrag						
Aufwand		26.000	40.000	40.000	40.000	40.000
Ergebnis		26.000	40.000	40.000	40.000	40.000

			Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	110101-900	Koordination Betriebsführung STAWAG					
PSP-Element	5-110101-900-001009001	Messgeräte für Kanaluntersuchungen -J-					
Kostenart & Bezeichnung							
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto		9.000	12.700	13.300	14.000	14.700
Ertrag							
Aufwand			9.000	12.700	13.300	14.000	14.700
Ergebnis			9.000	12.700	13.300	14.000	14.700
PSP-Element	5-110101-900-002005601	Erschließungsbeiträge (Stadt)					
Kostenart & Bezeichnung							
68810000	Beiträ aus Investtätigkeit (Erschließung)		-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
Ertrag			-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
Aufwand							
Ergebnis			-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
PSP-Element	5-110101-900-003005601	Kanalhausanschlüsse					
Kostenart & Bezeichnung							
68810000	Beiträ aus Investtätigkeit (Erschließung)		-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
Ertrag			-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
Aufwand							
Ergebnis			-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
Profit Center	110101-900	Koordination Betriebsführung STAWAG					
Ertrag			-200.000	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000
Aufwand			9.000	12.700	13.300	14.000	14.700
Ergebnis			-191.000	-187.300	-186.700	-186.000	-185.300

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	110102-900	Verw-&bwl Abw.Entwässerung&Kleinkläranl.				
PSP-Element	5-110102-900-001003001	Kanalerneuerung (Stawag)				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen		16.000.000	16.000.000	16.000.000	16.000.000
Ertrag						
Aufwand			16.000.000	16.000.000	16.000.000	16.000.000
Ergebnis			16.000.000	16.000.000	16.000.000	16.000.000

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	110301-800	Wasserversorgung				
PSP-Element	5-110301-800-001004001	Erneuerng Leitung Wurmbach				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen	300.000	120.000			
Ertrag						
Aufwand		300.000	120.000			
Ergebnis		300.000	120.000			

			Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	110301-900	Wasserversorgung					
PSP-Element	5-110301-900-002005001	Erneuerung Marktleitung					
Kostenart & Bezeichnung							
78520000	Tiefbaumaßnahmen		200.000	100.000			
Ertrag							
Aufwand			200.000	100.000			
Ergebnis			200.000	100.000			

			Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	011101-900	Rechtsangelegenheiten					
PSP-Element	5-011101-900-001008001	Fachliteratur 60 bis 410 #					
Kostenart & Bezeichnung							
78320000	Erwerb v Vermöggegegenständ bis 410 € netto		4.000		4.000	4.000	4.000
Ertrag							
Aufwand			4.000		4.000	4.000	4.000
Ergebnis			4.000		4.000	4.000	4.000
PSP-Element	5-011101-900-001009001	Fachliteratur über 410 #					
Kostenart & Bezeichnung							
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto		1.000		1.000	1.000	1.000
Ertrag							
Aufwand			1.000		1.000	1.000	1.000
Ergebnis			1.000		1.000	1.000	1.000
Profit Center	011101-900	Rechtsangelegenheiten					
Ertrag							
Aufwand			5.000		5.000	5.000	5.000
Ergebnis			5.000		5.000	5.000	5.000

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	011301-900	An- und Verkäufe				
PSP-Element	5-011301-900-001001602	Erlöse aus Grundstücksverkäufen -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
68210000	Einzahl aus der Veräuß v Grundstücken un		-7.000.000	-7.000.000	-7.000.000	-7.000.000
Ertrag			-7.000.000	-7.000.000	-7.000.000	-7.000.000
Aufwand						
Ergebnis			-7.000.000	-7.000.000	-7.000.000	-7.000.000
PSP-Element	5-011301-900-002000501	Erstattung vom Kaufpreis a. VJ -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
68210000	Einzahl aus der Veräuß v Grundstücken un	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
Ertrag		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
Aufwand						
Ergebnis		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
PSP-Element	5-011301-900-003001001	Allg. Grunderwerb -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78210000	Auszahlung f den Erwerb v Grundstücken u	3.770.000	2.700.000	2.700.000	2.700.000	2.700.000
Ertrag						
Aufwand		3.770.000	2.700.000	2.700.000	2.700.000	2.700.000
Ergebnis		3.770.000	2.700.000	2.700.000	2.700.000	2.700.000
PSP-Element	5-011301-900-004000501	Herausgabe von Kaufpreisen a. VJ -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78210000	Auszahlung f den Erwerb v Grundstücken u	590.000	150.000	150.000	150.000	150.000
Ertrag						
Aufwand		590.000	150.000	150.000	150.000	150.000
Ergebnis		590.000	150.000	150.000	150.000	150.000
PSP-Element	5-011301-900-005001001	Erwerb i.R. Campus Westbahnhof				
Kostenart & Bezeichnung						
78210000	Auszahlung f den Erwerb v Grundstücken u			2.000.000		
Ertrag						
Aufwand				2.000.000		
Ergebnis				2.000.000		
PSP-Element	5-011301-900-005001601	Verkaufserlöse i.R. Campus Westbahnhof				
Kostenart & Bezeichnung						
68210000	Einzahl aus der Veräuß v Grundstücken un				-1.000.000	-1.000.000

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag				-1.000.000	-1.000.000
Aufwand					
Ergebnis				-1.000.000	-1.000.000
PSP-Element	5-011301-900-010001001	Baulandbeschluss Entwicklungskosten			
Kostenart & Bezeichnung					
78210000	Auszahlung f den Erwerb v Grundstücken u		100.000		
Ertrag					
Aufwand			100.000		
Ergebnis			100.000		
Profit Center	011301-900	An- und Verkäufe			
Ertrag		-1.000	-7.001.000	-7.001.000	-8.001.000
Aufwand		4.360.000	2.950.000	4.850.000	2.850.000
Ergebnis		4.359.000	-4.051.000	-2.151.000	-5.151.000

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	011302-900	Rechte an städt. Liegenschaften				
PSP-Element	5-011302-900-001001601	Grundstücksverkäufe "alter Tivoli"				
Kostenart & Bezeichnung						
68210000	Einzahl aus der Veräuß v Grundstücken un			-2.000.000	-3.000.000	-2.000.000
Ertrag				-2.000.000	-3.000.000	-2.000.000
Aufwand						
Ergebnis				-2.000.000	-3.000.000	-2.000.000
PSP-Element	5-011302-900-002000501	Rechte der Stadt an Grundstücken Dritter				
Kostenart & Bezeichnung						
78340000	Erwerb von immateriellen Vermögensgegens		20.000			
Ertrag			20.000			
Aufwand			20.000			
Ergebnis			20.000			
Profit Center	011302-900	Rechte an städt. Liegenschaften				
Ertrag				-2.000.000	-3.000.000	-2.000.000
Aufwand			20.000			
Ergebnis			20.000	-2.000.000	-3.000.000	-2.000.000

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	011303-900	Miet- und Pachtverhältnisse				
PSP-Element	5-011303-900-001003001	Aretzstraße 47-51 Modernisierung				
Kostenart & Bezeichnung						
78510000	Hochbaumaßnahmen	340.000				
Ertrag						
Aufwand		340.000				
Ergebnis		340.000				
PSP-Element	5-011303-900-002003001	Hein-Janssen-Str. 19-25 Modernisierung				
Kostenart & Bezeichnung						
78510000	Hochbaumaßnahmen	900.000	582.000	550.500		
Ertrag						
Aufwand		900.000	582.000	550.500		
Ergebnis		900.000	582.000	550.500		
PSP-Element	5-011303-900-004003001	Hein-Janssen-Str./Sigmundstr. Modernis.				
Kostenart & Bezeichnung						
78510000	Hochbaumaßnahmen				750.000	588.800
Ertrag						
Aufwand					750.000	588.800
Ergebnis					750.000	588.800
PSP-Element	5-011303-900-005003001	Fliederweg 29 / Lintert Modernisierung				
Kostenart & Bezeichnung						
78510000	Hochbaumaßnahmen					430.100
Ertrag						
Aufwand						430.100
Ergebnis						430.100
PSP-Element	5-011303-900-006003001	Reimannstraße 2-6, Modernisierung				
Kostenart & Bezeichnung						
78510000	Hochbaumaßnahmen					375.000
Ertrag						
Aufwand						375.000
Ergebnis						375.000
PSP-Element	5-011303-900-007003001	Reimannstraße 8-12, Modernisierung				
Kostenart & Bezeichnung						
78510000	Hochbaumaßnahmen				731.300	750.000

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag						
Aufwand					731.300	750.000
Ergebnis					731.300	750.000
PSP-Element	5-011303-900-008003001	Reimannstr. 8-12, Fenster und Balkon				
Kostenart & Bezeichnung						
78510000	Hochbaumaßnahmen	152.000				
Ertrag						
Aufwand		152.000				
Ergebnis		152.000				
PSP-Element	5-011303-900-009003001	Sigmundstraße 11-17 Modernisierung				
Kostenart & Bezeichnung						
78510000	Hochbaumaßnahmen	500.000	1.500.000	427.500		
Ertrag						
Aufwand		500.000	1.500.000	427.500		
Ergebnis		500.000	1.500.000	427.500		
PSP-Element	5-011303-900-010003001	Sigmundstraße 22-26 San. Rehmviertel				
Kostenart & Bezeichnung						
78510000	Hochbaumaßnahmen	604.000		225.000	567.000	457.500
Ertrag						
Aufwand		604.000		225.000	567.000	457.500
Ergebnis		604.000		225.000	567.000	457.500
PSP-Element	5-011303-900-011003001	Lütticherstr./Morillengang Fa. Ba. Tre.				
Kostenart & Bezeichnung						
78510000	Hochbaumaßnahmen	245.000	150.000			
Ertrag						
Aufwand		245.000	150.000			
Ergebnis		245.000	150.000			
PSP-Element	5-011303-900-012003001	Josef-v-Görres-Str. 60-90 Fa. Ba. Tre.				
Kostenart & Bezeichnung						
78510000	Hochbaumaßnahmen	596.000	105.000			
Ertrag						
Aufwand		596.000	105.000			
Ergebnis		596.000	105.000			
PSP-Element	5-011303-900-013003001	Seffenterweg 60-68, Modernisierung				
Kostenart & Bezeichnung						
78510000	Hochbaumaßnahmen				50.000	1.750.000

			Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag							
Aufwand						50.000	1.750.000
Ergebnis						50.000	1.750.000
PSP-Element	5-011303-900-014003001	Seffenterweg 70-78, Modernisierung					
Kostenart & Bezeichnung							
78510000	Hochbaumaßnahmen					50.000	1.825.000
Ertrag							
Aufwand						50.000	1.825.000
Ergebnis						50.000	1.825.000
PSP-Element	5-011303-900-015003001	Wüllnerstraße 2a-10, Modernisierung					
Kostenart & Bezeichnung							
78510000	Hochbaumaßnahmen				50.000	925.000	
Ertrag							
Aufwand					50.000	925.000	
Ergebnis					50.000	925.000	
PSP-Element	5-011303-900-016003001	Sophienstraße 1 und 3 Modernisierung					
Kostenart & Bezeichnung							
78510000	Hochbaumaßnahmen			115.500			
Ertrag							
Aufwand				115.500			
Ergebnis				115.500			
PSP-Element	5-011303-900-017003001	Trierer Straße 4-6 Modernisierung					
Kostenart & Bezeichnung							
78510000	Hochbaumaßnahmen		306.500	174.800			
Ertrag							
Aufwand			306.500	174.800			
Ergebnis			306.500	174.800			
PSP-Element	5-011303-900-022003001	Markt 14-24, Modernisierung/Brandschutz					
Kostenart & Bezeichnung							
78510000	Hochbaumaßnahmen			236.200	75.000		
Ertrag							
Aufwand				236.200	75.000		
Ergebnis				236.200	75.000		
PSP-Element	5-011303-900-024003004	Soziale Stadt Nord					
Kostenart & Bezeichnung							
78510000	Hochbaumaßnahmen				15.000		

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag					
Aufwand			15.000		
Ergebnis			15.000		

Profit Center	011303-900	Miet- und Pachtverhältnisse			
Ertrag					
Aufwand		3.643.500	2.863.500	1.343.000	3.073.300
Ergebnis		3.643.500	2.863.500	1.343.000	6.176.400

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	011304-100	Verw.v.nicht vermiet.städt.unbe.Grundbes				
PSP-Element	5-011304-100-001000501	Camp Pirotte Geländeentwicklung				
Kostenart & Bezeichnung						
78530000	Sonstige Baumaßnahmen	472.000	3.350.000	3.429.000		
Ertrag						
Aufwand		472.000	3.350.000	3.429.000		
Ergebnis		472.000	3.350.000	3.429.000		

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	011401-900	Gebäudemanagement				
PSP-Element	5-011401-900-001004502	LZ KP II Sanierung Heizkessel				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land	-280.000				
Ertrag		-280.000				
Aufwand						
Ergebnis		-280.000				
PSP-Element	5-011401-900-001009901	Sanierungsprogramm für außerschul. VG				
Kostenart & Bezeichnung						
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete	2.000.000	1.500.000	1.500.000	2.000.000	2.000.000
Ertrag						
Aufwand		2.000.000	1.500.000	1.500.000	2.000.000	2.000.000
Ergebnis		2.000.000	1.500.000	1.500.000	2.000.000	2.000.000
PSP-Element	5-011401-900-001009902	San.Heizkessel an Schulen u.KiTa's KP II				
Kostenart & Bezeichnung						
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete	280.000				
Ertrag						
Aufwand		280.000				
Ergebnis		280.000				
PSP-Element	5-011401-900-002001601	Rückflüsse nichtverw. Schulpausch -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
68150000	Investzus v verb Unterneh, Beteilig u So	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
Ertrag		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
Aufwand						
Ergebnis		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
Profit Center	011401-900	Gebäudemanagement				
Ertrag		-281.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
Aufwand		2.280.000	1.500.000	1.500.000	2.000.000	2.000.000
Ergebnis		1.999.000	1.499.000	1.499.000	1.999.000	1.999.000

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	011901-100	Bezirk 1 Brand				
PSP-Element	5-011901-100-001000501	Sonstig. Invest.Auszahlungen BA 1 -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78910000	Sonstige Investitionsauszahlungen	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Ertrag						
Aufwand		25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Ergebnis		25.000	25.000	25.000	25.000	25.000

			Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	011902-200	Bezirk 2 Eilendorf					
PSP-Element	5-011902-200-001000501	Sonstig. Invest.Auszahlungen BA 2 -J-					
Kostenart & Bezeichnung							
78910000	Sonstige Investitionsauszahlungen		25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Ertrag							
Aufwand			25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Ergebnis			25.000	25.000	25.000	25.000	25.000

			Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	011903-300	Bezirk 3 Haaren					
PSP-Element	5-011903-300-001000501	Sonstig. Invest.Auszahlungen BA 3 -J-					
Kostenart & Bezeichnung							
78910000	Sonstige Investitionsauszahlungen		25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Ertrag							
Aufwand			25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Ergebnis			25.000	25.000	25.000	25.000	25.000

			Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	011904-400	Bezirk 4 Kornelimünster/Walheim					
PSP-Element	5-011904-400-001000501	Sonstig. Invest.Auszahlungen BA 4 -J-					
Kostenart & Bezeichnung							
78910000	Sonstige Investitionsauszahlungen		25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Ertrag							
Aufwand			25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Ergebnis			25.000	25.000	25.000	25.000	25.000

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	011905-500	Bezirk 5 Laurensberg				
PSP-Element	5-011905-500-001000501	Sonstig. Invest.Auszahlungen BA 5 -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78910000	Sonstige Investitionsauszahlungen	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Ertrag						
Aufwand		25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Ergebnis		25.000	25.000	25.000	25.000	25.000

			Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	011906-600	Bezirk 6 Richterich					
PSP-Element	5-011906-600-001000501	Sonstig. Invest.Auszahlungen BA 6 -J-					
Kostenart & Bezeichnung							
78910000	Sonstige Investitionsauszahlungen		25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Ertrag							
Aufwand			25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Ergebnis			25.000	25.000	25.000	25.000	25.000

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	120101-900	Sondernutzung				
PSP-Element	5-120101-900-001009001	Beschaffung von gwG < 410 # -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78320000	Erwerb v Vermöggegegenständ bis 410 € netto		800	800	800	800
Ertrag						
Aufwand			800	800	800	800
Ergebnis			800	800	800	800

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	120102-000	Neubau und Unterhaltung von Straßen				
PSP-Element	5-120102-000-001003001	Bismarckstraße Erneuerung				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegend über 410 € netto			1.500		
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte			7.500		
78520000	Tiefbaumaßnahmen			135.000		
Ertrag						
Aufwand				144.000		
Ergebnis				144.000		
PSP-Element	5-120102-000-003003001	Grüner Weg, Umbau				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen	50.000				
Ertrag						
Aufwand		50.000				
Ergebnis		50.000				
PSP-Element	5-120102-000-004003001	Viktoriaallee, Erneuerung				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegend über 410 € netto		4.500			
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		22.500			
78520000	Tiefbaumaßnahmen	1.037.000	405.000			
Ertrag						
Aufwand		1.037.000	432.000			
Ergebnis		1.037.000	432.000			
PSP-Element	5-120102-000-008003001	RWTH-Kernbereich (Templergraben)				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land			-470.400	-470.400	
78310000	Erwerb v Vermöggegend über 410 € netto		7.000		7.000	
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		35.000		35.000	
78520000	Tiefbaumaßnahmen	200.000		630.000	630.000	
Ertrag				-470.400	-470.400	
Aufwand		200.000		672.000	672.000	
Ergebnis		200.000		201.600	201.600	
PSP-Element	5-120102-000-008003501	LZ RWTH-Kernbereich (Templergraben)				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land	-140.000				

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag	-140.000				
Aufwand					
Ergebnis	-140.000				
PSP-Element 5-120102-000-009003001 Theaterpaltz/Kapuzinergraben, Umbau					
Kostenart & Bezeichnung					
68110000 Investitionszuweisungen vom Land			-100.800		-100.800
78310000 Erwerb v Vermöggegend über 410 € netto			1.500		1.500
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte			7.500		7.500
78520000 Tiefbaumaßnahmen			135.000		135.000
Ertrag			-100.800		-100.800
Aufwand			144.000		144.000
Ergebnis			43.200		43.200
PSP-Element 5-120102-000-010003001 K4-Grauenhoferweg, Umb. Lintertstr./BAB					
Kostenart & Bezeichnung					
68110000 Investitionszuweisungen vom Land			-201.600	-627.800	-345.600
78310000 Erwerb v Vermöggegend über 410 € netto			4.000	11.900	7.000
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte			20.000	59.300	35.000
78520000 Tiefbaumaßnahmen			360.000	1.067.400	630.000
Ertrag			-201.600	-627.800	-345.600
Aufwand			384.000	1.138.600	672.000
Ergebnis			182.400	510.800	326.400
PSP-Element 5-120102-000-011003001 B264 Lütticher St. Brüsseler Ring/Schanz					
Kostenart & Bezeichnung					
68110000 Investitionszuweisungen vom Land				-864.000	-864.000
78310000 Erwerb v Vermöggegend über 410 € netto				15.000	15.000
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte				75.000	75.000
78520000 Tiefbaumaßnahmen	100.000			1.350.000	1.350.000
Ertrag				-864.000	-864.000
Aufwand	100.000			1.440.000	1.440.000
Ergebnis	100.000			576.000	576.000
PSP-Element 5-120102-000-011003501 LZ Lütticher Straße, Umbau					
Kostenart & Bezeichnung					
68110000 Investitionszuweisungen vom Land	-58.000				
Ertrag	-58.000				
Aufwand					
Ergebnis	-58.000				

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
PSP-Element	5-120102-000-012003501	LZ Boxgraben -B1- , Umbau				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land	-170.000				
Ertrag		-170.000				
Aufwand						
Ergebnis		-170.000				
PSP-Element	5-120102-000-014003001	Mühlental, grundh.Erneuer.(Beiträge KAG)				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegend über 410 € netto		2.500			
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		12.500			
78520000	Tiefbaumaßnahmen	450.000	225.000			
Ertrag						
Aufwand		450.000	240.000			
Ergebnis		450.000	240.000			
PSP-Element	5-120102-000-015003001	Grauenhofer Weg, Erschließung				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegend über 410 € netto		2.900	3.100		
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		14.800	15.500		
78520000	Tiefbaumaßnahmen	105.000	265.500	279.000		
Ertrag						
Aufwand		105.000	283.200	297.600		
Ergebnis		105.000	283.200	297.600		
PSP-Element	5-120102-000-016003001	Prof.-Wieler-Str., Erschl. Gewerbegebiet				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegend über 410 € netto					2.800
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte					14.000
78520000	Tiefbaumaßnahmen					252.000
Ertrag						
Aufwand						268.800
Ergebnis						268.800
PSP-Element	5-120102-000-017003001	Metzgerstr./Liebigstr., Verbindungsstr.				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen	320.000				
Ertrag						
Aufwand		320.000				
Ergebnis		320.000				

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
PSP-Element	5-120102-000-021003001	Metzgerst. Ausbau Feldstr. - Schlachthof				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegend über 410 € netto					3.100
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte					15.500
78520000	Tiefbaumaßnahmen					279.000
Ertrag						
Aufwand						
Ergebnis						
PSP-Element	5-120102-000-023003501	LZ Borngasse, Anteil am Ausbauvertrag				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land	-384.000				
Ertrag						
Aufwand						
Ergebnis						
PSP-Element	5-120102-000-024004001	Auf Beverau, BPlan 802 Nebenw./Beleucht				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegend über 410 € netto				1.800	
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte				9.000	
78520000	Tiefbaumaßnahmen				162.000	
Ertrag						
Aufwand						
Ergebnis						
PSP-Element	5-120102-000-028006001	Sanierung Brücke Turmstraße				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen	50.000		50.000		550.000
Ertrag						
Aufwand						
Ergebnis						
PSP-Element	5-120102-000-029003001	Philipionsweg/Hasselholz				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen	160.000				
Ertrag						
Aufwand						
Ergebnis						
PSP-Element	5-120102-000-030003001	Umgestaltung Maria-Theresia-Viertel				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen	100.000				

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag					
Aufwand	100.000				
Ergebnis	100.000				
PSP-Element 5-120102-000-031006001 Sanierung Brücke Burtscheid					
Kostenart & Bezeichnung					
78520000 Tiefbaumaßnahmen	50.000		200.000	450.000	
Ertrag					
Aufwand	50.000		200.000	450.000	
Ergebnis	50.000		200.000	450.000	
PSP-Element 5-120102-000-039003001 Prinzenhof					
Kostenart & Bezeichnung					
68110000 Investitionszuweisungen vom Land			-288.000		
78310000 Erwerb v Vermöggegend über 410 € netto			4.600		
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte			23.000		
78520000 Tiefbaumaßnahmen	370.000		414.000		
Ertrag			-288.000		
Aufwand	370.000		441.600		
Ergebnis	370.000		153.600		
PSP-Element 5-120102-000-039003501 LZ Prinzenhof					
Kostenart & Bezeichnung					
68110000 Investitionszuweisungen vom Land		-260.000			
Ertrag		-260.000			
Aufwand					
Ergebnis		-260.000			
PSP-Element 5-120102-000-042003001 Turmstr. zw. Roermonder Str.+Alleenring					
Kostenart & Bezeichnung					
78520000 Tiefbaumaßnahmen					50.000
Ertrag					
Aufwand					50.000
Ergebnis					50.000
PSP-Element 5-120102-000-044003001 Klosterplatz, Umbau					
Kostenart & Bezeichnung					
68100000 Investitionszuweisungen vom Bund			-392.100		
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte			36.700		
78520000 Tiefbaumaßnahmen			551.000		

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag			-392.100		
Aufwand			587.700		
Ergebnis			195.600		
PSP-Element 5-120102-000-048003001 Hanburcher Straße, Gehwegerneuerung					
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermöggegend über 410 € netto		800			
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte		4.000			
78520000 Tiefbaumaßnahmen		72.000			
Ertrag					
Aufwand		76.800			
Ergebnis		76.800			
PSP-Element 5-120102-000-049006001 Ersatzneubau Brücke Weberstraße					
Kostenart & Bezeichnung					
78520000 Tiefbaumaßnahmen		50.000	400.000	450.000	
Ertrag					
Aufwand		50.000	400.000	450.000	
Ergebnis		50.000	400.000	450.000	
PSP-Element 5-120102-000-050006001 Eselsweg, Brückenerneuerung					
Kostenart & Bezeichnung					
78520000 Tiefbaumaßnahmen		90.000			
Ertrag					
Aufwand		90.000			
Ergebnis		90.000			
Profit Center 120102-000	Neubau und Unterhaltung von Straßen				
Ertrag	-1.012.000		-1.452.900	-1.962.200	-1.310.400
Aufwand	2.992.000	1.172.000	3.320.900	4.873.400	2.872.400
Ergebnis	1.980.000	1.172.000	1.868.000	2.911.200	1.562.000

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	120102-100	Neubau und Unterhaltung von Straßen				
PSP-Element	5-120102-100-002003001	Brand, Ortskern, Umgestaltung				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land			-873.600	-1.142.400	-268.800
78310000	Erwerb v Vermögensgegenständ über 410 € netto			13.000	17.000	4.000
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte			65.000	85.000	20.000
78520000	Tiefbaumaßnahmen	250.000		1.170.000	1.530.000	360.000
Ertrag				-873.600	-1.142.400	-268.800
Aufwand		250.000		1.248.000	1.632.000	384.000
Ergebnis		250.000		374.400	489.600	115.200
PSP-Element	5-120102-100-002003501	LZ Brand, Ortskern				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land	-210.000				
Ertrag		-210.000				
Aufwand						
Ergebnis		-210.000				
PSP-Element	5-120102-100-003003001	B258 Trierer Straße, Umbau Ortslag (BA1)				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen	1.000.000				
Ertrag						
Aufwand		1.000.000				
Ergebnis		1.000.000				
PSP-Element	5-120102-100-003003501	LZ Trierer Straße Ortslage Brand				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land	-720.000				
Ertrag		-720.000				
Aufwand						
Ergebnis		-720.000				
PSP-Element	5-120102-100-005003001	Ellergebiet/Dr. Josef-Lamby-Str.				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermögensgegenständ über 410 € netto				1.100	2.700
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte				5.800	13.200
78520000	Tiefbaumaßnahmen				103.500	238.500
Ertrag						
Aufwand					110.400	254.400
Ergebnis					110.400	254.400

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
PSP-Element	5-120102-100-006003001	Brander Feld, Erschl. Bobenden/Lontzens.				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegständ über 410 € netto				2.600	
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte				13.000	
78520000	Tiefbaumaßnahmen				234.000	
Ertrag						
Aufwand					249.600	
Ergebnis					249.600	
PSP-Element	5-120102-100-009003001	Rombachstraße/Vennbahn, Erschließung				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegständ über 410 € netto			800		
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte			4.000		
78520000	Tiefbaumaßnahmen			72.000		
Ertrag						
Aufwand				76.800		
Ergebnis				76.800		
PSP-Element	5-120102-100-010003001	Bobenden/Rombachstraße, Erschließung				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegständ über 410 € netto				500	
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		500		2.000	
78520000	Tiefbaumaßnahmen		9.000		36.000	
Ertrag						
Aufwand			9.500		38.500	
Ergebnis			9.500		38.500	
Profit Center	120102-100	Neubau und Unterhaltung von Straßen				
Ertrag		-930.000		-873.600	-1.142.400	-268.800
Aufwand		1.250.000	9.500	1.324.800	2.030.500	638.400
Ergebnis		320.000	9.500	451.200	888.100	369.600

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	120102-200	Neubau und Unterhaltung von Straßen				
PSP-Element	5-120102-200-001003001	Breitendenstraße, Erschließung				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto		3.100	2.500	2.000	1.700
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		15.300	11.500	11.000	8.600
78520000	Tiefbaumaßnahmen	400.000	274.500	202.500	202.500	155.500
Ertrag						
Aufwand		400.000	292.900	216.500	215.500	165.800
Ergebnis		400.000	292.900	216.500	215.500	165.800
PSP-Element	5-120102-200-002003001	Kaubendens./Kellershastr. Bplan 613				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto					2.000
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte					10.000
78520000	Tiefbaumaßnahmen					180.000
Ertrag						
Aufwand						192.000
Ergebnis						192.000
PSP-Element	5-120102-200-003006001	Sanierung Brücke Nirmer Platz				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen				110.000	
Ertrag						
Aufwand					110.000	
Ergebnis					110.000	
PSP-Element	5-120102-200-009003001	Neuenhofstr./Fringsbenden, Erschließung				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto			1.000		
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte			5.000		
78520000	Tiefbaumaßnahmen			90.000		
Ertrag						
Aufwand				96.000		
Ergebnis				96.000		
PSP-Element	5-120102-200-010003001	Schlackstraße				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto					4.000
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte					20.000
78520000	Tiefbaumaßnahmen					360.000

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag					
Aufwand					384.000
Ergebnis					384.000
PSP-Element	5-120102-200-011006001	Ersatzneubau Brücke Müselter Weg			
Kostenart & Bezeichnung					
78520000	Tiefbaumaßnahmen		100.000		
Ertrag					
Aufwand			100.000		
Ergebnis			100.000		
Profit Center	120102-200	Neubau und Unterhaltung von Straßen			
Ertrag					
Aufwand		400.000	392.900	312.500	325.500
Ergebnis		400.000	392.900	312.500	741.800

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	120102-300	Neubau und Unterhaltung von Straßen				
PSP-Element	5-120102-300-001003001	Am Burgberg, Erschließ., Endausbau				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto				2.000	
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte				10.000	
78520000	Tiefbaumaßnahmen	200.000			180.000	
Ertrag						
Aufwand		200.000			192.000	
Ergebnis		200.000			192.000	
PSP-Element	5-120102-300-002003001	Gut Knapp-Straße, Erneuerung				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto					3.200
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte					16.000
78520000	Tiefbaumaßnahmen	50.000				288.000
Ertrag						
Aufwand		50.000				307.200
Ergebnis		50.000				307.200
PSP-Element	5-120102-300-011003001	Burghöhenweg/Eichenstraße, Erschl.				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto				600	
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte				3.000	
78520000	Tiefbaumaßnahmen	65.000			54.000	
Ertrag						
Aufwand		65.000			57.600	
Ergebnis		65.000			57.600	
PSP-Element	5-120102-300-013003001	Haaren Ortsmitte, Erschließung				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto				2.000	
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte				10.000	
78520000	Tiefbaumaßnahmen				180.000	
Ertrag						
Aufwand					192.000	
Ergebnis					192.000	
PSP-Element	5-120102-300-014003001	Haaren, ehem. Brauereigelände, Erschl.				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen				50.000	

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag					
Aufwand				50.000	
Ergebnis				50.000	

Profit Center	120102-300	Neubau und Unterhaltung von Straßen			
Ertrag					
Aufwand		315.000		491.600	307.200
Ergebnis		315.000		491.600	307.200

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	120102-400	Neubau und Unterhaltung von Straßen				
PSP-Element	5-120102-400-001003001	Albert-Einstein-Str., Umbau & Erneuerung				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto			4.400	4.300	
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte			22.000	21.500	
78520000	Tiefbaumaßnahmen	80.000		396.000	387.000	
Ertrag						
Aufwand		80.000		422.400	412.800	
Ergebnis		80.000		422.400	412.800	
PSP-Element	5-120102-400-002003001	B258 Schleidener Str., Umb. Ortslage				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land		-70.000	-672.000	-806.400	-1.075.200
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto			10.000	12.000	16.000
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte			50.000	60.000	80.000
78520000	Tiefbaumaßnahmen	50.000	100.000	900.000	1.080.000	1.440.000
Ertrag			-70.000	-672.000	-806.400	-1.075.200
Aufwand		50.000	100.000	960.000	1.152.000	1.536.000
Ergebnis		50.000	30.000	288.000	345.600	460.800
PSP-Element	5-120102-400-003003001	Schwinningstr., Ausbau des Seitenarms				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen	216.000				
Ertrag						
Aufwand		216.000				
Ergebnis		216.000				
PSP-Element	5-120102-400-005003001	Kornelimünster-West, Erschließung				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto			2.500	2.000	
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte			11.500	11.000	
78520000	Tiefbaumaßnahmen			202.500	202.500	
Ertrag						
Aufwand				216.500	215.500	
Ergebnis				216.500	215.500	
PSP-Element	5-120102-400-007003001	Pascalstraße, Gewerbegebiet Erweiterung				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto				1.500	
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte				7.500	
78520000	Tiefbaumaßnahmen	50.000	21.000		135.000	

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag					
Aufwand	50.000	21.000		144.000	
Ergebnis	50.000	21.000		144.000	
PSP-Element 5-120102-400-008003001 Auf der Kier, Umbau (BA4)					
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermöggegend über 410 € netto					1.500
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte					7.500
78520000 Tiefbaumaßnahmen					135.000
Ertrag					
Aufwand					144.000
Ergebnis					144.000
PSP-Element 5-120102-400-011003001 Lichtenbusch, Erschließung 2. BA					
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermöggegend über 410 € netto			3.600		5.000
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte			18.000		25.000
78520000 Tiefbaumaßnahmen			324.000		450.000
Ertrag					
Aufwand			345.600		480.000
Ergebnis			345.600		480.000
Profit Center 120102-400 Neubau und Unterhaltung von Straßen					
Ertrag		-70.000	-672.000	-806.400	-1.075.200
Aufwand	396.000	121.000	1.944.500	1.924.300	2.160.000
Ergebnis	396.000	51.000	1.272.500	1.117.900	1.084.800

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	120102-500	Neubau und Unterhaltung von Straßen				
PSP-Element	5-120102-500-003003001	Neuenhofer Weg, BPlan 592 Ausbau				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegeständ über 410 € netto					3.800
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte					19.000
78520000	Tiefbaumaßnahmen					342.000
Ertrag						
Aufwand						364.800
Ergebnis						364.800
PSP-Element	5-120102-500-005003001	Laurentiusstraße, Erschl.Familienzentrum				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegeständ über 410 € netto		1.200			
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		6.000			
78520000	Tiefbaumaßnahmen		108.000			
Ertrag						
Aufwand			115.200			
Ergebnis			115.200			
PSP-Element	5-120102-500-006003001	Sandhäuschen, Erschließung				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegeständ über 410 € netto		500		900	
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		2.500		4.500	
78520000	Tiefbaumaßnahmen		45.000		81.000	
Ertrag						
Aufwand			48.000		86.400	
Ergebnis			48.000		86.400	
PSP-Element	5-120102-500-007003001	Vaals Grenze, Erschließung				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegeständ über 410 € netto			1.500	6.000	7.500
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte			7.500	30.000	37.500
78520000	Tiefbaumaßnahmen			135.000	540.000	675.000
Ertrag						
Aufwand				144.000	576.000	720.000
Ergebnis				144.000	576.000	720.000
Profit Center	120102-500	Neubau und Unterhaltung von Straßen				
Ertrag						
Aufwand			163.200	144.000	662.400	1.084.800
Ergebnis			163.200	144.000	662.400	1.084.800

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	120102-600 Neubau und Unterhaltung von Straßen				
PSP-Element	5-120102-600-001003001 L231n Ortsumgehung Richterich				
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermöggegeständ über 410 € netto					14.000
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte				20.000	70.000
78520000 Tiefbaumaßnahmen	100.000	100.000		180.000	1.260.000
Ertrag					
Aufwand	100.000	100.000		200.000	1.344.000
Ergebnis	100.000	100.000		200.000	1.344.000
PSP-Element	5-120102-600-004003001 Richtericher Dell, Erschließung				
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermöggegeständ über 410 € netto				2.000	
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte				10.000	
78520000 Tiefbaumaßnahmen				180.000	
Ertrag					
Aufwand				192.000	
Ergebnis				192.000	
Profit Center	120102-600 Neubau und Unterhaltung von Straßen				
Ertrag					
Aufwand	100.000	100.000		392.000	1.344.000
Ergebnis	100.000	100.000		392.000	1.344.000

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	120102-800	Neubau und Unterhaltung von Straßen				
PSP-Element	5-120102-800-001003001	Vennbahnweg / Philipsstr. bis AC Arkaden				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land		-174.700			
78310000	Erwerb v Vermögensgegenständ über 410 € netto		2.600			
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		13.000			
78520000	Tiefbaumaßnahmen		234.000			
Ertrag			-174.700			
Aufwand			249.600			
Ergebnis			74.900			
PSP-Element	5-120102-800-002003001	Absenkung von Bordsteinen -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Ertrag						
Aufwand		20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Ergebnis		20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
PSP-Element	5-120102-800-003003001	Radverkehrsanlagen -J- Festwert				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land		-150.000	-187.500	-225.000	-225.000
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		200.000	250.000	300.000	300.000
78520000	Tiefbaumaßnahmen	325.000				
Ertrag			-150.000	-187.500	-225.000	-225.000
Aufwand		325.000	200.000	250.000	300.000	300.000
Ergebnis		325.000	50.000	62.500	75.000	75.000
PSP-Element	5-120102-800-003003501	LZ Radverkehrsanlagen -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land	-244.000				
Ertrag		-244.000				
Aufwand						
Ergebnis		-244.000				
PSP-Element	5-120102-800-004003001	Erneuerung von Bushaltestellen -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen	100.000	60.000	60.000	60.000	60.000
Ertrag						
Aufwand		100.000	60.000	60.000	60.000	60.000
Ergebnis		100.000	60.000	60.000	60.000	60.000

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
PSP-Element	5-120102-800-005004001	Erneuerung Straßenbeleuchtung -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78530000	Sonstige Baumaßnahmen	50.000				
Ertrag						
Aufwand		50.000				
Ergebnis		50.000				
PSP-Element	5-120102-800-007003001	Fahrradabstellanlagen -J- Festwert				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		10.000	10.000	10.000	10.000
78520000	Tiefbaumaßnahmen	5.000				
Ertrag						
Aufwand		5.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Ergebnis		5.000	10.000	10.000	10.000	10.000
PSP-Element	5-120102-800-008003001	Verbesserung ÖPNV, Umbau Maßnahmen -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen	110.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Ertrag						
Aufwand		110.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Ergebnis		110.000	50.000	50.000	50.000	50.000
PSP-Element	5-120102-800-008003501	LZ Verbesserung ÖPNV -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land	-40.000				
Ertrag		-40.000				
Aufwand						
Ergebnis		-40.000				
PSP-Element	5-120102-800-009003001	Maßn. z. Verkehrssicherheit -J- Festwert				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land		-56.000	-56.000	-56.000	-56.000
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		60.000	60.000	60.000	60.000
Ertrag			-56.000	-56.000	-56.000	-56.000
Aufwand			60.000	60.000	60.000	60.000
Ergebnis			4.000	4.000	4.000	4.000
PSP-Element	5-120102-800-009003501	LZ Maßnahmen zur Verkehrssicherheit -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land	-28.000				

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag	-28.000				
Aufwand					
Ergebnis	-28.000				
PSP-Element 5-120102-800-011003001 Fussgängerquerungsh. (Gemeindestr.) -J-					
Kostenart & Bezeichnung					
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte		600	600	600	600
78520000 Tiefbaumaßnahmen	80.000	54.000	54.000	54.000	54.000
Ertrag					
Aufwand	80.000	54.600	54.600	54.600	54.600
Ergebnis	80.000	54.600	54.600	54.600	54.600
PSP-Element 5-120102-800-013009001 Fussgängerwegweisesystem -J- Festwert					
Kostenart & Bezeichnung					
68110000 Investitionszuweisungen vom Land		-100.000	-128.100		
78310000 Erwerb v Vermögegegenständ über 410 € netto	5.000				
Ertrag		-100.000	-128.100		
Aufwand	5.000				
Ergebnis	5.000	-100.000	-128.100		
PSP-Element 5-120102-800-013009501 LZ Fussgängerwegweisesystem -J-					
Kostenart & Bezeichnung					
68110000 Investitionszuweisungen vom Land	-50.000				
Ertrag	-50.000				
Aufwand					
Ergebnis	-50.000				
PSP-Element 5-120102-800-014003001 Umgestalt. Schurzelter-/Süsterfeldstr.					
Kostenart & Bezeichnung					
78520000 Tiefbaumaßnahmen	30.000				
Ertrag					
Aufwand	30.000				
Ergebnis	30.000				
PSP-Element 5-120102-800-015003001 Karl-Friedrich-Straße, Umbau					
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermögegegenständ über 410 € netto				4.000	2.000
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte				20.000	10.000
78520000 Tiefbaumaßnahmen	30.000			360.000	180.000

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag					
Aufwand	30.000			384.000	192.000
Ergebnis	30.000			384.000	192.000
PSP-Element 5-120102-800-016003001 Gelände "Guter Hirte", Erschließung					
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermöggegend über 410 € netto			800		3.000
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte			4.000		15.000
78520000 Tiefbaumaßnahmen			72.000		270.000
Ertrag					
Aufwand			76.800		288.000
Ergebnis			76.800		288.000
PSP-Element 5-120102-800-017003001 Campus West, Infrastruktur					
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermöggegend über 410 € netto			10.000	35.000	35.000
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte			50.000	175.000	175.000
78520000 Tiefbaumaßnahmen			900.000	3.150.000	3.150.000
Ertrag					
Aufwand			960.000	3.360.000	3.360.000
Ergebnis			960.000	3.360.000	3.360.000
PSP-Element 5-120102-800-018003001 Umsetzung Konzept Barrierefreiheit -J-					
Kostenart & Bezeichnung					
78520000 Tiefbaumaßnahmen		50.000	50.000	50.000	50.000
Ertrag					
Aufwand		50.000	50.000	50.000	50.000
Ergebnis		50.000	50.000	50.000	50.000
Profit Center 120102-800 Neubau und Unterhaltung von Straßen					
Ertrag	-362.000	-480.700	-371.600	-281.000	-281.000
Aufwand	755.000	754.200	1.591.400	4.348.600	4.444.600
Ergebnis	393.000	273.500	1.219.800	4.067.600	4.163.600

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	120102-900	Neubau und Unterhaltung von Straßen				
PSP-Element	5-120102-900-003003001	Madriker R., Neuenhofstr./Eisenbahnw. U.				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land				-86.400	
78310000	Erwerb v Vermögensgegenständ über 410 € netto				1.500	
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte				7.500	
78520000	Tiefbaumaßnahmen				135.000	
Ertrag					-86.400	
Aufwand					144.000	
Ergebnis					57.600	
PSP-Element	5-120102-900-004003001	Großstück, Erneuerung Rad-/Gehweg				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen	150.000				
Ertrag						
Aufwand					150.000	
Ergebnis					150.000	
PSP-Element	5-120102-900-004003501	LZ Großstück, Erneuerung Rad-/Gehweg				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land	-112.000				
Ertrag					-112.000	
Aufwand						
Ergebnis					-112.000	
PSP-Element	5-120102-900-006006001	Halifaxstraße, Brücke, Ern. d. Abdicht.				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen	725.000				
Ertrag						
Aufwand					725.000	
Ergebnis					725.000	
PSP-Element	5-120102-900-007003001	Büchel (Ursulinerstr./Kleinkölnstr.)				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermögensgegenständ über 410 € netto		2.000			
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		10.000			
78520000	Tiefbaumaßnahmen	270.000	180.000			
Ertrag						
Aufwand					270.000	192.000
Ergebnis					270.000	192.000

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
PSP-Element	5-120102-900-007003501	LZ Büchel (Ursulinerstr./Kleinkölnstr.)				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land	-576.000				
Ertrag		-576.000				
Aufwand						
Ergebnis		-576.000				
PSP-Element	5-120102-900-008003001	B 1-Blücherplatz, Europaplatz, AC-Nord				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen	50.000				
Ertrag						
Aufwand		50.000				
Ergebnis		50.000				
PSP-Element	5-120102-900-010003001	Vennbahnradweg, Fortfüh. Walh./Staatsgr.				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land		-614.400			
78310000	Erwerb v Vermöggegend über 410 € netto		8.000			
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		40.000			
78520000	Tiefbaumaßnahmen	50.000	720.000			
Ertrag			-614.400			
Aufwand		50.000	768.000			
Ergebnis		50.000	153.600			
PSP-Element	5-120102-900-010003501	LZ Vennbahnradweg, Fort. Walh./Staatsgr.				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land	-40.000				
Ertrag		-40.000				
Aufwand						
Ergebnis		-40.000				
PSP-Element	5-120102-900-011003001	Schlossstraße, Erneuerung				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegend über 410 € netto		3.500			
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		17.500			
78520000	Tiefbaumaßnahmen	100.000	315.000			
Ertrag						
Aufwand		100.000	336.000			
Ergebnis		100.000	336.000			
PSP-Element	5-120102-900-012003001	Buswendeschl. Brand, Trierer Str.				
Kostenart & Bezeichnung						

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
78520000	Tiefbaumaßnahmen	50.000				
Ertrag						
Aufwand		50.000				
Ergebnis		50.000				
PSP-Element 5-120102-900-013003001 Boxgraben, 2 BA						
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land		-470.400			
78310000	Erwerb v Vermöggegend über 410 € netto		7.000			
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		35.000			
78520000	Tiefbaumaßnahmen	900.000	630.000			
Ertrag			-470.400			
Aufwand		900.000	672.000			
Ergebnis		900.000	201.600			
PSP-Element 5-120102-900-013003501 LZ Boxgraben, 2 BA						
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land	-630.000				
Ertrag		-630.000				
Aufwand						
Ergebnis		-630.000				
PSP-Element 5-120102-900-014003001 Raerener Straße, Gehweg						
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen	30.000				
Ertrag						
Aufwand		30.000				
Ergebnis		30.000				
PSP-Element 5-120102-900-015003001 Heinrichsallee, Erneuerung						
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land					-60.000
78520000	Tiefbaumaßnahmen					100.000
Ertrag						-60.000
Aufwand						100.000
Ergebnis						40.000
PSP-Element 5-120102-900-016003001 Verkehrsberuhigung Soers						
Kostenart & Bezeichnung						
78530000	Sonstige Baumaßnahmen	100.000				

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag					
Aufwand	100.000				
Ergebnis	100.000				

PSP-Element		5-120102-900-017003001	Ortseingangssituationen -J-		
Kostenart & Bezeichnung					
68110000	Investitionszuweisungen vom Land		-57.000	-57.000	-57.000
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		5.000	5.000	5.000
78520000	Tiefbaumaßnahmen		90.000	90.000	90.000
Ertrag			-57.000	-57.000	-57.000
Aufwand			95.000	95.000	95.000
Ergebnis			38.000	38.000	38.000

PSP-Element		5-120102-900-018003001	Campus Melaten, verkehrl. Maßnahmen		
Kostenart & Bezeichnung					
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto		1.000	500	
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		5.000	2.500	
78520000	Tiefbaumaßnahmen	100.000	90.000	45.000	
Ertrag					
Aufwand		100.000	96.000	48.000	
Ergebnis		100.000	96.000	48.000	

PSP-Element		5-120102-900-019003001	Mostardstraße, Erneuerung		
Kostenart & Bezeichnung					
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto		1.700	800	
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		8.500	4.000	
78520000	Tiefbaumaßnahmen		153.000	72.000	
Ertrag					
Aufwand			163.200	76.800	
Ergebnis			163.200	76.800	

PSP-Element		5-120102-900-020003001	Straßenerneu. n. Baumaßn. d. STAWAG -J-		
Kostenart & Bezeichnung					
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto		1.000	1.000	1.000
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		5.000	5.000	5.000
78520000	Tiefbaumaßnahmen	275.000	90.000	90.000	90.000
Ertrag					
Aufwand		275.000	96.000	96.000	96.000
Ergebnis		275.000	96.000	96.000	96.000

PSP-Element		5-120102-900-020004501	Kostenanteil Stawag		
Kostenart & Bezeichnung					

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
68240000 Einzahlungen aus der Abwicklung von Baum	-50.000				
Ertrag	-50.000				
Aufwand					
Ergebnis	-50.000				
PSP-Element 5-120102-900-021004001 Lärmschutz BH Eilendorf im Rahmen KP II					
Kostenart & Bezeichnung					
78530000 Sonstige Baumaßnahmen	70.000				
Ertrag					
Aufwand	70.000				
Ergebnis	70.000				
PSP-Element 5-120102-900-021004501 Zuw. a. KP II f. Lärmschutz BH Eilendorf					
Kostenart & Bezeichnung					
68110000 Investitionszuweisungen vom Land	-70.000				
Ertrag	-70.000				
Aufwand					
Ergebnis	-70.000				
PSP-Element 5-120102-900-022003001 Freiraumgestaltung Pfalzbezirk i.R. KP I					
Kostenart & Bezeichnung					
68100000 Investitionszuweisungen vom Bund		-610.000	-780.000		
78310000 Erwerb v Vermögensgegenständ über 410 € netto		110.000			
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte		180.000	470.000	80.000	
78520000 Tiefbaumaßnahmen		620.000	672.200		
78530000 Sonstige Baumaßnahmen	430.000				
Ertrag		-610.000	-780.000		
Aufwand	430.000	910.000	1.142.200	80.000	
Ergebnis	430.000	300.000	362.200	80.000	
PSP-Element 5-120102-900-022003501 Zuw. aus KP I Freiraumgest. Pfalzbezirk					
Kostenart & Bezeichnung					
68110000 Investitionszuweisungen vom Land	-290.000				
Ertrag	-290.000				
Aufwand					
Ergebnis	-290.000				
PSP-Element 5-120102-900-023003002 Sportpark Soers Rettungswegeachse					
Kostenart & Bezeichnung					
78520000 Tiefbaumaßnahmen	60.000				

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag					
Aufwand	60.000				
Ergebnis	60.000				
PSP-Element 5-120102-900-023003003 Verkehrsersch. alter TIVOLI & Umfeld					
Kostenart & Bezeichnung					
68810000	Beiträ aus Investtätigkeit (Erschließung)				-1.700.000
78310000	Erwerb v Vermöggegend über 410 € netto		3.000		8.000
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		15.000		40.000
78520000	Tiefbaumaßnahmen	70.000	500.000		420.000
Ertrag					-1.700.000
Aufwand		70.000	518.000		468.000
Ergebnis		70.000	518.000		-1.232.000
PSP-Element 5-120102-900-023003004 Sportpark Soers ÖPNV-Umb. Krefelder Str.					
Kostenart & Bezeichnung					
68110000	Investitionszuweisungen vom Land	-232.700			
Ertrag		-232.700			
Aufwand					
Ergebnis		-232.700			
PSP-Element 5-120102-900-023003501 LZ Umbau Krefelder Str. Sportpark Soers					
Kostenart & Bezeichnung					
68110000	Investitionszuweisungen vom Land	-240.000			
Ertrag		-240.000			
Aufwand					
Ergebnis		-240.000			
PSP-Element 5-120102-900-023003502 LZ Fußgängerbrücke Krefelder Straße					
Kostenart & Bezeichnung					
68110000	Investitionszuweisungen vom Land	-86.700			
Ertrag		-86.700			
Aufwand					
Ergebnis		-86.700			
PSP-Element 5-120102-900-023006001 Sportpark Soers Fussgängerbrücke					
Kostenart & Bezeichnung					
78520000	Tiefbaumaßnahmen	800.000			
Ertrag		800.000			
Aufwand					
Ergebnis		800.000			

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
PSP-Element	5-120102-900-024003001	Kleinmaßnahmen im Straßenraum -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
Ertrag						
Aufwand		40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
Ergebnis		40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
PSP-Element	5-120102-900-025003001	Radroutenwegweisung -J- Festwert				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land		-14.000			
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		20.000			
Ertrag			-14.000			
Aufwand			20.000			
Ergebnis			6.000			
PSP-Element	5-120102-900-025003501	LZ für Radroutenwegweisung				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land	-14.000				
Ertrag		-14.000				
Aufwand						
Ergebnis		-14.000				
PSP-Element	5-120102-900-026003001	Fahrradboxen an Haltepunkten-J-Festwert				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land		-15.000			
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		30.000			
Ertrag			-15.000			
Aufwand			30.000			
Ergebnis			15.000			
PSP-Element	5-120102-900-026003501	LZ für Fahrradboxen an Haltepunkten				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land	-20.000				
Ertrag		-20.000				
Aufwand						
Ergebnis		-20.000				
PSP-Element	5-120102-900-029001601	Erschließungsbeiträge & Beiträge § 8 KAG				
Kostenart & Bezeichnung						
68810000	Beiträ aus Investttätigkeit (Erschließung)	-1.600.000	-1.600.000	-1.600.000	-1.600.000	-1.600.000

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag	-1.600.000	-1.600.000	-1.600.000	-1.600.000	-1.600.000
Aufwand					
Ergebnis	-1.600.000	-1.600.000	-1.600.000	-1.600.000	-1.600.000
PSP-Element 5-120102-900-031003001 Kasinostraße, Umbau					
Kostenart & Bezeichnung					
78520000 Tiefbaumaßnahmen	50.000				
Ertrag					
Aufwand	50.000				
Ergebnis	50.000				
PSP-Element 5-120102-900-032003001 Krugnofen, Umbau					
Kostenart & Bezeichnung					
78520000 Tiefbaumaßnahmen	50.000				
Ertrag					
Aufwand	50.000				
Ergebnis	50.000				
PSP-Element 5-120102-900-033003001 Tiefbautechnische Erschl. Bplangebiete					
Kostenart & Bezeichnung					
78520000 Tiefbaumaßnahmen	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
Ertrag					
Aufwand	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
Ergebnis	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
PSP-Element 5-120102-900-034003001 Gehweg Nonnenhofstraße					
Kostenart & Bezeichnung					
78520000 Tiefbaumaßnahmen	40.000				
Ertrag					
Aufwand	40.000				
Ergebnis	40.000				
PSP-Element 5-120102-900-035006001 Sanierung Brücke Erzbergerallee					
Kostenart & Bezeichnung					
78520000 Tiefbaumaßnahmen	150.000				
Ertrag					
Aufwand	150.000				
Ergebnis	150.000				
PSP-Element 5-120102-900-036000501 Abschluss städtebaulicher Verträge					
Kostenart & Bezeichnung					
78910000 Sonstige Investitionsauszahlungen	1.000.000	1.000.000	896.200	1.000.000	1.000.000

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag					
Aufwand	1.000.000	1.000.000	896.200	1.000.000	1.000.000
Ergebnis	1.000.000	1.000.000	896.200	1.000.000	1.000.000
PSP-Element 5-120102-900-040003001 Auf dem Foerbrich, Brückenneubau					
Kostenart & Bezeichnung					
78520000 Tiefbaumaßnahmen		75.000			
Ertrag					
Aufwand		75.000			
Ergebnis		75.000			
PSP-Element 5-120102-900-048004001 Wegweisungssystem, Ern.u. Erw. - Festw.					
Kostenart & Bezeichnung					
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte		170.000	184.800		
Ertrag					
Aufwand		170.000	184.800		
Ergebnis		170.000	184.800		
PSP-Element 5-120102-900-051003001 Umgestaltung Friedrich-Wilhelm-Platz					
Kostenart & Bezeichnung					
68110000 Investitionszuweisungen vom Land				-76.800	-76.800
78310000 Erwerb v Vermöggegständ über 410 € netto				1.000	1.000
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte				5.000	5.000
78520000 Tiefbaumaßnahmen				90.000	90.000
Ertrag				-76.800	-76.800
Aufwand				96.000	96.000
Ergebnis				19.200	19.200
PSP-Element 5-120102-900-053003001 Charlottenburger Allee/Elleterfeld					
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermöggegständ über 410 € netto		1.800			2.900
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte		9.000			14.500
78520000 Tiefbaumaßnahmen	180.000	162.000			261.000
Ertrag					
Aufwand	180.000	172.800			278.400
Ergebnis	180.000	172.800			278.400
PSP-Element 5-120102-900-056009001 Beschaffung von gwG < 410 # -J-					
Kostenart & Bezeichnung					
78320000 Erwerb v Vermöggegständ bis 410 € netto		1.500	1.500	1.500	1.500

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag						
Aufwand			1.500	1.500	1.500	1.500
Ergebnis			1.500	1.500	1.500	1.500
Profit Center	120102-900	Neubau und Unterhaltung von Straßen				
Ertrag		-3.728.700	-3.613.500	-2.437.000	-1.820.200	-3.493.800
Aufwand		5.710.000	4.947.500	3.138.500	1.592.500	2.214.900
Ergebnis		1.981.300	1.334.000	701.500	-227.700	-1.278.900

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	120201-900	Verkehrsk.Planung Straße,Wegen,Plätzen				
PSP-Element	5-120201-900-002003501	LZ Fahrradstation Zollamtstraße				
Kostenart & Bezeichnung						
68100000	Investitionszuweisungen vom Bund	-72.000				
Ertrag		-72.000				
Aufwand						
Ergebnis		-72.000				
PSP-Element	5-120201-900-003009001	Elektromobilität, Anschaffung				
Kostenart & Bezeichnung						
68100000	Investitionszuweisungen vom Bund		-29.000			
78310000	Erwerb v Vermöggegeständ über 410 € netto	110.000	64.400			
Ertrag			-29.000			
Aufwand		110.000	64.400			
Ergebnis		110.000	35.400			
PSP-Element	5-120201-900-003009501	Bundeszuschuss Elektromobilität				
Kostenart & Bezeichnung						
68100000	Investitionszuweisungen vom Bund	-72.000				
Ertrag		-72.000				
Aufwand						
Ergebnis		-72.000				
PSP-Element	5-120201-900-004009001	Beschaffung von gwG < 410 # -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78320000	Erwerb v Vermöggegeständ bis 410 € netto		500	500	500	500
Ertrag						
Aufwand			500	500	500	500
Ergebnis			500	500	500	500
PSP-Element	5-120201-900-005003001	Umsetzung P+R, bauliche Maßnahmen				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen			35.000	65.000	
Ertrag						
Aufwand				35.000	65.000	
Ergebnis				35.000	65.000	

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	120201-900	Verkehrsk.Planung Straße,Wegen,Plätzen				
Ertrag		-144.000	-29.000			
Aufwand		110.000	64.900	35.500	65.500	500
Ergebnis		-34.000	35.900	35.500	65.500	500

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	120202-800	Planung,Betreu.&Unterhalt.Verkehrsanlag.				
PSP-Element	5-120202-800-001003001	Masterplan, Umsetzung - Festwert				
Kostenart & Bezeichnung						
78530000	Sonstige Baumaßnahmen	19.000				
Ertrag						
Aufwand		19.000				
Ergebnis		19.000				
PSP-Element	5-120202-800-002004001	Optimierung Verkehrssteuerung -J - Fest.				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		50.000	50.000	50.000	50.000
78530000	Sonstige Baumaßnahmen	100.000				
Ertrag						
Aufwand		100.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Ergebnis		100.000	50.000	50.000	50.000	50.000
PSP-Element	5-120202-800-003004001	Versenkbare Poller -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegständ über 410 € netto		50.000	50.000	50.000	50.000
Ertrag						
Aufwand			50.000	50.000	50.000	50.000
Ergebnis			50.000	50.000	50.000	50.000
PSP-Element	5-120202-800-004004001	Modernisierung Signalanlagen -J- Festw.				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		50.000	50.000	50.000	50.000
78530000	Sonstige Baumaßnahmen	30.000				
Ertrag						
Aufwand		30.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Ergebnis		30.000	50.000	50.000	50.000	50.000
PSP-Element	5-120202-800-005004001	Austausch von Parkscheinautomaten -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegständ über 410 € netto		45.000	45.000	45.000	45.000
78530000	Sonstige Baumaßnahmen	45.000				
Ertrag						
Aufwand		45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
Ergebnis		45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
PSP-Element	5-120202-800-006004001	Maßn. Fussgängerschutz a Ampeln -J- Fest				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		50.000	50.000	50.000	50.000

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
78530000	Sonstige Baumaßnahmen	10.000				
	Ertrag					
	Aufwand	10.000	50.000	50.000	50.000	50.000
	Ergebnis	10.000	50.000	50.000	50.000	50.000
PSP-Element 5-120202-800-006004501 LZ f. M. Fussgängerschutz an Ampeln -J-						
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land	-69.000				
	Ertrag	-69.000				
	Aufwand					
	Ergebnis	-69.000				
PSP-Element 5-120202-800-007004001 Modern. Signalanlagen Gde-S. -J- Festw.						
Kostenart & Bezeichnung						
78530000	Sonstige Baumaßnahmen	40.000				
	Ertrag					
	Aufwand	40.000				
	Ergebnis	40.000				
Profit Center	120202-800	Planung,Betreu.&Unterhalt.Verkehrsanlag.				
	Ertrag	-69.000				
	Aufwand	244.000	245.000	245.000	245.000	245.000
	Ergebnis	175.000	245.000	245.000	245.000	245.000

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	120202-900	Planung, Betreu. & Unterhalt. Verkehrsanlag.				
PSP-Element	5-120202-900-001003001	Einrichtung Bewohnerparken				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegend über 410 € netto		55.000	55.000	55.000	55.000
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		3.000	3.000	3.000	3.000
78520000	Tiefbaumaßnahmen		2.000	2.000	2.000	2.000
78530000	Sonstige Baumaßnahmen	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
Ertrag						
Aufwand		60.000	120.000	120.000	120.000	120.000
Ergebnis		60.000	120.000	120.000	120.000	120.000
PSP-Element	5-120202-900-002004001	Dynamische Fahrgastinformation				
Kostenart & Bezeichnung						
78530000	Sonstige Baumaßnahmen	200.000				
Ertrag						
Aufwand		200.000				
Ergebnis		200.000				
PSP-Element	5-120202-900-002004501	LZ Dynamische Fahrgastinformation				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land	-170.000				
Ertrag		-170.000				
Aufwand						
Ergebnis		-170.000				
PSP-Element	5-120202-900-004004001	Erneuerung Parkleitsystem -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78530000	Sonstige Baumaßnahmen	35.000				
Ertrag						
Aufwand		35.000				
Ergebnis		35.000				
PSP-Element	5-120202-900-005004001	LED				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		942.000			
78530000	Sonstige Baumaßnahmen	1.200.000				
Ertrag						
Aufwand		1.200.000	942.000			
Ergebnis		1.200.000	942.000			
PSP-Element	5-120202-900-007009001	Beschaffung von gwG < 410 # -J-				
Kostenart & Bezeichnung						

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
78320000	Erwerb v Vermöggegend bis 410 € netto		500	500	500	500
	Ertrag					
	Aufwand		500	500	500	500
	Ergebnis		500	500	500	500
Profit Center	120202-900	Planung,Betreu.&Unterhalt.Verkehrsanlag.				
	Ertrag		-170.000			
	Aufwand	1.495.000	1.062.500	120.500	120.500	120.500
	Ergebnis	1.325.000	1.062.500	120.500	120.500	120.500

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	120202-908	Planung,Betreu.&Unterhalt.V-anlag. (BGA)				
PSP-Element	5-120202-908-008004001	Erneuerung Parkleitsystem -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land		-61.700	-120.000		
78310000	Erwerb v Vermöggegend über 410 € netto		103.000	200.000		
	Ertrag		-61.700	-120.000		
	Aufwand		103.000	200.000		
	Ergebnis		41.300	80.000		

			Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	130101-200	Öffentliches Grün					
PSP-Element	5-130101-200-001004001	Breitbendenstr., öffentliche Grünanlage					
Kostenart & Bezeichnung							
78520000	Tiefbaumaßnahmen				281.000	200.000	
Ertrag							
Aufwand					281.000	200.000	
Ergebnis					281.000	200.000	

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	130101-900	Öffentliches Grün				
PSP-Element	5-130101-900-002004001	Maßnahmen für Parkpflegewerk Lousberg				
Kostenart & Bezeichnung						
78530000	Sonstige Baumaßnahmen		100.000	100.000	20.000	20.000
Ertrag						
Aufwand						
Ergebnis						
			100.000	100.000	20.000	20.000
PSP-Element	5-130101-900-003008001	Besch. v. Vermögensgegenst. <410# -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermögensgegenständ über 410 € netto	200	500	500	500	500
Ertrag						
Aufwand						
Ergebnis						
		200	500	500	500	500
PSP-Element	5-130101-900-004004001	Investitionen in öffentliche Grünanlagen				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		30.000	30.000	30.000	30.000
78520000	Tiefbaumaßnahmen	30.000				
Ertrag						
Aufwand						
Ergebnis						
		30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
PSP-Element	5-130101-900-006004001	Beleuchtungsanlagen i.öffent.Grünanlagen				
Kostenart & Bezeichnung						
78510000	Hochbaumaßnahmen	10.000				
Ertrag						
Aufwand						
Ergebnis						
		10.000				
PSP-Element	5-130101-900-007009001	Besch.v. Vermögensgegensch. >410# -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78320000	Erwerb v Vermögensgegenständ bis 410 € netto	500	200	200	200	200
Ertrag						
Aufwand						
Ergebnis						
		500	200	200	200	200
PSP-Element	5-130101-900-008004501	LZ Städtebauförd. Frankenberger Park				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land			-700.000	-350.000	

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag			-700.000	-350.000	
Aufwand					
Ergebnis			-700.000	-350.000	
PSP-Element	5-130101-900-009003001	Wiederherstellung Allees			
Kostenart & Bezeichnung					
78520000	Tiefbaumaßnahmen		50.000		50.000
78530000	Sonstige Baumaßnahmen	50.000			
Ertrag					
Aufwand		50.000	50.000		50.000
Ergebnis		50.000	50.000		50.000
PSP-Element	5-130101-900-011008101	BPlan Herrichtung alter Tivoli			
Kostenart & Bezeichnung					
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte			100.000	390.000
Ertrag					
Aufwand				100.000	390.000
Ergebnis				100.000	390.000
Profit Center	130101-900	Öffentliches Grün			
Ertrag			-700.000	-350.000	
Aufwand		90.700	130.700	180.700	490.700
Ergebnis		90.700	130.700	-519.300	490.700

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	130102-900	Gewässerschutz				
PSP-Element	5-130102-900-001008001	Beschaffung v.Vermögensgegens. <410# -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78320000	Erwerb v Vermöggegegenständ bis 410 € netto	200	200	200	200	200
Ertrag						
Aufwand						
Ergebnis						
		200	200	200	200	200
PSP-Element	5-130102-900-002004001	Sanierung Aachener Teichanlagen				
Kostenart & Bezeichnung						
78510000	Hochbaumaßnahmen	30.000	15.000	15.000	15.000	45.000
Ertrag						
Aufwand						
Ergebnis						
		30.000	15.000	15.000	15.000	45.000
PSP-Element	5-130102-900-003005001	Offenlegung Einlaufbereichs am Kupferbac				
Kostenart & Bezeichnung						
78510000	Hochbaumaßnahmen	20.000				
Ertrag						
Aufwand						
Ergebnis						
		20.000				
PSP-Element	5-130102-900-004009001	Beschaffung v.Vermögensgegens. >410# -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Ertrag						
Aufwand						
Ergebnis						
		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Profit Center	130102-900	Gewässerschutz				
Ertrag						
Aufwand						
Ergebnis						
		51.200	16.200	16.200	16.200	46.200

Ansatz 2010 (€) Ansatz 2011 (€) Ansatz 2012 (€) Ansatz 2013 (€) Ansatz 2014 (€)

Profit Center	130103-000	Natur und Landschaft				
PSP-Element	5-130103-000-005004001	Ausgleichsm. Bplan 793 Maria-Theresia-A.				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen				74.000	
Ertrag						
Aufwand					74.000	
Ergebnis					74.000	

Ansatz 2010 (€) Ansatz 2011 (€) Ansatz 2012 (€) Ansatz 2013 (€) Ansatz 2014 (€)

Profit Center	130103-200	Natur und Landschaft				
PSP-Element	5-130103-200-019004001	Breitbenden/Brander Straße Umset.nat.Fe.				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen				47.000	
Ertrag						
Aufwand					47.000	
Ergebnis					47.000	

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	130103-400	Natur und Landschaft				
PSP-Element	5-130103-400-009004001	Ausgleichsmaßn. f. BPlan 840 Kornelimün.				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen	90.000	64.000	50.000		
Ertrag						
Aufwand		90.000	64.000	50.000		
Ergebnis		90.000	64.000	50.000		

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	130103-800	Natur und Landschaft				
PSP-Element	5-130103-800-018001001	Grunderwerb f. Maßn. Naturschutzes -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78210000	Auszahlung f den Erwerb v Grundstücken u	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
Ertrag						
Aufwand		60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
Ergebnis		60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
PSP-Element	5-130103-800-018001501	LZ Grunderw. f. Maßn. Naturschutzes -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land	-100	-100	-100	-100	-100
Ertrag		-100	-100	-100	-100	-100
Aufwand						
Ergebnis		-100	-100	-100	-100	-100
Profit Center	130103-800	Natur und Landschaft				
Ertrag		-100	-100	-100	-100	-100
Aufwand		60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
Ergebnis		59.900	59.900	59.900	59.900	59.900

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	130103-900	Natur und Landschaft				
PSP-Element	5-130103-900-001009001	Beschaffung von beweglichen VermGG -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegeständ über 410 € netto	500	500	500	500	500
Ertrag						
Aufwand		500	500	500	500	500
Ergebnis		500	500	500	500	500
PSP-Element	5-130103-900-002004001	Verw. Ersatzgelder LG NW				
Kostenart & Bezeichnung						
78210000	Auszahlung f den Erwerb v Grundstücken u	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Ertrag						
Aufwand		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Ergebnis		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
PSP-Element	5-130103-900-002004601	Ersatzgeld investiv				
Kostenart & Bezeichnung						
68810000	Beiträ aus Investttätigkeit (Erschließung	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
Ertrag		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
Aufwand						
Ergebnis		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
PSP-Element	5-130103-900-002008001	Beschaffung v.Vermögensgegenstä.<410#				
Kostenart & Bezeichnung						
78320000	Erwerb v Vermöggegeständ bis 410 € netto		500	500	500	500
Ertrag						
Aufwand			500	500	500	500
Ergebnis			500	500	500	500
PSP-Element	5-130103-900-003004001	Entwicklungsmaßnahmen NSG Indetal				
Kostenart & Bezeichnung						
78530000	Sonstige Baumaßnahmen	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Ertrag						
Aufwand		30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Ergebnis		30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
PSP-Element	5-130103-900-004004001	Ausgleichsmaßnahmen i.R. ÖKO-Konto				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag					
Aufwand	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
Ergebnis	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
PSP-Element 5-130103-900-007004001 SoPo, BPL 858 Weihern Ausgleich					
Kostenart & Bezeichnung					
78520000 Tiefbaumaßnahmen	40.000	30.000			
Ertrag					
Aufwand	40.000	30.000			
Ergebnis	40.000	30.000			
PSP-Element 5-130103-900-010004001 SoPo, BPL 832 Erzbergerallee					
Kostenart & Bezeichnung					
78520000 Tiefbaumaßnahmen			26.000	26.000	26.700
Ertrag					
Aufwand			26.000	26.000	26.700
Ergebnis			26.000	26.000	26.700
PSP-Element 5-130103-900-011004601 Investorengelder für Ausgleich					
Kostenart & Bezeichnung					
68810000 Beiträ aus Investtätigkeit (Erschließung)	-1.000	-158.700	-1.000	-1.000	-1.000
Ertrag	-1.000	-158.700	-1.000	-1.000	-1.000
Aufwand					
Ergebnis	-1.000	-158.700	-1.000	-1.000	-1.000
PSP-Element 5-130103-900-014004001 Sopo, BPL 881 Reinhardstr. Ausgleich					
Kostenart & Bezeichnung					
78520000 Tiefbaumaßnahmen	8.700				
Ertrag					
Aufwand	8.700				
Ergebnis	8.700				
PSP-Element 5-130103-900-016004601 Refinanzierung Ausgleich n. § 135a BauGB					
Kostenart & Bezeichnung					
68810000 Beiträ aus Investtätigkeit (Erschließung)	-100	-100	-100	-100	-100
Ertrag	-100	-100	-100	-100	-100
Aufwand					
Ergebnis	-100	-100	-100	-100	-100
PSP-Element 5-130103-900-017004001 SoPo, BPL 888 SPSoers Ausgleich Alemannia					
Kostenart & Bezeichnung					
78520000 Tiefbaumaßnahmen	130.000	200.000	200.000	200.000	200.000

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag					
Aufwand	130.000	200.000	200.000	200.000	200.000
Ergebnis	130.000	200.000	200.000	200.000	200.000
PSP-Element 5-130103-900-017004601 ""Sportpark Soers"" Ausgleichszahlung"					
Kostenart & Bezeichnung					
68810000 Beiträ aus Investtätigkeit (Erschließung)	-250.000	-250.000	-250.000	-273.300	
Ertrag	-250.000	-250.000	-250.000	-273.300	
Aufwand					
Ergebnis	-250.000	-250.000	-250.000	-273.300	
PSP-Element 5-130103-900-020001001 Grunderwerb für ext. Ausgleichsmaß.					
Kostenart & Bezeichnung					
78210000 Auszahlung f den Erwerb v Grundstücken u	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Ertrag					
Aufwand	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Ergebnis	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
PSP-Element 5-130103-900-021004001 Bplan 846 Oberforstbach Süd,Ausgl.maßn.					
Kostenart & Bezeichnung					
78520000 Tiefbaumaßnahmen			46.000		
Ertrag					
Aufwand			46.000		
Ergebnis			46.000		
PSP-Element 5-130103-900-022000501 Dammsanierung i.gesch.Landschaftsbe.					
Kostenart & Bezeichnung					
78520000 Tiefbaumaßnahmen	50.000				
Ertrag					
Aufwand	50.000				
Ergebnis	50.000				
PSP-Element 5-130103-900-023000501 Maßnahmen zum Tierschutz					
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermöggegständ über 410 € netto		5.000	5.000	5.000	5.000
78520000 Tiefbaumaßnahmen	7.000				
Ertrag					
Aufwand	7.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Ergebnis	7.000	5.000	5.000	5.000	5.000

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	130103-900	Natur und Landschaft				
Ertrag		-252.100	-409.800	-252.100	-275.400	-2.100
Aufwand		337.200	337.000	379.000	333.000	333.700
Ergebnis		85.100	-72.800	126.900	57.600	331.600

			Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	130104-800	Wald- und Forstwirtschaft					
PSP-Element	5-130104-800-001003001	Erneuerung Erholungseinrichtungen -J-					
Kostenart & Bezeichnung							
78510000	Hochbaumaßnahmen		3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Ertrag							
Aufwand			3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Ergebnis			3.000	3.000	3.000	3.000	3.000

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	130104-900	Wald- und Forstwirtschaft				
PSP-Element	5-130104-900-002008001	Beschaffung v. Vermögegens. <410# -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78320000	Erwerb v Vermögegeständ bis 410 € netto	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Ertrag						
Aufwand		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Ergebnis		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
PSP-Element	5-130104-900-003009001	Beschaffung von bewgl. VermG >410# -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermögegeständ über 410 € netto	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
Ertrag						
Aufwand		4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
Ergebnis		4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
PSP-Element	5-130104-900-004009001	Beschaffung von Motorsägen				
Kostenart & Bezeichnung						
68310000	Einz Veräuß v Vermögegeg oberhalb d Wert				-3.500	
78310000	Erwerb v Vermögegeständ über 410 € netto	3.000	3.000	12.500	3.000	2.000
Ertrag					-3.500	
Aufwand		3.000	3.000	12.500	3.000	2.000
Ergebnis		3.000	3.000	12.500	-500	2.000
PSP-Element	5-130104-900-005009001	Bodenkart.f.d.Waldflächen i.Münsterwald				
Kostenart & Bezeichnung						
78340000	Erwerb von immateriellen Vermögensgegens		30.000			
Ertrag						
Aufwand			30.000			
Ergebnis			30.000			
PSP-Element	5-130104-900-007009001	Beschaffung Anhänger				
Kostenart & Bezeichnung						
68310000	Einz Veräuß v Vermögegeg oberhalb d Wert			-1.000		
Ertrag				-1.000		
Aufwand						
Ergebnis				-1.000		

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	130104-900					
Ertrag	Wald- und Forstwirtschaft			-1.000	-3.500	
Aufwand		8.000	38.000	17.500	8.000	7.000
Ergebnis		8.000	38.000	16.500	4.500	7.000

			Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	130105-900	Z.Zuschussabr.Gewässer & öffentl.Grün					
PSP-Element	5-130105-900-001000501	Beitrag an den Wasserverband -J-					
Kostenart & Bezeichnung							
78130000	Allgemein Investitionszuweisungen an Zwe		150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
Ertrag							
Aufwand			150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
Ergebnis			150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
PSP-Element	5-130105-900-001000502	Beitrag an d. Wasserverband -J- Vorjahre					
Kostenart & Bezeichnung							
78130000	Allgemein Investitionszuweisungen an Zwe		50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Ertrag							
Aufwand			50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Ergebnis			50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Profit Center	130105-900	Z.Zuschussabr.Gewässer & öffentl.Grün					
Ertrag							
Aufwand			200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
Ergebnis			200.000	200.000	200.000	200.000	200.000

			Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	140101-800	Umweltschutz					
PSP-Element	5-140101-800-003009001	Maßn. i. B. Klima & Immissionssch. -J-					
Kostenart & Bezeichnung							
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto		25.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Ertrag							
Aufwand			25.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Ergebnis			25.000	20.000	20.000	20.000	20.000

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	140101-900	Umweltschutz				
PSP-Element	5-140101-900-001004501	Landeszuweisung				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land	-100	-100	-100	-100	-100
Ertrag		-100	-100	-100	-100	-100
Aufwand						
Ergebnis		-100	-100	-100	-100	-100
PSP-Element	5-140101-900-002008001	Beschaffung v.Vermögensgegens. <410# -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78320000	Erwerb v Vermöggegegenstand bis 410 € netto	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Ertrag						
Aufwand		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Ergebnis		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
PSP-Element	5-140101-900-004009001	Besch. Überwachungsm./Kartenwerke -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegegenstand über 410 € netto	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
Ertrag						
Aufwand		4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
Ergebnis		4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
PSP-Element	5-140101-900-005004001	Herst. v. Pegel z. Altablagerungsu. -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen	46.000	46.000	46.000	46.000	46.000
Ertrag						
Aufwand		46.000	46.000	46.000	46.000	46.000
Ergebnis		46.000	46.000	46.000	46.000	46.000
PSP-Element	5-140101-900-005004501	LZ f. Pegelzf. Altablagerungsunter. -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
Ertrag		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
Aufwand						
Ergebnis		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
PSP-Element	5-140101-900-006009001	Hinweis- und Infotalfen in Natur & Land.				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegegenstand über 410 € netto	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag					
Aufwand	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
Ergebnis	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
PSP-Element	5-140101-900-008009001	Beschaffung v.Vermögensgegens.>410# -J-			
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermöggegend über 410 € netto	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
Ertrag					
Aufwand	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
Ergebnis	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
Profit Center	140101-900	Umweltschutz			
Ertrag	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100
Aufwand	58.500	58.500	58.500	58.500	58.500
Ergebnis	57.400	57.400	57.400	57.400	57.400

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	150102-900	Entwickl. touristischer Standortfaktoren				
PSP-Element	5-150102-900-001003001	LZ Route Charlemagne				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land	-5.004.100	-5.683.200	-4.513.600	-1.820.100	
Ertrag		-5.004.100	-5.683.200	-4.513.600	-1.820.100	
Aufwand						
Ergebnis		-5.004.100	-5.683.200	-4.513.600	-1.820.100	
PSP-Element	5-150102-900-001003501	Route Charlemagne				
Kostenart & Bezeichnung						
78510000	Hochbaumaßnahmen	5.400.000		5.641.900	2.275.000	
Ertrag						
Aufwand		5.400.000		5.641.900	2.275.000	
Ergebnis		5.400.000		5.641.900	2.275.000	
PSP-Element	5-150102-900-002003001	Route Charlemagne (RC)				
Kostenart & Bezeichnung						
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete					
Ertrag						
Aufwand						
Ergebnis						
PSP-Element	5-150102-900-002003002	Ges.darl.E26,Centre Charlemagne (RC)				
Kostenart & Bezeichnung						
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete		3.537.000			
Ertrag						
Aufwand			3.537.000			
Ergebnis			3.537.000			
PSP-Element	5-150102-900-002003003	Ges.darl.E49,Centre Charlemagne (RC)				
Kostenart & Bezeichnung						
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete		1.918.000			
Ertrag						
Aufwand			1.918.000			
Ergebnis			1.918.000			
PSP-Element	5-150102-900-002003004	Außenanlage Centre Charlemagne (RC)				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen		258.000			

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag					
Aufwand		258.000			
Ergebnis		258.000			
PSP-Element 5-150102-900-002003005 Ges.darl.E26,Intern.Zeitungsmuseum (RC)					
Kostenart & Bezeichnung					
78650000 Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete		416.000			
Ertrag					
Aufwand		416.000			
Ergebnis		416.000			
PSP-Element 5-150102-900-002003006 Ges.darl.E49,Intern.Zeitungsmuseum (RC)					
Kostenart & Bezeichnung					
78650000 Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete		250.000			
Ertrag					
Aufwand		250.000			
Ergebnis		250.000			
PSP-Element 5-150102-900-002003007 Ges.darl.E26 Grashaus (RC)					
Kostenart & Bezeichnung					
78650000 Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete		260.000			
Ertrag					
Aufwand		260.000			
Ergebnis		260.000			
PSP-Element 5-150102-900-002003008 Ges.darl.E49 Grashaus (RC)					
Kostenart & Bezeichnung					
78650000 Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete		210.000			
Ertrag					
Aufwand		210.000			
Ergebnis		210.000			
PSP-Element 5-150102-900-002003009 Ges.darl.E26 Archäologische Vitrine					
Kostenart & Bezeichnung					
78650000 Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete		255.000			
Ertrag					
Aufwand		255.000			
Ergebnis		255.000			

Ansatz 2010 (€)

Ansatz 2011 (€)

Ansatz 2012 (€)

Ansatz 2013 (€)

Ansatz 2014 (€)

Profit Center	150102-900	Entwickl. touristischer Standortfaktoren				
Ertrag		-5.004.100	-5.683.200	-4.513.600	-1.820.100	
Aufwand		5.400.000	7.104.000	5.641.900	2.275.000	
Ergebnis		395.900	1.420.800	1.128.300	454.900	

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	150201-000	Beschäftigungs- und Projektförderung				
PSP-Element	5-150201-000-001000501	Stadtteile mit bes. Erneuerungsbedarf				
Kostenart & Bezeichnung						
78530000	Sonstige Baumaßnahmen	10.000	10.000			
Ertrag						
Aufwand		10.000	10.000			
Ergebnis		10.000	10.000			

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	150201-900	Beschäftigungs- und Projektförderung				
PSP-Element	5-150201-900-002009701	KP II Verl. & baul. Erw. ST-Archiv				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land	-3.000.000	-1.363.000			
Ertrag		-3.000.000	-1.363.000			
Aufwand						
Ergebnis		-3.000.000	-1.363.000			
PSP-Element	5-150201-900-002009702	LZ f. Umb. Haus Identität & Integration				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land	-3.000.000	-1.530.400			
Ertrag		-3.000.000	-1.530.400			
Aufwand						
Ergebnis		-3.000.000	-1.530.400			
PSP-Element	5-150201-900-002009901	Weiterl. LZ Umb. H. Id. & Integr. an E26				
Kostenart & Bezeichnung						
78150000	Allg Inveszusc an verbund Uneh+Beteilig+	3.000.000	1.530.400			
Ertrag		3.000.000	1.530.400			
Aufwand						
Ergebnis		3.000.000	1.530.400			
PSP-Element	5-150201-900-002009902	KP II Weiterleitung HII und G-Darlehen				
Kostenart & Bezeichnung						
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete	3.000.000	2.890.200			
Ertrag		3.000.000	2.890.200			
Aufwand						
Ergebnis		3.000.000	2.890.200			
Profit Center	150201-900	Beschäftigungs- und Projektförderung				
Ertrag		-6.000.000	-2.893.400			
Aufwand		6.000.000	4.420.600			
Ergebnis		0	1.527.200			

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	150302-922	Kongresse - Eurogress (BGA)				
PSP-Element	5-150302-922-001009901	Umsetzung von Brandschutzvorschriften				
Kostenart & Bezeichnung						
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete	538.000				
Ertrag						
Aufwand		538.000				
Ergebnis		538.000				
PSP-Element	5-150302-922-001009902	Sanierung Bendplatz				
Kostenart & Bezeichnung						
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete	300.000				
Ertrag						
Aufwand		300.000				
Ergebnis		300.000				
PSP-Element	5-150302-922-001009903	Küchenbereich Eurogress				
Kostenart & Bezeichnung						
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete	1.600.000				
Ertrag						
Aufwand		1.600.000				
Ergebnis		1.600.000				
PSP-Element	5-150302-922-001009906	Baumaßnahme Eurogress				
Kostenart & Bezeichnung						
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete			2.500.000	1.250.000	1.260.000
Ertrag						
Aufwand				2.500.000	1.250.000	1.260.000
Ergebnis				2.500.000	1.250.000	1.260.000
Profit Center	150302-922	Kongresse - Eurogress (BGA)				
Ertrag						
Aufwand		2.438.000		2.500.000	1.250.000	1.260.000
Ergebnis		2.438.000		2.500.000	1.250.000	1.260.000

			Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	150303-911	Quellen und Kurbetrieb (BGA Quellen)					
PSP-Element	5-150303-911-001008001	Besch.f.d.Tehrmaquellenschutz					
Kostenart & Bezeichnung							
78320000	Erwerb v Vermöggegeständ bis 410 € netto		1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Ertrag							
Aufwand			1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Ergebnis			1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
PSP-Element	5-150303-911-002009001	Einrichtung von Messstationen					
Kostenart & Bezeichnung							
78520000	Tiefbaumaßnahmen		10.000	12.000	12.000	12.000	12.000
Ertrag							
Aufwand			10.000	12.000	12.000	12.000	12.000
Ergebnis			10.000	12.000	12.000	12.000	12.000
Profit Center	150303-911	Quellen und Kurbetrieb (BGA Quellen)					
Ertrag							
Aufwand			11.500	13.500	13.500	13.500	13.500
Ergebnis			11.500	13.500	13.500	13.500	13.500

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	160101-900	Allgemeine Zuweisungen und Umlagen				
PSP-Element	5-160101-900-001008611	Investitionspauschale (GFG)				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land	-4.608.000	-5.072.000	-5.150.000	-5.228.000	-5.300.000
Ertrag		-4.608.000	-5.072.000	-5.150.000	-5.228.000	-5.300.000
Aufwand						
Ergebnis		-4.608.000	-5.072.000	-5.150.000	-5.228.000	-5.300.000
PSP-Element	5-160101-900-002008611	Schulpauschale				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land	-5.403.500	-5.360.200	-5.569.100	-2.669.400	-5.735.000
Ertrag		-5.403.500	-5.360.200	-5.569.100	-2.669.400	-5.735.000
Aufwand						
Ergebnis		-5.403.500	-5.360.200	-5.569.100	-2.669.400	-5.735.000
PSP-Element	5-160101-900-003008611	Sportpauschale				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land	-702.000	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000
Ertrag		-702.000	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000
Aufwand						
Ergebnis		-702.000	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000
Profit Center	160101-900	Allgemeine Zuweisungen und Umlagen				
Ertrag		-10.713.500	-11.132.200	-11.419.100	-8.597.400	-11.735.000
Aufwand						
Ergebnis		-10.713.500	-11.132.200	-11.419.100	-8.597.400	-11.735.000

Ansatz 2010 (€)

Ansatz 2011 (€)

Ansatz 2012 (€)

Ansatz 2013 (€)

Ansatz 2014 (€)

Profit Center	020101-800	Sicherheit und Ordnung			
PSP-Element	5-020101-800-001003001	Bau von Taubenschlägen -J-			
Kostenart & Bezeichnung					
78510000	Hochbaumaßnahmen	10.000	4.000		
Ertrag					
Aufwand		10.000	4.000		
Ergebnis		10.000	4.000		

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	020101-900	Sicherheit und Ordnung				
PSP-Element	5-020101-900-001009001	Beschaffung von Fahrzeugen				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto	35.000	15.000			
Ertrag						
Aufwand		35.000	15.000			
Ergebnis		35.000	15.000			
PSP-Element	5-020101-900-002009001	Beschaffung v. bewegl. Verm. -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto	12.000	10.000			
Ertrag						
Aufwand		12.000	10.000			
Ergebnis		12.000	10.000			
PSP-Element	5-020101-900-003008001	Besch. v. Wirtschaftsgüter -J- >60<410#				
Kostenart & Bezeichnung						
78320000	Erwerb v Vermöggegegenständ bis 410 € netto	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
Ertrag						
Aufwand		1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
Ergebnis		1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
PSP-Element	5-020101-900-004008001	Besch. v. D.- & Schutzkl. >60<410# -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78320000	Erwerb v Vermöggegegenständ bis 410 € netto	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
Ertrag						
Aufwand		21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
Ergebnis		21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
PSP-Element	5-020101-900-005009001	Besch. v. D.- & Schutzkl. -J- >410#				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto	9.000	9.000	4.000	4.000	4.000
Ertrag						
Aufwand		9.000	9.000	4.000	4.000	4.000
Ergebnis		9.000	9.000	4.000	4.000	4.000
Profit Center	020101-900	Sicherheit und Ordnung				
Ertrag						
Aufwand		78.300	56.300	26.300	26.300	26.300
Ergebnis		78.300	56.300	26.300	26.300	26.300

			Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	020201-900	Gewerbeangelegenheiten					
PSP-Element	5-020201-900-001008001	Ausz. f.d.Erwerb v.VermGG -J- >60<410#					
Kostenart & Bezeichnung							
78320000	Erwerb v Vermöggegend bis 410 € netto		300	300	300	300	300
Ertrag							
Aufwand			300	300	300	300	300
Ergebnis			300	300	300	300	300

Ansatz 2010 (€) Ansatz 2011 (€) Ansatz 2012 (€) Ansatz 2013 (€) Ansatz 2014 (€)

Profit Center 020206-014 Marktwesen BA 0 (BGA)

PSP-Element 5-020206-014-001009001 Stromkasten Wochenmarkt BA 0

Kostenart & Bezeichnung

78530000 Sonstige Baumaßnahmen 28.000

Ertrag

Aufwand 28.000

Ergebnis 28.000

PSP-Element 5-020206-014-001009004 Stromkasten Neumarkt Markt

Kostenart & Bezeichnung

78530000 Sonstige Baumaßnahmen 14.000

Ertrag

Aufwand 14.000

Ergebnis 14.000

Profit Center 020206-014 Marktwesen BA 0 (BGA)

Ertrag

Aufwand 28.000 14.000

Ergebnis 28.000 14.000

Ansatz 2010 (€) Ansatz 2011 (€) Ansatz 2012 (€) Ansatz 2013 (€) Ansatz 2014 (€)

Profit Center	020206-114	Marktwesen BA 1 (BGA)				
PSP-Element	5-020206-114-001009001	Stromkasten Wochenmarkt BA 1				
Kostenart & Bezeichnung						
78530000	Sonstige Baumaßnahmen				28.000	
Ertrag						
Aufwand					28.000	
Ergebnis					28.000	

Ansatz 2010 (€) Ansatz 2011 (€) Ansatz 2012 (€) Ansatz 2013 (€) Ansatz 2014 (€)

Profit Center	020206-214	Marktwesen BA 2 (BGA)				
PSP-Element	5-020206-214-001009001	Stromkasten Wochenmarkt BA 2				
Kostenart & Bezeichnung						
78530000	Sonstige Baumaßnahmen			14.000		
Ertrag						
Aufwand				14.000		
Ergebnis				14.000		

Ansatz 2010 (€) Ansatz 2011 (€) Ansatz 2012 (€) Ansatz 2013 (€) Ansatz 2014 (€)

Profit Center	020206-314	Marktwesen BA 3 (BGA)					
PSP-Element	5-020206-314-001009001	Wochenmarkt Haaren Markt					
Kostenart & Bezeichnung							
78530000	Sonstige Baumaßnahmen						14.000
Ertrag							
Aufwand							14.000
Ergebnis							14.000

Ansatz 2010 (€) Ansatz 2011 (€) Ansatz 2012 (€) Ansatz 2013 (€) Ansatz 2014 (€)

Profit Center	020206-614	Marktwesen BA 6 (BGA)				
PSP-Element	5-020206-614-001009001	Stromkasten Wochenmarkt BA 6				
Kostenart & Bezeichnung						
78530000	Sonstige Baumaßnahmen					14.000
Ertrag						
Aufwand						14.000
Ergebnis						14.000

Profit Center	020302-900	Untersuchung von amtlichen Proben					
PSP-Element	5-020302-900-001001601	Verkaufserlöse					
Kostenart & Bezeichnung							
68320000	Einz Veräu v Vermögegstä unterh d Wertgr		-8.000				
	Ertrag		-8.000				
	Aufwand						
	Ergebnis		-8.000				
PSP-Element	5-020302-900-002008001	Ausz. f.d.Erwerb v.VermGG (>60<410#) -J-					
Kostenart & Bezeichnung							
78320000	Erwerb v Vermögegständ bis 410 € netto		10.000				
	Ertrag		10.000				
	Aufwand		10.000				
	Ergebnis		10.000				
PSP-Element	5-020302-900-003009001	Ausz. f.d.Erwerb v.VermGG (>410#) -J-					
Kostenart & Bezeichnung							
78310000	Erwerb v Vermögegständ über 410 € netto		229.500				
	Ertrag		229.500				
	Aufwand		229.500				
	Ergebnis		229.500				
PSP-Element	5-020302-900-004000501	Auszahlung für Stammkapital AöR					
Kostenart & Bezeichnung							
78430000	Erwerb von sonstigen Anteilsrechten		20.000				
	Ertrag		20.000				
	Aufwand		20.000				
	Ergebnis		20.000				
Profit Center	020302-900	Untersuchung von amtlichen Proben					
	Ertrag		-8.000				
	Aufwand		259.500				
	Ergebnis		251.500				

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	020701-900	Entfernen n.zugel.Kfz i.öffent.Straßenr.				
PSP-Element	5-020701-900-001009001	Beschaffung von gwG < 410 #- -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78320000	Erwerb v Vermöggegend bis 410 € netto		500	500	500	500
Ertrag						
Aufwand			500	500	500	500
Ergebnis			500	500	500	500

			Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	020702-800	Verkehrsüberwachung					
PSP-Element	5-020702-800-001003001	Überwachung f.d. fließenden Verkehr -J-					
Kostenart & Bezeichnung							
78510000	Hochbaumaßnahmen		26.000	26.000	26.000	26.000	26.000
Ertrag							
Aufwand			26.000	26.000	26.000	26.000	26.000
Ergebnis			26.000	26.000	26.000	26.000	26.000

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	020702-900	Verkehrsüberwachung				
PSP-Element	5-020702-900-001008001	Besch.v.Wirtschaftsgütern (>60<410#) -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78320000	Erwerb v Vermöggegegenständ bis 410 € netto	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Ertrag						
Aufwand		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Ergebnis		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
PSP-Element	5-020702-900-002008001	Besch.Dienst- u. Schutzkleidung (< 410#)				
Kostenart & Bezeichnung						
78320000	Erwerb v Vermöggegegenständ bis 410 € netto	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
Ertrag						
Aufwand		16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
Ergebnis		16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
PSP-Element	5-020702-900-003009001	Beschaffung eines Fahrzeuges				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto	12.000	20.000			
Ertrag						
Aufwand		12.000	20.000			
Ergebnis		12.000	20.000			
PSP-Element	5-020702-900-004003001	Errichtung von Messplätzen				
Kostenart & Bezeichnung						
78530000	Sonstige Baumaßnahmen	80.000				
Ertrag						
Aufwand		80.000				
Ergebnis		80.000				
PSP-Element	5-020702-900-005009001	Beschaffung von Überwachungskameras				
Kostenart & Bezeichnung						
78320000	Erwerb v Vermöggegegenständ bis 410 € netto	60.000				
Ertrag						
Aufwand		60.000				
Ergebnis		60.000				
Profit Center	020702-900	Verkehrsüberwachung				
Ertrag						
Aufwand						
Ergebnis		169.000	37.000	17.000	17.000	17.000

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	020703-900	Verkehrsrechtliche Genehmigungen				
PSP-Element	5-020703-900-001009001	Beschaffung von gwG < 410 # -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78320000	Erwerb v Vermöggegend bis 410 € netto		500	500	500	500
Ertrag						
Aufwand			500	500	500	500
Ergebnis			500	500	500	500

			Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	021001-900	Bürgerservice					
PSP-Element	5-021001-900-001008001	Ausz. f.d.Erwerb v.VermGG (>60<410#) -J-					
Kostenart & Bezeichnung							
78320000	Erwerb v Vermöggegegenständ bis 410 € netto		300	300	300	300	300
Ertrag							
Aufwand			300	300	300	300	300
Ergebnis			300	300	300	300	300
PSP-Element	5-021001-900-002003002	Umbau Bürgerservice Verw.Geb. Bahnhofsp.					
Kostenart & Bezeichnung							
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete				200.000	582.000	
Ertrag							
Aufwand					200.000	582.000	
Ergebnis					200.000	582.000	
Profit Center	021001-900	Bürgerservice					
Ertrag							
Aufwand			300	300	200.300	582.300	300
Ergebnis			300	300	200.300	582.300	300

Ansatz 2010 (€) Ansatz 2011 (€) Ansatz 2012 (€) Ansatz 2013 (€) Ansatz 2014 (€)

Profit Center	021501-500	Brandbekämpfung				
PSP-Element	5-021501-500-001009001	Beschaffung MTF (Laurensberg)				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegend über 410 € netto		45.000			
Ertrag						
Aufwand			45.000			
Ergebnis			45.000			

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	021501-900	Brandbekämpfung				
PSP-Element	5-021501-900-001009001	Beschaffung Hubrettungsfahrzeuge				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land		-180.000			
78310000	Erwerb v Vermöggegeständ über 410 € netto		725.000			
	Ertrag		-180.000			
	Aufwand		725.000			
	Ergebnis		545.000			
PSP-Element	5-021501-900-003009001	Beschaffung 2 Löschgruppenfahrzeuge BF				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegeständ über 410 € netto			884.000		
	Ertrag					
	Aufwand			884.000		
	Ergebnis			884.000		
PSP-Element	5-021501-900-004009001	Beschaffung 2 Mannschaftstransprtfahrz.				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegeständ über 410 € netto	45.000	45.000			
	Ertrag					
	Aufwand	45.000	45.000			
	Ergebnis	45.000	45.000			
PSP-Element	5-021501-900-005009001	Beschaffung 7 Löschgruppenfahrzeuge FF				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegeständ über 410 € netto			290.000	810.000	
	Ertrag					
	Aufwand			290.000	810.000	
	Ergebnis			290.000	810.000	
PSP-Element	5-021501-900-006009001	Beschaffung 6 Mannschaftstransportwagen				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegeständ über 410 € netto				270.000	
	Ertrag					
	Aufwand				270.000	
	Ergebnis				270.000	
PSP-Element	5-021501-900-007009001	Beschaffung Rüstwagen Gefahrgut				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegeständ über 410 € netto				350.000	

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag					
Aufwand				350.000	
Ergebnis				350.000	
PSP-Element 5-021501-900-008009001 Ausbau des Datennetzwerkes -J-					
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
Ertrag					
Aufwand	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
Ergebnis	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
PSP-Element 5-021501-900-009009001 Besch.v.bewegl.VermGG f.d.Nachrich. -J-					
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto	243.000	45.000	47.000	48.000	50.000
Ertrag					
Aufwand	243.000	45.000	47.000	48.000	50.000
Ergebnis	243.000	45.000	47.000	48.000	50.000
PSP-Element 5-021501-900-010003001 Besch.&Einbau v.tech.Geräten Nachr. -J-					
Kostenart & Bezeichnung					
78530000 Sonstige Baumaßnahmen	539.000	610.000	41.000	42.000	44.000
Ertrag					
Aufwand	539.000	610.000	41.000	42.000	44.000
Ergebnis	539.000	610.000	41.000	42.000	44.000
PSP-Element 5-021501-900-011008101 Beschaffung v.bewegl.VermGG Festw. -J-					
Kostenart & Bezeichnung					
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte	29.000				
Ertrag					
Aufwand	29.000				
Ergebnis	29.000				
PSP-Element 5-021501-900-012008101 Ersatzbesch. v. Atemschutzg. Festw. -J-					
Kostenart & Bezeichnung					
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte	8.000				
Ertrag					
Aufwand	8.000				
Ergebnis	8.000				
PSP-Element 5-021501-900-013008101 Besch.f.techn.G.mech.Werkst. Festw. -J-					
Kostenart & Bezeichnung					
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte	20.000				

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag					
Aufwand	20.000				
Ergebnis	20.000				
PSP-Element 5-021501-900-014009001 Ersatzbesch. v. 3 Tanklöschfahrzeugen FF					
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto					790.000
Ertrag					
Aufwand					790.000
Ergebnis					790.000
PSP-Element 5-021501-900-015009001 Ersatzbeschaffung Sportübungsgeräte					
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto			36.000		
Ertrag					
Aufwand			36.000		
Ergebnis			36.000		
PSP-Element 5-021501-900-016009001 Ersatzbesch. Feuerlöschübungsa. & FlashC					
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto			28.000		
Ertrag					
Aufwand			28.000		
Ergebnis			28.000		
PSP-Element 5-021501-900-017009001 Ersatzbeschaffung Feuerweherschule -J-					
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto	13.000	23.000	18.000	10.000	6.000
Ertrag					
Aufwand	13.000	23.000	18.000	10.000	6.000
Ergebnis	13.000	23.000	18.000	10.000	6.000
PSP-Element 5-021501-900-018009001 Ersatzbeschaff. Ausbildungshilfsm. -J-					
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto			6.000	5.000	5.000
Ertrag					
Aufwand			6.000	5.000	5.000
Ergebnis			6.000	5.000	5.000
PSP-Element 5-021501-900-019009001 Besch. Löschwasserentnahmestellen -J-					
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto	3.000		6.000	3.000	4.000

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag					
Aufwand	3.000		6.000	3.000	4.000
Ergebnis	3.000		6.000	3.000	4.000
PSP-Element 5-021501-900-020008101 Besch. f.d. KFZ-Werkstatt Festw. -J-					
Kostenart & Bezeichnung					
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte	42.000				
Ertrag					
Aufwand	42.000				
Ergebnis	42.000				
PSP-Element 5-021501-900-020009001 Beschaffungen f.d. KFZ-Werkstatt					
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto		8.000	17.000	18.000	20.000
Ertrag					
Aufwand		8.000	17.000	18.000	20.000
Ergebnis		8.000	17.000	18.000	20.000
PSP-Element 5-021501-900-020009002 Beschaff. gwG f.d. KFZ-Werkstatt					
Kostenart & Bezeichnung					
78320000 Erwerb v Vermöggegegenständ bis 410 € netto		4.000	9.000	10.000	10.000
Ertrag					
Aufwand		4.000	9.000	10.000	10.000
Ergebnis		4.000	9.000	10.000	10.000
PSP-Element 5-021501-900-021009001 Beschaffung von Nachrichtenanlagen -J-					
Kostenart & Bezeichnung					
78320000 Erwerb v Vermöggegegenständ bis 410 € netto	14.000	10.000	10.000	10.000	11.000
Ertrag					
Aufwand	14.000	10.000	10.000	10.000	11.000
Ergebnis	14.000	10.000	10.000	10.000	11.000
PSP-Element 5-021501-900-022009001 Beschaffung für die Leitstelle -J-					
Kostenart & Bezeichnung					
78320000 Erwerb v Vermöggegegenständ bis 410 € netto	19.400	15.000	15.000	16.000	16.000
Ertrag					
Aufwand	19.400	15.000	15.000	16.000	16.000
Ergebnis	19.400	15.000	15.000	16.000	16.000
PSP-Element 5-021501-900-023009001 Beschaffung v.Gebrauchsgegenständen -J-					
Kostenart & Bezeichnung					
78320000 Erwerb v Vermöggegegenständ bis 410 € netto	15.000	15.000	16.000	17.000	18.000

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag					
Aufwand	15.000	15.000	16.000	17.000	18.000
Ergebnis	15.000	15.000	16.000	17.000	18.000
PSP-Element 5-021501-900-024008101 Beschaffung v. Dienstkl. PSA Festw. -J-					
Kostenart & Bezeichnung					
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte	174.400				
Ertrag					
Aufwand	174.400				
Ergebnis	174.400				
PSP-Element 5-021501-900-025008101 Besch. f.d. Atemschutzwerk. Festw. -J-					
Kostenart & Bezeichnung					
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte	54.000				
Ertrag					
Aufwand	54.000				
Ergebnis	54.000				
PSP-Element 5-021501-900-025009001 Beschaffungen f.d. Atemschutzwerkstatt					
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermöggegständ über 410 € netto		42.000	45.000	49.000	52.000
Ertrag					
Aufwand		42.000	45.000	49.000	52.000
Ergebnis		42.000	45.000	49.000	52.000
PSP-Element 5-021501-900-025009002 Beschaff. gwG f.d. Atemschutzwerkstatt					
Kostenart & Bezeichnung					
78320000 Erwerb v Vermöggegständ bis 410 € netto		22.000	23.500	24.000	26.000
Ertrag					
Aufwand		22.000	23.500	24.000	26.000
Ergebnis		22.000	23.500	24.000	26.000
PSP-Element 5-021501-900-026008101 Besch .f.d.allg. Werkstätten Festw. -J-					
Kostenart & Bezeichnung					
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte	42.000		51.000	28.000	30.000
Ertrag					
Aufwand	42.000		51.000	28.000	30.000
Ergebnis	42.000		51.000	28.000	30.000
PSP-Element 5-021501-900-027003002 Err. Erweiterungsbau Feuerwache Stolberg					
Kostenart & Bezeichnung					
78650000 Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete	3.000.000	1.100.000	1.750.000		

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag					
Aufwand	3.000.000	1.100.000	1.750.000		
Ergebnis	3.000.000	1.100.000	1.750.000		
PSP-Element 5-021501-900-027003005 Umbau Stolberger Str. zur Rettungswache					
Kostenart & Bezeichnung					
78650000 Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete		165.000	50.000	150.000	100.000
Ertrag					
Aufwand		165.000	50.000	150.000	100.000
Ergebnis		165.000	50.000	150.000	100.000
PSP-Element 5-021501-900-027003006 Neubau Rett.wache West + LZ Nord					
Kostenart & Bezeichnung					
78650000 Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete				200.000	2.000.000
Ertrag					
Aufwand				200.000	2.000.000
Ergebnis				200.000	2.000.000
PSP-Element 5-021501-900-027003502 Zuw. a. KP II für FW Stolberger Str.					
Kostenart & Bezeichnung					
68110000 Investitionszuweisungen vom Land	-1.927.000				
Ertrag	-1.927.000				
Aufwand					
Ergebnis	-1.927.000				
PSP-Element 5-021501-900-028008611 Landeszuweisung Brandbekämpfung					
Kostenart & Bezeichnung					
68110000 Investitionszuweisungen vom Land	-360.000	-360.000	-360.000	-360.000	-360.000
Ertrag	-360.000	-360.000	-360.000	-360.000	-360.000
Aufwand					
Ergebnis	-360.000	-360.000	-360.000	-360.000	-360.000
PSP-Element 5-021501-900-029009001 Beschaffung von 4 MTW FF					
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermöggegeständ über 410 € netto					190.000
Ertrag					
Aufwand					190.000
Ergebnis					190.000
PSP-Element 5-021501-900-030009001 Ersatzbeschaffung Gerätewagen					
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermöggegeständ über 410 € netto				72.000	

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag					
Aufwand				72.000	
Ergebnis				72.000	
PSP-Element 5-021501-900-038009001 Beschaffung Einsatzleitwagen					
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermöggegständ über 410 € netto	39.000				
Ertrag					
Aufwand	39.000				
Ergebnis	39.000				
PSP-Element 5-021501-900-039009001 Beschaffung Einsatzleitwagen					
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermöggegständ über 410 € netto		84.000			
Ertrag					
Aufwand		84.000			
Ergebnis		84.000			
PSP-Element 5-021501-900-041009001 Beschaffung Beleuchtungsgerät					
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermöggegständ über 410 € netto			35.000		
Ertrag					
Aufwand			35.000		
Ergebnis			35.000		
PSP-Element 5-021501-900-042009001 Beschaffung Einsatzleitwagen					
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermöggegständ über 410 € netto			46.000		
Ertrag					
Aufwand			46.000		
Ergebnis			46.000		
PSP-Element 5-021501-900-043008101 Beschaff.v.bew.Verm.gegenst.(Festw.) -J-					
Kostenart & Bezeichnung					
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte	45.000				
Ertrag					
Aufwand	45.000				
Ergebnis	45.000				
PSP-Element 5-021501-900-044008101 Beweg.Verm.f.d.mech.Werkst. (Festw.) -J-					
Kostenart & Bezeichnung					
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte	20.000				

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag					
Aufwand	20.000				
Ergebnis	20.000				
PSP-Element 5-021501-900-045009001 Beschaff.v.Be- u. Entlüftungsgeräten -J-					
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto	5.000				
Ertrag					
Aufwand	5.000				
Ergebnis	5.000				
PSP-Element 5-021501-900-049009001 Beschaffung 2 Einsatzleitwagen					
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto					132.000
Ertrag					
Aufwand					132.000
Ergebnis					132.000
PSP-Element 5-021501-900-050009001 Ersatzbeschaff. 2 Tanklöschfahrzeuge BF					
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto					600.000
Ertrag					
Aufwand					600.000
Ergebnis					600.000
PSP-Element 5-021501-900-053009001 Ersatzbeschaffung Gabelstapler					
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto				45.000	
Ertrag					
Aufwand				45.000	
Ergebnis				45.000	
PSP-Element 5-021501-900-060009001 Beschaffung eines Wechselladerfahrzeug					
Kostenart & Bezeichnung					
68110000 Investitionszuweisungen vom Land		-180.000			
78310000 Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto		180.000			
Ertrag		-180.000			
Aufwand		180.000			
Ergebnis		0			
PSP-Element 5-021501-900-061009001 Beschaffung Rüstwagen BF					
Kostenart & Bezeichnung					

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
78310000 Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto					410.000
Ertrag					
Aufwand					410.000
Ergebnis					410.000
PSP-Element 5-021501-900-062009001 Beschaffung Einsatzleitwagen 3					
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto			370.000		
Ertrag					
Aufwand			370.000		
Ergebnis			370.000		
PSP-Element 5-021501-900-072009001 Beschaffung von Abrollbehältern					
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto		65.000	65.000	25.000	134.000
Ertrag					
Aufwand		65.000	65.000	25.000	134.000
Ergebnis		65.000	65.000	25.000	134.000
PSP-Element 5-021501-900-073008101 Ruheräume FB 37					
Kostenart & Bezeichnung					
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte		5.000	5.200	5.400	5.600
Ertrag					
Aufwand		5.000	5.200	5.400	5.600
Ergebnis		5.000	5.200	5.400	5.600
PSP-Element 5-021501-900-074008101 Sozialräume FB 37					
Kostenart & Bezeichnung					
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte		6.500	6.700	6.900	7.100
Ertrag					
Aufwand		6.500	6.700	6.900	7.100
Ergebnis		6.500	6.700	6.900	7.100
PSP-Element 5-021501-900-075009001 Techn.Geräte Büro-, Ruhe-u.Sozialr.<410#					
Kostenart & Bezeichnung					
78320000 Erwerb v Vermöggegegenständ bis 410 € netto		4.000	4.200	4.400	4.600
Ertrag					
Aufwand		4.000	4.200	4.400	4.600
Ergebnis		4.000	4.200	4.400	4.600
PSP-Element 5-021501-900-076009001 Techn.Geräte Büro-, Ruhe-u.Sozialr.>410#					
Kostenart & Bezeichnung					

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
78310000 Erwerb v Vermöggegeständ über 410 € netto		5.200	5.400	5.600	5.800
Ertrag					
Aufwand		5.200	5.400	5.600	5.800
Ergebnis		5.200	5.400	5.600	5.800
PSP-Element 5-021501-900-077009001 Beschaff. Einsatz-Werkstattgeräte					
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermöggegeständ über 410 € netto		98.000	101.000	149.000	121.000
Ertrag					
Aufwand		98.000	101.000	149.000	121.000
Ergebnis		98.000	101.000	149.000	121.000
PSP-Element 5-021501-900-077009002 Besch. gwG Einsatz-Werkstattgeräte					
Kostenart & Bezeichnung					
78320000 Erwerb v Vermöggegeständ bis 410 € netto		50.000	51.000	70.000	61.000
Ertrag					
Aufwand		50.000	51.000	70.000	61.000
Ergebnis		50.000	51.000	70.000	61.000
PSP-Element 5-021501-900-078008101 Beschaffung Festwerte Brandschutz					
Kostenart & Bezeichnung					
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte		275.000	280.000	215.000	224.000
Ertrag					
Aufwand		275.000	280.000	215.000	224.000
Ergebnis		275.000	280.000	215.000	224.000
Profit Center 021501-900 Brandbekämpfung					
Ertrag		-2.287.000	-720.000	-360.000	-360.000
Aufwand		4.377.800	3.609.700	4.320.000	5.085.100
Ergebnis		2.090.800	2.889.700	3.960.000	4.725.100

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	021503-900	Abwehr von Großschadensereignissen				
PSP-Element	5-021503-900-001009001	Beschaffung von Fahrzeugen (MTF)				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegeständ über 410 € netto	45.000		45.000		48.000
Ertrag						
Aufwand		45.000		45.000		48.000
Ergebnis		45.000		45.000		48.000
PSP-Element	5-021503-900-002009001	Beschaffung v. Funkgeräten -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegeständ über 410 € netto	4.000				
Ertrag						
Aufwand		4.000				
Ergebnis		4.000				
PSP-Element	5-021503-900-003003001	Warnsystem Aachen -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78530000	Sonstige Baumaßnahmen	17.000				
Ertrag						
Aufwand		17.000				
Ergebnis		17.000				
PSP-Element	5-021503-900-004008101	Besch.v. Ausrüstungsgegenst. Festw. -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte	11.000				
Ertrag						
Aufwand		11.000				
Ergebnis		11.000				
PSP-Element	5-021503-900-005009001	Beschaffung von Gerätewagen				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegeständ über 410 € netto			55.000		
Ertrag						
Aufwand				55.000		
Ergebnis				55.000		
PSP-Element	5-021503-900-006008001	Besch.v.Gebrauchsgegenst. (>60<410#) -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78320000	Erwerb v Vermöggegeständ bis 410 € netto	2.700	2.700	3.000	3.000	3.300

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag					
Aufwand	2.700	2.700	3.000	3.000	3.300
Ergebnis	2.700	2.700	3.000	3.000	3.300
PSP-Element 5-021503-900-007008101 Besch. v. Dienstkl. Kat.Sch. Festw. -J-					
Kostenart & Bezeichnung					
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte	3.800		4.000	4.000	4.100
Ertrag					
Aufwand	3.800		4.000	4.000	4.100
Ergebnis	3.800		4.000	4.000	4.100
PSP-Element 5-021503-900-008009001 Beschaffung Einsatzleitwagen					
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermögensgegenständ über 410 € netto				44.000	
Ertrag					
Aufwand				44.000	
Ergebnis				44.000	
PSP-Element 5-021503-900-010008101 Besch.v.Handsprechfunk + DME Festw. -J-					
Kostenart & Bezeichnung					
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte		10.000	10.000	10.000	12.000
Ertrag					
Aufwand		10.000	10.000	10.000	12.000
Ergebnis		10.000	10.000	10.000	12.000
PSP-Element 5-021503-900-011009001 Besch.v. Ausrüstungsgegenständen -J-					
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermögensgegenständ über 410 € netto		11.000	12.000	18.000	20.000
Ertrag					
Aufwand		11.000	12.000	18.000	20.000
Ergebnis		11.000	12.000	18.000	20.000
Profit Center 021503-900 Abwehr von Großschadensereignissen					
Ertrag					
Aufwand	83.500	23.700	129.000	79.000	87.400
Ergebnis	83.500	23.700	129.000	79.000	87.400

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	021701-900	Notfallrettung				
PSP-Element	5-021701-900-002009001	Beschaffung Notarztwagen				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto	80.000				
Ertrag						
Aufwand		80.000				
Ergebnis		80.000				
PSP-Element	5-021701-900-003009001	Beschaffung 2 Rettungswagen				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto		153.000			
Ertrag						
Aufwand			153.000			
Ergebnis			153.000			
PSP-Element	5-021701-900-004009001	Beschaffung Noteinsatzfahrzeug				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto		82.000			
Ertrag						
Aufwand			82.000			
Ergebnis			82.000			
PSP-Element	5-021701-900-005009001	Besch. f.d. Rettungsassistentensch. -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto	3.000	5.000	5.000	6.000	24.000
Ertrag						
Aufwand		3.000	5.000	5.000	6.000	24.000
Ergebnis		3.000	5.000	5.000	6.000	24.000
PSP-Element	5-021701-900-006008101	Besch. v. bewegl. VermGG Festw. -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte	63.000				
Ertrag						
Aufwand		63.000				
Ergebnis		63.000				
PSP-Element	5-021701-900-007008101	Besch. v. Dienstkl. Rettung. Festw. -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte	10.000	10.000	10.500	11.000	12.000

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag					
Aufwand	10.000	10.000	10.500	11.000	12.000
Ergebnis	10.000	10.000	10.500	11.000	12.000
PSP-Element 5-021701-900-008008001 Besch.v.Wirtschaftsgütern (>60<410#) -J-					
Kostenart & Bezeichnung					
78320000 Erwerb v Vermöggegständ bis 410 € netto	8.000	16.000	16.000	17.000	17.000
Ertrag					
Aufwand	8.000	16.000	16.000	17.000	17.000
Ergebnis	8.000	16.000	16.000	17.000	17.000
PSP-Element 5-021701-900-009009001 Beschaffung Rettungswagen					
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermöggegständ über 410 € netto				163.000	
Ertrag					
Aufwand				163.000	
Ergebnis				163.000	
PSP-Element 5-021701-900-010009001 Beschaff. Notarzteinsatzfahrzeug					
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermöggegständ über 410 € netto				84.000	
Ertrag					
Aufwand				84.000	
Ergebnis				84.000	
PSP-Element 5-021701-900-011009001 Beschaffung Rettungswagen					
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermöggegständ über 410 € netto	296.000				336.000
Ertrag					
Aufwand	296.000				336.000
Ergebnis	296.000				336.000
PSP-Element 5-021701-900-012001601 Verkaufserlöse und Versicherungen					
Kostenart & Bezeichnung					
68230000 Einzahl aus der Veräuß v bewegl Sachen d			-2.000	-2.000	-2.000
Ertrag			-2.000	-2.000	-2.000
Aufwand					
Ergebnis			-2.000	-2.000	-2.000
PSP-Element 5-021701-900-014009001 Besch.v. bewegl. Vermögensgegen. -J-					
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermöggegständ über 410 € netto		143.000	139.000	146.000	130.000

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag					
Aufwand		143.000	139.000	146.000	130.000
Ergebnis		143.000	139.000	146.000	130.000
PSP-Element	5-021701-900-015008101	Besch.v.Handsprechfunk + DME Festw. -J-			
Kostenart & Bezeichnung					
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte	15.000	15.000	15.000	18.000
Ertrag					
Aufwand		15.000	15.000	15.000	18.000
Ergebnis		15.000	15.000	15.000	18.000
Profit Center	021701-900	Notfallrettung			
Ertrag			-2.000	-2.000	-2.000
Aufwand		460.000	424.000	442.000	537.000
Ergebnis		460.000	424.000	183.500	535.000

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	021702-900	Krankentransport				
PSP-Element	5-021702-900-001009001	Beschaffung Krankentransportwagen				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto	88.000				204.000
Ertrag						
Aufwand		88.000				204.000
Ergebnis		88.000				204.000
PSP-Element	5-021702-900-002009001	Ersatzbesch. v.Patiententransportm. -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto	10.000	11.000	11.000	17.000	18.000
Ertrag						
Aufwand		10.000	11.000	11.000	17.000	18.000
Ergebnis		10.000	11.000	11.000	17.000	18.000
PSP-Element	5-021702-900-003009001	Beschaffung Krankentransportwagen				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto			95.000		
Ertrag						
Aufwand				95.000		
Ergebnis				95.000		
PSP-Element	5-021702-900-004009001	Beschaffung von bewegl. Vermögensgegen.				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto		11.000	21.000	15.000	17.000
Ertrag						
Aufwand			11.000	21.000	15.000	17.000
Ergebnis			11.000	21.000	15.000	17.000
PSP-Element	5-021702-900-005008001	Besch.v.Wirtschaftsgütern (>60<410#) -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78320000	Erwerb v Vermöggegegenständ bis 410 € netto	500	3.000	3.000	3.500	4.500
Ertrag						
Aufwand		500	3.000	3.000	3.500	4.500
Ergebnis		500	3.000	3.000	3.500	4.500
PSP-Element	5-021702-900-006009001	Beschaff. 2 Krankentransportwagen				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto				196.000	

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag					
Aufwand				196.000	
Ergebnis				196.000	
PSP-Element	5-021702-900-008008101	Besch.v.Handsprechfunk + DME Festw. -J-			
Kostenart & Bezeichnung					
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte	5.000	5.000	5.000	5.000
Ertrag					
Aufwand		5.000	5.000	5.000	5.000
Ergebnis		5.000	5.000	5.000	5.000
Profit Center	021702-900	Krankentransport			
Ertrag					
Aufwand		98.500	30.000	135.000	248.500
Ergebnis		98.500	30.000	135.000	248.500

Ansatz 2010 (€) Ansatz 2011 (€) Ansatz 2012 (€) Ansatz 2013 (€) Ansatz 2014 (€)

Profit Center	030101-000	Grundschulen					
PSP-Element	5-030101-000-001008101	Einrichtung/Lehrmittel GS Driescher Hof					
Kostenart & Bezeichnung							
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		42.000				
Ertrag							
Aufwand			42.000				
Ergebnis			42.000				

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	030101-800	Grundschulen				
PSP-Element	5-030101-800-001008101	Besch. v. bewegl. VermGG Festw. -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte	87.000	87.000	100.000	100.000	100.000
Ertrag						
Aufwand		87.000	87.000	100.000	100.000	100.000
Ergebnis		87.000	87.000	100.000	100.000	100.000
PSP-Element	5-030101-800-002008101	Besch.v. Lehr- & Lernmitteln Festw. -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte	15.000	15.000	17.300	17.300	17.300
Ertrag						
Aufwand		15.000	15.000	17.300	17.300	17.300
Ergebnis		15.000	15.000	17.300	17.300	17.300
PSP-Element	5-030101-800-003008101	Ersatzb. f. d. Verpflegungsküchen Festw.				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte	8.000	12.000	16.000	16.000	16.000
Ertrag						
Aufwand		8.000	12.000	16.000	16.000	16.000
Ergebnis		8.000	12.000	16.000	16.000	16.000
PSP-Element	5-030101-800-005009001	Umgestaltung Schulhöfe				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto			25.000	25.000	25.000
Ertrag						
Aufwand				25.000	25.000	25.000
Ergebnis				25.000	25.000	25.000
PSP-Element	5-030101-800-006008101	Einrichtung f. OGS-Maßnahmen				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte	450.000	450.000	450.000	450.000	450.000
Ertrag						
Aufwand		450.000	450.000	450.000	450.000	450.000
Ergebnis		450.000	450.000	450.000	450.000	450.000
Profit Center	030101-800	Grundschulen				
Ertrag						
Aufwand		560.000	564.000	608.300	608.300	608.300
Ergebnis		560.000	564.000	608.300	608.300	608.300

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	030101-900	Grundschulen				
PSP-Element	5-030101-900-001009901	Modernisierung von Schulen				
Kostenart & Bezeichnung						
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete	500.000	500.000	500.000	833.300	833.300
Ertrag						
Aufwand		500.000	500.000	500.000	833.300	833.300
Ergebnis		500.000	500.000	500.000	833.300	833.300
PSP-Element	5-030101-900-001009902	Modernisierung GS Kornelimünster				
Kostenart & Bezeichnung						
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete	1.000.000		1.421.000	1.353.000	
Ertrag						
Aufwand		1.000.000		1.421.000	1.353.000	
Ergebnis		1.000.000		1.421.000	1.353.000	
PSP-Element	5-030101-900-001009905	Ersatz Pavillonklassen GS Höfchensweg				
Kostenart & Bezeichnung						
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete				400.000	
Ertrag						
Aufwand					400.000	
Ergebnis					400.000	
PSP-Element	5-030101-900-001009906	Neubau Turnhalle GS Marktstr.				
Kostenart & Bezeichnung						
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete				1.100.000	
Ertrag						
Aufwand					1.100.000	
Ergebnis					1.100.000	
PSP-Element	5-030101-900-001009907	Bau OGS-Maßnahmen				
Kostenart & Bezeichnung						
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete	1.320.000		1.320.000	2.405.500	1.320.000
Ertrag						
Aufwand		1.320.000		1.320.000	2.405.500	1.320.000
Ergebnis		1.320.000		1.320.000	2.405.500	1.320.000
PSP-Element	5-030101-900-002009001	Verw. der Schadenersatzleistungen -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegständ über 410 € netto	5.000				

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag					
Aufwand	5.000				
Ergebnis	5.000				
PSP-Element 5-030101-900-003004001 Fahrradabstellanlagen					
Kostenart & Bezeichnung					
68110000 Investitionszuweisungen vom Land				-16.300	
78520000 Tiefbaumaßnahmen				16.300	
Ertrag				-16.300	
Aufwand				16.300	
Ergebnis				0	
PSP-Element 5-030101-900-004000501 IT-Förderprogramm für Grundschulen					
Kostenart & Bezeichnung					
78340000 Erwerb von immateriellen Vermögensgegens	48.700	29.600	48.700	48.700	48.700
Ertrag					
Aufwand	48.700	29.600	48.700	48.700	48.700
Ergebnis	48.700	29.600	48.700	48.700	48.700
Profit Center 030101-900 Grundschulen					
Ertrag				-16.300	
Aufwand	2.873.700	529.600	3.289.700	6.156.800	2.202.000
Ergebnis	2.873.700	529.600	3.289.700	6.140.500	2.202.000

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	030102-900	Hauptschulen				
PSP-Element	5-030102-900-001009901	Modernisierung von Schulen				
Kostenart & Bezeichnung						
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete	400.000				
Ertrag						
Aufwand		400.000				
Ergebnis		400.000				
PSP-Element	5-030102-900-002009001	Verw. der Schadenersatzleistungen -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegständ über 410 € netto	5.000				
Ertrag						
Aufwand		5.000				
Ergebnis		5.000				
PSP-Element	5-030102-900-003004001	Fahrradabstellanlagen				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land				-8.500	
78520000	Tiefbaumaßnahmen				8.500	
Ertrag					-8.500	
Aufwand					8.500	
Ergebnis					0	
PSP-Element	5-030102-900-004008101	Besch. v. bewegl. VermGG Festw. -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte	29.000	29.000	33.300	33.300	33.300
Ertrag						
Aufwand		29.000	29.000	33.300	33.300	33.300
Ergebnis		29.000	29.000	33.300	33.300	33.300
PSP-Element	5-030102-900-005008101	Besch.v. Lehr- & Lernmitteln Festw. -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte	12.000	12.000	13.800	13.800	13.800
Ertrag						
Aufwand		12.000	12.000	13.800	13.800	13.800
Ergebnis		12.000	12.000	13.800	13.800	13.800
PSP-Element	5-030102-900-006008101	Modern. d. Lernm. i.d. naturw. S. Festw.				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag					
Aufwand	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Ergebnis	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
PSP-Element	5-030102-900-007008101	Ersatzb. f. d. Verpflegungsküchen Festw.			
Kostenart & Bezeichnung					
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte	9.000	9.000	12.000	12.000	12.000
Ertrag					
Aufwand	9.000	9.000	12.000	12.000	12.000
Ergebnis	9.000	9.000	12.000	12.000	12.000
Profit Center	030102-900	Hauptschulen			
Ertrag				-8.500	
Aufwand	485.000	80.000	89.100	97.600	89.100
Ergebnis	485.000	80.000	89.100	89.100	89.100

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	030103-900	Realschulen				
PSP-Element	5-030103-900-001009901	Modernisierung von Schulen				
Kostenart & Bezeichnung						
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete	400.000	400.000	400.000	833.400	833.400
Ertrag						
Aufwand		400.000	400.000	400.000	833.400	833.400
Ergebnis		400.000	400.000	400.000	833.400	833.400
PSP-Element	5-030103-900-002009001	Verw. der Schadenersatzleistungen -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegständ über 410 € netto	5.000				
Ertrag						
Aufwand		5.000				
Ergebnis		5.000				
PSP-Element	5-030103-900-003008101	Her.NW-Bereich David-Hansemann-Sch. -FW				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte	253.000	245.000			
Ertrag						
Aufwand		253.000	245.000			
Ergebnis		253.000	245.000			
PSP-Element	5-030103-900-004008101	Besch. v. bewegl. VermGG Festw. -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte	24.000	24.000	27.600	27.600	27.600
Ertrag						
Aufwand		24.000	24.000	27.600	27.600	27.600
Ergebnis		24.000	24.000	27.600	27.600	27.600
PSP-Element	5-030103-900-005008101	Besch.v. Lehr- & Lernmitteln Festw. -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte	1.000	10.000	11.500	11.500	11.500
Ertrag						
Aufwand		1.000	10.000	11.500	11.500	11.500
Ergebnis		1.000	10.000	11.500	11.500	11.500
PSP-Element	5-030103-900-006008101	Ersatzb. f. d. Verpflegungsküchen Festw.				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte			4.000	4.000	4.000

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag					
Aufwand			4.000	4.000	4.000
Ergebnis			4.000	4.000	4.000
PSP-Element 5-030103-900-007008101 Schulhofumgestaltung David-Hansemann					
Kostenart & Bezeichnung					
78520000 Tiefbaumaßnahmen	35.000				
Ertrag					
Aufwand	35.000				
Ergebnis	35.000				
PSP-Element 5-030103-900-008008101 Schulhofumgestaltung Luise-Hensel					
Kostenart & Bezeichnung					
78520000 Tiefbaumaßnahmen	16.000				
Ertrag					
Aufwand	16.000				
Ergebnis	16.000				
Profit Center 030103-900 Realschulen					
Ertrag					
Aufwand	734.000	679.000	443.100	876.500	876.500
Ergebnis	734.000	679.000	443.100	876.500	876.500

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	030104-900	Gymnasien				
PSP-Element	5-030104-900-001009901	Modernisierung von Schulen				
Kostenart & Bezeichnung						
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete	400.000	400.000	400.000	833.400	833.400
Ertrag						
Aufwand		400.000	400.000	400.000	833.400	833.400
Ergebnis		400.000	400.000	400.000	833.400	833.400
PSP-Element	5-030104-900-001009902	Umbau Seminargeb. f. Einhard-Gymnasium				
Kostenart & Bezeichnung						
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete	100.000				
Ertrag						
Aufwand		100.000				
Ergebnis		100.000				
PSP-Element	5-030104-900-001009903	Erweiterung St. Leonhard				
Kostenart & Bezeichnung						
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete		1.000.000			
Ertrag						
Aufwand			1.000.000			
Ergebnis			1.000.000			
PSP-Element	5-030104-900-002009001	Verw. der Schadenersatzleistungen -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegständ über 410 € netto	5.000				
Ertrag						
Aufwand		5.000				
Ergebnis		5.000				
PSP-Element	5-030104-900-004008101	Besch. v. bewegl. VermGG Festw. -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte	29.000	29.000	33.300	33.300	33.300
Ertrag						
Aufwand		29.000	29.000	33.300	33.300	33.300
Ergebnis		29.000	29.000	33.300	33.300	33.300
PSP-Element	5-030104-900-005008101	Besch.v. Lehr- & Lernmitteln Festw. -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte	46.000	46.000	52.900	52.900	52.900

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag					
Aufwand	46.000	46.000	52.900	52.900	52.900
Ergebnis	46.000	46.000	52.900	52.900	52.900
PSP-Element 5-030104-900-006008101 Modern. d. Lernm. i.d. naturw. S. Festw.					
Kostenart & Bezeichnung					
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
Ertrag					
Aufwand	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
Ergebnis	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
PSP-Element 5-030104-900-007008101 Ersatzb. f. d. Verpflegungsküchen Festw.					
Kostenart & Bezeichnung					
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte			9.000	9.000	9.000
Ertrag					
Aufwand			9.000	9.000	9.000
Ergebnis			9.000	9.000	9.000
PSP-Element 5-030104-900-008008101 Einrichtung Seminargebäude f Einhard					
Kostenart & Bezeichnung					
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte	60.000				
Ertrag					
Aufwand	60.000				
Ergebnis	60.000				
PSP-Element 5-030104-900-009003001 Herrichtung NW-Bereiche					
Kostenart & Bezeichnung					
78510000 Hochbaumaßnahmen	168.000				
Ertrag					
Aufwand	168.000				
Ergebnis	168.000				
PSP-Element 5-030104-900-014008101 Einr Fachunterrichtsräume					
Kostenart & Bezeichnung					
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte		141.000			
Ertrag					
Aufwand		141.000			
Ergebnis		141.000			

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	030104-900					
Ertrag	Gymnasien					
Aufwand		888.000	1.696.000	575.200	1.008.600	1.008.600
Ergebnis		888.000	1.696.000	575.200	1.008.600	1.008.600

			Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	030105-900	Gesamtschulen					
PSP-Element	5-030105-900-001009901	Modernisierung von Schulen					
Kostenart & Bezeichnung							
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete		400.000	400.000	400.000	833.300	833.300
Ertrag							
Aufwand			400.000	400.000	400.000	833.300	833.300
Ergebnis			400.000	400.000	400.000	833.300	833.300
PSP-Element	5-030105-900-001009902	Errichtung Hausmeisterloge Hander Weg					
Kostenart & Bezeichnung							
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete					31.000	
Ertrag							
Aufwand						31.000	
Ergebnis						31.000	
PSP-Element	5-030105-900-001009903	Aufzug Gesamtschule Brand					
Kostenart & Bezeichnung							
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete					150.000	
Ertrag							
Aufwand						150.000	
Ergebnis						150.000	
PSP-Element	5-030105-900-001009904	4. Gesamtschule					
Kostenart & Bezeichnung							
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete			400.000	2.400.000	2.908.300	833.300
Ertrag							
Aufwand				400.000	2.400.000	2.908.300	833.300
Ergebnis				400.000	2.400.000	2.908.300	833.300
PSP-Element	5-030105-900-002009001	Verw. der Schadenersatzleistungen -J-					
Kostenart & Bezeichnung							
78310000	Erwerb v Vermöggegeständ über 410 € netto		5.000				
Ertrag							
Aufwand			5.000				
Ergebnis			5.000				
PSP-Element	5-030105-900-003008101	Besch. v. bewegl. VermGG Festw. -J-					
Kostenart & Bezeichnung							
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		15.000	15.000	17.200	17.200	17.200

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag					
Aufwand	15.000	15.000	17.200	17.200	17.200
Ergebnis	15.000	15.000	17.200	17.200	17.200
PSP-Element 5-030105-900-004008101 Besch.v. Lehr- & Lernmitteln Festw. -J-					
Kostenart & Bezeichnung					
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte	18.000	18.000	20.700	20.700	20.700
Ertrag					
Aufwand	18.000	18.000	20.700	20.700	20.700
Ergebnis	18.000	18.000	20.700	20.700	20.700
PSP-Element 5-030105-900-005008101 Ersatzb. f. d. Verpflegungsküchen Festw.					
Kostenart & Bezeichnung					
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte	12.000	12.000	15.000	15.000	15.000
Ertrag					
Aufwand	12.000	12.000	15.000	15.000	15.000
Ergebnis	12.000	12.000	15.000	15.000	15.000
PSP-Element 5-030105-900-010008101 Einr Mensa Schulzentrum Laurensberg					
Kostenart & Bezeichnung					
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte		60.000			
Ertrag					
Aufwand		60.000			
Ergebnis		60.000			
Profit Center 030105-900 Gesamtschulen					
Ertrag					
Aufwand	450.000	905.000	2.852.900	3.975.500	1.719.500
Ergebnis	450.000	905.000	2.852.900	3.975.500	1.719.500

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	030106-900	Förderschulen				
PSP-Element	5-030106-900-002009001	Verw. der Schadenersatzleistungen -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto	5.000				
Ertrag						
Aufwand		5.000				
Ergebnis		5.000				
PSP-Element	5-030106-900-003004001	Fahrradabstellanlagen				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land				-2.400	
78520000	Tiefbaumaßnahmen				2.400	
Ertrag					-2.400	
Aufwand					2.400	
Ergebnis					0	
PSP-Element	5-030106-900-004008101	Besch. v. bewegl. VermGG Festw. -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte	12.000	12.000	13.800	13.800	13.800
Ertrag						
Aufwand		12.000	12.000	13.800	13.800	13.800
Ergebnis		12.000	12.000	13.800	13.800	13.800
PSP-Element	5-030106-900-005008101	Besch.v. Lehr- & Lernmitteln Festw. -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte	4.500	4.500	5.200	5.200	5.200
Ertrag						
Aufwand		4.500	4.500	5.200	5.200	5.200
Ergebnis		4.500	4.500	5.200	5.200	5.200
Profit Center	030106-900	Förderschulen				
Ertrag					-2.400	
Aufwand		21.500	16.500	19.000	21.400	19.000
Ergebnis		21.500	16.500	19.000	19.000	19.000

			Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	030301-900	Medienzentrum					
PSP-Element	5-030301-900-001001601	Kostenbeteiligung Städteregion					
Kostenart & Bezeichnung							
68240000	Einzahlungen aus der Abwicklung von Baum		-6.800	-6.800	-6.800	-6.800	-6.800
Ertrag			-6.800	-6.800	-6.800	-6.800	-6.800
Aufwand							
Ergebnis			-6.800	-6.800	-6.800	-6.800	-6.800
PSP-Element	5-030301-900-001008101	Beschaffg v bewegl Vermg., Festwert					
Kostenart & Bezeichnung							
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Ertrag							
Aufwand			15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Ergebnis			15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Profit Center	030301-900	Medienzentrum					
Ertrag			-6.800	-6.800	-6.800	-6.800	-6.800
Aufwand			15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Ergebnis			8.200	8.200	8.200	8.200	8.200

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	030302-900	Fördermaßnahmen/Schulformübergreifend.DI				
PSP-Element	5-030302-900-001003501	Zuw. a. KP II f. Gebäudehülle an Schulen				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land	-6.750.000				
Ertrag		-6.750.000				
Aufwand						
Ergebnis		-6.750.000				
PSP-Element	5-030302-900-001003502	Zuweisungen Mensenprogramm				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land	-1.045.000				
Ertrag		-1.045.000				
Aufwand						
Ergebnis		-1.045.000				
PSP-Element	5-030302-900-001009901	KPII Sanierung Gebäudehülle an Schulen				
Kostenart & Bezeichnung						
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete	6.750.000				
Ertrag		6.750.000				
Aufwand						
Ergebnis		6.750.000				
PSP-Element	5-030302-900-001009902	Mensenprogramm				
Kostenart & Bezeichnung						
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete	2.478.000	2.960.000	3.068.000		
Ertrag						
Aufwand		2.478.000	2.960.000	3.068.000		
Ergebnis		2.478.000	2.960.000	3.068.000		
PSP-Element	5-030302-900-002009001	Besch. v. bewegl. VermGG > 410# -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermögegeständ über 410 € netto	3.000	3.000	3.400	3.400	3.400
Ertrag						
Aufwand		3.000	3.000	3.400	3.400	3.400
Ergebnis		3.000	3.000	3.400	3.400	3.400
PSP-Element	5-030302-900-005009001	Ausstattung f. Mensen				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermögegeständ über 410 € netto	1.022.000	540.000	432.000		

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag					
Aufwand	1.022.000	540.000	432.000		
Ergebnis	1.022.000	540.000	432.000		
PSP-Element	5-030302-900-006008101	Geräte f Betriebsmittelprüfung			
Kostenart & Bezeichnung					
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		35.000		
Ertrag					
Aufwand		35.000			
Ergebnis		35.000			
Profit Center	030302-900	Fördermaßnahmen/Schulformübergreifend.DI			
Ertrag	-7.795.000				
Aufwand	10.253.000	3.538.000	3.503.400	3.400	3.400
Ergebnis	2.458.000	3.538.000	3.503.400	3.400	3.400

			Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	040101-900	Kulturbetrieb					
PSP-Element	5-040101-900-001009901	Beschaffung von beweglichem Vermögen -J-					
Kostenart & Bezeichnung							
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete		69.000	69.000	69.000	69.000	69.000
Ertrag							
Aufwand			69.000	69.000	69.000	69.000	69.000
Ergebnis			69.000	69.000	69.000	69.000	69.000
PSP-Element	5-040101-900-001009902	Burg Frankenberg					
Kostenart & Bezeichnung							
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete		57.000				
Ertrag							
Aufwand			57.000				
Ergebnis			57.000				
Profit Center	040101-900	Kulturbetrieb					
Ertrag							
Aufwand			126.000	69.000	69.000	69.000	69.000
Ergebnis			126.000	69.000	69.000	69.000	69.000

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	040901-900	Theater und Musik				
PSP-Element	5-040901-900-001009901	Aussenhaut und Bühnenboden				
Kostenart & Bezeichnung						
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete	400.000	300.000			
Ertrag						
Aufwand		400.000	300.000			
Ergebnis		400.000	300.000			

Ansatz 2010 (€) Ansatz 2011 (€) Ansatz 2012 (€) Ansatz 2013 (€) Ansatz 2014 (€)

Profit Center	060101-500	Kindertageseinrichtungen u. Tagespflege				
PSP-Element	5-060101-500-001008101	Ausstattung Kita Sandhäuschen				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte			30.000		
Ertrag						
Aufwand				30.000		
Ergebnis				30.000		

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	060101-800	Kindertageseinrichtungen u. Tagespflege				
PSP-Element	5-060101-800-001003501	Bundeszuweisung für Maßnahmen U-3				
Kostenart & Bezeichnung						
68100000	Investitionszuweisungen vom Bund	-125.000	-100.000	-216.700	-216.700	-216.700
Ertrag		-125.000	-100.000	-216.700	-216.700	-216.700
Aufwand						
Ergebnis		-125.000	-100.000	-216.700	-216.700	-216.700
PSP-Element	5-060101-800-001008101	Einrich. Z. Verbess. des Angebots Festw.				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte	155.600	266.700	266.700	266.700	266.700
Ertrag						
Aufwand		155.600	266.700	266.700	266.700	266.700
Ergebnis		155.600	266.700	266.700	266.700	266.700
PSP-Element	5-060101-800-002008101	Besch. v. bewegl. VermGG Festw. -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte	125.000	165.000	165.000	165.000	165.000
Ertrag						
Aufwand		125.000	165.000	165.000	165.000	165.000
Ergebnis		125.000	165.000	165.000	165.000	165.000
PSP-Element	5-060101-800-003008101	Ausstattung f integrative Gruppen, Festw				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte	20.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Ertrag						
Aufwand		20.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Ergebnis		20.000	25.000	25.000	25.000	25.000
PSP-Element	5-060101-800-004008101	Besch. f. Außenspielflächen d. Kitas -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte	50.000				
Ertrag						
Aufwand		50.000				
Ergebnis		50.000				
PSP-Element	5-060101-800-004009001	Besch.f.Außenspielflächen d.Kitas-J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermögegegenständ über 410 € netto		48.500	48.500	48.500	48.500

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag					
Aufwand		48.500	48.500	48.500	48.500
Ergebnis		48.500	48.500	48.500	48.500
PSP-Element	5-060101-800-004009002	Besch.f.Außenspielflächen d.Kitas-J-			
Kostenart & Bezeichnung					
78320000	Erwerb v Vermöggegständ bis 410 € netto	1.500	1.500	1.500	1.500
Ertrag					
Aufwand		1.500	1.500	1.500	1.500
Ergebnis		1.500	1.500	1.500	1.500
Profit Center	060101-800	Kindertageseinrichtungen u. Tagespflege			
Ertrag		-125.000	-100.000	-216.700	-216.700
Aufwand		350.600	506.700	506.700	506.700
Ergebnis		225.600	406.700	290.000	290.000

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	060101-900	Kindertageseinrichtungen u. Tagespflege				
PSP-Element	5-060101-900-001003501	Zuw.KP II f. Sanierung Gebäudehülle				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land	-1.000.000				
Ertrag		-1.000.000				
Aufwand						
Ergebnis		-1.000.000				
PSP-Element	5-060101-900-001003502	Zuw KP II f. frühkindl. Infrastruktur				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land	-1.000.000				
Ertrag		-1.000.000				
Aufwand						
Ergebnis		-1.000.000				
PSP-Element	5-060101-900-001009901	Sanierung Gebäudehüllen Kitas KP II				
Kostenart & Bezeichnung						
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete	1.000.000				
Ertrag		1.000.000				
Aufwand		1.000.000				
Ergebnis		1.000.000				
PSP-Element	5-060101-900-001009902	Einricht. frühkindl. Infrastruktur KP II				
Kostenart & Bezeichnung						
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete	1.000.000				
Ertrag		1.000.000				
Aufwand		1.000.000				
Ergebnis		1.000.000				
PSP-Element	5-060101-900-001009903	Neubau Familienzentrum Sandhäuschen				
Kostenart & Bezeichnung						
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete	450.000	1.150.000			
Ertrag						
Aufwand		450.000	1.150.000			
Ergebnis		450.000	1.150.000			
PSP-Element	5-060101-900-001009907	Anpassung Raumprogr Kita Aachener Str				
Kostenart & Bezeichnung						
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete			100.000	1.100.000	

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag					
Aufwand			100.000	1.100.000	
Ergebnis			100.000	1.100.000	
PSP-Element 5-060101-900-002009001 Verw. der Schadenersatzleistungen -J-					
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermöggegend über 410 € netto	5.000				
Ertrag					
Aufwand	5.000				
Ergebnis	5.000				
PSP-Element 5-060101-900-003003001 Baumaßnahme z. Verbesserung des Angebots					
Kostenart & Bezeichnung					
78510000 Hochbaumaßnahmen	272.300				
Ertrag					
Aufwand	272.300				
Ergebnis	272.300				
PSP-Element 5-060101-900-003003501 Bundeszuweisung für Maßnahmen U-3					
Kostenart & Bezeichnung					
68100000 Investitionszuweisungen vom Bund	-541.000				
Ertrag	-541.000				
Aufwand					
Ergebnis	-541.000				
PSP-Element 5-060101-900-004003001 Erweiterung integrative Gruppen					
Kostenart & Bezeichnung					
78510000 Hochbaumaßnahmen	600.000				
Ertrag					
Aufwand	600.000				
Ergebnis	600.000				
PSP-Element 5-060101-900-005003001 Umbau von Einrichtungen					
Kostenart & Bezeichnung					
78510000 Hochbaumaßnahmen	100.000				
Ertrag					
Aufwand	100.000				
Ergebnis	100.000				

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	060101-900	Kindertageseinrichtungen u. Tagespflege				
Ertrag		-2.541.000				
Aufwand		3.427.300	1.150.000	100.000	1.100.000	
Ergebnis		886.300	1.150.000	100.000	1.100.000	

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	060201-000	Kinder- u.Jugendförderung §11-15SGB VII				
PSP-Element	5-060201-000-001004001	Neubau Kinderspielplatz Grauenhofer Weg				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen	205.000				
Ertrag						
Aufwand		205.000				
Ergebnis		205.000				
PSP-Element	5-060201-000-005004001	Bau Spielplatz "Alter Tivoli"				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen					135.000
Ertrag						
Aufwand						135.000
Ergebnis						135.000
Profit Center	060201-000	Kinder- u.Jugendförderung §11-15SGB VII				
Ertrag						
Aufwand		205.000				135.000
Ergebnis		205.000				135.000

Ansatz 2010 (€) Ansatz 2011 (€) Ansatz 2012 (€) Ansatz 2013 (€) Ansatz 2014 (€)

Profit Center	060201-200	Kinder- u.Jugendförderung §11-15SGB VII			
PSP-Element	5-060201-200-001004001	Neub. Spielplatz Brander/Breitbenden Str			
Kostenart & Bezeichnung					
78520000	Tiefbaumaßnahmen		290.000		
Ertrag					
Aufwand			290.000		
Ergebnis			290.000		

Ansatz 2010 (€)

Ansatz 2011 (€)

Ansatz 2012 (€)

Ansatz 2013 (€)

Ansatz 2014 (€)

Profit Center	060201-600	Kinder- u.Jugendförderung §11-15SGB VII				
PSP-Element	5-060201-600-001008101	Einrichtung Jugendeinr. Richterich				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		40.000			
Ertrag						
Aufwand			40.000			
Ergebnis			40.000			

			Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	060201-800	Kinder- u.Jugendförderung §11-15SGB VII					
PSP-Element	5-060201-800-001004001	Um- & Neugestaltung besteh. Spielplätze					
Kostenart & Bezeichnung							
78520000	Tiefbaumaßnahmen		250.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Ertrag							
Aufwand			250.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Ergebnis			250.000	100.000	100.000	100.000	100.000
PSP-Element	5-060201-800-002008101	Ergänz. & Ersatzb. Jugendeinricht. -J-					
Kostenart & Bezeichnung							
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		5.000	13.000	13.000	13.000	13.000
Ertrag							
Aufwand			5.000	13.000	13.000	13.000	13.000
Ergebnis			5.000	13.000	13.000	13.000	13.000
PSP-Element	5-060201-800-003009001	Beschaffung v. Spielgeräten >410# -J-					
Kostenart & Bezeichnung							
78310000	Erwerb v Vermöggegständ über 410 € netto			150.000	150.000	150.000	150.000
Ertrag							
Aufwand				150.000	150.000	150.000	150.000
Ergebnis				150.000	150.000	150.000	150.000
Profit Center	060201-800	Kinder- u.Jugendförderung §11-15SGB VII					
Ertrag							
Aufwand			255.000	263.000	263.000	263.000	263.000
Ergebnis			255.000	263.000	263.000	263.000	263.000

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	060201-900	Kinder- u.Jugendförderung §11-15SGB VII				
PSP-Element	5-060201-900-002009001	Ersatzbesch. v. gebrau. Fahrzeugen -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegständ über 410 € netto	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Ertrag						
Aufwand		15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Ergebnis		15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
PSP-Element	5-060201-900-003008101	Bewegl. VermGG f. Jugendberufshilfe -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
Ertrag						
Aufwand		7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
Ergebnis		7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
PSP-Element	5-060201-900-004004501	Kostenerstattung der GEWOGE				
Kostenart & Bezeichnung						
68150000	Investzus v verb Unterneh, Beteilig u So	-2.500	-2.500	-2.500		
Ertrag		-2.500	-2.500	-2.500		
Aufwand						
Ergebnis		-2.500	-2.500	-2.500		
Profit Center	060201-900	Kinder- u.Jugendförderung §11-15SGB VII				
Ertrag		-2.500	-2.500	-2.500		
Aufwand		22.000	22.000	22.000	22.000	22.000
Ergebnis		19.500	19.500	19.500	22.000	22.000

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	060301-900	Hilfe f. junge Menschen & ihre Familien				
PSP-Element	5-060301-900-003009001	Beschaffung v bewegl Vermg				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegend über 410 € netto		5.000	5.000	5.000	5.000
Ertrag						
Aufwand			5.000	5.000	5.000	5.000
Ergebnis			5.000	5.000	5.000	5.000

			Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	080101-000	Turn- und Sporthallen					
PSP-Element	5-080101-000-001008101	Ausstattung TH Bergstr					
Kostenart & Bezeichnung							
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte				60.000		
Ertrag							
Aufwand					60.000		
Ergebnis					60.000		
PSP-Element	5-080101-000-001008102	Ausstattung TH Jesuitenstr.					
Kostenart & Bezeichnung							
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte					60.000	
Ertrag							
Aufwand						60.000	
Ergebnis						60.000	
Profit Center	080101-000	Turn- und Sporthallen					
Ertrag							
Aufwand					60.000	60.000	
Ergebnis					60.000	60.000	

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	080101-800	Turn- und Sporthallen				
PSP-Element	5-080101-800-001008101	Besch. v. Vorricht. & Geräte Festw. -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte	16.000	16.000	16.000	17.000	17.000
Ertrag						
Aufwand		16.000	16.000	16.000	17.000	17.000
Ergebnis		16.000	16.000	16.000	17.000	17.000
PSP-Element	5-080101-800-002008101	Besch. v. Sportgeräten Maßn. Festw. -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte	28.000	38.000	39.000	39.000	40.000
Ertrag						
Aufwand		28.000	38.000	39.000	39.000	40.000
Ergebnis		28.000	38.000	39.000	39.000	40.000
PSP-Element	5-080101-800-003008101	Ansch v Einr u Sportgeräten Sporth STR				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		4.000	4.000	4.000	4.000
Ertrag						
Aufwand			4.000	4.000	4.000	4.000
Ergebnis			4.000	4.000	4.000	4.000
PSP-Element	5-080101-800-003008502	Zuweisung Zweckv STR f Einr.u Sportgerät				
Kostenart & Bezeichnung						
68130000	Investitionszuweisungen von Zweckverbänd		-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
Ertrag			-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
Aufwand						
Ergebnis			-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
Profit Center	080101-800	Turn- und Sporthallen				
Ertrag			-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
Aufwand		44.000	58.000	59.000	60.000	61.000
Ergebnis		44.000	54.000	55.000	56.000	57.000

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	080101-900	Turn- und Sporthallen				
PSP-Element	5-080101-900-001009901	Sanierung Turnhalle Minoritenstr.				
Kostenart & Bezeichnung						
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete	100.000				
Ertrag						
Aufwand		100.000				
Ergebnis		100.000				
PSP-Element	5-080101-900-001009902	Neubau TH Bergstr.				
Kostenart & Bezeichnung						
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete		200.000	1.000.000		
Ertrag						
Aufwand			200.000	1.000.000		
Ergebnis			200.000	1.000.000		
PSP-Element	5-080101-900-001009903	Neubau TH Jesuitenstr.				
Kostenart & Bezeichnung						
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete			200.000	1.100.000	
Ertrag						
Aufwand				200.000	1.100.000	
Ergebnis				200.000	1.100.000	
Profit Center	080101-900	Turn- und Sporthallen				
Ertrag						
Aufwand		100.000	200.000	1.200.000	1.100.000	
Ergebnis		100.000	200.000	1.200.000	1.100.000	

Ansatz 2010 (€) Ansatz 2011 (€) Ansatz 2012 (€) Ansatz 2013 (€) Ansatz 2014 (€)

Profit Center	080102-500	Sportplätze & Stadien					
PSP-Element	5-080102-500-001009001	Sportpl. Orsbach Bau Umkleideshaus Einr.					
Kostenart & Bezeichnung							
78310000	Erwerb v Vermöggegend über 410 € netto					10.000	
Ertrag							
Aufwand						10.000	
Ergebnis						10.000	

Ansatz 2010 (€) Ansatz 2011 (€) Ansatz 2012 (€) Ansatz 2013 (€) Ansatz 2014 (€)

Profit Center	080102-600	Sportplätze & Stadien				
PSP-Element	5-080102-600-001009001	Sportpl. Horbach Bau Umkleideshaus Einr.				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegend über 410 € netto		20.000			
Ertrag						
Aufwand			20.000			
Ergebnis			20.000			

			Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	080102-800	Sportplätze & Stadien					
PSP-Element	5-080102-800-001008101	Besch. v. Vorricht. & Geräte Festw. -J-					
Kostenart & Bezeichnung							
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		16.000	16.000	16.000	17.000	17.000
Ertrag							
Aufwand			16.000	16.000	16.000	17.000	17.000
Ergebnis			16.000	16.000	16.000	17.000	17.000
PSP-Element	5-080102-800-002008101	Besch. v. Sportgeräten Maßn. Festw. -J-					
Kostenart & Bezeichnung							
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		13.000	15.000	16.000	17.000	17.000
Ertrag							
Aufwand			13.000	15.000	16.000	17.000	17.000
Ergebnis			13.000	15.000	16.000	17.000	17.000
PSP-Element	5-080102-800-003000011	Zusch. zu Maßn. a. städt. Sportst. -J-					
Kostenart & Bezeichnung							
78180000	Allgemein Investitionszuschüsse an übrig		10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Ertrag							
Aufwand			10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Ergebnis			10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Profit Center	080102-800	Sportplätze & Stadien					
Ertrag							
Aufwand			39.000	41.000	42.000	44.000	44.000
Ergebnis			39.000	41.000	42.000	44.000	44.000

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	080102-900	Sportplätze & Stadien				
PSP-Element	5-080102-900-001009902	Bau Umkleidehaus, Sportpl. Orsbach				
Kostenart & Bezeichnung						
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete			29.000	350.000	
Ertrag						
Aufwand				29.000	350.000	
Ergebnis				29.000	350.000	
PSP-Element	5-080102-900-001009903	Bau Umkleidehaus, Sportpl. Horbach				
Kostenart & Bezeichnung						
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete	218.000				
Ertrag						
Aufwand		218.000				
Ergebnis		218.000				
PSP-Element	5-080102-900-002004001	Umwandlung von SPI. in Kunstrasenplätze				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen	500.000				
Ertrag						
Aufwand		500.000				
Ergebnis		500.000				
PSP-Element	5-080102-900-002004501	Kostenbeitr. von Vereinen SPI. & Stadien				
Kostenart & Bezeichnung						
68810000	Beiträ aus Investtätigkeit (Erschließung)	-100.000	-100.000	-100.000		
Ertrag		-100.000	-100.000	-100.000		
Aufwand						
Ergebnis		-100.000	-100.000	-100.000		
PSP-Element	5-080102-900-002009001	Umwandlung v SpPI in Kunstrasenplätze				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegend über 410 € netto		500.000	500.000		
Ertrag						
Aufwand			500.000	500.000		
Ergebnis			500.000	500.000		
PSP-Element	5-080102-900-004004001	Neubau Spplatz Brand Lärmschutzwald				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen			125.000	500.000	500.000

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag					
Aufwand			125.000	500.000	500.000
Ergebnis			125.000	500.000	500.000
PSP-Element 5-080102-900-007004001 Trainingsbelev.-Anlagen auf Sportplätzen					
Kostenart & Bezeichnung					
78510000 Hochbaumaßnahmen	75.000				
Ertrag					
Aufwand	75.000				
Ergebnis	75.000				
PSP-Element 5-080102-900-007009001 Trainingsbel.-Anlagen auf Sportplätzen					
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermögensggeständ über 410 € netto		75.000	75.000	75.000	75.000
Ertrag					
Aufwand		75.000	75.000	75.000	75.000
Ergebnis		75.000	75.000	75.000	75.000
Profit Center 080102-900 Sportplätze & Stadien					
Ertrag	-100.000	-100.000	-100.000		
Aufwand	793.000	575.000	729.000	925.000	575.000
Ergebnis	693.000	475.000	629.000	925.000	575.000

			Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	080203-800	Vereinsungebundener Sport					
PSP-Element	5-080203-800-001003001	Sportliche Aufwertung v. Spielfl. -J-					
Kostenart & Bezeichnung							
78510000	Hochbaumaßnahmen		26.000	26.000	26.000	26.000	26.000
Ertrag							
Aufwand			26.000	26.000	26.000	26.000	26.000
Ergebnis			26.000	26.000	26.000	26.000	26.000

			Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	080301-904	Freibad (BGA)					
PSP-Element	5-080301-904-001008101	Besch. versch. Vorricht. & Geräte -J-					
Kostenart & Bezeichnung							
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		13.000				
Ertrag							
Aufwand			13.000				
Ergebnis			13.000				
PSP-Element	5-080301-904-003008101	Besch. versch. Vorricht. & Geräte -J-					
Kostenart & Bezeichnung							
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte			14.000	14.000	14.500	15.000
Ertrag							
Aufwand				14.000	14.000	14.500	15.000
Ergebnis				14.000	14.000	14.500	15.000
Profit Center	080301-904	Freibad (BGA)					
Ertrag							
Aufwand			13.000	14.000	14.000	14.500	15.000
Ergebnis			13.000	14.000	14.000	14.500	15.000

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	080302-903	Hallenbäder (BGA)				
PSP-Element	5-080302-903-001003501	Denkmalförderung Elisabethhalle				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land	-5.000				
Ertrag		-5.000				
Aufwand						
Ergebnis		-5.000				
PSP-Element	5-080302-903-001009901	Sanierung an städt. Schwimmhallen				
Kostenart & Bezeichnung						
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete	330.000				
Ertrag						
Aufwand		330.000				
Ergebnis		330.000				
PSP-Element	5-080302-903-002008101	Besch. versch. Vorricht. & Geräte -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte	32.000				
Ertrag						
Aufwand		32.000				
Ergebnis		32.000				
PSP-Element	5-080302-903-003003501	Denkmalförderung Elisabethhalle				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land		-520.000	-250.000	-126.000	
Ertrag			-520.000	-250.000	-126.000	
Aufwand						
Ergebnis			-520.000	-250.000	-126.000	
PSP-Element	5-080302-903-003009901	Sanierung an städt. Schwimmhallen				
Kostenart & Bezeichnung						
78650000	Gewähr Ausleihen v verbund Unterneh+Bete		1.110.000	406.000	628.000	
Ertrag						
Aufwand			1.110.000	406.000	628.000	
Ergebnis			1.110.000	406.000	628.000	
PSP-Element	5-080302-903-004008101	Besch. versch. Vorricht. & Geräte -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		36.000	37.000	38.000	38.000

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag						
Aufwand			36.000	37.000	38.000	38.000
Ergebnis			36.000	37.000	38.000	38.000
Profit Center	080302-903					
Ertrag		-5.000	-520.000	-250.000	-126.000	
Aufwand		362.000	1.146.000	443.000	666.000	38.000
Ergebnis		357.000	626.000	193.000	540.000	38.000

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	090101-000	Räumliche Planung und Entwicklung				
PSP-Element	5-090101-000-001004501	LZ Fussgängerzone Dahmen-, Holzgraben				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land	-82.300				
Ertrag		-82.300				
Aufwand						
Ergebnis		-82.300				
PSP-Element	5-090101-000-004000501	Umsetzung Integr. Handlungskonz. AC-Nord				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land		-1.080.000	-800.000	-800.000	-800.000
78520000	Tiefbaumaßnahmen	650.000	1.350.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
Ertrag			-1.080.000	-800.000	-800.000	-800.000
Aufwand		650.000	1.350.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
Ergebnis		650.000	270.000	200.000	200.000	200.000
PSP-Element	5-090101-000-004004501	LZ Umsetzung Integr. Handlungsk. AC-Nord				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land	-455.000				
Ertrag		-455.000				
Aufwand						
Ergebnis		-455.000				
Profit Center	090101-000	Räumliche Planung und Entwicklung				
Ertrag		-537.300	-1.080.000	-800.000	-800.000	-800.000
Aufwand		650.000	1.350.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
Ergebnis		112.700	270.000	200.000	200.000	200.000

			Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	090101-900	Räumliche Planung und Entwicklung					
PSP-Element	5-090101-900-002009001	Beschaffung von gwG < 410 # -J-					
Kostenart & Bezeichnung							
78320000	Erwerb v Vermöggegegenständ bis 410 € netto			500	500	500	500
Ertrag							
Aufwand				500	500	500	500
Ergebnis				500	500	500	500

			Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	090102-900	Vollzug des Planungsrechtes					
PSP-Element	5-090102-900-001009001	Beschaffung von gwG < 410 # -J-					
Kostenart & Bezeichnung							
78320000	Erwerb v Vermöggegend bis 410 € netto			500	500	500	500
Ertrag							
Aufwand				500	500	500	500
Ergebnis				500	500	500	500

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	090104-900	Abwicklung sonstiger Anliegerbeträge				
PSP-Element	5-090104-900-001001601	Kostenerstatt.beträge nach § 135a BauGB				
Kostenart & Bezeichnung						
68810000	Beiträ aus Investtätigkeit (Erschließung)	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
Ertrag		-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
Aufwand						
Ergebnis		-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	090301-900	Geoinformationsdiens,-datenma,Vermessung				
PSP-Element	5-090301-900-001009001	Geodateninfrastruktur/3D Stadtmodell				
Kostenart & Bezeichnung						
78910000	Sonstige Investitionsauszahlungen	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Ertrag						
Aufwand		30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Ergebnis		30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
PSP-Element	5-090301-900-002009001	Mess-PKW (Ersatzbeschaffung)				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegständ über 410 € netto		50.000			
Ertrag						
Aufwand			50.000			
Ergebnis			50.000			
PSP-Element	5-090301-900-003009001	PSP-Element 5-090301-900-00300-900-1				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegständ über 410 € netto		15.000	30.000	15.000	30.000
Ertrag						
Aufwand			15.000	30.000	15.000	30.000
Ergebnis			15.000	30.000	15.000	30.000
PSP-Element	5-090301-900-004009001	Erneuerung von reprotchn. Geräten				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegständ über 410 € netto		15.000		15.000	
Ertrag						
Aufwand			15.000		15.000	
Ergebnis			15.000		15.000	
Profit Center	090301-900	Geoinformationsdiens,-datenma,Vermessung				
Ertrag						
Aufwand						
Ergebnis		30.000	110.000	60.000	60.000	60.000

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	090401-400 Bodenordnung,Bewertung,Ortsbaurecht,Beur				
PSP-Element	5-090401-400-001000501 Lichtenbusch, Umlegung				
Kostenart & Bezeichnung					
78210000 Auszahlung f den Erwerb v Grundstücken u		120.000			
Ertrag					
Aufwand		120.000			
Ergebnis		120.000			

Ansatz 2010 (€) Ansatz 2011 (€) Ansatz 2012 (€) Ansatz 2013 (€) Ansatz 2014 (€)

Profit Center	090401-900	Bodenordnung,Bewertung,Ortsbaurecht,Beur				
PSP-Element	5-090401-900-003009001	Erneuerung der Messausrüstung				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegend über 410 € netto		65.000			
Ertrag						
Aufwand			65.000			
Ergebnis			65.000			

Bezirksbezogene Haushaltsangaben 2011

In der Übersicht werden aus SAP-technischen Gründen
die Erträge - bei der Kostenart beginnend mit Ziffer 4 - mit negativen Vorzeichen -,
die Aufwendungen - bei der Kostenart beginnend mit Ziffer 5 - positiv,
die Einzahlungen - bei der Kostenart beginnend mit Ziffer 6 - mit negativen Vorzeichen - und
die Auszahlungen - bei der Kostenart beginnend mit Ziffer 7 - positiv
dargestellt.

Bezirk #

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	060101-900	Kindertageseinrichtungen u. Tagespflege				
PSP-Element	4-060101-923-6	Fahrkosten beh. Kinder				
Kostenart & Bezeichnung						
44810000	Erstattungen vom Land		-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
52790000	Besondere Verw- und Betriebsaufwendungen	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Ertrag			-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
Aufwand		100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Ergebnis		0	0	0	0	0

Übersichten mit bezirksbezogenen Haushaltsangaben

Stadtbezirk Aachen-Mitte

9000

Bezirk Aachen - Mitte

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	010102-000	Bezirksvertretungen				
PSP-Element	1-010102-000-5	Bezirksvertretungen				
Kostenart & Bezeichnung						
52540000	Unterhaltung und Beschaffung von BGA <60	100	100	100	100	100
52790000	Besondere Verw- und Betriebsaufwendungen	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
53180000	Aufwend für Zuschüsse an übrige Bereiche	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
54130000	Aufwend f Aus- u Fortbildung, Umschulung	500	500	500	500	500
54210000	ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	340.000	340.000	340.000	340.000	340.000
54310000	Geschäftsaufwendungen	6.400	3.200	3.200	3.200	3.200
54410000	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	100	100	100	100	100
54910000	Verfügungsmittel	8.700	8.700	8.700	8.700	8.700
Ertrag						
Aufwand		382.100	378.900	378.900	378.900	378.900
Ergebnis		382.100	378.900	378.900	378.900	378.900
Profit Center	090101-000	Räumliche Planung und Entwicklung				
PSP-Element	1-090101-000-2	Räumliche Planung und Entwicklung				
Kostenart & Bezeichnung						
41410000	Zuweisungen vom Land	-52.500				
52910000	Aufwendungen f sonstige Dienstleistungen	125.000				
Ertrag		-52.500				
Aufwand		125.000				
Ergebnis		72.500				
PSP-Element	4-090101-001-6	Aachen Nord				
Kostenart & Bezeichnung						
41410000	Zuweisungen vom Land		-60.000	-124.000	-124.000	-124.000
52910000	Aufwendungen f sonstige Dienstleistungen	75.000	75.000	155.000	155.000	155.000
Ertrag			-60.000	-124.000	-124.000	-124.000
Aufwand		75.000	75.000	155.000	155.000	155.000
Ergebnis		75.000	15.000	31.000	31.000	31.000
PSP-Element	4-090101-002-4	Suermondviertel Rahmenplanung				
Kostenart & Bezeichnung						
52910000	Aufwendungen f sonstige Dienstleistungen		50.000	50.000	50.000	50.000
Ertrag						
Aufwand			50.000	50.000	50.000	50.000
Ergebnis			50.000	50.000	50.000	50.000
PSP-Element	4-090101-003-2	Frankenberger Viertel, integr. Handlung				
Kostenart & Bezeichnung						
52910000	Aufwendungen f sonstige Dienstleistungen		15.000	15.000	15.000	15.000

Bezirk Aachen - Mitte

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag					
Aufwand		15.000	15.000	15.000	15.000
Ergebnis		15.000	15.000	15.000	15.000
PSP-Element	4-090101-004-9	Fortschreibung Innenstadt-konzept			
Kostenart & Bezeichnung					
54290000	Son Aufw f d Inanspruchn v Recht u Dste		15.000	10.000	5.000
Ertrag					
Aufwand		15.000	10.000	5.000	5.000
Ergebnis		15.000	10.000	5.000	5.000
PSP-Element	4-090101-006-5	ICE Bahnhof, Planung südl. Eingang			
Kostenart & Bezeichnung					
52910000	Aufwendungen f sonstige Dienstleistungen		25.000		
Ertrag					
Aufwand		25.000			
Ergebnis		25.000			
Profit Center	090101-000	Räumliche Planung und Entwicklung			
Ertrag	-52.500	-60.000	-124.000	-124.000	-124.000
Aufwand	200.000	180.000	230.000	225.000	225.000
Ergebnis	147.500	120.000	106.000	101.000	101.000

Ansatz 2010 (€)

Ansatz 2011 (€)

Ansatz 2012 (€)

Ansatz 2013 (€)

Ansatz 2014 (€)

Finanzstelle 010102000		Bezirksvertretungen				
Finanzposition & Bezeichnung						
Auszahlungen						
72540000	Auszahlung Unterhaltung BGA	100	100	100	100	100
72790000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
73180000	Auszahlungen von Zuschüssen an übrige Bereiche	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
74130000	Auszahlung f die Aus- und Fortbildung, Umschulung	500	500	500	500	500
74210000	Auszahlungen f ehrenamtliche u. sonstige Tätigkeit	340.000	340.000	340.000	340.000	340.000
74310000	Geschäftsauszahlungen	6.400	3.200	3.200	3.200	3.200
74410000	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	100	100	100	100	100
74910000	Verfügungsmittel	8.700	8.700	8.700	8.700	8.700
Finanzstelle 010102000						
Auszahlungen		382.100	378.900	378.900	378.900	378.900
Einzahlungen						
Ergebnis		382.100	378.900	378.900	378.900	378.900
Finanzstelle 090101000		Räumliche Planung und Entwicklung				
Finanzposition & Bezeichnung						
Auszahlungen						
72910000	Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen	200.000	165.000	220.000	220.000	220.000
74290000	für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten		15.000	10.000	5.000	5.000
Einzahlungen						
61410000	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	-52.500	-60.000	-124.000	-124.000	-124.000
Finanzstelle 090101000		Räumliche Planung und Entwicklung				
Auszahlungen		200.000	180.000	230.000	225.000	225.000
Einzahlungen		-52.500	-60.000	-124.000	-124.000	-124.000
Ergebnis		147.500	120.000	106.000	101.000	101.000
Finanzstelle 100803000		Verw.&Betrieb Unterkün.&Einrichtung.				
Finanzposition & Bezeichnung						
Einzahlungen						
63210000	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	-400.000	-418.000	-418.000	-418.000	-418.000

Bezirk 9000 Mitte

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Bezirk 9000 Mitte					
Auszahlungen	582.100	558.900	608.900	603.900	603.900
Einzahlungen	-452.500	-478.000	-542.000	-542.000	-542.000
Ergebnis	129.600	80.900	66.900	61.900	61.900

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	010102-000	Bezirksvertretungen				
PSP-Element	5-010102-000-001000501	Invest. im Stadtbez. AC-Mitte -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78910000	Sonstige Investitionsauszahlungen	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Ertrag						
Aufwand		25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Ergebnis		25.000	25.000	25.000	25.000	25.000

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	120102-000	Neubau und Unterhaltung von Straßen				
PSP-Element	5-120102-000-001003001	Bismarckstraße Erneuerung				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegständ über 410 € netto			1.500		
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte			7.500		
78520000	Tiefbaumaßnahmen			135.000		
Ertrag						
Aufwand						
Ergebnis						
		0	0	144.000	0	0
PSP-Element	5-120102-000-003003001	Grüner Weg, Umbau				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen	50.000				
Ertrag						
Aufwand						
Ergebnis						
		50.000	0	0	0	0
PSP-Element	5-120102-000-004003001	Viktoriaallee, Erneuerung				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegständ über 410 € netto		4.500			
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		22.500			
78520000	Tiefbaumaßnahmen	1.037.000	405.000			
Ertrag						
Aufwand						
Ergebnis						
		1.037.000	432.000	0	0	0
PSP-Element	5-120102-000-008003001	RWTH-Kernbereich (Templergraben)				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land			-470.400	-470.400	
78310000	Erwerb v Vermöggegständ über 410 € netto			7.000	7.000	
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte			35.000	35.000	
78520000	Tiefbaumaßnahmen	200.000		630.000	630.000	
Ertrag						
Aufwand						
Ergebnis						
		200.000	0	201.600	201.600	0
PSP-Element	5-120102-000-008003501	LZ RWTH-Kernbereich (Templergraben)				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land	-140.000				

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag	-140.000				
Aufwand					
Ergebnis	-140.000	0	0	0	0
PSP-Element 5-120102-000-009003001 Theaterpaltz/Kapuzinergraben, Umbau					
Kostenart & Bezeichnung					
68110000 Investitionszuweisungen vom Land			-100.800		-100.800
78310000 Erwerb v Vermöggegend über 410 € netto			1.500		1.500
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte			7.500		7.500
78520000 Tiefbaumaßnahmen			135.000		135.000
Ertrag			-100.800		-100.800
Aufwand			144.000		144.000
Ergebnis	0	0	43.200	0	43.200
PSP-Element 5-120102-000-010003001 K4-Grauenhoferweg, Umb. Linterstr./BAB					
Kostenart & Bezeichnung					
68110000 Investitionszuweisungen vom Land			-201.600	-627.800	-345.600
78310000 Erwerb v Vermöggegend über 410 € netto			4.000	11.900	7.000
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte			20.000	59.300	35.000
78520000 Tiefbaumaßnahmen			360.000	1.067.400	630.000
Ertrag			-201.600	-627.800	-345.600
Aufwand			384.000	1.138.600	672.000
Ergebnis	0	0	182.400	510.800	326.400
PSP-Element 5-120102-000-011003001 B264 Lütticher St. Brüsseler Ring/Schanz					
Kostenart & Bezeichnung					
68110000 Investitionszuweisungen vom Land				-864.000	-864.000
78310000 Erwerb v Vermöggegend über 410 € netto				15.000	15.000
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte				75.000	75.000
78520000 Tiefbaumaßnahmen	100.000			1.350.000	1.350.000
Ertrag				-864.000	-864.000
Aufwand	100.000			1.440.000	1.440.000
Ergebnis	100.000	0	0	576.000	576.000
PSP-Element 5-120102-000-011003501 LZ Lütticher Straße, Umbau					
Kostenart & Bezeichnung					
68110000 Investitionszuweisungen vom Land	-58.000				
Ertrag	-58.000				
Aufwand					
Ergebnis	-58.000	0	0	0	0

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
PSP-Element	5-120102-000-012003501	LZ Boxgraben -B1- , Umbau				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land	-170.000				
Ertrag		-170.000				
Aufwand						
Ergebnis		-170.000	0	0	0	0
PSP-Element	5-120102-000-014003001	Mühlental, grundh.Erneuer.(Beiträge KAG)				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegend über 410 € netto		2.500			
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		12.500			
78520000	Tiefbaumaßnahmen	450.000	225.000			
Ertrag						
Aufwand		450.000	240.000			
Ergebnis		450.000	240.000	0	0	0
PSP-Element	5-120102-000-015003001	Grauenhofer Weg, Erschließung				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegend über 410 € netto		2.900	3.100		
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		14.800	15.500		
78520000	Tiefbaumaßnahmen	105.000	265.500	279.000		
Ertrag						
Aufwand		105.000	283.200	297.600		
Ergebnis		105.000	283.200	297.600	0	0
PSP-Element	5-120102-000-016003001	Prof.-Wieler-Str., Erschl. Gewerbegebiet				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegend über 410 € netto					2.800
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte					14.000
78520000	Tiefbaumaßnahmen					252.000
Ertrag						
Aufwand						268.800
Ergebnis		0	0	0	0	268.800
PSP-Element	5-120102-000-017003001	Metzgerstr./Liebigstr., Verbindungsstr.				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen	320.000				
Ertrag						
Aufwand		320.000				
Ergebnis		320.000	0	0	0	0

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
PSP-Element	5-120102-000-021003001	Metzgerst. Ausbau Feldstr. - Schlachthof				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegeständ über 410 € netto					3.100
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte					15.500
78520000	Tiefbaumaßnahmen					279.000
Ertrag						
Aufwand						
Ergebnis						
		0	0	0	0	297.600
PSP-Element	5-120102-000-023003501	LZ Borngasse, Anteil am Ausbaupertrag				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land	-384.000				
Ertrag						
Aufwand						
Ergebnis						
		-384.000	0	0	0	0
PSP-Element	5-120102-000-024004001	Auf Beverau, BPlan 802 Nebenw./Beleucht				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegeständ über 410 € netto				1.800	
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte				9.000	
78520000	Tiefbaumaßnahmen				162.000	
Ertrag						
Aufwand						
Ergebnis						
		0	0	0	172.800	0
PSP-Element	5-120102-000-028006001	Sanierung Brücke Turmstraße				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen	50.000		50.000	550.000	
Ertrag						
Aufwand						
Ergebnis						
		50.000	0	50.000	550.000	0
PSP-Element	5-120102-000-029003001	Philipionsweg/Hasselholz				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen	160.000				
Ertrag						
Aufwand						
Ergebnis						
		160.000	0	0	0	0
PSP-Element	5-120102-000-030003001	Umgestaltung Maria-Theresia-Viertel				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen	100.000				

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag					
Aufwand	100.000				
Ergebnis	100.000	0	0	0	0
PSP-Element 5-120102-000-031006001 Sanierung Brücke Burtscheid					
Kostenart & Bezeichnung					
78520000 Tiefbaumaßnahmen	50.000		200.000	450.000	
Ertrag					
Aufwand	50.000		200.000	450.000	
Ergebnis	50.000	0	200.000	450.000	0
PSP-Element 5-120102-000-039003001 Prinzenhof					
Kostenart & Bezeichnung					
68110000 Investitionszuweisungen vom Land			-288.000		
78310000 Erwerb v Vermöggegend über 410 € netto			4.600		
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte			23.000		
78520000 Tiefbaumaßnahmen	370.000		414.000		
Ertrag			-288.000		
Aufwand	370.000		441.600		
Ergebnis	370.000	0	153.600	0	0
PSP-Element 5-120102-000-039003501 LZ Prinzenhof					
Kostenart & Bezeichnung					
68110000 Investitionszuweisungen vom Land	-260.000				
Ertrag	-260.000				
Aufwand					
Ergebnis	-260.000	0	0	0	0
PSP-Element 5-120102-000-042003001 Turmstr. zw. Roermonder Str.+Alleenring					
Kostenart & Bezeichnung					
78520000 Tiefbaumaßnahmen					50.000
Ertrag					
Aufwand					50.000
Ergebnis	0	0	0	0	50.000
PSP-Element 5-120102-000-044003001 Klosterplatz, Umbau					
Kostenart & Bezeichnung					
68100000 Investitionszuweisungen vom Bund			-392.100		
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte			36.700		
78520000 Tiefbaumaßnahmen			551.000		

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag			-392.100		
Aufwand			587.700		
Ergebnis	0	0	195.600	0	0
PSP-Element 5-120102-000-048003001 Hanburcher Straße, Gehwegerneuerung					
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermöggegend über 410 € netto		800			
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte		4.000			
78520000 Tiefbaumaßnahmen		72.000			
Ertrag					
Aufwand		76.800			
Ergebnis	0	76.800	0	0	0
PSP-Element 5-120102-000-049006001 Ersatzneubau Brücke Weberstraße					
Kostenart & Bezeichnung					
78520000 Tiefbaumaßnahmen		50.000	400.000	450.000	
Ertrag					
Aufwand		50.000	400.000	450.000	
Ergebnis	0	50.000	400.000	450.000	0
PSP-Element 5-120102-000-050006001 Eselsweg, Brückenerneuerung					
Kostenart & Bezeichnung					
78520000 Tiefbaumaßnahmen		90.000			
Ertrag					
Aufwand		90.000			
Ergebnis	0	90.000	0	0	0
Profit Center 120102-000 Neubau und Unterhaltung von Straßen					
Ertrag	-1.012.000		-1.452.900	-1.962.200	-1.310.400
Aufwand	2.992.000	1.172.000	3.320.900	4.873.400	2.872.400
Ergebnis	1.980.000	1.172.000	1.868.000	2.911.200	1.562.000

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	130103-000	Natur und Landschaft			
PSP-Element	5-130103-000-005004001	Ausgleichsm. Bplan 793 Maria-Theresia-A.			
Kostenart & Bezeichnung					
78520000 Tiefbaumaßnahmen			74.000		
Ertrag					
Aufwand			74.000		
Ergebnis	0	0	74.000	0	0

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	150201-000	Beschäftigungs- und Projektförderung				
PSP-Element	5-150201-000-001000501	Stadtteile mit bes. Erneuerungsbedarf				
Kostenart & Bezeichnung						
78530000	Sonstige Baumaßnahmen	10.000	10.000			
Ertrag						
Aufwand		10.000	10.000			
Ergebnis		10.000	10.000	0	0	0

			Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	020206-014	Marktwesen BA 0 (BGA)					
PSP-Element	5-020206-014-001009001	Stromkasten Wochenmarkt BA 0					
Kostenart & Bezeichnung							
78530000	Sonstige Baumaßnahmen		28.000				
Ertrag							
Aufwand			28.000				
Ergebnis			28.000	0	0	0	0
PSP-Element	5-020206-014-001009004	Stromkasten Neumarkt Markt					
Kostenart & Bezeichnung							
78530000	Sonstige Baumaßnahmen						14.000
Ertrag							
Aufwand							14.000
Ergebnis			0	0	0	0	14.000
Profit Center	020206-014	Marktwesen BA 0 (BGA)					
Ertrag							
Aufwand			28.000	0	0	0	14.000
Ergebnis			28.000	0	0	0	14.000

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center 030101-000 Grundschulen					
PSP-Element 5-030101-000-001008101 Einrichtung/Lehrmittel GS Driescher Hof					
Kostenart & Bezeichnung					
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte	42.000				
Ertrag					
Aufwand	42.000				
Ergebnis	42.000	0	0	0	0

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	060201-000	Kinder- u.Jugendförderung §11-15SGB VII				
PSP-Element	5-060201-000-001004001	Neubau Kinderspielplatz Grauenhofer Weg				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen	205.000				
Ertrag						
Aufwand						
Ergebnis						
		205.000	0	0	0	0
PSP-Element	5-060201-000-005004001	Bau Spielplatz "Alter Tivoli"				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen					135.000
Ertrag						
Aufwand						
Ergebnis						
		0	0	0	0	135.000
Profit Center	060201-000	Kinder- u.Jugendförderung §11-15SGB VII				
Ertrag						
Aufwand						
Ergebnis						
		205.000	0	0	0	135.000

			Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	080101-000	Turn- und Sporthallen					
PSP-Element	5-080101-000-001008101	Ausstattung TH Bergstr					
Kostenart & Bezeichnung							
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte				60.000		
Ertrag							
Aufwand					60.000		
Ergebnis			0	0	60.000	0	0
PSP-Element	5-080101-000-001008102	Ausstattung TH Jesuitenstr.					
Kostenart & Bezeichnung							
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte					60.000	
Ertrag							
Aufwand						60.000	
Ergebnis			0	0	0	60.000	0
Profit Center	080101-000	Turn- und Sporthallen					
Ertrag							
Aufwand			0	0	60.000	60.000	0
Ergebnis			0	0	60.000	60.000	0

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	090101-000	Räumliche Planung und Entwicklung			
PSP-Element	5-090101-000-001004501	LZ Fussgängerzone Dahmen-, Holzgraben			
Kostenart & Bezeichnung					
68110000 Investitionszuweisungen vom Land	-82.300				
Ertrag	-82.300				
Aufwand					
Ergebnis	-82.300	0	0	0	0
PSP-Element	5-090101-000-004000501	Umsetzung Integr. Handlungskonz. AC-Nord			
Kostenart & Bezeichnung					
68110000 Investitionszuweisungen vom Land		-1.080.000	-800.000	-800.000	-800.000
78520000 Tiefbaumaßnahmen	650.000	1.350.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
Ertrag		-1.080.000	-800.000	-800.000	-800.000
Aufwand	650.000	1.350.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
Ergebnis	650.000	270.000	200.000	200.000	200.000
PSP-Element	5-090101-000-004004501	LZ Umsetzung Integr. Handlungsk. AC-Nord			
Kostenart & Bezeichnung					
68110000 Investitionszuweisungen vom Land	-455.000				
Ertrag	-455.000				
Aufwand					
Ergebnis	-455.000	0	0	0	0
Profit Center	090101-000	Räumliche Planung und Entwicklung			
Ertrag	-537.300	-1.080.000	-800.000	-800.000	-800.000
Aufwand	650.000	1.350.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
Ergebnis	112.700	270.000	200.000	200.000	200.000
Bezirk 9000 Aachen - Mitte					
Ertrag	-1.549.300	-1.080.000	-2.252.900	-2.762.200	-2.110.400
Aufwand	3.952.000	2.557.000	4.479.900	5.958.400	4.046.400
Ergebnis	2.402.700,00	1.477.000,00	2.227.000,00	3.196.200,00	1.936.000,00

Übersichten mit bezirksbezogenen Haushaltsangaben

Stadtbezirk Aachen-Brand

9001

Bezirk Aachen - Brand

			Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	010102-100	Bezirksvertretungen					
PSP-Element	1-010102-100-6	Bezirksvertretungen					
Kostenart & Bezeichnung							
54910000	Verfüungsmittel		13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
Ertrag							
Aufwand			13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
Ergebnis			13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
Profit Center	010203-100	Repräsentationen					
PSP-Element	1-010203-100-6	Repräsentationen					
Kostenart & Bezeichnung							
52790000	Besondere Verw- und Betriebsaufwendungen		900	900	900	900	900
Ertrag							
Aufwand			900	900	900	900	900
Ergebnis			900	900	900	900	900
Profit Center	011901-100	Bezirk 1 Brand					
PSP-Element	1-011901-100-7	Bezirk 1 Brand					
Kostenart & Bezeichnung							
44110000	Mieten, Pachten, Erbbaurecht		-1.300	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300
44880000	Erstattungen von übrigen Bereichen		-100	-100	-100	-100	-100
45610000	Bußgelder, Zwangsgelder und dergleichen		-100	-100	-100	-100	-100
50110000	Dienstbezüge Beamte			115.200	117.400	117.400	117.400
50120000	Entgelte tariflich Beschäftigte			190.100	190.100	190.100	190.100
50220000	Tariflich Beschäftigte - Versorgungskass			16.200	16.200	16.200	16.200
50320000	Tariflich Beschäftigte - gesetzlichen So			38.000	38.000	38.000	38.000
50510000	Zuführung zu Pensionsrückstell für Besch			44.700	47.500	50.800	50.800
50610000	Zuführung zu Beihilferückstell für Besch			9.900	10.400	11.000	11.000
52110000	Unterhalt der Grdstke u bauliche Anlagen	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
52540000	Unterhaltung und Beschaffung von BGA <60	300	300	300	300	300	300
53180000	Aufwend für Zuschüsse an übrige Bereiche	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
54130000	Aufwend f Aus- u Fortbildung, Umschulung	800	800	800	800	800	800
54140000	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	800	800	800	800	800	800
54310000	Geschäftsaufwendungen	5.300	5.300	5.300	5.300	5.300	5.300
54410000	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	100	100	100	100	100	100
Ertrag			-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
Aufwand			33.500	447.600	453.100	457.000	457.000
Ergebnis			32.000	446.100	451.600	455.500	455.500

Ansatz 2010 (€)

Ansatz 2011 (€)

Ansatz 2012 (€)

Ansatz 2013 (€)

Ansatz 2014 (€)

Finanzstelle 010102100		Bezirksvertretungen				
Finanzposition & Bezeichnung		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Auszahlungen						
74910000	Verfügun gsmittel	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
Finanzstelle 010203100		Repräsentationen				
Finanzposition & Bezeichnung						
Auszahlungen						
72790000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	900	900	900	900	900
Finanzstelle 011901100		Bezirk 1 Brand				
Finanzposition & Bezeichnung						
Auszahlungen						
70110000	Dienstbezüge Beamte		115.200	117.400	117.400	117.400
70120000	Entgelte Tariflich Beschäftigte		190.100	190.100	190.100	190.100
70220000	Tariflich Beschäftigte		16.200	16.200	16.200	16.200
70320000	Tariflich Beschäftigte		38.000	38.000	38.000	38.000
72110000	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
72540000	Auszahlung Unterhaltung BGA	300	300	300	300	300
73180000	Auszahlungen von Zuschüssen an übrige Bereiche	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
74130000	Auszahlung f die Aus- und Fortbildung, Umschulung	800	800	800	800	800
74140000	Auszahlungen für übernommene Reisekosten	800	800	800	800	800
74310000	Geschäftsauszahlungen	5.300	5.300	5.300	5.300	5.300
74410000	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	100	100	100	100	100
Einzahlungen						
64110000	Mieten und Pachten	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300
64880000	Erstattungen von übrigen Bereichen	-100	-100	-100	-100	-100
65610000	Bußgelder	-100	-100	-100	-100	-100
Finanzstelle 011901100		Bezirk 1 Brand				
Auszahlungen		33.500	393.000	395.200	395.200	395.200
Einzahlungen		-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
Ergebnis		32.000	391.500	393.700	393.700	393.700

Bezirk 9001 Brand

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Bezirk 9001 Brand					
Auszahlungen	47.400	406.900	409.100	409.100	409.100
Einzahlungen	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
Ergebnis	45.900	405.400	407.600	407.600	407.600

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	011304-100	Verw.v.nicht vermiet.städt.unbe.Grundbes				
PSP-Element	5-011304-100-001000501	Camp Pirotte Geländeentwicklung				
Kostenart & Bezeichnung						
78530000	Sonstige Baumaßnahmen	472.000	3.350.000	3.429.000		
Ertrag						
Aufwand		472.000	3.350.000	3.429.000		
Ergebnis		472.000	3.350.000	3.429.000	0	0

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	011901-100	Bezirk 1 Brand				
PSP-Element	5-011901-100-001000501	Sonstig. Invest.Auszahlungen BA 1 -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78910000	Sonstige Investitionsauszahlungen	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Ertrag						
Aufwand		25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Ergebnis		25.000	25.000	25.000	25.000	25.000

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	120102-100	Neubau und Unterhaltung von Straßen				
PSP-Element	5-120102-100-002003001	Brand, Ortskern, Umgestaltung				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land			-873.600	-1.142.400	-268.800
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto			13.000	17.000	4.000
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte			65.000	85.000	20.000
78520000	Tiefbaumaßnahmen	250.000		1.170.000	1.530.000	360.000
Ertrag				-873.600	-1.142.400	-268.800
Aufwand		250.000		1.248.000	1.632.000	384.000
Ergebnis		250.000	0	374.400	489.600	115.200
PSP-Element	5-120102-100-002003501	LZ Brand, Ortskern				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land	-210.000				
Ertrag		-210.000				
Aufwand						
Ergebnis		-210.000	0	0	0	0
PSP-Element	5-120102-100-003003001	B258 Trierer Straße, Umbau Ortslag (BA1)				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen	1.000.000				
Ertrag						
Aufwand		1.000.000				
Ergebnis		1.000.000	0	0	0	0
PSP-Element	5-120102-100-003003501	LZ Trierer Straße Ortslage Brand				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land	-720.000				
Ertrag		-720.000				
Aufwand						
Ergebnis		-720.000	0	0	0	0
PSP-Element	5-120102-100-005003001	Ellergebiet/Dr. Josef-Lamby-Str.				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto				1.100	2.700
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte				5.800	13.200
78520000	Tiefbaumaßnahmen				103.500	238.500
Ertrag						
Aufwand					110.400	254.400
Ergebnis		0	0	0	110.400	254.400

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
PSP-Element	5-120102-100-006003001	Brander Feld, Erschl. Bobenden/Lontzens.				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegeständ über 410 € netto				2.600	
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte				13.000	
78520000	Tiefbaumaßnahmen				234.000	
Ertrag						
Aufwand						
Ergebnis		0	0	0	249.600	0
PSP-Element	5-120102-100-009003001	Rombachstraße/Vennbahn, Erschließung				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegeständ über 410 € netto			800		
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte			4.000		
78520000	Tiefbaumaßnahmen			72.000		
Ertrag						
Aufwand						
Ergebnis		0	0	76.800	0	0
PSP-Element	5-120102-100-010003001	Bobenden/Rombachstraße, Erschließung				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegeständ über 410 € netto				500	
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		500		2.000	
78520000	Tiefbaumaßnahmen		9.000		36.000	
Ertrag						
Aufwand						
Ergebnis		0	9.500	0	38.500	0
Profit Center	120102-100	Neubau und Unterhaltung von Straßen				
Ertrag						
Aufwand						
Ergebnis		320.000	9.500	451.200	888.100	369.600

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	020206-114	Marktwesen BA 1 (BGA)			
PSP-Element	5-020206-114-001009001	Stromkasten Wochenmarkt BA 1			
Kostenart & Bezeichnung					
78530000 Sonstige Baumaßnahmen			28.000		
Ertrag					
Aufwand			28.000		
Ergebnis	0	0	28.000	0	0

Bezirk 9001 Aachen - Brand					
Ertrag	-930.000		-873.600	-1.142.400	-268.800
Aufwand	1.747.000	3.384.500	4.806.800	2.055.500	663.400
Ergebnis	817.000,00	3.384.500,00	3.933.200,00	913.100,00	394.600,00

Übersichten mit bezirksbezogenen Haushaltsangaben

Stadtbezirk Aachen-Eilendorf

9002

Bezirk Aachen - Eilendorf

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	010102-200	Bezirksvertretungen				
PSP-Element	1-010102-200-7	Bezirksvertretungen				
Kostenart & Bezeichnung						
54910000	Verfüungsmittel	11.700	11.700	11.700	11.700	11.700
Ertrag						
Aufwand		11.700	11.700	11.700	11.700	11.700
Ergebnis		11.700	11.700	11.700	11.700	11.700
Profit Center	010203-200	Repräsentationen				
PSP-Element	1-010203-200-7	Repräsentationen				
Kostenart & Bezeichnung						
52790000	Besondere Verw- und Betriebsaufwendungen	900	900	900	900	900
Ertrag						
Aufwand		900	900	900	900	900
Ergebnis		900	900	900	900	900
Profit Center	011902-200	Bezirk 2 Eilendorf				
PSP-Element	1-011902-200-3	Bezirk 2 Eilendorf				
Kostenart & Bezeichnung						
44110000	Mieten, Pachten, Erbbaurecht	-1.800	-200	-200	-200	-200
44610000	So privatr L-entgelt	-600	-600	-600	-600	-600
44810000	Erstattungen vom Land	-100	-100	-100	-100	-100
44850000	Erstattung v verbund Unternehmen+Sonderv		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
50110000	Dienstbezüge Beamte		135.000	137.600	137.600	137.600
50120000	Entgelte tariflich Beschäftigte		161.500	161.500	161.500	161.500
50220000	Tariflich Beschäftigte - Versorgungskass		13.700	13.700	13.700	13.700
50320000	Tariflich Beschäftigte - gesetzlichen So		32.300	32.300	32.300	32.300
50510000	Zuführung zu Pensionsrückstell für Besch		44.100	46.400	49.300	49.300
50610000	Zuführung zu Beihilferückstell für Besch		10.100	10.600	11.200	11.200
52540000	Unterhaltung und Beschaffung von BGA <60	300	300	300	300	300
53180000	Aufwend für Zuschüsse an übrige Bereiche	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
54130000	Aufwend f Aus- u Fortbildung, Umschulung	600	600	600	600	600
54140000	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	300	300	300	300	300
54290000	Son Aufw f d Inanspruchnahm v Recht u Dste		1.000	1.000	1.000	1.000
54310000	Geschäftsaufwendungen	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
Ertrag		-2.500	-1.900	-1.900	-1.900	-1.900
Aufwand		30.700	428.400	433.800	437.300	437.300
Ergebnis		28.200	426.500	431.900	435.400	435.400
Profit Center	090101-200	Räumliche Planung und Entwicklung				
PSP-Element	1-090101-200-4	Räumliche Planung und Entwicklung				
Kostenart & Bezeichnung						

Bezirk Aachen - Eilendorf

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
52910000 Aufwendungen f sonstige Dienstleistungen		25.000			
Ertrag					
Aufwand		25.000			
Ergebnis		25.000			

Profit Center	110101-200	Koordination Betriebsführung STAWAG
----------------------	-------------------	--

PSP-Element	1-110101-200-7	Koordination Betriebsführung STAWAG
--------------------	-----------------------	--

Kostenart & Bezeichnung		
-------------------------	--	--

52910000 Aufwendungen f sonstige Dienstleistungen	6.500				
Ertrag					
Aufwand	6.500				
Ergebnis	6.500				

Profit Center	120201-200	Verkehrsk.Planung Straße,Wegen,Plätzen
----------------------	-------------------	---

PSP-Element	4-120201-915-9	Planung Haltepunkt Eilendorf
--------------------	-----------------------	-------------------------------------

Kostenart & Bezeichnung		
-------------------------	--	--

52910000 Aufwendungen f sonstige Dienstleistungen		10.000			
Ertrag					
Aufwand		10.000			
Ergebnis		10.000			

Ansatz 2010 (€)

Ansatz 2011 (€)

Ansatz 2012 (€)

Ansatz 2013 (€)

Ansatz 2014 (€)

Finanzstelle 010102200		Bezirksvertretungen				
Finanzposition & Bezeichnung						
Auszahlungen						
74910000	Verfügun gsmittel	11.700	11.700	11.700	11.700	11.700
Finanzstelle 010203200		Repräsentationen				
Finanzposition & Bezeichnung						
Auszahlungen						
72790000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	900	900	900	900	900
Finanzstelle 011902200		Bezirk 2 Eilendorf				
Finanzposition & Bezeichnung						
Auszahlungen						
70110000	Dienstbezüge Beamte		135.000	137.600	137.600	137.600
70120000	Entgelte Tariflich Beschäftigte		161.500	161.500	161.500	161.500
70220000	Tariflich Beschäftigte		13.700	13.700	13.700	13.700
70320000	Tariflich Beschäftigte		32.300	32.300	32.300	32.300
72540000	Auszahlung Unterhaltung BGA	300	300	300	300	300
73180000	Auszahlungen von Zuschüssen an übrige Bereiche	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
74130000	Auszahlung f die Aus- und Fortbildung, Umschulung	600	600	600	600	600
74140000	Auszahlungen für übernommene Reisekosten	300	300	300	300	300
74290000	für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten		1.000	1.000	1.000	1.000
74310000	Geschäftsauszahlungen	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
Einzahlungen						
64110000	Mieten und Pachten	-1.800	-200	-200	-200	-200
64610000	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	-600	-600	-600	-600	-600
64810000	Erstattungen vom Land	-100	-100	-100	-100	-100
64850000	Erstatt v verbund Unehm+Beteilig+Sondervermögen		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
Finanzstelle 011902200		Bezirk 2 Eilendorf				
Auszahlungen		30.700	374.200	376.800	376.800	376.800
Einzahlungen		-2.500	-1.900	-1.900	-1.900	-1.900
Ergebnis		28.200	372.300	374.900	374.900	374.900

Ansatz 2010 (€) Ansatz 2011 (€) Ansatz 2012 (€) Ansatz 2013 (€) Ansatz 2014 (€)

Finanzstelle 090101200 Räumliche Planung und Entwicklung

Finanzposition & Bezeichnung

Auszahlungen

72910000 Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen 25.000

Finanzstelle 110101200 Koordination Betriebsführung STAWAG

Finanzposition & Bezeichnung

Auszahlungen

72910000 Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen 6.500

Finanzstelle 120201200 Verkehrsk.Planung Straße,Wegen,Plätzen

Finanzposition & Bezeichnung

Auszahlungen

72910000 Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen 10.000

Bezirk 9002 Eilendorf					
Auszahlungen	49.800	421.800	389.400	389.400	389.400
Einzahlungen	-2.500	-1.900	-1.900	-1.900	-1.900
Ergebnis	47.300	419.900	387.500	387.500	387.500

			Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	011902-200	Bezirk 2 Eilendorf					
PSP-Element	5-011902-200-001000501	Sonstig. Invest.Auszahlungen BA 2 -J-					
Kostenart & Bezeichnung							
78910000	Sonstige Investitionsauszahlungen		25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Ertrag							
Aufwand			25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Ergebnis			25.000	25.000	25.000	25.000	25.000

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	120102-200	Neubau und Unterhaltung von Straßen				
PSP-Element	5-120102-200-001003001	Breitendenstraße, Erschließung				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegeständ über 410 € netto		3.100	2.500	2.000	1.700
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		15.300	11.500	11.000	8.600
78520000	Tiefbaumaßnahmen	400.000	274.500	202.500	202.500	155.500
Ertrag						
Aufwand		400.000	292.900	216.500	215.500	165.800
Ergebnis		400.000	292.900	216.500	215.500	165.800
PSP-Element	5-120102-200-002003001	Kaubendens./Kellershastr. Bplan 613				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegeständ über 410 € netto					2.000
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte					10.000
78520000	Tiefbaumaßnahmen					180.000
Ertrag						
Aufwand						192.000
Ergebnis		0	0	0	0	192.000
PSP-Element	5-120102-200-003006001	Sanierung Brücke Nirmer Platz				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen				110.000	
Ertrag						
Aufwand					110.000	
Ergebnis		0	0	0	110.000	0
PSP-Element	5-120102-200-009003001	Neuenhofstr./Fringsbenden, Erschließung				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegeständ über 410 € netto			1.000		
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte			5.000		
78520000	Tiefbaumaßnahmen			90.000		
Ertrag						
Aufwand				96.000		
Ergebnis		0	0	96.000	0	0
PSP-Element	5-120102-200-010003001	Schlackstraße				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegeständ über 410 € netto					4.000
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte					20.000
78520000	Tiefbaumaßnahmen					360.000

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag					
Aufwand					384.000
Ergebnis	0	0	0	0	384.000
PSP-Element	5-120102-200-011006001	Ersatzneubau Brücke Müselter Weg			
Kostenart & Bezeichnung					
78520000	Tiefbaumaßnahmen		100.000		
Ertrag					
Aufwand		100.000			
Ergebnis	0	100.000	0	0	0
Profit Center	120102-200	Neubau und Unterhaltung von Straßen			
Ertrag					
Aufwand	400.000	392.900	312.500	325.500	741.800
Ergebnis	400.000	392.900	312.500	325.500	741.800

			Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	130101-200	Öffentliches Grün					
PSP-Element	5-130101-200-001004001	Breitbendenstr., öffentliche Grünanlage					
Kostenart & Bezeichnung							
78520000	Tiefbaumaßnahmen				281.000	200.000	
Ertrag							
Aufwand					281.000	200.000	
Ergebnis			0	0	281.000	200.000	0

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	130103-200	Natur und Landschaft				
PSP-Element	5-130103-200-019004001	Breitbenden/Brander Straße Umset.nat.Fe.				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen			47.000		
Ertrag						
Aufwand						
Ergebnis		0	0	47.000	0	0

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	020206-214	Marktwesen BA 2 (BGA)			
PSP-Element	5-020206-214-001009001	Stromkasten Wochenmarkt BA 2			
Kostenart & Bezeichnung					
78530000 Sonstige Baumaßnahmen		14.000			
Ertrag					
Aufwand		14.000			
Ergebnis	0	14.000	0	0	0

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	060201-200	Kinder- u. Jugendförderung §11-15SGB VII			
PSP-Element	5-060201-200-001004001	Neub. Spielplatz Brander/Breitbenden Str			
Kostenart & Bezeichnung					
78520000 Tiefbaumaßnahmen		290.000			
Ertrag					
Aufwand		290.000			
Ergebnis	0	290.000	0	0	0

Bezirk 9002 Aachen - Eilendorf					
Ertrag					
Aufwand	425.000	721.900	665.500	550.500	766.800
Ergebnis	425.000,00	721.900,00	665.500,00	550.500,00	766.800,00

Übersichten mit bezirksbezogenen Haushaltsangaben

Stadtbezirk Aachen-Haaren

9003

Bezirk Aachen - Haaren

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	010102-300	Bezirksvertretungen				
PSP-Element	1-010102-300-8	Bezirksvertretungen				
Kostenart & Bezeichnung						
54910000	Verfügungsmittel	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
Ertrag						
Aufwand		9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
Ergebnis		9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
Profit Center	010203-300	Repräsentationen				
PSP-Element	1-010203-300-8	Repräsentationen				
Kostenart & Bezeichnung						
52790000	Besondere Verw- und Betriebsaufwendungen	900	900	900	900	900
Ertrag						
Aufwand		900	900	900	900	900
Ergebnis		900	900	900	900	900
Profit Center	011903-300	Bezirk 3 Haaren				
PSP-Element	1-011903-300-8	Bezirk 3 Haaren				
Kostenart & Bezeichnung						
44110000	Mieten, Pachten, Erbbaurecht	-14.200	-14.200	-14.200	-14.200	-14.200
50110000	Dienstbezüge Beamte		143.000	145.700	145.700	145.700
50120000	Entgelte tariflich Beschäftigte		59.500	59.500	59.500	59.500
50220000	Tariflich Beschäftigte - Versorgungskass		5.100	5.100	5.100	5.100
50320000	Tariflich Beschäftigte - gesetzlichen So		11.900	11.900	11.900	11.900
50510000	Zuführung zu Pensionsrückstell für Besch		44.000	46.100	48.500	48.500
50610000	Zuführung zu Beihilferückstell für Besch		11.200	11.800	12.400	12.400
52540000	Unterhaltung und Beschaffung von BGA <60	300	300	300	300	300
52910000	Aufwendungen f sonstige Dienstleistungen	22.500	22.500	22.500	22.500	22.500
53180000	Aufwend für Zuschüsse an übrige Bereiche	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
54130000	Aufwend f Aus- u Fortbildung, Umschulung	600	600	600	600	600
54140000	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	500	500	500	500	500
54310000	Geschäftsaufwendungen	4.900	4.900	4.900	4.900	4.900
54410000	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	100	100	100	100	100
Ertrag		-14.200	-14.200	-14.200	-14.200	-14.200
Aufwand		53.900	328.600	334.000	337.000	337.000
Ergebnis		39.700	314.400	319.800	322.800	322.800
Profit Center	090101-300	Räumliche Planung und Entwicklung				
PSP-Element	1-090101-300-5	Räumliche Planung und Entwicklung				
Kostenart & Bezeichnung						
54290000	Son Aufw f d Inanspruchnahm v Recht u Dste	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000

Bezirk Aachen - Haaren

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag					
Aufwand	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Ergebnis	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000

Ansatz 2010 (€)

Ansatz 2011 (€)

Ansatz 2012 (€)

Ansatz 2013 (€)

Ansatz 2014 (€)

Finanzstelle 010102300**Bezirksvertretungen**

Finanzposition & Bezeichnung

Auszahlungen

74910000	Verfügun gsmittel	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
----------	-------------------	-------	-------	-------	-------	-------

Finanzstelle 010203300**Repräsentationen**

Finanzposition & Bezeichnung

Auszahlungen

72790000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	900	900	900	900	900
----------	---	-----	-----	-----	-----	-----

Finanzstelle 011903300**Bezirk 3 Haaren**

Finanzposition & Bezeichnung

Auszahlungen

70110000	Dienstbezüge Beamte		143.000	145.700	145.700	145.700
70120000	Entgelte Tariflich Beschäftigte		59.500	59.500	59.500	59.500
70220000	Tariflich Beschäftigte		5.100	5.100	5.100	5.100
70320000	Tariflich Beschäftigte		11.900	11.900	11.900	11.900
72540000	Auszahlung Unterhaltung BGA	300	300	300	300	300
72910000	Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen	22.500	22.500	22.500	22.500	22.500
73180000	Auszahlungen von Zuschüssen an übrige Bereiche	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
74130000	Auszahlung f die Aus- und Fortbildung, Umschulung	600	600	600	600	600
74140000	Auszahlungen für übernommene Reisekosten	500	500	500	500	500
74310000	Geschäftsauszahlungen	4.900	4.900	4.900	4.900	4.900
74410000	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	100	100	100	100	100

Einzahlungen

64110000	Mieten und Pachten	-14.200	-14.200	-14.200	-14.200	-14.200
----------	--------------------	---------	---------	---------	---------	---------

Finanzstelle 011903300**Bezirk 3 Haaren****Auszahlungen**

53.900 273.400 276.100 276.100 276.100

Einzahlungen

-14.200 -14.200 -14.200 -14.200 -14.200

Ergebnis

39.700 259.200 261.900 261.900 261.900

Finanzstelle 090101300**Räumliche Planung und Entwicklung**

Finanzposition & Bezeichnung

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Auszahlungen					
74290000 für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Bezirk 9003 Haaren					
Auszahlungen	73.800	293.300	296.000	296.000	296.000
Einzahlungen	-14.200	-14.200	-14.200	-14.200	-14.200
Ergebnis	59.600	279.100	281.800	281.800	281.800

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	011903-300	Bezirk 3 Haaren				
PSP-Element	5-011903-300-001000501	Sonstig. Invest.Auszahlungen BA 3 -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78910000	Sonstige Investitionsauszahlungen	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Ertrag						
Aufwand		25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Ergebnis		25.000	25.000	25.000	25.000	25.000

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	120102-300	Neubau und Unterhaltung von Straßen				
PSP-Element	5-120102-300-001003001	Am Burgberg, Erschließ., Endausbau				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto				2.000	
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte				10.000	
78520000	Tiefbaumaßnahmen	200.000			180.000	
Ertrag						
Aufwand						
		200.000			192.000	
Ergebnis						
		200.000	0	0	192.000	0
PSP-Element	5-120102-300-002003001	Gut Knapp-Straße, Erneuerung				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto					3.200
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte					16.000
78520000	Tiefbaumaßnahmen	50.000				288.000
Ertrag						
Aufwand						
		50.000				307.200
Ergebnis						
		50.000	0	0	0	307.200
PSP-Element	5-120102-300-011003001	Burghöhenweg/Eichenstraße, Erschl.				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto				600	
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte				3.000	
78520000	Tiefbaumaßnahmen	65.000			54.000	
Ertrag						
Aufwand						
		65.000			57.600	
Ergebnis						
		65.000	0	0	57.600	0
PSP-Element	5-120102-300-013003001	Haaren Ortsmitte, Erschließung				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto				2.000	
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte				10.000	
78520000	Tiefbaumaßnahmen				180.000	
Ertrag						
Aufwand						
					192.000	
Ergebnis						
		0	0	0	192.000	0
PSP-Element	5-120102-300-014003001	Haaren, ehem. Brauereigelände, Erschl.				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen				50.000	

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag					
Aufwand				50.000	
Ergebnis	0	0	0	50.000	0
Profit Center	120102-300	Neubau und Unterhaltung von Straßen			
Ertrag					
Aufwand	315.000	0	0	491.600	307.200
Ergebnis	315.000	0	0	491.600	307.200

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	020206-314	Marktwesen BA 3 (BGA)			
PSP-Element	5-020206-314-001009001	Wochenmarkt Haaren Markt			
Kostenart & Bezeichnung					
78530000 Sonstige Baumaßnahmen					14.000
Ertrag					
Aufwand					14.000
Ergebnis	0	0	0	0	14.000
Bezirk 9003 Aachen - Haaren					
Ertrag					
Aufwand	340.000	25.000	25.000	516.600	346.200
Ergebnis	340.000,00	25.000,00	25.000,00	516.600,00	346.200,00

Übersichten mit bezirksbezogenen Haushaltsangaben

Stadtbezirk Aachen-Kornelimünster und Walheim

9004

Bezirk Aachen - Kornelimünster/Walheim

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	010102-400	Bezirksvertretungen				
PSP-Element	1-010102-400-9	Bezirksvertretungen				
Kostenart & Bezeichnung						
54910000	Verfüungsmittel	12.700	12.700	12.700	12.700	12.700
Ertrag						
Aufwand		12.700	12.700	12.700	12.700	12.700
Ergebnis		12.700	12.700	12.700	12.700	12.700
Profit Center	010203-400	Repräsentationen				
PSP-Element	1-010203-400-9	Repräsentationen				
Kostenart & Bezeichnung						
52790000	Besondere Verw- und Betriebsaufwendungen	900	900	900	900	900
Ertrag						
Aufwand		900	900	900	900	900
Ergebnis		900	900	900	900	900
Profit Center	011904-400	Bezirk 4 Kornelimünster/Walheim				
PSP-Element	1-011904-400-4	Bezirk 4 Kornelimünster/Walheim				
Kostenart & Bezeichnung						
44110000	Mieten, Pachten, Erbbaurecht	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200
45610000	Bußgelder, Zwangsgelder und dergleichen	-100	-100	-100	-100	-100
50110000	Dienstbezüge Beamte		168.200	171.400	171.400	171.400
50120000	Entgelte tariflich Beschäftigte		60.700	60.700	60.700	60.700
50220000	Tariflich Beschäftigte - Versorgungskass		5.200	5.200	5.200	5.200
50320000	Tariflich Beschäftigte - gesetzlichen So		12.100	12.100	12.100	12.100
50510000	Zuführung zu Pensionsrückstell für Besch		60.600	63.400	66.500	66.500
50610000	Zuführung zu Beihilferückstell für Besch		15.300	16.100	17.000	17.000
52540000	Unterhaltung und Beschaffung von BGA <60	300	300	300	300	300
53180000	Aufwend für Zuschüsse an übrige Bereiche	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
54130000	Aufwend f Aus- u Fortbildung, Umschulung	600	600	600	600	600
54140000	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	800	800	800	800	800
54310000	Geschäftsaufwendungen	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
54410000	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	100	100	100	100	100
Ertrag		-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300
Aufwand		33.300	355.400	362.200	366.200	366.200
Ergebnis		31.000	353.100	359.900	363.900	363.900
Profit Center	120201-400	Verkehrsk.Planung Straße,Wegen,Plätzen				
PSP-Element	1-120201-400-4	Verkehrsk.Planung Straße,Wegen,Plätzen				
Kostenart & Bezeichnung						
52910000	Aufwendungen f sonstige Dienstleistungen	10.000				

Bezirk Aachen - Kornelimünster/Walheim

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag					
Aufwand	10.000				
Ergebnis	10.000				

Ansatz 2010 (€)

Ansatz 2011 (€)

Ansatz 2012 (€)

Ansatz 2013 (€)

Ansatz 2014 (€)

Finanzstelle 010102400**Bezirksvertretungen**

Finanzposition & Bezeichnung

Auszahlungen

74910000	Verfügun gsmittel	12.700	12.700	12.700	12.700	12.700
----------	-------------------	--------	--------	--------	--------	--------

Finanzstelle 010203400**Repräsentationen**

Finanzposition & Bezeichnung

Auszahlungen

72790000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	900	900	900	900	900
----------	---	-----	-----	-----	-----	-----

Finanzstelle 011904400**Bezirk 4 Kornelimünster/Walheim**

Finanzposition & Bezeichnung

Auszahlungen

70110000	Dienstbezüge Beamte		168.200	171.400	171.400	171.400
70120000	Entgelte Tariflich Beschäftigte		60.700	60.700	60.700	60.700
70220000	Tariflich Beschäftigte		5.200	5.200	5.200	5.200
70320000	Tariflich Beschäftigte		12.100	12.100	12.100	12.100
72540000	Auszahlung Unterhaltung BGA	300	300	300	300	300
73180000	Auszahlungen von Zuschüssen an übrige Bereiche	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
74130000	Auszahlung f die Aus- und Fortbildung, Umschulung	600	600	600	600	600
74140000	Auszahlungen für übernommene Reisekosten	800	800	800	800	800
74310000	Geschäftsauszahlungen	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
74410000	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	100	100	100	100	100

Einzahlungen

64110000	Mieten und Pachten	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200
65610000	Bußgelder	-100	-100	-100	-100	-100

Finanzstelle 011904400**Bezirk 4 Kornelimünster/Walheim**

Auszahlungen	33.300	279.500	282.700	282.700	282.700
---------------------	--------	---------	---------	---------	---------

Einzahlungen	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300
---------------------	--------	--------	--------	--------	--------

Ergebnis	31.000	277.200	280.400	280.400	280.400
-----------------	---------------	----------------	----------------	----------------	----------------

Finanzstelle 120201400**Verkehrsk.Planung Straße,Wegen,Plätzen**

Finanzposition & Bezeichnung

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Auszahlungen					
72910000 Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen	10.000				
Bezirk 9004 Kornelimünster/Walheim					
Auszahlungen	56.900	293.100	296.300	296.300	296.300
Einzahlungen	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300
Ergebnis	54.600	290.800	294.000	294.000	294.000

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	011904-400	Bezirk 4 Kornelimünster/Walheim				
PSP-Element	5-011904-400-001000501	Sonstig. Invest.Auszahlungen BA 4 -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78910000	Sonstige Investitionsauszahlungen	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Ertrag						
Aufwand		25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Ergebnis		25.000	25.000	25.000	25.000	25.000

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	120102-400	Neubau und Unterhaltung von Straßen				
PSP-Element	5-120102-400-001003001	Albert-Einstein-Str., Umbau & Erneuerung				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto			4.400	4.300	
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte			22.000	21.500	
78520000	Tiefbaumaßnahmen	80.000		396.000	387.000	
Ertrag						
Aufwand		80.000		422.400	412.800	
Ergebnis		80.000	0	422.400	412.800	0
PSP-Element	5-120102-400-002003001	B258 Schleidener Str., Umb. Ortslage				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land		-70.000	-672.000	-806.400	-1.075.200
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto			10.000	12.000	16.000
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte			50.000	60.000	80.000
78520000	Tiefbaumaßnahmen	50.000	100.000	900.000	1.080.000	1.440.000
Ertrag			-70.000	-672.000	-806.400	-1.075.200
Aufwand		50.000	100.000	960.000	1.152.000	1.536.000
Ergebnis		50.000	30.000	288.000	345.600	460.800
PSP-Element	5-120102-400-003003001	Schwinningstr., Ausbau des Seitenarms				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen	216.000				
Ertrag						
Aufwand		216.000				
Ergebnis		216.000	0	0	0	0
PSP-Element	5-120102-400-005003001	Kornelimünster-West, Erschließung				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto			2.500	2.000	
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte			11.500	11.000	
78520000	Tiefbaumaßnahmen			202.500	202.500	
Ertrag						
Aufwand				216.500	215.500	
Ergebnis		0	0	216.500	215.500	0
PSP-Element	5-120102-400-007003001	Pascalstraße, Gewerbegebiet Erweiterung				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto				1.500	
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte				7.500	
78520000	Tiefbaumaßnahmen	50.000	21.000		135.000	

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag					
Aufwand	50.000	21.000		144.000	
Ergebnis	50.000	21.000	0	144.000	0
PSP-Element 5-120102-400-008003001 Auf der Kier, Umbau (BA4)					
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermöggegend über 410 € netto					1.500
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte					7.500
78520000 Tiefbaumaßnahmen					135.000
Ertrag					
Aufwand					144.000
Ergebnis	0	0	0	0	144.000
PSP-Element 5-120102-400-011003001 Lichtenbusch, Erschließung 2. BA					
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermöggegend über 410 € netto			3.600		5.000
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte			18.000		25.000
78520000 Tiefbaumaßnahmen			324.000		450.000
Ertrag					
Aufwand			345.600		480.000
Ergebnis	0	0	345.600	0	480.000
Profit Center 120102-400 Neubau und Unterhaltung von Straßen					
Ertrag		-70.000	-672.000	-806.400	-1.075.200
Aufwand	396.000	121.000	1.944.500	1.924.300	2.160.000
Ergebnis	396.000	51.000	1.272.500	1.117.900	1.084.800

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	130103-400	Natur und Landschaft				
PSP-Element	5-130103-400-009004001	Ausgleichsmaßn. f. BPlan 840 Kornelimün.				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen	90.000	64.000	50.000		
Ertrag						
Aufwand		90.000	64.000	50.000		
Ergebnis		90.000	64.000	50.000	0	0

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	090401-400	Bodenordnung,Bewertung,Ortsbaurecht,Beur			
PSP-Element	5-090401-400-001000501	Lichtenbusch, Umlegung			
Kostenart & Bezeichnung					
78210000 Auszahlung f den Erwerb v Grundstücken u		120.000			
Ertrag					
Aufwand		120.000			
Ergebnis	0	120.000	0	0	0
Bezirk 9004 Aachen - Kornelimünster/Walheim					
Ertrag		-70.000	-672.000	-806.400	-1.075.200
Aufwand	511.000	330.000	2.019.500	1.949.300	2.185.000
Ergebnis	511.000,00	260.000,00	1.347.500,00	1.142.900,00	1.109.800,00

Übersichten mit bezirksbezogenen Haushaltsangaben

Stadtbezirk Aachen-Laurensberg

9005

Bezirk Aachen - Laurensberg

Ansatz 2010 (€)

Ansatz 2011 (€)

Ansatz 2012 (€)

Ansatz 2013 (€)

Ansatz 2014 (€)

Profit Center		010102-500	Bezirksvertretungen			
PSP-Element		1-010102-500-1	Bezirksvertretungen			
Kostenart & Bezeichnung						
54910000	Verfüungsmittel	16.400	16.400	16.400	16.400	16.400
Ertrag						
Aufwand		16.400	16.400	16.400	16.400	16.400
Ergebnis		16.400	16.400	16.400	16.400	16.400
Profit Center		010203-500	Repräsentationen			
PSP-Element		1-010203-500-1	Repräsentationen			
Kostenart & Bezeichnung						
52790000	Besondere Verw- und Betriebsaufwendungen	900	900	900	900	900
Ertrag						
Aufwand		900	900	900	900	900
Ergebnis		900	900	900	900	900
Profit Center		011905-500	Bezirk 5 Laurensberg			
PSP-Element		1-011905-500-9	Bezirk 5 Laurensberg			
Kostenart & Bezeichnung						
44110000	Mieten, Pachten, Erbbaurecht	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100
44850000	Erstattung v verbund Unternehmen+Sonderv	-100	-100	-100	-100	-100
50110000	Dienstbezüge Beamte		141.100	143.800	143.800	143.800
50120000	Entgelte tariflich Beschäftigte		108.900	108.900	108.900	108.900
50220000	Tariflich Beschäftigte - Versorgungskass		9.300	9.300	9.300	9.300
50320000	Tariflich Beschäftigte - gesetzlichen So		21.800	21.800	21.800	21.800
50510000	Zuführung zu Pensionsrückstell für Besch		37.100	38.700	40.400	40.400
50610000	Zuführung zu Beihilferückstell für Besch		7.700	8.100	8.500	8.500
52540000	Unterhaltung und Beschaffung von BGA <60	300	300	300	300	300
53180000	Aufwend für Zuschüsse an übrige Bereiche	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
54130000	Aufwend f Aus- u Fortbildung, Umschulung	900	900	900	900	900
54140000	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	800	800	800	800	800
54310000	Geschäftsaufwendungen	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300
Ertrag		-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
Aufwand		34.300	360.200	364.900	367.000	367.000
Ergebnis		33.100	359.000	363.700	365.800	365.800

Ansatz 2010 (€) Ansatz 2011 (€) Ansatz 2012 (€) Ansatz 2013 (€) Ansatz 2014 (€)

Finanzstelle	010102500	Bezirksvertretungen					
Finanzposition & Bezeichnung							

Auszahlungen							
74910000	Verfüungsmittel		16.400	16.400	16.400	16.400	16.400

Finanzstelle	010203500	Repräsentationen					
Finanzposition & Bezeichnung							

Auszahlungen							
72790000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen		900	900	900	900	900

Finanzstelle	011905500	Bezirk 5 Laurensberg					
Finanzposition & Bezeichnung							

Auszahlungen							
70110000	Dienstbezüge Beamte			141.100	143.800	143.800	143.800
70120000	Entgelte Tariflich Beschäftigte			108.900	108.900	108.900	108.900
70220000	Tariflich Beschäftigte			9.300	9.300	9.300	9.300
70320000	Tariflich Beschäftigte			21.800	21.800	21.800	21.800
72540000	Auszahlung Unterhaltung BGA	300		300	300	300	300
73180000	Auszahlungen von Zuschüssen an übrige Bereiche	25.000		25.000	25.000	25.000	25.000
74130000	Auszahlung f die Aus- und Fortbildung, Umschulung	900		900	900	900	900
74140000	Auszahlungen für übernommene Reisekosten	800		800	800	800	800
74310000	Geschäftsauszahlungen	7.300		7.300	7.300	7.300	7.300

Einzahlungen							
64110000	Mieten und Pachten		-1.100	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100
64850000	Erstatt v verbund Unehm+Beteilig+Sondervermögen		-100	-100	-100	-100	-100

Finanzstelle	011905500	Bezirk 5 Laurensberg					
Auszahlungen			34.300	315.400	318.100	318.100	318.100
Einzahlungen			-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
Ergebnis			33.100	314.200	316.900	316.900	316.900

Bezirk 9005 Laurensberg							
Auszahlungen			51.600	332.700	335.400	335.400	335.400
Einzahlungen			-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
Ergebnis			50.400	331.500	334.200	334.200	334.200

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	011905-500	Bezirk 5 Laurensberg				
PSP-Element	5-011905-500-001000501	Sonstig. Invest.Auszahlungen BA 5 -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78910000	Sonstige Investitionsauszahlungen	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Ertrag						
Aufwand		25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Ergebnis		25.000	25.000	25.000	25.000	25.000

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	120102-500	Neubau und Unterhaltung von Straßen			
PSP-Element	5-120102-500-003003001	Neuenhofer Weg, BPlan 592 Ausbau			
Kostenart & Bezeichnung					
78310000	Erwerb v Vermöggegeständ über 410 € netto				3.800
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte				19.000
78520000	Tiefbaumaßnahmen				342.000
Ertrag					
Aufwand					364.800
Ergebnis	0	0	0	0	364.800
PSP-Element	5-120102-500-005003001	Laurentiusstraße, Erschl.Familienzentrum			
Kostenart & Bezeichnung					
78310000	Erwerb v Vermöggegeständ über 410 € netto	1.200			
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte	6.000			
78520000	Tiefbaumaßnahmen	108.000			
Ertrag					
Aufwand		115.200			
Ergebnis	0	115.200	0	0	0
PSP-Element	5-120102-500-006003001	Sandhäuschen, Erschließung			
Kostenart & Bezeichnung					
78310000	Erwerb v Vermöggegeständ über 410 € netto	500		900	
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte	2.500		4.500	
78520000	Tiefbaumaßnahmen	45.000		81.000	
Ertrag					
Aufwand		48.000		86.400	
Ergebnis	0	48.000	0	86.400	0
PSP-Element	5-120102-500-007003001	Vaals Grenze, Erschließung			
Kostenart & Bezeichnung					
78310000	Erwerb v Vermöggegeständ über 410 € netto		1.500	6.000	7.500
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		7.500	30.000	37.500
78520000	Tiefbaumaßnahmen		135.000	540.000	675.000
Ertrag					
Aufwand			144.000	576.000	720.000
Ergebnis	0	0	144.000	576.000	720.000
Profit Center	120102-500	Neubau und Unterhaltung von Straßen			
Ertrag					
Aufwand		0	163.200	144.000	662.400
Ergebnis	0	0	163.200	144.000	1.084.800

			Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	021501-500	Brandbekämpfung					
PSP-Element	5-021501-500-001009001	Beschaffung MTF (Laurensberg)					
Kostenart & Bezeichnung							
78310000	Erwerb v Vermöggegeständ über 410 € netto		45.000				
Ertrag							
Aufwand			45.000				
Ergebnis			45.000	0	0	0	0

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center 060101-500 Kindertageseinrichtungen u. Tagespflege					
PSP-Element 5-060101-500-001008101 Ausstattung Kita Sandhäuschen					
Kostenart & Bezeichnung					
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte		30.000			
Ertrag					
Aufwand		30.000			
Ergebnis	0	30.000	0	0	0

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	080102-500	Sportplätze & Stadien			
PSP-Element	5-080102-500-001009001	Sportpl. Orsbach Bau Umkleideshaus Einr.			
Kostenart & Bezeichnung					
78310000	Erwerb v Vermöggegeständ über 410 € netto			10.000	
Ertrag					
Aufwand				10.000	
Ergebnis	0	0	0	10.000	0

Bezirk 9005 Aachen - Laurensberg					
Ertrag					
Aufwand	70.000	218.200	169.000	697.400	1.109.800
Ergebnis	70.000,00	218.200,00	169.000,00	697.400,00	1.109.800,00

Übersichten mit bezirksbezogenen Haushaltsangaben

Stadtbezirk Aachen-Richterich

9006

Bezirk Aachen - Richterich

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	010102-600	Bezirksvertretungen				
PSP-Element	1-010102-600-2	Bezirksvertretungen				
Kostenart & Bezeichnung						
54910000	Verfügungsmittel	7.800	7.800	7.800	7.800	7.800
Ertrag						
Aufwand		7.800	7.800	7.800	7.800	7.800
Ergebnis		7.800	7.800	7.800	7.800	7.800
Profit Center	010203-600	Repräsentationen				
PSP-Element	1-010203-600-2	Repräsentationen				
Kostenart & Bezeichnung						
52790000	Besondere Verw- und Betriebsaufwendungen	900	900	900	900	900
Ertrag						
Aufwand		900	900	900	900	900
Ergebnis		900	900	900	900	900
Profit Center	011906-600	Bezirk 6 Richterich				
PSP-Element	1-011906-600-5	Bezirk 6 Richterich				
Kostenart & Bezeichnung						
41480000	Zuschüsse von übrigen Bereichen	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
44110000	Mieten, Pachten, Erbbaurecht	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
44610000	So privatr L-entgelt	-700	-700	-700	-700	-700
44850000	Erstattung v verbund Unternehmen+Sonderv	-100	-100	-100	-100	-100
50110000	Dienstbezüge Beamte		98.900	100.800	100.800	100.800
50120000	Entgelte tariflich Beschäftigte		91.200	91.200	91.200	91.200
50220000	Tariflich Beschäftigte - Versorgungskass		7.800	7.800	7.800	7.800
50320000	Tariflich Beschäftigte - gesetzlichen So		18.200	18.200	18.200	18.200
50510000	Zuführung zu Pensionsrückstell für Besch		46.900	49.500	52.300	52.300
50610000	Zuführung zu Beihilferückstell für Besch		7.500	8.000	8.400	8.400
52540000	Unterhaltung und Beschaffung von BGA <60	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
52910000	Aufwendungen f sonstige Dienstleistungen	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
53180000	Aufwend für Zuschüsse an übrige Bereiche	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
53390000	Sonstige soziale Leistungen	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
54130000	Aufwend f Aus- u Fortbildung, Umschulung	600	600	600	600	600
54140000	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	700	700	700	700	700
54310000	Geschäftsaufwendungen	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
54410000	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	100	100	100	100	100
Ertrag		-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
Aufwand		39.800	310.300	315.300	318.500	318.500
Ergebnis		32.800	303.300	308.300	311.500	311.500
Profit Center	090101-600	Räumliche Planung und Entwicklung				

Bezirk Aachen - Richterich

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
PSP-Element	1-090101-600-8	Räumliche Planung und Entwicklung				
Kostenart & Bezeichnung						
54290000	Son Aufw f d Inanspruchnahm v Recht u Dste	100.000	50.000	30.000		
Ertrag						
Aufwand		100.000	50.000	30.000		
Ergebnis		100.000	50.000	30.000		

Ansatz 2010 (€)

Ansatz 2011 (€)

Ansatz 2012 (€)

Ansatz 2013 (€)

Ansatz 2014 (€)

Finanzstelle 010102600**Bezirksvertretungen**

Finanzposition & Bezeichnung

Auszahlungen

74910000	Verfügun gsmittel	7.800	7.800	7.800	7.800	7.800
----------	-------------------	-------	-------	-------	-------	-------

Finanzstelle 010203600**Repräsentationen**

Finanzposition & Bezeichnung

Auszahlungen

72790000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	900	900	900	900	900
----------	---	-----	-----	-----	-----	-----

Finanzstelle 011906600**Bezirk 6 Richterich**

Finanzposition & Bezeichnung

Auszahlungen

70110000	Dienstbezüge Beamte		98.900	100.800	100.800	100.800
70120000	Entgelte Tariflich Beschäftigte		91.200	91.200	91.200	91.200
70220000	Tariflich Beschäftigte		7.800	7.800	7.800	7.800
70320000	Tariflich Beschäftigte		18.200	18.200	18.200	18.200
72540000	Auszahlung Unterhaltung BGA	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
72910000	Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
73180000	Auszahlungen von Zuschüssen an übrige Bereiche	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
73390000	Sonstige soziale Leistungen	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
74130000	Auszahlunge f die Aus- und Fortbildung, Umschulung	600	600	600	600	600
74140000	Auszahlungen für übernommene Reisekosten	700	700	700	700	700
74310000	Geschäftsauszahlungen	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
74410000	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	100	100	100	100	100

Einzahlungen

61480000	Zuschüsse f laufende Zwecke von übrigen Bereichen	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
64110000	Mieten und Pachten	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
64610000	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	-700	-700	-700	-700	-700
64850000	Erstatt v verbund Unehm+Beteilig+Sondervermögen	-100	-100	-100	-100	-100

Ansatz 2010 (€)

Ansatz 2011 (€)

Ansatz 2012 (€)

Ansatz 2013 (€)

Ansatz 2014 (€)

Finanzstelle	011906600	Bezirk 6 Richterich					
Auszahlungen			39.800	255.900	257.800	257.800	257.800
Einzahlungen			-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
Ergebnis			32.800	248.900	250.800	250.800	250.800

Finanzstelle	090101600	Räumliche Planung und Entwicklung
Finanzposition & Bezeichnung		

Auszahlungen

74290000 für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten

100.000

50.000

30.000

Bezirk 9006 Richterich							
Auszahlungen			148.500	314.600	296.500	266.500	266.500
Einzahlungen			-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
Ergebnis			141.500	307.600	289.500	259.500	259.500

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	011906-600	Bezirk 6 Richterich				
PSP-Element	5-011906-600-001000501	Sonstig. Invest.Auszahlungen BA 6 -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78910000	Sonstige Investitionsauszahlungen	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Ertrag						
Aufwand		25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Ergebnis		25.000	25.000	25.000	25.000	25.000

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	120102-600	Neubau und Unterhaltung von Straßen			
PSP-Element	5-120102-600-001003001	L231n Ortsumgehung Richterich			
Kostenart & Bezeichnung					
78310000	Erwerb v Vermöggegeständ über 410 € netto				14.000
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte			20.000	70.000
78520000	Tiefbaumaßnahmen	100.000	100.000	180.000	1.260.000
Ertrag					
Aufwand	100.000	100.000		200.000	1.344.000
Ergebnis	100.000	100.000	0	200.000	1.344.000
PSP-Element	5-120102-600-004003001	Richtericher Dell, Erschließung			
Kostenart & Bezeichnung					
78310000	Erwerb v Vermöggegeständ über 410 € netto			2.000	
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte			10.000	
78520000	Tiefbaumaßnahmen			180.000	
Ertrag					
Aufwand				192.000	
Ergebnis	0	0	0	192.000	0
Profit Center	120102-600	Neubau und Unterhaltung von Straßen			
Ertrag					
Aufwand	100.000	100.000	0	392.000	1.344.000
Ergebnis	100.000	100.000	0	392.000	1.344.000

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	020206-614	Marktwesen BA 6 (BGA)			
PSP-Element	5-020206-614-001009001	Stromkasten Wochenmarkt BA 6			
Kostenart & Bezeichnung					
78530000	Sonstige Baumaßnahmen			14.000	
Ertrag					
Aufwand				14.000	
Ergebnis	0	0	0	14.000	0

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center 060201-600 Kinder- u.Jugendförderung §11-15SGB VII					
PSP-Element 5-060201-600-001008101 Einrichtung Jugendeinr. Richterich					
Kostenart & Bezeichnung					
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte	40.000				
Ertrag					
Aufwand	40.000				
Ergebnis	40.000	0	0	0	0

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	080102-600	Sportplätze & Stadien			
PSP-Element	5-080102-600-001009001	Sportpl. Horbach Bau Umkleideshaus Einr.			
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermöggegeständ über 410 € netto	20.000				
Ertrag					
Aufwand	20.000				
Ergebnis	20.000	0	0	0	0
Bezirk 9006 Aachen - Richterich					
Ertrag					
Aufwand	185.000	125.000	25.000	431.000	1.369.000
Ergebnis	185.000,00	125.000,00	25.000,00	431.000,00	1.369.000,00

Übersichten mit bezirksbezogenen Haushaltsangaben

Stadtbezirke (bezirksübergreifend)

9008

Bezirk Aachen - übergreifend

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	010604-800	Zentrale Besch., Inventarbewirt.,Gebäude				
PSP-Element	1-010604-800-1	Zentrale Besch., Inventarbewirt.,Gebäude				
Kostenart & Bezeichnung						
52560000	Aufwendungen für Festwerte	470.000	250.000	250.000	250.000	250.000
Ertrag						
Aufwand		470.000	250.000	250.000	250.000	250.000
Ergebnis		470.000	250.000	250.000	250.000	250.000
Profit Center	030101-800	Grundschulen				
PSP-Element	1-030101-800-7	Grundschulen				
Kostenart & Bezeichnung						
44110000	Mieten, Pachten, Erbbaurecht	-22.700	-22.700	-22.700	-22.700	-22.700
52410000	Bewirtschaftung der Grdstke+baul Anlagen	29.700	18.000	18.000	18.000	18.000
52540000	Unterhaltung und Beschaffung von BGA <60	51.900				
52560000	Aufwendungen für Festwerte	602.000	564.000	583.300	583.300	583.300
52790000	Besondere Verw- und Betriebsaufwendungen	5.536.400	34.800	34.800	34.800	34.800
54220000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	26.900	26.900	26.900	26.900	26.900
54230000	Leasing	85.000				
Ertrag		-22.700	-22.700	-22.700	-22.700	-22.700
Aufwand		6.331.900	643.700	663.000	663.000	663.000
Ergebnis		6.309.200	621.000	640.300	640.300	640.300
PSP-Element	4-030101-802-9	Schulen ans Netz				
Kostenart & Bezeichnung						
52520000	Unterhalt der Masch und techni Anlagen		20.000	20.000	20.000	20.000
52540000	Unterhaltung und Beschaffung von BGA <60		2.000	2.000	2.000	2.000
52910000	Aufwendungen f sonstige Dienstleistungen		437.700	437.700	437.700	437.700
54230000	Leasing		110.000	39.800	1.800	32.100
Ertrag						
Aufwand			569.700	499.500	461.500	491.800
Ergebnis			569.700	499.500	461.500	491.800
PSP-Element	4-030101-804-5	Schulbudget				
Kostenart & Bezeichnung						
52540000	Unterhaltung und Beschaffung von BGA <60		42.000	42.000	42.000	42.000
52710000	Lernmitt nach dem Lernmittelfreiheitsges		204.000	204.000	204.000	204.000
52790000	Besondere Verw- und Betriebsaufwendungen		110.500	110.500	110.500	110.500
54310000	Geschäftsaufwendungen		7.500	7.500	7.500	7.500
Ertrag						
Aufwand			364.000	364.000	364.000	364.000
Ergebnis			364.000	364.000	364.000	364.000

Bezirk Aachen - übergreifend

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
PSP-Element 4-030101-807-8 OGS						
Kostenart & Bezeichnung						
41410000	Zuweisungen vom Land		-3.495.700	-3.885.700	-4.275.700	-4.665.700
43210000	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte		-1.575.400	-1.729.100	-1.882.900	-2.036.600
52790000	Besondere Verw- und Betriebsaufwendungen		5.931.400	6.611.000	7.290.600	7.970.200
52910000	Aufwendungen f sonstige Dienstleistungen		37.000	37.000	37.000	37.000
Ertrag			-5.071.100	-5.614.800	-6.158.600	-6.702.300
Aufwand			5.968.400	6.648.000	7.327.600	8.007.200
Ergebnis			897.300	1.033.200	1.169.000	1.304.900
Profit Center 030101-800 Grundschulen						
Ertrag		-22.700	-5.093.800	-5.637.500	-6.181.300	-6.725.000
Aufwand		6.331.900	7.545.800	8.174.500	8.816.100	9.526.000
Ergebnis		6.309.200	2.452.000	2.537.000	2.634.800	2.801.000
Profit Center 060101-800 Kindertageseinrichtungen u. Tagespflege						
PSP-Element 1-060101-800-4 Kindertageseinrichtungen u. Tagespflege						
Kostenart & Bezeichnung						
52540000	Unterhaltung und Beschaffung von BGA <60	105.700	65.700	65.700	65.700	65.700
52560000	Aufwendungen für Festwerte	350.600	486.700	456.700	456.700	456.700
54220000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	1.101.300	1.101.300	1.101.300	1.101.300	1.101.300
57640000	AfA auf geringwertige Wirtschaftsgüter		1.500	1.500	1.500	1.500
Ertrag						
Aufwand		1.557.600	1.655.200	1.625.200	1.625.200	1.625.200
Ergebnis		1.557.600	1.655.200	1.625.200	1.625.200	1.625.200
Profit Center 060201-800 Kinder- u.Jugendförderung §11-15SGB VII						
PSP-Element 1-060201-800-9 Kinder- u.Jugendförderung §11-15SGB VII						
Kostenart & Bezeichnung						
52560000	Aufwendungen für Festwerte	52.000	20.000	20.000	20.000	20.000
53150000	Zuschüss an verb Uneh,Btlg+Sondervermöge	480.100	480.100	480.100	480.100	480.100
Ertrag						
Aufwand		532.100	500.100	500.100	500.100	500.100
Ergebnis		532.100	500.100	500.100	500.100	500.100
Profit Center 080101-800 Turn- und Sporthallen						
PSP-Element 1-080101-800-2 Turn- und Sporthallen						
Kostenart & Bezeichnung						
41630000	Auf v Sonderp a Zuw v Zweckverbänden		-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
43210000	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	-22.100	-22.100	-22.100	-22.100	-22.100
45811000	Erträge aus Zuschreibungen von Festwerte			-30.000	-30.000	

Bezirk #

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	060101-900	Kindertageseinrichtungen u. Tagespflege				
PSP-Element	4-060101-923-6	Fahrkosten beh. Kinder				
Kostenart & Bezeichnung						
44810000	Erstattungen vom Land		-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
52790000	Besondere Verw- und Betriebsaufwendungen	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Ertrag			-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
Aufwand		100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Ergebnis			0	0	0	0

Bezirk Aachen - übergreifend

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
52540000 Unterhaltung und Beschaffung von BGA <60	42.300	100	100	100	100
52560000 Aufwendungen für Festwerte	44.000	58.000	119.000	120.000	61.000
Ertrag	-22.100	-26.100	-56.100	-56.100	-26.100
Aufwand	86.300	58.100	119.100	120.100	61.100
Ergebnis	64.200	32.000	63.000	64.000	35.000

PSP-Element	4-080101-801-6	Unterh v Einr u Sportger. f Sportst STR			
Kostenart & Bezeichnung					
44830000 Erstattungen von Zweckverbänden		-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
52540000 Unterhaltung und Beschaffung von BGA <60		4.000	4.000	4.000	4.000
Ertrag		-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
Aufwand		4.000	4.000	4.000	4.000
Ergebnis		0	0	0	0

PSP-Element	4-080101-802-4	Sportgeräte			
Kostenart & Bezeichnung					
52540000 Unterhaltung und Beschaffung von BGA <60		32.000	32.000	36.000	36.000
Ertrag					
Aufwand		32.000	32.000	36.000	36.000
Ergebnis		32.000	32.000	36.000	36.000

PSP-Element	4-080101-803-2	Wirtschaftsgüter			
Kostenart & Bezeichnung					
52540000 Unterhaltung und Beschaffung von BGA <60		7.200	7.300	7.300	7.300
Ertrag					
Aufwand		7.200	7.300	7.300	7.300
Ergebnis		7.200	7.300	7.300	7.300

PSP-Element	4-080101-804-9	Betriebseinrichtungen			
Kostenart & Bezeichnung					
52540000 Unterhaltung und Beschaffung von BGA <60		15.000	15.000	5.000	5.000
Ertrag					
Aufwand		15.000	15.000	5.000	5.000
Ergebnis		15.000	15.000	5.000	5.000

Profit Center	080101-800	Turn- und Sporthallen			
Ertrag		-22.100	-30.100	-60.100	-30.100
Aufwand		86.300	116.300	177.400	113.400
Ergebnis		64.200	86.200	117.300	83.300

Profit Center	080102-800	Sportplätze & Stadien			
----------------------	-------------------	----------------------------------	--	--	--

Bezirk Aachen - übergreifend

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
PSP-Element	1-080102-800-6	Sportplätze & Stadien				
Kostenart & Bezeichnung						
44110000	Mieten, Pachten, Erbbaurecht	-15.500	-15.500	-15.500	-15.500	-15.500
52110000	Unterhalt der Grdstke u bauliche Anlagen	40.000	32.000	32.000	32.000	32.000
52410000	Bewirtschaftung der Grdstke+baul Anlagen	138.500	148.900	154.600	157.900	161.600
52540000	Unterhaltung und Beschaffung von BGA <60	23.300	100	100	100	100
52560000	Aufwendungen für Festwerte	29.000	31.000	32.000	34.000	34.000
53150000	Zuschüss an verb Uneh,Btlg+Sondervermöge	146.500	146.500	146.500	146.500	146.500
54220000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	29.000	29.000	29.000	29.000	29.000
Ertrag		-15.500	-15.500	-15.500	-15.500	-15.500
Aufwand		406.300	387.500	394.200	399.500	403.200
Ergebnis		390.800	372.000	378.700	384.000	387.700
PSP-Element	4-080102-801-1	Einrichtungsgegenstände				
Kostenart & Bezeichnung						
52110000	Unterhalt der Grdstke u bauliche Anlagen		6.000	6.000	8.000	8.000
Ertrag						
Aufwand			6.000	6.000	8.000	8.000
Ergebnis			6.000	6.000	8.000	8.000
PSP-Element	4-080102-802-8	Sportgeräte				
Kostenart & Bezeichnung						
52540000	Unterhaltung und Beschaffung von BGA <60		7.000	7.400	10.000	10.000
Ertrag						
Aufwand			7.000	7.400	10.000	10.000
Ergebnis			7.000	7.400	10.000	10.000
PSP-Element	4-080102-803-6	Wirtschaftsgüter				
Kostenart & Bezeichnung						
52540000	Unterhaltung und Beschaffung von BGA <60		10.200	10.200	10.300	10.300
Ertrag						
Aufwand			10.200	10.200	10.300	10.300
Ergebnis			10.200	10.200	10.300	10.300
Profit Center	080102-800	Sportplätze & Stadien				
Ertrag		-15.500	-15.500	-15.500	-15.500	-15.500
Aufwand		406.300	410.700	417.800	427.800	431.500
Ergebnis		390.800	395.200	402.300	412.300	416.000
Profit Center	080202-800	Vereinsport				

Bezirk Aachen - übergreifend

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
PSP-Element	1-080202-800-2	Vereinsport				
Kostenart & Bezeichnung						
53180000	Aufwend für Zuschüsse an übrige Bereiche	78.900	100	100	100	100
Ertrag						
Aufwand		78.900	100	100	100	100
Ergebnis		78.900	100	100	100	100
PSP-Element	4-080202-801-6	Zusch f Unterh vereinseig Sportstätten				
Kostenart & Bezeichnung						
53180000	Aufwend für Zuschüsse an übrige Bereiche		18.900	18.900	18.900	18.900
Ertrag						
Aufwand			18.900	18.900	18.900	18.900
Ergebnis			18.900	18.900	18.900	18.900
PSP-Element	4-080202-802-4	Zusch f Bau vereinseig Sportstätten				
Kostenart & Bezeichnung						
53180000	Aufwend für Zuschüsse an übrige Bereiche		44.900	44.900	44.900	44.900
Ertrag						
Aufwand			44.900	44.900	44.900	44.900
Ergebnis			44.900	44.900	44.900	44.900
PSP-Element	4-080202-803-2	Zusch f Ansch vereinseig Sportgeräte				
Kostenart & Bezeichnung						
53180000	Aufwend für Zuschüsse an übrige Bereiche		15.000	15.000	15.000	15.000
Ertrag						
Aufwand			15.000	15.000	15.000	15.000
Ergebnis			15.000	15.000	15.000	15.000
Profit Center	080202-800	Vereinsport				
Ertrag						
Aufwand		78.900	78.900	78.900	78.900	78.900
Ergebnis		78.900	78.900	78.900	78.900	78.900
Profit Center	090101-800	Räumliche Planung und Entwicklung				
PSP-Element	1-090101-800-1	Räumliche Planung und Entwicklung				
Kostenart & Bezeichnung						
52910000	Aufwendungen f sonstige Dienstleistungen	25.000	25.000			
Ertrag						
Aufwand		25.000	25.000			
Ergebnis		25.000	25.000			

Bezirk Aachen - übergreifend

			Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
PSP-Element	4-090101-800-7	Krefelder Straße, Multifunktionsfläche					
Kostenart & Bezeichnung							
52910000	Aufwendungen f sonstige Dienstleistungen			50.000			
Ertrag							
Aufwand				50.000			
Ergebnis				50.000			
Profit Center	090101-800	Räumliche Planung und Entwicklung					
Ertrag							
Aufwand			25.000	75.000			
Ergebnis			25.000	75.000			

Bezirk Aachen - übergreifend

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Gesamtergebnis					
Ertrag	-141.500	-5.327.500	-5.965.200	-6.509.000	-7.022.700
Aufwand	10.498.200	13.692.400	14.312.100	14.943.400	15.598.000
Ergebnis	10.356.700	8.364.900	8.346.900	8.434.400	8.575.300

Ansatz 2010 (€) Ansatz 2011 (€) Ansatz 2012 (€) Ansatz 2013 (€) Ansatz 2014 (€)

Finanzstelle	030101800	Grundschulen			
Finanzposition & Bezeichnung					

Auszahlungen					
72410000	Bewirtschaftung der Grundstücke und bauliche Anlag	29.700	18.000	18.000	18.000
72520000	Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen		20.000	20.000	20.000
72540000	Auszahlung Unterhaltung BGA	51.900	44.000	44.000	44.000
72710000	Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz		204.000	204.000	204.000
72790000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	5.536.400	6.076.700	6.756.300	7.435.900
72910000	Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen		474.700	474.700	474.700
74220000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	26.900	26.900	26.900	26.900
74230000	Leasing	85.000	110.000	39.800	1.800
74310000	Geschäftsauszahlungen		7.500	7.500	7.500
Einzahlungen					
61410000	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land		-3.495.700	-3.885.700	-4.275.700
63210000	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte		-1.575.400	-1.729.100	-1.882.900
64110000	Mieten und Pachten	-22.700	-22.700	-22.700	-22.700

Finanzstelle	030101800	Grundschulen			
Auszahlungen					
		5.729.900	6.981.800	7.591.200	8.232.800
Einzahlungen					
		-22.700	-5.093.800	-5.637.500	-6.181.300
Ergebnis					
		5.707.200	1.888.000	1.953.700	2.051.500

Finanzstelle	060101800	Kindertageseinrichtungen u. Tagespflege			
Finanzposition & Bezeichnung					

Auszahlungen					
72540000	Auszahlung Unterhaltung BGA	105.700	65.700	65.700	65.700
74220000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	1.101.300	1.101.300	1.101.300	1.101.300

Finanzstelle	060101800	Kindertageseinrichtungen u. Tagespflege			
Auszahlungen					
		1.207.000	1.167.000	1.167.000	1.167.000
Einzahlungen					
Ergebnis					
		1.207.000	1.167.000	1.167.000	1.167.000

Ansatz 2010 (€)

Ansatz 2011 (€)

Ansatz 2012 (€)

Ansatz 2013 (€)

Ansatz 2014 (€)

Finanzstelle 060201800		Kinder- u. Jugendförderung §11-15SGB VII				
Finanzposition & Bezeichnung		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Auszahlungen						
73150000	Auszahl v Zuschüs a verbun Uneh+Beteil+Sovermög	480.100	480.100	480.100	480.100	480.100
Finanzstelle 080101800		Turn- und Sporthallen				
Finanzposition & Bezeichnung						
Auszahlungen						
72540000	Auszahlung Unterhaltung BGA	42.300	58.300	58.400	52.400	52.400
Einzahlungen						
63210000	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	-22.100	-22.100	-22.100	-22.100	-22.100
64830000	Erstattungen von Zweckverbänden		-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
Finanzstelle 080101800		Turn- und Sporthallen				
Auszahlungen		42.300	58.300	58.400	52.400	52.400
Einzahlungen		-22.100	-26.100	-26.100	-26.100	-26.100
Ergebnis		20.200	32.200	32.300	26.300	26.300
Finanzstelle 080102800		Sportplätze & Stadien				
Finanzposition & Bezeichnung						
Auszahlungen						
72110000	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	40.000	38.000	38.000	40.000	40.000
72410000	Bewirtschaftung der Grundstücke und bauliche Anlag	138.500	148.900	154.600	157.900	161.600
72540000	Auszahlung Unterhaltung BGA	23.300	17.300	17.700	20.400	20.400
73150000	Auszahl v Zuschüs a verbun Uneh+Beteil+Sovermög	146.500	146.500	146.500	146.500	146.500
74220000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	29.000	29.000	29.000	29.000	29.000
Einzahlungen						
64110000	Mieten und Pachten	-15.500	-15.500	-15.500	-15.500	-15.500
Finanzstelle 080102800		Sportplätze & Stadien				
Auszahlungen		377.300	379.700	385.800	393.800	397.500
Einzahlungen		-15.500	-15.500	-15.500	-15.500	-15.500
Ergebnis		361.800	364.200	370.300	378.300	382.000

Ansatz 2010 (€)

Ansatz 2011 (€)

Ansatz 2012 (€)

Ansatz 2013 (€)

Ansatz 2014 (€)

Finanzstelle	080202800	Vereinssport
Finanzposition & Bezeichnung		

Auszahlungen							
73180000	Auszahlungen von Zuschüssen an übrige Bereiche	78.900	78.900	78.900	78.900	78.900	78.900

Finanzstelle	090101800	Räumliche Planung und Entwicklung
Finanzposition & Bezeichnung		

Auszahlungen				
72910000	Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen	25.000	75.000	

Bezirk 9008 bezirksübergreifend						
Auszahlungen	7.940.500	9.220.800	9.761.400	10.405.000	11.118.600	
Einzahlungen	-60.300	-5.135.400	-5.679.100	-6.222.900	-6.766.600	
Ergebnis	7.880.200	4.085.400	4.082.300	4.182.100	4.352.000	

Bezirk 9008 bezirksübergreifend

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Gesamtergebnis:					
Auszahlungen	8.950.600	11.842.100	12.393.000	13.001.600	13.715.200
Einzahlungen	-541.500	-5.641.500	-6.249.200	-6.793.000	-7.336.700
Ergebnis	8.409.100	6.200.600	6.143.800	6.208.600	6.378.500

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	010604-800	Zentrale Besch., Inventarbewirt.,Gebäude				
PSP-Element	5-010604-800-001008101	Beschaffung v. bewegl. Verm. -J- FW				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte	470.000	245.000	240.000	240.000	240.000
Ertrag						
Aufwand		470.000	245.000	240.000	240.000	240.000
Ergebnis		470.000	245.000	240.000	240.000	240.000

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	110301-800	Wasserversorgung				
PSP-Element	5-110301-800-001004001	Erneuerng Leitung Wurmbach				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen	300.000	120.000			
Ertrag						
Aufwand		300.000	120.000			
Ergebnis		300.000	120.000	0	0	0

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	120102-800	Neubau und Unterhaltung von Straßen				
PSP-Element	5-120102-800-001003001	Vennbahnweg / Philipsstr. bis AC Arkaden				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land		-174.700			
78310000	Erwerb v Vermögensgegenständ über 410 € netto		2.600			
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		13.000			
78520000	Tiefbaumaßnahmen		234.000			
Ertrag			-174.700			
Aufwand			249.600			
Ergebnis		0	74.900	0	0	0
PSP-Element	5-120102-800-002003001	Absenkung von Bordsteinen -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Ertrag						
Aufwand		20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Ergebnis		20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
PSP-Element	5-120102-800-003003001	Radverkehrsanlagen -J- Festwert				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land		-150.000	-187.500	-225.000	-225.000
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		200.000	250.000	300.000	300.000
78520000	Tiefbaumaßnahmen	325.000				
Ertrag			-150.000	-187.500	-225.000	-225.000
Aufwand		325.000	200.000	250.000	300.000	300.000
Ergebnis		325.000	50.000	62.500	75.000	75.000
PSP-Element	5-120102-800-003003501	LZ Radverkehrsanlagen -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land	-244.000				
Ertrag		-244.000				
Aufwand						
Ergebnis		-244.000	0	0	0	0
PSP-Element	5-120102-800-004003001	Erneuerung von Bushaltestellen -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen	100.000	60.000	60.000	60.000	60.000
Ertrag						
Aufwand		100.000	60.000	60.000	60.000	60.000
Ergebnis		100.000	60.000	60.000	60.000	60.000

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
PSP-Element	5-120102-800-005004001	Erneuerung Straßenbeleuchtung -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78530000	Sonstige Baumaßnahmen	50.000				
Ertrag						
Aufwand		50.000				
Ergebnis		50.000	0	0	0	0
PSP-Element	5-120102-800-007003001	Fahrradabstellanlagen -J- Festwert				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		10.000	10.000	10.000	10.000
78520000	Tiefbaumaßnahmen	5.000				
Ertrag						
Aufwand		5.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Ergebnis		5.000	10.000	10.000	10.000	10.000
PSP-Element	5-120102-800-008003001	Verbesserung ÖPNV, Umbau Maßnahmen -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen	110.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Ertrag						
Aufwand		110.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Ergebnis		110.000	50.000	50.000	50.000	50.000
PSP-Element	5-120102-800-008003501	LZ Verbesserung ÖPNV -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land	-40.000				
Ertrag		-40.000				
Aufwand						
Ergebnis		-40.000	0	0	0	0
PSP-Element	5-120102-800-009003001	Maßn. z. Verkehrssicherheit -J- Festwert				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land		-56.000	-56.000	-56.000	-56.000
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		60.000	60.000	60.000	60.000
Ertrag			-56.000	-56.000	-56.000	-56.000
Aufwand			60.000	60.000	60.000	60.000
Ergebnis		0	4.000	4.000	4.000	4.000
PSP-Element	5-120102-800-009003501	LZ Maßnahmen zur Verkehrssicherheit -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
68110000	Investitionszuweisungen vom Land	-28.000				

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag	-28.000				
Aufwand					
Ergebnis	-28.000	0	0	0	0
PSP-Element 5-120102-800-011003001 Fussgängerquerungsh. (Gemeindestr.) -J-					
Kostenart & Bezeichnung					
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte		600	600	600	600
78520000 Tiefbaumaßnahmen	80.000	54.000	54.000	54.000	54.000
Ertrag					
Aufwand	80.000	54.600	54.600	54.600	54.600
Ergebnis	80.000	54.600	54.600	54.600	54.600
PSP-Element 5-120102-800-013009001 Fussgängerwegweisesystem -J- Festwert					
Kostenart & Bezeichnung					
68110000 Investitionszuweisungen vom Land		-100.000	-128.100		
78310000 Erwerb v Vermöggegständ über 410 € netto	5.000				
Ertrag		-100.000	-128.100		
Aufwand	5.000				
Ergebnis	5.000	-100.000	-128.100	0	0
PSP-Element 5-120102-800-013009501 LZ Fussgängerwegweisesystem -J-					
Kostenart & Bezeichnung					
68110000 Investitionszuweisungen vom Land	-50.000				
Ertrag	-50.000				
Aufwand					
Ergebnis	-50.000	0	0	0	0
PSP-Element 5-120102-800-014003001 Umgestalt. Schurzelter-/Süsterfeldstr.					
Kostenart & Bezeichnung					
78520000 Tiefbaumaßnahmen	30.000				
Ertrag					
Aufwand	30.000				
Ergebnis	30.000	0	0	0	0
PSP-Element 5-120102-800-015003001 Karl-Friedrich-Straße, Umbau					
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermöggegständ über 410 € netto				4.000	2.000
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte				20.000	10.000
78520000 Tiefbaumaßnahmen	30.000			360.000	180.000

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag					
Aufwand	30.000			384.000	192.000
Ergebnis	30.000	0	0	384.000	192.000
PSP-Element	5-120102-800-016003001	Gelände "Guter Hirte", Erschließung			
Kostenart & Bezeichnung					
78310000	Erwerb v Vermöggegend über 410 € netto		800		3.000
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		4.000		15.000
78520000	Tiefbaumaßnahmen		72.000		270.000
Ertrag					
Aufwand			76.800		288.000
Ergebnis	0	0	76.800	0	288.000
PSP-Element	5-120102-800-017003001	Campus West, Infrastruktur			
Kostenart & Bezeichnung					
78310000	Erwerb v Vermöggegend über 410 € netto		10.000	35.000	35.000
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		50.000	175.000	175.000
78520000	Tiefbaumaßnahmen		900.000	3.150.000	3.150.000
Ertrag					
Aufwand			960.000	3.360.000	3.360.000
Ergebnis	0	0	960.000	3.360.000	3.360.000
PSP-Element	5-120102-800-018003001	Umsetzung Konzept Barrierefreiheit -J-			
Kostenart & Bezeichnung					
78520000	Tiefbaumaßnahmen	50.000	50.000	50.000	50.000
Ertrag					
Aufwand		50.000	50.000	50.000	50.000
Ergebnis	0	50.000	50.000	50.000	50.000
Profit Center	120102-800	Neubau und Unterhaltung von Straßen			
Ertrag		-362.000	-480.700	-371.600	-281.000
Aufwand		755.000	754.200	1.591.400	4.444.600
Ergebnis		393.000	273.500	1.219.800	4.163.600

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	120202-800	Planung, Betreu. & Unterhalt. Verkehrsanlag.				
PSP-Element	5-120202-800-001003001	Masterplan, Umsetzung - Festwert				
Kostenart & Bezeichnung						
78530000	Sonstige Baumaßnahmen	19.000				
Ertrag						
Aufwand						
Ergebnis						
		19.000	0	0	0	0
PSP-Element	5-120202-800-002004001	Optimierung Verkehrssteuerung -J- Fest.				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		50.000	50.000	50.000	50.000
78530000	Sonstige Baumaßnahmen	100.000				
Ertrag						
Aufwand						
Ergebnis						
		100.000	50.000	50.000	50.000	50.000
PSP-Element	5-120202-800-003004001	Versenkbare Poller -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto		50.000	50.000	50.000	50.000
Ertrag						
Aufwand						
Ergebnis						
		0	50.000	50.000	50.000	50.000
PSP-Element	5-120202-800-004004001	Modernisierung Signalanlagen -J- Festw.				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		50.000	50.000	50.000	50.000
78530000	Sonstige Baumaßnahmen	30.000				
Ertrag						
Aufwand						
Ergebnis						
		30.000	50.000	50.000	50.000	50.000
PSP-Element	5-120202-800-005004001	Austausch von Parkscheinautomaten -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto		45.000	45.000	45.000	45.000
78530000	Sonstige Baumaßnahmen	45.000				
Ertrag						
Aufwand						
Ergebnis						
		45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
PSP-Element	5-120202-800-006004001	Maßn. Fussgängerschutz a Ampeln -J- Fest				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		50.000	50.000	50.000	50.000

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
78530000 Sonstige Baumaßnahmen	10.000				
Ertrag					
Aufwand	10.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Ergebnis	10.000	50.000	50.000	50.000	50.000
PSP-Element 5-120202-800-006004501 LZ f. M. Fussgängerschutz an Ampeln -J-					
Kostenart & Bezeichnung					
68110000 Investitionszuweisungen vom Land	-69.000				
Ertrag	-69.000				
Aufwand					
Ergebnis	-69.000	0	0	0	0
PSP-Element 5-120202-800-007004001 Modern. Signalanlagen Gde-S. -J- Festw.					
Kostenart & Bezeichnung					
78530000 Sonstige Baumaßnahmen	40.000				
Ertrag					
Aufwand	40.000				
Ergebnis	40.000	0	0	0	0
Profit Center 120202-800 Planung,Betreu.&Unterhalt.Verkehrsanlagen.					
Ertrag	-69.000				
Aufwand	244.000	245.000	245.000	245.000	245.000
Ergebnis	175.000	245.000	245.000	245.000	245.000

			Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	130103-800	Natur und Landschaft					
PSP-Element	5-130103-800-018001001	Grunderwerb f. Maßn. Naturschutzes -J-					
Kostenart & Bezeichnung							
78210000	Auszahlung f den Erwerb v Grundstücken u		60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
Ertrag							
Aufwand			60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
Ergebnis			60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
PSP-Element	5-130103-800-018001501	LZ Grunderw. f. Maßn. Naturschutzes -J-					
Kostenart & Bezeichnung							
68110000	Investitionszuweisungen vom Land		-100	-100	-100	-100	-100
Ertrag			-100	-100	-100	-100	-100
Aufwand							
Ergebnis			-100	-100	-100	-100	-100
Profit Center	130103-800	Natur und Landschaft					
Ertrag			-100	-100	-100	-100	-100
Aufwand			60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
Ergebnis			59.900	59.900	59.900	59.900	59.900

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	130104-800	Wald- und Forstwirtschaft				
PSP-Element	5-130104-800-001003001	Erneuerung Erholungseinrichtungen -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78510000	Hochbaumaßnahmen	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Ertrag						
Aufwand		3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Ergebnis		3.000	3.000	3.000	3.000	3.000

			Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	140101-800	Umweltschutz					
PSP-Element	5-140101-800-003009001	Maßn. i. B. Klima & Immissionssch. -J-					
Kostenart & Bezeichnung							
78310000	Erwerb v Vermöggegend über 410 € netto		25.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Ertrag							
Aufwand			25.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Ergebnis			25.000	20.000	20.000	20.000	20.000

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	020101-800	Sicherheit und Ordnung				
PSP-Element	5-020101-800-001003001	Bau von Taubenschlägen -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78510000	Hochbaumaßnahmen	10.000	4.000			
Ertrag						
Aufwand		10.000	4.000			
Ergebnis		10.000	4.000	0	0	0

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	020702-800	Verkehrsüberwachung			
PSP-Element	5-020702-800-001003001	Überwachung f.d. fließenden Verkehr -J-			
Kostenart & Bezeichnung					
78510000 Hochbaumaßnahmen	26.000	26.000	26.000	26.000	26.000
Ertrag					
Aufwand	26.000	26.000	26.000	26.000	26.000
Ergebnis	26.000	26.000	26.000	26.000	26.000

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	030101-800	Grundschulen			
PSP-Element	5-030101-800-001008101	Besch. v. bewegl. VermGG Festw. -J-			
Kostenart & Bezeichnung					
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte	87.000	87.000	100.000	100.000	100.000
Ertrag					
Aufwand	87.000	87.000	100.000	100.000	100.000
Ergebnis	87.000	87.000	100.000	100.000	100.000
PSP-Element	5-030101-800-002008101	Besch.v. Lehr- & Lernmitteln Festw. -J-			
Kostenart & Bezeichnung					
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte	15.000	15.000	17.300	17.300	17.300
Ertrag					
Aufwand	15.000	15.000	17.300	17.300	17.300
Ergebnis	15.000	15.000	17.300	17.300	17.300
PSP-Element	5-030101-800-003008101	Ersatzb. f. d. Verpflegungsküchen Festw.			
Kostenart & Bezeichnung					
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte	8.000	12.000	16.000	16.000	16.000
Ertrag					
Aufwand	8.000	12.000	16.000	16.000	16.000
Ergebnis	8.000	12.000	16.000	16.000	16.000
PSP-Element	5-030101-800-005009001	Umgestaltung Schulhöfe			
Kostenart & Bezeichnung					
78310000 Erwerb v Vermöggegegenständ über 410 € netto			25.000	25.000	25.000
Ertrag					
Aufwand			25.000	25.000	25.000
Ergebnis	0	0	25.000	25.000	25.000
PSP-Element	5-030101-800-006008101	Einrichtung f. OGS-Maßnahmen			
Kostenart & Bezeichnung					
78350000 Investitionsauszahlungen für Festwerte	450.000	450.000	450.000	450.000	450.000
Ertrag					
Aufwand	450.000	450.000	450.000	450.000	450.000
Ergebnis	450.000	450.000	450.000	450.000	450.000
Profit Center	030101-800	Grundschulen			
Ertrag					
Aufwand	560.000	564.000	608.300	608.300	608.300
Ergebnis	560.000	564.000	608.300	608.300	608.300

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	060101-800	Kindertageseinrichtungen u. Tagespflege				
PSP-Element	5-060101-800-001003501	Bundeszuweisung für Maßnahmen U-3				
Kostenart & Bezeichnung						
68100000	Investitionszuweisungen vom Bund	-125.000	-100.000	-216.700	-216.700	-216.700
Ertrag		-125.000	-100.000	-216.700	-216.700	-216.700
Aufwand						
Ergebnis		-125.000	-100.000	-216.700	-216.700	-216.700
PSP-Element	5-060101-800-001008101	Einrich. Z. Verbess. des Angebots Festw.				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte	155.600	266.700	266.700	266.700	266.700
Ertrag						
Aufwand		155.600	266.700	266.700	266.700	266.700
Ergebnis		155.600	266.700	266.700	266.700	266.700
PSP-Element	5-060101-800-002008101	Besch. v. bewegl. VermGG Festw. -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte	125.000	165.000	165.000	165.000	165.000
Ertrag						
Aufwand		125.000	165.000	165.000	165.000	165.000
Ergebnis		125.000	165.000	165.000	165.000	165.000
PSP-Element	5-060101-800-003008101	Ausstattung f integrative Gruppen, Festw				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte	20.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Ertrag						
Aufwand		20.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Ergebnis		20.000	25.000	25.000	25.000	25.000
PSP-Element	5-060101-800-004008101	Besch. f. Außenspielflächen d. Kitas -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte	50.000				
Ertrag						
Aufwand		50.000				
Ergebnis		50.000	0	0	0	0
PSP-Element	5-060101-800-004009001	Besch.f.Außenspielflächen d.Kitas-J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegeständ über 410 € netto		48.500	48.500	48.500	48.500

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Ertrag					
Aufwand		48.500	48.500	48.500	48.500
Ergebnis	0	48.500	48.500	48.500	48.500
PSP-Element 5-060101-800-004009002 Besch.f.Außenspielflächen d.Kitas-J-					
Kostenart & Bezeichnung					
78320000 Erwerb v Vermöggegend bis 410 € netto		1.500	1.500	1.500	1.500
Ertrag					
Aufwand		1.500	1.500	1.500	1.500
Ergebnis	0	1.500	1.500	1.500	1.500
Profit Center 060101-800 Kindertageseinrichtungen u. Tagespflege					
Ertrag	-125.000	-100.000	-216.700	-216.700	-216.700
Aufwand	350.600	506.700	506.700	506.700	506.700
Ergebnis	225.600	406.700	290.000	290.000	290.000

		Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	060201-800	Kinder- u.Jugendförderung §11-15SGB VII				
PSP-Element	5-060201-800-001004001	Um- & Neugestaltung besteh. Spielplätze				
Kostenart & Bezeichnung						
78520000	Tiefbaumaßnahmen	250.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Ertrag						
Aufwand		250.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Ergebnis		250.000	100.000	100.000	100.000	100.000
PSP-Element	5-060201-800-002008101	Ergänz. & Ersatzb. Jugendeinricht. -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte	5.000	13.000	13.000	13.000	13.000
Ertrag						
Aufwand		5.000	13.000	13.000	13.000	13.000
Ergebnis		5.000	13.000	13.000	13.000	13.000
PSP-Element	5-060201-800-003009001	Beschaffung v. Spielgeräten >410# -J-				
Kostenart & Bezeichnung						
78310000	Erwerb v Vermöggegständ über 410 € netto		150.000	150.000	150.000	150.000
Ertrag						
Aufwand			150.000	150.000	150.000	150.000
Ergebnis		0	150.000	150.000	150.000	150.000
Profit Center	060201-800	Kinder- u.Jugendförderung §11-15SGB VII				
Ertrag						
Aufwand		255.000	263.000	263.000	263.000	263.000
Ergebnis		255.000	263.000	263.000	263.000	263.000

			Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	080101-800	Turn- und Sporthallen					
PSP-Element	5-080101-800-001008101	Besch. v. Vorricht. & Geräte Festw. -J-					
Kostenart & Bezeichnung							
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		16.000	16.000	16.000	17.000	17.000
Ertrag							
Aufwand			16.000	16.000	16.000	17.000	17.000
Ergebnis			16.000	16.000	16.000	17.000	17.000
PSP-Element	5-080101-800-002008101	Besch. v. Sportgeräten Maßn. Festw. -J-					
Kostenart & Bezeichnung							
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		28.000	38.000	39.000	39.000	40.000
Ertrag							
Aufwand			28.000	38.000	39.000	39.000	40.000
Ergebnis			28.000	38.000	39.000	39.000	40.000
PSP-Element	5-080101-800-003008101	Ansch v Einr u Sportgeräten Sporth STR					
Kostenart & Bezeichnung							
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte			4.000	4.000	4.000	4.000
Ertrag							
Aufwand				4.000	4.000	4.000	4.000
Ergebnis			0	4.000	4.000	4.000	4.000
PSP-Element	5-080101-800-003008502	Zuweisung Zweckv STR f Einr.u Sportgerät					
Kostenart & Bezeichnung							
68130000	Investitionszuweisungen von Zweckverbänd			-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
Ertrag				-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
Aufwand							
Ergebnis			0	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
Profit Center	080101-800	Turn- und Sporthallen					
Ertrag				-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
Aufwand			44.000	58.000	59.000	60.000	61.000
Ergebnis			44.000	54.000	55.000	56.000	57.000

			Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	080102-800	Sportplätze & Stadien					
PSP-Element	5-080102-800-001008101	Besch. v. Vorricht. & Geräte Festw. -J-					
Kostenart & Bezeichnung							
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		16.000	16.000	16.000	17.000	17.000
Ertrag							
Aufwand			16.000	16.000	16.000	17.000	17.000
Ergebnis			16.000	16.000	16.000	17.000	17.000
PSP-Element	5-080102-800-002008101	Besch. v. Sportgeräten Maßn. Festw. -J-					
Kostenart & Bezeichnung							
78350000	Investitionsauszahlungen für Festwerte		13.000	15.000	16.000	17.000	17.000
Ertrag							
Aufwand			13.000	15.000	16.000	17.000	17.000
Ergebnis			13.000	15.000	16.000	17.000	17.000
PSP-Element	5-080102-800-003000011	Zusch. zu Maßn. a. städt. Sportst. -J-					
Kostenart & Bezeichnung							
78180000	Allgemein Investitionszuschüsse an übrig		10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Ertrag							
Aufwand			10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Ergebnis			10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Profit Center	080102-800	Sportplätze & Stadien					
Ertrag							
Aufwand			39.000	41.000	42.000	44.000	44.000
Ergebnis			39.000	41.000	42.000	44.000	44.000

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Profit Center	080203-800	Vereinsungebundener Sport			
PSP-Element	5-080203-800-001003001	Sportliche Aufwertung v. Spielfl. -J-			
Kostenart & Bezeichnung					
78510000 Hochbaumaßnahmen	26.000	26.000	26.000	26.000	26.000
Ertrag					
Aufwand	26.000	26.000	26.000	26.000	26.000
Ergebnis	26.000	26.000	26.000	26.000	26.000
Bezirk 9008 Aachen - übergreifend					
Ertrag	-556.100	-584.800	-592.400	-501.800	-501.800
Aufwand	3.167.600	2.935.900	3.690.400	6.450.600	6.547.600
Ergebnis	2.611.500,00	2.351.100,00	3.098.000,00	5.948.800,00	6.045.800,00

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2011 (€)	Ansatz 2012 (€)	Ansatz 2013 (€)	Ansatz 2014 (€)
Gesamtergebnis					
Ertrag	-3.035.400	-1.734.800	-4.390.900	-5.212.800	-3.956.200
Aufwand	10.397.600	10.297.500	15.881.100	18.609.300	17.034.200
Ergebnis	7.362.200	8.562.700	11.490.200	13.396.500	13.078.000

Wirtschaftspläne / Jahresabschlüsse Sondervermögen

Erfolgsplan Gebäudemanagement 2011

Nr.	Erfolgsplan Gebäudemanagement 2011	1	2	3	4	5
		2010	2010	2010	2011	2011
		Plan	angepasst Sicht FB 20	angepasst Sicht E 26		Abweichung Spalte 4-3
Ertrag						
1	Extern	3.362.000	3.362.000	3.362.000	3.296.000	-66.000
2	Mieten und Betriebskostenerstattungen	3.163.000	3.163.000	3.163.000	3.054.000	-109.000
3	Sonstige Betriebskostenerstattungen	35.000	35.000	35.000	35.000	0
4	Parkraum	64.000	64.000	64.000	64.000	0
5	Sonstiger Ertrag	100.000	100.000	100.000	143.000	43.000
6	Fördermittel	0	0	0	0	0
7	Städteregion Fremdverwaltung	3.087.000	3.181.000	3.181.000	3.673.000	492.000
8	Erstattung Bewirtschaftungsaufwand	1.946.000	2.040.000	2.040.000	2.032.000	-8.000
9	Erstattung Bauunterhaltung	610.000	610.000	610.000	610.000	0
10	Erstattung Schulreparaturprogramm	0	0	0	500.000	500.000
11	Erstattung Mandatierung	531.000	531.000	531.000	531.000	0
12	Städteregion Vermietung	1.167.000	1.167.000	1.167.000	1.144.000	-23.000
13	Vermietung Städteregion - Kostenmiete	822.000	822.000	822.000	800.000	-22.000
14	Vermietung Städteregion - Betriebskosten	345.000	345.000	345.000	344.000	-1.000
15	Intern	5.709.000	5.709.000	5.709.000	5.540.000	-169.000
16	Mieten und BK Eigenbetriebe/kostenrechn. Einricht.	5.200.000	5.200.000	5.200.000	5.062.000	-138.000
17	Erstattungen Druckerei/Buchbinderei	100.000	100.000	100.000	105.000	5.000
18	Sonstige Erträge aus Kostenerstattung	409.000	409.000	409.000	373.000	-36.000
19	Erstattung Eigenanteil für energetische Sanierung	0	0	0	0	0
20	Direkte Verrechnung mit dem Haushalt	1.947.000	1.947.000	1.947.000	1.911.000	-36.000
21	Erstattung von Anmietungen	1.723.000	1.723.000	1.723.000	1.655.000	-68.000
22	Erstattung von Bewirtschaftungsaufwand	224.000	224.000	224.000	256.000	32.000
23	Aktivierete Eigenleistungen	700.000	700.000	700.000	600.000	-100.000
24	Erstattung Zinsen Gesellschafterdarlehen	11.247.000	11.247.000	11.247.000	10.592.000	-655.000
25	Erstattung Verwaltungskostenbeitrag	1.081.000	1.081.000	1.081.000	1.132.000	51.000
26	Einmalzahlung Haushalt an den Betrieb	29.412.000	29.821.000	29.996.000	30.904.000	908.000
27	Sonstiger Ertrag, betrieblich	0	0	0	0	0
28	Periodenfremder Ertrag	0	0	0	0	0
29	Summe Ertrag	57.712.000	58.215.000	58.390.000	58.792.000	402.000
Aufwand						
30	Bewirtschaftungsaufwand gesamt (Zeile 31+42)	20.864.000	20.958.000	20.958.000	21.319.000	361.000
31	Bewirtschaftungsaufwand Stadt	18.918.000	18.918.000	18.918.000	19.287.000	369.000
32	Grundbesitzabgaben	3.180.000	3.180.000	3.180.000	3.073.000	-107.000
33	Strom	3.127.000	3.133.000	3.133.000	3.337.000	204.000
34	Frischwasser	854.000	854.000	854.000	852.000	-2.000
35	Heizung	5.397.000	5.391.000	5.391.000	5.628.000	237.000
36	Gebäudeversicherung	250.000	250.000	250.000	220.000	-30.000
37	Fremdreinigung	5.199.000	5.199.000	5.199.000	5.000.000	-199.000
38	Sonstiger Bewirtschaftungsaufwand	206.000	206.000	206.000	370.000	164.000
39	Pflege der Außenanlagen	685.000	685.000	685.000	680.000	-5.000
40	Einbau von Zwischenzählern	20.000	20.000	20.000	10.000	-10.000
41	Aufwendungen Blockheizkraftwerke	0	0	0	117.000	117.000
42	Bewirtschaftungsaufwand Städteregion	1.946.000	2.040.000	2.040.000	2.032.000	-8.000
43	Bauunterhaltung gesamt (Zeile 44-48)	9.086.000	9.091.000	9.091.000	9.837.000	746.000
44	Bauunterhaltung der städtischen Gebäude	8.276.000	8.281.000	8.281.000	8.487.000	206.000
45	Herrichtung Turnhallen zu Versammlungsstätten	200.000	200.000	200.000	240.000	40.000
46	Energetische Sanierung Kita Stolberger Str./Elsaß.	0	0	0	0	0
47	Bauunterhaltung der Gebäude Städteregion	610.000	610.000	610.000	610.000	0
48	Aufwand Schulreparaturprogramm Städteregion	0	0	0	500.000	500.000
49	Serviceleistungen für die Stadt	4.474.000	5.053.000	5.053.000	4.880.000	-173.000
50	Anmietungen	1.038.000	1.632.000	1.632.000	1.516.000	-116.000
51	Versicherungsaufwand	751.000	751.000	751.000	724.000	-27.000
52	Telekommunikation	1.249.000	1.249.000	1.249.000	1.249.000	0
53	Sonstige Serviceleistungen für die Stadt	1.436.000	1.421.000	1.421.000	1.391.000	-30.000
54	Betriebl. Aufwendungen Gebäudemanagement	290.000	290.000	290.000	305.000	15.000
55	Geschäftsbedarf	203.000	203.000	203.000	218.000	15.000
56	Datenerfassung und Pflege	30.000	30.000	30.000	30.000	0
57	Gutachten, Planung, Sachverständige	22.000	22.000	22.000	22.000	0
58	Abschlussprüfung	35.000	35.000	35.000	35.000	0
59	Personalaufwand Gebäudemanagement	9.200.000	9.200.000	9.200.000	9.250.000	50.000
60	EDV-Budget	570.000	570.000	570.000	577.000	7.000
61	Einführung CAFM-System	275.000	275.000	275.000	275.000	0
62	Zinsen Gesellschafterdarlehen	11.247.000	11.247.000	11.247.000	10.592.000	-655.000
63	Zinsaufwand Richterlicher Modell	625.000	625.000	625.000	625.000	0
64	Verwaltungskostenbeitrag	1.081.000	1.081.000	1.081.000	1.132.000	51.000
65	Sonstiger Aufwand	0	0	0	0	0
66	Periodenfremder Aufwand	0	0	0	0	0
67	Summe Aufwand	57.712.000	58.390.000	58.390.000	58.792.000	402.000
68	Jahresergebnis Zwischensumme	0	-175.000	0	0	0
Ertrag (aus nicht zahlungswirksamen Vorgängen)						
69	Auflösung Sonderposten	2.072.000	2.072.000	2.072.000	2.539.000	467.000
70	Erstattung Gebäudeabschreibung	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.500.000	500.000
Aufwand (aus nicht zahlungswirksamen Vorgängen)						
71	Abschreibungen an Gebäuden	15.722.000	15.722.000	15.722.000	16.189.000	467.000
72	Jahresergebnis (-verlust)	-12.650.000	-12.825.000	-12.650.000	-12.150.000	500.000

Neue und Fortführungsmaßnahmen

Bezeichnung	Budget 2011	VE 2011
Beschaffung von bewegl. Vermögen (E26)	13.000	
Beschaffung von Reinigungsmaschinen	5.000	
Rückbau GKD/VZ	145.000	
Umrzugsbedingte Umbauten - J -	26.000	
Umsetzung von Brandschutzvorschriften - J -	640.000	
Verwaltungsgebäude Katschhof, Aufwertung	800.000	
Sanierungsprogramm f. außerschul. Verwaltungsgebäude	2.000.000	
Modernisierung von Schulen (Maßnahme 2003-2012)	2.100.000	
Erweiterung GS Kornelminster	353.000	500.000
Theater Außenhaut und Bühnenboden	300.000	
Sanierung an städtischen Schwimmhallen	1.110.000	
Umbau Hill (Gesellschafterdarlehen)	2.497.700	
Landeszuweisung Hill	1.530.400	
Neubau Kindergärten und Familienzentrum Sandhäuschen	1.000.000	
Erweiterung St. Leonhard-Gymnasium	1.000.000	
Baul. Maßnahmen f. erweiterten Garztagsbetrieb	2.960.000	
Neubau Feuerwache Stöbberger Straße -Gesellschafterdarlehen-	1.100.000	1.750.000
Bau OGS-Maßnahmen	1.085.500	
Umbau Bürgerservice	782.000	
Neubau Turnhalle Bergstraße	200.000	1.000.000
Gesamt	19.647.600	3.250.000

Route Charlemagne

Bezeichnung	Budget 2011	VE 2011
Route Charlemagne	7.104.000	5.600.000

Die Förderquote beträgt bei der Route Charlemagne 80% der zuwendungsfähigen Ausgaben.

Investitionsprogramm 2011

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bezeichnung	Gesamtansätze	Vorjahresansätze	genehmigt	VE					
			2010	2011	2011	2012	2013	2014	Folgejahre
Beschaffung von bewegl. Vermögen (E26) - J -	91.000	26.000	13.000	13.000		13.000	13.000	13.000	
Beschaffung von Reinigungsmaschinen	35.000	10.000	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000	
Beschaffung von Fahrzeugen	50.000		50.000						
Verw.Geb. Krämerstraße, Umbau u. energetische Sanierung	446.000							446.000	
Bezirksamt Aachen-Kornelimünster/Walheim, Umbau einschl. behindertengerechter Eingang	192.000	13.000				179.000			
Rückbau GKDVZ	145.000			145.000					
Umzugsbedingte Umbauten - J -	182.000	52.000	26.000	26.000		26.000	26.000	26.000	
Umsetzung von Brandschutzvorschriften - J -	5.640.000	1.000.000	1.000.000	640.000		1.000.000	1.000.000	1.000.000	
Verwaltungsgebäude Katschhof, Aufwertung	3.800.000	3.000.000		800.000					
Sanierungsprogramm f. außerschul. Verwaltungsgebäude	10.000.000		2.000.000	2.000.000		2.000.000	2.000.000	2.000.000	
Modernisierung von Schulen (Maßnahme 2003-2013)	45.910.400	27.277.000	2.100.000	2.100.000		4.100.000	6.166.700	4.166.700	
Erweiterung GS Kornelimünster	4.493.000	719.000	1.000.000	353.000	500.000	2.421.000			
Brandschutzmaßnahmen Burg Frankenberg	217.000	160.000	57.000						
Theater Außenhaut und Bühnenboden	1.400.000	700.000	400.000	300.000					
Neubau Jugendeinrichtung Richterich	668.000	668.000							
Überplanmäßige Mittel 2009 (Neub. Jugendeinr. Richterich)	65.000	65.000							
Bezirksmittel Jugendeinrichtung Richterich	100.000		100.000						
Sportplatz in Orsbach, Bau eines Umkleidehauses	379.000					29.000	350.000		
Sportplatz Horbach, Bau eines Umkleidehauses mit Jugend- und Schulungsraum	518.000	300.000	218.000						
Modernisierung Freibad Hangeweier	100.000	100.000							
Sanierung an städtischen Schwimmhallen (o. Hangeweier)	2.974.000	500.000	330.000	1.110.000		406.000	628.000		
HII KP II und G-Darlehen	5.797.700	300.000	3.000.000	2.497.700					
Landeszuweisung HII	4.530.400		3.000.000	1.530.400					
Neubau Kindergarten und Familienzentr. Sandhäusschen	1.600.000	150.000	450.000	1.000.000					
Erweiterung St. Leonhard-Gymnasium	1.300.000	300.000		1.000.000					
Umbau Seminargeb für Einhard -Gymnasium	100.000		100.000						
Baul.Maßnahmen f. erw. Ganztagsbetrieb	12.006.000	3.500.000	2.478.000	2.960.000		3.068.000			
Err. Erweiterungsbau Feuerwache Stolberg	6.000.000	150.000	3.000.000	1.100.000	1.750.000	1.750.000			
Ersatz Pavillonklassen GS Höfchensweg	400.000						400.000		
Neubau Turnhalle GS Marktstraße	1.100.000						1.100.000		
Bau OGS-Maßnahmen	6.365.500		1.320.000	1.085.500		1.320.000	1.320.000	1.320.000	
Errichtung Hausmeisterloge Hander Weg	31.000						31.000		
Aufzug Gesamtschule Brand	150.000						150.000		
Umbau Bürgerservice	782.000			782.000					
Neubau KG Richterich	2.000.000							2.000.000	
Sanierung Turnhalle Minoritenstraße	100.000		100.000						
Neubau Turnhalle Bergstraße	1.200.000			200.000	1.000.000	1.000.000			
Neubau Turnhalle Jesuitenstraße	1.300.000					200.000	1.100.000		
Umbau/Sanierung Gerätehaus Richterich	350.000								350.000
	122.518.000	38.990.000	20.747.000	19.647.600	3.250.000	17.517.000	14.289.700	10.976.700	350.000

In den Maßnahmen für das Jahr 2010 Feuerwache Stolberger Straße und im HII sind 1,927 Mio. € bzw. 3 Mio € aus KP II Mitteln enthalten.

Bezeichnung	Gesamtansätze	Vorjahresansätze	genehmigt 2010	2011	VE 2011	2012	2013	2014	Folgejahre
Route Charlemagne	27.420.900	7.000.000	5.400.000	7.104.000	5.600.000	5.641.900	2.275.000		

Ansatz Haushalt Stadt
Aachen

KP II

Bezeichnung	Gesamtansätze	Vorjahresansätze	genehmigt 2010	2011	VE 2011	2012	2013	2014	Folgejahre
Sanierung Gebäudehülle Verw. Geb. Katschhof	2.500.000		1.600.000	900.000					
Sanierung Heizkessel an Schulen und Kitas	560.000	280.000	280.000						
Sanierung Gebäudehülle an Schulen	14.250.000	7.500.000	6.750.000						
Sanierung Gebäudehülle an Kindertageseinrichtungen	2.000.000	1.000.000	1.000.000						
Infrastrukturmaßnahmen U3-jährige KP2 (Bauliche Erweiterung Kitas)	2.000.000	1.000.000	1.000.000						
	21.310.000	9.780.000	10.630.000	900.000	0	0	0	0	0

Nr.	Mittelfristige Ergebnisplanung Gebäudemanagement	2010 beschlossen	2010 angepasst	2011	2012	2013	2014
Ertrag							
1	Extern	3.362.000	3.362.000	3.296.000	3.308.000	3.320.000	3.332.000
2	Städteregion Fremdverwaltung (Zeile 3-6)	3.087.000	3.181.000	3.673.000	3.681.000	3.689.000	3.697.000
3	Erstattung Bewirtschaftungsaufwand	1.946.000	2.040.000	2.032.000	2.040.000	2.048.000	2.056.000
4	Erstattung Bauunterhaltung	610.000	610.000	610.000	610.000	610.000	610.000
5	Erstattung Schulreparaturprogramm	0	0	500.000	500.000	500.000	500.000
6	Erstattung Mandatierung	531.000	531.000	531.000	531.000	531.000	531.000
7	Städteregion Vermietung	1.167.000	1.167.000	1.144.000	1.148.000	1.152.000	1.156.000
8	Intern	5.709.000	5.709.000	5.540.000	5.561.000	5.582.000	5.603.000
9	Direkte Verrechnung mit dem Haushalt	1.947.000	1.947.000	1.911.000	1.918.000	1.925.000	1.932.000
10	Aktivierete Eigenleistungen	700.000	700.000	600.000	600.000	600.000	600.000
11	Erstattung Zinsen Gesellschafterdarlehen	11.247.000	11.247.000	10.592.000	11.183.000	11.656.000	11.688.000
12	Erstattung Verwaltungskostenbeitrag	1.081.000	1.081.000	1.132.000	1.174.000	1.174.000	1.174.000
13	Einmalzahlung Haushalt an den Betrieb	29.412.000	29.996.000	30.904.000	31.146.000	31.551.000	32.419.000
14	Summe Ertrag	57.712.000	58.390.000	58.792.000	59.719.000	60.649.000	61.601.000
Aufwand							
15	Bewirtschaftungsaufwand gesamt (Zeile 16-18)	20.864.000	20.958.000	21.319.000	21.813.000	22.324.000	22.853.000
16	Bewirtschaftungsaufwand Stadt	18.918.000	18.918.000	19.287.000	19.773.000	20.276.000	20.797.000
17	Bewirtschaftungsaufwand Städteregion	1.946.000	2.040.000	2.032.000	2.040.000	2.048.000	2.056.000
18	Bauunterhaltung gesamt (Zeile 19-22)	9.086.000	9.091.000	9.837.000	10.181.000	9.888.000	10.037.000
19	Bauunterhaltung der städtischen Gebäude	8.276.000	8.281.000	8.487.000	8.631.000	8.778.000	8.927.000
20	Herrichtung Turnhallen zu Versammlungsstätten	200.000	200.000	240.000	440.000	0	0
21	Bauunterhaltung der Gebäude Städteregion	610.000	610.000	610.000	610.000	610.000	610.000
22	Aufwand Schulreparaturprogramm Städteregion	0	0	500.000	500.000	500.000	500.000
23	Serviceleistungen für die Stadt	4.474.000	5.053.000	4.880.000	4.483.000	4.550.000	4.618.000
24	Betriebl. Aufwendungen Gebäudemanagement	290.000	290.000	305.000	310.000	315.000	320.000
25	Personalaufwand Gebäudemanagement	9.200.000	9.200.000	9.250.000	9.389.000	9.530.000	9.673.000
26	EDV-Budget	570.000	570.000	577.000	586.000	595.000	604.000
27	Einführung CAFM-System	275.000	275.000	275.000	0	0	0
28	Zinsen Gesellschafterdarlehen	11.247.000	11.247.000	10.592.000	11.183.000	11.656.000	11.688.000
29	Zinsen Richterlicher Modell	625.000	625.000	625.000	625.000	625.000	625.000
30	Verwaltungskostenbeitrag	1.081.000	1.081.000	1.132.000	1.149.000	1.166.000	1.183.000
31	Summe Aufwand	57.712.000	58.390.000	58.792.000	59.719.000	60.649.000	61.601.000
32	Jahresergebnis Zwischensumme	0	0	0	0	0	0
Ertrag (aus nicht zahlungswirksamen Vorgängen)							
33	Auflösung Sonderposten	2.072.000	2.072.000	2.539.000	2.539.000	2.539.000	2.539.000
34	Erstattung Afa	1.000.000	1.000.000	1.500.000	2.000.000	3.000.000	4.000.000
Aufwand (aus nicht zahlungswirksamen Vorgängen)							
35	Abschreibungen	15.722.000	15.722.000	16.189.000	16.489.000	16.789.000	17.089.000
36	Jahresergebnis (-verlust)	-12.650.000	-12.650.000	-12.150.000	-11.950.000	-11.250.000	-10.550.000
37	Transferleistungen gem. beschl. HH 2010	42.961.000		44.112.400	45.161.200	46.500.300	
38	Bedarf Wirtschaftsplan E 26	42.740.000		44.128.000	45.503.000	47.381.000	49.281.000
39	Differenz	-221.000		15.600	341.800	880.700	

Annahmen:

Preissteigerung um 1,5 %, Ausnahme Heizkosten 5 %, Bauunterhaltung 1,7 % und VKB 3,75 % bis 2012

BK => 1/4 Mietansatz mit 1,5 % Steigerung

Zinsen Gesellschafterdarlehen gemäß IP

Abschreibungen, ab 2012 Erhöhung um EUR 300.000 jährlich

Finanzplan 2011

Finanzplan Gebäudemanagement	2011
Mittelherkunft (Einnahmen)	21.147.600
Jahresgewinn	0
Abschreibungen	1.500.000
Auflösung Investitionszuschüsse	
Zuschüsse	4.462.900
Kreditaufnahme für Investitionen	15.184.700
Mittelverwendung (Ausgaben)	21.147.600
Jahresverlust	0
Investitionen	19.647.600
Tilgung	1.500.000
Sondertilgung	
Saldo Finanzbedarf (-) / Überschuss (+)	0

Mittelfristige Finanzplanung 2010 - 2014

Finanzplanung Gebäudemanagement	2010	2011	2012	2013	2014	Summen
Einzahlungen Vermögensplan (Deckungsmittel)	16.720.000	21.147.600	19.517.000	17.289.700	13.976.700	88.651.000
Erstattung Abschreibungen	1.000.000	1.500.000	2.000.000	3.000.000	3.000.000	10.500.000
Drittmittel/Zuweisungen	5.100.000	4.462.900	4.404.500	6.637.700	4.166.700	24.771.800
Gesellschafterdarlehen	10.620.000	15.184.700	13.112.500	7.652.000	6.810.000	53.379.200
Auszahlungen Vermögensplan	16.720.000	21.147.600	19.517.000	17.289.700	13.976.700	88.651.000
Investitionen / Investitionsprogramm	15.720.000	19.647.600	17.517.000	14.289.700	10.976.700	78.151.000
Tilgung Gesellschafterdarlehen	1.000.000	1.500.000	2.000.000	3.000.000	3.000.000	10.500.000
Saldo Finanzbedarf (-) / Überschuss (+)	0	0	0	0	0	0

Verpflichtungsermächtigungen	5.932.000	3.250.000				
-------------------------------------	------------------	------------------	--	--	--	--

Konjunkturpaket II	2009	2010
Einzahlungen = Drittmittel vom Bund	10.980.000	16.860.000
Auszahlungen aus Konjunkturpaket	10.980.000	16.860.000
Saldo Finanzbedarf (-) / Überschuss (+)	0	0

ohne Route Charlemagne (im Gesamthaushalt etatisiert)

Gebäudemanagement der Stadt Aachen
 - Stellenübersicht 2011 -

1. Beschäftigte nach TVÖD

Entgeltgruppe	geplante Stellen 2010 zum 30.09.	Ist-Stellen 30.09.2010 tatsächlich besetzt	geplante Stellen 2011 zum 30.09.	Abweichungen 2010 / 2011 Plan
15Ü	1,0	1,0	1,0	0,0
15	-,-	-,-	-,-	0,0
14	2,0	2,0	2,0	0,0
13	2,0	2,0	2,0	0,0
12	12,0	12,0	13,0	1,0
11	28,0	25,0	27,5	-0,5
10	8,0	7,0	9,0	1,0
9	3,0	3,0	3,5	0,5
8	21,5	19,5	20,0	-1,5
7	4,0	4,0	6,0	2,0
6	15,5	12,5	14,5	-1,0
5	7,5	6,5	8,5	1,0
4	13,0	11,5	12,5	-0,5
3	0,5	0,5	0,5	0,0
2Ü	0,5	0,5	0,5	0,0
2	21,0	17,5	16,5	-4,5
Summe	139,5	124,5	137,0	-2,5
davon KW- Vermerk	37 Reinigungskräfte* = 19,5 St.	33 Reinigungskräfte* = 17,0 St.	29 Reinigungskräfte* = 15,5 St.	-8 Reinigungskräfte* = -4,0 St.
davon Teilzeitst.	48	44	44	-4

* Reinigungskräfte ohne Wartefrauen

Gebäudemanagement der Stadt Aachen
- Stellenübersicht 2011 -

2. Beamte (nachrichtlich)

Besoldungs- gruppe	Geplante Stellen 2010	Ist-Stellen 30.09.2010 tatsächlich besetzt	geplante Stellen 2011	Abweichungen 2010 / 2011 (Plan)
A 16	1,0	1,0	1,0	0,0
A 15	1,0	1,0	0,0	-1,0
A 14	-	-	1,0	+1,0
A 13 h.D.	-	-	-	0,0
A 13 g.D.	1,0	1,0	1,0	0,0
A 12	2,0	2,0	2,0	0,0
A 11	7,0	6,5	6,5	-0,5
A 10	5,5	4,5	5,5	0,0
A 9	-	-	-	0,0
A 9 m.D.	-	-	-	0,0
A 8	0,5	0,0	0,0	-0,5
A 7	1,0	1,0	1,0	0,0
A 6	-	-	-	0,0
A 5	-	-	-	0,0
Summe	19,0	17,0	18,0	-1,0
davon Teilzeitst.	2	2	2	0

MITTELRHEINISCHE TREUHAND GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT - STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT
GEGRÜNDET 1913

Gebäudemanagement der Stadt Aachen
Aachen

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009
und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2009

Inhaltsverzeichnis	Seite
A. Prüfungsauftrag	1
B. Grundsätzliche Feststellungen	2
I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter	2
II. Entwicklungsbeeinträchtigende Tatsachen	3
C. Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse	3
I. Rechtliche Verhältnisse	3
II. Wirtschaftliche Verhältnisse	4
1. Geschäftstätigkeit	4
2. Technische, wirtschaftliche und organisatorische Grundlagen	4
3. Mehrjahresvergleich	5
D. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	6
E. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	9
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	9
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	9
2. Jahresabschluss	10
3. Lagebericht	10
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	11
1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	11
2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderung	11
3. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen	12
F. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	12
I. Vermögenslage	12
II. Finanzlage	17
III. Ertragslage	18
G. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages gemäß § 106 GO NRW	21
I. Grundsätzliche Feststellungen	21
II. Wirtschaftsplanvergleich	22
1. Erfolgsplan	22
2. Vermögensplan	24

	Seite
3. Finanzplan	25
4. Stellenübersicht	25
H. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung	26
I. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	26
II. Schlussbemerkung	27

Erläuterungsbericht (siehe gesondertes Verzeichnis)

Anlagen (siehe gesondertes Verzeichnis)

Abkürzungsverzeichnis

AktG	Aktiengesetz
APAG	Aachener Parkhaus GmbH, Aachen
BA	Bauabschnitt
BgA	Betrieb gewerblicher Art
BGBI.	Bundesgesetzblatt
CAFM	Computer Added Facility Management
DV	Datenverarbeitung
EigVO NRW	Eigenbetriebsverordnung Nordrhein-Westfalen
ENEV	Energieeinsparungs-Verordnung
EStR	Einkommensteuer-Richtlinien
Fb	Fachbereich
GBI.	Gesetzblatt
GemHVO NRW	Gemeindehaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen
GO NRW	Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen
GPA NRW	Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen, Herne
GVBl.	Gesetz- und Verordnungsblatt
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätze-gesetz
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer
IKS	Internes Kontrollsystem
KIRP	Kommunales integriertes Rechnungs- und Planungswesen
KITA	Kindertagesstätte
NetAachen	NetAachen GmbH, Aachen
NRW	Nordrhein-Westfalen
OGS	Offene Ganztags-schulen
Regio IT	Regio IT Aachen Gesellschaft für Informationstechnologie mbH, Aachen
RPA	Rechnungsprüfungsamt der Stadt Aachen
Stawag	Stadtwerke Aachen AG, Aachen
VOB	Verdingungsordnung für Bauleistungen
VOL	Verdingungsordnung für Leistungen (ausgenommen Bauleistungen)
VOPR	Verordnung zur Preisprüfung öffentlicher Ausgaben

A. Prüfungsauftrag

1. In der Betriebsausschusssitzung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

**Gebäudemanagement der Stadt Aachen,
Aachen,**

(im Folgenden kurz „Gebäudemanagement“ oder „Einrichtung“ genannt)

vom 31. März 2009 wurden wir zum Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2009 gewählt. Daraufhin erteilte uns die Betriebsleitung des Gebäudemanagements der Stadt Aachen mit Vertrag vom 12. März 2010 den Auftrag, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2009 zu prüfen.

2. Der Prüfungsauftrag wurde mit Zustimmung der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen gemäß Schreiben vom 08. Februar 2010 abgeschlossen. Erweiterungen des Prüfungsauftrages wurden nicht formuliert. Die Prüfungshinweise der GPA haben wir beachtet.
3. Der Jahresabschluss und der Lagebericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Gebäudemanagement der Stadt Aachen unterliegt gemäß § 1 Abs. 2 der Betriebssatzung, § 106 Abs. 1 und 3 der Gemeindeordnung sowie in Verbindung mit der Landesverordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen einer jährlichen Prüfungspflicht. In die Prüfung des Jahresabschlusses ist die Buchführung einzubeziehen.
4. Bei unserer Prüfung haben wir entsprechend § 106 Abs. 1 GO NRW auch die Vorschriften des § 53 Abs. 1 und 2 HGrG beachtet. Wir verweisen auf unsere Berichterstattung in Abschnitt G.
5. Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die diesem Bericht beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 01. Januar 2002 maßgebend.
6. Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir in Übereinstimmung mit gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) diesen Bericht, dem der geprüfte Jahresabschluss sowie der geprüfte Lagebericht als Anlagen 1 bis 4 beigefügt sind.

7. Auftragsgemäß haben wir zusätzlich einen Erläuterungsteil erstellt, der diesem Bericht beigelegt ist. Der Erläuterungsteil enthält gesetzlich nicht vorgeschriebene Aufgliederungen und Hinweise zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2009 unter Angabe der jeweiligen Vorjahreszahlen.
8. Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

9. Nachfolgend stellen wir zusammengefasst die Beurteilung der Lage des Gebäudemanagements durch die Betriebsleitung (siehe Anlage 4) dar:
 - Die Betriebsleitung stellt zunächst einleitend die Gründung, die Organisation und die rechtlichen Rahmenbedingungen der Einrichtung dar.
 - Die Betriebsleitung schildert anschließend im Abschnitt „Lage der Einrichtung im Wirtschaftsjahr 2009“ die Eckdaten zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Gebäudemanagements der Stadt Aachen. Dabei stellt sie heraus, dass mit Wirkung zum 30. Dezember 2009 Grundstücke und schulische Bauten im Volumen von T€77.040 auf die im Berichtsjahr neu gegründete StädteRegion Aachen übertragen worden sind. Die Vermögensübertragung erfolgte dabei zu Buchwerten unter Verrechnung mit dem Gründungsdarlehen der Stadt Aachen. Das Gebäudemanagement wird vereinbarungsgemäß weiterhin für die StädteRegion Aachen die Betreuung der Objekte übernehmen.
 - Des Weiteren berichtet die Betriebsleitung, dass im Berichtsjahr ein Jahresfehlbetrag von T€11.844 nach einem Jahresfehlbetrag im Vorjahr von T€13.375 ausgewiesen wird. Der Jahresfehlbetrag ist im Wesentlichen dadurch entstanden, dass die Stadt Aachen den Ressourcenverbrauch (Abschreibungen) nicht vollständig vergütet. Ursächlich für die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vergleichsjahr sind im Wesentlichen höhere Umsatzerlöse aus Erstattungen des Einrichtungsträgers für gebäudebezogene Ausgaben (+ T€1.747).
 - Die Betriebsleitung erläutert, dass gegenüber dem Wirtschaftsplan durch Einsparungen im Bereich der Objektaufwendungen und des Personalaufwandes ein deutlich besseres Ergebnis von - T€11.844 erzielt werden konnte, als ursprünglich erwartet wurde (- T€14.979).
 - Im Abschnitt „Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres“ weist die Betriebsleitung daraufhin, dass auch in 2010 der in Vorjahren begonnene Prozess der Veräußerung von nicht mehr benötigten Gebäuden fortgesetzt werden soll.

- Die Betriebsleitung nennt im Abschnitt „Risikobericht“ die wesentlichen Risiken und stellt im Abschnitt „Prognosebericht“ die Chancen des Gebäudemanagements heraus. Wesentliche Risiken, die darüber hinaus den Fortbestand der eingebetriebsähnlichen Einrichtung Gebäudemanagement der Stadt Aachen gefährden könnten, sieht die Betriebsleitung nicht.
10. Die Beurteilung der Lage der Einrichtung, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes sowie der Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung des Gebäudemanagements, sind plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung der Betriebsleitung dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

II. Entwicklungsbeeinträchtigende Tatsachen

11. Die Stadt Aachen hat im Zusammenhang mit der Umstellung des städtischen Haushaltes auf die Vorschriften des NKF-Gesetzes am 03. Januar 2008 beschlossen, für die Gebäudenutzung dem Gebäudemanagement nicht mehr den vollen Gebäudeaufwand zu erstatten. Die Abschreibungen abzüglich der Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Investitionszuschüsse (T€ 16.340) wurden im Wirtschaftsjahr 2009 nicht vollständig, sondern lediglich mit einem Betrag von T€ 500 vergütet. Der nicht vergütete Anteil von T€ 15.840 hat im Wesentlichen zu dem Jahresfehlbetrag des Berichtsjahres von T€ 11.844 geführt. In den Folgejahren soll die Erstattung der genannten Aufwendungen jährlich schrittweise um T€ 500 steigen.
12. Mittelfristig führt dieses Vorgehen zu einer deutlichen Reduzierung des Eigenkapitals der Einrichtung und zu einer Beeinträchtigung der Entwicklung des Gebäudemanagements.
13. Die in § 109 GO NW geforderte nachhaltige Erfüllung des öffentlichen Zweckes zu dem die Einrichtung gegründet wurde, wäre unter Beibehaltung der dargestellten Vorgehensweise gefährdet.

C. Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

I. Rechtliche Verhältnisse

14. Die Feststellung des Jahresabschlusses 2008 und des für dieses Wirtschaftsjahr aufgestellten Lageberichts sowie die Entlastung des Betriebsausschusses und die Ergebnisverwendung für das Wirtschaftsjahr 2008 standen zum Prüfungszeitpunkt (13. Juli 2010) noch aus.

15. Für das Wirtschaftsjahr 2007 hat der Rat der Stadt Aachen in seiner Sitzung am 10. Dezember 2008 den Jahresabschluss und den Lagebericht für dieses Wirtschaftsjahr festgestellt und dem Betriebsausschuss für das Wirtschaftsjahr 2007 Entlastung erteilt. Darüber hinaus hat der Rat der Stadt Aachen ebenfalls in seiner Sitzung am 10. Dezember 2008 beschlossen, den Jahresüberschuss des Vorjahres von € 2.215,00 in die Gewinnrücklage einzustellen.
16. Die Offenlegung des Jahresabschlusses 2007 und des Lageberichtes für dieses Wirtschaftsjahr erfolgten entsprechend den gesetzlichen Vorschriften. Der abschließende Prüfungsvermerk der GPA NRW datiert vom 12. Februar 2009.
17. Der Betriebsausschuss hat in seiner Sitzung vom 25. November 2008 der Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 2007 Entlastung erteilt.
18. Die weiteren rechtlichen Grundlagen sowie wesentliche Verträge sind in der Anlage 7 zum Prüfungsbericht aufgeführt.

II. Wirtschaftliche Verhältnisse

1. Geschäftstätigkeit

19. Die Aufgaben des Gebäudemanagements der Stadt Aachen sind die zentrale Bewirtschaftung von bebauten städtischen Liegenschaften wie Verwaltungsgebäude, Schulen, Kindertagesstätten, Brunnenanlagen, Denkmälern und sonstigen Gebäuden einschließlich dem Neubau und der Planung.

2. Technische, wirtschaftliche und organisatorische Grundlagen

20. Das Gebäudemanagement der Stadt Aachen bewirtschaftet derzeit insgesamt 653 Objekte, diese betreffen folgende Objektgruppen:

	Anzahl
– Allgemeine Verwaltung	23
– Gesundheits-, Sport- und Erholungsanlagen	104
– Kinder- und Jugendeinrichtungen	73
– Kulturelle Einrichtungen	19
– Öffentliche Sicherheit und Ordnung	24
– Schulen	151
– Lager, Werkstatt und sonstige Bebauung	126
– Soziale Einrichtungen	46
– Wirtschaftliches Vermögen	87
Gesamt	653

21. Die weiteren wesentlichen Regelungen zur Aufbau und Ablauforganisation des Gebäudemanagements der Stadt Aachen sind in der Anlage 7 zum Prüfungsbericht dargestellt.

3. Mehrjahresvergleich

22. Ein Mehrjahresvergleich ergibt folgendes Bild:

	2009	2008	2007	2006	2005
Cashflow aus der laufenden					
Geschäftstätigkeit (T€)	-2.762	7.061	19.038	15.037	28.411
Alterstruktur des Anlagevermögens (%)					
(Restbuchwert / Anschaffungskosten)	87,2	89,1	91,2	93,1	95,3
Investitionen (T€)	19.693	34.773	19.658	21.602	18.188
davon "Richterischer Modell"	-	20.363	-	-	-
Liquide Mittel (Transferkonto) zum					
Bilanzstichtag (T€)	4.315	9.692	9.443	9.278	10.957
Fristenkongruente Finanzierung (%)	99,4	99,2	100,0	100,0	99,7
Eigenkapitalquote (%)	43,1	39,4	42,3	42,6	42,9
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel an					
der Bilanzsumme (%)	53,9	50,9	52,8	51,0	50,5
Fremdkapitalquote (%)	46,1	49,1	47,2	49,0	49,5
Umsatzerlöse (T€)	60.241	56.294	71.475	71.325	71.691
Personalanteil % (Personalaufwand /					
Betriebsaufwand)	13,2	13,4	13,4	13,5	13,9
Anteil Objektbewirtschaftung % (Aufwendungen					
für Objektbewirtschaftung / Betriebsaufwand)	55,6	53,7	54,8	54,6	53,7
Abschreibungsanteil % (Abschreibungen /					
Betriebsaufwand)	28,0	29,0	27,1	29,0	28,9
Jahresergebnis / durchschnittlich					
gebundenes Eigenkapital (%)	-4,6	-5,0	0,8	0,7	1,0
Betriebsergebnis (T€)	-704	-1.132	+15.664	+15.687	+17.474
Finanzergebnis (T€)	-12.922	-13.225	-13.765	-13.827	-14.207
Neutrales Ergebnis (T€)	+1.782	+661	+316	+239	+57
Jahresergebnis (T€)	-11.844	-13.375	+2.215	+2.099	+3.324

23. Der Restbuchwert des Anlagevermögens zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten beträgt 87,2 %. Dieser relativ hohe Wert ist darauf zurückzuführen, dass bei Gründung der Einrichtung zum 01. Januar 2004 die Wiederbeschaffungszeitwerte der Vermögensgegenstände als historische Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt wurden.

24. Die Eigenkapitalquote des Gebäudemanagements an der gesunkenen Bilanzsumme hat sich trotz des Jahresfehlbetrages 2009 von T€ 11.844 verbessert. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die umfangreichen Vermögensübertragungen an die StädteRegion Aachen und an die Stadt Aachen, die vollständig mit dem Gründungsdarlehen der Stadt Aachen verrechnet wurden.
25. Die Fristenkongruenz zwischen langfristig gebundenem Vermögen und langfristig zur Verfügung stehendem Kapital ist zu 99,4 % gegeben, d. h. 0,6 % des langfristig gebundenen Vermögens ist formal kurzfristig finanziert.

D. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

26. Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der nach dem HGB und der EigVO NRW aufgestellte Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2009 und der Lagebericht für dieses Wirtschaftsjahr. Die Verantwortung für die Ordnungsmäßigkeit von Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht trägt die Betriebsleitung. Unsere Aufgabe war es, diese Unterlagen einer Prüfung dahingehend zu unterziehen, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und die sie ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung beachtet worden sind. Den Lagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Einrichtung vermittelt. Dabei haben wir auch geprüft, ob im Lagebericht die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind und alle Angabepflichten erfüllt sind.
27. Gemäß § 3 der Landesverordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen in Verbindung mit § 106 GO NRW sind im Prüfungsbericht insbesondere darzustellen:
 - die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität des Eigenbetriebes oder der prüfungspflichtigen Einrichtung,
 - verlustbringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste, wenn diese für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und
 - die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresverlustes.
28. Am Schluss des Berichtes ist festzustellen, ob und gegebenenfalls inwiefern in Bezug auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die wirtschaftlich bedeutsamen Sachverhalte im Sinne von § 53 Abs. 1 und 2 des Haushaltsgrundsätzegesetzes Beanstandungen zu erheben sind. Hierbei haben wir den vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen veröffentlichten Prüfungsstandard „Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG“ (IDW PS 720) beachtet.

29. Im Rahmen der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung war auch festzustellen, ob die Betriebsleitung ein Risikofrüherkennungssystem eingerichtet hat und dieses geeignet ist, seine Aufgaben zu erfüllen.
30. Die Beurteilung der Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere ob alle Wagnisse bedacht und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand des uns erteilten Auftrages zur Jahresabschlussprüfung.
31. Unsere Prüfung haben wir im Juni und Juli 2010 in den Geschäftsräumen des Gebäudemanagements der Stadt Aachen in Aachen durchgeführt. Die Berichtsabfassung erfolgte anschließend in unseren Büroräumen.
32. Ausgangspunkt war der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2008.
33. Bei Durchführung der Prüfung haben wir die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und die in den Prüfungsstandards des IDW niedergelegten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung so angelegt, dass wir Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, erkennen konnten. Gegenstand unseres Auftrages waren weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie zum Beispiel Unterschlagungen oder sonstige Untreuehandlungen, und außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten. Prüfungsplanung und Prüfungsdurchführung haben wir jedoch so angelegt, dass diejenigen Unregelmäßigkeiten, die für die Rechnungslegung wesentlich sind, mit hinreichender Sicherheit aufgedeckt werden. Die Verantwortung für die Vermeidung und die Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten liegt bei der Betriebsleitung und dem Betriebsausschuss der Einrichtung.
34. Im Rahmen unseres risikoorientierten Prüfungsansatzes haben wir uns zunächst einen Überblick über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Einrichtung verschafft. Darauf aufbauend haben wir uns ausgehend von der Organisation der Einrichtung mit den Betriebszielen und -strategien beschäftigt, um Geschäftsrisiken zu bestimmen, die zu wesentlichen Fehlern in der Rechnungslegung führen können. Durch Gespräche mit der Betriebsleitung und durch Einsichtnahme in Organisationsunterlagen der Einrichtung haben wir anschließend untersucht, welche Maßnahmen die Einrichtung ergriffen hat, um diese Geschäftsrisiken zu bewältigen. In diesem Zusammenhang haben wir eine Prüfung der Angemessenheit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der Einrichtung durchgeführt. Die Prüfung des internen Kontrollsystems erstreckte sich vor allem auf folgende Bereiche:

- Kontrollumfeld der Einrichtung,
 - Prozess der Analyse der Geschäftsrisiken durch die Betriebsleitung,
 - Einrichtung von organisatorischen Maßnahmen durch die Betriebsleitung als Reaktion auf die festgestellten Geschäftsrisiken,
 - Buchführungssystem und Management-Informationssystem,
 - Vorkehrungen zur Korruptionsprävention,
 - Überwachung des internen Kontrollsystems durch die Betriebsleitung und den Fb Rechnungsprüfung der Stadt Aachen.
35. Das Ziel der vorstehend beschriebenen Prüfungshandlungen bestand insbesondere darin, die Geschäftsrisiken festzustellen, die eine besondere Gefahrenquelle für wesentliche Fehler in der Rechnungslegung darstellen. Diese Kenntnisse haben wir bei der Bestimmung unseres weiteren Prüfungsvorgehens berücksichtigt. In den Bereichen, in denen die Betriebsleitung angemessene organisatorische Maßnahmen zur Begrenzung dieser Risiken eingerichtet hat, haben wir Funktionsprüfungen durchgeführt, um uns von der Wirksamkeit dieser Maßnahmen zu überzeugen. Der Grad der Wirksamkeit dieser Maßnahmen bestimmte anschließend Art und Umfang unserer Prüfung einzelner Geschäftsvorfälle und Bestände sowie der von uns durchgeführten analytischen Prüfungshandlungen. Soweit wir aufgrund der Wirksamkeit der bei dem Gebäudemanagement der Stadt Aachen eingerichteten organisatorischen Maßnahmen von der Richtigkeit des zu überprüfenden Zahlenmaterials ausgehen konnten, haben wir die Untersuchung von Einzelvorgängen weitgehend eingeschränkt. Insbesondere bei Geschäftsvorfällen, die nach ihrer Art in größerer Zahl nach identischen Verfahren erfasst und - nach unseren bisherigen Feststellungen im Rahmen eines wirksamen internen Kontrollsystems - abgewickelt wurden, trat die Prüfung der stetigen Anwendung der maßgeblichen organisatorischen Maßnahmen der Einrichtung in den Vordergrund. In den übrigen Bereichen haben wir im Wesentlichen Einzelfallprüfungen auf der Basis von Stichproben mit bewusster Auswahl und analytische Prüfungshandlungen durchgeführt.
36. Prüfungsschwerpunkte im Berichtsjahr waren die Prüffelder Sachanlagen, Sonderposten aus Investitionszuschüssen, Rückstellungen und Beziehungen zum Einrichtungsträger.
37. Zur Prüfung der Posten des Jahresabschlusses der Einrichtung haben u. a. wir Liefer- und Leistungsverträge, Darlehensverträge sowie sonstige Geschäftsunterlagen eingesehen.
38. Zur Prüfung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wir Saldenbestätigungen eingeholt. Ferner haben wir Bankbestätigungen erhalten.

39. Im Hinblick auf die Erfassung möglicher Risiken aus bestehenden Rechtsstreitigkeiten haben wir Auskünfte von der Betriebsleitung eingeholt. Für die uns benannten Rechtsstreitigkeiten sind Rückstellungen in Höhe von T€619 gebildet worden.
40. An der Inventur der Vorräte haben wir wegen der geringen Bestände nicht teilgenommen.
41. Von der Betriebsleitung und den von ihr beauftragten Mitarbeitern sind uns alle verlangten Aufklärungen und Nachweise erbracht worden.
42. Die Betriebsleitung hat uns in der berufssüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten und alle Angaben gemacht sind. Die Betriebsleitung hat hierin ferner erklärt, dass der Lagebericht auch hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage der Einrichtung wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB und § 25 EigVO NRW erforderlichen Angaben enthält.
43. Die im Prüfungsbericht enthaltenen Daten zu den wirtschaftlichen und technischen Grundlagen beruhen auf Angaben der Einrichtung und haben wir auftragsgemäß nicht geprüft.

E. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

44. Die Einrichtung bucht ihre Geschäftsvorfälle nach den Grundsätzen der kaufmännischen doppelten Buchführung. Das Gebäudemanagement bedient sich dabei des Finanzbuchhaltungssystems ERP Version 6.0 der SAP AG, Walldorf. Die Pflege und Wartung der Software sowie die Datenverarbeitung wird von der Regio IT vorgenommen.
45. Im Rahmen unserer Prüfung der Ordnungsmäßigkeits- und Sicherheitsanforderungen des IT-gestützten Rechnungslegungssystems bei der Regio IT haben wir keine wesentlichen Mängel festgestellt.
46. Das Geldtransferkonto des Gebäudemanagements wird - organisatorisch getrennt vom Gebäudemanagement - bei der Stadt Aachen als Sonderkasse im Fachbereich Finanzsteuerung geführt. Die vorgenommenen Geldbewegungen und Bestandsänderungen werden taggenau dokumentiert.
47. Die Buchführung und das Belegwesen sind nach unseren Feststellungen ordnungsgemäß und entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

48. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ist nach unseren Feststellungen grundsätzlich dazu geeignet, die vollständige und richtige Erfassung, Verarbeitung, Dokumentation und Sicherung des Buchungsstoffs zu gewährleisten.

2. Jahresabschluss

49. Im Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2009 des Gebäudemanagements der Stadt Aachen wurden die gesetzlichen Vorschriften einschließlich der rechtsformspezifischen Vorschriften, die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie die ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung beachtet.
50. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Dabei wurden die handelsrechtlichen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften eingehalten. Der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB) wurde beachtet.
51. Die Angabe der vom Eigenbetrieb für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Bezüge und Leistungen für die Mitglieder der Betriebsleitung gemäß § 24 Abs. 1 EigVO NRW in Verbindung mit § 285 Nr. 9 a) HGB unter Namensnennung für jedes einzelne Mitglied und unter Aufgliederung nach Komponenten im Sinne des § 285 Nr. 9 a) HGB im Anhang wurden von der Einrichtung unterlassen. Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten von der Stadt Aachen Sitzungsgelder, die anteilig im Verwaltungskostenbeitrag enthalten sind. Die im Anhang gemachten Angaben sind mit Ausnahme dieses Sachverhaltes vollständig und entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

3. Lagebericht

52. Der Lagebericht entspricht den Vorschriften des Handelsrechts (§ 289 HGB) und der EigVO NRW. Er steht mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang. Der Lagebericht vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Einrichtung. Nach unserer Auffassung sind im Lagebericht die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dargestellt.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

53. Der Jahresabschluss insgesamt vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Einrichtung.

2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderung

54. Die Bewertungsgrundlagen sind dem Anhang (Anlage 3) zu entnehmen. Für die Gesamtaussage des Jahresabschlusses wesentlich sind folgende Bewertungsgrundlagen und Sachverhalte:
55. Im Vorjahr wurden bei sanierten Gebäuden irrtümlich die ursprünglichen Nutzungsdauern unverändert beibehalten. Im Berichtsjahr wurden entsprechende Korrekturen vorgenommen. Im Bereich der Sachanlagen führten die Korrekturen zu Zuschreibungen von T€841 und im Bereich des Sonderpostens aus Investitionszuschüssen erfolgte eine Korrektur zu Lasten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von T€421.
56. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden, wie im Vorjahr, nicht gebildet. Die Stadt Aachen hat sich gemäß Protokoll der Sitzung vom 21. März 2005 dazu verpflichtet, die Pensionsansprüche für die der Einrichtung zugeordneten Beamten zu übernehmen. Ebenfalls nicht passiviert sind die Verpflichtungen aus der Zugehörigkeit zur Rheinischen Zusatzversorgungskasse.
57. Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen enthalten nicht die vom Arbeitgeber zu tragenden Aufstockungsbeträge, da diese vom Einrichtungsträger Stadt Aachen übernommen werden.
58. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge und Aufwendungen wurden die Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften sowie die Grundsätze ordnungsmäßiger Bewertung beachtet. Die Bewertungsgrundlagen wurden im Berichtsjahr nicht geändert.

3. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

59. Mit Wirkung vom 21. Oktober 2009 wurde durch Gesetz („Aachen-Gesetz“) die Gebietskörperschaft StädteRegion Aachen errichtet. Die StädteRegion Aachen ist zum Errichtungsdatum Gesamtrechtsnachfolgerin des Kreises Aachen geworden. Mit Vertrag vom 29. Dezember 2009 übertrug die Stadt Aachen unter der Prämisse „das Vermögen folgt der Aufgabe“ mit Wirkung zum 30. Dezember 2009 bestimmte schulische Objekte zu Buchwerten auf die StädteRegion Aachen. Neben der Übertragung der Grundstücks- und Gebäudewerte (T€77.040) wurden auch die für diese Vermögensgegenstände erhaltenen Investitionszuschüsse (T€15.102) mit übertragen. Die Vermögensübertragung erfolgte darüber hinaus erfolgsneutral durch eine entsprechende Verringerung des Gründungsdarlehens der Stadt Aachen (vgl. Passivposten „Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger“).
60. Sonstige sachverhaltsgestaltende Maßnahmen mit einem wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen nicht vor.

F. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

I. Vermögenslage

61. In der folgenden Darstellung wurden die Zahlen der Bilanz zum 31. Dezember 2009 nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliedert und den Vorjahreszahlen gegenübergestellt. Die Vermögens- und Schuldposten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr sind als langfristig eingestuft.

	31.12.2009		31.12.2008		+/-
	T€	%	T€	%	T€
<u>Aktiva</u>					
Sachanlagen	558.995	96,5	635.661	96,0	-76.666
Anlagevermögen	558.995	96,5	635.661	96,0	-76.666
Vorräte	60	0,0	71	0,0	-11
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Rechnungsabgrenzungsposten	509	0,1	192	0,0	+317
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	1.526	0,3	18	0,0	+1.508
Forderungen an den Einrichtungsträger	13.689	2,4	16.226	2,5	-2.537
Liquide Mittel	4.315	0,7	9.692	1,5	-5.377
Umlaufvermögen	20.099	3,5	26.199	4,0	-6.100
Summe Aktiva	579.094	100,0	661.860	100,0	-82.766
<u>Passiva</u>					
Eigenkapital	249.336	43,1	260.811	39,4	-11.475
Sonderposten aus Investitionszuschüssen	62.629	10,8	75.925	11,5	-13.296
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	311.965	53,9	336.736	50,9	-24.771
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger	233.975	40,4	283.860	42,9	-49.885
Darlehen gegenüber anderen Kreditgebern	9.448	1,6	10.055	1,5	-607
Langfristiges Fremdkapital	243.423	42,0	293.915	44,4	-50.492
Rückstellungen	9.585	1,7	7.715	1,2	+1.870
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.720	0,5	2.899	0,4	-179
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unter- nehmen und Beteiligungsunternehmen	476	0,1	1.704	0,3	-1.228
Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger	8.653	1,4	18.323	2,7	-9.670
Sonstige Verbindlichkeiten, erhaltene Anzahlungen und Rechnungsabgrenzungsposten	2.272	0,4	568	0,1	+1.704
Kurzfristiges Fremdkapital	23.706	4,1	31.209	4,7	-7.503
Summe Passiva	579.094	100,0	661.860	100,0	-82.766

62. Die Bilanzsumme verringerte sich gegenüber dem Vorjahr hauptsächlich durch die Übertragungen von Vermögensgegenständen auf die neu errichtete StädteRegion Aachen und auf die Stadt Aachen.
63. Die Veränderung des Anlagevermögens ermittelt sich aus Anlagenzugängen von T€ 19.693 und Zuschreibungen von T€ 841, denen Abschreibungen von T€ 18.738 und Anlagenabgänge zu Restbuchwerten von T€ 78.462 gegenüberstehen.

64. Die Anlagenzugänge setzten sich wie folgt zusammen:

	T€
<u>Vermögensübertragungen durch die Stadt Aachen</u>	
Grund und Boden einschließlich Gebäude Objekt Haus der Identität und Integration Reichsweg 19 bis 42	4.222
Grund und Boden einschließlich Gebäude Objekt Freunder Weg 73	2.603
Grund und Boden einschließlich Gebäude Objekt Lütticher Straße 322	978
Neubau 3. Gesamtschule, Fassadenarbeiten	369
	8.172
<u>Baumaßnahmen</u>	
Schulsanierungsprogramm	2.671
Bauliche Maßnahmen im Rahmen des Projektes „Offene Ganztagschulen“	1.806
Bauliche Maßnahmen für gebundenen Ganztagsbetrieb	1.396
Verschiedene bauliche Maßnahmen „Route Charlemagne“	1.045
Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen	625
Sanierung Schule Lütticher Straße	568
Sanierung Theater Außenfassade und Toilettenanlagen	531
Sonstige	2.851
	11.493
Betriebs- und Geschäftsausstattung	28
	19.693

65. Die Vermögensübertragungen der Stadt Aachen wurden mit T€ 7.803 zu Lasten des Gründungsdarlehens erfasst und mit T€ 369 in die Kapitalrücklage eingelegt. Die restlichen Anlagenzugänge (T€ 11.521) wurden überwiegend durch Zuführungen zum Sonderposten aus Investitionszuschüssen (T€ 3.814) und dem Trägerdarlehen 2009 (T€ 5.964) finanziert. Der darüber hinaus benötigte Finanzmittelbedarf wurde aus dem Guthaben auf dem Verrechnungskonto bei der Stadtkasse Aachen entnommen.
66. Die Anlagenabgänge betreffen im Wesentlichen zu Restbuchwerten an die StädteRegion Aachen übertragene Vermögensgegenstände (T€ 77.040) und an die Stadt Aachen zurück übertragene Objekte (T€ 1.244). Die nach Verrechnung mit dem Sonderposten für Investitionszuschüsse verbleibenden Forderungen aus diesen Vorgängen wurden mit den langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger verrechnet.
67. Die Zuschreibungen betreffen Abschreibungskorrekturen aus dem Vorjahr.
68. Unter den Vorräten werden Heizölbestände ausgewiesen.

69. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Rechnungsabgrenzungsposten stiegen im Wesentlichen aufgrund höherer ausstehender Forderungen aus Vermietung und Verpachtung (T€442; Vorjahr T€141) und gestiegener Mietvorauszahlungen für das Folgejahr (T€67; Vorjahr T€52).
70. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen betreffen hauptsächlich ausstehende Vermietungsforderungen gegen den Schulzweckverband der StädteRegion Aachen (T€ 1.522; Vorjahr T€13)
71. Die Forderungen an den Einrichtungsträger enthalten überwiegend Forderungen an die Stadt Aachen (T€12.078; Vorjahr T€12.996) und Forderungen aus der Vermietung von Gebäuden an Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen der Stadt Aachen (T€1.610; Vorjahr T€3.229). Der Rückgang beruht überwiegend auf geringere Mietforderungen an den Kulturbetrieb der Stadt Aachen (T€6; Vorjahr T€2.866).
72. Unter den liquiden Mittel ist das von der Stadt Aachen verwaltete unverzinsliche Transferkonto ausgewiesen.
73. Die Veränderung des Eigenkapitals setzt sich wie folgt zusammen:

	T€
Jahresfehlbetrag 2009	-11.844
Sondereinlagen der Stadt Aachen (Fassade Neubau 3. Gesamtschule)	+369
	-11.475

74. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich aufgrund der durch die Vermögensübertragungen an die StädteRegion Aachen stark gesunkenen Bilanzsumme von 39,4 % auf 43,1 %. Die Vermögensübertragung wurde mit dem Gründungsdarlehen der Stadt Aachen verrechnet.
75. Der Rückgang des Sonderpostens aus Investitionszuschüssen setzt sich zusammen aus Zuführungen von T€3.814, Auflösung von T€2.398, Korrekturen des Vorjahres von T€421 und Abgängen von T€15.132. Die Zuführungen entfallen auf Landeszuwendungen für Schulpauschalen aus 2009 (T€2.838) und auf Landeszuwendungen im Rahmen des Projektes „Offene Ganztagschulen“ (T€976). Die Abgänge resultieren aus den Vermögensübertragungen an die StädteRegion Aachen und an die Stadt Aachen. Die für diese Anlagegüter erhaltenen Investitionszuschüsse von insgesamt T€ 15.132 wurden mit übertragen.
76. Insgesamt ist der Anteil des Eigenkapitals und der eigenkapitalähnlichen Mittel an der Bilanzsumme von 50,9 % im Vorjahr auf 53,9 % zum Bilanzstichtag gestiegen.

77. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger betreffen ausschließlich Trägerdarlehen der Stadt Aachen. Im Berichtsjahr gewährte die Stadt Aachen Darlehen für Baumaßnahmen in Höhe von T€5.964 und übertrug drei Objekte (T€7.803) zu Lasten des Trägerdarlehens auf das Gebäudemanagement. Den Zugängen zu den Trägerdarlehen standen Übertragungen an die StädteRegion Aachen und Rückübertragungen von Sachanlagen an die Stadt Aachen (T€78.284) einschließlich damit verrechneter Abgänge von Investitionszuschüssen (T€15.132) sowie die planmäßige Tilgung für 2009 (T€500) gegenüber.
78. Die Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern resultieren aus der Übernahme der 13 Kindertagestätten zum 01. Januar 2008. Der Rückgang der Verbindlichkeiten beruht neben der planmäßigen Tilgung von T€371 auf einer Korrektur aus der Übernahme zum 01. Januar 2008 (T€236).
79. Die Rückstellungen stiegen gegenüber dem Vorjahr hauptsächlich verursacht durch höhere Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung (+ T€2.157).
80. Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist hauptsächlich auf stichtagsbedingte Ursachen zurückzuführen.
81. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen verringerten sich hauptsächlich aufgrund niedrigerer Verbindlichkeiten aus Energie- und Wasserlieferungen gegenüber der Stadtwerke Aachen AG (T€210; Vorjahr T€1.465).
82. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Überzahlung des Trägerdarlehens für das Wirtschaftsjahr 2008 (T€5.510) und Verbindlichkeiten aus dem Verwaltungskostenbeitrag für das Wirtschaftsjahr 2009 (T€1.051). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist auf die hier im Vorjahr ausgewiesenen Zinsen für das Trägerdarlehen (T€12.601) begründet, die zum Bilanzstichtag bereits bezahlt waren.
83. Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten, erhaltenen Anzahlungen und Rechnungsabgrenzungsposten ist hauptsächlich auf erhaltene Anzahlungen für Unterhaltungsmaßnahmen (T€1.610; Vorjahr T€0) zurückzuführen.
84. Das Gebäudemanagement verfügt mit dem Eigenkapital und den eigenkapitalähnlichen Mitteln sowie dem langfristigen Fremdkapital insgesamt über langfristig verfügbare Mittel von T€555.388. Dem stehen langfristig in das Sachanlagevermögen gebundene Mittel von T€558.995 gegenüber. Zum Bilanzstichtag ist das langfristig gebundene Vermögen bis auf T€3.607 durch langfristig zur Verfügung stehende Mittel gedeckt (99,4 %).

II. Finanzlage

85. Die nachfolgende Kapitalflussrechnung haben wir nach dem Deutschen Rechnungslegungs-Standard Nr. 2 erstellt:

	2009	2008
	T€	T€
Jahresergebnis	-11.844	-13.375
Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Sachanlagevermögens	+18.738	+17.745
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	+1.870	+1.508
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-):		
- Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens	+178	+34
- Auflösung (-) Sonderposten aus Investitionszuschüssen	-2.398	-2.572
- Zuschreibungen (-) auf das Sachanlagevermögen	-841	±0
- Korrektur (+) Auflösung Sonderposten aus Investitionszuschüssen für das Vorjahr	+421	±0
- Korrektur (-) Übernahme Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern aus Übernahme KITAS (Richterlicher Modell)	-236	±0
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+723	-15.516
Zunahme (+) / Abnahme (-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-9.373	+19.237
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-2.762	+7.061
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	+78.284	+6.738
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-19.693	-34.773
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	+58.591	-28.035
Einzahlungen (+) Sonderposten aus Investitionszuschüssen	+3.814	+11.635
Rückzahlung (-) Sonderposten aus Investitionszuschüssen	-15.133	-159
Sondereinlage (+) der Stadt Aachen	+369	+9.479
Ausschüttung an die Stadt Aachen	±0	-4.300
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Krediten	+13.766	+11.468
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Krediten	-64.022	-6.900
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-61.206	+21.223
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-5.377	+249
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	+9.692	+9.443
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	+4.315	+9.692

86. Der Finanzmittelbestand stellt den Guthabenstand des Transferkontos bei der Stadt Aachen dar. Der Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (T€ 2.762) und aus der Finanzierungstätigkeit (T€ 61.206) konnte nicht vollständig durch den Mittelzufluss (T€ 58.591) aus der Investitionstätigkeit gedeckt werden. Der darüber hinaus benötigte Finanzmittelbedarf von T€ 5.377 wurde aus dem Finanzmittelfonds entnommen.
87. Der Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergibt sich im Wesentlichen aus der Rückführung von Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger.
88. Der Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit resultiert hauptsächlich aus den Vermögensübertragungen auf die StädteRegion Aachen und auf die Stadt Aachen. Die aus dieser Desinvestition frei gewordenen Finanzmittel wurden hauptsächlich zur Rückzahlung des Gründungsdarlehens und zur Rückzahlung von erhaltenen Investitionszuschüssen auf die übertragenen Vermögensgegenstände verwendet.
89. Das Gebäudemanagement konnte im Berichtsjahr jederzeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen. Die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit ist durch das Transferkonto sichergestellt.

III. Ertragslage

90. In folgender Übersicht haben wir die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2009 nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengefasst und den Vorjahreswerten gegenübergestellt:

	2009		2008		+/-
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	60.241	91,1	56.294	93,9	+3.947
Andere aktivierte Eigenleistungen	507	0,8	689	1,1	-182
Sonstige betriebliche Erträge	5.384	8,1	2.982	5,0	+2.402
Betriebsertrag	66.132	100,0	59.965	100,0	+6.167
Aufwendungen für Objektbewirtschaftung					
umlagefähige Betriebskosten	24.149	36,5	23.021	38,4	+1.128
nicht umlagefähige Betriebskosten und laufende Unterhaltung	13.022	19,7	9.768	16,3	+3.254
Personalaufwand	8.819	13,3	8.175	13,6	+644
Abschreibungen	18.738	28,3	17.745	29,6	+993
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.108	3,2	2.388	4,0	-280
Betriebsaufwand	66.836	101,0	61.097	101,9	+5.739
Betriebsergebnis	-704	1,0	-1.132	1,9	+428
Finanzergebnis	-12.922	19,6	-13.225	22,1	+303
Neutrales Ergebnis	+1.782	2,7	+982	1,7	+800
Jahresfehlbetrag	-11.844	17,9	-13.375	22,3	+1.531

91. Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2009	2008
	T€	T€
Budgetansatz des Einrichtungsträgers für gebäudebezogene Ausgaben	43.547	41.800
Vermietung von Gebäude an den Schulzweckverband in der StädteRegion Aachen	6.355	6.284
Mieterlöse Stadt Aachen und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen der Stadt Aachen	7.093	5.232
Miet- und Pächterlöse mit fremden Dritten	2.648	2.634
Parkraumbewirtschaftung	92	95
Sonstiges	506	249
Insgesamt	60.241	56.294

92. Die Umsatzerlöse erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um T€3.947. Ursächlich für den Anstieg sind im Wesentlichen höhere gebäudebezogene Erstattungen (+ T€1.070) und ein gestiegener Verwaltungskostenbeitrag (+ T€973) durch die Stadt Aachen, die im Budgetansatz des Einrichtungsträgers für gebäudebezogene Ausgaben enthalten sind. Daneben erhöhten sich die Mieterlöse gegenüber der Stadt Aachen und den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen der Stadt Aachen (+ T€1.861) hauptsächlich begründet durch die Neuvermietungen an das Theater und die Musikdirektion (+ T€1.143) sowie an die Wirtschaftsförderung (+ T€211).

93. Die Anderen aktivierten Eigenleistungen betreffen die bewerteten Leistungen für die mit der Projektsteuerung und –planung der Baumaßnahmen befassten Mitarbeiter des Gebäudemanagements. Der Rückgang resultiert aus dem gesunkenen Investitionsvolumen.
94. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund der Erstattungen aus dem Konjunkturprogramm II (T€ 2.512; Vorjahr T€ 0) insgesamt um T€ 2.402.
95. Der Betriebsaufwand ist hauptsächlich geprägt durch die Aufwendungen für die Objektbewirtschaftung (T€ 37.171) und die Abschreibungen (T€ 18.738).
96. Der Anstieg der umlagefähigen Betriebskosten resultiert im Wesentlichen aus den höheren Aufwendungen für den Energie- und Wasserbezug (+ T€ 1.008) infolge von Preissteigerungen und witterungsbedingten Mehrverbräuchen.
97. Die nicht umlagefähigen Betriebskosten und die Aufwendungen für die laufende Unterhaltung der Objekte des Gebäudemanagements erhöhten sich im Wesentlichen durch die höhere Rückstellung für unterlassene Instandhaltung (T€ 6.904; Vorjahr T€ 4.747) und den Unterhaltungsaufwendungen im Rahmen des Konjunkturprogramms II (T€ 2.512; Vorjahr T€ 0).
98. Der Personaufwand erhöhte sich bei einem um 0,5 Mitarbeiter höheren durchschnittlichen Beschäftigtenstand im Wesentlichen aufgrund der zum 01. Januar 2009 erfolgten Tarifierhebung.
99. Die Abschreibungen stiegen gegenüber dem Vorjahr hauptsächlich begründet durch die außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Schulgebäude Händelstraße 10 und 14 (T€ 1.202).
100. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert überwiegend aus gesunkenen IT-Betreuungs-, Schulungs- und Wartungskosten (- T€ 144) begründet durch die erhöhten Aufwendungen im Vorjahr infolge der Umstellung der Finanzbuchhaltung von KIRP auf SAP und geringerer Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen (T€ 270; Vorjahr T€ 517).
101. Insgesamt stieg der Betriebsaufwand um T€ 5.739, während gleichzeitig der Betriebsertrag aufgrund der höheren Umsatzerlöse und der Erstattungen aus dem Konjunkturprogramm II um T€ 2.402 gesteigert werden konnten. Das Betriebsergebnis verbesserte sich dadurch um T€ 428 auf - T€ 704 im Berichtsjahr.
102. Das Finanzergebnis, das sich aus Zinsaufwendungen für die Darlehen des Einrichtungsträgers und der Darlehen anderer Kreditgeber zusammensetzt, verbesserte sich hauptsächlich aufgrund der Sondertilgung des Gründungsdarlehens im Vorjahr und der planmäßigen Tilgungen des Berichtsjahres um T€ 303.

103. Das Neutrale Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2009	2008
	T€	T€
Periodenfremde und neutrale Erträge		
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.107	321
Erträge aus Zuschreibungen zum Sachanlagevermögen	841	0
Sonstige periodenfremde Erträge	568	1.198
	2.516	1.519
Periodenfremde und neutrale Aufwendungen		
Korrektur Auflösung Sonderposten aus Investitionszuschüssen		
Vorjahr	421	0
Sonstige periodenfremde Aufwendungen	313	537
	734	537
	+1.782	+982

Die sonstigen periodenfremden Aufwendungen und Erträge resultieren überwiegend aus Nebenkostenabrechnungen für Vorjahre.

104. Insgesamt schließt das Wirtschaftsjahr 2009 mit einem Jahresfehlbetrag von T€ 11.844 nach einem Jahresfehlbetrag von T€ 13.375 im Vorjahr. Der Ergebnisverbesserung resultierte im Wesentlichen aus höheren Umsatzerlösen aus Dienstleistungen gegenüber dem Einrichtungsträger.

G. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages gemäß § 106 GO NRW

I. Grundsätzliche Feststellungen

105. Bei unserer Prüfung haben wir entsprechend § 106 GO NRW die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG sowie IDW PS 720 (Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG) beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, das heißt mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Satzungsbestimmungen, geführt worden sind. Weiterhin haben wir die wirtschaftlichen Verhältnisse dargestellt.
106. Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in Anlage 6 (Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG) dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse von Bedeutung sind.

II. Wirtschaftsplanvergleich

107. Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2009 wurde vom Rat der Stadt Aachen am 10. Dezember 2008 beschlossen.
108. Der Wirtschaftsplan enthält gemäß § 14 EigVO NRW einen Erfolgs-, einen Vermögens- und einen Investitionsplan sowie eine Stellenübersicht. Ein fünfjähriger Finanzplan ist gemäß § 18 EigVO NRW beigefügt.
109. Der Wirtschaftsplan 2009 weist im Erfolgsplan bei Erträgen von T€63.404 und Aufwendungen von T€78.383 einen Jahresfehlbetrag von T€ 14.979 aus. Im Vermögensplan wurden Einnahmen und Ausgaben von T€ 14.619 veranschlagt.
110. Der Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2009 wurde in mehreren Fortschreibungsschritten, die mit der Finanzsteuerung der Stadt Aachen abgestimmt wurden, angepasst.
111. Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für die Finanzierung von Investitionen wurde für das Jahr 2009 auf T€8.215 festgesetzt. Verpflichtungsermächtigungen wurden nicht angesetzt. Kassenkredite waren nicht zu berücksichtigen, da die gesamte Finanzierung durch die Stadt Aachen erfolgt.

1. Erfolgsplan

112. Der Erfolgsplan soll die voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten.
113. Die wesentlichen Abweichungen des vom Rat der Stadt Aachen beschlossenen Erfolgsplans für das Wirtschaftsjahr 2009 zur Gewinn- und Verlustrechnung sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

	Fortschreibung WPL 2007 2009	Ergebnis 2009	Abweichung Ist zur Fortschreibung
	T€	T€	T€
Einmalzahlung Stadt	44.051	43.547	-504
Direkte Verrechnung mit dem Haushalt	1.892	958	-934
Intern	5.485	6.136	+651
Umsatzerlöse mit Dritten	9.576	9.600	+24
Aktivierte Eigenleistungen	700	507	-193
Auflösung Sonderposten	1.700	2.398	+698
übrige betriebliche Erträge	0	4.934	+4.934
Periodenfremde Erträge	0	568	+568
Summe Erträge	63.404	68.648	+5.244
Aufwendungen für Objektbewirtschaftung	21.755	24.150	+2.395
Bauunterhaltung	8.748	13.022	+4.274
Personalaufwand	9.595	8.819	-776
Abschreibungen	17.179	18.738	+1.559
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Aufwendungen für die Stadt	7.914	2.529	-5.385
Zinsen Darlehn	13.192	12.921	-271
Periodenfremder Aufwand	0	313	+313
Summe Aufwand	78.383	80.492	+2.109
Jahresfehlbetrag	-14.979	-11.844	+3.135

114. Im Wirtschaftsjahr 2009 erzielte das Gebäudemanagement um T€5.244 höhere betriebliche Erträge, während die betrieblichen Aufwendungen um T€2.109 stärker ausfielen als geplant. Dadurch wurde im Wirtschaftsjahr 2009 ein Jahresfehlbetrag von T€11.844 ausgewiesen, nach einem erwarteten Jahresfehlbetrag von T€14.979. Die gegenüber der Planung höheren betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus nicht geplanten Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (T€1.107), den periodenfremden Erträgen (T€568) und den Erträgen aus dem Konjunkturprogramm II (T€2.512), die auch in gleicher Höhe in den Aufwendungen für die Bauunterhaltung enthalten. Die Abweichungen bei den Abschreibungen resultieren hauptsächlich aus den nicht geplanten außerplanmäßigen Abschreibungen von T€1.202.

2. Vermögensplan

115. Der Vermögensplan soll alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die sich aus Anlagenänderungen und der Kreditwirtschaft ergeben, enthalten.
116. Nachfolgend sind die im Vermögensplan vorgesehenen Einnahmen (Mittelherkunft) und Ausgaben (Mittelverwendung) den tatsächlichen Werten des Berichtsjahres gegenübergestellt:

	Plan	Ist	Abweichung +/-
	T€	T€	T€
I. Mittelherkunft			
Abschreibungen	500	18.738	+18.238
abzüglich Auflösung Investitionszuschüsse	0	-2.398	-2.398
Kreditaufnahme für Investitionen	8.215	13.766	+5.551
Landeszuswendungen	5.904	3.814	-2.090
Sondereinlage Stadt Aachen	0	369	+369
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	78.284	+78.284
Anlagenabgänge	0	178	+178
Abbau flüssiger Mittel	0	5.377	+5.377
Abnahme kurzfristiger Aktiva	0	723	+723
	14.619	118.851	+104.232
II. Mittelverwendung			
Investitionen	14.119	19.693	+5.574
Tilgung langfristiger Darlehen	500	64.022	+63.522
Rückzahlung von Investitionszuschüssen	0	15.133	+15.133
Zunahme kurzfristiger Aktiva	0	0	+0
Abnahme kurzfristiger Passiva	0	7.503	+7.503
Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge Ertragsaldo)	0	656	+656
Jahresfehlbetrag	0	11.844	+11.844
	14.619	118.851	+104.232

117. Die Übernahme von Vermögensgegenständen von der Stadt Aachen (T€8.172) sowie die Vermögensübertragungen an die StädteRegion Aachen (T€77.040) und die Rückübertragungen an die Stadt Aachen (T€1.244) waren im Vermögensplan nicht enthalten, insofern ist ein Vergleich des Vermögensplanes mit den tatsächlichen Ist-Zahlen wenig aussagekräftig. Ohne Berücksichtigung der Übernahme der Vermögensgegenstände von der Stadt Aachen wurden Investitionen von T€11.521 getätigt, die den Investitionsplanansatz nicht überschritten.

3. Finanzplan

118. Der Wirtschaftsplan enthält eine Finanzplanung bis zum Jahr 2012.

4. Stellenübersicht

119. Die Stellenübersicht enthält die Planzahlen, getrennt nach Beamten und Beschäftigten.

H. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

I. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

120. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009 und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2009 haben wir mit Datum 09. August 2010 den im Folgenden wiedergegebenen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der diesem Bericht als Anlage 5 beigefügt ist:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Gebäudemanagement der Stadt Aachen, Aachen,

für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung wurden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Einrichtung und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

II. Schlussbemerkung

121. Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses des Gebäudemanagements der Stadt Aachen für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2009 und des Lageberichts für dieses Wirtschaftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

122. Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und / oder Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird.

Essen, 09. August 2010

Mittelrheinische Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft-
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Krein

Wirtschaftsprüfer

Bottnner

Wirtschaftsprüfer



Inhaltsverzeichnis	Seite E
Erläuterungen zu den Posten der Bilanz.....	1
Aktivseite.....	1
A. Anlagevermögen.....	1
I. Sachanlagen.....	1
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten.....	2
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.....	5
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.....	6
B. Umlaufvermögen.....	7
I. Vorräte.....	7
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.....	7
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.....	8
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.....	8
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen.....	8
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.....	9
4. Forderungen gegen den Einrichtungsträger.....	9
C. Rechnungsabgrenzungsposten.....	11
Passivseite.....	12
A. Eigenkapital.....	12
I. Stammkapital.....	12
II. Kapitalrücklage.....	12
III. Gewinnrücklagen.....	13
IV. Verlustvortrag.....	13
V. Jahresfehlbetrag.....	13
B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen.....	13
C. Rückstellungen.....	15
1. Sonstige Rückstellungen.....	15

D. Verbindlichkeiten	18
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	18
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.....	19
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	19
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.....	19
5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger.....	20
6. Sonstige Verbindlichkeiten	22
E. Rechnungsabgrenzungsposten.....	23
Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	24
1. Umsatzerlöse.....	24
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	25
3. Sonstige betriebliche Erträge	26
4. Aufwendungen für Objektbewirtschaftung.....	27
5. Personalaufwand.....	28
a) Löhne und Gehälter.....	28
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	29
6. Abschreibungen auf Sachanlagen.....	29
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	30
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.....	31
10. Jahresfehlbetrag.....	31

Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Aktivseite

A. Anlagevermögen

I. Sachanlagen

1. Zusammensetzung:

	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	553.525.328,71	632.464.047,33
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	302.314,00	308.170,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.167.081,56	2.888.449,24
	558.994.724,27	635.660.666,57

2. Das Anlagevermögen wird in der Anlagenbuchführung nachgewiesen. Die Entwicklung der einzelnen Bilanzposten des Anlagevermögens (Anlagenspiegel nach § 268 Abs. 2 HGB) ist dem Anhang (Anlage 3 zu diesem Bericht) beigefügt.

1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten

3. Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2009	Zugang U= Umbuchung Z= Zuschreibung	Abschreibung A= Abgang	Stand 31.12.2009
	€	€	€	€
Unbebaute Grundstücke	1.666.767,00	414.550,00	0,00	2.081.317,00
Bebaute Grundstücke	125.713.049,00	1.721.860,00	0,00	121.453.258,00
Gebäude und Aufbauten	505.062.372,33	13.921.278,45 U= 1.151.351,30 Z= 841.451,98	18.700.916,35 A= 5.981.651,00 A= 72.302.841,00	429.972.696,71
Außenanlagen	21.859,00	0,00	3.802,00	18.057,00
Insgesamt	632.464.047,33	16.057.688,45 U= 1.151.351,30 Z= 841.451,98	18.704.718,35 A= 78.284.492,00	553.525.328,71

4. Die Anlagenzugänge betreffen:

	T€
<u>Vermögensübertragungen durch die Stadt Aachen</u>	
Reichsweg 19 bis 42, Grund und Boden einschließlich Gebäude Haus der Identität und Integration	4.222
Freunder Weg 73, Grund und Boden einschließlich Gebäude	2.603
Lütticher Straße 322, Grund und Boden einschließlich Gebäude	978
Neubau 3. Gesamtschule, Fassadenarbeiten	369
	8.172
<u>Baumaßnahmen</u>	
Schulsanierungsprogramm	2.671
Bauliche Maßnahmen im Rahmen des Projektes „Offene Ganztagschulen“	1.806
Bauliche Maßnahmen für gebundenen Ganztagsbetrieb	1.145
Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen	625
Sanierung Theater Außenfassade und Toilettenanlagen	531
Sonstige	1.108
	7.886
	16.058

5. Die Stadt Aachen hat im Berichtsjahr insgesamt drei Objekte sowie die Investitionsaufwendungen für die Fassadenarbeiten am Neubau der 3. Gesamtschule auf das Gebäudemanagement übertragen (T€ 8.172). Die Vermögensübertragungen wurden mit T€ 7.803 zu Lasten des Gründungsdarlehens (vgl. Passivposten „Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger“) und mit T€ 369 als Einlage in die Kapitalrücklage (vgl. Passivposten „Kapitalrücklage“) erfasst. Die Einlage in die Kapitalrücklage betrifft die im Haushalt der Stadt Aachen abgewickelte Maßnahme Fassadenarbeiten am Neubau der 3. Gesamtschule. Die übernommenen Objekte wurden zu Verkehrswerten angesetzt.

6. Die Umbuchungen enthalten:

	T€
Bauliche Maßnahmen für gebundenen Ganztagsbetrieb	695
Sanierung städtische Schwimmhallen	209
Bauliche Maßnahmen im Rahmen des Projektes „Offene Ganztagschulen“	94
Sonstige	153
	1.151

7. Die Zuschreibungen betreffen Abschreibungskorrekturen des Vorjahres. In 2008 war irrtümlich die Verlängerung der Restnutzungsdauer sanierter Objekte nicht angepasst worden.

8. Die Anlagenabgänge zu Restbuchwerten entfallen auf:

	T€
<u>Vermögensübertragungen an die StädteRegion Aachen</u>	
Neuköllner Straße 17, Grund und Boden einschließlich Schulgebäude und Turnhalle	23.433
Neuköllner Straße 15, Grund und Boden einschließlich Schulgebäude und Turnhalle	18.969
Bayernallee 6, Grund und Boden einschließlich Schulgebäude und Turnhalle	11.150
Lindenstraße 91, Grund und Boden einschließlich Schulgebäude und Turn- und Schwimmhalle	7.515
Beeckstraße 23/25, Grund und Boden einschließlich Schulgebäude	4.485
Lothringerstraße 10, Grund und Boden einschließlich Schulgebäude und Pavillon	3.675
Beeckstraße 26, Grund und Boden einschließlich Schulgebäude und Turnhalle	2.454
Tonbrennerstraße 2, Grund und Boden einschließlich Schulgebäude und Turnhalle	2.080
Neuenhofer Weg 21a, Grund und Boden J.-Korczak-Schule einschließlich Schulgebäude	2.011
Beeckstraße 15/17, Grund und Boden katholische Gesamtschule einschließlich Schulgebäude	1.054
Neuköllner Straße 11, Grund und Boden einschließlich Hausmeisterwohnung	214
	77.040
<u>Rückübertragungen an die Stadt Aachen</u>	
Bergdriesch 44, Grund und Boden einschließlich Gebäude	456
Hof 4, Grund und Boden einschließlich Ladenlokal	327
1. Rote-Haag-Weg 68, Grund und Boden einschließlich Tribüne Waldstadion	229
Brühlstraße 4, Grund und Boden einschließlich Zweifamilienhaus	149
Neuköllner Straße 17, Grund und Boden	83
	1.244
	78.284

9. Mit Wirkung zum 21. Oktober 2009 wurde durch Gesetz („Aachen-Gesetz“) die Gebietskörperschaft StädteRegion Aachen errichtet. Die StädteRegion Aachen ist zum Errichtungsdatum Gesamtrechtsnachfolgerin des Kreises Aachen geworden. Mit Vertrag vom 29. Dezember 2009 übertrug die Stadt Aachen die oben genannten Objekte zu Buchwerten auf die StädteRegion Aachen. Die Vermögensübertragung erfolgte erfolgsneutral durch eine entsprechende Verringerung des Gründungsdarlehens der Stadt Aachen (T€77.040; vgl. Passivposten „Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger“). Der Nutzen und Lastenübergang datiert vom 30. Dezember 2009.

10. Daneben wurden weitere Objekte erfolgsneutral zu Restbuchwerten an die Stadt Aachen zurück übertragen. Mit der Stadt Aachen ist vereinbart, dass Veräußerungen von Liegenschaften weiterhin im Haushalt der Stadt Aachen (Fachbereich Liegenschaften) erfolgen sollen. Der Vermögensabgang führte zu einer entsprechenden Minderung des Gründungsdarlehens der Stadt Aachen (T€ 1.244; vgl. Passivposten „Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger“). Diese Vorgehensweise für Gebäude- und Grund und Bodenabgänge ist mit dem Fachbereich Finanzdienste abgestimmt und in der Sitzung des Betriebsausschusses vom 28. März 2006 gebilligt worden.

11. Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

	€
Planmäßige Abschreibungen	17.502.581,35
Außerplanmäßige Abschreibungen	1.202.137,00
	18.704.718,35

12. Die außerplanmäßigen Abschreibungen betreffen Wertkorrekturen auf den beizulegenden Wert des Schulgebäudes Händelstraße 10 und 14.

13. Die Abschreibungen auf Gebäude und Aufbauten werden planmäßig linear auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer verteilt. Die Abschreibungssätze betragen:

	%
Gebäude	1,2 - 10,0
Außenanlagen	6,8

2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

14. Entwicklung:

	€
Stand 31.12.2008	308.170,00
Zugang	27.546,45
	335.716,45
Abschreibung	33.402,45
Stand 31.12.2009	302.314,00

15. Die Zugänge setzen sich wie folgt zusammen:

	€
Geringwertige Vermögensgegenstände	11.821,63
Regalanlage Archiv	8.319,40
Einbauschränk Elisabethhalle	2.117,01
Reinigungsmaschine	1.558,30
Sonstige	3.730,11
	27.546,45

16. Die Anderen Anlagen und die Betriebs- und Geschäftsausstattung werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Dabei werden folgende Abschreibungssätze angewendet:

	<u>%</u>
Fahrzeuge	20,0 - 50,0
Büroeinrichtung	10,0 - 20,0
Geringwertige Anlagegüter	100,0

3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

17. Entwicklung:

	€
Stand 31.12.2008	2.888.449,24
Zugang	3.608.262,91
	6.496.712,15
Umbuchung	-1.151.351,30
Abgang	178.279,29
Stand 31.12.2009	5.167.081,56

18. Die Anlagenzugänge zu den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau betreffen:

	T€
Verschiedene Bauliche Maßnahmen „Route Charlemagne“	1.045
Sanierung Schule Lütticher Straße	568
Sanierung Schule Rombachstraße	447
Sanierung Verwaltungsgebäude Römerstraße	436
Bauliche Maßnahmen für erweiterten Ganztagsbetrieb	251
Sonstiges	861
	3.608

19. Die Umbuchungen betreffen die in Vorjahren geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau, die nach der Fertigstellung im Berichtsjahr umgebucht wurden.
20. Die Anlagenabgänge betreffen nicht aktivierungsfähige Aufwendungen, die unter den periodenfremden sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst sind (vgl. sonstige betriebliche Aufwendungen).
21. Weitere Einzelheiten zum Anlagevermögen sind im Anhang erläutert.

B. Umlaufvermögen

22. Zusammensetzung:

	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
Vorräte	60.000,00	71.000,46
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	19.971.953,59	26.076.386,57
	20.031.953,59	26.147.387,03

I. Vorräte

	<u>31.12.2009</u>	<u>31.12.2008</u>
	€	€
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>60.000,00</u>	<u>71.000,46</u>

23. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe entwickelten sich insgesamt wie folgt:

	€
Stand 31.12.2008	71.000,46
Bestandsverminderung	11.000,46
Stand 31.12.2009	60.000,00

24. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe enthalten den Heizölbestand. Zum Bilanzstichtag waren laut Inventar 142.300 Liter Heizöl in den Tanks gelagert. Der Bestand wurde nach der Durchschnittsmethode bewertet. Das Niederstwertprinzip wurde beachtet.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

25. Zusammensetzung:

	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	442.278,87	140.937,31
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	155,00	1.904,76
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.525.612,48	16.028,52
Forderungen gegen den Einrichtungsträger	18.003.907,24	25.917.515,98
	19.971.953,59	26.076.386,57

	<u>2009</u>	<u>2008</u>
	€	€
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<u>442.278,87</u>	<u>140.937,31</u>

26. Die Forderungen betreffen die Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung von Schulräumen, Sportstätten, Vereinsräumen, Ladenlokalen und Bürogebäuden an öffentliche Einrichtungen, Gewerbetreibende, Privatpersonen sowie an Sportvereine. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf Dienstleistungen des Gebäudemanagements im Rahmen der Errichtung der StädteRegion Aachen.

27. Im Berichtsjahr wurden uneinbringliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von insgesamt T€ 12 abgeschrieben.

28. Die Forderungen waren zum Prüfungszeitpunkt (01. Juli 2010) bis auf T€ 370 beglichen.

	<u>31.12.2009</u>	<u>31.12.2008</u>
	€	€
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	<u>155,00</u>	<u>1.904,76</u>

29. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten ausschließlich Forderungen aus Mietnebenkostenabrechnungen an die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Aachen AG. Die Forderungen waren zum Prüfungszeitpunkt (01. Juli 2010) beglichen.

3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

30. Zusammensetzung:

	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
Forderungen gegen den Schulzweckverband in der StädteRegion Aachen	1.522.631,31	13.481,35
Aachener Parkhaus GmbH	2.981,17	2.547,17
	1.525.612,48	16.028,52

31. Die Forderungen gegen den Schulzweckverband in der StädteRegion Aachen resultieren aus Vermietungsleistungen einschließlich Mietnebenkostenabrechnung für das Wirtschaftsjahr 2009.

32. Die Forderungen gegen den Schulzweckverband in der StädteRegion Aachen waren zum Prüfungszeitpunkt (01. Juli 2010) in Höhe von T€ 1.504 noch nicht beglichen.

4. Forderungen gegen den Einrichtungsträger

33. Zusammensetzung:

	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
Forderungen gegen die Stadt Aachen	12.078.840,68	12.996.457,57
Transferkonto	4.315.395,32	9.691.786,53
Forderungen gegen Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen der Stadt Aachen	1.609.671,24	3.229.271,88
	18.003.907,24	25.917.515,98

34. Die Forderungen gegen die Stadt Aachen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
Fachbereich Finanzsteuerung	11.283.275,22	12.329.060,83
Fachbereich Kinder, Jugend und Schule	162.723,66	100.634,99
Fachbereich Wirtschaftsförderung	138.089,98	368,26
Fachbereich Personal und Organisation	132.309,15	33,3
Fachbereich Bauverwaltung	125.833,00	216.175,00
Fachbereich Feuerwehr	124.724,57	215.819,08
Fachbereich Verbraucherschutz	106.157,43	106.056,36
Sonstige Fachbereiche	5.727,67	28.309,75
	12.078.840,68	12.996.457,57

35. Die Forderungen gegen den Fachbereich Finanzsteuerung betreffen im Wesentlichen die Restforderungen aus dem Trägerdarlehen 2009 (T€4.874) und der aus Abwicklung der Schulpauschalen (T€3.004) sowie Forderungen aus dem Konjunkturprogramm II (T€2.512). Die Forderungen sind mit den einzelnen Fachbereichen abgestimmt.
36. Der Zahlungsverkehr des Gebäudemanagements wird über das Transferkonto durch die Stadt Aachen abgewickelt. Eine Verzinsung des Guthabenbestandes erfolgt nicht. Der Saldo ist zum Bilanzstichtag mit dem Fachbereich Finanzsteuerung abgestimmt. Ein Abstimmprotokoll hat uns vorgelegen. Darüber hinaus wird der Bestand des Transferkontos unterjährig regelmäßig mit dem Fachbereich Finanzsteuerung abgestimmt und von diesem laufend überwacht. Außerdem hat der Fachbereich Finanzsteuerung der Übertragung des Vortrages in das neue Jahr zugestimmt.
37. Die Forderungen gegen Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen der Stadt Aachen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
Stadttheater und Musikdirektion	1.155.859,38	0,00
Aachener Stadtbetrieb	444.833,93	359.862,95
Kulturbetrieb der Stadt Aachen	5.908,11	2.866.384,90
VHS Aachen	2.767,33	2.644,64
Eurogress Aachen	302,49	379,39
	1.609.671,24	3.229.271,88

38. Die Forderungen gegenüber dem Stadttheater und der Musikdirektion enthalten Forderungen aus der erstmaligen Abrechnung von Vermietungsleistungen für das Wirtschaftsjahr 2009 (T€1.144) und Honorarabrechnungen (T€12).
39. Die Forderungen gegen den Aachener Stadtbetrieb betreffen im Wesentlichen mit T€440 vom Gebäudemanagement durchgeführte Umbaumaßnahmen am Objekt Freunder Weg im Auftrag des Aachener Stadtbetriebes.
40. Die Forderungen gegen den Kulturbetrieb der Stadt Aachen enthalten Forderungen aus sonstigen Dienstleistungen (T€6).
41. Die Forderungen gegen den Einrichtungsträger waren, ohne Berücksichtigung des Transferkontos, zum Prüfungszeitpunkt (06. Juli 2010) bis auf T€12.361 eingegangen bzw. verrechnet. Die offenen Forderungen setzen sich im Wesentlichen aus den Restforderungen des Trägerdarlehens 2009 (T€4.874) und der Schulpauschale (T€3.004) sowie aus den Forderungen aus dem Konjunkturprogramm II (T€2.512) zusammen.

	<u>31.12.2009</u>	<u>31.12.2008</u>
	€	€
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>67.465,54</u>	<u>51.590,76</u>

42. Ausgewiesen werden Mietvorauszahlungen für verschiedene Mietobjekte.

Passivseite

A. Eigenkapital

43. Zusammensetzung:

	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
Stammkapital	1.000.000,00	1.000.000,00
Kapitalrücklage	272.022.378,89	271.653.297,45
Gewinnrücklagen	1.532.677,46	1.532.677,46
Verlustvortrag	13.374.542,20	0,00
Jahresfehlbetrag	11.844.479,30	13.374.542,20
	249.336.034,85	260.811.432,71

31.12.2009

31.12.2008

€

€

I. Stammkapital

1.000.000,00

1.000.000,00

44. Das Stammkapital entspricht § 3 der Satzung.

II. Kapitalrücklage

272.022.378,89 271.653.297,45

45. Der hier ausgewiesene Betrag ist eine rechnerische Größe, die sich aus dem gewidmetem Anlagevermögen abzüglich der übernommenen Verbindlichkeiten, dem Sonderposten aus Investitionszuschüssen sowie des in der Satzung festgesetzten Stammkapitals, ergibt.

46. Die Kapitalrücklage entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

	€
Stand 31.12.2008	271.653.297,45
Sondereinlagen der Stadt Aachen	369.081,44
Stand 31.12.2009	272.022.378,89

47. Die Stadt Aachen hat im Berichtsjahr die Investitionsaufwendungen für Fassadenarbeiten am Neubau der 3. Gesamtschule in das Vermögen des Gebäudemanagements eingelegt (vgl. Aktivposten „Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten“).

	<u>31.12.2009</u>	<u>31.12.2008</u>
	€	€
III. Gewinnrücklagen	<u>1.532.677,46</u>	<u>1.532.677,46</u>

48. Die Gewinnrücklagen setzen sich aus den Jahresergebnissen seit 2004 abzüglich zwischenzeitlich vorgenommener Ausschüttungen an den Haushalt der Stadt Aachen zusammen.

	<u>31.12.2009</u>	<u>31.12.2008</u>
	€	€
IV. Verlustvortrag	<u>13.374.542,20</u>	<u>0,00</u>

49. Der Verlustvortrag enthält den Jahresfehlbetrag des Vorjahres. Die Feststellung des Jahresabschlusses 2008 und der Beschluss über die Ergebnisverwendung für das Wirtschaftsjahr 2008 durch den Rat der Stadt Aachen standen zum Prüfungszeitpunkt (07. Juli 2010) noch aus.

	<u>31.12.2009</u>	<u>31.12.2008</u>
	€	€
V. Jahresfehlbetrag	<u>11.844.479,30</u>	<u>13.374.542,20</u>

50. Nach dem Vorschlag der Betriebsleitung soll der Jahresfehlbetrag 2009 auf neue Rechnung vorgetragen werden.

B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen

51. Der Sonderposten aus Investitionszuschüssen entwickelte sich wie folgt:

	€
Stand 31.12.2008	75.924.632,00
Zuführungen	3.814.237,79
Auflösungen	2.398.252,01
Korrektur Auflösung Vorjahr	420.888,65
Abgang	15.132.419,18
Stand 31.12.2009	62.629.087,25

52. Die Zuführungen betreffen:

	€
Landeszuführungen Schulpauschalen 2009	2.837.510,00
Landeszuführungen 2009 im Rahmen des Projektes „Offene Ganztagschulen“	976.727,79
	3.814.237,79

53. Die Auflösung der Investitionszuschüsse beginnt in dem Wirtschaftsjahr, in dem die Anlagen fertiggestellt werden. Dabei werden die Zuschüsse entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter ertragswirksam aufgelöst.
54. Die Abgänge betreffen Zuschüsse für Vermögensgegenstände, die im Berichtsjahr auf die StädteRegion Aachen übertragen bzw. an die Stadt Aachen zurück übertragen worden sind (vgl. Aktivposten „Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten“). Die Zuschüsse auf diese Anlagenabgänge wurden mit dem Gründungsdarlehen des Einrichtungsträgers verrechnet (vgl. Passivposten „Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger“).
55. Die Korrektur Auflösung Vorjahr betrifft irrtümlich im Vorjahr nicht vorgenommene Anpassungen der Restnutzungsdauer sanierter Objekte (vgl. Aktivposten „Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten“).

C. Rückstellungen

1. Sonstige Rückstellungen

56. Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand
	31.12.2008				31.12.2009
	€	€	€	€	€
Unterlassene					
Instandhaltung	4.747.196,83	1.208.730,67	383.000,00	3.748.823,94	6.904.290,10
Rechtsstreitigkeiten	673.100,00	6.772,50	101.992,50	55.000,00	619.335,00
Altersteilzeit	421.000,00	156.000,00	0,00	206.000,00	471.000,00
Ausstehende					
Verbindlichkeiten	307.000,00	0,00	0,00	0,00	307.000,00
Archivierung	241.000,00	24.100,00	0,00	24.100,00	241.000,00
Urlaubsansprüche /					
Überstunden	200.000,00	200.000,00	0,00	205.000,00	205.000,00
Strom, Gas, Wasser,					
Wärme	467.000,00	0,00	467.000,00	168.500,00	168.500,00
Vorhaltung KIRP	254.000,00	121.532,84	4.467,16	0,00	128.000,00
Dienstwohnungen	140.000,00	0,00	140.000,00	115.000,00	115.000,00
Ausstehende					
Nebenkosten-					
abrechnungen	117.000,00	112.608,87	4.391,13	115.000,00	115.000,00
Altlastensanierung	0,00	0,00	0,00	100.000,00	100.000,00
Abfindungen	22.371,00	22.371,00	0,00	87.500,00	87.500,00
Gebühren	60.000,00	54.668,81	5.331,19	60.000,00	60.000,00
Interne Auf-					
wendungen					
Jahresabschluss	36.000,00	13.439,50	0,00	11.000,00	33.560,50
Prüfung Jahres-					
abschluss	30.000,00	29.630,66	369,34	30.000,00	30.000,00
Insgesamt	7.715.667,83	1.949.854,85	1.106.551,32	4.925.923,94	9.585.185,60

57. Die Rückstellungen für Unterlassene Instandhaltung stellen sich wie folgt dar:

	Stand 31.12.2008	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2009
	€	€	€	€	€
Geräteraumtore	500.000,00	0,00	0,00	0,00	500.000,00
Zeitungsmuseum	480.000,00	31.316,30	0,00	0,00	448.683,70
Sanierung Schulhöfe	0,00	0,00	0,00	350.000,00	350.000,00
Prüfen ortsfeste elektrische Geräte	300.000,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00
Aufstockung Prallschutz	0,00	0,00	0,00	300.000,00	300.000,00
Dachsanierung	0,00	0,00	0,00	256.000,00	256.000,00
Hangeweiber					
Wärmepumpen	220.000,00	0,00	0,00	0,00	220.000,00
Verwaltungsgebäude					
Lagerhausstraße	208.892,52	6.576,73	0,00	0,00	202.315,79
Ratskeller	200.000,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00
Sanierung	0,00	0,00	0,00	200.000,00	200.000,00
Prallschutz Turnhallen	0,00	0,00	0,00	176.000,00	176.000,00
Brandschutz Welthaus	150.000,00	0,00	0,00	20.000,00	170.000,00
Toilettensanierung					
Katschof	150.000,00	221,02	0,00	0,00	149.778,98
Fassadensanierung Burg	0,00	0,00	0,00	142.000,00	142.000,00
Dachsanierung	0,00	0,00	0,00	135.000,00	135.000,00
Sonstige Maßnahmen im Einzelwert unter T€ 135	2.538.304,31	1.170.616,62	383.000,00	2.169.823,94	3.154.511,63
Insgesamt	4.747.196,83	1.208.730,67	383.000,00	3.748.823,94	6.904.290,10

58. Die Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten betrifft 12 offene Streitfälle. Die Rückstellungen wurden in Höhe des Streitwertes zuzüglich eines 20 %-igen Anteils für Gerichts- und Anwaltskosten, ausgehend vom jeweiligen Streitwert, gebildet.

59. Die Rückstellung für Altersteilzeit berücksichtigt den Erfüllungsrückstand für erbrachte Vorleistungen der Altersteilzeitberechtigten. Sämtliche Altersteilzeitverträge sind als Blockmodell abgeschlossen. Die Rückstellungsverpflichtung beruht darauf, dass die Altersteilzeitberechtigten in der Arbeitsphase ihre volle Arbeitszeit erbringen, jedoch nur eine geringere Vergütung entsprechend den gesetzlichen und tarifvertraglichen Regelungen zur Altersteilzeit erhalten. Die so gebildete Rückstellung wird in der Freistellungsphase verbraucht.

Die vom Arbeitgeber zu tragenden Aufstockungsbeträge für Altersteilzeit werden von dem Einrichtungsträger übernommen. Zum Bilanzstichtag wurden für insgesamt sechzehn Mitarbeiter Rückstellungen gebildet.

60. Die Rückstellung für ausstehende Verbindlichkeiten betrifft voraussichtliche Weiterbelastungen durch den Fachbereich Finanzsteuerung im Rahmen der Beendigung des Betriebes gewerblicher Art „Elisenbrunnen“.
61. Die Rückstellung für Archivierung betrifft die revisionssichere Archivierung von elektronischen Daten durch die Regio IT in einem Finanzarchiv sowie die Raumkosten für die Archivierung der Belege.
62. Die Rückstellung für Urlaubsansprüche / Überstunden enthält die Verpflichtungen aus zum Bilanzstichtag ausstehenden Urlaubs- bzw. Überstundenansprüche der Mitarbeiter. Bemessungsgrundlage ist der Personalaufwand je Stunde (einschließlich Arbeitgeberanteil), der individuell ermittelt wird. Hierbei werden die nicht genommenen Urlaubstage in Stunden umgerechnet und mit den entsprechenden Stundensätzen multipliziert.
63. Aufgrund der rollierenden Ablesung im Versorgungsbereich mit Strom, Gas, Wasser und Wärme der Stawag wird eine Rückstellung für den noch nicht abgerechneten Verbrauch 2009 gebildet.
64. Das Gebäudemanagement hat zum Ende des Vorjahres ihre bisherige Finanzbuchhaltungssoftware KIRP durch SAP ERP 6.0 ersetzt. Mit der Regio IT besteht noch ein Nutzungsvertrag für die Vorhaltung von KIRP bis zum Ende des Wirtschaftsjahres 2010 mit einem Volumen von T€ 128, für den entsprechende Beträge zurückgestellt sind.
65. Unter der Rückstellung für Dienstwohnung sind Lohnsteuernachzahlungsverpflichtungen aus der Versteuerung des geldwerten Vorteils durch die Nutzung von Dienstwohnungen für den Zeitraum von 2006 bis 2009 ausgewiesen. Die Rückstellungen für den Zeitraum von 2001 bis 2005 wurden aufgelöst, da mit einer Inanspruchnahme für diesen Zeitraum nicht mehr gerechnet wird.
66. Die Rückstellung für ausstehende Nebenkostenabrechnungen betrifft zum Bilanzstichtag noch nicht abgerechnete Nebenkosten.
67. Für die Beseitigung von Altlasten auf dem im Berichtsjahr von der Stadt Aachen übertragenen Grundstück Reichsweg 19-42 wurden Rückstellungen in Höhe der voraussichtlichen Entsorgungskosten von T€ 100 zurückgestellt.
68. Die Rückstellung für Abfindungen betreffen Ausgleichszahlungen im Rahmen der Beendigung zweier Arbeitsverhältnisse.

69. Für ausstehende Abrechnungen von Kanalanschlussbeiträgen für Grundstücke, die im Sondervermögen der Gebäudewirtschaft stehen, sind Rückstellungen in Höhe der voraussichtlichen Aufwendungen gebildet worden.
70. Die Rückstellung für interne Aufwendungen Jahresabschlusskosten wurde für den Personalaufwand der mit den Jahresabschlussarbeiten beauftragten Mitarbeiter gebildet.
71. Für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009 wurde eine Rückstellung in Höhe der voraussichtlichen Aufwendungen gebildet.
72. Die Rückstellungen des Vorjahres wurden zweckentsprechend verwendet. Nicht benötigte Rückstellungsbeträge wurden zu Gunsten der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst.

D. Verbindlichkeiten

73. Zusammensetzung:

	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	45.000,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.720.031,93	2.898.756,34
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	312.279,09	1.501.248,20
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	163.715,43	202.516,81
Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger	242.627.858,74	302.182.612,25
Sonstige Verbindlichkeiten	11.695.040,21	10.543.732,31
	257.518.925,40	317.373.865,91

	<u>31.12.2009</u>	<u>31.12.2008</u>
	€	€
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	<u>0,00</u>	<u>45.000,00</u>

74. Für die durch das Gebäudemanagement durchzuführenden Investitionsmaßnahmen des Fachbereiches Umwelt, erhielt die Einrichtung in 2008 Vorauszahlungen der Stadt Aachen. Die Investitionen wurden in 2009 durchgeführt und abgeschlossen.

31.12.2009 31.12.2008
€ €

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 2.720.031,93 2.898.756,34

75. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen waren in einer Offenen-Posten-Liste nachgewiesen, die mit dem Ausweis im Hauptbuch übereinstimmt. Zum Prüfungszeitpunkt (06. Juli 2010) waren die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bis auf T€ 180 beglichen.

3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

76. Zusammensetzung:

	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
Stadtwerke Aachen AG, Energie- und Wasserlieferungen	210.395,71	1.464.540,24
Regio IT GmbH, IT-Dienstleistungen	98.716,03	29.356,80
Stadtwerke Aachen Netz GmbH, Hausanschluss	3.167,35	897,26
Aachener Parkhaus GmbH, Parkgebühren	0,00	6.453,90
	<u>312.279,09</u>	<u>1.501.248,20</u>

77. Zum Prüfungszeitpunkt (06. Juli 2010) waren die Verbindlichkeiten bis auf T€ 1 beglichen.

31.12.2009 31.12.2008
€ €

4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 163.715,43 202.516,81

78. Die Verbindlichkeiten bestehen ausschließlich gegenüber der Net Aachen. Zum Prüfungszeitpunkt (06. Juli 2010) waren die Verbindlichkeiten beglichen.

5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger

79. Zusammensetzung:

	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
Trägerdarlehen	233.975.335,17	283.860.104,93
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Aachen	8.304.028,26	18.181.682,55
Verbindlichkeiten gegenüber Eigenbetrieben und eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen der Stadt Aachen	348.495,31	140.824,77
	242.627.858,74	302.182.612,25

80. Das Trägerdarlehen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
Gründungsdarlehen	227.182.393,33	283.030.982,19
Trägerdarlehen 2008	829.122,74	829.122,74
Trägerdarlehen 2009	5.963.819,10	0,00
	233.975.335,17	283.860.104,93

81. Das Gründungsdarlehen entwickelte sich wie folgt:

	€
Stand 31.12.2008	283.030.982,19
Zugang aus der Übertragung von Anlagevermögen durch die Stadt Aachen (vgl. Aktivposten Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten)	7.803.483,96
	290.834.466,15
- abzüglich der Sondertilgung durch die Übertragung von Objekten auf die StädteRegion Aachen	77.039.532,00
- zuzüglich Investitionszuschüsse auf an die StädteRegion Aachen übertragene Objekte	15.101.853,87
- abzüglich der Sondertilgung durch Rückübertragung von Objekten auf die Stadt Aachen	1.244.960,00
- zuzüglich Investitionszuschüsse auf an die Stadt Aachen zurückübertragene Objekte	30.565,31
- abzüglich planmäßige Tilgung 2009	500.000,00
Stand 31.12. 2009	227.182.393,33

82. Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung hat zum 01. Januar 2008 mit der Stadt Aachen einen Darlehensvertrag abgeschlossen, um alle bisherigen Trägerdarlehen der Wirtschaftsjahre 2004 bis 2007, einschließlich des Gründungsdarlehens, zusammenzufassen. Das Darlehen ist mit 4,355 % zu verzinsen, wobei der Zinssatz bis zum 31. Dezember 2013 festgeschrieben ist. Vom Wirtschaftsjahr 2009 an ist das Darlehen in jährlich um T€ 500 steigenden Tilgungsraten zu tilgen. Die Zins- und Tilgungsleistungen sind jeweils am 30. Juni und 31. Dezember eines jeden Jahres fällig.
83. Der Zugang des Trägerdarlehens 2009 ermittelt sich aus den Zahlungen der Stadt Aachen für Baumaßnahmen an Objekten, die dem Sondervermögen Gebäudemanagement der Stadt Aachen zugeordnet sind und bei diesem aktiviert werden. Diese Beträge werden dem Gebäudemanagement jährlich zusammengefasst als Darlehen zum Bilanzstichtag zur Verfügung gestellt.
84. Die Darlehensverträge zu den Trägerdarlehen 2008 und 2009 waren zum Zeitpunkt unserer Prüfung (07. Juli 2010) noch nicht abgeschlossen.
85. Die Sondertilgungen des Gründungsdarlehens betreffen die Übertragung von Objekten auf die StädteRegion Aachen und die Rückübertragung von Grund und Boden und Gebäuden auf die Stadt Aachen (vgl. Aktivposten „Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten“) abzüglich hierauf von der Stadt Aachen erhaltener Zuschüsse (vgl. Passivposten „Sonderposten aus Investitionszuschüsse“).
86. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Aachen entfallen auf:

	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
Überzahlung Trägerdarlehen 2008	5.510.216,26	0,00
Verwaltungskostenbeitrag	1.051.195,00	1.013.200,00
Besoldung Beamte	807.794,13	888.444,29
Beamte Vorsorgeanteil	456.119,90	332.722,42
Beihilfen Beamte	97.883,46	105.136,27
Kostenerstattung Elisengarten	88.986,34	0,00
Grundbesitzabgaben	31.813,56	50.872,14
Weiterleitung Mieteinnahmen Stiftungen	20.395,45	0,00
Zinsen Trägerdarlehen	0,00	12.601.006,32
Ausschüttung an die Stadt Aachen	0,00	2.940.000,00
Sonstiges	239.624,16	250.301,11
	8.304.028,26	18.181.682,55

87. Die Verbindlichkeiten gegenüber den Eigenbetrieben und eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen der Stadt Aachen betreffen:

	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
Aachener Stadtbetrieb	250.522,59	140.824,77
Kulturbetrieb der Stadt Aachen	96.050,72	0,00
Eurogress Aachen	1.922,00	0,00
	348.495,31	140.824,77

88. Zum Prüfungszeitpunkt (09. Juli 2010) waren die Verbindlichkeiten beglichen.

6. Sonstige Verbindlichkeiten

89. Zusammensetzung:

	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	9.448.038,01	10.054.939,34
Erhaltene Anzahlungen für Unterhaltungsmaßnahmen	1.606.971,54	0,00
Von der Stadt Aachen erhaltene Anzahlung zur Einführung CAFM-Systems	635.133,24	448.736,69
Fahrtkosten	4.897,42	5.917,52
Sonstiges	0,00	34.138,76
	11.695.040,21	10.543.732,31

90. Die Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern, hauptsächlich verschiedene Bildungseinrichtungen, entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

	€
Stand 31.12.2008	10.054.939,34
Korrektur Vorjahr	-236.262,72
Planmäßige Tilgung	-370.638,61
Stand 31.12.2009	9.448.038,01

91. Der Zuschuss der Stadt Aachen im Rahmen der Einführung des CAFM-Systems wurde in Höhe der im Berichtsjahr angefallenen Aufwendungen (T€64; vgl. GuV-Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“) zu Gunsten des GuV-Postens „Sonstige betriebliche Erträge“ ertragswirksam aufgelöst. Im Berichtsjahr gewährte die Stadt Aachen einen weiteren Zuschuss zur Einführung des CAFM-Systems von T€250.

92. Zum Prüfungszeitpunkt (09. Juli 2010) waren die Verbindlichkeiten bis auf die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern und die erhaltene Anzahlung zur Einführung des CAFM-Systems beglichen.

	<u>31.12.2009</u>	<u>31.12.2008</u>
	€	€
E. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>24.910,30</u>	<u>34.045,91</u>

93. Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält Mietvorauszahlungen für das Folgejahr.

Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

94. Zusammensetzung:

	2009	2008
	€	€
Budgetansatz des Einrichtungsträgers für gebäudebezogene Ausgaben	43.547.125,00	41.800.000,00
Vermietung von Gebäuden an den Schulzweckverband StädteRegion Aachen	6.354.488,59	6.283.777,04
Mieterlöse Stadt Aachen und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen der Stadt Aachen	7.092.335,98	5.232.110,98
Miet- und Pächterlöse von fremden Dritten	2.648.142,48	2.633.658,57
Parkraumbewirtschaftung	92.167,89	94.721,14
Sonstige	506.385,96	248.755,44
	60.240.645,90	56.293.023,17

95. Der Budgetansatz des Einrichtungsträgers für gebäudebezogene Ausgaben entfällt auf:

	2009	2008
	€	€
Gebäudebezogene Umsatzerlöse	28.803.930,00	27.734.500,00
Zinsen Gesellschafterdarlehen	13.192.000,00	13.988.000,00
Verwaltungskostenbeitrag	1.051.195,00	78.200,00
Erstattung von Abschreibungen abzüglich der Auflösung des Sonderpostens aus Investitionszuschüssen	500.000,00	0,00
	43.547.125,00	41.800.700,00

96. Die Aufwendungen aus den Abschreibungen abzüglich der Auflösung des Sonderpostens aus Investitionszuschüssen wurden bis einschließlich 2007 vollständig von der Stadt Aachen erstattet. Im Wirtschaftsjahr 2008 wurden keine Erstattungsbeiträge geleistet und im Wirtschaftsjahr 2009 erhielt das Gebäudemanagement einen Ausgleich in Höhe T€ 500, der im weiteren jährlich um T€ 500 aufgestockt werden soll.

97. Der Verwaltungskostenbeitrag im Vorjahr war ursprünglich im Wirtschaftsplan 2008 mit einem Betrag von T€ 935 veranschlagt. Tatsächlich leistete die Stadt Aachen für das Wirtschaftsjahr 2008 einen abschließenden Betrag von T€ 78. Im Wirtschaftsjahr 2009 zahlte die Stadt Aachen den tatsächlichen Verwaltungsaufwand des Gebäudemanagements für die Verwaltungsleistungen an die Stadt Aachen.

98. Das Mietverhältnis mit dem Schulzweckverband StädteRegion Aachen ist mit der Übertragung der entsprechenden Vermögensgegenstände zum 30. Dezember 2009 auf die StädteRegion Aachen übergegangen.
99. Die Mieterlöse mit der Stadt und den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen der Stadt Aachen betreffen:

	2009	2008
	€	€
Kulturbetrieb der Stadt Aachen	3.571.608,22	2.919.275,03
Kinder, Jugend und Schule	1.420.579,60	1.575.652,67
Theater und Musikdirektion	1.143.603,56	0,00
Volkshochschule	477.000,00	477.000,00
Wirtschaftsförderung	211.324,61	0,00
Feuerwehr	28.608,48	28.608,48
Verbraucherschutz	106.056,36	106.056,36
Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen	0,00	14.649,58
Sonstiges	133.555,15	110.868,86
	7.092.335,98	5.232.110,98

100. Die Objektvermietungen an den Kulturbetrieb der Stadt Aachen wurden im Berichtsjahr um die städtischen Bibliotheken erweitert.
101. Der Vermietungsumfang an den Fachbereich Kinder, Jugend und Schule ist um drei Objekte verringert worden.
102. Mit der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen der Stadt Aachen Theater und Musikdirektion sowie mit der Wirtschaftsförderung wurden mit Beginn des Wirtschaftsjahres 2009 in der weiteren Umsetzung des Mieter/Vermieter-Modells neue Mietverträge abgeschlossen.
103. Die Miet- und Pächterlöse von fremden Dritten enthalten Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung gewidmeter als auch verwalteter Wohnungen und Gebäude (Mensa, Restaurant, Cafes, Bürogebäude, Lagerhäuser, usw.).

	<u>2009</u>	<u>2008</u>
	€	€
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	<u>507.490,45</u>	<u>688.633,58</u>

104. Es handelt sich um aktivierte Aufwendungen für die vom Personal des Gebäudemanagements durchgeführten Projektsteuerungen und Bauleitungen.

3. Sonstige betriebliche Erträge

105. Zusammensetzung:

	2009	2008
	€	€
Erträge aus dem Konjunkturprogramm II der Bundesregierung (vgl. GuV-Posten „Aufwendungen für Objektbewirtschaftung“)	2.512.402,62	0,00
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Investitionszuschüssen (vgl. Passivposten „Sonderposten aus Investitionszuschüssen“)	2.398.252,01	2.571.733,96
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (vgl. Passivposten „Sonstige Rückstellungen“)	1.106.551,32	321.422,08
Erträge aus Zuschreibung zum Sachanlagevermögen	841.451,98	0,00
Periodenfremde Erträge	568.136,52	1.198.019,10
Sonstige Erträge und Kostenerstattungen	190.284,85	225.147,30
Sonstige Zuschüsse	187.000,00	91.000,00
Schaden- und Versicherungsersatzleistungen	95.919,62	93.978,59
	7.899.998,92	4.501.301,03

106. Die Erträge aus den Zuschreibungen zum Sachanlagevermögen entfallen auf Abschreibungskorrekturen für das Vorjahr. Im Wirtschaftsjahr 2008 war irrtümlich die Restnutzungsdauer sanierter Objekte nicht angepasst worden (vgl. Aktivposten „Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten“).
107. Die periodenfremden Erträge enthalten überwiegend Nebenkostenabrechnungen für das Vorjahr (T€ 289) und den Korrekturbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern (T€ 236; vgl. Passivposten „Sonstige Verbindlichkeiten“).
108. Die Sonstigen Erträge und Kostenerstattungen betreffen im Wesentlichen die Kostenerstattung der Stadt Aachen für die Einführung des CAFM-Systems (T€ 64; Vorjahr T€ 209) und Stromeinspeisevergütungen aus einem im Berichtsjahr erstmalig angemieteten dezentralen Blockkraftheizwerk (T€ 56).
109. Die sonstigen Zuschüsse betreffen Zuweisungen des Landes für verschiedene Sanierungsmaßnahmen.

4. Aufwendungen für Objektbewirtschaftung

110. Zusammensetzung:

	2009	2008
	€	€
Umlagefähige Betriebskosten	24.149.730,47	23.020.438,37
Nicht umlagefähige Betriebskosten und laufende Instandhaltung	13.021.742,34	9.768.211,26
	37.171.472,81	32.788.649,63

111. Die umlagefähigen Betriebskosten betreffen im Einzelnen:

	2009	2008
	€	€
Energie und Wasser	9.729.645,44	8.721.887,79
Glas- und Gebäudereinigung	4.392.827,55	4.431.891,55
Grundbesitzabgaben	3.101.035,27	3.081.199,22
Telekommunikation	1.145.355,56	1.199.032,14
Mieten	983.981,11	939.788,97
Porto	851.991,49	829.923,18
Gebäudebezogene Versicherungen	608.269,58	807.405,37
Sonstige Versicherungen	561.607,52	482.464,93
Wartungen	71.936,44	31.896,78
Sonstige Betriebskosten	2.703.080,51	2.494.948,44
	24.149.730,47	23.020.438,37

112. Die Aufwendungen für Energie und Wasser stiegen im Wesentlichen infolge von Preiserhöhungen um T€ 1.008 an.

113. Die nicht umlagefähigen Betriebskosten und die laufenden Instandhaltungsaufwendungen enthalten überwiegend Aufwendungen für die Instandhaltung und die Reparatur der vom Gebäudemanagement verwalteten Objekte. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf die gestiegenen Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen (T€ 6.904; Vorjahr T€ 4.747) und auf die Aufwendungen im Rahmen des Konjunkturprogramms II (T€ 2.512; vgl. GuV-Posten „Sonstige betriebliche Erträge“) zurückzuführen.

5. Personalaufwand

114. Zusammensetzung:

	2009	2008
	€	€
Löhne und Gehälter	6.716.147,19	6.308.983,39
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.103.336,42	1.865.970,74
	8.819.483,61	8.174.954,13

a) Löhne und Gehälter

115. Zusammensetzung:

	2009	2008
	€	€
Vergütung Beschäftigte	5.571.589,25	5.092.428,17
Beamtenbezüge	811.794,13	874.444,29
Aushilfen u. ä.	124.684,88	206.479,72
Aufwendungen für Altersteilzeit	120.578,93	135.631,21
Zuführung zur Rückstellung für Abfindungen	87.500,00	0,00
	6.716.147,19	6.308.983,39

116. Bezüglich der Rückstellung für Altersteilzeit verweisen wir auf die entsprechenden Erläuterungen unter dem Passivposten „Sonstige Rückstellungen“.

117. Dem Gebäudemanagement waren im Berichtsjahr durchschnittlich 139,5 Angestellte (Vorjahr 137,5 Angestellte) und 19,5 Beamte (Vorjahr 21,0 Beamte) in Vollzeitstellen zugeordnet.

118. Der Anstieg des Personalaufwandes ist neben der gestiegenen Anzahl der Angestellten und Beamten hauptsächlich auf die Tariferhöhungen zum 01. Januar 2009 zurückzuführen. Der Anstieg der durchschnittlich beschäftigten Angestellten ist im Wesentlichen durch befristete Einstellungen im Rahmen des Konjunkturprogramms II begründet.

b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

119. Zusammensetzung:

	2009	2008
	€	€
Soziale Abgaben	1.096.916,21	1.001.718,07
Umlage für Beamtenpensionen	456.119,90	332.722,42
Zusatzversorgungskasse	411.305,75	386.355,67
Beihilfen	97.883,46	105.745,61
Unfallfürsorge	41.111,10	39.428,97
	2.103.336,42	1.865.970,74

6. Abschreibungen auf Sachanlagen

120. Zusammensetzung:

	2009	2008
	€	€
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	18.704.718,35	17.713.873,28
Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.402,45	30.602,11
	18.738.120,80	17.744.475,39

121. Die Abschreibungen auf Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten enthalten mit T€1.202 außerplanmäßige Abschreibungen auf das Schulgebäude Händelstraße 10 und 14 (vgl. Aktivposten „Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten“).

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

122. Zusammensetzung:

	2009	2008
	€	€
Verwaltungskostenbeiträge an Ämter der Stadt Aachen	1.051.195,00	1.013.200,00
IT-Betreuungs-, Schulungs- und Wartungskosten	517.835,82	661.645,67
Korrektur Auflösung Sonderposten aus Investitionszuschüssen Vorjahr (vgl. Passivposten „Sonderposten aus Investitionszuschüssen“)	420.888,65	0,00
Periodenfremder Aufwand	312.529,98	537.011,51
Zuführungen Rückstellungen	270.000,00	517.000,00
Bürobedarf, Zeitschriften, Bücher	68.421,73	41.101,63
Fortbildungsmaßnahmen	56.644,19	58.454,71
Prüfung- und Beratungsaufwendungen	52.275,65	37.068,00
Unterhaltung Kraftfahrzeuge und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	42.079,21	45.483,74
Insertionen	20.672,43	0,00
Abschreibungen auf Forderungen	12.074,66	660,21
Dienst- und Schutzkleidung	7.758,92	4.238,50
Sonstiger Betriebs- und Verwaltungsbedarf	9.276,49	8.858,19
	2.841.652,73	2.924.722,16

123. Die Verwaltungskostenbeiträge der Stadt Aachen setzen sich wie folgt zusammen:

	2009	2008
	T€	T€
Verschiedene politische Gremien der Stadt Aachen (Gleichstellungsbeauftragte u.a.)	619	597
Fachbereich Finanzsteuerung	222	214
Fachbereich Rechnungsprüfung	165	159
Fachbereich Personal und Organisation	14	13
Sonstige Fachbereiche	31	30
	1.051	1.013

124. Die Aufwendungen für EDV-Betreuungs-, Schulungs- und Wartungskosten enthalten u. a. mit T€64 (Vorjahr T€210) Aufwendungen für die Einführung des CAFM-Systems.

125. Die Periodenfremden Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Umbuchungen von nicht aktivierungsfähigen Anlagen im Bau in den Aufwand (T€178; vgl. Aktivposten „Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“) und aus Nebenkostenabrechnungen für das Vorjahr (T€135).

126. Die Zuführungen zu den Rückstellungen betreffen u. a. im Berichtsjahr gebildete Rückstellungen für Lohnsteuernachzahlungsverpflichtungen aus der Versteuerung des geldwerten Vorteils durch die Nutzung von Dienstwohnungen (T€115) und für die Sanierung von Altlasten auf dem im Berichtsjahr von der Stadt Aachen übertragenen Grundstücks Reichsweg 19-42 (T€100; vgl. Passivposten „Sonstige Rückstellungen“).

	<u>2009</u>	<u>2008</u>
	€	€
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>12.921.884,62</u>	<u>13.225.398,67</u>

127. Hierbei handelt es sich um Zinsen für die Trägerdarlehen und die Darlehen anderer Kreditgeber. Der Rückgang der Zinsaufwendungen ist auf die zum 31. Dezember 2008 erfolgten Sonderteilungen des Gründungsdarlehens und der planmäßigen Tilgung der Darlehen anderer Kreditgeber zurückzuführen.

	<u>2009</u>	<u>2008</u>
	€	€
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-11.844.479,30</u>	<u>-13.374.542,20</u>
10. Jahresfehlbetrag	<u>11.844.479,30</u>	<u>13.374.542,20</u>

128. Wir verweisen auf die Erläuterungen zum Jahresüberschuss unter Passivposten „Eigenkapital“.

Anlagen	Anlage
Bilanz zum 31. Dezember 2009	1
Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2009	2
Anhang zum Jahresabschluss 2009	3
Lagebericht zum 31.12.2009	4
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	5
Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720)	6
Rechtliche, wirtschaftliche, technische und organisatorische Verhältnisse	7
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften	8

Bilanz zum 31. Dezember 2009

Aktivseite

Passivseite

	€	€	€	Stand	€	€	Stand
				31.12.2008			31.12.2008
				T€			T€
A. Anlagevermögen							
<u>Sachanlagen</u>							
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten		553.525.328,71		632.464			
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		302.314,00		308			
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		5.167.081,56		2.889			
<u>Summe Anlagevermögen</u>		<u>558.994.724,27</u>	558.994.724,27	<u>635.661</u>			
B. Umlaufvermögen							
<u>I. Vorräte</u>							
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		60.000,00		71			
<u>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	442.278,87			141			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	155,00			2			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.525.612,48			16			
4. Forderungen gegen den Einrichtungsträger	<u>18.003.907,24</u>			<u>25.917</u>			
		<u>19.971.953,59</u>		<u>26.076</u>			
<u>Summe Umlaufvermögen</u>		<u>20.031.953,59</u>	20.031.953,59	<u>26.147</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten			67.465,54	52			
			<u>579.094.143,40</u>	<u>661.860</u>			
A. Eigenkapital							
<u>I. Stammkapital</u>							
1.000.000,00				1.000			
<u>II. Kapitalrücklage</u>							
272.022.378,89				271.653			
<u>III. Gewinnrücklagen</u>							
1.532.677,46				1.533			
<u>IV. Verlustvortrag</u>							
13.374.542,20				0			
<u>V. Jahresfehlbetrag</u>							
11.844.479,30				13.375			
<u>Summe Eigenkapital</u>							
<u>249.336.034,85</u>			249.336.034,85	<u>260.811</u>			
B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen						62.629.087,25	75.925
C. Rückstellungen							
1. Sonstige Rückstellungen						9.585.185,60	7.716
D. Verbindlichkeiten							
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen					0,00		45
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					2.720.031,93		2.899
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen					312.279,09		1.501
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht					163.715,43		202
5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger					242.627.858,74		302.183
6. Sonstige Verbindlichkeiten					11.695.040,21		10.544
davon							
a) aus Steuern: € 0,00							
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00							
<u>Summe Verbindlichkeiten</u>					<u>257.518.925,40</u>	257.518.925,40	317.374
E. Rechnungsabgrenzungsposten						24.910,30	34
						<u>579.094.143,40</u>	<u>661.860</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2009

	<u>€</u>	<u>€</u>	<u>2008</u> <u>T€</u>
1. Umsatzerlöse		60.240.645,90	56.294
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		507.490,45	689
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>7.899.998,92</u>	<u>4.501</u>
		68.648.135,27	61.484
4. Aufwendungen für Objektbewirtschaftung		37.171.472,81	32.789
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	6.716.147,19		6.309
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.103.336,42</u>	8.819.483,61	1.866
- davon für Altersversorgung: € 867.425,65			
6. Abschreibungen auf Sachanlagen		18.738.120,80	17.744
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.841.652,73	2.925
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>12.921.884,62</u>	<u>13.226</u>
- davon an verbundene Unternehmen: € 0,00			
- davon an Stadt Aachen: € 12.320.555,53			
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>-11.844.479,30</u>	<u>-13.375</u>
10. Jahresfehlbetrag		<u>11.844.479,30</u>	<u>13.375</u>



Eigenbetriebsähnliche Einrichtung
Gebäudemanagement der Stadt Aachen

Anhang zum Jahresab- schluss 2009



Inhaltsverzeichnis

Allgemeines	3
Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften.....	3
Anwendung bei Gründung der Einrichtung	3
Anwendung im Wirtschaftsjahr 2009.....	4
Erläuterungen zur Bilanz	4
Bearbeitungsstand der Reparaturprogramme	4
Anlagevermögen	4
Abschreibungen.....	5
Gebäudebestand	6
Forderungen	6
Verbindlichkeiten	8
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	9
Erlöse	9
Aufwand	10
Jahresergebnis 2009.....	12
Ergänzende Angaben	13
Stellenplan	13
Betriebsausschuss	13
Gesamthonorar Abschlussprüfer	14
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	14
Verlustvortrag	15



Allgemeines

Der **Jahresabschluss zum 31.12.2009** der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Gebäudemanagement der Stadt Aachen - im folgenden Einrichtung genannt - wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, der für das Berichtsjahr geltenden EigVO Nordrhein-Westfalen und den Satzungsbestimmungen der Einrichtung aufgestellt.

Für die Gliederung des Jahresabschlusses fand das **3. Buch HGB** über große Kapitalgesellschaften Anwendung. Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, wurde die Bilanz - wie bereits in den Vorjahren - um die Positionen Forderungen / Verbindlichkeiten gegen den Einrichtungsträger erweitert.

Von der Möglichkeit, Angaben statt in der Bilanz im **Anhang** zu zeigen, wurde weitgehend Gebrauch gemacht.

Die **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften

Anwendung bei Gründung der Einrichtung

Die Bewertung der auf die Einrichtung übertragenen Grundstücke und Gebäude einschließlich der Außenanlagen erfolgte zum Stichtag 31.12.2003. Bei der Bewertung wurden die Grundsätze der Wertermittlungsverordnung, Regelungen zum Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) unter Einbezug der Normalherstellungskosten 2000 (NHK 2000, Bundesbauministerium) berücksichtigt. Es fand i.W. das **Sachwertverfahren** als auch in Einzelfällen das **Ertragswertverfahren** unter Maßgabe der Nutzungsfortsetzung Anwendung.

In der Eröffnungsbilanz wurden die unterlassenen Instandhaltungen und Modernisierungsmaßnahmen wertmindernd berücksichtigt.

Für 253 Liegenschaften mit 718 Gebäuden ergab sich zum 01.01.2004 ein Gesamtwert von **670.310 T€**. In den Folgejahren wurden bzw. werden die Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen in Anlehnung an das Wertaufholungsgebot gemäß § 280 HGB nach Durchführung werterhöhend verbucht.

Die sonstigen zum 01.01.2004 eingebrachten Gegenstände des Anlagevermögens wurden mit dem jeweiligen **Zeitwert** bewertet. Für Vermögensgegenstände ohne wesentliche Bestandsveränderungen wurde das **Festwertverfahren** angewandt.



Anwendung im Wirtschaftsjahr 2009

Auch im Wirtschaftsjahr 2009 wurden die Zugänge zum Anlagevermögen mit den **Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten** bewertet. In die Herstellungskosten wurden - wie in Vorjahren - keine Fremdkapitalzinsen einbezogen.

Die **planmäßigen Abschreibungen** wurden nach der linearen Methode auf der Basis der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ermittelt.

Die **Zugänge zum Sachanlagevermögen** wurden pro rata temporis abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter mit einem Anschaffungspreis bis zu 410 € wurden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

Erläuterungen zur Bilanz

Bearbeitungsstand der Reparaturprogramme

In der Eröffnungsbilanz waren **unterlassene Instandhaltungen** in Höhe von 69 Mio. € für das Schulreparaturprogramm und für Brandschutzmaßnahmen enthalten. Auf Grund der neuen Erkenntnisse wurden die Abzüge für Reparaturen und Instandhaltungsstau in Vorjahren auf **120 Mio. €** erhöht.

Bis zum 31.12.2009 wurden aus Reparaturprogrammen bereits **28,6 Mio. €** aufgearbeitet, überwiegend in Schulgebäuden. In nicht-schulischen Gebäuden beginnt die Aufarbeitung in 2010, es sind für diesen Zweck zusätzlich jährlich 2 Mio. € vorgesehen.

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem beigefügten **Anlagennachweis** ersichtlich.

Aus durchgeführten **Neubewertungen bzw. Wertüberprüfungen** ergaben sich sowohl außerplanmäßige Abschreibungen als auch Zuschreibungen bei den Gebäudewerten.



Veränderungen im Grundstücks- und Gebäudebestand ergeben sich aus Neuzugängen und Veräußerungen, z.B. Pavillon Feldstraße, Mensa Kaiser-Karl-Gymnasium Augustinerbach, Haus der Identität und Integration im Reichsweg und Abgängen im Bereich der Berufs- und Förderschulen zur Städteregion.

In Zusammenhang mit der **Gründung der Städteregion** war eine Verlagerung von Liegenschaften aus dem Sondervermögen der Einrichtung verbunden. Unter der Prämisse „ das Vermögen folgt der Aufgabe“ sind schulische Objekte zum 31.12.2009 aus der Anlagenbuchhaltung der Einrichtung entnommen worden. Es handelt sich um eine erhebliche wertmäßige Größenordnung von ca. 10 % des Anlagevermögens, im Wesentlichen um Berufs- und Förderschulen.

Neben der **Übertragung der Grundstücks- und Gebäudewerte** in einer Höhe von rd. 77 Mio. € sind auch die erhaltenen Zuweisungen, die als Sonderposten verwaltet werden, zur Städteregion verlagert worden. Hierbei handelte es sich um Zuweisungen in Höhe von rd. 15 Mio. €. Die Anlagenabgänge wurden in Abstimmung mit der Finanzverwaltung zu 100 % gegen Gründungsdarlehen gebucht.

Die übertragenen Objekte werden ab 2010 im Rahmen einer **Mandatierung** weiterhin durch die Einrichtung betreut und mit der Städteregion gegen Kostenerstattung abgerechnet.

Zum Bilanzstichtag befanden sich 5,167 Mio. € **Anlagen im Bau**, davon insbesondere Investitionen an Schulgebäuden wie z.B. Couven-Gymnasium Lütticher Str., Gesamtschule Brand Rombachstraße und Investitionen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Offenen Ganztagschule; weiterhin Investitionen an den Verwaltungsgebäuden Römerstraße und Katschhof. Die Anlagen im Bau werden voraussichtlich termingerecht fertig gestellt.

Abschreibungen

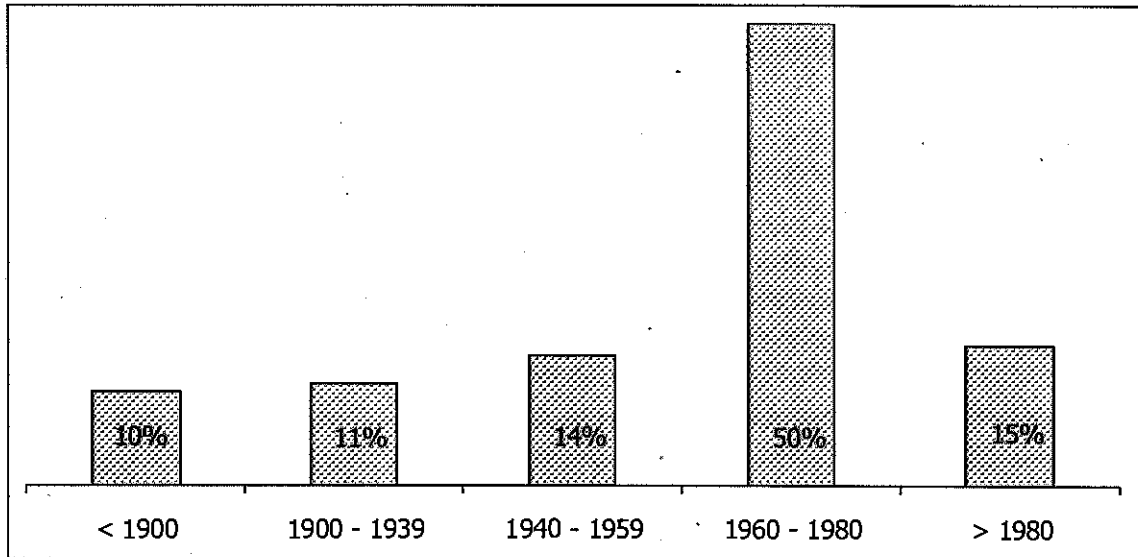
Mit **Beschluss des Finanzausschusses** der Stadt vom 26.02.2008 wurde die Erstattung der Abschreibungen durch die Stadt Aachen für das Jahr 2008 vollständig ausgesetzt und für die Zukunft beschlossen, die Erstattung der Abschreibung jährlich schrittweise zu steigern. So ist in 2009 bei einer Abschreibung in Höhe von rd. 18,7 Mio. € eine Erstattung von 500 T€ erfolgt.

In den Folgejahren ist dadurch mit **erheblichen Verlusten** zu rechnen, die zu einer Verringerung des Eigenkapitals führen werden. Laut Beschluss des Finanzausschusses soll das Mindestrücklagekapital (Eigenkapital) der Einrichtung in Höhe von 15 % der Bilanzsumme nicht unterschritten werden.

In 2009 wurden u.a. bei Objekten mit wesentlichen Investitionen oder Instandhaltungstau **Neubewertungen** vorgenommen. Diese führten teilweise zur Verlängerung von Rest-Nutzungsdauern und außerplanmäßigen Zu- und Abschreibungen.

Gebäudebestand

Die im **Sondervermögen** geführten Gebäude verteilen sich wie folgt auf Baujahre:



Nennenswerte **Leerstände** lagen zum Bilanzstichtag nicht vor, bzw. bestehen in zum Verkauf oder Niederlegung vorgesehenen Objekten, z. B. Schagenstraße 120 - 124, Hüttenstraße 140 und 146, Weißwasserstraße 2, Am Reulert 89, Lothringer Str. 10 (Hausmeisterhaus), in Teilen Süsterfeldstr. 99

Forderungen

Die **Forderungen** und die **Sonstigen Vermögensgegenstände** sind grundsätzlich mit dem Nominalwert bilanziert.

Die **Forderungen gegenüber der Stadt Aachen** zum Bilanzstichtag in Höhe von 18,0 Mio. € setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	Stand 31.12.2009
Sonderkasse (31.12.2008)	9.692
Saldo der Bewegungen	-5.377
Sonderkasse (31.12.2009)	4.315
Gegenüber eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen	1.610
Gegenüber anderen städtischen Dienststellen	12.079
Summe	18.004



Die Forderungen haben insgesamt eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Das Eigenkapital zeigt folgende Zusammensetzung und Entwicklung:

in TE	Stand 01.01.2009	Abgang	Zuführung	Stand 31.12.2009
Stammkapital	1.000	0	0	1.000
Kapitalrücklage	271.653	0	369	272.022
Gewinnrücklage	1.533	0	0	1.533
Verlustvortrag 2008	0	0	-13.375	-13.375
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	-13.375	-13.375	-11.844	-11.844
Summe	260.811	-13.375	-24.850	249.336

Das **Stammkapital** wurde gemäß Beschluss des Rates der Stadt Aachen zum 01.01.2005 auf 1 Mio. € festgesetzt.

Die **Rückstellungen** sind in Höhe der erwarteten Inanspruchnahme gebildet und zeigen folgende Zusammensetzung und Entwicklung:

in TE	Stand 01.01.09	Verbrauch	Auflösung	Abgang	Zuführung	Stand 31.12.09
Rechtsstreite	673	7	102	0	55	619
Personalbereich	679	392	0	0	510	797
Sonstige	1.617	342	622	0	612	1.265
Unterlassene Instandhaltung	4.747	1.209	383	0	3.749	6.904
Summe	7.716	1.950	1.107	0	4.926	9.585

Gemäß Vereinbarung vom 29.03.2005 mit der Finanzsteuerung werden die Verpflichtungen für Pensionen und Beihilfen für Pensionäre vom Einrichtungsträger getragen. Es sind daher in der Bilanz des Gebäudemanagements keine **Rückstellungen für Pensionen** zu bilden. Zwischenzeitlich wurde eine Rückstellung für Pensionen in der Eröffnungsbilanz der Stadt Aachen gebildet. Die Bildung dieser Rückstellung zum 01.01.2008 wird mit Schreiben des Bereichs Personal und Organisation vom 08.03.2010 bescheinigt. Die Zuführungen zum 31.12. der Folgejahre werden in den Teilergebnisplänen ausgewiesen. Die Berechnung erfolgt nach dem zertifizierten Haessler-Verfahren.



Die nach TVöD beschäftigten Mitarbeiter der Stadt Aachen sind bei der **Rheinischen Zusatzversorgungskasse (RZVK)** pflichtversichert. Die Mitgliedschaft in dieser Kasse erfolgt bei der Anlage der Stammdaten im Personalkostenabrechnungsprogramm automatisiert durch Weiterleitung der Daten an die RZVK. Derzeit erfolgt die Finanzierung gemäß Auskunft des Fachbereichs Personal und Organisation durch eine Umlage von 4,25 % der Lohnsumme, die an die RZVK weitergeleitet wird. Seit 5 Jahren erhebt die RZVK eine Sanierungsleistung, die von der Stadt Aachen als Arbeitgeber getragen wird. Im Jahre 2009 wurden dafür zusätzlich 2,5 % der Lohnsumme gezahlt. Die Zahlungen sind Bestandteile des Personalaufwandes. Eine Rückstellung für künftige Sanierungsleistungen wegen der bestehenden Deckungslücke konnte wegen fehlender Information nicht gebildet werden. Größenordnungsmäßig könnten sich nach neuen Erkenntnissen Verpflichtungen von ca. 5 Mio. € ergeben.

Für die von der Einrichtung übernommenen Beschäftigten, welche die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme der **Altersteilzeit** erfüllt haben, übernimmt die Stadt die so genannten Aufstockungsbeträge zur Altersvorsorge, so dass nur der Erfüllungsrückstand zum jeweiligen Bilanzstichtag zu bilanzieren ist.

Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet. Die Fristen und die Zusammensetzung sind aus dem folgenden Verbindlichkeitspiegel ersichtlich.

Es erfolgte keine Sicherung durch **Pfandrechte** oder **ähnliche Rechte**.

Die **Verbindlichkeiten** betragen am 31.12.2009:

in T€	Laufzeit in Jahren			Summe
	unter 1	1 bis 5	Über 5	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (im Kontokorrent)	2.720	0	0	2.720
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	312	0	0	312
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	164	0	0	164
Verbindlichkeiten gg. Einrichtungsträger	9.653	10.000	222.975	242.628
- davon aus Trägerdarlehen	1.000	10.000	222.975	233.975
- davon aus Lieferungen und Leistungen	8.653	0	0	8.653
Sonstige Verbindlichkeiten	2.617	1.855	7.223	11.695
- davon andere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0
Gesamtsumme	15.466	11.855	230.198	257.519



Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Stadt Aachen** in Höhe von 8,653 Mio. € setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

in T€	Stand 31.12.2009	Erläuterung
Gegenüber Stadt	8.304	Verwaltungskostenbeitrag, Erstattung Überzahlung Darlehen 2008 und Erstattung von Personalkosten für Beamte
Gegenüber anderen eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen	349	Aachener Stadtbetrieb, Kulturbetrieb
Summe	8.653	

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erlöse

Die **Erlöse** setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2009	Vorjahr
Umsatzerlöse	60.241	56.294

Die **Umsatzerlöse** setzen sich zusammen aus Zahlungen der Stadt Aachen an die Einrichtung, aus Vermietungen an den Schulzweckverband und den Kulturbetrieb sowie in geringerem Umfang aus Einnahmen von externen Dritten, davon überwiegend Einnahmen aus Vermietungen.

Im Wesentlichen ergibt sich die **Erhöhung der Erträge** gegenüber dem Vorjahr aus der Erstattung von Mieten durch das Theater (1,1 Mio. €) und Erlösen aus dem Konjunkturprogramm II (2,5 Mio. €).



in T€	2009	Vorjahr
Aktivierte Eigenleistung	507	689

Hierbei handelt es sich um aus Planungs-, Steuerungs- und Bauherrenaufgaben bei Investitionsmaßnahmen resultierende Eigenleistungen durch Personal der Einrichtung, die in Anlehnung an die HOAI ermittelt und aktiviert wurden. Für diese Investitionen werden keine Darlehen angefordert, sie werden aus eigenen Mitteln erwirtschaftet.

in T€	2009	Vorjahr
Sonstige betriebliche Erträge	7.900	4.501
- davon Auflösung Investitionszuschüsse	2.398	2.572

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind die Zuweisungen aus dem Konjunkturprogramm II in Höhe von 2,5 Mio. € enthalten, die konsumtiver Art sind. Dem steht in gleicher Höhe Aufwand gegenüber. Da sich die Zuweisungen aus dem Konjunkturprogramm erst nach Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2009 konkretisiert haben, war eine Berücksichtigung seinerzeit nicht möglich. Dem Betriebsausschuss wurde jedoch in der Sitzung am 31.03.2009 zum Sachverhalt berichtet.

Rückstellungen wurden in Höhe von 1,1 Mio. € aufgelöst. Gründe für Auflösungen sind beispielsweise abgeschlossene juristische Auseinandersetzungen und Nachforderungen im Bereich der Energieversorgung, die deutlich niedriger ausgefallen sind als prognostiziert.

Darüber hinaus sind **periodenfremde Erträge** in Höhe von 568 T€ enthalten. Darin sind Betriebskostenerstattungen des Vorjahres enthalten bzw. nachträgliche Änderungen der Grundbesitzabgabenbescheide, die auf Korrekturen aus Vorjahren zurückzuführen sind.

Aufwand

Die **Aufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen:

In T€	2009	Vorjahr
Aufwand f. Objektbewirtschaftung	37.171	32.789

Im Aufwand enthalten sind z.B. die aus dem **Konjunkturprogramm II** Mitteln finanzierten Instandhaltungsmaßnahmen (2,5 Mio. €), die Bewirtschaftungskosten, die Bauunterhaltung, die sonstigen Aufwendungen für die Stadt in Form von Anmietun-



gen, Versicherungen ohne Gebäudebezug (Haftpflicht, Vermögenseigenschadenversicherung, Rechtsschutz) und sonstige Dienstleistungen für die Stadt. Im Jahr 2009 mussten für die Erhaltung der Gebäudesubstanz in der Bauunterhaltung ca. 2,5 Mio. € - inkl. neu gebildeter Rückstellungen - über dem Planwert aufgewendet werden.

Eine Erhöhung des Aufwands trat u.a. im Bereich der Energiekosten auf (Heizung T€ 600; Strom T€ 430).

in T€	2009	Vorjahr
Personalaufwand	8.819	8.175
davon Beschäftigtenvergütung	6.716	6.309
davon Soziale Abgaben	2.103	1.866

Die Steigerung des Personalaufwands im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich zum einen aus **tarifbedingten Gründen** (Stufenaufstiege, Leistungsentgelt, Strukturausgleich) und einer Tarifierhöhung um 2,8 % ab dem 01.01.2009. Allein die tariflich bedingten Steigerungen machen rd. 300.000 € aus. Zum anderen waren **Rückstellungen** für gesetzlich zu gewährende Altersteilzeit zu bilden, Doppelbesetzung von Stellen aufgrund von gewährter Altersteilzeit erforderlich und **befristet eingestelltes Personal** für die Projekte Offene Ganztagsbetreuung (1 MA), Mensen (2 MA), Konjunkturprogramm II (3 MA) und Route Charlemagne (1 MA). Der Personalaufwand fällt - trotz befristeter Einstellungen - im Vergleich zum **Planwert von 9,3 Mio. €** für Personalkosten deutlich geringer aus, da von den 160,5 Vollzeitstellen im Wirtschaftsplan 2009 lediglich 152,5 besetzt waren, siehe dazu die Stellenübersicht auf Seite 13.

in T€	2009	Vorjahr
Abschreibungen auf Sachanlagen	18.738	17.744

Der überwiegende Teil der **Abschreibungen** resultiert aus dem Werteverzehr an Gebäuden, davon 1,2 Mio. € aufgrund von Neubewertungen.

in T€	2009	Vorjahr
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.842	2.925

Enthalten sind der **Verwaltungskostenbeitrag** mit 1.051 T€, EDV-Budget, Beraterkosten, Büromaterial, Aufwand aus Rückstellungen sowie gegenüber dem Vorjahr ver-

ringierter periodenfremder Aufwand in Höhe von 313 T€. Darin sind im Wesentlichen Nebenkostenabrechnungen des Vorjahres enthalten.

in T€	2009	Vorjahr
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.922	13.225

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** enthalten Darlehenszinsen in Höhe von T€ 12.321 für das Gründungsdarlehen aus der Eröffnungsbilanz und die für die Investitionen der Jahre 2004 – 2008 aufgenommenen Gesellschafterdarlehen. Sie werden an den Einrichtungsträger gezahlt.

Die **Tilgung der Darlehen** erfolgte vereinbarungsgemäß in Höhe der von der Stadt Aachen anteilig erstatteten Abschreibungen (T€ 500) von insgesamt 18,7 Mio. € Abschreibungen.

Perspektivisch gesehen bedeutet diese Vorgehensweise, dass die Einrichtung mit **steigenden Zinslasten** belastet wird, weil die Darlehen nicht mehr – wie in der Vergangenheit - ausreichend getilgt werden können.

Da die Zinsen ein Bestandteil der **Kostenmieten** sind, bedeuten steigende Zinsen langfristig auch steigende Mieten.

Jahresergebnis 2009

in T€	2009	Vorjahr
Jahresfehlbetrag	-11.844	-13.375

Wie bereits oben dargestellt resultiert der Jahresfehlbetrag in Höhe von 11.844 T€ aus der Nichterstattung der Abschreibungen.

Ergebnis:

in T€	2009	Vorjahr
Planmäßiger Verlust	14.979	14.721
Tatsächlicher Verlust	11.844	13.375
Ergebnisverbesserung	3.135	1.346



Der Verlust in Höhe von 11.844 T€ liegt aufgrund von **Verbesserungen im operativen Geschäft** und einer **Überzahlung im Bereich Zinsen** vom Haushalt an den Wirtschaftsplan in Höhe von T€ 800 somit um 3.135 T€ unter dem planmäßigen Verlust.

Ergänzende Angaben

Stellenübersicht

Die **Anzahl der Vollzeitstellen** entwickelten sich im Wirtschaftsjahr wie folgt (Teilzeitstellen sind auf Vollzeitstellen umgerechnet):

Anzahl	Bei Gründung	Plan 2009	Ist 2009	Veränderung Plan/Ist	nachr. Ø 2009
Beschäftigte	164,0	138,5	134,5	-4,0	136,50
Beamte	23,5	22,0	18,0	-4,0	20,00
Summe	187,5	160,5	152,5	-8,0	156,50

Unter Berücksichtigung von 7 befristet Beschäftigten im Rahmen verschiedener zeitlich befristeter Programme beträgt die durchschnittliche Zahl des während des Geschäftsjahr beschäftigten Mitarbeiter (§ 285 HGB Nr.7) 159. Getrennt nach Gruppen: Beschäftigte 139,5; Beamte 19,5 (s. hierzu die Erläuterung zum Personalaufwand auf Seite 11).

Leistungen an die Betriebsleitung und an sonstige in leitender Funktion tätige Personen (3 Abteilungsleiter): im Jahr 2009 ca. 447 T€ inkl. Arbeitgeberanteil.

Betriebsausschuss

Der **Betriebsausschuss** besteht aus acht stimmberechtigten Mitgliedern zuzüglich eines beratenden Mitglieds.

Mitglieder des Betriebsausschuss sind mit Stand vom 31.12.2009:

Ratsfrau Martina Hörmann, Architektin (Vorsitzende)

Ratsfrau Maria Drews, Immobilienkauffrau

Sachkundiger Bürger Herr Ulrich Gaube, Architekt

Ratsherr Manfred Kuckelkorn, Fachlehrer

Ratsherr Norbert Plum, Richter

Ratsherr Jürgen Römer, Kaufmann

Sachkundiger Bürger Herr Paul Rütgers, Rentner

Sachkundiger Bürger Herr Dr. Klaus Vossen, Geschäftsf. Immobilienverwaltungsges. und Jurist

Als beratendes Mitglied:

Sachkundiger Bürger Herr Lasse Klopstein, Student

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhielten von der Stadt Aachen die bei der Stadt Aachen üblichen Aufwandsentschädigungen für ihre Arbeit in politischen Gremien.

Gesamthonorar für Abschlussprüfer

Die Höhe der **Abschlussprüfungsleistungen** gemäß § 285 Nr. 17 HGB Buchstabe a) beträgt für das Jahr 2009 30.000 € brutto (25.210 € netto).

An **sonstigen Leistungen** sind u. a. im Rahmen der Umstellung auf SAP im Laufe des Jahres 14.020 € brutto (11.782 € netto) angefallen und für IT-Beratung bzw. eine Sonderprüfung der IT 8.256 € brutto (6.938 € netto).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Die Verpflichtungen aus dem **Bestellobligo** zum 31.12.2009 betragen 5,4 Mio. € aus Bauvorhaben und 2 Mio. € aus Energielieferverträgen.

Weitere **Sonstige finanzielle Verpflichtungen** ergeben sich aus der Zugehörigkeit zur RZVK (siehe Erläuterung zu Rückstellungen).



Verlustvortrag

Laut EigVO NRW sind Verluste mit bestehenden Gewinnvorträgen bzw. der Kapitalrücklage zu verrechnen oder durch den Einrichtungsträger innerhalb von 5 Jahren auszugleichen. Bis zu 5 Jahren kann der Verlust in der Bilanz ausgewiesen werden.

Durch die Nichterstattung der betrieblichen Abschreibung seit 2008 werden sich auch in den kommenden Jahren Verluste ergeben. Die Erstattung der Abschreibung durch den Haushalt soll jedoch über einen längeren Zeitraum schrittweise erhöht werden.

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresverlust aus 2009 in Höhe von **11,844 Mio. €** mit der noch bestehenden Gewinnrücklage aus Vorjahren zu verrechnen und den verbleibenden Verlust in Höhe von **10,311 Mio. €** nach 2010 vorzutragen.

Aachen, Juni 2010

Vera Bortz

(Kfm. Betriebsleiterin)

Michael Ferber

(Techn. Betriebsleiter)

**Gebäudemanagement
der Stadt Aachen
Die Betriebsleitung
E 26/ 00
Lagerhausstr. 20
52064 Aachen**

Anlage 1 zum Anhang: Anlagenspiegel

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungswerte/Herstellungswerte					Abschreibungen/Wertberichtigungen				Restbuchwert		
	Anfangsstand 01.01.2009	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2009	Anfangsstand 01.01.2009	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Abgänge	Zuschreibungen	Endstand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Stand 31.12.2009
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Sachanlagen												
<u>Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten</u>												
Unbebaute Grundstücke	1.666.767,00	414.550,00	0,00	0,00	2.081.317,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.666.767,00	2.081.317,00
Bebaute Grundstücke	125.713.049,00	1.721.860,00	5.981.651,00	0,00	121.453.258,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	125.713.049,00	121.453.258,00
Gebäude und Aufbauten	582.419.077,61	13.921.278,45	85.893.157,17	1.151.351,30	511.598.550,19	77.356.705,28	18.700.916,35	13.590.316,17	841.451,98	81.625.853,48	505.062.372,33	429.972.696,71
Außenanlagen	38.013,00				38.013,00	16.154,00	3.802,00	0,00	0,00	19.956,00	21.859,00	18.057,00
SUMME I	709.836.906,61	16.057.688,45	91.874.808,17	1.151.351,30	635.171.138,19	77.372.859,28	18.704.718,35	13.590.316,17	841.451,98	81.645.809,48	632.464.047,33	553.525.328,71
<u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>												
Betriebsausstattung	403.378,44	15.724,82	0,00	0,00	419.103,26	95.208,44	21.580,82	0,00	0,00	116.789,26	321.672,00	302.314,00
GWG	9.874,67	11.821,63	9.874,67	0,00	11.821,63	9.874,67	11.821,63	9.874,67	0,00	11.821,63	0,00	0,00
SUMME II	413.253,11	27.546,45	9.874,67	0,00	430.924,89	105.083,11	33.402,45	9.874,67	0,00	128.610,89	308.170,00	302.314,00
<u>Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau</u>												
Anlagen im Bau	2.888.449,24	3.608.262,91	178.279,29	-1.151.351,30	5.167.081,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.888.449,24	5.167.081,56
SUMME III	2.888.449,24	3.608.262,91	178.279,29	-1.151.351,30	5.167.081,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.888.449,24	5.167.081,56
Summe Sachanlagen	713.138.608,96	19.693.497,81	92.062.962,13	0,00	640.769.144,64	77.477.942,39	18.738.120,80	13.600.190,84	841.451,98	81.774.420,37	635.660.666,57	558.994.724,27

Anlage 2 zum Anhang: Sonderpostenspiegel

	Zuführungen				Stand 31.12.2009	Entnahmen/Auflösungen				Restbuchwert		
	Stand 31.12.2008	Zugang	Umbuchg.	Abgang 2009		Stand 31.12.2008	Abgang	Zugang	Korrektur Vorjahr	Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2008
	€	€	€	€		€	€	€	€	€	€	€
Fertige Anlagen	81.765.917,99	3.638.186,99	550.522,16	16.922.748,95	69.031.878,19	6.391.808,15	1.790.329,77	2.398.252,01	420.888,65	6.578.841,74	62.453.036,45	75.374.109,84
Unfertige Anlagen	550.522,16	176.050,80	-550.522,16	0,00	176.050,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	176.050,80	550.522,16
Gesamt:	82.316.440,15	3.814.237,79	0,00	16.922.748,95	69.207.928,99	6.391.808,15	1.790.329,77	2.398.252,01	420.888,65	6.578.841,74	62.629.087,25	75.924.632,00



Eigenbetriebsähnliche Einrichtung
Gebäudemanagement der Stadt Aachen

Lagebericht zum 31.12.2009



Inhalt

1. Vorbemerkung.....	3
2. Gründung, Organisation und rechtliche Rahmenbedingungen der Einrichtung.....	3
2.1 Gründung der Einrichtung zum 01.01.2004.....	3
2.2 Organisation und rechtliche Beziehungen.....	3
2.3 Zielvereinbarung zwischen Einrichtung und Oberbürgermeister.....	5
3. Lage der Einrichtung im Wirtschaftsjahr 2009	5
3.1 Eckdaten der Einrichtung im Wirtschaftsjahr 2009	5
3.2 Vermögenslage.....	7
3.3 Finanzlage.....	8
3.4 Ertragslage.....	9
3.5 Zusammenfassung zur Lage der Einrichtung.....	11
4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres	12
4.1 Veräußerung von nicht mehr benötigtem Vermögen	12
4.2 Teilnahme an interkommunalen Vergleichsringen	13
5. Risikobericht.....	13
6. Prognosebericht.....	18
Angaben gemäß § 25 Abs. 2 EigVO NW.....	21



1. Vorbemerkung

Mit dem Lagebericht sollen zum einen der Geschäftsverlauf und die Lage, zum anderen die Chancen und die Risiken der künftigen Entwicklung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Gebäudemanagement der Stadt Aachen - nachfolgend Einrichtung genannt - dargestellt werden. Ziel ist es, den Entscheidungsgremien ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild zu vermitteln.

Über die wirtschaftliche Entwicklung im Wirtschaftsjahr 2009 geben weiterhin die Bilanz, der Anhang und die Gewinn- und Verlustrechnung detailliert Auskunft. Das Wirtschaftsjahr der Einrichtung ist das jeweilige Kalenderjahr (§ 12 der Satzung).

2. Gründung, Organisation und rechtliche Rahmenbedingungen der Einrichtung

2.1 Gründung der Einrichtung zum 01.01.2004

Die Einrichtung „Gebäudemanagement der Stadt Aachen“ wurde durch Beschluss im Rat der Stadt Aachen am 08.10.2003 mit Wirkung zum 01.01.2004 gegründet.

Gemäß § 2 der Satzung ist Gegenstand und Zweck der Einrichtung die zentrale Bewirtschaftung von bebauten städtischen Liegenschaften. Der Betriebszweck umfasst somit u. a. Neubau und Planung, An- und Vermietung, Bewirtschaftung, Sicherstellung der infrastrukturellen Dienste und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte.

Mit der Gründung wurde somit die zentrale Bewirtschaftung aller städtischen Gebäude - mit Ausnahme der allein zu Wohnzwecken genutzten Gebäude - auf die Einrichtung übertragen.

Der überwiegende Teil der bewirtschafteten bebauten Grundstücke wurde als Sondervermögen der Einrichtung übertragen. Die Einrichtung nimmt die „Eigentümergefunktion“ für die gewidmeten Gebäude wahr. Nicht gewidmet wurden einige denkmalgeschützte Sonderbauten (z.B. Rathaus, Ponttor, Marschierter), die städtischen Güter und Sondereinrichtungen wie z.B. Brunnen und Aufbauten in Grün- und Parkanlagen. Hier nimmt die Einrichtung die Bewirtschaftung im Auftrag für die Stadt wahr.

2.2 Organisation und rechtliche Beziehungen

Aufgrund der Größenordnung und des Aufgabenbereichs der Einrichtung besteht die Betriebsleitung aus einem kaufmännischen und einem technischen Betriebsleiter (§ 4 der Satzung); die Betriebsleiter wurden am 08.12.2003 vom Rat der Stadt bestellt.

Der Betriebsleitung wurde am 11.03.2004 durch den Oberbürgermeister Personal- und Organisationshoheit übertragen. Die Betriebsleitung entscheidet somit im Rahmen des Wirtschaftsplans, der Satzung und der Dienstanweisungen eigenständig in allen Angelegenheiten der laufenden Betriebsführung.



Die Betriebssatzung für die Einrichtung orientiert sich an der EigVO NRW und wurde am 14.12.2003 öffentlich bekannt gemacht. Die Betriebssatzung wurde zwischenzeitlich geändert, zuletzt mit zweitem Nachtrag vom 07.09.2005.

Geschäftsverteilung, Vertretungsbefugnisse und die sonstigen Verpflichtungen der Betriebsleitung und die Beziehungen zur Verwaltung wurden durch Dienstanweisungen mit Zustimmung durch den Betriebsausschuss geregelt.

Die Einrichtung wurde ebenfalls mit Datum vom 11.03.2004 durch den Oberbürgermeister zur Dienststelle nach LPVG erklärt, seit November 2004 vertritt somit ein Dienststellenpersonalrat als direkter Ansprechpartner der Betriebsleitung die Interessen der Beschäftigten.

Die Einrichtung ist klassisch gegliedert wie ein Facility Management Unternehmen in die vier Fachabteilungen Kaufmännisches, Infrastrukturelles, Hochbautechnisches und Technisches Gebäudemanagement. Der Organisationsaufbau des Gebäudemanagements Ende 2009 ergibt sich aus dem in der Anlage 7 zum Prüfungsbericht beigefügten Organigramm.

Die Aufwendungen der Einrichtung setzen sich i.W. zusammen aus Bewirtschaftungskosten für städtische Immobilien, Abschreibung dieser Immobilien, Zinsen für gewährte Gesellschafterdarlehen, Dienstleistungen für die Stadt, Personalkosten und Geschäftsaufwand der Einrichtung.

Die Erlöse der Einrichtung setzen sich zusammen aus Erlösen von Externen (insbesondere Miet- und Pachteinnahmen), Kostenerstattung von Dienstleistungen für die Stadt (z.B. Anmietungen, Versicherungen), Erlösen durch direkte Verrechnung (z.B. mit eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen, kostenrechnenden Einrichtungen) und i.W. durch eine jährliche Einmalzahlung (Kostenerstattung) aus dem städtischen Haushalt.

Diese jährliche Kostenerstattung ergibt sich, indem vom Gesamtaufwand die direkt zuzuordnenden Erträge (z.B. Mieteinnahmen, Erstattungen von Dienstleistungen) abgezogen werden. Sie stellt somit die noch nicht nach Nutzern aufgeteilten Aufwendungen in einer Summe dar (Mieten, Nebenkosten, Dienstleistungen). Ab 2008 werden dem Betrieb die Abschreibungen nicht mehr in voller Höhe erstattet, so dass diese bei der Berechnung der Einmalzahlung keine Berücksichtigung bzw. nur in der tatsächlich erstatteten Höhe finden.

Die jährliche Kostenerstattung soll in Folgejahren schrittweise umgestellt werden auf eine Abrechnung mit den Nutzern im Sinne des Vermieter-Mieter-Modells.

Die jährliche Kostenerstattung wird in den Wirtschaftsplänen vereinbarungsgemäß (laut Rahmenvereinbarung zwischen Einrichtung und Oberbürgermeister) angepasst um durch die Einrichtung nicht zu beeinflussende Faktoren:

- Tarif- und Preisänderungen
- Zu- oder Abnahme von Dienstleistungsaufgaben
- Zu- oder Abnahme von bewirtschafteten Flächen



2.3 Zielvereinbarung zwischen Einrichtung und Oberbürgermeister

Zur Haushaltskonsolidierung und zur Vereinbarung gemeinsamer qualitativer Ziele wurde am 19.01.2004 eine vom Rat beschlossene Rahmenvereinbarung zwischen dem Oberbürgermeister und der Einrichtung abgeschlossen (21.01.2004).

Aus der Vereinbarung gehen Sachziele (z.B. Durchführung der Vermögensbewertung, Abbau der unterlassenen Instandhaltung, Erhöhung der Mittel für Bauunterhaltung aus erzielten Einsparungen, Vorbereitung des Vermieter-Mieter-Modells, Vergleich mit anderen Anbietern) und monetäre Ziele (z.B. Personalabbau um insgesamt 30 %, Absenkung der Sachausgaben in der Zeit von 2004 bis 2006 um insgesamt 890 T€ und weitere 500 T€ Senkung im Bereich der Reinigungskosten) hervor.

Durch die Umsetzung des Vermieter-Mieter-Modells werden weitere Einsparungen durch gesteigertes Kostenbewusstsein (u.a. auch durch Flächenreduzierung) der Nutzer erwartet.

Die vereinbarten Ziele finden ihren Niederschlag in den jeweiligen Wirtschaftsplänen der Einrichtung. Im Rahmen der Berichterstattung gemäß der Betriebsatzung wird regelmäßig über den Stand der Zielerreichung berichtet.

Die monetären Konsolidierungsziele wurden letztmalig in den Wirtschaftsplan 2008 eingearbeitet und galten Ende 2008 als erfüllt und somit abgeschlossen. Der Wirtschaftsplan 2009 wurde somit ohne Berücksichtigung darüber hinausgehender Einsparungen bei Sach- und Personalkosten aufgestellt und beschlossen.

3. Lage der Einrichtung im Wirtschaftsjahr 2009

Die Berichterstattung über die Lage der Einrichtung zum Ende des fünften Wirtschaftsjahres erfolgt gemäß § 289 HGB getrennt nach der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

3.1 Eckdaten der Einrichtung im Wirtschaftsjahr 2009

Der vom Rat der Stadt am 10.12.2008 beschlossene Wirtschaftsplan der Einrichtung umfasste:



3.1.1 Im Erfolgsplan

In Mio. €	Plan 2009	Plan Vorjahr
Aufwendungen im Erfolgsplan	48,0	45,3
Abschreibungen und Zinsen	30,4	31,8
Verwaltungskostenbeitrag	0,9	0,9
Gesamtvolumen im Erfolgsplan	79,3	78,0

Aufgrund von unterjährigen - mit der Finanzsteuerung abgestimmten - Veränderungen sah das Gesamtvolumen im Erfolgsplan letztlich wie folgt aus: **79,175 Mio. €**. Die Veränderungen wurden u. a. ausgelöst durch Mittelverlagerungen in den Wirtschaftsplan des E 49 und erstmalige Berücksichtigung der Energiekosten der Schwimmhalle Ost im Wirtschaftsplan.

3.1.2 Im Vermögensplan

Gemäß Investitionsprogramm waren im Wirtschaftsjahr 2009 zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplanes Ende 2008 und somit auf der Basis des vorläufigen Haushaltsplanentwurfes Investitionen in Höhe von **ca. 14,119 Mio. €** vorgesehen. Im Rahmen der Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2009 der Einrichtung wurde – wie schon in Vorjahren - vom Rat beschlossen, dass die Investitionen im Wirtschaftsplan nach endgültiger Beschlussfassung zum Haushaltsplan an diesen angepasst werden.

Das auf dieser Basis angepasste Investitionsvolumen betrug inkl. der umzusetzenden Mittel aus dem Konjunkturprogramm II insgesamt **ca. 31,76 Mio. €**.

Bereits in Vorjahren begonnene Maßnahmen konnten weitergeführt werden, neue Maßnahmen nach Inkrafttreten des städtischen Haushalts begonnen werden.

3.1.3. In der Stellenübersicht

Der Stellenplan wurde auch in 2009 eingehalten, Einzelheiten ergeben sich aus dem Anhang.

Von den 160,5 Vollzeitstellen waren zum 31.12.2009 152,5 Stellen besetzt.



3.2 Vermögenslage

Eine Darstellung der Vermögenslage soll darüber informieren, wie "reich" oder "arm" ein Unternehmen ist, d. h. wie groß der Saldo zwischen Vermögen und Verbindlichkeiten ist. Die zentralen Instrumente zur Darstellung der Vermögenslage sind die stichtagsbezogene Bilanz bzw. die Veränderungsrechnung zum Vorjahr.

Bilanzvergleich

In T€	2009	Vorjahr	+/-
Aktiva			
Sachanlagen	558.995	635.661	-76.666
Vorräte	60	71	-11
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	442	141	301
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	1.526	18	1.508
Forderungen an den Einrichtungsträger	18.004	25.917	-7.913
davon: Liquide Mittel	4.315	9.692	-5.377
RAP	67	52	15
Summe Aktiva	579.094	661.860	-82.766
Passiva			
Eigenkapital	249.336	260.811	-11.475
Sonderposten aus Investitionszuschüssen	62.629	75.925	-13.296
Darlehen des Einrichtungsträgers	233.975	283.860	-49.885
Rückstellungen	9.585	7.716	1.869
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.720	2.899	-179
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	476	1.703	-1.227
Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger	8.653	18.323	-9.670
Sonstige Verbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen	11.695	10.589	1.106
RAP	25	34	-9
Summe Passiva	579.094	661.860	-82.766

Aufgrund der zentralen Bedeutung der Bilanz ist die wichtigste Größe das Eigenkapital bzw. die Eigenkapitalquote (Eigenkapital in % zur Bilanzsumme). Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten können zur Beurteilung der Vermögenslage die sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die handelsrechtlich nicht bilanziert werden, für die Beurteilung der Vermögenslage ebenfalls bedeutsam sein.

Beim Eigenkapital ergeben sich Veränderungen u. a. durch den Jahresverlust in Höhe von 11,844 Mio. €.



Die Eigenkapitalquote einschließlich Sonderposten aus Investitionszuschüssen erhöht sich von ca. 50,9 % auf nunmehr 53,9 %. Die Erhöhung der Eigenkapitalquote – trotz Jahresverlust 2009 – resultiert aus der Vereinbarung mit der Finanzsteuerung, in Höhe der Vermögensabgänge zur Städteregion eine Verringerung des Gründungsdarlehens vorzunehmen. Die Bilanzsumme ist somit stärker gesunken als das Eigenkapital.

Die Struktur des Vermögens ist durch die bebauten Grundstücke gekennzeichnet. Der Wert der bebauten Grundstücke mit Gebäude und Aufbauten (inkl. Anlagen im Bau) ist insgesamt um 79 Mio. € gesunken, insbesondere aufgrund der Vermögensübertragungen zur Städteregion. Bezüglich weiterer Details wird auf den Anhang zum Jahresabschluss verwiesen.

Das Vermögen der Einrichtung ist fast gänzlich im Anlagevermögen gebunden. Das Verhältnis von Anlagevermögen zum Gesamtvermögen wird als Anlageintensität bezeichnet. Zum 31.12.2009 beträgt die Anlageintensität ca. 96,5 %. Je höher die Anlageintensität ist, desto höher sind tendenziell die fixen Kosten.

Die Struktur der Verbindlichkeiten ist durch die Verbindlichkeiten aus den Gesellschafterdarlehen gekennzeichnet.

Die im Wirtschaftsplan 2009 planmäßig vorgesehene Investitionssumme und die Verpflichtungsermächtigungen wurden durch die tatsächlichen Investitionen und die eingegangenen Verpflichtungen für Investitionen (Bestellobligo) insgesamt nicht überschritten.

3.3 Finanzlage

Die Darstellung der Finanzlage soll aussagen, wie liquide das Unternehmen ist und ob bzw. in welchem Maße es seinen Verpflichtungen in der überschaubaren Zukunft nachkommen kann. Sie soll über die Herkunft und die Verwendung der im Unternehmen eingesetzten Mittel sowie über deren Fristigkeiten Auskunft geben.

Durch die gewählte Form der Sonderkasse beim Einrichtungsträger und die Regelungen zum Gesellschafterdarlehen verfügt die Einrichtung nicht über eigene Liquidität. Die Liquidität der Einrichtung ist jederzeit durch die Stadtkasse gewährleistet. Zur Unterstützung der Liquiditätsplanung des Einrichtungsträgers wurde der unterjährige Abruf von Gesellschafterdarlehen vereinbart und eine unterjährige Mitteilung, welche Investitionsmittel ggf. nicht benötigt werden. Diese Mitteilungen erfolgten vereinbarungsgemäß im Rahmen der Berichterstattung.

Zur Bestimmung der Herkunft und Verwendung der Mittel wird mit Hilfe der Kapitalflussrechnung, die sich aus dem Prüfbericht ergibt, die wirtschaftliche Betätigung der laufenden Geschäftstätigkeit dargestellt.



Der Mittelzu- und -abfluss ergibt sich wie folgt:

in T€	2009	Vorjahr
- aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.762	7.061
- aus der Investitionstätigkeit	58.591	- 28.035
- aus der Finanzierungstätigkeit	-61.206	21.223
= zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-5.377	249

Der Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit reichte nicht aus, den Mittelabfluss der Einrichtung aus der laufenden Geschäftstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit zu decken. Der darüber hinaus benötigte Finanzmittelbedarf führte zu einer Verringerung des Finanzmittelbestandes.

3.4 Ertragslage

Die Darstellung der Ertragslage soll darüber informieren, in welchem Umfang und aus welchem Gründen sich das Eigenkapital des Unternehmens innerhalb eines bestimmten Zeitraums verändert hat.

Die zentralen Instrumente zur Darstellung der Ertragslage sind die zeitraumbezogene Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres.

Die Umsatzerlöse der Einrichtung setzen sich wie folgt zusammen:

In T€	2009	Vorjahr +/-
Umsatzerlöse	60.241	56.294 3.947
Aktivierete Eigenleistung	507	689 -182
Sonstige betriebliche Erträge	7.900	4.501 3.399
Summe der Erträge	68.648	61.484 7.164

Einzelheiten zu den Erträgen ergeben sich aus dem Anhang.



Die Aufwendungen der Einrichtung setzen sich wie folgt zusammen:

In T€	2009	Vorjahr	+/-
Objektbewirtschaftung	37.171	32.789	4.382
Personalkosten	8.819	8.175	644
Abschreibung	18.738	17.745	993
Zinsen	12.922	13.225	-303
Übrige	2.843	2.925	-82
Summe der Aufwendungen	80.493	74.859	5.634

Einzelheiten zu den Aufwendungen ergeben sich aus dem Anhang.

Vergleich der Aufwendungen und Erträge 2009 zum Vorjahr:

In T€	2009	Vorjahr	+/-
Erträge	68.649	61.484	7.165
Aufwendungen	80.493	74.859	5.634
Ergebnis	gerundet	-11.844	-13.375
			1.531

Das handelsrechtliche Jahresergebnis beträgt **-11.844 T€**. Geplant war ein Verlust in Höhe von **14.979 T€**, so dass eine erhebliche Ergebnisverbesserung von **3.135 T€** erreicht werden konnte.

Der betriebliche Aufwand ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dies liegt insbesondere an dem zusätzlichen Aufwand für Maßnahmen aus dem Konjunkturprogramm II (rd. 2,5 Mio. €), der Aufarbeitung der unterlassenen Instandhaltung in der Bauunterhaltung und im Vergleich zu den Istwerten des Vorjahres gestiegenen Personal- und Energiekosten.

Aufgrund von Einsparungen und Unterschreitungen bei einzelnen Positionen im Vergleich zum Vorjahr und/oder zu den Planwerten für 2009 (z.B. Reinigung, Personal, Grundbesitzabgaben), nicht in vollem Umfang eingetretenen Preissteigerungen im Energiebereich, niedrigeren Kosten für die Pflege der Aussenanlagen und Ertragssteigerungen (u.a. von Externen), konnte eine deutliche Ergebnisverbesserung gegenüber dem geplanten Verlust erreicht werden.



3.5 Zusammenfassung zur Lage der Einrichtung

Die Betriebsjahre seit Gründung der Einrichtung sind erfolgreich verlaufen hinsichtlich der Erreichung der mit dem Oberbürgermeister und dem Rat vereinbarten monetären Ziele.

Die Ansätze in den Wirtschaftsplänen wurden insgesamt in den ersten sechs Geschäftsjahren deutlich unterschritten.

Die Jahresüberschüsse in den Jahren 2004 bis 2007 kamen im Wesentlichen dem städtischen Haushalt durch Ausschüttung zugute, insgesamt **8,84 Mio. €**.

Ein geringer Teil verblieb in der Gewinnrücklage zum Ausgleich für Unvorhergesehenes; die nicht an den Haushalt ausgeschüttete Gewinnrücklage beträgt Ende 2009 noch **1,533 Mio. €**.

Ab dem Jahr 2008 konnten keine weiteren Ausschüttungen vorgenommen werden, da dem Betrieb seit diesem Wirtschaftsjahr die Abschreibung nicht bzw. nur in sehr geringer Höhe erstattet wird und somit planmäßig Verluste entstehen.

Auch in 2009 konnte eine Entlastung des Haushalts erzielt werden: u. a. durch Einsparungen konnte der Verlust aus nicht erstatteter Abschreibung (abzüglich Sonderposten) um 3,135 Mio. € reduziert werden. Darin enthalten ist eine Überzahlung von 800 T€ bei der Erstattung von Zinsen, da durch die Finanzsteuerung die im Wirtschaftsplan ausgewiesenen Zinsen bezahlt wurden nicht die tatsächlich angefallenen Zinsen -, so dass eine Ergebnisverbesserung im engeren Sinne mit 2,335 Mio. € eingetreten ist.

Die vereinbarten monetären Ziele im Bereich der Sachkosten wurden bereits zum Ende des Vorjahres vollständig erfüllt bzw. darüber hinaus gehende Einsparungen realisiert.

Der Personalabbau war aufgrund geänderter Rahmenbedingungen nicht vollständig möglich; durch die erheblichen Einsparungen im Sachkostenbereich wurde die finanzielle Zielvorgabe jedoch insgesamt mehr als nur erreicht. Dem Oberbürgermeister und den Ausschüssen wurde im Rahmen der Wirtschaftsplanberatung 2009 umfassend berichtet, die Beiträge der Einrichtung zur Haushaltsentlastung gelten insgesamt als erreicht.

Auch die vereinbarten qualitativen Ziele wurden größtenteils erreicht bzw. sind in der Bearbeitung. Noch nicht umgesetzt wurde das Vermieter-Mieter-Modell, dieses wurde jedoch in Pilotprojekten realisiert.

In 2008 wurde die Einführung eines CAFM - Systems (SAP) begonnen, das - neben zusätzlichem Personaleinsatz - aufgrund der zu bearbeitenden Datenfülle zwingende Voraussetzung für die gesamtstädtische Umsetzung darstellt.

Der Investitionsbereich wurde wie bereits in Vorjahren ohne nennenswerte Probleme im Hinblick auf Kosten oder einzuhaltende Termine umgesetzt.

In 2009 erhöhte sich - nach Verabschiedung des Wirtschaftsplans - das zu verarbeitende Volumen erheblich aufgrund des Konjunkturprogramms II: insgesamt sind in 2009 rd. 11,7 Mio. €, in 2010 rd. 16,1 Mio. € aus dem Programm durch die Einrichtung zu verarbeiten.



Eine kurzfristig durchgeführte befristete Einstellung von Personal stellte sicher, dass die Abwicklung des Programms voraussichtlich planmäßig umgesetzt wird.

Im Sinne der Rahmenvereinbarung wurden Einsparungen der ersten Betriebsjahre - neben den Ausschüttungen an den Haushalt - dazu genutzt, die Mittel für die bauliche Instandhaltung zu erhöhen.

Zusätzlich wurden durch den Haushalt Sondermittel für das Schulreparatur – und Brandschutzprogramm zur Verfügung gestellt. Ab 2010 stehen weitere Mittel für die nicht-schulischen Gebäude zur Verfügung. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung für die kontinuierliche Unterhaltung von städtischen Objekten und Sicherstellung der Auflagen im Bereich des Brandschutzes. Die Hälfte des Gebäudebestands ist in den Jahren 1960-1980 errichtet worden. Für die dadurch in naher Zukunft notwendigen Instandhaltungen ist Vorsorge getroffen.

Vermögen-, Finanz- und Ertragslage der Einrichtung in 2009 waren stabil, die organisatorische Entwicklung der Einrichtung weiterhin kontinuierlich.

Zum Ende 2009 wurden nicht unerhebliche Teile des Sondervermögens entnommen und der Städteregion übertragen, insgesamt Anlagevermögen in der Größenordnung von rd. 77 Mio. € und zugehörige Sonderposten in Höhe von rd. 15 Mio. €.

Mit der Finanzsteuerung wurde vereinbart, die Vermögensabgänge nicht hälftig mit Eigenkapital und Gründungsdarlehen der Einrichtung zu verrechnen, sondern in der vollständigen Höhe das Gründungsdarlehen zu reduzieren. Somit kann zum einen die bisherige Eigenkapitalquote gehalten bzw. noch erhöht werden, zum anderen reduziert sich in Folgejahren die Zinsbelastung für die Einrichtung. Dies wirkt einer überproportionalen Zinsbelastung entgegen, die sich auch aus der weitgehenden Einstellung von Tilgungszahlungen an den Haushalt aufgrund der Nicht-Erstattung der betrieblichen Abschreibungen ergibt.

Die der Städteregion übertragenen Gebäude werden auch weiterhin betreut, so dass sich keine Verschlechterung der Wirtschaftlichkeit der Einrichtung ergibt.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres

4.1 Veräußerung von nicht mehr benötigtem Vermögen

Die bereits in Vorjahren begonnene Veräußerung von nicht mehr benötigten Gebäuden wird auch in 2010 weiter verfolgt. So beschäftigt sich in 2010 ein sog. Runder Tisch aus Politik und Verwaltung mit der Zukunft von Schulstandorten.

Positiv im Sinne eines Portfoliomanagements und Reduzierung der gebäudewirtschaftlichen Aufwendungen ist die Entwicklung, dass nicht mehr benötigte oder untergenutzte Objekte aufgegeben werden und die Anstrengungen zum Erhalt der Vermögenssubstanz der Gebäude, die mittel- bis langfristig im Bestand erhalten bleiben sollen, verstärkt werden können.



4.2 Teilnahme an interkommunalen Vergleichsringen

Die überörtliche vergleichende Prüfung der Gemeindeprüfungsanstalt hatte in Vorjahren ergeben, dass die Einrichtung im Vergleich der 23 Kommunen einen Spitzenplatz einnimmt in der Gesamtbewertung. Explizit erwähnt werden durch die GPA die professionelle Organisation und Steuerung, die hervorragende Datenbasis, ein vorbildliches Berichtswesen und Energiemanagement und die geringsten Bewirtschaftungsausgaben im Vergleich.

Der interkommunale Vergleich wurde in 2009 auf freiwilliger Basis fortgesetzt: so beteiligte sich die Einrichtung am IKO-Vergleichsring - Netz der KGst für den Bereich von Schul- und Verwaltungsgebäuden, um auch in Zukunft einen Spitzenplatz zu halten bzw. weiter auszubauen. Auch in 2010 nimmt die Einrichtung am Vergleichsring teil, um die Daten im mehrjährigen Vergleich und in der Entwicklung zu beobachten.

4.3 Preissteigerungen im Energiebereich

Die Preissteigerungen haben sowohl in 2009 als auch in 2010 in den Bereichen Strom- und Heizkosten zu Kostensteigerungen geführt; perspektivisch muss mit einem weiteren Preisanstieg gerechnet werden.

Aus diesem Grund kommt dem Energiemanagement in Folgejahren eine noch größere Bedeutung zu, siehe dazu auch die Ausführungen unter 5.

4.4 Planungsanweisungen

In 2010 wurden auf Empfehlung der Betriebsleitung in den politischen Gremien Planungsanweisungen verbindlich beschlossen, die über die Anforderungen der ENEV 2009 hinausgehen. So soll zum einen weiterhin dem Vorbildcharakter der öffentlichen Hand Rechnung getragen werden - dieser wurde bereits im EU-Recht verankert und ist bis 2012 in nationales Recht umzusetzen - zum anderen soll sichergestellt werden, dass eine weitere konsequente Verbrauchsreduzierung dem absehbaren Preisanstieg (siehe 4.3) entgegenwirkt.

5. Risikobericht

Nachfolgend soll dargestellt werden welche:

- Risikomanagementziele bzw. Risikofrüherkennung die Einrichtung verfolgt
- welche Risiken für den Betrieb tatsächlich gegeben sind
- welche Methoden zur Risikoerkennung, Risikobegrenzung/-ausschluss angewendet werden bzw. im Aufbau sind

Ziel des betrieblichen Risikomanagements ist ein planvoller Umgang mit Risiken.



Risikomanagementziele

Grundsätzlich baut die Einrichtung ihr internes Kontrollsystem (IKS) kontinuierlich weiter aus, um Risiken zu identifizieren, zu bewerten und ihre Eintrittswahrscheinlichkeit einzuschätzen.

Risiken sollen nach Möglichkeit ausgeschlossen oder – sofern dies nicht möglich ist - zumindest in ihren negativen Auswirkungen begrenzt werden.

Weiterhin sollen sich abzeichnende Risiken frühzeitig erkannt und – falls möglich - Gegensteuerungsmaßnahmen bzw. Maßnahmen zur Risikobewältigung eingeleitet werden.

Risiken

Die möglichen Risiken für die Einrichtung werden - wie bereits im Risikobericht der Vorjahre – im Folgenden angesprochen. Die Methoden zur Risikobegrenzung/-ausschluss sind jeweils dargestellt.

Vor dem Hintergrund der Rahmenvereinbarung mit dem Oberbürgermeister und dem Rat der Stadt werden einige der genannten Risiken - i. W. die nicht durch den Betrieb beeinflussbaren Faktoren - vom Einrichtungsträger übernommen, siehe dazu die Hinweise auf die Rahmenvereinbarung beim den nachfolgend dargestellten Risiken.

Die Ausgestaltung der Beziehungen zu dem Einrichtungsträger als sog. nahe stehender Person wurde bereits ausführlich unter 2.2 und 2.3 erläutert. Festzuhalten ist, dass die Vereinbarungen von beiden Seiten in der Vergangenheit eingehalten wurden.

Risiko: Preiserhöhungen bzw. Tarifsteigerungen

Erhöhungen, insbesondere im Energiebereich, sind in 2009 eingetreten und auch für die künftigen Wirtschaftsjahre absehbar. So hat eine erhebliche Strompreiserhöhung gegriffen, da der Liefervertrag mit günstigen Alt-Konditionen Ende 2007 ausgelaufen ist. Vereinbarungsgemäß werden Mehrkosten aufgrund von Preiserhöhungen der Einrichtung zusätzlich zur Verfügung gestellt. Nichts desto trotz gewinnt ein professionelles Energiemanagement immer mehr an Bedeutung, siehe dazu auch Empfehlungen und eingeleitete Maßnahmen (Personalaufstockung).

Die tariflich bedingten Steigerungen im Bereich der Personalkosten können ab 2009 nicht mehr bzw. nur noch geringfügig durch sozialverträglichen Stellenabbau im Reinigungsbereich abgemildert werden; sie werden jedoch ebenfalls vereinbarungsgemäß der Einrichtung zur Verfügung gestellt.

Risiko: Folgekosten von Neubauvorhaben und Nutzungsintensivierungen

Neu- und Erweiterungsbau und Nutzungsintensivierungen, z.B. im Rahmen von Mensenausbau und Ganztagsbeschulung, ziehen höhere Betriebskosten nach sich. Bis zur Umsetzung des Vermieter-Mieter-Modells und Ausweis in den Nutzerbudgets werden diese vereinbarungsgemäß der Einrichtung zusätzlich zur Verfügung gestellt.

In 2010 wurde durch die Erarbeitung und anschließenden politischen Beschluss von Planungsanweisungen (siehe 4.4) erneut sichergestellt, dass bauliche Maßnahmen zur Folgekostensenkung im Rahmen von Bauprojekten konsequent umgesetzt werden.



Risiko: Unterlassene Instandhaltung in Nicht-Schulgebäuden

Der Instandhaltungsstau an diesen Gebäuden wurde durch die Einrichtung erfasst und bewertet. Zur Vermeidung von Sonderabschreibungen wurde dieser im Abschluss 2007 über Wertkorrekturen berücksichtigt und soll ab 2010 schrittweise behoben werden. Ab 2010 stehen der Einrichtung 2 Mio. € per anno für diesen Zweck zur Verfügung. Daneben wurden seit Betriebsgründung die Mittel für die Bauunterhaltung aus Einsparungen kontinuierlich erhöht.

Risiko: Vermögenserhalt

Im Wirtschaftsjahr 2009 übersteigen die Investitionen mit **19,69 Mio. €** die Abschreibungen in Höhe von **18,74 Mio. €**.

Auch für die Folgejahre sind erhebliche Investitionen im städtischen Haushalt und somit im Wirtschaftsplan vorgesehen. Die unterlassene Instandhaltung der Vorjahre wird kontinuierlich in Programmen abgebaut.

Risiko: Bildung angemessener Rücklagen

Das Synergie- und Rationalisierungspotential ist weitestgehend ausgeschöpft; die Bildung von angemessenen Rücklagen und Erzielung einer marktüblichen Verzinsung des Eigenkapitals gemäß § 10 Absatz 3 und 5 EigVO NRW ist nicht mehr möglich. Die Haushaltskonsolidierung machte bereits eine fast vollständige Auflösung der Gewinnrücklage erforderlich.

Die Kapitalrücklage der Einrichtung wird künftig durch die Nicht-Erstattung der Abschreibungen abschmelzen. So ergeben sich allein in den Jahren 2008 und 2009 insgesamt Verluste in Höhe von **25,22 Mio. €**. Die Verluste werden – nach einer für 2009 vorgesehenen Verrechnung mit der Gewinnrücklage – fünf Jahre vorgetragen und dann entsprechend den Regelungen der EigVO – da ein Ausgleich durch den Haushalt absehbar nicht möglich sein wird – mit den Rücklagen verrechnet.

Langfristig kann diese Entwicklung die angemessene Kapitalausstattung des Betriebes gefährden. Zudem erhöhen sich durch die unterlassene Tilgung der Trägerdarlehen die Zinsaufwendungen, die als Kostenbestandteile dem Eigenbetrieb zu bezahlen sind. Aktuell wurde im Zusammenhang mit der Vermögensübertragung zur Städteregion eine die Zinsbelastung senkende Reduzierung des Gesellschafterdarlehen mit der Finanzsteuerung vereinbart.

Risiko: Anlagenintensität

Der hohe Anteil von bebauten Grundstücken am Gesamtvermögen, die sog. Anlageintensität, führt zu einer hohen Fixkostenbelastung. Die hohe Fixkostenbelastung wirkt sich besonders negativ bei rückläufiger Beschäftigung (= Umsätze, wie z. B. Haushaltskürzungen), aus. Deshalb ist eine mittel- bis langfristige Unternehmenspolitik erforderlich. Grundlage für die Unternehmenspolitik sollte die langfristige Planung gewünschter Entwicklungen der städtischen Gebäude in Form eines Gebäudebedarfsplans sein. Dieser ist durch die Bedarfsträger nach fachlichen Prioritäten und unter Berücksichtigung des demographischen Wandels zu erstellen (z.B. Schulentwicklungsplan). Der Schulentwicklungsplan für die Primarstufe 1 wurde zwischenzeitlich erstellt. Ebenfalls für den Bereich der Berufskollegs (ab Oktober 2009 Aufgabenwahrnehmung durch die Städteregion) wurde zwischenzeitlich eine Entwicklungsplanung erstellt, ebenso für die städtischen Sportstätten. Investitionen an Gebäuden werden vor Durchführung mit Blick auf eine mittel- bis langfristig gewährleistete Nutzung mit den Bedarfsträgern abgestimmt zur Vermeidung von Fehlallokation von Mitteln.

In 2010 beschäftigt sich ein sog. Runder Tisch aus Politik und Verwaltung mit der Frage nach dem Erhalt bzw. der Aufgabe von Schulstandorten.



Risiken aus Sach- oder Personenschäden

Auf der Grundlage der Vermögensbewertung wurden die Versicherungswerte der Gebäudeversicherungen überprüft und im Bedarfsfall angepasst.

Risiken aus dem Gebäudebetrieb oder durch Fehlverhalten der Mitarbeiter/innen sind teilweise über Haftpflicht- bzw. Vermögenseigenschadenversicherungen abgesichert.

In 2010 findet eine Analyse der Risiken für Beschäftigte und Mandatsträger der Stadtverwaltung statt, welche die Einrichtung in der Funktion des Versicherungsdienstleisters für die Gesamtverwaltung durchführt. Die Ergebnisse und etwaige Empfehlungen daraus werden im 2. Halbjahr 2010 vorgestellt werden.

Risiken aus Sturmschäden wurden auf der Basis einer Risikoabschätzung nicht versichert. Hier deutet sich u. U. eine Zunahme von Sturmereignissen an; ein Abschluss von Sturmversicherungen erscheint jedoch auf der Grundlage einer aktualisierten Auswertung derzeit weiterhin nicht wirtschaftlich.

Risiko: Personalausstattung

Die Haushaltskonsolidierung machte einen erheblichen Personalabbau erforderlich. Der Personalabbau wurde in der Rahmenvereinbarung geregelt: insgesamt 30 % aller Stellen sollten sozialverträglich abgebaut werden. Dieser Abbau wäre möglich, ohne die Aufgabenerfüllung zu gefährden, allerdings nur bei gleich bleibendem Aufgabenumfang.

Mit Gründung waren – neben allen Stellen im Reinigungsbereich – 18 Vollzeitstellen abzubauen. Im Wirtschaftsjahr 2007 waren es noch insgesamt 7,5 Vollzeitstellen, ab dem Jahr 2008 noch 6,5 Vollzeitstellen und ab 2009 noch 6 Vollzeitstellen laut Rahmenvereinbarung abzubauen sein.

Der Aufgabenumfang der Einrichtung hat jedoch schrittweise zugenommen, zum einen durch weitere Mittel, die zu verarbeiten sind, zum anderen durch die Verlagerung von Aufgaben aus anderen Bereichen. Beispielsweise aufgeführt seien hier:

- Übernahme des Winterdienstes von FB 23 für bebaute Liegenschaften
- Übernahme Neubau und Um- und Erweiterung an Außenanlagen vom FB 36
- Projekte wie Route Charlemagne, Herrichtung von Mensen oder bauliche Maßnahmen für die U3-Betreuung
- Bereitstellung von Mitteln für den nicht-schulischen Bereich ab 2010

Der Wirtschaftsprüfer hat zudem darauf hingewiesen, dass ein Betrieb in der Größenordnung des E 26 ein institutionalisiertes Controlling benötigt. Dies ist bereits aus Gründen des zwischenzeitlich vorgeschriebenen Risikomanagements auch aus Sicht der Betriebsleitung unerlässlich.

Das CAFM-System (SAP) macht ebenfalls eine personelle Betreuung erforderlich.

Die Stellenabbauvorgabe betrug Ende 2008 noch sechs Vollzeitstellen. Diese Vorgabe konnte der E 26 aus den genannten Gründen nicht mehr erfüllen. Frei werdende Stellen wurden und werden umgewandelt und für die genannten Aufgaben besetzt.

Die Konsolidierungsvereinbarung wurde jedoch aufgrund der hohen Einsparung im Bereich der Sachkosten erreicht und somit im Rahmen der Wirtschaftsplanberatungen 2009 auch offiziell abgeschlossen.



Vorstand, Betriebsausschuss und Rat sind dieser Argumentation gefolgt, die Vorgabe der Einsparung von weiteren sechs Vollzeitstellen aufgehoben.

Die in 2010 für die Gesamtverwaltung beschlossene sechsmonatige Stellenwiederbesetzungssperre soll laut politischem Beschluss grundsätzlich auch für die Eigenbetriebe gelten. Ausnahmen sind jedoch zulässig, sofern „Stellen zur wirtschaftlichen Erfüllung der Aufgaben unabdingbar sind“.

Da die Einrichtung in Vorjahren konsequent in allen Bereichen Personal abgebaut und auf einen Mindestbestand reduziert hat, wird diese Ausnahmeregelung in vielen Fällen greifen müssen.

Risiken aus dem Aufgabenspektrum bzw. Gebäudebetrieb

Aus dem Unternehmenszweck der Gebäudewirtschaft erwachsen neben den oben genannten Risiken zahlreiche weitere Risiken: die Betriebsleitung trägt eine hohe Verantwortung für die Organisation der Einrichtung. Beispielhaft aufgeführt seien die Gewährleistung schneller Reaktionszeiten bei Gefahr in Verzug, ausreichende Fachlichkeit des Personals, frühzeitige Gefahrerkennung und -vermeidung und Korruptionsvorbeugung.

Dazu sind u. a. erforderlich:

- optimierte Abläufe
- eindeutige Regelungen über Zuständigkeiten, Befugnisse, Abläufe
- ausreichende DV-Unterstützung
- Frühwarnsysteme/-mechanismen
- geregelte Informationsflüsse
- ausreichende Personalausstattung

Zur Einführung eines systematischen Risikomanagements und Optimierung des Internen Kontrollsystems im Sinne des § 10 EigVO NW werden neben den klassischen und bereits im Einsatz befindlichen Instrumenten – u. a. Berichtswesen, wöchentliche Abteilungsleiter- und Betriebsleiterbesprechungen, monatliche Budgetkontrolle, Sachkonten- und Projektverantwortliche, Benchmarking, Zentrale Störannahme, 24-Stunden-Rufbereitschaft - alle bestehenden Regelungen, Dienst- und Handlungsanweisungen etc. systematisch zusammengeführt, auf Aktualität überprüft und etwaige Regelungslücken geschlossen. Die bereits bestehenden Anweisungen werden aufgrund ihrer Fülle und Komplexität regelmäßig in den Teambesprechungen erörtert und die Hintergründe erläutert. Wichtig hierbei ist es, eine angemessene Relation von Regularien und Sicherungssystemen einerseits und Handlungsfähigkeit und Flexibilität der Einrichtung andererseits zu erhalten.

Aktuell werden die Abläufe im Bereich der Projektsteuerung einschließlich Belegwesen sowie das in der Geschäftsstelle geführte Vergabevorlagenbuch auf access-Lösungen umgestellt und somit erheblich unterstützt, u. a. durch umfangreiche Auswertungsmöglichkeiten, große Datensicherheit sowie die Möglichkeit des Abrufs aktueller Status-Informationen im Sinne von Wiedervorlagen.

Schwachpunkt war bislang die vorhandene DV-Unterstützung; diese wird seit geraumer Zeit i. S. eines CAFM - Systems optimiert. Mit den intensiven Vorbereitungen zur Einführung von SAP wurde in 2007 begonnen. Die Ablösung der vorhandenen Finanzbuchhaltung zum 01.01.2008 ist gelungen. Weitere SAP-Module – ggfls. kombiniert



mit Produkten anderer Anbieter- werden in Folgejahren folgen. So wurde in 2010 die unter anderem für Abrechnungen mit der Städteregion erforderliche Fakturierung mit SAP aufgebaut. Insgesamt ist die SAP-Einführung ein aufwendiger und arbeitsintensiver Prozess.

Als weiterer Schwachpunkt – insbesondere für den gezielten Einsatz von Führungsinstrumenten - hat sich die große Führungsspanne in den Abteilungen Hochbau und Technik erwiesen. Diese wurde in 2007 durch die Einführung von Teamleitungen optimiert.

Zum 01.01.2010 wurde weiterhin durch die Einführung und Besetzung einer kaufmännischen Abteilungsleitung die Führungsspanne verringert. Es sollen nunmehr strategische Themen (u. a. auch das betriebliche Controlling, Risikomanagement, DV-Unterstützung und Vermieter-Mieter-Modell) forciert werden.

Empfehlungen der Betriebsleitung an die Entscheidungsgremien zum Risikomanagement:

- Erarbeitung von weiteren Gebäudebedarfsplänen und Analyse der Ergebnisse der Gemeindeprüfungsanstalt im Bereich des Flächenbestandes und Prüfung, ob weitere Flächenreduzierungen möglich sind.
- Beibehaltung der Reparaturprogramme für schulische und nicht-schulische Gebäude und des Brandschutz-Programms
- Angemessene Erhöhung der Einnahmen von externen Mietern/Nutzern; dies setzt u.a. Intensivierung der Raumnutzung (z.B. durch Untervermietung), Anreizsysteme im Rahmen Vermieter-Mieter-Modell und ggfls. politische Beschlussfassungen in den Bereichen Entgeltordnungen voraus

6. Prognosebericht

Nachfolgend sollen die Chancen und Risiken des Betriebes in Folgejahren beleuchtet werden.

Die wirtschaftlichen und qualitativen Erfolge in den ersten Wirtschaftsjahren bestätigen die Sinnhaftigkeit der Bildung der Einrichtung. Die ersten Betriebsjahre haben u. a. dazu gedient, die Gebäudewirtschaft weiter zu optimieren und die vereinbarten Einsparungen zu realisieren.

Auch die künftigen Wirtschaftsjahre sollen zur Fortführung der Optimierung der Einrichtung im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses dienen. Ziel bleibt weiterhin die sog. „lernende Organisation“. Weitere Optimierung der Abläufe und Informationsflüsse, Einbezug der Mitarbeiter/innen in Entscheidungsprozesse, Berücksichtigung von Anregungen und Verbesserungsvorschlägen und letztlich ein konstruktiv-partnerschaftlicher Dialog werden bewusst gepflegt und auf allen Hierarchieebenen auch eingefordert.



Die Arbeitsbelastung ist durch Leistungsverdichtung weiter gestiegen. Die Mitarbeiter/innen identifizieren sich dennoch immer noch in hohem Maß mit ihren Aufgaben und arbeiten mit großem Engagement. Probleme treten auf, wenn es krankheitsbedingt zu Ausfällen kommt. Aufgrund der dann erforderlichen Prioritätensetzung leidet in Einzelfällen sicherlich aus Kundensicht die Dienstleistungsqualität, zum Beispiel die Antwort-/Reaktionszeiten.

Wichtig ist in dem Zusammenhang, dass künftig die vom Rat der Stadt beschlossene Wiederbesetzungssperre – die auch grundsätzlich für die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen gilt - in den Fällen nicht greift, in denen die Arbeiten keinen Aufschub dulden und nicht (mehr) auf andere Mitarbeiter/innen übertragen werden können.

Weiterhin entscheidend für künftige Entwicklung wird es sein, auch weiterhin Kapazitäts-Schwankungen und außergewöhnliche Belastungen durch den Einsatz von befristetem Personal und / oder Personaldienstleistern auffangen zu können.

Die sich aus der aktuellen Haushaltskonsolidierung bei der Stadt ergebenden Auswirkungen für die Einrichtung bleiben abzuwarten.

Die Arbeitszufriedenheit ist aus Sicht der Betriebsleitung nach wie vor gut. Allerdings ist die Krankheitsquote in den letzten Jahren angestiegen, die Ursachen gilt es zu analysieren. In den bislang geführten Gesprächen mit z.B. langzeiterkrankten Mitarbeitern/innen lag in den meisten Fällen kein Zusammenhang zwischen Erkrankung und Arbeitsplatzanforderungen vor.

Nicht zuletzt die gute Zusammenarbeit mit dem Dienststellenpersonalrat ermöglicht es, Konfliktpotential frühzeitig zu erkennen und tragfähige Lösungen zu finden.

Die positive Entwicklung des Betriebes ist insbesondere weiterhin auch der guten und engagierten Arbeit der Abteilungsleiter/innen und der Mitarbeiter/innen zu verdanken.

Der TVöD sollte ab 2007 die Möglichkeit des Einstieges in eine stärker leistungsgerechte Bezahlung bieten. Bedauerlicherweise kommt es bis dato nicht zu einer Umsetzung, sondern zu einer Pro-Kopf-Auszahlung. Hier besteht aus Sicht der Betriebsleitung die Gefahr, dass Leistungsträger aller Hierarchieebenen ihre Arbeit nicht genügend gewürdigt sehen. Hier sollte es möglichst kurzfristig zwischen Verwaltungsleitung und Personalvertretung zu einer Dienstvereinbarung kommen. Aktuelle Überlegungen bzw. Bestrebungen dazu sind in 2010 erkennbar.

Im TVöD wurde insgesamt das Gehaltsniveau, auch bei den Einstiegsgehältern, nach unten abgesenkt. Vor dem Hintergrund sich abzeichnenden altersbedingten Fluktuation im Personalbereich und des sich abzeichnenden Fachkräftemangels, z.B. im Ingenieurbereich, ergeben sich in der Praxis Probleme bei der Gewinnung von qualifiziertem Personal.

In den nächsten Jahren wird – neben der kontinuierlichen Betriebsoptimierung - das Hauptaugenmerk auf eine Umsetzung des Vermieter-Mieter-Modells gelegt, um bei den Gebäudenutzern Einflussmöglichkeiten, Partizipation und Kostenbewusstsein zu stärken und mittel- bis langfristig weitere Einsparungen, u. a. durch intensivere Flächennutzung, Entwicklung von Raumbedarfsplänen und ggfs. Flächenreduzierung, zu erreichen.

Die Betriebsleitung erhofft sich weiterhin die Chance, in diesem Zusammenhang die Einrichtung noch eindeutiger im Sinne eines Dienstleisters positionieren zu können. Der in den ersten Betriebsjahren aus Gründen der Haushaltsentlastung verfolgte und mit Vorstand und Politik vereinbarte Konsolidierungskurs hat teilweise zu nicht uner-



heblichen Konflikten zwischen der Einrichtung als „Dienstleister“ und den Wünschen der Kunden bzw. Gebäudenutzern geführt.

Zur Steigerung der Kundenzufriedenheit, aber auch zur Sicherung der Qualität der Fremdreinigung wurden zwei Stellen für Reinigungskontrolleure durch Umwandlung frei werdender Stellen im Bereich der Eigenreinigung gebildet. Diese kümmern sich insbesondere mit stichprobenartigen Kontrollen um die Reinigungsqualität vor Ort. Die Erfahrungen mit dem Einsatz von Reinigungskontrolleuren sind ausgesprochen positiv. Die in Vorjahren realisierten Kosteneinsparungen dürfen nicht zu einer Unterschreitung der ausgeschriebenen Qualität führen.

Im Bereich der Bearbeitung von Brandschutzmängeln hat sich eine weitere Verschärfung der Auslegung der Bestimmungen und Anforderungen auch bei den betriebstechnischen Einrichtungen ergeben. So wird es unumgänglich – und wie bereits bei der Vermögensbewertung für den baulichen Teil geschehen – eine Bestandsaufnahme und Erfassung aller technischer Einrichtungen durchzuführen. Dies macht allerdings erst dann Sinn, wenn eine Softwareunterstützung gegeben ist, damit die Daten systematisch erfasst und im Anschluss auch zeitnah gepflegt und aktualisiert werden können. Die Einführung von CAFM/SAP wird hier die erforderliche Grundlage schaffen.

Die in 2007 stattgefundenene überörtlichen Prüfung der Gemeindeprüfungsanstalt hat ergeben, dass der E 26 sich im interkommunalen Vergleich auf einem der Spitzenplätze befindet. Im Bereich Energiemanagement und bei den Bewirtschaftungsausgaben stellte die Einrichtung den Benchmark, ebenso wird im Bereich Organisation und Steuerung einer der beiden Spitzenwerte (Erfüllungsgrad > 80%) erreicht. Die Kennzahl im Bereich Personal zeigt, dass die Einrichtung im Vergleich mit Abstand die niedrigsten Personalkosten aufweist. Die Personalkennzahl bestätigt aus Sicht der Betriebsleitung die knappe Personalausstattung und dass ein weiterer Stellenabbau nicht mehr erfolgen kann, ohne zu erheblichen Störungen im Betriebsablauf und Qualitätseinbußen zu führen.

Kapazitätsschwankungen bzw. zusätzliche befristete Aufgaben – z.B. im Rahmen von Programmen wie Offener Ganztagschule, Mensen, Konjunkturprogramm II – sind nur leistbar durch den Einsatz von befristet eingestelltem Personal.

Im Bereich Energiemanagement wurde in 2009 eine Vollzeitstelle aufgestockt, um der wachsenden wirtschaftlichen und ökologischen Bedeutung dieses Bereiches Rechnung zu tragen und die Spitzenstellung im interkommunalen Vergleich weiter auszubauen. Die Stelle wurde aus dem Stellenbestand der Einrichtung durch Umwandlung geschaffen.

Auch in anderen Bereichen wurde der Personalbestand durch Stellenumwandlungen aufgestockt, ohne insgesamt den Stellenplan zu erhöhen, so im Bereich Hochbau, Technik, im Rechnungswesen und im infrastrukturellen Bereich.

In 2009 hat – neben dem sonstigen zur den Betrieb zu verarbeitenden Volumen – durch das Konjunkturprogramm II eine erhebliche Ausweitung stattgefunden. In den Jahren 2009 und 2010 sind ca. 27,8 Mio. € durch den Betrieb aus KP II-Mitteln zu verarbeiten. In diesem Zusammenhang wurden Mitarbeiter/innen befristet eingestellt. Nach derzeitigem Kenntnisstand wird eine vollständige Umsetzung im Rahmen der Förderrichtlinien möglich sein.

Zum 31.12.2009 fand eine Vermögensübertragung von Berufskollegs und Förderschulen auf die Städteregion statt; es wurden rd. 10% der durch die Einrichtung bewirtschafteten Gebäudeflächen im Sondervermögen auf die Städteregion übertragen. In die öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen zur Bildung der Städteregion wurde aufge-



nommen, dass diese Gebäude weiterhin durch die Einrichtung umfanglich betreut werden, um wirtschaftliche Nachteile für den Betrieb und somit die Stadt Aachen zu vermeiden.

Vereinbarungsgemäß wurden diese Betreuungsaufgaben in 2010 weiter geführt. Die detaillierten vertraglichen Vereinbarungen mit der Städteregion finden sich in 2010 in der Endabstimmung. Ziel muss es sein, die Betreuung der übertragenen Liegenschaften qualitativ hochwertig und somit dauerhaft sicherzustellen.

Probleme zeichnen sich in der Zusammenarbeit mit Dez. II bzw. FB 20 ab: während in der Vergangenheit die Zusammenarbeit reibungslos funktionierte und sich beide Seiten an die getroffenen Vereinbarungen gehalten haben, kam es in letzter Zeit mehrfach zu einseitigen bzw. nicht abgestimmten Kürzungen der Einmalzahlung oder Mittelverlagerungen im Investitionsbereich.

Chancen für die Zukunft werden auch weiterhin in der Umsetzung des Vermieter-Mieter-Modells gesehen, bei dem den Gebäudenutzern Verantwortung für Flächen, Kosten und Erträgen verursachungsgerecht zugeordnet werden. Allerdings besteht – neben dem hohen Vorbereitungsaufwand für die Umsetzung - erheblicher Klärungsbedarf mit der Finanzsteuerung, u. a. aufgrund der Nicht-Erstattung von Abschreibungen (sind wesentlicher Bestandteil einer Kostenmietberechnung) und auch hinsichtlich der für eine Mietkalkulation anzusetzenden Bodenwertverzinsung. Eine neu in der Finanzsteuerung eingerichtete Stelle bzw. Mitarbeiter/in soll u. a. künftig als Ansprechpartner für diese Fragen zur Verfügung stehen.

Ausblick:

Die allgemeine wirtschaftliche Lage der Städte und Gemeinden wird geprägt durch anhaltende strukturelle Defizite in den Haushalten. Auch die Stadt Aachen ist davon betroffen. Der Haushalt ist seit Jahren nicht ausgeglichen, spätestens in 2011 wird die Ausgleichsrücklage verbraucht sein. Die Stadt arbeitet im Juni 2010 an einem Sparpaket. Dabei rechnet der Oberbürgermeister mit Einsparungen von drei bis vier Mio. €; langfristig sollen zehn Mio. € per anno eingespart werden, dies bei einer geplanten Unterdeckung von 57 Mio. € für 2010 und 60 Mio. € für 2011. In welchem Maße die Einrichtung davon betroffen wird, bleibt abzuwarten. Solange der durch Abschreibung abgebildete Wertverzehr nicht erstattet wird sinkt das Eigenkapital.

Angaben gemäß § 25 Abs. 2 EigVO NW

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung im Rahmen der Prüfung des Vorjahres, Jahresabschluss zum 31. 12. 2008, führte zu keinen Beanstandungen.

Aachen, im Juni 2010

Vera Bortz

(Kfm. Betriebsleiterin)

Michael Ferber

(Techn. Betriebsleiter)

Gebäudemanagement
der Stadt Aachen
Die Betriebsleitung
E 26/00
Lagerhausstr. 20
52064 Aachen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Gebäudemanagement der Stadt Aachen, Aachen,

für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung wurden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Einrichtung und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Essen, 09. August 2010

Mittelrheinische Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft-
Steuerberatungsgesellschaft




Dr. Krein

Wirtschaftsprüfer


Bottner

Wirtschaftsprüfer

Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG

Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?

1. Die Zuständigkeiten der Organe, Betriebsleitung, Betriebsausschuss und Rat der Stadt Aachen, sind durch die Betriebssatzung, die gesetzlichen Regelungen und in Dienstanweisungen festgelegt. Die Zuständigkeitsregelungen zwischen Betriebsleiter, Betriebsausschuss und Rat der Stadt entspricht den Erfordernissen der Einrichtung. Durch die Zuständigkeitsregelungen ist gewährleistet, dass Geschäfte von besonderer Bedeutung durch den Betriebsausschuss oder den Rat der Stadt entschieden werden. Wesentliche Entscheidungen des Rates der Stadt Aachen werden durch den Betriebsausschuss vorbereitet.
2. Ein Geschäftsverteilungsplan für die Betriebsleitung liegt vor. Die Verteilung der Aufgaben im Geschäftsverteilungsplan, ebenso die Einbindung der Überwachungsorgane in die Entscheidungsprozesse der Betriebsleitung ist sachgerecht.

b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

3. Im Berichtsjahr kam der Betriebsausschuss zu drei Sitzungen zusammen. Der Rat der Stadt Aachen befasste sich ebenfalls in drei Sitzungen mit Angelegenheiten der Einrichtung.
4. Über den Verlauf der Sitzungen wurden Protokolle erstellt. Die Protokolle haben uns zur Einsicht vorgelegen.

c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

5. Der Betriebsleitung ist auskunftsgemäß in keinem anderen Aufsichtsrat oder Kontrollgremium i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG tätig.

d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses / Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?

6. Die Einrichtung hat die individualisierte Angabe der Vergütung der Betriebsleitung entsprechend § 24 Abs. 1 EigVO NRW i.V.m. § 285 Nr. 9 a) HGB im Anhang unterlassen. Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten von der Stadt Aachen Sitzungsgelder die anteilig im Verwaltungskostenbeitrag enthalten sind.

Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten / Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?

7. Ein Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten ersichtlich sind, liegt mit Datum 14. Januar 2010 vor. Die Arbeitsbereiche, Zuständigkeiten und Weisungsbefugnisse sind hinreichend festgelegt und entsprechen den Aufgaben und Bedürfnissen der Einrichtung. Der Organisationsplan wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst.

b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?

8. Im Rahmen der Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die organisatorischen Regelungen nicht eingehalten werden.

c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?

9. Die Stadt Aachen hat die nach § 17 Korruptionsbekämpfungsgesetz erforderlichen Auskunftspflichten über persönliche und wirtschaftliche Verhältnisse der Rats- und Ausschussmitglieder erfasst und öffentlich bekannt gemacht. Daneben wurde eine Handlungsrichtlinie für die Stadt Aachen zur Umsetzung des Gesetzes zur Verbesserung der Korruptionsbekämpfung und zur Errichtung und Führung eines Vergaberegisters in Nordrhein-Westfalen und eine Richtlinie über die Annahme von Belohnungen und Geschenken durch Angehörige des öffentlichen Dienstes bei der Stadt Aachen erlassen (beide mit Stand: 08. November 2005). Die Stelle eines Anti-Korruptionsbeauftragten ist von der Stadt Aachen eingerichtet worden.

10. Jedem Mitarbeiter wurden die Handlungsrichtlinie und die Richtlinie über die Annahme von Belohnungen und Geschenken durch Angehörige des öffentlichen Dienstes gegen Unterschrift ausgehändigt.

d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?

11. Die Befugnisse der Organe sind in der Satzung und in Dienstanweisungen aufgeführt und werden eingehalten. Die bestehenden Richtlinien entsprechen nach unserer Einschätzung den Bedürfnissen der Einrichtung.

12. Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass diese Regelungen nicht eingehalten werden.

e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z.B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

13. Es besteht eine ordnungsgemäße Dokumentation von Verträgen in Form der Aktenverwaltung.

Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

a) Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten – den Bedürfnissen des Unternehmens?

14. Das Planungswesen entspricht den Bedürfnissen der Einrichtung.

15. Die Instrumente für eine langfristige und strategische Planung bestehen vor allem in der systematischen Erfassung und Fortschreibung des Sanierungsstaus sowie in der Festlegung des Investitionsprogramms.

16. Die mittel- und langfristige Planung unter Fortschreibung der unternehmensrelevanten Daten ist Bestandteil des Wirtschaftsplanes. Der gesetzlich vorgeschriebene Wirtschaftsplan wurde rechtzeitig aufgestellt und entspricht den gesetzlichen Anforderungen.

17. Im Wirtschaftsplan 2009, der unterjährig fortgeschrieben wurde, sind nach Einschätzung der Betriebsleitung alle relevanten Planungsrechnungen zusammengefasst, sodass weitere Planungselemente entbehrlich werden. So enthält der Wirtschaftsplan 2009 die folgenden Planelemente:
- Erfolgsplan für die Wirtschaftsjahre 2009 bis 2012,
 - Investitionsprogramm 2009 bis 2012,
 - Stellenübersicht,
 - 5-jähriger Finanz- und Vermögensplan.

b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

18. Planabweichungen im Investitionsplan sowie Über- und Unterschreitungen im Erfolgsplan werden monatlich ermittelt und erläutert. Eine weitergehende Untersuchung und Analyse von wesentlichen Planabweichungen wird bei Bedarf durchgeführt. Die Erläuterungen zu den Über- und Unterschreitungen sind Gegenstand der Berichterstattung an den Betriebsausschuss.

c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

19. Das Rechnungswesen des Gebäudemanagements entspricht der Größe und den besonderen Anforderungen der Einrichtung.
20. Wir empfehlen, die Vorschriften der Satzung im Hinblick auf die Aufstellung des Jahresabschlusses der geänderten EigVO NRW anzupassen.
21. Im Rahmen unserer Prüfung der Ordnungsmäßigkeits- und Sicherheitsanforderungen des IT-gestützten Rechnungslegungssystems bei der Regio IT haben sich keine Beanstandungen ergeben.

d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

22. Der Zahlungsverkehr der Einrichtung erfolgt über das Transferkonto bei der Stadt Aachen, dieses wird täglich überwacht. Die Finanzierung der laufenden Betriebsausgaben und der Investitionen erfolgt ausschließlich über die Stadt Aachen. Die für die Auszahlungen erforderlichen Finanzmittel werden der Finanzkasse der Stadt Aachen rechtzeitig gemeldet.

e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

23. Die Bewirtschaftung des Transferkontos und die zur Verfügung Stellung von Finanzmittel erfolgt durch die Finanzkasse der Stadt Aachen im Rahmen der Gesamtbewirtschaftung des städtischen Haushalts.

f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?

24. Die Einrichtung hat die Aufgabe, die gebäudebezogenen Ausgaben der Stadt Aachen zu optimieren. Ziel ist es, das Vermieter-Mieter Modell für den gesamten Gebäudebestand der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung einzuführen. Die Einrichtung erhielt im Berichtsjahr von der Stadt die zur Bestreitung der gebäudebezogenen Ausgaben notwendigen Mittel (sogenannte Transferleistungen) mit Ausnahme der Abschreibungsaufwendungen abzüglich der Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Investitionszuschüssen (T€ 16.340). Diese Aufwendungen wurden in 2009 nicht vollständig erstattet, sondern nur zu einem Anteil von T€ 500. Die nicht vollständige Erstattung dieser Aufwendungen hat im Wesentlichen zu dem Jahresfehlbetrag von T€ 11.844 geführt.

25. Das Mahnwesen erfolgt bislang durch die Fachabteilung Miete und Verpachtung der Einrichtung. In Zukunft soll das Mahnwesen automatisiert und in die Abteilung Rechnungswesen integriert werden.

g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens / Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens- / Konzernbereiche?

26. Ein Controlling im Sinne eines integrierten und alle Geschäftsbereiche erfassenden Führungs- und Informationssystems zur zielorientierten Koordination von Planung, Informationsversorgung, Steuerung und Überwachung ist im Aufbau. Wir empfehlen, für diese Aufgaben entsprechende Personalkapazitäten aufzubauen.

h) Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und / oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?

27. Es bestehen keine Beteiligungen bzw. Tochterunternehmen.

Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem

a) Hat die Geschäfts- / Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?

28. Im Wesentlichen ergeben sich aus der Bewirtschaftung von Gebäuden folgende Risiken:

Liquiditätsrisiken

Risiken aus der Struktur von Zahlungsströmen.

Gebäudesubstanzrisiko

Risiken aus der Beschädigung oder Zerstörung der Gebäudesubstanz.

Kostenrisiken

Risiken aus der Kostenentwicklung, die nicht durch den jeweils mit der Stadt Aachen vereinbarten Budgetansatz gedeckt sind.

29. Zur Definition von Frühwarnsignalen und kritischen Schwellenwerten hat die Betriebsleitung folgende Maßnahmen bereits ergriffen:

Zu Liquiditätsrisiken

Vergleiche Textziffer 23; die Finanzierung erfolgt zurzeit durch die Stadt Aachen.

Zu Gebäudesubstanzrisiko

Durchführung und Auswertung der gesetzlich vorgeschriebenen Kontrollen für Gebäude und der Sicherheitsvorschriften, regelmäßige Untersuchung der Gebäudesubstanz.

Zu Kostenrisiken

Budgetplanung und –kontrolle, insbesondere für die Bereiche Bewirtschaftungskosten und laufende Instandhaltung der Gebäude, zur Festlegung von Obergrenzen und zur Einhaltung der Wirtschaftsplanansätze und der sonstigen laufenden Vorgaben des Einrichtungsträgers Analyse der Veränderung der Kosten in allen Bereichen.

30. Es besteht im Rechnungswesen ein entsprechendes monatliches Berichtswesen über die Ist-Ausgaben und zusätzlich eine Budgetkontrolle der Unterhaltungsaufwendungen und der gebäudebezogenen Maßnahmen. In regelmäßigen Abständen wird die Kostenprognose analysiert und fortgeschrieben.

b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?

31. Gemessen an der Größe der Einrichtung reichen diese Maßnahmen aus.

c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?

32. Die Maßnahmen sind dokumentiert aber noch nicht zu einem einheitlichen Regelwerk zusammengefasst. Mit der Erstellung schriftlicher Arbeitsanweisungen zur Beachtung und Durchführung wurde bereits begonnen. Wir empfehlen, die eingeleiteten Maßnahmen fortzusetzen.

d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

33. Die Frühwarnsignale und Maßnahmen werden kontinuierlich und systematisch mit den aktuellen Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt.

Zur Vermeidung einer Fehlallokation der knappen Haushaltsmittel sollte jedoch die mittel- und langfristige Finanzplanung durch einen von den politischen Entscheidungsgremien verabschiedeten, langfristigen Gebäudeentwicklungsplan (inkl. Schulentwicklungsplan) unterstützt werden.

Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

34. Die Einrichtung tätigt keine derartigen Geschäfte. Daher entfällt die Beantwortung der Fragen dieses Fragenkreises.

Fragenkreis 6: Interne Revision

a) Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens / Konzerns entsprechende Interne Revision / Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?

35. Der Fachbereich Rechnungsprüfung nimmt die Aufgaben der internen Revision wahr. Hier gilt die Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Aachen vom 19. Mai 2005.

b) Wie ist die Anbindung der Internen Revision / Konzernrevision im Unternehmen / Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?

36. Eine Gefahr von Interessenkonflikten besteht nicht.

c) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision / Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?

37. Der Fachbereich Rechnungsprüfung hat im Berichtsjahr turnusgemäß folgende Bereiche geprüft:

- a) Vergabepfahrungen nach VOL und VOB
- b) Prüfungen von Bauabrechnungen
- c) Prüfungen im Zusammenhang mit dem Konjunkturprogramm II

38. Der Fachbereich Rechnungsprüfung hat in 2009 keine Berichte erstellt. Nach Auskunft der Betriebsleitung gab es im Berichtsjahr keine Beanstandungen.

d) Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?

39. Eine Abstimmung mit dem Abschlussprüfer hat nicht stattgefunden. Der Abschlussprüfer nimmt grundsätzlich Einblick in die Prüfungsvermerke und lässt sich über den Verlauf der Prüfung informieren.

e) Hat die Interne Revision / Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?

40. Im Berichtsjahr fanden keine Sonderprüfungen durch den Fachbereich Rechnungsprüfung im Bereich des Gebäudemanagements statt.

f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision / Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision / Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?

41. Es wird auf die obige Frage e) verwiesen.

Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?

42. Im Rahmen unserer Jahresabschlussprüfung sind uns keine Anhaltspunkte dafür bekannt geworden, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist.

b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?

43. Es wurden keine Kredite an die Betriebsleitung bzw. an Mitglieder des Betriebsausschusses gewährt.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z.B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?

44. Im Rahmen unserer Prüfung konnten wir keine derartigen Maßnahmen feststellen.

d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?

45. Im Rahmen unserer Jahresabschlussprüfung sind uns keine Geschäftsvorfälle bekannt geworden, die nicht mit Gesetz, Satzung und den bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen.

Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen

a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität / Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?

46. Den Investitionen liegt ein längerfristig umzusetzendes Investitionsprogramm zugrunde. Die Investitionen wurden bisher vom Rat vorgegeben, die übrigen Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung orientieren sich an den betrieblichen Notwendigkeiten einer Einrichtung dieser Größenordnung. Die Finanzierbarkeit ist jeweils sichergestellt. Ein langfristiger Gebäudebedarfs- und Schulentwicklungsplan besteht bislang nicht.

b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?

47. Der Auftragsvergabe liegen Ausschreibungen, den Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung Vergleichsangebote zu Grunde. Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass die Unterlagen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen. Die Veräußerung von Grundstücken wird nicht von der Einrichtung sondern vom Fachbereich Liegenschaften der Stadt Aachen betrieben.

c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

48. Die Überwachung der Investitionen erfolgt grundsätzlich durch die Betriebsleitung sowie durch die Buchhaltung und die Projektleitung im Rahmen der laufenden Kontrolle der Einhaltung der Wirtschaftsplanansätze. Zur laufenden Budgetkontrolle werden die Plankostenansätze mit den Auftrags- und Abrechnungsständen abgeglichen.

d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?

49. Das Gebäudemanagement hat im Berichtsjahr 2009 insgesamt T€19.693 investiert. Darin enthalten sind im Wirtschaftsplan nicht berücksichtigte Investitionen aus der Übertragungen von Vermögensgegenständen der Stadt Aachen (T€8.172). Ohne Berücksichtigung dieses Sachverhaltes beliefen sich die Investitionen insgesamt auf T€11.521. Der Investitionsplanansatz (T€14.119) wurde ohne Berücksichtigung der Übertragungen der Stadt Aachen nicht überschritten.

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

50. Im Wirtschaftsjahr 2009 wurden keine Leasing- oder vergleichbare Verträge abgeschlossen.

Fragenkreis 9: Vergaberegelungen

a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z.B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?

51. Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen ergeben.

b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

52. Soweit keine öffentliche oder beschränkt öffentliche Ausschreibung erfolgt, werden grundsätzlich entsprechende Vergleichsangebote eingeholt.

Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan

a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?

53. Die Betriebsleitung hat das Überwachungsorgan in den drei Betriebsausschusssitzungen regelmäßig informiert. In der Betriebsausschusssitzung vom 22. September 2009 wurde den Ausschussmitgliedern ein Zwischenbericht zum 30. Juni 2009 vorgelegt. Mit Beginn des Wirtschaftsjahres 2010 werden Quartalsberichte erstellt und den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gebracht.

b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens / Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens- / Konzernbereiche?

54. Die Berichte und die in den Sitzungen abgegebenen Stellungnahmen geben nach unserer Auffassung zutreffend den Sachstand und die daraus abgeleiteten Folgerungen und Auswirkungen auf die Einrichtung wieder. Einzelposten werden hinreichend erläutert, über den Stand der Investitionen wird berichtet.

c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

55. Uns liegen keine Erkenntnisse vor, dass die Überwachungsorgane nicht über wesentliche Vorgänge zeitnah unterrichtet wurden. Geschäftsvorfälle der genannten Art, erkennbare Fehldispositionen und wesentliche Unterlassungen haben nicht vorgelegen.

d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts- / Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

56. Ausweislich der uns vorliegenden Sitzungsprotokolle wurden keine besonderen Anfragen erhoben.

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z.B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?

57. Ausweislich der Protokolle (in der Regel Einstimmigkeit der Beschlüsse, Wortmeldungen der Ausschussmitglieder) gibt es keine Anhaltspunkte für eine nicht ausreichende Berichterstattung.

f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?

58. Die Stadt hat eine Eigenschadensversicherung für Vermögens- und Sachschäden bis zu einer Höhe von T€250 abgeschlossen. Inhalt und Konditionen wurden nicht dem Betriebsausschuss erläutert. Für diese Versicherungsart ist dies entbehrlich.

g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?

59. Interessenkonflikte der Mitglieder der Betriebsleitung oder des Überwachungsorgans wurden nicht gemeldet und sind uns im Rahmen der Prüfung nicht bekannt geworden.

Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

60. Offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen ist nach der Zusammensetzung des Anlagenverzeichnisses und der durch die Betriebsatzung auferlegten Aufgabenerfüllung nicht vorhanden. Die der Einrichtung gewidmeten Gebäude werden genutzt. Auskunftsgemäß besteht nur geringer Leerstand. Eventuell sinkende Schülerzahlen werden langfristig im Schulbereich Kapazitätsanpassungen erfordern.

b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?

61. Hierfür ergaben sich im Rahmen unserer Abschlussprüfung keine Hinweise. Die Veränderungen im Anlage- und Umlaufvermögen sowie im Bestand der Verbindlichkeiten sind durch die laufende Geschäftstätigkeit und durch die Investitionstätigkeit begründet.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

62. Im Rahmen unserer Prüfung ergaben sich keine Anhaltspunkte für wesentlich höhere bzw. niedrigere Verkehrswerte. Nach unseren Erkenntnissen bestehen keine wesentlichen stillen Reserven.

Fragenkreis 12: Finanzierung

a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?

63. Die Eigenkapitalausstattung einschließlich der eigenkapitalähnlichen Mittel beträgt zum 31. Dezember 2009 53,9 %.
64. Das langfristig gebundene Vermögen ist zu 99,4 % durch langfristig zur Verfügung stehendes Kapital finanziert.
65. Die Investitionen für das Wirtschaftsjahr 2009 sollen nach dem Wirtschaftsplan 2009 durch erwirtschaftete Abschreibungen und Fördermittel der öffentlichen Hand finanziert werden.
66. Die Liquidität des Eigenbetriebes ist durch den positiven Bestand des Transferkontos bei der Finanzkasse der Stadt Aachen gesichert.

b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?

67. Entfällt, da die Einrichtung keinem Konzern angehört.

c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz- / Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?

68. Die Einrichtung hat im Berichtsjahr Fördermittel von T€2.838 für den Schulbau und Landeszuweisungen in Höhe von T€977 für offene Ganztagschulen erhalten.
69. Bei unseren Prüfungen haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass Verpflichtungen und Auflagen der Mittelgeber nicht beachtet wurden.

Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?

70. Die Eigenkapitalausstattung einschließlich der eigenkapitalähnlichen Mittel beträgt zum 31. Dezember 2009 53,9 %, sie kann als ausreichend bezeichnet werden. Finanzierungsprobleme bestanden im Berichtsjahr nicht.

b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

71. Das Wirtschaftsjahr 2009 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von T€ 11.844. Nach dem Vorschlag der Betriebsleitung soll der Jahresfehlbetrag mit der noch bestehenden Gewinnrücklage aus Vorjahren verrechnet werden und der verbleibende Betrag in Höhe von T€ 10.311 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Der Gewinnverwendungsvorschlag ist bei einer Eigenkapitalausstattung des Gebäudemanagements zum Bilanzstichtag von T€ 249.336 unter kurzfristigen Gesichtspunkten betrachtet mit der wirtschaftlichen Lage der Einrichtung vereinbar. Mittelfristig ist eine Verlustdeckungen aus dem Haushalt der Stadt erforderlich, um einen Substanzverzehr zu verhindern.

Fragenkreis 14: Rentabilität / Wirtschaftlichkeit

a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens / Konzerns nach Segmenten / Konzernunternehmen zusammen?

72. Das Betriebsergebnis des Gebäudemanagements der Stadt Aachen setzt sich ausschließlich aus gebäudebezogenen Aufwendungen und Erträge zusammen.

b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

73. Ja, mit Beschluss des Rates der Stadt Aachen vom 03. Januar 2008 wurde die vollständige Erstattung der Abschreibungen abzüglich der Erträge aus der Auflösung des Sonderposten aus Investitionszuschüssen (T€ 16.340) durch die Stadt Aachen für das Jahr 2009 bis auf T€ 500 ausgesetzt. Der Jahresfehlbetrag des Wirtschaftsjahres 2009 (T€ 11.844) ist im Wesentlichen auf die weg gefallene Aufwandserstattung zurückzuführen. Für das Wirtschaftsjahr 2010 werden die Aufwendungen mit T€ 1.000 erstattet. Für die Zukunft wurde beschlossen, die Erstattung der Aufwendungen jährlich um T€ 500 zu erhöhen. In den Folgejahren ist unter Beibehaltung dieser Vorgehensweise mit erheblichen Verlusten zu rechnen, die zu einer Verringerung der Eigenkapitalausstattung führen werden und die wirtschaftliche Entwicklung der Einrichtung beeinträchtigen können. Wir verwiesen auf Abschnitt B. II. unseres Prüfungsberichtes.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

74. Ja, die Einrichtung erbringt durch die Bewirtschaftung der städtischen Gebäude satzungsgemäß Leistungen für die Stadt Aachen. Diese Leistungen sind nach § 10 Abs. 3 EigVO NRW von dem Einrichtungsträger angemessen zu vergüten.
75. Das Gebäudemanagement erhält zurzeit für ihre Leistungen ein pauschales Budget von der Stadt. Das Budget ist nicht aufgeteilt in Miete, Nebenkosten und Verwaltergebühr. Das jährliche Budget zur Bestreitung der gebäudebezogenen Ausgaben einschließlich des Kapitaldienstes für die übernommenen Kredite wird jährlich durch Fortschreibung der bisherigen Ansätze ermittelt. Die Angemessenheit im Sinne einer Ausgabendeckung war mithin gegeben. Durch die geänderte Vorgehensweise die Abschreibungsaufwendungen (abzüglich der Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Investitionszuschüssen) nicht mehr vollständig zu erstatten, werden die gebäudebezogenen Aufwendungen der Einrichtung nicht mehr in der tatsächlich entstandenen Höhe vergütet (Fragenkreis 14, Buchstabe b).

d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

76. Konzessionsabgaben sind von der Einrichtung nicht abzuführen.

Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?

77. Verlustbringende Geschäfte, mit Ausnahme der Auswirkungen der im Fragenkreis 14, Buchstabe b) genannten Änderung der Vorgehensweise der Erstattung von gebäudebezogenen Aufwendungen, sind uns im Rahmen der Jahresabschlussprüfung nicht bekannt geworden.

b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?

78. Wir verweisen auf Abschnitt B. II. unseres Prüfungsberichtes und auf Fragenkreis 14, Buchstabe b).

Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?

79. Der Jahresverlust in Höhe von T€ 11.844 resultiert im Wesentlichen aus der Nichterstattung von entstehenden Abschreibungen abzüglich der Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Investitionszuschüssen (vgl. Abschnitt B. II. unseres Prüfungsberichtes und auf Fragenkreis 14, Buchstabe b).

b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

80. Wir verweisen auf Abschnitt B. II. unseres Prüfungsberichtes und auf Fragenkreis 14, Buchstabe b).

Rechtliche, wirtschaftliche, technische und organisatorische Verhältnisse

1. Allgemeines

1. Die wirtschaftliche Betätigung des Gebäudemanagements der Stadt Aachen erfolgt in Form einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung, die nach den Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW), der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) und der Betriebssatzung geführt wird.

2. Satzungen

a) Betriebssatzung

2. Die Betriebssatzung in der geltenden Fassung enthält folgende wesentliche Regelungen:

Name: Gebäudemanagement der Stadt Aachen

Sitz: Aachen

Zweck: Zentrale Bewirtschaftung von Verwaltungsgebäuden, Schulen, Kindertagesstätten und sonstigen Gebäuden, die der Stadt Aachen zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen. Der Betriebszweck umfasst auch die Bewirtschaftung von Nebenflächen und Nebennutzungen und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte.

Stammkapital: € 1.000.000,00

Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

Zuständigkeiten: a) Rat der Stadt

Dem Rat der Stadt obliegt die Beschlussfassung über die wichtigsten Angelegenheiten mit langfristiger Wirkung:

- die Errichtung, Erweiterung, Einschränkung oder Auflösung der Einrichtung,
- die Umwandlung der Rechtsform der Einrichtung,
- die Feststellung und Änderung des Wirtschaftsplanes,

- die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses,
- die Verwendung des Jahresgewinnes oder die Deckung eines Verlustes,
- die Rückzahlung von Eigenkapital,
- die Bestellung der Betriebsleiter / -innen,
- die Verfügung über Vermögen der Einrichtung,
- die Veräußerung und Belastung von Grundstücken,
- die Vornahme von Schenkungen und die Hingabe von Darlehen zu Lasten der Einrichtung,
- die Übernahme von Bürgschaften, der Abschluss von Gewährverträgen und die Bestellung sonstiger Sicherheiten, soweit sie nicht der Zuständigkeit des Betriebsausschusses unterfallen oder einfache Geschäfte der laufenden Verwaltung sind,
- die Führung von Rechtsstreitigkeiten und der Abschluss von außergerichtlichen Vergleichen, soweit sie nicht einfache Geschäfte der laufenden Verwaltung sind.

b) Betriebsausschuss Gebäudemanagement

Der Betriebsausschuss, der aus sieben Mitgliedern besteht, bereitet die oben angeführten Beschlüsse vor, die vom Rat der Stadt zu entscheiden sind, und ist darüber hinaus u. a. für folgende wichtige Angelegenheiten abschließend als Beschlussgremium zuständig:

- die Beratung der Wirtschaftsplanung und des Jahresabschlusses,
- die Benennung der Prüfer für den Jahresabschluss,
- die Zustimmung zu mietvertraglichen Verbindlichkeiten bei einer Jahresmiete über T€100 oder bei einer Vertragsdauer über zehn Jahre,
- die Zustimmung zu Planung, Neu- und Erweiterungsbau von Hochbauten, wenn letztere zum Sondervermögen der Einrichtung gehören und die Kosten T€250 überschreiten, soweit diese Maßnahmen nicht bereits im Wirtschaftsplan ohne besondere Vorbehalte beschlossen sind,

- die Zustimmung zu sonstigen Geschäften, wenn der Wert im Einzelfall den Betrag von T€ 250 übersteigt, ausgenommen sind die Geschäfte der laufenden Betriebsführung und Angelegenheiten, die nach der Gemeindeordnung, der Eigenbetriebsverordnung oder dieser Betriebssatzung der Zuständigkeit des Rates vorbehalten sind,
- Vergaben von Bauleistungen nach der VOB bzw. Lieferungen und Leistungen nach der VOL unter Beachtung § 31 der Hauptsatzung
 - bei freihändigen Vergaben ab einer Auftragssumme von T€ 12, bzw. T€ 6,
 - bei beschränkter Ausschreibung ab einer Auftragssumme von T€ 120, bzw. T€ 12,
 - bei öffentlicher Ausschreibung ab einer Auftragssumme von T€ 180, bzw. T€ 30,
- die Vergabe von Leistungen nach der Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF),
- die Zustimmung zur Auslobung von Architekturwettbewerben, auch bei Gebäuden, die durch Dritte errichtet werden
- die Beratung und Empfehlung an den Rat über die Bestellung der Betriebsleitung und stellvertretenden Betriebsleitung.

c) Betriebsleitung

Die Betriebsleitung besteht aus einem technischen und einem kaufmännischen Betriebsleiter. Die Betriebsleitung leitet den Betrieb gemeinschaftlich in eigener Verantwortung im Rahmen ihrer Zuständigkeiten. Ihr obliegt die laufende Betriebsführung einschließlich der Verfügung über das bewegliche Vermögen. Sie nimmt bei Angelegenheiten der Einrichtung an den Sitzungen des Betriebsausschusses teil und ist berechtigt und auf Verlangen des Betriebsausschusses verpflichtet, ihre Ansichten zu Beratungsgegenständen darzulegen.

d) Oberbürgermeister

Der Oberbürgermeister ist Dienstvorgesetzter der Dienstkräfte der Einrichtung.

Der Oberbürgermeister kann von der Betriebsleitung Auskunft verlangen und ihr Einzelanweisungen erteilen, wenn sie zur Sicherstellung der Gesetzmäßigkeit, wichtiger Belange der Stadt, der Einheit der Verwaltung oder zur Wahrung der Grundsätze eines geordneten Geschäftsganges notwendig sind.

Der Oberbürgermeister ist zuständig für die Einbringung der Vorlagen in den Betriebsausschuss sowie in den Rat der Stadt.

3. Wichtige Verträge zum Prüfungszeitpunkt (21. Oktober 2009)

a) Gesellschafterdarlehensvertrag

3. Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung hat zum 01. Januar 2008 mit der Stadt Aachen einen neuen Darlehensvertrag abgeschlossen, in dem alle bisherigen Trägerdarlehen aus den Wirtschaftsjahren 2004 bis 2007 zusammengefasst wurden. Der sich aus den einzelnen Teilbeträgen ergebende Darlehensbetrag in Höhe von € 289.345.725,00 war im Wirtschaftsjahr 2008 tilgungsfrei und mit 4,355 % p. a. zu verzinsen. Der Zinssatz ist bis zum 31. Dezember 2013 festgeschrieben. Das Darlehen ist in jährlichen um T€ 500 steigenden Tilgungsraten, beginnend mit dem Wirtschaftsjahr 2009, zu tilgen. Die Zins- und Tilgungsraten sind jeweils am 30. Juni und 31. Dezember eines jeden Jahres fällig.
4. Bezüglich der Zugänge zu den Trägerdarlehen 2008 und 2009 waren die entsprechenden Darlehensverträge mit der Stadt Aachen zum Zeit unserer Prüfung (08. Juli 2010) noch in Bearbeitung.

b) Rahmenvereinbarung zwischen dem Oberbürgermeister der Stadt Aachen und der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Gebäudemanagement vom 19. / 21. Januar 2004

5. Die Rahmenvereinbarung dient dazu, zwischen dem Rat, der Verwaltungsführung und dem Gebäudemanagement Aachen ein gemeinsames Verständnis zur weiteren Optimierung der Gebäudewirtschaft der Stadt Aachen zu erzielen.

6. Der Eigenbetrieb setzt sich zu diesem Zweck folgende Ziele:
- Erarbeitung von Optimierungsstrategien und Controlling-Mechanismen,
 - Reduzierung der Personalausgaben,
 - Optimierung der Fremdvergaben in der Gebäudereinigung,
 - Reduzierung der Bewirtschaftungskosten,
 - Umsetzung des Vermieter-Mieter Modells.
7. Weitere Regelungen zwischen der Stadt Aachen und dem Gebäudemanagement der Stadt Aachen betreffen im Wesentlichen die Ermittlung der Erträge der Einrichtung, die Haushaltsneutralität und die Verlustvermeidung sowie die Leistungsverrechnung mit Querschnittsbereichen.

c) Mietvertrag zwischen dem Gebäudemanagement der Stadt Aachen und dem Schulzweckverband in der StädteRegion Aachen vom 23. August 2005 (einschließlich Nachtrag 01. Januar 2007)

8. Der Vertrag regelt die Vermietung von Gebäuden und den zugehörigen Außenanlagen, Hofflächen, Zuwegungen und Stellplätzen vom Gebäudemanagement der Stadt Aachen an den Schulzweckverband. Hierzu wurden Miete und Nebenkosten vereinbart, die bis zum 31. Dezember 2007 festgeschrieben wurden und sich danach an der Entwicklung der Preisindizes des Statistischen Bundesamtes richtet.
9. Der Vertragsbeginn war der 01. Januar 2005. Der Vertrag ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Mit Übertragung der an den Schulzweckverband vermieteten Objekte auf die StädteRegion Aachen zum 30. Dezember 2009, ist der Mietvertrag ebenfalls auf die StädteRegion Aachen übergegangen.

d) Übertragungsvertrag vom 29. Dezember 2009 zwischen der Stadt Aachen und der StädteRegion Aachen

10. Mit Wirkung vom 21. Oktober 2009 wurde durch Gesetz („Aachen-Gesetz“) die Gebietskörperschaft StädteRegion Aachen errichtet. Die StädteRegion Aachen ist zum Errichtungsdatum Gesamtrechtsnachfolgerin des Kreises Aachen geworden. Mit Vertrag vom 29. Dezember 2009 übertrug die Stadt Aachen unter der Prämisse „das Vermögen folgt der Aufgabe“ mit Wirkung zum 30. Dezember 2009 bestimmte schulische Objekte des Gebäudemanagements auf die StädteRegion Aachen. Das Gebäudemanagement wird auch weiterhin im Auftrage der StädteRegion Aachen die Unterhaltung der Gebäude durchführen.

e) Sonstige Verträge

11. Die Wartungs- und Reinigungsleistungen sowie die Miet- und Pachtverhältnisse mit Dritten sind vertraglich geregelt.

4. Regelungen zur Aufbau- und Ablauforganisation

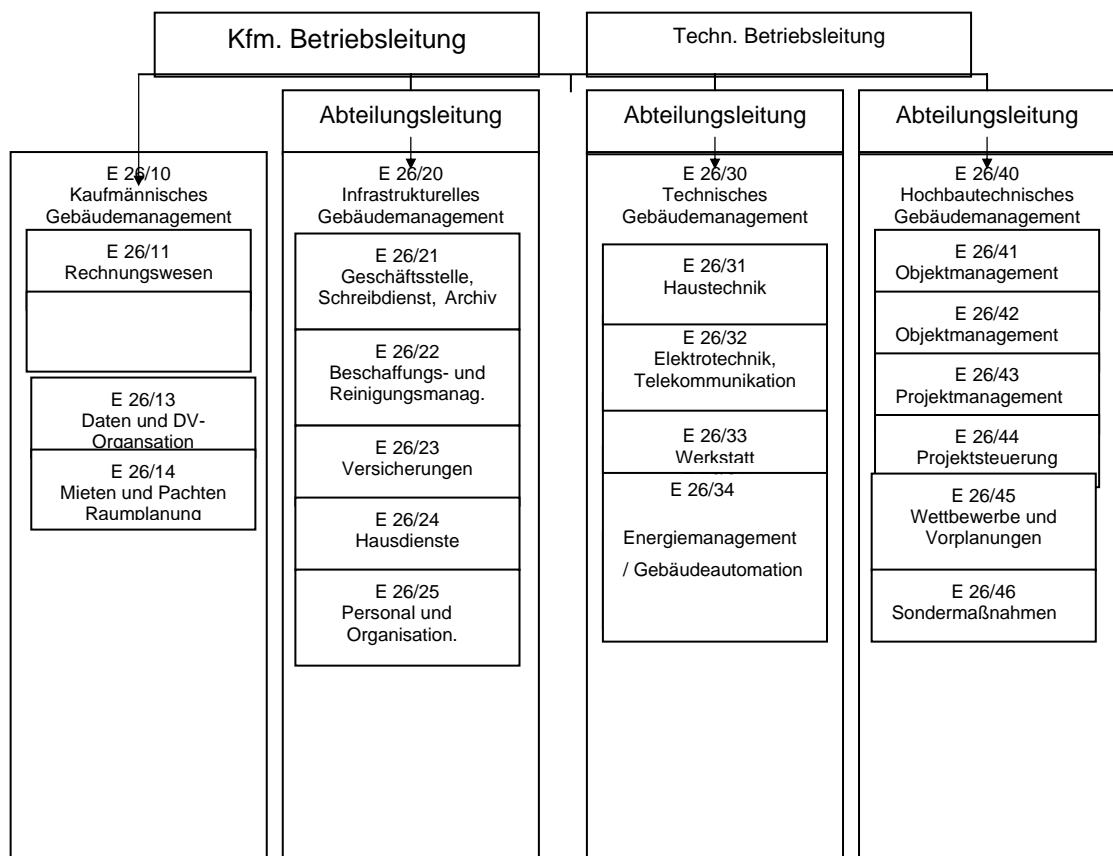
a) Personal- und Aufbauorganisation

12. Die Anzahl der Vollzeitstellen setzt sich zu den Bilanzstichtagen wie folgt zusammen:

	<u>31.12.2009</u>	<u>31.12.2008</u>
	<u>Anzahl</u>	<u>Anzahl</u>
Mitarbeiter nach TVöD	139,50	137,50
Beamte	<u>19,50</u>	<u>21,00</u>
	<u>159,00</u>	<u>158,55</u>

13. Der Stellenplan für 2009 sah 160,5 Vollzeitstellen vor.

14. Die Organisationsstruktur des Gebäudemanagements der Stadt Aachen ist aus dem nachfolgenden Organisationsschema ersichtlich:



15. Der Organisationsplan ist durch einen Stellenübersichtsplan ergänzt.

Von der Verwaltung der Stadt Aachen sind u. a. folgende Ämter für das Gebäudemanagement Aachen tätig:

<u>Fachbereich</u>	<u>Aufgabe</u>
Personal und Organisation:	Erstellung der Lohnabrechnung und Auszahlung der Löhne und Gehälter sowie weitere Aufgaben im Zusammenhang mit der Personalverwaltung
Recht und Versicherung:	Beratung und Prozessführung bei Rechtsstreitigkeiten
Rechnungsprüfung:	Prüfung der Einhaltung der Vorschriften der VOB bzw. VOL
Beteiligungsverwaltung:	Beratung in Rechtsfragen
Finanzsteuerung, Steuern und Kasse:	Abwicklung der Finanzangelegenheiten und der Betriebe gewerblicher Art

16. Die Vergütung für diese Dienstleistungen erfolgt über Verwaltungskostenbeiträge.

b) Anordnungswesen

17. Mit der Dienstanweisung für das Haushalts- und Rechnungswesen der Stadt Aachen vom 28. Februar 2001 bzw. der Dienstanweisung/Regelung für das Rechnungswesen des E 26/11 vom 25. Juli 2005 gelten für die Prüfung der sachlichen und rechnerischen Richtigkeit, Kontierung, Anordnung und Kontoverfügberechtigung folgende Regelungen:

Öffnen der Post:	Geschäftsstelle
Erfassung der Rechnungen im Rechnungseingangsbuch:	Sachbearbeiter Rechnungswesen

Sachliche und rechnerische

- Richtigkeit: Die Prüfung der sachlichen Richtigkeit obliegt den zuständigen Sachbearbeitern (1. Prüfung). Die rechnerische Richtigkeit wird im Bereich Rechnungswesen von den zuständigen Buchungskräften geprüft (2. Prüfung).
- Kontierung: Die Kontierung erfolgt mit Auftragserteilung durch den jeweiligen Sachbearbeiter bzw. nach Rechnungseingang durch den zuständigen Sachbearbeiter.
- Buchung: Mit Belastung der Zahlungsvorgänge auf dem Kontokorrentkonto nach Freigabe der Zahlungsliste.
- Zahlungsanweisung: Auszahlungen bis T€ 25 dürfen von Personen des sog. „Kreises A“ unterzeichnet werden. Über dieser Wertgrenze bedarf es der Unterschriften der Betriebsleitung oder deren Vertretung.

18. Das Anordnungswesen gewährleistet eine ausreichende Funktionstrennung.

c) Vergabewesen

- der § 25 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO),
 - die §§ 97 bis 101 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB),
 - die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen - VOB -,
 - die Verdingungsordnung für Leistungen - VOL -,
 - die Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen,
 - Richtlinien zur VOB und VOL.
19. Mit der Dienstanweisung vom 18. Januar 2001 sind die Vergabezuständigkeiten und die jeweiligen Wertgrenzen der Aufträge festgelegt. Weiterhin enthält die Dienstanweisung Vorschriften bezüglich Vergabeart, Form der Auftragsvergabe sowie Abrechnung von Bauleistungen.
20. Das Vergabewesen wurde von uns nicht geprüft. Es ist Gegenstand der laufenden Prüfungen des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Aachen.

5. Steuerliche Verhältnisse

21. Mit der Bewirtschaftung von stadteigenen Gebäuden und ihrer Nebenflächen übt die Einrichtung keine einen Betrieb gewerblicher Art begründende Tätigkeit aus. Sie ist insoweit mit dieser Tätigkeit weder körperschaftsteuer- noch gewerbesteuer- oder umsatzsteuerpflichtig.
22. Die Vermietung und Verpachtung von Räumlichkeiten (z.B. Cafeteria) an fremde Dritte begründet unter bestimmten Voraussetzungen einen Betrieb gewerblicher Art einer juristischen Person des öffentlichen Rechts. Der Einrichtung ist insoweit körperschaft-, gewerbe- und umsatzsteuerpflichtig. Durch die Gründung der Einrichtung hat sich an den bestehenden Betrieben gewerblicher Art nichts geändert. Sie werden wie bisher von einem Mitarbeiter des Gebäudemanagements und des Fachbereich Finanzsteuerung betreut.

Allgemeine Auftragsbedingungen

für
Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
vom 1. Januar 2002

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

2. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sondervorschriften, wie z.B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungsrechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Ausführung eines Auftrages umfaßt nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlaß ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

(4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß die im Rahmen des Auftrages vom Wirtschaftsprüfer gefertigten Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

8. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen der Nacherfüllung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muß vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Haftung bei Fahrlässigkeit, Einzelner Schadensfall

Falls weder Abs. 1 eingreift noch eine Regelung im Einzelfall besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gem. § 54 a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfaßt sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(3) Ausschlussfristen

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschlussfrist von einem Jahr geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsbegründenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde.

Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Eine nachträgliche Änderung oder Kürzung des durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlusses oder Lageberichts bedarf, auch wenn eine Veröffentlichung nicht stattfindet, der schriftlichen Einwilligung des Wirtschaftsprüfers. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfaßt nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, daß der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, daß dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfaßt die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z. B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen und
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Verschmelzung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen.

(6) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

12. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleichviel, ob es sich dabei um den Auftraggeber selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, daß der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.

(3) Der Wirtschaftsprüfer ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftraggebers zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen.

13. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Wirtschaftsprüfer angebotenen Leistung in Verzug oder unterläßt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 3 oder sonstwie obliegende Mitwirkung, so ist der Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Unberührt bleibt der Anspruch des Wirtschaftsprüfers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Wirtschaftsprüfer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

14. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

15. Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

(1) Der Wirtschaftsprüfer bewahrt die im Zusammenhang mit der Erledigung eines Auftrages ihm übergebenen und von ihm selbst angefertigten Unterlagen sowie den über den Auftrag geführten Schriftwechsel zehn Jahre auf.

(2) Nach Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Auftrag hat der Wirtschaftsprüfer auf Verlangen des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlaß seiner Tätigkeit für den Auftrag von diesem oder für diesen erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Wirtschaftsprüfer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift besitzt. Der Wirtschaftsprüfer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

16. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Aachener Stadtbetrieb - Wirtschaftsjahr 2011

1. Erfolgsplan

Aufwands- und Ertragsrechnung	Aachener Stadtbetrieb Summe in EUR Plan 2011	Abfall-	Friedhof und	Grün- und	Straßen-	Straßenunterhaltung	Bezirks-	Technik /	Interne	Aachener Stadtbetrieb Summe Vorjahr in EUR Plan 2010
		wirtschaft	Krematorium	Freiflächen	reinigung / WD	und Brückenbau	kolonnen	Werkstätten	Administration	
ERTRÄGE		- Euro (€) - Plan 2011	- Euro (€) - Plan 2011	- Euro (€) - Plan 2011	- Euro (€) - Plan 2011	- Euro (€) - Plan 2011	- Euro (€) - Plan 2011	- Euro (€) - Plan 2011	- Euro (€) - Plan 2011	
Zuschuss aus gebührenrelevanten Leistungen	39.885.480,00	27.245.030,00	7.180.550,00		5.459.900,00					40.644.550,00
Zuschuss städtischer Haushalt	14.602.140,00			9.402.140,00		5.200.000,00				14.168.850,00
Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	0,00									0,00
Erlöse aus Drittgeschäften / Leistungen für Stadt Aachen	2.706.600,00	1.670.000,00	52.000,00	590.000,00	6.000,00	150.000,00	5.600,00	233.000,00	0,00	2.157.700,00
Sonstige Erträge	184.000,00	35.000,00	20.500,00	8.000,00		2.000,00	800,00	3.200,00	114.500,00	292.700,00
Summe der direkten Erträge	57.378.220,00	28.950.030,00	7.253.050,00	10.000.140,00	5.465.900,00	5.352.000,00	6.400,00	236.200,00	114.500,00	57.263.800,00
AUFWENDUNGEN										
Strom, Wasser und sonstige Energie	491.900,00	48.800,00	250.000,00	16.300,00	0,00	30.300,00	29.500,00		117.000,00	505.300,00
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.686.800,00	644.200,00	252.500,00	456.000,00	543.500,00	377.900,00	189.700,00	180.400,00	42.600,00	2.676.850,00
Bezogene Fremdleistungen	18.055.200,00	14.978.300,00	167.000,00	1.078.000,00	242.000,00	1.398.800,00	84.500,00	100.300,00	6.300,00	18.594.950,00
Material- und Dienstleistungsaufwand	21.233.900,00	15.671.300,00	669.500,00	1.550.300,00	785.500,00	1.807.000,00	303.700,00	280.700,00	165.900,00	21.777.100,00
Löhne und Gehälter	22.097.050,00	6.148.700,00	2.122.150,00	3.472.500,00	2.537.800,00	2.015.500,00	2.458.600,00	1.803.200,00	1.538.600,00	20.409.300,00
Soziale Abgaben und Altersversorgung	6.052.300,00	1.684.100,00	581.300,00	951.100,00	695.100,00	552.000,00	673.400,00	493.900,00	421.400,00	6.449.100,00
Personalaufwand	28.149.350,00	7.832.800,00	2.703.450,00	4.423.600,00	3.232.900,00	2.567.500,00	3.132.000,00	2.297.100,00	1.960.000,00	26.858.400,00
Handelsrechtliche Abschreibungen	2.431.600,00	594.000,00	753.600,00	258.600,00	273.700,00	133.000,00	197.800,00	92.900,00	128.000,00	2.502.700,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	560.000,00								560.000,00	620.000,00
Kapitalaufwand	2.991.600,00	594.000,00	753.600,00	258.600,00	273.700,00	133.000,00	197.800,00	92.900,00	688.000,00	3.122.700,00
Versicherungen	464.330,00	47.530,00	18.500,00	16.000,00	27.000,00	17.800,00	13.500,00	6.000,00	318.000,00	364.300,00
Bürokosten	105.350,00	16.000,00	6.500,00	500,00	700,00	2.750,00	400,00	500,00	78.000,00	103.800,00
Fracht-, Telefon- und Portokosten	97.100,00	3.700,00	12.000,00	8.500,00	2.600,00	13.500,00	5.600,00	3.200,00	48.000,00	86.000,00
Fortbildungen und Reisekosten	160.500,00	8.000,00	6.000,00	18.000,00	2.800,00	17.500,00	7.200,00	5.000,00	96.000,00	178.300,00
Öffentlichkeitsarbeit	45.000,00	31.000,00	0,00	0,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00	9.000,00	135.500,00
Reinigungskosten	111.900,00	0,00	75.000,00	8.000,00	0,00	8.000,00	5.900,00	6.500,00	8.500,00	112.500,00
Instandhaltung der Gebäude	871.100,00	111.800,00	472.500,00	42.600,00	25.000,00	35.100,00	0,00	39.600,00	144.500,00	567.850,00
EDV-Kosten	1.137.200,00	210.000,00	35.000,00	40.000,00	1.000,00	9.000,00	1.000,00	2.200,00	839.000,00	1.229.100,00
Miet- und Leasingkosten	1.988.450,00	30.000,00	125.000,00	28.900,00	0,00	158.500,00	98.300,00	5.550,00	1.542.200,00	1.968.150,00
Sonstige Aufwendungen	1.406.800,00	99.300,00	22.000,00	19.200,00	7.200,00	32.000,00	6.200,00	10.300,00	1.210.600,00	1.557.100,00
Betriebliche Aufwendungen	6.387.730,00	557.330,00	772.500,00	181.700,00	71.300,00	294.150,00	138.100,00	78.850,00	4.293.800,00	6.302.600,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Steuern	58.800,00	32.000,00	4.000,00	10.800,00	2.500,00	500,00	7.500,00	1.500,00	0,00	83.000,00
Steueraufwendungen	58.800,00	32.000,00	4.000,00	10.800,00	2.500,00	500,00	7.500,00	1.500,00	0,00	83.000,00
Summe der direkten Aufwendungen	58.821.380,00	24.687.430,00	4.903.050,00	6.425.000,00	4.365.900,00	4.802.150,00	3.779.100,00	2.751.050,00	7.107.700,00	58.143.800,00
INNERBETRIEBLICHE VERRECHNUNG										
Innerbetriebliche Erträge	13.280.750,00						3.772.700,00	2.514.850,00	6.993.200,00	11.757.950,00
Innerbetriebliche Aufwendungen	13.280.750,00	4.262.600,00	2.350.000,00	4.748.150,00	1.100.000,00	820.000,00				11.757.950,00
Überschuß (+) / Fehlbedarf (-)	-1.443.160,00	0,00	0,00	-1.173.010,00	0,00	-270.150,00	0,00	0,00	0,00	-880.000,00

Aachener Stadtbetrieb - Wirtschaftsjahr 2011

1.a) Mittelfristige Ergebnisplanung

Unter dem Vorbehalt weiterer Entwicklungen hinsichtlich Kapitalkosten, Personalkosten durch Tarifabschlüsse, etc.

	Aachener Stadtbetrieb Summe Vorjahr in EUR Plan 2010	Aachener Stadtbetrieb Summe in EUR Plan 2011	Aachener Stadtbetrieb Summe in EUR Plan 2012	Aachener Stadtbetrieb Summe in EUR Plan 2013	Aachener Stadtbetrieb Summe in EUR Plan 2014
ERTRÄGE					
Zuschuss aus gebührenrelevanten Leistungen	40.644.550,00	39.885.480,00	39.885.480,00	39.885.480,00	39.885.480,00
Zuschuss städtischer Haushalt	14.168.850,00	14.602.140,00	14.602.140,00	14.602.140,00	14.602.140,00
Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erlöse aus Drittgeschäften / Leistungen für Stadt Aachen	2.157.700,00	2.706.600,00	2.650.000,00	2.555.000,00	2.448.000,00
Sonstige Erträge	292.700,00	184.000,00	300.000,00	310.000,00	305.000,00
Summe der direkten Erträge	57.263.800,00	57.378.220,00	57.437.620,00	57.352.620,00	57.240.620,00
AUFWENDUNGEN					
Strom, Wasser und sonstige Energie	505.300,00	491.900,00	510.000,00	515.000,00	515.000,00
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.676.850,00	2.686.800,00	2.750.000,00	2.700.000,00	2.700.000,00
Bezogene Fremdleistungen	18.594.950,00	18.055.200,00	18.090.000,00	18.070.000,00	18.067.100,00
<i>Material- und Dienstleistungsaufwand</i>	<i>21.777.100,00</i>	<i>21.233.900,00</i>	<i>21.350.000,00</i>	<i>21.285.000,00</i>	<i>21.282.100,00</i>
Löhne und Gehälter	20.409.300,00	22.097.050,00	22.077.050,00	22.057.050,00	22.037.050,00
Soziale Abgaben und Altersversorgung	6.449.100,00	6.052.300,00	6.032.300,00	6.012.300,00	5.992.300,00
<i>Personalaufwand</i>	<i>26.858.400,00</i>	<i>28.149.350,00</i>	<i>28.109.350,00</i>	<i>28.069.350,00</i>	<i>28.029.350,00</i>
Handelsrechtliche Abschreibungen	2.502.700,00	2.431.600,00	2.770.000,00	2.631.000,00	2.620.900,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	620.000,00	560.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00
<i>Kapitalaufwand</i>	<i>3.122.700,00</i>	<i>2.991.600,00</i>	<i>3.470.000,00</i>	<i>3.331.000,00</i>	<i>3.320.900,00</i>
Versicherungen	364.300,00	464.330,00	400.000,00	402.000,00	410.000,00
Bürokosten	103.800,00	105.350,00	78.000,00	58.000,00	55.000,00
Fracht-, Telefon- und Postkosten	86.000,00	97.100,00	85.900,00	84.000,00	80.000,00
Fortbildungen und Reisekosten	178.300,00	160.500,00	154.000,00	150.000,00	143.000,00
Öffentlichkeitsarbeit	135.500,00	45.000,00	40.000,00	35.000,00	35.000,00
Reinigungskosten	112.500,00	111.900,00	110.000,00	110.000,00	110.000,00
Instandhaltung der Gebäude	567.850,00	871.100,00	450.000,00	460.000,00	430.000,00
EDV-Kosten	1.229.100,00	1.137.200,00	1.100.000,00	1.050.000,00	999.000,00
Miet- und Leasingkosten	1.968.150,00	1.988.450,00	1.970.000,00	1.960.000,00	1.950.000,00
Sonstige Aufwendungen	1.557.100,00	1.406.800,00	1.400.000,00	1.350.000,00	1.300.000,00
<i>Betriebliche Aufwendungen</i>	<i>6.302.600,00</i>	<i>6.387.730,00</i>	<i>5.787.900,00</i>	<i>5.659.000,00</i>	<i>5.512.000,00</i>
<i>Außerordentliche Aufwendungen</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Steuern	83.000,00	58.800,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00
<i>Steueraufwendungen</i>	<i>83.000,00</i>	<i>58.800,00</i>	<i>60.000,00</i>	<i>60.000,00</i>	<i>60.000,00</i>
Summe der direkten Aufwendungen	58.143.800,00	58.821.380,00	58.777.250,00	58.404.350,00	58.204.350,00
INNERBETRIEBLICHE VERRECHNUNG					
Innerbetriebliche Erträge	11.757.950,00	13.280.750,00	13.400.000,00	13.500.000,00	13.200.000,00
Innerbetriebliche Aufwendungen	11.757.950,00	13.280.750,00	13.400.000,00	13.500.000,00	13.200.000,00
Überschuß (+) / Fehlbedarf (-)	-880.000,00	-1.443.160,00	-1.339.630,00	-1.051.730,00	-963.730,00

Aachener Stadtbetrieb - Wirtschaftsjahr 2011

2. Vermögensplan

Sparte	2011	2012	2013	2014	2015	Summe
Grün- und Freiflächenpflege	1.054.800,00 €	563.200,00 €	327.000,00 €	495.600,00 €	617.200,00 €	3.057.800,00 €
Straßenreinigung / WD	390.000,00 €	447.000,00 €	328.000,00 €	568.000,00 €	298.000,00 €	2.031.000,00 €
Straßenunterhaltung + Brückenbau	310.900,00 €	190.000,00 €	201.000,00 €	83.000,00 €	185.000,00 €	969.900,00 €
Abfallwirtschaft	1.113.000,00 €	630.000,00 €	630.000,00 €	710.000,00 €	880.000,00 €	3.963.000,00 €
Friedhofswesen + Krematorium	611.000,00 €	644.000,00 €	613.000,00 €	447.000,00 €	447.000,00 €	2.762.000,00 €
Bezirkskolonnen	318.000,00 €	200.000,00 €	150.000,00 €	350.000,00 €	350.000,00 €	1.368.000,00 €
Technik / Werkstätten	200.400,00 €	2.170.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	2.670.400,00 €
Interne Administration	1.900,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	81.900,00 €
Summe	4.000.000,00 €	4.864.200,00 €	2.369.000,00 €	2.773.600,00 €	2.897.200,00 €	16.904.000,00 €

Aachener Stadtbetrieb - Wirtschaftsjahr 2011

2.a) Sachgliederung Vermögensplan

	Abfallwirtschaft	Friedhofswesen+ Krematorium	Grün- und Freiflächen	Straßen- reinigung / WD	Straßenunterhaltung und Brückenbau	Bezirkskolonnen	Technik / Werkstätten	Interne Administration	Summe
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten									
II. Sachanlagen									
1. Bauten auf fremden Grundstücken		130.489,95 €			34.544,44 €		92.137,93 €		257.172,33 €
2. Maschinen und maschinelle Anlagen									
a) Betriebsanlagen		173.474,87 €			99.795,06 €				273.269,94 €
b) Maschinen und Geräte	153.517,24 €	129.722,36 €	178.857,73 €	64.872,05 €	53.735,80 €	49.807,23 €	100.583,91 €		731.096,31 €
c) Fahrzeuge	621.744,83 €	76.758,79 €	690.482,93 €	314.763,78 €	122.824,69 €	249.036,14 €	- €		2.075.611,17 €
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	337.737,93 €	23.795,23 €	185.459,34 €	10.364,17 €	- €	19.156,63 €	7.678,16 €	1.900,00 €	586.091,46 €
speziell Friedhofswesen:									
Erweiterung, Neubau von Friedhöfen		53.731,16 €							53.731,16 €
Wegeausbau auf Friedhöfen		23.027,64 €							23.027,64 €
Summe Wirtschaftsjahr 2010	1.113.000,00 €	611.000,00 €	1.054.800,00 €	390.000,00 €	310.900,00 €	318.000,00 €	200.400,00 €	1.900,00 €	4.000.000,00 €

Aachener Stadtbetrieb - Wirtschaftsjahr 2011

3. Stellenplan

Stellenübersicht Beschäftigte

Entgeltgruppe	Geplante Stellen 2011	Geplante Stellen 2010	Tatsächlich besetzte Stellen 01.08.2010	nicht aktiv besetzte Stellen (Dauerkrank, Altersteilzeit, etc.) 01.08.2010	Abweichungen Plan 2011 zum Plan 2010
15 Ü	0	0	0	0	0
15	0	0	0	0	0
14	2	2	2	0	0
13	0	0	0	0	0
12	5	5	5	0	0
11	6	5	6	1	1
10	11	10	11	0	1
9	31	32	29	1	-1
8	26	17	26	0	9
7	13	15	14	0	-2
6	125	134	130	7	-9
5	142	148	147	5	-6
4	204	210	211	7	-6
3	12	0	7	0	12
2	5	4	5	1	1
Anzahl gesamt	582	582	593	22	0

* in Entgeltgruppe 6 sind zehn Auszubildende enthalten, die in 2011 ihre Abschlussprüfung absolvieren.

Auszubildende des Aachener Stadtbetriebes

Lehrjahr	Geplante Stellen 2011	Geplante Stellen 2010	Tatsächlich besetzte Stellen 01.08.2010	nicht aktiv besetzte Stellen (Dauerkrank, Altersteilzeit, etc.) 01.08.2010	Abweichungen Plan 2011 zum Plan 2010
1.	6	9	9	0	-3
2.	9	8	8	0	1
3.	8	10	10	0	-2
Anzahl gesamt	23	27	27	0	-4

Nachrichtlich Stellenübersicht Beamte

Besoldungsgruppe	Geplante Stellen 2011	Geplante Stellen 2010	Tatsächlich besetzte Stellen 01.08.2010	nicht aktiv besetzte Stellen (Dauerkrank, Altersteilzeit, etc.) 01.08.2010	Abweichungen Plan 2011 zum Plan 2010
A 16	1	1	1	0	0
A 15	1	1	1	0	0
A 14	2	0	0	0	2
A 13 h.D.	1	2	0	0	-1
A 13 g.D.	0	0	2	0	0
A 12	3	3	3	0	0
A 11	1	2	2	0	-1
A 10	2	2	2	0	0
A 9 g.D.	0	0	0	0	0
A 9 m.D.	1	1	1	0	0
A 8	2	2	2	0	0
A 7	1	1	1	0	0
A 6	0	0	0	0	0
Anzahl gesamt	15	15	15	0	0

Anzahl der Stellen gem. Stellenplan beim FB 11

Nachrichtlich Stellenübersicht Dienststellenpersonalrat

Entgeltgruppe	Geplante Stellen 2011	Geplante Stellen 2010	Tatsächlich besetzte Stellen 01.08.2010	nicht aktiv besetzte Stellen (Dauerkrank, Altersteilzeit, etc.) 01.08.2010	Abweichungen Plan 2011 zum Plan 2010
A 9 m.D.	1	1	1	0	0
9	2	2	2	1	0
6	0,5	0,5	0,5	0	0
Anzahl gesamt	3,5	3,5	3,5	1	0

Gesamte Anzahl der Mitarbeiter des Aachener Stadtbetriebes in 2011 (inkl. Beamte): 620

Aachener Stadtbetrieb - Wirtschaftsjahr 2011

4. Finanzplan

	Plan 2011 €	Plan 2012 €	Plan 2013 €	Plan 2014 €	Plan 2015 T€
Finanzbedarf					
Investitionen gesamt	4.000.000	4.864.200	2.369.000	2.773.600	2.897.200
Schuldentilgung (ohne Umschuldungen) 3% Sondertilgung	387.000	352.780	417.650	411.820	417.464
	4.387.000	5.216.980	2.786.650	3.185.420	3.314.664
Finanzierung					
Abschreibungen	2.431.600	2.701.833	2.563.211	2.585.689	2.592.556
Zuschüsse	0	0	0	0	0
Kredite (ohne Umschuldungen)	1.955.400	2.515.147	223.439	599.731	722.108
	4.387.000	5.216.980	2.786.650	3.185.420	3.314.664

	Plan 2011 €	Plan 2012 €	Plan 2013 €	Plan 2014 €	Plan 2015 €
Darlehen					
1.1.	10.191.000	11.759.400	13.921.767	13.727.556	13.915.467
+ Aufnahme	1.955.400	2.515.147	223.439	599.731	722.108
./. Tilgung	387.000	352.780	417.650	411.820	417.464
./. Sondertilgung	0	0	0	0	0
31.12.	11.759.400	13.921.767	13.727.556	13.915.467	14.220.111

Bericht

Aachener Stadtbetrieb
Aachen

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2007
und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2007

Auftrag: 0.0537896.001

PricewaterhouseCoopers refers to the network of member firms of PricewaterhouseCoopers International Limited, each of which is a separate and independent legal entity.

WIBERA WIRTSCHAFTSBERATUNG AKTIENGESELLSCHAFT WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT ist einstellbar Mitglied der unter PricewaterhouseCoopers International Limited kooperierenden eigenständigen und rechtlich unabhängigen Mitgliedsfirmen des internationalen PricewaterhouseCoopers-Netzwerks.

Inhaltsverzeichnis	Seite
Abkürzungsverzeichnis.....	4
A. Prüfungsauftrag	5
B. Grundsätzliche Feststellungen.....	6
I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung des Betriebsleiters.....	6
II. Beanstandungen zur Rechnungslegung	7
III. Wesentliche Geschäftsvorfälle.....	7
IV. Sonstige für die Überwachung der Einrichtung bedeutsame Feststellungen	8
V. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks.....	8
C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	10
D. Feststellungen zur Rechnungslegung	12
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	12
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen.....	12
2. Jahresabschluss.....	12
3. Lagebericht.....	13
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses.....	13
III. Weitere Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	14
E. Feststellungen gemäß § 53 HGrG	21
F. Schlussbemerkung	23

Anlagen (siehe gesondertes Verzeichnis)

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen
Rundungsdifferenzen in Höhe von \pm einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

Abkürzungsverzeichnis

AtG	Altersteilzeitgesetz
EigVO NRW	Eigenbetriebsverordnung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO NW	Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf
KAG	Kommunalabgabengesetz
NW	Nordrhein-Westfalen
OdG	Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung
PS	Prüfungsstandard des IDW
TVöD	Tarifvertrag öffentlicher Dienst

A. Prüfungsauftrag

1. Aufgrund unserer Wahl zum Abschlussprüfer in der Sitzung des Betriebsausschusses des Aachener Stadtbetriebes vom 8. April 2008 erteilte uns der Betriebsleiter des

Aachener Stadtbetrieb, Aachen,

(im Folgenden auch kurz "Betrieb" bzw. "Einrichtung" genannt)

im Einvernehmen mit der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen in Herne den Auftrag, den **Jahresabschluss** des Betriebes für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 unter Einbeziehung der Buchführung und den **Lagebericht** für dieses Wirtschaftsjahr gemäß § 106 GO NW und der Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen vom 9. März 1981, zuletzt geändert durch Art. 123 des Gesetzes vom 5. April 2005, zu prüfen.

2. Der Aachener Stadtbetrieb wird als **eigenbetriebsähnliche Einrichtung** geführt und ist nach den Vorschriften der EigVO NRW verpflichtet, einen Jahresabschluss sowie einen Lagebericht aufzustellen und prüfen zu lassen. Die Feststellung durch den Rat der Stadt ist ortsüblich bekannt zu machen. Gleichzeitig sind der Jahresabschluss und der Lagebericht öffentlich auszulegen, worauf in der Bekanntmachung hinzuweisen ist.
3. Bei unserer Prüfung haben wir gemäß § 106 Abs. 1 GO NW auch die Vorschriften des **§ 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG** beachtet. Wir verweisen auf die Berichterstattung in Abschnitt E und Anlage IV zu diesem Bericht.
4. Für die **Durchführung des Auftrags** und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die diesem Bericht beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002 vereinbart.
5. Über Art und Umfang sowie über das **Ergebnis unserer Prüfung** erstatten wir diesen Bericht, dem der von uns geprüfte Lagebericht sowie der geprüfte Jahresabschluss als Anlagen I und II beigefügt sind. Darüber hinaus wurde dem Bericht als Anlage V eine Übersicht über die rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnisse des Betriebes angefügt.
6. Auftragsgemäß haben wir zusätzlich einen **Erläuterungsteil** erstellt, der diesem Bericht als Anlage III beigefügt ist. Der Erläuterungsteil enthält gesetzlich nicht vorgeschriebene Aufgliederungen und Hinweise zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 unter Angabe der jeweiligen Vorjahreszahlen.

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung des Betriebsleiters

7. Nachfolgend stellen wir zusammengefasst die **Beurteilung** der **Lage des Betriebes** durch die **Betriebsleitung** (siehe Anlage I) dar:

- Der Eigenbetrieb wurde zum 1. Januar 2003 gegründet.
- Die Betriebsleitung stellt die Aufgaben des Aachener Stadtbetriebes in den beiden Aufgabenkategorien "gebührenrelevanter Bereich" und "freiwilliger Bereich" im Einzelnen dar.
- Nach Angaben zu den Organen und zur Aufbauorganisation des Aachener Stadtbetriebes gibt die Betriebsleitung an, dass der Geschäftsverlauf nicht als zufrieden stellend bezeichnet werden kann, da der Betrieb einen Jahresverlust in Höhe von T€ 1.050 erwirtschaftet hat. Die Kürzung der Zuschüsse lt. Wirtschaftsplan um T€ 886 konnte durch den Betrieb nicht kompensiert werden.

Des Weiteren führt die Betriebsleitung aus, dass die Softwareprodukte SAP R/3 sowie Waste und Recycling im Jahr 2006 eingeführt wurden. Während die Module FI, CO, MM und PM ab dem 1. Januar 2006 produktiv geschaltet wurden, konnte die produktive Nutzung von Waste und Recycling im Jahr 2007 noch nicht umgesetzt werden, da bei Waste und Recycling noch systemseitige Anpassungen an die Geschäftsprozesse vorgenommen werden müssen.

Die Betriebsleitung stellt die Lage der Einrichtung anhand mehrerer Kriterien dar:

- Die Investitionen des Berichtsjahres betragen T€ 3.582 und entfielen vorwiegend auf Fahrzeuge (T€ 1.388) und Betriebs- und Geschäftsausstattung (T€ 1.342).
- Das Jahresergebnis nach Sparten ergibt sich wie folgt:

	T€
Abfallwirtschaft	-1.244
Friedhof und Krematorium	1.603
Grün- und Freiflächen	470
Straßenreinigung	-39
Straßenunterhaltung	-720
Technik/ Werkstätten	-1.120
	-1.050

- Bezüglich der **wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung des Aachener Stadtbetriebes** weist die Betriebsleitung darauf hin, dass der Aachener Stadtbetrieb als rechtlich unselbstständiges Sondervermögen der Stadt Aachen grundsätzlich nicht insolvenzgefährdet ist und die Liquidität des Betriebes durch den Fachbereich Steuern und Kasse sichergestellt ist, der den Saldo des betriebseigenen Bankkontos tagesaktuell ausgleicht. Zudem stellt sie dar, dass wirtschaftliche Risiken in den gebührenrelevanten Bereichen, die letztlich

durch kostendeckende Gebühreneinnahmen finanziert werden, weitgehend ausgeschlossen werden können.

Die Betriebsleitung gibt im Hinblick auf die **voraussichtliche Entwicklung** weiterhin Folgendes an:

- Zum 1. Januar 2007 wurde der Fachbereich Verkehr und Tiefbau aufgelöst. Dem Aachener Stadtbetrieb wurden die Aufgaben der Straßenunterhaltung und des Brückenbaus im Stadtgebiet übertragen.
 - Im Rahmen der Zusammenlegung wurde zusätzlicher Platz für die Straßenreinigung geschaffen, sodass die 6 dezentralen Straßenreinigungslager aufgelöst und auf dem Betriebs-hof Freunder Weg beim Aachener Stadtbetrieb zentralisiert werden. Mit Abschluss dieser Maßnahmen ist im August/September 2008 zu rechnen.
 - Für die Bereiche der Grün- und Freiflächenpflege sowie des Friedhofswesens ist bis zum Ende des Jahres 2008 die Durchführung einer Flächenkartierung vorgesehen. Auf Basis einer digital nutzbareren Flächenvermessung und der Definition einzelner Nutzungsarten soll die operative Arbeitsplanung in diesem Bereich in Zukunft optimiert werden.
8. Die Beurteilung der Lage des Betriebes, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Betriebes, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung der Betriebsleitung dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

II. Beanstandungen zur Rechnungslegung

9. Für nach dem 31. Dezember 1986 an 7 (31. Dezember 2006 7) Beamte erteilte Pensionszusagen sowie für Beihilfeansprüche von 16 (31. Dezember 2006 16) Beamten wurden im Jahresabschluss die erforderlichen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB nicht gebildet. Für vor dem 1. Januar 1987 an 9 (31. Dezember 2006 9) Beamte erteilte Pensionszusagen fehlt die erforderliche Anhangangabe nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB.

III. Wesentliche Geschäftsvorfälle

10. Gemäß Organisationsverfügungen vom 20. Oktober bzw. 15. November 2006 wurde der ehemalige Fachbereich 68 aufgelöst. Mit Wirkung zum 1. Januar 2007 wurde der Fachbereich 68/210 (Straßenunterhaltung/Baubetriebshof) der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Aachener Stadtbetrieb" zugeordnet. Mit diesem Zeitpunkt sind das betriebsnotwendige Personal und das betriebsnotwendige bewegliche Vermögen, nicht aber die Grundstücke und Gebäude des Baubetriebshofes auf die eigenbetriebsähnliche Einrichtung übergegangen. Im Zuge dieser Eingliederung erfolgten Zugänge eines Steinelagers mit einem Festwert von T€ 288 sowie des beweglichen Anlagevermögens von T€ 733. Die Einbuchung dieser Sacheinlage der Stadt erfolgte über die Allgemeine Rücklage.

11. Der mit T€ 53.394 im Wirtschaftsplan der Einrichtung festgelegte Betriebskostenzuschuss stellt gemäß Zusatzvereinbarung vom 3. November 2003 beim Aachener Stadtbetrieb einen Ersatz für die nicht bei ihm, sondern bei der Stadt Aachen erfassten Gebühreneinnahmen dar und wurde unverändert zum Vorjahr ertragswirksam vereinnahmt. Aufgrund von diversen Ansatzkorrekturen bzw. Ansatzkürzungen in Höhe von T€ 886 insgesamt erfolgt ein abweichender Ansatz in der Gewinn- und Verlustrechnung. Die Einrichtung hat sich mit Mitteilung vom 28. Juli 2007 bereit erklärt, diese Korrekturen bzw. Kürzungen intern aufzufangen, sodass keine Forderung gegen die Stadt aufgemacht wurde.
12. Die Einrichtung hat im Berichtsjahr den bei ihr erfassten Gebäudebestand mit der städtischen Immobilienwirtschaft abgestimmt. Aufgrund von falschen Zuordnungen im Rahmen der Eröffnungsbilanz wurden Korrekturen vorgenommen, welche per Saldo zu einem Vermögenszugang in Höhe von T€ 175 geführt haben. Die Korrekturen wurden über die Allgemeine Rücklage erfasst.
13. Die Wirtschaftsplanungen für die Jahre 2006 und 2007 enthielten jeweils Planansätze für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für den Betrieb gewerblicher Art "Krematorium". Auskunftsgemäß wurden diese Planansätze nicht in Anspruch genommen, da die Steuern von der Allgemeinen Stadtverwaltung getragen werden. Eine Rückstellungsbildung im Stadtbetrieb erfolgte insoweit nicht.

IV. Sonstige für die Überwachung der Einrichtung bedeutsame Feststellungen

14. Gemäß § 20 der EigVO i.V.m. § 16 der Betriebssatzung ist die Betriebsleitung verpflichtet, dem Gemeindedirektor (Oberbürgermeister) und dem Betriebsausschuss halbjährlich über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplans schriftlich zu unterrichten. Aufgrund der vorgelegten Wünsche der Kämmerei bezüglich Berichtsaufbau und Inhalt wurden keine Zwischenberichte vorgelegt, da SAP die gewünschten Optionen in der erforderlichen Qualität noch nicht liefern konnte.

V. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

15. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 9. Oktober 2009 den folgenden eingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Aachener Stadtbetrieb, Aachen, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handels-

rechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Für nach dem 31. Dezember 1986 an 7 (31. Dezember 2006: 7) Beamte erteilte Pensionszusagen sowie für Beihilfeansprüche von 16 (31. Dezember 2006: 16) Beamten wurden im Jahresabschluss die erforderlichen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB nicht gebildet. Für vor dem 1. Januar 1987 an 9 (31. Dezember 2006 9) Beamte erteilte Pensionszusagen fehlt die erforderliche Anhangangabe nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

16. Gegenstand unserer Prüfung waren die **Buchführung**, der nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte **Jahresabschluss** für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 und der **Lagebericht** für das Wirtschaftsjahr 2007. Die Verantwortung für die Ordnungsmäßigkeit von Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht trägt die Betriebsleitung. Unsere Aufgabe war es, diese Unterlagen einer Prüfung dahin gehend zu unterziehen, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung beachtet worden sind. Den Lagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Betriebes vermittelt. Dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.
17. Bei unserer Prüfung haben wir entsprechend § 106 Abs. 1 GO die Vorschriften des **§ 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG** beachtet und den hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten Prüfungsstandard "Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG" (IDW PS 720) beachtet. Im Rahmen der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung war auch festzustellen, ob die Betriebsleitung ein Risikofrüherkennungssystem eingerichtet hat und dieses geeignet ist, seine Aufgaben zu erfüllen.
18. Die Beurteilung der Angemessenheit des **Versicherungsschutzes** des Betriebes, insbesondere ob alle Wagnisse bedacht und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand des uns erteilten Auftrags zur Jahresabschlussprüfung.
19. Unsere **Prüfung** haben wir in den Monaten Januar 2009 sowie August 2009 in den Geschäftsräumen des Aachener Stadtbetriebes durchgeführt.
20. **Ausgangspunkt** war der von uns geprüfte und mit einem eingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006.
21. Bei Durchführung der Prüfung haben wir die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und die in den Prüfungsstandards des IDW niedergelegten **Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung** beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung so angelegt, dass wir Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, erkennen konnten. Gegenstand unseres Auftrages waren weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. Unterschlagungen oder sonstige Untreuehandlungen, noch außerhalb der Rechnungslegung begangene Ordnungswidrigkeiten. Prüfungsplanung und Prüfungsdurchführung haben wir jedoch so angelegt, dass diejenigen Unregelmäßigkeiten, die für die Rechnungslegung wesentlich sind, mit hinreichender Sicherheit auf-

gedeckt werden. Die gesetzlichen Vertreter des Unternehmens sind für die Einrichtung und Durchsetzung geeigneter Maßnahmen zur Verhinderung bzw. Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten verantwortlich; die Überwachung obliegt dem Betriebsausschuss, der dabei auch das Risiko der Umgehung von Kontrollmaßnahmen berücksichtigt.

22. Im Rahmen unseres **risikoorientierten Prüfungsansatzes** haben wir uns zunächst einen aktuellen Überblick über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Betriebes verschafft. Darauf aufbauend haben wir uns, ausgehend von der Organisation des Aachener Stadtbetriebes, mit den Unternehmenszielen und -strategien beschäftigt, um die Geschäftsrisiken zu bestimmen, die zu wesentlichen Fehlern in der Rechnungslegung führen können. Durch Gespräche mit der Betriebsleitung und durch Einsichtnahme in Organisationsunterlagen des Betriebes haben wir anschließend untersucht, welche Maßnahmen der Betrieb ergriffen hat, um diese Geschäftsrisiken zu bewältigen. Angesichts der Einführung der kaufmännischen Buchführung mit Betriebsgründung zum 1. Januar 2003 basierte unsere Prüfung weitgehend auf Einzelfallprüfungen. Einzelfallprüfungen haben wir unter Einsatz der WIBERA internen Prüfungssoftware überwiegend durch analytische Prüfungshandlungen (Plausibilitätsbeurteilungen) oder durch stichprobenweise Prüfung von Geschäftsvorfällen/Bestandsnachweisen (Belegprüfung) vorgenommen.
23. Zur **Prüfung der Posten des Jahresabschlusses** des Betriebes haben wir u.a. Liefer- und Leistungsverträge, Darlehensverträge sowie sonstige Geschäftsunterlagen eingesehen. Im Hinblick auf die Erfassung möglicher Risiken aus bestehenden Rechtsstreitigkeiten haben wir eine Bestätigung des Rechtsamtes der Stadt Aachen eingeholt. Zur Prüfung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wir Saldenbestätigungen angefordert und ausgewertet.
24. Das Stadtkassenkonto ist durch den Kassenabschluss der Stadtkasse Aachen für das Haushaltsjahr 2007 nachgewiesen. Das von der Stadt gewährte Darlehen ist durch einen Darlehensvertrag belegt. Bezüglich der übrigen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt wurde auf eine Einholung von Saldenbestätigungen verzichtet; wir haben uns durch alternative Prüfungshandlungen von der Richtigkeit der Salden überzeugt.
25. Bei der Prüfung der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen hat uns ein versicherungsmathematisches Gutachten vorgelegen, dessen Ergebnisse wir verwerten konnten.
26. Von der Betriebsleitung und den von ihr beauftragten Mitarbeitern sind uns alle verlangten **Aufklärungen und Nachweise** erbracht worden.

Die Geschäftsleitung hat uns die **berufsbliche Vollständigkeitserklärung** zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 erteilt.

D. Feststellungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

27. Die **Buchführung** und das **Belegwesen** sind nach unseren Feststellungen ordnungsgemäß und entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.
28. Zur DV-gestützten Abwicklung seiner Geschäftsprozesse nutzt der Aachener Stadtbetrieb die von der regio it aachen GmbH, Gesellschaft für Informationstechnologie, Aachen, zur Verfügung gestellte IT-Infrastruktur. Eine Prüfung der Ordnungsmäßigkeit und Sicherheit des IT-Betriebes bei der regio it aachen GmbH wurde in der Vergangenheit nach den uns erteilten Auskünften nicht durchgeführt, ist aber vom Stadtbetrieb für das laufende Wirtschaftsjahr geplant. Eine abschließende Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit und Sicherheit des IT-Betriebes des Aachener Stadtbetriebes (z.B. hinsichtlich des Berechtigungskonzeptes und der Stammdatenänderungsprotokollierung) konnte daher von uns nicht vorgenommen werden. Im Übrigen haben wir bei unserer Prüfung keine Sachverhalte festgestellt, die dagegen sprechen, dass die von dem Betrieb getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die **Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme** zu gewährleisten.
29. Das rechnungslegungsbezogene **interne Kontrollsystem** ist nach unseren Feststellungen grundsätzlich dazu geeignet, die vollständige und richtige Erfassung, Verarbeitung, Dokumentation und Sicherung des Buchungsstoffs zu gewährleisten. Mit der SAP-Implementierung im Jahr 2006 wurde einer besseren Funktionstrennung zwischen Buchung und Zahlungsabwicklung Rechnung getragen.

2. Jahresabschluss

30. Im Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 des Aachener Stadtbetriebes wurden die gesetzlichen Vorschriften und die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beachtet.
31. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden ordnungsmäßig aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Dabei wurden die handelsrechtlichen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften eingehalten mit der Einschränkung, dass für nach dem 31. Dezember 1986 an 7 (31. Dezember 2006: 7) Beamte erteilte Pensionszusagen sowie für Beihilfeansprüche von 16 (31. Dezember 2006: 16) Beamten die im Jahresabschluss erforderlichen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB nicht gebildet wurden. Für vor dem 1. Januar 1987 an 9 (31. Dezember 2006 9) Beamte erteilte Pensionszusagen fehlt die erforderliche Anhangangabe nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB.

Der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB) wurde beachtet. Die im Anhang gemachten Angaben entsprechen mit der o.g. Einschränkung den gesetzlichen Vorschriften.

32. Der Anhang entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Die Angaben im Anhang sind vollständig und zutreffend.
33. Bei der Berichterstattung im Anhang wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Inanspruchnahme der Schutzklausel ist nach dem Ergebnis unserer Prüfung nicht zu beanstanden.

3. Lagebericht

34. Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen Bestimmungen (§ 289 HGB). Er steht mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang. Der Lagebericht vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Einrichtung. Nach unserer Auffassung sind im Lagebericht alle wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dargestellt.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

35. Der Jahresabschluss entspricht mit o.g. Einschränkung (siehe Text 31) den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt insgesamt unter der Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Einrichtung.

Wesentliche Bewertungsmethoden und deren Änderungen

36. Zu den wesentlichen Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang der Einrichtung. Änderungen der wesentlichen Bewertungsgrundlagen haben sich im Berichtsjahr nicht ergeben.

III. Weitere Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

37. Analyse der Vermögens- und Kapitalstruktur

	31.12.2007		31.12.2006		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Aktiva					
Anlagevermögen = langfristig gebundenes Vermögen	20.548	62,2	19.292	60,8	1.256
Vorräte	652	2,0	377	1,2	275
Kurzfristige Forderungen					
aus Lieferungen und Leistungen	247	0,7	223	0,7	24
an die Stadt	5.540	16,8	528	1,7	5.012
Sonstige kurzfristige Forderungen	195	0,6	14	0,0	181
Stadtkassenkonto	5.821	17,6	11.279	35,5	-5.458
Flüssige Mittel	1	0,0	0	0,0	1
Rechnungsabgrenzung	17	0,1	32	0,1	-15
Kurzfristig gebundenes Vermögen	12.473	37,8	12.453	39,2	20
	33.021	100,0	31.745	100,0	1.276
Passiva					
Eigenkapital	13.376	40,5	13.230	41,7	146
Langfristige Rückstellungen	1.518	4,6	1.780	5,6	-262
Langfristige Verbindlichkeiten					
gegenüber der Stadt	10.965	33,2	11.352	35,8	-387
gegenüber Fremden	62	0,2	183	0,7	-121
Langfristig verfügbare Mittel	25.921	78,5	26.545	83,6	-624
Kurzfristige Rückstellungen	1.208	3,7	836	2,6	372
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
aus Lieferungen und Leistungen	3.666	11,1	3.414	10,8	252
gegenüber der Stadt	2.059	6,2	929	2,9	1.130
Sonstige Verbindlichkeiten	167	0,5	21	0,1	146
Kurzfristig verfügbare Mittel	7.100	21,5	5.200	16,4	1.900
	33.021	100,0	31.745	100,0	1.276

38. In der vorherigen Übersicht haben wir die Bilanzzahlen nach finanzwirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengestellt. Als langfristige Verbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr ausgewiesen, bzw. das mit der Gründung des Betriebes zusammenhängende Darlehen der Stadt wurde in voller Höhe als langfristig berücksichtigt.
39. Die Bilanzsumme erhöhte sich um T€ 1.276 bzw. 4,0 %. Der Anstieg betrifft auf der Aktivseite im Wesentlichen das Anlagevermögen; auf der Passivseite erhöhten sich vor allem die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt aus Lieferungen und Leistungen und die kurzfristigen Rückstellungen.

40. Das **Anlagevermögen**, welches mit einem Anteil von 62,2 % (Vorjahr 60,8 %) an der Bilanzsumme den dominierenden Posten bildet, entwickelte sich folgendermaßen:

	T€
Investitionen in Sachanlagen	3.582
abzüglich	
Planmäßige Abschreibungen	1.966
Außerplanmäßige Abschreibung	340
Anlagenabgänge	20
	1.256

Die Investitionen in Sachanlagen betreffen u.a. Spezialfahrzeuge wie Müll- und Kehrfahrzeuge mit Zubehör (T€ 1.388) und Abfallbehälter (T€ 1.251).

41. Die **Vorräte** umfassen den Bestand an Kraft- und Betriebsstoffen (T€ 51), Werkstattmaterial und Reifen (T€ 183), wiederverwertbare Steine aus der Straßenunterhaltung (T€ 288) sowie Streumaterialien für den Winterdienst (T€ 68) auf dem Betriebsgelände Madrider Ring.
42. Die **kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** betreffen hauptsächlich erbrachte Leistungen des Aachener Stadtbetriebs im Rahmen des Dualen Systems Deutschland (T€ 111).
43. Die **kurzfristigen Forderungen an die Stadt** enthalten im Wesentlichen Forderungen gegen verschiedene Stadtämter aus Dienstleistungen (T€ 5.004), insbesondere gegenüber der Finanzsteuerung (T€ 4.842).
44. Der Rückgang der **Forderungen aus dem Stadtkassenkonto** um T€ 5.458 lässt sich anhand der Kapitalflussrechnung nachvollziehen (siehe Text 55).
45. Der **Rechnungsabgrenzungsposten** entfällt auf die im Berichtsjahr voraus gezahlten Kraftfahrzeugsteuern und die Mautgebühren für das Wirtschaftsjahr 2008.
46. Bei den Passiva erhöhte sich das **Eigenkapital** um T€ 146. Die Veränderung ergibt sich wie folgt:

	T€
Stand 01.01.2007	13.230
Jahresverlust 2007	-1.050
Korrekturen Gebäudebestand Eröffnungsbilanz	175
Einlage des beweglichen Vermögens der Straßenunterhaltung durch die Stadt	
Anlagevermögen, v.a. Maschinen und maschinelle Anlagen	733
Umlaufvermögen; Steinelager	288
Stand 31.12.2007	13.376

47. Der Eigenkapitalanteil verminderte sich - aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme als Bemessungsgrundlage - von 41,7 % auf 40,5 %. Er ist vor dem Hintergrund der Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung als angemessen anzusehen.
48. Die **langfristigen Rückstellungen** betreffen die Rückstellung für Altersteilzeit (T€ 1.411, Vorjahr T€ 1.687) und Dienstjubiläen (T€ 107, Vorjahr T€ 93). Die Rückstellung für Altersteilzeit enthält die aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelten Verpflichtungen aus den tarifvertraglichen Regelungen zur Altersteilzeit für die bereits in Altersteilzeit befindlichen Mitarbeiter in voller Höhe und für die Mitarbeiter, die gemäß der tarifvertraglichen Regelung noch von der Altersteilzeit Gebrauch machen können, entsprechend einer Einschätzung der Betriebsleitung mit 70 % (Vorjahr 90 %) des maximal rückstellungsfähigen Betrages.
49. Die **langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt** reduzierten sich aufgrund planmäßiger Tilgungen um T€ 387.
50. Die **langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Fremden** betreffen den Barwert der Verpflichtung aus einem Mietkauf von Betriebsvorrichtungen und Mobilien.
51. Bei den **kurzfristigen Rückstellungen** handelt es sich im Wesentlichen um Verpflichtungen aus noch nicht genommenem Urlaub und geleisteten Überstunden (T€ 452, Vorjahr T€ 375). Des Weiteren sind hier u.a. Rückstellungen für voraussichtliche Mietverpflichtungen aus der Anmietung von Gebäuden (T€ 658, Vorjahr T€ 384) der Stadt Aachen erfasst.
52. Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** betreffen unter anderem Gebühren des Zweckverbandes Entsorgung West für die Entsorgung von Abfällen (T€ 1.146, Vorjahr T€ 1.191) sowie Entsorgungsleistungen der Braun Umweltdienste GmbH (T€ 380, Vorjahr T€ 741).
53. Als **kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Aachen** wurden im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus der Beamtenabrechnung (T€ 805) ausgewiesen sowie die Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Umbau und der Sanierung des Betriebsgebäudes am Freunder Weg (T€ 500).

54. Analyse des Cashflows

55. In der folgenden **Kapitalflussrechnung** werden die geschilderten wesentlichen finanzwirtschaftlichen Vorgänge weiter aufgegliedert. Hierbei ist der Einnahmeüberschuss aus dem Jahresergebnis durch Bereinigung um die finanzunwirksamen Erträge und Aufwendungen entwickelt worden.

	2007	2006
	T€	T€
Jahresverlust/-gewinn	-1.050	854
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2.306	2.176
Buchverluste (+)/Buchgewinne (-) aus Anlagenabgängen	20	5
Gewinne (-) aus Anlagenabgängen	-55	-49
Abnahme (-) der langfristigen Rückstellung	-262	557
Cashflow	959	3.543
Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der kurzfristigen Forderungen und Rechnungsabgrenzung	-5.477	-132
Zunahme (+)/Abnahme (-) der kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1.900	-4.827
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.618	-1.416
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	55	49
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-3.582	-2.040
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-3.527	-1.991
Abnahme (+)/Zunahme (-) der Einlagen	1.196	0
Tilgung der langfristigen Darlehen	-387	-387
Tilgung der langfristigen Verbindlichkeiten aus Mietkauf	-121	-112
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	688	-499
Veränderung des Finanzmittelfonds	-5.457	-3.906
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	11.279	15.185
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.822	11.279

56. Der Finanzmittelfonds - im Wesentlichen bestehend aus dem Guthaben bei der Stadtkasse - sank bei Mittelabflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit (T€ 2.248) und aus der Investitionstätigkeit (T€ 3.527) sowie dem Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit (T€ 688) insgesamt um T€ 5.457.

57. Die Veränderung des langfristigen Finanzierungsverhältnisses lässt sich wie folgt aus der Veränderung des Finanzmittelfonds ableiten:

	2007
	T€
Veränderung des Finanzmittelfonds	5.457
Veränderung der kurzfristigen Forderungen, der Vorräte sowie der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	-5.477
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten und kurzfristigen Rückstellungen	1.900
Veränderung des langfristig gebundenen Vermögens und der langfristig verfügbaren Mittel	1.880

58. Die Veränderung des langfristig gebundenen Vermögens und der langfristig verfügbaren Mittel ist auch aus der nachstehenden Darstellung ersichtlich:

	31.12.2007	31.12.2006	Veränderung
	T€	T€	T€
Langfristig gebundenes Vermögen	20.548	19.292	1.256
Langfristig verfügbare Mittel	25.921	26.545	-624
Liquiditätsüberdeckung	5.373	7.253	-1.880

59. Im langfristigen Bereich ergab sich eine stichtagbezogene Liquiditätsüberdeckung von T€ 5.373 (Vorjahr T€ 7.253). Die Vermögenslage des Betriebes ist gut; das langfristig gebundene Vermögen ist zum Bilanzstichtag vollständig durch langfristig verfügbare Mittel finanziert. Das langfristig gebundene Vermögen ist zu 65,1 % (Vorjahr 65,7 %) durch Eigenkapital gedeckt. Bei der stichtagbezogenen Betrachtung ist zu beachten, dass für die Beurteilung der Finanzlage maßgebliche Faktoren wie insbesondere der tägliche Ausgleich des Bankkontos durch die Stadt und der Betriebskostenzuschuss der Stadt zusätzlich zu berücksichtigen sind. Der Betrieb war - unter Berücksichtigung der oben genannten Einflussgrößen - jederzeit in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

60. Analyse der Ertragslage

61. Den nachfolgenden Ausführungen über die Ertragslage liegt die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage II) zugrunde.

	2007		2006		Ergebnis- veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	54.653	99,5	52.209	99,6	2.444
Sonstige betriebliche Erträge	298	0,5	205	0,4	93
Betriebliche Erträge	54.951	100,0	52.414	100,0	2.537
Materialaufwand	23.366	42,4	21.080	40,2	2.286
Personalaufwand	23.603	43,0	21.781	41,5	1.822
Abschreibungen	2.306	4,2	2.177	4,2	129
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.087	11,1	5.915	11,3	172
Betriebliche Aufwendungen	55.362	100,7	50.953	97,2	4.409
Betriebsverlust (-)/-gewinn	-411	-0,7	1.461	2,8	-1.872
Zinsaufwand	589	1,1	616	1,2	-27
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.000	-1,8	845	1,6	-1.845
Außerordentliche Einnahmen	0	0,0	59	0,1	-59
Sonstige Steuern	50	0,1	50	0,1	0
Jahresverlust (-)/-gewinn	-1.050	-1,9	854	1,6	-1.904

62. Der Aufstellung liegen die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung (siehe Anlage II) zugrunde.
63. Das Wirtschaftsjahr 2007 schließt mit einem **Jahresverlust** von T€ 1.050 ab.
64. Die Entwicklung der einzelnen Bereichsergebnisse ist im Einzelnen aus der aufgestellten **Erfolgsübersicht** (siehe Anlage I) ersichtlich.

65. Die **betrieblichen Erträge** betragen T€ 54.951 (Vorjahr T€ 52.414). Dem stehen betriebliche Aufwendungen von 55.362 (Vorjahr T€ 50.953) gegenüber, sodass sich ein Betriebsverlust von T€ 411 (Vorjahr Betriebsgewinn T€ 1.461) ergibt.
66. Der Anstieg der **Umsatzerlöse** um T€ 2.444 ist vorwiegend auf erhöhte Betriebskostenzuschüsse zurückzuführen (T€ 52.508, Vorjahr T€ 50.239). Gemäß einer Vereinbarung mit der Stadt Aachen werden die Gebühreneinnahmen nicht dem Aachener Stadtbetrieb zugeordnet, sondern unmittelbar von der Stadt Aachen vereinnahmt. Als Abgeltung für die vom Betrieb erbrachten satzungsmäßigen Leistungen leistet die Stadt vereinbarungsgemäß Betriebskostenzuschüsse.
67. Der Rat der Stadt Aachen hat am 13. Dezember 2006 für den Aachener Stadtbetrieb gemäß Wirtschaftsplan 2007 einen Zuschussbedarf von T€ 53.394 beschlossen. Die Stadt Aachen hat dem Aachener Stadtbetrieb tatsächlich T€ 52.508 zugewiesen, die der Betrieb als Umsatzerlöse aus Betriebskostenzuschüssen ausgewiesen hat. Die Abweichung zwischen dem genehmigten Zuschuss und dem tatsächlich zugewiesenen Zuschuss beträgt T€ 886 und beruht ausschließlich auf unterjährigen Kürzungen des Betriebskostenzuschusses. Bei der Beurteilung des Betriebskostenzuschusses ist zu berücksichtigen, dass zum 1. Januar 2007 dem Stadtbetrieb der Bereich Straßenunterhaltung zusätzlich zugeordnet wurde. Für diesen neuen Tätigkeitsbereich sind im Betriebskostenzuschuss T€ 4.842 enthalten, sodass der Betriebskostenzuschuss gegenüber dem Vorjahr ohne die Straßenunterhaltung grundsätzlich um T€ 2.573 gesunken ist.
68. Zudem sind hier weitere Erlöse aus Serviceleistungen für die Stadt Aachen aus der Abrechnung der gärtnerischen Jahrespflege (T€ 658, Vorjahr T€ 470) sowie aus der Reparatur, Wartung und Betankung von städtischen Fahrzeugen u.a. (T€ 215, Vorjahr T€ 252) enthalten.
69. Darüber hinaus sind Erlöse aus der Abfallbeseitigung im Rahmen des Dualen Systems Deutschland von T€ 402 (Vorjahr T€ 402) sowie Erlöse aus dem Verkauf von Altpapier in Höhe von T€ 634 (Vorjahr T€ 617) entstanden. Der Anstieg der Verkaufserlöse aus dem Altpapier ist weitgehend mengenbedingt.
70. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Erträgen aus Anlagenabgängen (T€ 55, Vorjahr T€ 49), Personalkostenerstattungen (T€ 82, Vorjahr T€ 22) sowie Erträgen aus dem Energieverkauf aus der Gasverstromungsanlage der Deponie Herzogenrath, die an die Stadt weitergeleitet wurden (T€ 51, Vorjahr T€ 47). Der Anstieg bei den Personalkostenerstattungen ist begründet durch die Zuordnung eines Mitarbeiters des Aachener Stadtbetriebs zur Verwaltungsleitung. Im Jahr 2007 war dieser Mitarbeiter ausschließlich für die Verwaltungsleitung tätig und wurden dieser entsprechend weiterberechnet.
71. Der **Materialaufwand** betrifft Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (T€ 2.591, Vorjahr T€ 2.208) sowie für bezogene Leistungen (T€ 20.775, Vorjahr T€ 18.872). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen umfassen hauptsächlich die Fremdleistungen des Zweckverband-

des Entsorgungsregion West, Eschweiler-Weisweiler, zur Entsorgung von überlassungspflichtigem Hausmüll (T€ 13.873, Vorjahr T€ 13.958). Darüber hinaus fielen Aufwendungen für sonstige Fremdleistungen wie Abfuhrunternehmen (T€ 2.385, Vorjahr T€ 2.340), Straßenunterhaltung (T€ 1.424, Vorjahr T€ 0), Altstoffverwertung (T€ 846, Vorjahr T€ 862), Grünflächenunterhaltung (T€ 1.021, Vorjahr T€ 665) und Verwertung organischer Abfälle (T€ 257, Vorjahr T€ 228) an.

Der Anstieg der Aufwendungen für bezogene Leistungen um T€ 1.903 im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den bezogenen Fremdleistungen im Zusammenhang mit der Straßenunterhaltung (T€ 1.424).

72. Der Anstieg des **Personalaufwands** um T€ 1.822 ist hauptsächlich auf die Übernahme der Straßenunterhaltung zum 1. Januar 2007 zurückzuführen. Im Jahresdurchschnitt waren beim Aachener Stadtbetrieb 76 Beamte und Angestellte (Vorjahr: 54) sowie 487 Arbeiter - ohne Auszubildende - (Vorjahr: 436) beschäftigt.
73. Als Folge der Investitionen des Berichtsjahres und der Einlage des beweglichen Vermögens des Bereichs Straßenunterhaltung stiegen die **Abschreibungen** um T€ 129 auf T€ 2.306.
74. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** umfassen mit T€ 1.677 Mieten und Pachten für Grundstücke und Gebäude sowie mit T€ 871 EDV-Kosten. Darüber hinaus fielen Prüfungs- und Beratungskosten von T€ 848 sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit Gebäudebewirtschaftung und -unterhaltung von T€ 794 an.
75. Der **Zinsaufwand** beruht mit T€ 566 auf dem bei der Stadt Aachen aufgenommenen Darlehen und mit T€ 23 auf der Aktivierung der Betriebs- und Geschäftsausstattung im Rahmen des Mietkaufs.
76. Unter Berücksichtigung der sonstigen Steuern ergibt sich ein **Jahresverlust** von T€ 1.050 nach einem Jahresgewinn von T€ 854 im Vorjahr.

E. Feststellungen gemäß § 53 HGrG

77. Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß gemäß § 106 Abs. 1 GO NW die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG sowie IDW PS 720 (Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG) beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den Vorschriften der EigVO NW i.V. mit den Vorschriften des HGB, den Bestimmungen der Betriebssatzung und der Geschäftsordnung für die Betriebsleitung, geführt worden sind.
78. Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in der Anlage IV (Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG) dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind. Folgende Feststellungen sind hervorzuheben:
79. Soweit ein Überwachungssystem vorhanden ist, ist es geeignet, Entwicklungen, die den Fortbestand der Einrichtung gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen. Die fehlenden Bestandteile eines Risikofrüherkennungssystems, die die Dokumentation einer systematischen Risikoidentifizierung, -bewertung und -steuerung sowie die regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung und Prozessüberwachung betreffen, sollen nach Angaben der Betriebsleitung eingerichtet werden. Als entscheidende Maßnahme dazu wurde zum 1. Februar 2008 die Stelle eines Risikomanagers eingerichtet und auch besetzt.

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses des Aachener Stadtbetrieb, Aachen, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 und des Lageberichts für dieses Wirtschaftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B. unter "Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

Düsseldorf, den 9. Oktober 2009

WIBERA Wirtschaftsberatung AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Norbert Wiechers
Wirtschaftsprüfer



Ralph von der Kluse
Wirtschaftsprüfer



Anlagen

Anlagenverzeichnis	Seite
I Lagebericht zum Jahresabschluss 2007	1
II Jahresabschluss	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2007	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007	5
3. Anhang zum Jahresabschluss 2007	7
Anlagennachweis 2007	19
III Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung	1
IV Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG (nach IDW PS 720)	1
V Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse	1

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002

Lagebericht zum Jahresabschluss 2007

1. Allgemeines

1.1 Gründung des Eigenbetriebes

Der Rat der Stadt Aachen hat am 27.11.2002 die Umwandlung des ehemaligen Fachbereichs „Aachener Stadtbetrieb“ in eine entsprechend den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW geführte eigenbetriebsähnliche Einrichtung (im folgenden kurz Eigenbetrieb) zum 01.01.2003 beschlossen.

1.2 Gegenstand und Organisation des Eigenbetriebes

Der Gegenstand des Aachener Stadtbetriebes kann grundsätzlich in zwei Aufgabenkategorien gegliedert werden.

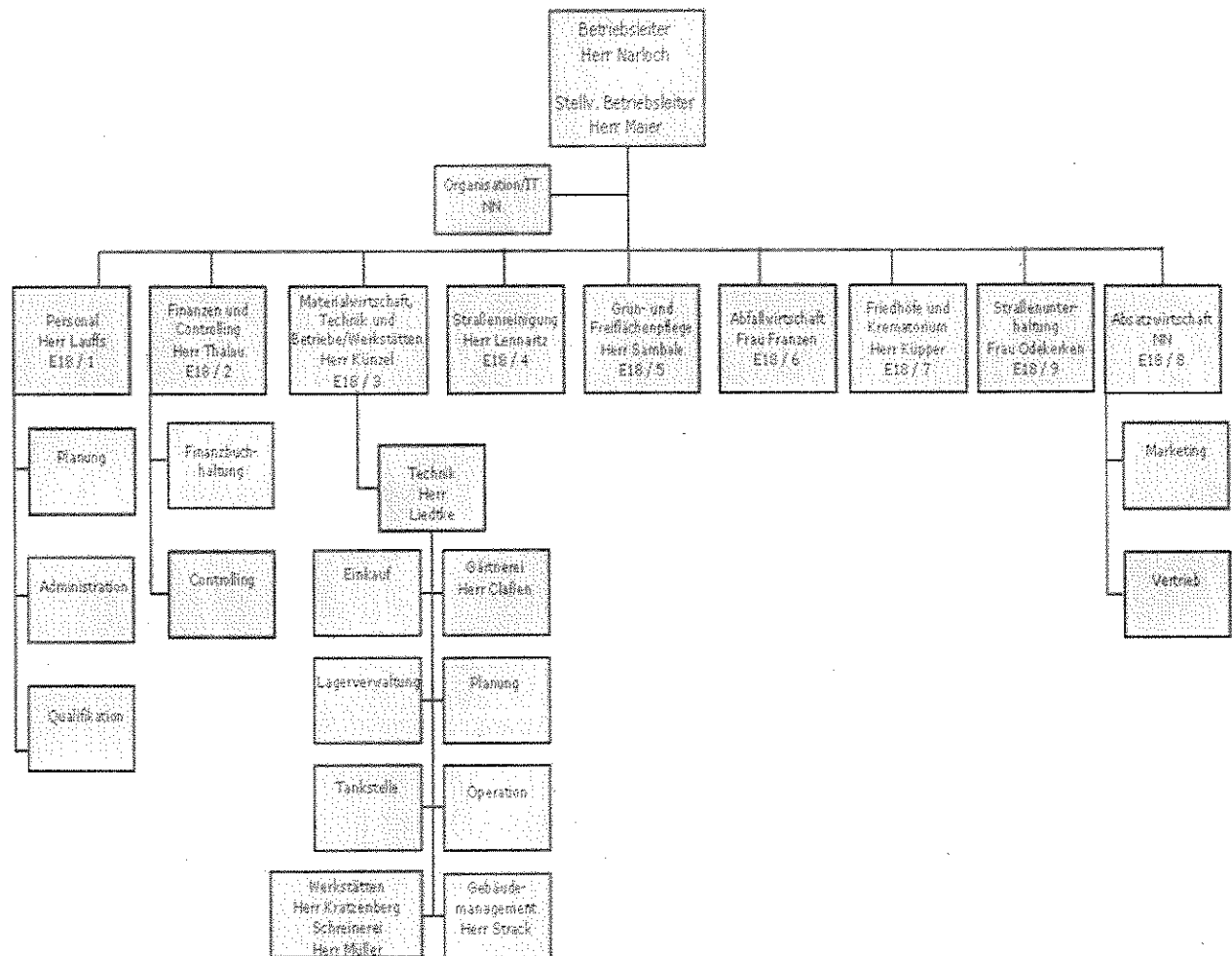
Im **gebührenrelevanten Bereich** übernimmt der Eigenbetrieb die Aufgaben der Abfallwirtschaft, des Friedhofswesens und der Straßenreinigung sowie des Winterdienstes. Zur Deckung seiner Aufwendungen erhält er einen Betriebskostenzuschuss der Stadt Aachen, welche die tatsächlichen Gebühren gemäß der entsprechenden Bescheide vereinnahmt.

Der **freiwillige Bereich** umfasst Auftragsleistungen, bei denen die Stadtverwaltung Aachen als Auftraggeberin Leistungen des Eigenbetriebs in Anspruch nimmt. Hierunter fallen die Grün- und Freiflächenpflege einschließlich der Pflege und Unterhaltung der Sportanlagen und Spielplätze, die Straßen- und Brückenunterhaltung sowie die Bereitstellung der zur Gewährleistung der Aufgabenerfüllung notwendigen Hilfs- und Nebenbetriebe (wie z. B. Gärtnerei, Werkstatt und allgemeiner, betriebsbezogener Fahreinsatz). Darüber hinaus obliegt dem Eigenbetrieb die Verwaltung, Unterhaltung und Beschaffung des gesamten städtischen Fuhr- und Maschinenparks, soweit es sich nicht um Fahrzeuge und Maschinen für die städtische Feuerwehr (A 37) handelt. Die Aufgabe der Straßen- und Brückenunterhaltung wurde, bedingt durch die Auflösung des städtischen Fachbereichs Verkehr und Tiefbau, zum 01.01.2007 in den Aachener Stadtbetrieb verlagert.

Die Aufwendungen im freiwilligen Bereich werden einerseits durch einen Betriebskostenzuschuss gedeckt, andererseits durch ein Entgelt, das im Rahmen eines Auftraggeber-/ Auftragnehmer-Verhältnisses abgerechnet wird.

Organe des Aachener Stadtbetriebes sind im Jahr 2007 die Betriebsleitung, der Betriebsausschuss und der Rat der Stadt Aachen.

Die Aufbauorganisation des Betriebes stellt sich zum 01.01.2007 wie folgt dar:



2. Verlauf des Geschäftsjahres

Im Geschäftsjahr 2007 wurde der Aachener Stadtbetrieb nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW geführt. Unter dem Arbeitstitel „Business Process Reengineering und Einführung von SAP R/3 sowie Waste & Recycling“ startete der Aachener Stadtbetrieb in 2005 ein Projekt zur Implementierung eines ERP-Systems unter gleichzeitiger Optimierung der eigenen Geschäftsprozesse. Nach der erfolgten technischen Implementierung durch die

regio.it aachen GmbH wird dieses Projekt hinsichtlich der prozessualen und organisatorischen Weiterentwicklung weiterhin von der p&d consulting GmbH aus Bremen begleitet. Die produktive Nutzung des SAP-Moduls Waste & Recycling, konnte in 2007 nicht erreicht werden, da noch programmtechnische Anpassungen an die Geschäftsprozesse der Abfallwirtschaft erfolgen mussten.

Durch die Lastenhandhabungsverordnung bestand die Pflicht, die Aachener Rundtonne durch ergonomisch und EU-Norm vorgeschriebene Abfallbehälter zu ersetzen. Der Austausch sämtlicher Restabfallbehälter erfolgte in der zweiten Jahreshälfte 2007.

Die operativen Bereiche Grün- und Freiflächenpflege sowie Friedhofswesen konnten die erwarteten Leistungen unter Berücksichtigung der Haushaltskonsolidierung der Stadt Aachen erfüllen.

In den Bereichen Abfallwirtschaft, Stadtreinigung, Betriebe/Werkstätten und Straßenunterhaltung/Brückenbau konnte die notwendige Leistungserstellung nur mit einer Überschreitung der Planansätze sichergestellt werden. Der Geschäftsverlauf kann daher nicht als zufriedenstellend bezeichnet werden, da erstmals in der Geschichte des Aachener Stadtbetriebes ein Jahresfehlbetrag zu verzeichnen ist. Unter Berücksichtigung der künftigen Entwicklung in den Folgejahren gilt es zu beobachten, ob dies als Indiz für die Grenzen der Sparsamkeit zu werten ist.

Der Aachener Stadtbetrieb wird weiterhin das Ziel verfolgen, einen positiven Beitrag zur Haushaltskonsolidierung zu leisten, doch ist dies nach Kürzung der Betriebskostenzuschüsse in den vergangenen Jahren im aktuellen Geschäftsjahr nicht gelungen.

3. Sonstige Angaben

3.1 Änderungen im Bestand der zum Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte

Dem Aachener Stadtbetrieb wurden seitens der Stadt Aachen keine Grundstücke bzw. grundstücksgleichen Rechte übertragen.

3.2 Änderungen im Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen

Der Investitionsplan wurde im Jahr 2007 nicht vollständig umgesetzt, da im Rahmen der Haushaltskonsolidierung nur die absolut notwendigen und nicht weiter aufschiebbaren Beschaffungen getätigt wurden. Die für diesen Zeitraum insgesamt geplanten Investitionen werden daher erst in den Folgejahren unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit umgesetzt. Eine Erweiterung des Anlagevermögens erfolgte im Rahmen der Übernahme des Aufgabengebietes Straßenunterhaltung/Brückenbau, da die einzelnen Vermögensgegenstände in die Bilanz des Stadtbetriebes eingelegt wurden.

Folgende Neuinvestitionen wurden in 2007 getätigt:

Sparte	Zugang in 2007 EUR	Abgang in 2007 EUR	Veränderung EUR
Allgemeine Verwaltung	1.963,29	0,00	1.963,29
Hilfsbetriebe	310.934,32	14.390,00	296.544,32
Stadtgrün	381.089,76	14.193,00	366.896,76
Friedhöfe	599.786,35	11.857,00	587.929,35
Straßenreinigung	157.250,65	84.112,00	73.138,65
Abfallwirtschaft	1.371.084,10	532.101,00	838.983,10
Bewegliches Anlagevermögen Straßenunterhaltung/ Brückenbau	733.092,00	0,00	733.092,00
Straßenunterhaltung / Brückenbau	26.780,82	0,00	26.780,82
Gesamtsumme	3.581.981,29	656.653,00	2.925.328,29
I. Im materielle Vermögensgegenstände	374,00	0,00	374,00
II. Sachanlagen			
1. Bauten auf fremden Grundstücken	231.334,05	22.353,00	208.981,05
2.a) Betriebsanlagen	260.820,56	0,00	260.820,56
2.b) Maschinen und Geräte	191.796,31	29.546,00	162.250,31
2.c) Fahrzeuge	1.387.896,04	130.220,00	1.257.676,04
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.342.167,85	474.534,00	867.633,85
4. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	167.592,58	0,00	167.592,58
Gesamtsumme	3.581.981,29	656.653,00	2.925.328,29

Nachfolgend sind die wichtigsten Anlagen des Betriebes mit einigen Kennzahlen aufgeführt:

Anlage	Vorjahr (2006)		2007	
	Anzahl	Einheit	Anzahl	Einheit
Friedhof Kolpingstraße	138	Beerdigungen	113	Beerdigungen
Friedhof Nirmer Straße	111	Beerdigungen	116	Beerdigungen
Friedhof St. Severin Kirche	16	Beerdigungen	8	Beerdigungen
Friedhof Haaren	64	Beerdigungen	60	Beerdigungen
Friedhof Verlautenheide	12	Beerdigungen	8	Beerdigungen
Friedhof Schildchenweg	24	Beerdigungen	26	Beerdigungen
Friedhof Kirchberg	16	Beerdigungen	24	Beerdigungen
Friedhof Walheim	43	Beerdigungen	31	Beerdigungen
Friedhof Schleckheim	24	Beerdigungen	22	Beerdigungen
Friedhof Schmithof / Sief	14	Beerdigungen	22	Beerdigungen
Friedhof Hahn	6	Beerdigungen	2	Beerdigungen
Friedhof Friesenrath	2	Beerdigungen	1	Beerdigungen
Friedhof Lichtenbusch	14	Beerdigungen	9	Beerdigungen
Friedhof Oberforstbach	0	Beerdigungen	0	Beerdigungen
Friedhof Kirche Laurensberg	17	Beerdigungen	7	Beerdigungen
Friedhof Hander Weg	58	Beerdigungen	73	Beerdigungen
Friedhof Orsbach	17	Beerdigungen	4	Beerdigungen
Friedhof Richterich	18	Beerdigungen	19	Beerdigungen
Friedhof Horbach	10	Beerdigungen	5	Beerdigungen
Friedhof West I	155	Beerdigungen	121	Beerdigungen
Friedhof West II	218	Beerdigungen	222	Beerdigungen
Friedhof Ost	49	Beerdigungen	43	Beerdigungen
Friedhof Wald	192	Beerdigungen	209	Beerdigungen
Ehrenfriedhof	0	Beerdigungen	0	Beerdigungen
Friedhof Heißberg	30	Beerdigungen	34	Beerdigungen
Friedhof Lintert	170	Beerdigungen	152	Beerdigungen
Friedhof Forst	24	Beerdigungen	22	Beerdigungen
Friedhof Hüls	534	Beerdigungen	529	Beerdigungen
Krematorium	3.898	Kremierungen	3.562	Kremierungen
Leichenschauen für Kreis Aachen	1.236	Personen	1.062	Personen
Leichenschauen für Stadt Aachen	2.183	Personen	2.206	Personen
Restabfallgefäße Innenstadt	30.819	Stück	29.485	Stück
Restabfallgefäße Stadtbezirke	28.270	Stück	30.506	Stück
Blaue Tonnen Innenstadt	21.906	Stück	29.269	Stück
Blaue Tonnen Stadtbezirke	13.915	Stück	18.624	Stück
Bio Tonnen Innenstadt	19.556	Stück	20.141	Stück
Bio Tonnen Stadtbezirke	16.815	Stück	19.023	Stück
Vollreinigung Klasse S4	145.371	Straßenmeter	150.505	Straßenmeter
Vollreinigung Klasse S5	229.894	Straßenmeter	221.782	Straßenmeter
Vollreinigung Klasse S6	175.194	Straßenmeter	176.352	Straßenmeter
Vollreinigung Klasse S7	153.485	Straßenmeter	153.625	Straßenmeter
Vollreinigung Klasse S8 einschl. WD	223.709	Straßenmeter	225.139	Straßenmeter
Winterdienst Klasse S9	304.531	Straßenmeter	308.852	Straßenmeter

3.3 Stand der Anlagen im Bau und die geplanten Bauvorhaben

Mit Abschluss des Geschäftsjahres 2007 gibt es keine Anlagen im Bau.

3.4 Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen unter Angabe von Anfangsbestand, Zugängen und Entnahmen

Bezeichnung	Stand zum 01.01.2007 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand zum 31.12.2007 EUR
Eigenkapital				
Stammkapital	1.000.000,00	-	-	1.000.000,00
Allgemeine Rücklage	10.199.387,03	2.372.789,41	-	12.572.176,44
Ergebnisvortrag	1.177.215,75	853.786,67	1.177.215,75	853.786,67
Jahresgewinn/-verlust	853.786,67	-1.050.062,26	853.786,67	-1.050.062,26
S U M M E	13.230.389,45	2.176.513,82	2.031.002,42	13.375.900,85
Eigenkapital-Quote	41,68 %			40,51%
Bezeichnung	Stand zum 01.01.2007 EUR	Inanspruch- nahme / Auflösung (A)	Zuführung	Stand zum 31.12.2007 EUR
Rückstellungen				
Noch nicht genommener Urlaub und geleistete Überstunden	374.900,00	267.700,00	344.637,97	451.837,97
Altersteilzeit	1.686.140,00	721.480,00(I)/ 35.507,00(A)	481.792,00	1.410.945,00
Interne Jahresabschlusskosten	15.000,00	15.000,00	16.500,00	16.500,00
Prüfungs- und Beratungskosten	47.000,00	47.000,00	42.000,00	42.000,00
Mietverpflichtungen	326.200,00	0,00	273.500,00	599.700,00
Dienstjubiläum	93.300,00	6.858,11	20.558,11	107.000,00
Gebäudenebenkosten 2006	58.100,00	0,00	0,00	58.100,00
Kosten der Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	0,00	0,00	40.000,00	40.000,00
Unterlassene Instandhaltung	14.732,00	8.360,78(I)/ 6.371,22(A)	0,00	0,00
S U M M E	2.615.372,00	1.066.398,89(I)/ 41.878,22 (A)	1.218.988,08	2.726.082,97

3.5 Spartenrechnung nach § 23 Abs.2 EigVO NRW

	Abfallwirtschaft		Friedhof und Krematorium		Grün- und Freiflächen		Straßenreinigung / WD		Straßenunterhaltung		Technik/Werkstätten		Interne Administration	
	-Euro (€)-	Euro (€)	-Euro (€)-	Euro (€)	-Euro (€)-	Euro (€)	-Euro (€)-	Euro (€)	-Euro (€)-	Euro (€)	-Euro (€)-	Euro (€)	-Euro (€)-	Euro (€)
ERTRÄGE														
1. Umsatzerlöse	26.400.290,30	8.919.222,00	9.363.850,14	5.083.516,31	4.919.698,37	250.407,74	26.712,94							
2. Sonstige betriebliche Erträge	53.381,54	21.512,80	20.887,00	582,00	0,00	35.548,93	168.202,15							
Betriebsbeiträge gemäß GAV	26.453.667,93	8.934.734,80	9.384.823,14	5.089.098,31	4.919.698,37	285.956,67	161.915,09							
Umlagen und Leistungsverrechnung	7.171,18	37.367,30	85.334,23	29.295,89	20.888,94	11.989,50	-161.915,09							
Betriebsbeiträge nach Umgliederung	26.460.829,11	8.972.102,10	9.470.157,37	5.118.394,19	4.931.585,31	297.926,17	0,00							
AUFWENDUNGEN														
3. Material- und Dienstleistungsaufwand	17.308.762,33	704.888,11	1.589.903,56	500.149,66	2.091.065,13	519.265,73	205.228,44							
4. Personalaufwand	5.946.983,69	2.791.126,07	3.598.905,87	3.589.234,66	2.470.009,01	3.799.889,79	1.457.299,84							
5. Abschreibungen	541.000,27	697.221,69	243.798,59	277.787,91	162.817,56	280.716,93	122.882,48							
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	568.970,64							
7. Betriebliche Aufwendungen	421.895,82	674.917,32	148.732,05	97.635,48	299.727,80	198.564,89	4.247.222,49							
8. Außerordentliche Aufwendungen	33.877,26					33.877,26								
Summe	24.719.923,21	4.847.695,19	5.584.810,07	4.444.807,60	4.954.895,59	4.797.937,44	6.601.401,99							
Umlagen und Leistungsverrechnung	2.657.229,90	2.217.381,86	3.404.751,82	711.332,85	697.181,64	-3.396.498,18	-6.601.401,86							
Aufwendungen nach Umgliederung	27.377.153,11	7.065.077,05	8.989.561,89	5.156.140,45	5.652.077,23	1.411.441,26	0,00							
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.216.024,00	1.808.635,11	481.095,48	-37.776,29	-720.492,99	-1.113.616,09	0,00							
10. Steuern	28.301,75	3.421,68	11.314,98	736,15	385,00	5.855,05								
11. Jahresüberschuss / Fehlbetrag (+)	-1.244.325,75	1.603.413,43	492.410,46	-38.039,14	-720.647,99	-1.119.761,04	0,00							

3.6 Erträge des Berichtsjahres

Aus der folgenden Übersicht kann die Zusammensetzung der Erträge in den einzelnen Betriebssparten entnommen werden:

	Aachener Stadtbetrieb Gesamt Euro (€)	Abfall- wirtschaft Euro (€)	Friedhof und Krematorium Euro (€)	Grün- und Freiflächen Euro (€)	Straßen- reinigung / WD Euro (€)	Straßen- unterhaltung Euro (€)	Technik / Werkstätten Euro (€)	Interne Administration Euro (€)
450100 Betriebskostenzuschüsse	52.507.904,99	26.291.200,00	8.571.900,00	8.747.204,99	5.055.800,00	4.841.800,00		
450450 Entgelte privatrechtlich Abfall	73.529,14	73.529,14						
451050 Erlöse Betriebe/Werkstätten	215.285,64	33,00		86,00			213.949,04	1.217,60
451100 Erlöse Grün- und Freiflächen	657.605,67			616.450,15			36.407,70	4.747,82
451210 Erlöse Friedhöfe	41.588,00		41.322,00	215,00			51,00	
451300 Erlöse Straßenreinigung	32.716,31				32.716,31			
451410 Erlöse Duales System 16%	401.899,70	401.899,70						
451450 Erlöse Abfallbeseitigung	633.604,55	633.604,55						
451500 Erlöse Straßenunterhaltung	38.645,89					68.898,37		19.747,52
Umsatzerlöse	54.652.779,89	26.400.266,39	8.613.222,00	9.363.956,14	5.068.516,31	4.910.698,37	250.407,74	25.712,94
610211 Aufarbeitungsaufträge	2.245,83						2.245,83	
630100 Erträge aus Anlagenabgängen	54.927,10	500,00	311,00	20.231,00	582,00		33.303,10	
650910 Erträge aus kurzfr. RS	41.878,22							41.878,22
670195 Personalkostenersatzungen	82.306,42							82.306,42
670800 Erträge Krematorium 16%	692,40		692,40					
670821 Miete Gebäude	19.590,52		9.315,00					10.275,52
670830 Erträge aus Stromverbrauch	51.210,54	51.210,54						
670951 Spenden	1.600,00	1.600,00						
670990 Sonstige Erträge allgemein	40.077,03	81,00	7.618,04	636,00				31.741,99
690100 Zuschüsse öffentlich	3.576,36		3.576,36					
Sonstige Erträge	298.104,42	53.391,54	21.512,80	20.867,00	582,00	0,00	35.548,93	166.202,15
Erlöse	54.950.884,31	26.453.657,93	8.634.734,80	9.384.823,14	5.069.098,31	4.910.698,37	285.956,67	191.915,09

Der wesentliche Anteil der Umsatzerlöse wird aus den Betriebskostenzuschüssen (T€ 52.508) erwirtschaftet, welche die Stadt Aachen dem Aachener Stadtbetrieb zur Erfüllung seiner in § 2 der Betriebssatzung genannten Aufgaben überweist. Diese wurden in den jeweiligen Sparten Friedhof und Krematorium (T€ 8.572), Straßenreinigung/Winterdienst (T€ 5.056), Abfallwirtschaft (T€ 25.291), Straßenunterhaltung (T€ 4.842) sowie Grün- und Freiflächenpflege (T€ 8.747) auf der Position Betriebskostenzuschüsse vereinnahmt. Die tatsächlichen Gebührentgelte der Sparten Abfallwirtschaft, Friedhofswesen und Straßenreinigung werden nicht vom Aachener Stadtbetrieb, sondern vom Fachbereich Steuern und Kasse der Stadtverwaltung Aachen ertragswirksam gebucht. Unabhängig von diesen Gebühreneinnahmen soll der Aachener Stadtbetrieb seine Betriebskostenzuschüsse zur Deckung seiner Aufwendungen in Höhe des Ansatzes im Wirtschaftsplan erhalten.

Insgesamt konnten im Jahr 2007 die angestrebten Umsatzziele nicht erreicht werden, so dass der Betrieb seine Kosten nicht vollständig decken und mit seinen gesamten Erträgen in Höhe von T€ 54.951 einen Verlust von T€ 1.050 zu tragen hat. Die durch den städtischen Fachbereich Finanzsteuerung vorgenommene Kürzung der im Wirtschaftsplan veranschlagten Betriebskostenzuschüsse um T€ 886 konnte durch den Betrieb nicht kompensiert werden.

3.7 Personalaufwand inklusive einer Statistik über die zahlenmäßige Entwicklung der Belegschaft unter Angabe der Gesamtsummen der Löhne, Gehälter, Vergütungen, soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung einschließlich der Beihilfen und der sonstigen sozialen Aufwendungen für das Wirtschaftsjahr

Eine wesentliche Aufwandsgröße sind die Personalkosten, die im Jahr 2007 mit 42,15 % im Verhältnis zu den Gesamtkosten zu Buche schlugen. Sie gliederten sich in folgende Bestandteile:

	Aachener Stadtbetrieb	Abfall-	Friedhof und	Grün- und	Straßen-	Straßen-	Technik /	Interne
	Gesamt	wirtschaft	Krematorium	Freiflächen	reinigung / WD	unterhaltung	Werkstätten	Administration
	Euro (€)	- Euro (€) -	- Euro (€) -	- Euro (€) -	- Euro (€) -	- Euro (€) -	- Euro (€) -	- Euro (€) -
611100 Vergütungen Beschäftigte	17.437.897,64	4.326.057,93	2.078.549,46	2.664.584,91	2.723.687,18	1.900.651,46	2.969.075,57	775.281,13
611260 PK Erstattung an Dritte	204.344,94	198.166,25	456,63					5.722,06
611270 PK Erstattung an Stadt	98.499,99	98.499,99						
611300 Beamtenbezüge	584.148,99	31.612,76			58.221,05	40.060,94		454.254,24
615175 sonstige Versorgungsrückstellungen	-203.233,92	92.734,02	16.433,91	7.508,25	33.888,49	9.520,51	29.326,77	-302.645,87
Löhne und Gehälter	18.121.647,64	4.747.060,95	2.095.440,00	2.672.093,16	2.815.806,72	1.950.232,91	2.998.402,34	642.611,56
613111 Gesetzliche Sozialversicherung	3.535.267,20	886.437,97	421.857,51	539.050,35	548.858,14	381.237,04	598.515,96	159.310,23
613115 Beiträge zur Berufsgenossenschaft	321.821,37		117.729,80	204.091,57				
615112 RZVK Beschäftigte	1.192.957,42	301.323,46	145.890,76	181.670,79	182.508,56	124.259,16	203.021,49	54.283,20
615116 Versorgungskassen Beamte	221.298,50	11.978,71			22.061,13	15.179,90		172.078,76
617110 Beihilfen Beschäftigte	2.066,02							2.066,02
617150 Beihilfen Beamte	124.057,18							124.057,18
617190 Freiwillige Sozialaufwendungen	925,62	162,60	210,00					553,02
617200 Unfallversicherung Beschäftigte	82.339,87							82.339,87
Soziale Abgaben und Altersversorgung	5.480.733,18	1.199.902,74	685.688,07	924.812,71	753.427,83	520.676,10	801.537,45	564.688,28
Personalaufwand	23.602.380,82	5.946.963,69	2.781.128,07	3.596.905,87	3.569.234,55	2.470.909,01	3.799.939,79	1.437.299,84

Die Summe der Personalkosten beträgt inklusive der Unfallversicherungsbeiträge T€ 23.602 und liegt somit im Rahmen der kalkulierten Aufwendungen.

Aus der nachfolgenden Übersicht zum Stichtag 31.12.2007, ist die zahlenmäßige Verteilung des Personals einschließlich der Auszubildenden ersichtlich:

	Soll-Beschäftigte 2007				IST-Beschäftigte 2007			
	Beamte	Ange- stellte	Arbeiter	Azubis	Beamte	Ange- stellte	Arbeiter	Azubis
Betriebsleitung (einschl. Vertretung)	2				2			
Interne Administration	11	12	1		8	7		
Betriebe/ Werkstätten		9	82	9	2	10	33	11
Abfallwirtschaft	1	8	103		2	8	105	
Friedhofswesen und Krematorium		8	93	6		8	128	8
Grünunterhaltung		9	79	6		6	79	6
Straßenreinigung	1	1	84		1	2	84	
Straßenunterhaltung					1	14	41	3
Personalrat						1	1	
Sonderurlaub und Teilzeitkranke						4	16	
Summe	15	47	442	21	16	60	487	28

3.8 Voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes

Als rechtlich unselbständiges Sondervermögen der Stadt Aachen ist der Aachener Stadtbetrieb grundsätzlich nicht insolvenzgefährdet. Mit der Finanzierung durch kostendeckende Gebühren nach KAG NW können für die Wahrnehmung der gebührenrelevanten Aufgaben, in den Bereichen Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Friedhofswesen, wirtschaftliche Risiken weitgehend ausgeschlossen werden. Außerdem wird die permanente Liquidität des Betriebes durch den Fachbereich Steuern und Kasse sichergestellt, welcher den Saldo des betriebseigenen Bankkontos tagesaktuell ausgleicht.

Technische Risiken sind grundsätzlich als gering einzustufen, da der Aachener Stadtbetrieb alle technischen Anlagen (Fahrzeuge, Geräte und Maschinen) durch laufende Überwachungen, Untersuchungen und umfangreiche Instandhaltungsarbeiten sowie technisch relevante Investitionen ständig auf dem Stand der Technik hält.

Auch die Aufgaben, die der Aachener Stadtbetrieb im freiwilligen Bereich wahrnimmt, haben einen hohen Stellenwert in der Daseinsvorsorge und sind letztlich für den Standort Aachen sehr wichtig. Beispielsweise sind im Aufgabenbereich der Grün- und Freiflächenpflege, das Angebot von Sport- und Spielplätzen wichtige Parameter für gewerbliche Neuansiedlungen und für Familien in dieser Stadt.

Wie in den Vorjahren schon geschehen, sollen durch weitere Optimierung des Technikeinsatzes und durch Aufgabenkritik Fremdvergaben reduziert und weitestgehend durch eigenes Personal kompensiert werden.

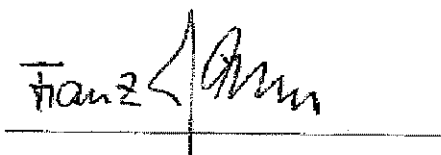
Durch den Ausbau und den zielgerichteten Einsatz der IT-Applikationen wird die prozessorientierte Ablauforganisation des Aachener Stadtbetriebes weiter optimiert.

Die zum 01.01.2007 organisatorisch erfolgte die Zusammenlegung mit dem Baubetriebshof des Fachbereichs Verkehr und Tiefbau gilt es ebenso in den täglichen Arbeitsabläufen verstärkt umzusetzen.

Für die Bereiche Grün- und Freiflächenpflege sowie Friedhofswesen ist bis Mitte des Jahres 2010 die Auswertung einer Flächenkartierung vorgesehen. Auf Basis digital nutzbarer Flächenvermessung und Definition einzelner Nutzungsarten, soll die Arbeitsplanung künftig verbessert und effektiver gestaltet werden.

Oberstes Gebot bei allen Maßnahmen bleibt die Erhaltung der qualitativen Aufgabenwahrnehmung unter dem Vorbehalt einer stabilen Planungsgröße für den städtischen Haushalt.

Aachen, den 01.10. 2009



Franz Narloch

(Betriebsleiter des Aachener Stadtbetriebes)

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007**

Aachener Stadtbetrieb, Aachen

Bilanz zum 31. Dezember 2007

Aktiva

	31.12.2007	31.12.2006
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	11.728.819,04	11.792.537,99
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	6.746.987,42	6.085.145,96
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.904.263,65	841.543,14
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	167.592,58	572.903,46
	20.547.662,69	19.292.130,55
	20.547.662,69	19.292.130,55
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	651.827,41	377.135,23
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	247.330,59	222.768,09
2. Forderungen an die Stadt Aachen	11.361.308,33	11.807.480,45
3. Sonstige Vermögensgegenstände	194.679,44	13.372,08
	11.803.318,36	12.043.620,62
III. Kassenbestand	719,45	0,00
	12.455.865,22	12.420.755,85
C. Rechnungsabgrenzungsposten	17.402,19	31.863,23
	33.020.930,10	31.744.749,63

		Passiva	
		31.12.2007	31.12.2006
		€	€
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		1.000.000,00	1.000.000,00
II. Allgemeine Rücklage		12.572.176,44	10.199.387,03
III. Verlust/Gewinn			
Gewinnvortrag		853.786,67	1.177.215,75
Jahresverlust (-)/Jahresgewinn		-1.050.062,26	853.786,67
		-196.275,59	2.031.002,42
		13.375.900,85	13.230.389,45
B. Rückstellungen		2.726.082,97	2.615.372,00
Sonstige Rückstellungen			
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.728.147,44	3.596.699,74
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Aachen		13.023.531,20	12.281.212,78
3. Sonstige Verbindlichkeiten		167.267,64	21.075,66
(davon aus Steuern € 0,00)			
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00)			
		16.918.946,28	15.898.988,18
		33.020.930,10	31.744.749,63

Aachener Stadtbetrieb, Aachen

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007**

	2007	2006
	€	€
1. Umsatzerlöse	54.652.779,89	52.208.898,21
2. Sonstige betriebliche Erträge	298.104,42	204.633,03
	54.950.884,31	52.413.531,24
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.591.488,62	2.208.058,58
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	20.774.592,34	18.871.830,15
	23.366.080,96	21.079.888,73
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	18.121.647,64	16.578.684,22
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: T€ 1.414; Vorjahr T€ 1.393)	5.480.733,18	5.202.263,37
	23.602.380,82	21.780.947,59
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.305.995,43	2.176.561,37
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.087.394,11	5.914.964,69
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an die Stadt Aachen: T€ 566; Vorjahr T€ 586)	588.970,64	616.487,48
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-999.937,65	844.681,38
9. Außerordentliche Erträge	0,00	58.937,86
10. Sonstige Steuern	50.124,61	49.832,57
11. Jahresverlust (-)/Jahresgewinn	-1.050.062,26	853.786,67

Anhang zum Jahresabschluss 2007

1. Rechtliche Grundlagen

Durch den Beschluss des Rates der Stadt Aachen vom 27.11.2002 wurde aus dem ehemaligen Fachbereich „Aachener Stadtbetrieb“ mit Wirkung zum 01.01.2003 die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Aachener Stadtbetrieb“ gebildet.

Der Aachener Stadtbetrieb wird nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen und der Betriebsatzung geführt.

2. Jahresabschluss 2007

Der Jahresabschluss bestehend aus Bilanz, GuV und Anhang sowie der Lagebericht des Aachener Stadtbetriebes für das Wirtschaftsjahr 2007 wurden nach den gesetzlichen Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung vom 16.11.2004 in Verbindung mit den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) über die Handelsbücher entsprechender Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

3. Allgemeine Angaben zur Gliederung, zum Ausweis von Pflichtangaben und den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gliederung:

Die Gliederung der Bilanz entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen sowie der Gliederung gemäß den Vorschriften der §§ 266 Abs. 1 Satz 1 und 2, Absätze 2 und 3 und 268 bis 274 des HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Gliederungsvorschriften nach dem Gesamtkostenverfahren für große Kapitalgesellschaften gem. § 275 Abs. 2 HGB.

Ausweis von Pflichtangaben:

Soweit Ausweisrechte bestehen, notwendige Pflichtangaben entweder in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang zu machen, sind die Wahlrechte überwiegend dahin gehend ausgeübt worden, dass die Angaben im Anhang gemacht worden sind.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den handelsrechtlichen Ansatz- und Bewertungsvorschriften, Zinsen sind gem. § 255 Abs. 3 HGB nicht aktiviert worden. Einzelheiten werden nachstehend zu den einzelnen Positionen erläutert.

4. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2007 ist aus diesem Jahresabschluss in dem der Anlage zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel zu ersehen.

Dem Aachener Stadtbetrieb wurden seitens der Stadt Aachen keine Grundstücke in das Anlagevermögen übertragen.

Das Anlagevermögen beruht auf den Einbringungswerten zum 01.01.2003. Im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2003 wurde das bewegliche Anlagevermögen mit Ausnahme der Betriebsanlagen auf Basis einer im September 2003 durchgeführten Inventur, mit den fortgeführten Anschaffungswerten und unter Berücksichtigung der Nutzungsdauern auf Grundlage der amtlichen Abschreibungstabellen und unter Rückrechnung der Zu- und Abgänge des Wirtschaftsjahres 2003, als Bestand zum 01.01.2003 aktiviert.

In den Jahren 2006 und 2007 werden die Restabfallgefäße, welche den Forderungen der Lastenhandhabungsverordnung und den EU-Normen nicht entsprechen, ausgetauscht. Zudem wird der Bestand an Papierbehältern, bedingt durch den Einzug von Altpapiercontainern im Stadtgebiet, deutlich erhöht. Der Altbestand der Restabfallgefäße wird mittels einer Sonderabschreibung (jeweils T€ 237 in 2006 und 2007) über zwei Jahre ausgebucht. Für die neuen Behälter wird im Jahr 2007 ein Festwert von T€ 1.251 (Vorjahr T€ 361) gebildet.

Gebäude wurden unter Zugrundelegung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von generell 80 Jahren zu Sachzeitwerten, vermindert um Wertabschläge für Instandhaltungsrückstau (T€ 553), zum 01.01.2003 in die Eröffnungsbilanz übertragen. Die Nutzungsdauer der Stadtgärtnerei wurde für das Betriebsgebäude auf 50 Jahre und die Gewächshäuser auf 20 Jahre festgelegt.

Im Zuge der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements bei der Stadt Aachen wurden zum Teil Gebäude (T€ 2) in die Eröffnungsbilanz der Stadt aufgenommen, welche bislang beim Aachener Stadtbetrieb aktiviert waren (Unterkünfte Schillerstraße und Aretzstraße). Umgekehrt werden bis dato städtische Gebäude (T€ 177) nunmehr in der Bilanz der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung geführt (Bauhöfe Bogenstraße und Trimpersfeld sowie Unterkunft Lütticher Straße).

Betriebsanlagen wurden mit Ausnahme des Mietkaufs für Betriebsvorrichtung und Mobilien generell zu Sachzeitwerten bewertet. Die Sachzeitwerte wurden auf der Grundlage der von der Stadt Aachen für kommunalabgabenrechtliche Zwecke verwendeten Daten ermittelt.

Bilanziert werden ab 01.01.2003 die Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßige Abschreibung. Sämtliche Vermögensgegenstände werden linear über den Zeitraum der steuerrechtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Zum 01.01.2007 wurde der ehemalige Baubetriebshof, Freunder Weg 73 – nun Abteilung E 18/9 Straßenunterhaltung – in den Aachener Stadtbetrieb integriert.

Die Gebäude des Baubetriebshofes gehen nicht in das Anlagevermögen des Aachener Stadtbetriebes über. Sie verbleiben im Anlagevermögen der Stadt Aachen.

Die Restbuchwerte des beweglichen Anlagevermögens werden zum 01.01.2007 mit einem Gesamtwert in Höhe von T€ 733 in das Anlagevermögen des Aachener Stadtbetriebes übernommen. Davon entfallen T€ 532 auf Fahrzeuge, T€ 83 auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und T€ 70 auf Maschinen und Geräte. Bei den Betriebsanlagen ergibt sich ein Zugang in Höhe von T€ 43 und bei den Außenanlagen ein Zugang in Höhe von T€ 5. Bewertung und Abschreibung erfolgen nach den gleichen Regelungen wie bei den Zugängen zum 01.01.2003.

Des Weiteren musste im Umlaufvermögen der Bestand eines Lagers für gebrauchte Pflastersteine bewertet werden. Hier wurde ein Festwert in Höhe von T€ 288 angesetzt.

Unter dem Bilanzposten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wird der Bestand an Kraft- und Betriebsstoffen (T€ 51), Werkstattmaterial und Reifen (T€ 183), Dienst- und Schutzkleidung (T€ 54), Streumaterialien für den Winterdienst (T€ 68) sowie sonstige Vorräte (T€ 8) ausgewiesen. Sie werden generell zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einkaufspreisen unter Wahrung des Niederstwertprinzips bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zum Nennwert bewertet. Sie haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen zum Bilanzstichtag im Wesentlichen gegenüber der Braun Umweltdienste GmbH, Aldenhoven aus dem Altpapierverkauf (T€ 111), der Gewoge für Aachen AG, aus der Abrechnung Grünflächenpflege (T€ 5), Kulturbetrieb Stadt Aachen, aus Verrechnung Accom Rechnungen (T€ 5), sowie dem GVV, Köln aus der Beseitigung von Unfallschäden (T€ 4).

Die Forderungen an die Stadt Aachen betreffen überwiegend das Guthaben auf dem Stadtkassenkonto (T€ 5.821, Vorjahr T€ 11.279). Da der Zuschuss für die Abteilung Straßenunterhaltung erst im Jahr 2008 beglichen wurde, besteht zum Bilanzstichtag gegenüber dem Fachbereich „Finanzsteuerung“ eine Forderung in Höhe von T€ 4.842.

In der Position aktive Rechnungsabgrenzungsposten (T€ 17) werden das folgende Geschäftsjahr betreffende und vorausbezahlte Kfz-Steuer ausgewiesen. Außerdem enthält diese Position den vorausbezahlten Betrag für Mautgebühren, die erst im Folgejahr vom Guthabenkonto bei der Firma Toll Collect GmbH abgerufen werden.

Das Stammkapital beträgt gemäß § 12 der Betriebssatzung T€ 1.000. Mit Beschluss des Rates der Stadt Aachen vom 14.03.2007 wurde der Jahresüberschuss 2005 der allgemeinen Rücklage zugeführt. Die Erhöhung des Anlagevermögens (T€ 733) sowie des Umlaufvermögens (T€ 288) durch die Übernahme des Baubetriebshofes erfolgte durch Sacheinlage durch die Stadt Aachen. Eine weitere Veränderung der Allgemeinen Rücklage ergibt sich durch die angepasste Zuordnung von Gebäuden zu den Bilanzen der Stadt Aachen und des Stadtbetriebes (T€ 175).

Gemäß §5 Abs. 1 Ziff d) der Betriebssatzung hat der Rat der Stadt Aachen am 09. April 2008 über die Verwendung der Jahresgewinne 2003-2005 entschieden. Nachdem die Beträge zunächst der allgemeinen Rücklage zugewiesen wurden, sind im Jahr 2008 abschließend 8.554.586,09 EUR zu Gunsten des Gebührenhaushaltes Abfallwirtschaft an den städtischen Haushalt überwiesen worden.

Die Rückstellungen werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Rückstellung für noch nicht genommenen Urlaub und geleistete Überstunden (T€ 452, Vorjahr T€ 375) wurde auf Basis der Jahreslöhne, -gehälter und -bezüge sowie des Resturlaubs und der auf das neue Jahr übertragenen Überstunden einschließlich des Arbeitgeberanteils zu den sozialen Abgaben und Beiträgen zur Zusatzversorgungskasse errechnet.

Die Rückstellung für Altersteilzeit (T€ 1.411, Vorjahr T€ 1.686) betrifft die aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens errechneten Verpflichtungen aus tarifvertraglichen Altersteilzeitregelungen. Für die Mitarbeiter, die künftig noch von der Altersteilzeit Gebrauch machen können, wurde die Rückstellung mit 70 % (Vorjahr 90 %) des rückstellungsfähigen Betrages gebildet.

Ebenfalls wurden Rückstellungen für Jahresabschluss-, Prüfungs- und Beratungskosten gebildet (T€ 59).

Die Rückstellung für Mietverpflichtungen (T€ 456) betrifft Gebäude, die durch den Aachener Stadtbetrieb genutzt werden, welche jedoch nicht in das Betriebsvermögen übergegangen sind. Für die Gebäude im Freunder Weg 73 wurde im Jahr 2007 erstmalig eine Mietrückstellung (T€ 144) gebildet. Außerdem wurde für noch nicht vom Eigenbetrieb Gebäudemanagement abgerechnete Gebäudenebenkosten eine Rückstellung angesetzt (T€ 58).

Die Umbaumaßnahmen in der Waschhalle auf dem Betriebshof im Madrider Ring 20 wurden im Jahr 2007 durchgeführt. Deshalb wurde die in den Vorjahren gebildete Rückstellung für unterlassene Instandhaltung (T€15) teilweise in Anspruch genommen (T€ 9) und teilweise aufgelöst (T€ 6).

Im Jahr 2007 wurde erstmalig eine Rückstellung für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen in Höhe von T€ 40 gebildet.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt betreffen zum Großteil die Aufnahme eines langfristigen Darlehens zum 01.01.2003 in Höhe von T€ 12.900. Das Darlehen ist mit einem Zinssatz von 5,03 % pro anno zu verzinsen und halbjährlich mit jeweils € 193.500 zu tilgen. Der Restbetrag beträgt zum Bilanzstichtag T€ 10.965.

Die Laufzeiten der Verbindlichkeiten sind dem folgenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen:

	Stand 31.12.2007 (31.12.2006) EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit bis 5 Jahre EUR	Restlaufzeit > 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.733.035,64 (3.596.699,74)	3.670.745,81 (3.413.536,80)	62.289,83 (183.162,94)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	13.023.531,20 (12.281.212,78)	2.445.531,20 (1.316.212,78)	1.548.000,00 (1.548.000,00)	9.030.000,00 (9.417.000,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	167.267,64 (21.075,66)	167.267,64 (21.075,66)	- (-)	- (-)
SUMME	16.923.834,48 (15.898.988,18)	6.283.544,65 (4.750.825,24)	1.610.289,83 (1.731.162,94)	9.030.000,00 (9.417.000,00)

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt:

	2007	2006
	T€	T€
Betriebskostenzuschüsse		
- Abfallbeseitigung	25.291	28.225
- Grünunterhaltung	8.271	8.960
- Grünunterhaltung der Kinderspielplätze	478	430
- Friedhofswesen	8.572	7.123
- Krematorium	0	1.545
- Straßenreinigung/Winterdienst	5.058	5.054
- Straßenunterhaltung	4.842	0
- Zentraler Service	0	2.902
	52.508	60.239
Abzüglich darin bereits enthaltener Erlöse aus Leistungen für die Stadt Aachen, Weiterberechnung der Deponieaufwendungen (abzüglich der Erträge aus Energieverkauf)	-115	-112
	52.393	50.127
Erlöse aus Leistungen für die Stadt Aachen, Weiterberechnung der Deponieaufwendungen (abzüglich der Erträge aus Energieverkauf)	115	112
Verkauf von Altpapier	634	617
Abrechnung der gärtnerischen Jahrespflege mit der Stadt Aachen	658	470
Abfallbeseitigung Duales System Deutschland	402	402
Serviceleistungen für die Stadt	215	252
Straßenreinigung und Winterdienste	33	119
Friedhofsentgelte	41	49
Straßenunterhaltung	83	0
Privatrechtliche Gebühren Abfallwirtschaft	73	62
Übriges	0	0
	54.653	52.209

Die Einnahmen aus den Gebührenhaushalten werden im städtischen Haushalt gebucht. Ab dem Wirtschaftsjahr 2003 erhält der Aachener Stadtbetrieb eine pauschale Abgeltung für die von ihm erbrachten Leistungen auf Basis der im jeweiligen Wirtschaftsplan dargestellten Planwerte, denen die

Ermittlung der Kosten für die operativen Tätigkeiten zugrunde liegt. Der von der Stadt Aachen geleistete Zuschuss wird beim Aachener Stadtbetrieb erfasst. Der Zuschuss stellt beim Aachener Stadtbetrieb einen Ersatz für die nicht bei ihm, sondern bei der Stadt Aachen erfaßten Gebühreneinnahmen dar.

Da die Stadt Aachen für die Deponie Herzogenrath nachsorgeverpflichtet ist, geht der Grund und Boden nicht in das Betriebsvermögen des Aachener Stadtbetriebes über. Lediglich die vorhandenen Betriebsvorrichtungen werden übertragen. Der Aachener Stadtbetrieb kommt für die laufenden Wartungs- und Instandhaltungskosten auf und erhält die Erträge aus dem Energieverkauf der Gasverstromungsanlage.

Die Differenz zwischen den Aufwendungen (laufende Nachsorgeaufwendungen, handelsrechtliche Abschreibungen und Zinsen) und den Erträgen werden als Forderung gegenüber der Stadt Aachen in der Bilanz des Stadtbetriebes gebucht. Die Stadt Aachen begleicht diese Forderung, indem der bisherige Betriebskostenzuschuss reduziert und die Position „Erlöse aus Leistungen für die Stadt Aachen“ entsprechend erhöht wird.

Neben den Umsatzerlösen wurden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von T€ 298 erwirtschaftet. Hierunter fallen insbesondere Erträge aus Personalkostenerstattungen (T€ 82, Vorjahr T€ 22), Erträge aus dem Verkauf von Energie aus der Deponie Herzogenrath (T€ 51, Vorjahr T€ 47), Erträgen aus der Auflösung von sonstigen kurzfristigen Rückstellungen (T€ 42, Vorjahr T€ 0) sowie Erträge aus Anlagenabgängen (T€ 55, Vorjahr T€ 49).

Die Personalaufwendungen betragen laut Gewinn- und Verlustrechnung T€ 23.602 (Vorjahr T€ 21.780), in denen T€ 1.414 (Vorjahr T€ 1.393) für die Altersvorsorge enthalten sind.

Im Geschäftsjahr wurden folgende Personengruppen durchschnittlich beschäftigt:

	2007	2006
Angestellte	60	39
Arbeiter	487	436
<u>nachrichtlich:</u>	16	15
Beamte		
SUMME	563	490

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen die Mieten und Pachten für Grundstücke und Gebäude (T€ 1.677, Vorjahr T€ 1.557), den Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt Aachen (T€ 697, Vorjahr T€ 1.072), die Gebäudebewirtschaftung und Unterhaltung (T€ 794, Vorjahr T€ 761), EDV Wartungs- und Entwicklungskosten (T€ 1.002, Vorjahr T€ 870) sowie Prüfungs- und Beratungskosten (T€ 848, Vorjahr T€ 919).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen entstehen durch das Trägerdarlehen der Stadt Aachen (T€ 566, Vorjahr T€ 586) sowie den Zinsaufwand in Zusammenhang mit der Aktivierung der Betriebs- und Geschäftsausstattung im Rahmen des Mietkaufs (T€ 23, Vorjahr T€ 31).

Sonstige Steuern (T€ 50, Vorjahr T€ 50) fallen für die Kraftfahrzeuge des Aachener Stadtbetriebes an.

Nach dieser Aufstellung schließt das Geschäftsjahr 2007 mit einem Verlust von T€ 1.050 ab. Über die Verwendung des Verlustes entscheidet der Rat der Stadt Aachen. Die Betriebsleitung schlägt eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage in Höhe des Jahresverlustes 2007 vor.

6. Sonstige Angaben

Vermerkpflichtige Haftungsverhältnisse nach den §§ 251 und 268 Abs. 7 HGB liegen zum Stichtag der Eröffnungsbilanz und zum Bilanzstichtag nicht vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen durch:

	<u>jährliche Rate</u>	<u>Restlaufzeit am</u>	
		<u>31.12.07</u>	<u>31.12.06</u>
- Leasing des Betriebsgebäudes Madrider Ring	T€ 1.240	14 Jahre	15 Jahre
- Erbbauzinsen Grundstück Madrider Ring	T€ 139	14 Jahre	15 Jahre

Der Aachener Stadtbetrieb ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse (RZVK). Die RZVK hat die Aufgabe den Beschäftigten ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung nach Maßgabe der Satzung und des Tarifvertrages vom 01.03.2002 (ATV-K) zu gewähren. Gemäß § 1 Absatz 1 Satz 3 des Gesetzes zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (BetrAVG) steht der Aachener Stadtbetrieb für die Erfüllung der zugesagten Leistung ein. Es handelt sich hierbei um eine Subsidiärhaftung im Rahmen einer mittelbaren Versorgungsverpflichtung. Auf die Bildung einer Rückstellung wird jedoch verzichtet, da die RZVK eine Anstalt des öffentlichen Rechts ist und sich im Rahmen eines Umlageverfahrens finanziert. Eine Zahlungsunfähigkeit der RZVK ist daher auszuschließen.

Die Gesamtaufwendungen für die Zusatzversorgung betragen im Jahr 2007 insgesamt 1.192.957,42 € für die Beschäftigten des Aachener Stadtbetriebes.

In seiner Sitzung vom 13.10.2004 hat der Rat der Stadt Aachen die Bildung eines eigenen Betriebsausschusses für den Aachener Stadtbetrieb beschlossen. Die erste Sitzung dieses Ausschusses fand am 01.12.2004 statt.

Die Ausschussmitglieder des Geschäftsjahres 2007 sind:

Haase, Claus	Ausschussvorsitzende/r	SPD	wissenschaftlicher Angestellter
Corsten, Ferdinand	stv. Ausschussvorsitzende/r	CDU	Techniker
Blees, Johannes	Ausschussmitglied	CDU	Dipl.- Kaufmann
Griese, Dr. Thomas	Ausschussmitglied	Grüne	Richter
Wolf, Dr. Heike	Ausschussmitglied	SPD	Dipl.-Chemikerin
Krenkel, Christian	stv. sachkundiger Bürger	CDU	Dipl.-Ing. Agrarwissenschaften
Blum, Peter	beratendes Mitglied	FDP	Versicherungskaufmann (ab 17.10.2007)
Klopstein, Lasse	beratendes Mitglied	Die Linke	Student (ab 12.09.2007)
Lohmeyer, Jens	stv. beratendes Mitglied	Die Linke	n.n. (ab 12.09.2007)

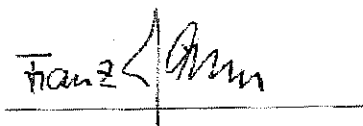
Sitzungsgelder für den Betriebsausschuss wurden im Wirtschaftsjahr 2007 vom Aachen Stadtbetrieb nicht gezahlt.

Mitglieder der Betriebsleitung sind folgende Personen:

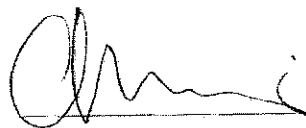
Herr Städtischer Leitender Verwaltungsdirektor Franz Narloch (Betriebsleiter)

Herr Städtischer Rechtsdirektor Peter Maier (stellvertretender Betriebsleiter).

Aachen, den 01.10.2009



Franz Narloch
(Betriebsleiter)



Peter Maier
(stellvertretender Betriebsleiter)

Anlagennachweis Aachener Stadtbetrieb 2007

Anlagenposten	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Kennzahlen		
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Zugang lfd. Jahr	kumulierte Abschreibungen auf Abgänge	Endstand	Restbuchwert per 31.12.2007	Restbuchwert per 01.01.2007	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	v.H.	v.H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	110.869,00	374,00	0,00	0,00	111.243,00	110.869,00	374,00	0,00	111.243,00	0,00	0,00	0,34	0,00
Summe Immat. Vermögensgegenstände	110.869,00	374,00	0,00	0,00	111.243,00	110.869,00	374,00	0,00	111.243,00	0,00	0,00	0,34	0,00
II. Sachanlagen													
1. Bauten auf fremden Grundstücken	13.978.273,77	242.436,05	22.353,00	173.573,06	14.371.929,88	2.185.735,78	477.551,72	20.176,66	2.643.110,84	11.728.819,04	11.792.537,99	3,32	81,61
2. Maschinen und maschinelle Anlagen													
a) Betriebsanlagen	2.886.892,00	260.820,56	0,00	11.304,09	3.159.016,65	1.524.484,21	401.582,83	0,00	1.926.067,04	1.232.949,61	1.362.407,79	12,71	39,03
b) Maschinen und Geräte	888.901,22	191.796,31	29.546,00	0,00	1.051.151,53	448.255,88	119.827,57	22.477,23	545.606,22	505.545,31	440.645,34	11,40	48,09
c) Fahrzeuge	7.200.661,15	1.397.896,04	130.220,00	376.924,31	8.835.261,50	2.918.568,32	1.027.211,97	119.011,29	3.826.769,00	5.008.492,50	4.282.092,83	11,63	56,69
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.262.477,90	1.342.167,85	474.534,00	0,00	2.130.111,75	420.934,76	279.447,34	474.534,00	225.848,10	1.904.263,65	841.543,14	13,12	89,40
Zwischensumme Sachanlagen	26.217.206,04	3.425.116,81	656.653,00	561.801,46	29.547.471,31	7.497.978,95	2.305.621,43	636.199,18	9.167.401,20	20.380.070,11	18.719.227,09	7,80	68,97
4. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	572.903,46	156.490,58	0,00	-561.801,46	167.592,58	0,00	0,00	0,00	0,00	167.592,58	572.903,46	0,00	100,00
Summe Sachanlagen	26.790.109,50	3.581.607,39	656.653,00	0,00	29.715.063,89	7.497.978,95	2.305.621,43	636.199,18	9.167.401,20	20.547.662,69	19.292.130,55	7,80	168,97
Summe Anlagevermögen	26.900.978,50	3.581.981,39	656.653,00	0,00	29.826.306,89	7.608.847,95	2.305.995,43	636.199,18	9.278.644,20	20.547.662,69	19.292.130,55	8,14	168,97

Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung

A. Bilanz

I. Aktiva

Anlagevermögen

1. Eine von den gesamten Anschaffungs-/Herstellungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der einzelnen Bilanzposten des Anlagevermögens (Anlagennachweis) ist dem Anhang (Anlage II) beigefügt.

Immaterielle Vermögensgegenstände		€	0,00
	31.12.2006	€	0,00

2. Es handelt sich um Software, die über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben wurde.

Sachanlagen		€	20.547.662,69
	31.12.2006	€	19.292.130,55

3. Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand	Zugänge		Abschreibung		Stand
	01.01.2007	U	Umbuchung	A	Abgang	31.12.2007
	T€		T€		T€	T€
Bauten auf fremden Grundstücken	11.792		242		477	11.729
		U	174	A	2	
Maschinen und maschinelle Anlagen	6.085		1.841		1.549	6.747
		U	388	A	18	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	842		1.342		280	1.904
				A	0	
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	573		157		0	168
		U	-562			
	19.292		3.582		2.306	20.548
		U	0	A	20	

4. Die Anlagenzugänge bei den **Bauten auf fremden Grundstücken** betreffen in Höhe von T€ 177 Korrekturen des Gebäudebestandes, der im Rahmen der Betriebsgründung der Einrichtung zugeordnet wurden. Es handelt sich um die bisher nicht erfassten Bauten Bogenstraße 2 und "Auf Trimpersfeld 2" sowie die Unterkunft "Lütticher Straße 320". Die Korrekturen erfolgten über eine Anpassung der Allgemeinen Rücklage (siehe Text 26). Der Abgang betrifft ebenfalls eine Korrektur der Eröffnungsbilanz und umfasst die Unterkunft Schillerstraße 85. In Höhe von

€ 5.389,00 betreffen die Zugänge Einlagen der Stadt für den neuen Betriebsbereich Straßenunterhaltung.

5. Die Zugänge bei den **Maschinen und maschinelle Anlagen** betreffen verschiedene Fahrzeuge wie Sperrgutfahrzeuge, Großcontainerfahrzeuge, Pritschenwagen, Kommunalschlepper und andere Spezialfahrzeuge mit Zubehör und Kommunikationsausstattung (T€ 1.388), verschiedene Rasenmäher, Motorsägen und Laubbläser u.ä. (T€ 192) sowie Betriebsanlagen (T€ 261). In Höhe von € 644.438,00 betreffen die Zugänge Einlagen der Stadt für den neuen Betriebsbereich Straßenunterhaltung.
6. Die Zugänge bei der **Betriebs- und Geschäftsausstattung** umfassen vorwiegend Abfallgefäße (T€ 1.251). In Höhe dieser Zugänge wurde im Anlagevermögen ein Festwert gebildet. Der Austausch der Tonnen erfolgte in den Jahren 2006/07. In Höhe von € 82.891,00 betreffen die Zugänge Einlagen der Stadt für den neuen Betriebsbereich Straßenunterhaltung.
7. Die **geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau** betreffen die Anschaffung von Fahrzeugfahrzeugstellen, denen noch ein entsprechender Aufbau hinzugefügt wird.
8. Bei den Anlagenabgängen der **Maschinen und maschinellen Anlagen** handelt es sich um den Verkauf bzw. die Verschrottung von Fahrzeugen und Fahrzeugteilen.

Umlaufvermögen

Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		€	651.827,41
	31.12.2006	€	377.135,23

9. Das Vorratsvermögen des Betriebes besteht zum Bilanzstichtag vorwiegend aus Kraft- und Betriebsstoffen (T€ 51, Vorjahr T€ 89), Werkstattmaterial und Reifen (T€ 183, Vorjahr T€ 166), aus Streumaterialien für den Winterdienst (T€ 68, Vorjahr T€ 42), Dienst- und Schutzkleidung (T€ 53, Vorjahr T€ 74) sowie - neu in 2007 - aus Steinen (T€ 288). Es werden nur die Vorräte erfasst, die auf dem Betriebsgelände am Madrider Ring gelagert werden. Für den dezentralen Verbrauch beschaffte Gegenstände werden unmittelbar als Aufwand erfasst.
10. Die Vorräte wurden zum Bilanzstichtag körperlich aufgenommen. Inventuraufnahmeprotokolle konnten uns nicht für alle Lager beigebracht werden.
11. Die Lagerbuchhaltung wird seit dem 1. Januar 2006 mit dem Programm SAP-MM durchgeführt. Für die Tankstelle wird das Programm "Lümatic" eingesetzt. Dieses Programm ist über eine Schnittstelle mit dem SAP-Programm verbunden. Bei der Abstimmung der Bestände im Tanklager wurden in 2007 erneut Differenzen festgestellt zwischen den in "Lümatic" und "SAP" erfassten Verbräuchen trotz der Tatsache, dass die Zugänge in 2007 nur noch in "SAP" und die Abgänge in "Lümatic" erfasst werden. Unter Berücksichtigung der oben genannten Gegeben-

heiten ergeben sich rechnerische Fehlmengen von Diesel 3.236 Liter und Benzin 488 Liter. Beim Super hingegen wurden in SAP 1.908 Liter zu wenig ausgewiesen als tatsächlich bei der Bestandsaufnahme ermittelt. Aufgrund der seit 2006 bestehenden Differenzen zwischen den im System erfassten Werten und der Inventuren im Bereich der Kraft- und Betriebsstoffe, erfolgte erstmalig in 2009 eine Untersuchung und Überprüfung der Tankstellen durch einen sachverständigen Dritten. Dabei wurde festgestellt, dass die mengenmäßige Erfassung der Treibstoffe in der Vergangenheit ungenau war. Daher erfolgte die zukünftige Messung über sog. Messstäbe, die eine genauere Erfassung der Treibstoffmengen gewährleisten sollen.

12. Für das Werkstattlager werden die Bestände seit dem 1. Januar 2006 in "SAP" geführt. Das Werkstattlager umfasst ca. 4.400 Artikel. Im Jahr 2007 hat es keine besonderen Inventurdifferenzen gegeben, sodass die Maßnahmen zur Lagerorganisation in diesem Jahr Wirkung zeigen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	€	247.330,59
31.12.2006	€	222.768,09

13. Die Forderungen aus Lieferung und Leistung bestehen zum Bilanzstichtag im Wesentlichen gegenüber der Braun Umweltdienste GmbH, Aldenhoven, aus dem Altpapierverkauf (T€ 111). Die übrigen Forderungen setzen sich im Wesentlichen aus Kleinbeträgen für die Nutzung von Entgelttonnen zusammen.
14. Auf die Durchführung einer Saldenbestätigungsaktion zur Bestätigung des Forderungsbestandes wurde in diesem Geschäftsjahr aufgrund des untergeordneten Wertes der Forderungen im Vergleich zur Bilanzsumme und der Geringfügigkeit der einzelnen Beträge verzichtet.
15. Die Forderungen waren zur Zeit unserer Prüfung (August 2009) nach den Unterlagen des Betriebes bis auf T€ 21 ausgeglichen.
16. Wertberichtigungen wurden auf Forderungen, die älter als ein Jahr sind, vorgenommen. Dabei wurden alle Forderungen gegen Dritte, die vor dem 1. Januar 2006 entstanden sind, um 50 % bzw. 100 % wertberichtigt. Darüber hinaus wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 2 % der nicht einzelwertberichtigten Forderungen gebildet.

Forderungen an die Stadt Aachen		€	11.361.308,33
	31.12.2006	€	11.807.480,45

17. Zusammensetzung:

	31.12.2007	31.12.2006
	T€	T€
Stadtkassenkonto	5.821	11.279
Erstattungsanspruch gegenüber der Finanzsteuerung	4.842	0
Erstattungsanspruch gegenüber dem Gebäudemanagement (E26)	595	466
Erstattungsanspruch gegenüber dem Amt für Personal und Organisation	51	22
Erstattungsanspruch gegenüber dem Ordnungsamt	2	8
Erstattungsanspruch gegenüber dem Verwaltungsamt (FB 1)	0	9
Erstattungsanspruch gegenüber dem Amt für Verkehr und Tiefbau	0	6
Sonstige Erstattungsansprüche gegen andere Stadtämter	50	17
	11.361	11.807
Abzüglich Abschreibungen	0	0
Abzüglich Einzelwertberichtigung	0	0
	11.361	11.807

18. Die Forderungen aus dem **Stadtkassenkonto** stimmen mit dem Kassenabschluss der Stadt Aachen für das Haushaltsjahr 2007 überein.
19. Der Erstattungsanspruch gegenüber der **Finanzsteuerung** resultiert aus einem nicht gezahlten Zuschuss für die Straßenunterhaltung von T€ 4.842, welcher im Wirtschaftsplan 2007 vereinbart war. Die Forderung gegenüber dem **Gebäudemanagement** betrifft im Wesentlichen die erste Ratenzahlung mit T€ 500 für die Baumaßnahme "Umbau und Sanierung Betriebsgebäude Freunder Weg", die der Stadtbetrieb Aachen zu Anfang an das Gebäudemanagement gezahlt hat. Nachdem sich aber herausgestellt hat, dass der Stadtbetrieb Aachen nicht der wirtschaftliche Eigentümer dieses Betriebsgebäudes ist, wird die geleistete Ratenzahlung zurückgefordert. Die Forderungen gegenüber dem **Amt für Personal und Organisation** resultierten aus einer Weiterberechnung der Personalkosten eines Mitarbeiters, welcher in 2007 hauptsächlich als Fahrer für die Verwaltungsleitung im Einsatz war. Die **restlichen Erstattungsansprüche** betreffen hauptsächlich Betankungen und Werkstattdienstleistungen sowie gärtnerische Pflegearbeiten, die im Wirtschaftsjahr für die anderen Eigenbetriebe geleistet worden waren.
20. Offene und damit uneinbringliche Forderungen, die älter als ein Jahr sind, bestehen im Berichtsjahr nicht.

Sonstige Vermögensgegenstände		€	194.679,44
	31.12.2006	€	13.372,08

21. Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen mit T€ 117 um Fördermittel, die von der Bezirksregierung Köln bewilligt werden. Der Stadtbetrieb Aachen führt seit 2005/06 Sanierungsarbeiten an dem Baudenkmal Gruffhalle "Campo Santo" durch, welches denkmalgeschützt ist und mit Fördermitteln des Landes Nordrhein-Westfalen bezuschusst wird.

Im Rahmen des zweiten Bauabschnittes "Sanierung des Turms" sind dabei bereits Aufwendungen für Gutachten (T€ 4), Dachdecker und Klempnerarbeiten (T€ 100) sowie Steinmetzarbeiten (T€ 13) angefallen, die mit den Fördermitteln finanziert werden sollen.

22. Darüber hinaus handelt es sich mit T€ 55 um Erstattungsansprüche gegenüber der Bundesagentur für Arbeit.

Kassenbestand		€	719,45
	31.12.2006	€	0,00
Rechnungsabgrenzungsposten		€	17.402,19
	31.12.2006	€	31.863,23

Es handelt sich hierbei sich im Wesentlichen um im Wirtschaftsjahr 2007 beglichene Kraftfahrzeugsteuer für das Wirtschaftsjahr 2008 sowie um geleistete Vorauszahlungen an Toll Collect. In den Rechnungsabgrenzungsposten wurden die im Dezember gezahlten Kraftfahrzeugsteuern in voller Höhe eingestellt.

II. Passiva

Eigenkapital

Stammkapital		€	1.000.000,00
	31.12.2006	€	1.000.000,00

23. Das Stammkapital entspricht § 12 der Betriebssatzung.

Allgemeine Rücklage		€	12.572.176,44
	31.12.2006	€	10.199.387,03

24. Entwicklung:

	€
Stand 01.01.2007	10.199.387,03
Einstellung Jahresgewinn 2005	1.177.215,75
Korrekturen Gebäudebestand Eröffnungsbilanz	174.717,73
Einlage des beweglichen Vermögens der Straßenunterhaltung durch die Stadt	
Anlagevermögen, v.a. Maschinen und maschinelle Anlagen	733.092,00
Umlaufvermögen; Steinelager	287.763,93
Stand 31.12.2007	12.572.176,44

25. Mit Ratsbeschluss vom 14. März 2006 wurde der Jahresgewinn 2005 in Höhe von € 1.177.215,75 der Allgemeinen Rücklage zugeführt. Bezüglich des Jahresgewinns 2006 (€ 853.786,67) hat der Rat der Stadt Aachen in seiner Sitzung vom 10. Dezember 2008 beschlossen, diesen der Allgemeinen Rücklage zuzuführen. Die buchhalterische Umsetzung des Beschlusses erfolgt im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008.

26. Die Korrekturen zur Eröffnungsbilanz betreffen in der Eröffnungsbilanz falsch bzw. nicht zugeordnete Gebäude, deren Ansatz im Berichtsjahr nach Abstimmung mit der städtischen Immobilienwirtschaft korrigiert wurde. Die Gebäude sind beim Anlagevermögen einzeln genannt (siehe Text 4).

27. Zum 1. Januar 2007 hat die Stadt Aachen den Bereich Straßenunterhaltung dem Stadtbetrieb zugeordnet. Das betriebsnotwendige, bewegliche Vermögen wurde zu Zeitwerten als Einlage behandelt. Ebenfalls Gegenstand der Einlage waren auch die Überstunden- und Resturlaubsansprüche der entsprechenden Mitarbeiter der Straßenunterhaltung. Diese wurden nicht über die Allgemeine Rücklage erfasst, da zum Zeitpunkt der Prüfung (24. August 2009) keine Einzelangaben zu diesen Ansprüchen mehr vorlagen.

Gewinnvortrag		€	853.786,67
	31.12.2006	€	1.177.215,75

28. Der Rat der Stadt Aachen hat in seiner Sitzung vom 14. März 2007 den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 festgestellt. Es wurde beschlossen, den Jahresgewinn 2005 in Höhe von € 1.177.215,75 in die Allgemeine Rücklage einzustellen.

29. Bezüglich des Jahresgewinns 2006 (€ 853.786,67) hat der Rat der Stadt Aachen in seiner Sitzung vom 10. Dezember 2008 beschlossen, diesen der Allgemeinen Rücklage zuzuführen. Die buchhalterische Umsetzung des Beschlusses erfolgt im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008.

Jahresverlust (-)/ Jahresgewinn		€	-1.050.062,26
	31.12.2006	€	853.786,67

30. Über die Deckung des Jahresverlustes 2007 hat der Rat der Stadt gemäß § 5 der Betriebssatzung noch zu entscheiden.

Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen		€	2.726.082,97
	31.12.2006	€	2.615.372,00

31. Entwicklung bzw. Zusammensetzung:

	01.01.2007	Inanspruch- nahme/ Auflösung (A)	Zuführung	31.12.2007
	T€	T€	T€	T€
Noch nicht genommener Urlaub und geleistete Überstunden	375	375	452	452
Altersteilzeit	1.687	722 36 (A)	482	1.411
Dienstjubiläum	93	7	21	107
Jahresabschluss				
Prüfungs- und Beratungskosten	47	47	42	42
Interne Jahresabschlusskosten	15	15	16	16
Ausstehende Rechnungen für Mieten	384	0	274	658
Archivierungsverpflichtung	0	0	40	40
Unterlassene Instandhaltung	14	8 6 (A)	0	0
Gesamt	2.615	1.174	1.327	2.726

32. Die Rückstellung für noch nicht genommenen Urlaub und geleistete Überstunden wurde auf Basis der Jahreslöhne, -gehälter und -bezüge sowie des Resturlaubs und der auf das neue Jahr übertragenen Überstunden einschließlich des Arbeitgeberanteils zu den sozialen Abgaben und Beiträgen zur Zusatzversorgungskasse errechnet. Der deutliche Anstieg ergibt sich durch die Übernahme der Mitarbeiter aus dem Bereich Straßenunterhaltung zum 1. Januar 2007.
33. Die Rückstellung für Altersteilzeit betrifft die aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens errechneten Verpflichtungen aus tarifvertraglichen Altersteilzeitregelungen. Sie wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung der Heubeck-Richttafeln 2005 G gebildet. Die Rückstellungen wurden für die Mitarbeiter, die bis zum 31. Dezember 2006 einen Vertrag zur Inanspruchnahme von Altersteilzeit geschlossen haben, in voller Höhe (T€ 964, Vorjahr T€ 358) und für die Mitarbeiter, die gemäß der tarifvertraglichen Regelung noch von der Altersteilzeit Gebrauch machen können, entsprechend einer Einschätzung des Aachener Stadtbetriebes mit 70 % (Vorjahr 90 %) des maximal rückstellungsfähigen Betrages (T€ 429, Vorjahr T€ 721) gebildet.
34. Die Rückstellung für interne Jahresabschlusskosten betrifft die aufgrund einer Schätzung ermittelten Aufwendungen der Mitarbeiter des Aachener Stadtbetriebes für die nach dem jeweiligen Stichtag erbrachten Leistungen zur Erstellung des Jahresabschlusses 2007.

35. Die Rückstellung für Prüfungs- und Beratungskosten wurde mit T€ 42 für Prüfungskosten gebildet.
36. Die Rückstellung für ausstehende Rechnungen resultiert aus Mietverpflichtungen für die nicht auf den Aachener Stadtbetrieb übergegangenen Gebäude, die nur in Teilen vom Aachener Stadtbetrieb und im Übrigen von der Stadt genutzt werden. Für die Nutzung dieser Gebäudeteile stellt die Stadt dem Betrieb voraussichtlich Miete in Rechnung, für die der Aachener Stadtbetrieb unter Zugrundelegung von 5,00 €/qm eine Rückstellung für die Wirtschaftsjahre 2005 bis 2006 gebildet hat. Für das Wirtschaftsjahr 2007 wurde eine Rückstellung auf der Basis der festgelegten Mietpreise gebildet. Für die Zeiträume 2003 und 2004 wurden die Rückstellungen im Vorjahr aufgelöst, da nicht mehr mit einer Inanspruchnahme zu rechnen war. Die nicht abgerechneten Verbrauchsstellen für Gas, Strom, Wasser in den vom Stadtbetrieb genutzten Räumlichkeiten sind in der Rückstellung enthalten.
37. Die Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen wurden bestimmungsgemäß verbraucht bzw. nicht benötigte Beträge aufgelöst.
38. Im Übrigen sind die Rückstellungen begründet und ausreichend bemessen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	€	3.728.147,44
31.12.2006	€	3.596.699,74

39. Die Verbindlichkeiten betreffen zum Bilanzstichtag im Wesentlichen Gebühren des Zweckverbandes Entsorgung West für die Entsorgung von Abfällen (T€ 1.146, Vorjahr T€ 1.191), Verbindlichkeiten gegenüber der Braun Umweltdienste GmbH aus Entsorgungsleistungen (T€ 380, Vorjahr T€ 741), gegenüber der Gartenbau-Berufsgenossenschaft (T€ 322, Vorjahr T€ 307) sowie den verbleibenden Barwert der Verpflichtungen aus dem Mietkauf von Betriebsanlagen und Mobilien (T€ 183, Vorjahr T€ 295).
40. Zur Zeit unserer Prüfung (August 2009) waren sämtliche zum 31. Dezember 2007 offenen Verbindlichkeiten mit Ausnahme der Verpflichtung aus dem Mietkauf von Betriebsanlagen und Mobilien nach den Unterlagen des Betriebes beglichen.

Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Aachen

	€	13.023.531,20
31.12.2006	€	12.281.212,78

Im Einzelnen:

	31.12.2007	31.12.2006
	T€	T€
Darlehensverbindlichkeiten	10.965	11.352
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
FB Personal und Organisation	956	889
Gebäudemanagement	522	9
Städtekämmerei	474	0
Verkehr und Tiefenbau	43	0
Steuern und Kasse	28	0
Bauverwaltung	27	0
Übrige	9	31
	2.059	929
	13.024	12.281

41. Gemäß Vereinbarung mit der Stadt Aachen vom 6. Dezember 2004 und auf der Grundlage der Kenntnisnahme der vorläufigen Eröffnungsbilanz durch den Rat am 30. Oktober 2002 hat der Aachener Stadtbetrieb mit Wirkung zum 1. Januar 2003 ein langfristiges Darlehen von T€ 12.900 aufgenommen. Das Darlehen ist halbjährlich mit jeweils € 193.500 zu tilgen und mit einem Zinssatz von 5,03 % zu verzinsen.
42. Die Verbindlichkeiten waren - soweit fällig - zur Zeit unserer Prüfung (August 2009) nach den Unterlagen des Betriebes vollständig beglichen.

Sonstige Verbindlichkeiten	€	167.267,64
31.12.2006	€	21.075,66

43. Es handelt sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer (T€ 160) sowie Lohn und Gehalt (T€ 8).
44. Die Verbindlichkeiten waren - soweit fällig - zur Zeit unserer Prüfung (August 2009) nach den Unterlagen des Betriebes vollständig beglichen.

B. Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse		€	54.652.779,89
	2006	€	52.208.898,21

45. Die dem Aachener Stadtbetrieb zugerechneten Erlöse aus erbrachten Leistungen entfallen auf die folgenden Bereiche:

	2007	2006
	T€	T€
Betriebskostenzuschüsse	25.291	26.225
- Abfallbeseitigung	8.572	7.123
- Friedhofswesen	8.271	6.960
- Grünunterhaltung	5.056	5.054
- Straßenreinigung/Winterdienst	4.842	0
- Straßenunterhaltung	476	430
- Grünunterhaltung der Kinderspielplätze	0	1.545
- Krematorium	0	2.902
- Zentraler Service		
	52.508	50.239
abzüglich darin bereits enthaltener Erlöse aus Leistungen für die Stadt Aachen, Weiterberechnung der Deponieaufwendungen (abzüglich der Erträge aus Energieverkauf)	-115	-112
	52.393	50.127
Erlöse aus Leistungen für die Stadt Aachen, Weiterberechnung der Deponieaufwendungen (abzüglich der Erträge aus Energieverkauf)	115	112
Abrechnung der gärtnerischen Jahrespflege mit der Stadt Aachen	658	470
Verkauf von Altpapier	634	617
Abfallbeseitigung Duales System Deutschland	402	402
Serviceleistungen für die Stadt	215	252
Straßenunterhaltung	89	0
Friedhofsentgelte	41	49
Straßenreinigung und Winterdienste	33	118
Übriges	73	62
	54.653	52.209

46. Gemäß Vorgabe der Stadt Aachen werden die Gebühreneinnahmen nicht dem Aachener Stadtbetrieb zugeordnet, sondern unmittelbar von der Stadt Aachen vereinnahmt. Die von der Stadt geleisteten **Betriebskostenzuschüsse** werden als Abgeltung für die vom Aachener Stadtbetrieb erbrachten Leistungen betrachtet und daher ertragswirksam erfasst.
47. Der Rat der Stadt Aachen hat am 13. Dezember 2006 für den Aachener Stadtbetrieb gemäß Wirtschaftsplan 2007 einen Zuschussbedarf von T€ 53.394 beschlossen. Aufgrund unterjährig vorgenommener Kürzungen der Zuschüsse hat die Stadt Aachen dem Aachener Stadtbetrieb tatsächlich nur T€ 52.508 zugewiesen. Demnach liegt eine Abweichung zwischen beschlossenem Zuschussbedarf und zugewiesenem Zuschussbedarf von T€ 886 zu Grunde. Der An-

stieg der Zuschüsse resultiert aus der Zuordnung der Straßenunterhaltung zum Stadtbetrieb zum 1. Januar 2007.

48. Die **Erträge aus der Abrechnung der gärtnerischen Jahrespflege 2007 mit der Stadt Aachen** betreffen die Unterhaltung der Grünanlagen öffentlicher Gebäude und Flächen, die gesondert von der Stadt Aachen in Auftrag gegeben wurden und nicht im Rahmen der satzungsmäßigen Aufgaben über den Betriebskostenzuschuss abgegolten werden.
49. Den Erlösen aus dem **Verkauf von Altpapier** aus der Altpapiersammlung liegt ein Vertrag mit der Braun Umweltdienst GmbH, Aachen, vom 10. August 2004 zugrunde. Danach übernimmt die Braun Umweltdienst GmbH für die Zeit vom 1. Juli 2004 bis 30. Juni 2006 das vom Aachener Stadtbetrieb gesammelte Altpapier käuflich zu vertraglich festgelegten Konditionen. Nach Auskunft des Mandanten hat sich der Vertrag nach dessen Ablauf bis zum Februar 2008 verlängert. Die Erlöse aus dem Verkauf von Altpapier sind bedingt durch gestiegene Mengen um T€ 17 leicht erhöht.
50. Der **Abfallbeseitigung Duales System Deutschland** liegt ein Vertrag vom 1. Juli 2004 für die Zeit vom 1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2006 zugrunde. Die Laufzeit des Vertrages wurde bis zum 31. Dezember 2009 verlängert. Die Erlöse aus diesem Bereich sind in etwa in Höhe des Vorjahres angefallen. Zu den weiterhin vom Aachener Stadtbetrieb erbrachten Leistungen gehören die Abfallberatung sowie die Bereitstellung und Reinigung von Containerstellplätzen.
51. Die **Serviceleistungen für die Stadt** entfallen im Wesentlichen auf die Reparatur, die Wartung und Betankung von städtischen Fahrzeugen.
52. Die Erlöse aus der **Straßenunterhaltung** resultieren aus der im Wirtschaftsjahr erstmalig übernommenen Betriebssparte der Straßenunterhaltung gemäß Wirtschaftsplan 2007. Darunter fallen Schadensersatzleistungen und Leistungsentgelte.
53. Die Leistungen aus dem **Winterdienst** ergeben sich aus der Durchführung von Winterdienstaufgaben auf Gehwegen vor städtischen Grundstücken, auf den P+R Parkplätzen sowie auf den städtischen Wochenmärkten. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr lässt sich mit dem milden Winter des Jahres 2007 erklären.
54. Die Friedhofsentgelte enthalten die Einnahmen aus der Beseitigung von Grabmälern und der Grabpflege.
55. "Übriges" betrifft im Wesentlichen Erlöse aus der Abfallbeseitigung für Dritte (T€ 62).

Sonstige betriebliche Erträge		€	298.104,42
	2006	€	204.633,03

Zusammensetzung:

	2007	2006
	T€	T€
Personalkostenerstattungen	82	22
Erträge aus Anlagenabgängen	55	49
Erträge aus Stromverkauf Deponie Herzogenrath	51	47
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	42	0
Miet- und Pachterträge	20	22
Schadenersatzleistungen	0	29
Periodenfremde Erträge	0	9
Übrige	48	27
	298	205

56. Der Anstieg der **Personalkostenzuschüsse** resultiert im Wesentlichen aus der Bereitstellung von Mitarbeitern, insbesondere von Krafffahrern an die allgemeine Verwaltung.
57. Bei den **Erträgen aus Anlagevermögen** handelt es sich insbesondere um Erträge aus dem Verkauf von Fahrzeugen und Fahrzeugteilen.
58. Die Erträge aus **Stromverkauf** betreffen die Erzeugung von Strom aus den Deponiegasen der Deponie Herzogenrath. Im Berichtsjahr wurden 682.904 kWh (Vorjahr 616.811 kWh) in das Netz eingespeist.

Materialaufwand		€	23.366.080,96
	2006	€	21.079.888,73

Zusammensetzung:

	2007	2006
	T€	T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.591	2.208
Aufwendungen für bezogene Leistungen	20.775	18.872
	23.366	21.080

59. Bei den **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** handelt es sich vorwiegend um Aufwendungen für Betriebs- und Treibstoffe (T€ 820, Vorjahr T€ 815), Streumaterial Winterdienst (T€ 34, Vorjahr T€ 148), Werkstattmaterial (T€ 161, Vorjahr T€ 112) Pflanzmaterial, Saatgut und Kompost (T€ 115, Vorjahr T€ 109), Beschaffung von Dienst- und Schutzkleidung (T€ 151, Vorjahr T€ 69), Beschaffung von Abfallgefäßen (T€ 34, Vorjahr T€ 65) sowie den Bezug von Strom, Gas und Wasser (T€ 493, Vorjahr T€ 540). Des Weiteren sind verschiedene Rohstoffaufwendungen enthalten, die Unterhaltungen in den Bereichen Friedhöfe (T€ 41, Vorjahr T€ 38), Grünanlagen, Spiel- und Sportplätze (T€ 58, Vorjahr T€ 64) betreffen.

60. Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** betreffen im Wesentlichen die mit dem Zweckverband Entsorgungsregion West, Eschweiler-Weisweiler, vertraglich vereinbarten Leistungen zur Entsorgung von überlassungspflichtigen Abfällen für Hausmüll (T€ 13.873, Vorjahr T€ 13.958). Darüber hinaus fielen Aufwendungen für sonstige Fremdleistungen wie Abfuhrunternehmen (T€ 2.385, Vorjahr T€ 2.340), Straßenunterhaltung (T€ 1.424, Vorjahr T€ 0), Altstoffverwertung (T€ 846, Vorjahr T€ 862), Grünflächenunterhaltung (T€ 1.021, Vorjahr T€ 665) und Verwertung organischer Abfälle (T€ 257, Vorjahr T€ 228) an.

Der starke Anstieg der Aufwendungen für bezogene Leistungen um T€ 1.903 im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den bezogenen Fremdleistungen im Zusammenhang mit der Straßenunterhaltung (T€ 1.424).

Personalaufwand		€	23.602.380,82
	2006	€	21.780.947,59

Im Einzelnen:

	2007	2006
	T€	T€
Löhne, Gehälter, Beamtenbezüge	18.324	16.422
Zuführung zur Rückstellung	-203	157
	18.121	16.579
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.481	5.202
	23.602	21.781
davon Altersversorgung	1.414	1.393

61. Im Jahresdurchschnitt waren beim Betrieb 76 (Vorjahr 54) Angestellte und Beamte sowie 487 (Vorjahr 436) Arbeiter - ohne Auszubildende - beschäftigt. Der Anstieg des Personalaufwands resultiert aus der Übernahme des ehemaligen Baubetriebshofs zum 1. Januar 2007.
62. Für Tätigkeiten des Personals hat der Betrieb die Personalkosten (Brutto-Löhne und -Gehälter sowie Beamtenbezüge einschließlich sozialer Aufwendungen und Beihilfen) gezahlt. Die Abrechnung der Personalkosten erfolgt beim Personalamt der Stadt; die Personalverwaltung wird vom Aachener Stadtbetrieb selbst durchgeführt.
63. Seit dem 1. Oktober 2005 gilt für die Arbeiter und Angestellten der Aachener Stadtbetriebs der Tarifvertrag TVöD Gemeinden West.
64. Im Jahr 2007 wurden in den Monaten April und Juli jeweils Einmalzahlungen in Höhe von 150 Euro geleistet. Im Dezember erfolgte die pauschalierte Auszahlung des Leistungsentgelts (1 % der Lohnsumme).

**Abschreibungen auf immaterielle
Vermögensgegenstände des Anlage-
vermögens und Sachanlagen**

	€	2.305.995,43
2006	€	2.176.561,37

65. Siehe Aktivposten Anlagevermögen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	€	6.087.394,11
2006	€	5.914.964,69

	2007	2006
	T€	T€
Mieten und Pachten für Grundstücke und Gebäude	1.677	1.557
EDV-Kosten für Hard- und Software	1.002	870
Prüfungs- und Beratungskosten	848	919
Gebäudebewirtschaftung und -unterhaltung	794	769
Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt Aachen	697	1.072
Instandhaltung von Anlagen	330	187
Porto, Telefon, Bürobedarf	143	123
Kfz-Aufwendungen	129	127
Dienst- und Schutzkleidung sowie Werkzeuge	77	35
Versicherungen	72	68
Nachsorge zur Deponie Herzogenrath	71	67
Fortbildung und Seminare	45	35
Kosten für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	40	0
Reisekosten	37	29
Periodenfremde Aufwendungen	33	0
Beiträge zu Verbänden/Vereinen	13	12
Zuführung zur Einzelwertberichtigung auf Forderungen	12	6
Aufwendungen Abfallberatung	6	11
Übrige	61	28
	6.087	5.915

66. Die **Mieten und Pachten für Grundstücke und Gebäude** sind insbesondere für das von der Leasinggesellschaft an die Stadt Aachen zurückvermietete Erbbaurecht (unverändert T€ 141) betreffend das Gelände am Madrider Ring sowie für Leasingraten für das aufstehende Betriebsgebäude (unverändert T€ 1.240) zu leisten.
67. Die Steigerung der **EDV-Kosten** um T€ 132 ist im Wesentlichen bedingt durch die Lizenzgebühren und die Wartung des in 2006 eingeführten SAP-Systems.
68. Der Rückgang bei den **Prüfungs- und Beratungskosten** um rund T€ 71 resultiert aus den rückläufigen Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der SAP-Einführung.

Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG (nach IDW PS 720)

Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

- a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?

Gem. § 3 der Betriebssatzung obliegt die Leitung des Aachener Stadtbetriebes der Betriebsleitung. Zusätzlich wird ein ständiger Stellvertreter bestellt, der im Vertretungsfall als stellvertretender Betriebsleiter die Rechte und Pflichten des Betriebsleiters wahrnimmt. Die Betriebsleitung leitet den Aachener Stadtbetrieb selbstständig und eigenverantwortlich, soweit nicht durch die Gemeindeordnung NW, die Eigenbetriebsverordnung NW, die Hauptsatzung der Stadt Aachen, die Betriebssatzung oder die Dienstanweisung für die Betriebsleitung etwas anderes bestimmt ist. Die Aufgaben der Betriebsleitung sind in der Betriebssatzung niedergelegt.

Die Aufgaben des Betriebsausschusses sind in § 4 der Betriebssatzung geregelt. Der Betriebsausschuss entscheidet in Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung, die EigVO, die Hauptsatzung der Stadt Aachen, die Zuständigkeitsordnung der Stadt Aachen und durch die Betriebssatzung übertragen sind. Hierzu zählen insbesondere die in § 4 genannten Fälle. Die Zusammensetzung des Betriebsausschusses ist im Anhang genannt.

Der Rat der Stadt Aachen (§ 5 der Betriebssatzung) entscheidet über Angelegenheiten, die ihm durch die GO NW, die EigVO oder die Hauptsatzung sowie die Zuständigkeitsordnung der Stadt Aachen vorbehalten sind.

Der Oberbürgermeister (§ 6 der Betriebssatzung) ist Dienstvorgesetzter des gesamten Personals des Eigenbetriebes einschließlich des Betriebsleiters und seines Stellvertreters.

Die Interessen der Einrichtung werden innerhalb der Stadtverwaltung von dem zuständigen Beigeordneten (§ 6a der Betriebssatzung) wahrgenommen. Er vertritt den Oberbürgermeister in allen Angelegenheiten des Betriebes, soweit diese nicht dem Oberbürgermeister bzw. dessen ständigem Vertreter vorbehalten sind.

Wir haben bei unserer Prüfung keine Anhaltspunkte dafür gefunden, dass die Verteilung der Aufgaben und die Einbindung der Überwachungsorgane in die Entscheidungsprozesse der Betriebsleitung nicht sachgerecht ausgestaltet sind.

Gem. der Betriebssatzung gelten für die Betriebsleitung ergänzend die Bestimmungen der Dienstanweisung für die Betriebsleitung.

b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

Im Berichtsjahr haben fünf Sitzungen des Betriebsausschusses des Aachener Stadtbetriebes und vier Sitzungen des Rates der Stadt Aachen stattgefunden, in denen über Belange des Betriebes beraten wurde. Es wurden jeweils Niederschriften hierüber gefertigt. Die Niederschriften haben uns vorgelegen.

c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

Der Betriebsleiter des Aachener Stadtbetriebes ist Stellvertreter eines für die Stadt Aachen beratenden Mitgliedes des Aufsichtsrates der Abfallwirtschaft für Stadt und Kreis Aachen GmbH, Eschweiler-Weisweiler, der Müllverbrennungsanlage GmbH & Co. KG, Eschweiler-Weisweiler, sowie der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Entsorgungsregion West, Eschweiler-Weisweiler.

Der stellvertretende Betriebsleiter ist nicht in weiteren Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG tätig.

d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?

Von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird zutreffend Gebrauch gemacht. Die Vergütung wird nicht angegeben.

Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

- a) **Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/ Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?**

Es gibt einen Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten ersichtlich sind. Der aktuelle Organisationsplan datiert vom 1. Januar 2007.

- b) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?**

Es haben sich während unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird.

- c) **Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?**

Es existieren seit mehreren Jahren Richtlinien zur Korruptionsprävention bei der Stadt Aachen.

- d) **Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?**

Bei der Stadt Aachen bestehen für verschiedene Teilbereiche Dienstanweisungen und Dienstrichtlinien, die angabegemäß vorerst auch für den Aachener Stadtbetrieb Anwendung finden.

Die Richtlinien für wesentliche Entscheidungsprozesse sind in der Betriebssatzung (zustimmungspflichtige Geschäfte) festgelegt.

- e) **Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z.B. Grundstücksverwaltung, EDV)?**

Die Verträge werden als Original zentral in der Personalabteilung abgelegt. Die einzelnen Abteilungen enthalten entsprechend ihrer Zuständigkeiten Kopien der Verträge und führen die operative Vertragspflege durch.

Da der Aachener Stadtbetrieb als eigenbetriebsähnliche Einrichtung rechtlich unselbständig ist, gelten die vor Gründung des Betriebes von der Stadt Aachen abgeschlossenen Verträge unverändert weiter.

Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

- a) Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten – den Bedürfnissen des Unternehmens?

Nach § 14 Eigenbetriebsverordnung NW hat der Betriebsleiter vor Beginn eines jeden Jahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Gemäß § 14 Eigenbetriebsverordnung NW und gemäß § 15 der Betriebssatzung besteht der Wirtschaftsplan aus dem Erfolgs-, Vermögens- und Stellenplan. Weitere Planungsrechnungen sind nicht erforderlich oder gesetzlich vorgeschrieben. Nach § 18 ist eine mittelfristige Finanzplanung aufzustellen. Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2007 wurde am 12. Dezember 2006 vom Rat der Stadt Aachen auf Empfehlung des Betriebsausschusses des Aachener Stadtbetriebes festgestellt.

Vom **Erfolgsplan 2007** weicht die Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt ab:

	Plan		Ist	Abweichung
	Stadtbetrieb	Baubetriebshof	Gesamt	Gesamt
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	52.434	4.874	54.653	-2.655
Sonstige betriebliche Erträge	371	172	298	-245
Summe Erträge	52.805	5.046	54.951	-2.900
Materialaufwand	20.200	2.362	23.366	804
Personalaufwand	22.541	2.600	23.603	-1.538
Abschreibungen	2.170	0	2.306	136
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.503	84	6.087	-500
Zinsaufwendungen	1.108	0	589	-519
Summe Aufwendungen	52.522	5.046	55.951	-1.617
Steuern vom Einkommen und Ertrag	227	0	0	-227
Sonstige Steuern	56	0	50	-6
Jahresgewinn/Jahresverlust (-)	0	0	-1.050	-1.050

Wesentliche Abweichungen gegenüber den Planansätzen ergaben sich bei den Umsatzerlösen (-T€ 2.655), dem Materialaufwand (T€ 804) und dem Personalaufwand (-T€ 1.538). Der Rückgang der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus geringeren Einnahmen aus Drittgeschäften und Leistungen, die für die Stadt Aachen außerhalb der gebührenrelevanten Bereichen erbracht werden. Zudem wurde im städtischen Haushalt

ein geringer Betriebskostenzuschuss als im Wirtschaftsplan angesetzt eingeplant, was zu einer reduzierten Auszahlung führte. Im Bereich der Personalkosten konnten in jeder Betriebssparte die Ansätze mit der Folge unterschritten werden, dass sich insgesamt eine deutliche Minderausgabe gegenüber den Planwerten ergibt. Die Abweichung beim Materialaufwand ist auf höhere Fremdleistungen bei der gärtnerischen Jahrespflege und den Werkstattkosten für den erweiterten Fuhrpark zurückzuführen. Im Bereich der gärtnerischen Jahrespflege wurden aus dem Jahr 2006 geschobene Unterhaltungsmaßnahmen in 2007 umgesetzt. Durch die Integration des Baubetriebshofes stieg die Anzahl der durch die Werkstatt zu unterhaltenden Fahrzeuge, Maschinen und Geräte, sodass die Plankosten überschritten wurden. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag im Plan sind für den Betrieb gewerblicher Art "Krematorium" ausgewiesen. Aufgrund von Absprachen mit der Finanzsteuerung der Stadt werden die Steuern für das Krematorium vom allgemeinen Haushalt der Stadt beglichen, sodass die entsprechenden Planansätze nicht in Anspruch genommen wurden.

Insgesamt ergab sich gegenüber dem Planansatz ein Jahresverlust von T€ 1.050.

b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Planabweichungen wurden wie folgt untersucht:

Vergleich der durchgeführten Investitionen mit den Planwerten des Vermögensplans in der Weise, dass jede Bestellung des Vermögensplans einem fest definierten Investitionsauftrag zugeordnet ist, die bei der Bestellung anzugeben ist und mit dem jeweiligen Planansatz abgeglichen wird.

Monatlicher Vergleich der Aufwendungen und Erträge mit den Planzahlen des Erfolgsplanes, der jedoch nicht schriftlich dokumentiert wurde.

c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Ja. Das Rechnungswesen ist hinsichtlich der allgemeinen Organisation angemessen.

d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u.a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

Eine laufende Liquiditätskontrolle erübrigt sich, da das Bankkonto des Aachener Stadtbetriebes täglich durch die Stadt Aachen ausgeglichen wird.

Eine Kreditüberwachung hat stattgefunden; das Trägerdarlehen wurde im Wirtschaftsjahr 2007 planmäßig getilgt.

- e) **Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?**

Das zentrale Cash-Management besteht im Rahmen des täglichen Ausgleichs des Bankkontos durch die Stadt Aachen. Eine Zinsvereinbarung zu marktüblichen Konditionen besteht zwischen der Stadt und dem Betrieb nicht. Wir empfehlen zu prüfen, ob eine derartige Zinsvereinbarung zu treffen wäre.

- f) **Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?**

Das Steueramt versendet am Anfang des Jahres den Grundbesitzabgabenbescheid; die Zahlungseingänge werden von der Stadt Aachen vereinnahmt.

Für die Entgelte aus Nebengeschäften gilt Folgendes: Die Aufträge werden in der Regel in der jeweiligen Fachabteilung angelegt und rückgemeldet. Es erfolgte eine monatliche Abrechnung aller im System durch die Fachabteilungen angelegten Aufträge durch die kaufmännische Abteilung. Durch die monatlichen Abrechnungen wird eine lückenlose Abrechnung aller erbrachten Leistungen sichergestellt.

- g) **Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?**

Das Controlling umfasst alle wesentlichen Unternehmensbereiche.

- h) **Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?**

Es gibt keine Tochterunternehmen.

Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem

- a) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?**

Bestandsgefährdende Risiken bestehen für den Aachener Stadtbetrieb, der ein rechtlich unselbstständiges Sondervermögen der nicht konkursfähigen Stadt Aachen darstellt,

nicht. Gleichwohl ist nach Auffassung der Betriebsleitung die gesetzlich vorgenommene Regelung zur Einführung eines Überwachungssystems bereits in Teilbereichen bestehende Praxis. Die unterjährigen Ermittlungen und Analysen von Planabweichungen durch die Abteilung "Finanzen und Controlling" im Bereich des Vermögensplans sowie die monatlichen Budgetberichte sind Bestandteil der Risikofrüherkennung. Zudem dienen die im Rhythmus von zwei Wochen durchgeführten Dienstbesprechungen der Risikoermittlung und -kommunikation. Die wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung hat die Betriebsleitung im Lagebericht dokumentiert.

Die Einrichtung verfügt über Elemente eines Risikofrüherkennungssystems, hat diese aber noch nicht zu einem System zusammengefasst. Wir empfehlen, eine Risikoleitlinie zu erstellen und in Kraft zu setzen, in der Grundlagen zum Risikomanagementsystem definiert sind, sowie einen Risikoatlas zu erstellen, in dem die Risiken erfasst und bewertet werden und Gegenmaßnahmen aufgeführt sind.

Am 1. Februar 2008 wurde die Stelle Risikomanagement geschaffen und neu besetzt.

- b) **Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?**

Siehe dazu Antwort zu Frage 6a).

- c) **Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?**

Siehe dazu Antwort zu Frage 6a).

- d) **Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?**

Siehe dazu Antwort zu Frage 6a).

Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

- a) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:**

- **Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?**

- **Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?**
- **Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?**
- **Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z.B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z.B. antizipatives Hedging)?**

Nicht zutreffend.

- b) **Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?**

Nicht zutreffend.

- c) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf**

- **Erfassung der Geschäfte**
- **Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse**
- **Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung**
- **Kontrolle der Geschäfte?**

Nicht zutreffend.

- d) **Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?**

Nicht zutreffend.

- e) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?**

Nicht zutreffend.

- f) **Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?**

Derartige Finanzinstrumente werden von der Betriebsleitung nicht angewendet.

Fragenkreis 6: Interne Revision

- a) **Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?**

Eine interne Revision als eigenständige Stelle besteht nicht; die Funktion wird vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt wahrgenommen. Die Aufgaben des Rechnungsprüfungsamtes sind in § 4 der Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Aachen aufgeführt. Gemäß § 9 der Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Aachen sind Vergaben ab € 4.000,00 (VOL) bzw. € 8.000,00 (VOB) dem Rechnungsprüfungsamt vorzulegen.

Im Berichtsjahr wurden vom Rechnungsprüfungsamt neben den regelmäßigen Vergabeprüfungen drei weitere Prüfungen durchgeführt. Die Prüfungsberichte zu der „Prüfung von Auftragshäufungen im Vergabewesen bei den Einrichtungen“ sowie die „Belegprüfung bei Vergabevorgängen im Aachener Stadtbetrieb“ liegen uns ebenso vor, wie der Prüfbericht zur „Systemprüfung aller eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen der Stadt Aachen“.

- b) **Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?**

Die Anbindung des Rechnungsprüfungsamtes an die Stadt Aachen entspricht den gesetzlichen Bestimmungen.

- c) **Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?**

Siehe Antwort zu Frage 6a).

- d) **Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?**

Siehe Antwort zu Frage 6a).

- e) **Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?**

Siehe Antwort zu Frage 6a).

- f) **Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?**

Siehe Antwort zu Frage 6a).

Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

- a) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?**

Bei unserer Prüfung fanden wir keine Anhaltspunkte dafür, dass notwendige Einwilligungen und Genehmigungen zu zustimmungspflichtigen Geschäften fehlten.

- b) **Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?**

Trifft nicht zu.

- c) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z.B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?**

Während unserer Prüfung haben sich dafür keine Anhaltspunkte ergeben.

- d) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?**

Während unserer Prüfung haben sich dahin gehend keine Anhaltspunkte ergeben.

Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen

- a) **Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?**

Grundlage der Investitionsplanung ist der Wirtschaftsplan (Vermögensplan). Im Zuge der Vorbereitung des Wirtschaftsplans stellen die Bereichsverantwortlichen ihre Beschaffungswünsche an die für die Planaufstellung zuständige Stelle. Diese Anforderungen werden bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans insbesondere auf die Finanzierbarkeit und Priorität im Rahmen der erwarteten, zur Verfügung stehenden Mittel geprüft und gegebenenfalls zurückgestellt. Komplexe Rentabilitäts- und Wirtschaftlichkeitsberechnungen wurden auskunftsgemäß im Berichtsjahr nicht durchgeführt. Wirtschaftlichkeitsmaßstäbe sind z.T. durch die Wahl des günstigsten Bieters im Rahmen der Einhaltung der VOB/VOL bereits vorgegeben.

- b) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?**

Erwerbe oder Veräußerungen von Grundstücken oder Beteiligungen haben 2007 nicht stattgefunden.

- c) **Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?**

Ja; siehe auch die Ausführungen zu Fragenkreis 3. Die Überwachung der Investitionen in den einzelnen Geschäftsbereichen wird mittels SAP durchgeführt. Die Budgetierung der Investitionen wird von den jeweiligen Abteilungsleitern der Bedarfsträger sowie von der Betriebsleitung laufend überwacht.

- d) **Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?**

Wesentliche Planüberschreitungen haben sich nicht ergeben.

- e) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?**

Keine Anhaltspunkte.

Fragenkreis 9: Vergaberegelungen

- a) **Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z.B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?**

Im Berichtsjahr liegen keine offenkundigen Verstöße gegen Vergaberegelungen vor.

Die Vergabevorgänge werden bei Überschreitung von Wertgrenzen regelmäßig durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Aachen geprüft (§ 9 der Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Aachen). Darüber hinaus sind gemäß § 3 der Zuständigkeitsordnung der Stadt Aachen vom 15. Dezember 1995 für Vergaben nach VOL und VOB bei Überschreitung von Wertgrenzen die Fraktionen und die fraktionslosen Mitglieder des zuständigen Gremiums in den Entscheidungsprozess einzubeziehen.

Die Anwendung dieser Vorschriften wurde von uns stichprobenweise geprüft. Wir haben dabei keine offenkundigen Verstöße festgestellt.

- b) **Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?**

Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan

- a) **Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?**

In den Sitzungen des Berichtsjahres hat die Betriebsleitung den Betriebsausschuss nach den uns vorgelegten Unterlagen regelmäßig über die Geschäftsentwicklung der Einrichtung und über Einzelmaßnahmen unterrichtet.

Gemäß § 20 der EigVO i.V.m. § 16 der Betriebssatzung ist die Betriebsleitung verpflichtet, den Gemeindedirektor (Oberbürgermeister) und den Betriebsausschuss halbjährlich über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplans schriftlich zu unterrichten. Aufgrund der vorgelegten Wünsche der Kämmerei bezüglich Berichtsaufbau und Inhalt wurden keine Zwischenberichte vorgelegt, da SAP die gewünschten Optionen in der erforderlichen Qualität noch nicht liefern konnte.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 wurde dem Betriebsausschuss in der Bilanzsitzung am 15. November 2008 vorgestellt.

- b) **Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?**

Siehe dazu Antwort zu Frage 10a).

- c) **Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?**

Bezüglich der Unterrichtung des Überwachungsorgans verweisen wir auf Frage 10a).

Ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen haben wir im Rahmen unserer Prüfung nicht festgestellt.

- d) **Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?**

Wir verweisen auf unsere Antwort zu Frage 10a).

- e) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z.B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?**

Wir verweisen auf unsere Antwort zu Frage 10a).

- f) **Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?**

Derzeit gibt es weder bei dem Aachener Stadtbetrieb noch bei der Stadt Aachen eine D&O-Versicherung. Nach Auskunft wird aber am Abschluss einer solchen Versicherung durch die Stadt Aachen gearbeitet.

- g) **Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?**

Keine Erkenntnisse über entsprechende Interessenkonflikte.

Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

- a) **Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?**

Nein.

- b) **Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?**

Unsere Analyse der Stichtagsbestände ließ keine Auffälligkeiten erkennen.

- c) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?**

Nein.

Fragenkreis 12: Finanzierung

- a) **Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?**

Im langfristigen Bereich ergab sich eine stichtagbezogene Liquiditätsüberdeckung von T€ 5.373 (Vorjahr T€ 7.253). Die Vermögenslage des Betriebes ist gut; das langfristig gebundene Vermögen ist zum Bilanzstichtag vollständig durch langfristig verfügbare Mittel finanziert. Das langfristig gebundene Vermögen ist zu 65,1 % (Vorjahr 65,7 %) durch Eigenkapital gedeckt.

- b) **Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?**

Entfällt, da kein Konzern vorliegt.

- c) **In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?**

Der Betrieb hat im Berichtsjahr mit Ausnahme der von der Stadt Aachen erhaltenen Betriebskostenzuschüsse keine Finanz-/Fördermittel der öffentlichen Hand vereinnahmt.

Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

- a) **Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?**

Der Eigenkapitalanteil beträgt 40,5 % und ist damit als angemessen zu bezeichnen.

- b) **Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?**

Nach dem Vorschlag der Betriebsleitung soll der Jahresverlust aus der allgemeinen Rücklage gedeckt werden. Der Ergebnisverwendungsvorschlag ist mit der wirtschaftlichen Lage des Aachener Stadtbetriebes vereinbar.

Fragenkreis 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

- a) **Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?**

Wir verweisen auf die gemäß § 23 Abs. 2 EigVO für jeden Betriebszweig erstellte Gewinn- und Verlustrechnung in Anlage I des Berichts.

- b) **Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?**

Nein.

- c) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?**

Das dem Aachener Stadtbetrieb von der Stadt Aachen gewährte Trägerdarlehen wird mit 5,03 % verzinst; die Verzinsung erscheint angemessen.

Als Entgelt für die vom Aachener Stadtbetrieb erbrachten Leistungen hat die Stadt einen Betriebskostenzuschuss geleistet.

Darüber hinaus erhebt die Stadt Aachen eine Verwaltungskostenumlage für die von Querschnittsämtern und sonstigen zentralen Dienststellen für die Einrichtung erbrachten Dienstleistungen.

d) **Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?**

Das Unternehmen muss keine Konzessionsabgaben erwirtschaften.

Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

a) **Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?**

Wir haben bei unserer Prüfung keine Anhaltspunkte für wesentliche verlustbringende Geschäfte gefunden.

b) **Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?**

Nicht zutreffend.

Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

a) **Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?**

Wesentliche Ursache für den Jahresverlust sind die hinter den Planvorgaben zurückgebliebenen Erträge. Insbesondere die Zahlungen der Betriebskostenzuschüsse durch die Stadt Aachen weisen ein deutliches Defizit (T€ 886) aus. Ursache hierfür sind die im städtischen Haushaltsplan 2007 eingeplanten Mittel, welche unter den im Wirtschaftsplan beschlossenen Ansätzen lagen. Nach Auskunft des Fachbereichs Finanzsteuerung wurden vom Ansatz des Wirtschaftsplans noch die Planwerte für den im Haushalt verbleibenden Verwaltungskostenbeitrag abgezogen, obwohl dieser Abzug durch den Aachener Stadtbetrieb bereits bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans berücksichtigt wurde. Da eine nachträgliche Anpassung der Werte im Haushalt nicht mehr möglich war, hat der Aachener Stadtbetrieb zugestimmt, auf eine Nachforderung zu verzichten.

b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

Hierzu verweisen wir auf die Ausführungen der Betriebsleitung zur voraussichtlichen Entwicklung des Eigenbetriebes im Lagebericht.

Die Ertragslage wird im Wesentlichen durch die von der Stadt Aachen vereinnahmten Betriebskostenzuschüsse bestimmt. Zwischen dem Fachbereich Finanzsteuerung und dem Aachener Stadtbetrieb werden die Ansätze der Betriebskostenzuschüsse künftig enger abgestimmt, um die in 2007 eingetretenen Abweichungen zu vermeiden.

Da die Ertragslage zudem wesentlich durch die von der Stadt Aachen zugewiesenen Aufgaben bestimmt wird, hängt die Entwicklung der Ertragslage von Art und Umfang dieser Aufgaben in der Zukunft ab.



Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse

Rechtliche Grundlagen

Firma	Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung führt den Namen "Aachener Stadtbetrieb".
Gründung	Durch den Beschluss des Rates der Stadt Aachen vom 27. November 2002 wurde die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Aachener Stadtbetrieb aus dem ehemaligen Fachbereich "Aachener Stadtbetrieb" mit Wirkung zum 1. Januar 2003 gegründet.
Sitz	Aachen
Satzung	Der Rat hat am 27. November 2002 eine Betriebssatzung beschlossen, die am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft trat und im Berichtsjahr bis 31. Oktober 2004 gültig war. Tag der öffentlichen Bekanntmachung war der 21. Dezember 2002. Mit Beschluss des Rates vom 8. Dezember 2004 ist rückwirkend zum 1. November 2004 die erste Änderung der Betriebssatzung in Kraft getreten. Mit Beschluss des Rates vom 13. Dezember 2006 ist zum 1. Januar 2007 die zweite Änderung der Betriebssatzung in Kraft getreten. Mit Beschluss des Rates vom 22. August 2007 ist zum 1. September 2007 die dritte Änderung der Betriebssatzung in Kraft getreten.
Rechtsform	Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Aachen wird auf Beschluss des Rates der Stadt seit dem 1. Januar 2003 i.S. des § 107 Abs. 2 GO NW wie ein Eigenbetrieb geführt.
Zweck	Gemäß § 2 der Satzung i.d.F. der Änderungssatzung zum 1. November 2004 ist Gegenstand des Betriebes, die Durchführung sowie die Gewährleistung der Aufgaben <ul style="list-style-type: none"> • der Abfallwirtschaft, soweit keine Übertragung von Aufgaben hieraus auf den Zweckverband Entsorgungsregion West erfolgt, • der Straßenreinigung und des Winterdienstes, • der Grün- und Freiflächenpflege einschließlich der Pflege und Unterhaltung der Sportanlagen und Spielplätze, • des Friedhofswesens, • der Straßen- und Brückenunterhaltung nebst • den dazugehörigen Hilfs- und Nebenbetrieben (wie z.B. Gärtnerei, Werkstatt und allgemeiner, betriebsbezogener Fahrein-satz).

	<p>Darüber hinaus obliegt der Einrichtung die Verwaltung, Unterhaltung und Beschaffung des gesamten städtischen Fuhr- und Maschinenparks, soweit es sich nicht um Maschinen für die städtische Feuerwehr handelt.</p> <p>Der Betrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.</p>
Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.
Stammkapital	€ 1.000.000,00 gemäß § 12 der Betriebssatzung i.d.F. der Änderungssatzung zum 1. September 2007
Betriebsleitung	Betriebsleiter ist Herr Franz Narloch. Stellvertretender Betriebsleiter ist Herr Peter Maier. Gemäß § 3 der Betriebssatzung wird der Eigenbetrieb von der Betriebsleitung selbstständig und eigenverantwortlich geleitet, soweit nicht durch GO NRW, EigVo NRW, Hauptsatzung der Stadt Aachen, die Betriebssatzung oder durch die Dienstanweisung für die Betriebsleitung etwas anderes bestimmt wird.
Betriebsausschuss/ Werksausschuss	Gemäß der Betriebssatzung besteht der Betriebsausschuss aus fünf Mitgliedern. Der Rat kann weitere beratende Mitglieder entsenden. Die Namen aller Mitglieder des Betriebsausschusses des Aachener Stadtbetriebes sind im Anhang aufgeführt, vgl. Anlage III.
Wichtige Verträge	<p>Übertragung von Vermögensgegenständen und Schulden</p> <p>Gemäß der vom Rat in der Vorlage vom 23. Oktober 2002 am 30. Oktober 2002 zur Kenntnis genommenen Entwürfe für die Eröffnungsbilanz und den Wirtschaftsplan 2003 wurde das Anlagevermögen für die satzungsmäßigen Bereiche des Aachener Stadtbetriebes mit Ausnahme des Grund und Bodens von der Stadt Aachen auf den Betrieb übertragen. Gemäß der vom Rat in der Vorlage vom 23. Oktober 2002 am 30. Oktober 2002 zur Kenntnis genommenen Entwürfe für die Eröffnungsbilanz und den Wirtschaftsplan 2003 wurde das Anlagevermögen für die satzungsmäßigen Bereiche des Aachener Stadtbetriebes mit Ausnahme des Grund und Bodens von der Stadt Aachen auf den Betrieb übertragen.</p> <p>Art und Umfang der übertragenen Vermögensgegenstände und Schulden beruhen ebenfalls auf den vom Rat in der Vorlage vom 23. Oktober 2002 am 30. Oktober 2002 zur Kenntnis genommenen Entwürfen für die Eröffnungsbilanz und den Wirtschaftsplan 2003.</p>

	<p>Betriebskostenzuschuss</p> <p>Mit Vereinbarung vom 3. November 2004 wurde zwischen der Stadt Aachen und dem Aachener Stadtbetrieb Folgendes vereinbart:</p> <p>Die Einnahmen aus den Gebührenhaushalten werden im städtischen Haushalt erfasst. Ab dem Wirtschaftsjahr 2003 erhält der E 18 eine pauschale Abgeltung für die von ihm erbrachten Leistungen auf Basis der im jeweiligen Wirtschaftsplan dargestellten Planwerte, denen die Ermittlung der Kosten für die operativen Tätigkeiten zugrunde liegt. Der von der Stadt Aachen geleistete Zuschuss ist beim Betrieb ertragswirksam zu erfassen. Der Zuschuss stellt beim Aachener Stadtbetrieb einen Ersatz für die nicht bei ihm, sondern bei der Stadt Aachen erfassten Gebühreneinnahmen dar.</p>
	<p>Deponie Herzogenrath</p> <p>Des Weiteren wurde am 3. November 2004 zwischen der Stadt Aachen und dem Betrieb verbindliches Einvernehmen darüber herbeigeführt, dass die Stadt Aachen für die Deponie Herzogenrath zur Nachsorge verpflichtet ist und der Grund und Boden nicht in das Betriebsvermögen des Aachener Stadtbetriebes übergeht. Lediglich die vorhandenen Betriebsvorrichtungen werden dem Aachener Stadtbetrieb übertragen. Der Betrieb kommt für die laufenden Wartungs- und Instandhaltungskosten auf und erhält die Erträge aus dem Energieverkauf der Gasverstromungsanlage.</p> <p>Die Differenz zwischen den Aufwendungen (laufende Nachsorgeaufwendungen, handelsrechtliche Abschreibungen und Zinsen) und den Erträgen werden als Forderung gegenüber der Stadt Aachen in der Bilanz des Betriebes gebucht. Die Stadt Aachen begleicht diese Forderung, indem der bisherige Betriebskostenzuschuss reduziert und die Position „Erlöse aus Leistungen für die Stadt Aachen“ entsprechend erhöht wird.</p> <p>Darlehensvertrag</p> <p>Gemäß Vereinbarung mit der Stadt Aachen vom 6. Dezember 2004 und auf der Grundlage der Kenntnisnahme der vorläufigen Eröffnungsbilanz durch den Rat am 30. Oktober 2002 hat der Aachener Stadtbetrieb mit Wirkung zum 1. Januar 2003 ein langfristiges Darlehen von T€ 12.900 aufgenommen. Das Darlehen ist halbjährlich mit jeweils € 193.500 zu tilgen und mit einem Zinssatz von 5,03 % zu verzinsen.</p> <p>Im Übrigen wurden Verträge von wesentlicher Bedeutung, die den Betrieb über den Rahmen des im Geschäftsverkehr Üblichen hinaus verpflichten, lt. Auskunft im Berichtsjahr und bis zur Zeit unserer Prüfung nicht abgeschlossen.</p>

Steuerliche Verhältnisse	<p>Der Aachener Stadtbetrieb bildet mit seiner Tätigkeit im Rahmen des Dualen Systems Deutschland einen steuerpflichtigen Betrieb gewerblicher Art, der der Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer unterliegt.</p> <p>Der Stadt Aachen und somit dem Betrieb entsteht durch die Tätigkeit in dem Betrieb gewerblicher Art Duales System Deutschland bis 2003 keine Umsatzsteuerzahllast, da gemäß § 8 Abs. 5 Satz 2 des Leistungsvertrages zwischen der Stadt Aachen und der Braun & Trienekens GmbH (heute: Braun Umwelt GmbH) vom 14./19. März 1994 die Stadt Aachen auch rückwirkend die gesetzliche Mehrwertsteuer aus den erbrachten Leistungen anteilmäßig fordern kann, wenn sich die Rechtslage entsprechend ändert, unabhängig von der Laufzeit dieses Leistungsvertrages.</p> <p>Eventuelle Zinsnachzahlungen werden bis zum 31. Dezember 2002 gemäß Vereinbarung vom 3. November 2004 von der Stadt Aachen getragen.</p> <p>Seit dem Wirtschaftsjahr 2004 unterwirft der Aachener Stadtbetrieb seine Leistungen der Umsatzsteuer im Rahmen des für die Zeit vom 1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2006 abgeschlossenen Vertrages zur Abfallbeseitigung Duales System Deutschland.</p> <p>Da durch den Bereich Duales System Deutschland in den Wirtschaftsjahren 2003 und 2004 absehbar keine Überschüsse erwirtschaftet wurden, fallen voraussichtlich keine Gewerbe- bzw. Körperschaftsteuern an.</p> <p>Ab 1. Januar 2006 bildet der Aachener Stadtbetrieb mit dem Betrieb des Krematoriums einen weiteren Betrieb gewerblicher Art.</p>
---------------------------------	--

Allgemeine Auftragsbedingungen

für
Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
vom 1. Januar 2002

1. Geltungsbereich

- (1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.
- (2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

2. Umfang und Ausführung des Auftrages

- (1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.
- (2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.
- (3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sondervorschriften, wie z.B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungsrechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Ausführung eines Auftrages umfaßt nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlaß ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.
- (4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

- (1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.
- (2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß die im Rahmen des Auftrages vom Wirtschaftsprüfer gefertigten Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

- (1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.
Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.
- (2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

8. Mängelbeseitigung

- (1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen der Nacherfüllung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.
- (2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muß vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.
- (3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

9. Haftung

- (1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.
- (2) Haftung bei Fahrlässigkeit, Einzelner Schadensfall

Falls weder Abs. 1 eingreift noch eine Regelung im Einzelfall besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gem. § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfaßt sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen.

(3) Ausschlussfristen

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschlussfrist von einem Jahr geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsbegründenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde.

Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Eine nachträgliche Änderung oder Kürzung des durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlusses oder Lageberichts bedarf, auch wenn eine Veröffentlichung nicht stattfindet, der schriftlichen Einwilligung des Wirtschaftsprüfers. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfaßt nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, daß der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, daß dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfaßt die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z. B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen und
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Verschmelzung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen.

(6) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

12. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleichviel, ob es sich dabei um den Auftraggeber selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, daß der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.

(3) Der Wirtschaftsprüfer ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftraggebers zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen.

13. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Wirtschaftsprüfer angebotenen Leistung in Verzug oder unterläßt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 3 oder sonstwie obliegende Mitwirkung, so ist der Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Unberührt bleibt der Anspruch des Wirtschaftsprüfers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Wirtschaftsprüfer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

14. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

15. Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

(1) Der Wirtschaftsprüfer bewahrt die im Zusammenhang mit der Erledigung eines Auftrages ihm übergebenen und von ihm selbst angefertigten Unterlagen sowie den über den Auftrag geführten Schriftwechsel zehn Jahre auf.

(2) Nach Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Auftrag hat der Wirtschaftsprüfer auf Verlangen des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlaß seiner Tätigkeit für den Auftrag von diesem oder für diesen erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Wirtschaftsprüfer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift besitzt. Der Wirtschaftsprüfer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

16. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.



Kulturbetrieb der Stadt Aachen		
Wirtschaftsplan 2011		
ERTRÄGE		gesamt
Konto 80	Umsatzerlöse	
800	Eintrittsgelder	393.000,00
801	Eintrittsgelder Veranstaltungen	109.600,00
802	Teilnehmerentgelte / Kursgebühren (Päd.)	74.500,00
803	Verkaufserlöse	65.500,00
804	Verwaltungsgebühren	31.500,00
806	Schulgelder Musikschule	1.124.000,00
807	Benutzungsgebühr Stadtbibliothek	170.000,00
808	Säumnisgebühren Stadtbibliothek	82.000,00
809	Sonstige Umsatzerlöse	30.000,00
Konto 81	Auswärtige Veranstaltungen	
810	Honorare Pädagogen	0,00
819	Sonstige Erträge	0,00
Konto 82	Sonstige Erträge	
820*	Raumvermietungen (ohne Programm)	212.000,00
821	Interne Erträge	0,00
822	Spenden allgemein	0,00
823	Spenden zweckgebunden	527.500,00
825	Konsolidierungsbeitrag	0,00
826	Miete für Musikinstrumente und Noten	0,00
827	Pachteinnahmen/Betriebskostenerstattung	70.000,00
829	Sonstige betriebliche Erträge	30.000,00
830	Bestandsveränderungen	20.000,00
831	Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	270.000,00
840	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00
841	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00
Konto 85	Zuschüsse	
850	Zuschüsse Bund / Land / Euregio / EG	625.500,00
851	Zuschuss d. Rechtsträgers	14.621.070,00
852	Kostenbeitrag Peter u. Irene Ludwig	75.000,00
853	Kostenbeitrag Innovationspreis	12.500,00
858	Personalkostenerstattungen und Zuschüsse	0,00
859	Sonstige Zuschüsse	2.400,00
	Summe ERTRÄGE	18.546.070,00

Kulturbetrieb der Stadt Aachen		
Wirtschaftsplan 2011		
AUFWENDUNGEN		gesamt
Konto 40	Personalaufwand	
400	Tariflich Beschäftigte	5.581.000,00
401	Beamtenbezüge	851.700,00
402	Sozialabgaben	1.090.800,00
403	Zusatzversorgungskosten	399.400,00
404	Einstellung von Rückstellungen - Überstunden und Urlaub	30.000,00
409	Sonstiger Personalaufwand	65.000,00
	Selbständige / Gäste	
420	Honorare / Gagen + Hon.NK (Reisekosten z.B.) + Führ.honor.MuPä	590.000,00
421	Künstlersozialversicherung	0,00
422	Aushilfen	2.500,00
423	Einkommenst. Im Abzugsverfahren	0,00
429	Sonstiger Aufwand externes Personal	2.500,00
Konto 50	Unterhaltung d. Betriebseinrichtung	
500*	Gebäude und Räume	873.900,00
501	Technische Anlagen	8.300,00
502	Bewegliche Einrichtungen	39.300,00
503	Unterhalt der Sammlung, Musikgeräte, Buchbestände	80.700,00
504	Unterhalt der Aussenanlagen	3.000,00
505	Versicherung Betriebseinrichtung, Sammlung, Leihgaben	261.000,00
506	Maßnahmen für Betriebs- und Geschäftsausstattung	220.000,00
507	Rückfluß Mittel des Rechtsträgers f. funktionale Verbesserungen 2007	0,00
508	Betriebskosten Bücherbus	12.000,00
509	Sonstige Aufwendungen Betriebseinrichtung	0,00
Konto 51	Mieten	
510*	städtische Gebäude	2.916.000,00
511	externe Anmietungen	77.100,00
Konto 52	Kosten f. Werbung u. Information	
520	Kommunikation u. Inform.	260.100,00
526	Repräsentationskosten	16.500,00
Konto 54	Sachaufwendungen Kulturbetrieb	
540	Ausstellungen	2.008.770,00
542	Pädagogik	58.300,00
543	Serviceleistungen allgemein (Bewachung und weiterer Service)	480.000,00
544	Museumsshops	7.100,00
545	Transportkosten	9.600,00
546	Beschaffung von Medien	167.000,00
547	Sachaufwand Bibliothek	17.900,00
549	Sonstige Aufwendungen Museen/Ausstellungen	6.500,00
Konto 55	Zuwendungen / Zuschüsse	
550	Zuwendungen / Zuschüsse - KASTE	323.000,00
Konto 56	Verwaltungsaufwand	
560	Verwaltungskostenbeitrag	225.200,00
561	Bürobedarf	41.700,00
562	Fachmedien	21.400,00
563	Portokosten	55.100,00
564	Fernsprechgebühren	100.800,00
565	Reisekosten + Fortbildungskosten	44.500,00
566	IT-Kosten	677.800,00
567	Prüfungs- und Beratungskosten	30.000,00
569	Sonstiger Aufwand allgem. Verwaltung	25.700,00
Konto 57	Veranstaltungen	
570	ext.kultur. Dienstleist./Veranst.(Honorare -> 420)	764.700,00
571	Aachener Innovationspreis Kunst	12.500,00
572	Kunstpreis der Stadt Aachen	0,00
575	Kosten der öffentlichen Veranstaltungen in der Musikschule	2.000,00
579	Sonstiger Aufwand Veranstaltungen	5.700,00
Konto 58	Betriebsfonds	
580*	Betriebsfonds	0,00
590	Abschreibungen	80.000,00
593	Anlagenabgang	0,00
	Summe AUFWENDUNGEN	18.546.070,00
	Summe ERTRÄGE	18.546.070,00
		0,00

Kulturbetrieb der Stadt Aachen
Wirtschaftsplan 2011

	Erfolgsplan 2009 (Ergebnis 2009)	Erfolgsplan 2010	Erfolgsplan 2011	Veränderungen 2010/2011
Erträge				
Konto 80	Umsatzerlöse			
800 Eintrittsgelder	147.048,80	393.000,00	393.000,00	0,00
801 Eintrittsgelder Veranstaltungen	280.168,55	93.400,00	109.600,00	16.200,00 erwartete Mehreinnahmen GB 7 + 8
802 Teilnehmerentgelte / Kursgebühren (Päd.)	102.518,49	74.500,00	74.500,00	0,00
803 Verkaufserlöse	54.680,45	66.500,00	65.500,00	-1.000,00 Anpassung Prognose 2010
804 Verwaltungsgebühren	34.052,81	29.200,00	31.500,00	2.300,00 Anpassung Prognose 2010
805 Schulgelder Musikschule	1.048.564,36	1.050.000,00	1.124.000,00	74.000,00 Anpassung Prognose 2010
807 Benutzungsgebühr Stadtbibliothek	175.118,81	178.200,00	170.000,00	-8.200,00 Anpassung Prognose 2010
808 Säumnisgebühren Stadtbibliothek	100.050,16	76.900,00	82.000,00	5.100,00 Anpassung Prognose 2010
809 Sonstige Umsatzerlöse	34.696,41	4.000,00	30.000,00	26.000,00
Konto 81	Auswärtige Veranstaltungen			
810 Honorare Pädagogen	0,00	0,00	0,00	0,00
819 Sonstige Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
Konto 82	Sonstige Erträge			
820 Raumvermietungen (ohne Programm)	204.149,81	181.000,00	212.000,00	31.000,00 Anpassung Prognose 2010
821 Interne Erträge	194.306,86	0,00	0,00	0,00
822 Spenden allgemein	0,00	0,00	0,00	0,00
823 Spenden zweckgebunden	453.057,46	285.000,00	527.500,00	262.500,00 Abhängig vom Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm
825* Konsolidierungsbeitrag	0,00	0,00	0,00	0,00
826 Miete für Musikinstrumente und Noten	0,00	14.000,00	0,00	-14.000,00 verlagert nach SK 805
827 Pachteinnahmen/Betriebskostenerstattung	78.079,88	81.000,00	70.000,00	-11.000,00 Anpassung Prognose 2010
829 Sonstige betriebliche Erträge	90.738,04	0,00	30.000,00	30.000,00
830 Bestandsveränderungen	-46.203,43	0,00	20.000,00	20.000,00
831 Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	0,00	260.000,00	270.000,00	10.000,00 Umzug Stadtarchiv 100.000€, Karlsjahr 2014 150.000€, Toilettenanlage AKH 20.000€
840 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	56.297,85	0,00	0,00	0,00
841 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	9.451,55	0,00	0,00	0,00
Konto 85	Zuschüsse			
850 Zuschüsse Bund / Land / Euregio / EG	436.513,10	536.000,00	625.500,00	89.500,00 Abhängig vom Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm, Umzug Stadtarchiv
851 Zuschüsse d. Rechtsträgers	12.781.545,34	14.127.370,00	14.621.070,00	493.700,00 Route Charlemagne, Kulturelle Hauptstadt Europas, Lanif. Erhöhungen,
852 Kostenbeitrag Peter u. Irene Ludwig Stiftung	75.000,00	75.000,00	75.000,00	0,00
853 Kostenbeitrag Innovationspreis	0,00	12.500,00	12.500,00	0,00
858 Personalkostenerstattungen und Zuschüsse	14.659,66	0,00	0,00	0,00
859 Sonstige Zuschüsse	17.987,98	2.400,00	2.400,00	0,00
Summe ERTRÄGE	16.342.362,97	17.517.970,00	18.548.070,00	1.028.100,00

Kulturbetrieb der Stadt Aachen
Wirtschaftsplan 2011

Erfolgsplan 2009 (Ergebnis 2009) Erfolgsplan 2010 Erfolgsplan 2011 Veränderungen 2010/2011

AUFWENDUNGEN

Konto	2009	2010	2011	Veränderungen
Konto 40 Personalaufwand				
400 Tariflich Beschäftigte	5.002.978,28	5.246.900,00	5.581.000,00	334.100,00 tarifl. Erhöhungen
401 Beamtenbezüge	822.655,13	906.700,00	851.700,00	-55.000,00
402 Sozialabgaben	981.025,88	1.029.000,00	1.090.800,00	61.800,00 tarifl. Erhöhungen
403 Zusatzversorgungskosten	351.354,64	374.300,00	399.400,00	25.100,00 tarifl. Erhöhungen
404 Einstellung von Rückstellungen - Überstunden und Urlaub	28.272,76	40.000,00	30.000,00	-10.000,00 Anpassung an tats. Bedarf
409 Sonstiger Personalaufwand	24.868,87	57.700,00	65.000,00	7.300,00 Anpassung Prognose 2010
Konto 42 Selbständige / Gäste				
420 Honorare / Gagen + Hon.NK (Reisekosten z.B.) + Führ.honor.MuPä	1.182.147,62	590.000,00	590.000,00	0,00
421 Künstlersozialversicherung	47.005,93	0,00	0,00	0,00
422 Aushilfen	2.191,15	7.500,00	2.500,00	-5.000,00 Anpassung Prognose 2010
423 Einkommensteuer im Abzugsverfahren	13.361,16	0,00	0,00	0,00
429 Sonstiger Aufwand externes Personal	1.227,18	2.500,00	2.500,00	0,00
Konto 50 Unterhaltung d. Betriebseinrichtung				
500* Gebäude und Räume	882.746,92	858.600,00	873.900,00	15.300,00 Anpassung/Neukalkulation
501 Technische Anlagen	29.698,29	8.300,00	8.300,00	0,00
502 Bewegliche Einrichtungen	46.665,07	38.100,00	39.300,00	1.200,00 Anpassung Prognose 2010
503 Unterhalt der Sammlung, Musikgeräte, Buchbestände	93.285,76	180.700,00	80.700,00	-100.000,00 Ende Restaurierungsprojekt GB 1
504 Unterhalt der Aussenanlagen	0,00	3.000,00	3.000,00	0,00
505 Versicherung Betriebseinrichtung, Sammlung, Leihgaben	222.005,68	261.000,00	261.000,00	0,00 Anpassung Prognose 2010
508 Maßnahmen für Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.421,79	230.000,00	220.000,00	-10.000,00
507 Rückhuß Mittel des Rechtsträgers f. funktionale Verbesserungen	0,00	0,00	0,00	0,00
508 Betriebskosten Bücherbus	11.838,75	12.000,00	12.000,00	0,00
509 Sonstige Aufwendungen Betriebseinrichtung	0,00	0,00	0,00	0,00
Konto 51 Mieten				
510* städtische Gebäude	2.920.632,00	2.920.700,00	2.916.000,00	-4.700,00 Anpassung aktuelle Mieten E 28
511 externe Anmietungen	69.444,72	77.100,00	77.100,00	0,00
Konto 52 Kosten f. Werbung u. Information				
520 Kommunikation u. Inform.	140.684,89	261.500,00	260.100,00	-1.400,00 Anpassung Prognose 2010
526 Repräsentationskosten	16.508,97	15.500,00	16.500,00	1.000,00 Anpassung Prognose 2010
Konto 54 Sachaufwendungen Kulturbetrieb				
540 Ausstellungen	665.243,34	1.554.900,00	2.008.770,00	454.270,00 Abhängig vom Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm
542 Pädagogik	121.333,32	88.300,00	58.300,00	-8.000,00
543 Servicedienste allgemein (Bewachung und weiterer Service)	394.943,03	428.000,00	480.000,00	52.000,00 Neukalkulation, GB 6
544 Museumshops	5.758,68	2.000,00	7.100,00	5.100,00 Wiederöffnung Shop Lufo
545 Transportkosten	6.585,80	9.600,00	9.600,00	0,00
546 Beschaffung von Medien	228.206,67	167.000,00	167.000,00	0,00
547 Sachaufwand Stadtbibliothek	11.523,30	17.900,00	17.900,00	0,00
549 Sonstige Aufwendungen Museen/Ausstellungen	2.846,83	5.500,00	6.500,00	0,00
Konto 55 Zuwendungen / Zuschüsse				
550 Zuwendungen / Zuschüsse - KASTE	321.021,92	313.000,00	323.000,00	10.000,00 Jugendkulturfonds
Konto 56 Verwaltungsaufwand				
560* Verwaltungskostenbeitrag	214.140,00	225.200,00	225.200,00	0,00
561 Bürobedarf	39.605,40	44.100,00	41.700,00	-2.400,00 Anpassung Prognose 2010
562 Fachmedien	19.975,96	21.300,00	21.400,00	100,00 Anpassung Prognose 2010
563 Postkosten	53.206,53	46.900,00	55.100,00	8.200,00 Anpassung Prognose 2010, GB 6
564 Fernspreckgebühren	44.142,12	55.300,00	100.800,00	45.500,00 Anpassung Prognose 2010, GB 6 T-Mobile Audioguides
565 Reisekosten + Fortbildungskosten	53.999,14	30.200,00	44.500,00	14.300,00 Anpassung Prognose 2010, GB 1
566 IT-Kosten	662.952,83	628.000,00	677.800,00	49.800,00 Anpassung Prognose 2010 + Kosten SAP
567 Prüfungs- und Beratungskosten	45.136,50	30.000,00	30.000,00	0,00
569 Sonstiger Aufwand allgem. Verwaltung	164.840,59	25.700,00	25.700,00	0,00

Konto 57	Veranstaltungen				
570	ext.kultur. Dienstleist./Veranst.(Honorare -> 420)	352.889,11	617.000,00	784.700,00	147.700,00 Abhängig vom Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm
571	Aachener Innovationspreis Kunst	0,00	12.500,00	12.500,00	0,00
572	Kunstpreis der Stadt Aachen	0,00	4.000,00	0,00	-4.000,00 Verteilung nur alle zwei Jahre
575	Kosten der öffentlichen Veranstaltungen in der Musikschule	535,56	2.000,00	2.000,00	0,00
579	Sonstiger Aufwand Veranstaltungen	1.842,66	5.700,00	5.700,00	0,00
Konto 58	Betriebsfonds				
580	Betriebsfond	28.319,14	34.170,00	0,00	-34.170,00
590	Abschreibungen	65.462,26	50.000,00	80.000,00	30.000,00 Anpassung Prognose 2010
593	Anlagenabgang	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe AUFWENDUNGEN	18.203.312,03	17.517.970,00	18.548.070,00	1.028.100,00

Zusammenfassung	Erfolgsplan 2009 (Ergebnis 2009)	Erfolgsplan 2010	Erfolgsplan 2011	Veränderungen 2010/2011
Erträge	3.560.817,63	3.390.600,00	3.925.000,00	534.400,00
Aufwendungen	18.203.312,03	17.517.970,00	18.548.070,00	1.028.100,00
Jahresverlust	-12.642.494,40	-14.127.370,00	-14.621.070,00	-493.700,00
Zuschuss des Rechtsträgers	12.781.545,34	14.127.370,00	14.621.070,00	493.700,00
mehrweniger	139.050,94	0,00	0,00	0,00

**Finanzplanung
f.d. Planungszeitraum 2011 bis 2015**

Jahr	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR
A. Erfolgsplan					
1. Erträge	3.655	3.655	3.655	3.655	3.655
2. Aufwendungen					
Personalaufwand	7.923	7.923	7.923	7.923	7.923
Sachaufwand	9.823	10.138	10.138	10.138	10.138
AfA bew. Vermögen	800	800	800	800	800
Insgesamt	18.546	18.861	18.861	18.861	18.861
Erträge insgesamt	3.655	3.655	3.655	3.655	3.655
Aufwendungen insgesamt	18.546	18.861	18.861	18.861	18.861
Verlust	14.891	15.206	15.206	15.206	15.206
B. Vermögensplan					
1. Ausgaben					
Verlust aus Erfolgsplan	14.891	15.206	15.206	15.206	15.206
Veränderungen des Anlagevermögens lt. Übersicht	69	69	69	69	69
Insgesamt	14.960	15.275	15.275	15.275	15.275
2. Deckungsmittel					
Zuschuss zum Erfolgsplan	14.621	15.206	15.206	15.206	15.206
Zuschuss zu Investitionen	69	69	69	69	69
Gesamt	14.690	15.275	15.275	15.275	15.275
Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	270	0	0	0	0
Insgesamt	14.960	15.275	15.275	15.275	15.275

Vermögensplan 2011

Ausgaben	
Zugang bewegliches Anlagevermögen	69.000,00 €
Jahresverlust	14.891.070,00 €
Summe	14.960.070,00 €
Deckungsmittel	
Investitionszuschuss	69.000,00 €
Zuschuss der Stadt an den Erfolgsplan (ohne Investitionszuschuss)	14.621.070,00 €
Entnahme aus der Rücklage	270.000,00 €
Summe	14.960.070,00 €
Verlust	
Betriebsmittel	11.669.870,00 €
Verwaltungskostenbeitrag	225.200,00 €
Miete	2.916.000,00 €
Abschreibungen	80.000,00 €
Summe	14.891.070,00 €
Zuschuss der Stadt	
Betriebsmittel	11.669.870,00 €
Abschreibungen	80.000,00 €
Verwaltungskostenbeitrag	225.200,00 €
Miete	2.916.000,00 €
Zwischensumme	14.891.070,00 €
Zuschuss Erfolgsplan	14.621.070,00 €
Zwischensumme	270.000,00 €
nicht ersetzte AfA	0,00 €
Entnahme aus der Rücklage	270.000,00 €

Anlage zum Vermögensplan 2011

	Beschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen	69.000,00 €
--	---	-------------

Gesamt

Stellenübersicht 2011

1. Tariflich Beschäftigte

TVöD	Geplante Stellen 2010	geplante Stellen 2011	Abweichungen 2010 - 2011
15 U	1	1	0
15	3	3	0
14	4	4	0
13	3	3	0
12	1	1	0
11	2	2	0
10	12	12	0
9	50	50	0
8	6	6	0
7	1	1	0
6	23	23	0
5	17	17	0
4	0	0	0
3	2	2	0
2	13	13	0
Azubi	1	1	0
Fixum Pubü	13	13	0
Summe	152	152	0
davon kw-Verm.	0	0	0
davon Teilzeitst.	58	58	0

2. Beamte

Bes.gruppe	Geplante Stellen 2010	geplante Stellen 2011	Abweichungen 2010 - 2011
A 16	0	0	0
A 15	1	1	0
A 14	2	2	0
A 13 h.D.	0	0	0
A 13 g.D.	0	0	0
A 12	3	3	0
A 11	4	4	0
A 10	3	3	0
A 9	0	0	0
A 9 m.D.	0	0	0
A 8	1	1	0
A 7	1	1	0
A 6	0	0	0
A 5	0	0	0
Summe	15	15	0
davon KW-Verm.	0	0	0
davon Teilzeitst.	0	0	0

3. Tariflich Beschäftigte - Arbeiter

Gesamtübersicht E 49

TVöD	Geplante Stellen 2009	geplante Stellen 2010	Abweichungen 2009 - 2010
9	0	0	0
8	0	0	0
7	3	3	0
6	2	2	0
5	1	1	0
4	23	23	0
3	4	4	0
2U	0	0	0
2	0	0	0
Summe	33	33	0
davon kw-Verm.	0	0	0
davon Teilzeitst.	5	5	0

Summe Mitarbeiter	200	200
--------------------------	------------	------------

Betriebsleitung

Stellenübersicht 2011

1. Tariflich Beschäftigte

TVöD	Geplante Stellen 2010	geplante Stellen 2011	Abweichungen 2010 - 2011	Wann
15 U	1	1	0	
15	0	0	0	
14	0	0	0	
13	0	0	0	
12	0	0	0	
11	0	0	0	
10	0	0	0	
9	0	0	0	
8	0	0	0	
7	0	0	0	
6	0	0	0	
5	0	0	0	
4	0	0	0	
3	0	0	0	
2	0	0	0	
Azubi	0	0	0	
Fixum	0	0	0	
Summe	1	1	0	
davon kw-Verm.			0	
davon Teilzeitst.			0	

2. Beamte

Bes.gruppe	Geplante Stellen 2010	geplante Stellen 2011	Abweichungen 2010 - 2011	Wann
A 16	0	0	0	
A 15	0	0	0	
A 14	0	0	0	
A 13 h.D.	0	0	0	
A 13 g.D.	0	0	0	
A 12	0	0	0	
A 11	0	0	0	
A 10	0	0	0	
A 9	0	0	0	
A 9 m.D.	0	0	0	
A 8	0	0	0	
A 7	0	0	0	
A 6	0	0	0	
A 5	0	0	0	
Summe	0	0	0	
davon KW-Verm.			0	

Betriebsleitung

davon Teilzeitst.	0	0	0	
-------------------	---	---	---	--

E 49/1 Städtische Museen

Stellenübersicht 2011

1. Tariflich Beschäftigte

TV6D	Geplante Stellen 2010	geplante Stellen 2011	Abweichungen 2010 - 2011	Wann	Interner Vermerk
15 U	0	0	0		
15	1	1	0		
14	0	0	0		
13	2	2	0		
12	0	0	0		
11	0	0	0		
10	2	2	0		
9	2	2	0		
8	1	1	0		
7	0	0	0		
6	0	0	0		
5	0	0	0		
4	0	0	0		
3	0	0	0		
2	0	0	0		
Azubi	0	0	0		
Fixum	1	1	0		
Summe	9	9	0		
davon kw-Verm.			0		
davon Teilzeitst.	1	1	0		

2. Beamte

Bes.gruppe	Geplante Stellen 2010	geplante Stellen 2011	Abweichungen 2010 - 2011	Wann
A 16	0	0	0	
A 15	0	0	0	
A 14	1	1	0	
A 13 h.D.	0	0	0	
A 13 g.D.	0	0	0	
A 12	0	0	0	
A 11	0	0	0	
A 10	0	0	0	
A 9	0	0	0	
A 9 m.D.	0	0	0	
A 8	0	0	0	
A 7	0	0	0	
A 6	0	0	0	
A 5	0	0	0	
Summe	1	1	0	
davon KW-Verm.			0	
davon Teilzeitst.	0	0	0	

E 49/2 Ludwig Forum für Internationale Kunst

Stellenübersicht 2011

1. Tariflich Beschäftigte

TV6D	Geplante Stellen 2010	geplante Stellen 2011	Abweichungen 2010 - 2011	Wann	Interner Vermerk
15 U	0	0	0		
15	1	1	0		
14	1	1	0		
13	1	1	0		Kunstvermittlung 30 Std
12	0	0	0		
11	0	0	0		
10	3	3	0		
9	1	1	0		
8	0	0	0		
7	0	0	0		
6	3	3	0		je 0,5 St. Vorzimmer/Assistenz/Kunstvermittlung
5	0	0	0		
4	0	0	0		
3	0	0	0		
2	0	0	0		
Azubi	0	0	0		
Fixum	1	1	0		
Summe	11	11	0		
davon kw-Verm.			0		
davon Teilzeitst.	5	5	0		

2. Beamte

Bes.gruppe	Geplante Stellen 2010	geplante Stellen 2011	Abweichungen 2010 - 2011	Wann
A 16	0	0	0	
A 15	0	0	0	
A 14	0	0	0	
A 13 h.D.	0	0	0	
A 13 g.D.	0	0	0	
A 12	0	0	0	
A 11	0	0	0	
A 10	0	0	0	
A 9	0	0	0	
A 9 m.D.	0	0	0	
A 8	0	0	0	
A 7	0	0	0	
A 6	0	0	0	
A 5	0	0	0	
Summe	0	0	0	
davon KW-Verm.			0	
davon Teilzeitst.			0	

E 49/3 Stadtarchiv

Stellenübersicht 2011

1. Tariflich Beschäftigte

TVöD	Geplante Stellen 2010	geplante Stellen 2011	Abweichungen 2010 - 2011	Wann
15 U	0	0	0	
15	0	0	0	
14	0	0	0	
13	0	0	0	
12	0	0	0	
11	0	0	0	
10	0	0	0	
9	2	2	0	
8	0	0	0	
7	1	1	0	
6	1	1	0	
5	1	1	0	
4	0	0	0	
3	0	0	0	
2	1	1	0	
Azubi	0	0	0	
Fixum	0	0	0	
Summe	6	6	0	
davon kw-Verm.			0	
davon Teilzeitst.	2	2	0	

2. Beamte

Bes.gruppe	Geplante Stellen 2010	geplante Stellen 2011	Abweichungen 2010 - 2011	Wann
A 16	0	0	0	
A 15	1	1	0	
A 14	0	0	0	
A 13 h.D.	0	0	0	
A 13 g.D.	0	0	0	
A 12	1	1	0	
A 11	1	1	0	
A 10	1	1	0	
A 9	0	0	0	
A 9 m.D.	0	0	0	
A 8	0	0	0	
A 7	0	0	0	
A 6	0	0	0	
A 5	0	0	0	
Summe	4	4	0	
davon KW-Verm.			0	
davon Teilzeitst.	0	0	0	

E 49/4 Veranstaltungsmanagement

Stellenübersicht 2011

1. Tariflich Beschäftigte

TVöD	Geplante Stellen 2010	geplante Stellen 2011	Abweichungen 2010 - 2011	Wann
15 Ü	0	0	0	
15	0	0	0	
14	1	1	0	
13	0	0	0	
12	0	0	0	
11	0	0	0	
10	0	0	0	
9	1	1	0	
8	1	1	0	
7	0	0	0	
6	0	0	0	
5	1	1	0	
4	0	0	0	
3	0	0	0	
2	0	0	0	
Azubi Veranst.kaufma nn/-frau	0	0	0	
Fixum Pubü	0	0	0	
Summe	4	4	0	
davon kw-Verm.			0	
davon Teilzeitst.	1	1	0	

2. Beamte

Bes.gruppe	Geplante Stellen 2010	geplante Stellen 2011	Abweichungen 2010 - 2011	Wann
A 16	0	0	0	
A 15	0	0	0	
A 14	0	0	0	
A 13 h.D.	0	0	0	
A 13 g.D.	0	0	0	
A 12	0	0	0	
A 11	1	1	0	
A 10	0	0	0	
A 9	0	0	0	
A 9 m.D.	0	0	0	
A 8	0	0	0	
A 7	0	0	0	
A 6	0	0	0	
A 5	0	0	0	
Summe	1	1	0	
davon KW-Verm.			0	
davon Teilzeitst.	0	0	0	

E 49/5 Musikschule

Stellenübersicht 2011

1. Tariflich Beschäftigte

TVöD	Geplante Stellen 2010	geplante Stellen 2011	Abweichungen 2010 - 2011	Wann
15 Ü	0	0	0	
15	0	0	0	
14	1	1	0	
13	0	0	0	
12	0	0	0	
11	1	1	0	
10	0	0	0	
9	31	31	0	
8	3	3	0	
7	0	0	0	
6	1	1	0	
5	0	0	0	
4	0	0	0	
3	0	0	0	
2	1	1	0	
Azubi	0	0	0	
Fixum	0	0	0	
Summe	38	38	0	
davon kw-Verm.			0	
davon Teilzeits	24	24	0	

E 49/6 Stadtbibliothek

Stellenübersicht 2011

1. Tariflich Beschäftigte

TVöD	Geplante Stellen 2010	geplante Stellen 2011	Abweichungen 2010 - 2011	Wann
15 U	0	0	0	
15	1	1	0	
14	0	0	0	
13	0	0	0	
12	0	0	0	
11	0	0	0	
10	7	7	0	
9	10	10	0	
8	1	1	0	
7	0	0	0	
6	13	13	0	
5	9	9	0	
4	0	0	0	
3	2	2	0	
2	11	11	0	
Azubi	0	0	0	
Fixum	0	0	0	
Summe	54	54	0	
davon kw-Verm.			0	
davon Teilzeitst.	22	22	0	

2. Beamte

Bes.gruppe	Geplante Stellen 2010	geplante Stellen 2011	Abweichungen 2010 - 2011	Wann
A 16	0	0	0	
A 15	0	0	0	
A 14	0	0	0	
A 13 h.D.	0	0	0	
A 13 g.D.	0	0	0	
A 12	1	1	0	
A 11	1	1	0	
A 10	2	2	0	
A 9	0	0	0	
A 9 m.D.	0	0	0	
A 8	0	0	0	
A 7	1	1	0	
A 6	0	0	0	
A 5	0	0	0	
Summe	5	5	0	
davon KW-Verm.			0	
davon Teilzeitst.			0	

E 49/7 Route Charlemagne

Stellenübersicht 2011

1. Tariflich Beschäftigte

TVöD	Geplante Stellen 2010	geplante Stellen 2011	Abweichungen 2010 - 2011.	Wann
15 Ü	0	0	0	
15	0	0	0	
14	1	1	0	
13	0	0	0	
12	0	0	0	
11	0	0	0	
10	0	0	0	
9	0	0	0	
8	0	0	0	
7	0	0	0	
6	0	0	0	
5	0	0	0	
4	0	0	0	
3	0	0	0	
2	0	0	0	
Azubi	0	0	0	
Fixum	0	0	0	
Summe	1	1	0	
davon kw-Verm.	0	0	0	
davon Teilzeitst.	0	0	0	

2. Beamte

Bes.gruppe	Geplante Stellen 2010	geplante Stellen 2011	Abweichungen 2010 - 2011	Wann
A 16	0	0	0	
A 15	0	0	0	
A 14	0	0	0	
A 13 h.D.	0	0	0	
A 13 g.D.	0	0	0	
A 12	1	1	0	n.n.
A 11	0	0	0	
A 10	0	0	0	
A 9	0	0	0	
A 9 m.D.	0	0	0	
A 8	0	0	0	
A 7	0	0	0	
A 6	0	0	0	
A 5	0	0	0	
Summe	1	1	0	
davon KW-Verm.			0	
davon Teilzeitst.			0	

E 49/8 Barockfabrik

Stellenübersicht 2011

1. Tariflich Beschäftigte

TVöD	Geplante Stellen 2010	geplante Stellen 2011	Abweichungen 2010 - 2011	Wann
15 Ü	0	0	0	
15	0	0	0	
14	0	0	0	
13	0	0	0	
12	1	1	0	
11	0	0	0	
10	0	0	0	
9	1	1	0	
8	0	0	0	
7	0	0	0	
6	1	1	0	geringfüg. Besch.
5	0	0	0	
4	0	0	0	
3	0	0	0	
2	0	0	0	
Azubi	1	1	0	
Fixum	0	0	0	
Summe	4	4	0	
davon kw-Verm.			0	
davon Teilzeitst.	0	0	0	

2. Beamte

Bes.gruppe	Geplante Stellen 2010	geplante Stellen 2011	Abweichungen 2010 - 2011	Wann
A 16	0	0	0	
A 15	0	0	0	
A 14	0	0	0	
A 13 h.D.	0	0	0	
A 13 g.D.	0	0	0	
A 12	0	0	0	
A 11	0	0	0	
A 10	0	0	0	
A 9	0	0	0	
A 9 m.D.	0	0	0	
A 8	0	0	0	
A 7	0	0	0	
A 6	0	0	0	
A 5	0	0	0	
Summe	0	0	0	
davon KW-Verm.			0	
davon Teilzeitst.			0	

E 49/M Marketing

Stellenübersicht 2011

1. Tariflich Beschäftigte

TV6D	Geplante Stellen 2010	geplante Stellen 2011	Abweichungen 2010 - 2011	Wann	Interner Vermerk
15 U	0	0	0		
15	0	0	0		
14	0	0	0		
13	0	0	0		
12	0	0	0		
11	1	1	0		
10	0	0	0		
9	0	0	0		
8	0	0	0		
7	0	0	0		
6	0	0	0		
5	0	0	0		
4	0	0	0		
3	0	0	0		
2	0	0	0		
Azubi	0	0	0		
Fixum	0	0	0		
Summe	1	1	0		
davon kw-Verm.			0		
davon Teilzeitst.	0	0	0		

2. Beamte

Bes.gruppe	Geplante Stellen 2010	geplante Stellen 2011	Abweichungen 2010 - 2011	Wann
A 16	0	0	0	
A 15	0	0	0	
A 14	0	0	0	
A 13.h.D.	0	0	0	
A 13.g.D.	0	0	0	
A 12	0	0	0	
A 11	0	0	0	
A 10	0	0	0	
A 9	0	0	0	
A 9 m.D.	0	0	0	
A 8	0	0	0	
A 7	0	0	0	
A 6	0	0	0	
A 5	0	0	0	
Summe	0	0	0	
davon KW-Verm.			0	
davon Teilzeitst.			0	

E 49/S Kaufmännische Leitung und Kulturservice

Stellenübersicht 2011

1. Tariflich Beschäftigte

TV&D	Geplante Stellen 2010	geplante Stellen 2011	Abweichungen 2010 - 2011	Wann	Interner Vermerk
15 U	0	0	0		
15	0	0	0		
14	0	0	0		
13	0	0	0		
12	0	0	0		
11	0	0	0		
10	0	0	0		
9	2	2	0		
8	0	0	0		
7	0	0	0		
6	4	4	0		
5	6	6	0		
4	0	0	0		
3	0	0	0		
2	0	0	0		
Azubl	0	0	0		
Fixum Pübü	11	11	0		
Summe	23	23	0		
davon kw-Verm.			0		
davon Teilzeitst.	3	3	0		

2. Beamte

Bes.gruppe	Geplante Stellen 2009	geplante Stellen 2010	Abweichungen 2009 - 2010	Wann
A 16	0	0	0	
A 15	0	0	0	
A 14	1	1	0	
A 13 h.D.	0	0	0	
A 13 g.D.	0	0	0	
A 12	0	0	0	
A 11	1	1	0	
A 10	0	0	0	
A 9	0	0	0	
A 9 m.D.	0	0	0	
A 8	1	1	0	
A 7	0	0	0	
A 6	0	0	0	
A 5	0	0	0	
Summe	3	3	0	
davon KW-Verm.			0	
davon Teilzeitst.	0	0	0	

3. Tariflich Beschäftigte - Arbeiter

TV&D	Geplante Stellen 2010	geplante Stellen 2011	Abweichungen 2010 - 2011	Wann
9	0	0	0	
8	0	0	0	
7	3	3	0	
6	2	2	0	
5	1	1	0	RC
4	23	23	0	incl. 3 RC
3	4	4	0	
2U	0	0	0	
2	0	0	0	
Summe	33	33	0	
davon kw-Verm.			0	
davon Teilzeitst.	5	5	0	

B E R I C H T

über die Prüfung des Jahresabschlusses

zum

31. Dezember 2009

und des Lageberichtes

für das Geschäftsjahr 2009

des

Kulturbetriebes der Stadt Aachen,
Aachen

ELEKTRONISCHE KOPIE

BET - DR. NEUMANN UND PARTNER
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Aachen

Inhaltsverzeichnis

1. Prüfungsauftrag	1
2. Grundsätzliche Feststellungen	2
2.1 Lage des Unternehmens	2
2.1.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter	2
3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	4
4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	7
4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	7
4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	7
4.1.2 Jahresabschluss	8
4.1.3 Lagebericht	9
4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses	9
4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	9
4.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen	9
4.2.3 Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen	9
4.2.4 Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses	9
4.3 Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	10
4.3.1 Vermögenslage	11
4.3.2 Finanzlage	14
4.3.3 Ertragslage	15
5. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrags	17
5.1 Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG	17
6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung	18

Anlagen

Anlage I

Bilanz zum 31. Dezember 2009
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2009 bis 31.12.2009
Anhang für das Geschäftsjahr 2009
Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2009

Anlage II

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009

Anlage III

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Anlage IV

Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse

Anlage V

Aufgliederung aller Posten des Jahresabschlusses

Anlage VI

Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz
(Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720))

Anlage VII

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

Abkürzungsverzeichnis

AktG	Aktiengesetz
BP	Betriebsprüfung
DRS	Deutsche Rechnungslegungsstandards
D&O-Versicherung	Directors and Officers-Versicherung
GewStG	Gewerbsteuergesetz
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer
InsO	Insolvenzordnung
ISA	International Standards on Auditing
IT	Informations- und Telekommunikationstechnologie
KStG	Körperschaftsteuergesetz
LHO	Landeshaushaltsordnung
PS	Prüfungsstandard
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
TVöD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
UStG	Umsatzsteuergesetz
VOB	Vergabe und Vertragsordnung für Bauleistungen
VOL	Verdingungsordnung für Leistungen
VOF	Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen
VV	Verwaltungsverordnung
WPO	Wirtschaftsprüferordnung

1. Prüfungsauftrag

Der Rat der Stadt Aachen als Träger des

1

Kulturbetriebes der Stadt Aachen, Aachen

(im Folgenden auch kurz "Kulturbetrieb" oder "Betrieb" genannt)

hat uns zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2009 gewählt. Daraufhin beauftragte uns die Betriebsleitung mit Zustimmung der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen vom 26. Oktober 2009 den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht in entsprechender Anwendung der §§ 316 und 317 HGB zu prüfen.

Wir haben den Auftrag vom 5. November 2009 am 16. November 2009 angenommen.

2

Bei unserer Prüfung waren auftragsgemäß auch die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG zu beachten.

3

Dem uns erteilten Prüfungsauftrag standen keine Ausschlussgründe nach § 319 HGB, §§ 49 und 53 WPO sowie §§ 20 ff. unserer Berufssatzung entgegen.

4

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

5

Wir haben den Prüfungsbericht um eine besondere Anlage erweitert, die Aufgliederungen zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009 unter Angabe der jeweiligen Vorjahreszahlen enthält (Anlage V).

6

Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir den nachfolgenden Bericht, der nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) erstellt wurde.

7

Der Bericht enthält in Abschnitt 2.1.1. vorweg unsere Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung.

8

Die Prüfungsdurchführung und die Prüfungsergebnisse sind in den Abschnitten 3. bis 5. im Einzelnen dargestellt. Der auf Grund der Prüfung erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wird in Abschnitt 6. wiedergegeben.

9

Unserem Bericht haben wir den geprüften Jahresabschluss, bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang (Anlage I) sowie den geprüften Lagebericht (Anlage II) beigefügt.

10

Die rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnisse enthält Anlage IV in tabellarischer Form.

11

Für die Durchführung des Prüfungsauftrags und unsere Verantwortlichkeit sind - auch im Verhältnis zu Dritten - die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2002 vereinbart, die diesem Bericht als Anlage VII beigelegt sind. Die Höhe unserer Haftung bestimmt sich nach § 323 Abs. 2 HGB. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend. 12

Dieser Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses ist nicht zur Weitergabe an Dritte bestimmt. Soweit er mit unserer Zustimmung an Dritte weitergegeben wird oder Dritten mit unserer Zustimmung zur Kenntnis vorgelegt wird, verpflichtet sich die Gesellschaft, mit dem betreffenden Dritten schriftlich zu vereinbaren, dass die vereinbarten Haftungsregelungen auch für mögliche Ansprüche des Dritten uns gegenüber gelten sollen. 13

2. Grundsätzliche Feststellungen

2.1 Lage des Unternehmens

2.1.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Die Betriebsleitung hat im Lagebericht (Anlage II) und im Jahresabschluss (Anlage I) die wirtschaftliche Lage des Unternehmens beurteilt. 14

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung im Jahresabschluss und im Lagebericht Stellung. Dabei gehen wir insbesondere auf die Beurteilung des Fortbestands und der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens unter Berücksichtigung des Lageberichts ein. Unsere Stellungnahme geben wir auf Grund unserer eigenen Beurteilung der Lage des Unternehmens ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnen haben. 15

Folgende Kernaussagen im Lagebericht sind hervorzuheben: 16

"Der Rat der Stadt stellte den vorläufigen Wirtschaftsplan für den Kulturbetrieb der Stadt Aachen für das Jahr 2009 am 19.11.2008 fest. Der endgültige Wirtschaftsplan lag dem Betriebsausschuss Kultur und dem Rat der Stadt am 25.03.2009 zur Entscheidung vor. Hier wurde eine weitere Zuschusserhöhung in Höhe von 150.000,00 € im Rahmen der Etatberatungen beschlossen. Die Eingliederung der Stadtbibliothek per 01.01.2009 erfolgte mit Beschluss des Betriebsausschusses Kultur vom 04.11.2008 und Beschluss des Rates vom 10.12.2008. Einhergehend wurde eine Satzungsänderung beschlossen.

Der im Rat der Stadt in der Sitzung vom 25.03.2009 von der Geschäftsführung vorgelegte Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2009 wurde wie vor besprochen seitens des Rats der Stadt beschlossen.

Danach betrug der Zuschussbedarf für das Jahr 2009 11.844.300 €. Der Konsolidierungsbeitrag wurde auch weiterhin erbracht, da der Zuschuss zuvor bereits entsprechend gekürzt wurde. Hierzu wird auf die Vorjahresbeschlüsse des Rates verwiesen.

Das Wirtschaftsjahr erbrachte einen Ertrag gegenüber dem Ansatz in Höhe von 16.342.362,97 €.

Der Gesamtaufwand lag bei 16.203.312,03 € unter dem des genehmigten Wirtschaftsplans.

Das damit vom Betrieb erwirtschaftete Ergebnis schließt gegenüber dem Ansatz mit einem Plus in Höhe von 139.050,94 €.

Der Konsolidierungsbeitrag in Höhe von 250.000,-€ wird regelmäßig erbracht. Dies erfolgt in der Hauptsache durch das Geschäftsfeld Raumvermietungen."

Weiterhin informiert der Lagebericht ausführlich über die Aktivitäten und Tätigkeiten der einzelnen Geschäftsbereiche des Kulturbetriebes sowie Besucherzahlen während des Wirtschaftsjahres 2009. In Ergänzung zu dem abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2009 werden abschließend die für das Wirtschaftsjahr 2010 geplanten Aktivitäten dargestellt.

17

Die oben angeführten Hervorhebungen werden in Abschnitt 4.3. durch analysierende Darstellungen wesentlicher Aspekte der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergänzt.

18

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage des Betriebes einschließlich der dargestellten Risiken der künftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend. Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Fortbestand des Unternehmens gefährdet wäre.

19

3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

- Der Eigenbetrieb ist nach §§ 21 ff. EigVO verpflichtet, einen Jahresabschluss sowie einen Lagebericht aufzustellen und nach § 106 Abs. 1 GO prüfen zu lassen. Für die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses sind die Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften anzuwenden. Ausserdem ist § 53 HGrG sowie § 10 Abs. 1 EigVO zu beachten. Der Jahresabschluss ist gem. § 26 Abs. 3 EigVO öffentlich bekannt zu machen und danach bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses zur Einsichtnahme verfügbar zu halten. 20
- Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 (Anlage I) und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009 (Anlage II) sowie die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und der sie ergänzenden Bestimmungen der Satzung. 21
- Den Lagebericht haben wir auch daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Betriebes vermittelt; dabei haben wir auch geprüft, ob die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind. 22
- Bei der Prüfung beachteten wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG), die "Grundsätze für die Prüfung von Unternehmen nach § 53 HGrG" (Anlage zur VV zu § 68 LHO). 23
- Eine Überprüfung von Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere ob alle Wagnisse berücksichtigt und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand unseres Prüfungsauftrags. 24
- Die Betriebsleitung des Betriebes ist für die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht sowie die uns gemachten Angaben verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, die von der Betriebsleitung vorgelegten Unterlagen und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen. 25
- Die Prüfungsarbeiten haben wir in der Zeit vom 28. Juni bis 8. Juli 2010 sowie in der Zeit vom 30. August bis 2. September 2010 in den Geschäftsräumen des Betriebes und in unserem Büro durchgeführt. Anschließend erfolgte die Fertigstellung des Prüfungsberichts. 26
- Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 10. Juni 2009 versehene Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2008; er wurde mit Ratsbeschluss der Stadt Aachen vom 19. August 2009 unverändert festgestellt. 27
- Als Prüfungsunterlagen dienten uns die Buchhaltungsunterlagen, die Belege sowie das Akten- und Schriftgut des Betriebes. 28
- Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns von der Betriebsleitung und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erbracht worden. 29

- Ergänzend hierzu hat uns die Betriebsleitung in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind. 30
- In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage des Betriebes wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahrs haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben und sind uns bei unserer Prüfung nicht bekannt geworden. 31
- Bei Durchführung unserer Jahresabschlussprüfung haben wir die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung beachtet. 32
- Danach haben wir unsere Prüfung problemorientiert – jedoch ohne spezielle Ausrichtung auf eine Unterschlagungsprüfung – so angelegt, dass wir Unregelmäßigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes wesentlich auswirken, hätten erkennen müssen. 33
- Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung des Betriebes und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) zu Grunde (risikoorientierter Prüfungsansatz). Die Einschätzung basierte insbesondere auf Erkenntnissen über die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Branchenrisiken, Unternehmensstrategie und die daraus resultierenden Geschäftsrisiken sind aus der Prüfung des Vorjahresabschlusses, aus Gesprächen mit der Betriebsleitung und Mitarbeitern des Betriebes bekannt. 34
- Aus den im Rahmen der Prüfungsplanung festgestellten Risikobereichen ergaben sich folgende Prüfungsschwerpunkte: 35
1. Anlagevermögen
 2. Abgrenzungen zum Jahreswechsel
 3. Debitoren- und Kreditorenbuchführung
 4. sonstige Rückstellungen
 5. gemeinnützigkeitsrechtliche Aspekte
 6. Einbringung Stadtbibliothek
- Ausgehend von einer Beurteilung des IKS haben wir bei der Festlegung der weiteren Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet. Sowohl die analytischen Prüfungshandlungen als auch die Einzelfallprüfungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen. 36

-
- An der körperlichen Bestandsaufnahme der Vorräte am 4. und 5. Januar 2010 haben wir nicht teilgenommen. Durch geeignete Stichproben haben wir uns jedoch von der Ordnungsmäßigkeit der körperlichen Bestandsaufnahme und der Bewertung überzeugt. 37
- Von der zutreffenden Bilanzierung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wir uns durch Einholung von Saldenbestätigungen nach bewussten Auswahlkriterien in Stichproben überzeugt. 38
- Eine Saldenbestätigung der Stadtkasse Aachen wurde angefordert. Rechtsanwaltsbestätigungen über schwebende Rechtsstreitigkeiten wurden erbeten. 39
- Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten. 40

ELEKTRONISCHE KONTROLLE

4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Der Betrieb wickelte die Buchführung vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009 über eine eigene EDV-Anlage unter Verwendung der Software "KIRP Version 7.3" der KIRP GmbH, Köln, ab. 41

Für den Einsatz dieser Software liegt eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der Rechnungsprüfung der Kommunalen Datenverarbeitungszentrale vom 19. Januar 2009 vor. Diese Bescheinigung deckt sich zudem mit dem Ergebnis der Softwareprüfung zur "KIRP Serie 7" der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Fasselt & Partner vom 7. März 2006. 42

Die Anlagenbuchhaltung wurde ebenfalls für den o. a. Zeitraum unter Verwendung der Software "KIRP" abgewickelt. 43

Die Lohn- und Gehaltsabrechnung erfolgt über die Stadtkämmerei Aachen. 44

Die Erfassung der Geschäftsvorfälle wird anhand der Rechnungen und der Auszahlungs- sowie der Annahmeanordnungen vorgenommen. Diese werden zunächst zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs in der Software "KIRP" unter Zuordnung der betreffenden Haushaltsstelle erfasst. 45

Aufgrund fehlender laufender Bankkonten (die Konten des Eigenbetriebes werden täglich zugunsten der Stadt Aachen ausgebucht) ist eine Verprobung der Vollständigkeit der Buchhaltung nur durch eine Abstimmung der haushaltsstellenbezogenen Auswertungen der Stadtkämmerei Aachen mit der Buchführung des Kulturbetriebes Aachen gegeben. 46

Diese Vergleiche werden nach den uns erteilten Auskünften durch die Abteilung Finanzwesen laufend und auch im Rahmen der Jahresabschlusserstellung durchgeführt. Eine Dokumentation der Verprobung der Verrechnungskonten mit der Stadt Aachen liegt vor. Der Restbetrag des Anordnungssolls der Stadt Aachen für das Geschäftsjahr 2009 konnte jedoch, wie bereits in den Vorjahren, nicht durch eine Saldenbestätigung der Stadtkasse zutreffend bestätigt werden. Eine vollständige Abstimmung des Saldos bei der Stadtkasse war daher wiederum nicht möglich. Der bei der Stadtkasse ermittelte Saldo liegt um rd. 7 T€ über den beim Kulturbetrieb saldierten Werten, die nicht unter den Forderungen sondern unter den liquiden Mitteln ausgewiesen werden, da der Kulturbetrieb mit diesem Bestand an Liquidität operiert. 47

Das vom Betrieb eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) sieht dem Geschäftszweck und -umfang angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor. Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben im Berichtszeitraum keine nennenswerten organisatorischen Veränderungen erfahren. 48

Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Der Kontenplan ist ausreichend gegliedert, das Belegwesen ist klar und übersichtlich geordnet. Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der Vorjahresbilanz eröffnet und insgesamt während des gesamten Geschäftsjahrs ordnungsgemäß geführt. 49

Die Informationen, die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommen wurden, führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht. 50

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen einschließlich Belegwesen, internes Kontrollsystem, Kostenrechnung und Planungsrechnungen nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung entsprechen. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen. 51

4.1.2 Jahresabschluss

In dem uns zur Prüfung vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 wurden alle für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der rechtsformspezifischen Regelungen, die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie die ergänzenden Regelungen der Satzung beachtet. 52

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Dabei sind die handelsrechtlichen Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisvorschriften sowie die ergänzenden Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung eingehalten worden. Der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit des § 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB ist beachtet worden. 53

Soweit in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung Darstellungswahlrechte bestehen, erfolgen die entsprechenden Angaben weitgehend im Anhang. 54

In dem von dem Betrieb aufgestellten Anhang (Anlage I) sind die auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung sind vollständig und zutreffend dargestellt. 55

Der Jahresabschluss entspricht damit nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der EigVO NRW einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen. 56

4.1.3 Lagebericht

Die Prüfung des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2009 (Anlage II) hat ergeben, dass der Lagebericht mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht und dass er insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Unternehmens vermittelt. 57

Ferner hat die Prüfung ergeben, dass die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend im Lagebericht dargestellt sind und dass die Angaben nach § 289 Abs. 2 HGB vollständig und zutreffend sind. 58

4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Unsere Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss insgesamt, d. h. als Gesamtaussage des Jahresabschlusses, wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergibt, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt (§ 264 Abs. 2 HGB). 59

Im Übrigen verweisen wir hierzu auch auf die analysierende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im folgenden Abschnitt 4.3 sowie auf die weitergehenden Aufgliederungen der Posten des Jahresabschlusses in Anlage V. 60

4.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert zum Vorjahr angewendet. 61

4.2.3 Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Berichtspflichtige Tatsachen aus sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses lagen nach dem Ergebnis unserer Prüfung im Prüfungszeitraum nicht vor. 62

4.2.4 Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses

§ 321 Abs. 2 Satz 5 HGB schreibt eine Aufgliederung von Abschlussposten vor, soweit dies auf Grund des besonderen Informationsbedarfs der Berichtsempfänger zum Verständnis der Gesamtaussage des Jahresabschlusses, insbesondere zur Erläuterung der Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen sowie der sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen, erforderlich ist und diese Angaben nicht im Anhang enthalten sind. 63

Eine ausreichende Erläuterung der Abschlussposten, die zum Verständnis der Gesamtaussage des Jahresabschlusses von wesentlicher Bedeutung sind, sowie sachverhaltsgestaltende Maßnahmen wurden im Anhang vorgenommen. Darüberhinausgehende Aufgliederungen und Erläuterungen sind nach unserer Auffassung an dieser Stelle nicht notwendig. 64

4.3 Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet, wobei sich die Darstellung auf eine kurze Entwicklungsanalyse beschränkt. Die Analyse ist nicht auf eine umfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Betriebes ausgerichtet. Zudem ist die Aussagekraft von Bilanzdaten – insbesondere auf Grund des Stichtagsbezugs der Daten – relativ begrenzt. 65

Zur Vermeidung von Rundungsdifferenzen bei Bilanzsumme, Finanzmittelbestand und Jahresüberschuss haben wir, soweit erforderlich, die kaufmännischen Rundungen auf volle tausend Euro bei den Posten innerhalb der Vermögens- Finanz- und Ertragslage angepasst. Es können sich deshalb geringfügige Rundungsdifferenzen im Vergleich zu an anderer Stelle ausgewiesenem Zahlenmaterial ergeben. 66

ELEKTRONISCHE KONTROLLE

4.3.1 Vermögenslage

In der nachstehenden Analyse der Struktur der Jahresbilanzen zum 31. Dezember 2009 und 31. Dezember 2008 haben wir die Bilanzposten zum Teil abweichend vom veröffentlichten Abschluss gruppiert. Das Vermögen und das Kapital sind nach Liquiditätsgesichtspunkten in mittel- und langfristige Posten sowie in kurzfristige Posten gegliedert worden. Dabei haben wir als kurzfristig diejenigen Bilanzposten (oder Teilbeträge hiervon) eingeordnet, die innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig werden oder in Geld umgewandelt werden können.

	Bilanz zum 31.12.2009		Bilanz zum 31.12.2008		Veränderung zum Vorjahr T€
	T€	%	T€	%	
AKTIVA					
Sachanlagen	80.387	96,73	75.048	86,91	5.339
<i>Lang- und mittelfristig gebundenes Vermögen</i>	<i>80.387</i>	<i>96,73</i>	<i>75.048</i>	<i>86,91</i>	<i>5.339</i>
Vorräte	443	0,53	489	0,57	-46
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.276	1,54	1.343	1,56	-67
sonstige Vermögensgegenstände	365	0,44	9.443	10,94	-9.078
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	497	0,60	13	0,01	484
<i>Kurzfristig gebundenes Vermögen</i>	<i>2.581</i>	<i>3,11</i>	<i>11.288</i>	<i>13,08</i>	<i>-8.707</i>
Rechnungsabgrenzungsposten	134	0,16	17	0,02	117
	83.102	100,00	86.353	100,00	-3.251
PASSIVA					
Rücklagen	79.640	95,83	74.786	86,60	4.854
Jahresüberschuss	139	0,17	12	0,01	127
Sonderposten	914	1,10	828	0,96	86
<i>Eigenkapital</i>	<i>80.693</i>	<i>97,10</i>	<i>75.626</i>	<i>87,57</i>	<i>5.067</i>
Rückstellungen	1.821	2,19	3.923	4,53	-2.102
Verbindlichkeiten gegenüber Trägerkörperschaft	0	0,00	6.021	6,97	-6.021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	472	0,57	730	0,85	-258
sonstige Verbindlichkeiten	85	0,10	36	0,04	49
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>	<i>2.378</i>	<i>2,86</i>	<i>10.710</i>	<i>12,39</i>	<i>-8.332</i>
Rechnungsabgrenzungsposten	31	0,04	16	0,02	15
	83.102	100,00	86.353	100,00	-3.251

67

68

- Die Bilanzsumme des Kulturbetriebes ist im Vergleich zum Vorjahr um 3.251 T€ auf 83.102 T€ gesunken. Auf der Vermögensseite resultiert die Verringerung insbesondere aus der Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände, die sich um 9.078 T€ gegenüber dem Vorjahr verringert haben. Der Ausweis im Vorjahr beruhte auf der Tatsache, dass der städtische Zuschuss zum Teil der Haushaltsstelle noch nicht gutgeschrieben war und als Forderung ausgewiesen wurde, während die Auszahlungen des Vorjahres über die Stadtkasse vorgenommen worden sind. Gegenläufig hierzu war die Entwicklung des Anlagevermögens, das sich um 5.339 T€ erhöht hat. Den Zugängen zum Anlagevermögen in Höhe von 5.395 T€ stehen planmäßige Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen sowie auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 56 T€ gegenüber. 69
- Das Anlagevermögen ist, wie bereits in den Vorjahren, geprägt durch den hohen Bestand an Kunstwerken, der sich im Geschäftsjahr 2009 gegenüber dem Vorjahr um 4.187 T€ auf 79.098 T€ erhöht hat. Eine Abschreibung auf die Kunstgegenstände findet nicht statt. Diese Kunstwerke dienen außerdem dauerhaft den gemeinnützigen Zwecken und sind nicht dazu bestimmt, kurzfristig in Liquidität umgesetzt zu werden. Die Zugänge setzen sich mit 4.156 T€ im Wesentlichen aus den Medien im historischen Bestand der Stadtbibliothek zusammen, die durch die Einbringung der Stadtbibliothek beim Kulturbetrieb zu bilanzieren sind. 70
- Das kurzfristig gebundene Vermögen setzt sich im Wesentlichen aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (1.276 T€) zusammen. Hierin enthalten sind mit 1.049 T€ größtenteils Forderungen aus Entgelten für die Musikschule, die an die Stadt gezahlt wurden und dem Kulturbetrieb bislang noch nicht gutgeschrieben wurden. Die Forderungen aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von 32 T€ sind gegenüber 2008 um 9 T€ angestiegen. 71
- Zudem enthält das kurzfristig gebundene Vermögen unter den sonstigen Vermögensgegenständen (365 T€) Forderungen aus Zuschüssen. Hierin liegt auch die deutliche Veränderung des Bilanzpostens zum Vorjahr begründet, da im Vorjahr, wie in Tz. 69 erwähnt, noch ausstehende Zahlungen von Zuschüssen in Höhe von insgesamt 9.443 T€ zu bilanzieren waren. 72
- Die liquiden Mittel haben sich zum Bilanzstichtag 2009 um 484 T€ erhöht. Die Erhöhung des Bestandes ergibt sich aus der Verrechnung der Einnahmen und Ausgaben mit der Stadtkasse. 73
- Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten ist in 2009 um 117 T€ angestiegen. Ursächlich hierfür ist größtenteils eine abzugrenzende Abschlagsrechnung der regio iT Aachen für absehbare Leistungen des 1. Quartals 2010 in Höhe von 111 T€. 74
- Auf der Passivseite der Bilanz ist die Abnahme der Bilanzsumme im Wesentlichen auf den Wegfall der Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt (Trägerkörperschaft) zurückzuführen, die im Vorjahr 6.021 T€ betragen. Im Gegensatz dazu erhöhten sich jedoch die Rücklagen um 4.854 T€. Hierin enthalten ist mit 4.842 T€ die Einbringung der Stadtbibliothek, die der Allgemeinen Rücklage zugeführt wurde. Außerdem wurde der Jahresüberschuss des Vorjahres in Höhe von 12 T€ vollständig der Gewinnrücklage zugeführt. 75

- Der Sonderposten zum Anlagevermögen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr (828 T€) auf 914 T€. Diese Veränderung ist auf die Zunahme im Bereich der Investitionszuschüsse zu abnutzbarem Anlagevermögen zurückzuführen, die sich um 52 T€ erhöht haben. Außerdem stiegen die Zuschüsse im Bereich Schenkungen Kunstgegenstände von 346 T€ auf 366 T€ an. 76
- Die sonstigen Rückstellungen verringerten sich um 2.102 T€ auf 1.821 T€. Ausschlaggebend hierfür ist die Rückstellung für Betriebskosten 2008. Diese war gegenüber dem Vorjahr in 2009 um 2.805 T€ niedriger anzusetzen. Allerdings waren alleine durch die Einbringung der Stadtbibliothek die sonstigen Rückstellungen im Bereich Überstunden und Urlaub sowie Altersteilzeit um insgesamt 348 T€ höher zu bilden. Die Rückstellung für ausstehende Rechnungen erhöhte sich gegenüber 2008 um 232 T€. 77
- Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 472 T€ haben sich mit einer Veränderung von 258 T€ stark gegenüber dem Vorjahr reduziert. Dieser deutliche Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr 2008 ein Kunstwerk im Wert von 280 T€ angeschafft wurde und dadurch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen deutlich erhöht waren. 78
- Das lang- und mittelfristig gebundene Vermögen ist in vollem Umfang durch lang- und mittelfristiges Kapital gedeckt. Der Grundsatz der fristenkongruenten Finanzierung ist somit erfüllt. 79
- Die Eigenkapitalquote beträgt im Geschäftsjahr 97,10 % (Vorjahr: 87,57 %). Durch die Erhöhung des Eigenkapitals sowie die Verringerung der Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote deutlich höher als im Vorjahr. 80
- Zusammenfassend beurteilen wir die Vermögenslage des Kulturbetriebes der Stadt Aachen als geordnet. 81

4.3.2 Finanzlage

Die nachstehende Kapitalflussrechnung gibt einen Überblick über die Herkunft und über die Verwendung der finanziellen Mittel des Betriebes. Die Zahlungsströme werden getrennt nach der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit (einschließlich Desinvestitionen) und der Finanzierungstätigkeit dargestellt, wobei die Summe der Zahlungsströme aus diesen drei Tätigkeitsbereichen der Veränderung der liquiden Mittel in der Berichtsperiode entspricht.

82

	31.12.2009 T€
Jahresüberschuss	139
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	56
Abnahme der Rückstellungen	-2.102
Zunahme Sonderposten	86
Abnahme der Vorräte	46
Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	67
Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände inkl. RAP	8.960
Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Trägerkörperschaft	-6.021
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-258
Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten inkl. RAP	64
Laufende Geschäftstätigkeit	<u>1.037</u>
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5.395
Investitionstätigkeit	<u>-5.395</u>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	4.842
Finanzierungstätigkeit	<u>4.842</u>
Liquide Mittel am Anfang der Periode	13
Zahlungswirksame Veränderungen	<u>484</u>
Liquide Mittel am Ende der Periode	<u>497</u>

83

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist positiv und signalisiert damit die Innenfinanzierungskraft der Gesellschaft. Die Auszahlungen für die Gesamtinvestitionen in das Anlagevermögen betragen im Geschäftsjahr rd. 5.395 T€. Diese sind überwiegend auf die Einbringung der Stadtbibliothek zurückzuführen. Korrespondierend dazu belief sich durch die Einbringung der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit auf 4.842 T€. Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes ist damit positiv und führte im Geschäftsjahr 2009 zu einer Erhöhung der liquiden Mittel.

84

Die Finanzlage des Kulturbetriebes der Stadt Aachen ist geordnet.

85

4.3.3 Ertragslage

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftsjahre 2009 und 2008 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

	01.01. bis 31.12.2009		01.01. bis 31.12.2008		Veränderung zum Vorjahr T€
	T€	%	T€	%	
Umsatzerlöse	2.199	102,14	1.704	94,46	495
+/- Bestandsveränderungen	-46	-2,14	100	5,54	-146
= Gesamtleistung	2.153	100,00	1.804	100,00	349
+ sonstige betriebliche Erträge	14.189	659,03	9.934	550,67	4.255
- Personalaufwand	7.011	325,64	4.559	252,72	2.452
- Abschreibungen	65	3,02	70	3,88	-5
- sonstige betriebliche Aufwendungen	9.127	423,92	7.097	393,40	2.030
= Betriebsergebnis	139	6,46	12	0,67	127
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	139	6,46	12	0,67	127
= Jahresergebnis	139	6,46	12	0,67	127

Die ausgewiesenen Umsatzerlöse in Höhe von 2.199 T€ (Vj.: 1.704 T€) verteilen sich überwiegend auf Erträge aus der Musikschule in Höhe von 1.049 T€ (Vj.: 1.003 T€), auf Erträge aus Eintrittsgeldern 427 T€ (Vj.: 284 T€) sowie auf Erträge aus Benutzungsgebühren (175 T€) und Säumnisgebühren der Stadtbibliothek in Höhe von 100 T€, die durch die Einbringung im Geschäftsjahr 2009 erstmals vereinnahmt werden konnten. Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb Vermietung und Verpachtung nutzt zur Verfügung stehende Raumressourcen aus und verbessert wie auch bereits in den Vorjahren damit die Ertragslage der Gesellschaft. Die bereits über mehrere Geschäftsjahre hinweg ansteigende Verbesserung der Ressourcenauslastung konnte im Geschäftsjahr 2009 nochmals gesteigert werden.

Die Ertragslage des Kulturbetriebes der Stadt Aachen wird geprägt durch die sonstigen betrieblichen Erträge. Diese setzen sich zusammen aus dem Zuschuss des Rechtsträgers 12.782 T€ (Vj.: 9.236 T€), anderen Zuschüssen 544 T€ (Vj.: 292 T€) und Spenden 453 T€ (Vj.: 351 T€). Insbesondere durch die Aufstockung der Zuschüsse des Rechtsträgers wegen der Einbringung der Stadtbibliothek, erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Erträge um 4.255 T€ gegenüber dem Vorjahr.

Korrespondierend zu der Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge, haben sich auch die Aufwendungen für Personalkosten auf 7.011 T€ (Vj.: 4.559 T€) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 9.127 T€ (Vj.: 7.097 T€) erhöht. Die Erhöhung der Aufwendungen ist ebenfalls auf die mit der Einbringung der Stadtbibliothek in den Kulturbetrieb zu übernehmenden Aufwendungen für den Betrieb der Stadtbibliothek zu begründen.

Wir weisen wie bereits in den Vorjahren darauf hin, dass sich der Kulturbetrieb aus eigenen Mitteln (siehe Umsatzerlöse) nicht finanzieren kann und somit die Erfüllung der übertragenen Aufgaben maßgeblich vom zugewiesenen jährlichen Haushaltszuschuss der Stadt Aachen abhängig ist.

91

Die Ertragslage des Kulturbetriebes der Stadt Aachen ist vor diesem Hintergrund geordnet.

92

ELEKTRONISCHE KOPIE

5. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrags

5.1 Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und die hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten IDW PS 720 „Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG“ beachtet. 93

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung geführt worden sind. 94

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in der Anlage VI dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind. 95

ELEKTRONISCHES

6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 (Anlage I) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009 (Anlage II) des Kulturbetriebes der Stadt Aachen unter dem Datum vom 9. September 2010 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

96

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Kulturbetriebes der Stadt Aachen für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebs sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450). 97

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Wir weisen diesbezüglich auf § 328 HGB hin. 98

Aachen, den 9. September 2010

BET - DR. NEUMANN UND PARTNER
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Breuer
Wirtschaftsprüfer

ELEKTRONISCHE KOPIE

Anlagen

BILANZ zum 31. Dezember 2009

AKTIVA

	31.12.2009 Euro	31.12.2008 Euro
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Kunstgegenstände	79.097.887,69	74.911.089,25
2. technische Anlagen und Maschinen	29.858,85	13.418,94
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>1.259.451,14</u>	<u>123.431,08</u>
	80.387.197,68	75.047.939,27
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
fertige Erzeugnisse und Waren	442.528,28	488.731,71
II. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.276.062,95	1.343.391,09
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>364.983,08</u>	<u>9.442.747,54</u>
	1.641.046,03	10.786.138,63
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	496.641,75	12.692,88
C. Rechnungsabgrenzungsposten	134.240,38	17.322,72
	<u>83.101.654,12</u>	<u>86.352.825,21</u>

BILANZ zum 31. Dezember 2009

PASSIVA

	31.12.2009 Euro	31.12.2008 Euro
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	1,00	1,00
II. Kapitalrücklage	79.074.382,79	74.231.978,76
III. Gewinnrücklagen		
zweckgeb. Rücklagen § 58 Nr. 6 AO	565.856,99	553.826,90
IV. Jahresüberschuss	139.050,94	12.030,09
B. Sonderposten zum Anlagevermögen	913.896,93	828.328,25
C. Rückstellungen		
sonstige Rückstellungen	1.821.380,17	3.923.265,69
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Träger- körperschaft	0,00	6.021.334,24
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 0,00 (Euro 6.021.334,24)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	471.759,45	730.115,96
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 471.759,45 (Euro 730.115,96)		
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>84.379,21</u>	<u>36.256,57</u>
- davon aus Steuern Euro 38.966,93 (Euro 28.210,33)	556.138,66	6.787.706,77
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 84.379,21 (Euro 36.256,57)		
E. Rechnungsabgrenzungsposten	30.946,64	15.687,75
	<hr/>	<hr/>
	83.101.654,12	86.352.825,21
	<hr/>	<hr/>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	2.199.182,30	1.704.090,91
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	46.203,43	100.370,17-
3. sonstige betriebliche Erträge	14.189.384,10	9.933.669,72
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.653.906,17	3.690.153,99
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.357.249,39</u>	<u>868.991,10</u>
	7.011.155,56	4.559.145,09
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Ge- schäftsbetriebs	55.966,75	23.870,80
b) auf Vermögensgegenstände des Um- laufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschrei- bungen überschreiten	<u>9.495,51</u>	<u>46.340,00</u>
	65.462,26	70.210,80
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>9.126.694,21</u>	<u>7.096.744,82</u>
7. Ergebnis der gewöhnlichen Ge- schäftstätigkeit	139.050,94	12.030,09
8. Jahresüberschuss	<u>139.050,94</u>	<u>12.030,09</u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2009

**A.
Allgemeine Angaben**

A. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ist der Betrieb und die Unterhaltung von Kunst- und Kultureinrichtungen der Stadt Aachen und die Mitgestaltung und Förderung des städtischen Kulturlebens.

B. Allgemeine Angaben, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss ist gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften der EigVO aufgestellt worden.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend der Formblätter 1 und 4 der EigVO gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die auf die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung. Geschäftsmäßig bedingte Abweichungen vom gesetzlichen Gliederungsschema sind nicht erforderlich.

B.
Erläuterungen und Angaben zu Einzelnen Posten des Jahresabschlusses

BILANZ

Anlagevermögen

1. Sachstand

Unter den Kunstgegenständen werden Gegenstände erfasst, die im Eigentum der Stadt Aachen stehen. Zu den Kunstgegenständen zählen beispielsweise Plastiken, Gemälde und Skulpturen, aber auch Archivarien im Stadtarchiv sowie weitere Sammlungen und Buchbestände von künstlerischer, historischer oder wissenschaftlicher Bedeutung.

Unter der Bilanzposition sind die Kunstwerke des Suermondt-Ludwig-Museums in Höhe von 51.403.253 € sowie des Ludwig Forums in Höhe von 13.940.850 € erfasst. Der Bestand des Ludwig Forums ist durch eine Wertermittlung eines Versicherers nachgewiesen. Die Kunstgegenstände des Suermondt-Ludwig-Museums sind durch eine verbindliche, gutachterliche Schätzung des Museumsdirektors nachgewiesen.

Des Weiteren werden unter der Bilanzposition rund 95.000 Bücher aus den Bestandsbibliotheken mit einem Erinnerungswert von 1 € erfasst. Die Archivarien und Bibliotheksbestände des Stadtarchivs sind gemäß der verbindlichen, gutachterlichen Schätzung des Leiters mit 9.597.395 € bewertet.

Durch die Eingliederung der Stadtbibliothek zum 01.01.2009 sind weiterhin rund 117.000 Medien im historischen Bestand mit einem Wert von 4.156.390 € unter dieser Bilanzposition erfasst worden. Die Ermittlung des Zeitwertes basiert auf einer verbindlichen, gutachterlichen Schätzung des Leiters.

Die Kunstgegenstände unterliegen keiner Abschreibung.

Die sonstigen Gegenstände des Sachanlagevermögens (Betriebs- und Geschäftsausstattung) sind zu Anschaffungs-/Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen angesetzt. Der Buchwert zum 31.12.2009 beträgt 1.289.309,99 €.

Zugänge Kunstgegenstände:

SLM

1. Arthur Leipzig "Coney Island Swings", 1952	974,22 €
2. Arthur Leipzig "Washington Square, Father and Baby", 1945	974,22 €
3. Arthur Leipzig "Divers, East River", 1948, Schenkung	2.500,- €
4. Arthur Leipzig "Union Rally, Union Square", 1948, Schenkung	2.500,- €
5. Arthur Leipzig "Chalk Games", 1950, Schenkung	2.500,- €
6. Arthur Leipzig "Brooklyn Bridge #1", 1946, Schenkung	2.500,- €
7. Arthur Leipzig "King of the Hill", 1943, Schenkung	2.500,- €
8. Arthur Leipzig "Rain", 1943, Schenkung	2.500,- €
9. Marienstatue (Mechelner Skulptur), Schenkung	2.800,- €
10. Münze "Alt Aachener Heller", Schenkung	200,- €

Couven

11. Sammlung Ropohl, Schenkung 1.460,- €

Ludwig Forum

12. Mark Pearson "Bad Vug Gum" 5.000,- €

13. Mark Pearson "Electric KO" 4.000,- €

Summe Zugänge:

30.408,44 €

Umlaufvermögen

2. Vorräte

Diese Position weist den Bestand an Katalogen, Postern, Postkarten, Eigenprodukten und zugekauften Waren in den Museumsshops per 31.12.2009 mit einem Wert von insgesamt 442.528,28 € aus.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen betreffen in Höhe von 364.983,08 € bewilligte Zuschüsse. In Höhe von 1.244.260,78 € bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und weitere 31.802,17 € aus der Raumvermietung.

Forderungen, die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben, bestanden zum Abschlussstag nicht.

4. Liquide Mittel

Die Forderungen an die Stadt Aachen betragen 483.938,07 € und setzen sich im Wesentlichen aus den bei der Stadt geführten Haushaltskonten für den Kulturbetrieb zusammen.

Der Kulturbetrieb verfügt über keine eigenen Bankkonten (das Einnahmenbankkonto wird täglich zugunsten der Stadtkasse umgebucht). Da aber sämtliches finanzielles Agieren des Kulturbetriebes nur über die Verrechnungskonten bei der Stadtkasse möglich ist und der Zuschuss gleichzeitig den Verfügungsrahmen feststeckt, wurde diese Positionen ähnlich einem Bankbestand unter der Position Liquide Mittel geführt. Eine Saldenbestätigung liegt nicht vor.

Als Kassenbestände sind die Museumskassen, die Hauptkasse und diverse kleinere Hand- und Nebenkassen im Wert von insgesamt 12.703,68 € enthalten.

5. Rechnungsabgrenzungsposten

In Höhe von 134.240,38 € haben die Kulturbetriebe Ausgaben getätigt, die dem Folgejahr zuzurechnen sind.

Eigenkapital

6. Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 1,00 €.

Es besteht aus dem ersten Stammkapital gem. § 16 der Betriebssatzung.

7. Kapitalrücklage

Anfangsbestand zum 01.01.2009	74.231.978,76 €
Einbringung Stadtbibliothek	4.842.404,03 €
Endbestand zum 31.12.2009	79.074.382,79 €

8. Ergebnisvortrag und Bilanzgewinn

Gewinnrücklage aus 2006	269.619,07 €
Gewinnrücklage aus 2007	284.207,83 €
Ergebnisvortrag aus 2008	12.030,09 €
Verwendungsbeschluss der Stadt Aachen Einstellungen in die Gewinnrücklagen (zweckgebundene Rücklagen § 68 Nr. 6 AO)	<u>- 12.030,09 €</u>
Gewinnrücklage Gesamt	565.856,99 €

Ergebnisvortrag	0,00 €
Gesamteinnahmen 2009	16.342.362,97 €
Gesamtausgaben 2009	<u>- 16.203.312,03 €</u>
Jahresüberschuss zum 31.12.09	139.050,94 €

Der Bilanzgewinn beträgt **139.050,94 €**

9. Sonderposten zum Anlagevermögen

Als Sonderposten werden Investitionszuschüsse zu Kunstgegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 491.258,25 € und Schenkungen von Kunstgegenständen in Höhe von 365.530,00 € ausgewiesen.

Desweiteren sind unter dieser Bilanzposition Investitionszuschüsse für abnutzbares Anlagevermögen in Höhe von 52.266,02 € sowie Schenkungen abnutzbares Anlagevermögen in Höhe von 4.842,66 € vermerkt, die entsprechend der jährlichen Abschreibung für Anlagevermögen aufgelöst werden.

10. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind mit dem vorsichtig geschätzten Erfüllungsbetrag angesetzt. Alle bis zum Abschlusstag entstandenen und bis zum Tage der Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken sind berücksichtigt.

Rückstellungen zum 31.12.2009

1	Rückstellung aus noch nicht abgeschlossenen Versicherungsfälle		0,00 €
2	Rückstellung KASTE 2006		6.000,00 €
	davon Quintessence	6.000,00 €	
3	Rückstellung KASTE 2007		10.620,00 €
	davon Dt.Fr.Kulturinstitut e.V.	2.000,00 €	
	Quintessence	8.000,00 €	
	Filmraum West	500,00 €	
	Jazzclub Opera	120,00 €	
4	Rückstellung KASTE 2008		15.000,00 €
	davon Quintessence	8.000,00 €	
	Tanzwerkstatt e.V.	5.000,00 €	
	BBK	2.000,00 €	
5	Rückstellung KASTE 2009		14.350,00 €
	davon Accordate	1.000,00 €	
	ArtnSchutz Orchester	1.000,00 €	
	BBK	2.000,00 €	
	Filmraum West e.V.	1.500,00 €	
	Gesellschaft der Musik- und Theaterfreunde zu Aachen e.V.	1.000,00 €	
	Historisches Institut der RWTH Aachen	750,00 €	
	ICF Aachen	500,00 €	
	Lüffe, Mattias "KulturThaler"	1.000,00 €	
	Mehrwert e.V.	400,00 €	
	Neumann, Claudia	200,00 €	
	Theater Brand	2.000,00 €	
	Lüffe, Mattias "Penepole"	3.000,00 €	
6	Rückstellung Überstunden und Urlaub		171.205,93 €
	davon Engliederung Stadtbibliothek zum 01.01.2009	33.078,81 €	
	Überstunden Carl, Andrea (4.045,- € in 2010 / 4.045,- € in 2011)	8.090,00 €	
	Auflösung/Neubildung zum 31.12.2009	130.037,12 €	
7	Rückstellung Altersteilzeit		466.966,55 €
	davon Engliederung Stadtbibliothek zum 01.01.2009	314.527,63 €	
	Auflösung/Neubildung zum 31.12.2009	152.438,92 €	
8	Rückstellung Personalkosten Beamte		623.157,55 €
	davon gezahlte Beihilfe + Versorgungsanteil 2009 (altes Verfahren)	34.855,78 €	
	Beamtenbezüge 2009	588.301,77 €	
9	Rückstellung Betriebskosten 2008		70.360,60 €
10	Rückstellung Betriebskosten 2009		70.360,60 €
11	Rückstellung Prüfungskosten 2008 + Steuereilanzerstellung 2006-2008		10.938,24 €
	davon Erstellung Steuerbilanzen 2006 /2007/2008	10.650,50 €	
	Restbetrag für Veröffentlichung JA 2008	287,74 €	
12	Rückstellung Prüfungskosten + Steuerbilanz		23.500,00 €
	davon Prüfungskosten JA 2009 (analog 2008)	20.000,00 €	
	Erstellung Steuerbilanz 2009	3.500,00 €	
13	div. Rechnungen (Lieferungen und Leistungen) 2009		334.920,70 €
	davon Umbuchung von Kto.290 0001	314.920,70 €	
	W.I.S. ungeklärte Rechnungen	20.000,00 €	
14	Sonstiges		4.000,00 €
	Aufbewahrungspflicht der Geschäftsunterlagen gem. §257 HGB	4.000,00 €	
	Gesamt 10 Jahre (Bildung für 2006 - 2009 -> 4 Jahre)		
Gesamt:			1.821.380,17 €

Verbindlichkeiten

11. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von insgesamt 471.759,45 € beinhalten neben Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Schulden gegenüber der Stadt Aachen, die aus der Bildung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung resultieren.

Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind nicht enthalten.

12. Sonstige Verbindlichkeiten

In Höhe von 84.379,21 € bestehen Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehalt, Künstlersozialabgaben und Umsatzsteuer.

13. Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 30.946,64 € bezieht sich auf vorzeitige Einnahmen für Nutzungen und Veranstaltungen in 2010.

ELEKTRONISCHE KOPIE

GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG

14. Umsatzerlöse

Von den Umsatzerlösen in Höhe von 2.199.182,30 € entfallen

282.229,69 €	auf den Geschäftsbereich Vermietung/Verpachtung,
54.680,45 €	auf Verkäufe Museumsshops,
427.217,35 €	auf Eintrittsgelder,
1.151.082,85 €	auf Teilnehmerentgelte zu Veranstaltungen, Musikschule,
283.971,96 €	auf Benutzungs- und Säumnisgebühren Stadtbibliothek.

15. Sonstige betriebliche Erträge

Unter sonstige betriebliche Erträge ist der Zuschuss des Rechtsträgers, der Stadt Aachen in Höhe von 12.781.545,34 € und weitere echte Zuschüsse des Bundes, Landes und privater Institutionen in Höhe von 544.040,76 € ausgewiesen. Weiterhin weist diese Position zweckgebundene Spenden und Zuschüsse in Höhe von 453.057,46 € aus. In Höhe von 410.740,54 € sind ergänzend weitere diverse kleinere Erträge aus Leihgebühren, Versicherungserstattungen, Kostenerstattungen und aus der Abwicklung der Route Charlemagne etc. vermerkt.

16. Warenbestandsveränderungen

Der Bestand an Katalogen, Postern, Postkarten, eigenen und zugekauften Artikeln in den Museumsshops minderte sich per 31.12.2009 um 46.203,43 € und ist durch Inventurlisten nachgewiesen. Der Bestand wurde zu Verkaufspreisen bewertet mit einem Gewinnabschlag in Höhe von 10 % für Kataloge und eigene Waren und 30 % für zugekaufte Waren und Druckerzeugnisse.

17. Personalaufwand

Der Aufwand für Personal beträgt für das Jahr 2009 insgesamt 7.011.155,56 €. Darin enthalten sind 5.002.978,28 € für tariflich Beschäftigte mit Sozialabgaben in Höhe von 981.025,88 €, Beamtenbezüge in Höhe von 622.655,13 €, Zusatzversorgungskosten in Höhe von 351.354,64 € sowie sonstige Personalkosten in Höhe von 53.141,63 €.

18. Abschreibungen

Die Abschreibungen 2009 betragen 55.966,76 € und betreffen ausschließlich Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Wirtschaftsgüter werden linear abgeschrieben. Sonderabschreibungen wurden nicht vorgenommen. In Höhe von 9.495,51 € wurden Altforderungen aus Lieferungen und Leistungen abgeschrieben.

19. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich im Berichtsjahr auf 9.126.694,21 €. Sie enthalten Veranstaltungs-, Betriebs- und Verwaltungsaufwand sowie Versicherungen, Beiträge und sonstige Gemeinkosten. Für die Prüfung des Jahresabschlusses wurden 20.000,- € in der Rückstellung berücksichtigt.

20. Jahresergebnis

Der Jahresgewinn beträgt 139.050,94 €.

C.

Ergänzende Angaben

1. Haftungsverhältnisse

Nennenswerte Haftungsverhältnisse außer den in der Bilanz bereits vermerkten Verbindlichkeiten bestehen nicht.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Berichtspflichtige Verpflichtungen liegen nicht vor.

3. Angaben zu Unternehmensorganen

Betriebsleiter:

Die Leitung des Betriebes oblag vom 01.01.2009 bis zum 31.12.2009 Herrn Olaf Müller. Die Vertretung übernahm satzungsgemäß die Leiterin des Geschäftsbereiches Kulturservice, Frau Städt. Oberverwaltungsrätin Irit Tirtey.

Gesamtbezüge

Die Betriebsleitung hat im Geschäftsjahr 2009 Gesamtbezüge in Höhe von 134.619,15 € erhalten.

Zuständigkeiten des Rates:

Der Rat der Stadt Aachen entscheidet in allen Angelegenheiten der „Kulturbetrieb der Stadt Aachen“, die ihm durch die GO NW, der EigVO NRW, der Hauptsatzung der Stadt Aachen sowie die Zuständigkeitsordnung der Stadt Aachen vorbehalten sind. Einzelheiten sind der Betriebsatzung zu entnehmen.

Betriebsausschuss Kultur:

Auf der Grundlage der GO NW, der EigVO NRW, der Hauptsatzung der Stadt Aachen bildet der Rat der Stadt Aachen für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Kulturbetrieb der Stadt Aachen“ den Betriebsausschuss Kultur. Dieser entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihm durch die GO NW, die EigVO NRW, die Hauptsatzung der Stadt Aachen, die Zuständigkeitsordnung der Stadt Aachen und durch die Betriebsatzung übertragen sind.

Der Betriebsausschuss besteht aus folgenden Mitgliedern:

Ratsmitglieder: Frau Dr. Margrethe Schmeer (Vorsitzende)
Herr Manfred Bausch
Frau Aida Beslagic
Herr Josef Hubert Bruynswyck
Frau Ruth Crumbach-Trommler
Frau Caroline Herff
Herr Hermann Josef Pilgram
Frau Sibylle Reuß (stellvertretende Vorsitzende)
Herr Karl Schultheis
Frau Ruth Wilms

Sachkundige Bürger: Frau Anke Adelt
Frau Andrea Derichs
Frau Ursula Epstein
Frau Christa Hettich
Frau Daniela Jansen
Frau Lilli Philippen
Herr Thomas Reissen

Seniorenbeirat: Herr Prof. Willi Keim

Migrationsrat: Frau Muteber Kasaci

D.

Verwendung des Jahresüberschusses

Nach Abzug sämtlicher Aufwendungen und nach Vornahme aller Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen schließt das Geschäftsjahr 2009 mit einem Jahresgewinn in Höhe von 139.050,94 € ab. Somit ergibt sich folgende Entwicklung:

Bilanzgewinn zum 31.12.2008	12.030,09 €
Einstellung in zweckgebundene Rücklagen	-12.030,09 €
Jahresgewinn 2009	<u>139.050,94 €</u>
Bilanzgewinn zum 31.12.2009	139.050,94 €

Aachen, den 06.09.2010

Betriebsleitung

ANLAGENSPIEGEL

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand	Stand	Zugänge	Umbuchungen	Zuschreibungen	Abgänge	Stand	Stand	Stand
	01.01.2009				31.12.2009	01.01.2009					31.12.2009	31.12.2009	31.12.2008
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Sachanlagen													
1. Kunstgegenstände	74.911.089	4.166.798	0	0	79.097.887	0	0	0	0	0	0	79.097.887	74.911.089
2. technische Anlagen und Maschinen	14.197	214.16	0	0	35.615	778	4.978	0	0	0	5.756	29.859	13.419
3. andere Anlagen, Betriebs- und	203.168	1.187.009	0	0	1.390.177	79.737	50.989	0	0	0	130.725	1.259.451	123.431
	75.128.454	5.395.225	0	0	80.523.679	80.515	55.967	0	0	0	136.481	80.387.197	75.047.939
Summe Anlagevermögen:	75.128.454	5.395.225	0	0	80.523.679	80.515	55.967	0	0	0	136.481	80.387.197	75.047.939

ELEKTROM

Kulturbetrieb der Stadt Aachen
Kulturservice

Der Oberbürgermeister



Lagebericht zum Wirtschaftsjahr 2009

Allgemeine Vorbemerkungen

Nach § 20 der Betriebssatzung ist der Jahresabschluss bis zum Ablauf von 6 Monaten nach Abschluss des Wirtschaftsjahres von der Betriebsleitung nach den Vorschriften des § 21-25 (Eigenbetriebsverordnung) aufzustellen und nach Prüfung dem Betriebsausschuss Kultur vorzulegen, der ihn mit dem Beratungsergebnis an den Rat der Stadt zur Feststellung weiterleitet.

Die Leitung des Betriebes oblag vom 01.01.2009 bis 31.12.2009 Herrn Olaf Müller. Die Vertretung übernahm Frau Irit Tirtey.

Der vorläufige Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2009 lag dem Betriebsausschuss Kultur am 04.11.2008 und dem Rat der Stadt zur Entscheidung am 19.11.2008 vor.

Der Rat der Stadt stellte den vorläufigen Wirtschaftsplan für den Kulturbetrieb der Stadt Aachen für das Jahr 2009 am 19.11.2008 fest.

Der endgültige Wirtschaftsplan lag dem Betriebsausschuss Kultur und dem Rat der Stadt am 25.03.2009 zur Entscheidung vor.

Hier wurde eine weitere Zuschusserhöhung in Höhe von 150.000,00 € im Rahmen der Etatberatungen beschlossen.

Die Eingliederung der Stadtbibliothek per 01.01.2009 erfolgte mit Beschluss des Betriebsausschusses Kultur vom 04.11.2008 und Beschluss des Rates vom 10.12.2008.

Einhergehend wurde eine Satzungsänderung beschlossen.

Geschäftsverlauf:

I Allgemein

Wirtschaftsplan

Der im Rat der Stadt in der Sitzung vom 25.03.2009 von der Geschäftsführung vorgelegte Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2009 wurde wie vor besprochen seitens des Rats der Stadt beschlossen.

Danach betrug der Zuschussbedarf für das Jahr 2009 **11.844.300 €**.

Der Konsolidierungsbeitrag wurde auch weiterhin erbracht, da der Zuschuss zuvor bereits entsprechend gekürzt wurde.

Hierzu wird auf die Vorjahresbeschlüsse des Rates verwiesen.

Wirtschaftsjahr

Das Wirtschaftsjahr erbrachte einen Ertrag gegenüber dem Ansatz in Höhe von 16.342.362,97 €.

Der Gesamtaufwand lag bei 16.203.312,03 € unter dem des genehmigten Wirtschaftsplans.

Das damit vom Betrieb erwirtschaftete Ergebnis schließt gegenüber dem Ansatz mit einem Plus in Höhe von **139.050,94 €**.

Städtische Museen (GB 1):

- I Suermondt-Ludwig-Museum
- II Couven-Museum
- III IZM
- IV Zollmuseum Friedrichs
- V Burg Frankenberg

ELEKTRONISCHE KOPIE

Suermondt-Ludwig-Museum

A) - Große Wechselausstellungs-Halle:

bis 8. Februar 2009

Schattengalerie

Verlorene Werke der Gemäldesammlung

12. März – 7. Juni 2009:

Der große Virtuose - Jacob Adriaensz. Backer (1608/09-1651)

Die erste Ausstellung zu Jacob Adriaensz. Backer (1608/09 -1651) zeigt eine repräsentative Auswahl von Backers gemalten und gezeichneten Werken, ausnahmslos Spitzenstücke, die zum Teil erstmals der Öffentlichkeit präsentiert werden. Der Auswahl gingen jahrelange Forschungen zu Backers Gesamtwerk voraus. Die gemeinsam erarbeitete Präsentation ist vom 28. 11. 2008 bis 22.2 2009 im Museum Het Rembrandthuis Amsterdam und anschließend im Suermondt-Ludwig-Museum zu sehen.

Jacob Backer war ein gefeierter Amsterdamer Historien- und Porträtmaler, der wegen seiner brillanten Maltechnik bei seinen Zeitgenossen großes Ansehen genoss. Seine Porträts beeindrucken durch die schnelle, treffsichere Art des Malens und zählen zu den Höhepunkten der holländischen Porträtkunst des 17. Jahrhunderts. Als Historienmaler hatte Backer eine Vorreiterrolle: Er war der große Wegbereiter des Amsterdamer Klassizismus. Mit seinen spektakulären Historienbildern zu Themen aus der Mythologie und der pastoralen Dichtung war er seiner Zeit weit voraus. Backer brilliert als Kolorist sowie als Maler verführerischer Frauenakte und großformatiger Darstellungen. Bis zu seinem frühen Tod 1651 erhielt er Aufträge vom Hof des Statthalters wie auch von den mächtigen Amsterdamer Regenten und wohlhabenden Kaufleuten. Zur Ausstellung erscheint ein reich illustrierter Katalog mit einem Werkverzeichnis von Backers Gemälden.

Eröffnung: Mittwoch, 11. März 2009

Kurator: Peter van den Brink

4. Juli - 25. Oktober 2009

Herbert Bardenheuer - Retrospektive

Dem allzu früh verstorbenen Aachener Maler (1949 - 2007) widmet das Museum jetzt eine umfangreiche Gedächtnis-Ausstellung. Herbert Bardenheuer studierte Malerei, Kunstgeschichte und Philosophie sowie Kernphysik in Düsseldorf, Aachen und Jülich. Seine breit gefächerten Werke reichen von expressiv-figurativen Gemälden der 1970er Jahre über monochrome und konzeptionelle Bilder bis hin zu fotografischen Arbeiten; Bardenheuers Werke waren auf vielen internationalen Ausstellungen zu sehen. Der Villa-Romana-Preisträger des Jahres 1994 ist dem Aachener Suermondt-Ludwig-Museum seit langem in vielfältiger Weise verbunden (Katalog).

Eröffnung: Freitag, 3. Juli 2009

Externes Kuratorenteam - Museumsbetreuung: Dr. Oellers

14. November 2009 – 7. Februar 2010

Roger Melis
In einem stillen Land
Fotografien 1965-1989

Mit einer Auswahl seiner besten Aufnahmen aus 25 Jahren zeichnet Roger Melis als erster Fotograf aus dem Osten ein umfassendes Porträt der DDR und ihrer Bewohner. Die atmosphärisch dichten, oft symbolhaften Bilder beleuchten nüchtern und kritisch den Alltag, die Arbeits- und Lebensbedingungen und die politischen Rituale im realen Sozialismus. Sie führen quer durch die Landschaften, Dörfer und Städte zwischen Ostsee, Harz und Erzgebirge und durch seine Heimatstadt Berlin.

Die Bilder von Roger Melis zeugen von der Skepsis und Resignation der Ostdeutschen, aber auch von ihrem Stolz, ihrem Widerspruchsgeist und ihren Sehnsüchten. Fast zwei Jahrzehnte nach dem Untergang der DDR ist so eine Innenansicht dieses „stillen Landes“ entstanden, die ihresgleichen sucht.

Die Ausstellung wird gezeigt im Rahmen des Projektes „1989/1990 – verstehen, was passiert ist“.

Eröffnung: Freitag, 13. November 2009

Ausstellungskuratorin: Sylvia Böhmer

B) - EG - Räume/Gewölberaum:

19.12.2008 – 22.03.2009

Mustergültig – Gemäldekopien in neuem Licht. Die Reiff-Sammlung zu Gast im Suermondt-Ludwig-Museum

Eine Jubiläumsausstellung anlässlich des hundertjährigen Bestehens des Reiff-Museum der RWTH Aachen.

Reiff-Museum steht in großen Lettern über dem Portal. Das imposante, 1908 eröffnete Gebäude wird heute von der Fakultät für Kunst- und Architekturgeschichte genutzt und ist längst kein Museum mehr. Ein geführter Blick ist daher von Nöten, um die nach ihrem Stifter Franz Reiff (1835-1902) benannte Universitätsammlung in ihrem Profil sichtbar werden zu lassen. Sie umfasste ursprünglich Originalkopien Alter Meister, aber auch Originale zeitgenössischer Künstler, Graphiken, Gipse, Modelle und Plastik. Originalkopien nach gefeierten Künstlern wie Raffael, Rembrandt, Tizian oder Dürer geben Auskunft über die Bedeutung von Kopien im Bereich der akademischen Ausbildung sowie in privaten und öffentlichen Sammlungen. Anhand von Werken des 17. bis 20. Jahrhunderts, spannenden Gegenüberstellungen von ‚Kopie & Original‘, verschiedenen Nachahmungen einer Bildvorlage und Werkreihen, die eigenständige Wiederholungen der Künstler umfassen, lassen sich eindrücklich die malerischen Qualitäten der Originalkopien, die Modalitäten des Kopierens und die Geschichte des Sammelns veranschaulichen. Den Gemälden stehen ausgesuchte Skulpturen und Abgüsse zur Seite.

Eröffnung: Freitag, 19. Dezember

Externen Kurator: Dr. Martina Długaiczkyk, interne Betreuung Dr. Heinrich Becker
24. Januar bis 26. April 2009:

Vom Paradies ein heller Schein -

Die Elfenbein-Sammlung des Landesmuseums Darmstadt

Durch den Umbau des Hessischen Landesmuseums Darmstadt wurde es möglich, dass eine der bedeutendsten Sammlungen mittelalterlicher Elfenbeinkunst auf Reisen geschickt werden konnte. Zwischen den Ausstellungsorten in Paderborn und Luxemburg machen nunmehr die über 60 Meisterwerke nun auch in Aachen Station - u. a. das in der Aachener Hofschule Karls d. Gr. entstandene Fragment einer Himmelfahrtsdarstellung. Weiterhin werden byzantinische, ottonische, romanische und gotische Stücke zu sehen sein: Buchdeckeleinlagen aus Lüttich, Tragaltäre, Reliquienbehälter, Klappaltärchen u. a. Auch naturkundliche und kulturtechnische Aspekte des Elfenbeins werden in der Ausstellung exemplarisch dokumentiert (Katalog).

Eröffnung: Freitag, 23. Januar

Kuratoren: Dr. Adam C. Oellers, Michael Rief

C) - Kupferstichkabinett:

5. April - 31. Mai 2009

Im Kupferstichkabinett - verborgene Bildwelten
Meisterwerke der Klassischen Moderne

D) - Dossierausstellungen in den Sammlungsräumen

Dokumentationen zur Restaurierungsarbeit an den Sammlungen

Kurator: Michael Rief

1. Halbjahr 2009:

Im Blickpunkt IV: *Verkehrt gemalt: Zwei spätgotische Hinterglasgemälde*

Das Aachener Suermondt-Ludwig-Museum Aachen verfügt über einen besonderen Schatz von größter Seltenheit: Zwei Hinterglasgemälde des 16. Jahrhunderts stehen für eine ehemals sehr beliebte und hoch estimierte Kunstgattung, die aufgrund ihrer Empfindlichkeit nur in wenigen Exemplaren auf uns gekommen ist. Durch die Massenproduktion des 19. Jahrhunderts in verschiedenen Orten (z.B. Oberammergau, Sandl etc.) geriet die Hinterglasmalerei in „Verruf“, und wird als Nachwirkung auch heute noch zu Unrecht oft abschätzig als Medium der „Volkskunst“ angesehen. Besonders interessant ist das wohl um 1500 entstandene Gemälde mit der Darstellung der Anbetung der Könige, für das eine bedeutend ältere graphische Vorlage Verwendung fand, und welches durch eine Wappenbeigabe mit der Kölner Patrizierfamilie van Reide als Auftraggeber in Verbindung gebracht werden kann. Grundlage für das zweite Bild bildet ein Holzschnitt von Lucas Cranach d. Ä., der die Verkündigung an Maria zeigt. Nach der bis Ende November 2008 abgeschlossenen Restaurierung und der akribischen Untersuchung durch eine DFG-Arbeitsgruppe werden die beiden Stücke in einer Studio-Ausstellung neu präsentiert. Zur Schau erscheint ein Dossierheft, in dem drei Aufsätze die Bedeutung und Entwicklung der Hinterglasmalerei sowie deren Technik und die Restaurierungsmaßnahmen erläutern.

2. Halbjahr 2009:

Im Blickpunkt V:

Mehr als eine Seifenblase: Ein Gemälde von Esaias Boursse (1631 – 1672)

Das Leinwand-Gemälde, dessen Oberfläche v. a. durch die rückseitige Anbringung einer Alarmsicherung massiv verwellt war, zeigte sich bei der Untersuchung im Vorfeld der beabsichtigten Restaurierung überraschenderweise noch im original aufgespannten Zustand. Der Spannrahmen aus Nadelholzleisten stammt zweifelsfrei noch aus der Entstehungszeit des Gemäldes, ein Befund von großer Rarität, denn im 19. und 20. Jahrhundert wurden die musealen Gemäldebestände fast restlos auf neue, „modernere“ auskeilbare Rahmenkonstruktionen aufgezogen. Besonders ungewöhnlich ist die Verwendung von Kastanienholz-Nägeln, mit denen man die Leinwand im 17. Jahrhundert entlang der Außenkante des Rahmens befestigte, wurden doch in der Regel handgeschmiedete Nägel verwendet. Neben den technischen Aspekten stellt das Gemälde des Amsterdamer Malers ein interessantes Bildthema, nämlich die Vergänglichkeit des menschlichen Lebens und seines Tuns dar. Überdies sind von dem 1672 während einer Schiffsreise nach Ost-Indien auf See verstorbenen Künstler nur verhältnismäßig wenige Werke überliefert, so dass dem Aachener Bild umso größere Bedeutung zukommt. Ein zur Ausstellung erscheinendes Dossierheft beleuchtet das Leben und Wirken des Malers, die außergewöhnlich selten erhaltene Aufspanntechnik und die Restaurierung des Werkes.

Ausstellungen

Name der Ausstellung:	J.A. Backer 11.3.09 bis 7.9.09	
Bearbeitungsbeginn:	Jan 09	
Projektende:	Aug 09	
Zahl der Kooperationspartner:	Plan	Ist
Zahl der Begleitprogramme:	?	1
Zahl der museumspädagog. Programme:	?	20
Zahl der Führungen:	?	290
Besucher-/Teilnehmerzahl:	200	64
	20.000	1.174

Summierungsausstellung:	
Dauerausstellung:	
Wechselausstellung:	X
Übergreifend:	
Sonstige:	

Besucherzahlen und Erträge in Anlehnung an Kalf

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
--	------	-----	--------------------	-----------------

Personalaufwand

Summe der proz. Arbeitsanteile der Mitarbeiter				
Anteilige Personalkosten der Mitarbeiterinnen				

Ausstellungskosten

Ausgaben	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %	
Transport	85.000,00 €	115.269,54 €	-30.269,54 €	35,69%	
Kunstre	13.000,00 €	5.573,87 €	7.426,13 €	57,12%	
Administration/Gebühr	10.000,00 €	972,56 €	9.027,44 €	90,27%	
Versicherung	8.700,00 €	6.304,29 €	2.395,71 €	27,54%	
Research/Forschung	5.000,00 €	4.290,42 €	709,58 €	14,19%	
Katalog	0,00 €	40.039,78 €	-40.039,78 €	100%	p.m.????
Katalog, sonstige Kosten	20.000,00 €	15.879,41 €	4.120,59 €	20,60%	
Restaurierung	1.000,00 €	975,45 €	24,55 €	2,46%	
Repräsentation	5.000,00 €	1.946,55 €	3.053,45 €	61,07%	
Marketing/Infing	5.000,00 €	0,00 €	5.000,00 €	100%	
Unvorhergesehenes	5.000,00 €	0,00 €	5.000,00 €	100%	
Ausstellungsarchitektur	8.000,00 €	5.776,96 €	2.223,04 €	3,72%	
Exit Personal	20.000,00 €	49.534,90 €	-29.534,90 €	147,7%	Registrar, Bewachung (3 Monate WIS), Tour guides
Ausstellungsinformationen	7.000,00 €	7.327,00 €	-327,00 €	2,31%	Infotexte, Übersetzungen, Booklet, Audio equipment
Education/Museumspädagogik	0,00 €	0,00 €			
Marketing/Presse	55.000,00 €	56.735,90 €	-1.735,90 €	1,34%	davon 20.000€ Budget Marketing E49M
Eröffnung/Previews	4.900,00 €	4.287,20 €	612,80 €	0,30%	zzgl. Sachspende Hoogsteder 600,00 € Eröffnungessen
Ausstellungsaktivitäten		33.994,43 €	-33.994,43 €	100%	3.000€ zahlte Museumsverein direkt
Risikosten		19.468,50 €	-19.468,50 €	100%	zusätzliche Position da Aufteilung kaum möglich
offene Rechnungen		2.519,18 €	-2.519,18 €		BAR MUSEO nach innen in Klausur
Summe	250.500,00 €	370.482,86 €	-119.982,86 €	47,90%	Kürzung des Budgets gemäß E-Mail vom 12.6.09 von 321.000,00 € auf 250.500,00 € wegen zu erwartenden Defizit in den Erträgen
Einnahmen					aufgrund von Fehleinschätzungen wurden die Erträge dem Wipplan angepasst
Eintritt		28.859,00 €			incl. P.v.d.B.
Verkaufserlöse/Merchandising		13.149,05 €			
Johnny van Hulten	5.000,00 €	5.000,00 €			eingegangen am 20.04.2009
Konrad Bernheimer	5.000,00 €	5.000,00 €			eingegangen am 17.04.2009
William Nothman	5.000,00 €	5.000,00 €			eingegangen am 10.08.2009
Canesso	1.000,00 €	1.000,00 €			eingegangen am 18.11.2008
Ludwig Stiftung	80.000,00 €	80.000,00 €			eingegangen am 27.05.2009
Neumann, Schmeer & Partner	5.000,00 €	5.000,00 €			eingegangen am 11.08.2009
Museumsverein					3.000€ I. Ausstellungsaktivitäten; zahlte Museumsverein direkt
other Dealers	7.500,00 €	7.485,50 €			
Niederf. Konsulat Ambrassade	3.000,00 €	3.000,00 €			eingegangen sind Kilgore, Harbold, Schlichte/Bergien, Vaals, Neuse, Sligard
Hoogsteder, S. Hoogsteder					Sachspende Essenz zur Eröffnung 6.000,00 €
Van der Valken	5.000,00 €				kein Geld eingegangen geplant waren 3.000,00 €
Education/Museumspädagogik		4.282,60 €			
Eigenanteil/Budget	134.000,00 €	212.735,71 €	-78.735,71 €	68,79%	
Summe	250.500,00 €	370.482,86 €	-119.982,86 €	47,90%	
Kostenzuschuß (ohne Personalaufwand)	134.000,00 €	212.735,71 €			
Kostendeckungsgrad	46,51%	41,87%			
Kostenzuschuß (mit Personalaufwand)					
Kostendeckungsgrad					

Gemeinkosten

Sach- und Betriebsausgaben				
Interne Leistungsverrechnungen				
Personalgemeinkosten				
Summe				
Gesamtkosten der Ausstellung				
Gesamtzuschuß der Ausstellung				
Kostendeckungsgrad				

Couven Museum

Bis zum 6. Januar 2009 war die große Ausstellung *Faszination & Mythos Bernsteinzimmer - Die Bernsteinzimmerwerkstatt St. Petersburg* im Couven-Museum zu sehen, die das Highlight im Ausstellungskalender war. Über 10.000 Besucher haben diese insgesamt nur zwei Monate andauernde Präsentation gesehen.

Die Ausstellung *Anita Brendgens - Das schwebende Tischgedeck*, die im zweiten Stock eingerichtet war, wurde bis zum 01.02.09 verlängert. Die filigranen, an Fäden aufgehängten weißen Papierarbeiten, die Gegenstände der Tischkultur reflektieren, bereicherten eine Zeit lang die Wohnräume des Museums.

Bis 26. April 2009 war die als Jahresausstellung konzipierte Präsentation *Faszinosum Gold - Albert Sous 1968 - 2008* im Erdgeschoss des Hauses zu sehen. In sechs Vitrinen waren die kostbaren und teils extravaganten Schmuckstücke des bekannten Aachener Goldschmieds ausgestellt. Die am 22.03.09 statt gefundene Live Performance *Moving Colours II* mit der Malerin Claire und der Tänzerin Keara, bezog die Ausstellung *Faszinosum Gold* insofern mit ein, als das aus der Improvisation entwickelte Bodypainting auf die Schmuckobjekte rekurrierte. Obgleich gewagt, da die Tänzerin, deren Körper bemalt worden ist, nahezu nackt war, fand diese Veranstaltung großen Anklang.

Es folgte das große Ausstellungsprojekt *Süße Versuchung - Vom Kakao zur Schokolade*, das am 8. Mai eröffnet wurde. Hier zeigte sich ein enger Bezug zur Geschichte des Couven-Museums im Haus Monheim. Denn 1857 stellte ein italienischer Chocolatier im Auftrag des Leonhard Monheim, Sohn des im Haus Monheim lebenden Apothekers Johann Peter Joseph Monheim, die erste Tafelchokolade in Deutschland her, die auch in der im Haus Monheim befindlichen Apotheke vertrieben wurde. Wegen des großen Besucherandrangs fanden die Eröffnungsreden, darunter auch die Ansprache von Maria Mrachacz, Direktorin des Schokoladenmuseums in Köln, im Ballsaal des Alten Kurhauses statt. Die umfangreiche Präsentation im Couven-Museum umfasste alle drei Etagen des Hauses. Exponate von zahlreichen Leihgebern waren zu sehen. Das kunsthistorisch prominenteste Stück war eine Meißener Porzellanfigurengruppe von 1770 aus den Museen der Stadt Bamberg: Der entdeckte Galan. Am anschaulichsten war die im Hof ausgestellte Conche, eine Schokoladenveredelungsmaschine, die Rüdolph Lindt im späten 19. Jahrhundert erfunden hatte. Auch weitere Leihgaben kamen von der ortsansässigen Firma Lindt & Sprüngli, die zugleich Hauptsponsor war, von Lambertz Aachen und Trumpf Bergisch Gladbach. Vier Kunstmuseen, das Museum der Porzellanmanufaktur Fürstenberg, zwei Schokoladenmuseen, das Stadtarchiv Aachen, zwei Kunsthändler und sieben Privatpersonen steuerten wichtige Leihgaben bei. Ein umfangreiches und spannendes Rahmenprogramm begleitete diese Ausstellung: Pralinenworkshops, Vorträge, verschiedene Degustationen, darunter auch der Kakaogenuss des Café zum Mohren, Filme, die Live Performance *chocolate art*, ein Theaterstück und viele Themenführungen.

Im Rahmen der Aachener Kunstroute 2009 fand von Ende September bis Anfang November eine zeitgenössische Präsentation unter dem Titel „Rokokorelevanz“ statt. Rokokorelevanz setzte sich mit dem Grenzgebiet zwischen Kunst und Architektur auseinander. Das Architekten-Duo der TU Kaiserslautern, der in Aachen lebende Niederländer Luc Merx und der in Darmstadt angesiedelte Holmer Schleyerbach transponierten unter Mitarbeit von Haiko Tabillion und Sven Walter Prinzipien des Rokoko und das Ornament der Rocaille in zeitgenössische Ästhetik. Die tapetenartige Ornamentrapporte an den Fenstern in der Antekammer und dem grünen Salon, kleine Porzellanlandschaften, Porzellanboxen und eine Deckenlampe aus Polyamid korrespondierten mit den Originalobjekten aus dem 18. Jahrhundert und ließen das Couven-Museum in einem anderen Licht erscheinen.

Am 20. November 2009 wurde die Ausstellung *SchönWarm - Die Kultur des Heizens zwischen Renaissance und Biedermeier* eröffnet. Diese Ausstellung ist von Gisela Schäffer initiiert und erfolgreich kuratiert worden. Ausgangspunkt dieser Präsentation, die von Presse und Publikum gut angenommen worden ist, war der eigene Bestand des Couven-Museums: die Kamine des 18. Jahrhunderts mit ihren Ofenschirmen sowie die gusseisernen Öfen des 19. Jahrhunderts. Erstmals wurden auch ausgewählte Exemplare der erst jüngst erschlossenen Sammlung von Ofenkacheln aus Renaissance und Barock aus dem Suermondt-Ludwig-Museum ausgestellt, die einen eindrucksvollen Überblick über die Erzeugnisse der großen Zentren mitteleuropäischer Hafnerkunst vermittelten. Zahlreiche Leihgaben aus kunst- und kulturgeschichtlichen Museen sowie Firmenmuseen (Bosch Thermotechnik, Theodor Mahr & Söhne Aachen) bereicherten die Ausstellung, die interessante Alltagsgegenstände rund um das Heizen, wie Bügeleisen, Bettpfanne, Wärmekugeln und Herzwärmer, aber auch real funktionstüchtige Puppenherde, gusseiserne Ofenplatten, Ofenteile und alte Radiatoren präsentierte. Hauptsponsor war die STAWAG. Das Rahmenprogramm sah neben Vorträgen und Themenführungen, auch Workshops und Filmvorführungen vor.

Insgesamt war 2009 ein erfolgreiches und sehr lebendiges Jahr. Das Couven-Museum hatte im Vergleich zu den anderen Häusern die meisten reinen Museumsbesucher und war infolge des beachtlichen Veranstaltungsprogramms stets in den Medien präsent.

Ausstellungen

Name der Ausstellung:	Süße Versuchung - Vom Kakao zur Schokolade	
Bearbeitungsbeginn:	Nov 08	
Projektende:	Okt 09	
Zahl der Kooperationspartner:	Plan	Ist
Zahl der Begleitprogramme:	0	
Zahl der museumspädagog. Kurse:	10	
Zahl der museumspädagog. Programme:	-	200
Zahl der Führungen:	20	282
Besucher-/Teilnehmerzahl:	5000	13508

Sammlungsanstellung:
Daueranstellung:
Wechselausstellung: X
übergreifend:
Sonsige:

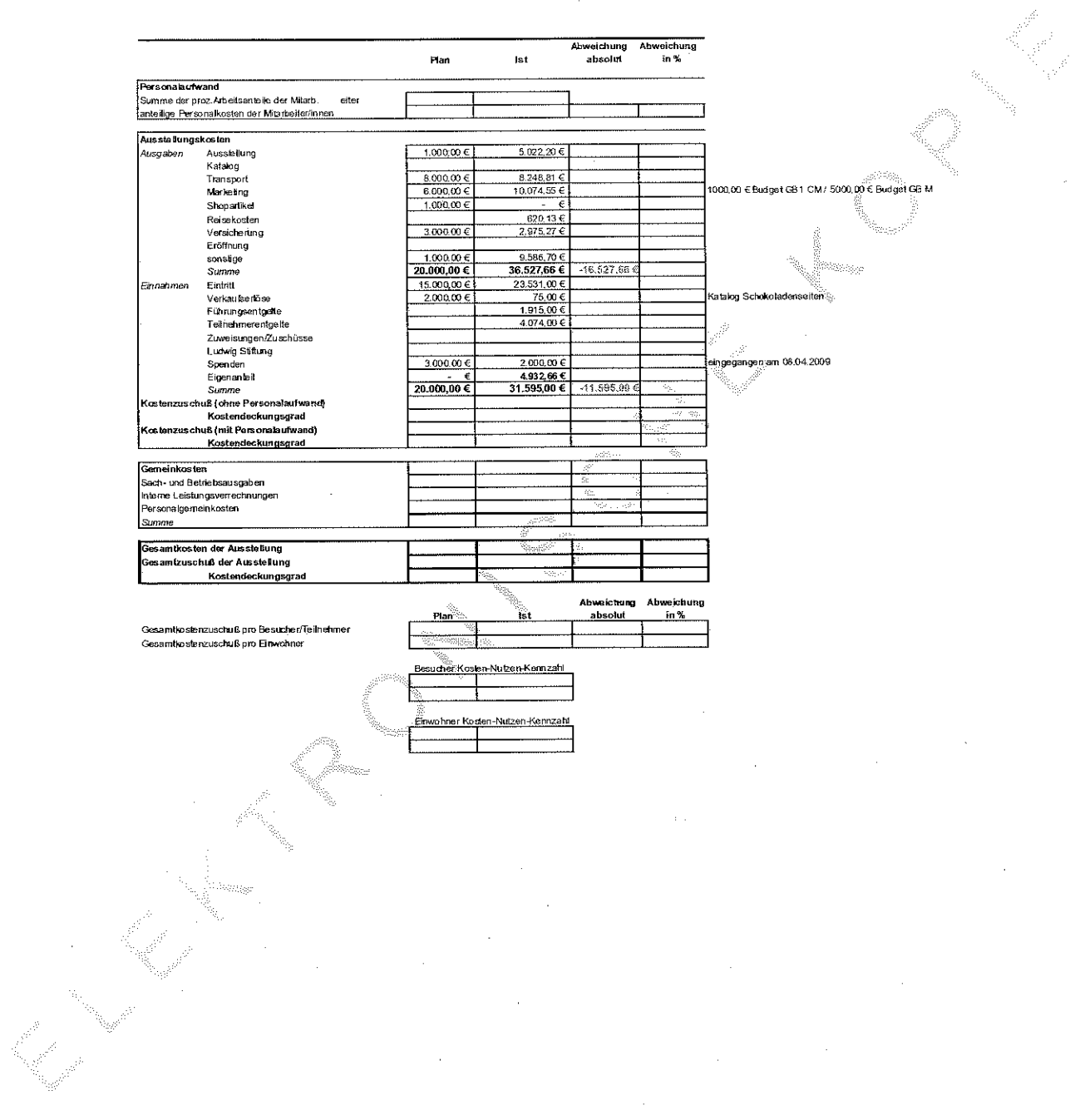
	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Personalaufwand				
Summe der proz. Arbeitsanteile der Mitarbeiter				
anteilige Personalkosten der Mitarbeiterinnen				
Ausstellungskosten				
Ausgaben				
Ausstellung	1.000,00 €	5.022,20 €		
Katalog				
Transport	8.000,00 €	8.248,81 €		
Marketing	6.000,00 €	10.074,55 €		
Shopartikel	1.000,00 €	- €		
Reisekosten		620,13 €		
Versicherung	3.000,00 €	2.975,27 €		
Eröffnung				
sonstige	1.000,00 €	9.586,70 €		
Summe	20.000,00 €	36.527,66 €	-16.527,66 €	
Einnahmen				
Eintritt	15.000,00 €	23.531,00 €		
Verkaufserlöse	2.000,00 €	75,00 €		
Führungsentgelte		1.915,00 €		
Teilnehmerentgelte		4.074,00 €		
Zuweisungen/Zuschüsse				
Ludwig Stiftung				
Spenden	3.000,00 €	2.000,00 €		
Eigenanbeit	- €	4.932,66 €		
Summe	20.000,00 €	31.595,00 €	-11.595,00 €	
Kostenzuschuß (ohne Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				
Kostenzuschuß (mit Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				
Gemeinkosten				
Sach- und Betriebsausgaben				
Interne Leistungsverrechnungen				
Personalgemeinkosten				
Summe				
Gesamtkosten der Ausstellung				
Gesamtkosten der Ausstellung				
Kostendeckungsgrad				

1000,00 € Budget GB 1 CM / 5000,00 € Budget GB M

Katalog Schokoladenseiten

eingegangen am 06.04.2009

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Gesamtkostenzuschuß pro Besucher/Teilnehmer				
Gesamtkostenzuschuß pro Einwohner				
Besucher-Kosten-Nutzen-Kennzahl				
Einwohner-Kosten-Nutzen-Kennzahl				



Internationales Zeitungsmuseum (IZM)

Das Internationale Zeitungsmuseum war im Jahre 2009 aufgrund des geplanten Umbaus im Rahmen der Route Charlemagne geschlossen.

ELEKTRONISCHE KOPIE

Zollmuseum Friedrichs

Historische Aspekte von Maut und Zoll

Dokumente, Bildtafeln und Texte erläutern die Beziehung der Staaten zum Maut- und Zollwesen von der Antike bis in die Gegenwart.

Grenzziehung und Grenzsteine

Neben einigen Originalsteinen aus dem Aachener Raum zeigt die Sammlung in mehr als 100 Bildtafeln die Entstehung von Grenzverläufen sowie die unterschiedlichen Arten von Grenzzeichen.

Der deutsche Zollverein von 1834

Freiherr vom Stein, Friedrich List und David Hansemann bemühten sich um eine vertragliche Zusammenarbeit der deutschen Staaten mit dem Ziel, die zahlreichen Binnenzölle zu beseitigen und gemeinsame Grenzzölle zu schaffen.

Die Arbeit des Zolls

Von der einfachen Warenabfertigung, der Überwachung der "Grünen Grenze" und der Kontrolle des Personenverkehrs bis hin zum Schutz vor radioaktiven Stoffen, Hilfsmittel und Messgeräte.

Der Schmuggel nach 1945

Originelle Schmuggelutensilien wie die berühmten Krähenfüße, mit denen die Schmuggler die verfolgenden Kraftfahrzeuge der Zöllner lahm legten, Igelketten der Zöllner, Schuhe mit doppelter Sohle und mehr.

Die innerdeutsche Grenze

Ein DDR-Zöllner in Uniform, ein authentischer Grenzposten, Stücke eines Metallgitterzaunes, viele Fahnen, Flaggen und Wimpel als Ausrüstungsgegenstände der Zollbediensteten und der Volkspolizei.

Neue Aufgaben des Zolls

Museum Burg Frankenberg:

Die Burg Frankenberg stammt in ihren Anfängen aus dem 13. Jahrhundert und wurde im 19. Jahrhundert wieder aufgebaut. Einige Zeit diente sie als Wohnsitz und Arbeitsstätte des Flugzeugkonstruktors Hugo Junkers.

Heute dokumentiert die Burg Frankenberg Aachens Stadtgeschichte vom steinzeitlichen Feuersteinbergwerk auf dem Lousberg über die römischen Thermenanlagen bis in die Zeit der Industrialisierung. Modelle der Pfalzanlage Karls des Großen und der in Aachen entstandene Musterklosterplan von St. Gallen bringen dem Besucher die Karolingerzeit nahe.

In neuester Zeit ist die Burg Frankenberg mit ihrem Burghof auch Heimat des DAS DA Theaters, welches unter freiem Himmel auch im Jahre 2007 sein Stück „Antigone“ mit großem Erfolg aufführte.

Der BBK sowie der Frankenbu(e)ger Verein e.V. fanden hier in 2006 und 2007 eine neue Heimstatt.

Die Stadt Aachen und der Betreiberverein Frankenbu(e)ger e.V. stehen derzeit mit dem Projekt Startklar - Initiative ergreifen in Verhandlungen, um die Burg Frankenberg im Jahre 2010 einer anderen Nutzung zuzuführen.

Ludwig Forum für Internationale Kunst Aachen Geschäftsbericht 2009, Kulturbetrieb der Stadt Aachen

Das erste Jahresprogramm des Ludwig Forums Aachen unter neuer Leitung bewegt sich um den roten Faden Video als künstlerisches Medium. In diesem Kontext beginnt das Jahr mit der Einzelausstellung des Kunstpreisträgers der Stadt Aachen 2008 „Aernout Mik“, der in seinen Videos exemplarisch Leben in katastrophischen Passagesituationen zeigt. „Das offene Museum“ inszeniert das Forum als diskursiven Ort und markiert den Übergang zu einer Neupräsentation der Sammlung ab April 09 unter dem Titel „Pop Up!“ und der Einrichtung neuer temporärer Räume jüngerer internationaler Künstler und Künstlerinnen unter dem Titel „Meta-Pop“, die sich mit den Phänomenen von Pop und Hyperrealismus auseinandersetzen. Die museumspädagogische Ausstellung „Family Affairs“ präsentiert parallel ab Mai 09 mit dem Bezug auf die Sammlung und der Einladung an junge Künstler einen spezifischen Zugang zum Handlungsfeld Familie in der zeitgenössischen Kunst. Zum „Jahr der Graphik NRW“ zeigt das Ludwig Forum mit Beginn der zweiten Jahreshälfte „Ludwigs Grafik“. Eine Kooperation mit dem ZKM Karlsruhe, dem Kunsthaus Dresden und dem Edith-Ruß-Haus für Medienkunst in Oldenburg stellt die Ausstellung „40 Jahre Videokunst in Deutschland teilzwei“ dar, die exemplarisch wichtige performance-orientierten Videokunstprojekte der 1960er bis 80er Jahre präsentieren wird und in einer Filmgalerie weitere Independent Filme präsentiert. Die Preisverleihung des 9. Young-Artists-on-the-Road-Preises geht einher mit der Einzelausstellung des Preisträgers 2009 im Oktober. Am Ende des Jahres steht eine Ausstellung mit Ergin Cavusoglu, der wie kaum ein anderer Künstler sowohl durch sein Werk als auch seinen persönlichen Werdegang, die post-coldwar-Generation junger internationaler Künstler repräsentiert. Von ihm werden bis Januar 2010 neueste Videoinstallationen, Filme und Skulpturen präsentiert.

Aernout Mik

Laufzeit: bis 1.3.09

Ort: OG II

Katalog: nein

Das offene Museum

Erstmals in seiner Geschichte lädt das Ludwig Forum zur Reflektion über sich selbst. Der Prozess der Renovierung, der Neukonzeption und Neueinrichtung der Sammlung wird über den Verlauf von mehreren Wochen öffentlich gemacht. Die Besucher haben die Möglichkeit im Rahmen eines speziell entwickelten Vermittlungsprogramms hinter die Kulissen des Ludwig Forums zu blicken und die Geschichte des Hauses von Innen kennen zu lernen. Getragen wird „Das offene Museum“ von einer Serie von Veranstaltungen, die die öffentliche Arbeit im Forum thematisieren. „Das offene Museum“ diskutiert aktuelle Ausstellungs- und Kunstkonzepte in Form von Vorträgen, moderierten Gesprächen und anderen Präsentationen und zeigt Modelle zeitgenössischen Sammelns und Ausstellens. Schließlich leitet „Das offene Museum“ über zur Ausstellung „Pop Up!/Meta-Pop“. Der Eintritt während „Das offene Museum“ ist frei.

Ort: gesamtes Haus

Datum: beginnt nach Abbau van Lieshout am 27.2.09

Laufzeit: 28.2. – 3.4.09

ELEKTRONISCH

Pop Up!/Meta-Pop

Die Sammlung feat. Haegue Yang, Filipa César, Michel de Broin, Sofia Hultén, Annette Wehrmann, Karo Goldt, Mircea Cantor, Gabriel Kuri, Nairy Baghramian, Susanne Paesler, Catherine Sullivan, Bernhard Wilhelm, Guy Ben-Ner, Eve Sussman (Anmerkung: die Auswahl ist noch nicht abgeschlossen)

„Pop Up! Meta-Pop“ stellt der Neueinrichtung der Sammlung des Ludwig Forums neue Räume zeitgenössischer Künstler gegenüber. Der Begriff Pop, abgeleitet von Populär, also allgemein verständlich und beliebt, markiert zu Beginn der 60er Jahre eine neue Zeit der Inszenierung des Alltags und der Reflektion über das Alltägliche. Die überwältigende Wirkung und der Massenkonsum der Bilder, wie sie von Fernsehen, Werbung und Filmindustrie ausgehen, sowie das vorläufige Ende der Abstraktion, entwickeln eine phänomenale Wirkung in der Kunst. Immer wieder stehen dabei zwei Felder im Mittelpunkt der Auseinandersetzung: die pure Oberfläche und Form der Dinge sowie die Befindlichkeit der Menschen in dieser Mediengesellschaft. Die Wirkkraft des Realen steht seitdem erneut im Mittelpunkt der künstlerischen Reflektion. Heute nähern wir uns in unserem Alltag spielerisch und ironisch-kritisch den Phänomenen Pop, Hyperrealismus und Post-Moderne. Viele ehemals unvorstellbare Praktiken und Techniken, die wiederum eigene Bildwelten produzieren, sind uns zur Gewohnheit geworden. In der Mode und im Design sind wilde Mischungen der Bildwelten 60er bis 80er Jahre zu beobachten. In den Arbeiten und Ästhetiken der eingeladenen Künstlerinnen und Künstler geht es um eine differenzierte Perspektive auf das Hier und Jetzt. Künstler der Sammlung: Nancy Graves, Susan Pitt, Duane Hanson, Donna Dennis, John de Andrea, Franz Gertsch, Richard Estes, Peter Fischli & David Weiss, Don Eddy, Lygia Clark, Eric Bulatov, Jeff Koons, Julian Schnabel, Jenny Holzer, Gerhard Richter, Renato Guttuso, Eric Fischl, Erro, George Segal, Mel Ramos, Chuck Close, Barbara Kruger u. a.

Abbau-Aufbau: während „Das offene Museum“, bei laufendem Betrieb

Presse: Donnerstag, den 2.4.09, 11 Uhr

Eröffnung: Freitag, den 3.4.09, 20 Uhr

Laufzeit: 4.4.-23.8.09

Ort: Halle und Umlauf

Kuratiert von Brigitte Franzen und Annette Lagler

Katalog: nein, evtl. andere Form der Dokumentation

Family Affairs

Ein Beitrag der Museumspädagogik

Die Ausstellung „Family Affairs“ widmet sich dem Thema der Familie in der Kunst und richtet sich gezielt an ein generationen-übergreifendes Publikum. Den roten Faden der Ausstellung bilden die drei Motivbereiche Stammbaum, Tisch und Nest. Sie stehen stellvertretend für familienrelevante Aspekte wie etwa die Verwurzelung mit der Vergangenheit, Riten und Gepflogenheiten und den stets wiederkehrenden Zyklus von Schutzbedürfnis und Aufbruch. Gezeigt werden dabei Werke junger Künstler/innen wie beispielsweise von Judith Samen, Nele Waldert und Erik Offermann, die, ergänzt durch hands-on-Projekte, Workshops und einzelne Arbeiten der Sammlung wie etwa von Bernhard Schultze und Stefan Wewerka, ein spannendes und facettenreiches Angebot bildet. Das Ausstellungsprojekt ist zugleich die Abschiedsveranstaltung der Museumspädagogin Irmgard Gercke, die ihre Amtszeit nach über 30 Jahren 2009 beendet.

Abbau-Aufbau: 27.4.-8.5.09

Presse Donnerstag, den 7.5.09, 11 Uhr

Eröffnung: Freitag, den 8.5.09, 20 Uhr

Laufzeit: 9.5.-5.7.09

Ort: OG I +II, evtl. Loggia und Anker in „Pop Up“

Vorarbeit: Gabriele Teuteberg, Karo Schröder, Myriam Kroll, Annette Lagler

Kuratiert von: Gabriele Teuteberg in Absprache mit Annette Lagler und Irmgard Gerke

Katalog: ja (bebilderte Dokumentation des Gesamtprojektes)

Vermittlungsprogramm: Schulprojekte und breit gefächertes museumspädagogisches Programm

Ludwigs' Grafik

Eine Präsentation der graphischen Sammlung des Ludwig Forum für Internationale Kunst Aachen anlässlich des „Jahres der Graphik NRW“

Mit der Ausstellung beteiligt sich das Ludwig Forum an dem Projekt „Jahr der Graphik“, an das sich 55 Museen aus NRW angeschlossen haben. Das Ludwig Forum beherbergt rund 2000 Graphiken der Sammlung Ludwig, die anlässlich des „Jahres der Graphik NRW“ zum ersten Mal umfassend aufgearbeitet und präsentiert werden. Die graphische Sammlung spiegelt die wichtigsten historischen Etappen der Peter und Irene Ludwig Sammlung. So zeigt die Ausstellung für die späten 60er und 70er Jahre einen umfassenden historischen Überblick über die seinerzeit aktuellen Kunstströmungen in Europa und Nordamerika und repräsentiert die Sammlungsblöcke Osteuropa, Lateinamerika, Asien an Hand exemplarischer Beispiele. Ein aus diesem Anlass erarbeitetes bebildertes Inventarbuch wird die Ausstellung begleiten.

Abbau – Aufbau: 8.6.-26.6.09

Presse: Donnerstag, den 25.6.09, 11 Uhr

Eröffnung: Freitag, den 26.6.09, 20 Uhr

Laufzeit: 27.6.-23.8.09 (Verlängerung möglich)

Ort: UG und Anker in der Neupräsentation

Kuratiert von: Annette Lagler und Barbara Thiemann

Katalog: Ja (Ludwig Stiftung)

Vermittlungsprogramm: Teilnahme am „Wochenende der Graphik“ 24/25.4. mit einem Lithographie-Workshop von Herrn Jeiter, Teilnahme an der „Graphik der Woche“ in der 26.KW, Teilnahme an Gesamtpräsentation NRW-Graphik in Rotterdam, breites Workshop- und Vortragsprogramm während der Dauer der Ausstellung

Kooperationen: Präsentation der Konvolute (Auswahl) Baselitz, Lüpertz, Penck im Ludwig Museum

Oberhausen, Terminliche Abstimmung und gegenseitige Werbung mit Suermondt-Ludwig-Museum und dem „Graphikpreis“ in Kornelimünster.

**40 jahrevideokunstindeutschlandteilzwei
und Konservierungsprojekt der Künstlerfilme plus Filmprogramm (AT)**

Dem Initiativprojekt der Kulturstiftung des Bundes „40jahrevideokunst - Teil 1“ von 2007 folgt nun, der für 2009 geplante 2. Teil. Hauptanliegen war es, die Videokunst als kulturelles Erbe und wohl einflussreichste Neu-Gattung der Kunst des 20. Jahrhunderts vor dem Verfall zu retten, zu konservieren und zur wissenschaftlichen Vermittlung aufzuarbeiten. Während der 1. Teil hauptsächlich Klassiker umfasste, soll der Schwerpunkt von Teil 2 auf experimentellen und Performances dokumentierenden Werken der sechziger und siebziger Jahre liegen. Das Ludwig Forum für Internationale Kunst, bzw. die Vorgänger-Institution „Neue Galerie“, die seit den frühen 70ern Künstlerfilme und Videokunst sammelte und präsentierte, konnte als eines der Pionier-Museen Deutschlands Bänder aus dem eigenen Bestand beisteuern und wurde damit in das Restaurierungsprojekt des ZKM aufgenommen. Das Kompendium der Videokunst wird neben dem Ludwig Forum an drei verschiedenen Häusern individuell präsentiert: dem ZKM in Karlsruhe, dem Kunsthaus Dresden und dem Edith-Ruß-Haus in Oldenburg. Parallel werden im Ludwig Forum die Ergebnisse der Konservierung und Digitalisierung der Künstlerfilme aus dem eigenen Bestand gezeigt. Dieser wichtige Fundus des Hauses, der (u. a. mit Chuck Close, Nancy Graves, Tony Morgan, Robert Morris, Keith Sonnier und Andy Warhol) exemplarisch die frühen Dekaden der Medienkunst vom Ende der sechziger bis zur Mitte der achtziger Jahren beleuchtet, konnte durch die Unterstützung der Kulturabteilung des Ministerpräsidenten des Landes NRW in einer Auswahl vor dem Totalverlust gerettet werden.

Abbau - Aufbau: 24.8.-11.9.09

Presse: Donnerstag, den 10.9.09, 11 Uhr

Eröffnung, Freitag, den 11.9.09, 20 Uhr

Laufzeit: 12.9.-25.10.09 (Verlängerung möglich)

Ort: Halle und Umlauf

Vorarbeit: Sonja Benzner, Annette Lagler (ev Christina Sodermanns)

Kuratiert von Annette Lagler mit Dr. Alexandra Kolossa u.a., in Kooperation mit den

Partnerinstitutionen

Katalog: „40 Jahre“ (Gemeinschaftsproduktion von KA, D und OI: Planungsgespräch Anf. Dez.

Dokumentation: Ergebnisse der Filmrestaurierung (wg. Förderung)

Filmprogramm Independent Film und Video: Rick Takvorian

Young Artists on the Road

Förderpreisausstellung des Ludwig Forum für Internationale Kunst zur 12. Aachener Kunstroute 2009

Samstag, 03.10. + Sonntag, 04.10.09

Vernissage: 02.10., 20 Uhr

Dauer: 03.10. - 15.11.2009

Ausstellungen

Name der Ausstellung:	Du hast recht - Aslice Smeets ab 6.9.09
Bearbeitungsbeginn:	Jan 09
Projektende:	Dez 09
Zahl der Kooperationspartner:	
Zahl der Begleitprogramme:	
Zahl der museumspädagog. Programme:	
Teilnehmer am museumspädagog. Programm	3000
Besucher Ausstellung	5000

Plan	Ist

Samlungsausstellung:	
Dauerausstellung:	
Wechselausstellung:	X
übergreifend:	
Sonstige:	

		Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Personalaufwand					
Summe der proz. Arbeitsanteile der Mitarb. eiter anteilige Personalkosten der Mitarbeiter/innen					
Ausstellungskosten					
Ausgaben	Ausstellung Alice Smeets	4.240,00 €	493,67 €		
	Ausstellung Du hast Recht	1.200,00 €	626,52 €		
	Transport		68,76 €		
	Marketing	4.060,00 €	614,97 €		
	Kinderloungue	5.500,00 €	1.000,00 €		
	Reisekosten		0,00 €		
	Versicherung		0,00 €		
	pädagogisches Rahmenprogramm	3.000,00 €	0,00 €		
	Summe	18.000,00 €	2.803,92 €		
Einnahmen	Eintritt	6.250,00 €			50% zahlend
	Verkaufserlöse				
	Führungsentgelte				
	Teilnehmerentgelte				
	Zuweisungen/Zuschüsse				
	STAWAG	6.000,00 €			bis 02.09.09 kein Eingang
	Jugendförderwerk	2.000,00 €			bis 02.09.09 kein Eingang
	Eigenanteil	3.750,00 €			
	Summe	18.000,00 €			
Kostenzuschuß (ohne Personalaufwand)					
Kostendeckungsgrad					
Kostenzuschuß (mit Personalaufwand)					
Kostendeckungsgrad					
Gemeinkosten					
Sach- und Betriebsausgaben					
Interne Leistungsverrechnungen					
Personalgemeinkosten					
Summe					
Gesamtkosten der Ausstellung					
Gesamtkostenzuschuß der Ausstellung					
Kostendeckungsgrad					

		Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Gesamtkostenzuschuß pro Besucher/Teilnehmer					
Gesamtkostenzuschuß pro Einwohner					
Besucher Kosten-Nutzen-Kennzahl					
Einwohner Kosten-Nutzen-Kennzahl					

Ausstellungen

Name der Ausstellung:	Cavasoglu
Bearbeitungsbeginn:	Aug 09
Projektende:	Maz 10
Zahl der Kooperationspartner:	
Zahl der Begleitprogramme:	
Zahl der museumspädagog. Programme:	668
Ausstellungseröffnung:	880
Frei:	1.452
Gruppenbesucher:	444
Kombikarten:	40
Jahreskarten:	29
Familientickets:	85
Vollzahler:	663
Teilzahler:	1.284
Freie Besucher Sonderveranstaltungen:	1.770
Besucher-/ Teilnehmerzahl gesamt:	6.647

Samlungsausstellung:	
Dauerausstellung:	
Wechselausstellung:	X
übergreifend:	
Sonstige:	

analog zu Videoarchiv & Du hast Recht - Alice Smeets

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Personalaufwand				
Summe der proz.Arbeitsanteile der Mitarb. eiter anteilige Personalkosten der Mitarbeiter/innen				

		Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Ausstellungskosten					
Ausgaben	Ausstellungsaufbau/architektur	0,00 €	14.627,17 €	-14.627,17 €	
	Honorar	0,00 €	11.219,00 €	-11.219,00 €	
	Transport	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
	Marketing	0,00 €	14.682,08 €	-14.682,08 €	
	Reisekosten	0,00 €	739,50 €	-739,50 €	
	Versicherung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
	Sonstiges	0,00 €	19.273,59 €	-19.273,59 €	
	Summe	70.000,00 €	60.541,34 €	9.458,66 €	
Einnahmen	Eintritt	0,00 €	3.117,87 €	- 3.117,87 €	
	Verkaufserlöse	0,00 €	- €	- €	
	Museumspädagogik	0,00 €	1.522,02 €	- 1.522,02 €	
	Zuweisungen/Zuschüsse	0,00 €	- €	- €	
	Eigenanteil	70.000,00 €	55.901,45 €	14.098,55 €	
	Summe	70.000,00 €	60.541,34 €	9.458,66 €	
	Kostenzuschuß (ohne Personalaufwand)				
	Kostendeckungsgrad				
	Kostenzuschuß (mit Personalaufwand)				
	Kostendeckungsgrad				

Kostenaufstellung lag nicht vor

50.00,00
€/2009 &
20.000,00
€/2010

Einnahmen anteilig
Du hast Recht - Alice
Smeets & Videoarchiv

		Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Gemeinkosten					
	Sach- und Betriebsausgaben				
	Interne Leistungsverrechnungen				
	Personalgemeinkosten				
	Summe				

		Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Gesamtkosten der Ausstellung					
Gesamtzuschuß der Ausstellung					
Kostendeckungsgrad					

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Gesamtkostenzuschuß pro Besucher/Teilnehmer				
Gesamtkostenzuschuß pro Einwohner				

Besucher Kosten-Nutzen-Kennzahl

--	--

Einwohner Kosten-Nutzen-Kennzahl

--	--

Jahresgegenüberstellung Besucherzahlen 2002 bis 31.03.2010 der städt. Museen der Stadt Aachen (Ludwig Forum für Internationale Kunst)

	Ludwig Forum für Internationale Kunst										Städtische Museen										Coursen Museum																		
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Januar	1.351	1.373	2.127	1.656	1.754	1.118	1.268	824	638	1.550	1.727	2.037	2.481	6.174	817	968	1.236	971	1.620	831	1.259	557	638	864	711	1.032	334	840	386	1.227	1.271	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	
Februar	1.316	1.309	2.587	1.502	2.816	880	751	326	699	1.072	1.748	2.321	2.644	1.027	1.026	1.026	1.026	1.026	707	620	552	458	722	538	838	797	1.022	252	1.227	1.271	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022		
März	1.632	1.666	1.996	1.829	2.889	864	1.116	326	666	1.991	3.979	3.981	1.489	2.589	6.085	2.490	3.789	5.816	1.066	999	1.099	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	366	1.227	1.271	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022		
April	1.790	1.897	2.181	1.741	3.277	1.166	1.395	2.062	666	2.745	2.721	1.171	1.217	1.223	3.962	1.476	3.040	4.022	1.066	999	1.099	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	366	1.227	1.271	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022		
Mai	2.226	2.240	2.329	1.656	3.286	3.541	1.216	1.566	666	2.745	2.721	1.171	1.217	1.223	3.962	1.476	3.040	4.022	1.066	999	1.099	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	366	1.227	1.271	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022		
Juni	4.728	3.166	1.422	1.362	2.336	3.709	2.226	1.167	666	666	1.271	079	1.428	623	2.226	414	1.167	1.226	2.226	960	1.148	618	792	1.022	1.022	1.022	1.022	366	1.227	1.271	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022		
Juli	2.695	3.893	3.820	3.926	864	3.706	1.268	1.011	666	707	2.270	2.036	900	708	606	806	860	860	1.094	724	658	1.438	1.121	1.117	2.022	1.022	1.022	366	1.227	1.271	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022		
August	1.313	616	1.148	1.268	1.206	6.188	1.138	922	666	4.552	577	1.696	1.020	1.507	517	1.214	602	602	620	601	697	674	601	601	601	601	601	366	1.227	1.271	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022		
September	1.636	1.221	2.769	1.207	1.376	1.107	1.813	1.421	666	2.478	625	3.023	1.281	1.706	676	3.023	1.281	1.281	1.281	1.281	1.281	1.281	1.281	1.281	1.281	1.281	1.281	366	1.227	1.271	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022		
Oktober	1.164	1.221	1.751	1.543	1.368	1.496	1.567	816	666	2.226	664	3.226	706	1.339	1.203	2.203	1.486	1.486	1.486	1.486	1.486	1.486	1.486	1.486	1.486	1.486	1.486	366	1.227	1.271	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022		
November	1.622	1.729	1.281	2.283	1.016	771	1.336	1.238	666	716	756	2.816	688	906	306	2.216	1.278	1.278	1.278	1.056	701	1.227	1.316	3.656	4.456	1.022	1.022	366	1.227	1.271	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022		
Dezember	23.873	24.811	24.580	18.465	24.647	26.473	16.842	12.183	16.47	20.734	14.522	20.070	18.703	16.284	26.802	16.734	17.543	62.97	14.822	11.228	11.738	10.909	11.629	14.722	26.916	18.641	3.696	36.759	703	3927	3927	3927	3927	3927	3927	3927	3927		
Gesamt	26.115	26.889	36.292	36.818	41.424	63.627	48.446	38.716	8.211	21.628	18.279	23.812	23.885	20.689	42.016	32.213	28.991	11.112	19.299	16.508	15.821	16.418	12.045	11.095	34.185	25.882	4.840	102.78	7881	3927	3927	3927	3927	3927	3927	3927	3927		
Somme	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	
Summe	4.690	4.342	6.050	4.708	7.470	2.846	2.802	1.292	1.840	4.802	2.052	2.852	8.707	4.234	10.219	4.176	5.705	8.247	2.693	3.104	2.207	1.656	2.298	2.239	3.811	4.463	3.626	6.912	7.031	3.927	3.927	3.927	3.927	3.927	3.927	3.927	3.927		
Summe	356	1.717	1.261	2.262	4.224	243	-1.261	497	666	-1.950	-1	6.098	-4.373	6.945	6.103	1.609	2.462	2.462	500	697	371	462	65	1.578	692	-697	1.022	-1.291	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022		
Summe	8.127	8.414	-1.654	4.646	22.203	-14.211	-10.728	30.541	666	-5.358	4.742	73	2.454	26.376	-13.788	3.310	-17.602	-17.602	-1.938	-1.465	1.284	276	5.178	12.194	-3.707	-24.943	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022		
Summe	2.691	30.541	22.203	60.181	59.721	6.541	48.081	36.781	666	42.971	-0.011	220.311	30.213	137.171	69.301	25.621	42.551	42.551	19.271	-26.011	-10.621	25.181	2.611	20.021	17.301	18.431	15.41	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022		
Summe	16.981	27.281	4.201	12.611	22.541	22.241	41.831	76.911	666	24.081	25.291	0.111	10.171	12.181	29.041	10.251	60.801	60.801	10.271	6.821	11.181	1.841	10.281	20.421	12.771	64.811	30.88	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022		

Stadtarchiv Aachen E 49/3

Das Stadtarchiv Aachen hat die Aufgabe, Archivgut zu übernehmen, zu verwahren und zu ergänzen, zu erhalten und instand zu setzen, zu erschließen und für die Benutzung bereit zu stellen sowie zu erforschen und zu veröffentlichen (Landesarchivgesetz von 1989).

Öffentlichkeitsarbeit:

a. Lesesaal

Das Stadtarchiv Aachen wurde im Jahre 2009 von 1416 Auskunft suchenden Personen zu Rate gezogen. 1434 schriftliche und telefonische Anfragen wurden beantwortet. Es fanden 12 Führungen durch das Archiv statt, an denen insgesamt 146 Personen teilnahmen. Auf die Internetseiten des Stadtarchivs unter www.archiv.nrw.de erfolgten 27.151 Zugriffe.

Die stadthistorische Bibliothek des Stadtarchivs, die von den geschichtlich interessierten Bürgern gerne benutzt wird, konnte um 390 Titel weiter ergänzt und aktualisiert werden.

b. Ausstellungen

Im Jahr 2009 konnte das Stadtarchiv wegen der Umzugsvorbereitungen keine eigene Ausstellung durchführen, war jedoch an Ausstellungen anderer Veranstalter beteiligt. Insbesondere wurden ca. 20 Aquarelle für die Ausstellung "Caspar Wolf" im Museum Kunstpalast in Düsseldorf restauriert und ausgeliehen.

Außerdem war das Archiv mit historischen Fotos an einer Ausstellung in der Grabeskirche St. Josef beteiligt und lieh dem Couven-Museum diverse Original-Archivalien für die Ausstellung "Vom Kakao zur Schokolade" aus. Für Ausstellungen des Industriemuseums Zinkhütter Hof, der RWTH Aachen (100 Jahre Frauenstudium an der TH) und des Heinrich-Heine-Instituts in Düsseldorf stellte das Stadtarchiv Exponate aus seinen Beständen zur Verfügung.

c. TV und Radio

Infolge des Einsturzes des Historischen Archives in Köln drehte der WDR Anfang April 2009 eine vierminütige Sendung über das Stadtarchiv Aachen (gesendet 06.04.2009).

Außerdem machten der WDR und n-tv mehrfach Filmaufnahmen zu historischen Themen wie dem Erdbeben von 1756, den Separatistenaufständen im Rheinland und dem wehrhaften Schmied. Zu letzterem Thema machte auch der WDR-Hörfunk ein Interview.

d. Vorträge

Dr. Kraus hielt in Kooperation mit der Bischöflichen Akademie und dem Geschichtsverein des Bistums Aachen den Vortrag "Aachen, eine französische Stadt". In Zusammenarbeit mit der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde gestalteten Frau Brillo und Frau Pauels einen Vortragsabend über "Forschungsmöglichkeiten im Stadtarchiv Aachen nach dem neuen Personenstandsrecht und seine Auswirkungen für den Familienforscher in Aachen". Frau Pauels stellte außerdem den zukünftigen Nutzern des Rheinnadel-Gebäudes am Reichsweg das Stadtarchiv und seine Arbeit in einem Kurzvortrag vor.

e. Veröffentlichungen

Für das Nordrheinische Klosterbuch verfasste Dr. Kraus die umfangreichen Artikel "Aachen, Alexianer" und "Aachen, Augustinereremiten".

Außerdem war das Archiv an diversen Publikationen beteiligt, für die insbesondere historische Fotos zur Verfügung gestellt wurden (z.B. "175 Jahre Sparkasse Aachen" und Katalog zur Caspar-Wolff-Ausstellung). Eine Übersicht über die 2009 neu in die Archivbibliothek aufgenommene Aachen-Literatur wurde zusammengestellt und wird noch 2010 im Band 111/112 der Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins erscheinen.

f. Kooperation mit Schulen und Hochschulen

Mehrere Schüler/innen, die eine Facharbeit schreiben sollten, wurden ausführlich beraten und betreut. Zudem wurden eine Projektgruppe einer Aachener Grundschule und eine Projektgruppe der Heinrich-Heine-Gesamtschule betreut. Vom Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte an der RWTH Aachen und vom Fachbereich Geschichte der Universität Bielefeld wurden jeweils Studiengruppen an die Arbeit mit mittelalterlichen Quellen und Urkunden herangeführt. Außerdem wurde die RWTH bei der Vorbereitung der Ausstellung "100 Jahre Frauenstudium an der TH" unterstützt.

Zu den grenzüberschreitenden Kontakten des Stadtarchivs zählt die Teilnahme von Dr. Kraus am BeNeDeLim-Konvent, einem jährlichen Treffen belgischer, niederländischer und rheinischer Archivare/Historiker.

g. Route Charlemagne

Im Rahmen der Arbeiten für die Route Charlemagne, insbesondere für die Stationen Rathaus und Infostelle Haus Löwenstein, wurden mehrfach ausführliche Beratungsgespräche mit Mitarbeitern/innen der Route geführt, vielfältige Recherchen für diese bearbeitet und zahlreiche Reproduktionen von Archivalien angefertigt und kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Aktenübernahme / Beratung und Betreuung städtischer Dienststellen

Wie bekannt ist, kann das Archiv zur Zeit wegen der akuten Raumnot vor dem Umzug keine größeren Mengen archiwwürdigen Materials übernehmen. Platz fand sich jedoch noch für zwei kleinere Bestände: wirtschaftsgeschichtlich interessante Geschäftspapiere der Aachener Spiegelmanufaktur E. Hellenthal, die politische Korrespondenz von Franz Stettner aus seiner aktiven Zeit als Ratsherr und Landtagsabgeordneter sowie mehrere historisch interessante Einzelarchivalien. Zudem erhielt das Stadtarchiv sieben Pergament-Urkunden zu Haus Jakobstr. 16 als Leihgabe.

An städtische Dienststellen wurden für deren Arbeit zahlreiche Archivalien ausgeliehen.

Wegen anstehender Umzüge wurden die Altakten beim städtischen Gesundheitsamt, beim Gesamtpersonalrat und bei der Kämmerei gesichtet und soweit möglich ausgesondert. Die für eine spätere Übernahme in das Stadtarchiv in Frage kommenden Akten wurden entsprechend gekennzeichnet.

Ordnungs- und Verzeichnungsarbeiten

Erneut wurden zahlreiche Ordnungs- und Revisionsarbeiten durchgeführt, so an der Totenzettelsammlung (Buchstaben M-Sa = ca. 8000 Stück) und an den Personalakten (350 Stück). Weitere ca. 220 Personalakten wurden neu erschlossen. 212 Archiveinheiten des Bestandes „Allgemeine Akten, Nachträge“ der reichsstädtischen Zeit wurden gesäubert und inhaltlich zugeordnet. Die Vorordnung des Bestandes Notar Delpy wurde abgeschlossen und mit der Vorordnung des Bestandes Notar Kaentzeler wurde begonnen; es konnten zusammen ca. 11.000 Einheiten aufgelistet und in 111 Archivkartons einsortiert werden. Außerdem wurden Ordnungsarbeiten im Notlager am Rotter Bruch durchgeführt.

In das Datenbankprogramm FAUST wurden 17 Prozessakten des 17. und 18. Jhs. übertragen; 39 Prozesse wurden gesäubert und in säurefreie Archivmappen umgebettet.

Im Rahmen der Bearbeitung von Fotoaufträgen wurden weitere 100 Fotos, die von den Benutzern benötigt wurden, in eine Datenbank für Kopien aufgenommen.

Restaurierungsarbeiten

Im Jahre 2009 wurden insgesamt 34 Einzelrestaurierungsmaßnahmen ausgeführt, darunter zwei Karten, zwei Kirchenbücher und zwei Akten preußischer Zeit sowie schadhafte Bände der Archivbibliothek. Für die Beteiligung an der großen Caspar-Wolf-Ausstellung in Düsseldorf wurden 19 teils kolorierte Grafiken der Sammlung Caspar Wolf restauriert und mit Passpartouts versehen. 193 Akten, die wegen Schimmelbefalls für die Benutzung gesperrt und dann mit Gammastrahlung behandelt worden waren, wurden von einer Privatfirma gereinigt, so dass sie jetzt wieder für die Benutzung zur Verfügung stehen. Auch wurden im Vorfeld von Archivalienausleihen für auswärtige Ausstellungen Protokolle über den Zustand der Leihgaben erstellt.

Sonderaufgaben

a. Archivumzug

Ein guter Teil der Arbeit des Archivpersonals entfiel auf die vorbereitenden Arbeiten für den geplanten Umzug des Stadtarchivs in das Rheinnadel-Gebäude am Reichsweg. An den Planungen wurde seitens des Stadtarchivs intensiv mitgearbeitet. An einer Reihe von Archivbeständen wurden Revisionsarbeiten durchgeführt und zugleich mehrere tausend Archivalien in Kartonagen verpackt. Im Bibliotheksbereich wurden umfangreiche Sichtungsarbeiten in den Außenmagazinen durchgeführt, in deren Folge große Mengen Amtsdruckschriften in die Bibliothek eingearbeitet wurden. Teile des Zeitschriftenbestandes wurden aufgebunden, um den Umzug zu erleichtern.

b. retrospektive Katalogisierung

Durch die Bibliothekarin wurden im Zuge der retrospektiven Katalogisierung im Datenbanksystem FAUST vornehmlich Zeitschriften und Serien erfasst.

c. Archiveinsturz in Köln

Nach der Katastrophe im Historischen Archiv in Köln waren trotz der knappen Personalausstattung und der umfangreichen Arbeiten für den eigenen Archivumzug die Restauratorin und eine Archivarin des Stadtarchivs Aachen an insgesamt acht Arbeitstagen an den Bergungsarbeiten in Köln beteiligt und haben dort im Namen der Stadt Aachen kollegiale Hilfe geleistet.

E 49/4 Veranstaltungsmanagement

Schrittmacher – tanz und tanzARTiges von heute

6.03. – 4.05.09

Das international ausgerichtete Schrittmacher-Tanzfestival präsentiert zum 14. Mal eine spannende Palette an choreografischen Inszenierungen aus aller Welt im Ludwig Forum für Internationale Kunst. Vorgesehen sind spektakuläre Produktionen zwischen zeitgenössischem Tanz und Tanztheater von Vorzeigekompanien aus u. a. Kanada, Israel, den Niederlanden und Deutschland – und einem besonderen Schwerpunkt auf die heutige Szene in Kuba, mit Gastspielen zweier ganz unterschiedlicher Kompanien aus Santiago de Kuba und Havanna. Durch das Konzept ‚Regio 4 Dance‘ wird eine ausgebaute Kooperation innerhalb der Regio u. a. in Sachen Networking, Publikumsverkehr und Marketing im Bereich Tanz anvisiert.

Filmfestival Maastricht-Aachen- 2009

April 09

Zum dritten Mal wird die 2007 erfolgreich begonnene Kooperation mit dem Filmfestival Rotterdam/Maastricht fortgesetzt. Der Schwerpunkt liegt nach wie vor bei ‚Jungen und Innovativen Filmen und Filmemacher aus Europa‘.

Kontinentale: die Nacht der europäischen Kultur

April/Mai 09

Im Rahmen der Karlspreisverleihung 2009 wird das 2008 mit Erfolg begonnene Festival mit Schwerpunkt auf junge und innovative Inszenierungen in den Bereichen Musik, Literatur, Performance und Tanz/Theater aus ganz Europa in Clubs, Kneipen, städtischen Häusern und auch im benachbarten Ausland zum 2. Mal über die Bühne gehen.

across the borders - TRANSEUREGIOEXPRESS LIÈGE-AACHEN

Ein künstlerisches und bürgernahes Ereignis im öffentlichen Raum

(Ein Projekt von „Les Ateliers d’Art Contemporain“ in Kooperation mit SNCB, Bahnhofsmanagement Aachen, Provinz Lüttich und dem Kulturbetrieb)

März – September 09

Das von Lüttich aus koordinierte Projekt *TransEurégioExpress* will zwischen den Städten Lüttich und Aachen neue und grenzüberschreitende kulturelle Dispositive schaffen. Belgische und deutsche Kunstschaaffende verschiedener Disziplinen werden Ihrer Ansicht Europas in zwischen den Städten verkehrenden Zügen, im öffentlichen Raum der Bahnhöfe und deren Umgebung Form verleihen.

across the borders
Mai - September 09

Im Sommer 2008 wurde ein außergewöhnliches, neues, internationales Kulturfestivals im Rahmen der EuRegionale 2008 konzipiert und entlang der geplanten Route Charlemagne in Aachens Innenstadt durchgeführt. Das Thema ‚Grenzen überschreiten‘ wurde dabei auf innovative Weise übersetzt und die Innenstadt wie manch anderen ausgefallenen Spielort künstlerisch in Szene gesetzt. Im Sinne eines kulturellen Grenzüberschreitens wurde das Zusammenspiel verschiedener Kunstsparten zum Hauptmerkmal des Programms. Musik, Tanz, Performance, Multimedia, Perkussives und bildende wie auch Installationskunst wurden in einer dreimonatigen Großinszenierung verwoben. Das Programm bestand fast ausschließlich aus in Auftrag gegebenen Sonderveranstaltungen wie auch längerfristigen Aktionen. Dieses Konzept soll zukünftig im Rahmen der entstehenden Route Charlemagne fortgesetzt werden.

Lange Nacht der Museen
August 09

Die Lange Nacht der Museen hat sich im städtischen Kulturleben fest etabliert. Nach dem großen Erfolg in 2008 wird erneut eine Reise der besonderen Art durch die Kunsthäuser der Stadt Aachen angeboten. Diese ‚Nacht der Künste‘ – wahrlich eines der Highlights im Kulturkalender der Stadt – hat eine ganz eigene Handschrift, geprägt durch spartenübergreifende Kunstperformances, Inszenierungen, Auftritte und Aktionen, die – teilweise als Sonderaufträge – den Architekturen der jeweiligen Museen angepasst werden.

September Special
September 09

Das Freilufffestival ‚September Special‘ wird zum 3. Mal an vier verschiedenen Bühnen die Innenstadt 10 Tage lang mit einer Mischung aus Musik, Performance und Kleinkunst bespielen. Das Veranstaltungsmanagement der Stadt ist zuständig für das Programm am Hof, das in diesem Jahr eine außerordentliche Resonanz bei Publikum und Presse erzielt hat.

12. Aachener Kunstroute und 9. Young Artists on The Road
03./04. Oktober 09

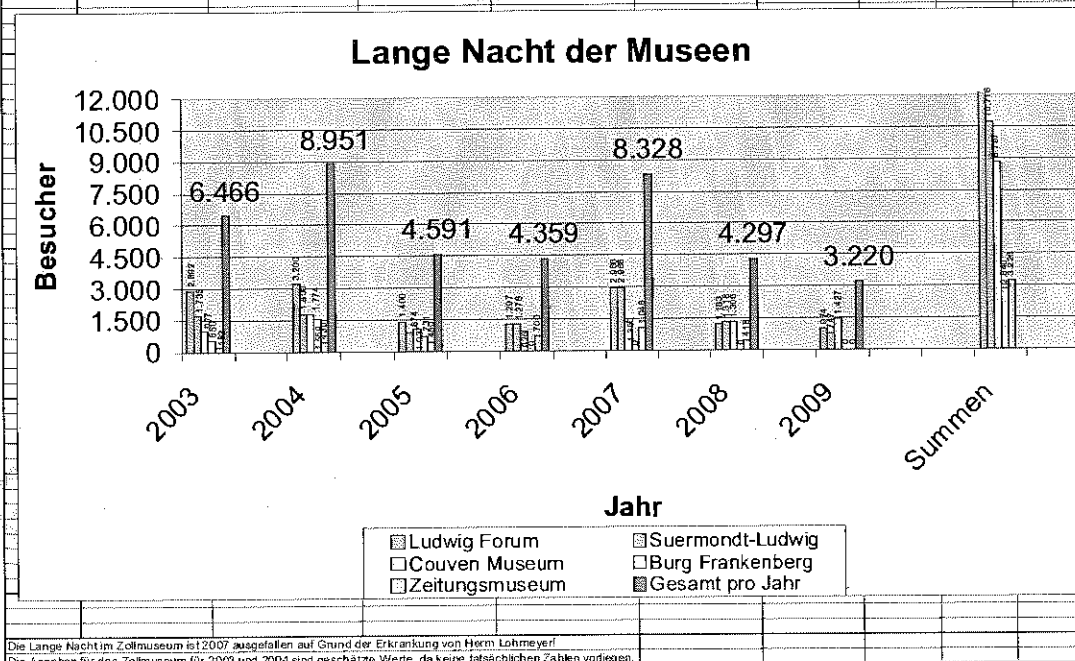
Zum zwölften Mal laden Galerien, Kunstvereine und Museen in Aachen zum Rundgang ein: Ein spannendes Programm aus Sonderausstellungen mit Kunst aus der Region, überregionaler und internationaler Kunst, Künstlergesprächen, Vernissagen, Konzerten, Performances, Lesungen und Führungen bieten erneut einen Kunst- und Kulturgenuss der besonderen Art. Im Rahmen der Aachener Kunstroute wird der neunte „Young Artists on the Road“ verliehen, ein Förderpreis für junge Künstler und Künstlerinnen in der Euregio, die innovativ und experimentell arbeiten und durch die Auszeichnung in ihrer Arbeit und ihrer Weiterentwicklung unterstützt werden sollen.

**Voices
November 2009**

In Zusammenarbeit mit der Festivalleitung der Burg-Wilhelmstein geht diese außergewöhnliche Konzertreihe mit internationalen Sängern / Gruppen Songwriter, Ausnahmevirtuosen und musikalischen Globetrottern in die 3. Runde. Präsentiert werden KünstlerInnen, die sowohl im engen wie auch im übertragenen Sinne eine unverwechselbare, 'eigene' Stimme haben.

Innovationspreis der Peter und Irene Ludwig Stiftung

Jahr	Besucher						Gesamt
	Ludwig Forum	Suermond-Ludwig	Couven Museum	Burg Frankenberg	Zeitungsmuseum	Zollmuseum	
2003	2.892	1.735	977	550	182	130	6.466
2004	3.200	1.800	1.774	1.559	430	188	8.951
2005	1.400	874	1.037	731	450	99	4.591
2006	1.297	1.276	926	kein Programm	700	160	4.359
2007	2.966	2.966	1.350	kein Programm	1.046	ausgefallen	8.328
2008	1.183	1.318	1.306	kein Programm	416	72	4.297
2009	974	747	1.427	kein Programm	kein Programm	72	3.220
Summen	13.912	10.716	8.797	2.640	3.226	721	40.212



Veranstaltungen

Stand: 31.08.2010

Name der Veranstaltung:
Bearbeitungsbeginn:
Projektende:
Zahl der Kooperationspartner:
Zahl der Einzelveranstaltungen:
Zahl der Programmpunkte:
Besucherzahl:

Schriftmacher-Festival 08: allgemeine Übersicht	
Plan	Ist
11	11
3300	3166

Musik:	
Film/Video:	
Darst. Kunst:	x
Spartenübergreifend:	
Sonstige:	

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Personalaufwand				
Summe der proz. Arbeitsanteile der Mitarb. anteilige Personalkosten der Mitarbeiter/innen				

Programmkosten		Plan	Ist		
<i>Ausgaben</i>	Honorare	59.552,20 €	59.581,90 €		
(AG)	Technik	- €	34.491,72 €		
	Personal	- €	2.441,39 €		
	Werbung / Druck	- €	5.288,16 €		
	Gema	- €	1.508,78 €		
	Küskoka	2.430,00 €	2.621,60 €		
	Reisekosten	- €	19,00 €		
	Ausländersteuer	15.925,00 €	9.116,00 €		
	Hotel	9.765,00 €	9.143,00 €		
	Repräsentationskosten	- €	142,80 €		
	Sonstiges	- €	234,51 €		
	Summe	87.670,20 €	124.580,88 €		
<i>Einnahmen</i>	Einkitt	- €	39.144,10 €		Eintritt inkl. Abokarten
	Eigenmittel (EM)	- €	85.446,76 €		
	Zuschüsse (ZS)	- €	3.000,00 €		ZE 16.02.09
	Spenden (S)	- €			
	Kooperationspartner	- €			
	Sonstiges	- €			
	Summe	- €	88.446,76 €		
	Kostenzuschuß (ohne Personalaufwand)				
	Kostenzuschuß (mit Personalaufwand)				
	Kostendeckungsgrad				
	Kostendeckungsgrad				

Gemeinkosten		Plan	Ist		
	Sach- und Betriebsausgaben				
	Interne Leistungsverrechnungen				
	Personalgemeinkosten				
	Summe				

Gesamtkosten der Veranstaltung		Plan	Ist		
	Gesamtzuschuß der Veranstaltung				
	Kostendeckungsgrad 1				
	Kostendeckungsgrad 2				

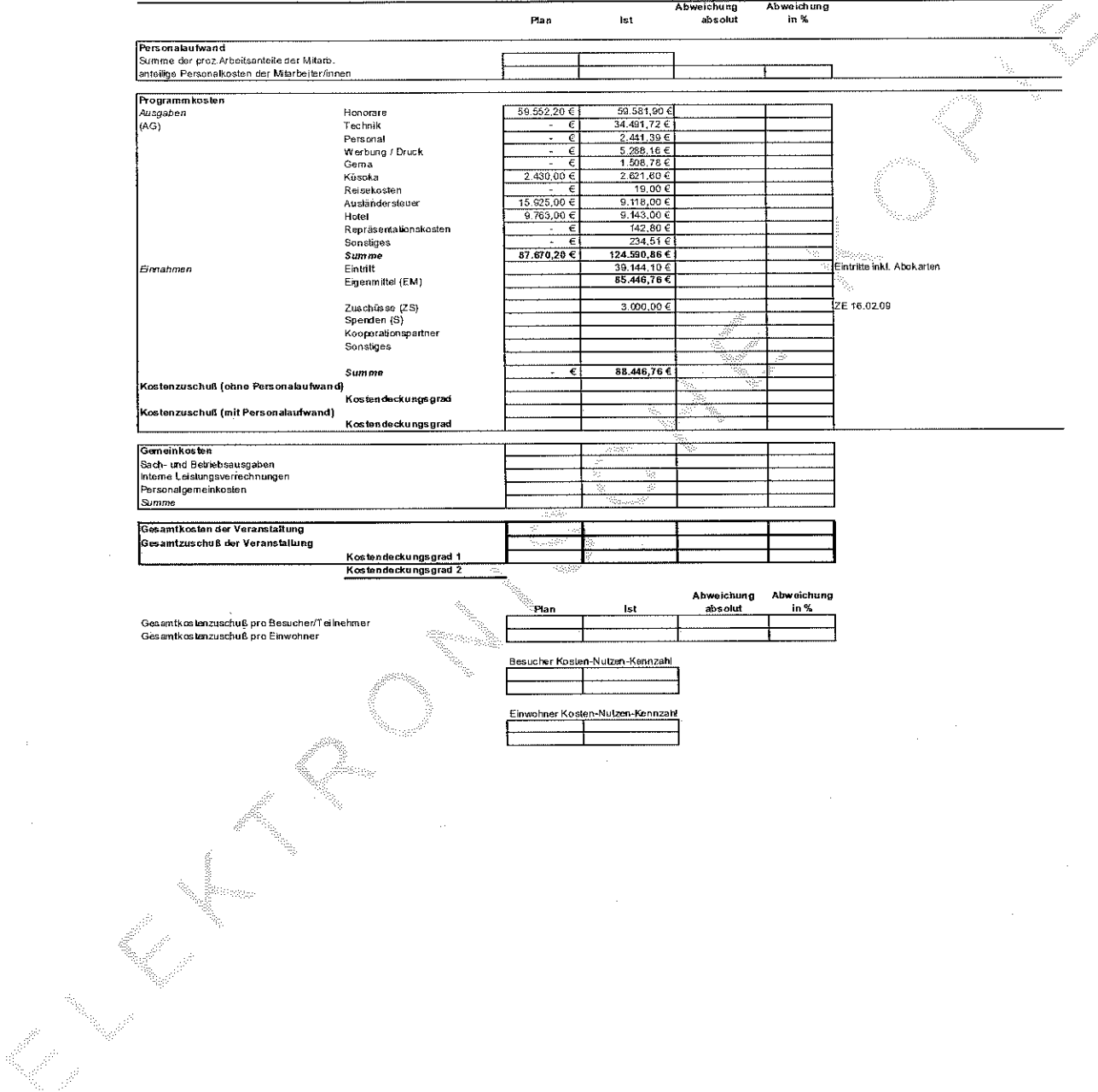
	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Gesamtkostenzuschuß pro Besucher/Teilnehmer				
Gesamtkostenzuschuß pro Einwohner				

Besucher Kosten-Nutzen-Kennzahl

--	--

Einwohner Kosten-Nutzen-Kennzahl

--	--



Musikschule E 49/5 Geschäftsbericht 2009 der Musikschule

Das Jahr 2009 war für die Musikschule kein Jahr spektakulärer Ereignisse, sondern eines ruhigen, die eingeschlagenen Wege weitergeschrittenen Ablaufes. Ein rundweg erfreulicher Aspekt sind die ungebrochen hohen Schülerbelegungen, die einschließlich der Ensembles die Zahl von 2802 erreichen. Dabei entfallen auf die einzelnen Fachbereiche:

Elementare Musikpädagogik: 1048

Streichinstrumente einschl. Gesang: 233

Zupfinstrumente: 271

Blasinstrumente einschl. Schlagzeug: 393

Tastensinstrumente: 276

Dazu kommen die Mitglieder der diversen Ensembles, bei denen auch Externe willkommen sind.

Diese positiven Zahlen können nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Musikschule mehr und mehr unter den Folgen der Einrichtung der Offenen Ganztagschulen und der Verkürzung der Schuljahre auf G 8 leidet. Die meisten der eingehenden Kündigungen geben als Begründung verstärkte schulische Belastungen und mangelnde Zeit an. Die Stundenpläne vieler Kollegen beginnen nicht mehr - wie früher - um 14.00 Uhr, sondern teilweise erst um 16.00 Uhr und gehen dann bis in den späteren Abend. Die Übungszeit der Schülerinnen und Schüler ist knapper geworden, entsprechend müssen die Lehrkräfte auch Abstriche bei der Leistungserwartung an ihre Schüler machen.

Für die Musikschule folgert daraus, dass verstärkte Anstrengungen unternommen werden mussten, mit den öffentlichen Schulen, Kindergärten und Kindertagesstätten zu kooperieren und dort Angebote zu unterbreiten. In 2009 gab es Kooperationen mit insgesamt 17 Einrichtungen, davon 6 Grundschulen, 1 Förderschule, 4 Gymnasien, 6 Kindergärten. Es wurde von der Musikschule zusätzlich zum Kernbereich 440 Kindern Musikunterricht in vielfältigen Formen und Inhalten erteilt. Das ist eine deutliche Steigerung im Vergleich zum Vorjahr (352). Innovativ sind dabei die Streicher-, Bläser- und Gitarrenklassen an Gymnasien, aber auch an 2 Grundschulen. Die Tendenz der Kooperationen ist steigend. Immer mehr Einrichtungen möchten ihr Profil mit einem qualifizierten Musikangebot erweitern. Für die Musikschule wäre es auf die Dauer von großem Vorteil, wenn in den Offenen Ganztag auch ganz normaler Instrumentalunterricht der Musikschule integriert werden könnte und die Kinder und Jugendlichen ihren Instrumentalunterricht an und in ihren jeweiligen Schulen erhalten könnten.

Verschiedene Gremien der Musikschule haben sich im vergangenen Jahr mit den Unterrichtsmodellen „Jedem Kind ein Instrument“ (Jeki) und „Jedem Kind seine Stimme“ (Jekiss) befasst und beide Modelle inhaltlich vorbereitet. Beides sind Modelle einer engen Zusammenarbeit von Grundschulen und Musikschulen mit dem Ziel, allen Grundschulern ein instrumentales oder vokales Musikangebot zu ermöglichen. Jekiss ist im Hinblick auf den finanziellen wie personellen Aufwand leichter umzusetzen. Deshalb wird die Musikschule zum Beginn des Schuljahres 2010/2011 in mehreren Aachener Schulen mit der Umsetzung dieses Projektes beginnen. Das bedeutet jedoch nicht, dass die Musikschule nicht willens und in der Lage wäre, auch Jeki-Angebote zu machen, wenn das Land NRW seinen Anteil an der Finanzierung beisteuern kann.

Sehr erfolgreich ist die Einrichtung von dreimonatigen Schnupperkursen in den Fachbereichen Streicher („Pizzicato“), Zupfinstrumente („Gitarrino“) und jetzt auch Tasteninstrumente („Tastenflöhe“). In diesen Kursen erhalten 5 – 8-jährige Kinder die Möglichkeit, die Instrumente auszuprobieren und werden dann anschließend auf Wunsch als Gruppen in den normalen Unterricht der Schule aufgenommen.

Die lange Warteliste konnte, dem Auftrag der Politik folgend, weiter reduziert werden: von 692 in 2008 zu 519 in 2009.

67 öffentliche Veranstaltungen wies der Veranstaltungskalender der Musikschule in 2009 aus, die von Klassenvorspielen im Kammermusiksaal im Gebäude Bücherplatz bis zu Konzerten der verschiedenen Ensembles und Musiktheaterstücken im Ballsaal, im Space des Ludwig Forums, in Kirchen und Openair reichten. Auch eine Jugendbegegnung gab es 2009: Acht Mitglieder des Musikschulorchesters fuhren als Vertreter der Musikschule zum 90-jährigen Jubiläum der Musikschule Tartu/Estland, um in einem dort aus Schülerinnen und Schülern der befreundeten Musikschulen gebildeten Sinfonieorchester beim Jubiläumskonzert mitzuwirken.

E49/6 – Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek und ihre Leistungen

Das städtische Bibliothekssystem umfasst neben einer Zentralbibliothek -bestehend aus Erwachsenenbibliothek, Musikbibliothek, Kinder- und Jugendbibliothek- weiterhin den Bücherbus, zwei Stadtteilbibliotheken und vier Nebenstellen. Ein besonderes Merkmal stellt der umfangreiche und wertvolle historische Altbestand dar, eine Quelle für historische, auch stadtgeschichtliche Forschungen.

Die Bibliothek hat 2009 über einen aktuellen Bestand von 291.104 Büchern und anderen Medien verfügt und damit 967.649 Entleihungen erzielt. 2009 haben 344.139 Kunden die Einrichtungen der Stadtbibliothek aufgesucht. 58.858 Leserinnen und Leser nutzten die Benutzerarbeitsplätze zum längeren Lesen und intensivem Arbeiten in der Bibliothek.

Das bibliothekarische Vollprogramm der Bibliothek, das grundsätzlich Bürgerinnen und Bürger jeden Alters, aller sozialen Schichten und aller Bildungsgrade anspricht, hat die Erfüllung folgender Aufgaben zum Ziel:

Sie stellt ein Buch- und Medienangebot bereit für die Ausleihe und Nutzung vor Ort, welches sie ständig aktualisiert.

Aus einer Fülle aller auf dem Markt angebotenen jährlichen Neuerscheinungen werden entsprechend ihrem Anschaffungsprofil die Medien für die Stadtbibliothek Aachen ausgewählt, inventarisiert, katalogisiert, inhaltlich erschlossen und für die Medienausleihe technisch bearbeitet. Die Leserinnen und Leser erwarten zu Recht einen Bestand mit aktuellen Medien; deshalb werden veraltete Medien gelöscht, defekte Medien repariert oder auch aus dem Bestand genommen. 22.569 Medien wurden neu in den Bestand aufgenommen und 23.866 veraltete oder defekte Medien bearbeitet. Mehr als täglich 3.000 (ca. 60 lfde Regalmeter) zurückgegebene Medien wurden wieder in die Regale sortiert.

Sie betreibt aktive Bestands- und Informationsvermittlung durch Beratung unter Zuhilfenahme des eigenen Bestandes und Nutzung anderer Quellen.

An den Auskunft- und Informationsplätzen für die drei Servicebereiche der Erwachsenenbibliothek im EG, im 1. und 2. Obergeschoss, den Informationsplätzen der Kinder- und Jugendbibliothek sowie der Musikbibliothek und darüber hinaus in den dezentralen Bereichen beraten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtbibliothek ihre Kundinnen und Kunden. Neben der Information gehören hierzu die Betreuung an den 23 Internetterminals und die Einweisungen in die Computer-Kataloge (OPACs). Insgesamt wurden mehr als 130.000 Recherchen durchgeführt und Informationsfragen beantwortet. Darüber hinaus versorgt die Stadtbibliothek ihre Kunden über die Fernleihe mit nicht vor Ort vorhandenen Büchern, Zeitschriftenaufsätzen und Datenbankinformationen.

Veranstaltungen, Programmarbeit und bibliothekspädagogische Angebote ergänzen und unterstützen die originäre Aufgabenstellung.

Angebote zur Förderung der Medien- und Lesekompetenz, Führungen für Gruppen und Schulklassen sowie Lesungen, Ausstellungen, Vorträge auch in Kooperation mit Vereinen, Gruppen und anderen Partnern gehören zum tagtäglichen Programm der Stadtbibliothek Aachen. Alle KiTas, Grundschulen und weiterführenden Schulen wurden angeschrieben und über Angebote der Bibliothek informiert. 13.032 Kinder und Erwachsene nahmen an 487 Veranstaltungen teil.

Einen nicht zu unterschätzenden Anteil an der Akzeptanz des Bibliotheksangebotes haben die dezentralen Einrichtungen der Stadtbibliothek, deren großer Vorteil in der kundennahen Lage liegt, die es gerade Familien mit kleinen Kindern, Grundschulkindern, aber auch älteren Menschen leichter macht bzw. erst ermöglicht, die Angebote der Stadtbibliothek zu nutzen. Hier wird zusammen mit Elternhaus, Kindertagesstätte und Schule der Grundstock für die für das Bestehen in unserer Gesellschaft wichtigen Allgemeinqualifikationen wie Lese- und Sprachfähigkeit und Medienkompetenz gelegt. Deshalb nehmen Bücher und andere Medien für Kinder, aber auch Ratgeber und Romane einen breiten Raum im Angebot ein.

Nachrichten und Informationen / Schlagzeilen:

Service Grundschulen

Zum 1.2.2009 nahm die neu eingerichtete Servicestelle Grundschulen offiziell ihre Arbeit für 41 Grundschulen im Stadtgebiet aber auch darüber hinaus auf. Der Service Grundschulen ist organisatorisch der Kinder- und Jugendbibliothek zugeordnet, bezieht in seine Dienste aber die Stadtteilbibliotheken und den Bücherbus ebenso mit ein wie die Pädagogikbestände der Erwachsenenbibliothek. Zum Service gehört auch das neu entwickelte Angebot "Schulstart", dem die Idee zugrunde liegt, die ersten Klasse einer Schule vier Jahre lang jedes Jahr zu einer unterschiedlich, aufbauenden Führung einzuladen und dieses Angebot nach und nach allen Grundschulen vorzustellen.

Bücherkisten KiTas

Auf Anfrage werden den Tageseinrichtungen für Kinder individuell zusammengestellte oder auch thematisch vorbereitete Bücherkisten zur Nutzung in den Einrichtungen zur Verfügung gestellt. Auch hierzu wurde ein Kontaktformular auf der Homepage der Stadtbibliothek eingerichtet.

Internet-Angebote

Vor mehr als einem Jahr nahm die Stadtbibliothek das grundlegend erneuerte Internet- und Multimedianeetz erstmalig in Betrieb. Nicht eingetragene Leserinnen und Leser können diese Angebote gegen eine zeitabhängige geringe Gebühr nutzen. Mit dem Benutzerausweis der Stadtbibliothek ist die Nutzung in der ersten Stunde kostenlos und erst bei längerer Nutzung fallen Gebühren an. Die Nutzung der Internet- und Office-PCs muss als gut bis sehr gut bezeichnet werden. Das Angebot wird von unseren Leserinnen und Lesern geschätzt, was auch durch die hohe Auslastung belegt werden kann. Innerhalb eines Jahres konnten über 25.000 Buchungen verzeichnet werden, pro Monat oft deutlich über 2.000 Nutzungen. Erfreulich ist, dass durch das modernisierte Angebot außerdem neue Leserinnen und Leser gewonnen werden konnten. Mit dem neuen Angebot erfüllt die Bibliothek ihre Aufgabe, den Zugang zu Informationen, Medien und moderner Informationstechnik zu ermöglichen. Sie verhilft zu Medienkompetenz als der Fähigkeit, mit unterschiedlichen Medien differenziert und reflektiert umzugehen.

Buch und Kunst

Die angebotenen Workshops sind nahezu immer ausgebucht.

Installation eines Informationssystems für die Stadtbibliothek

Vorlesestunden

Die ehrenamtlichen Vorleserinnen und Vorleser in der Kinder- und Jugendbibliothek sowie den Stadtteilbibliotheken Haaren und Ost ziehen mit ihren regelmäßigen Vorlesestunden einen festen Zuhörerstamm in ihren Bann und freuen sich darüber hinaus immer wieder über zusätzliche Gäste. Zu allen Themen der ergänzenden Märchenstunde werden passende Bücher für die Ausleihe angeboten, um die Lesekompetenz zu stärken.

Video-DVDs in neuem Gewand

Mittels der vom Förderverein gesponserten onetime-Safer (ca. 7.200 ?) für die Sicherung der DVDs gelang eine Verbesserung in der Sicherung und Präsentation der DVDs.

Literaturverzeichnisse und Bestandslisten

Literaturverzeichnisse vermitteln bereichsübergreifend den vorhandenen multimedialen Bestand zu einer Vielzahl von Themen: Astronomiejahr, Amerikanische Erzähler, Denis Scheck, Ratgeber, Alemannia... Zu verschiedenen Themen des Bereichs Leseförderung bietet die Bibliothek Bestandslisten für alle Lernstufen an.

Durchführung von vier durch Landesmittel geförderten Projekten, die insbesondere mit dem kulturellen Leitprofil (Grenzüberschreitung) korrespondieren:

Schaffung eines "Erlebnisbereich Lesen und Hören" durch Umgestaltung sowohl der Präsentationsform der Medien als auch durch Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Erwachsenenbibliothek, Servicebereich Erdgeschoss, in dem sich im Wesentlichen der umfangreiche Belletristik-Bestand der Bibliothek befindet.

Dreijähriges Projekt von Bücherbus, Stadtteilbibliotheken/Nebenstellen und Kinder- und Jugendbibliothek zum Thema "Leseförderung": verstärkter Bestandsaufbau "Erstes Lesealter" und Erarbeitung eines Veranstaltungsprogramms (ABC-Programm) das 2009 allein dem Bücherbus zur Verfügung steht.

Öffentliche Großstadtbibliotheken des Landes NRW bilden mit dem Sondersammelgebietsprogramm (SSG) seit 1957 einen wichtigen Baustein der landesweiten Versorgung vor allen Dingen mit Sach- und Fachliteratur. Das SSG stellt ein einzigartiges, nützliches und funktionierendes Instrument einer komplementären und kooperativen Literaturversorgung in Nordrhein-Westfalen dar. Die Stadtbibliothek Aachen beteiligte sich zuletzt am SSG-Programm mit dem Sammelgebiet "Geschichte und Politik (bis 1900)". Nach über 50 Jahren wird Ende 2009 die Förderung des Sondersammelgebietprogramms der Großstadtbibliotheken eingestellt. Dieses auch von unserem ehem. Bibliotheksdirektor Wilhelm Bayer mit initiierte und forcierte einmalige Projekt findet somit ein abruptes Ende.

Literaturprojekt "Wie aus Lesen Schreiben wird" mit Schülern verschiedener Aachener Schulen unter dem Motto: Like the Americans - a short story collection und Folgeprojekt "Bilder einer Ausstellung - eine Textsammlung" mit Schülern verschiedener Aachener Schulen unter Einbeziehung der Aachener Museen.

Bibliotheksführungen

An den 99 Führungen mit 1856 Teilnehmern nahmen neben Kindergärten und Schulen auch andere interessierte Gruppen teil.

Förderverein

Die Mitglieder unterstützen die Stadtbibliothek durch ihre Mitgliedschaft, die Durchführung der Bücherbasare und umfangreiche Spenden. Sie tragen an vielen Stellen zur Anschaffung von Einrichtungsgegenständen bei und ermöglichen durch die Übernahme der Finanzierung in vielen Fällen die Veranstaltungsarbeit. Die Fortführung der Restaurierungsmaßnahmen konnte durch umfangreiche Einzelspenden ermöglicht werden. Aber auch zur Aufbesserung des Medienbestands wurden Finanzmittel beigesteuert.

Ausstellungen und Veranstaltungen

1989/1990 Verstehen was passiert (Ausstellung, Vortrag und Lesung)

Im Rahmen der äußerst erfolgreichen Kinder- und Jugendbuchwochen (Mitveranstalter) fanden in der Kinder- und Jugendbibliothek 18 Lesungen mit 1078 Kindern statt.

Kinder haben Rechte (Ausstellung und Lesung)

Vitrinenausstellung zur Alemannia anlässlich der Eröffnung des neuen Stadions

Programm für "Welttag des Buches" am 23.4.09

Bundesweiter Vorlesetag am 13.11.09. Hierzu konnte Erik Meijer verpflichtet werden. Außerdem fand in Haaren eine Lesung mit Lilian Phan statt.

Kleine "Kunstaussstellungen Aachener Künstler" bei der Sachgruppe Kunst im 1. OG als ständige Reihe in Ergänzung zum ganzjährig für Ausstellungen genutzten Bereich im EG

Durchführung von Bilderbuchprojekten mit anschließender Sprachförderung

30 Jahre Bücherbus Fabian mit Fest am 9.5.2009

Deutschland liest und Nacht der Bibliotheken (am 6.11) gehört zu unseren wiederkehrenden, herausragenden festen Veranstaltungen. Der Abend mit Denis Scheck und Heribert Leuchter hatte eine große Resonanz.

Kooperationen

In Zusammenarbeit mit Creatientia und Bleiberger Fabrik werden jetzt 4 Europa/Euregio-Koffer mit entsprechenden Medien für Grundschüler angeboten.

Kooperationsvereinbarung über die Nutzung der Stadtteilbibliothek durch die GHS Aretzstraße

Projekt Stadtteilerförderung im Rahmen von Stadtteilerneuerung Ost: 11 Vormittagsveranstaltungen mit Führungen für alle beteiligten Kitas mit Eltern + Großeltern

Teilnahme der Stadtteilbibliothek Ost am Modellprojekt ProLesen der GHS Aretzstr.

Regelmäßige Arbeitstreffen der AG Euregiobibliotheken und der AG Großstadtbibliotheken NRW

Regionale Bibliothekskonferenz (hervorgegangen aus Lektoratskreis der Region Aachen). StB Aachen koordiniert den Erfahrungsaustausch in und über die Städteregion hinaus.

Am 6. November 2009, wurde der erste regionale Bildungstag veranstaltet; die Bibliotheken der Städteregion waren vertreten mit einer Präsentation der Bildungspartnerschaften (mit allgemeinem Infomaterial und Praxisbeispielen) und einer Buchausstellung zum Thema "Individuelles Lernen" mit Medien aus den Bibliotheken.

Finanzielles und Organisatorisches:

Integration der Stadtbibliothek in den Kulturbetrieb zum 01.01.2009 als Geschäftsbereich 6 wurde erfolgreich vollzogen.

Stärkung des Marketing durch Bildung einer halben Stelle insbesondere zu Lasten der Erschließung und Vermittlung des historischen Buchbestandes wirkt sich positiv aus.

Es wurden wiederum eine Vielzahl von Personalmaßnahmen durchgeführt werden, bedingt durch die Fluktuation, die Teilzeitarbeitsverhältnisse, die Vielzahl befristeter Arbeitsverhältnisse, die Erziehungsurlaubsvertretungen.

Das Haus bietet ständig 3 Ausbildungsplätze zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste an sowie mehrwöchige Praktikumsplätze für Schülerinnen und Schüler.

Die Erhöhung der Einnahmen bei Haushaltsstelle 1.35200.11000.8 (Benutzungsgebühr) in 2008 um 37.850 € wurde erreicht; eine Einnahmeverbesserung für 2009 um weitere 18.925 € war geplant. Nachdem in 2008 der kw-Vermerk an der Stelle 102H umgesetzt wurde, ist bereits zum 1.8.08 der für den 1.1.09 geplante Wegfall der Stelle 242 realisiert worden. Die geplanten Einsparungen in Höhe von 58.000 € durch Personalabbau haben sich als eine tatsächliche jährliche Einsparung in Höhe von 63.943 € erwiesen. Die zusätzlichen Einnahmen werden leider nicht auf die gefährdete Einnahmeverbesserung bei den Benutzergebühren angerechnet, sondern als zusätzlicher Konsolidierungsbeitrag vereinnahmt. Für 2009 entstand ein Einnahmedefizit von 47.000 €. Bedingt durch das Defizit mussten Einsparungen in Höhe von 20.000 € vorgenommen werden (Defizit von 27.000,- € wurde ausgeglichen durch den Kulturbetrieb) ohne den Medienetat zu reduzieren. Dies war vor allem deshalb möglich, weil wir für 2009 einmalig den Buchbindeetat incl. Einbandmaterialien stark einschränken konnten. Verzichtet wird außerdem auf die Restaurierungsmaßnahmen beim Altbestand.

Für die weitere Entwicklung hilfreich wären folgende Maßnahmen:

Die Gebühr für die Ausleihe von Einzelmedien sollte einnahmeneutral (Kompensation durch Ausleihsteigerung) von 1,50 € auf bis zu 1 € abgesenkt werden.

Die Stadtbibliothek sollte in Höhe der nicht erzielten zusätzlichen Einnahmen bis zu einer Höhe von 18.925 € befreit werden, da die Nichteinhaltung dieser Mehreinnahmen zu einer weiteren Kürzung unseres Medienetats führt.

Die Etatkürzung für Medienbeschaffungen sollte rückgängig gemacht werden.

Statistisches:

Besucherkzahlen	344.139
Entleihungen	967.649
Bestand inkl. Altbestand	512.219
Aktueller Freihandbestand	291.104
Auskunftsfragen	131.496
Arbeitende Besucher	58.858
Aktive Benutzer	23.568

Bibliotheksführungen	99
Teilnehmer	1856
Veranstaltungen für Kinder	252
Teilnehmer	3256
Veranstaltungen für Erwachsene	72
Teilnehmer	9776
Ausstellungen	64
Veranstaltungen gesamt	487
Teilnehmer gesamt	14.888

Für eine Fülle weiterer Kennzahlen kann auf die Erhebungen für die Deutsche Bibliotheksstatistik zurückgegriffen werden.

Route Charlemagne E 49/7

Neuer Geschäftsbereich des Kulturbetriebs

Die Route Charlemagne verbindet die wichtigsten Stationen der Aachener Geschichte rund um die historische Gestalt Karls des Großen und seine Pfalz *Aquispalatium*. Ausgangspunkt und Zentrum der Route wird in einigen Jahren das Centre Charlemagne am Katschhof sein. Zwischen Dom und Rathaus, dem sakralen und dem politischen Zentrum der Pfalz, wird eine hochwertige museale Ausstellung die Entwicklung Aachens und das Nachleben Karls in ihren europäischen Kontexten nachzeichnen.

In kurzer Distanz kann der Besucher im Rathaus, im Grashaus, im Zeitungsmuseum, im Couven Museum, im Dom, in der Domschatzkammer und im Elisengarten die Geschichte der Stadt entdecken. Der Blick ist dabei nie nur in die Vergangenheit gerichtet. Jede dieser Stationen widmet sich einem Thema, das unsere Gegenwart mit der Zeit Karls des Großen verbindet: Es geht um Geschichte und Wissenschaft, Macht und Religion, Medien und nicht zuletzt: um Europa. Ein interaktiver Guide, der Aixplorer, wird die Besucher auf ihrem Weg zwischen den Stationen und durch die Altstadt begleiten.

Zwischen der Pfalz Karls des Großen und der RWTH Aachen soll sich die Achse der Wissenschaft erstrecken. Die Route Charlemagne ist nicht zuletzt die Bühne des internationalen Festivals *across the borders*. Künstler aus allen Teilen der Welt greifen die Themen der Stationen auf und interpretieren sie vor dem Hintergrund unserer heutigen Zeit.

Die Route Charlemagne entstand als Hauptprojekt der Stadt Aachen im Rahmen der „Euregionale 2008“, einem Programm des Landes Nordrhein-Westfalen zur Förderung der Regionalentwicklung und des Kulturtourismus. Seit August 2009 werden Teilprojekte der Route Charlemagne vom Kulturbetrieb betriebswirtschaftlich abgewickelt, wo ihre einzelnen Projekte bereits zuvor koordiniert worden waren. Gefördert wird das Projekt aus dem Europäischen Strukturfonds EFRE sowie aus Mitteln des Ministeriums für Städtebau und des Ministeriums für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes NRW.

Die Route Charlemagne wird sichtbar

Seit dem 27. Juni 2009 informiert eine Ausstellung in Haus Löwenstein über die Route Charlemagne. Ein Modell der karolingischen Pfalz und einzelne historische Exponate vermitteln einen Eindruck von den künftigen Stationen und ihren Themen. Die Infostelle ist täglich geöffnet und ist in Stadtführungen integriert. Zusätzlich ist geplant, im Wechsel stadthistorische und archäologische Exponate zu zeigen, die bislang nicht oder nur selten zu sehen waren.

Erste Station Rathaus

Am gleichen Tag wie die Infostelle in Haus Löwenstein eröffnete die erste reguläre Station der Route Charlemagne: das Rathaus. Das Bauwerk repräsentiert die Route Charlemagne in besonderer Weise, da es auf den Fundamenten der karolingischen Königshalle errichtet wurde und mit dem so angelegt war, dass es deren Funktion als Krönungsfestsaal übernahm. Die Architektur und die zahlreichen Kunstwerke vermitteln einen Eindruck von der Rezeption und Deutung Karls des Großen seit der frühen Neuzeit.

Mit der Route Charlemagne sind nun erstmals alle historischen Räume des Rathauses mit Ausnahme der Amtszimmer des Oberbürgermeisters für Besucher zugänglich. Begleitend zu umfangreichen baulichen Arbeiten entstanden eine interaktive Ausstellung und ein audiovisueller Guide, der *Aixplorer*. Die Besucher können die Geschichte jedes Raumes erforschen und in die Geräuschkulisse eines Krönungsmahls im Jahr 1520 eintauchen. Weitere Themen der Ausstellung sind der Zweite Weltkrieg und die NS-Verfolgung, der Aachener Friedensschluss von 1748 und die Entwicklung des Karlspreises. Wie auch die Infostelle, stieß die Ausstellung im Rathaus auf eine positive öffentliche Resonanz.

Die nächste Station: das Zeitungsmuseum

Als nächste Station der Route Charlemagne soll Ende 2010 das Internationale Zeitungsmuseum mit einer völlig neu konzipierten Dauerausstellung eröffnen. Seit Frühjahr 2009 wird das denkmalgeschützte Gebäude aus dem späten 15. Jahrhundert saniert; während der Bauarbeiten ruht der Museumsbetrieb. Die künftige Ausstellung beruht auf der umfangreichen Zeitungssammlung des Hauses, bezieht jedoch auch andere Medien wie etwa Radio und Fernsehen ein. Geplant sind Themenräume zur Entstehung von Nachrichten, zur Entwicklung der Massenmedien, zur Rezeptionskultur, zu Zensur und Medienmissbrauch sowie zur Zukunft unserer Mediengesellschaft. Das Haus wird außerdem über einen Lesesaal, einen didaktischen Bereich und ein Newscafé verfügen.

Ein Blick in die Zukunft

Bereits während der Realisierung der Stationen Rathaus und Zeitungsmuseum begann in enger Zusammenarbeit mit dem Münsteraner Büro Dr. Hermanns und dem Historischen Institut der RWTH die Konzeptentwicklung für das Centre Charlemagne im heutigen Verwaltungsgebäude am Katschhof. Neben der zentralen Anlaufstelle der Route Charlemagne wird hier eine herausragende Dauerausstellung zur Stadtgeschichte und zur Geschichte Karls des Großen entstehen. Der Fokus liegt auf dem karolingischen Aachen mit der Pfalz Karls des Großen, der mittelalterlichen Stadt der Krönungen, dem Aufbruch in die Moderne und der Herausbildung des heutigen Selbstbildes der „Europastadt“. Andere Epochen wie etwa die römische Zeit oder die beiden Weltkriege werden in vor- und zwischengeschalteten Abteilungen thematisiert. Eine Reihe von „Geschichtslaboren“ vermittelt historisches Wissen auf experimentelle Weise. Die Fertigstellung des Centre Charlemagne ist für 2012 geplant.

Als ergänzende Station ist schon jetzt das Couven Museum Teil der Route Charlemagne. Mit der Eröffnung der geplanten Dominformation werden Dom und Domschatzkammer folgen und das Thema „Religion“ repräsentieren. Ebenfalls im Rahmen der Route Charlemagne soll im Elisengarten eine Archäologische Vitrine entstehen. Die Umgestaltung des Grashauses, des ältesten Rathauses der Stadt, zur Station „Europa“ wird das Projekt nach dem Umzug des Stadtarchivs in das Haus der Identität und Integration abschließen.

Barockfabrik (E 49/8) **Zentrum für Kinder- und Jugendkultur**

Kulturelle Bildung und Koboldspaß

Mit einem ganz besonderen Gastspiel startete das Programm der Barockfabrik im Jahre 2009: Die Handpuppen, die Paul Klee für seinen Sohn Felix geformt hatte, nun als Ausstellungsstücke im Berner Paul Klee-Zentrum beheimatet, gingen mit dem Berliner Ensemble United Puppets auf Tour und begeisterten mit dem Stück **Über den Klee oder Der Knochen in meinem Kopf** auch das Aachener Figurentheaterpublikum. In Laufe des Jahres kamen insgesamt 2016 kleine und große Zuschauer in das Figurentheaterprogramm des Zentrums für Kinder- und Jugendkultur.

Die Vorstellungen der Reihe **Theater Starter, die Zauberei- und Theatervorführungen** fanden insgesamt 483 Besucher.

Die im Jahr 2008 begonnenen Kooperationen mit dem Kinder- und Jugendliteraturhaus Aachen e.V., dem Haus der Märchen und Geschichten, dem DasDa Theater, der Kunstwerkstatt ZINNOBERROT und der Filzwerkstatt konnten ausgebaut werden. Und so besuchten 280 Kinder die angebotenen Workshops und 403 Kinder kamen zu Lesungen namhafter Autoren zum Beispiel der Erstlesereihe „Tulipan-ABC“ oder der Anne-Frank-Biographin Mirjam Pressler.

Das von der Barockfabrik koordinierte Programm **„Heimatstadt sein“**, das an den 80. Geburtstag von Anne Frank erinnerte, fand überregionale Beachtung etwa bei Anne Franks letztem lebenden Verwandten Buddy Elias, dem Vorsitzenden des Anne Frank Fonds in Basel. Ein von der Gedenkstätte Bergen-Belsen gestifteter Ableger der Anne-Frank-Kastanie wurde von Schülerinnen und Schülern des Anne-Frank-Gymnasiums am 12. Juni 2009 auf dem Schulgelände gepflanzt.

Wiederum wurde das Landesprogramm **Kultur und Schule** über die Barockfabrik abgewickelt. 17 Kulturprojekte wurden an Aachener Schulen über dieses Programm gefördert und vom Kulturbetrieb der Stadt Aachen unterstützt.

In Kooperation mit dem Eine Welt Netz NRW, dem Eine Welt Forum Aachen e.V. und dem Fachbereich Umwelt der Stadt Aachen führte die Barockfabrik an der **OGS** der Schule am Fischmarkt ein Projekt unter dem Titel „Heiße Zeiten – Nimm das Klima in die Hand“ durch. Dieser Ansatz, sich kreativ mit den Umweltproblemen auseinanderzusetzen wird im laufenden Schuljahr mit der Schule am Fischmarkt und der Gerlachschole weitergeführt.

Anlässlich des Theaterfestes stellte die Barockfabrik im Sommer ein neues Gesicht in der Aachener Kulturszene vor. **Rocko Barocko**, der tagebuchschreibende Kulturkobold und professionelle Unfugtreiber informiert als Maskottchen der Kinder- und Jugendkultur über Termine und Hintergründe des kinderkulturellen Lebens in der Stadt Aachen.

Kulturservice E 49/S

Raumdisposition

Das im Jahr 2006 eingeführte Konzept zur Raumdisposition ist auch weiterhin erfolgreich.

Insgesamt haben 831 Veranstaltungen stattgefunden. Es sind 106.294 Besucher auf das Raumdispositionsprogramm zurückzuführen, 36.734 Personen allein auf das Alte Kurhaus.

Der Gesamtertrag lag bei **203.701,72 €**. Nähere Erläuterungen ergeben sich aus der Anlage.

Die Zufriedenheit der Mieter wurde im Jahr 2009 abermals in Form von Fragebögen abgefragt, wobei 35 % der Fragebögen zurückgesandt wurden. Die Zahl der Kunden, die durch das Internet aufmerksam wurden, lag bei 19 % und ist somit steigend, wozu auch durch die neue Website: www.locations-aachen.de beiträgt. Den größten Anteil machen Mundpropaganda und der Besuch von Veranstaltungen in den jeweiligen Häusern aus (ca. 60 % insgesamt bei gleicher Verteilung). Wie auch im Jahr 2008 kann positiv verzeichnet werden, dass 100 % der antwortenden Mieter die Räumlichkeit wieder anmieten würden.

Die Bewertung der Räumlichkeiten liegt auch weiterhin im Bereich 1-2, hat also den höchsten Punktwert erhalten.

Jahresumsatz Gebäude/ Räume 2009							
Altes Kurhaus		Ludwig Forum		Suermondt-Ludwig Museum		Couven Museum	
	2009		2009		2009		2009
Umsatz Räume	65527,51	Umsatz Räume	13873,64	Umsatz Räume	1075,00	Umsatz Räume	5801,88
Umsatz Dienstleistungen	45588,18	Umsatz Dienstleistungen	16552,51	Umsatz Dienstleistungen	1344,00	Umsatz Dienstleistungen	3273,65
Summe	111115,69	Summe	30426,15	Summe	2419,00	Summe	9075,53
Altes Kurhaus		Ludwig Forum		Suermondt-Ludwig Museum		Couven Museum	
	2009		2009		2009		2009
Anzahl Veranstaltungstage	294	Anzahl Veranstaltungstage	313	Anzahl Veranstaltungstage	144	Anzahl Veranstaltungstage	84
Summe	294	Summe	314	Summe	144	Summe	84
Burg Frankenberg		Kulturhaus Barockfabrik		Zollmuseum Friedrichs		Internationales Zeitungsmuseum	
	2009		2009		2009		2009
Umsatz Räume	1613,79	Umsatz Räume	2925,64	Umsatz Räume	0,00	Umsatz Räume	0,00
Umsatz Dienstleistungen	4104,30	Umsatz Dienstleistungen	2749,86	Umsatz Dienstleistungen	0,00	Umsatz Dienstleistungen	0,00
Summe	5718,09	Summe	5675,50	Summe	0,00	Summe	0,00
Burg Frankenberg		Kulturhaus Barockfabrik		Zollmuseum Friedrichs		Internationales Zeitungsmuseum	
	2009		2009		2009		2009
Anzahl Veranstaltungstage	71	Anzahl Veranstaltungstage	392	Anzahl Veranstaltungstage	0	Anzahl Veranstaltungstage	0
Summe	71	Summe	392	Summe	0	Summe	0
Musikschule		Öffentliche Bibliothek		Aula Carolina			
	2009		2009		2009		

Seite 1

Umsatz Räume	75,00	Umsatz Räume	0,00	Umsatz Räume	4004,00
Umsatz Dienstleistungen	30,78	Umsatz Dienstleistungen	0,00	Umsatz Dienstleistungen	4265,75
Summe	105,78	Summe	0,00	Summe	8269,75

Musikschule		Öffentliche Bibliothek		Aula Carolina	
	2009		2009		2009
Anzahl Veranstaltungstage	2	Anzahl Veranstaltungstage	0	Anzahl Veranstaltungstage	26
Summe	2	Summe	0	Summe	26

Seite 2

Gesamt		Salden-Bilanz Kirp	Abweichung zu Rubin
	2009		
Umsatz Räume	94896,46		
Umsatz Dienstleistungen	77909,03		
Summe	172805,49	173.385,89	-580,40
Raumvermietungen manuelle Buchungen		24.709,33 €	
Gastronomie manuelle Buchungen		5.606,50 €	
Gesamtsumme		203.701,72 €	

Differenz zwischen Rubin und Kirp auf Grund von statistischen Auswertungen

ELENA

Statistik über die Besucherzahlen der Raumdistribution aller Häuser 2009					
Haus:	Altes Kurhaus	Ludwig Forum	Sürmond-Ludwig Museum	Couven Museum	Zoilmuseum
Besucher/ Anzahl	36734	22466	10781	7773	0
	36734	22466	10781	7773	0
Haus:	Barockfabrik	Burg Frankenberg	Musikschule	Öffentliche Bibliothek	Aula Carolina
Besucher/ Anzahl	11750	7282	158	0	9350
	11750	7282	158	0	9350
Gesamtbesucher Raumdistribution alle Häuser:		106.294			
Daten bis einschl. 31.12.2009 erfasst					
Stand 01.02.2010					

ELEKTRONISCHES ARCHIV

Altes Kurhaus:

I Sachstand in Stichpunkten

- Zuordnung des Alten Kurhauses (Ballsaal und Klangbrücke) ab Mitte 1999 zum Servicebereich Kultur (FB 49/5) (heute Kulturbetrieb der Stadt Aachen/Kulturservice (siehe Satzung in der Fassung vom 14.02.2007 des Kulturbetriebes der Stadt Aachen)
- Entwicklung eines Marketingkonzeptes Anfang 2000 mit anschließender Akquise

II Situation des Hauses in Zahlen

Veranstaltungen

1999: 82
2000: 121
2001: 202
2002: 168
2003: 210
2004: 199
2005: 213
2006: 234
2007: 223
2008: 238
2009: 294

Besucher/innen:

2009: 41662 (Steigerung um 20 % zum Vorjahr)

Umsätze:

2009: 111.115,96 €

Auslastung:

Klangbrücke: gem. Anlage

Ballsaal: gem. Anlage

Die Reihe "Wort trifft Musik" des Kulturbetriebs der Stadt Aachen hatte insgesamt drei Veranstaltungen, die sowohl finanziell wie kulturell die in sie gesetzten Erwartungen positiv erfüllen konnten.

Gepplante Jahresziele 2009

1. Inhaltliche Ziele

*(unter Beachtung der Produkte, des eigenen Leitbildes und dem des De-
zernates)*

- 1.1 Festigung und Stärkung der Position Aachens als innovative Kulturstadt mit Tradition lokal, regional überregional, in Deutschland und in Europa durch
 - qualitätsvolle und kreative kulturelle Projekte verschiedener Kunstsparten und Formate im Bereich der nichtaffirmativen Künste,
 - Kooperationen mit ausgewiesenen Partnern lokal, regional, euregional und überregionale
 - und die
 - Förderung der Aspekte Kultur und Europa und Kultur und Wissenschaft.
- 1.2 Kinder und Jugendliche aller sozialer Schichten sollen einen einfacheren Zugang zur Kulturellen Bildung erhalten.
- 1.3 Stärkere Öffnung der kulturellen Einrichtungen für alle Bürgerinnen und Bürger mit dem Ziel einer größeren Partizipation am kulturellen Leben auch und v. a. für Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund (in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Integration sowie den Partnerorganisationen aus diesem Bereich).
- 1.4 Erstmalige Umsetzung der Chorbiennale 2009 in Zusammenarbeit mit dem Theater Aachen/Musikdirektion.
- 1.5 Umsetzung von Formaten zum 20. Jahrestag des Falls der Mauer in Kooperation mit der VHS Aachen.
- 1.6 Umsetzung eines Rahmenprogramms zum Karlspreisträger 2009 in Kooperation mit der Stiftung Internationaler Karlspreis zu Aachen und weiteren Partnern.
- 1.7 Stärkung der Städtischen Museen durch herausragende Ausstellungen (z.B. Backer, Süße Versuchung, Foroausstellungen)
- 1.8 Stärkung des Ludwig Forums für Internationale Kunst durch die neue Leitung und neue Akzente.

- 1.9 Umsetzung von „grenzüberschreitenden“ Projekten durch das Veranstaltungsmanagement auf hohem Niveau und mit internationalen Künstlerinnen und Künstlern sowie z. T. in euregionaler und städteregionaler Kooperation.
- 1.10 Stärkung der Musikschule durch gemeinsame Marketingmaßnahmen.
- 1.11 Stärkung der Stadtbibliothek durch Marketingmaßnahmen und Kooperationsprojekte innerhalb des Kulturbetriebs.
- 1.12 Festigung der Barockfabrik mit einem neuen halbjährlichen Eigenprogramm sowie einem Ausbau der Koordinationsstelle als Zentrum für Kinder- und Jugendkultur.

2. Organisatorische / strukturelle Ziele

- 2.1 Integration der Stadtbibliothek organisatorisch und strukturell.
- 2.2 Fortentwicklung der Route Charlemagne. Partielle Einbindung in E 49.
- 2.3 Einbindung von E 49 in die Bewerbung von Maastricht um den Titel Kulturelle Hauptstadt Europas 2018.
- 2.4 Festigung sowie weitere Stärkung der Angebote der städt. Museen und des Ludwig Forums mit dem Ziel, die Besucher- und Nutzerzahlen des Jahres 2007 zu halten sowie die Qualität der Angebote ständig zu verbessern (insbesondere Umsetzung des Konzeptes zur Gemälderestaurierung im SLM sowie weitere Umsetzung der Bauunterhaltungsmaßnahmen und funktionalen Verbesserungen).
- 2.5 Fortführung des Konzeptes zum Ausbau und zur Stärkung der Musikschule gem. Beschluss des Baku vom 06.11.07.
- 2.6 Anpassung und Umsetzung des Konzeptes für das Kinder- und Jugendkulturhaus Barockfabrik gem. kommunalem Gesamtkonzept für Kulturelle Bildung der Stadt Aachen.

- 2.7 Abschluss des Konzeptes zur Leitprofilbildung sowie Festlegung von Handlungsfeldern gemeinsam mit den weiteren Kultureinrichtungen innerhalb des Dezernates.
- 2.8 Stärkere Vernetzung mit der sog. freien Szene unter Berücksichtigung von Aspekten aus der Kulturwirtschaft.
- 2.9 Stärkung der sog. freien Szene und hier v.a. der seit Jahren existierenden Vereine mit festem Programm, Spielort und hoher Qualität des Angebots durch abgestimmte Marketingmaßnahmen, um den Bekanntheitsgrad und damit den Zuspruch zu erhöhen.
- 2.10 Positionierung des Kulturbetriebs und seiner Institutionen auf dem Markt durch verbesserte und vernetzte Marketingaktivitäten.
- 2.11 Erschließung weiterer Finanzquellen durch vernetzte Sponsoringaktivitäten sowie weitere Angebote der Raumd disposition.
- 2.12 Gestaltung der Neupositionierung des Stadtarchivs vor dem Hintergrund des Umzugs und der Route Charlemagne.
- 2.13 Etablierung und Fortführung weiterer Veranstaltungsformate im Hinblick auf Kultur und Wissenschaft (Bsp. La cuisine du Poète, Kultur-Tour für neue Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler etc.).
- 2.14 Intensive Fortführung der Kooperation und Abstimmung mit den Eigenbetrieben Theater Aachen, Volkshochschule v. a. unter dem Gesichtspunkt der Vermarktung der Kulturangebote in der Stadt, der Städtereion und der Region Aachen.
- 2.15 Etablierung einer längerfristigen Planungsstruktur.

3. Konsolidierungsziele

- 3.1 250.000,-€ gem. Gesamtplan der Stadt Aachen (in Wiplan 2009 eingearbeitet).

Geplante Jahresziele 2010

Arbeitsprogramm 2010

1. Inhaltliche Ziele (Reihenfolge ohne Priorisierung)

- 1.1 Festigung und Stärkung der Position Aachens als innovative Kulturstadt mit Tradition auf lokaler, regionaler, überregionaler und europäischer Ebene durch
- qualitätsvolle und kreative kulturelle Projekte verschiedener Kunstsparten und Formate im Bereich der nichtaffirmativen Künste sowohl in den städtischen als auch freien Kultureinrichtungen
 - Kooperationen mit ausgewiesenen Partnern lokal, regional, euregional und überregional
 - Förderung der Aspekte Kultur und Europa und Kultur und Wissenschaft
 - Stärkung der so genannten Freien Szene und Kulturwirtschaft im engeren Sinn
- Bearbeitung des kulturellen Leitprofils „Aachen macht Kultur – Kultur macht Aachen“ in den Bereichen, für die E 49 Verantwortung trägt.
- 1.2 Stärkung des Leitprofils *Grenzüberschreitung* durch qualitätsvolle Projekte in den verschiedenen Geschäftsbereichen.
- 1.3 Fortführung des Kommunikationsprozesses zum kulturellen Leitprofil in Zusammenarbeit mit den städtischen und freien Kultureinrichtungen.
- 1.4 Stärkung des Leitprofils *Stadt der Bildenden Künste* durch herausragende Ausstellungsprojekte wie z.B. „Hans von Aachen“ und „West-Arch“.
- 1.5 Stärkung des Leitprofils *Kulturelle Bildung* durch Zusammenarbeit mit FB 45 und den institutionellen und freien Trägern kultureller Bildung. Projekte u. a.
- Umsetzung der Kinder- und Jugendkulturtage 2010
 - Zusammenarbeit bei den Schultheatertagen 2010
 - Vorbereitung von „Jedem Kind eine Stimme“
 - Vorbereitung von „Jedem Kind eine Instrument“
 - Einführung des Kulturbusses
 - Stärkung der bibliothekspädagogischen Aktivitäten
 - Stärkung der Kunstvermittlung und Museumspädagogik
- 1.6 Konzeption und Umsetzung von Formaten zur Erinnerung an den 20. Jahrestag der Deutschen Wieder-vereinigung in Zusammenarbeit mit der VHS Aachen.

- 1.7 Umsetzung eines Begleitprogramms zum Karlspreisträger 2010, S.E. Donald Tusk, Ministerpräsident der Republik Polen, in Kooperation mit der Stiftung Internationaler Karlspreis zu Aachen und mit europäischen Akzenten.
- 1.8 Umsetzung von grenzüberschreitenden Projekten durch das Veranstaltungsmanagement und den Kultur-service auf hohem Niveau und mit internationalen Künstlerinnen und Künstlern sowie z. T. in euregionaler und städteregionaler Kooperation (u. a. across the borders, Szene Ungarn, magic moments, Klangkosmos Kultur, Verleihung des Innovationspreises Kunst, Verleihung des Walter-Hasenclever-Literaturpreises Stadt Aachen).
- 1.9 Stärkung der Musikschule durch gemeinsame Marketingmaßnahmen und Kooperationsprojekte.
- 1.10 Stärkung der Stadtbibliothek durch Marketingmaßnahmen und Kooperationsprojekte innerhalb des Kultur-betriebs.
- 1.11 Inhaltliche Kooperation im Bildungsnetzwerk zum Thema Kulturelle Bildung.
- 1.12 Vertiefung der Zusammenarbeit mit den Hochschulen in dem Bereich Kultur und Wissenschaft.
- 2. Organisatorische / strukturelle Ziele (Reihenfolge ohne Priorisierung)**
- 2.1 Organisatorische und inhaltliche Mitarbeit an den Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr 2014.
- 2.2 Organisatorische und inhaltliche Mitarbeit an dem Projekt „Maastricht – Kulturelle Hauptstadt Europas 2018“.
- 2.3 Organisatorische und inhaltliche Fortentwicklung des Projektes Route Charlemagne sowie zunehmende Profilierung und Vermarktung im Rahmen der entstehenden Projekte.
- 2.4 Strukturierte Zusammenarbeit mit Co-Dezernat I und Stabsstelle Integration bei der Erstellung eines Veranstaltungsprogramms für das Haus für Identität und Integration.
- 2.5 Kooperation mit dem Theater Aachen, der Musikdirektion und dem Kulturdezernenten bei den Vorbereitungen zur Chorbiennale 2011.
- 2.6 Zusammenarbeit im Stadtentwicklungsprojekt Aachen-Nord mit dem Co-Dezernat I und der Stadtentwicklung und Fokussierung auf den Aspekt Kultur- und Kreativwirtschaft.
- 2.7 Erschließung weiterer Finanzquellen und Aufbau eines strukturierten Sponsoringkonzeptes.

- 2.8 Vorbereitung des Umzugs des Stadtarchivs in das Haus für Identität und Integration.
- 2.9 Fortführung des Controlling- und Risikomanagementsystems für den Kulturbetrieb.
- 2.10 Fortführung und Stärkung des Marketingprojektes „AACHEN MACHT KULTUR“.
- 2.11 Stärkung der übergreifenden Museumspädagogik und Vermittlungskompetenz zwischen den Städtischen Museen und dem Ludwig Forum für Internationale Kunst.
- 2.12 Stärkung der sog. Freien Szene und hier v. a. der seit Jahren existierenden Vereine mit festem Programm, Spielort und hoher Qualität des Angebots durch abgestimmte Marketingmaßnahmen, um den Bekanntheitsgrad und damit den Zuspruch zu erhöhen.
- 2.13 Gestaltung der Neupositionierung des Stadtarchivs vor dem Hintergrund des Umzugs und der Route Charlemagne.
- 2.14 Fortführung der Kooperation und Abstimmung mit den Eigenbetrieben Theater Aachen, Volkshochschule v. a. unter dem Gesichtspunkt der Vermarktung der Kulturangebote in der Stadt, der Städtereion und der Region Aachen.
- 2.15 Etablierung einer längerfristigen Planungsstruktur.
- 2.16 Aufgabenkritik und Prüfung der Veranstaltungsdichte, der Zuständigkeiten, des Ressourcenmanagements mit dem Ziel der Entzerrung bei Aufrechterhaltung von Strukturen.
- 2.17 Begleitung des Projektes RWTH Campus aus Sicht des Kulturbetriebs.
- 2.18 Initiierung und Umsetzung der so genannten Funktionalen Verbesserungen im Kulturbetrieb.
- 2.19 Positionierung der künstlerischen und kulturellen Projekte der Stadt Aachen innerhalb der StädteRegion Aachen.
- 2.20 Strukturierte Vorbereitung der Stadtbibliothek für die weitere Entwicklung hin zu einem modernen Bücher- und Medienzentrum.
- 2.21 Fortführung der Abstimmung mit aachen tourist service, Aachen-Marketing, Presse- und Informationsbüro.

3. Konsolidierungsziele

- 3.1 Der Konsolidierungsbeitrag in Höhe von 250.000,-€ wird regelmäßig erbracht.
Dies erfolgt in der Hauptsache durch das Geschäftsfeld Raumvermietungen.
- 3.2 Verschiebung der Langen Nacht der Museen auf das Jahr 2011.
- 3.3 Verschiebung des Projektes „Aachen liest“ auf das Jahr 2011; statt dessen verstärkte Umsetzung der Verleihung des Walter-Hasenclever-Literaturpreises 2010 an Ralf Rothmann.

Aachen, den 06.09.2010

Betriebsleitung

ELEKTRONISCHE KOPIE

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Kulturbetriebes der Stadt Aachen für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Aachen, den 9. September 2010

BET - DR. NEUMANN UND PARTNER
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Breuer
Wirtschaftsprüfer

Fakultative Anlagen

ELEKTROMASCHINENKOPPIE

Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse

Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Firma:	Kulturbetrieb der Stadt Aachen
Sitz:	Aachen
Eigenbetriebsatzung:	Satzung vom 14. Februar 2007 in der Änderungsfassung vom 19. August 2009
Anschrift:	Mozartstraße 2 52058 Aachen
Gegenstand des Unternehmens:	Gegenstand des Eigenbetriebes ist "Der Betrieb und die Unterhaltung von Kunst- und Kultureinrichtungen der Stadt und die Mitgestaltung und Förderung des städtischen Kulturlebens"
Geschäftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Stammkapital:	Euro 1,00
Organe des Betriebs:	Betriebsleitung (§ 5 der Satzung) Betriebsausschuss Kultur (§ 7 der Satzung) Rat der Stadt Aachen (§ 6 der Satzung) Oberbürgermeister (§ 8 der Satzung)
Betriebsleiter:	Herr Olaf Müller Frau Irit Tirtsey (stellv. Betriebsleiterin)
Betriebsausschussmitglieder:	
Ratsmitglieder:	Frau Dr. Margrethe Schmeer (Vorsitzende) Herr Manfred Bausch Frau Aida Beslagic Herr Josef Hubert Bruynswyck Frau Ruth Crumbach-Trommler Frau Caroline Herff Herr Hermann Josef Pilgram Frau Sibylle Reuß (stellvertretende Vorsitzende) Herr Karl Schultheis Frau Ruth Wilms

Sachkundige Bürger: Frau Anke Adelt
Frau Andrea Derichs
Frau Ursula Epstein
Frau Christa Hettich
Frau Daniela Jansen
Frau Lilli Philippen
Herr Thomas Reissen

Vertreter Seniorenbeirat: Herr Prof. Willi Keim

Vertreter Migrationsrat: Frau Muteber Kasaci

Wesentliche Veränderungen der rechtlichen Verhältnisse nach dem Abschlussstichtag liegen nicht vor.

Wesentliche Verträge

(1) Betriebssatzung für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung "Kulturbetrieb der Stadt Aachen" in der Änderungsfassung vom 01.03.2008

(2) Der Vertrag über das Vermieter-Mieter-Modell mit der Stadt Aachen liegt noch nicht vor.

Steuerliche Verhältnisse

Zuständiges Finanzamt: Aachen-Stadt

Steuernummer: 201/5902/3284

Freistellungsbescheid: Der Kulturbetrieb der Stadt Aachen, als eigenbetriebsähnliche Einrichtung, ist laut Anlage 1 zum Körperschaftsteuerbescheid für 2008 mit Datum vom 19.05.2010 als ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt.

anerkannte Zwecke: Förderung von Kunst und Kultur entsprechend § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 5 AO.

Zuwendungsbestätigungen: Der Kulturbetrieb ist berechtigt, für Spenden, die ihm zur Verwendung für die anerkannten Zwecke zugewendet werden, Zuwendungsbestätigungen nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck (§ 50 Abs. 1 EStDV) auszustellen.

Der Betrieb ist nur im Rahmen seiner Betriebe gewerblicher Art steuerpflichtig. Überschüsse aus diesen gewerblichen Betätigungen haben sich nach Berücksichtigung der zurechenbaren Kosten nicht ergeben.

Die Umsatzsteuer des Eigenbetriebes wird in der Jahreserklärung der Stadt Aachen erklärt. Die Einkommensteuer nach § 50a EStG für ausländische Künstler wird ebenfalls von der Stadtkämmerei Aachen abgeführt.

Aufgliederung aller Posten des Jahresabschlusses

Bilanz zum 31.12.2009

A. Anlagevermögen

I. Sachanlagen

1. Kunstgegenstände	79.097.887,69	Euro
31. Dezember 2008	74.911.089,25	Euro
	<u>31.12.2009</u>	<u>31.12.2008</u>
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Kunstgegenstände	<u>79.097.887,69</u>	<u>74.911.089,25</u>
	79.097.887,69	74.911.089,25
2. technische Anlagen und Maschinen	29.858,85	Euro
31. Dezember 2008	13.418,94	Euro
	<u>31.12.2009</u>	<u>31.12.2008</u>
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Technische Anlagen	<u>29.858,85</u>	<u>13.418,94</u>
	29.858,85	13.418,94
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.259.451,14	Euro
31. Dezember 2008	123.431,08	Euro
	<u>31.12.2009</u>	<u>31.12.2008</u>
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>1.141.610,96</u>	<u>90.422,74</u>
Geringwertige Wirtschaftsgüter	<u>117.840,18</u>	<u>33.008,34</u>
	1.259.451,14	123.431,08
Summe Anlagevermögen	80.387.197,68	Euro
31. Dezember 2008	75.047.939,27	Euro

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

1. fertige Erzeugnisse und Waren **442.528,28 Euro**
31. Dezember 2008 488.731,71 Euro

	31.12.2009 Euro	31.12.2008 Euro
Katalogbestände	353.565,37	417.043,81
Warenbestände	88.962,91	71.687,90
	442.528,28	488.731,71

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen **1.276.062,95 Euro**
31. Dezember 2008 1.343.391,09 Euro

	31.12.2009 Euro	31.12.2008 Euro
Forderungen aus L. u. L.	1.244.260,78	1.320.547,01
Forderungen aus RUBIN	31.802,17	22.844,08
	1.276.062,95	1.343.391,09

2. sonstige Vermögensgegenstände **364.983,08 Euro**
31. Dezember 2008 9.442.747,54 Euro

	31.12.2009 Euro	31.12.2008 Euro
Forderungen aus Zuschüssen	288.066,92	9.442.614,44
Sonstige Forderungen	76.916,16	133,10
	364.983,08	9.442.747,54

**III. Kassenbestand, Bundesbank-
guthaben, Guthaben bei
Kreditinstituten und Schecks**

496.641,75 Euro

31. Dezember 2008

12.692,88 Euro

	<u>31.12.2009</u>	<u>31.12.2008</u>
	Euro	Euro
Zw.Kto. Abräum. Saldo Kto. E49	47.878.802,44	0,00
Hauptkasse SLM	2.755,50	3.032,21
Hauptkasse CM	2.517,00	3.600,00
Hauptkasse LuFo	2.000,95	3.310,52
WGK E49/6 RG-Platz	1.250,00	0,00
WGK E49/6 Reserve Zi. 402	250,00	0,00
HVK 03-01 GB3 Stadtarchiv	200,08	220,45
WGK 05-01 GB5 AKH Herr Sclear	200,00	200,00
WGK 02-01 GB2 Kasse Lufo	200,00	200,00
WGK 02-04 Kasse Lufo	200,00	200,00
WGK 01-02 GB1 Kasse SLM	200,00	200,00
WGK 02-03 GB2 Kasse Lufo	200,00	100,00
WGK E49/6 Fernleihe	200,00	0,00
WGK E49/6 AG 1	200,00	0,00
WGK E49/6 AG 2	200,00	0,00
WGK E49/6 Anmeldung	200,00	0,00
HVK 05-01 GB5 Barockfabrik	184,32	9,70
HVK 02-01 GB2 Herr Hermannsen	158,38	235,10
HVK E49/6 Verwaltung Zi. 401	105,68	0,00
WGK 04-02 GB4 Frau Wienen	100,00	100,00
WGK 02-02 GB2 Kasse Lufo	100,00	100,00
WGK 01-01 GB1 Kasse SLM	100,00	100,00
WGK 01-03 GB1 Kasse SLM	100,00	100,00
WGK 01-04 GB1 Kasse SLM	100,00	100,00
WGK 05-03 GB5 AKH Herr Rüben	100,00	100,00
WGK 01-05 GB1 Couven Museum	100,00	30,00
WGK 01-06 GB1 Couven Museum	100,00	30,00
WGK E49/6 Fabian	100,00	0,00
HVK 02-02 GB2 Lufo Muspäd.	99,80	23,49
HVK 05-02 GB5 AKH Herr Sclear	80,48	71,86
HVK 04-01 GB4 Frau Wienen	77,25	63,99
WGK 04-01 GB4 Puppenbühne	50,00	50,00
WGK 02-05 GB2 Lufo Bibliothek	50,00	50,00
WGK E49/6 Stadtteilbibl. Ost	37,50	0,00
WGK E49/6 Stadtteilbibl. Haaren	37,50	0,00
GB1 HVK Muspäd. F.Drexler	37,15	0,83
HVK Vorzimmer GBS Frau Knauff	32,25	34,14
WGK 01-08 Burg Frankenberg	30,00	30,00
WGK 01-07 GB1 Couven-Museum	30,00	30,00
WGK 05-02 GB5 AKH Piccobella	11,38	50,00
HVK 01-02 CM Frau Makowski	6,16	18,21
HVK 01-01 GB1 SLM Frau Jansen	2,30	119,96
Hauptkasse BF	0,00	147,10
HVK 01-02 GB1 Zollmuseum	0,00	35,32
Sparkasse Kto. 34	<u>47.394.864,37-</u>	<u>0,00</u>
	<u>496.641,75</u>	<u>12.692,88</u>

C. Rechnungsabgrenzungsposten	134.240,38 Euro
31. Dezember 2008	17.322,72 Euro

A. Eigenkapital

I. Stammkapital	1,00 Euro
31. Dezember 2008	1,00 Euro

II. Kapitalrücklage	79.074.382,79 Euro
31. Dezember 2008	74.231.978,76 Euro

III. Gewinnrücklagen

1. zweckgeb. Rücklagen § 58 Nr. 6 AO	565.856,99 Euro
31. Dezember 2008	553.826,90 Euro

IV. Jahresüberschuss	139.050,94 Euro
31. Dezember 2008	12.030,09 Euro

B. Sonderposten zum Anlagevermögen	913.896,93 Euro
31. Dezember 2008	828.328,25 Euro

	<u>31.12.2009</u>	<u>31.12.2008</u>
	Euro	Euro
SOPO Zuschuss Kunstgegenstände	491.258,25	482.258,25
Schenkung Kunstgegenstände	365.530,00	346.070,00
SOPO Zuschuss abnutzb.Anlageve	52.266,02	0,00
Schenkung BGA/GWG/techn.Anlage	4.842,66	0,00
	<u>913.896,93</u>	<u>828.328,25</u>

C. Rückstellungen

1. sonstige Rückstellungen	1.821.380,17 Euro
31. Dezember 2008	3.923.265,69 Euro

	Stand 01.01.2009 Euro	Zuführung durch Einbr. Euro	Verbrauch 2009 Euro	Auflösung 2009 Euro	Zuführung 2009 Euro	Stand 31.12.2009 Euro
RSt für Überstunden und Urlaub	109.854,36	33.078,81	14.830,28	0,00	43.103,04	171.205,93
RSt für Altersteilzeit	169.867,32	314.527,63	158.934,59	3.897,13	145.403,32	466.966,55
RSt für offene Versicherungsfälle	4.285,16	0,00	0,00	4.285,16	0,00	0,00
RSt für Prüfungskosten	20.000,00	0,00	16.871,96	2.840,30	20.000,00	20.287,74
Rst für Beratungskosten	0,00	0,00	0,00	0,00	14.150,50	14.150,50
Rst für Betriebskosten 2007	40.000,00	0,00	7.482,50	32.517,50	0,00	0,00
Rst für Betriebskosten 2008	2.875.425,36	0,00	2.849.425,36	0,00	44.360,60	70.360,60
Rst für Betriebskosten 2009	0,00	0,00	0,00	0,00	70.360,60	70.360,60
Rst für KASTE	46.841,00	0,00	5.221,00	10.000,00	14.350,00	45.970,00
RSt für ausstehende Rechnungen	102.809,32	0,00	100.051,55	2.757,77	334.920,70	334.920,70
RSt für Beamtenbesoldung 2007	554.183,17	0,00	554.183,17	0,00	623.157,55	623.157,55
Rst für Aufbewahrungspflichten	0,00	0,00	0,00	0,00	4.000,00	4.000,00
	3.923.265,69	347.606,44	3.707.000,41	56.297,86	1.313.806,31	1.821.380,17

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Trägerkörperschaft	0,00 Euro
31. Dezember 2008	6.021.334,24 Euro

- davon mit einer Restlaufzeit
bis zu einem Jahr
Euro 0,00 (Euro 6.021.334,24)

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	471.759,45 Euro
31. Dezember 2008	730.115,96 Euro

- davon mit einer Restlaufzeit
bis zu einem Jahr
Euro 471.759,45
(Euro 730.115,96)

	31.12.2009 Euro	31.12.2008 Euro
Verbindlichkeiten aus L.u.L.	471.759,45	730.115,96
	471.759,45	730.115,96

3. sonstige Verbindlichkeiten **84.379,21 Euro**
31. Dezember 2008 36.256,57 Euro

- davon aus Steuern
Euro 38.966,93
(Euro 28.210,33)
- davon mit einer Restlaufzeit
bis zu einem Jahr
Euro 84.379,21
(Euro 36.256,57)

	31.12.2009	31.12.2008
	Euro	Euro
Verbindlichkeiten aus Steuern	38.977,67	24.178,54
Verbindl. Lohn/Gehalt/Besold.	32.474,58	20.909,52
Umsatzsteuer 19% Sonst.Umsatz-	10.678,34	4.455,97
sonst. durchl. Einnahmen	8.187,32	16.410,46-
Kautionen aus Raumvermietung	2.625,63	3.375,63
Künstlersozialabgaben	1.640,25	1.817,86
Durchlfd. Posten Kooperationen	484,50	562,22
Kommissionsware	0,00	2.208,53-
Umsatzsteuer 19% aus RUBIN	<u>10.689,08-</u>	<u>424,18-</u>
	<u>84.379,21</u>	<u>36.256,57</u>

E. Rechnungsabgrenzungsposten **30.946,64 Euro**
31. Dezember 2008 15.687,75 Euro

ELEKTRONISCHES KOPFBLATT

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

1. Umsatzerlöse **2.199.182,30 Euro**
Vorjahr 1.704.090,91 Euro

	<u>2009</u> Euro	<u>2008</u> Euro
Schulgelder Musikschule	1.048.564,36	1.003.013,52
Eintrittsgelder Veranstalt.	280.168,55	108.185,16
Benutzungsgeb. Stadtbibliothek	175.118,81	0,00
Eintrittsgelder Museen,	147.048,80	175.609,38
Teilnehmerentgelte	102.518,49	105.244,52
Säumnisgeb. Stadtbibliothek	100.050,16	0,00
Raumvermietungen aus RUBIN	96.154,31	95.449,03
Pachteinnahmen 2009	78.079,88	81.214,52
Verkaufserl. Museumsshops etc.	54.680,45	43.241,90
Reinigungskosten aus RUBIN	27.685,01	26.092,55
Raumvermietungen manuelle B.	24.137,44	9.906,18
Personalkosten aus RUBIN	17.863,36	19.876,35
Technik aus RUBIN	10.442,55	9.861,50
Sonstige Umsatzerlöse Stadtbibliothek	8.802,99	0,00
Energiekosten aus RUBIN	8.616,83	6.722,10
Schadensregulierung aus RUBIN	6.293,93	6.688,46
Gastronomie manuelle B.	5.607,42	5.295,93
Flügelmiete aus Rubin	2.992,52	2.773,04
Ausstattung aus RUBIN	2.833,56	3.730,53
Schadensregulierung manuelle B	840,34	0,00
Gastronomie aus RUBIN	343,82	781,24
Führungsentgelte aus RUBIN	160,00	0,00
Personalkosten manuelle B.	151,72	0,00
Energiekosten manuelle B.	27,00	48,00
Flügelmiete manuell	0,00	357,00
	<u>2.199.182,30</u>	<u>1.704.090,91</u>

**2. Verminderung des Bestands
an fertigen und unfertigen
Erzeugnissen** **46.203,43 Euro**
Vorjahr 100.370,17- Euro

3. sonstige betriebliche

Erträge **14.189.384,10 Euro**
Vorjahr 9.933.669,72 Euro

	<u>2009</u> Euro	<u>2008</u> Euro
Zuschüsse	13.310.618,12	9.512.179,08
Spenden	453.057,46	351.112,19
Interne Erträge	194.306,86	0,00
Sonstige Erträge	162.973,67	42.433,99
Periodenfremde Erträge	44.008,46	11.588,41
Städt. Zuschuß invest. Maßnah.	14.967,98	16.356,05
Erträge/Auflösung SOPO	<u>9.451,55</u>	<u>0,00</u>
	<u>14.189.384,10</u>	<u>9.933.669,72</u>

Zuschüsse

Zuschuss des Rechtsträgers	12.781.545,34	9.236.700,00
Zuschüsse Bund/Land/Euregio/	436.513,10	167.332,00
Kostenbeitrag P.u.l. Ludwig	75.000,00	65.000,00
Personalkosten Erstattungen	14.659,68	42.331,34
Sonstige Zuschüsse	<u>2.900,00</u>	<u>815,74</u>
	<u>13.310.618,12</u>	<u>9.512.179,08</u>

Spenden

Spenden/Zuschüsse zweckgebund.	453.057,46	331.112,19
Spenden allgemein	<u>0,00</u>	<u>20.000,00</u>
	<u>453.057,46</u>	<u>351.112,19</u>

Sonstige Erträge

Erträge/Auflösung der Rückstellungen	56.297,86	9.823,39
Sonst. betrieblicher Ertrag	46.729,58	14.932,18
Verwaltungsgebühren	33.962,81	3.528,42
Sonstige Umsatzerlöse	25.893,42	12.605,14
Leihgebühren (Ektachroms etc.)	90,00	450,00
Ertr.aus Leasing H.v.d.Brink	<u>0,00</u>	<u>1.094,86</u>
	<u>162.973,67</u>	<u>42.433,99</u>

4. Personalaufwand

a) Löhne und Gehälter **5.653.906,17 Euro**
Vorjahr 3.690.153,99 Euro

	<u>2009</u> Euro	<u>2008</u> Euro
Tariflich Beschäftigte	5.002.978,28	3.115.500,37
Beamtenbezüge	622.655,13	563.993,04
Bestandsveränderung RS ÜSt/Url	<u>28.272,76</u>	<u>10.660,58</u>
	<u>5.653.906,17</u>	<u>3.690.153,99</u>

b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung **1.357.249,39 Euro**
Vorjahr 868.991,10 Euro

	<u>2009</u> Euro	<u>2008</u> Euro
Sozialabgaben	981.025,88	610.886,70
Zusatzversorgungskosten	351.354,64	222.422,98
Sonstiger Personalaufwand	<u>24.868,87</u>	<u>35.681,42</u>
	<u>1.357.249,39</u>	<u>868.991,10</u>

5. Abschreibungen

a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs **55.966,75 Euro**
Vorjahr 23.870,80 Euro

b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten **9.495,51 Euro**
Vorjahr 46.340,00 Euro

6. sonstige betriebliche

Aufwendungen

9.126.694,21 Euro

Vorjahr

7.096.744,82 Euro

	<u>2009</u> Euro	<u>2008</u> Euro
Mieten - städtische Gebäude	2.920.632,00	2.405.432,00
Honorare/Gagen und Nk	1.182.147,62	1.017.812,82
Gebäude und Räume	882.746,92	642.252,60
Ausstellungen	665.243,34	506.004,71
IT-Kosten	662.952,83	239.501,46
Servicedienste	394.943,03	401.822,09
ext.kultur.Dienstl./Veranst.	352.869,11	273.003,95
Zuwendungen/Zuschüsse - KASTE	321.021,92	321.886,00
Vers. Betriebseinrichtung, Sam	222.005,58	201.135,81
Verwaltungskostenbeitrag	214.140,00	206.400,00
Periodenfremde Aufwendungen	156.445,66	11.939,72
Kommunikation und Information	140.684,89	166.428,63
Pädagogik	121.333,32	74.664,84
Beschaffung von Medien	113.269,66	0,00
Unterhalt der Sammlung	93.285,76	45.422,38
Mieten/NK -externe Anmietungen	69.444,72	69.849,67
Reise- und Fortbildungskosten	53.999,14	69.219,67
Portokosten	53.206,53	36.478,31
Künstlersozialversicherung	47.005,93	37.900,59
Bewegliche Einrichtungen	46.665,07	9.777,36
Prüfungs- und Beratungskosten	45.136,50	20.561,20
Fernsprechgebühren	44.142,12	38.951,54
Bürobedarf, Fachliteratur etc.	39.605,40	29.706,71
Technische Anlagen	29.698,29	1.093,47
Betriebsfond	28.319,14	7.286,82
Beschaff.f.d.Jugendbibliothek	21.061,82	0,00
Fachmedien	19.975,96	27.617,69
Beschaff. v. Büchern ü Zeitsch	18.791,04	0,00
Repräsentationskosten	16.508,97	26.836,70
Beschaff.f.d. Musikbibliothek	16.423,42	0,00
Einkommensteuer im Abzugsverf.	13.361,16	21.326,07
Beschaff.Autobibliothek(Bübu)	13.235,61	0,00
Betriebskosten Bücherbus	11.838,75	0,00
Beschaff.Stadtteilbibliotheken	11.821,86	0,00
Verw.v. Landenszuw.Medienbesch	10.700,00	0,00
Verw.v. Spenden f. Medienbesch	8.645,90	0,00
Maßn.f. Betriebs+Geschäftsausstattung	8.421,79	68.664,81
Sonst. Aufwand allg. Verwaltung	8.394,93	7.131,03
Beschaff.f.Schulservicestelle	7.260,88	0,00
Transportkosten	6.585,80	82.225,58
Bibliotheksbedarf	6.534,49	0,00
Museumsshops	5.758,68	4.758,56
Besch.v.Büchern-Medien Blinde	4.337,15	0,00
Integrierte Etiketten	3.303,05	0,00
Sonst. Aufwand Museen/Ausstell	2.846,83	1.940,68
Besch.Lit.etc.ausl.Mitb/Auslä	2.659,33	0,00
Aushilfen	2.191,15	8.935,91
Sonst. Aufwand Veranstaltungen	1.642,66	4.029,23
Sonstiger Aufwand ext.Personal	1.227,18	1.679,46
Material für automatisierte	844,90	0,00
Kosten der öffentlichen	535,56	3.066,75
Übertrag	9.125.853,35	7.092.744,82

	<u>2009</u> Euro	<u>2008</u> Euro
Übertrag	9.125.853,35	7.092.744,82
Mikroverfilmung v. Tageszeitungen	435,70	0,00
Anschluss ans Internet	405,16	0,00
Kunstpreis der Stadt Aachen	<u>0,00</u>	<u>4.000,00</u>
	<u>9.126.694,21</u>	<u>7.096.744,82</u>
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		139.050,94 Euro
Vorjahr		12.030,09 Euro
8. Jahresüberschuss		139.050,94 Euro
Vorjahr		12.030,09 Euro

ELEKTRONISCHE KOPIE

Feststellungen im Rahmen der Prüfung
nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

(Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720))

**Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung
sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge**

- a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie gegebenenfalls für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Anweisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie gegebenenfalls für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?

Ein Geschäftsverteilungsbeschluss liegt satzungsmäßig in der Form vor, dass der Betriebsleiter für die wirtschaftliche Führung der „Kulturbetriebe der Stadt Aachen“ selbstständig verantwortlich ist, sofern von der Gemeindeordnung, der Eigenbetriebsverordnung oder der Satzung des Eigenbetriebes nicht anderes bestimmt ist. Werden die satzungsmäßig festgesetzten Wertgrenzen bei den übertragenen Aufgaben überschritten, ist dieser verpflichtet, den Betriebsausschuss darüber zu informieren und Bericht zu erstatten. Desweiteren entscheidet der Betriebsausschuss über die ihm von der Gemeindeordnung und der Eigenbetriebsordnung in der Satzung übertragenen Aufgaben. Diese Aufgaben werden in der Eigenbetriebssatzung detailliert aufgeführt. Desweiteren findet die gesamtstädtische Dienstanweisung Anwendung. Eine weitere Dienstanweisung bezüglich der Betriebsleitung und einzelner Geschäftsbereiche ist in Form einer Geschäftsordnung zum 01. Juli 2009 in Kraft getreten. Für die Leiter der Geschäftsbereiche liegen Auftragsermächtigungen gemäß der Geschäftsordnung vom 1. Juli 2009 vor.

- b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

In 2009 haben nachstehend aufgeführte Betriebsausschuss-Sitzungen stattgefunden:

1. 22.01.2009
2. 31.03.2009
3. 30.06.2009
4. 15.09.2009
5. 01.12.2009

Es wurden für die vorgenannten Sitzungen ordnungsgemäße und informative Niederschriften erstellt. Die Protokolle sind im Ratsinformationssystem einsehbar.

- c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

Die Mitglieder der Betriebsleitung sind nach eigenen Angaben weder in Aufsichtsräten noch in anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes tätig.

- d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?

Die Organmitglieder sind Beamte und Angestellte. Eine Offenlegung der Vergütung der Organmitglieder erfolgt nicht. Es wird die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB angewendet.

Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

- a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?

Ein den Anforderungen entsprechender Organisationsplan des Eigenbetriebes hat uns vorgelegen. Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten gehen aus dem Organisationsplan hervor. Nach unseren bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnissen wird nach den Zuständigkeiten und Weisungsbefugnissen dieses Planes verfahren. Detaillierte Arbeitsplatzbeschreibungen sind mit dem FB 11 (Personal und Organisation) abgesprochen und in den Personalakten hinterlegt. Der Organisationsplan wurde in 2009 um die Stadtbibliothek erweitert.

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?

siehe a).

- c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?

Vergaben erfolgen unter Berücksichtigung der Beschaffungs- und Vergabeordnung der Stadt Aachen sowie der VOB, VOL und des Korruptionsbekämpfungsgesetzes NRW. Die Kontrolle über die Vergabe erfolgt durch die Zentrale Beschaffungsstelle E 26, die Zentrale Vergabestelle B 03 sowie das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Aachen.

- d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?

Hinsichtlich der Vergaben finden die Vorschriften der VOL und VOB, die Vergabeordnung der Stadt und die Handlungsrichtlinie der Stadt Aachen zur Umsetzung des "Gesetzes zur Verbesserung der Korruptionsbekämpfung und zur Errichtung und Führung eines Vergaberegisters in NRW - Korruptionsbekämpfungsgesetz" bezüglich Beschaffungs- und Vergabestrukturen bei der Stadt Aachen sowie Zuständigkeiten nach dem Korruptionsbekämpfungsgesetz Anwendung. Für das Personalwesen gelten die Vorschriften des TVöD und des Bundes- und Landesbeamtengesetzes.

Gemäß Bericht vom 23.06.2009 über die Prüfung der Vergaben nach der VOL im Kulturbetrieb der Stadt Aachen (E 49) für den Zeitraum 01.01.2008 - 31.03.2009 des Fachbereiches Rechnungsprüfung, wurden Mängel festge-

stellt, welche im Rechnungsprüfungsausschuss beraten und vom Betriebsausschuss Kultur (BaKu) zu Kenntnis genommen wurden.

- e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z.B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

Die Verträge werden bei dem Betrieb systematisch abgelegt. Die Dokumentation ist ordnungsgemäß.

Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

- a) Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten – den Bedürfnissen des Unternehmens?

Die Betriebsleitung stellt für den Betrieb einen jährlichen Wirtschaftsplan auf, der dem Kämmerer oder einem für das Finanzwesen zuständigen Beamten vorzulegen ist. Der Wirtschaftsplan beinhaltet einen Ertrags- und Aufwandsplan, einen Investitionsplan sowie einen 5-jährigen Finanzplan. Das Planungswesen entspricht damit den Bedürfnissen des Unternehmens.

- b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Nach unseren im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses des Betriebes gewonnen Erkenntnissen erfolgen derartige Untersuchungen regelmäßig. Durch Budgetierung der Kostenkonten ist ein Überschreiten der Plankosten nur durch nachträgliche Änderung möglich.

- c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Ja, das Rechnungswesen entspricht insgesamt den Anforderungen. Es sollte jedoch auf zeitnahe Buchung der Geschäftsvorfälle geachtet werden. Wir empfehlen, die ausreichende Personalausstattung zu prüfen.

- d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u.a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

Die Liquidität wird von der Betriebsleitung, der Buchhaltung und von der Stadtkämmerei Aachen überwacht.

- e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

siehe d)

- f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?

Wir haben im Rahmen unserer Prüfung keine Anzeichen dafür feststellen können, dass die Rechnungsstellung verspätet erfolgt. Die Rechnungslegung für den Geschäftsbereich Vermietungen erfolgt über das Programm RUBIN zeitnah. Ein elektronisches Mahnwesen ist eingerichtet und wird in regelmäßigen

Abständen genutzt.

- g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?

Controllingaufgaben werden von der Betriebsleitung und den Bereichsleitern in Form von Veranstaltungs- und Projektabrechnungen, Bedarfsskalkulationen, detaillierten Kostenrechnungen und Nachkalkulationen wahrgenommen. Nach unseren Feststellungen entspricht das Controlling den Anforderungen des Betriebes.

- h) Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?

Entfällt. Der Betrieb hat keine Tochterunternehmen und hält keine wesentlichen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem

- a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?

Da der Eigenbetrieb der Verpflichtung zum wirtschaftlichen Handeln unterliegt und mit der Erfüllung von hoheitlichen Aufgaben betraut ist, welche von der Stadt in Form eines Zuschusses abgegolten werden, hat er die Möglichkeit der Risikoabwälzung auf die Stadt über die Nachforderung von Zuschüssen. Aus diesem Grund beschränken sich die Risiken auf die ordnungsgemäße Planung der Kosten. Diese Risiken werden von der Betriebsleitung und dem Betriebsausschuss Kultur angemessen überwacht. In 2009 wurde in einem Projekt mit der Stadtkämmerei und der GPA ein Risikofrüherkennungssystem erarbeitet, welches am 30.6.2009 dem Betriebsausschuss vorgestellt wurde. Bereits ab der zweiten Jahreshälfte 2009 wurde das Risikofrüherkennungssystem angewendet. Eine erste Berichterstattung von Teilperspektiven an den BaKu erfolgte am 10.06.2010. Die weiteren Perspektiven werden sukzessive eingearbeitet.

- b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?

siehe a)

- c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?

Ja.

- d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

Ja, es handelt sich um einen laufenden Prozess.

Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

- a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:
- Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?
 - Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?
 - Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?
 - Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z.B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z.B.: antizipatives Hedging)?
- b) Werden die Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?
- c) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf
- Erfassung der Geschäfte
 - Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse
 - Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung
 - Kontrolle der Geschäfte?
- d) Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?
- e) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?
- f) Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die gegebenenfalls zu bildenden Vorsorgen geregelt?

Geschäfte mit Derivaten werden von dem Eigenbetrieb nicht getätigt. Aus diesem Grund entfällt die Beantwortung des Fragenkreises 5.

Fragenkreis 6: Interne Revision

- a) Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?

Im Hinblick auf Art und Umfang der Tätigkeit des Eigenbetriebes ist die Notwendigkeit der Einrichtung einer internen Revision nicht notwendig. Der Wirtschaftsplan als Anlage des Haushaltsplanes unterliegt der Prüfung der Finanzaufsicht der Stadt Aachen. Ferner unterliegt der Eigenbetrieb den Kontrollen durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt und der Gemeindeprüfungsanstalt des Landes NRW.

- b) Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?

siehe a)

- c) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?

siehe a)

- d) Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?

Es erfolgt keine Abstimmung von Prüfungsschwerpunkten zwischen dem Abschlussprüfer und dem Rechnungsprüfungsamt oder der Gemeindeprüfungsanstalt.

- e) Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?

Es fanden im Berichtsjahr zwei Prüfungen des Fachbereiches Rechnungsprüfung statt:

Im Bericht vom 28.07.2009 über die Prüfung des Kulturbetriebes der Stadt Aachen über Besucherzahlen und Eintrittsgelder in den Museen der Stadt Aachen wurden keine Mängel festgestellt.

Im Bericht vom 23.06.2009 über die Prüfung der Vergaben nach der VOL im Kulturbetrieb der Stadt Aachen (E 49) für den Zeitraum 01.01.2008 - 31.03.2009 wurden Verstöße festgestellt.

- f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat den Fachbereich Rechnungsprüfung beauftragt eine erneute Berichtvorlage über die Einhaltung der Vergaben beim E 49 vorzulegen. Der Betriebsausschuss Kultur hat den Bericht zur Kenntnis genommen.

Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

- a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?

An den §§ 57 a bis c Haushaltsgrundsätzegesetz sind auch die Kulturbetriebe Aachen als öffentlicher Auftraggeber gebunden. Die Vergabevorschriften wurden in formeller und materieller Hinsicht soweit möglich von der Betriebsleitung geprüft und erfüllt. Die entsprechenden Aufträge wurden den zuständigen Gremien (u. a. Rechnungsprüfungsamt) soweit möglich zur Prüfung vorgelegt. Die Unterlagen werden ordnungsgemäß aufbewahrt.

Die erforderlichen Beschlüsse des Betriebsausschusses liegen vor. Im Übrigen wird auf die Berichte des Rechnungsprüfungsamtes verwiesen.

- b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?

Derartige Geschäfte liegen nicht vor.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z.B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?

Solche Sachverhalte haben sich im Rahmen der Prüfung nicht ergeben. Für die Vergangenheit verweisen wir auf den Bericht des Rechnungsprüfungsamtes vom 23.06.2009.

- d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?

Nach den im Rahmen unserer Prüfung gewonnen Erkenntnissen liegen hier keine negativen Feststellungen vor, wir verweisen aber auf den Bericht des Rechnungsprüfungsamtes.

Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen

- a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?

Generell ja, in 2009 wurden auch Kunstgegenstände erworben. Dem Kauf ging eine Planungsphase im Ausschuss voraus und dem Kauf wurde erst zugestimmt, nachdem die Finanzierung gesichert war.

Funktionale Verbesserungen werden ebenfalls mit dem Ausschuss abgestimmt. Grundsätzlich werden Investitionen in das Anlagevermögen nur vorgenommen, wenn die finanziellen Mittel vorhanden sind.

Die entsprechenden Aufzeichnungen wurden den Entscheidungsträgern zwecks Entscheidung der Maßnahme vorgelegt.

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?

siehe a)

- c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

Von der Budgetierung angefangen bis hin zu möglichen Änderungen wird der gesamte Ablauf einer Investition überwacht. Schon bei der Bedarfsanmeldung durch die Bereichsleiter wird die Investition auf ihre für den Betrieb möglichen Nutzen hin überprüft. Ist ein Nutzen erkennbar (z. B. Kostenersparnis) werden die entsprechenden Mittel im Wirtschaftsplan berücksichtigt und den entsprechenden Gremien zwecks Genehmigung vorgelegt.

- d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?

Wesentliche Abweichungen vom Investitionsplan haben sich nicht ergeben.

- e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

Derartige Anhaltspunkte haben sich im Rahmen der Prüfung nicht ergeben.

Fragenkreis 9: Vergaberegungen

- a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegungen (z.B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?

Bei Anschaffungen werden die Vergaberegungen in der Regel eingehalten. Lt. Bericht des Rechnungsprüfungsamtes wurden in der Vergangenheit Verstöße festgestellt.

- b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

Ja.

Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan

- a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?

In den regelmäßig stattgefundenen Sitzungen des Betriebsausschusses hat der Betriebsleiter ausweislich der uns vorgelegten Niederschriften umfassend über die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebes berichtet.

- b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzern und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?

Nach den von uns im Rahmen der Prüfung gewonnen Erkenntnissen vermitteln die Berichte einen zutreffenden Eindruck von der wirtschaftlichen Lage des Betriebes.

- c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Der Betriebsausschuss wurde in den durchgeführten Sitzungen zeitnah unterrichtet. Vorgänge, die eine Information außerhalb der regulär stattfindenden Sitzungen notwendig gemacht hätten, haben sich nach unseren Erkenntnissen im Berichtsjahr nicht ereignet. Feststellungen über ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Vorgänge wurden im Rahmen unserer Prüfung nicht getroffen.

- d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

Dem Betriebsausschuss wurde gemäß den Anträgen der Fraktionen über folgende Themen berichtet: Eingliederung Route Charlemagne in den Kulturbetrieb, Bürgerverein Burg Frankenberg, Aktivitäten zum Thema 20 Jahre Wiedervereinigung, Kulturbus und Umzug des Stadtarchivs, Projekt Jahr 2014 (1.200. Todestag von Karl dem Großen), Kulturhauptstadt 2018 und Thema kulturelle Bildung.

- e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z.B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?

Solche Anhaltspunkt liegen nicht vor.

- f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?

Bei der GVV Kommunal Versicherung VVaG besteht eine Eigenschadenversicherung, die den Kulturbetrieb gegen Verfehlungen durch Vertrauenspersonen absichert. Der Selbstbehalt beträgt maximal 1.000,00 Euro. Es handelt sich um eine übliche Versicherung für kommunale Einrichtungen.

- g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offen gelegt worden?

Derartige Sachverhalte sind im Geschäftsjahr nicht vorgekommen.

Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

- a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

Im Rahmen der von uns durchgeführten Prüfung sind wir zu der Erkenntnis gelangt, dass das verzeichnete Vermögen ausschließlich für die Geschäfte und Aufgaben des Eigenbetriebes genutzt wird.

- b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?

Auffallend hohe Bestände wurden im Vorjahr bei den Katalogbeständen des Vorratsvermögens festgestellt. Diese wurden im Geschäftsjahr 2009 durch Abverkauf und Entsorgung reduziert.

Auffallend niedrige Bestände ergeben sich durch die Bewertungsrichtlinien bezüglich der Pauschalbewertung einiger Archivarien. Mangels verlässlicher Einzelbewertung wurden die Bücher und einige weitere Archivarien des Stadtarchives mit jeweils 1,00 Euro pro Stück angesetzt. Zumindest ideell werden einige Exponate von unschätzbarem Wert sein.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine derartigen Anhaltspunkte ergeben.

Fragenkreis 12: Finanzierung

- a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?

Investitionsverpflichtungen bestanden nicht.

- b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?

Es liegen keine Konzernstrukturen vor.

- c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?

Der Betrieb hat Fördermittel erhalten gemäß dem Haushaltsbeschluss.

Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

- a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?

Das Eigenkapital des Eigenbetriebs ist angemessen (Eigenkapitalquote rd. 97,10 %). Finanzierungsprobleme bestehen in 2009 nicht.

- b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

Die Gewinnverwendung ist mit der wirtschaftlichen Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung vereinbar. Über die Gewinnverwendung 2008 hat der Rat der Stadt Aachen am 19.08.2009 entschieden. Der Gewinn wurde der Rücklage zugeführt. Der Gewinn 2009 wird vorerst auf neue Rechnung vorge tragen.

Fragenkreis 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

- a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?

Da es sich bei den Betätigungsfeldern des Eigenbetriebs um reine hoheitliche Bereiche oder um Bereiche der Vermögensverwaltung und Zweckbetriebe handelt, sind die Tätigkeiten nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Das Wirtschaftlichkeitsprinzip wird beachtet.

- b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

Einmalige Vorgänge von relevanter Bedeutung ergaben sich nicht, durch mehrere Ereignisse konnte jedoch in Teilbereichen kein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden, z.B. hohe Kosten Ausstellung Backer, fehlende Erträge durch die vorübergehende Entfernung des Shops im Ludwig Forum. Die Haushaltskonsolidierung war nur durch die Einkünfte aus Vermietungen möglich. Zuschüsse für den Ankauf von Kunstgegenständen haben das Ergebnis nicht beeinflusst, da sie in dem Sonderposten zum Anlagevermögen passiviert wurden.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

Es liegen keine Konzernstrukturen vor.

- d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

Konzessionsabgaben werden nicht entrichtet.

Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

- a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?

Siehe Frage 14 b.) Es wurden Nachregulierungen bei verlustbringenden Geschäfte vorgenommen. Insgesamt ist der Kulturbetrieb natürlich ein Zuschussbetrieb.

- b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?

Um Verluste zu begrenzen wurden folgende Maßnahmen ergriffen: Kürzung der Marketingmittel für die Bibliothek, Kürzung der Mittel für den Betriebsfond, Veranstaltungsreihe "Voices" wurde in 2009 nicht realisiert.

Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

- a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?

Das Geschäftsjahr 2009 schließt insgesamt mit einem positiven Ergebnis. Ertragseinbußen in Teilbereichen resultierten aus der Schließung des Shops im Ludwig Forum und einem Rückgang der Museumsbesuche, eine zu teuer gewordene Ausstellung "Backer" im Suermondt-Ludwig-Museum und Einbußen

bei den Entgelten für die Musikschule und die Stadtbibliothek. Letzteres wird auf die konjunkturelle Lage und die zunehmende Bedeutung des Internets zurückgeführt.

- b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

Die Shops sollen in 2010 verbessert und teilweise neu eingerichtet werden. Die Teilnehmerentgelte für die Musikschule wurden erhöht. Für die Route Charlemagne, die ab 01.01.2010 zum Kulturbetrieb gehört, wird ein moderates Entgelt erhoben. Auf der Personalebene gilt eine Wiederbesetzungssperre von sechs Monaten ab 2010.

Weitere Sparmaßnahmen werden im Lagebericht angesprochen.

ELEKTRONISCHE KOPIE

Allgemeine Auftragsbedingungen

für
Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
vom 1. Januar 2002

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

2. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sondervorschriften, wie z. B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungsrechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Ausführung eines Auftrages umfaßt nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlaß ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

(4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß die im Rahmen des Auftrages vom Wirtschaftsprüfer gefertigten Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

8. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen der Nacherfüllung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muß vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z. B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Haftung bei Fahrlässigkeit, Einzelner Schadensfall

Falls weder Abs. 1 eingreift noch eine Regelung im Einzelfall besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gem. § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfaßt sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen.

(3) Ausschlussfristen

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschlussfrist von einem Jahr geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsbegründenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde.

Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Eine nachträgliche Änderung oder Kürzung des durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlusses oder Lageberichts bedarf, auch wenn eine Veröffentlichung nicht stattfindet, der schriftlichen Einwilligung des Wirtschaftsprüfers. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfaßt nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, daß der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, daß dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfaßt die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z. B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen und
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Verschmelzung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen.

(6) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

12. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleichviel, ob es sich dabei um den Auftraggeber selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, daß der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.

(3) Der Wirtschaftsprüfer ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftraggebers zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen.

13. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Wirtschaftsprüfer angebotenen Leistung in Verzug oder unterläßt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 3 oder sonstwie obliegende Mitwirkung, so ist der Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Unberührt bleibt der Anspruch des Wirtschaftsprüfers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Wirtschaftsprüfer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

14. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

15. Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

(1) Der Wirtschaftsprüfer bewahrt die im Zusammenhang mit der Erledigung eines Auftrages ihm übergebenen und von ihm selbst angefertigten Unterlagen sowie den über den Auftrag geführten Schriftwechsel zehn Jahre auf.

(2) Nach Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Auftrag hat der Wirtschaftsprüfer auf Verlangen des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlaß seiner Tätigkeit für den Auftrag von diesem oder für diesen erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Wirtschaftsprüfer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift besitzt. Der Wirtschaftsprüfer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

16. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Wirtschaftsplan

von Stadttheater und Musikdirektion Aachen

für die Spielzeit 2010/2011

(d.i. vom 01.08.2010 bis zum 31.07.2011)

beraten in der Sitzung des Betriebsausschusses am:

beraten in der Sitzung des Rates am:

E 46/47 Stadttheater und Musikdirektion Aachen

Wirtschaftsplan 2010/11 - Erfolgsplan

Überblick	Vorl. Jahresabschluss 2008/09 (Euro)	WiPlan 2009/10 (TEuro)	Vorl. WiPlan 2010/11 NEUE Konten (TEuro)	WiPlan 2010/11 (TEuro)
Kontengruppe 40 - Festes Personal	13.233.540,4	13.732,0	13.782,0	13.748,8
Kontengruppe 41 - Teilspielzeitverpflichtungen	625.267,3	340,0	464,0	479,3
Kontengruppe 42 - Selbständige Gäste	1.748.878,9	1.156,0	1.032,0	961,6
Kontengruppe 43 - Beamte	406.098,2	477,0	477,0	483,0
Kontengruppe 44 - Versorgungsempfänger	37.016,2	39,0	39,0	41,0
Kontengruppe 49 - Sonstige Personalkonten	38.233,3	31,0	31,0	39,8
Zwischensumme Personalaufwand	16.089.034,3	15.775,0	15.825,0	15.753,5
Kontengruppe 50 - Material- u. Unterhaltungsaufwand	832.464,8	846,0	1.362,0	1.405,5
Kontengruppe 51 - Überlassungsentgelte	734.393,2	1.987,0	1.585,0	1.460,5
Kontengruppe 52 - Marketingaufwand	506.762,2	384,0	384,0	304,4
Kontengruppe 53 - Musikal. Material & Rechte	292.520,4	188,0	188,0	188,0
Kontengruppe 54 - Ge- und Verbrauchsmittel Bühne	548.237,0	365,0	365,0	367,0
Kontengruppe 55 - Steuern und Abgaben	395.223,6	191,0	33,0	78,4
Kontengruppe 56 - Sonst. betrieblicher Aufwand	362.067,2	458,0	570,0	571,0
Kontengruppe 57 - Gesond. Aufwand Gastsp. / -konz. SMD	10.378,3	224,0	196,0	113,0
Kontengruppe 58 - Zins- und sonst. Finanzaufwand	666.005,0	648,0	512,0	677,0
Kontengruppe 59 - Außerordentlicher Aufwand	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme Sachaufwand	4.348.051,7	5.291,0	5.195,0	5.164,8
Kontengruppe 80 - Erträge lfd. Produktion	1.722.597,5	2.047,0	2.035,0	2.161,6
Kontengruppe 81 - Erträge aus Gastspielen / -konzerten	63.325,4	85,0	95,0	161,7
Kontengruppe 82 - Sonstige Erträge (1)	578.913,1	112,0	112,0	359,0
Kontengruppe 83-89 - Sonstige Erträge (2)	631.158,6	726,0	690,0	546,0
Zwischensumme Erträge	2.995.994,6	2.970,0	2.932,0	3.228,3
Betriebsergebnis (ohne Zuschuss des Rechtsträgers)	-17.441.091,4	-18.096,0	-18.088,0	-17.690,0

E 46/47 Stadttheater und Musikdirektion Aachen

Wirtschaftsplan 2010/11 - Erfolgsplan

Einzelkonten	Vorl. Jahresabschluss 2008/09 (Euro)	WiPlan 2009/10 (TEuro)	Vorl. WiPlan 2010/11 NEUE Konten (TEuro)	WiPlan 2010/11 (TEuro)
Kontengruppe 40 - Festes Personal	13.233.540,4	13.732,0	13.782,0	13.748,8
4000000 Gagen festes Personal	5.636.881,2		6.249,0	6.249,5
4010000 Entgelte festes Personal	3.747.894,0		3.974,0	3.996,1
neu 401100 Krankenersatz festes P.				0,0
neu 401200 Unbes. Planstelle festes P.				0,0
4020000 Ausbildungsvergütungen	245.371,2		277,0	270,7
4030000 Allgemeine Zuschläge festes P.	116.898,6		142,0	145,5
4040000 Vergütung Mehrarbeit festes P.	483.674,5		300,0	271,7
4050000 Gesetzl. Sozialvers. festes P.	2.033.964,9		2.134,0	2.113,9
4060000 Zusatzversorgung	942.924,5		636,0	681,6
4070000 Vermittlergebühren festes P.	3.135,8		6,0	4,8
4080000 Beihilfen festes Personal	16.162,9		18,0	15,0
4090000 Sonstige Zahlungen festes P.	6.632,8		46,0	0,0
		13.732,0		
Kontengruppe 41 - Teilspielzeitverpflichtungen	625.267,3	340,0	464,0	479,3
4100000 Gagen Teilspielzeit	442.142,3		229,0	213,0
neu 410100 Gagen Statisten	0,0		56,0	48,0
neu 410200 Gagen Extrachor	0,0		68,0	75,0
neu 410300 Gagen Geringf. Aushilfen				0,0
4110000 Krankenersatz Zusatzverpfl.	51.120,3		16,0	30,0
4120000 Unbesetzte Planstelle Zusatzv.	20.476,9			0,0
4130000 Allg. Zuschläge Zusatzverpfl.	0,0		1,0	0,0
4140000 Verg. Mehrarbeit Zusatzverpfl.	1.798,7		7,0	2,0
4150000 Gesetzl. Sozialversicherung	74.192,6		57,0	84,3
4160000 Zusatzversorgung Zusatzverpfl.	19.474,3		14,0	11,0
4170000 Vermittlergeb. Zusatzverpfl.	16.061,6		16,0	16,0
4180000 Beihilfen Zusatzverpfl.	0,0			0,0
4190000 Sonst. Zahlungen Zusatzverpfl.	0,6			0,0
		340,0		
Kontengruppe 42 - Selbständige Gäste	1.748.878,9	1.156,0	1.032,0	961,6
4200000 Leitungsteams	917.047,1		610,0	458,5
4201000 Solisten / Dirigenten				106,9
4202000 Bühnen-/Schauspielmusik	0,0		24,0	15,6
4204000 Werkverträge Video, Choreo., Sprache				14,5
4205000 Werkverträge UA, Bearb.				15,0
4206000 Sonst. Werkverträge				15,0
4210000 Krankenersatz Gäste	164.121,0			0,0
4211000 Krankenersatz Solisten	0,0		10,0	10,0
4212000 Krankenersatz Opernchor	0,0		18,0	18,0
4213000 Krankenersatz Orchester	0,0		120,0	120,0
4220000 Unbes. Planstellen Gäste	148.087,3			0,0
4221000 Gäste a.unb.Planst.Solisten				0,0
4222000 Gäste a.unb.Planst. Opernchor				0,0
4223000 Gäste a.u.Planst. Orchester	0,0		56,0	56,0
4224000 Gäste a.unb.Planst.Orch.Konzert				0,0
4230000 Statisten Gäste	63.595,2			0,0
4240000 Extrachor Gäste	115.311,4			0,0
4250000 Bühnenmusik Musiktheater	58.101,9			0,0
4260000 Orchesterverstärkung	165.000,1		116,0	80,1
4270000 Vermittlerkosten Gäste	2.160,7		6,0	6,0

E 46/47 Stadttheater und Musikdirektion Aachen

Wirtschaftsplan 2010/11 - Erfolgsplan

Einzelkonten		Vorl. Jahresabschluss 2008/09 (Euro)	WiPlan 2009/10 (TEuro)	Vorl. WiPlan 2010/11 NEUE Konten (TEuro)	WiPlan 2010/11 (TEuro)
4280000	Sozialabgaben / KSA Gäste	68.600,5		42,0	35,0
4281000	Altersversorgungsabgabe AVA	10.310,9			11,0
4282000	Pauschale SV/Steuern 423,424				0,0
4290000	Sonstige Zahlungen Gäste	36.542,8		30,0	0,0
			1.156,0		
Kontengruppe 43 - Beamte		406.098,2	477,0	477,0	483,0
4300000	Beamtenbezüge	263.608,1		270,0	321,0
4310000	Versorgungsanteile Beamte	123.878,5		156,0	142,0
4380000	Beihilfen Beamte	18.611,6		51,0	20,0
4390000	Sonstige Zahlungen Beamte				0,0
			477,0		
Kontengruppe 44 - Versorgungsempfänger		37.016,2	39,0	39,0	41,0
4400000	Versorgungsbezüge Gagenempf.	37.016,2		39,0	41,0
4410000	Versorgungsbezüge Entgeltempf.	0,0			0,0
4420000	Versorgungsbezüge Beamte	0,0			0,0
4490000	Sonst. Zahlungen Versorgungse.	0,0			0,0
			39,0		
Kontengruppe 49 - Sonstige Personalkonten		38.233,3	31,0	31,0	39,8
4910000	Personalaufw. für Kooperation	0,0		31,0	39,8
		38.233,3	31,0		
Zwischensumme Personalaufwand		16.089.034,3	15.775,0	15.825,0	15.753,5
Kontengruppe 50 - Material- u. Unterhaltungsaufwand		832.464,8	846,0	1.362,0	1.405,5
5000000	Gebäude und Räume	134.598,2	120,0		0,0
5010000	Technische Anlagen	33.789,0	71,0		0,0
5020000	Bewegliche Einrichtungen	31.156,1	32,0		0,0
5030000	Abg.f.Benutzung priv.Gegenst.	57.759,9	60,0		0,0
5040000	Vertragl. Wartung u. Leasing	339.992,9	329,0		0,0
5050000	Bewachung	10.967,2	11,0		0,0
5060000	Fuhrpark	32.235,4	19,0		0,0
5070000	Versicherungen	93.994,7	95,0		0,0
5080000	Instrumentenreparaturen	97.971,4	109,0		0,0
501110	Reinigungsmittel			5,0	5,0
501120	Blumenschmuck			5,0	5,0
501190	Sonstige Verbrauchsmittel			10,0	10,0
501900	Sonst. Fremdlieferungen			52,0	52,0
502110	Lfd. Wartungsverträge				0,0
502120	Wartung Instrumente				7,5
502190	Sonst. Wartung			339,0	169,0
503100	Instrumentenreparaturen			112,0	112,0
503900	Sonst. Reparaturen				0,0
504100	Fremdstg. Sicherheitsdienst			12,0	12,0
504200	Fremdstg. Reinigung			180,0	180,0
504300	Feuersicherheitswachen			68,0	68,0
504900	Sonst. Ext. Dienstleistungen			15,0	155,0
505100	Energie- und Wasserversorgung			268,0	276,0
505200	Versicherungen			98,0	98,0
509000	Sonst. Unterhaltungsaufwand			198,0	256,0
Kontengruppe 51 - Überlassungsentgelte		734.393,2	1.987,0	1.585,0	1.460,5
5100000	Mieten	202.497,0	1.520,0		0,0
5110000	Heizkosten	113.801,7	107,0		0,0

E 46/47 Stadttheater und Musikdirektion Aachen

Wirtschaftsplan 2010/11 - Erfolgsplan

Einzelkonten		Vorl. Jahresabschluss 2008/09 (Euro)	WiPlan 2009/10 (TEuro)	Vorl. WiPlan 2010/11 NEUE Konten (TEuro)	WiPlan 2010/11 (TEuro)
5120000	Reinigung u. Reinigungsmittel	176.626,4	180,0		0,0
5130000	Wasser/Strom	169.823,4	147,0		0,0
5140000	Steuern und Abgaben	68.127,9	32,0		0,0
5190000	Sonstige		1,0		0,0
511100	Raummieten langfristig	3.516,8		1.525,0	1.236,0
511200	Raummieten kurzfristig				134,5
511900	Sonst. Mieten				0,0
512000	Leasingraten				30,0
513000	Abg.f.Benutzung priv.Gegenst.			60,0	60,0
519000	Sonst. Überlassungsentgelte				0,0
Kontengruppe 52 - Marketingaufwand		506.762,2	384,0	384,0	304,4
5200000	Inserate	49.348,4	50,0	50,0	23,0
5210000	Plakate	49.840,3	45,0	41,0	21,4
5220000	Spielzeithefte	32.311,5	44,0	22,0	45,2
5230000	Ext. Lstg. Agenturen	23.840,9	35,0		0,0
5231000	Werbeagentur	0,0		57,0	47,0
5233000	Internetauftritt		0,0		2,0
5234000	Fotografie		0,0		25,1
5240000	Programmhefte/Leporellos	27.425,9	40,0	40,0	0,0
5241000	Programmhefte		0,0		21,5
5243000	Leporellos		0,0		29,6
5250000	Theatermagazin	21.842,1	20,0	20,0	10,0
5260000	Repräsentation/Bewirtung	81.312,0	40,0	4,0	14,5
5270000	Allgemeine Werbungskosten	218.337,6	110,0	40,0	50,0
5280000	Verteilung Werbematerial	1.007,1	0,0	110,0	11,0
5290000	Zeitungsabos	1.496,4	0,0		4,1
Kontengruppe 53 - Musikal. Material & Rechte		292.520,4	188,0	188,0	188,0
5300000	Materialmieten Konz./Musikth.	95.734,7	85,0	85,0	50,0
5320000	Materialkauf Konz./Musiktheat.	28.102,9	10,0	10,0	40,0
5340000	Tantiemen/Rechte	109.799,7	40,0	40,0	51,0
5350000	GEMA/GVL	37.801,3	40,0	40,0	40,0
5360000	Leistungsentg. für musik. Prod.	21.081,8	13,0	13,0	7,0
Kontengruppe 54 - Ge- und Verbrauchsmittel Bühne		548.237,0	365,0	365,0	367,0
5400000	Bühnenausstattung	281.115,6	200,0	200,0	195,0
5401000	Allgemeiner Bühnenbedarf		0,0		20,0
5410000	Kostüme	106.181,6	90,0	90,0	87,0
5420000	Kostümreinigung	9.816,4	15,0	15,0	15,0
5430000	Perücken/Haare	1.111,7	10,0	10,0	10,0
5440000	Schmink-/Friseurbedarf	24.196,4	20,0	20,0	20,0
5450000	Gebrauchsrequisiten	11.702,5	10,0	10,0	10,0
5460000	Verbrauchsrequisiten	9.008,8	10,0	10,0	10,0
5490000	Sonstige Ausstattung	105.104,0	10,0	10,0	0,0
Kontengruppe 55 - Steuern und Abgaben		395.223,6	191,0	33,0	78,4
5500000	Feuersicherheitswachen	62.883,0	66,0		0,0
5510000	Transportkosten	6.433,0	4,0		0,0
5520000	Blumenschmuck	5.663,3	5,0		3,4
5530000	Reisek. (Vorsprechen/singen)	7.834,0	7,0		0,0
5540000	Eintrittskarten	160.154,5	28,0		0,0
5570000	Dienst- und Schutzkleidung	8.662,2	9,0		0,0
5590000	Sonstiger Aufwand	143.593,6	72,0		0,0
5591000	Systemgebühr Internetverkäufe		0,0		0,0
552000	Grundbesitzabgaben				70,0

E 46/47 Stadttheater und Musikdirektion Aachen

Wirtschaftsplan 2010/11 - Erfolgsplan

Einzelkonten	Vorl. Jahresabschluss 2008/09 (Euro)	WiPlan 2009/10 (TEuro)	Vorl. WiPlan 2010/11 NEUE Konten (TEuro)	WiPlan 2010/11 (TEuro)
559000 Sonst. Steuern / Abgaben			33,0	5,0
Kontengruppe 56 - Sonst. betrieblicher Aufwand	362.067,2	458,0	570,0	571,0
5600000 Verwaltungskostenbeitrag	92.458,3	184,0		0,0
5610000 Bürobedarf	23.091,2	40,0		0,0
5620000 Zeitungen/Zeitschriften/Bücher	12.588,2	13,0		0,0
5630000 Postkosten	32.325,5	45,0		0,0
5640000 Fernspreckgebühren	71.861,4	71,0		0,0
5650000 Reisekosten (Festbeschäftigte)	57.269,4	46,0		0,0
5660000 Beiträge	27.284,3	21,0		0,0
5670000 Prüfungskosten Jahresabschluss	30.720,2	27,0		0,0
5680000 Fortbildungskosten	9.186,5	10,0		0,0
5690000 Sonstiges	5.282,2	1,0		0,0
561000 Verwaltungskostenbeitrag			186,0	186,0
562100 Zeitungen/Zeitschriften/Bücher			13,0	12,0
562900 Sonst. Büromaterial			41,0	40,0
563100 Postkosten			47,0	45,0
563200 Telefonkosten			73,0	70,0
563300 Systemgebühr Internetverkäufe			16,0	18,0
563900 Sonst. Gebühren			74,0	75,0
564000 Mitgliedsbeiträge			21,0	22,0
565000 Beratungs- / Prüfkosten			28,0	30,0
566100 Reisekosten (Festbeschäftigte)			48,0	50,0
566200 Aufwandsersatz Vorsprechen/-singen			9,0	9,0
566300 Transportkosten			4,0	4,0
567000 Fortbildungskosten			10,0	10,0
Kontengruppe 57 - Gesond. Aufwand Gastsp. / -konz. SMD	10.378,3	224,0	196,0	113,0
5700000 Transportkosten Gastsp. / -konz.	6.138,5	10,0	15,0	18,7
5710000 Diäten/Übernachtung Gastsp. / -konz.	1.531,7	10,0	10,0	18,0
5720000 Örtliche Kosten Gastsp. / -konz.	2.708,1	20,0	20,0	0,0
5730000 Künstl. Fremdstg. für Gastsp. / -konz.	0,0	184,0	151,0	18,3
5740000 Aufwand Koproduktion	0,0	0,0	0,0	58,0
5790000 Gastspiele fremder Ensembles	0,0	0,0	0,0	0,0
Kontengruppe 58 - Zins- und sonst. Finanzaufwand	666.005,0	648,0	512,0	677,0
5800000 Zinsaufwand	0,0			0,0
5810000 Normale Abschreibungen	666.005,0	630,0	494,0	657,0
5820000 Außergewöhnliche Abschreibung	0,0			0,0
5830000 Abschreibungen GWG	0,0	18,0	18,0	20,0
5840000 Abschreibungen auf Forderungen	0,0			0,0
5890000 Sonstige Abschreibungen	0,0			0,0
Kontengruppe 59 - Außerordentlicher Aufwand	0,0	0,0	0,0	0,0
591000 Intendantenwechsel	0,0	0,0		0,0
592000 GMD - Wechsel	0,0	0,0		0,0
599000 Sonst. außerordentl. Aufwand	0,0	0,0		0,0
Zwischensumme Sachaufwand	4.348.051,7	5.291,0	5.195,0	5.164,8
Kontengruppe 80 - Erträge lfd. Produktion	1.722.597,5	2.047,0	2.035,0	2.161,6
8000000 Tageskasse Erwachsene	708.033,4	965,0		0,0
8001000 Tageskasse Erwachsene Konzert	160.239,5	0,0		0,0
8010000 Tageskasse Jugendliche	149.758,8	149,0		0,0

E 46/47 Stadttheater und Musikdirektion Aachen

Wirtschaftsplan 2010/11 - Erfolgsplan

Einzelkonten	Vorl. Jahresabschluss 2008/09 (Euro)	WiPlan 2009/10 (TEuro)	Vorl. WiPlan 2010/11 NEUE Konten (TEuro)	WiPlan 2010/11 (TEuro)
8011000 Tageskasse Jugendliche Konzert	16.667,8	0,0		0,0
8020000 Kinder- u. Jugendveranstaltg.	173.356,7	217,0		0,0
8030000 Abonnement Erwachsene Theater	139.771,7	478,0		0,0
8031000 Abonnement Erwachsene Konzert	151.215,7	0,0		0,0
8040000 Abonnement Jugendliche Theater	13.354,9	2,0		0,0
8041000 Abonnement Jugendliche Konzert	3.655,9	0,0		0,0
8060000 Grenzlandabo/Bühne	91.905,8	0,0		0,0
8070000 Wahlabo Erwachsene	65.819,2	161,0		0,0
8071000 Wahlabo Jugendliche	2.503,5	0,0		0,0
8090000 Sonst. Veransth. aushäusig	31.164,6	72,0		0,0
801100 Einzeltickets Vollzahler			970,0	1.124,6
801200 Einzeltickets ermäßigt			350,0	579,1
802100 Abo Vollzahler			640,0	345,4
802200 Abo ermäßigt			2,0	91,0
807100 Programmheftverkauf				21,5
807500 VVK-Gebühren		0,0		0,0
808000 Funk- u. Fernsehübertragung	15.150,0	3,0	3,0	0,0
809000 Sonst. Veranstaltungserträge			70,0	0,0
Kontengruppe 81 - Erträge aus Gastspielen / -konzerten	63.325,4	85,0	95,0	161,7
8100000 Honorare auswärtige Gastspiele	63.325,4	25,0		0,0
8113000 Tageskasse Sonst. Ermäßigte		0,0		0,0
8190000 Sonstige Erträge Gastspiele		60,0		0,0
811000 Erhaltene Honorare Gastspiele / -konzerte	0,0		25,0	111,0
812000 Erträge aus Kooperationsveranst.	0,0		70,0	50,7
Kontengruppe 82 - Sonstige Erträge (1)	578.913,1	112,0	112,0	359,0
8220000 Inserate	6.750,0	10,0	10,0	0,0
8240000 Vermietung von Gegenständen	1.222,0	2,0	2,0	0,0
8242000 Flügelvermietung	0,0	0,0		0,0
8250000 Vermietung von Räumen	30.082,1	30,0	30,0	0,0
8260000 Spenden allgemein	5.776,2	10,0	10,0	0,0
8270000 Spenden zweckgebunden	19.509,8	10,0	10,0	9,0
8280000 Verwertung von Rechten	0,0	0,0		0,0
8290000 Sonstige Erträge	515.573,0	50,0	50,0	350,0
8291000 Erträge Wertberichtigung aus		0,0		0,0
Kontengruppe 83-89 - Sonstige Erträge (2)	631.158,6	726,0	690,0	546,0
8300000 Gastspiele fremder Ensembles	1.887,0			0,0
8400000 Außergewöhnlicher Ertrag	0,0			0,0
8500000 Sonstige Zuschüsse	105.302,4	168,0	150,0	24,0
8600000 Landeszuweisung Theater	426.400,0	430,0	490,0	427,0
8601000 Landeszuweisung Orchester	62.083,4	65,0		65,0
8700000 Sponsoring	28.000,0	63,0	50,0	30,0
8800000 Erhöhd.d.Bestand.an unf.Ausstat	5.510,6			0,0
8850000 Andere aktiv. Eigenleistungen	1.975,2			0,0
8900000 Zuschuss des Rechtsträgers	0,0		0,0	0,0
Zwischensumme Erträge	2.995.994,6	2.970,0	2.932,0	3.228,3
Betriebsergebnis (ohne Zuschuss des Rechtsträgers)	-17.441.091,4	-18.096,0	-18.088,0	-17.690,0

E 46/47 - Stadttheater und Musikdirektion Aachen

Wirtschaftsplan 2010/11

Vermögensplan

für die Zeit vom 01.08.2010 bis zum 31.07.2011

	T€
Ausgaben	
Betriebsergebnis	17.690,0
Baumaßnahmen	0,0
Beschaffungsmaßnahmen	50,0
	<hr/> 17.740,0
 Deckungsmittel	
"Basis"-Zuschuss des Rechtsträgers	15.380,0
Reduzierung des Zuschusses um den Konsolidierungsbetrag	-670,0
Erhöhung Zuschuss Rechtsträger Tarifbedingte Erhöhung der Personalkosten (2008)	950,0
Erhöhung Zuschuss Rechtsträger Erstattung Miete "Mieter-/Vermietermodell"	1.144,0
Erhöhung Zuschuss Rechtsträger Mittelverlagerung IT/SAP von FB 11 auf E 46/47	60,8
Abschreibungen	677,0
Fehlbetrag	198,2
	<hr/> 17.740,0

E 46/47 Stadttheater und Musikdirektion Aachen
Wirtschaftsplan 2010/11 - Stellenplan

Konto	Kostenstelle	Bezeichnung	Stellen im Vorjahr	Anzahl der Stellen	
400	10100	Generalintendant	1	1	
	30100	Künstl. Betriebsdirektion	2	2	
	30200	Öffentlichkeitsarbeit	2	2	
	30300	Theaterpädagogik	1	1	
	41100	Dramaturgie	5	5	
	41200	Regie	1	1	
	41810	Regieassistent	4	4	
	41820	Inspizienz	3	3	
	41830	Soufflage	1	1	
	42100	Ensemble Musiktheater	11	11	
	42200	Ensemble Schauspiel	19	19	
	43100	Musikdirektion	7	7	
	43210	Orchester	66	66	
	43300	Chor	22	22	
	51300	Beleuchtung	1	1	
	51400	Ton	1	1	
	52110	Kostüme	2	2	
	52120	Maske	1,5	1,5	
	52210	Malerwerkstatt	3	3	
	52250	Kaschierwerkstatt	1,5	1,5	
400		Summe Gagen	155	155	
400		Ansatz Konto 400:			
401	10800	Betriebsleitung allgemein	2	1,5	
	11100	Personalrat	1	1	
	20100	Personalmanagement	1,5	1,5	
	20200	Finanzmanagement & Controlling	3,5	3,5	
	20300	Besucherservice & IT-Koordination	14	14	
	20510	Gebäude	1	1	
	20520	Pforte / Botendienste	4	4	
	43220	Backstage Orchester	2,5	2,5	
	51100	Technische Direktion	3	3	
	51200	Bühnentechnik	30	30,7	
	51300	Beleuchtung	13	12	
	51400	Ton	2	2	
	51500	Fuhrpark	1	1	
	52110	Kostüme	20,5	20,5	
	52120	Maske	5,5	5	
	52130	Requisite	4,5	4,5	
	52220	Schlosserei	4	4	
	52230	Schreinerei	6	6	
	52240	Polsterei	3	3	
	401		Summe Entgelte	122	120,7
401		Ansatz Konto 401:			
402	51200	Bühnentechnik	6	6	
	52110	Kostüme	2	2	
	52120	Maske	3	3	
	52210	Malerwerkstatt	2	1	
	52220	Schlosserei	1	1	
	52230	Schreinerei	3	3	
	52250	Kaschierwerkstatt	1	1	
	43210	Orchester	10	10	
	42100	Ensemble Musiktheater	3	3	
	402		Summe Ausbildungsverg.	31	30
402		Ansatz Konto 402:			
430	10200	Verwaltungsdirektor	1	1	
	20100	Personalmanagement	3,5	3,5	
	20200	Finanzmanagement & Controlling	0	1	
	20300	Besucherservice & IT-Koordination	1	1	
	430		Summe Beamtenbezüge:	5,5	6,5
430		Ansatz Konto 430			
440	10100	Versorg.bez.Gagen.	1	1	
	43210	Versorg.bez.Gagen.	1	1	
	440		Summe Versor.bezüge:	2	2
	440		Ansatz Konto 440:	1	1

E 46/47 – Stadttheater und Musikdirektion Aachen Wirtschaftsplan 2010/11 – Erläuterungen

Allgemeines

Dieser Wirtschaftsplan beinhaltet nicht die mit Veröffentlichung des KAV vom 13.04.2010 ab dem 01.01.2010 anzusetzenden Tarifsteigerungen in Höhe von 414.000,-- €

Im Rahmen der Arbeit einer einzusetzenden Strukturkommission wird über die Übernahme dieser Tarifierhöhungen durch den städtischen Haushalt und deren Verrechnung mit dem Wirtschaftsplan 2010/2011 des Theater Aachen entschieden.

Vermögensplan

Der vorliegende Vermögensplan für die Spielzeit 2010/2011 weist einen Fehlbetrag in Höhe von rd. T€ 198 aus.

Erfolgsplan

1. Erträge

Kontengruppe 80 - Veranstaltungen in Aachen

Die Erträge aus Veranstaltungen in Aachen wurden auf der Grundlage der vorgesehenen Vorstellungszahlen je Spielgattung und Spielstätte und der erwarteten Platzauslastungen kalkuliert.

Konto 802100 - Abonnement Konzerte Erwachsene - und Konto 802200 - Abonnement Jugendliche- basieren auf den Erkenntnissen der laufenden Spielzeit.

Kontengruppe 81 - Auswärtige Veranstaltungen

Auswärtige Gastspiele sind im Rahmen der letzten beiden Spielzeiten beabsichtigt.

Konten 8500000 – 8601000 Landeszuwendungen

Entsprechend den Beschlüssen des Kulturausschusses und Rates ist die Landeszuwendung im Wirtschaftsplan als Einnahme ausgewiesen worden. Es wird davon ausgegangen, dass in 2010 und 2011 Landeszuweisungen in Höhe des ausgewiesenen Betrages gewährt werden.

2. Personalaufwand

Kontengruppe 40 - Personalkosten festes Personal

Die Kalkulation des Personalaufwandes für das fest beschäftigte Personal basiert auf der Zahl der für die Durchführung des Spielplanes 2010/2011 erforderlichen künstlerischen Mitarbeiter und den hierzu notwendigen Stellen im TVöD-Bereich.

Nicht berücksichtigt sind die mit Veröffentlichung des KAV vom 13.04.2010 ab dem 01.01.2010 anzusetzenden Tarifsteigerungen in Höhe von 414.000,-- €, über deren Übernahme durch den städtischen Haushalt und deren Verrechnung mit dem Wirtschaftsplan 2010/2011 des Theater Aachen im Rahmen der Arbeit einer einzusetzenden Strukturkommission entschieden wird (vgl. bereits oben).

Kontengruppe 41 - Personalkosten Teilzeitverpflichtete

Der geplante Aufwand basiert auf den vorgesehenen Zusatzverpflichtungen und den beabsichtigten Gagenvereinbarungen.

Kontengruppe 42 - Honorare für selbständige Gäste

Bei den Ansätzen der Konten 420, 421, 423 und 425 wurden die bereits bestehenden sowie beabsichtigten Gastverpflichtungen, die benötigten Orchesterverstärkungen, der geplante Einsatz des externen Chores sowie die benötigte Anzahl der Statisten berücksichtigt.

3. Sachaufwand

Kontengruppen 50 – 59

Die Planansätze dieser Kontengruppen sind aufgrund bestehender vertraglicher Verpflichtungen geplant sowie für Maßnahmen, die für den laufenden Geschäftsbetrieb unabweisbar sind.

Stadttheater und Musikdirektion Aachen

Spielzeit (= Wirtschaftsjahr) 2010/2011

Wirtschaftsplan 2010/2011 – 1. Änderung

Erläuterungen zur Vorlage für die BA-Sitzung am 15.03.2011

Vorbemerkungen:

- Der urspr. WiPlan 2010/11 wurde seinerzeit in dem Bewusstsein aufgestellt und verabschiedet, dass ein geänderter Wirtschaftsplan 2010/11 zu erstellen sein würde, um die Wirkungen aus der Tarifierhöhung ab 01.01.2010 zu berücksichtigen.
- In den nun vorgelegten geänderter WiPlan 2010/11 sind auch die bisherigen Erkenntnisse aus der 1. Hälfte des lfd. Geschäftsjahres 2010/11 eingeflossen, sodass er dem Forecast nach dem 2. Quartal entspricht.
- Ein gesonderter Vierteljahresbericht ist daher nicht vorgesehen.
- Die Struktur des WiPlans und seiner einzelnen Bestandteile wurde im Interesse einer besseren Transparenz und mit Blick auf die bestehenden unterschiedlichen Informationsbedürfnisse überarbeitet. Diese Struktur soll auch für die künftigen Planjahre übernommen werden.

Erfolgsplan – die wesentlichen inhaltliche Änderungen (im Vergleich zum urspr. Plan)

- Geänderte Darstellung
 - **Gegenüberstellung zum urspr. Plan** 2010/11.
 - Erweiterung um Städt. Betriebskostenzuschuss (BKZ).
 - Dadurch wird jetzt / künftig das geplante Jahresabschluss-Ergebnis (nach HGB) unmittelbar ablesbar.
- Erhöhter Aufwand **festes Personal** (rd. 350 TEuro)
 - Wirkung aus der **Tarifierhöhung 2010**.
 - Finanzierung durch Erhöhung des tädt. Betriebskostenzuschuss.
- Erhöhter Aufwand Gäste für **Gastspiele** (rd. 40 TEuro)
 - Finanzierung durch außerordentlichen Ertrag in gleicher Höhe aus Vereinsauflösung "Die Bühne".
- Reduzierter Aufwand aus **Abschreibungen** (rd. 58 TEuro)
 - Keine Ergebnisverbesserung, da in gleicher Höhe reduzierte Sonstige Erträge aus SoPo-Auflösung .
- Prognose **Erlöse aus Ticketverkauf** deutlich nach unten korrigiert (rd. 200 TEuro)
 - Rückläufige Besucherzahlen (nach Ergebnis 2. Quartal).

Vermögensplan

- Geänderte inhaltliche Struktur
 - Entspricht jetzt § 16 EigVO NRW.
 - Investitionen / Verpflichtungsermächtigungen vs. Deckungsmittel (Investitionsplan).
- Konkrete Investitions-Maßnahmen
 - Keine Veränderung zum urspr. Plan (gemäß Vorgabe Dez. II).

Finanzplan

- Gab es bisher in dieser Form nicht.
- Zeigt die Sicherung der Liquidität durch den städtischen Haushalt (städt. "Cash-Pool")
- Hintergrund:
Theater verfügt nicht über eigene Liquidität – sämtliche Ein- / Auszahlungen erfolgen zu Gunsten / Lasten des städt. Haushalts.

E 46/47 - Stadttheater und Musikdirektion Aachen

Wirtschaftsplan 2010/11 - 1. Änderung (Entwurf für BA-Sitzung am 15.03.2011)

- Erfolgsplan -

Ergebniskonten	Plan 2010/11			
	Urspr.	1. Änderung	Veränd.	(%)
* Ticket- / Abo-Verkauf	2.140.100,00-	1.940.100,00-	200.000,00	9,35-
* Sonstige Erträge	1.088.200,00-	1.089.100,00-	900,00-	0,08
** Erträge	3.228.300,00-	3.029.200,00-	199.100,00	6,17-
* 40 - Festes Personal	13.748.800,00	14.094.300,00	345.500,00	2,51
* 41 - Teilspielzeitbeschäftigte	479.300,00	479.300,00		
* 42 - Selbstständige Gäste	961.600,00	961.600,00		
* 43 - Beamte	483.000,00	493.000,00	10.000,00	2,07
* 44 - Versorgungsempfänger	41.000,00	41.000,00		
* 49 - Sonstiger Personalaufwand	39.800,00	39.800,00		
** Personalaufwand	15.753.500,00	16.109.000,00	355.500,00	2,26
* 50 - Lieferungen und Leistungen	1.408.900,00	1.414.700,00	5.800,00	0,41
* 51 - Überlassungsentgelte	1.460.500,00	1.460.500,00		
* 52 - Marketing	304.400,00	304.400,00		
* 53 - Musikal. Mat. & Rechte	188.000,00	188.000,00		
* 54 - Ge- / Verbrauchsmat. Bühne	367.000,00	367.000,00		
* 56 - Sonst. betr. Aufwand	646.000,00	639.400,00	6.600,00-	1,02-
* 57 - Gesond. Aufw. eig. Gastsp./-konz.	113.000,00	153.800,00	40.800,00	36,11
** Sachaufwand	4.487.800,00	4.527.800,00	40.000,00	0,89
** Abschreibungen u. Zinsen	677.000,00	618.900,00	58.100,00-	8,58-
*** Betriebsergebnis vor städt. BKZ	17.690.000,00	18.226.500,00	536.500,00	3,03
*** Städt. BKZ	16.814.000,00-	17.154.000,00-	340.000,00-	2,02
**** Betriebsergebnis nach städt. BKZ	876.000,00	1.072.500,00	196.500,00	22,43

E 46/47 - Stadttheater und Musikdirektion Aachen
Wirtschaftsplan 2010/11 - 1. Änderung (Entwurf für BA-Sitzung am 1:

- Vermögensplan - (gem. § 16 EigVO NRW)

	T€
Investitionsausgaben	
Baumaßnahmen	0,0
Beschaffungsmaßnahmen	50,0
	<hr/>
	50,0

Deckungsmittel

Invest.-Zuschuss zu Beschaffungsmaßnahmen	0,0
Cash-Pool des Rechtsträgers	50,0
	<hr/>
	50,0

E 46/47 - Stadttheater und Musikdirektion Aachen
Wirtschaftsplan 2010/11 - 1. Änderung (Entwurf für BA-Sitzung am 15.03.2011)

- Stellenplan -

KST-Nr. / -Bezeichnung	2009/10		2010/11		Δ
	Stellen	Azubi-Stellen	Stellen	Azubi-Stellen	
Betriebsleitung					
10100 Generalintendant	1		1		
10200 Verwaltungsdirektor	1		1		
10800 Betriebsleitung allg.	2		1,5		- 0,5
Personalvertretung					
11100 Personalrat	1		1		
Verwaltung					
20100 Personalmanagement	5		5		
20200 Finanzmanagement & Controlling	4,5		4,5		
20300 Besucherservice & IT-Koordination	15		15		
20510 Gebäude	1		1		
20520 Pforte / Botendienste	4		4		
20530 Betriebl. Gastronomie & Kantine	0		0		
Produktionsorganisation					
30100 Künstl. Betriebsdirektion	2		2		
30200 Öffentlichkeitsarbeit	2		2		
30300 Theaterpädagogik	1		1		
Szenische Produktion					
41100 Dramaturgie	5		5		
41200 Regie	1		1		
41810 Regieassistentz	4		4		
41820 Inspizienz	3		3		
41830 Soufflage	1		1		
Darstellende Produktion					
42100 Ensemble Musiktheater	11	3	11	3	
42200 Ensemble Schauspiel	19		19		
42800 Statisterie	0		0		
Musikalische Produktion					
43100 Musikdirektion	7		7		
43210 Orchester	66	10	66	10	
43220 Backstage Orchester	2,5		2,5		
43300 Chor	22		22		
Technische Produktion					
51100 Techn. Direktion	3		3		
51200 Bühnentechnik	30	6	30,7	6	+ 0,7
51300 Beleuchtung	14		13		- 1,0
51400 Ton	3		3		
51500 Fuhrpark	1		1		
Werkstätten					
52110 Kostüme	22,5	2	22,5	2	
52120 Maske	7	3	6,5	3	- 0,5
52130 Requisite	4,5		4,5		
52210 Malerwerkstatt	3	2	3	1	- 1,0
52220 Schlosserei	4	1	4	1	
52230 Schreinerei	6	3	6	3	
52240 Polsterei	3		3		
52250 Kaschierwerkstatt	1,5	1	1,5	1	
	283,5	31	282,2	30	-2,3

E 46/47 - Stadttheater und Musikdirektion Aachen
Wirtschaftsplan 2010/11 - 1. Änderung (Entwurf für BA-Sitzung am 15.03.2011)

- Finanzplan - (Sicherung der Liquidität)

	T€
Finanzbedarf	
Negatives Betriebsergebnis lt. Erfolgsplan	1.072,5
abzgl. darin enthaltene Abschreibungen	-618,9
zzgl. darin enthaltene Erträge aus SoPo-Auflösung	284,4
zzgl. Investitionen lt. Vermögensplan	50,0
	<hr/>
	788,0
 Deckungsmittel	
Cash-Pool des Rechtsträgers	788,0
	<hr/>
	788,0

E 46/47 - Stadttheater und Musikdirektion Aachen

Wirtschaftsplan 2010/11 - 1. Änderung (Entwurf für BA-Sitzung am 15.03.2011)

- Vermögensplan - (bisheriger Aufbau)

für die Zeit vom 01.08.2010 bis zum 31.07.2011

	Urspr. Plan (T€)	1. Änderung (T€)	Δ (T€)
Ausgaben			
Neg. Betriebsergebnis (vor städt. Zuschuss)	17.690,0	18.226,5	536,5
Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0
Beschaffungsmaßnahmen	50,0	50,0	0,0
	17.740,0	18.276,5	536,5
Deckungsmittel			
"Basis"-Zuschuss des Rechtsträgers	15.380,0	15.330,2	-49,8
Reduzierung um den Konsolidierungsbetrag	-670,0	-670,0	0,0
Erhöhung Zuschuss: Tarifbedingte Erhöhung der Personalkosten (2008)	950,0	950,0	0,0
Erhöhung Zuschuss: Erstattung Miete "Mieter-/Vermietermodell"	1.144,0	1.143,0	-1,0
Erhöhung Zuschuss: Erstattung Miete Umspannwerk Borngasse	0,0	0,0	0,0
Erhöhung Zuschuss: Mittelverlagerung IT/SAP von FB 11 auf E 46/47	60,8	60,8	0,0
Erhöhung Zuschuss: Tarifbedingte Personalkostensteigerung (2010) für den Zeitraum 01.08.2010 - 31.07.2011	0,0	343,8	343,8
Sonstige Änderung(en) des Zuschusses durch den Rechtsträger		-3,8	-3,8
Geplante Abschreibungen	677,0	618,9	-58,1
Geplante SoPo-Auflösung		-284,4	-284,4
Fehlbetrag (= Fehlende Liquidität)	198,2	788,0	589,8
	17.740,0	18.276,5	536,5
<hr/>			
<u>Informatorisch:</u> Bei E 46/47 geplanter Zuschuss des Rechträgers insgesamt	16.864,8	17.154,0	289,2

Urspr. Planwert - nicht zw.
E46/47 und FB 20 abgestimmt!

Urspr. Planwert - nicht zw.
E46/47 und FB 20 abgestimmt!

E 46/47 - Stadttheater und Musikdirektion Aachen
Wirtschaftsplan 2011/12

- Erfolgsplan -

Ergebniskonten	Plan 2010/11 (1. Änd.)	Plan 2011/12	Abw (abs)	Abw (%)
* Ticket- / Abo-Verkauf	1.940.100,00-	2.524.940,00-	584.840,00-	30,14
* Sonstige Erträge	1.089.100,00-	1.117.800,00-	28.700,00-	2,64
** Erträge	3.029.200,00-	3.642.740,00-	613.540,00-	20,25
* 40 - Festes Personal	14.094.300,00	14.344.310,00	250.010,00	1,77
* 41 - Teilspielzeitbeschäftigte	479.300,00	533.850,00	54.550,00	11,38
* 42 - Selbstständige Gäste	961.600,00	960.930,00	670,00-	0,07-
* 43 - Beamte	493.000,00	460.850,00	32.150,00-	6,52-
* 44 - Versorgungsempfänger	41.000,00	41.000,00		
* 49 - Sonstiger Personalaufwand	39.800,00	51.000,00	11.200,00	28,14
** Personalaufwand	16.109.000,00	16.391.940,00	282.940,00	1,76
* 50 - Lieferungen und Leistungen	1.414.700,00	1.472.600,00	57.900,00	4,09
* 51 - Überlassungsentgelte	1.460.500,00	1.452.500,00	8.000,00-	0,55-
* 52 - Marketing	304.400,00	300.900,00	3.500,00-	1,15-
* 53 - Musikal. Mat. & Rechte	188.000,00	186.200,00	1.800,00-	0,96-
* 54 - Ge- / Verbrauchsmat. Bühne	367.000,00	377.300,00	10.300,00	2,81
* 56 - Sonst. betr. Aufwand	639.400,00	646.000,00	6.600,00	1,03
* 57 - Gesond. Aufw. eig. Gastsp./-konz.	153.800,00	38.200,00	115.600,00-	75,16-
** Sachaufwand	4.527.800,00	4.473.700,00	54.100,00-	1,19-
** Abschreibungen u. Zinsen	618.900,00	551.700,00	67.200,00-	10,86-
*** Betriebsergebnis vor städt. BKZ	18.226.500,00	17.774.600,00	451.900,00-	2,48-
*** Städt. BKZ	17.154.000,00-	17.774.600,00-	620.600,00-	3,62
**** Summe	1.072.500,00	0,00	1.072.500,00-	100,00-

E 46/47 - Stadttheater und Musikdirektion Aachen

Wirtschaftsplan 2011/12

- Vermögensplan - (gem. § 16 EigVO NRW)

	T€
Investitionsausgaben	
<u>Baumaßnahmen:</u>	
- Sanierung Bühnenboden (Drehscheibe)	100,0
<u>Beschaffungsmaßnahmen:</u>	
- Ausstattung Probenräume Borngasse	50,0
- LKW (Zuzahlung)	15,0
- CAD-Software	6,0
- Hebeanlage Schreinerei	20,0
- Sonstige Beschaffungen (inkl. GwG)	50,0
	<hr/>
	241,0
 Deckungsmittel	
Invest.-Zuschuss zu Beschaffungsmaßnahmen	0,0
Deckungsmittel gemäß Finanzplan	241,0
	<hr/>
	241,0

E 46/47 - Stadttheater und Musikdirektion Aachen Wirtschaftsplan 2011/12

- Finanzplan - (Sicherung der Liquidität)

	T€
Mittelherkunft	
Betriebsergebnis lt. Erfolgsplan (nach städt. Zuschuss)	0,0
zuzgl. darin enthaltene Abschreibungen	551,7
abzgl. darin enthaltene Erträge aus SoPo-Auflösung	-283,9
	<hr/>
	267,8
 Mittelverwendung	
Investitionen lt. Vermögensplan	241,0
Freie Liquidität	26,8
	<hr/>
	267,8

**E 46/47 - Stadttheater und Musikdirektion Aachen
Wirtschaftsplan 2011/12**

- Stellenplan -

KST-Nr. / -Bezeichnung	2010/11		2011/12		Δ
	Stellen	Azubi-Stellen	Stellen	Azubi-Stellen	
Betriebsleitung					
10100 Generalintendant	1		1		
10200 Verwaltungsdirektor	1		1		
10800 Betriebsleitung allg.	1,5		1,5		
Personalvertretung					
11100 Personalrat	1		1		
Verwaltung					
20100 Personalmanagement	5		5		
20200 Finanzmanagement & Controlling	4,5		4,5		
20300 Besucherservice & IT-Koordination	15		15		
20510 Gebäude	1		1		
20520 Pforte / Botendienste	4		4		
20530 Betriebl. Gastronomie & Kantine	0		0		
Produktionsorganisation					
30100 Künstl. Betriebsdirektion	2		2		
30200 Öffentlichkeitsarbeit	2		2		
30300 Theaterpädagogik	1		1		
Szenische Produktion					
41100 Dramaturgie	5		5		
41200 Regie	1		1		
41810 Regieassistenz	4		4		
41820 Inspizienz	3		3		
41830 Soufflage	1		1		
Darstellende Produktion					
42100 Ensemble Musiktheater	11	3	11	4	+ 1,0
42200 Ensemble Schauspiel	19		19		
42800 Statisterie	0		0		
Musikalische Produktion					
43100 Musikdirektion	7		7		
43210 Orchester	66	10	66	10	
43220 Backstage Orchester	2,5		2,5		
43300 Chor	22		22		
Technische Produktion					
51100 Techn. Direktion	3		3		
51200 Bühnentechnik	30,7	6	30,7	6	
51300 Beleuchtung	13		13		
51400 Ton	3		3		
51500 Fuhrpark	1		1		
Werkstätten					
52110 Kostüme	22,5	2	22,5	2	
52120 Maske	6,5	3	6,5	3	
52130 Requisite	4,5		4,5		
52210 Malerwerkstatt	3	1	3	1	
52220 Schlosserei	4	1	4	0	- 1,0
52230 Schreinerei	6	3	6	3	
52240 Polsterei	3		3		
52250 Kaschierwerkstatt	1,5	1	1,5	1	
	282,2	30	282,2	30	0

**WIBERA WIRTSCHAFTSBERATUNG AKTIENGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT**

Bericht

Stadttheater und Musikdirektion Aachen
Aachen

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Juli 2008
und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2007/2008

Auftrag: 0.0547385.001

PricewaterhouseCoopers refers to the network of member firms of PricewaterhouseCoopers International Limited, each of which is a separate and independent legal entity.

WIBERA WIRTSCHAFTSBERATUNG AKTIENGESELLSCHAFT WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT ist mittelbar Mitglied der unter PricewaterhouseCoopers International Limited kooperierenden eigenständigen und rechtlich unabhängigen Mitgliedsfirmen des internationalen PricewaterhouseCoopers-Netzwerks.

Inhaltsverzeichnis	Seite
A. Prüfungsauftrag	5
B. Grundsätzliche Feststellungen	6
I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung	6
II. Entwicklungsbeeinträchtigende Tatsachen	7
III. Anmerkungen zur Rechnungslegung	8
IV. Wesentliche Geschäftsvorfälle	8
V. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	9
C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	11
D. Feststellungen zur Rechnungslegung	14
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	14
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	14
2. Jahresabschluss	14
3. Lagebericht	15
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	15
III. Weitere Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	16
1. Vermögenslage	16
2. Finanzlage	19
3. Ertragslage	21
E. Feststellungen gemäß § 53 HGrG	25
F. Schlussbemerkung	27

Anlagen (siehe gesondertes Verzeichnis)

<p>Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von \pm einer Einheit (€, % usw.) auftreten.</p>

Abkürzungsverzeichnis

ÄndVO	Änderungsverordnung
D&O	Directors and Officers-Versicherung (Organ- oder Manager-Haftpflichtversicherungen)
DV	Datenverarbeitung
EigVO NRW	Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
EStG	Einkommensteuergesetz
EStR	Einkommensteuerrichtlinien
GO NRW	Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
GUV	Gemeindeunfallversicherungsverband
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf
PS	Prüfungsstandard
PS 450	IDW PS: Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen
PS 720	IDW PS: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG
SMD	Stadttheater und Musikdirektion Aachen

A. Prüfungsauftrag

1. Mit Zustimmung der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein Westfalen in Herne erteilte uns die Betriebsleitung der

Stadttheater und Musikdirektion Aachen, Aachen,
(im Folgenden kurz "Theater" oder "Betrieb" genannt)

den Auftrag, den **Jahresabschluss** des Betriebes für das Wirtschaftsjahr vom 1. August 2007 bis 31. Juli 2008 unter Einbeziehung der Buchführung und den **Lagebericht** für dieses Wirtschaftsjahr gemäß § 106 GO NRW und unter Beachtung der Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigengesellschaften und prüfungspflichtigen Einrichtungen zu prüfen.

2. Das Theater wird als **städtische Einrichtung** geführt und ist nach den Vorschriften der EigVO NRW verpflichtet, einen Jahresabschluss sowie einen Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufzustellen und prüfen zu lassen. Die Feststellung durch den Rat der Stadt Aachen ist ortsüblich bekannt zu machen. Gleichzeitig sind der Jahresabschluss und der Lagebericht öffentlich auszulegen, worauf in der Bekanntmachung hinzuweisen ist.
3. Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß auch die Vorschriften des **§ 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG** beachtet. Wir verweisen hierzu auf unsere Berichterstattung in Abschnitt E. und der Anlage III.
4. Für die **Durchführung des Auftrags** und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die diesem Bericht beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002 vereinbart.
5. Über Art und Umfang sowie über das **Ergebnis unserer Prüfung** erstatten wir diesen Bericht nach den Grundsätzen des IDW PS 450, dem der von uns geprüfte Jahresabschluss sowie der geprüfte Lagebericht als Anlagen I und II beigefügt sind.
6. Auftragsgemäß haben wir zusätzlich einen **Erläuterungsteil** erstellt, der diesem Bericht als Anlage V beigefügt ist. Der Erläuterungsteil enthält Aufgliederungen und Hinweise zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr vom 1. August 2007 bis 31. Juli 2008 unter Angabe der jeweiligen Vorjahreszahlen.

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung

7. Nachfolgend stellen wir zusammengefasst die Beurteilung der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Stadttheater und Musikdirektion Aachen durch die Betriebsleitung (siehe Anlage I) dar:
8. Die Betriebsleitung stellt nach einem allgemeinen Überblick den Geschäftsverlauf anhand von Kennzahlen dar und bringt Ausführungen zur Vermögens- und Finanzlage sowie zum Ergebnis und zu den Investitionen.
9. Dabei hebt sie hervor, dass das Wirtschaftsjahr 2007/2008 unterschiedlich beurteilt werden muss. Einerseits ist eine Zunahme der Gesamtbesucherzahl zu verzeichnen, dem andererseits ein verschlechtertes wirtschaftliches Ergebnis gegenüber steht. Der Rat der Stadt Aachen hat in seiner Sitzung vom 6. Juni 2007 auf Empfehlung des Betriebsausschusses den Wirtschaftsplan 2007/2008 festgestellt. Gegenüber dem Ansatz im Wirtschaftsplan konnten Mehrerträge von T€116 vereinnahmt werden. Dem stehen Mehraufwendungen von T€1.413 gegenüber. Dies führt im Saldo zu einer Verschlechterung von T€1.297.
10. Das Ergebnis der Spielzeit 2007/2008 belegt, dass das Aachener Publikum das Theater Aachen positiver aufnimmt. Daraus und aus der verbesserten Wirtschaftslage in der Aachener Region ergab sich ein Publikumsanstieg von insgesamt 15.551 Besuchern. Diese positive Entwicklung der Besucherzahlen führte zu einer Verbesserung der Auslastung im Vergleich zum Vorjahr. Hierbei sind unterschiedliche Entwicklungen der Auslastungen in den einzelnen Kunstgattungen zu verzeichnen. Hervorzuheben ist, dass sich bei den Opernproduktionen im Großen Haus ein Anstieg um 8 Prozentpunkte auf 65 % ergab.
11. Unabhängig von diesen durchaus positiven Entwicklungen der Besucherzahlen und der Auslastung zeigt sich verstärkt, dass Stadttheater und Musikdirektion Aachen durch die immer umfassenderen Konsolidierungseingriffe vor einem strukturellen Problem stehen. Plötzliche Einschnitte in den Wirtschaftsplan des Theaters sind aufgrund der mittelfristigen Planungen nicht umzusetzen, ohne letztendlich die Gesamtstruktur des Hauses wesentlich zu verändern.
12. Das Akquirieren von Sponsorengeldern wird aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und des Wettbewerbes mit anderen Großveranstaltungen zunehmend schwerer und führt nicht zu dem gewünschten finanziellen Erfolg.
13. Von der Betriebsleitung wird ferner auf den eingetretenen Substanzverlust hingewiesen. Zum Bilanzstichtag wird ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von T€201 ausgewiesen.

Um diesen Betrag und das aufgezehrte Stammkapital von T€511 ist die Stadt Aachen ihrer Verlustausgleichsverpflichtung nach der EigVO NRW noch nicht nachgekommen.

14. In seinem abschließenden Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2008/2009 beschreibt die Betriebsleitung die vorgesehenen Maßnahmen, um die positive Grundstimmung in der Aachener Bevölkerung weiter zu steigern. In diesem Zusammenhang wird von der Betriebsleitung festgestellt, dass die begonnenen Renovierungsschritte konsequent fort zu setzen sind.
15. Die Beurteilung der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der Risiken der künftigen Entwicklung des Theaters, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

II. Entwicklungsbeeinträchtigende Tatsachen

16. Die Stadttheater und Musikdirektion Aachen ist als eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Aachen rechtlich unselbständig. Insoweit ist die Stadt Aachen für die Liquidität der Einrichtung verantwortlich. Festzustellen ist, dass die **Eigenkapitalausstattung** in den Vorjahren bereits deutlich abgenommen hatte und in der Spielzeit 2007/2008 eine bilanzielle Überschuldung eingetreten ist. Zum 31. Juli 2008 wird ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von T€201 ausgewiesen. Der Substanzverlust der Einrichtung in den letzten vier Spielzeiten stellt sich wie folgt dar:

	2007/2008	2006/2007	2005/2006	2004/2005
	€	€	€	€
Stammkapital	0,00	511.291,88	511.291,88	511.291,88
Allgemeine Rücklage	0,00	453.369,15	1.011.268,81	2.271.658,01
Eigenkapital	0,00	964.661,03	1.522.560,69	2.782.949,89

In den Spielzeiten 2005/2006, 2006/2007 und 2007/2008 reichten die Betriebskostenerstattungen um T€1.261, T€558 bzw. T€1.166 nicht aus, den jeweiligen Jahresverlust auszugleichen.

In diesem Umfang ist die Stadt Aachen in den letzten drei Spielzeiten nicht Ihrer Verlustausgleichsverpflichtung nach § 10 Abs. 6 Satz 3 EigVO NRW nachgekommen.

Hierdurch ist zum 31. Juli 2008 - auch aufgrund von geleisteten Konsolidierungsbeiträgen seitens des Theaters in Form von gekürzten Betriebskostenerstattungen - die bilanzielle Überschuldung eingetreten.

Die Stadt Aachen ist ihren Finanzierungsverpflichtungen bisher immer nachgekommen. Aus diesem Grunde steht unserer Auffassung nach die bilanzielle Überschuldung als eine entwick-

lungsbeeinträchtigende Tatsache einer Fortführung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Stadttheater und Musikdirektion Aachen nicht entgegen.

III. Anmerkungen zur Rechnungslegung

17. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde vom Theater die notwendige Dotierung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen für sechs Beamte unterlassen.

IV. Wesentliche Geschäftsvorfälle

18. Der gemäß dem **Wirtschaftsplan** für die Spielzeit 2007/2008 veranschlagte Betriebskostenzuschuss von T€ 15.380 war zum Bilanzstichtag bis auf T€ 9.097 bezahlt. Zum Prüfungszeitpunkt Ende Oktober 2009 stand noch ein Restbetrag von € 124.800,00 offen. Des Weiteren besteht noch eine weitere Forderung aus dem noch nicht vereinnahmten Betriebskostenzuschuss für die Spielzeit 2006/2007 von T€ 50. In dem elektronisch übermittelten Schreiben der Kämmerei an SMD vom 19. April 2007 zu den Wirtschaftsplänen 2007/2008 und 2008/2009 (vorläufiger Wirtschaftsplan) wird auf Konsolidierungsbeiträge in den Betriebskostenzuschüssen für die Haushaltsjahre 2007 bis 2009 verwiesen. Demnach betragen die von SMD zu leistenden Konsolidierungsbeiträge für die Haushaltsjahre 2007 T€ 75, 2008 T€ 150 und 2009 T€ 670. Nach Angaben der Betriebsleitung des Theaters stehen die noch offenen Beträge im Zusammenhang mit diesen Konsolidierungsbeiträgen. Auf eine Wertberichtigung der Beträge hat die Betriebsleitung aber verzichtet, da aus ihrer Sicht die der Kürzung zugrundeliegenden Ratsbeschlüsse nicht vorliegen.
19. Der Vermögensplan zum Wirtschaftsplan 2005/2006 sah **Deckungsmittel im Vermögensplan** in Form eines städtischen Darlehens zur Sanierung der Obermaschinerie vor. Dieses sollte rätlerlich mit T€ 200 zurückgezahlt werden. Der Vermögensplan zum Wirtschaftsplan 2007/2008 enthält wiederum mit T€ 200 den Tilgungsanteil des Darlehens. Zum Bilanzstichtag wurde aus diesem Sachverhalt eine Forderung von T€ 2.816 erfasst, die im November 2008 von der Stadt Aachen ausgeglichen wurde. In der Sitzung des Verwaltungsvorstandes der Stadt Aachen vom 3. November 2009 wurde beschlossen, dass dieser Sachverhalt in einen nicht rückzahlbaren Zuschuss umgewandelt werden soll. Hierauf wurde eine anteilige Auflösung von T€ 536 vorgenommen, die das Ergebnis vorteilhaft beeinflusst hat. Der verbleibende Betrag wurde beim Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen erfasst und wird in den nächsten Jahren entsprechend der Abschreibung des Anlagegutes ertragswirksam aufgelöst.
20. Die Brandschutzvorschriften des Landes Nordrhein-Westfalen wurden in den letzten zehn Jahren erheblich verschärft. Zur Verhinderung der drohenden Schließung mussten im Großen Haus des Theaters zwingend **Brandschutzmaßnahmen** durchgeführt werden. Der Kulturausschuss empfahl in seiner Sitzung vom 22. August 2000 die Refinanzierung der seitens des

Theaters vorfinanzierten Mittel durch die Stadt Aachen. Die Maßnahmen wurden nach den uns vorgelegten Unterlagen seit den Spielzeiten 1998/1999 in unterschiedlicher Größenordnung durchgeführt. Gemäß dem Schreiben des Dezernats II A 20 der Stadt Aachen vom 12. September 2006 wurde der bis zum 31. Juli 2005 aufgelaufene Zuschussbetrag von T€ 605 bestätigt und anerkannt. Zahlungen seitens der Stadt Aachen auf den bisher aufgelaufenen und vom Theater gegenüber der Stadt geltend gemachten Betrag von T€ 634 sind bislang unterblieben.

21. Im Jahresabschluss der Spielzeit 2007/2008 ist ferner eine Forderung gegen die Stadt Aachen von T€ 185 enthalten. Nach den uns erteilten Auskünften handelt es sich hier um einen Zuschuss der Stadt Aachen zu den Mehraufwendungen für Tariferhöhungen. Die Forderung konnte bis zum Zeitpunkt unserer Prüfung noch nicht vereinnahmt werden. Ein von uns gewünschtes Bestätigungsschreiben der Stadt Aachen wurde uns bisher nicht vorgelegt. Insoweit konnte die Werthaltigkeit der Forderung von uns nicht abschließend beurteilt werden.

V. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

22. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 20. November 2009 unter dem Vorbehalt, dass der Jahresabschluss zum 31. Juli 2007 in der von uns mit eingeschränktem Bestätigungsvermerk vom 28. November 2008 vorgesehenen Fassung vom Rat der Stadt Aachen festgestellt wird, den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Stadttheater und Musikdirektion Aachen, Aachen, für das Wirtschaftsjahr vom 1. August 2007 bis 31. Juli 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach § 106 GO NRW und den ergänzend anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen in der Betriebssatzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Theaters. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich aus-

wirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Theaters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt. Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung hat es unterlassen, erforderliche Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen für sechs Beamte zu bilden.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss mit dieser Einschränkung den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebsatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

23. Gegenstand unserer Prüfung waren die **Buchführung**, der nach den für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 242 bis 256 HGB), den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften sowie bestimmte Personenhandelsgesellschaften (§§ 264 bis 288 HGB), den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung aufgestellte **Jahresabschluss** für das Wirtschaftsjahr vom 1. August 2007 bis 31. Juli 2008 und der **Lagebericht** für das Wirtschaftsjahr 2007/2008. Die Verantwortung für die Ordnungsmäßigkeit von Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht trägt die Betriebsleitung des Theaters. Unsere Aufgabe war es, diese Unterlagen unter Einbeziehung der Buchführung einer Prüfung dahingehend zu unterziehen, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und die sie ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung beachtet worden sind. Den Lagebericht haben wir zusätzlich dahingehend geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Theaters vermittelt. Dabei haben wir auch geprüft, ob die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.
24. Bei unserer Prüfung haben wir entsprechend § 106 Abs. 1 GO NRW die Vorschriften des **§ 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG** beachtet und den hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten Prüfungsstandard "Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG" (IDW PS 720) beachtet. Im Rahmen der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung war auch festzustellen, ob die Betriebsleitung ein Risikofrüherkennungssystem eingerichtet hat und dieses geeignet ist, seine Aufgaben zu erfüllen.
25. Die Beurteilung der Angemessenheit des **Versicherungsschutzes** des Betriebes, insbesondere ob alle Wagnisse bedacht und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand des uns erteilten Auftrags zur Jahresabschlussprüfung.
26. Unsere **Prüfung** haben wir im Juni und Oktober 2009 (mit Unterbrechungen) in den Geschäftsräumen des Theaters durchgeführt.
27. **Ausgangspunkt** war der von uns geprüfte und mit einem eingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. August 2006 bis 31. Juli 2007.
28. Bei Durchführung der Prüfung haben wir die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und die in den Prüfungsstandards des IDW niedergelegten **Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung** beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung so angelegt, dass wir Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesent-

lich auswirken, erkennen konnten. Gegenstand unseres Auftrages waren weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. Unterschlagungen und sonstige Untreuehandlungen, noch außerhalb der Rechnungslegung begangene Ordnungswidrigkeiten. Prüfungsplanung und Prüfungsdurchführung haben wir jedoch so angelegt, dass diejenigen Unregelmäßigkeiten, die für die Rechnungslegung wesentlich sind, mit hinreichender Sicherheit aufgedeckt werden. Die Verantwortung für die Vermeidung und die Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten liegt bei der Betriebsleitung des Theaters und dem Betriebsausschuss für das Theater.

29. Im Rahmen unseres **risikoorientierten Prüfungsansatzes** haben wir uns zunächst einen aktuellen Überblick über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Theaters verschafft. Darauf aufbauend haben wir uns ausgehend von der Organisation des Theaters mit den Betriebszielen und -strategien beschäftigt, um die Geschäftsrisiken zu bestimmen, die zu wesentlichen Fehlern in der Rechnungslegung führen können. Durch Gespräche mit der Betriebsleitung und durch Einsichtnahme in Organisationsunterlagen des Theaters haben wir anschließend untersucht, welche Maßnahmen die Betriebsleitung ergriffen hat, um diese Geschäftsrisiken zu bewältigen. In diesem Zusammenhang haben wir eine Prüfung der Angemessenheit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems des Theaters durchgeführt.
30. Das Ziel der vorstehend beschriebenen Prüfungshandlungen bestand insbesondere darin, die Geschäftsrisiken festzustellen, die eine besondere Gefahrenquelle für wesentliche Fehler in der Rechnungslegung darstellen. Diese Kenntnisse haben wir bei der Bestimmung unseres Prüfungsvorgehens berücksichtigt. In den Bereichen, in denen die Betriebsleitung angemessene organisatorische Maßnahmen zur Begrenzung dieser Risiken eingerichtet hat, haben wir **Funktionsprüfungen** durchgeführt, um uns von der kontinuierlichen Wirksamkeit dieser Maßnahmen zu überzeugen. Der Grad der Wirksamkeit dieser Maßnahmen bestimmte anschließend Art und Umfang unserer Prüfung einzelner Geschäftsvorfälle und Bestände sowie der von uns durchgeführten analytischen Prüfungshandlungen. Soweit wir aufgrund der Wirksamkeit der von dem Theater eingerichteten organisatorischen Maßnahmen von der Richtigkeit des zu überprüfenden Zahlenmaterials ausgehen konnten, haben wir die Untersuchung von Einzelvorgängen weitgehend eingeschränkt. Insbesondere bei Geschäftsvorfällen, die nach ihrer Art in größerer Zahl nach identischen Verfahren erfasst und - nach unseren bisherigen Feststellungen im Rahmen eines wirksamen internen Kontrollsystems - abgewickelt wurden, trat die Prüfung der stetigen Anwendung der maßgeblichen organisatorischen Maßnahmen des Theaters in den Vordergrund. In den übrigen Bereichen haben wir im Wesentlichen Einzelfallprüfungen auf der Basis von Stichproben und analytischen Prüfungshandlungen durchgeführt.
31. Zur **Prüfung der Posten des Jahresabschlusses** des Theaters haben wir darüber hinaus Liefer- und Leistungsverträge, Verträge sowie sonstige Geschäftsunterlagen eingesehen.

32. Die einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurden uns im Wesentlichen durch folgende Unterlagen ordnungsgemäß nachgewiesen:

Sachanlagen	DV-Anlagendatei mit Auswertungen, ordnungsgemäße Aufnahmeprotokolle zum Bilanzstichtag, manuelle Bestandsfortschreibungen und Abgangsmeldungen
Forderungen	Ausgangsrechnungen, Saldenlisten, Bescheide, sonstige Verträge sowie andere geeignete Unterlagen
Flüssige Mittel	Kassenaufnahmeprotokolle
Stammkapital	Betriebssatzung
Rückstellungen	Interne Berechnungen, sonstige geeignete Nachweise
Verbindlichkeiten	Saldenlisten, Eingangsrechnungen, Verträge, andere geeignete Abrechnungsunterlagen

33. Die Bestandsnachweise lagen in erforderlichem Umfang vor; wir verweisen bezüglich der Prüfung der Nachweise auf unsere Erläuterungen zum Jahresabschluss in der Anlage VII zu diesem Bericht.
34. Die Betriebsleitung hat beim Rechtsamt der Stadt Aachen ein Bestätigungsschreiben angefordert, ob Rechtsstreitigkeiten das Theater betreffend vorliegen. Bis zum Prüfungsende im Oktober 2009 haben wir eine derartige Bestätigung nicht erhalten.
35. Von der Betriebsleitung sowie den von ihr beauftragten Mitarbeitern sind uns alle verlangten **Aufklärungen und Nachweise** erbracht worden.

Die Betriebsleitung hat uns die berufübliche schriftliche Vollständigkeitserklärung zum Jahresabschluss erteilt.

D. Feststellungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

36. Die **Buchführung** und das **Belegwesen** sind nach unseren Feststellungen ordnungsgemäß und entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen zu entnehmenden Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht. Da die im DV-Verfahren geführten Konten nicht formell abgeschlossen werden können, haben wir eine unterschriebene Auflistung der Kontensalden zu unseren Arbeitspapieren genommen.
37. Bei unserer Prüfung haben wir keine Sachverhalte festgestellt, die dagegen sprechen, dass die vom Theater getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die **Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme** zu gewährleisten.
38. Das **rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem** ist nach unseren Feststellungen grundsätzlich dazu geeignet, die vollständige und richtige Erfassung, Verarbeitung, Dokumentation und Sicherung des Buchungsstoffs zu gewährleisten.

2. Jahresabschluss

39. Der Jahresabschluss zum 31. Juli 2008 wurde entsprechend den Vorschriften der §§ 21 bis 24 der EigVO NW i.d.F. vom 16. November 2004 (GV. NRW. S. 644) i.V. mit den Vorschriften des HGB über die Gliederung und den Ausweis der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung aufgestellt. Unsere Prüfung ergab, dass die handelsrechtlichen Ansatzvorschriften beachtet wurden. Bestandsnachweise lagen in erforderlichem Umfang vor.
40. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Dabei wurden die handelsrechtlichen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften eingehalten. Der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit (§ 252 Abs. 1 HGB) wurde beachtet. Die notwendige Dotierung einer Pensionsrückstellung für sechs Beamte wurde nicht vorgenommen.
41. Der Anhang entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Die Angaben im Anhang sind vollständig und zutreffend.

42. Bei der Berichterstattung im Anhang wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht und die Angaben zu den Bezügen der Betriebsleitung nach § 285 Nr. 9a HGB in den Lagebericht aufgenommen.

3. Lagebericht

43. Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften (§ 289 HGB) und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung. Er steht mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang. Der Lagebericht vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. Nach unserer Auffassung sind im Lagebericht die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dargestellt.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

44. Der Jahresabschluss vermittelt insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Theaters.
45. Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die für die Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden maßgeblichen Faktoren werden vom Theater Aachen im Anhang (vgl. Anlage II.3) angegeben. Änderungen in den Bewertungsgrundlagen haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben.
46. Sonstige außergewöhnliche Transaktionen, Sachverhaltsgestaltungen, bilanzpolitische Maßnahmen und Ermessensausübungen bei der Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden, durch die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage besonders geprägt worden ist, liegen im Wirtschaftsjahr nach unseren Feststellungen und den uns erteilten Auskünften nicht vor. Eine Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir im Abschnitt D.III vorgenommen.

III. Weitere Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Vermögenslage

47. Zur Beurteilung der Vermögens- und Finanzlage haben wir die Bilanzen zum 31. Juli 2008 und 31. Juli 2007 einander gegenübergestellt. Dabei wurden die Bilanzzahlen nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten aufbereitet und sachlich zusammengehörende Posten zusammengefasst.

	31.07.2008		31.07.2007		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Aktiva					
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen = Langfristig gebundenes Vermögen	5.218	89,8	5.473	93,6	-255
Kurzfristige Forderungen, Vorräte und Rechnungsabgrenzungsposten	373	6,4	357	6,1	16
Flüssige Mittel	21	0,4	16	0,3	5
Kurzfristige Vermögensgegenstände	394	6,8	373	6,4	21
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	201	3,4	0	0,0	201
	5.813	100,0	5.846	100,0	-33
Passiva					
Eigenkapital	0	0,0	965	16,5	-965
Passivierte Investitionszuschüsse	3.103	53,4	1.062	18,2	2.041
Langfristig verfügbare Mittel	3.103	53,4	2.027	34,7	1.076
Kurzfristige Schulden	2.710	46,6	3.819	65,3	-1.109
	5.813	100,0	5.846	100,0	-33

48. In der nach finanzwirtschaftlichen Gesichtspunkten aufbereiteten Bilanz nahm die **Bilanzsumme** um T€33 ab. Maßgeblich hierfür war die Abnahme bei den Aktiva im langfristigen Bereich aufgrund der Abnahme des Anlagevermögens. Im Bereich der Passiva ist dagegen ein Anstieg im langfristigen Bereich eingetreten. Hier haben sich die kurzfristigen Schulden entsprechend stärker vermindert.

49. Der Posten **Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände** - letztere von untergeordneter Bedeutung - bildet mit 89,8 % (Vorjahr 93,6 %) das langfristig gebundene Vermögen. Der Rückgang um T€ 255 ergibt sich folgendermaßen:

	31.07.2008	31.07.2007	Veränderung
	T€	T€	T€
Investitionen	430	273	157
Planmäßige Abschreibungen	685	717	-32
Sachanlagenabgänge (Buchwerte)	0	0	0
	-255	-444	189

50. Die vom Theater erwirtschafteten **Abschreibungen** reichten vollständig aus, um die Investitionen zu finanzieren. Von den **Investitionen** betreffen T€ 5 Betriebsbauten, T€ 302 bühnentechnische Anlagen, T€ 56 Betriebs- und Geschäftsausstattung und T€ 67 geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.
51. Die **Sachanlagenabgänge** betreffen mit T€ 14 Betriebs- und Geschäftsausstattungen, die vollständig abgeschrieben waren.
52. Die **kurzfristigen Forderungen** setzten sich wie folgt zusammen:

	31.07.2008	31.07.2007	Veränderung
	T€	T€	T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11	11	0
Unfertige Ausstattungen	66	62	4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17	11	6
Forderungen an das Land NRW	34	38	-4
Sonstige Vermögensgegenstände	185	158	27
Aktive Rechnungsabgrenzung	60	77	-17
	373	357	16

53. Die Übersicht zeigt, dass sich Rückgänge bei der aktiven Rechnungsabgrenzung und bei den Forderungen an das Land NRW ergeben haben, während sich die anderen Posten erhöht haben.
54. Die **flüssigen Mittel** betreffen vor allem den Kassenbestand der Hauptkasse im Theater.
55. Das **Eigenkapital** verminderte sich um T€ 965. Ferner wird ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von T€ 201 ausgewiesen. In diesem Umfang (T€ 1.166) lag der Jahresverlust des Theaters unter den Zuzahlungen der Stadt Aachen. Aufgrund dieser Abnahme ist das Eigenkapital zum 31. Juli 2008 erstmals nicht nur vollständig aufgezehrt. Ferner ergibt sich ausweisbedingt ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von 3,4 % der Bilanzsumme.

56. Die **passivierten Investitionszuschüsse** enthalten Zuschüsse der Stadt Aachen zu aktivierten Gegenständen des Anlagevermögens des Theaters. Die Veränderung entfällt mit T€ 2.816 auf die Zuführung für die Obermaschinerie, der mit T€ 775 die planmäßigen Auflösungen gegenüber stehen. Die planmäßige Auflösung der Zuschüsse erfolgt über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegegenstände.
57. Die **kurzfristigen Schulden** betreffen Rückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber Dritten und setzen sich wie folgt zusammen:

	31.07.2008	31.07.2007	Veränderung
	T€	T€	T€
Sonstige Rückstellungen	568	531	37
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	574	440	134
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Aachen	885	2.317	-1.432
Sonstige Verbindlichkeiten	392	526	-134
Rechnungsabgrenzungsposten	291	5	286
	2.710	3.819	-1.109

58. Die Rückstellungen enthalten im Wirtschaftsjahr im Wesentlichen Rückstellungen für Altersteilzeit (T€ 155), für Urlaubsverpflichtungen (T€ 122) und für Überstunden (T€ 87). Für den Rückgang verantwortlich ist vor allem die Inanspruchnahme der Rückstellung für den Verwaltungs-kostenbeitrag.
59. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Aachen betreffen:

	31.07.2008	31.07.2007
	T€	T€
Verrechnungskonto Stadtkasse	13.667	11.973
Restlicher Betriebskostenzuschuss	-9.147	-9.022
Zuschuss Obermaschinerie	-2.816	0
Zuschuss zu Brandschutzmaßnahmen	-634	-634
Anteiliger Zuschuss für Tarifierhöhung 2008	-185	0
	885	2.317

2. Finanzlage

60. Von den gesamten Passiva (Finanzierungsquellen) entfallen im Einzelnen auf:

	Anteil 31.07.2008	Anteil 31.07.2007
	%	%
Langfristig verfügbare Mittel	53,4	34,7
Kurzfristig zur Verfügung stehende Fremdmittel	46,6	65,3
	100,0	100,0

61. Aufgrund der Abnahme des Eigenkapitals, der eine Zunahme bei den Investitionszuschüsse im Bereich der langfristig verfügbaren Mitteln gegenüber steht, besteht eine Unterdeckung des langfristig gebundenen Vermögens von 40,5 % (31. Juli 2007 von 63,0 %). Der Anteil der kurzfristig gebundenen Vermögenswerte an den gesamten Aktiva hat sich aufgrund der höheren kurzfristigen Vermögensgegenstände zum Bilanzstichtag und der niedrigeren Bilanzsumme um 0,4 Prozentpunkte auf 6,8 % gegenüber 6,4 % (31. Juli 2007) erhöht.

62. Die statischen Bilanzrelationen geben den dynamischen Finanzierungsablauf nur unvollständig wieder. In der folgenden **Kapitalflussrechnung** werden die geschilderten wesentlichen finanzwirtschaftlichen Vorgänge weiter aufgegliedert. Hierbei ist die Veränderung der flüssigen Mittel anhand des Mittelzuflusses aus der laufenden Geschäftstätigkeit unter Berücksichtigung der Investitions- und Finanzierungstätigkeit entwickelt worden.

	2007/08	2006/07
	T€	T€
Jahresergebnis	-16.730	-15.938
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	685	717
Auflösung der Zuschüsse	-775	-242
Cashflow	-16.820	-15.463
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-17	309
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.109	35
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-17.946	-15.119
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-430	-273
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-430	-273
Zuführungen zur Allgemeinen Rücklage	15.565	15.380
Zuführung zu den Investitionszuschüssen	2.816	0
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	18.381	15.380
Veränderung des Finanzmittelfonds	5	-12
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	16	28
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	21	16

63. Der Finanzmittelfonds - bestehend aus den flüssigen Mitteln - nahm um T€5 zu. Den Mittelabflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit von T€16.820 und der Investitionstätigkeit von T€430 steht ein Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit von T€18.381 gegenüber.
64. Aufgrund der Anlagenintensität des Theaters ist die Veränderung der langfristigen Finanzierungsverhältnisse von Bedeutung. Diese lässt sich wie folgt aus der Veränderung des Finanzmittelfonds ableiten:

	T€
Zunahme des Finanzmittelfonds	5
Zunahme der kurzfristigen Forderungen	16
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	201
Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten	1.109
Veränderung der langfristigen Finanzierungsverhältnisse	1.331

65. Die Veränderung des langfristig gebundenen Vermögens und der langfristig verfügbaren Mittel ist auch aus der nachstehenden Darstellung ersichtlich:

	31.07.2008	31.07.2007	Veränderung
	T€	T€	T€
Langfristig gebundenes Vermögen	5.218	5.473	-255
Langfristig verfügbare Mittel	3.103	2.027	1.076
Rechnerischer Liquiditätsfehlbetrag	-2.115	-3.446	1.331

66. Die Darstellung verknüpft den Bilanzaufbau zu Beginn dieses Abschnitts mit dem Ergebnis der Fortschreibung der langfristigen Finanzierungsverhältnisse zur Veränderung der rechnerischen Liquidität. Aus der Tabelle ist ersichtlich, dass das langfristig gebundene Vermögen nicht durch langfristig verfügbare Mittel finanziert ist; es besteht zum Bilanzstichtag eine rechnerische Liquiditätsunterdeckung von T€2.115. Ferner wird ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von T€201 ausgewiesen.
67. Zu Inhalt und Veränderung bedeutender Bilanzposten verweisen wir auf unsere Erläuterungen zum Jahresabschluss (Anlage V zu diesem Bericht).

3. Ertragslage

	2007/2008		2006/2007		Ergebnis- verän- derung
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	1.625	52,2	1.646	48,7	-21
Bestandsveränderung/aktivierte Eigenleistungen	22	0,7	44	1,3	-22
Sonstige betriebliche Erträge	1.468	47,1	1.691	50,0	-223
Betriebliche Erträge	3.115	100,0	3.381	100,0	-266
Sachaufwand für den Spielbetrieb	791	25,4	924	27,3	133
Personalaufwand	15.397	494,3	15.053	445,2	-344
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.969	95,3	2.622	77,6	-347
Zwischensumme	19.157	615,0	18.599	550,1	-558
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	685	22,0	717	21,2	32
Betriebliche Aufwendungen	19.842	637,0	19.316	571,3	-526
Betriebsverlust	-16.727	-537,0	-15.935	-471,3	-792
Steuern	3	0,1	3	0,1	0
Jahresverlust	-16.730	-537,1	-15.938	-471,4	-792

68. In dieser Übersicht haben wir - ausgehend von der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage II) - die Erträge und Aufwendungen nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliedert.
69. Das Wirtschaftsjahr 2007/2008 schließt mit einem - aufgabenbedingten - **Jahresverlust** von T€ 16.730; das entspricht 537,1 % (Vorjahr T€ 15.938 oder 471,4 %) der betrieblichen Erträge.
70. Der Jahresverlust nahm um T€ 792 oder 5,0 % zu. Hierbei sind eine Abnahme der betrieblichen Erträge von T€ 266 und Mehraufwendungen bei den betrieblichen Aufwendungen und den Steuern von insgesamt T€ 526 zu verzeichnen.
71. Die **Umsatzerlöse** gingen bei einer um 12,4 % höheren Besucherzahl um T€ 21 oder 1,3 % zurück. Die Eintrittspreise sind in der Saison 2007/2008 gegenüber der Vorjahressaison weiter unverändert geblieben. Die Erlöse haben sich wie folgt entwickelt:

	2007/2008	2006/2007
	T€	T€
Theaterveranstaltungen in Aachen	1.226	1.180
Konzertveranstaltungen in Aachen	372	393
Auswärtige Veranstaltungen	20	43
	1.618	1.616
Gastspiele fremder Ensembles, Vorjahr Kurpark Classix	7	30
	1.625	1.646

72. Laut Spielzeitbericht waren die folgenden Besucherentwicklungen zu verzeichnen:

	2007/2008	2006/2007	Veränderung	
	Besucher	Besucher	Besucher	%
Theater Großes Haus/Mörgens und Zelt 2005/2006	94.788	82.911	11.877	14,3
Kammerspiele	9.388	9.689	-301	-3,1
Konzertveranstaltungen in Aachen	26.603	22.628	3.975	17,6
Busucher in Aachen	130.779	115.228	15.551	13,5
Übrige Veranstaltungen	8.336	8.514	-178	-2,1
	139.115	123.742	15.373	12,4

73. Die **Bestandsveränderungen/aktivierten Eigenleistungen** betreffen mit T€ 18 die aktivierten Eigenleistungen aufgrund der Baumaßnahmen im Großen Haus und mit T€ 4 die Erhöhung des Bestandes an unfertigen Ausstattungen.

74. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** nahmen gegenüber dem Vorjahr um T€ 223 oder 13,2 % ab:

	2007/2008	2006/2007
	€	€
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	775	242
Landeszuweisungen	487	451
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	759
Übrige	206	239
	1.468	1.691

75. Einmalige Erträge konnte der Betrieb im Vorjahr aus der Auflösung von Rückstellungen von T€ 759 vereinnahmen. Im Berichtsjahr konnte der Betrieb aus der Auflösung von Zuschüssen einen Ertrag von T€ 536 erzielen. Der Unterschied führte im Wesentlichen zu dem Rückgang bei den sonstigen betrieblichen Erträgen.

76. Der **Sachaufwand für den Spielbetrieb** nahm um T€ 133 oder 14,4 % ab. Dabei wird der Rückgang bei den Aufwendungen für Ausstattungen (T€ 44) durch Einsparungen bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen verstärkt.

77. Der **Personalaufwand** nahm im Wirtschaftsjahr um T€344 oder 2,3 % zu; er entwickelte sich wie folgt:

	2007/2008	2006/2007
	T€	T€
Geschäftsführung, Gagen, Löhne, Gehälter und Beamtenbezüge des festangestellten Personals	10.210	10.188
Honorare für selbständige Gäste	1.469	1.347
Gagen für teilspielzeitbeschäftigte Künstler	543	401
	12.222	11.936
Soziale Abgaben	2.091	2.138
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützungen	1.084	979
	15.397	15.053

78. Die nach den Angaben des Theaters ermittelte Zahl der im Durchschnitt einer Spielzeit beschäftigten Mitarbeiter stellt sich wie folgt dar:

	2007/2008	2006/2007	Veränderung
Festbeschäftigtes Personal	308	311	-3
Teilspielzeitbeschäftigte	20	12	8
Auszubildende	17	17	0
Beamte	6	5	1
Gesamt	351	345	6

79. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** nahmen - nach einem Rückgang im Vorjahr - um T€347 oder 13,2 % zu. Dieser Anstieg ist u.a. im Bereich der Aufwendungen für Werbung und Information (T€185), Verwaltungsaufwand (T€83) sowie für die Unterhaltung der Betriebseinrichtung (T€65) eingetreten.
80. Vor Abzug des Kapitaldienstes (ohne Zinsen) ergibt sich eine **Zwischensumme** der betrieblichen Aufwendungen von T€19.157.
81. Die **Abschreibungen auf das Anlagevermögen** sind aufgrund der planmäßigen Nutzung des Anlagevermögens ermittelt worden. Der Anstieg der Abschreibungen ist auf das planmäßige Abschreibung der Anlagenzugänge zurückzuführen.
82. Für den Kapitaldienst des Theaters (Abschreibungen/ohne Zinsen) wurden 22,0 % (Vorjahr 21,2 %) der betrieblichen Erträge benötigt.
83. Es ergeben sich betriebliche Aufwendungen für das Wirtschaftsjahr 2007/2008 von T€19.842 (Vorjahr T€19.316). Nach Berücksichtigung der betrieblichen Erträge und **sonstigen Steuern** schließt der Betrieb mit einem **Jahresverlust** von T€16.730 (Vorjahr T€15.938).

84. Der Jahresverlust wurde gemäß § 16 Abs. 6 der Betriebssatzung teilweise durch Entnahme eines gleichlautenden Betrages aus der Allgemeinen Rücklage ausgeglichen. Der verbleibende Bilanzverlust führt unter Berücksichtigung des Stammkapitals zu einem nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von T€ 201.

E. Feststellungen gemäß § 53 HGrG

85. Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG sowie IDW PS 720 (Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG) beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und der EigVO NRW und den Bestimmungen der Betriebsatzung geführt worden sind.
86. Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in Anlage III (Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG) dargestellt.
87. Im Fragenkreis 16 Buchstabe a) haben wir darauf hingewiesen, dass durch die aufgelaufenen Verluste das Eigenkapital negativ ist und die Betriebsleitung im Lagebericht auf die Verlustausgleichspflicht der Stadt Aachen hingewiesen hat. Weiterhin weist die Betriebsleitung darauf hin, dass die Stadt Aachen ihrer Verlustausgleichspflicht bisher immer nachgekommen ist. Aus diesem Grunde steht unserer Auffassung nach die bilanzielle Überschuldung als eine entwicklungsbeeinträchtigende Tatsache einer Fortführung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Stadttheater und Musikdirektion Aachen nicht entgegen.
88. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Stadttheater und Musikdirektion Aachen, Aachen, für das Wirtschaftsjahr vom 1. August 2007 bis 31. Juli 2008 und des Lageberichts für dieses Wirtschaftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B. "Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

Düsseldorf, den 20. November 2009

WIBERA Wirtschaftsberatung AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft




Norbert Wiechers
Wirtschaftsprüfer


Hr. Ludger Brinkmann
Wirtschaftsprüfer

Anlagen

Anlagenverzeichnis**Seite**

I Lagebericht zum Wirtschaftsjahr 2007/2008	1-15
Anlage 1 zum Lagebericht	1-2
Anlage 2 zum Lagebericht	1-2
Anlage 3 zum Lagebericht	1-2
Anlage 4 zum Lagebericht	1
Anlage 5 zum Lagebericht	1
II Jahresabschluss.....	1
1. Bilanz zum 31. Juli 2008	1
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. August 2007 bis 31. Juli 2008	1
3. Anhang für das Wirtschaftsjahr 2007/2008	1-8
3.1 Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2007/2008.....	1
III Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG (nach IDW PS 720)	1-16
IV Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse	1-2
V Erläuterungsteil	1-21

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002

Stadttheater und Musikdirektion Aachen

Lagebericht

zum

Wirtschaftsjahr 2007 / 2008

Allgemeine Vorbemerkungen

Nach § 16 Abs. 5 der Betriebssatzung ist der Jahresabschluss bis zum Ablauf von 6 Monaten nach Abschluss des Wirtschaftsjahres von der Betriebsleitung nach den Vorschriften der §§ 21 bis 25 Eigenbetriebsverordnung aufzustellen und nach Prüfung dem Kulturausschuss vorzulegen, der ihn mit dem Beratungsergebnis an den Rat der Stadt Aachen zur Feststellung weiterleitet.

Die Leitung des Betriebes oblag auf Grund der Bestellung durch den Rat der Stadt Aachen Herrn Michael Schmitz-Auferbeck als Betriebsleiter und Generalintendant sowie Herrn Städt. Verwaltungsdirektor Udo Rüber als Betriebsleiter und Verwaltungsdirektor.

Die Stelle des Generalmusikdirektors war mit Herrn Marcus R. Bosch besetzt, der auf Grund des Ratsbeschlusses vom 28.11.2001 mit Wirkung vom 01.08.2002 zum Generalmusikdirektor ernannt wurde.

Der Wirtschaftsplan für die Spielzeit 2007/2008 lag dem Betriebsausschuss in der Sitzung am 24.04.2007 vor.

Der Rat der Stadt Aachen folgte der Empfehlung des Betriebsausschusses in seiner Sitzung am 06.06.2007 und stellte den Wirtschaftsplan 2007/2008 fest.

1. Theater

A. Schauspiel

Im Schauspiel wurde die Spielzeit 2007/2008 im Großen Haus am 15.09.2007 mit der Premiere „Der Traum vom Leben“ von Franz Grillparzer eröffnet.

Es fanden 9 Vorstellungen statt, wobei diese von insgesamt 1.898 Gästen besucht wurden. Dies ergab in Bezug auf die zur Verfügung stehende Platzkapazität (4.100 Plätze) eine durchschnittliche Auslastung von 46,3 %.

Es folgten im Großen Haus das Schauspiel „Superparadies“ von Cora Frost, „Orestie“ von Aischylos, „Fahrenheit 451“ von Ray Bradbury sowie „Der Besuch der alten Dame“ von Friedrich Dürrenmatt.

Insgesamt wurden 48 Vorstellungen gegeben; die durchschnittliche Auslastung lag bei 66,1 %.

Mit der Kinderoper „Das Traumfresserchen“ und dem Familienstück „Tintenherz“ von Cornelia Funke, die insgesamt 52 mal gezeigt und von 31.358 Zuschauern besucht wurde, konnte eine Auslastung von 78,4 % erreicht werden.

Darüber hinaus gab es im Großen Haus 2 Gastspiele der Alt-Aachener-Bühne sowie ein Gastspiel des Chinesischen Nationalcircus „Buddha“.

In den Kammerspielen folgten „Der Gott des Gemetzels“ von Yasmina Reza, als Wiederaufnahme „Leonce und Lena“ von Georg Büchner, „Einäuglein, Zweiäuglein, Dreiäuglein“ von Sigrid Behrens „Gefährliche Liebschaften“ von Choderlos de Lados, „Der Asylsucher“ von Koen Tachelet sowie „Urfaust“ von Johann Wolfgang Goethe.

Bei insgesamt 86 Aufführungen lag die Gesamtauslastung der Spielstätte „Kammerspiele“ bei 74,7 %. Dieser Wert entsprach in etwa dem Vorjahresauslastungsgrad.

In der Spielstätte „Mörgens“ wurden insgesamt 95 Vorstellungen gegeben. Hierbei konnte eine Platzausnutzung von 81,5 % erzielt werden, welches einer Steigerung gegenüber dem Vorjahreswert um 24 %-Punkte entspricht.

B) Musikalische Werke

Die Spielzeit wurde im Großen Haus am 26.08 2007 mit der Oper „Der fliegende Holländer“ von Richard Wagner eröffnet. Insgesamt wurde diese Oper 14 mal

aufgeführt. Die durchschnittliche Platzauslastung lag bei 63 % in Bezug auf das Gesamtplatzvolumen von insgesamt 9.233 Plätzen.

Es folgten im Großen Haus die Oper „Mitridate“ von Wolfgang Amadeus Mozart, als Wiederaufnahme „La Bohème“ von Giacomo Puccini, „Der Liebestrank“ von Gaetano Donizetti, „Rigoletto“ von Giuseppe Verdi mit 18 Vorstellungen, „Nijinskys Tagebuch“ von Detlev Glanert, „Orpheus und Eurydike“ von Christoph Willibald Gluck und „Hoffmanns Erzählungen“ von Jacques Offenbach.

Die Gesamtauslastung bei den Opernproduktionen lag bei 65 % und damit 8 %-Punkte über dem Vorjahresergebnis.

2. Konzerte

Im Berichtszeitraum wurden wie in den Vorberichtszeiten traditionell an acht Doppelterminen insgesamt 16 Sinfoniekonzerte im Eurogress Aachen gegeben. Hierbei waren 16.000 Besucher zu verzeichnen, was einem Durchschnitt von 1.000 Besuchern je Konzert bzw. einer Steigerung gegenüber dem vorjährigen Berichtszeitraum von 11 % entspricht.

Die sieben Familienkonzerte fanden großen Zuspruch; insgesamt konnten 3.368 Gäste gezählt werden, was eine Steigerung um 777 Besucher bzw. 30 % bedeutet. Die Kammermusikreihe wurde mit vier Doppelkonzerten im Foyer des Großen Hauses fortgeführt.

Das Sinfonieorchester Aachen spielte bei dem traditionellen Domkonzert sowie anlässlich der Karlpreisverleihung.

Insgesamt entwickelte sich das Konzertwesen sehr positiv von einer Besucherzahl des Vorjahres von 22.628 auf 26.603 Besucher; dies entspricht einer Steigerung um 15 %.

GESCHÄFTSVERLAUF

I. ALLGEMEIN

Wirtschaftsplan

Der dem Rat der Stadt Aachen in der Sitzung am 06.06.2007 von der Geschäftsführung vorgelegte Wirtschaftsplan für die Spielzeit 2007/08 wurde seitens des Rates beschlossen. Danach betrug der Brutto-Zuschussbedarf T€ 15.380, der sich um den Zuschuss für die Erneuerung der Obermaschinerie (T€ 200) und den Konsolidierungsbeitrag (T€ 163) auf netto T€ 15.017 verminderte.

Mit Verfügung vom 09.02.1994 hatte der Stadtkämmerer der Geschäftsführung mitgeteilt, dass die Landeszuwendungen für Theater und Orchester zukünftig direkt im Wirtschaftsplan zu vereinnahmen seien. Dementsprechend erfolgte eine Vereinnahmung im Wirtschaftsplan 2007/2008 zu 5/12 der Landeszuwendungen für das Kalenderjahr 2007 und zu 7/12 der bewilligten Zuwendungen für das Kalenderjahr 2008.

Die Zuwendung für die Spielzeit 2007/08 betrug für Theater und Orchester insgesamt T€ 487.

Wirtschaftsjahr

Das Wirtschaftsjahr erbrachte einen Minderertrag gegenüber dem Ansatz des Wirtschaftsplanes von T€ 420. Der Gesamtaufwand überstieg um T€ 1.413 den Ansatz des genehmigten Wirtschaftsplans.

Das damit vom Betrieb erwirtschaftete Ergebnis schließt gegenüber dem Ansatz mit einem Minus von T€ 1.833.

Gesamtbesucherzahl

(Zahlen in Klammern = Vorjahr)

Die Gesamtbesucherzahl aller Veranstaltungen in Aachen betrug:

im Theaterbereich	104.176	(92.600)
<u>im Konzertbereich</u>	<u>26.603</u>	<u>(22.628)</u>
Gesamt	130.779	(115.228)

Sie liegt damit um 15.551 oder 13,5 % über der des Vorjahres.

Eintrittspreise

Die Eintrittspreise blieben in der Spielzeit 2007/2008 unverändert.

II. THEATER

Besucherzahlen

Die Besucherzahlen bei den Theaterveranstaltungen in Aachen stiegen von 92.600 um 12,5 % (= 10.576) auf 104.176.

In den Kammerspielen ist die Besucherzahl von 9.689 auf 9.388 gesunken; gleichzeitig wurden allerdings auch 8 Vorstellungen weniger gezeigt, so dass die Platzauslastung auf 75 % (Vorjahr: 70 %) gesteigert werden konnte.

Die Platzausnutzung im Großen Haus stieg auf 70 % (Vorberichtszeitraum: 62 %); die Auslastung im Mörgens steigerte sich von 63 % auf erfreuliche 80 %.

Auslastungsgrade

In den einzelnen Kunstgattungen verschoben sich die Auslastungsgrade wie folgt:

	Auslastung in %	Auslastung in % im Vorjahr	Zahl der Aufführungen	Zahl der Aufführungen im Vorjahr
Großes Haus				
Oper	66	57	88	76
Musical	0	0	0	0
Kindermusical	0	0	0	0
Schauspiel	66	55	48	62
Kinderkonzerttheater	0	0	0	0
Kinderstück	78	76	52	41
Ballett	0	0	0	0
Operette	0	0	0	0
Gastspiele/ Sonderaufführungen	88	66	4	5
Großes Haus gesamt	70	62	192	184
Kammerspiele	75	70	86	94
Mörgens	80	63	118	106
Elisabethhalle AC	0	0	0	0

Im Berichtsjahr führte das Theater zum sechzehnten Mal gemeinsam mit der Musikhochschule erarbeitete Inszenierungen durch.

Die Oper „Rigoletto“ wurde insgesamt 18 mal im Großen Haus aufgeführt und erzielte eine Besucherzahl von 10.623, was einer Platzausnutzung von 86,7 % entspricht.

Art der Kartenabgabe

	2007/2008		2006/2007	
Vollzahler	35.665	34 %	30.491	33 %
Ermäßigungen	48.487	47 %	42.925	46 %
Einzelbesucher	84.152	81 %	73.416	79 %
theaterCard	2.092	2 %	6.003	7 %
Abonnenten	12.428	12 %	2.562	3 %
Abonnenten Besucher- organisationen	5.504	5 %	10.619	11 %
Summe	104.176	100 %	92.600	100 %

Erträge

Die Erträge aus Veranstaltungen in Aachen stiegen von

T€uro 1.180 um

T€uro 46 auf

T€uro 1.226

Dies entspricht einer Steigerung von 3,9 %.

III. KONZERTE

Besucherzahlen

Bei den Konzertveranstaltungen in Aachen ist die Besucherzahl von 22.628 um 3.975 auf 26.603 gestiegen. Dies entspricht einer Steigerung um 17,6 %.

Auslastungsgrade

Die Platzausnutzung ging dagegen leicht von 81 % auf 80 % zurück.

Konzertarten	Konzerte	Konzerte im Vorjahr	Besucher	Besucher im Vorjahr	Auslastung in %	Auslastung in % im Vorjahr
Abonnementkonzerte	16	16	16.000	14.448	87	78
Kammermusikabende	8	8	1.043	654	71	66
Familienkonzerte	7	4	3.368	2.591	55,4	90
	31	28	20.411	17.693	79	79
Sonder-/ Gastkonzerte	12	8	6.192	4.935	83	93
Summe	43	36	26.603	22.628	80	81

Erträge

Die Erträge aus allen Konzertveranstaltungen in Aachen verminderten sich leicht von

T€uro 393 um
T€uro 21 auf
T€uro 372.

Dies entspricht einer Minderung von 5,3%.

IV. GESAMTBEREICH THEATER UND KONZERTIErträge und Aufwendungen

Kontengruppen	Ansatz	Ist	./.	+
A. Erträge				
80 Veranstaltungen in Aachen	1.639.000,00	1.604.727,29	34.272,71	
81 Auswärtige Veranstaltungen	170.000,00	20.000,00	150.000,00	
82 Sonstige Erträge	547.000,00	895.020,21		348.020,21
83 Gastsp. Fremder Ensembles	0,00	7.121,25		7.121,25
84 Außergew. Erträge	0,00	0,00		0,00
85 Sonstige Zuschüsse	100.000,00	71.500,00	28.500,00	
86 Landeszuweisungen	442.000,00	487.316,67		45.316,67
87 Sponsoring	100.000,00	6.500,00	93.500,00	
88 Erhöhung des Bestandes an unfertiger Ausstattung	0,00	3.394,40		3.394,40
885 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	18.251,20		18.251,20
Erträge gesamt	2.998.000,00	3.113.831,02		115.831,02
B. Aufwendungen				
40 Festbeschäftigte	12.945.000,00	12.850.230,76	94.769,24	
41 Zusatzverpflichtete	588.000,00	646.420,15		58.420,15
42 Selbständige Gäste	905.000,00	1.530.223,20		625.223,20
43 Sonstiger Personalaufwand/Beamte	31.000,00	322.116,60		291.116,60
44 Versorgungsbezüge	0,00	47.926,01		47.926,01
Personalaufwand	14.469.000,00	15.396.916,72		927.916,72
50 Unterh. Betriebseinrichtungen	770.000,00	967.545,61		197.545,61
51 Raumkosten	587.000,00	613.578,94		26.578,94
52 Werbung und Information	400.000,00	614.956,08		214.956,08
53 Urheberanteile u.ä.	168.000,00	220.120,16		52.120,16
54 Ausstattung	478.000,00	529.959,68		51.959,68
55 lfd. betriebl. Aufwand	239.000,00	296.746,01		57.746,01
56 Verwaltungsaufwand	276.000,00	511.338,20		235.338,20
57 Gastspiele	100.000,00	7.740,56	92.259,44	
58 Finanzaufwand	944.000,00	685.209,00	258.791,00	
59 Außerordentl. Aufwand	0,00	0,00		0,00
Sachaufwand	3.962.000,00	4.447.194,24		485.194,24
Aufwand insgesamt:	18.431.000,00	19.844.110,96		1.413.110,96

V. ENTWICKLUNG EIGENKAPITAL UND RÜCKSTELLUNGEN

Das Eigenkapital von Stadttheater und Musikdirektion Aachen beläuft sich nach Abschluss des Wirtschaftsjahres 2007/2008 auf insgesamt

€ -200.701,91

Es besteht aus dem

I. Stammkapital
(gemäß § 5 der Betriebssatzung vom 20.07.1992)

€ 511.291,88

II. Rücklagekapital

Allgemein

-Endstand des Rücklagekapitals des Vorjahres

€ 453.369,15

-zzgl. der Zuführung (=städt.Zuschuss)

€ 15.564.917,00

-abzgl. der Entnahme (Ergebnis)

€ 16.730.279,94

-Verminderung des Rücklagekapitals

€ 1.165.362,94

Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

€ -200.701,91

Sowohl der Saldo des Stammkapitals als auch der Saldo des Rücklagekapitals stimmen mit den Zahlen des Abschlusses des Wirtschaftsjahres 2007/2008 überein. Entsprechend § 16 Abs. 6 der Betriebssatzung vom 20.07.1992 wurde das Jahresergebnis mit dem Rücklagenkapital verrechnet. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag wird auf der Aktivseite ausgewiesen.

Es bestehen folgende Rückstellungen:

	Stand	Inanspruch			Stand
	31.07.07	Nahme	Auflösung	Zuführung	31.07.08
	€	€	€	€	€
Jahresabschlusskosten	74.005,60	23.267,49	0,00	44.261,89	95.000,00
Altersteilzeitverpflichtungen	136.126,69	20.780,28	0,00	39.785,06	155.131,47
Urlaubsansprüche	98.361,96	98.361,96	0,00	121.421,16	121.421,16
GEMA/GVL-Gebühren	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
Zu erwartende Forderungen für					
Instrumentenreparaturen	2.948,00	2.756,00	192,00	4.136,31	4.136,31
Plusstunden Angestellte/Arbeiter	87.029,00	87.029,00	0,00	87.356,01	87.356,01
Grafische Leistungen DDT 2w	0,00	0,00	0,00	67.000,00	67.000,00
Ortszuschlagsbestandteile	0,00	0,00	0,00	13.175,80	13.175,80
Verwaltungskostenbeitrag	107.450,00	107.450,00	0,00	0,00	0,00
	530.921,24	339.644,73	192,00	377.136,23	568.220,74

VI. INVESTITIONEN UND FINANZIERUNG

Bau- und Beschaffungsmaßnahmen

Im Zuge der Weiterführung der Sanierung des Vorderhauses wurden für die Renovierung und Umgestaltung des Kassenbereichs im Großen Haus T€ 200 und für die Renovierung 2. Rang T€ 50 im Vermögensplan eingestellt. Hierfür wurde im Berichtszeitraum T€ 49 verausgabt. Hinzuzurechnen sind erbrachte Eigenleistungen im wertmäßigen Umfang von T€ 18, so dass sich die Aufwendungen für diese Maßnahme auf T€ 67 belaufen.

Sämtliches wurde im Berichtszeitraum aktiviert.

Für Beschaffungsmaßnahmen waren planmäßige Mittel von T€ 264 eingestellt. Es wurden Beschaffungen von insgesamt T€ 342 durchgeführt. Hiervon entfallen T€ 105 auf die Erneuerung des Bühnenbodens sowie T€ 50 für Restarbeiten an der Obermaschinerie im Großen Haus. Ferner wurden im Wesentlichen angeschafft: Tontechnische Einrichtungen (T€ 120), beleuchtungstechnische Gerätschaften (T€ 10), Maschinen und Geräte für die Werkstätten (T€ 4), Instrument und Dirigentenpult für Orchester (T€ 11), Hauseinrichtungen (T€ 15), bühnentechnische Ausrüstungen (T€ 15).

Die Abgänge aus dem Anlagevermögen betragen T€ 14. Dabei handelt es sich u.a. um einen alten Flügel.

Geringwertige Wirtschaftsgüter

Darüber hinaus wurden geringwertige Wirtschaftsgüter von T€ 22 angeschafft, die nicht im Vermögensplan enthalten waren und die sofort in voller Höhe abgeschrieben wurden.

Dekorations- und Kostümfundus

Der Dekorationsfundus und der Kostümfundus sind mit Festwerten bewertet worden. Diese Form der Bewertung bietet sich gerade bei den Theaterfundi an, da der Herstellungswert nur solange existent ist, wie das Stück gespielt, d. h. wirtschaftlich genutzt wird. Danach bis zur möglichen Wiederverwendung stellen die Fundusteile nur den in ihnen enthaltenen gemeinen Wert dar. Die geschätzten Nennwerte entsprechen dem Versicherungswert (Dekorationsfundus € 51.129,00 / Kostümfundus € 91.497,00 jeweils zum Neuwert auf der Preisbasis 1970).

Der Festwert ändert sich dann, wenn die Fundusbestände im wesentlichen Maße nach oben oder unten verändert werden.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen betragen insgesamt € 685.209,00. Zur Neutralisierung der Abschreibungen auf die bezuschussten Investitionen vermindert sich der Abschreibungsaufwand um € 240.077,00 auf € 445.132,00. In diesem Betrag ist der Aufwand in entsprechender Höhe für die sofort abgeschriebenen geringwertigen Wirtschaftsgüter enthalten.

VII. SONSTIGES

Tarifbewegungen

Im Wirtschaftsjahr 2007/08 erhielten die Beschäftigten nach dem

- TVöD im Januar 2008 einen Sockelbetrag von € 50,00 auf das Tabellenentgelt und eine anschließende lineare Erhöhung von 3,1 %
- Normalvertrag Bühne im Januar 2008 eine lineare Erhöhung von 2,9 % zuzüglich € 54,00 auf die erhöhte Grundgage
- Tarifvertrag für die Musiker in Kulturorchestern (TVK) keine Tariferhöhung.

Gesamtpersonalkosten der Geschäftsführung

Die Personalkosten der Geschäftsführung beliefen sich im Berichtsjahr auf € 212.961,91 einschließlich der Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung und der

Erstattung der Versorgungsanteile an die Stadt..

VIII Ergebnis und Ausblick

Die Betrachtung des Wirtschaftsjahres 2007/2008 kann aus der Sicht der Geschäftsführung nur zwiespältig beurteilt werden. Zum einen konnten die Zuschauerzahlen weiter gesteigert werden, was letztendlich ein Beweis dafür ist, dass das Theater Aachen seinen wichtigen Stellenwert in der Stadt Aachen zurückgewinnen konnte, auf der anderen Seite kann das wirtschaftliche Ergebnis des Geschäftsjahres 2007/2008 bei weitem nicht zufrieden stellen.

Bereits mit dem Lagebericht 2006/2007 hatte die Betriebsleitung aufgezeigt, dass unabhängig von den positiven Entwicklungen bei Zuschaueraufkommen ein Hauptproblem sich aus den immer stärker werdenden Konsolidierungseingriffen, die auch nicht im Rahmen einer mittelfristigen Finanzplanung absehbar sind und somit das Haus vor ein strukturelles Problem stellen wird. Diese Prognose hat sich nach Auffassung der Betriebsleitung voll umfänglich erfüllt.

Durch die Konsolidierungsbeträge von 7,2 Mio. €, die das Theater Aachen bis einschließlich der Spielzeit 2007/2008 leisten musste, ist nach Auffassung der Betriebsleitung die Grenze der zumutbaren Belastungen überschritten.

An dieser Stelle seien einige Beispiele genannt, die die Rahmenbedingungen für entsprechend gewollte Konsolidierungen zusätzlich verschlechtern:

Während vor Jahren Leistungen städtischer Dienststellen quasi als Eh-da-Leistungen erbracht wurden, werden diese nunmehr fast ausnahmslos in Rechnung gestellt und sind vom Theater Aachen zu tragen. Dies führt zu einer indirekten Kürzung der wirtschaftsjährlichen Zuwendung.

So liegt der Verwaltungskostenbeitrag zwischenzeitlich bei € 221.900, ohne dass das Theater Aachen wesentliche der in Rechnung gestellten Grundleistungen tatsächlich in Anspruch nimmt. Dies führt zu einer weiteren Kürzung der bereits reduzierten Zuwendungsbeträge. Ein Ausgleich dieser Mehrbelastungen durch eine Anhebung von Gebühren oder dergleichen ist dem Theater Aachen aber gleichzeitig nicht möglich.

Bei allem Bemühen, Konsolidierungsvorgaben zu realisieren, darf nicht übersehen werden, dass ein Theater eine Einrichtung ist, die auf Grund von vorzunehmenden Verpflichtungen und Erwerb von Rechten ein Betrieb ist, der mittelfristig plant und Spielzeiten festlegt. Insofern sind plötzliche Einschnitte in den Wirtschaftsplan eines Theaters nicht umzusetzen, ohne letztendlich die Gesamtstruktur eines Hauses wesentlich zu verändern.

Dies bedeutet zum einen, dass den Häusern die entsprechende Zeit zur Verfügung gestellt werden muss, zum anderen bedeutet dies aber auch, dass man sich unter Umständen von der politisch gewollten Ausrichtung eines Hauses trennen muss.

Mit der gewählten Rechtsform des "Quasi-Eigenbetriebs" ist auch gleichzeitig untrennbar die Bindung an bestehende Tarife verbunden. Dementsprechend lässt

sich auch ein eventuell theoretisch realisierbarer Personalabbau nicht umsetzen, da ein betriebsbedingtes Kündigen ausgeschlossen, gleichzeitig aber auch keine andere Verwendung des Personals in anderen Bereichen der Verwaltung möglich ist. Auch lassen sich Verträge mit den Beschäftigten nur innerhalb der strengen Bindungen der jeweils geltenden Tarifwerke verändern.

Die derzeitige wirtschaftliche Lage aber auch stattfindende sonstige Großveranstaltungen machen das Akquirieren von Sponsorengeldern zunehmend schwerer, so dass insgesamt hier nicht der gewünschte finanzielle Erfolg eintritt.

Insofern ist es nach Auffassung der Betriebsleitung dringend erforderlich, politischen Konsens über zukünftige Ausrichtung des Hauses und die damit untrennbar erforderliche finanzielle Ausstattung herbeizuführen.

Es ist aus heutiger Sicht unübersehbar, dass Stadttheater und Musikdirektion Aachen aufgrund der zur Verfügung stehenden Mittel zukünftig nicht mehr in der Lage sein kann, das ambitionierte Programm weiter unverändert anzubieten.

Daher ist es in der nächsten Zeit dringend erforderlich, die politische Aussage, dass ein Zweispartenhaus erhalten werden soll, mit Leben bezüglich noch nicht festgelegter Eckpunkte zu füllen. Dies sind vor allem Aussagen über den Umfang, die Qualität, die Spielorte und den konkreten Bildungsauftrag im Rahmen der diskutierten Bildungsoffensive. Ebenso ist wichtig, dem Eigenbetrieb gesicherte, verlässliche Rahmenbedingungen zu gewähren, die es ermöglichen, eine konsequente Arbeit auch nachhaltig zu planen und zu sichern.

Es muss für die mittelfristige Phase vordringlichste Aufgabe sein, zum einen durch eine verbesserte Controllingstruktur die finanziellen Probleme im Laufe eines Wirtschaftsjahres schneller und mit besseren Informationen zu erkennen, um die Möglichkeit eines kurzfristigen Gegensteuerns zu erhalten. Zum anderen müssen aufgrund der sich entwickelnden Überschuldung des Betriebs Modelle entwickelt werden, die es ermöglichen, auch mit den weniger verfügbaren Mitteln, einen möglichst effizienten Theater- und Konzertbetrieb fahren zu können.

Aachen, den 12. November 2009

(Schmitz-Aufferbeck)
Generalintendant und
Geschäftsführer

(Udo Rüber)
Verwaltungsdirektor und
Geschäftsführer

Anlagen

Nr. 1 : Zuschüsse des Landes Nordrhein-Westfalen

Nr. 2 : Besucherzahlenentwicklung Theater

Nr. 3 : Besucherzahlenentwicklung Konzerte

Nr. 4 : Übersicht über die Personalentwicklung
(§ 25 Abs. 2 Ziffer 6 Eigenbetriebsverordnung - EigVO)

Nr. 5 : Aufschlüsselung Gesamtpersonalkosten
(§ 25 Abs. 2 Ziffer 6 EigVO)

FÖRDERUNG DURCH DAS LAND NRW
(Übersicht nach Kalenderjahren)

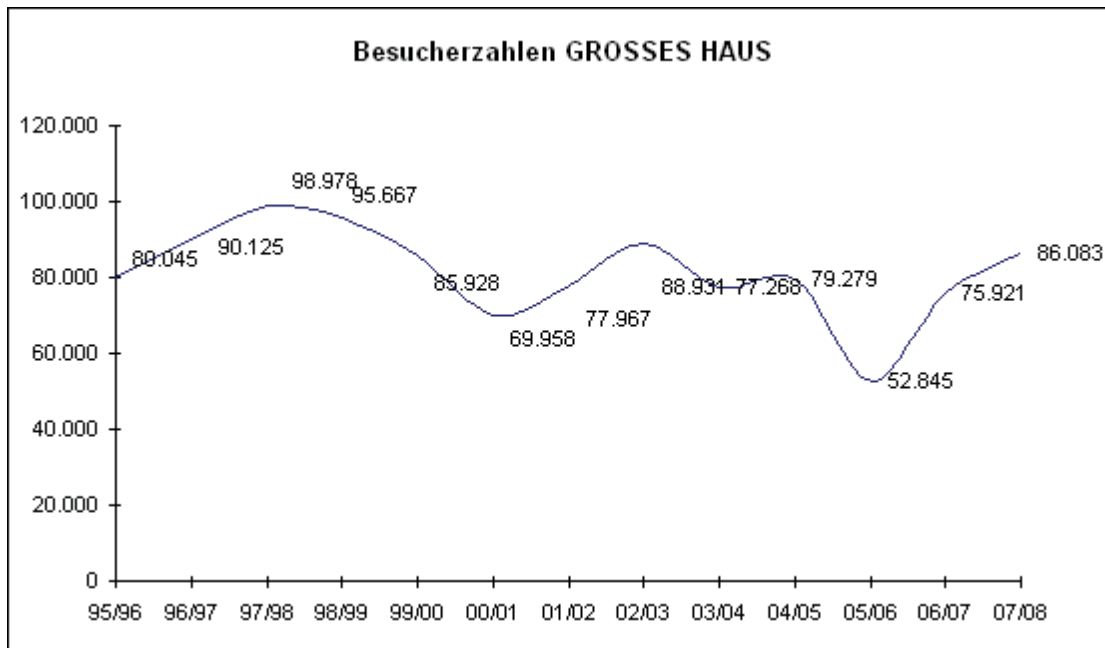
Zuweisungen

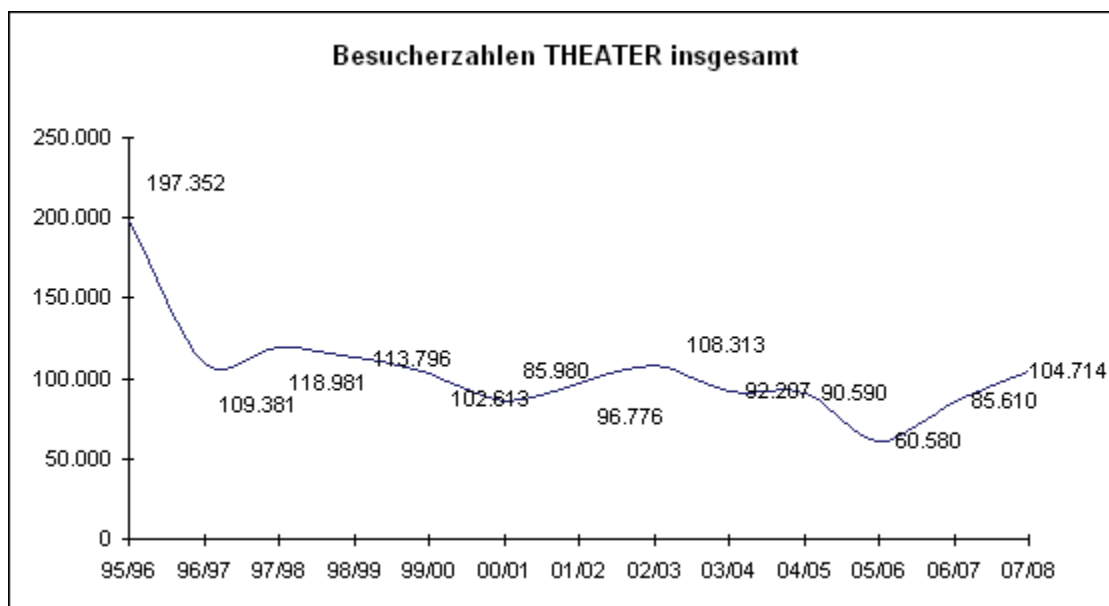
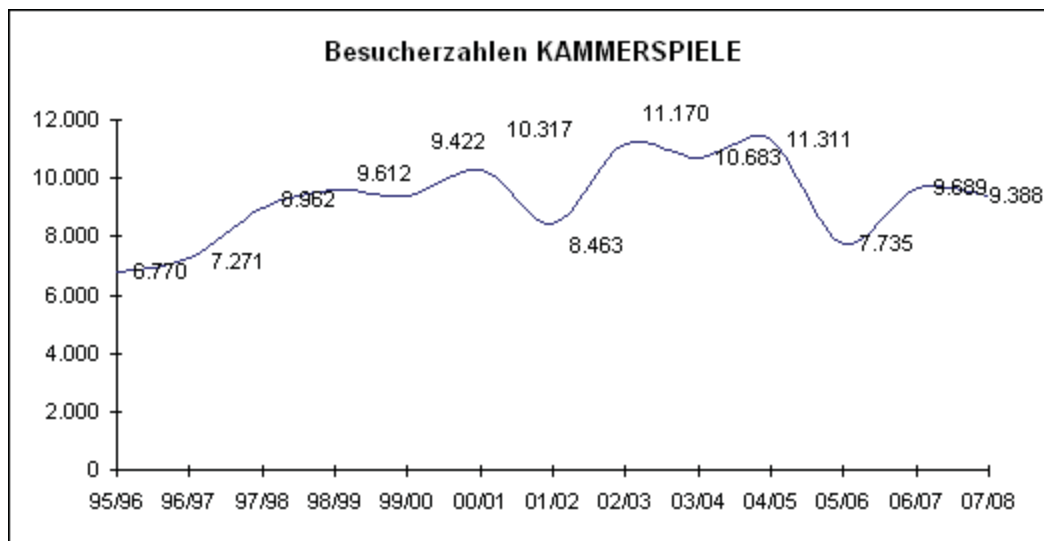
<u>Kalenderjahr</u>	<u>allgemein</u> 1) DM	<u>Förderung</u> <u>Zusammenarbeit</u> DM	<u>Gesamt</u> DM
1975	1.570.150	-	1.570.150
1976	1.266.250	225.000	1.491.950
1977	1.316.900	259.400	1.576.300
1978	1.418.200	273.700	1.691.900
1979	1.807.487	225.998	2.143.485
1980	1.919.870	291.900	2.211.770
1981	1.916.100	151.250	2.067.350
1982	1.350.500	49.500	1.400.000
1983	1.205.400	51.300	1.256.700
1984	1.203.650	51.300	1.254.950
1985	1.283.100	51.300	1.334.400
1986	1.112.690	-	1.112.690
1987	1.136.832	-	1.136.832
1988	1.229.826	-	1.229.826
1989	1.716.740	-	1.716.740
1990	1.746.939	-	1.746.939
1991	1.782.598	-	1.782.598
1992	1.813.120	-	1.813.120
1993	1.597.872	-	1.597.872
1994	1.522.510	-	1.522.510
1995	1.404.193	-	1.404.193
1996	1.370.466	-	1.370.466
1997	1.412.154	-	1.412.154
1998	1.245.478	-	1.245.478
1999	1.282.284	-	1.282.284
2000	1.259.288	-	1.259.288
2001	1.247.684	-	1.247.684

2002	EUR	607.385	-	EUR	607.385
2003	EUR	499.488	-	EUR	499.488
2004	EUR	526.100	-	EUR	526.100
2005	EUR	463.000	-	EUR	463.000
2006	EUR	479.400	-	EUR	479.400
2007	EUR	491.400	-	EUR	491.400
2008	EUR	499.400	-	EUR	499.400

1) Theater und Orchester zusammen

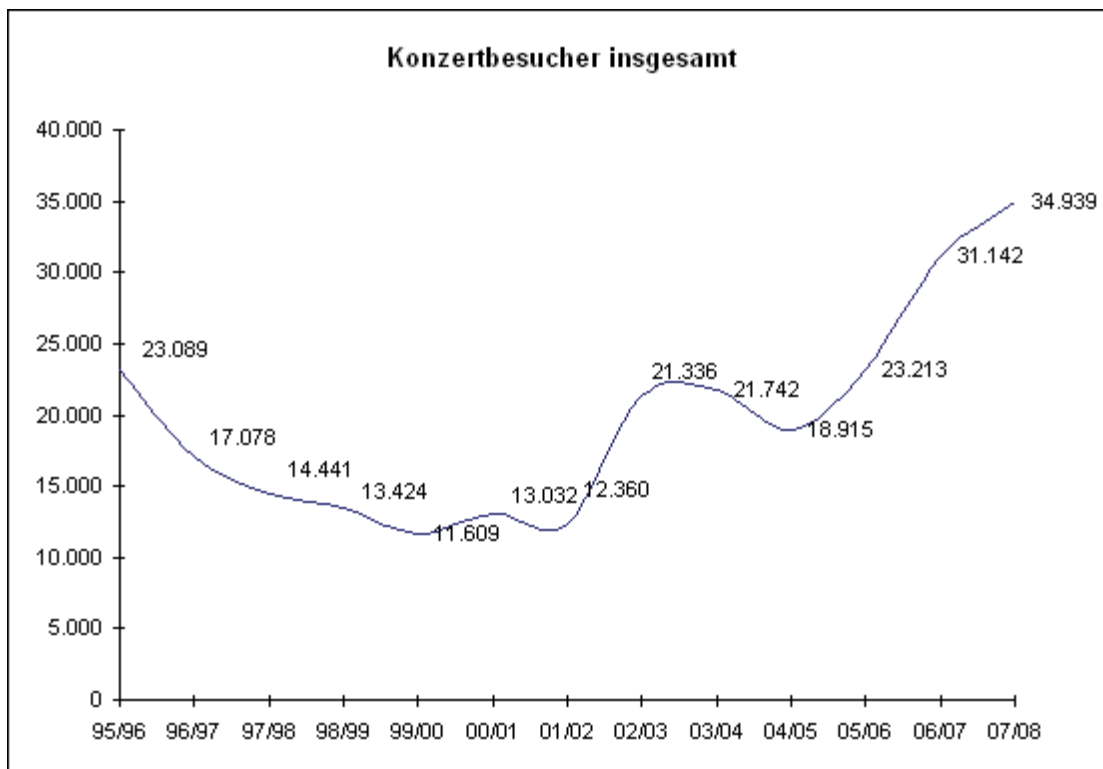
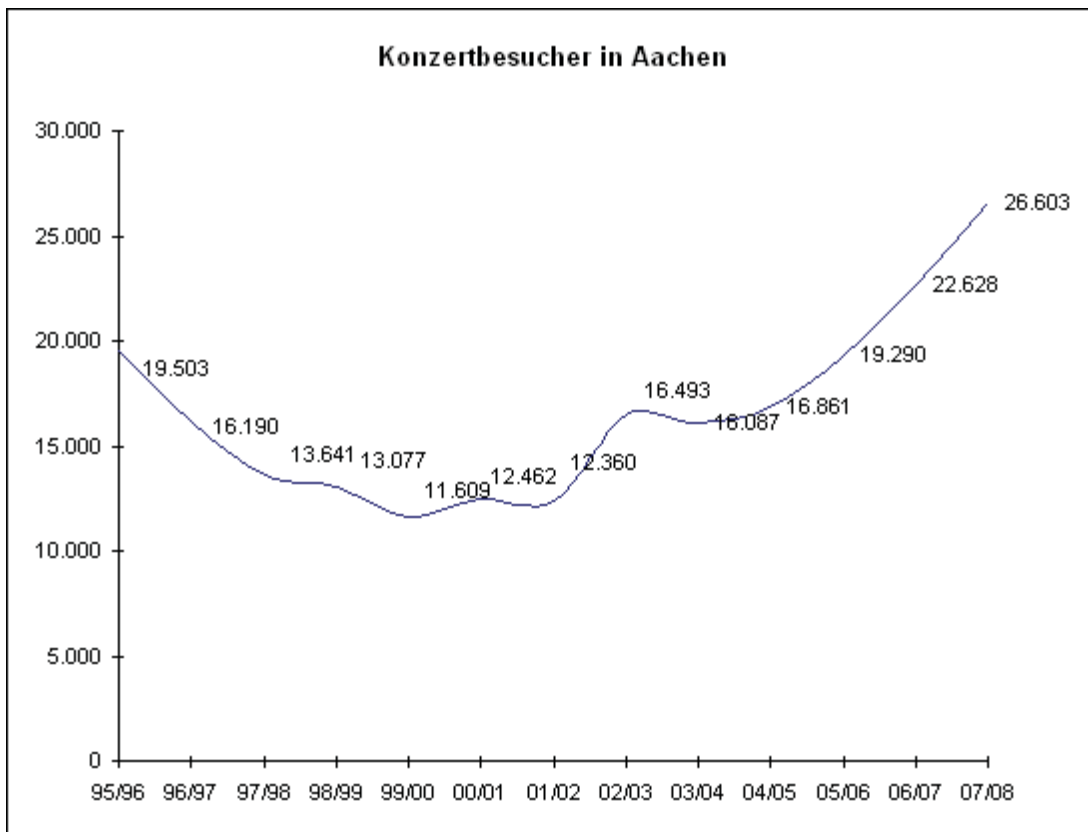
Entwicklung der Besucherzahlen - Theater					
GROSSES HAUS			Kammerspiele		Insgesamt
94/95	109.504	94/95	6.884	94/95	162.459
95/96	80.045	95/96	6.770	95/96	197.352
96/97	90.125	96/97	7.271	96/97	109.381
97/98	98.978	97/98	8.962	97/98	118.981
98/99	95.667	98/99	9.612	98/99	113.796
99/00	85.928	99/00	9.422	99/00	102.613
00/01	69.958	00/01	10.317	00/01	85.980
01/02	77.967	01/02	8.463	01/02	96.776
02/03	88.931	02/03	11.170	02/03	108.313
03/04	77.268	03/04	10.683	03/04	92.207
04/05	79.279	04/05	11.311	04/05	97.146
05/06	52.845	05/06	7.735	05/06	65.675
06/07	75.921	06/07	9.689	06/07	92.600
07/08	86.083	07/08	9.388	07/08	104.714





Entwicklung der Besucherzahlen –
Konzerte

AACHEN		Insgesamt	
94/95	21.066	94/95	42.770
95/96	19.503	95/96	23.089
96/97	16.190	96/97	17.078
97/98	13.641	97/98	14.441
98/99	13.077	98/99	13.424
99/00	11.609	99/00	11.609
00/01	12.462	00/01	13.032
01/02	12.360	01/02	12.360
02/03	16.493	02/03	21.336
03/04	16.087	03/04	21.742
04/05	16861	04/05	18915
05/06	19.290	05/06	20.438
06/07	22.628	06/07	31.142
07/08	26.603	07/08	34.939



**Übersicht über die Personalentwicklung
(§ 25 Abs. 2 Ziffer 6 Eigenbetriebsverordnung-EigVO)**

	01.08.2007	31.07.2008	+/-
1. Künstlerisches Personal	155	155	+/-0
a) Spielzeitbeschäftigte	152	152	+/-0
b) Teilzeitbeschäftigte	2	2	+/-0
c) Teilspielzeitbeschäftigte	1	1	+/-0
2. Technisches Personal	146	145	-1
a) Vollbeschäftigte	106	104	-2
b) Teilzeitbeschäftigte	40	41	+1
c) Teilspielzeitbeschäftigte	0	0	
3. Verwaltungspersonal	16	16	+/-0
a) Vollbeschäftigte	10	9	-1
b) Teilzeitbeschäftigte	6	7	+1
4. Auszubildende	14	13	-1
	331	329	-2

Nr. 1 incl. 1 freigestellter Personalratsvorsitzender

Nr. 3 ohne 6 Beamte

Aufschlüsselung Gesamtpersonalaufwand

(§ 25 Abs. 2 Ziffer 6 EigVo)

Der Gesamtpersonalaufwand setzt sich zusammen aus:
(auf T€ gerundet)

	T€
1. Gagen	6.118
2. Entgelte	4.099
3. Ausbildungsvergütungen	261
4. Honorare, Sondervergütungen etc.	1.462
5. Vermittlergebühren	25
6. Versorgungsbezüge	164
7. Sozialabgaben	3.044
8. Personalkostenerstattung für Beamte	<u>224</u>
	<u>15.397</u>

**Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr
vom 1. August 2007 bis 31. Juli 2008**

Stadttheater und Musikdirektion AachenB i l a n z zum 31. Juli 2008Aktivseite

	€	€	Vorjahr	€	€
<u>A. Anlagevermögen</u>					
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>					
Konzessionen und ähnliche Rechte		5.611,55		5.692,74	
II. <u>Sachanlagen</u>					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	1.381.168,38		1.577.606,96		
2. Bühnentechnische Anlagen	3.200.361,32		3.225.611,91		
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	625.057,84		657.595,47		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.207,95	5.212.795,49	6.207,95	5.467.022,29	
		5.218.407,04		5.472.715,03	
<u>B. Umlaufvermögen</u>					
I. <u>Vorräte</u>					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.247,71		11.215,69		
2. Unfertige Ausstattungen	65.648,98	76.896,69	62.254,58	73.470,27	
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.215,96		11.167,97		
2. Forderungen gegen das Land NRW	33.833,33		37.916,66		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	184.559,07	235.608,36	157.716,56	206.801,19	
III. <u>Kassenbestand</u>		21.336,03		15.991,37	
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>		59.922,41		77.161,99	
<u>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</u>		200.701,91		0,00	
		5.812.872,44		5.846.139,85	

Passivseite

<u>A. Eigenkapital</u>					
I. Stammkapital	511.291,88		511.291,88		
II. Rücklagen					
Allgemeine Rücklage	0,00		453.369,15		
III. Bilanzverlust	-711.993,79	-200.701,91	0,00	964.661,03	
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		200.701,91		0,00	
		0,00		964.661,03	
<u>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</u>		3.102.863,25		1.061.719,25	
<u>C. Rückstellungen</u>					
Sonstige Rückstellungen		568.220,74		530.921,24	
<u>D. Verbindlichkeiten</u>					
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	573.739,01		440.049,46		
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Aachen	885.104,34		2.316.959,42		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	392.278,15	1.851.121,50	526.597,45	3.283.606,33	
<u>E. Rechnungsabgrenzungsposten</u>		290.666,95		5.232,00	
		5.812.872,44		5.846.139,85	

Aachen, den 12. November 2009

(Michael Schmitz-Aufferbeck)
Generalintendant(Udo Rüber)
Verwaltungsdirektor

Stadttheater und Musikdirektion Aachen
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Wirtschaftsjahr 2007/2008
(01.08.07 - 31.07.08)

	2007/2008 €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	1.624.727,29	1.646.250,42
2. Erhöhung bzw. Verminderung des Bestandes an unfertigen Ausstattungen	3.394,40	26.525,55
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	18.251,20	18.268,20
4. Sonstige betriebliche Erträge (davon Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen € 775.856;00; Vorjahr: T€ 242)	1.467.458,13	1.690.638,96
5. Sachaufwand für den Spielbetrieb		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	577.951,25	589.826,32
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	212.626,68	334.897,81
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter und Honorare	12.221.724,07	11.935.909,50
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: € 968.162,92 Vorjahr: T€ 965)	3.175.192,65	3.117.307,39
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	685.209,00	717.054,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.968.636,72	2.621.810,37
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-16.727.509,35	-15.935.122,26
10. Sonstige Steuern	2.770,59	2.777,40
11. Jahresfehlbetrag	-16.730.279,94	-15.937.899,66
12. Entnahme aus der Rücklage gemäß § 16 Abs. 6 der Betriebssatzung	16.018.286,15	15.937.899,66
13. Bilanzverlust	-711.993,79	0,00

Aachen, 12. November 2009

STADTTHEATER UND MUSIKDIREKTION AACHEN

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2007/2008

Angaben zu Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land NW (EigVO NW) vom 16. November 2004 wurden angewendet.

Besonderheiten des Theaters wurden durch Anpassung der Bezeichnung in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Soweit die Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, wurden die Angaben im Anhang vorgenommen.

Die Wertansätze der Bilanz zum 31. Juli 2007 wurden unverändert als Vortragswerte übernommen.

Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibung bewertet.

Abgeschrieben wird nach der linearen Methode über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden gem. § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten

eingestellt und über den Zeitraum von fünf Jahren linear abgeschrieben.

In Höhe der Zuschüsse der Stadt Aachen wurde für Gegenstände des Anlagevermögens auf der Passivseite ein Sonderposten für Investitionszuschüsse gebildet, der entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagengegenstände aufgelöst wird.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und die Waren sind zu letzten Einstandspreisen und unfertige Bühnenbilder zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert ausgewiesen. Die Laufzeit der Forderungen liegt unter einem Jahr.

Rückstellungen sind in Höhe der voraussichtlichen Verpflichtungen gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist im Anlagenspiegel, der dem Anhang als Anlage beigefügt ist, ersichtlich. Wesentliche Zugänge einschließlich der Umbuchungen aus den Anlagen im Bau betreffen die bühnentechnischen Anlagen (T€ 301), Betriebsbauten (T€ 72), Betriebs- und Geschäftsausstattung (T€ 56) und Software (T€ 2). Die Anlagen im Bau (T€ 6) betreffen Maßnahmen im Bereich der Fassadensanierung des Theatergebäudes.

Zur Finanzierung des Anlagevermögens erhielt das Theater in Vorjahren Investitionszuschüsse, die gesondert in einem Sonderposten ausgewiesen sind.

Zur Neutralisierung der Abschreibung ist der **Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen** zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge mit T€ 776 aufgelöst worden.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** betreffen die Restbeträge aus der Abrechnung mit einer der beiden Theaterorganisationen (T€ 17) sowie die Ansprüche ge-

genüber dem Veranstalter der Kurpark Classix 2007 (T€ 30), die aufgrund der Unsicherheit über den Ausgleich der Forderung im Vorjahr in voller Höhe einzelwertberichtigt wurden.

Der **Kassenbestand** betrifft vor allem die Hauptkasse im Theater.

Das **Stammkapital** beträgt nach § 5 Abs. 2 der Betriebssatzung vom 20. Juli 1992 in der Fassung vom 8. Dezember 2004 mit Wirkung zum 1. November 2004 € 511.291,88.

Als **allgemeine Rücklage** wurden die Einlagen der Stadt Aachen in das Eigenkapital ausgewiesen. Im Wirtschaftsjahr wurden diesbezüglich T€ 15.5850 der Rücklage zugeführt; davon sind T€ 310 noch nicht von der Stadt Aachen erstattet worden. Der Verlust des Wirtschaftsjahres von T€ 16.730 wäre satzungsgemäß mit der Rücklage zu verrechnen. Das Rücklagekapital entwickelte sich wie folgt:

	2007/2008	2006/2007
	T€	T€
Anfangsstand 01.08.	453	1.011
Einstellungen	15.565	15.380
Entnahmen	16.730	15.938
Verrechnte mit dem Stammkapital	511	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	201	0
Endstand 31.07.	0	453

Wie aus der obigen Darstellung ersichtlich ist reicht die Rücklage nicht aus. Vielmehr wurde das Eigenkapital verbraucht und es wird auf der Aktivseite ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von T€ 201 ausgewiesen.

Die **sonstigen Rückstellungen** entwickelten sich wie folgt:

	Stand 01.08.2007	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zu- führung	Stand 31.07.2008
	T€	T€	T€	T€	T€
Altersteilzeitverpflichtungen	136	21	0	40	155
Urlaubsverpflichtungen	99	99	0	122	122
Überstunden	87	87	0	87	87
Jahresabschlussprüfung	54	23	0	44	75
Grafische Leistungen DDT	0	0	0	67	67
GEMA/GVL-Gebühren	25	0	0	0	25
Interne					
Jahresabschlussaufwendungen	20	0	0	0	20
Ortszuschläge Orchestermusiker	0	0	0	13	13
Instandhaltung Instrumente	3	3	0	4	4
Verwaltungskostenbeitrag	107	107	0	0	0
	531	340	0	377	568

Die **Verbindlichkeiten** haben alle eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Aachen** setzen sich wie folgt zusammen:

	31.07.2008	31.07.2007
	T€	T€
Verrechnungskonto Stadtkasse	10.851	11.926
Restlicher Betriebskostenzuschuss	-9.147	-8.978
Zuschuss zu Brandschutzmaßnahmen	-634	-631
Zuschuss aufgrund von Tariferhöhung	-185	0
	885	2.317

Das Verrechnungskonto betrifft die Verbindlichkeit aus dem laufenden Verrechnungsverkehr mit der Stadt Aachen. Die Verbindlichkeit ist saldiert mit dem Anspruch aus dem noch von der Stadt zu überweisenden Restbetrag aus dem Betriebskostenzuschuss für das Wirtschaftsjahr 2006/2007 von T€ 50 und 2007/2008 von T€ 9.097, mit den Forderungen aus den Zuschüssen zu Brandschutzmaßnahmen der Spielzeiten 2000/2001 bis 2006/2007 sowie einem Zuschuss aufgrund von Tariferhöhung.

Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** entfallen auf:

	2007/2008	2006/2007
	T€	T€
Theaterveranstaltungen in Aachen	1.226	1.180
Konzertveranstaltungen in Aachen	372	393
Auswärtige Veranstaltungen u.a.	27	73
	1.625	1.646

Die Besucher der Spielzeit 2007/2008 verteilen sich wie folgt:

	2006/2007	2006/2007	Veränderung	
	Besucher	Besucher	Besucher	%
Theater Großes Haus/Mörgens	94.788	82.911	11.877	14,3
Kammerspiele	9.388	9.689	-301	-3,1
Konzertveranstaltungen	26.603	22.628	3.975	17,6
	130.779	115.228	15.551	13,5

Im Wirtschaftsjahr fielen bei den restlichen Umbauarbeiten von Foyer und Kassenhalle im Theater **andere aktivierte Eigenleistungen** von T€ 18 an. Dabei wurden die Mitarbeiterleistungen auf Basis manueller Stundenaufschreibungen und unter Zugrundelegung tariflicher Mittelwerte einschließlich sozialer Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung aktiviert.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** entfallen auf:

	2007/2008	2006/2007
	€	€
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	759
Landeszuweisungen	487	451
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	775	242
Übrige	205	239
	1.467	1.691

Der **Personalaufwand** verteilt sich auf:

Löhne, Gehälter und Honorare:

	2007/2008	2006/2007
	T€	T€
Geschäftsführung, Gagen, Löhne, Gehälter und Beamtenbezüge des festangestellten Personals	10.210	10.188
Honorare für selbständige Gäste	1.469	1.347
Gagen für teilspielzeitbeschäftigte Künstler	543	401
Gesamt	12.222	11.936

Sozialen Abgaben:

	2007/2008	2006/2007
	T€	T€
Sozialversicherungsbeiträge Festangestellte	1.952	2.006
Sozialversicherungsbeiträge teilspielzeitbeschäftigte Künstler	78	56
Künstlersozialabgaben	61	76
Gesamt	2.091	2.138

Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

	2007/2008	2006/2007
	T€	T€
Zusatzversicherungen	920	826
Versorgungsbezüge	137	138
Beihilfen	27	15
Insgesamt	1.084	979

Der **Umlagesatz für die Zusatzversicherungen** richtet sich nach den verschiedenen Versorgungskassen. Bei der RZVK (Rheinische Zusatzversorgungskasse, Köln) beträgt der Beitragssatz seit dem 1. Januar 2005 unverändert 6,75 % (einschließlich 2,5 % Sanierungsgeld) der versicherungspflichtigen Arbeitsentgelte, der vom Arbeitgeber getragen wird.

Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der RZVK besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen, auf das Theater entfallenden Vermögen der RZVK. Die für eine Rückstellungsberechnung erforderlichen Daten der ausgeschiedenen Mitarbeiter werden von dem Betrieb nicht vorgehalten. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes ist derzeit nicht absehbar. Tendenziell ist aufgrund der demographischen Entwicklung von steigenden Umlagesätzen auszugehen.

Sonstige Angaben

Personalentwicklung in der Spielzeit 2007/2008

(1. August 2007 bis 31. Juli 2008)

Die Zahl der im Durchschnitt einer Spielzeit beschäftigten Mitarbeiter stellt sich wie folgt dar:

	2007/2008	2006/2007	Veränderung
Festbeschäftigtes Personal	308	311	-3
Teilspielzeitbeschäftigte	20	12	8
Auszubildende	17	17	0
Beamte	6	5	1
Gesamt	351	345	6

Bezüglich der Personalkosten der Betriebsleitung findet die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB Anwendung. Aufwendungen für den Betriebsausschuss sind nicht angefallen.

Die Betriebsleitung besteht aus:

Herrn Generalintendant Michael Schmitz-Aufferbeck und Herrn Verwaltungsdirektor Udo Rüber.

Der Betriebsausschuss besteht aus den Mitgliedern:

Ratsherr Josef Hubert Bruynswyck, (Vorsitzender),
Ratsfrau Sibylle Reuß, (stellv. Vorsitzende)
Ratsherr Klaus Becker
sachkundige Bürgerin Aida Beslagic
Ratsfrau Ruth Crumbach-Trommler,
Ratsherr Martin Künzer
Ratsherr Udo Mattes
Ratsherr Hermann Josef Pilgram,
Ratsfrau Dr. Margarethe Schmeer

Aachen, den 12. November 2009

(Michael Schmitz-Aufferbeck)

Geschäftsführer und
Generalintendant

(Udo Rüber)

Geschäftsführer und
Verwaltungsdirektor

Stadttheater und Musikdirektion Aachen													
Anlagennachweis zum 31. Juli 2008													
Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				Restbuchwerte am Ende der Spielzeit		Kennzahlen	
Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand	2008	2007	durchschn. Abschreibungssatz	Restbuchwert
	€uro	€uro	€uro	+ €uro ./.	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	%	%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Konzessionen und ähnliche Rechte	44.559,74	1.888,81	0,00	0,00	46.448,55	38.867,00	1.970,00	0,00	40.837,00	5.611,55	5.692,74	4,2	12,1
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	8.529.881,96	5.299,07	0,00	66.829,35	8.602.010,38	6.952.275,00	268.567,00	0,00	7.220.842,00	1.381.168,38	1.577.606,96	3,1	16,1
2. Bühnentechnische Anlagen	7.426.121,91	300.636,41	0,00	0,00	7.726.758,32	4.200.510,00	325.887,00	0,00	4.526.397,00	3.200.361,32	3.225.611,91	4,2	41,4
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.411.071,36	56.247,37	14.474,87	0,00	2.452.843,86	1.753.475,89	88.785,00	14.474,87	1.827.786,02	625.057,84	657.595,47	3,6	25,5
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.207,95	66.829,35	0,00	-66.829,35	6.207,95	0,00	0,00	0,00	0,00	6.207,95	6.207,95	-	-
	18.373.283,18	429.012,20	14.474,87	0,00	18.787.820,51	12.906.260,89	683.239,00	14.474,87	13.575.025,02	5.212.795,49	5.467.022,29		
	18.417.842,92	430.901,01	14.474,87	0,00	18.834.269,06	12.945.127,89	685.209,00	14.474,87	13.615.862,02	5.218.407,04	5.472.715,03		

0.0547385.001

Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG (nach IDW PS 720)

Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

- a) **Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?**

Die **Geschäftsverteilung** richtet sich nach der Dienstanweisung für die Betriebsleitung von Stadttheater und Musikdirektion Aachen vom 27. Juli 1992.

Danach obliegt dem Geschäftsbereich des Generalintendanten als Ersten Betriebsleiter die Gesamtleitung des Theaters (§ 4 Dienstanweisung). Er hat das Theater nach künstlerischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu leiten und zu fördern. Zu den Aufgaben gehören u. a. die Spielplangestaltung, der Erwerb von Werken oder der Abschluss, die Erneuerung und die Kündigung sowie die Entscheidung und die schriftliche Benachrichtigung über die Nichtverlängerung von Bühnennormalverträgen nach Maßgabe des Intendantenvertrages.

Dem Geschäftsbereich des Generalmusikdirektors ist die künstlerische Leitung der städtischen Konzerte und die musikalische Leitung im Theater übertragen (§ 5 Dienstanweisung).

Der Verwaltungsdirektor ist für den verwaltungsmäßigen und kaufmännischen Bereich des Theaters verantwortlich (§ 6 Dienstanweisung).

- b) **Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?**

Im Wirtschaftsjahr hat sich der Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule in vier Sitzungen mit den Angelegenheiten befasst. Die Niederschriften liegen uns vor, desgleichen die Verwaltungsvorlagen und Beschlüsse des Rates der Stadt Aachen, die sich im Wirtschaftsjahr mit dem Stadttheater und Musikdirektion Aachen befassten.

- c) **In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?**

Lt. Auskunft sind die Mitglieder der Betriebsleitung in keinem Kontrollgremien i.S. des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG tätig.

- d) **Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?**

Bei der Berichterstattung im Anhang wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht und die Angaben zu den Bezügen der Betriebsleitung nach § 285 Nr. 9a HGB unterlassen, da die Betriebsleitung zwei Geschäftsführer umfasst. Die Inanspruchnahme der Schutzklausel ist nach dem Ergebnis unserer Prüfung gerechtfertigt.

Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

- a) **Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?**

Es besteht ein schriftlich niedergelegter Organisationsplan, der laut Auskunft im Bedarfsfall aktualisiert wird.

- b) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?**

Nein.

- c) **Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?**

Zum Zeitpunkt der Prüfung Mitte Juni 2009 konnten wir uns davon überzeugen, dass Maßnahmen seitens der Stadt Aachen zur Korruptionsprävention ergriffen wurden. Hierzu ist am 8. November 2005 die Handlungsrichtlinie für die Stadt Aachen zur Umsetzung des Korruptionsbekämpfungsgesetzes erlassen und ins Intranet der Stadt Aachen eingestellt worden.

- d) **Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?**

Für Stadttheater und Musikdirektion Aachen besteht eine Dienstanweisung für die Betriebsleitung von Stadttheater und Musikdirektion Aachen vom 27. Juli 1992, in der die Aufgaben und Zuständigkeiten der Betriebsleitung geregelt sind (siehe auch Fragenkreis 1). Die Dienstanweisung enthält auch Regelungen zu Entscheidungs- und Unterzeichnungsbefugnissen.

Darüber hinaus besteht eine Dienstanweisung über die Stundung, Niederschlagung und den Erlass von privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Forderungen und den Abschluss von Vergleichen sowie für die Geldannahmestellen.

Weitere schriftliche Dienst- und Arbeitsanweisungen liegen nach Auskunft für das Stadttheater und Musikdirektion Aachen nicht vor. Wir empfehlen, die gewachsenen Organisations- und Entscheidungsstrukturen schriftlich zu dokumentieren.

- e) **Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z.B. Grundstücksverwaltung, EDV)?**

Die uns im Rahmen unserer Prüfung vorgelegten Verträge waren ordnungsgemäß dokumentiert. Sie werden nicht an zentraler Stelle, sondern bei den einzelnen Fachabteilungen verwahrt. Es wäre zu prüfen, ob eine zentrale Verwahrung im Zusammenhang mit einem Vertragscontrolling eingerichtet werden sollte.

Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

- a) **Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten – den Bedürfnissen des Unternehmens?**

Nach dem Ergebnis unserer Prüfungen entspricht die Planung den lt. EigVO NRW vorgeschriebenen Regelungen. Sie entspricht den Bedürfnissen des Betriebes. Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2007/2008 ist vom Rat der Stadt Aachen festgestellt worden.

b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Vom Rechnungswesen werden monatlich die Monatsbilanzen und Monatsgewinn- und Verlustrechnungen ausgedruckt. Den Zahlen werden die Jahresplanwerte gegenübergestellt. Darüber hinaus werden die Erlösentwicklungen der Inszenierungen ausgewertet.

c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Das Rechnungswesen entspricht der Größe und den besonderen Anforderungen an einen Theater- und Musikbetrieb. Der Betrieb verfügt über eine Kostenträgerrechnung, die helfen soll, die Wirtschaftlichkeit der Inszenierungen beurteilen zu können.

d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u.a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

Das Theater verfügt über keine eigenen Bankguthaben und -verbindlichkeiten. Die Stadt Aachen unterhält ein Konto auf den Namen Stadttheater, auf das alle Einnahmen fließen. Der Bestand wird täglich auf ein Verrechnungskonto der Stadt umgebucht und das Bankkonto damit auf null gestellt. Über dieses Verrechnungskonto wickelt das Theater seine Zahlungen ab. Ein eigenständiges Liquiditätsmanagement besteht daher nicht.

e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

Die Zahlungen werden über die Stadtkasse der Stadt Aachen abgewickelt. Inwieweit hier die Regelungen des Cash-Managements eingehalten werden, kann nicht im Rahmen dieser Prüfung beurteilt werden.

f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?

Die Entgelte aus dem Ticketverkauf werden im Wesentlichen entweder bei Verkauf bar eingenommen (Tages- und Abendkasse) oder per Lastschrift eingezogen (Abo-Verkauf). Insofern ist der zeitnahe Einzug gegeben. Für den Forderungsbestand aus auf Zahlungsziel gerichteten Verkäufen besteht ein abgestuftes manuelles Mahnwesen.

- g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?**

Eine eigenständige Controllingabteilung besteht aufgrund der Größe des Betriebes nicht. Wesentliche Controllingaufgaben wie u.a. die Erstellung des Wirtschaftsplans liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung. Die für die Überwachung des Wirtschaftsplanes notwendigen Soll-Ist-Vergleiche werden von den Mitarbeitern der Finanzbuchhaltung erstellt und der Geschäftsführung zur Steuerung des Betriebes zur Verfügung gestellt.

- h) Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?**

Stadttheater und Musikdirektion Aachen hat keine Tochterunternehmen.

Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem

- a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?**
- b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?**
- c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?**
- d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?**

Zu Fragenkreis 4:

Ein umfassendes Risikomanagementsystem ist bei Stadttheater und Musikdirektion Aachen bisher nicht installiert. Die Betriebsleitung ist sich über die wesentlichen bestehenden Risiken des Betriebes bewusst. Die üblichen Versicherungen wurden abgeschlossen. Wir empfehlen zur Stärkung des Risikobewusstseins der nachgeordneten Ebenen, einen permanenten Risikomanagementprozess im Betrieb zu institutionalisieren und laufend fortzuentwickeln.

Dabei sollten möglichst zeitnah auch die im operativen Geschäft des Stadttheaters und der Musikdirektion Aachen liegenden Risiken, einschließlich der Festlegung von Schwellenwerten, erkannt, erfasst, dokumentiert sowie Möglichkeiten der Risikovermeidung bzw. Risikobewältigung erarbeitet werden. Hierbei ist die Einhaltung der Maßnahmen zur Erfassung und Kommunikation bestandsgefährdender Risiken und ihrer Veränderung durch Kontrollen sicherzustellen.

Das Risikofrüherkennungssystem ist ausreichend zu dokumentieren, z.B. durch Organisationspläne, Risikohandbücher, Risikoricthlinien, Stellenbeschreibungen, Verfahrensweisungen usw. Zum Aufbau eines funktionsfähigen Risikofrüherkennungssystems ist die Schaffung und Fortentwicklung eines angemessenen Risikobewusstseins aller Mitarbeiter erforderlich.

Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

- a) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:**
- **Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?**
 - **Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?**
 - **Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?**
 - **Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z.B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z.B. antizipatives Hedging)?**
- b) **Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?**
- c) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf**
- **Erfassung der Geschäfte**
 - **Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse**
 - **Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung**

- Kontrolle der Geschäfte?
- d) Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?
- e) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?
- f) Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?

Zu Fragenkreis 5:

Bisher wurden derartige Geschäfte nach unseren Prüfungsfeststellungen und den uns erteilten Auskünften nicht durchgeführt.

Fragenkreis 6: Interne Revision

- a) Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?
- b) Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?
- c) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?
- d) Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?
- e) Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?
- f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?

Zu Fragenkreis 6:

Bei dem Betrieb besteht keine eigene interne Revision. Gemäß § 13 der Betriebssatzung hat das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Aachen Prüfungsbefugnisse im Rahmen der jeweils aktuellen Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Aachen. Die Aufgaben des Rechnungsprüfungsamtes sind in § 4 der Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Aachen aufgeführt.

Im Wirtschaftsjahr wurden nach den uns erteilten Auskünften Prüfungen im Bereich des Vergabewesens durchgeführt. Berichte darüber lagen uns jedoch nicht vor.

Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

- a) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?**

Anhaltspunkte hierfür haben sich nicht ergeben.

- b) **Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?**

Es wurden keine Kredite gewährt.

- c) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z.B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?**

Anhaltspunkte hierfür haben sich nicht ergeben.

- d) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?**

Bei unserer Prüfung fanden wir keine Anhaltspunkte dafür, dass die Geschäfte nicht im Einklang mit gesetzlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Betriebssatzung stehen oder dass notwendige Einwilligungen und Genehmigungen fehlten sowie anderweitige Beschlüsse des Rates oder Betriebsausschusses verletzt wurden.

Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen

- a) **Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?**

Grundlage der Investitionsplanung ist der Wirtschaftsplan (Vermögensplan). Im Zuge der Vorbereitung des Wirtschaftsplans übermitteln die Bereichsverantwortlichen ihre Beschaffungswünsche an die für die Planaufstellung zuständige Stelle. Diese Anforderungen werden bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans insbesondere auf die Finanzierbarkeit und Priorität im Rahmen der erwarteten zur Verfügung stehenden Mittel geprüft und gegebenenfalls zurückgestellt. Komplexe Rentabilitäts- und Wirtschaftlichkeitsberechnungen wurden auskunftsgemäß im Wirtschaftsjahr nicht durchgeführt.

- b) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?**

Auskunftsgemäß erfolgt die Angebotsprüfung durch die Fachbereiche Gebäudemanagement und/oder Rechnungsprüfungsamt der Stadt Aachen. Inwieweit hier ausreichende Preisermittlungen durchgeführt werden, kann von uns nicht beurteilt werden.

- c) **Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?**

Der Betrieb führt eine Investitionsplankontrolle durch. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung werden Planunter- und -überschreitungen analysiert.

- d) **Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?**

Uns sind keine Überschreitungen bekannt geworden.

- e) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?**

Hierfür waren im Rahmen der Prüfung keine Anhaltspunkte festzustellen.

Fragenkreis 9: Vergaberegelungen

- a) **Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z.B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?**
- b) **Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?**

Zum Fragenkreis 9:

Bei der Stadt Aachen wurde die Anwendung des Vergaberechts durch die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen mit Schreiben des Oberbürgermeisters vom 13. November 2000 verfügt. Wir konnten dabei keine offenkundigen Verstöße feststellen.

Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan

- a) **Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?**

Gemäß § 6 Abs. 7 der Betriebssatzung nehmen die Geschäftsführer bei Theaterangelegenheiten an den Sitzungen des Betriebsausschusses teil. Sie sind berechtigt und auf Verlangen verpflichtet, ihre Ansicht zu den Tagesordnungspunkten darzulegen.

Gemäß § 20 der EigVO ist die Betriebsleitung darüber hinaus verpflichtet, die Bürgermeisterin oder den Bürgermeister und den Betriebsausschuss vierteljährlich über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplans schriftlich zu unterrichten. Nach den uns vorgelegten Unterlagen kommt die Betriebsleitung dieser Verpflichtung nicht vollständig nach. Des Weiteren ist festzuhalten, dass die Betriebsleitung die Jahresabschlüsse 2006/2007 und 2007/2008 nicht zeitnah zur Beratung vorgelegt hat. Abgesehen von den dadurch versäumten Fristen zur Feststellung der Jahresabschlüsse nach § 26 der Eigenbetriebsverordnung erschweren die verspäteten Berichterstattungen dem Betriebsausschuss bzw. dem Rat der Stadt Aachen die zeitnahe Überwachung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Einrichtung.

- b) **Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?**

Nach unserer Einsicht der dem Betriebsausschuss gegebenen Informationen vermitteln diese Berichte zum Zeitpunkt der Berichterstattung einen zutreffenden Eindruck von der wirtschaftlichen Lage des Betriebes. Wir verweisen jedoch auf Frage a) dieses Fragenkreises.

- c) **Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?**

Vgl. hierzu unsere Ausführungen zu Frage a).

Bei unserer Prüfung fanden wir keine Anhaltspunkte für nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen und wesentliche Unterlassungen, so dass auch Berichte hierüber nicht erforderlich waren.

- d) **Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?**

Nach der Durchsicht der Protokolle der Betriebsausschusssitzungen sind uns keine Themen bekannt geworden, über die auf besonderen Wunsch berichtet wurde.

- e) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z.B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?**

Anhaltspunkte hierfür ergaben sich nicht.

- f) **Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?**

Liegt auskunftsgemäß nicht vor.

- g) **Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?**

Interessenskonflikte sind uns nicht bekannt geworden.

Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

- a) **Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?**

Im Rahmen unserer Prüfung konnten wir nicht feststellen, dass von dem Betrieb in wesentlichem Umfang nicht betriebsnotwendiges Vermögen gehalten wird.

- b) **Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?**

Unsere Analyse der Stichtagbestände führte zu keinen Auffälligkeiten.

- c) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?**

Anhaltspunkte hierfür haben sich nicht ergeben.

Fragenkreis 12: Finanzierung

- a) **Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?**

Wir verweisen auf unsere Erläuterungen im Bericht zu: D.III. Weitere Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

- b) **Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?**

Ein Konzern liegt nicht vor.

- c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?

Förderungen der öffentlichen Hand:

	2007/2008	2006/2007
	T€	T€
Stadt Aachen		
Zuschuss gemäß Wirtschaftsplan 2007/2008 (Zuführung zur allgemeinen Rücklage)	15.380	15.380
Zuschuss zur Tarifierhöhung TVöD	185	0
Zuschuss für Bandschutzmaßnahmen	0	3
	15.565	15.383
Land NRW		
Zuwendung zu den Betriebskosten des Theater für das Wirtschaftsjahr 2007/2008	426	391
Zuwendung zu den Betriebskosten des Orchesters für das Wirtschaftsjahr 2007/2008	61	60
	487	451
	16.052	15.834

Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?

Stadttheater und Musikdirektion Aachen ist als eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Aachen rechtlich unselbständig. Insoweit ist die Stadt Aachen für die Liquidität der Einrichtung verantwortlich. Der laufende Zahlungsverkehr wird über ein Verrechnungskonto der Stadtkasse abgewickelt bzw. verrechnet. Inwieweit die Stadt Aachen finanziell in der Lage ist, Verpflichtungen rechtzeitig zu begleichen, kann im Rahmen der Jahresabschlussprüfung des Stadttheatres und Musikdirektion Aachen nicht beurteilt werden. Festzustellen ist, dass das Eigenkapital inzwischen aufgezehrt ist. Der Betrieb ist bilanziell überschuldet. Auf der Aktivseite ist der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag (T€ 201) ausgewiesen. Die Stadt Aachen ist nicht Ihrer nach der EigVO NRW vorgesehene Verpflichtung zum Verlustausgleich nachgekommen. Das Eigenkapital entwickelte sich wie folgt:

	2007/2008	2006/2007
	€	€
Stammkapital	511.291,88	511.291,88
Allgemeine Rücklage	0,00	453.369,15
Bilanzverlust	-711.993,79	0,00
	-200.701,91	964.661,03
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	200.701,91	0,00
Eigenkapital	0,00	964.661,03

b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

Die Frage ist für das Stadttheater und die Musikdirektion Aachen nicht relevant, da der Betrieb einen Jahresverlust ausweist.

Fragenkreis 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?

Der Betrieb weist keine Spatenergebnisse aus.

b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

Das Jahresergebnis wird durch die Auflösung des erhaltenen Zuschusses um T€ 536 vorteilhaft beeinflusst.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

Anhaltspunkte hierfür haben sich nicht ergeben.

d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

Entfällt bei diesem Betrieb.

Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen**a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?**

Der vom Theater erwirtschaftete Jahresfehlbetrag ist aufgabenbedingt.

b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?

Eingeleitete Maßnahmen, die die erwirtschafteten Verluste in der Zukunft nennenswert vermindern könnten, konnten von uns im Rahmen unserer Prüfungshandlungen nicht erkannt werden.

Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage**a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?**

Nach § 3 der Betriebssatzung ist Aufgabe des (Quasi-)Eigenbetriebes die Pflege und Förderung des kulturellen Lebens durch eigene Veranstaltungen in den Sparten der darstellenden Künste und der Musik. Das Interesse der Jugend an Musik und Theater soll durch spezielle Veranstaltungen gefördert werden. Der Betrieb betreibt ein Mehrsparten-theater (Musiktheater, Schauspiel, Tanztheater) und unterhält einen Chor und ein Orchester. Gegenstand des Betriebes ist die Durchführung von Theateraufführungen in den

vorgenannten Sparten, von Konzertveranstaltungen sowie von ähnlichen kulturellen Veranstaltungen.

Die durch die Betriebssatzung gestellten Aufgaben sind strukturell nur defizitär zu erfüllen.

Aufgrund der aufgelaufene Verlust ist das Eigenkapital negativ. Die Betriebsleitung hat im Lagebericht dargestellt, dass der Verlust auszugleichen ist. Die Stadt Aachen ist ihren aus den Wirtschaftsplänen ergebenden Zuschusszahlungen bisher regelmäßig nachgekommen. Deswegen steht die bilanzielle Überschuldung als eine entwicklungsbeeinträchtigende Tatsache einer Fortführung des Theaters nicht entgegen.

b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

Da die Ertragslage im Wesentlichen durch die von der Stadt Aachen zugewiesenen Aufgaben bestimmt wird, hängt die Entwicklung der Ertragslage vom Art und Umfang dieser Aufgaben und deren Finanzierung in der Zukunft ab.

Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse

Name, Rechtsform und Rechtsgrundlagen	Der Betrieb führt den Namen "Stadttheater und Musikdirektion Aachen". Er ist eine städtische Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Auf ihn finden entsprechend § 107 Abs. 2 GO NRW die Vorschriften der EigVO NRW Anwendung, soweit nicht Vorschriften der GO NRW entgegenstehen. Der Betrieb ist kein Eigenbetrieb im Rechtssinn, da er gemäß § 107 Abs. 2 GO NRW kein wirtschaftliches Unternehmen ist (§ 1 der Satzung).
Sitz	Aachen
Betriebssatzung	Gültig in der Fassung vom 20. Juli 1992; in Kraft getreten am 1. August 1992. Die Satzung in der Fassung des zweiten Nachtrags vom 8. Dezember 2004 ist rückwirkend zum 1. November 2004 in Kraft getreten.
Gegenstand	Die Veranstaltung von Theateraufführungen (Musiktheater, Schauspiel und Tanztheater), Konzerten und ähnlichen kulturellen Veranstaltungen (§ 3 der Satzung).
Wirtschaftsjahr	Das Wirtschaftsjahr beginnt am 1. August und endet am 31. Juli des Folgejahres (§ 5 der Satzung).
Stammkapital	Das Stammkapital beträgt € 511.291,88.
Betriebsleitung	Herr Generalintendant Michael Schmitz-Aufferbeck und Herr Verwaltungsdirektor Udo Rüber.
Betriebsausschuss	Die Aufgaben des Betriebsausschusses werden vom Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule wahrgenommen. Die Zusammensetzung des Ausschusses regelt der Rat durch Beschluss. Vorsitzender des Betriebsausschusses ist seit Januar 2005 Herr Hubert Bruynswyck; stellvertretende Vorsitzende ist seit Januar 2005 Frau Sibylle Reuß. Die Namen aller Ausschussmitglieder sind im Anhang (siehe Anlage III) genannt.
Steuerliche Verhältnisse	Der Betrieb dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken (§ 4 der Satzung).

1. Der **Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2006/2007** ist bisher noch nicht vom Rat der Stadt Aachen festgestellt worden. Über die Behandlung des Jahresverlustes hat der Rat ebenfalls noch zu entscheiden (§ 4c EigVO NRW).

Die Entlastung des Betriebsausschusses durch den Rat der Stadt (§ 4c EigVO NRW) und die Entlastung der Betriebsleitung durch den Betriebsausschuss (§ 5 Abs. 5 EigVO NRW) ist für dieses Wirtschaftsjahr noch zu erteilen.

Der Abschluss und der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2006/2007 ist im Amtsblatt der Stadt Aachen noch offenzulegen.

Als **wichtige Verträge** sind zu nennen:

2. Für die Durchführung der Abonnement-Konzerte und des Neujahrskonzertes im Eurogress Aachen bestehen für die Spielzeit 2006/2007 Vereinbarungen zwischen Theater und Eurogress Aachen.
3. Vertrag über die Überlassung von DV - Programmen vom 23./30. April 1999 mit ifs Informati-onstechnik für Systeme GmbH, Eschborn, bzgl. Überlassung der Buchhaltungssoftware IRP (Die Ordnungsmäßigkeit der Software wurde durch ein Testat der Rheinisch-Westfälischen Wirtschaftsprüfung GmbH vom 18. Mai 1998 testiert).
4. Mit den Besucherorganisationen "Die Bühne" und "Theatergemeinde Aachen" wurden zuletzt am 16. Juli 2002 für die Spielzeit 2002/2003 Verträge dahingehend geschlossen, dass diese exklusiv Abonnements für Theater- und Konzertveranstaltungen verkaufen können. Die Verträge wurden für die Spielzeit 2006/2007 fortgeführt.
5. Nach Kündigung des Mietverhältnisses über eine Lagerhalle in der Jülicher Str. wurde ersatzweise für die Unterbringung des Dekorationsfundus mit Datum vom 3. Mai./23. Juni 2004 ein Mietvertrag über eine Lagerhalle mit der Stockage Industriel S.A., Gesellschaft nach belgischem Recht mit Sitz in B-4731 Eynatten, abgeschlossen. Der Vertrag hat eine Laufzeit von zehn Jahren (2014). Ergänzend hierzu folgten ein Zusatzvertrag 1 vom 22. Juni 2004 sowie eine Zusatzvereinbarung über unbewegliches Inventar vom 23. Juni 2004. Ferner wurden mit Zusatzverträgen 2 und 3 vom 3. September und 18. November 2005 weitere Lagerflächen angemietet.
6. Weitere Verträge von wesentlicher Bedeutung, die den Betrieb über den Rahmen des im Geschäftsverkehr Üblichen hinaus verpflichten, wurden lt. Auskunft im Wirtschaftsjahr nicht abgeschlossen, gekündigt, geändert bzw. durch Ablauf gegenstandslos.

Erläuterungsteil

A. Bilanz

1. Bezüglich der Erfassung, des Nachweises und der Bewertung der Aktiva und Passiva verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang (siehe Anlage II.3).

I. Aktiva

Anlagevermögen

2. Eine von den gesamten **Anschaffungs- und Herstellungskosten** ausgehende Darstellung der Entwicklung der einzelnen Bilanzposten des Anlagevermögens ist als Anlagennachweis gemäß § 24 EigVO i.V. mit § 268 Abs. 2 HGB dem Anhang (Anlage II.3.1 zu unserem Bericht) beigefügt.
3. Das Anlagevermögen, unterteilt nach Anlagengruppen, getrennt nach Anschaffungswerten, Abschreibungen und Restbuchwerten, wird mittels des EDV-Programms IRP-2 fortgeschrieben. Darüber hinaus weicht bei den bühnentechnischen Anlagen der Bilanzansatz von den Werten der Anlagenbuchhaltung um € 3.303,00 und bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung um € 5.115 ab.
4. Die Erfassung und Bewertung des Anlagevermögens erfolgte im Wirtschaftsjahr unverändert grundsätzlich zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Fremdlieferungen und -leistungen werden mit den Brutto-Rechnungsbeträgen abzüglich der Skonti und Rabatte und zuzüglich Nebenkosten aktiviert. Das Theater weist einen Festwert von T€ 51 für den Dekorations- und von T€ 91 für den Kostümfundus aus. Entsprechend den Vorschriften des § 21 EigVO i.V. mit § 240 Abs. 3 HGB sind diese Festwerte alle drei Jahre körperlich aufzunehmen. Das Theater hat auf eine körperliche Aufnahme in den letzten acht Jahren verzichtet. Wir empfehlen, den gesetzlichen Vorschriften zu folgen und für die Festwerte eine Inventur durchzuführen und anschließend die Bewertung zu prüfen. Die Zugänge zum Dekorations- und Kostümfundus werden als Aufwand des laufenden Jahres gebucht.

Immaterielle Vermögensgegenstände		€	5.611,55
	31.07.2007	€	5.692,74

5. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Software-Lizenzen.

Sachanlagen		€	5.212.795,49
	31.07.2007	€	5.467.022,29

6. Mit Ausnahme der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau sind die Sachanlagen in der EDV-gestützten Anlagenbuchhaltung erfasst. Darin sind sämtliche notwendigen Angaben für die einzelnen Anlagegegenstände enthalten.

7. Für die Bewertung der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau gelten die selben Aktivierungsgrundsätze wie bei den fertigen Anlagen.

8. Die **Anlagenzugänge** einschließlich der **Umbuchungen** in die fertigen Anlagen betreffen mit T€ 301 bühnentechnische Anlagen, mit T€ 72 Betriebsbauten, mit T€ 56 die Betriebs- und Geschäftsausstattung und mit T€ 2 Software. Die Arbeiten wurden zum Teil durch Mitarbeiter des Theaters erbracht. Hier fielen andere **aktivierte Eigenleistungen** von T€ 18 an. Dabei wurden die Mitarbeiterleistungen auf Basis manueller Stundenaufschreibungen und unter Zugrundelegung tariflicher Mittelwerte einschließlich sozialer Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung aktiviert.

9. Die **Anlagenabgänge** betreffen ausschließlich die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Wirtschaftsgüter waren in voller Höhe abgeschrieben. Weiterhin werden im Anlagespiegel aus Vereinfachungsgründen die bis zum 31. Dezember 2007 aktivierten geringwertigen Wirtschaftsgüter im Zugangsjahr als Anlagenabgang erfasst.

10. Die **Abschreibungen** werden grundsätzlich linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer ermittelt. Die Abschreibungsdauer der Betriebs- und Geschäftsausstattung liegt zwischen 5 und 20 Jahren, der Bühnen und technischen Anlagen bei 10 bzw. 20 Jahren, der Betriebsbauten (im wesentlichen Mietereinbauten) bei 10 bis 20 Jahren und der immateriellen Vermögensgegenstände bei 5 Jahren. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bis zu € 410,00, die vor dem 1. Januar 2008 aktiviert wurden, wurden entsprechend der bis zum 31. Dezember 2007 geltenden Fassung des § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben. Nach dem 31. Dezember 2007 angeschaffte bzw. hergestellte geringwertige Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zwischen € 150,00 und € 1.000,00 betragen, werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG in einen Sammelposten eingestellt und über die Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Umlaufvermögen

Vorräte		€	76.896,69
	31.07.2007	€	73.470,27

11. Zusammensetzung:

	31.07.2008	31.07.2007
	€	€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.247,71	11.215,69
Unfertige Ausstattungen	65.648,98	62.254,58
	76.896,69	73.470,27

12. Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen handelt es sich vor allem um den Bestand der Schneiderei.
13. Die unfertigen Ausstattungen umfassen Bühnenbilder, Kostüme u.a. für kommende Aufführungen.
14. Die unfertigen Ausstattungen werden zu Materialeinzelkosten bewertet. Die Fertigungseinzelkosten, Pflichtbestandteil gemäß § 255 Abs. 2 S. 2 HGB, werden nicht in die Bewertung der unfertigen Bühnenbilder eingerechnet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

		€	17.215,96
	31.07.2007	€	11.167,97

15. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen:

	31.07.2008	31.07.2007
	T€	T€
Forderungen aus den Kurpark Classix 2007	30	30
Einzelwertberichtigung	30	30
	0	0
Forderungen an Theaterorganisationen	17	10
Forderungen aus dem Kostümverleih	0	1
	17	11

16. Die Forderung gegenüber dem Veranstalter der Kurpark Classix 2007 wurde im Vorjahr aufgrund der Unsicherheit über den Ausgleich der Forderung einzelwertberichtigt. Die Forderung war im Zeitpunkt der Prüfung weiterhin nicht ausgeglichen.
17. Die Forderungen an Theaterorganisationen waren zum Prüfungszeitpunkt (Oktober 2009) per Zahlungseingang ausgeglichen.

Forderungen gegen das Land NRW		€	33.833,33
	31.07.2007	€	37.916,66

18. Bei den Forderungen gegen das Land NRW handelt es sich um eine bewilligte Zuwendung des Landes Nordrhein-Westfalen für die Betriebskosten des kommunalen Orchesters.
19. Zum Prüfungszeitpunkt (Oktober 2009) war die Forderung per Zahlungseingang ausgeglichen.

Sonstige Vermögensgegenstände € **184.559,07**
 31.07.2007 € 157.716,56

20. Zusammensetzung:

	31.07.2008	31.07.2007
	T€	T€
Forderungen aus Vorauszahlungen auf bezogene Leistungen	149	72
Übrige sonstige Vermögensgegenstände	36	86
Zweifelhafte Forderungen	20	48
	205	206
Einzelwertberichtigung	-20	-48
	185	158

21. Zum Prüfungszeitpunkt (Oktober 2009) waren die Forderungen im Wesentlichen per Zahlungseingang ausgeglichen. Die zweifelhaften Forderungen (T€ 20) stammen aus früheren Spielzeiten; sie wurden in voller Höhe einzelwertberichtigt. Die Minderung der Einzelwertberichtigung beruht auf Zahlungseingängen bereits berichteter Forderungen der Vorjahre.

Kassenbestand € **21.336,03**
 31.07.2007 € 15.991,37

22. Der Kassenbestand betrifft:

	31.07.2008	31.07.2007
	T€	T€
Zahlstelle	21	15
Nebenkasse und Frankiermaschine	0	1
	21	16

23. Die Kassenbestände sind durch Aufnahmeprotokolle nachgewiesen, die wir mit den Hauptbuchkonten abgestimmt haben.

Rechnungsabgrenzungsposten		€	59.922,41
	31.07.2007	€	77.161,99

24. Auszahlungen, die Aufwand des Folgejahres darstellen, wurden zutreffend abgegrenzt.

Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		€	201.701,91
	31.07.2007	€	0,00

25. In dieser Höhe ist der Betrieb bilanziell überschuldet (siehe Text 31).

II. Passiva

Eigenkapital

Stammkapital		€	511.291,88
	31.07.2007	€	511.291,88

26. Das Stammkapital entspricht § 5 Abs. 2 der Betriebssatzung vom 20. Juli 1992 in der Fassung vom 8. Dezember 2004 mit Wirkung zum 1. November 2004.

Allgemeine Rücklage		€	0,00
	31.07.2007	€	453.369,15

27. Entwicklung der Rücklage:

	2007/2008	2006/2007
	T€	T€
Anfangsstand 01.08.	453	1.011
Einstellungen	15.565	15.380
Entnahmen	16.018	15.938
Endstand 31.07.	0	453

28. Die Einstellungen in die allgemeine Rücklage betreffen den Zuschuss der Stadt Aachen gemäß dem vorläufigen Wirtschaftsplan 2007/2008.

29. Ein Teil des Verlustes des Wirtschaftsjahres 2007/2008 ist gemäß § 16 Abs. 6 der Betriebssatzung mit der allgemeinen Rücklage verrechnet worden, so dass die Rücklage voll verwendet wurde.

Bilanzverlust		€	711.993,79
	31.07.2007	€	0,00

30. Der Jahresfehlbetrag von € 16.730.279,94 konnte nur mit € 16.018.286,15 aus der allgemeinen Rücklage ausgeglichen werden, da die allgemeine Rücklage durch diese Entnahme aufgezehrt ist. Es verbleibt der Bilanzverlust in ausgewiesener Höhe.

Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		€	200.701,91
	31.07.2007	€	0,00

31. In dieser Höhe ist der Betrieb bilanziell überschuldet. Auf der Aktivseite ist der entsprechende Korrekturposten eingestellt worden.

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		€	821.642,25
	31.07.2007	€	1.061.719,25

32. Entwicklung:

	2007/2008	2006/2007
	T€	T€
Anfangsstand 01.08.	1.062	1.304
Zuführung Zuschuss Obermaschinerie	2.816	0
Auflösung	775	242
Endstand 31.07.	3.103	1.062

33. Der Endstand weist noch nicht aufgelöste Zuschüsse der Stadt Aachen zum Gebäude (T€ 818), zur Obermaschinerie (T€ 2.281) und für die Betriebsausstattung (T€ 4) aus.
34. Die Zuschüsse werden grundsätzlich über die Nutzungsdauer der bezuschussten Gegenstände des Anlagevermögens ertragswirksam zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst (T€ 775; im Vorjahr T€ 242).

Sonstige Rückstellungen		€	568.220,74
	31.07.2007	€	530.921,24

35. Zusammensetzung:

	Stand 01.08.2007	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zu- führung	Stand 31.07.2008
	T€	T€	T€	T€	T€
Altersteilzeitverpflichtungen	136	21	0	40	155
Urlaubsverpflichtungen	99	99	0	122	122
Überstunden	87	87	0	87	87
Jahresabschlussprüfung	54	23	0	44	75
Grafische Leistungen DDT	0	0	0	67	67
GEMA/GVL-Gebühren	25	0	0	0	25
Interne Jahresabschlussaufwendungen	20	0	0	0	20
Ortszuschläge Orchestermusiker	0	0	0	13	13
Instandhaltung Instrumente	3	3	0	4	4
Verwaltungskostenbeitrag	107	107	0	0	0
	531	340	0	377	568

36. Den Rückstellungen für **Altersteilzeitverpflichtungen** wurden T€ 40 zugeführt. Damit werden Verpflichtungen abgedeckt, die aus abgeschlossenen Altersteilzeitverhältnissen resultieren. Bei den Rückstellungen für eventuelle Verpflichtungen, die gegenüber Arbeitnehmern bestehen, die potenziell berechtigt wären, Altersteilzeitverträge abzuschließen, hat der Betrieb von seinem Wahlrecht Gebrauch gemacht und diese nicht gebildet.
37. Anhand der Urlaubskartei hat das Theater den rückständigen Urlaub je Mitarbeiter zum Bilanzstichtag ermittelt. Die **Urlaubsansprüche** hat das Theater mit dem anteiligen Entgelt bzw. mit der anteiligen Gage zuzüglich Sozialabgaben mit einem pauschalen Satz bewertet. Der pauschale Satz beträgt bei TVöD aufgrund eines höheren Satzes der Zusatzversorgungskasse 26,75 % und bei den übrigen Mitarbeitern 25 %.
38. Anhand von Lohnzetteln und Zeiterfassungskarten wurden die **Überstunden** zum Bilanzstichtag ermittelt und mit dem durchschnittlichen Stundenlohn bzw. Stundensatz zuzüglich der Sozialabgabenpauschale bewertet.
39. Die Rückstellung für **Jahresabschlussprüfung** betrifft die noch nicht abgerechneten Spielzeiten 2005/2006, 2006/2007 und 2007/2008.
40. Die Rückstellung für **grafische Leistungen DDT** betrifft ausstehende Rechnungen für die Spielzeit 2007/2008.
41. Der Rückstellungsbetrag für die **GEMA-/GVL-Gebühren** wurde geschätzt. Berechnungsunterlagen lagen nicht vor.

42. Die Rückstellung für die Personal- und Sachkosten des Stadttheaters betrifft den eigenen Aufwand für die Arbeiten, die im Rahmen der **Jahresabschlussarbeiten** anfallen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	€	573.739,01
31.07.2007	€	440.049,46

43. Die Verbindlichkeiten waren zur Zeit unserer Prüfung (Oktober 2009) den Konten nach bis auf T€ 201 beglichen, davon entfallen T€ 129 auf den Verwaltungskostenbeitrag für das Wirtschaftsjahr 2007/2008 sowie T€ 57 auf das Wirtschaftsjahr 2000/2001.

Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Aachen

	€	885.104,34
31.07.2007	€	2.316.959,42

44. Zusammensetzung:

	31.07.2008	31.07.2007
	T€	T€
Verrechnungskonto Stadtkasse	10.851	11.973
Restlicher Betriebskostenzuschuss	-9.147	-9.022
Zuschuss zu Brandschutzmaßnahmen	-634	-634
Anteiliger Zuschuss für Tariferhöhung 2008	-185	0
	885	2.317

45. Das Verrechnungskonto betrifft die Verbindlichkeit aus dem laufenden Verrechnungsverkehr mit der Stadt Aachen. Wie auch im Vorjahr lag eine Saldenbestätigung der Stadtkasse zum Prüfungszeitpunkt im Oktober 2009 nicht vor. Diesbezüglich hat die Stadt Aachen die Einnahmen und Ausgaben jeweils nach Monaten bestätigt. Die daraus resultierende Veränderung entspricht der Veränderung des entsprechenden Verrechnungskontos in der Finanzbuchhaltung des Stadttheaters.
46. Der gemäß Wirtschaftsplan für die Spielzeit 2007/2008 veranschlagte Betriebskostenzuschuss von T€ 15.380 war zum Bilanzstichtag bis auf T€ 9.097 bezahlt. Zum Prüfungszeitpunkt im Oktober 2009 war er bis auf € 124.800 beglichen. Des Weiteren besteht noch eine weitere Forderung aus noch nicht vereinnahmten Betriebskostenzuschuss für die Spielzeit 2006/2007 von € 49.800. Wir verweisen hierzu auf unsere Erläuterungen zu den wesentlichen Geschäftsvorfällen im Bericht.
47. Die Brandschutzvorschriften des Landes Nordrhein-Westfalen wurden in den letzten zehn Jahren erheblich verschärft. Zur Verhinderung der drohenden Schließung mussten im Großen Haus des Theaters zwingend Brandschutzmaßnahmen durchgeführt werden. Diese wurden nach den uns vorgelegten Unterlagen seit den Spielzeiten 1998/1999 in unterschiedlicher Größenordnung durchgeführt. Die Zuschüsse betreffen Maßnahmen der Spielzeiten 2000/2001 bis 2006/2007. Bis zum Prüfungszeitpunkt im Oktober 2009 hat die Stadt den kompletten Zuschuss

noch nicht bezahlt. Im Übrigen verweisen wir auf unsere Erläuterungen zu den wesentlichen Geschäftsvorfällen im Bericht.

48. Der Zuschuss der Stadt zu den Mehraufwendungen für Tarifierhöhungen ist ebenfalls zum Prüfungszeitpunkt im Oktober 2009 noch nicht eingegangen.

Sonstige Verbindlichkeiten		€	392.278,15
	31.07.2007	€	526.597,45

49. Zusammensetzung:

	31.07.2008	31.07.2007
	T€	T€
Löhne und Gehälter	186	186
Beamten- und Versorgungsbezüge	0	161
Nicht eingelöste Geschenkgutscheine, Wahlabbonements etc.	84	66
Umlage Unfallversicherung	49	49
Unterstützungskasse	9	9
Übrige (wird sich noch ändern)	64	56
	392	527

50. Die Verbindlichkeiten aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung betreffen den Teil des Lohn- und Gehaltsaufwandes Juli 2008, der noch nicht dem Konto Stadtkasse belastet worden ist.

Rechnungsabgrenzungsposten		€	290.666,95
	31.07.2007	€	5.232,00

51. Es handelt sich um Einnahmen für Veranstaltungen, die das Folgejahr betreffen. Insbesondere betrifft dies Zahlungen für Abonnements für die folgende Spielzeit.

B. Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse		€	1.624.727,29
	2006/2007	€	1.646.250,42

52. Zusammensetzung:

	2007/2008	2006/2007
	T€	T€
Theaterveranstaltungen in Aachen	1.226	1.180
Konzertveranstaltungen in Aachen	372	393
Auswärtige Veranstaltungen	20	43
	1.618	1.616
Gastspiele fremder Ensembles, Vorjahr Kurpark Classix	7	30
	1.625	1.646

53. Die Erlösstatistik wird in Form des Spielzeitberichtes geführt. Dabei weicht die Erlösstatistik von den in der Finanzbuchhaltung gebuchten Umsatzerlösen ab:

	2007/2008		2006/2007	
	T€	T€	T€	T€
Theaterveranstaltungen in Aachen laut:				
Finanzbuchhaltung	1.226		1.180	
Statistik	1.304	-78	1.210	-30
Konzertveranstaltungen einschließlich auswärtige Veranstaltungen laut:				
Finanzbuchhaltung	392		436	
Statistik	403	-11	457	-21
		-89		-51

54. Damit zukünftig eine Vergleichbarkeit zwischen Umsatzerlösen laut Finanzbuchhaltung und den Umsatzerlösen laut Statistik sichergestellt werden kann, empfehlen wir, eine gemeinsame Grundlage für Buchung und Statistik zu schaffen und die Erlöse regelmäßig abzustimmen. Insbesondere sollten neben den jeweiligen Spielstätten auch die Veranstaltungsarten wie Konzert oder Oper zusätzlich systemseitig erfasst sein und als einheitliche Vorgabe sowohl für Statistik als auch für Finanzbuchhaltung vorliegen. Diese Vorgaben sollen in der Spielzeit 2008/2009 umgesetzt werden.

55. Die Umsatzerlöse aus **Theaterveranstaltungen in Aachen** setzen sich wie folgt zusammen:

	2007/2008	2006/2007
	T€	T€
Großes Haus einschließlich Mörgens	1.202	1.095
Kammerspiele	102	115
Erlöse lt. Spielzeitbericht	1.304	1.210
Abweichung zu den Erlösen der Finanzbuchhaltung	-78	-30
Umsatzerlöse lt. GuV	1.226	1.180

56. Das aus der Veranstaltungsabrechnung übernommene Mengen- und Wertgerüst der Theaterveranstaltungen in Aachen stellt sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

57. Großes Haus einschließlich Mörgens-Theater:

Besucher und Anteile	2007/2008		2006/2007	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Vollzahler	33.066	34,9	27.663	33,4
Ermäßigungen	44.939	47,4	39.990	48,2
Summe freier Verkauf	78.005	82,3	67.653	81,6
Abo Theater	11.008	11,6	5.532	6,7
theaterCard	1.778	1,9	1.572	1,9
Die Bühne	3.997	4,2	4.167	5,0
Theatergemeinde	0	0,0	3.987	4,8
Summe Abo	16.783	17,7	15.258	18,4
	94.788	100,0	82.911	100,0

Erlöse und Durchschnittserlöse	2007/2008		2006/2007	
	T€	€/Besucher	T€	€/Besucher
Vollzahler	533	16,12	502	18,15
Ermäßigungen	341	7,59	291	7,28
Vorverkaufsgebühren	47		43	
Summe freier Verkauf	921	11,81	836	12,36
Abo Theater	186	16,90	94	16,99
theaterCard	21	11,81	18	11,45
Die Bühne	74	18,51	76	18,24
Theatergemeinde	0		71	17,81
Summe Abo	281	16,74	259	16,97
	1.202	12,68	1.095	13,21

58. Hier sind die Erlöse des großen Hauses aus Schauspiel, Kinderstücke, Oper, Sonderaufführungen und Gastspiele, sowie die Veranstaltungen des Mörgens-Theaters erfasst. Die Preise sind in der Saison 2007/2008 gegenüber der Vorjahressaison unverändert geblieben.
59. Der Durchschnittserlös je Besucher hat sich bei den Vollzahlern ist um € 2,03 oder 11,2 % vermindert. Dieser deutliche Rückgang konnte von der Fachabteilung nicht erklärt werden.

60. Die Anzahl der Aufführungen betrug im Wirtschaftsjahr 333 (Vorjahr 312) und setzt sich wie in der nachfolgenden Tabelle beschrieben zusammen:

	2007/2008	2006/2007
Großes Haus		
Schauspiel	48	62
Kinderstücke	52	41
Oper	88	76
Sonderaufführungen	1	2
Gastspiele	3	3
Aufführungen Foyer - I. Rang	23	22
	215	206
Mörgens/Werkstätten		
Schauspiel	95	81
Lesungen	0	0
Kammeroper	0	0
Sonderaufführungen	22	23
Gastspiele	1	2
	118	106
	333	312

Kammerspiele

Besucher und Anteile	2007/2008		2006/2007	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Vollzahler	2.599	27,7	2.828	29,2
Ermäßigungen	3.548	37,8	2.935	30,3
Summe freier Verkauf	6.147	65,5	5.763	59,5
Abo Theater	1.420	15,1	1.071	11,1
theaterCard	314	3,3	390	4,0
Die Bühne	514	5,5	710	7,3
Theatergemeinde	993	10,6	1.755	18,1
Summe Abo	3.241	34,5	3.926	40,5
	9.388	100,0	9.689	100,0

Erlöse und Durchschnittserlöse	2007/2008		2006/2007	
	T€	€/Besucher	T€	€/Besucher
Vollzahler	40	15,39	44	15,56
Ermäßigungen	23	6,48	22	7,50
Vorverkaufsgebühren	4		4	
Summe freier Verkauf	67	10,90	70	12,15
Abo Theater	17	11,97	13	12,14
theaterCard	2	6,37	3	7,69
Die Bühne	6	11,67	9	12,68
Theatergemeinde	10	10,07	20	11,40
Summe Abo	35	10,80	45	11,46
	102	10,86	115	11,87

61. Die Anzahl der Aufführungen betrug im Wirtschaftsjahr 86 (Vorjahr 94).

62. Die Umsatzerlöse aus **Konzertveranstaltungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	2007/2008	2006/2007
	T€	T€
Konzertveranstaltungen in Aachen	347	314
Auswärtige Veranstaltungen	56	143
Erlöse lt. Spielzeitbericht	403	457
Abweichung zu den Erlösen der Finanzbuchhaltung	-11	-21
Umsatzerlöse lt. GuV	392	436

63. Die **Konzertveranstaltungen in Aachen** entwickelten sich nach dem Spielzeitbericht wie folgt:

Besucher und Anteile	2007/2008		2006/2007	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Abonnementkonzerte	16.000	45,8	14.448	46,4
Kammermusikabende	1.043	3,0	654	2,1
Familienkonzerte	3.368	9,6	2.591	8,3
Sonderkonzerte/auswärtige Veranstaltungen	14.528	41,6	13.449	43,2
	34.939	100,0	31.142	100,0

Erlöse und Durchschnittserlöse	2007/2008		2006/2007	
	T€	€/Besucher	T€	€/Besucher
Abonnementkonzerte	226	14,13	210	14,53
Kammermusikabende	7	6,71	5	7,65
Familienkonzerte	27	8,02	24	9,26
Sonderkonzerte/auswärtige Veranstaltungen	143	9,84	218	16,21
	403	11,53	457	14,67

64. Es fanden im Wirtschaftsjahr unverändert 16 Abonnementkonzerte, unverändert 8 Kammermusikabende, 7 (Vorjahr 4) Familienkonzerte und 6 (Vorjahr 8) Sonderkonzerte statt.

65. Die Durchschnittserlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verschlechtert, wobei der Durchschnittserlös im Bereich der Sonderkonzerte aufgrund der unterschiedlichen Konzertausgestaltung nur bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar ist.

Erhöhung bzw. Verminderung des Bestandes an unfertigen Ausstattungen

	€	3.394,40
2006/2007	€	26.525,55

66. Bei den Bestandsveränderungen handelt es sich um unfertige Bühnenbilder.

Andere aktivierte Eigenleistungen

	€	18.251,20
2006/2007	€	18.268,20

67. Die Eigenleistungen fielen bei den restlichen Umbauarbeiten der Kassenhalle und des Bistros im Foyer an (siehe Text 8).

Sonstige betriebliche Erträge

	€	1.467.458,13
2006/2007	€	1.690.638,96

68. Im Einzelnen:

	2007/2008	2006/2007
	€	€
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	775	242
Landeszuweisungen	487	451
Sonstige Zuschüsse	72	45
Erträge aus Auflösung von Einzelwertberichtigung auf Forderungen	28	0
Sponsoring	24	54
Vermietung von Räumen	23	49
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	759
Übrige	58	91
	1.467	1.691

69. Zu den Erträgen aus der **Auflösung von Investitionszuschüssen** siehe Text 34.

70. Die **Zuwendungen des Landes NRW** betreffen das Theater (T€ 426) und Orchester (T€ 61) gemäß den Zuwendungsbescheiden. Die Vereinnahmung für die Spielzeit 2007/2008 erfolgte für das Theater anteilig mit 5/12 der bewilligten Fördersumme des Jahres 2007 und mit 7/12 der bewilligten Fördersumme des Jahres 2008.

71. Die **sonstigen Zuschüsse** betreffen im wesentlichen mit T€ 70 eine Zuwendung der Stadt Wuppertal für die Produktion von "Nijinskys Tagebuch"

72. Der Posten **Vermietung von Räumen** enthält neben den laufend vereinnahmten Mieten für die vermietete Dienstwohnung und der Pacht für die Gastronomie im Wesentlichen Erträge aus der Vermietung von Theaterräumlichkeiten für Veranstaltungen Dritter.

73. In den **Übrigen Erträgen** sind im Wesentlichen Erträge aus Schrottverkäufen, Spenden, Werbeeinnahmen u.a. enthalten.

Sachaufwand für den Spielbetrieb		€	790.577,93
	2006/2007	€	924.724,13

74. Zusammensetzung:

	2007/2008	2006/2007
	€	€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	577.951,25	589.826,32
Aufwendungen für bezogene Leistungen	212.626,68	334.897,81
	790.577,93	924.724,13

75. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren betreffen im Einzelnen:

	2006/2007	2006/2007
	T€	T€
Ausstattungen	518	562
Material	24	17
Noten und Rollen	36	11
	578	590

76. Die **Aufwendungen für Ausstattungen** setzen sich zusammen aus:

	2007/2008	2006/2007
	T€	T€
Dekorationen und Möbel	282	345
Kostüme	102	106
Beleuchtung und Elektroakustik	86	58
Maskenbildnerei	27	25
Requisiten	21	28
	518	562

Die Aufwendungen für Ausstattungen verminderten sich um 7,8 % (Vorjahr Verminderung um 6,1 %).

77. Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** betreffen:

	2007/2008	2006/2007
	T€	T€
Urhebervergütungen	120	107
Materialmiete	40	77
Programmhefte	33	36
Kostümrreinigung	12	11
Transportkosten	5	2
Diäten	2	0
Sonstige Kosten Gastspiele	1	10
Kosten Kurpark Classix	0	80
Gastspiele fremder Ensembles	0	12
	213	335

78. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind um T€ 122 oder 36,4 % gesunken. Der Rückgang beruht im Wesentlichen mit T€ 80 auf den örtlichen Kosten für Gastspiele sowie mit T€ 37 auf den Materialmieten. Die örtlichen Kosten für Gastspiele betrafen im Vorjahr ein im Rahmen des Kultursommers 2007 im Kurpark der Stadt Aachen durchgeführtes dreitägiges Open-Air-Konzertfestival.

79. Von den **Urhebervergütungen** entfallen im Wesentlichen mit T€ 87 auf Tantiemen, (Vorjahr T€ 43) und T€ 17 (Vorjahr T€ 52) auf GEMA-Gebühren.

80. Bei den **Aufwendungen für Materialmiete** handelt es sich um Aufführungsmaterial für verschiedene Stücke sowohl das Theater als auch das Orchester betreffend.

Personalaufwand	€	15.396.916,72
	2006/2007	€
		15.053.216,89

81. Zusammensetzung:

	2007/2008	2006/2007
	€	€
Gehälter	12.221.724,07	11.935.909,50
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für	3.175.192,65	3.117.307,39
	15.396.916,72	15.053.216,89

Bei den **Löhnen, Gehältern und Honorare** handelt es sich im Einzelnen um:

	2007/2008	2006/2007
	T€	T€
Geschäftsführung, Gagen, Löhne, Gehälter und Beamtenbezüge des festangestellten Personals	10.210	10.188
Honorare für selbständige Gäste	1.469	1.347
Gagen für teilspielzeitbeschäftigte Künstler	543	401
Gesamt	12.222	11.936

82. Die Lohn- und Gehaltsabrechnung wurde mit dem Personalabrechnungssystem SAP R/3 (Release 4.7) Modul HRP erstellt. Die Abrechnung wird vollständig von der Personalabteilung erstellt. Mangels eigener Schnittstelle zwischen dem Personalabrechnungssystem und dem Finanzbuchhaltungssystem werden die Personalaufwendungen manuell gebucht. Dazu erhält die Finanzbuchhaltung von der Personalabteilung monatlich eine Buchungsliste.
83. Die nach den Angaben des Theaters ermittelte Zahl der im Durchschnitt einer Spielzeit beschäftigten Mitarbeiter stellt sich wie folgt dar:

	2007/2008	2006/2007	Veränderung
Festbeschäftigtes Personal	308	311	-3
Teilspielzeitbeschäftigte	20	12	8
Auszubildende	17	17	0
Beamte	6	5	1
Gesamt	351	345	6

84. Diese Zahl entspricht der gemäß § 267 Abs. 5 HGB im Anhang (Anlage II.3) enthaltenen Angaben.

Löhne und Gehälter

85. Entsprechend den tariflichen Vereinbarungen des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD) wurde im Januar 2008 das Tabellenentgelt um einen Sockelbetrag in Höhe von € 50,00 und anschließend um 3,1 % erhöht.

Honorare bzw. Gagen

86. Honorare bzw. Gagen werden in der Regel auf der Grundlage von Standardverträgen mit individuellen Beträgen abgeschlossen.

87. Die **sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung** setzen sich wie folgt zusammen:

	2007/2008	2006/2007
	T€	T€
Soziale Abgaben	2.091	2.138
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.084	979
	3.175	3.117

88. Die sozialen Abgaben betreffen:

	2007/2008	2006/2007
	T€	T€
Sozialversicherungsbeiträge Festangestellte	1.952	2.006
Sozialversicherungsbeiträge teilspielzeitbeschäftigte Künstler	78	56
Künstlersozialabgaben	61	76
Gesamt	2.091	2.138

89. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung:

	2007/2008	2006/2007
	T€	T€
Zusatzversicherungen	920	826
Versorgungsbezüge	137	138
Beihilfen	27	15
Gesamt	1.084	979

90. Der Umlagesatz für die **Zusatzversicherungen** richtet sich nach den verschiedenen Versorgungskassen. Bei der RZVK (Rheinische Zusatzversorgungskasse, Köln) beträgt der Beitragsatz seit dem 1. Januar 2005 unverändert 6,75 % (einschließlich 2,5 % Sanierungsgeld) der versicherungspflichtigen Arbeitsentgelte, der vom Arbeitgeber getragen wird.
91. Die **Versorgungsbezüge** betreffen Zahlungen an ausgeschiedene Mitarbeiter, die aufgrund der Arbeits- oder Tarifverträge Anspruch auf Versorgung nach beamtenrechtlichen Vorschriften haben. Die Aufwendungen wurden aufgrund der quartalsmäßigen Abrechnung des Personalamtes der Stadt Aachen vom Theater erstattet. Danach bestanden Verpflichtungen zum Bilanzstichtag von vier ehemaligen Mitarbeitern. Außerdem sind hier u.a. noch Personalaufwendungen für Beamte erfasst.
92. Die Aufwendungen für **Beihilfen** betreffen im Wesentlichen die an die Stadt Aachen erstatteten Beihilfezahlungen für Beamte. Die Erstattungen wurden aufgrund von monatlichen bzw. quartalsmäßigen Abrechnungen der Stadt Aachen geleistet.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

	€	685.209,00
2006/2007	€	717.054,00

93. Zusammensetzung:

	2007/2008	2006/2007
	T€	T€
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	671	692
Geringwertige Wirtschaftsgüter	14	25
	685	717

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	€	2.968.636,72
2006/2007	€	2.621.810,37

94. Im Einzelnen:

	2007/2008	2006/2007
	T€	T€
Unterhaltung der Betriebseinrichtung	968	903
Gebäudeaufwendungen	611	602
Aufwendungen für Werbung und Information	582	397
Verwaltungsaufwand	511	428
Laufender betrieblicher Aufwand	297	261
Wertberichtigung auf Forderungen	0	30
Sonstiges	0	1
	2.969	2.622

95. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um T€ 347 oder 13,2 % gestiegen. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf den Aufwendungen für Werbung und Information (T€ 185), der Unterhaltung der Betriebseinrichtung (T€ 65) sowie dem Verwaltungsaufwand (T€ 84).

96. Die Unterhaltung der **Betriebseinrichtung** betrifft:

	2007/2008	2006/2007
	T€	T€
Vertragliche Wartung und Leasing	314	258
Gebäude und Räume	232	252
Instrumentenreparatur	108	106
Abgeltung für Benutzung privater Gegenstände	106	63
Versicherungen	84	97
Technische Anlagen	59	72
Bewegliche Einrichtungen	35	25
Fuhrpark	19	16
Bewachung	11	14
	968	903

97. Die **Gebäudeaufwendungen** betreffen:

	2007/2008	2006/2007
	T€	T€
Reinigungskosten	170	178
Mieten und Abgaben	169	167
Wasser / Strom	137	119
Heizkosten	68	108
Grundbesitzabgaben	67	30
	611	602

98. Die Aufwendungen für **Werbung und Information** betreffen:

	2007/2008	2006/2007
	T€	T€
Allgem. Werbungskosten	216	117
Plakate	83	55
Repräsentationskosten	75	45
Inserate	66	52
Werbehefte	43	39
Theaterzeitung	38	45
Fotoarbeiten	37	43
Provisionen	24	0
Sonstiges	0	1
	582	397

99. Der **Verwaltungsaufwand** enthält:

	2007/2008	2006/2007
	T€	T€
Verwaltungskostenbeitrag	206	184
Fernsprechgebühren	65	68
Reisekosten (Festbeschäftigte)	56	43
Portokosten	44	41
Prüfungskosten	45	25
Bürobedarf	56	23
Beiträge	21	20
Zeitungen, Zeitschriften, Bücher	12	14
Fortbildungskosten	5	9
Sonstiges	1	1
	511	428

100. Der laufende **betriebliche Aufwand** enthält:

	2007/2008	2006/2007
	T€	T€
Eintrittskarten	135	110
Feuersicherheitswachen	62	65
Dienst- und Schutzkleidung	8	9
Reisekosten / Vorsprechen / Vorsingen	7	6
Blumenschmuck	7	4
Transportkosten	4	2
Sonstiges	74	65
	297	261

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

	€	- 16.727.509,35
2006/2007	€	-15.935.122,26

Sonstige Steuern

	€	2.770,59
2006/2007	€	2.777,40

101. Hierbei handelt es sich um Kraftfahrzeugsteuern.

Jahresfehlbetrag

	€	- 16.730.279,94
2006/2007	€	-15.937.899,66

Entnahme aus der Rücklage gemäß § 16 Abs. 6 der Betriebssatzung

	€	16.018.286,15
2006/2007	€	15.937.899,66

Bilanzverlust

	€	711.993,79
2006/2007	€	0,00

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2002

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

2. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sondervorschriften, wie z.B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungsrechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Ausführung eines Auftrages umfaßt nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlaß ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

(4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Bestellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß die im Rahmen des Auftrages vom Wirtschaftsprüfer gefertigten Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

8. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen der Nacherfüllung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muß vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Haftung bei Fahrlässigkeit, Einzelner Schadensfall

Falls weder Abs. 1 eingreift noch eine Regelung im Einzelfall besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gem. § 54 a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfaßt sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(3) Ausschlussfristen

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschlussfrist von einem Jahr geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsbegründenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde.

Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Eine nachträgliche Änderung oder Kürzung des durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlusses oder Lageberichts bedarf, auch wenn eine Veröffentlichung nicht stattfindet, der schriftlichen Einwilligung des Wirtschaftsprüfers. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfaßt nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, daß der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, daß dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfaßt die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z. B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen und
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Verschmelzung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen.

(6) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

12. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleichviel, ob es sich dabei um den Auftraggeber selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, daß der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.

(3) Der Wirtschaftsprüfer ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftraggebers zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen.

13. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Wirtschaftsprüfer angebotenen Leistung in Verzug oder unterläßt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 3 oder sonstwie obliegende Mitwirkung, so ist der Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Unberührt bleibt der Anspruch des Wirtschaftsprüfers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Wirtschaftsprüfer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

14. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

15. Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

(1) Der Wirtschaftsprüfer bewahrt die im Zusammenhang mit der Erledigung eines Auftrages ihm übergebenen und von ihm selbst angefertigten Unterlagen sowie den über den Auftrag geführten Schriftwechsel zehn Jahre auf.

(2) Nach Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Auftrag hat der Wirtschaftsprüfer auf Verlangen des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlaß seiner Tätigkeit für den Auftrag von diesem oder für diesen erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Wirtschaftsprüfer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift besitzt. Der Wirtschaftsprüfer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

16. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.



Wirtschaftsplan EUROGRESS AACHEN 2011

A. Erfolgsplan

(ohne Borngasse)

	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR
<u>Erträge</u>			
Überlassung von Räumen	650.000,00	750.000,00	600.000,00
Überlassung von Dienst-leistungen und techn. Geräten	500.000,00	550.000,00	415.000,00
Eigenveranstaltungen	170.000,00	100.000,00	55.000,00
Umsatzpacht	125.000,00	125.000,00	135.000,00
Garderobengebühren	42.000,00	42.000,00	43.000,00
Vorverkaufsgebühren	16.000,00	16.000,00	15.000,00
Sonstige Erträge	70.000,00	70.000,00	70.000,00
Erträge aus Geschäftsbesorgungs- und Ko- operationsvertrag	20.625,00	30.000,00	50.000,00
Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	1.700.000,00	1.700.000,00	1.700.000,00
Erträge Bendplatz	388.000,00	300.000,00	320.000,00
Erträge Strom Bendveranstaltungen	94.200,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	2.000,00	2.000,00	2.000,00
	<u>3.777.825,00</u>	<u>3.685.000,00</u>	<u>3.405.000,00</u>

	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR
<u>Aufwendungen</u>			
Personalaufwand			
Bezüge, Gehälter, Löhne, Beihilfen einschl. Sozialabgaben	1.500.000,00	1.600.000,00	1.600.000,00
Fortbildung	1.500.000,00	1.600.000,00	1.600.000,00
Gebäudeunterhaltung	162.500,00	100.000,00	200.000,00
Instandhaltungskosten Bend	40.000,00	25.000,00	50.000,00
Energiekosten			
Heizung	60.000,00	50.000,00	75.000,00
Strom, Wasser	325.000,00	215.000,00	145.000,00
	385.000,00	265.000,00	220.000,00
Energiekosten Bend			
Heizung	5.000,00	3.000,00	0,00
Strom Bendveranstaltungen	85.000,00	0,00	0,00
Strom, Wasser	23.000,00	26.000,00	0,00
	113.000,00	29.000,00	0,00
Gebäudereinigung / Entsorgung	230.000,00	210.000,00	200.000,00
Versicherungen und sonstige Abgaben			
Versicherungen	45.000,00	80.000,00	70.000,00
Grundsteuer einschl. Abgaben Bend	37.000,00	31.000,00	47.000,00
Grundsteuern EA	86.000,00	86.000,00	86.000,00
Grundbesitzabgaben EA	23.000,00	23.000,00	21.000,00
Sonstige Abgaben	2.000,00	5.000,00	3.000,00
	193.000,00	225.000,00	227.000,00
Werbung EA	200.000,00	200.000,00	200.000,00
Veranstaltungskosten Bendplatz	93.000,00	100.000,00	90.000,00

	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR
Veranstaltungskosten Fremdveranstaltungen	230.000,00	250.000,00	200.000,00
Veranstaltungskosten Eigenveranstaltungen	90.000,00	100.000,00	40.000,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung			
Instandhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	202.200,00	75.000,00	50.000,00
Werkzeuge Kleingeräte	6.000,00	1.000,00	1.000,00
Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern	6.000,00	15.000,00	25.000,00
Betriebsbedarf	12.000,00	3.000,00	3.000,00
Sonstige Kosten	12.000,00	1.000,00	1.000,00
	238.200,00	95.000,00	80.000,00
Telefon, Internet	20.000,00	20.000,00	20.000,00
Bürobedarf			
Bürobedarf	10.000,00	9.000,00	8.000,00
Zeitschriften, Bücher	3.000,00	3.000,00	2.000,00
EDV- und Buchhaltungskosten	20.000,00	20.000,00	15.000,00
Porto	6.000,00	10.000,00	10.000,00
Leasing Bürogeräte	12.000,00	10.000,00	10.000,00
Mieten für Einrichtungen	30.000,00	30.000,00	30.000,00
	81.000,00	82.000,00	75.000,00
Verwaltungskostenbeitrag	95.000,00	95.000,00	62.000,00
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	20.000,00	25.000,00	20.000,00
Rechts- und Beratungskosten	10.000,00	5.000,00	10.000,00

	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR
Skonto ./.	0,00	0,00	0,00
Vorsteuer (nicht abzugsfähig)	28.000,00	64.569,50	25.650,00
Sonstige Steuern	500,00	500,00	1.000,00
Kosten Geldverkehr	7.000,00	7.000,00	6.000,00
Erstattung Zinsaufwand	753.867,92	812.797,87	850.002,38
Abschreibung Anlagevermögen o.GWG	1.230.000,00	1.183.064,00	892.472,00
Abgänge Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00
Abschreibung Umlaufvermögen	0,00	0,00	0,00
Periodenfremde Aufwendungen	0,00	0,00	2.000,00
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
Sa. Aufwendungen	5.720.067,92	5.493.931,37	5.069.124,38
Erträge	3.777.825,00	3.685.000,00	3.405.000,00
Aufwendungen	<hr/>	<hr/>	<hr/>
Jahresverlust (ohne Borngasse)	<u>1.942.242,92</u>	<u>1.808.931,37</u>	<u>1.664.124,38</u>

Borngasse	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR
<u>Erträge</u>			
Zuschuss/Miete	200.000,00	0,00	0,00
	<u>200.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
 Aufwendungen Borngasse			
Miete STAWAG	21.909,60	0,00	0,00
Versicherung, Grundsteuer	17.000,00	0,00	0,00
Darlehenszinsen 5 Monate)	39.750,00	0,00	0,00
Abschreibung (5 Monate)	40.000,00	0,00	0,00
	<u>118.659,60</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
 Erträge	200.000,00	0,00	0,00
Aufwendungen	<u>118.659,60</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Jahresüberschuss Borngasse	<u>81.340,40</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

B. Vermögensplan 2011**Eurogress Aachen**

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
<u>Ausgaben:</u>		
Zugang Anlagevermögen		413.000
Tilgung		1.186.200
Jahresverlust		1.942.242
		<u>3.541.442</u>
<u>Deckungsmittel:</u>		
Abschreibungen a) Gebäude	846.183	
b) bewegl. Vermögen	375.424	
(ohne Proberaum Borngasse)	<u>375.424</u>	1.221.607
Zuschuss der Stadt Verwaltungshaushalt		740.300
Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage sowie kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Aachen	1.201.942	
	<u>377.593</u>	1.579.535
		<u>3.541.442</u>
<u>Verlust:</u>		
Betriebsmittel		-358.733
Zinsaufwand		753.868
Gebäudeunterhaltung		162.500
Instandhaltung Bend		40.000
Verwaltungskosten		95.000
Vorsteuer (nicht abzugsfähig)		28.000
Abschreibungen bewegl. Vermögen		375.424
Abschreibungen Gebäude		846.183
		<u>1.942.242</u>
<u>Zuschuss der Stadt:</u>		
Betriebsmittel		-358.733
Zinsaufwand		753.868
Gebäudeunterhaltung		162.500
Instandhaltung Bend		40.000
Verwaltungskosten		95.000
Vorsteuer (nicht abzugsfähig)		28.000
Tilgung		1.186.200
		<u>1.906.835</u>
laut mehrjährigem Wirtschaftsplan gewoge AG		
Vorplanung für 2011 vom 7.Mai 2008	2.180.000	
berichtigte Planung 2009 für 2011	<u>1.700.000</u>	480.000 *
Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage sowie kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Aachen	721.942	
	<u>-35.407</u>	686.535
		<u>740.300</u>

* Über die Behandlung der geringeren geplanten Ausschüttung der gewoge AG steht die Entscheidung des Gesellschafters noch aus.

Vermögensplan 2011 (Proberaum Borngasse)

Ausgaben:

Umbau Umspannwerk Borngasse	2.400.000
Tilgung (5 Monate)	25.250
Zuführung liquide Mittel	96.090
	<hr/>
	2.521.340
	<hr/>

Deckungsmittel:

Jahresgewinn	81.340
Gesellschafterdarlehen Borngasse	2.400.000
Abschreibung Anlagevermögen	40.000
	<hr/>
	2.521.340
	<hr/>

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2011 für EUROGRESS AACHEN

Buchungs- und Ertragssituation

Bei den Ansätzen für die Erträge und Aufwendungen ist der zum Zeitpunkt der Veranschlagung vorliegende Buchungsstand für das Wirtschaftsjahr 2011 zugrunde gelegt worden.

Die Erläuterungen werden zunächst ohne Zahlen des Umspannwerkes Borngasse vorgenommen, da der Umbau erst im Lauf des Jahres 2011 fertig gestellt werden kann.

Die Erträge sind mit 3.777.825,00 EUR um 92.825,00 EUR (2,52 %) und die Ausgaben von 5.720.067,52 um 226.136,55 EUR (4,12 %) höher als das Vorjahr angesetzt worden.

Der Jahresverlust wird gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 1.942.242,92 EUR um 133.311,55 EUR höher ausgewiesen. Das entspricht 7,37 % und ist im Wesentlichen auf die Erhöhungen der Abschreibungen des Anlagevermögens zurückzuführen, sowie auf Kostensteigerungen im Bereich Energie.

In 2011 wird sich bei dem Umbau Umspannwerk Borngasse ein Jahresüberschuss in Höhe von 25.690 EUR ergeben. Der Überschuss ergibt sich durch den anteiligen Ansatz der Abschreibungen, da mit der Fertigstellung erst im Laufe des Jahres zu rechnen ist.

Der Zuschuss der Stadt wurde mit 740.300,00 EUR entsprechend der bisherigen mittelfristigen Finanzplanung der Stadt Aachen angesetzt. Dabei ist seitens der Stadt eine vom Aufsichtsrat der gewoge AG ursprünglich geplante Erhöhung der Dividende in Höhe von 480.000,00 EUR vom laufenden Zuschuss abgesetzt worden. Da diese Erhöhung nach Angabe der gewoge AG aber nicht ausgeschüttet werden soll, muss über die Behandlung der geringeren Ausschüttung eine Entscheidung des Gesellschafters herbeigeführt werden.

Das Veranstaltungsportfolio des EUROGRESS setzt sich aus Tagungen/Kongressen, gesellschaftlichen Veranstaltungen, Konzerten/Shows und Messen zusammen. Ein Großteil der Erträge aus der Überlassung von Räumlichkeiten wird durch Tagungen und Kongresse generiert. Neben den jährlich oder zweijährlich wiederkehrenden Tagungen wie Ikv-Kolloquium, Fluidtechnisches Kolloquium, Bausachverständigentage, Feuerfestkolloquium und Kolloquium für Fahrzeug- und Motorentechnik sind nationale bzw. internationale Kongresse, wie z.B. die International Conference on Technology of Plasticity, die Jahrestagung des Zentralvereins Homöopathischer Ärzte und der Kongress der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie gebucht. Nach wie vor ist die Nachfrage in diesem Bereich stabil, sodass auch in 2011 mit einer zufriedenstellenden Belegung zu rechnen sein wird. Diese wird allerdings hinter der außerordentlich guten Belegung von 2010 zurück bleiben, da in den ungeraden Jahren weniger wiederkehrende Veranstaltung stattfinden.

Aus den gesellschaftlichen Veranstaltungen (überwiegend Karnevalsveranstaltungen) wird über die Umsatzprovision ein Großteil der Erträge „Umsatzpacht“ generiert. Da die Höhe der Umsatzprovision vom Ausgabeverhalten sowie von der Zahl Besucher abhängig ist, sind diese Erträge allerdings schwerer zu kalkulieren als

die aus Tagungen und Kongressen. Zusätzlich für das nächste Jahr sind Abi-Bälle akquiriert worden, um die Umsätze in diesem Bereich weiter zu steigern.

Shows und Konzerte (im Speziellen Konzerte der U-Musik) werden erfahrungsgemäß kurzfristig mit einer Vorlaufzeit zwischen vier und acht Monaten gebucht. Daher sind die Erträge in diesem Bereich auf Basis der Vorjahre angesetzt worden, da die Belegung in den letzten Jahren konstant geblieben ist. Für das nächste Jahr sind aufgrund des großen Erfolgs vier weitere Ü 30-Partys gebucht worden.

Mit Eigenveranstaltungen, die EUROGRESS mit einem kalkulierbaren Risiko durchführt, wird die Ertragssituation ebenfalls gesteigert. Die „Vitalmesse“ wird alljährlich vom EUROGRESS gemeinsam mit der Katholischen Stiftung Marienhospital durchgeführt. Im Zusammenhang mit dieser Messe wird im Juli der Vitalhalbmarathon durchgeführt. Darüber hinaus übernimmt Eurogress im nächsten Jahr die Messe „Zukunft – Ausbildung – Beruf“ vom Zeitungsverlag und wird diese Messe als Veranstalter durchführen. Hierdurch wird eine Umsatzsteigerung bei den Eigenveranstaltungen erfolgen.

Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass die Erträge insgesamt stabil bleiben, allerdings sind die ungeraden Jahre aus den oben genannten Gründen immer etwas umsatzschwächer als die geraden Jahre.

Buchungs- und Ertragssituation Bendplatz

Die Sanierung des Bendplatzes ist im vergangenen Jahr abgeschlossen worden. Da nunmehr ein sehr attraktiver Platz für Fest- und Großveranstaltungen angeboten werden kann und die Akquise für den Bendplatz aktiv betrieben wird, kann davon ausgegangen werden, dass die Erträge weiter gesteigert werden können. Neben den zwei Bendveranstaltungen finden auf dem Platz die Euregio Wirtschaftsschau, Zirkusveranstaltungen, Flohmärkte und ähnliche Veranstaltungen statt. Die erstmals im Jahr 2010 zusätzlich veranstalteten Messen „Bauwelt“ und „Outdoor“ sind erfolgreich verlaufen, so dass der Veranstalter diese auch im Jahr 2011 auf dem Bendplatz durchführen will. Er denkt darüber hinaus über weitere Messthemata nach.

Borngasse

Eurogress ist beauftragt worden, das Umspannwerk Borngasse zu einem Probenraum für das Sinfonieorchester der Stadt Aachen umzubauen. Hierfür sind 2,4 Mio Euro für 2011 eingeplant. Die Fertigstellung erfolgt voraussichtlich im August 2011. Das Sinfonieorchester wird unmittelbar nach Fertigstellung das Umspannwerk, in dem neben dem Probenraum Stimmzimmer, Solistenzimmer, Notenbibliothek und weitere Räume eingerichtet werden, beziehen. Eurogress vermietet die Räumlichkeiten an das Theater Aachen.

Personalkosten

Der Ansatz konnte um 100 TEUR reduziert werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Neueinstellungen für Bestuhler, Garderobieren und Hostessen über die EUROGRESS AACHEN Betriebs-GmbH erfolgen.

Gebäudeunterhaltung

Die Gebäudeunterhaltung ist im Ansatz gegenüber dem Vorjahr um 62 TEUR erhöht worden. Hierbei ist besonders der Austausch des Bühnenbodens Brüsselsaal sowie das Abschleifen und Versiegeln von Parkettflächen im Brüsselsaal und OG Foyer Europasaal zu erwähnen.

Energiekosten und Gebäudereinigung

Da die Energiekosten in 2010 zu niedrig angesetzt worden sind, ist nun eine entsprechende Anpassung in Höhe von 120 TEUR erfolgt. Dabei ist eine entsprechende Preiserhöhung, insbesondere die Erhöhung der EEG-Vergütung auf 3,53 Cent/kWh berücksichtigt worden.

Die Kosten für Gebäudereinigung sind mit 20 TEUR nur geringfügig angepasst worden.

Kapitaldienst

Mittel für die durchgeführten Investitionen werden Eurogress von der Stadt als Gesellschafterdarlehen zur Verfügung gestellt. Neben dem bisherigen Darlehen vom 24.01.2007 in Höhe von 12.547 TEUR ist ab 01.01.2009 ein weiteres Darlehen in Höhe von 4.577 TEUR gewährt worden. Zinsen und Tilgung sind im Erfolgs-, Vermögens- und Finanzplan entsprechend berücksichtigt worden. In den Wirtschaftsjahren 2008 bis 2009 sind für die Sanierung von Eurogress insgesamt noch weitere 7.368 TEUR investiert worden. Ab 2011 erfolgt in dieser Höhe ein weiteres Gesellschafterdarlehen. Auch hierfür ist der Kapitaldienst im Wirtschaftsplan entsprechend berücksichtigt worden.

Sanierung Bendplatz

Das bisher sich auf dem Bendplatz befindene Verwaltungsgebäude ist in 2009 abgerissen worden, da es nicht mehr saniert werden konnte und ist durch provisorische Leihcontainer vor dem Sommerbend zunächst ersetzt worden. Die Leihcontainer sind nun durch entsprechende Büro-Container ersetzt worden.

Vermögensplan

Der Vermögensplan 2011 ist bei Ausgaben und Deckungsmitteln ohne Borngasse auf jeweils 3.541.442,00 EUR festgesetzt worden.

Im Vermögensplan wird ein Zugang zum beweglichen Anlagevermögen von insgesamt 413.000,00 EUR ausgewiesen.

Dabei handelt es sich um:

Allgemeine Ausstattung und Betriebseinrichtungen:

Die **Tourküche im Bereich K3/K4** entspricht nicht mehr aktuellen hygienischen Anforderungen. Edelstahlmöbel und Handwasch- und Ausgussbecken müssen angeschafft werden.

€ 35.000.- zzgl. MWSt.

Die **Umrüstung des VIP-Raumes zum Boardroom** erschließt zusätzliches Vermietpotential und schafft einen geeigneten Besprechungsraum für Kundentermine. Umbau, Medientechnik, Möbel und Lampen.

€ 35.000.- zzgl. MWSt.

Der Einbau einer **elektronischen Schließanlage für Konferenzräume und Lager** führt zu einer Kostenreduzierung durch Verhinderung von Diebstählen und Schlüsselverluste. (€ 500.- mal ca. 100 Zylinder)

€ 50.000.- zzgl. MWSt

Medientechnik, Veranstaltungstechnik:

Verschiedene Einrichtungen im Bereich **Medien- und Veranstaltungstechnik** wie z. B. Videotechnik für Präsentationen bei Veranstaltungen, motorisch bewegte Leuchten und Farbwechsler müssen erneuert werden. Die Ersatzbeschaffungen kosten etwa

€ 125.000.- zzgl. MWSt.

Im Bereich **Beschallungstechnik** ist auf Grund der Versteigerung von Funkfrequenzen die Beschaffung neuer drahtloser Mikrofonstrecken erforderlich. Nach vorliegenden Angeboten entstehen Kosten von ca.

€ 150.000.- zzgl. MWSt

Personalübersicht 2011

	<u>männlich</u>	<u>weiblich</u>	<u>insgesamt</u>
1. Geschäftsführung	-	1	1
2. Geschäftsbereich Veranstaltungen	2	2	4
3. GB Bendplatz/Eigenveranstaltungen	1		1
4. Geschäftsbereich Finanzen/Personal	2	2	4
5. Geschäftsbereich Technik	10,5	-	10,5
6. Geschäftsbereich Marketing/Verkauf	1	1,5	2,5
Ist:	16,5	6,5	23

Davon:

1.	<u>A 15 TvöD</u> 1					
2.	<u>EG 13 TVöD</u> 1	<u>A 12 LBesG</u> 1	<u>EG 10 TVöD</u> 1	<u>EG 8 TVöD</u> 1		
3.	<u>EG 12 TVöD</u> 1					
4.	<u>EG 12 TvöD</u> 1	<u>EG 9 TVöD</u> 1	<u>EG 8 TVöD</u> 0,5	<u>EG 5 TVöD</u> 1	<u>EG 2 TVöD</u> 0,5	
5.	<u>EG 12 TVöD</u> 1	<u>EG 8 TVöD</u> 1	<u>EG 7 TVöD</u> 3	<u>EG 6 TVöD</u> 1	<u>EG 5 TVöD</u> 2	<u>EG 4 TVöD</u> 2,5
6.	<u>EG 12 TVöD</u> 1	<u>EG 9 TVöD</u> 1	<u>EG 8 TVöD</u> 0,5			

Finanzplanung f.d.Planungszeitraum 2010 bis 2014

Kontengruppe	2010 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR
A. Erfolgsplan ohne Borngasse					
1. Erträge	1.985	2.078	2.150	2.250	2.350
Erträge aus Beteiligung gewoge AG	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700
Insgesamt	3.685	3.778	3.850	3.950	4.050
2. Aufwendungen					
Personalaufwand	1.600	1.500	1.500	1.500	1.500
Sachaufwand	1.898	2.244	2.100	2.100	2.100
Kapitalaufwand					
AfA Gebäude	857	846	900	900	900
AfA bew. Vermögen	326	376	400	400	400
Zinsen	813	754	709	661	616
Insgesamt	5.494	5.720	5.609	5.561	5.516
Erträge insgesamt	3.685	3.778	3.850	3.950	4.050
Aufwendungen insgesamt	5.494	5.720	5.609	5.561	5.516
Verlust/-Überschuss	1.809	1.942	1.759	1.611	1.466
B. Vermögensplan					
1. Ausgaben					
Verlust aus Erfolgsplan	1.809	1.942	1.759	1.611	1.466
Veränderungen des Anlagevermögens lt. Übersicht	2.220	413	400	400	400
Brandschutztechn.Sanierung	538				
Restsanierung Foyer Europasaal	0				
Sanierung Gastronomiebereich Eurogress	1.100				
nachträgliche Sanierungskosten					
Gastronomiebereich Eurogress	500				
Sanierung Bend	300				
Tilgung	910	1.186	1.224	1.263	1.304
Insgesamt	7.377	3.541	3.383	3.274	3.170
2. Deckungsmittel					
laufender Zuschuss	1.175	1.220	1.220	1.220	1.220
abz. ursprüngl. geplanter Mehrausschüttung der gewoge gegenüber 2009*	-120	-480	-360	-360	-360
	1.055	740	860	860	860
Zahlung der Stadt zu Investitionen	1.400				
Forderung an die Stadt Aachen wegen Kostenvorlage für Brandschutz	538				
Abschreibungen	1.183	1.222	1.300	1.300	1.300
geplante Mehrdividende (nicht ausgeschüttet)	120	480	360	360	360
Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage und kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Aachen	634	722	539	391	246
	2.567	377	324	363	404
Insgesamt	7.377	3.541	3.383	3.274	3.170

Finanzplanung f.d.Planungszeitraum 2010 bis 2014

Kontengruppe	2010 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR
A. Erfolgsplan Borngasse					
1. Erträge					
Zuschuss/Miete	0	200	200	200	200
Insgesamt	0	200	200	200	200
2. Aufwendungen					
Miete STAWAG	0	22	22	22	22
Versicherung, Grundsteuer	0	17	17	17	17
AfA Umspannwerk Borngasse	0	40	96	96	96
Zinsen	0	40	93	90	88
Insgesamt	0	119	228	225	223
Erträge insgesamt	0	200	200	200	200
Aufwendungen insgesamt	0	119	228	225	223
ÜberschussVerlust	0	81	-28	-25	-23
B. Vermögensplan					
1. Ausgaben					
Verlust aus Erfolgsplan	0	0	28	25	23
Umbau Umspannwerk Borngasse	0	2.400	0	0	0
Tilgung Gesellschafterdarlehen Stadt Aachen		25	63	66	68
Zuführung liquide Mittel	0	96	5	5	5
Insgesamt	0	2.521	91	91	91
2. Deckungsmittel					
	0				
Überschuss aus Erfolgsplan	0	81	0	0	0
Gesellschafterdarlehen Stadt Aachen	0	2.400	0	0	0
Abschreibung Anlagevermögen	0	40	96	96	96
Insgesamt	0	2.521	91	91	91

Übersicht
über die Ausgaben zur Veränderung des Anlagevermögens
(Anlage zur Finanzplanung)

Lfd. Nr	Bezeichnung der Maßnahme	Gesamt- ausgabe- bedarf	davon entfallen auf							
			Vorpla- nungs- zeitraum	2011	2010		2012	2013	2014	
					Ansatz	Verpfl. Erm.				
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		
1	Beschaffung beweglicher Vermögensgegenstände	3.833	J	413	2.220		400	400	400	
2	Gastronomiebereich Eurogress laut Haushaltsplanung Stadt	1.100		0	1.100					
3	nachträgliche Sanierungskosten Gastronomiebereich Eurogress	500		0	500					
4	Sanierung Bendplatz 10000 7815006	300		0	300					
5	Restl.Brandschutztechn. Sanierung	538		0	538					
6	Modernisierung Konferenzräumd einschließlich VIP-Raum	3.750					2.500	1.250		
7	Sanierung Pfortenbereich einschließlich Treppenhaus und Sanitärbereich Keller	1.260							1.260	
8	Probenraum Sinfonieorchester Aachen	2.400		2.400						
		13.681		0	2.813	4.658	0	2.900	1.650	1.660

Deckungsmittel 2011

(ohne Borngasse)	Ansatz		Ansatz	Ansatz		
Bezeichnung	2011		2010	2009	Gesamtaus- bedarf	bisher bereitgestellt
	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
2	3	4	3	3	7	8
Ausgaben						
Zugang Anlagevermögen	413.000		2.220.000	865.000		
Tilgung	1.186.200		910.150	915.798		
Jahresverlust	1.942.242		1.808.931	1.666.124		
Gastronomiebereich Eurogress			1.600.000		1.600.000	1.600.000
Sanierung Bendplatz						
Restsanierung Foyer Europasaal 10000 7815007			300.000	1.000.000	2.800.000	1.500.000
Sanierung 10000 7815001 Brandschutzvorschriften	0		0	500.000	500.000	500.000
			538.000	500.000		
	3.541.442		7.377.081	5.446.922		
Deckungsmittel						
AfA Gebäude	846.183		857.000	700.878		
AfA bewegl. Vermögen	375.424		326.000	191.594		
laufender Zuschuss	740.300		1.055.100	1.371.110		
Zahlung der Stadt zu Investitionen			1.400.000	1.500.000		
geplante Mehrdividende noch nicht ausgeschüttet *	480.000		120			
Forderung an die Stadt Aachen wegen Kostenvorlage Brandschutz			538.000	500.000		
Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage sowie kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Aachen	721.942		633.821	491.014		
	377.593		2.567.160	888.326		
	3.541.442		7.377.201	5.642.922		

* Über die Behandlung der geringeren geplanten Ausschüttung der gewoge AG steht die Entscheidung des Gesellschafters noch aus.

EUROGRESS AACHEN

Aachen

Bericht
über die Prüfung des
Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2008
und des Lageberichts
sowie nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

Bericht
über die Prüfung des
Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2008
und des Lageberichts
sowie nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz
des
EUROGRESS AACHEN
Aachen

Ausfertigung

INHALTSVERZEICHNIS

<u>Tz</u>		<u>Seite</u>
1	A. PRÜFUNGSaufTRAG	1
	B. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN	
7	I. STELLUNGNAHME ZUR LAGEBEURTEILUNG DURCH DIE GESETZLICHEN VERTRETER	2
16	C. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG	3
	D. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG	
	I. ORDNUNGSMÄßIGKEIT DER RECHNUNGSLEGUNG	
32	1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	6
41	2. Jahresabschluss	7
49	3. Lagebericht	9
	II. GESAMTAUSSAGE DES JAHRESABSCHLUSSES	
53	1. Feststellung zur Gesamtaussage	9
55	2. Analyse der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage	10
56	a) Vermögenslage	10
67	b) Finanzlage	16
73	c) Ertragslage	18
83	3. Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses	20
169	E. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGSaufTRAGES	42
174	F. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS	43

INHALTSVERZEICHNIS

Anlagen zum Prüfungsbericht	<u>Anlage</u>
Bilanz	1.1
Anlagennachweis (§ 24 Abs. 2 EigVO)	1.2
Gewinn- und Verlustrechnung	2
Anhang	3
Lagebericht	4
Bestätigungsvermerk	5
Rechtliche Verhältnisse	
1. Rechtliche Verhältnisse	6.1
2. Steuerliche Verhältnisse	6.2
3. Preissystem	6.3
4. Überörtliche Prüfungen	6.4
5. Wichtige Verträge	6.5
6. Beteiligungen und Mitgliedschaften	6.6
7. Sitzungen - Beirat (Betriebsausschuss) - Stadtrat -	6.7
8. Besonderheiten der Personalwirtschaft (Pensionsverpflichtungen für Beamte des Eurogress)	6.8
Versicherungsschutz	7
Technische und wirtschaftliche Grundlagen	8
Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG	9
Allgemeine Auftragsbedingungen	10

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

*	Prozentzahlen über 100 % bzw. ohne Aussagekraft
Abs.	Absatz
AP	Steuerliche Außenprüfung
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
EigVO	Eigenbetriebsverordnung
EK	Eigenkapital
GO NW	Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
GPA NRW	Gemeindeprüfungsanstalt NRW
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GV	Gemeindeverordnung
GeWoGe AG	Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Aachen AG
HB	Handelsbilanz
HGB	Handelsgesetzbuch
IDW PS	Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer
i.V.	im Vorjahr
Lt.	laut
NRW	Nordrhein-Westfalen
Nr.(n)	Nummer(n)
TDM	Tausend Deutsche Mark
TEUR	Tausend EURO
Tz(n)	Textziffer(n)
S.	Seite
VAZ	Veranlagungszeitraum
vgl.	vergleiche
a.F.	alte Fassung
n.F.	neue Fassung

A. PRÜFUNGS-AUFTRAG

- (1) Gemäß Prüfungsvertrag vom 29. November/5. Dezember 2007 wurden wir vom Betriebsleiter beauftragt, bei dem

EUROGRESS AACHEN

- nachfolgend kurz „Eurogress“ oder „Eigenbetrieb“ genannt -

den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 unter Einbeziehung der Buchführung sowie den Lagebericht gemäß §§ 316 ff. HGB i.V.m. § 106 GO NW und der Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen zu prüfen und über das Ergebnis der Prüfung schriftlich zu berichten. Da keine Hinderungsgründe nach § 319 HGB vorlagen, haben wir den Auftrag angenommen.

- (2) Gemäß § 106 GO NW ist im Rahmen der Jahresabschlussprüfung in entsprechender Anwendung des § 53 HGrG auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung zu prüfen und über die wirtschaftlich bedeutsamen Sachverhalte zu berichten.
- (3) Das Eurogress Aachen wird gemäß der Gemeindeordnung (GO) i.V. mit der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) und der Betriebssatzung als Eigenbetrieb geführt. Nach § 21 EigVO ist ein Jahresabschluss aufzustellen, der aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang besteht. Die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss von großen Kapitalgesellschaften im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (HGB) finden sinngemäß Anwendung, soweit sich aus der EigVO nichts anderes ergibt. Gleichzeitig mit dem Jahresabschluss ist ein Lagebericht nach § 25 EigVO aufzustellen.
- (4) Der vorliegende Prüfungsbericht wurde unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) erstellt.
- (5) Für die Durchführung dieses Prüfungsauftrages und unsere Verantwortlichkeit sind - auch im Verhältnis zu Dritten - die „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der Fassung vom 1. Januar 2002 mit dem Auftraggeber vereinbart worden, die diesem Bericht als Anlage 10 beigelegt sind.

- (6) Dieser Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses ist nicht zur Weitergabe an Dritte bestimmt. Soweit er mit unserer Zustimmung an Dritte weitergegeben wird oder Dritten mit unserer Zustimmung zur Kenntnis vorgelegt wird, verpflichtet sich der Auftraggeber, mit dem betreffenden Dritten schriftlich zu vereinbaren, dass die vereinbarten Haftungsbedingungen auch für mögliche Ansprüche des Dritten uns gegenüber gelten sollen.

B. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

I. STELLUNGNAHME ZUR LAGEBEURTEILUNG DURCH DIE GESETZLICHEN VERTRETER

- (7) Die Betriebsleitung hat im Jahresabschluss (**Anlagen 1 bis 3**), insbesondere im Anhang, und im Lagebericht (**Anlage 4**) die **wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebes** beurteilt.
- (8) Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung im Jahresabschluss und im Lagebericht Stellung. Dabei gehen wir insbesondere auf die Beurteilung des Fortbestands und der zukünftigen Entwicklung des Eigenbetriebes unter Berücksichtigung des Lageberichts ein. Unsere Stellungnahme geben wir auf Grund unserer eigenen **Beurteilung der Lage des Eigenbetriebes** ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnen haben.

Folgende Aspekte der Lagebeurteilung sind hervorzuheben:

- (9) Das Geschäftsjahr 2008 schließt mit einem Jahresverlust von TEUR 1.596 (i.V. TEUR 1.638) ab. Das Eurogress ist damit im Berichtsjahr auf Zuschüsse angewiesen. Der städtische Zuschuss wurde bei der Zahlung dem Rücklagekapital zugeführt (§ 18 Abs. 6 Betriebssatzung) mit dem Zweck, dass nur die selbst erwirtschafteten Erträge des Eurogress in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden und sich durch den Überhang der Aufwendungen folglich der Ausweis eines entsprechenden Jahresverlustes ergibt.
- (10) Im Bereich der Umsatzerlöse fand angesichts günstiger Belegung eine Erhöhung um TEUR 339 statt.
- (11) Gleichwohl sank das Betriebsergebnis aufgrund von Mehrausgaben um TEUR 504 auf TEUR -2.808 (i.V. TEUR-2.304).

- (12) Ein Teilausgleich des negativen Betriebsergebnisses wurde durch das erzielte Finanzergebnis von TEUR 1.212 (i.V. TEUR 666) erreicht, so dass sich im Jahresergebnis insgesamt eine Verbesserung um TEUR 42 ergab.
- (13) Die vorstehend aufgeführten Hervorhebungen werden teilweise unten in Abschnitt D.II.2. durch analysierende Darstellungen wesentlicher Aspekte der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergänzt.
- (14) Bei der Wertung der Kennzahlen ist aber zu berücksichtigen, dass es sich beim Eurogress um eine städtische Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit handelt, ohne direkte wirtschaftliche Betätigung i.S.d. § 107 Abs. 1 GO, aber verwaltet nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten gem. § 107 Abs. 2 GO, soweit es mit dem öffentlichen Zweck vereinbar ist. Des Weiteren muss bei der betriebswirtschaftlichen Betrachtungsweise der Kennzahlen die Tatsache Berücksichtigung finden, dass der Eigenbetrieb ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dienen muss (Hinweis auf § 4 Betriebssatzung), insoweit handelt es sich bei der Darstellung der Kennzahlen im Vergleichszeitraum um die Anzeige von Tendenzen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.
- (15) Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage des Eigenbetriebes einschließlich der dargestellten Risiken der künftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend. Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Fortbestand des Eigenbetriebes gefährdet wäre.

C. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

- (16) Gegenstand der Prüfung waren die **Buchführung**, der **Jahresabschluss** zum 31. Dezember 2008, bestehend aus der Bilanz (Anlage 1), der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) und dem Anhang (Anlage 3), und der **Lagebericht** (Anlage 4) sowie die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und der sie ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung.
- (17) Den Lagebericht haben wir auch daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt;

dabei haben wir auch geprüft, ob die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.

- (18) Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes wurden nicht geprüft. Eine Aufstellung des Eigenbetriebes über den bestehenden Versicherungsschutz ist in Anlage 7 zu diesem Prüfungsbericht wiedergegeben. Eine abschließende Beurteilung, inwieweit die betrieblichen Risiken damit ausreichend abgesichert sind, ist im Rahmen der Abschlussprüfung nicht möglich und muss einem versicherungstechnischen Sachverständigen vorbehalten bleiben.
- (19) Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Betriebssatzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.
- (20) Wir haben die Prüfung - mit Unterbrechungen - in der Zeit vom 2. November 2009 bis 26. Januar 2010 in den Geschäftsräumen des Eurogress Aachen und in unserem Büro durchgeführt. Anschließend erfolgte die Fertigstellung des Prüfungsberichts.
- (21) Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2007, der dem Rat der Stadt Aachen in seiner Sitzung vom 6. Mai 2009 zur Feststellung vorgelegt und beschlossen wurde.
- (22) Als **Prüfungsunterlagen** dienten uns die Buchhaltungsunterlagen, die Belege sowie das Akten- und Schriftgut des Eigenbetriebes.
- (23) Alle von uns erbetenen **Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise** sind uns von der Betriebsleitung und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erteilt worden.
- (24) Ergänzend hierzu hat uns die Betriebsleitung in der berufsüblichen **Vollständigkeitserklärung** schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.

- (25) In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage des Eigenbetriebes wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben und sind bei unserer Prüfung nicht bekannt geworden.
- (26) Bei **Durchführung unserer Jahresabschlussprüfung** haben wir die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung problemorientiert - jedoch ohne spezielle Ausrichtung auf eine Unterschlagungsprüfung - so angelegt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.
- (27) Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren **Arbeitspapieren** festgehalten.
- (28) Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung des Eigenbetriebes und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) zugrunde. Die Einschätzung basierte insbesondere auf Erkenntnissen über die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Branchenrisiken, Unternehmensstrategie und die daraus resultierenden Geschäftsrisiken sind aus der Prüfung des Vorjahresabschlusses, aus Gesprächen mit der Betriebsleitung und Mitarbeitern des Eigenbetriebes sowie aus Branchenberichten und der einschlägigen Fachpresse bekannt.
- (29) Aus den bei der Prüfungsplanung festgestellten Risikobereichen ergaben sich folgende Prüfungsschwerpunkte:
- Forderungen
 - Umsatzerlöse
 - Einzelsachverhalte mit wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

- (30) Ausgehend von einer Beurteilung des IKS haben wir bei der Festlegung der weiteren **Prüfungshandlungen** die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet. Sowohl die analytischen Prüfungshandlungen als auch die Einzelfallprüfungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen.
- (31) Zur **Prüfung des Nachweises** der Vermögens- und Schuldposten des Eigenbetriebes haben wir u.a. Zins- und Tilgungspläne, Eingangs- und Ausgangsrechnungen und sonstige Unterlagen und Aufzeichnungen eingesehen. An der Inventur der Vorräte zum 31. Dezember 2008 haben wir nicht teilgenommen. Die regelmäßig vorhandenen Vorräte sind vom Betrag her von untergeordneter Bedeutung.

D. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

I. ORDNUNGSMÄßIGKEIT DER RECHNUNGSLEGUNG

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

- (32) Grundlage unserer Prüfung war das Rechnungswesen des Eigenbetriebes.
- (33) Die Finanzbuchhaltung wird über das Datev-Programm „Rechnungswesen für Windows“ erstellt. Die Anlagenbuchhaltung wird über das Datev-Anlagenprogramm verwaltet.
- (34) Die Ordnungsmäßigkeit der Programme Kanzlei-Rechnungswesen und Derivate Rechnungswesen und des Programms Anlag für Windows der DATEV e.G., Nürnberg, wurde durch die Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und bestätigt.
- (35) Die Lohn- und Gehaltsbuchführung wird mit Hilfe elektronischer Datenverarbeitung bei der Stadtverwaltung Aachen geführt.
- (36) Das von dem Eigenbetrieb eingerichtete **rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS)** sieht dem Geschäftszweck und -umfang angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Abläufe vor.

- (37) Die **Organisation der Buchführung** und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Der Kontenplan ist ausreichend gegliedert, das **Belegwesen** ist klar und übersichtlich geordnet.
- (38) Die Informationen, die aus den **weiteren geprüften Unterlagen** entnommen wurden, führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.
- (39) Im Hinblick auf die **IT-gestützte Rechnungslegung** ist festzustellen, dass die Sicherheit der für die Zwecke der Rechnungslegung verarbeiteten Daten gewährleistet ist.
- (40) Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung entsprechen. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

2. Jahresabschluss

- (41) Nach § 21 EigVO wurde der Jahresabschluss des Eigenbetriebes nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften und den gesetzlichen Regelungen der Eigenbetriebsverordnung aufgestellt.
- (42) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Gliederung der **Bilanz (Anlage 1)** erfolgt nach dem Schema des § 266 Abs. 2 HGB. Die **Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2)** wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.
- (43) Soweit in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung Darstellungswahlrechte bestehen, erfolgen die entsprechenden Angaben teilweise im Anhang.
- (44) In dem von dem Eigenbetrieb aufgestellten **Anhang (Anlage 3)** sind die auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben

sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung sind vollständig und zutreffend bis auf die Frage möglicher Angaben nach Art. 28 EGHGB dargestellt.

(45) Der Jahresabschluss entspricht nach unseren Feststellungen bis auf nachfolgende Einschränkung den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebsatzung:

(46) Nach der Stellungnahme des Hauptfachausschusses (HFA) des Instituts der Wirtschaftsprüfer Nr. 1 / 1997 sind, soweit Beamte für ein rechtlich unselbstständiges Sondervermögen tätig werden, die diesen gegenüber erwachsenen Versorgungsverpflichtungen als originäre Pensionsverpflichtungen des Sondervermögens anzusehen, obwohl das Beamtenverhältnis unverändert im Verhältnis zur öffentlich-rechtlichen Gebietskörperschaft besteht.

Versorgungsverpflichtungen gegenüber den Beamten einer Gebietskörperschaft bestehen kraft Gesetzes. Für die Frage der Passivierung und Bewertung sind solche Verpflichtungen in einem handelsrechtlichen Jahresabschluss gleichwohl wie Pensionsverpflichtungen auf vertraglicher Grundlage zu behandeln. Die §§ 249 und 253 HGB sind dementsprechend anzuwenden.

(47) Eine Rückstellung braucht für Alt-Pensionsverpflichtungen, d.h. für laufende Pensionen oder Anwartschaften, nicht gebildet zu werden, wenn der Pensionsberechtigte seinen Rechtsanspruch vor dem 1. Januar 1987 erworben hat oder ein sich vor diesem Zeitpunkt erworbener Rechtsanspruch nach dem 31. Dezember 1986 erhöht (Art. 28 Abs. 1 EGHGB; gem. Art. III VO zur Änderung d. EigVO vom 17. Juli 1987 gelten als Stichtage: vor dem 1. Januar 1988 bzw. nach dem 31. Dezember 1987).

Bei entsprechender Anwendung von Absatz 1 Art. 28 EGHGB müssen nach Abs. 2 Gesellschaften die in der Bilanz nicht ausgewiesenen Rückstellungen für laufende Pensionen, Anwartschaften auf Pensionen und ähnliche Verpflichtungen jeweils im Anhang in einem Betrag angeben.

(48) Für das Eurogress sind drei Beamte tätig. Die Einholung von versicherungsmathematischen Berechnungen zur Klärung der Frage, ob bilanzierungspflichtige Pensionsverpflichtungen vorliegen oder entsprechende Anhangangaben nach Art. 28 EGHGB vorzunehmen sind, ist seitens des Eurogress bisher nicht erfolgt.

Legt man zur Beurteilung des Sachverhalts die vom Eurogress mitgeteilten Daten zur Beamtung auf Lebenszeit zugrunde, dürfte für einen Beamten (Beamtung auf Lebenszeit 11. März 1994) eine Passivierungspflicht bestehen (anteilig für die Zeit der Tätigkeit im Eigenbetrieb), für die beiden anderen Beamten (Beamtung auf Lebenszeit 1. September 1971 und 1. Februar 1978) hingegen ein Passivierungswahlrecht.

Mit der „Verordnung zur Änderung von Rechtsbeziehungen auf dem Gebiet des Gemeindefinanzrechts“ (Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land NRW, Nr. 20, 28.8.2009) wurde u.a. die Änderung der Eigenbetriebsverordnung betreffend den Ausweis von Pensionsrückstellungen für Beamtinnen und Beamte veröffentlicht (neuer § 22 Abs. 3 EigVO). Demnach wird für die Zukunft, unter Berücksichtigung bestehender Übergangsvorschriften, spätestens ab dem Wirtschaftsjahr 2010, das Passivierungswahlrecht nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB mit der Folge entfallen, dass Pensionsrückstellungen in der Bilanz des Eigenbetriebs auszuweisen sind, soweit die Gemeinde den Eigenbetrieb nicht gegen entsprechende Zahlungen von künftigen Versorgungsleistungen freistellt (Info Oktober 2009 der GPA NRW).

3. Lagebericht

- (49) Die Prüfung des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2008 (**Anlage 4**) hat ergeben, dass der Lagebericht mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht und dass er insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt.
- (50) Ferner hat die Prüfung ergeben, dass die wesentlichen Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend im Lagebericht dargestellt sind und dass die Angaben nach § 25 EigVO vollständig und zutreffend sind.
- (51) Insgesamt kann festgestellt werden, dass der Lagebericht alle vorgeschriebenen Angaben enthält und er damit den gesetzlichen Vorschriften entspricht.
- (52) Bezüglich der Auswirkung möglicher Pensionsrückstellungen für Beamte vgl. Abschnitt D. I. 2. (Jahresabschluss).

II. GESAMTAUSSAGE DES JAHRESABSCHLUSSES

1. Feststellung zur Gesamtaussage

- (53) Unsere Prüfung hat ergeben, dass, bis auf die obige Einschränkung bezüglich der Ermittlung der Grundlagen für Pensionsrückstellungen für Beamte bzw. entsprechender Angaben nach Art. 28 EGHGB (vgl. Abschnitt D. I. 2. (Jahresabschluss)), § 264 Abs. 2 HGB beachtet wurde und der Jahresabschluss insgesamt, d.h. als **Gesamtaussage des Jahresabschlusses**, wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergibt, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt.
- (54) Im Übrigen verweisen wir auf die nachfolgend analysierende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und auf die weitergehenden Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses.

2. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

- (55) Zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung **nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet**, wobei sich die Darstellung auf eine kurze Entwicklungsanalyse beschränkt. Die Analyse ist nicht auf eine umfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft ausgerichtet. Zudem ist die Aussagekraft von Bilanzdaten - insbesondere auf Grund des Stichtagsbezugs der Daten - relativ begrenzt.

a) Vermögenslage

- (56) In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31. Dezember 2008 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 31. Dezember 2007 gegenübergestellt (vgl. **Anlage 1**).

Zur Darstellung der **Vermögensstruktur** werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristig (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. dem kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

Zur Darstellung der **Kapitalstruktur** werden die Bilanzposten der Passivseite dem Eigen- bzw. Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach langfristiger (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. kurzfristiger Verfügbarkeit erfolgt.

(57) Die Vermögens- und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen:

(58)	31.12.2008		31.12.2007		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
VERMÖGENSSTRUKTUR						
Langfristig gebundenes Vermögen						
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	51	0,11	52	0,13	-1	-1,92
Sachanlagen						
- Grundstücke und Bauten	26.497	58,45	22.383	55,53	4.114	18,38
- Technische Anlagen	675	1,49	115	0,29	560	*
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.193	2,63	667	1,65	526	78,86
Geleistete Anzahlung	143	0,32	805	2,00	-662	-82,24
	<u>28.508</u>	<u>62,89</u>	<u>23.970</u>	<u>59,47</u>	<u>4.538</u>	<u>18,93</u>
Finanzanlagen						
- Anteile an verbundenen Unternehmen	15.569	34,34	15.569	38,63	0	0,00
	<u>44.128</u>	<u>97,34</u>	<u>39.591</u>	<u>98,23</u>	<u>4.537</u>	<u>11,46</u>
Umlaufvermögen (langfr. Anteil)						
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	0,02	3	0,01	4	*
- Sonstige Vermögensgegenstände	606	1,34	470	1,17	136	28,94
	<u>613</u>	<u>1,36</u>	<u>473</u>	<u>1,18</u>	<u>140</u>	<u>29,60</u>
Summe langfristig gebundenes Vermögen / Zu übertragen:	<u>44.741</u>	<u>98,70</u>	<u>40.064</u>	<u>99,41</u>	<u>4.677</u>	<u>11,67</u>

* Änderung über 100% bzw. ohne Aussagekraft

	31.12.2008		31.12.2007		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
VERMÖGENSSTRUKTUR						
Langfristig gebundenes Vermögen						
Übertrag: Summe langfristig gebundenes Vermögen	<u>44.741</u>	<u>98,70</u>	<u>40.064</u>	<u>99,41</u>	<u>4.677</u>	11,67
Kurzfristig gebundenes Vermögen						
Umlaufvermögen						
Vorräte	<u>10</u>	<u>0,02</u>	<u>13</u>	<u>0,03</u>	<u>-3</u>	-23,08
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	291	0,65	169	0,42	122	72,19
- Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0,00	25	0,06	-25	-100,00
- Sonstige Vermögensgegenstände	<u>273</u>	<u>0,60</u>	<u>21</u>	<u>0,05</u>	<u>252</u>	*
	<u>564</u>	<u>1,25</u>	<u>215</u>	<u>0,53</u>	<u>349</u>	*
Liquide Mittel	<u>2</u>	<u>0,00</u>	<u>2</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	0,00
	<u>576</u>	<u>1,27</u>	<u>230</u>	<u>0,56</u>	<u>346</u>	*
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>15</u>	<u>0,03</u>	<u>11</u>	<u>0,03</u>	<u>4</u>	36,36
Gesamtvermögen	<u><u>45.332</u></u>	<u><u>100,00</u></u>	<u><u>40.305</u></u>	<u><u>100,00</u></u>	<u><u>5.027</u></u>	12,47

* Änderung über 100 % bzw. ohne Aussagekraft

(59)

	31.12.2008		31.12.2007		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
KAPITALSTRUKTUR						
Langfristig verfügbares Kapital						
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	26	0,06	26	0,06	0	0,00
Rücklagen	23.408	51,64	23.153	57,44	255	1,10
Verlust	-1.596	-3,52	-1.638	-4,06	42	-2,56
Bilanzielles Eigenkapital	21.838	48,18	21.541	53,44	297	1,38
Empfangene Ertragszuschüsse	31	0,07	35	0,09	-4	-11,43
Erweitertes Eigenkapital	21.869	48,25	21.576	53,53	293	1,36
Fremdkapital						
Rückstellung Altersteilzeit	125	0,28	148	0,37	-23	-15,54
Rückstellung Jubiläen	1	0	1	0,00	0	0,00
Verbindlichkeiten Stadt Aachen	10.174	22,44	10.996	27,28	-822	-7,48
	10.300	22,72	11.145	27,65	-845	-7,58
	32.169	70,97	32.721	81,18	-552	-1,69
Kurzfristig verfügbares Kapital						
Fremdkapital						
Rückstellungen - Sonstige Rückstellungen	209	0,46	195	0,48	14	7,18
Verbindlichkeiten						
- Erhaltene Anzahlungen	9	0,02	24	0,06	-15	62,50
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	848	1,87	497	1,23	351	70,62
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	31	0,07	15	0,04	16	*
- Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Aachen	12.027	26,52	6.842	16,98	5.185	75,78
- Sonstige Verbindlichkeiten	39	0,09	11	0,03	28	*
	12.954	28,57	7.389	18,34	5.565	75,31
	13.163	29,03	7.584	18,82	5.579	73,56
Gesamtkapital	45.332	100,00	40.305	100,00	5.027	12,47

* Änderung über 100 % bzw. ohne Aussagekraft

- (60) Das **Gesamtvermögen** ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 5.027 (= 12,47 %) auf TEUR 45.332 gestiegen.
- (61) Dabei ist der Anteil des **langfristig gebundenen Vermögens** am insgesamt gestiegenen Gesamtvermögen von 99,41 % in 2007 auf 98,70 % in 2008 gesunken.
- (62) Das **mittel- und kurzfristige Vermögen** hat sich um TEUR 346 auf nunmehr TEUR 576 erhöht.
- (63) Das **Eigenkapital** der Gesellschaft ist um TEUR 297 (= 1,38 %) auf TEUR 21.838 angestiegen. Die Erhöhung resultiert aus den durch die Stadt Aachen gewährten Zuschüssen, die dem Jahresverlust 2008 gegen gerechnet werden. Die **bilanzielle Eigenkapitalquote** der Gesellschaft beträgt damit zum Abschlussstichtag 48,18 % (i.V. 53,44 %) des insgesamt gestiegenen Gesamtkapitals.
- (64) Bezieht man die empfangenen Ertragszuschüsse sowie die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten in die Betrachtung mit ein, so ergibt sich insgesamt ein **langfristig verfügbares Kapital** von TEUR 32.169, das sind 70,97 % (i.V. 81,18 %) des Gesamtkapitals.
- (65) Das **kurzfristig verfügbare Kapital** (Restlaufzeit bis zu einem Jahr) hat sich um TEUR 5.579 auf TEUR 13.163 erhöht und hat damit nunmehr einen Anteil von 29,03 % (i.V. 18,82 %) am insgesamt gestiegenen Gesamtkapital.

(66) Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich in **Kennzahlen** wie folgt dar:

KENNZAHLEN	<u>31.12.2008</u>	<u>31.12.2007</u>	<u>31.12.2006</u>	<u>31.12.2005</u>	<u>31.12.2004</u>
Anlagenintensität (in %)					
= $\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtkapital}}$	97,3	98,2	98,0	98,3	96,3
(Sach-)Anlagenintensität (in %)					
= $\frac{\text{Sachanlagevermögen}}{\text{Gesamtkapital}}$	62,9	59,5	55,1	54,5	50,0
Investitionsquote Sach-AV (in %)					
= $\frac{\text{Nettoinvestitionen}}{\text{ursprüngliche AHK}}$	14,0	13,7	4,8	11,1	3,2
Investitionsdeckung der Sachanlagen					
= $\frac{\text{Nettoinvestitionen (in \%)}}{\text{Abschreibung Geschäftsjahr}}$	563,4	518,4	184,0	380,4	119,6
Umschlagshäufigkeit der Forderungen (Faktor)					
= $\frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{Forderungen aus Lieferung u. Leistung}}$	7,4	10,9	18,6	26,4	15,7
Durchschnittliche Kreditgewährung (Tage)					
= $\frac{\text{Forderungen aus Lieferung u. Leistung}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 360$	48,3	32,9	19,3	13,7	23,0
Bilanzielle Eigenkapitalquote (in %)					
= $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	48,2	53,4	56,8	56,0	59,1
Innenfinanzierungskraft					
= $\frac{\text{Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit}}{\text{Cashflow aus Finanzierungstätigkeit}}$	4,0	1,3	-0,4	0,1	-0,3

b) Finanzlage

(67) Zur Beurteilung der Finanzlage wurde von uns die nachstehende Kapitalflussrechnung auf der Grundlage des Finanzmittelfonds (= kurzfristig verfügbare flüssige Mittel) gemäß DRS 2 (Deutscher Rechnungslegungsstandard Nr. 2) zur Kapitalflussrechnung mit entsprechendem Vorjahresausweis erstellt:

(68) KAPITALFLUSSRECHNUNG	<u>2008</u> EUR	<u>2007</u> EUR
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-1.596	-1.638
Ab- / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	993	930
Zu- / Abnahme der Rückstellungen	-9	-20
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	12	0
Zu- / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie anderer Aktiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	-490	34
Zu- / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sowie anderer Passiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	5.533	3.433
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	<u>4.443</u>	<u>2.739</u>
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-5.543	-4.780
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2	0
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>-5.541</u>	<u>-4.780</u>
Einzahlungen in das Eigenkapital	1.892	2.445
Empfangene Ertragszuschüsse	-4	-4
Ein-/Auszahlungen in das Fremdkapital	-790	-400
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>1.098</u>	<u>2.041</u>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	0	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2	2
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>2</u></u>	<u><u>2</u></u>

- (69) Im Folgenden soll die Finanzlage auch anhand von Kennzahlen zur Finanz- und Liquiditätsstruktur dargestellt werden:

		<u>31.12.2008</u>	<u>31.12.2007</u>	
(70)	Der Anlagendeckungsgrad I =	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$	49,5	54,4
	und der Anlagendeckungsgrad II =	$\frac{\text{EK + langfr. FK}}{\text{Anlagevermögen}}$	72,9	82,6

sind im Berichtsjahr gesunken. Je höher die Anlagendeckung ausfällt, umso größer ist die finanzielle Stabilität. Nach Möglichkeit sollte auch ein Teil des Umlaufvermögens (Vorräte), zumindest in Höhe eines Sockelbestandes des Vorratsvermögens, langfristig mitfinanziert werden. Das wäre bei einer Anlagendeckung von über 100 % der Fall.

- (71) Die Cash-Flow-Analyse zeigt, dass nur ein geringer eigener Finanzmittelbestand vorhanden ist. Der Eigenbetrieb hat bis auf drei kleine Barkassen keine eigenen liquiden Mittel. Einzahlungen und Auszahlungen im Verhältnis zu fremden Dritten werden über die Stadtkasse Aachen (Verrechnungskonto) abgewickelt.

- (72) Die Liquiditätskennzahlen werden immer einen zu geringen Prozentsatz ausweisen, da der Eigenbetrieb bis auf eine kleine Barkasse mit minimalen Veränderungen keine eigenen Mittel hat. Da die Einnahmen und Ausgaben des Eurogress von der Stadt Aachen abgewickelt werden, ist davon auszugehen, dass die Deckung des kurzfristigen Fremdkapitals grundsätzlich gewährleistet ist.

Liquidität		<u>31.12.2008</u>	<u>31.12.2007</u>
1. Grades (in %)	$\frac{\text{liquide Mittel}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	0,02	0,03
2. Grades (in %)	$\frac{\text{liqu. Mittel + Forderungen}^*}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	4,4	2,9
3. Grades (in %)	$\frac{\text{liqu. Mittel + Ford. + Vorräte}^*}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	4,4	3,0
Working Capital	(in TEUR)		
= Umlaufvermögen* – kurzfr. FK		-12.587	-7.354

* Bezogen auf das kurzfristig gebundene Vermögen.

c) Ertragslage

- (73) Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung (**Anlage 2**) abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftsjahre 2008 und 2007 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

	2008		2007		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
ERGEBNISSTRUKTUR						
- Umsatzerlöse	2.219	99,86	1.880	97,51	339	18,03
Sonstige Erträge	3	0,14	48	2,49	-45	-93,75
Gesamtleistung	2.222	100,00	1.928	100,00	294	15,25
- Personalaufwand	-1.501	-67,55	-1.445	-74,95	-56	3,88
- Abschreibungen	-993	-44,69	-930	-48,24	-63	6,77
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.444	-109,99	-1.769	-91,75	-675	38,16
- Sonstige Steuern	-92	-4,14	-88	-4,56	-4	4,55
Betriebsergebnis	-2.808	-126,37	-2.304	-119,50	-504	21,88
- Beteiligungserträge	1.688	75,97	1.183	61,36	505	42,69
- Zinserträge	10	0,45	12	0,62	-2	-16,67
- Zinsaufwand	-486	-21,87	-529	-27,44	43	-8,13
Finanzergebnis	1.212	54,55	666	34,54	546	81,98
Jahresverlust	-1.596	-71,82	-1.638	-84,96	42	-2,56

* Änderung über 100% oder ohne Aussagekraft

- (74) Die **Gesamtleistung** der Gesellschaft (TEUR 2.222) stieg im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 294 (= 15,25 %).
- (75) Der **Personalaufwand** (TEUR 1.501) hat einen Anteil von 67,55 % gegenüber der Gesamtleistung. Er hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 56 (= 3,88 %) erhöht.
- (76) Bei den **Abschreibungen** auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (TEUR 993) handelt es sich ausschließlich um planmäßige Abschreibungen.
- (77) Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** (TEUR 2.444) haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 675 (= 38,16 %) auslastungsbedingt erhöht.

- (78) Das **Betriebsergebnis** hat sich im Vergleich zu 2007 um TEUR 504 auf TEUR -2.808 verschlechtert. Die Strukturübersicht zeigt auch, dass die Umsatzerlöse nicht reichen, um positive Jahresergebnisse zu erreichen.
- (79) Das **Finanzergebnis** hat sich im Vergleich zum Vorjahr dagegen um TEUR 546 verbessert (TEUR 1.212, i.V. TEUR 666).
- (80) Insgesamt ergibt sich in 2008 ein **Jahresverlust** von TEUR -1.596 (i.V. TEUR -1.638). Damit ist eine Ergebnisverbesserung von TEUR 42 eingetreten.
- (81) Betrachtet man die Eigenkapital- und die Gesamtkapitalrentabilität im Mehrjahresvergleich, zeigt sich, dass das Eurogress wesentlich von der Zuschusspolitik der Stadt abhängig ist.

(82) Kennzahlen	<u>31.12.2008</u>	<u>31.12.2007</u>	<u>31.12.2006</u>	<u>31.12.2005</u>	<u>31.12.2004</u>
Eigenkapitalrentabilität (in %)					
= $\frac{\text{Ergebnis}}{(\emptyset) \text{ Eigenkapital}}$	-7,4	-7,7	-8,1	-9,9	-10,5
Gesamtkapitalrentabilität (in %)					
= $\frac{\text{Ergebnis vor Zinsaufwand}}{(\emptyset) \text{ Gesamtkapital}}$	-2,6	-2,9	-2,8	-3,7	-4,0
Finanzergebnisquote (in %)					
= $\frac{\text{Finanzergebnis}}{\text{Ergebnis vor Ertragsteuern}}$	-75,9	-40,7	-24,2	-18,0	5,4

3. Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses

3.1. Posten der Bilanz

AKTIVA

A. ANLAGEVERMÖGEN

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

(83) 1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte EUR 50.897,00
(i.V. EUR 51.964,50)

(84) **Zusammensetzung und Entwicklung:**

	Vortrag 1.1.2008 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Abschreibung EUR	Stand 31.12.2008 EUR
Anlagenähnliche Rechte	8.058,00	3.900,00	0,00	1.761,00	10.197,00
Software	43.906,50	5.669,55	0,00	8.876,05	40.700,00
	<u>51.964,50</u>	<u>9.569,55</u>	<u>0,00</u>	<u>10.637,05</u>	<u>50.897,00</u>

Erläuterungen:

(85) Die **Zugänge** betreffen im Wesentlichen Programmerweiterungen des Veranstaltungsprogramms Rubin und die Aktivierung des Internetauftritts für den Bendplatz.

Die **Abschreibung** von EUR 10.637,05 setzt sich aus linearen Abschreibungsbeträgen zusammen. Es handelt sich um Nutzungsdauern von 3 bis 5 Jahren (20 %, 25 % und 33,33 %). Im Zugangsjahr wurde zeitanteilig ab dem Monat der Nutzung (p.r.t.) abgeschrieben.

II. Sachanlagen
1. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten

EUR 26.496.972,59
(i.V. EUR 22.382.848,13)

(86) Zusammensetzung und Entwicklung:

	Vortrag 1.1.2008 EUR	Zugang -Abgang (U)Umbuchung EUR	Abschreibung EUR	Stand 31.12.2008 EUR
Eurogress				
Grund und Boden	950.184,83	0,00	0,00	950.184,83
Gebäude	21.203.248,00	3.191.270,20 (U+) 763.922,01 (U-) -211.493,84	739.857,37	24.207.089,00
Gebäude (Kunst am Bau)	9.276,00	0,00	464,00	8.812,00
Außenanlagen	22.535,50	0,00	1.383,00	21.152,50
Bendplatz				
Grund und Boden	102.258,38	0,00	0,00	102.258,38
Aufbauten	95.345,42	1.116.599,34 -12.648,79 (U+) 25.801,40	17.621,49	1.207.475,88
	<u>22.382.848,13</u>	<u>4.307.869,54</u> <u>-12.648,79</u> <u>(U) 578.229,57</u>	<u>759.325,86</u>	<u>26.496.972,59</u>

Erläuterungen:

- (87) Die **Zugänge** (einschließlich Umbuchungen und Umgliederungen - Hinweis auf Anlage 3.4) von gesamt EUR 4.886.099,11 beinhalten:
- a) Umbaukosten innerhalb des Gesamtkonzepts zur Ertüchtigung des Eurogress betreffend die technische Gebäudeausstattung, Brand- und Schallschutz sowie die Asbestsanierung (TEUR 3.743.698,37),
 - b) Sowie die grundlegende Sanierung des Bendplatzes i.H.v. TEUR 1.142.400,74.
- (88) Die **Abschreibung** von EUR 759.325,86 setzt sich aus linearen Abschreibungsbeiträgen zusammen. Es handelt sich um Nutzungsdauern von 10 bis 50 Jahren (2 %, 4 % und 10 %).

2. Technische Anlagen und Betriebsvorrichtungen

EUR	675.461,50
(i.V. EUR	115.657,50)

(89) Zusammensetzung und Entwicklung:

	Vortrag 1.1.2008 EUR	Zugang - Abgang (U) Umbuchung EUR	Abschreibung EUR	Stand 31.12.2008 EUR
Bühnen- und Medientechnik	15.380,50	127.348,52 (U) 211.493,84	18.438,36	335.784,50
Notstromaggregat	97.371,00		6.247,00	91.124,00
Einfahrtsschranke	2.906,00	0,00	332,00	2.574,00
Stromversorgung Bend-Platz	0,00	253.369,00	7.390,00	245.979,00
	<u>115.657,50</u>	<u>380.717,52</u> (U) 211.493,84	<u>32.407,36</u>	<u>675.461,50</u>

Erläuterungen:

(90) Als **Zugang** (einschließlich Umbuchungen und Umgliederungen - Hinweis auf Anlage 3.4) bei den sonstigen technischen Anlagen und Betriebsvorrichtungen hat der Eigenbetrieb weitere Anschaffungskosten für die Szenentechnik aktiviert.

Darüber hinaus fielen betreffend die Stromversorgung Bendplatz Anschaffungskosten für die Erneuerung der Mittelspannungsanlagen, Niederspannungsversorgung und Stromverteilung in oben bezeichneter Höhe an.

Die **Abschreibung** von EUR 32.407,36 betrifft ausschließlich lineare Abschreibungsbeträge.

3. Betriebs- und Geschäftsausstattung
EUR 1.192.987,01
 (i.V. EUR 666.831,01)

 (91) **Zusammensetzung und Entwicklung:**

	Vortrag 1.1.2008 EUR	Zugang Umbuchung EUR	Abgang EUR	Ab- schreibung EUR	Stand 31.12.2008 EUR
Sonstige Geschäfts- ausstattung	666.830,50	657.685,33 (U) 18.434,00	53,00	178.149,33	1.164.747,50
Sammelposten	0,00	35.299,83	0,00	7.060,83	28.239,00
Anlagegüter bis EUR 150	0,51	5.549,04	0,00	5.549,04	0,51
	<u>666.831,01</u>	<u>698.534,20</u> (U) 18.434,00	<u>53,00</u>	<u>190.759,20</u>	<u>1.192.987,01</u>

Erläuterungen:

- (92) Die **Zugänge** von EUR 698.534,20 sind im Einzelnen nachgewiesen.
- (93) Die **Buchwert-Abgänge** von EUR 53,00 sind durch entsprechende Abgangslisten und Aufnahmeprotokolle belegt. Die relativ hohen Abgänge bei den historischen Anschaffungskosten (TEUR 107) ergeben sich aus dem Abgang von Wirtschaftsgütern, die bereits weitgehend abgeschrieben waren.
- (94) Die **Abschreibung** von EUR 190.759,20 setzt sich aus linearen Abschreibungsbeträgen von EUR 178.149,33, der normierten Sammelposten-Abschreibung auf 5 Jahre (EUR 7.060,83) und 100 %-igen Abschreibungsbeträgen von EUR 5.549,04 für Wirtschaftsgüter bis EUR 150 zusammen. Es handelt sich um Nutzungsdauern von 1 bis 25 Jahren.

4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

EUR 142.732,00
(i.V. EUR 804.723,41)

(95) Zusammensetzung und Entwicklung:

	Vortrag 1.1.2008 EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	Stand 31.12.2008 EUR
Außenfassade	655.963,01	0,00	-655.963,01	0,00
Bestuhlung	15.000,00	3.434,00	-18.434,00	0,00
Brüsselsaal	107.959,00	0,00	-107.959,00	0,00
Bendplatz	25.801,40	0,00	-25.801,40	0,00
Bildtafel	0,00	109.500,00	0,00	109.500,00
Erweiterung Eurogress	0,00	33.232,00	0,00	33.232,00
	<u>804.723,41</u>	<u>146.166,00</u>	<u>-808.157,41</u>	<u>142.732,00</u>

Erläuterungen:

- (96) Weitere Einzelheiten zu den **Zugängen** sind dem Anhang zum Jahresabschluss zu entnehmen.

III. Finanzanlagen
1. Anteile an verbundenen Unternehmen

EUR 15.569.295,77
(i.V. EUR 15.569.295,77)

(97) Zusammensetzung:

	<u>EUR</u>
Eurogress Aachen Betriebs-GmbH	25.000,00
Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Aachen AG	15.544.295,77
Stand 31.12.2008	<u>15.569.295,77</u>

Erläuterungen:
(98) Eurogress Aachen Betriebs-GmbH

Die Gesellschaft wurde mit Notarvertrag vom 26. Juni 2006 (UR-Nr. 918/S/2006, Notar Dr. Robert Schumacher, Aachen) neu errichtet und am 13. Juli 2006 in das Handelsregister beim Amtsgericht Aachen (HR B 13734) eingetragen.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag von TEUR 13.

(99) Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Aachen AG

Der Aktienbestand ist durch einen entsprechenden Depotauszug der Sparkasse Aachen (145.381 Stück) sowie durch eine Abtretungsbescheinigung (370 Stück) nachgewiesen.

(100) Es handelt sich um 145.751 Stück auf die Stadt Aachen lautende Namensaktien der Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Aachen AG (GeWoGe) deren Anschaffungskosten wie folgt ermittelt wurden:

	<u>DM</u>	<u>EUR</u>
Einlagewert in 1997:		
145.201 Stück zu DM 209,00/Stück	30.347.000,00	15.516.174,72
Erwerb in 2000, Strang GmbH & Co. KG:		
370 Stück zu DM 100,00/Stück	37.000,00	18.917,80
Erwerb in 2001, Merckens GmbH & Co. KG:		
180 Stück zu DM 100,00/Stück	18.000,00	9.203,25
Stand 31.12.2008	<u>30.402.000,00</u>	<u>15.544.295,77</u>

(101) Gemäß ausführlicher Darstellung in Anlage 6.6 dieses Berichtes hat der Rat der Stadt Aachen laut Beschluss vom 27. August 1997 145.201 Stück auf die Stadt Aachen lautende Namensaktien der Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Aachen AG, im Nominalwert von je DM 100,00 mit sofortiger Wirkung als gewillkürtes Betriebsvermögen in den Eigenbetrieb Eurogress eingelegt.

Die Bewertung der nicht börsengängigen Aktien erfolgte gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 5 EStG mit dem Teilwert, der - ausgehend von den Jahresabschlüssen der GeWoGe AG für die Jahre 1994, 1995 und 1996 - unter hilfsweiser Heranziehung des von der Finanzverwaltung entwickelten Verfahrens zur Ermittlung des gemeinen Wertes (sog. Stuttgarter Verfahren) in modifizierter Form mit DM 209,00 je Namensaktie errechnet wurde.

(102) Auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 26. Juni 2002 wurde beschlossen, zur Vereinheitlichung der Nennbeträge die Aktien des Grundkapitals neu zu stückeln und in auf den Namen lautende Stückaktien umzuwandeln. Danach wurde beschlossen, das auf Euro umgestellte Grundkapital der Gesellschaft nach den

Vorschriften des Aktiengesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln ohne Ausgabe neuer Aktien durch Umwandlung von Gewinnrücklagen auf EUR 12.300.000,00 zu erhöhen. Die Anschaffungskosten bleiben davon unberührt.

- (103) **Weitere Erläuterungen** zu dieser Bilanzposition ergeben sich aus der Anlage 6.6 „Beteiligungen und Mitgliedschaften“.

Allgemeine Erläuterungen zum Anlagevermögen

- (104) Für das Anlagevermögen wird ein Verzeichnis geführt, aus dem sich die Ursprungswerte der angeschafften oder hergestellten Wirtschaftsgüter, das Jahr der Anschaffung bzw. Herstellung, die Zugänge und Abgänge, die Abschreibungen und die Restbuchwerte ergeben.

Das Verzeichnis entspricht handels- und steuerrechtlichen Vorschriften.

Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen und richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Geringwertige Wirtschaftsgüter von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden entsprechend § 6 Abs. 2a EStG im Jahr der Anschaffung in einen Sammelposten eingestellt und einheitlich in 5 Jahren abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Anschaffungswert von EUR 150,00 werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

Der nach § 24 Abs. 2 EigVO aufzustellende Anlagennachweis ist als Anlage 1.2 beigelegt.

B. UMLAUFVERMÖGEN

I. Vorräte

	EUR	9.730,38
(i.V. EUR		13.369,47)

1. Vordrucke

	EUR	0,00
(i.V. EUR		3.373,44)

2. <u>Waren</u>	EUR	9.730,38
	(i.V. EUR	9.996,03)

Erläuterungen:

- (105) Bei den Waren handelt es sich um CD's Gustav Mahler.
- (106) Es liegen handschriftliche Aufzeichnungen über die Feststellung der Bestände zum Bilanzstichtag vor.
- (107) Die Bewertung erfolgt unverändert zu Anschaffungskosten entsprechend den steuer- und handelsrechtlichen Vorschriften.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. <u>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</u>	EUR	298.172,66
	(i.V. EUR	171.455,01)
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 6.639,18 (i.V. EUR 2.577,77)		

(108)	Zusammensetzung:	31.12.2008	31.12.2007
		EUR	EUR
	7 (i.V.9) Posten über je EUR 5.000,00	240.389,55	134.396,53
	46 (i.V.31) Posten unter je EUR 5.000,00	57.783,11	37.058,48
		<u>298.172,66</u>	<u>171.455,01</u>

Erläuterungen:

- (109) Der Ausweis stimmt mit den **Personenkonto-Saldenlisten** und den übrigen Forderungslisten zum 31. Dezember 2008 überein.
- (110) Am Prüfungstag, dem 18. Januar 2010, standen von den Forderungen noch TEUR 6,6 (= 2,23 %) offen.
- (111) Eine **Pauschalwertberichtigung** wegen nicht im Einzelnen bekannter Risiken des Forderungsausfalles, des Zinsverlustes, für Skontiabzüge und für Mahnkosten wurde wegen Geringfügigkeit nicht vorgenommen.

- (112) Zur Prüfung des Forderungsbestandes wurden keine **Saldenbestätigungen** angefordert.
- (113) Der Ansatz der Forderungen erfolgt zum **Nennwert** unter Beachtung des **Niederstwertprinzips**.

2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

EUR 0,00
(i.V. EUR 25.416,33)

- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:
EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00)

(114)	Ausweis:	<u>31.12.2008</u>	<u>31.12.2007</u>
		<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
	Eurogress Aachen Betriebs-GmbH	0,00	25.416,33
		<u> </u>	<u> </u>

- (115) Im Berichtsjahr ergibt sich für den Eigenbetrieb Eurogress Aachen insgesamt eine Verbindlichkeit gegenüber der Eurogress Aachen Betriebs-GmbH, die dementsprechend unter der betreffenden Passivposition angegeben ist.

3. Sonstige Vermögensgegenstände

EUR 878.617,20
(i.V. EUR 491.127,88)

- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:
EUR 605.843,18 (i.V. EUR 470.103,28)

(116)	Zusammensetzung:	<u>31.12.2008</u>	<u>31.12.2007</u>
		<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
	Finanzamt Aachen-Stadt: Anrechenbare Steuern, KSt, KapErtSt, SolZ	835.521,11	470.103,28
	Kartenvorverkauf/ Vorverkaufsstellen	15.536,09	20.304,60
	Forderung Marienhospital	25.000,00	0,00
	Sonstige Forderungen	2.560,00	720,00
		<u>878.617,20</u>	<u>491.127,88</u>
		<u> </u>	<u> </u>

Erläuterungen:

- (117) Zum Zeitpunkt der Prüfung (18. Januar 2010) standen von den vorstehenden Forderungen noch TEUR 606 (= rd. 69 %) offen. Die offenen Forderungen betreffen die noch ausstehenden Steuerveranlagungen 2007/2008.

III. Kassenbestand

	EUR	1.750,00
(i.V. EUR		1.750,00)

		31.12.2008	31.12.2007
		EUR	EUR
(118)	Zusammensetzung:		
	Kasse Verwaltung	1.000,00	1.000,00
	Kasse Vorverkauf	250,00	250,00
	Abendkasse	500,00	500,00
		1.750,00	1.750,00

Erläuterungen:

- (119) Das Eurogress führt 3 Wechselkassen für die oben bezeichneten Bereiche. Die Kassen werden mit vorgegebenen Sollbeständen geführt. Im Jahr 2008 fand eine unvermutete Kassenprüfung statt.

C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

	EUR	15.357,94
(i.V. EUR		10.975,41)

		31.12.2008	31.12.2007
		EUR	EUR
(120)	Zusammensetzung:		
	Werbekostenanteil Folgejahr	14.935,00	10.375,00
	Sonstige	422,94	600,41
		15.357,94	10.975,41

Erläuterungen:

- (121) Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben i.S.v. § 250 Abs. 1 S. 1 HGB.

PASSIVA

A. EIGENKAPITAL

I. Stammkapital

	<u>EUR 25.564,59</u>
(i.V. EUR	25.564,59)

Erläuterungen:

- (122) Das Stammkapital entspricht der Betriebssatzung. Es handelt sich um Sondervermögen der Stadt Aachen.

II. Rücklagen

1. Allgemeine Rücklage

	<u>EUR 21.811.826,51</u>
(i.V. EUR	21.515.486,58)

(123) Entwicklung:	<u>EUR</u>
Vortrag 1.1.2008	21.515.486,58
Verrechnung Jahresfehlbetrag aus dem Berichtsjahr	-1.595.960,07
Zuführung	<u>1.892.300,00</u>
Stand 31.12.2008	<u><u>21.811.826,51</u></u>

Erläuterungen:

- (124) Der Jahresfehlbetrag ist gemäß der Betriebssatzung mit dem Rücklagekapital zu verrechnen (§ 17 Abs. 6 n.F.). Der Eigenbetrieb hat nach § 268 Abs. 1 HGB den Jahresabschluss nach Gewinnverwendung aufgestellt, um die satzungsgemäß vorgeschriebene Verrechnung des Jahresfehlbetrags bereits im betreffenden aktuellen Geschäftsjahr ausweisen zu können.
- (125) Die Zuführung von insgesamt EUR 1.892.300,00 betrifft die von der Stadt Aachen gewährten Zuschüsse. Weitere Einzelheiten ergeben sich aus dem Anhang zum Jahresabschluss (vgl. Anlage 3.5 zu diesem Bericht).

B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE

	<u>EUR</u>	<u>31.284,00</u>
(i.V.)	EUR	35.487,00)

(126)	Entwicklung:	<u>EUR</u>
	Vortrag 1.1.2008	35.487,00
	Auflösung	-4.203,00
	Stand 31.12.2008	<u><u>31.284,00</u></u>
(127)	Zusammensetzung:	<u>EUR</u>
	Zuschüsse:	
	Foyer Berlin Saal, 1999	25.561,00
	Foyer Berlin Saal, 2000	5.723,00
	Stand 31.12.2008	<u><u>31.284,00</u></u>

Erläuterungen:

- (128) Es handelt sich um **Zuschüsse** der Fundus-Fonds GmbH / Dorint Hotel Quellenhof für Baukosten des Foyer Berlin Saal und einer Garderobenanlage zur Mitbenutzung gemäß Vereinbarung vom 23. Juni 1999.
- (129) Die **Passivierung** und **Auflösung** der Zuschüsse erfolgt gemäß § 22 Abs. 3 S. 3 EigVO und basiert auf der wirtschaftlichen Zurechnung der Zuschüsse, verteilt auf die Geschäftsjahre nach dem Bilanzstichtag entsprechend der Zeit der Mitbenutzung der Anlagen.
- (130) Der **Auflösungsbetrag** von EUR 4.203,00 beinhaltet ausschließlich den Jahresbetrag für 2008.

C. RÜCKSTELLUNGEN

1. Sonstige Rückstellungen

EUR 335.640,76
 (i.V. EUR 343.713,42)

(131)

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Vortrag 1.1.2008 EUR	Inanspruch- nahme -Auflösung EUR	Zuführung EUR	Stand 31.12.2008 EUR
<u>Personal</u>				
Urlaubsverpflichtungen	26.864,94	26.864,94	24.905,87	24.905,87
Mehrarbeitsstunden	54.382,53	54.382,53	43.329,39	43.329,39
Jubiläumswendungen	1.187,45	0,00	218,05	1.405,50
Altersteilzeit	148.000,00	35.000,00	12.000,00	125.000,00
	<u>230.434,92</u>	<u>116.247,47</u>	<u>80.453,31</u>	<u>194.640,76</u>
<u>Übrige</u>				
Jahresabschlusskosten	41.278,50	21.278,50	22.000,00	42.000,00
Zinsaufwendungen strittige Verbindlichkeiten	40.000,00	0,00	27.000,00	67.000,00
Archivierungskosten	32.000,00	0,00	0,00	32.000,00
	<u>343.713,42</u>	<u>137.525,97</u>	<u>129.453,31</u>	<u>335.640,76</u>

Erläuterungen:

- (132) Die Urlaubsrückstellung beinhaltet die Kosten für noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub zum Bilanzstichtag.
- (133) Der Eigenbetrieb hat einen Rückstellungsbedarf für Mehrarbeitsstunden in oben bezeichneter Höhe ermittelt.
- (134) Aufgrund tarifvertraglicher Vereinbarungen war eine Rückstellung für Jubiläumswendungen in bezeichneter Höhe zu bilden.
- (135) Die Altersteilzeitrückstellung betrifft zwei zum Bilanzstichtag bestehende Altersteilzeitarbeitsverhältnisse.
- (136) Der Eigenbetrieb hat das zeitanteilig ermittelte Zinsrisiko über strittige Verbindlichkeiten in die Rückstellungen eingestellt.

- (137) Die Rückstellung für Jahresabschlusskosten setzt sich aus den internen Kosten für die Abschlusserstellung und den Prüfungskosten für die Jahresabschlüsse 2007 und 2008 zusammen.

D. VERBINDLICHKEITEN

1. Erhaltene Anzahlungen auf Veranstaltungen

	<u>EUR</u>	<u>9.173,91</u>
	(i.V. EUR	23.691,66)

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:
EUR 9.173,91 (i.V. EUR 23.691,66)

(138)	Ausweis:	<u>31.12.2008</u>	<u>31.12.2007</u>
		<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
	Erhaltene Anzahlungen	<u>9.173,91</u>	<u>23.691,66</u>

Erläuterungen:

- (139) Ausgewiesen sind erhaltene Anzahlungen auf Veranstaltungen.

2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	<u>EUR</u>	<u>847.906,01</u>
	(i.V. EUR	497.421,78)

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:
EUR 847.906,01 (i.V. EUR 497.421,78)

(140)	Zusammensetzung:	<u>31.12.2008</u>	<u>31.12.2007</u>
		<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
	24 (i.V.14) Posten über je EUR 5.000,00	789.828,53	448.509,91
	58 (i.V.45) Posten unter je EUR 5.000,00	58.077,48	48.911,87
		<u>847.906,01</u>	<u>497.421,78</u>

Erläuterungen:

- (141) Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch gleichlautende **Personenkonto-Saldenlisten** nachgewiesen. **Saldenbestätigungen** wurden nicht angefordert.

- (142) Der Bilanzansatz der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zum Rückzahlungsbetrag.
- (143) Zum Zeitpunkt der Prüfung (Januar 2010) waren die vorstehenden Verbindlichkeiten bis auf einen Betrag von TEUR 200 beglichen.

3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

EUR **31.215,19**
(i.V. EUR 14.985,15)

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:
EUR 31.215,19 (i.V. EUR 14.985,15)

(144) Zusammensetzung:	<u>31.12.2008</u> <u>EUR</u>	<u>31.12.2007</u> <u>EUR</u>
Eurogress Aachen Betriebs-GmbH	8.579,91	0,00
STAWAG, apag Aachen	22.635,28	14.985,15
	<u>31.215,19</u>	<u>14.985,15</u>

Erläuterungen:

- (145) Zum Zeitpunkt der Prüfung (Januar 2010) waren die vorstehenden Verbindlichkeiten beglichen.

(146) Die Zusammensetzung im Berichtsjahr stellt sich wie folgt dar:	<u>EUR</u>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67.733,56
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-35.489,26
Sonstige	-1.029,11
	<u>31.215,19</u>

4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Aachen
EUR 22.200.799,17
 (i.V. EUR 17.838.287,76)

 - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:
 EUR 12.027.054,85 (i.V. EUR 6.842.245,35)

(147)	Zusammensetzung:	31.12.2008	31.12.2007
		<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
	Verrechnungskonto	3.026.097,12	1.660.087,95
	Sonstiges	8.178.659,64	4.391.480,11
	Darlehen Stadt Aachen	10.996.042,41	11.786.719,70
		<u>22.200.799,17</u>	<u>17.838.287,76</u>

Erläuterungen:

- (148) Bei dem **Verrechnungskonto** handelt es sich um ein Abwicklungskonto sämtlicher Einnahmen und Ausgaben für das Eurogress. Die ausgewiesene Verbindlichkeit wurde durch Haushaltsüberwachungslisten der Stadt Aachen nachgewiesen.
- (149) Der Ausweis **Sonstiges** beinhaltet die Verrechnung von gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten, die durch eine Saldenliste sowie sonstige Unterlagen nachgewiesen wurden.
- (150) Die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Aachen wurden durch Darlehensvertrag sowie durch Aufstellungen zum Zins- und Tilgungersatz Eurogress nachgewiesen.

5. Sonstige Verbindlichkeiten

	EUR	38.563,91
(i.V.)	EUR	10.776,48)

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:
EUR 38.563,91 (i.V. EUR 10.776,48)
- davon aus Steuern:
EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:
EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00)

		31.12.2008	31.12.2007
		EUR	EUR
(151)	Zusammensetzung:		
	Verschiedene Veranstalter	35.988,71	9.729,55
	Sonstige	2.575,20	1.046,93
		<u>38.563,91</u>	<u>10.776,48</u>

Erläuterungen:

- (152) Der Bilanzausweis der verschiedenen Veranstalter ergibt sich aus einer vorgelegten Personenkonten-Saldenliste.

3.2. Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse EUR 2.219.366,49
(i.V. EUR 1.879.947,31)

(153)	Zusammensetzung:	<u>2008</u> <u>EUR</u>	<u>2007</u> <u>EUR</u>
	Überlassung von Räumen	863.156,24	803.314,48
	Überlassung von Dienstleistungen und technischen Geräten	635.290,11	573.648,84
	Eigenveranstaltungen	150.772,04	176.610,72
	Veranstaltungen Bendplatz	291.245,26	5.876,05
	Umsatzpacht	128.629,87	148.805,22
	Sonstige Erlöse	150.272,97	171.692,00
		<u>2.219.366,49</u>	<u>1.879.947,31</u>

4. Sonstige betriebliche Erträge EUR 2.603,07
(i.V. EUR 48.050,45)

(154)	Zusammensetzung:	<u>2008</u> <u>EUR</u>	<u>2007</u> <u>EUR</u>
	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	36.294,73
	Sonstige Erträge	2.603,07	11.755,72
		<u>2.603,07</u>	<u>48.050,45</u>

6. Personalaufwand EUR 1.501.316,16
(i.V. EUR 1.444.837,29)

a) <u>Löhne und Gehälter</u>		EUR 1.181.309,59																														
		(i.V. EUR 1.128.140,05)																														
(155)	Zusammensetzung:	<table border="0" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;"></th> <th style="text-align: center; border-bottom: 1px solid black;">2008 EUR</th> <th style="text-align: center; border-bottom: 1px solid black;">2007 EUR</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Beamtenbezüge</td> <td style="text-align: right;">125.730,78</td> <td style="text-align: right;">146.475,14</td> </tr> <tr> <td>Kommunale Beschäftigte</td> <td style="text-align: right;">1.091.372,97</td> <td style="text-align: right;">985.146,87</td> </tr> <tr> <td>Veränderung Rückstellungen</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Urlaubsansprüche und Altersteilzeit</td> <td style="text-align: right;">-35.794,16</td> <td style="text-align: right;">-3.481,96</td> </tr> <tr> <td>- davon Altersteilzeit EUR -23.000,00 (i.V. EUR 20.000,00)</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>- davon Jubiläen 218,05 (i.V. EUR -50,05)</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>- davon Mehrarbeitsstunden -11.053,14 (i.V. EUR -19.652,26)</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>- davon Urlaub EUR -1.959,07 (i.V. EUR -3.779,65)</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black; border-bottom: 3px double black;">1.181.309,59</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black; border-bottom: 3px double black;">1.128.140,05</td> </tr> </tbody> </table>		2008 EUR	2007 EUR	Beamtenbezüge	125.730,78	146.475,14	Kommunale Beschäftigte	1.091.372,97	985.146,87	Veränderung Rückstellungen			Urlaubsansprüche und Altersteilzeit	-35.794,16	-3.481,96	- davon Altersteilzeit EUR -23.000,00 (i.V. EUR 20.000,00)			- davon Jubiläen 218,05 (i.V. EUR -50,05)			- davon Mehrarbeitsstunden -11.053,14 (i.V. EUR -19.652,26)			- davon Urlaub EUR -1.959,07 (i.V. EUR -3.779,65)				1.181.309,59	1.128.140,05
	2008 EUR	2007 EUR																														
Beamtenbezüge	125.730,78	146.475,14																														
Kommunale Beschäftigte	1.091.372,97	985.146,87																														
Veränderung Rückstellungen																																
Urlaubsansprüche und Altersteilzeit	-35.794,16	-3.481,96																														
- davon Altersteilzeit EUR -23.000,00 (i.V. EUR 20.000,00)																																
- davon Jubiläen 218,05 (i.V. EUR -50,05)																																
- davon Mehrarbeitsstunden -11.053,14 (i.V. EUR -19.652,26)																																
- davon Urlaub EUR -1.959,07 (i.V. EUR -3.779,65)																																
	1.181.309,59	1.128.140,05																														
b) <u>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</u>		EUR 320.006,57																														
		(i.V. EUR 316.697,24)																														
- davon für Altersversorgung EUR 120.912,44 (i.V. EUR 125.022,85)																																
(156)	Zusammensetzung:	<table border="0" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;"></th> <th style="text-align: center; border-bottom: 1px solid black;">2008 EUR</th> <th style="text-align: center; border-bottom: 1px solid black;">2007 EUR</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Versorgungskasse Beamten</td> <td style="text-align: right;">47.000,70</td> <td style="text-align: right;">55.502,39</td> </tr> <tr> <td>Versorgungskasse übrige</td> <td style="text-align: right;">73.911,74</td> <td style="text-align: right;">69.520,46</td> </tr> <tr> <td>Sozialversicherungsbeiträge</td> <td style="text-align: right;">190.903,21</td> <td style="text-align: right;">189.232,64</td> </tr> <tr> <td>Beihilfen</td> <td style="text-align: right;">8.190,92</td> <td style="text-align: right;">2.441,75</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black; border-bottom: 3px double black;">320.006,57</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black; border-bottom: 3px double black;">316.697,24</td> </tr> </tbody> </table>		2008 EUR	2007 EUR	Versorgungskasse Beamten	47.000,70	55.502,39	Versorgungskasse übrige	73.911,74	69.520,46	Sozialversicherungsbeiträge	190.903,21	189.232,64	Beihilfen	8.190,92	2.441,75		320.006,57	316.697,24												
	2008 EUR	2007 EUR																														
Versorgungskasse Beamten	47.000,70	55.502,39																														
Versorgungskasse übrige	73.911,74	69.520,46																														
Sozialversicherungsbeiträge	190.903,21	189.232,64																														
Beihilfen	8.190,92	2.441,75																														
	320.006,57	316.697,24																														

7. Abschreibungen
**a) auf immaterielle Vermögensgegenstände
des Anlagevermögens und Sachanlagen**

EUR	993.129,47
(i.V. EUR	930.635,06)

		<u>2008</u>	<u>2007</u>
(157)	Zusammensetzung:	EUR	EUR
	Immaterielle Vermögensgegenstände	10.637,05	9.003,00
	Sachanlagen	982.492,42	921.632,06
		<u>993.129,47</u>	<u>930.635,06</u>

Erläuterungen:

- (158) Die Abschreibungen ergeben sich im Einzelnen aus der Anlage 1.2 bzw. Anlage 3.3 (Anlagennachweis).

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

EUR	2.443.713,91
(i.V. EUR	1.769.161,48)

		<u>2008</u>	<u>2007</u>
(159)	Zusammensetzung:	EUR	EUR
	Gebäudeunterhaltung und Raumkosten	606.096,75	562.558,90
	Veranstaltungskosten	625.093,84	425.530,41
	Veranstaltungskosten Bendplatz	127.811,18	0,00
	Instandhaltung Technik	156.664,11	105.880,26
	Versicherungen	85.574,78	70.451,97
	Werbe- und Reisekosten	358.946,86	275.762,54
	Bürobedarf	42.718,06	55.173,31
	Telefon, Porto	29.855,98	29.121,21
	Rechts- und Beratungskosten	42.482,18	45.453,84
	Sonstige Kosten	368.470,17	199.229,04
		<u>2.443.713,91</u>	<u>1.769.161,48</u>

9. Erträge aus Beteiligungen	EUR 1.687.796,58
	(i.V. EUR 1.183.498,12)
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.687.796,58 (i.V. EUR 1.183.498,12)	

(160)	Zusammensetzung:	2008 EUR	2007 EUR
	GeWoGe AG, Dividende	1.331.671,50	933.780,02
	Anrechenbare Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag	337.559,32 18.565,76	236.699,62 13.018,48
		<u>1.687.796,58</u>	<u>1.183.498,12</u>

(161) Hinweis auf Aktivposten A.III.1. Anteile an verbundenen Unternehmen.

11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	EUR 10.680,33
	(i.V. EUR 12.347,26)
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.387,58 (i.V. EUR 1.891,26)	

Erläuterungen:

(162) Der Ausweis betrifft in Höhe von EUR 9.292,75 Erstattungszinsen nach § 233a AO sowie in Höhe von EUR 1.387,58 Zinsen aus dem Verrechnungskonto mit der Eurogress Betriebs-GmbH.

13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	EUR 486.054,05
	(i.V. EUR 529.407,97)

Erläuterungen:

(163) Die wesentlichen Beträge betreffen in Höhe von EUR 459.003,13 die Verzinsung des Gesellschafterdarlehens sowie in Höhe von EUR 27.000,00 die Zinsrückstellung.

(164)	14. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<u>EUR -1.503.767,12</u> (i.V. EUR -1.550.198,66)									
	19. <u>Sonstige Steuern</u>	<u>EUR 92.192,95</u> (i.V. EUR 87.740,73)									
(165)	Ausweis:	<table border="0" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="width: 50%;"></th> <th style="text-align: center; border-bottom: 1px solid black;">2008</th> <th style="text-align: center; border-bottom: 1px solid black;">2007</th> </tr> <tr> <th></th> <th style="text-align: center;">EUR</th> <th style="text-align: center;">EUR</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="padding-left: 20px;">Grund- und Kfz-Steuer</td> <td style="text-align: right; border-bottom: 3px double black;">92.192,95</td> <td style="text-align: right; border-bottom: 3px double black;">87.740,73</td> </tr> </tbody> </table>		2008	2007		EUR	EUR	Grund- und Kfz-Steuer	92.192,95	87.740,73
	2008	2007									
	EUR	EUR									
Grund- und Kfz-Steuer	92.192,95	87.740,73									
	20. <u>Jahresfehlbetrag</u>	<u>EUR -1.595.960,07</u> (i.V. EUR -1.637.939,39)									
	Erläuterungen:										
(166)	Der Eigenbetrieb hat den Jahresabschluss nach Gewinnverwendung aufgestellt (vgl. hierzu insbesondere die Erläuterungen unter Tzn 123 ff.). Demnach ergibt sich in Fortführung der Gewinn- und Verlustrechnung die nachfolgende Ergebnisverwendung.										
	21. <u>Verrechnung mit dem Rücklagenkapital gemäß Betriebssatzung</u>	<u>EUR 1.595.960,07</u> (i.V. EUR 1.637.939,39)									
	Erläuterungen:										
(167)	Der Jahresfehlbetrag ist gemäß der Betriebssatzung mit dem Rücklagekapital zu verrechnen (§ 18 Abs. 6 a.F., § 17 Abs. 6 n.F. der Betriebssatzung).										
(168)	22. <u>Bilanzverlust</u>	<u>EUR 0,00</u> (i.V. EUR 0,00)									

E. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGS-AUFTRAGES

- (169) Bei dem Eigenbetrieb wurde eine Jahresabschlussprüfung gemäß § 106 Abs. 1 GO durchgeführt und um die Beachtung der Vorschriften des § 53 HGrG erweitert.
- (170) Hiernach wird verlangt, dass:
- im Rahmen der Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung zu prüfen ist,
 - die Abschlussprüfer in ihrem Bericht auch darzustellen haben:
 - die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,
 - verlustbringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte und die Ursachen für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren,
 - die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrages.
- (171) Wir haben die Prüfung unter Beachtung des vom Institut der Wirtschaftsprüfer vorliegenden Fragenkatalogs (Prüfung im Rahmen des § 53 HGrG, IDW PS 720) durchgeführt.
- (172) Die Einzelbeantwortung des Fragenkatalogs ist diesem Bericht als Anlage 9 beigelegt.

Hinweise auf die Textziffern der Berichterstattung im vorliegenden Prüfungsbericht zu den genannten Prüfungsbereichen, Tz 170:

- (173) Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität des Eigenbetriebes, Tzn 55 bis 82.

F. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

(174) „Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des EUROGRESS AACHEN, Aachen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Im Übrigen hat unsere Prüfung zu keinen Einwendungen geführt, mit der Einschränkung, dass seitens des Eigenbetriebes bei der Aufstellung des Jahresabschlusses die Frage der Bildung von Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen für 3 Beamte oder davon wahlweise für 2 Beamte hinsichtlich einer entsprechenden Anhangangabe nach Art. 28 EGHGB nicht geklärt worden ist.

Ansonsten entspricht nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Das EUROGRESS AACHEN ist auch zukünftig auf Zuschüsse der Stadt Aachen zur Abdeckung der Jahresverluste angewiesen.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes geben nach unserer Beurteilung, mit Ausnahme der nicht bilanzierten Pensionsverpflichtungen für Beamte, keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen."

- (175) Eine Verwendung des obigen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor einer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Aachen, den 26. Januar 2010

Anlagen zum Prüfungsbericht

EUROGRESS AACHEN
Aachen

Bilanz zum 31. Dezember 2008

AKTIVA

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		50.897,00	51.964,50
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	26.496.972,59		22.382.848,13
2. Technische Anlagen und Betriebsvorrichtungen	675.461,50		115.657,50
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.192.987,01		666.831,01
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	142.732,00		804.723,41
		28.508.153,10	23.970.060,05
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		15.569.295,77	15.569.295,77
		44.128.345,87	39.591.320,32
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Vordrucke	0,00		3.373,44
2. Waren	9.730,38		9.996,03
		9.730,38	13.369,47
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	298.172,66		171.455,01
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 6.639,18 (i.V. EUR 2.577,77)			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		25.416,33
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00)			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	878.617,20		491.127,88
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 605.843,18 (i.V. EUR 470.103,28)			
		1.176.789,86	687.999,22
III. Kassenbestand		1.750,00	1.750,00
		1.188.270,24	703.118,69
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		15.357,94	10.975,41
		45.331.974,05	40.305.414,42

PASSIVA

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Stammkapital		25.564,59	25.564,59
II. Rücklagen			
1. Allgemeine Rücklage		21.811.826,51	21.515.486,58
		21.837.391,10	21.541.051,17
B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE		31.284,00	35.487,00
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Sonstige Rückstellungen		335.640,76	343.713,42
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Veranstaltungen	9.173,91		23.691,66
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 9.173,91 (i.V. EUR 23.691,66)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	847.906,01		497.421,78
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 847.906,01 (i.V. EUR 497.421,78)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	31.215,19		14.985,15
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 31.215,19 (i.V. EUR 14.985,15)			
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Aachen	22.200.799,17		17.838.287,76
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 12.027.054,85 (i.V. EUR 6.842.245,35)			
5. Sonstige Verbindlichkeiten	38.563,91		10.776,48
- davon			
a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 38.563,91 (i.V. EUR 10.776,48)			
b) aus Steuern: EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00)			
c) im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00)			
		23.127.658,19	18.385.162,83
		45.331.974,05	40.305.414,42

EUROGRESS AACHEN

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2008

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Am 1.1.2008	Zugang	Abgang	Um- buchungen	Am 31.12.2008	Am 1.1.2008	Zugang	Abgang	Um- buchungen	Am 31.12.2008	Am 31.12.2008	Am 31.12.2007	Durchschnittlicher Abschreibungs- satz v.H.	Restbuchwert v.H.
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	14	15
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	212.971,08	9.569,55	0,00	0,00	222.540,63	161.006,58	10.637,05	0,00	0,00	171.643,63	50.897,00	51.964,50	4,8%	22,9%
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	35.033.719,89	4.307.869,54	16.522,54	569.417,33	39.894.484,22	12.650.871,76	759.325,86	3.873,75	-8.812,24	13.397.511,63	26.496.972,59	22.382.848,13	1,9%	66,4%
2. Technische Anlagen und Betriebsvorrichtungen	383.511,86	380.717,52	0,00	220.306,08	984.535,46	267.854,36	32.407,36	0,00	8.812,24	309.073,96	675.461,50	115.657,50	3,3%	68,6%
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.197.973,09	698.534,20	106.786,70	18.434,00	3.808.154,59	2.531.142,08	190.759,20	106.733,70	0,00	2.615.167,58	1.192.987,01	666.831,01	5,0%	31,3%
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	804.723,41	146.166,00	0,00	-808.157,41	142.732,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	142.732,00	804.723,41	0,0%	100,0%
	<u>39.419.928,25</u>	<u>5.533.287,26</u>	<u>123.309,24</u>	<u>0,00</u>	<u>44.829.906,27</u>	<u>15.449.868,20</u>	<u>982.492,42</u>	<u>110.607,45</u>	<u>0,00</u>	<u>16.321.753,17</u>	<u>28.508.153,10</u>	<u>23.970.060,05</u>	<u>2,2%</u>	<u>63,6%</u>
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.569.295,77	0,00	0,00	0,00	15.569.295,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.569.295,77	15.569.295,77	0,0%	100,0%
Gesamt	<u>55.202.195,10</u>	<u>5.542.856,81</u>	<u>123.309,24</u>	<u>0,00</u>	<u>60.621.742,67</u>	<u>15.610.874,78</u>	<u>993.129,47</u>	<u>110.607,45</u>	<u>0,00</u>	<u>16.493.396,80</u>	<u>44.128.345,87</u>	<u>39.591.320,32</u>	<u>1,6%</u>	<u>72,8%</u>

EUROGRESS AACHEN Aachen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		2.219.366,49	1.879.947,31
4. Sonstige betriebliche Erträge		2.603,07	48.050,45
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.181.309,59		-1.128.140,05
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-320.006,57		-316.697,24
- davon für Altersversorgung			
EUR 120.912,44 (i.V. EUR 125.022,85)			
		-1.501.316,16	-1.444.837,29
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-993.129,47	-930.635,06
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.443.713,91	-1.769.161,48
9. Erträge aus Beteiligungen		1.687.796,58	1.183.498,12
- davon aus verbundenen Unternehmen:			
EUR 1.687.796,58 (i.V. EUR 1.183.498,12)			
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		10.680,33	12.347,26
- davon aus verbundenen Unternehmen:			
EUR 1.387,58 (i.V. EUR 1.891,26)			
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-486.054,05	-529.407,97
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.503.767,12	-1.550.198,66
19. Sonstige Steuern		-92.192,95	-87.740,73
20. Jahresfehlbetrag		-1.595.960,07	-1.637.939,39
21. Verrechnung mit dem Rücklagenkapital gemäß Betriebssatzung		1.595.960,07	1.637.939,39
22. Bilanzverlust		0,00	0,00

ANHANG

A. Allgemeine Angaben, Form und Darstellung - Jahresabschluss, Lagebericht und Bekanntmachung

Gemäß § 21 EigVO wurden für den Jahresabschluss einschließlich Anhang die Vorschriften im Dritten Buch des HGB für große Kapitalgesellschaften angewendet, soweit sich aus der Eigenbetriebsverordnung nichts anderes ergibt. Gem. § 268 Abs. 1 HGB wurde der Jahresabschluss nach vollständiger Ergebnisverwendung aufgestellt.

Die Vorschriften der Bekanntmachung bzw. der öffentlichen Auslegung des festgestellten Jahresabschlusses und Lageberichtes mit der Verwendung des Jahresergebnisses ergeben sich aus § 26 EigVO.

Der Jahresabschluss 2007 wurde dem Rat der Stadt Aachen in seiner Sitzung vom 6. Mai 2009 vorgelegt und beschlossen.

B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 284 Abs. 2 Nr. 1 HGB)

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten erfasst und entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Sachanlagen sind bewertet zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Es wird die lineare Abschreibungsmethode angewandt insbesondere unter Beachtung des § 7 Abs. 1 Satz 4 EStG. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden entsprechend § 6 Abs. 2a EStG im Jahr der Anschaffung in einen Sammelposten eingestellt und einheitlich in 5 Jahren abgeschrieben.

Umlaufvermögen

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips ausgewiesen.

Der Ansatz der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgt zum Nennwert.

Die **flüssigen Mittel** sind ebenfalls zu Nennwerten bilanziert.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Bei den **Rückstellungen** werden alle erkennbaren bilanzierungspflichtigen Risiken erfasst. Sie sind in der Höhe nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessen.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Übrige Bilanzpositionen

Alle übrigen Bilanzpositionen werden unter Beachtung der handelsrechtlich vorgeschriebenen Grundsätze und in Übereinstimmung und Ausnutzung der steuerlich zulässigen Möglichkeiten vorsichtig bewertet.

C. Angaben zur Bilanz

1. Angaben zum Anlagevermögen (§ 268 Abs. 2 HGB, § 24 Abs. 2 Nr. 1-3 EigVO NW)

Die Entwicklung und Zusammensetzung des Anlagevermögens wird in der nachfolgenden Anlagenübersicht gezeigt.

EUROGRESS AACHEN

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2008

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Am 1.1.2008 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Um- buchungen EUR	Am 31.12.2008 EUR	Am 1.1.2008 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Um- buchungen EUR	Am 31.12.2008 EUR	Am 31.12.2008 EUR	Am 31.12.2007 EUR	Durchschnittlicher Abschrei- bungssatz v.H.	Restbuch- wert v.H.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	13	13	14	15
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	212.971,08	9.569,55	0,00	0,00	222.540,63	161.006,58	10.637,05	0,00	0,00	171.643,63	50.897,00	51.964,50	4,8%	22,9%
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	35.033.719,89	4.307.869,54	16.522,54	569.417,33	39.894.484,22	12.650.871,76	759.325,86	3.873,75	-8.812,24	13.397.511,63	26.496.972,59	22.382.848,13	1,9%	66,4%
2. Technische Anlagen und Betriebsvorrichtungen	383.511,86	380.717,52	0,00	220.306,08	984.535,46	267.854,36	32.407,36	0,00	8.812,24	309.073,96	675.461,50	115.657,50	3,3%	68,6%
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.197.973,09	698.534,20	106.786,70	18.434,00	3.808.154,59	2.531.142,08	190.759,20	106.733,70	0,00	2.615.167,58	1.192.987,01	666.831,01	5,0%	31,3%
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	804.723,41	146.166,00	0,00	-808.157,41	142.732,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	142.732,00	804.723,41	0,0%	100,0%
	<u>39.419.928,25</u>	<u>5.533.287,26</u>	<u>123.309,24</u>	<u>0,00</u>	<u>44.829.906,27</u>	<u>15.449.868,20</u>	<u>982.492,42</u>	<u>110.607,45</u>	<u>0,00</u>	<u>16.321.753,17</u>	<u>28.508.153,10</u>	<u>23.970.060,05</u>	<u>2,2%</u>	<u>63,6%</u>
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.569.295,77	0,00	0,00	0,00	15.569.295,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.569.295,77	15.569.295,77	0,0%	100,0%
Gesamt	<u><u>55.202.195,10</u></u>	<u><u>5.542.856,81</u></u>	<u><u>123.309,24</u></u>	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>60.621.742,67</u></u>	<u><u>15.610.874,78</u></u>	<u><u>993.129,47</u></u>	<u><u>110.607,45</u></u>	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>16.493.396,80</u></u>	<u><u>44.128.345,87</u></u>	<u><u>39.591.320,32</u></u>	<u><u>1,6%</u></u>	<u><u>72,8%</u></u>

**Änderung im Bestand
der wichtigsten Anlagen**
Angaben nach § 24 Abs. 2 Nr. 1-3 EigVO NW

**Zugang
in 2008**
EUR

Anlagevermögen

Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte

Erstellung Internetseite

3.900,00

Erweiterung Veranstaltungsprogramm
und sonstige Software

5.669,55

9.569,55

Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten

Ertüchtigung / Sanierung Europasaal einschl. Foyer

3.191.270,20

Sanierung Grundstück Bendplatz

1.116.599,34

4.307.869,54

Zugang aus Umbuchung und Umgliederungen

Ertüchtigung / Sanierung Europasaal einschl. Foyer

552.428,17

Sanierung Grundstück Bendplatz

25.801,40

578.229,57

nachrichtlich: Umbuchung kumulierte Abschreibungen

-8.812,24

Umbuchung historische Anschaffungskosten
lt. Anlagennachweis (Anlage 3.3)

569.417,33

Technische Anlagen und Betriebsvorrichtungen

Stromversorgung Bendplatz.

253.369,00

Bühnenboden Europasaal

50.455,72

Medientechnik Brüsselsaal

76.892,80

380.717,52

Zugang aus Umbuchung und Umgliederungen

Medientechnik Brüsselsaal

211.493,84

nachrichtlich: Umbuchung kumulierte Abschreibungen

8.812,24

Umbuchung historische Anschaffungskosten
lt. Anlagennachweis (Anlage 3.3)

220.306,08

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Stromversorgung Bendplatz.

495.280,00

Beschallungsanlage, EDV-Ausrüstung, Mobiliar,

Medien- und Veranstaltungstechnik u.a.

162.405,33

Geringwertige Wirtschaftsgüter einschl. Sammelposten

40.848,87

698.534,20

Zugang aus Umbuchung

Bestuhlung

18.434,00

	<u>EUR</u>
<u>Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau</u>	
Anzahlung Videotafel	109.500,00
Erweiterung Eurogress	33.232,00
Bestuhlung	3.434,00
	<u>146.166,00</u>
Abgang aus Umbuchung	<u>808.157,41</u>

2. Restlaufzeiten der Forderungen (§ 268 Abs. 4 S. 1 HGB)

Die Angaben zu den Laufzeiten der Forderungen aus Lieferungen sowie der sonstigen Vermögensgegenstände sind aus der Bilanz ersichtlich.

3. Entwicklung des Eigenkapitals (§ 24 Abs. 2 Nr. 4 EigVO NW)

	<u>EUR</u>	<u>31.12.2008</u> <u>EUR</u>
Stammkapital		
Stand 31.12.2008		25.564,59
Rücklagen		
Allgemeine Rücklagen		
Vortrag 1. Januar 2008	21.515.486,58	
Zuführung		
Zuschuss der Stadt Aachen (Wirtschaftsplan)	1.457.300,00	
Zuschuss der Stadt Aachen (Brandschutz)	435.000,00	
	<u>23.407.786,58</u>	
Verrechnung Verlust 2008	-1.595.960,07	21.811.826,51
Eigenkapital		<u>21.837.391,10</u>

Allgemeine Rücklagen

Der in 2008 gewährte Zuschuss in Höhe von EUR 1.457.300,00 der Stadt Aachen zum Verlustausgleich wird der allgemeinen Rücklage zugeführt und der Jahresverlust dann verrechnet. Diese Bilanzierungsmethode ergibt sich gemäß § 18 Abs. 6 der alten bzw. § 17 Abs. 6 der neuen Fassung der Betriebssatzung mit dem Zweck, dass nur die selbst erwirtschafteten Erträge des EUROGRESS in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden und folglich sich der Ausweis eines entsprechenden Jahresverlustes ergibt.

Den allgemeinen Rücklagen ist der im Investitionsprogramm der Stadt Aachen für 2008 vorgesehene Betrag für Brandschutzmaßnahmen in Höhe von 435 TEUR zugeführt worden. Die Aufwendungen der Stadt für Brandschutzmaßnahmen sollen ähnlich der Behandlung bei Stadttheater und Musikdirektion und bei anderen städtischen Gebäuden unter dem Gesichtspunkt der Gleichbehandlung von der Stadt Aachen bezahlt werden.

4. Empfangene Ertragszuschüsse

Es handelt sich um Zuschüsse für Baukosten des Anlagevermögens (Foyer Berlin Saal und Garderobenanlage) zur Mitbenutzung durch das Hotel Quellenhof. Die Passivierung und Auflösung der Zuschüsse erfolgt gem. § 22 Abs. 3 Satz 3 EigVO und basiert auf der wirtschaftlichen Zurechnung der Zuschüsse, verteilt auf die Geschäftsjahre nach dem Bilanzstichtag entsprechend der Zeit der Mitbenutzung der Anlagen.

5. Entwicklung der Rückstellungen (§ 285 Nr. 12 HGB sowie § 24 Abs. 2 Nr. 4 EigVO NW)

Für Verbindlichkeiten, die dem Grund nach bestanden, deren Höhe jedoch nicht feststand, sind folgende Rückstellungen gebildet worden:

	Stand 1.1.2008 EUR	Inanspruch- nahme EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	Stand 31.12.2008 EUR
Urlaubsverpflichtungen	26.864,94	26.864,94	0,00	24.905,87	24.905,87
Mehrarbeitsaufwendungen	54.382,53	54.382,53	0,00	43.329,39	43.329,39
Jubiläumsaufwendungen	1.187,45	0,00	0,00	218,05	1.405,50
Altersteilzeit	148.000,00	35.000,00	0,00	12.000,00	125.000,00
	<u>230.434,92</u>	<u>116.247,47</u>	<u>0,00</u>	<u>80.453,31</u>	<u>194.640,76</u>
Jahresabschluss- kosten 2007	3.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresabschluss- kosten 2008	0,00	0,00	0,00	3.000,00	3.000,00
	<u>3.000,00</u>	<u>3.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>3.000,00</u>	<u>3.000,00</u>
Prüfungskosten Jahresabschluss 2006	18.278,50	18.278,50	0,00	0,00	0,00
Prüfungskosten Jahresabschluss 2007	20.000,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00
Prüfungskosten Jahresabschluss 2008	0,00	0,00	0,00	19.000,00	19.000,00
	<u>38.278,50</u>	<u>18.278,50</u>	<u>0,00</u>	<u>19.000,00</u>	<u>39.000,00</u>
Zinsaufwand strittige Verbindlichkeiten	40.000,00	0,00	0,00	27.000,00	67.000,00
Archivierungskosten	32.000,00	0,00	0,00	0,00	32.000,00
	<u>343.713,42</u>	<u>137.525,97</u>	<u>0,00</u>	<u>129.453,31</u>	<u>335.640,76</u>

6. Verbindlichkeiten**6.1 Mitzugehörigkeit zu anderen Bilanzposten (§ 265 Abs. 3 S. 1 HGB)**

	31.12.2008
	EUR
<u>Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Aachen</u>	<u>22.200.799,17</u>
<u>Zusammenstellung:</u>	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-25.450,75
Sonstige Vermögensgegenstände	-427.697,67
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	97.779,75
Sonstige Verbindlichkeiten	22.556.167,84
	<u>22.200.799,17</u>
 <u>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</u>	 <u>31.215,19</u>
<u>Zusammenstellung:</u>	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67.733,56
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-35.489,26
Sonstige Vermögensgegenstände	-1.029,11
	<u>31.215,19</u>

6.2. Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten (§ 268 Abs. 5 S. 1 HGB)

Die tatsächlichen Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel. Dabei ist zu beachten, dass ab 1. Januar 2007 eine Zusammenfassung der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 4.890.912,22 EUR und der Verbindlichkeit aus dem Gesellschafterdarlehensvertrag vom 24. Januar 2006 in Höhe von 7.295.079,93 EUR zu einem langfristigen Gesellschafterdarlehensvertrag erfolgt. Der Vertrag beläuft sich auf eine Gesamtsumme in Höhe von 12.546.992,15 EUR und datiert vom 24. Januar 2007. Der Vertrag endet am 31. Dezember 2016, wobei der Zinssatz 3,96 % beträgt und für die gesamte Laufzeit des Vertrages festgeschrieben wird.

Aufgliederung der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2008
 (§ 285 Nr. 1 und Nr. 2 HGB)

	2008				2007			
	Restlaufzeit				Restlaufzeit			
	Insgesamt EUR	bis zu 1 Jahr EUR	1-5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Insgesamt EUR	bis zu 1 Jahr EUR	1-5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
C. VERBINDLICHKEITEN								
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.173,91	9.173,91	0,00	0,00	23.691,66	23.691,66	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	847.906,01	847.906,01	0,00	0,00	497.421,78	497.421,78	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	31.215,19	31.215,19	0,00	0,00	14.985,15	14.985,15	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Aachen	22.200.799,17	12.027.054,85	4.126.765,76	6.046.978,56	17.838.287,76	6.842.245,35	3.491.767,82	7.504.274,59
5. Sonstige Verbindlichkeiten	38.563,91	38.563,91	0,00	0,00	10.776,48	10.776,48	0,00	0,00
- davon aus Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	23.127.658,19	12.953.913,87	4.126.765,76	6.046.978,56	18.385.162,83	7.389.120,42	3.491.767,82	7.504.274,59

Es bestehen keine Sicherheiten für die ausgewiesenen Verbindlichkeiten.

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**1. Aufgliederung der Umsatzerlöse (§ 285 Nr. 4 HGB)
sowie Angaben nach § 24 Abs. 2 Nr. 1-3,5 EigVO NW**

	<u>31.12.2008</u> <u>EUR</u>	<u>31.12.2007</u> <u>EUR</u>
Überlassung von Räumen	863.156,24	803.314,48
Überlassung von Dienstleistungen und technischen Geräten	635.290,11	573.648,84
Eigenveranstaltungen	150.772,04	176.610,72
Veranstaltungen Bendplatz	291.245,26	5.876,05
Sonstige Erlöse	274.699,84	316.296,22
Auflösung passivierte Ertragszuschüsse	4.203,00	4.201,00
	<u>2.219.366,49</u>	<u>1.879.947,31</u>

Belegung der Räumlichkeiten

	2008		2007	
	<u>Tage</u>		<u>Tage</u>	
Großer Saal einschl. Foyer (Europasaal)	330	22,8%	305	19,0%
Kleiner Saal einschl. Foyer (Brüsselsaal)	210	14,5%	371	23,1%
Konferenzräume	909	62,7%	928	57,9%
	<u>1.449</u>	<u>100,0%</u>	<u>1.604</u>	<u>100,0%</u>

Veranstaltungsbereiche/Belegungstage

	2008		2007	
Großer Saal (Europasaal)	<u>Tage</u>		<u>Tage</u>	
Karneval, Show, gesellschaftliche Veranstaltungen	48	14,5%	60	19,7%
Klassische Konzerte	89	27,0%	68	22,3%
Kongresse, Tagungen	63	19,1%	66	21,6%
Ausstellungen	24	7,3%	15	4,9%
Ausstellungen (Foyer)	76	23,0%	78	25,6%
Sonstige (Foyer)	30	9,1%	18	5,9%
	<u>330</u>	<u>100,0%</u>	<u>305</u>	<u>100,0%</u>

Kleiner Saal (Brüsselsaal)	2008		2007	
	<u>Tage</u>		<u>Tage</u>	
Karneval, Show, gesellschaftliche Veranstaltungen	37	17,6%	43	11,6%
Klassische Konzerte	1	0,5%	4	1,1%
Kongresse, Tagungen	69	32,9%	81	21,8%
Ausstellungen	14	6,7%	90	24,3%
Ausstellungen (Foyer)	57	27,1%	135	36,4%
Sonstige (Foyer)	32	15,2%	18	4,9%
	<u>210</u>	<u>100,0%</u>	<u>371</u>	<u>100,0%</u>

2. Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagevermögen (§ 268 Abs. 2 Satz 3 HGB)

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres ergeben sich aus dem Anlagennachweis. Diese beinhalten im Geschäftsjahr 2008 ausschließlich planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 993.129,47.

3. Ertragsteuerbelastung (§ 285 Nr. 6 HGB)

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen beim EUROGRESS wegen des Jahresverlustes nicht an.

E. Sonstige Angaben

1. Zahl der Arbeitnehmer (§ 285 Nr. 7 HGB) sowie Angaben nach § 24 Abs. 2 Nr. 6 EigVO NW

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
Beamte	3	3
Kommunale Beschäftigte	20	20
	<u>23</u>	<u>23</u>

Der Personalaufwand entwickelte sich im Zweijahresvergleich wie folgt:

Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahr	31.12.2008 EUR	31.12.2007 EUR
Löhne und Gehälter		
Beamte	125.730,78	146.475,14
Kommunale Beschäftigte	1.091.372,97	985.146,87
Aufwand Rückstellung Altersteilzeit	23.000,00	20.000,00
Urlaubsansprüche	-1.959,07	-3.779,65
Mehrarbeitsstunden	-11.053,14	-19.652,26
Jubiläumsaufwendungen	218,05	-50,05
	<u>1.181.309,59</u>	<u>1.128.140,05</u>
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		
Versorgungskasse Beamte	47.000,70	55.502,39
Versorgungskasse übrige	73.911,74	69.520,46
Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten	190.903,21	189.232,64
Beihilfen	8.190,92	2.441,75
	<u>320.006,57</u>	<u>316.697,24</u>

2. Mitglieder des Betriebsausschusses
(§ 285 Nr. 10 HGB i.V.m. § 24 Abs. 1b) EigVO)

Betriebsleiter

Eugen Rinder (LStVD - leitender städtischer Verwaltungsdirektor)

Betriebsausschuss

Claus Haase, wissenschaftlicher Angestellter	Vorsitzender, Ratsherr
Rolf Schäfer, Oberamtsanwalt	Stellvertretender Vorsitzender, Ratsherr
Hermann-Josef Pilgram, Dipl.-Ing. Journalist	Ratsherr
Franz Plum, Fraktionsgeschäftsführer	
Angeilika Weinkauf, Fraktionsgeschäftsführerin	Ratsfrau
Prof. Dr.-Ing. Karl-Heinz Hausmann, Ingenieur	beratendes Mitglied

3. Tätigkeitsvergütungen der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses (§ 285 Nr. 9a HGB i.V.m. § 24 Abs. 1a) EigVO)

Betriebsleiter

Der Betriebsleiter erhielt eine Vergütung von EUR 71.276,43.

Betriebsausschuss

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhielten Vergütungen von EUR 0,00.

4. Anteile an verbundenen Unternehmen (§ 285 Nr. 11 HGB)

Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Aachen AG, Aachen

Grundkapital:	EUR	12.300.000,00
Jahresüberschuss für 2008:	EUR	4.434.571,61
Beteiligung:		60,73%

EUROGRESS AACHEN Betriebs-GmbH, Aachen

Stammkapital:	EUR	25.000,00
Jahresfehlbetrag für 2008:	EUR	-13.086,38
Beteiligung:		100,00%

5. Angabe des mit dem Abschlussprüfer vereinbarten Honorars (§ 285 S. 1 Nr. 17a HGB)

Das Prüfungshonorar wurde gem. § 7 des Prüfungsvertrages vereinbart. Die Vergütung erfolgt nach Zeitaufwand. Ausgehend von den noch zwischen den Partnern (Wirtschaftsprüferkammer, Vertreter öffentliche Hand) vereinbarten Stundensätzen zum 1. Januar 2006 wird die von der Wirtschaftsprüferkammer vorgeschlagene, an der Inflationsrate orientierte Erhöhung für Pflichtprüfungen ab dem 1. Januar 2007 zugrunde gelegt.

Aachen, den 27. August 2009

gez. Eugen Rinder
(Geschäftsführer)

L A G E B E R I C H T

I. Geschäftsverlauf und Lage des Eigenbetriebes

Der Rat der Stadt Aachen hat mit Wirkung ab 1. März 1979 beschlossen, das bis zu diesem Zeitpunkt bei der Kur- und Badegesellschaft mbH geführte Eurogress auszugliedern und in einen Quasi-Eigenbetrieb umzuwandeln mit der Maßgabe der Gemeindeordnung und in Verbindung mit der Betriebssatzung. In seiner Sitzung vom 13. Dezember 2006 hat der Rat der Stadt Aachen dann beschlossen, EUROGRESS AACHEN in einen Eigenbetrieb umzuwandeln.

Die Aufgabe des EUROGRESS ist die Bereitstellung von Räumen, Dienstleistungen und technischen Hilfsmitteln zur Durchführung von Tagungen, Konzerten, Ausstellungen, gesellschaftlichen und kulturellen und sonstigen Veranstaltungen im Gebäude des EUROGRESS. Der Betrieb kann selbst Eigenveranstaltungen und Beteiligungsveranstaltungen durchführen.

Bei der Anzahl der Belegungstage der Säle und Konferenzräume im Geschäftsjahr 2008 ist ein Rückgang von insgesamt 155 gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Der Grund liegt hauptsächlich in der Sanierung des Brüsselsaals einschließlich Foyer, da der Brüsselsaal für die Zeit des Umbaus komplett nicht benutzt werden konnte. Das hat dann dort bei der Belegung zu einem Rückgang von 161 Tagen geführt. Da der Europasaal im Gegensatz dazu gegenüber dem Vorjahr -in 2007 wurde das Foyer Europasaal saniert - jetzt eine Steigerung von 25 Tagen erzielen konnte, führte das bei den Erlösen aus der Überlassung von Räumen und Dienstleistungen zu einer Steigerung von 121.483,03 EUR.

Der Personalaufwand ist um 56 TEUR nur geringfügig höher ausgefallen als das Vorjahr. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind um 63 TEUR ebenfalls höher als das Vorjahr. Das ist auf die weitere Sanierung des Hauses, insbesondere auf die Sanierung Brüsselsaal einschließlich Foyer zurückzuführen.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist ein Rückgang in Höhe von 675 TEUR gegenüber dem Vorjahr festzustellen. Das ist im Wesentlichen auf die Veranstaltungskosten zurückzuführen.

Der Jahresabschluss 2008 schließt mit einem Jahresverlust in Höhe von TEUR 1.596 um 42 TEUR besser ab als im Vorjahr (1.638 TEUR).

Der Teilausgleich der bisher angefallenen Verlustergebnisse des Eurogress wird durch die jährliche Zahlung des Zuschusses der Stadt Aachen vorgenommen und zwar in 2008 in Höhe von 1.457 TEUR.

Darüber hinaus ist den allgemeinen Rücklagen der im Investitionsprogramm der Stadt Aachen für 2008 vorgesehene Betrag für Brandschutzmaßnahmen in Höhe von 435 TEUR zugeführt worden.

Diese Zuschüsse werden bei Zahlung dem Rücklagenkapital zugeführt (§ 18 Abs. 6 Betriebssatzung).

II. Vermögens- Finanz- und Ertragslage

1. Ertragslage

Die Ergebnisstruktur der beiden Geschäftsjahre 2008 und 2007 stellt sich wie folgt dar:

	2008		2007		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
ERGEBNISSTRUKTUR						
-Umsatzerlöse	2.219	99,86	1.880	97,51	339	18,03
-Sonstige betriebliche Erträge	3	0,14	48	2,49	-45	-93,75
Gesamtleistung	2.222	100,0	1.928	100,00	294	15,25
-Personalaufwand	-1.501	-67,55	-1.445	-74,95	-56	3,88
-Abschreibungen auf Sachanlagen	-993	-44,69	-930	-48,24	-63	6,77
-Sonstige betriebliche Aufwendungen und Steuern	-2.536	-114,13	-1.857	-96,32	-679	36,56
Betriebsergebnis	-2.808	-126,37	-2.304	-119,51	-504	21,88
Beteiligungserträge	1.688	75,97	1.183	61,36	505	42,69
Zinserträge	10	0,45	12	0,62	-2	-16,67
Zinsaufwand	-486	-21,87	-529	-27,44	43	-8,13
Finanzergebnis	1.212	54,55	666	34,54	546	81,98
Jahresverlust	-1.596	-71,82	-1.638	-84,96	42	-2,56

Aufgrund der höheren Ausschüttung der Dividende der gewoge AG in Höhe von 505 TEUR konnte im Jahr 2008 sowohl eine Verbesserung des Finanzergebnisses sowie eine Verringerung des Jahresverlustes erzielt werden.

Den Ausnutzungsgrad der Räume zeigt die nachfolgende Belegungsstatistik:

Belegung der Räumlichkeiten

	2008		2007	
	<u>Tage</u>		<u>Tage</u>	
Großer Saal einschl. Foyer (Europasaal)	330	22,8%	305	19,0%
Kleiner Saal einschl. Foyer (Brüsselsaal)	210	14,5%	371	23,1%
Konferenzräume	909	62,7%	928	57,9%
	<u>1.449</u>	<u>100,0%</u>	<u>1.604</u>	<u>100,0%</u>

Weitere Detailangaben ergeben sich aus dem Anhang zum Jahresabschluss (Abschnitt D.1.). Differenziert nach Umsatzsparten ergibt sich die nachfolgende Gegenüberstellung:

Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr	31.12.2008	31.12.2007
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Überlassung von Räumen	863.156,24	803.314,48
Überlassung von Dienstleistungen und technischen Geräten	635.290,11	573.648,84
Eigenveranstaltungen	150.772,04	176.610,72
Veranstaltungen Bendplatz	291.245,26	5.876,05
Sonstige Erlöse	274.699,84	316.296,22
Auflösung passivierte Ertragszuschüsse	4.203,00	4.201,00
	<u>2.219.366,49</u>	<u>1.879.947,31</u>

Der **Personalaufwand** ist um 56 TEUR nur geringfügig gegenüber dem Vorjahr gestiegen.
Der Personalaufwand entwickelte sich im Zweijahresvergleich wie folgt:

Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahr	31.12.2008 EUR	31.12.2007 EUR
Löhne und Gehälter		
Beamte	125.730,78	146.475,14
Kommunale Beschäftigte	1.091.327,97	985.146,87
Aufwand Rückstellung Altersteilzeit	-23.000,00	20.000,00
Urlaubsansprüche	-1.959,07	-3.779,65
Mehrarbeitsstunden	-11.053,14	-19.652,26
Jubiläumsaufwendungen	218,05	-50,05
	<u>1.181.309,59</u>	<u>1.128.140,05</u>
	31.12.2008 EUR	31.12.2007 EUR
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		
Versorgungskasse Beamte	47.000,70	55.502,39
Versorgungskasse übrige	73.911,74	69.520,46
Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten	190.903,21	189.232,64
Beihilfen	8.190,92	2.441,75
	<u>320.006,57</u>	<u>316.697,24</u>
Anzahl der Beschäftigten		
Beamte	3	3
Kommunale Beschäftigte	20	20
	<u>23</u>	<u>23</u>

Die Kostenentwicklung bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen stellt sich differenziert wie folgt dar (zu den wesentlichen Änderungen vgl. die Erläuterungen in Teil I):

	<u>31.12.2008</u> <u>EUR</u>	<u>31.12.2007</u> <u>EUR</u>
Gebäudeunterhaltung und Raumkosten	606.096,75	562.558,90
Veranstaltungskosten	625.093,84	425.530,41
Veranstaltungskosten Bendplatz	127.811,18	0,00
Instandhaltung Technik	156.664,11	105.880,26
Versicherungen	85.574,78	70.451,97
Werbe- und Reisekosten	358.946,86	275.762,54
Bürobedarf	42.718,06	55.173,31
Telefon, Porto	29.855,98	29.121,21
Rechts- und Beratungskosten	42.482,18	45.453,84
Sonstige Kosten	368.470,17	199.229,04
	<u>2.443.713,91</u>	<u>1.769.161,48</u>

Die positive **Entwicklung des Finanzergebnisses** stellt sich im Detail wie folgt dar:

Finanzergebnisstruktur	<u>31.12.2008</u> <u>EUR</u>	<u>31.12.2007</u> <u>EUR</u>
Beteiligungsergebnis	1.687.796,58	1.183.498,12
Zinsen und ähnliche Erträge	10.680,33	12.347,26
Zinsaufwendungen	-486.054,05	-529.407,97
	<u>1.212.422,86</u>	<u>666.437,41</u>

Neben dem gestiegenen Beteiligungsergebnis ist auch der gesunkene Zinsaufwand wesentlich für die positive Entwicklung des Finanzergebnisses maßgebend.

2. Finanzlage

Das Eurogress hat bis auf drei kleine Wechselkassen keine eigenen liquiden Mittel. Einzahlungen und Auszahlungen im Verhältnis zu fremden Dritten werden über die Stadtkasse Aachen (Verrechnungskonto) abgewickelt. Neben dieser kurzfristigen Mittelbereitstellung erfolgt die Finanzierung über Gesellschafterdarlehn sowie durch Einzahlungen in das Eigenkapital (Rücklagen) in Form von Zuschüssen (Brandschutz).

Da die Einnahmen und Ausgaben des Eurogress von der Stadt Aachen abgewickelt werden, ist davon auszugehen, dass trotz des geringen Bestandes an eignen liquiden Mitteln die Zahlungsverpflichtungen des Eigenbetriebs jederzeit eingehalten werden können.

Finanzierung und Stand der geplanten Bauvorhaben

Die Sanierung des Brüsselsaals einschließlich Foyer ist in 2008 durchgeführt worden. Von den ursprünglich im Investitionsplan der Stadt dafür vorgesehenen 3.000 TEUR sind 500 TEUR gekürzt und auf die Sanierung des Bendplatzes übertragen worden. Daneben sind für den Bendplatz in 2009 weitere 1.000 TEUR Sanierung vorgesehen. Bereits im Vermögensplan 2007 ist für die Sanierung Bendplatz ein Betrag von 1.000 TEUR enthalten.

Nachdem nun die Sanierung des Brüsselsaales einschließlich des Foyers erfolgt ist, wäre somit die Generalsanierung EUROGRESS AACHEN abgeschlossen.

Zunächst in der Generalsanierung nicht vorgesehen, muss jedoch ebenfalls die Treppe und Galerie des Foyers Europasaals erneuert werden. Diese Sanierung ist im Investitionsprogramm der Stadt Aachen in 2009 enthalten und in 2009 entsprechend saniert worden.

Für den Brandschutz hat die Stadt entsprechend dem Finanzplan 2008 435 TEUR zur Verfügung gestellt.

In 2009 werden die von der Stadt für die Sanierung Eurogress erstatteten Beträge in ein weiteres Gesellschafterdarlehn in Höhe von 4.577 TEUR umgewandelt.

Weiterhin soll der Gastronomiebereich Eurogress in 2010 saniert werden. Entsprechende Beträge sind dafür im Wirtschaftsplan 2010 (Anlage zur Finanzplanung) vorgesehen.

Weitere Einzelheiten ergeben sich aufgrund der nachfolgenden Kapitalflussrechnung:

KAPITALFLUSSRECHNUNG	2008 EUR	2007 EUR
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-1.596	-1.638
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	993	930
Änderung der Rückstellungen	-9	-20
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	12	0
Zu- / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie anderer Aktiva (sofern keine Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	-490	34
Zu- / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sowie anderer Passiva (sofern keine Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	5.533	3.433
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4.443	2.739
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-5.543	-4.780
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.541	-4.780
Einzahlungen in das Eigenkapital	1.892	2.445
Empfangene Ertragszuschüsse	-4	-4
Ein-/Auszahlungen in das Fremdkapital	-790	-400
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.098	2.041
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	0	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2	2
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2	2

4. Vermögenslage

Die Vermögensstruktur stellt sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

	31.12.2008		31.12.2007		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
VERMÖGENSSTRUKTUR						
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	51	0,11	52	0,13	-1	-1,92
Sachanlagen	28.508	62,89	23.970	59,47	4.538	18,93
Finanzanlagen	15.569	34,34	15.569	38,63	0	0,00
	44.128	97,34	39.591	98,23	4.537	11,46
Umlaufvermögen						
Vorräte	10	0,02	13	0,03	-3	-23,08
Forderungen						
aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen	298	0,66	172	0,43	126	73,26
Sonstige incl. RAP	0	0,00	25	0,06	-25	-100
	894	1,98	502	1,25	392	78,09
	1.192	2,64	699	1,74	493	70,53
Liquide Mittel	2	0,00	2	0,00	0	0,00
	1.204	2,66	714	1,77	490	68,63
Gesamtvermögen	45.332	100,00	40.305	100,00	5.027	12,47

Der Zuwachs beim Gesamtvermögen resultiert überwiegend aus Investitionen in das Anlagevermögen. Als die betragsmäßig wesentlichsten Zugänge sind zu benennen (zu weiteren Einzelheiten vgl. den Anhang Abschnitt C.1.):

	<u>TEUR</u>
Immaterielle Wirtschaftsgüter Entw. Internetseite/EDV-Programm	10
Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten Ertüchtigung / Sanierung Europasaal, Foyer und Fassade	4.308
Technische Anlagen und Betriebsvorrichtungen Szenentechnik	381
Betriebs- und Geschäftsausstattung Beschallungsanlage, EDV-Ausrüstung, Mobiliar, Medien- und Veranstaltungstechnik u.a.	698
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	146

Dem gegenüber stehen die planmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahres. Sonderabschreibungen oder nennenswerte Buchwertabgänge waren nicht zu verzeichnen.

	31.12.2008		31.12.2007		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
KAPITALSTRUKTUR						
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	26	0,06	26	0,06	0	0,00
Rücklagen	21.812	48,12	21.515	53,38	297	1,38
Bilanzielles Eigenkapital	21.838	48,18	21.541	53,44	297	1,38
Ertragszuschüsse	31	0,07	35	0,09	-4	-11,43
Erweitertes Eigenkapital	21.869	48,25	21.576	53,53	293	1,36
Fremdkapital						
Sonstige Rückstellungen	335	0,73	344	0,85	-9	-2,62
Verbindlichkeiten						
erhaltene Anzahlungen	9	0,02	24	0,06	-15	-62,50
aus Lieferungen und Leistungen	848	1,87	497	1,23	351	70,62
gegen verbundene Unternehmen	31	0,07	15	0,04	16	106,67
gegenüber der Stadt Aachen	22.201	48,97	17.838	44,26	4.363	24,46
Sonstige	39	0,09	11	0,03	28	254,55
	23.128	51,02	18.385	45,62	4.743	25,80
	23.463	51,75	18.729	46,47	4.734	25,28
Gesamtkapital	45.332	100,00	40.305	100,00	5.027	12,47

Mit 48,18 % (Vorjahr 53,44 %) weist das Eurogress eine ausreichende und stabile Eigenkapitaldecke auf. Die Veränderung ist jedoch rückläufig gegenüber dem Vorjahr und ist im Wesentlichen auf die Finanzierung der Sanierung Eurogress durch die Stadt Aachen zurückzuführen.

Die Einzelheiten der Kapitalentwicklung des laufenden Geschäftsjahres stellen sich wie folgt dar:

Eigenkapital	<u>EUR</u>	<u>31.12.2008</u> <u>EUR</u>
Stammkapital		
Stand 31.12.2008		25.564,59
Rücklagen		
Allgemeine Rücklagen		
Vortrag 1. Januar 2008	21.515.486,58	
Zuführung		
Zuschuss der Stadt Aachen (Wirtschaftsplan)	1.457.300,00	
Zuschuss der Stadt Aachen (Brandschutz)	435.000,00	
	<u>1.892.300,00</u>	
Verrechnung Verlust 2008	<u>-1.595.960,07</u>	21.811.826,51
Eigenkapital		<u><u>21.837.391,10</u></u>

Die Veränderung der Rückstellungen des laufenden Jahres ergibt sich wie folgt:

Rückstellungen	<u>EUR</u>
Sonstige Rückstellungen	
Vortrag 01.01.2008	343.713,42
Inanspruchnahme	137.525,97
Auflösung	0,00
	<u>206.187,45</u>
Zuführung	129.453,31
Stand 31.12.2008	<u><u>335.640,76</u></u>

Einzelheiten zur Zusammensetzung und detaillierten Entwicklung der Rückstellungen sind dem Anhang zum Jahresabschluss zu entnehmen.

III. Nachtragsbericht

Die Geschäfte des Eurogress haben sich im Folgejahr im üblichen Rahmen entwickelt. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

IV. Risikobericht

Die Betriebsleitung hat es als ihre Aufgabe angesehen, Risiken, die sich auf das Eurogress auswirken können, zu identifizieren und angemessen zu steuern. Wesentliche Bestandteile des Risikomanagements sind u. a. der jährliche Wirtschaftsplan (Erfolgs- und Vermögensplan), die Stellenübersicht und der 5-jährige Finanzplan. Dabei werden Planabweichungen quartalsweise systematisch untersucht.

Neben dem System der internen Kontrollen bestehen Schnittstellen zu Ämtern der Stadt Aachen (Beteiligungsverwaltung, Gebäudemanagement, Rechnungsprüfungsamt), die wesentliche Aufgaben übernehmen und damit die Kontrollsicherheit erhöhen.

Darüber hinaus besteht bezüglich des Veranstaltungsgeschäftes grundsätzlich eine Planungssicherheit, da ca. 80-85% Stammkunden sind und lediglich 15-20% aus wechselnden Kunden bestehen.

Wesentliche Risiken, die den Bestand des Eurogress gefährden können, sind derzeit nicht erkennbar.

Inwiefern künftig durch eine notwendige Bildung von Pensionsrückstellungen Belastungen auf das Eurogress zukommen, ist derzeit noch unklar, da die entsprechenden Berechnungen der Stadt noch ausstehen.

V. Prognosebericht (Fortbestand und zukünftige Entwicklung des Eigenbetriebes)

Seit Jahren ist die Vermietungsauslastung der Säle und Konferenzräume des Eurogress für Veranstaltungen hoch, sodass durch weitere Vermietungen keine nennenswerte Veranstaltungssteigerung erzielt werden kann. Des Weiteren ist der Eigenbetrieb teilweise wegen der Vorgabe der Erfüllung der öffentlichen Aufgaben (z.B. Veranstaltungen der Karnevalsvereine u.a.) an bestimmte Veranstaltungsarten gebunden.

Nach Karneval folgen wieder die Stammkongresse, die im Ein- oder Zweijahres-Rythmus stattfinden, insbesondere ausgelöst durch die RWTH Aachen. Auch hier macht sich – wie schon im Vorjahr bemerkt – die Neubesetzung von Institutsleiterstellen bemerkbar. Hier kommt eine jüngere Professoren generation auf uns zu, die im Kongressgeschäft zusätzliche Aktivitäten auslöst.

Die Vitalmesse, die wir in Veranstaltergemeinschaft mit der Katholischen Stiftung Marienhospital gegründet haben, hat sich gut im Markt behauptet und ist die größte Gesundheitsmesse in der Region geworden. Auch im Jahr 2009 sind wir optimistisch, dass wir hier diesen Stand halten können. Auch der Vital Halbmarathon, den wir zum ersten Mal 2005 geführt haben, wird im Jahr 2009 weiterhin organisiert werden. Diese Veranstaltungen werden ebenfalls in 2010 durchgeführt werden.

Die Übertragung des Bendplatzes in 2007 auf Eurogress Aachen und der anschließenden Vermarktung durch Eurogress haben bereits in 2008 zu Umsatzsteigerungen geführt. In 2009 und 2010 erwarten wir noch weitere zusätzliche Veranstaltungen von Zirkusveranstaltungen und Messen.

Um den Veranstaltungsbetrieb auch für die Zukunft gewährleisten zu können, müssen nachfolgend genannte Investitionen getätigt werden. Diese ergeben sich aus dem genehmigten Wirtschaftsplan 2009 wie folgt:

<u>2009</u>	<u>TEUR</u>
Zugstangen Europasaal	700
Beleuchtungstechnik	75
Messgerät für Lärmpegel	25
Videotechnik insbesondere für Präsentationen von Veranstaltern	45
Besucherleit- und Informationssystem	<u>20</u>
	<u>865</u>

Aus der Finanzplanung des Wirtschaftsplanes 2009 ergeben sich für den Zeitraum 2008 bis 2012 folgende Gesamtinvestitionen:

Übersicht
über die Ausgaben zur Veränderung des Anlagevermögens
(Anlage zur Finanzplanung)

Lfd. Nr	Bezeichnung der Maßnahme	Gesamt- ausgabe- bedarf	davon entfallen auf						
			Vorpla- nungs- zeitraum	2009	2008		2010	2011	2012
					An- satz	Verpfl. Erm.			
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
1	Beschaffung beweglicher Vermögensgegenstände	2.687	J	865	622		400	400	400
2	Sanierung Grundstück	.500			500				
3	Brandschutztechnische Sanierung 10000 7815001	1.885	1.450		435				
4	Sanierung Brüsselsaal u. Foyer Umwidmung Bendplatz 10000 7815002	3.000 -500 0			3000 -500				
5	Sanierung Foyer Europasaal 10000 7815000	2.314	1.346		968				
6	Sanierung Bendplatz 10000 7815006	1.500		1.000	500				
7	Restsanierung Foyer Europasaal 10000 7815007	500		500					
8	Restl.Brandschutztechn. Sanierung	500		500					
		12.386	2.796	2.865	5.525	0	400	400	400

Zur Verbesserung der Ertragssituation tragen auch die Ausschüttungen der GeWoGe auf Grund der Beteiligung von 15.569 TEUR in Höhe von 1.688 TEUR bei. Laut Wirtschaftsplan der gewoge AG soll die Dividende in den nächsten Jahren in dieser Höhe beibehalten werden.

Der Zuschuss der Stadt Aachen in 2008 hat TEUR 1.457 betragen. Er wird zum Teilausgleich wegen der stetig anfallenden Verlustergebnisse des Eurogress gewährt.

Das Eurogress wird aber auch in Zukunft mit den Zuschüssen seiner Trägerkörperschaft Stadt Aachen rechnen müssen, da der Betrieb auch mit gravierenden Einsparungen und unter der Berücksichtigung von Umsatzsteigerungen Verluste erwirtschaften wird.

Aachen, den 27. August 2009

gez. Eugen Rinder
(Geschäftsführer)

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des EUROGRESS AACHEN, Aachen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Im Übrigen hat unsere Prüfung zu keinen Einwendungen geführt, mit der Einschränkung, dass seitens des Eigenbetriebes bei der Aufstellung des Jahresabschlusses

die Frage der Bildung von Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen für 3 Beamte oder davon wahlweise für 2 Beamte hinsichtlich einer entsprechenden Anhangangabe nach Art. 28 EGHGB nicht geklärt worden ist.

Ansonsten entspricht nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Das EUROGRESS AACHEN ist auch zukünftig auf Zuschüsse der Stadt Aachen zur Abdeckung der Jahresverluste angewiesen.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes geben nach unserer Beurteilung, mit Ausnahme der nicht bilanzierten Pensionsverpflichtungen für Beamte, keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.

Aachen, den 26. Januar 2010

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

Eine Verwendung des obigen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor einer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

1. Rechtliche Verhältnisse

Der Rat der Stadt Aachen hat mit Wirkung ab 1. März 1979 beschlossen, das bis zu diesem Zeitpunkt bei der Kur- und Badegesellschaft mbH geführte Eurogress auszugliedern und in einen Eigenbetrieb umzuwandeln mit der Maßgabe der Gemeindeordnung und in Verbindung mit der Betriebsatzung (Gemeinnützigkeit).

Das Eurogress ist Sondervermögen der Stadt Aachen (§ 97 Abs. 1 Nr. 3 GO).

Nach der Betriebsatzung vom 14. Februar 1996, zuletzt geändert durch Beschluss vom 8. Dezember 2004 (veröffentlicht am 6. März 2005) wurde das Eurogress als Eigenbetrieb im Sinne des § 1 EigVO i.V.m. § 107 Abs. 2 GO, zwar ohne wirtschaftliche Betätigung, aber verwaltet nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten, soweit es mit dem öffentlichen Zweck vereinbar ist, geführt („Quasi-Eigenbetrieb“).

In der öffentlichen Sitzung vom 13. Dezember 2006 beschloss der Rat der Stadt Aachen, den bis dahin bestehenden „Quasi-Eigenbetrieb“ Eurogress in einen Eigenbetrieb umzuwandeln. Gleichzeitig wurde die neue Betriebsatzung beschlossen, die mit dem Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft tritt. Die Veröffentlichung erfolgte am 8. März 2008.

Das **Stammkapital** des Eigenbetriebes beträgt EUR 25.564,59. Vermögensträger ist die Stadt Aachen.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Betriebs ist die Bereitstellung von Räumen, technischen Hilfsmitteln und Dienstleistungen zur Vorbereitung und Durchführung von Tagungen, Konzerten, Ausstellungen und sonstigen gesellschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen. Der Betrieb kann selbst Eigenveranstaltungen und Beteiligungsveranstaltungen durchführen. Weitere Aufgaben können dem Betrieb durch Beschluss des Rates der Stadt Aachen übertragen werden.

Aufgabe des Betriebsleiters ist die **Betriebsleitung** im Sinne des § 2 EigVO. Zum Betriebsleiter war im Berichtsjahr Herr Eugen Rinder, städtischer Verwaltungsdirektor, bestellt. Zum Vertreter des Betriebsleiters ist Herr Peter Scholen bestellt.

Der **Betriebsausschuss** entscheidet in allen Angelegenheiten des Betriebes, soweit es sich nicht um die Geschäfte der laufenden Betriebsführung handelt oder soweit nicht der Rat oder der Oberbürgermeister der Stadt Aachen zuständig sind. Er wird durch den Rat der Stadt Aachen gewählt. Die Mitglieder werden im Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 genannt.

2. Steuerliche Verhältnisse

Der Eigenbetrieb wird beim **Finanzamt** Aachen-Stadt unter der Steuernummer 201/5928/0210 als ein Betrieb gewerblicher Art im Sinne des § 1 (1) Nr. 6 Körperschaftsteuergesetz (KStG) in Verbindung mit § 4 (1) KStG geführt.

Unternehmer im Sinne des Umsatzsteuergesetzes (UStG) ist die Stadt Aachen, die für ihre Betriebe gewerblicher Art eine einheitliche Umsatzsteuererklärung abgibt.

Zum Zeitpunkt der Jahresabschlussprüfung lagen folgende **Steuerbescheide** vor:

Bescheid für 2006 über Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag vom 27. Februar 2009 unter dem Vorbehalt der Nachprüfung gem. § 164 (1) AO. Demnach ergab sich eine Erstattung von anrechenbaren Steuern von EUR 217.735,09 sowie Erstattungszinsen nach § 233a AO von EUR 11.350,00.

Bescheid auf den 31. Dezember 2006 über die gesonderte Feststellung des verbleibenden Verlustabzuges zur Körperschaftsteuer vom 27. Februar 2009 (§ 164 (1) AO). Der verbleibende Verlust wurde nach § 10 EStG i.V.m. § 8 (1) KStG auf EUR 35.662.513 festgestellt.

Bescheid auf den 31. Dezember 2006 über die gesonderte Feststellung von Besteuerungsgrundlagen gem. § 27 (2), § 28 (1) KStG vom 27. Februar 2009 unter dem Vorbehalt der Nachprüfung gem. § 164 (1) AO. Das Steuerliche Einlagekonto wurde nach den §§ 27 und 28 KStG mit EUR 26.291.864 festgestellt.

Bescheid für 2006 über den Gewerbesteuermessbetrag vom 17. März 2009; der Gewerbesteuermessbetrag wurde festgesetzt auf EUR 0,00. Der Bescheid erging unter dem Vorbehalt der Nachprüfung (§ 164 (1) AO).

Bescheid auf den 31.12.2006 über die gesonderte Feststellung des vortragsfähigen Gewerbeverlustes vom 10. März 2009 unter dem Vorbehalt der Nachprüfung (§ 164 (1) AO). Der vortragsfähige Gewerbeverlust wurde festgestellt auf EUR 31.538.392.

3. Preissystem

Der Beirat hat mit dem Beschluss vom 24. März 1993 ab dem 1. April 1993 ein neues Preissystem eingeführt. Änderungen hierzu wurden mit den Beschlüssen des Beirates vom 10. Oktober 1995 ab 1. Januar 1996, vom 3. September 1998 ab 1. Oktober 1998, vom 15. Juni 2000 ab 1. Juli 2000, vom 25. September 2001 ab 1. Oktober 2001 und vom 18. Dezember 2002 zum 1. Januar 2003 vorgenommen. Gemäß vorliegenden Beschlüssen des Betriebsausschusses erfolgten weitere Preisanpassungen zum 1. Januar 2007 (Beschluss 12.12.2006), zum 1. Januar 2008 (Beschluss 11.12.2007) und zum 1. Januar 2009 (Beschluss 3.12.2008).

Bedarfsmäßige Preisanpassungen bzw. Preisverhandlungen mit den Veranstaltern werden von der Geschäftsführung im Rahmen des Preissystems (§ 9 Abs. 4 der Betriebsatzung) vorgenommen.

Einzelheiten zum Preissystem:

Kongresse und Tagungen

1. Totalanmietung
(ohne gastronomische Umsatzanrechnung)
2. Von der Nutzungsdauer abhängige Festmieten
(ohne gastronomische Umsatzanrechnung)

Gesellschaftliche Veranstaltungen

1. Von der Nutzungsdauer abhängige Festmieten für auswärtige Veranstalter
(ohne gastronomische Umsatzanrechnung)
2. Umsatzbezogene Mieten für örtliche Vereine

Mieten für Ausstellungen

1. Tagungsbegleitende Industrieausstellungen
2. Verkaufsausstellungen, Märkte, Börsen
3. Informationsausstellungen
4. Institutspräsentationen

Mieten für Konzertveranstaltungen

1. Mieten für Konzertveranstaltungen nach Kartenhöchstpreis
2. Sonderpreisregelung (Mietfestsetzung entsprechend der Kapazitätsauslastung)

4. Überörtliche Prüfungen

In 2008 fanden keine überörtlichen Prüfungen i.S.v. Aufsichtsprüfungen statt.

5. Wichtige Verträge

Pachtvertrag

Vereinbarung mit der FUNDUS Fonds-Verwaltung GmbH & Co. Immobilien Anlagen Objekt Nottuln KG vom 15. September 1995 nebst der ersten Ergänzungsvereinbarung über die Verpachtung des Berlin Saal (Eigentum des FUNDUS Fonds) an das Eurogress.

Nutzungsvertrag

Vereinbarung mit der Dorint AG vom 23., 27. und 30. September 2002 zur gegenseitigen Nutzung der Tagungsräume im Dorint Hotel Quellenhof und im Eurogress. Die Vereinbarungen aus dem oben genannten Pachtvertrag vom 15. September 1995 nebst der ersten Ergänzungsvereinbarung mit dem FUNDUS Fonds wurden von der Dorint AG übernommen.

Bewirtschaftungsvertrag (Gastronomie)

Vertrag vom 27. Februar 2002 mit der Firma Westdeutsche Spielbanken GmbH & Co. KG, Münster, über die gastronomische Bewirtschaftung des Eurogress ab 1. März 2002.

Werbevertrag

Vereinbarung vom 3. Januar 2000 und vom 31. Mai 2002, zuletzt geändert durch Vereinbarung vom 9. September 2005, mit dem Aachener Karnevalsverein gegr. 1859 e.V. über Werbung für das Eurogress.

Geschäftsbesorgungs- und Kooperationsvertrag

Vereinbarung vom 12. Dezember 2006 mit der Eurogress Aachen Betriebs-GmbH über die Bereitstellung von Ressourcen (Gebäude(-teile), technische Ausstattung, personelle Dienstleistungen) soweit dies zur Durchführung von der Betriebs-GmbH zu organisierenden Veranstaltungen erforderlich ist sowie über die Abwicklung und Organisation des Rechnungswesens.

Dienstleistungs- und Personalgestellungsvertrag

Der Dienstleistungs- und Personalgestellungsvertrag mit dem Eigenbetrieb Eurogress Aachen regelt die Bereitstellung von personellen Dienstleistungen seitens der Betriebs-GmbH gegenüber dem Eigenbetrieb Eurogress Aachen.

6. Beteiligungen und Mitgliedschaften

Anteile an verbundenen Unternehmen

a. EUROGRESS AACHEN Betriebs-GmbH

Mit Notarvertrag 26. Juni 2006 (UR-Nr. 918/S/2006, Notar Dr. Robert Schumacher, Aachen) wurde die EUROGRESS AACHEN Betriebs-GmbH errichtet und am 13. Juli 2006 in das Handelsregister beim Amtsgericht Aachen (HR B 13734) eingetragen.

Das Unternehmen wird in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung geführt.

Die Gesellschaft ist unter der Firma „EUROGRESS AACHEN Betriebs-GmbH“ in das Handelsregister des Amtsgerichts Aachen (HR B 13734) eingetragen.

Der Sitz der Gesellschaft ist Aachen.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 26. Juni 2005 (Notar Dr. Robert Schumacher, Aachen, UR-Nr. 918/S/2006).

Das Stammkapital der Gesellschaft hält die Stadt Aachen. Die Gesellschaftsanteile wurden in das Betriebsvermögen des Eigenbetriebs Eurogress Aachen eingelegt. Das Stammkapital beträgt EUR 25.000,00 und ist voll eingezahlt.

Nach § 3 der Satzung ist Gegenstand des Unternehmens die Vorbereitung und Durchführung von Tagungen, Konzerten, Ausstellungen und sonstigen gesellschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen, insbesondere im Gebäude EUROGRESS AACHEN. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Geschäftsführung ist in den §§ 9 - 11 der Satzung geregelt. Zum Geschäftsführer der Gesellschaft war im Berichtsjahr Herr Eugen Rinder (Raeren/Belgien) bestellt.

Nach § 18 müssen der Jahresabschluss und der Lagebericht in entsprechender Anwendung der Vorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt werden.

b. Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Aachen AG
b.a. Beteiligung zum Einlagezeitpunkt

Die Stadt Aachen war am Grundkapital der „Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Aachen AG (GeWoGe AG)“ von insgesamt DM 24.000.000,00 wie folgt beteiligt:

	<u>DM</u>	<u>v.H.</u>
Unmittelbar	14.575.100	60,730
Mittelbar		
- über ASEAG	53.000	0,221
- über die Sparkasse Aachen bei 50 %-iger Gewährträgerschaft (Bundesfinanzhof Urteil vom 09.08.1989, BStBl 1990 II S. 237)	7.451.600	31,048
	<u>7.504.600</u>	<u>31,269</u>
Insgesamt	<u><u>22.079.700</u></u>	<u><u>91,999</u></u>

Gemäß Rechtsbeschluss vom 27. August 1997 wurden die von der Stadt Aachen unmittelbar gehaltenen Namensaktien zur Verstärkung des Betriebskapitals und zur Verbesserung der Ertragslage als gewillkürtes Betriebsvermögen in den von dieser getragenen Eigenbetrieb Eurogress mit sofortiger Wirkung nach der Maßgabe eingelegt, dass die vom Tage des Beschlusses an zufließenden Dividenden der GeWoGe AG als Betriebseinnahmen des Eigenbetriebs zu behandeln seien.

Das zuständige Finanzamt Aachen-Innenstadt hat auf Antrag der Stadt Aachen vom 20. Juni 1997 der von dieser gewählten Gestaltungsform durch verbindliche Auskunft vom 15. September 1997 unter dem Vorbehalt zugestimmt, dass der geschilderte Sachverhalt tatsächlich verwirklicht wird.

Die Geschäftsführung hat für die Zwecke der Bilanzierung den Einlagenwert (Teilwert gem. § 8 Abs. 1 KStG i.V.m. § 6 Abs. 1 Nr. 5 EStG) - da aussagekräftige Bewertungsunterlagen nicht zur Verfügung standen und auch die Ableitung des hilfsweise heranzuziehenden gemeinen Wertes mangels stattgefundenen Anteilskäufe nicht in Betracht kam - das von der Finanzverwaltung entwickelte Verfahren zur Ermittlung des gemeinen Wertes von nichtnotierten Anteilen an Kapitalgesellschaften

(so genanntes Stuttgarter Verfahren) nach Maßgabe der Abschnitte 4 bis einschließlich 16 Vermögensteuer-Richtlinien 1995 in modifizierter Form hilfsweise angewandt. Hierbei wurde wie folgt verfahren:

An die Stelle des durch extrem niedrige Einheitswerte für den erheblichen Grundbesitz der GeWoGe AG beeinflussten Einheitswerts für das Betriebsvermögen ist das in deren geprüfter und testierter Bilanz zum 31. Dezember 1996 ausgewiesene Reinvermögen (Eigenkapital) getreten, von dem ausgehend der **Vermögenswert** durchgehend auf der Basis der Bilanzbuchwerte ermittelt wurde.

Der für die Errechnung der **Ertragswerte** maßgebende Ertragshundertsatz wurde in Abweichung von den einschlägigen Bestimmungen der Vermögensteuer - Richtlinien nicht aus dem Durchschnitt der Betriebsergebnisse in den letzten 3 Jahren, sondern in Beachtung von § 16 Abs. 1 der GeWoGe – Satzung, wonach an die Aktionäre jährlich höchstens Dividenden i.H.v. 5 v.H. der Einlage gezahlt werden dürfen, aus einem nachhaltig erzielbaren Zukunftsertrag von 5 v.H. von DM 24 Mio. ermittelt. Im Einzelnen ergibt sich die Ermittlung des gemeinen Wertes wie folgt:

	DM
Vermögenswert (Eigenkapital am 31. Dezember 1996)	70.108.618
$\frac{\text{Vermögen} \times 100}{\text{Nennkapital}} = \frac{70.108.618 \times 100}{24.000.000} = 292,12 \text{ v.H.}$	
$\text{Ertragshundertsatz} = \frac{\text{erzielbare Dividende} \times 100}{\text{Nennkapital}}$	
$\frac{1.200.000 \times 100}{24.000.000} = 5,00 \text{ v.H.}$	

	<u>v.H.</u>
Vermögenswert	292,12
Ertragshundertsatz 5 v.H. x 5	25,00
	317,12
Hiervon 68 v.H. (Abschnitt 8 Abs. 2 VStR)	215,64
Abschlag wegen geringer Rendite: 3 v.H. von 215,64	6,47
Gemeiner Wert für je DM 100,00	209,17
Gemeiner Wert abgerundet	209,00

Für die als gewillkürtes Betriebsvermögen eingelegten Aktien im Gesamtnennwert von DM 14.520.100 ergibt sich danach ein gemeiner Wert von rd. DM 30.347.000, der als Einlageteilwert i.S.v. § 6 Abs. 1 Nr. 5 EStG in die Bilanz gestellt wurde.

Die Zukäufe in 2000 und 2001 von 550 Stück / DM 100,00 betragen DM 55.000,00 = Nennwert, Hinweis auf Aktivposten A.III.1. Anteile an verbundenen Unternehmen, Tzn 97 ff.

b.b. Kapitalerhöhung und Euroglättung

Auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 26. Juni 2002 (UR-Nr. 2886 für 2002, Notar Dr. Fritz Sielemann, Aachen) wurde beschlossen, zur Vereinheitlichung der Nennbeträge die Aktien des Grundkapitals neu zu stückeln und die nach der Stückelung gegebenen 240.000 Aktien zu je DM 100,00 in 240.000 auf den Namen lautende Stückaktien umzuwandeln. Die weitere Beschlusslage stellt sich wie folgt dar:

Das Grundkapital der Gesellschaft von DM 24.000.000,00 wird auf der Basis des amtlich festgelegten Umrechnungskurses auf EUR 12.271.005,15 umgestellt.

Das auf Euro umgestellte Grundkapital der Gesellschaft wird nach den Vorschriften des Aktiengesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln ohne Ausgabe neuer Aktien um EUR 28.994,85 auf EUR 12.300.000,00 erhöht durch Umwandlung der unter „Gewinnrücklagen“ ausgewiesenen „anderen Gewinnrücklagen“ von EUR 28.994,85.

Demnach ist die Stadt Aachen am Grundkapital der „Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Aachen AG (GeWoGe AG)“ von insgesamt EUR 12.300.000,00 wie folgt beteiligt:

	<u>EUR</u>	<u>v.H.</u>
Unmittelbar	7.469.738,75	60,730
Mittelbar		
- über ASEAG	27.162,50	0,221
- über die Sparkasse Aachen bei 50%-iger Gewährträgerschaft (Bundesfinanzhof Urteil vom 9.8.1989, BStBl 1990 II S. 237)	3.818.945,00	31,048
	<u>3.846.107,50</u>	<u>31,269</u>
Insgesamt	<u><u>11.315.846,25</u></u>	<u><u>91,999</u></u>

Mitgliedschaften

Das Eurogress ist Mitglied in folgenden Vereinigungen bzw. Fachverbänden:

- Skal Club, Aachen,
- EVVC, Europäischer Verband der Veranstaltungszentren e.V., Berlin,
- Marketing Club Aachen e.V., Alsdorf,
- Club Aachen International, Aachen.

7. Sitzungen - Betriebsausschuss - Stadtrat

Betriebsausschusssitzungen

In 2008 wurden 4 Sitzungen abgehalten.

Stadtratsitzungen

In 2008 wurden 3 Sitzungen für die Belange des Eurogress abgehalten.

8. Besonderheiten der Personalwirtschaft (Pensionsverpflichtungen für Beamte des Eurogress)

Für Pensionsverpflichtungen der Beamten sind nach der Stellungnahme des Hauptfachausschusses (HFA) des Instituts der Wirtschaftsprüfer Nr. 1 / 1997 Rückstellungen ab 1997 zu bilden, soweit Beamte für ein Sondervermögen tätig sind.

Für das Eurogress sind drei Beamte tätig. Zur Problematik der Ermittlung des Zeitpunktes der Entstehung und der Höhe ihrer Versorgungsansprüche vgl. den Prüfungsbericht zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2000 des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Aachen sowie auf die weiteren Erläuterungen in den Tzn 45 ff. dieses Berichtes.

Versicherungsschutz

Die Versicherungen werden laufend überprüft; Verträge und Versicherungssummen unter Mithilfe der jeweiligen Agenturen den veränderten Risiken angepasst. Es bestehen auskunftsgemäß folgende Versicherungsverträge:

Versicherung Versicherungs-Nr.	Versichertes Risiko	Versicherungs- Summe EUR
Versicherungsverband für Gemeinden und Gemeindeverbände	Sammelversicherung der Stadt Aachen	
0018/502277	Haftpflicht einschl. Garderobenhaftpflicht: Personen- und Sachschäden Garderobenhaftpflicht (je Haken DM 2.000/EUR 1.022)	in unbegrenzter Höhe
Provinzial Rheinland Versicherung AG		
12 084 676 1	Feuer: Gebäude Einrichtung	56.181.404 7.460.361
12 084 676 1	Sturm: Gebäude Einrichtung	56.181.404 7.460.361
12 084 676 1	Leitungswasser: Gebäude Einrichtung	56.181.404 7.460.361
12 084 676 1	Einbruch-Diebstahl	7.460.361
12 084 676 1	Großinventar Restaurationsräume F/LW/ED	390.832
12 934 886 8	Elektronik: Anzeigentafel	325.240
12 084 677 9	Schlüsselverlust	32.480
12 084 675 3	Bendplatz F/Bewirtschaftungs- u. F/Toilettengebäude.	112.421 81.353

Eine abschließende Beurteilung, inwieweit die betrieblichen Risiken damit ausreichend abgesichert sind, ist im Rahmen der Abschlussprüfung nicht möglich und muss einem versicherungstechnischen Sachverständigen vorbehalten bleiben.

Technische und wirtschaftliche Grundlagen

Gemäß der Betriebsatzung ist die Aufgabe des Eurogress die Bereitstellung von Räumen, Dienstleistungen und technischen Hilfsmitteln zur Durchführung von Tagungen, Konzerten, Ausstellungen, gesellschaftlichen und kulturellen und sonstigen Veranstaltungen im Gebäude des Eurogress.

Das Eurogress kann Eigenveranstaltungen und Beteiligungsveranstaltungen durchführen:

Räumlichkeiten

- 8 Konferenzräume
- 1 großer Saal (Europa Saal)
- 1 kleiner Saal (Brüsseler Saal)
- Foyer zum Europa Saal
- Foyer zum Brüsseler Saal
- Tagungstreff
- 1 komplette Großküche

Technische Ausrüstung

Technische Geräte und Anlagen für:

Bühne / Beleuchtung / Beschallung / Vorführungen

Gastronomische Bewirtschaftung

Diese erfolgt durch einen Vertragsbewirtschafter für die entsprechenden Veranstaltungen unter zur Verfügungstellung der Großküche durch das Eurogress.

**Fragenkatalog
zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung
und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG**

Zur Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) gemäß IDW PS 720 vom 6. Oktober 2006 hat der Abschlussprüfer die **Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation** anhand der folgenden Fragenkreise zu untersuchen und vollständig, d.h. unter Wiedergabe der Fragen und deren Beantwortung, in seine Berichterstattung einzubeziehen.

Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

- a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)?

Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?

⇒ **Die Zuständigkeiten der Betriebsleitung sind in der Betriebssatzung festgelegt. Die Regelungen entsprechen den Bedürfnissen des Eigenbetriebs.**

⇒ **Die Verteilung der Aufgaben im Geschäftsverteilungsplan, ebenso die Einbindung der Überwachungsorgane in die Entscheidungsprozesse der Betriebsleitung, sind sachgerecht.**

- b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

⇒ **Im Geschäftsjahr haben insgesamt 7 Sitzungen (4 Betriebsausschuss- und 3 Stadtratssitzungen für die Belange des Eurogress) stattgefunden. Hierüber wurden Niederschriften gefertigt.**

- c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

⇒ **Die Mitglieder des Betriebsausschusses des Eigenbetriebs sind auch im Aufsichtsrat der EUROGRESS AACHEN Betriebs-GmbH tätig.**

d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?

⇒ **Die Geschäftsleitung steht im Beamtenverhältnis, erfolgswirksame Komponenten existieren nicht. Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten keine Vergütungen.**

Zur Prüfung nach § 53 HGrG hat der Abschlussprüfer die Ordnungsmäßigkeit des Geschäftsführungsinstrumentariums anhand der folgenden Fragenkreise zu untersuchen und in seine Berichterstattung einzubeziehen.

Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?

⇒ **Die Organisation ist in wesentlichen Bestandteilen im Geschäftsverteilungsplan konkretisiert. Die Organisation des Eigenbetriebes entspricht der Größe des Unternehmens.**

b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?

⇒ **Es haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass nicht nach dem Geschäftsverteilungsplan verfahren wird.**

c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?

⇒ **Die Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergeben sich aus den Einzelregelungen des internen Kontrollsystems. Darüber hinaus ist das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Aachen mit der Korruptionsprävention befasst.**

- d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?
- ⇒ **Die Befugnisse der Organe sind in der Betriebssatzung aufgeführt und werden auch eingehalten. Hinsichtlich des Standes der Erstellung von Dienstanweisungen wird auf den Bericht über die Systemprüfung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen des Fachbereichs Rechnungsprüfung vom 3. Juli 2007 verwiesen.**
- e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z.B. Grundstücksverwaltung, EDV)?
- ⇒ **Es besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen in Form der Aktenverwaltung.**

Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem, Controlling

- a) Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten – den Bedürfnissen des Unternehmens?
- ⇒ **Der Planungsprozess ergibt sich aus der EigVO. Folgende Planungsrechnungen werden erstellt: jährlicher Wirtschaftsplan (Erfolgs- und Vermögensplan), Stellenübersicht, 5-jähriger Finanzplan. Das Planungswesen entspricht den Bedürfnissen des Unternehmens.**
- b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?
- ⇒ **Die Planabweichungen werden quartalsweise systematisch untersucht.**
- c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?
- ⇒ **Das Rechnungswesen entspricht der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens.**

- d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u.a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?
- ⇒ **Entfällt; der Eigenbetrieb hat keine eigenen liquiden Mittel und Kredite dürfen nicht aufgenommen werden, da die Finanzierung durch die Stadt Aachen erfolgt.**
- e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?
- ⇒ **Entfällt; der Eigenbetrieb hat keine eigenen liquiden Mittel und Kredite dürfen nicht aufgenommen werden, da die Finanzierung durch die Stadt Aachen erfolgt.**
- f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden?
- ⇒ **Entgelte werden vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt. Es werden teilweise Abschlagzahlungen eingefordert.**
- Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?
- ⇒ **Das bestehende Mahnwesen ist entsprechend den Bedürfnissen des Eigenbetriebs eingerichtet und gewährleistet, dass ausstehende Forderungen effektiv und zeitnah eingezogen werden können.**
- g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/ Konzernbereiche?
- ⇒ **Das Controlling besteht beim Geschäftsbereich Finanzen und umfasst alle wesentlichen Unternehmensbereiche.**
- h) Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?
- ⇒ **Die Steuerung und Überwachung der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht, erfolgt über die Beteiligungsverwaltung (FB 02).**

Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem

- a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?
- b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen?
Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?
- c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?
- d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

⇒ **Zu Fragenkreis 4:**

⇒ **Das interne Informationssystem bietet die Voraussetzungen dafür, dass die Führungsebene die notwendigen Informationen von der Betriebsleitung zeitnah erhält. Es gibt keine Anhaltspunkte dafür, dass diese nicht ausreichend genutzt werden.**

Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

- a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt?

Dazu gehört:

- Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?
- Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?
- Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?
- Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z.B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z.B. antizipatives Hedging)?

- b) Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?

- c) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf
- Erfassung der Geschäfte
 - Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse
 - Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung
 - Kontrolle der Geschäfte?
- d) Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?
- e) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?
- f) Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?
- ⇒ **Zu Fragenkreis 5:**
- ⇒ **Entfällt; der Eigenbetrieb hat keine eigenen liquiden Mittel. Die gesamte Finanzierung erfolgt durch die Stadt Aachen.**

Fragenkreis 6: Interne Revision

- a) Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision?
- ⇒ **Revisionsaufgaben werden durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Aachen wahrgenommen.**
- Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?
- ⇒ **Das Rechnungsprüfungsamt ist ein eigenständiges Amt der Stadt Aachen. Einzelheiten sind in der Rechnungsprüfungsordnung festgelegt.**
- b) Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/ Konzern?
- ⇒ **Siehe Frage a)**
- Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?
- ⇒ **Es gibt keine Hinweise auf aufgetretene Interessenkonflikte.**

c) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr?

⇒ **Die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte im Berichtsjahr lagen bei der Überprüfung von Einzelmaßnahmen und Investitionen.**

Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind?

⇒ **Das Rechnungsprüfungsamt ist ein eigenständiges Amt der Stadt Aachen.**

Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet?

⇒ **Hierüber lagen keine Berichte vor.**

Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?

⇒ **Siehe zuvor.**

d) Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?

⇒ **Das städtische Rechnungsprüfungsamt nimmt die Aufgaben der internen Revision schwerpunktmäßig nach eigenem Ermessen im Rahmen der Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Aachen wahr.**

e) Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?

⇒ **Es liegen keine Erkenntnisse über bemerkenswerte Mängel vor.**

f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?

⇒ **Entfällt, siehe zu e).**

Zur Prüfung nach § 53 HGrG hat der Abschlussprüfer die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungstätigkeit anhand der folgenden Fragenkreise zu untersuchen und in seine Berichterstattung einzubeziehen.

Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

- a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?
- ⇒ **Zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte und Maßnahmen, die eine vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans erforderten, sind nicht angefallen.**
- b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?
- ⇒ **Es ist keine Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans erfolgt.**
- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z.B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?
- ⇒ **Entfällt; diese Maßnahmen existieren nicht.**
- d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?
- ⇒ **Verstöße gegen Gesetz, Betriebssatzung, Geschäftsordnung und bindende Beschlüsse der Überwachungsorgane wurden nicht festgestellt.**

Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen

a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?

⇒ **Investitionen wurden angemessen geplant und vor ihrer Realisierung auf Wirtschaftlichkeit und Finanzierbarkeit geprüft.**

b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?

⇒ **Größere Investitionen werden öffentlich bzw. beschränkt ausgeschrieben, so dass ein Preisvergleich möglich ist.**

c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

⇒ **Die Überwachung erfolgt durch eigenes Personal bzw. durch den Fachbereich Gebäudemanagement der Stadtverwaltung Aachen.**

d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben?

⇒ **Bei den abgeschlossenen Investitionen haben sich keine Überschreitungen ergeben.**

Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?

⇒ **Entfällt**

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

⇒ **Es haben sich keine Anhaltspunkte hierfür ergeben.**

Fragenkreis 9: Vergaberegelungen

a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z.B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?

⇒ **Die Prüfung hat keine Anhaltspunkte für Verstöße gegen Vergaberegelungen ergeben.**

b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

⇒ **Es werden Konkurrenzangebote eingeholt.**

Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan

a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?

⇒ **Über wichtige Geschäftsvorgänge wird von der Geschäftsführung (Werkleitung) dem Betriebsausschuss und dem Stadtrat berichtet.**

b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?

⇒ **Die Berichte sind im Hinblick auf die Größe des Eigenbetriebes ausreichend.**

c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet?

⇒ **Die Unterrichtung erfolgte zeitnah.**

Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

⇒ **Ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen und wesentliche Unterlassungen liegen nicht vor.**

d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

⇒ **Entfällt, da es sich um einen Eigenbetrieb handelt.**

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z.B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?

⇒ **Es gibt keine Anhaltspunkte dafür, dass die Berichterstattung nicht in allen Fällen ausreichend war.**

f) Gibt es eine D&O-Versicherung?

⇒ **Entfällt, da es sich um einen Eigenbetrieb handelt.**

Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart?

⇒ **Entfällt.**

Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?

⇒ **Entfällt.**

g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offen gelegt worden?

⇒ **Es liegen keine Anhaltspunkte für derartige Interessenkonflikte vor.**

Zur Prüfung nach § 53 HGrG hat der Abschlussprüfer die Vermögens- und Finanzlage anhand der folgenden Fragenkreise zu untersuchen und in seine Berichterstattung einzu beziehen.

Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

⇒ **Bei den Finanzanlagen (GeWoGe-Aktien) handelt es sich um gewillkürtes Betriebsvermögen.**

- b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?
- ⇒ **Die regelmäßig vorhandenen Vorräte sind vom Betrag her von untergeordneter Bedeutung.**
- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?
- ⇒ **Es bestehen eventuell stille Reserven bei den Finanzanlagen (GeWoGe - Aktien), die als gewillkürtes Betriebsvermögen behandelt werden (Einlagen in 1997).**

Fragenkreis 12: Finanzierung

- a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen?
- ⇒ **Die gesamte Finanzierung wird von der Stadt Aachen übernommen.**
- Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?
- ⇒ **Siehe zuvor zu Punkt a).**
- b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?
- ⇒ **Der Eigenbetrieb ist nicht Teil eines Konzerns.**
- c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten?
- ⇒ **Das Unternehmen hat in 2008 Zuschüsse i.H.v. TEUR 1.892 von der Stadt Aachen erhalten.**

Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?

⇒ **Es haben sich keine dementsprechenden Anhaltspunkte ergeben.**

Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

- a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?
- ⇒ **Der Eigenbetrieb verfügt über eine angemessene Eigenkapitalausstattung. Finanzierungsprobleme aufgrund der Eigenkapitalausstattung bestehen nicht.**
- b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?
- ⇒ **Der Jahresverlust 2008 ist nach der Betriebssatzung mit dem Rücklagenkapital zu verrechnen (§ 17 der Betriebssatzung vom 13.12.2006).**

Zur Prüfung nach § 53 HGrG hat der Abschlussprüfer die Ertragslage anhand der folgenden Fragenkreise zu untersuchen und in seine Berichterstattung einzubeziehen.

Fragenkreis 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

- a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?
- ⇒ **Das Betriebsergebnis (Jahresverlust) ergibt sich aus dem Betrieb des Eurogress.**
- b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?
- ⇒ **Der Jahresverlust ist nicht von einmaligen Vorgängen geprägt.**
- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?
- ⇒ **Leistungsbeziehungen zwischen dem Eigenbetrieb und der Stadt Aachen werden zu angemessenen Konditionen abgewickelt.**

d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

⇒ **Das Konzessionsabgaberecht ist für den Eigenbetrieb nicht anzuwenden.**

Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?

⇒ **Das Eurogress dient unmittelbar gemeinnützigen Zwecken (Betriebsatzung), dadurch können nur Preise verlangt werden, die bedarfsgerecht sind, so dass Verluste vorprogrammiert sind.**

b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?

⇒ **Hinweis auf Antwort zu Punkt a).**

Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?

⇒ **Hinweis auf Antwort zu Punkt 15 a).**

b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

⇒ **Ertragssteigerungen und Kostenreduzierungen sind geplant, aber unter der Berücksichtigung der Vorgabe der Erfüllung der öffentlichen Aufgaben.**

**VOLKSHOCHSCHULE AACHEN
ENTWURF
WIRTSCHAFTSPLAN 2011**

	<u>Erfolgssplan</u> <u>2009</u> 26.06.2010 vorl. Ergebnis	<u>Erfolgssplan</u> <u>2010</u> Ansatz	<u>Erfolgssplan</u> <u>2011</u> Ansatz
ERTRÄGE			
1. Teilnehmerentgelte	1.425.740,24 €	1.583.015 €	1.571.400 €
2. Studienreisen	273.479,67 €	257.000 €	272.000 €
3. Landeszuweisungen	1.194.181,88 €	1.444.262 €	1.547.300 €
4. Drittmittel	2.194.708,84 €	3.034.643 €	2.515.100 €
5. Sonstige Erträge	78.559,88 €	58.400 €	98.900 €
Gesamtsumme Erträge Euro	5.166.670,51 €	6.377.320 €	6.004.700 €

	<u>Erfolgssplan</u> <u>2009</u> 26.06.2010 vorl. Ergebnis	<u>Erfolgssplan</u> <u>2010</u> Ansatz	<u>Erfolgssplan</u> <u>2011</u> Ansatz
AUFWENDUNGEN			
1. Personalaufwand	5.247.080,91 €	5.322.639 €	5.518.141 €
2. Personalaufwand Dozenten	1.570.581,61 €	1.927.657 €	1.677.500 €
3. Gebäudeunterhaltung	35.604,84 €	51.400 €	48.500 €
4. Energiekosten	150.439,50 €	128.100 €	147.900 €
5. Gebäudereinigung	197.751,81 €	186.900 €	186.700 €
6. Versicherungen und sonst. Abgaben	62.629,59 €	61.100 €	57.100 €
7. Werbung	114.457,29 €	104.000,00 €	102.000 €
8. Unterrichts- und Veranstaltungskosten	615.059,65 €	1.107.043 €	1.050.600 €
9. Studienreisen	234.959,04 €	235.300 €	237.000 €
10. Betriebs- und Geschäftsausstattung	60.653,58 €	84.920 €	79.100 €

	<u>Erfolgssplan</u> <u>2009</u> 26.06.2010 vorl. Ergebnis	<u>Erfolgssplan</u> <u>2010</u> Ansatz	<u>Erfolgssplan</u> <u>2011</u> Ansatz
AUFWENDUNGEN			
11. Telefon	32.580,14 €	43.300 €	39.100 €
12. Bürobedarf	170.172,99 €	174.715 €	174.300 €
13. Reisekosten und Fortbildung	13.417,38 €	11.000 €	24.400 €
14. Fremdleistungskosten	44.625,70 €	45.200 €	46.500 €
15. Mieten	96.431,12 €	101.416 €	81.900 €
16. Umzugskosten	0,00 €	2.000 €	2.000 €
17. Beiträge und Gebühren	13.311,50 €	14.630 €	14.900 €
18. KFZ	2.492,72 €	2.300 €	2.800 €
19. Verwaltungskostenbeitrag	160.501,00 €	143.100 €	160.500 €
20. Kalkulatorische Mieten	477.000,00 €	477.000 €	477.000 €
21. Prüfungskosten Wirtschaftsprüfer,	23.105,00 €	23.000 €	25.000 €
22. Abschreibung auf Anlagevermögen	19.000,00 €	19.000 €	19.000 €
23. Sonstige Aufwendungen	17,83 €	100 €	100 €
Gesamtsumme Aufwendungen Euro	9.341.873,20 €	10.265.820 €	10.172.041 €
	<u>Erfolgssplan</u> <u>2009</u> 26.06.2010 vorl. Ergebnis	<u>Erfolgssplan</u> <u>2010</u> Ansatz	<u>Erfolgssplan</u> <u>2011</u> Ansatz
ZUSAMMENFASSUNG			
Erträge Euro	5.166.670,51 €	6.377.320 €	6.004.700 €
Aufwendungen Euro	9.341.873,20 €	10.265.820 €	10.172.041 €
Jahresverlust Euro	-4.175.202,69 €	-3.888.500 €	-4.167.341 €
Städt. Zuschuss Euro	4.002.939,21 €	3.888.500 €	4.167.341 €
mehr/weniger Euro	-172.263,48 €	0 €	0 €

Vermögensplan 2011

Ausgaben	
Verlust aus Erfolgsplan	4.167.341 €
Veränderung des Anlagevermögens lt. Übersicht	47.580 €
Summe	4.214.921 €
Deckungsmittel	
städtischer Zuschuss	4.167.341 €
Gesamtausgaben 2011 davon abzügl. Investitionen Anlagevermögen	- 4.214.921 € 47.580 €
Entnahme aus der Rücklage	0 €

Anlage zum Vermögensplan 2011 der Volkshochschule Aachen

1 Betriebs- und Geschäftsausstattung	47.580 €
Erneuerung, Ausstattung verschiedener Unterrichtsräume	
	<hr/>
	47.580 €

Finanzplanung

f. d. Planungszeitraum 2011 bis 2015

Jahr		2011	2012	2013	2014	2015
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Erfolgsplan						
1.	Erträge	6.005 *	6.005 *	6.005 *	6.005 *	6.005 *
2. Aufwendungen						
	Personalaufwand	5.518	5.518	5.518	5.518	5.518
	Sachaufwand	4.635	4.635	4.635	4.635	4.635
	AfA bew. Vermögen	19	19	19	19	19
	Insgesamt	10.172	10.172	10.172	10.172	10.172
	Erträge insgesamt	6.005 *	6.005 *	6.005 *	6.005 *	6.005 *
	Aufwendungen insgesamt	10.172	10.172	10.172	10.172	10.172
	Verlust	4.167	4.167	4.167	4.167	4.167
B. Vermögensplan						
1. Ausgaben						
	Verlust aus Erfolgsplan	4.167	4.167	4.167	4.167	4.167
	Veränderungen des Anlagevermögens lt. Übersicht	48	48	48	48	48
	Insgesamt	4.215	4.215	4.215	4.215	4.215
2. Deckungsmittel						
	städt. Zuschuss	4.167	4.167	4.167	4.167	4.167
	Gesamtausgaben 2011	-4.215	-4.215	-4.215	-4.215	-4.215
	davon abzügl. Investitionen Anlageverm.	48	48	48	48	48
	Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage	0	0	0	0	0

* Risikofaktoren wie
 - Rücklagen
 - Projektakquisition
 - Tarifierhöhungen
 - Teilnehmerverhalten
 werden in den Erläuterungen näher beschrieben

Stellenübersicht gem. § 17 EigVO

zum Wirtschaftsplan 2011

Einsatzbereich	Stichtag 30.06.2010		Erforderliche Stellen für das Wirtschafts- Jahr 2011
	Vorgesehene Stellen	Tatsächlich besetzte Stellen	
Betriebsleitung und Leitungsbüro	2	2	2
davon volle Stellen	2	1	2
davon volle Stellen befristet	--	1	--
Pädagogische Abteilung	61	63	62
davon volle Stellen	38	41	41
davon halbe Stellen	13	11	14
davon volle Stellen befristet	4	5	4
davon halbe Stellen befristet	6	6	3
Verwaltungsabteilung	43	41	42
davon volle Stellen	26	27	27
davon halbe Stellen	12	11	13
davon volle Stellen befristet	1	2	---
davon halbe Stellen befristet	4	1	2

Bemerkungen:

- In der Darstellung der Beschäftigten sind per 30.06.2010 8 Beamte enthalten

Bericht
über die Prüfung des
Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009
und des Lageberichtes
sowie nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz
der
Volkshochschule Aachen
Aachen

Ausfertigung

INHALTSVERZEICHNIS

<u>Tz</u>		<u>Seite</u>
1	A. PRÜFUNGS-AUFTRAG	1
	B. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN	
7	I. STELLUNGNAHME ZUR LAGEBEURTEILUNG DURCH DIE BETRIEBSLEITUNG	2
	II. FESTSTELLUNGEN GEMÄß § 321 ABS. 1 S. 3 HGB	
15	1. Beachtung von sonstigen gesetzlichen und satzungsmäßigen Regelungen	4
21	C. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG	5
	D. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG	
	I. ORDNUNGSMÄßIGKEIT DER RECHNUNGSLEGUNG	
38	1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	9
46	2. Jahresabschluss	10
51	3. Lagebericht	10
	II. GESAMTAUSSAGE DES JAHRESABSCHLUSSES	
54	1. Gesamtaussage	11
56	2. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	11
57	a) Vermögenslage	11
68	b) Finanzlage	15
70	c) Ertragslage	17
80	3. Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses	20
154	E. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGS-AUFTRAGS	40
159	F. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS UND SCHLUSSBEMERKUNG	41

INHALTSVERZEICHNIS

Anlagen zum Prüfungsbericht	<u>Anlage</u>
Bilanz	1.1
Anlagenspiegel (§ 24 Abs. 2 EigVO NRW)	1.2
Gewinn- und Verlustrechnung	2
Anhang	3
Lagebericht	4
Bestätigungsvermerk	5
Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG	6
Rechtliche Verhältnisse	
1. Rechtliche Verhältnisse	7.1
2. Entgeltordnung	7.2
3. Honorarrichtlinie	7.3
4. Steuerliche Verhältnisse	7.4
5. Überörtliche Prüfungen	7.5
6. Wichtige Verträge	7.6
7. Sitzungen: Stadtrat, Betriebsausschuss, Leitungsrat, Mitarbeiterkonferenz (§§ 8, 9, 11 und 12 der Satzung)	7.7
8. Besonderheiten der Personalwirtschaft (Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen der Beamten der VHS)	7.8
Technische und wirtschaftliche Grundlagen	8
Versicherungsschutz	9
Allgemeine Auftragsbedingungen	10

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abs.	Absatz
ARGE	Arbeitsgemeinschaft für die Grundsicherung Arbeitssuchender (in der Stadt Aachen/StädteRegion Aachen)
Art.	Artikel
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
EigVO	Eigenbetriebsverordnung
EntschVO	Entschädigungsverordnung
EK	Eigenkapital
GO	Gemeindeordnung
G.V.	Gewinn- und Verlustrechnung
GV	Gemeindevorordnung
HB	Handelsbilanz
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	HaushaltsgrundsätzeGesetz
IDW PS	Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer
IDW RS	Stellungnahmen zur Rechnungslegung des Instituts der Wirtschaftsprüfer
IT	Informations-Technologie
i.V.	im Vorjahr
Lt.	laut
NRW	Nordrhein-Westfalen
Nr.	Nummer
p.r.t.	pro rata temporis
TEUR	Tausend Euro
Tz(n)	Textziffer(n)
S.	Seite
VHS	Volkshochschule
vgl.	vergleiche

A. PRÜFUNGS-AUFTRAG

- (1) Gemäß Prüfungsvertrag vom 18. Mai 2009 wurden wir von Herrn Werner Niepenberg, Betriebsleiter, beauftragt, bei der

Volkshochschule Aachen

Aachen

- nachfolgend kurz Volkshochschule, VHS oder Eigenbetrieb genannt -

den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 unter Einbeziehung der Buchführung sowie den Lagebericht gemäß §§ 316 ff. HGB i.V.m. § 106 GO NRW und der Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen zu prüfen und über das Ergebnis der Prüfung schriftlich zu berichten. Da keine Hinderungsgründe nach § 319 HGB vorlagen, haben wir den Auftrag angenommen. Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben. Der Prüfungsvertrag entspricht den Bestimmungen des § 106 Abs. 2 GO NRW.

- (2) Gemäß § 106 GO NRW ist im Rahmen der Jahresabschlussprüfung in entsprechender Anwendung des § 53 HGrG auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung zu prüfen und über die wirtschaftlich bedeutsamen Sachverhalte zu berichten.
- (3) Die Volkshochschule Aachen wird gemäß der Gemeindeordnung (GO) i.V.m. der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO) und der Satzung als Quasi-Eigenbetrieb geführt. Nach § 21 EigVO ist ein Jahresabschluss aufzustellen, der aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang besteht. Die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss von großen Kapitalgesellschaften im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (HGB) finden sinngemäß Anwendung, soweit sich aus der EigVO nichts anderes ergibt. Gleichzeitig mit dem Jahresabschluss ist ein Lagebericht nach § 25 EigVO aufzustellen.
- (4) Der vorliegende Prüfungsbericht wurde unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) erstellt. Des Weiteren ist die Rechtsgrundlage für die Berichterstattung der § 106 GO NRW.

- (5) Für die Durchführung dieses Prüfungsauftrages und unsere Verantwortlichkeit sind - auch im Verhältnis zu Dritten - die „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der Fassung vom 1. Januar 2002 mit dem Auftraggeber vereinbart worden, die diesem Bericht als Anlage 10 beigefügt sind.
- (6) Dieser Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses ist nicht zur Weitergabe an Dritte bestimmt. Soweit er mit unserer Zustimmung an Dritte weitergegeben wird oder Dritten mit unserer Zustimmung zur Kenntnis vorgelegt wird, verpflichtet sich der Auftraggeber, mit dem betreffenden Dritten schriftlich zu vereinbaren, dass die vereinbarten Haftungsbedingungen auch für mögliche Ansprüche des Dritten uns gegenüber gelten sollen.

B. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

I. STELLUNGNAHME ZUR LAGEBEURTEILUNG DURCH DIE BETRIEBSLEITUNG

- (7) Die Betriebsleitung hat im Jahresabschluss (**Anlagen 1 bis 3**), insbesondere im Anhang und im Lagebericht (**Anlage 4**) die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebes beurteilt.
- (8) Gemäß § 321 Abs. 1 S. 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung im Jahresabschluss und im Lagebericht Stellung. Dabei gehen wir insbesondere auf die Beurteilung des Fortbestands und der zukünftigen Entwicklung des Eigenbetriebes unter Berücksichtigung des Lageberichtes ein. Unsere Stellungnahme geben wir auf Grund unserer **eigenen Beurteilung der Lage des Eigenbetriebes** ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes gewonnen haben.
- (9) Das Geschäftsjahr 2009 ist gekennzeichnet durch einen gegenüber dem Vorjahr wiederum erhöhten Jahresverlust; der Jahresverlust erhöhte sich von TEUR 4.002 um TEUR 154 (= 3,9 %) auf TEUR 4.156. Das Rohergebnis verminderte sich um TEUR 137 und das neutrale Ergebnis verminderte sich um TEUR 24. Demgegenüber verminderten sich die betrieblichen Aufwendungen um TEUR 7.

- (10) Die Personalaufwendungen verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 40 (= 0,8 %). Wie die Betriebsleitung im Lagebericht ausführt, war die Verminderung bedingt u.a. auch durch den Abbau der Rückstellungen für Altersteilzeit, Überstunden und Urlaub der Beschäftigten.
- (11) Die weitere auffällige Verminderung des Eigenkapitals um TEUR 153 gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der Differenz zwischen dem Jahresverlust (TEUR 4.156) und dem niedrigeren Zuschuss der Stadt Aachen (TEUR 4.003). Die Eigenkapitalquote verringerte sich demnach weiter von 29,5 % im Vorjahr auf 25,4 % im Berichtsjahr.
- (12) Auch für die Zukunft werden sich Jahresverluste bei dem Eigenbetrieb ergeben und zwar in der Hauptsache aufgrund des Umstandes, dass eine öffentliche Aufgabe erfüllt werden muss. Hierdurch sind größere Kostenminderungen und auch eine an die negative Ertragslage angepasste Steigerung der Entgelte nur in eingeschränktem Maße möglich. Nach der vorgelegten mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung 2010 bis 2014 aus dem Entwurf zum Wirtschaftsplan 2010 vom März 2010 sollte zunächst ein Zugriff auf die vorhandene Rücklage für 2010 nicht mehr in dem Maße möglich sein, wie es zur Abdeckung des zu erwartenden Fehlbetrags notwendig wäre. Laut vorgelegtem Erfolgsplan für 2010 ist eine Entnahme aus den Rücklagen bei entsprechender Zuschussgewährung jedoch nicht vorgesehen bzw. nicht erforderlich. Bei einem ausgewiesenen Eigenkapital zum 31.12.2009 i.H.v. TEUR 261 käme es zum 31.12.2010 aufgrund der Zahlen aus dem Entwurf zum Wirtschaftsplan 2010 voraussichtlich noch nicht zu einem nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag; vielmehr könnte noch ein Eigenkapital von rd. TEUR 100 vorhanden sein. Jedoch verweist die Betriebsleitung insbesondere in den Erläuterungen zum Entwurf des Wirtschaftsplans 2010 sowie der Finanzplanung 2010 bis 2014 auf vorhandene Risikofaktoren wie Rücklagen, Projektakquisition, Tarifierhöhungen, Teilnehmerverhalten. Ein Entwurf zum Wirtschaftsplan 2011 liegt noch nicht vor. Wie die Betriebsleitung im Lagebericht ausführt, werden weiterhin einschneidende Maßnahmen nötig sein, um das Konsolidierungskonzept zum Erfolg zu führen.
- (13) Zu den betriebswirtschaftlichen Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes wird auf die Darstellung im vorliegenden Bericht hingewiesen, Tzn 56 bis 79. Dort werden auch die Problembereiche besprochen. Bei der Wertung der Kennzahlen ist aber zu berücksichtigen, dass es sich bei der Volkshochschule Aachen um eine städtische Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit, ohne wirtschaftliche Betätigung i.S.d. § 107 Abs. 1 GO NRW, aber verwaltet

nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten i.S.v. § 107 Abs. 2 GO NRW (Quasi-Eigenbetrieb), handelt. Des Weiteren muss bei der betriebswirtschaftlichen Betrachtungsweise der Kennzahlen die Tatsache Berücksichtigung finden, dass der Eigenbetrieb eine öffentliche Aufgabe erfüllen muss; insoweit handelt es sich bei der Darstellung der Kennzahlen in den meisten Fällen eher um die Anzeige von Tendenzen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

- (14) Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage des Betriebes einschließlich der dargestellten Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung weitgehend plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend. Unsere Prüfung hat zunächst keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Fortbestand des Betriebes akut gefährdet wäre; wie die Betriebsleitung im Entwurf zum Wirtschaftsplan 2010 weiter ausführt, sollte ein Zugriff auf die Rücklage für 2010 nicht erforderlich sein. Wie oben erläutert, ist es jedoch erforderlich, dass der im Entwurf zum Wirtschaftsplan 2010 ausgewiesene Jahresverlust für 2010 ff. in Höhe von EUR 3.889.000,00 auch nicht wesentlich überschritten wird, um eine bilanzielle Überschuldung zu vermeiden. Dies soll nach Auskunft der Betriebsleitung zum jetzigen Zeitpunkt auch möglich sein. Die Fortführung des Betriebes ist nach den Umständen überwiegend wahrscheinlich, ansonsten wäre die Eigenkapitalausstattung des Betriebes gefährdet. **Die Betriebsleitung ist deshalb gefordert, weiterhin entsprechende Vereinbarungen mit der Stadt Aachen zu treffen.** Die Volkshochschule ist auch zukünftig auf (höhere) Zuschüsse der Stadt Aachen zur Abdeckung der Jahresverluste angewiesen.

II. FESTSTELLUNGEN GEMÄß § 321 ABS. 1 S. 3 HGB

1. Beachtung von sonstigen gesetzlichen und satzungsmäßigen Regelungen

- (15) Nach § 321 Abs. 1 S. 3 HGB haben wir auch über bei Durchführung der Prüfung festgestellte Tatsachen zu berichten, die schwerwiegende Verstöße der Betriebsleitung oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz oder Satzung erkennen lassen.
- (16) Bei der Durchführung unserer Prüfung haben wir festgestellt, dass Jahresabschluss und Lagebericht entgegen § 26 Abs. 1 Satz 3 EigVO nicht bis zum Ablauf von 3 Monaten nach Abschluss des Wirtschaftsjahres von der Betriebsleitung aufgestellt worden sind.

- (17) Gemäß § 26 Abs. 2 EigVO stellt der Rat den Jahresabschluss und Lagebericht in der Regel innerhalb eines Jahres nach Ende des Wirtschaftsjahres fest. Der Jahresabschluss (und Lagebericht) für 2007 ist am 6. Mai 2009 festgestellt worden. Der Jahresabschluss (und Lagebericht) für 2008 ist am 3. März 2010 festgestellt worden.
- (18) Gemäß § 26 Abs. 3 EigVO ist der Jahresabschluss öffentlich bekannt zu machen, dies ist bisher noch nicht geschehen.
- (19) Gemäß § 17 Abs. 2 der Satzung ist der Entwurf des Wirtschaftsplanes von der Betriebsleitung dem Betriebsausschuss bis zum 30. September des dem Wirtschaftsjahr vorhergehenden Wirtschaftsjahres vorzulegen. Der Entwurf des Wirtschaftsplanes 2009 wurde im Betriebsausschuss erst am 2. April 2009 behandelt. Der Entwurf des Wirtschaftsplanes 2010 wurde im Betriebsausschuss erst am 29. April 2010 behandelt. Der Entwurf des Wirtschaftsplanes 2011 liegt zum Ende der Prüfung noch nicht vor.
- (20) Gemäß Dienstanweisung für die Einnahmekassen und Handvorschüsse der Volkshochschule Aachen vom 29.10.1997 ist jede Einnahmekasse vom Direktor der Volkshochschule oder einer von ihm beauftragten Dienstkraft, die an der Verwaltung der Einnahmekasse nicht beteiligt ist, mindestens einmal jährlich unvermutet zu prüfen. Über die Prüfung ist eine Niederschrift aufzunehmen, die vom Prüfer und vom Kassierer zu unterschreiben ist. Die Niederschrift ist vom Direktor der Volkshochschule gegenzuzeichnen und 10 Jahre vom Leiter der Verwaltungsabteilung aufzubewahren. Bei 6 Einnahmekassen wurden im Berichtjahr keine unvermuteten Kassenprüfungen durchgeführt; hier erfolgten die Prüfungen erst im Januar 2010.

C. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

- (21) Gegenstand der Prüfung waren die **Buchführung**, der **Jahresabschluss** zum 31. Dezember 2009, bestehend aus der Bilanz (Anlage 1), der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) und dem Anhang (Anlage 3) und der **Lagebericht** (Anlage 4) sowie die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und der sie ergänzenden Bestimmungen der Satzung.
- (22) Den **Lagebericht** haben wir auch daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt;

dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.

- (23) Durch die Betriebsleitung wurde der Gegenstand der Prüfung um die Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) erweitert.

Über die vorgenannte Prüfung wird in Abschnitt E. gesondert berichtet.

- (24) Art und Angemessenheit des **Versicherungsschutzes** wurden nicht geprüft. Eine Aufstellung des Eigenbetriebes über den bestehenden Versicherungsschutz ist in Anlage 9 zu diesem Prüfungsbericht wiedergegeben. Eine abschließende Beurteilung, inwieweit die betrieblichen Risiken damit ausreichend abgesichert sind, ist im Rahmen der Abschlussprüfung nicht möglich und muss einem versicherungstechnischen Sachverständigen vorbehalten bleiben.

- (25) Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

- (26) Wir haben die Prüfung in der Zeit vom 13. September 2010 mit Unterbrechungen bis zum 18. November 2010 in den Geschäftsräumen der Volkshochschule Aachen und in unseren Büroräumen durchgeführt. Anschließend erfolgte die Fertigstellung des Prüfungsberichts. Die Jahresabschlussprüfung, die gemäß Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen bis zum Ablauf von neun Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres abgeschlossen sein soll, verzögerte sich krankheits- und urlaubsbedingt. Hinzu kam, dass die (rückwirkende) Freistellungsvereinbarung wegen der Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen gegenüber Beamten und deren Hinterbliebenen erst am 11. November 2010 unterzeichnet vorlag.

- (27) Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und mit eingeschränktem Bestätigungsvermerk vom 9. November 2009 versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008; der Beschluss des Rates der Stadt Aachen über die Feststellung für das Jahr 2008 erfolgte am 3. März 2010. Am 6. Mai 2009 erfolgte der Beschluss des Rates der Stadt Aachen über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verrechnung des Jahresergebnisses über das Eigenkapital - Rücklagenkapital für das Jahr 2007.

- (28) Als **Prüfungsunterlagen** dienten uns die Buchhaltungsunterlagen, die Belege sowie das Akten- und Schriftgut des Eigenbetriebes.
- (29) Alle von uns erbetenen **Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise** sind uns von der Betriebsleitung und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erteilt worden.
- (30) Ergänzend hierzu hat uns die Betriebsleitung in der berufssüblichen **Vollständigkeitserklärung** schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.
- (31) In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage des Eigenbetriebes wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben und sind uns bei unserer Prüfung nicht bekannt geworden.
- (32) Bei **Durchführung unserer Jahresabschlussprüfung** haben wir die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB, § 106 GO NRW, die Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen vom 9. März 1981 (GV NRW 1981 S. 147), geändert durch Gesetz vom 5. April 2005 (GV NRW 2005 S. 274), den Prüfungsvertrag und die vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung problemorientiert - jedoch ohne spezielle Ausrichtung auf eine Unterschlagungsprüfung - so angelegt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. In die Prüfung wurde die Einhaltung der Grundsätze der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) einbezogen.
- (33) Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren **Arbeitspapieren** festgehalten.

- (34) Der Prüfung lag eine **Planung** der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung des Eigenbetriebes und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) zugrunde. Die Einschätzung basierte insbesondere auf Erkenntnissen über die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Branchenrisiken, Unternehmensstrategie und die daraus resultierenden Geschäftsrisiken sind aus der Prüfung der Vorjahresabschlüsse, aus Gesprächen mit der Betriebsleitung und Mitarbeitern des Eigenbetriebes sowie aus Branchenberichten und der einschlägigen Fachpresse bekannt.
- (35) Aus den bei der Prüfungsplanung festgestellten Risikobereichen ergaben sich folgende **Prüfungsschwerpunkte**:
- Anlagevermögen
 - Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
- (36) Ausgehend von einer Beurteilung des IKS haben wir bei der Festlegung der weiteren **Prüfungshandlungen** die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet. Sowohl die analytischen Prüfungshandlungen als auch die Einzelfallprüfungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen.
- (37) Zur **Prüfung des Nachweises** der Vermögens- und Schuldposten des Eigenbetriebes haben uns u.a. Kassenbelege, Ein- und Ausgangsrechnungen und sonstige Unterlagen vorgelegen.

D. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

I. ORDNUNGSMÄßIGKEIT DER RECHNUNGSLEGUNG

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

- (38) Die Finanzbuchhaltung des Eigenbetriebes erfolgt mit Hilfe einer (eigenen) EDV-Anlage unter Verwendung des Programms Kanzlei Rewe der Firma Datev.
- (39) Die Lohn- und Gehaltsbuchhaltung wird extern über die Stadtverwaltung Aachen abgewickelt.
- (40) Die Anlagenbuchhaltung wird extern vom Eurogress Aachen mit Hilfe einer EDV-Anlage über das Anlagenprogramm der Firma Datev verwaltet.
- (41) Die Ordnungsmäßigkeit der Programme Kanzlei-Rechnungswesen und Anlag für Windows der DATEV e.G., Nürnberg, wurde durch die Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und bestätigt.
- (42) Das von dem Eigenbetrieb eingerichtete **rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS)** sieht dem Betriebszweck und -umfang angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Abläufe vor.
- (43) Die **Organisation der Buchführung** und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Der Kontenplan ist ausreichend gegliedert, das **Belegwesen** ist klar und übersichtlich geordnet. Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der Vorjahresbilanz eröffnet und insgesamt während des gesamten Geschäftsjahres ordnungsgemäß weitergeführt.
- Die Informationen, die aus den **weiteren geprüften Unterlagen** entnommen wurden, führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.
- (44) Im Hinblick auf die IT-gestützte Rechnungslegung ist festzustellen, dass die Sicherheit der für die Zwecke der Rechnungslegung verarbeiteten Daten gewährleistet ist.
- (45) Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen (einschließlich Belegwesen, internes Kontrollsystem, Kostenrechnung und Planungsrechnungen) nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften

ten einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung entsprechen. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

2. Jahresabschluss

- (46) Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 wurde gemäß § 21 EigVO nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften und den gesetzlichen Regelungen der Eigenbetriebsverordnung aufgestellt.
- (47) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Gliederung der **Bilanz (Anlage 1)** erfolgt entsprechend der Vorschrift des § 266 HGB, § 22 Abs. 1 EigVO NRW. Die **Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2)** wurde entsprechend der Vorschrift des § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt, § 23 Abs. 1 EigVO NRW.
- (48) Soweit in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung Darstellungswahlrechte bestehen, erfolgen die entsprechenden Angaben weitestgehend im Anhang.
- (49) In dem von dem Eigenbetrieb aufgestellten **Anhang (Anlage 3)** sind die auf die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben, die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Angaben nach § 24 EigVO sind vollständig und zutreffend dargestellt.
- (50) Der Jahresabschluss entspricht damit nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

3. Lagebericht

- (51) Die Prüfung des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2009 (**Anlage 4**) hat ergeben, dass der Lagebericht mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht und dass er insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt.

- (52) Ferner hat die Prüfung ergeben, dass die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend im Lagebericht dargestellt sind.
- (53) Insgesamt kann festgestellt werden, dass der Lagebericht alle vorgeschriebenen Angaben enthält und er damit den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

II. GESAMTAUSSAGE DES JAHRESABSCHLUSSES

1. Gesamtaussage

- (54) Unsere Prüfung hat ergeben, dass § 264 Abs. 2 HGB i.V.m. § 106 GO NRW beachtet wurde und der Jahresabschluss insgesamt, d.h. als Gesamtaussage des Jahresabschlusses, wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergibt, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt.
- (55) Im Übrigen verweisen wir auf die nachfolgende analysierende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und auf die weitergehenden Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses.

2. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

- (56) Zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung **nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten** geordnet, wobei sich die Darstellung auf eine kurze Entwicklungsanalyse beschränkt. Die Analyse ist nicht auf eine umfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Eigenbetriebes ausgerichtet. Zudem ist der Aussagewert von Bilanzdaten - insbesondere auf Grund des Stichtagsbezugs der Daten - relativ begrenzt.

a) Vermögenslage

- (57) In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31. Dezember 2009 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 31. Dezember 2008 gegenübergestellt (vgl. **Anlage 1**).

- (58) Zur Darstellung der **Vermögensstruktur** werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristig (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. dem kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.
- (59) Zur Darstellung der **Kapitalstruktur** werden die Bilanzposten der Passivseite dem Eigen- bzw. Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach langfristiger (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. kurzfristiger Verfügbarkeit erfolgt.
- (60) Die Vermögens- und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen:

(61)	31.12.2009		31.12.2008		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
VERMÖGENSSTRUKTUR						
Langfristig gebundenes Vermögen						
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
- Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sachanlagen						
- Bauten auf fremden Grundstücken	127	12,4	112	8,0	15	13,4
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	68	6,6	74	5,3	-6	-8,1
	<u>195</u>	<u>19,0</u>	<u>186</u>	<u>13,3</u>	<u>9</u>	<u>4,8</u>
Kurzfristig gebundenes Vermögen						
Umlaufvermögen						
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	584	56,9	743	53,0	-159	-21,4
- Forderungen gegen verbundene Unternehmen	42	4,1	19	1,4	23	*
- Forderungen an die Stadt Aachen	191	18,6	444	31,7	-253	-57,0
- Sonstige Vermögensgegenstände	4	0,4	0	0,0	4	*
	<u>821</u>	<u>80,0</u>	<u>1.206</u>	<u>86,1</u>	<u>-385</u>	<u>-31,9</u>
Liquide Mittel	2	0,2	2	0,1	0	0,0
	<u>823</u>	<u>80,2</u>	<u>1.208</u>	<u>86,2</u>	<u>-385</u>	<u>-31,9</u>
Rechnungsabgrenzungsposten	8	0,8	7	0,5	1	14,3
	<u>831</u>	<u>81,0</u>	<u>1.215</u>	<u>86,7</u>	<u>-384</u>	<u>-31,6</u>
Gesamtvermögen	<u><u>1.026</u></u>	<u><u>100,0</u></u>	<u><u>1.401</u></u>	<u><u>100,0</u></u>	<u><u>-375</u></u>	<u><u>-26,8</u></u>

* über 100 v.H. oder ohne Aussagewert

(62)	31.12.2009		31.12.2008		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
KAPITALSTRUKTUR						
Langfristig verfügbares Kapital						
Eigenkapital						
Stammkapital	51	5,0	51	3,6	0	0,0
Allgemeine Rücklage	4.366	425,5	4.365	311,6	1	0,0
Jahresverlust	-4.156	-405,1	-4.002	-285,7	-154	3,9
	<u>261</u>	<u>25,4</u>	<u>414</u>	<u>29,5</u>	<u>-153</u>	<u>-37,0</u>
Kurzfristig verfügbares Kapital						
Fremdkapital						
Rückstellungen						
- Sonstige Rückstellungen	380	37,0	606	43,3	-226	-37,3
Verbindlichkeiten						
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	289	28,2	262	18,7	27	10,3
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	22	2,2	12	0,9	10	83,3
- Sonstige Verbindlichkeiten	1	0,1	4	0,3	-3	-75,0
	<u>692</u>	<u>67,5</u>	<u>884</u>	<u>63,2</u>	<u>-192</u>	<u>-21,7</u>
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>73</u>	<u>7,1</u>	<u>103</u>	<u>7,3</u>	<u>-30</u>	<u>-29,1</u>
	<u>765</u>	<u>74,6</u>	<u>987</u>	<u>70,5</u>	<u>-222</u>	<u>-22,5</u>
Gesamtkapital	<u><u>1.026</u></u>	<u><u>100,0</u></u>	<u><u>1.401</u></u>	<u><u>100,0</u></u>	<u><u>-375</u></u>	<u><u>-26,8</u></u>

(63) Das **Gesamtvermögen** hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 375 (= 26,8 %) auf TEUR 1.026 vermindert. Die Verminderung resultiert im Wesentlichen aus der Abnahme der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR 385) bei gleichzeitiger Zunahme des Anlagevermögens (TEUR 9).

(64) Der Anteil des **langfristig gebundenen Vermögens** (Anlagevermögen) am Gesamtvermögen hat sich von 13,3 % in 2008 auf 19,0 % in 2009 erhöht. Die absolute Erhöhung resultiert aus dem Überhang der durchgeführten Investitionen gegenüber den Abschreibungen.

(65) Das **Eigenkapital** des Eigenbetriebs ist um TEUR 153 (= 37,0 %) auf TEUR 261 weiter stark gesunken. Die **bilanzielle Eigenkapitalquote** des Eigenbetriebes beträgt demnach zum Abschlussstichtag 31.12.2009 nur noch 25,4 % (i.V. 29,5 %). Die weitere Entwicklung im Zeitablauf sollte kritisch verfolgt werden.

- (66) Das **kurzfristig verfügbare Kapital** (Restlaufzeit bis zu einem Jahr) hat sich um TEUR 192 auf TEUR 692 vermindert. Ursache hierfür sind im Wesentlichen die Verminderung der sonstigen Rückstellungen (TEUR 226) und der sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 3), dem standen Erhöhungen bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 27) und bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 10) gegenüber.

Die bereits im Berichtsjahr vereinnahmten Eintrittsgelder (Abonnenten, Vorkasse, Gutscheine) sowie sonstigen Einnahmen, die das Wirtschaftsjahr 2010 betreffen, schlagen sich im **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** nieder. Dieser ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 30 niedriger.

- (67) Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich in **Kennzahlen** im 3-Jahresvergleich wie folgt dar:

KENNZAHLEN	<u>31.12.2009</u>	<u>31.12.2008</u>	<u>31.12.2007</u>
Anlagenintensität (in %)			
= $\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtkapital}}$	19,0	13,3	9,7
Eigenkapitalquote (in %)			
= $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	25,4	29,5	41,5
Innenfinanzierungskraft			
= $\frac{\text{Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit}}{\text{Cashflow aus Finanzierungstätigkeit}}$	-99,0	-98,7	-98,3
Dynamischer Verschuldungsgrad (+ keine Verschuldung)			
= $\frac{\text{Nettofinanzschulden (FK – liquide Mittel)}}{\text{Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit}}$	-17,4	-24,2	-20,8

b) Finanzlage

- (68) Zur Beurteilung der Finanzlage wurde von uns die nachstehende Kapitalflussrechnung auf der Grundlage des Finanzmittelfonds (= kurzfristig verfügbare flüssige Mittel) gemäß DRS 2 (Deutscher Rechnungslegungsstandard Nr. 2) zur Kapitalflussrechnung mit entsprechendem Vorjahresausweis erstellt:

KAPITALFLUSSRECHNUNG	<u>2009</u> TEUR	<u>2008</u> TEUR
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-4.156	-4.002
+/- Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	31	32
+/- Zu-/Abnahme der Rückstellungen	-226	31
+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
+ /- Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie anderer Aktiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	384	355
-/+ Ab-/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sowie anderer Passiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	4	-60
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	<u>-3.963</u>	<u>-3.644</u>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/ immateriellen Anlagevermögens	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-40	-50
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>-40</u>	<u>-50</u>
Zuschuss der Stadt Aachen (Zuführung Rücklagen)	4.003	3.694
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>4.003</u>	<u>3.694</u>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	0	0
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2	2
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>2</u></u>	<u><u>2</u></u>

- (69) Im Folgenden soll die Finanzlage auch anhand von Kennzahlen zur Finanz- und Liquiditätsstruktur im 3-Jahresvergleich dargestellt werden:

Kennzahlen	<u>31.12.2009</u>	<u>31.12.2008</u>	<u>31.12.2007</u>
Anlagendeckungsgrad I (in %)			
= $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$	133,9	222,6	429,8
Anlagendeckungsgrad II (in %)			
= $\frac{\text{EK} + \text{langfr. FK (= 0)}}{\text{Anlagevermögen}}$	133,9	222,6	429,8
Liquidität			
1. Grades (in %)			
= $\frac{\text{liquide Mittel}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	0,3	0,2	0,3
2. Grades (in %)			
= $\frac{\text{liqu. Mittel} + \text{Forderungen}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	118,9	136,7	203,1
3. Grades (in %)			
= $\frac{\text{liqu. Mittel} + \text{Forderungen} + \text{Vorräte}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	118,9	136,7	203,1
Working Capital (in TEUR)			
= Umlaufvermögen – kurzfr. FK	131	324	795

c) Ertragslage

- (70) Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung (**Anlage 2**) abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftsjahre 2009 und 2008 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

	2009		2008		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
ERGEBNISSTRUKTUR						
- Umsatzerlöse	5.131	98,9	5.350	99,0	-219	-4,1
- Sonstige betriebliche Erträge	57	1,1	56	1,0	1	1,8
Gesamtleistung	5.188	100,0	5.406	100,0	-218	-4,0
- Materialaufwand	-2.359	-45,5	-2.440	-45,1	81	-3,3
Rohergebnis	2.829	54,5	2.966	54,9	-137	-4,6
- Personalaufwand	-5.226	-100,7	-5.266	-97,4	40	-0,8
- Abschreibungen	-31	-0,6	-32	-0,6	1	-3,1
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.706	-32,9	-1.672	-30,9	-34	2,0
- Sonstige Steuern	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Betriebsergebnis	-4.134	-79,7	-4.004	-74,0	-130	3,3
Neutrales Ergebnis	-22	-0,4	2	0,0	-24	*
Jahresverlust	-4.156	-80,1	-4.002	-74,0	-154	3,9

* über 100 v.H. oder ohne Aussagewert

- (71) Die **Gesamtleistung** des Eigenbetriebes hat sich gegenüber 2008 um TEUR 218 (= 4,0 %) auf TEUR 5.188 vermindert, bedingt insbesondere durch gesunkene Drittmittel und Einnahmen aus Studienreisen. In der Gesamtleistung sind Zuwendungen und sonstige Leistungen in Höhe von TEUR 3.389 enthalten. Hieraus wird ersichtlich, wie stark die Wirtschaftlichkeit des Eigenbetriebes durch die Vorgabe der Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe eingeschränkt ist.
- (72) Der **Materialaufwand** (TEUR 2.359) hat sich zum Vorjahr um TEUR 81 (= 3,3 %) vermindert.
- (73) Der **Personalaufwand** (TEUR 5.226) hat sich zum Vorjahr um TEUR 40 (= 0,8 %) vermindert. Die Personalkosten haben mit 100,7 % (Vorjahr 97,4 %) der betrieblichen Gesamtleistung den entscheidenden Einfluss auf die Ergebnisstruktur des Eigenbetriebes. Durch die Übernahme von öffentlichen Aufgaben ohne ausreichende Möglichkeit der Einnahmengenerierung kann die Gesamtleistung noch nicht einmal die Personalaufwendungen tragen.

- (74) Die **Abschreibungen** auf Sachanlagen (TEUR 31) sind mit 0,6 % der betrieblichen Gesamtleistung nur von untergeordneter Bedeutung.
- (75) Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind gegenüber dem Vorjahr leicht um TEUR 34 auf TEUR 1.706 gestiegen (= 2,0 %).
- (76) Das **Betriebsergebnis** hat sich im Vergleich zu 2008 um TEUR 130 von TEUR -4.004 auf TEUR -4.134 weiterhin verschlechtert und ist stark negativ.
- (77) Das **neutrale Ergebnis** ermittelt sich wie folgt:

	<u>2009</u> <u>TEUR</u>	<u>2008</u> <u>TEUR</u>
Neutrale Erträge		
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1	9
- Versicherungsentschädigungen	3	0
	<u>4</u>	<u>9</u>
Neutrale Aufwendungen		
- Forderungsverluste	26	7
Neutrales Ergebnis	<u><u>-22</u></u>	<u><u>2</u></u>

- (78) Im Folgenden soll die Ertragslage auch anhand von Kennzahlen zur Ertragsstruktur im 3-Jahresvergleich dargestellt werden:

Kennzahlen	<u>2009</u>	<u>2008</u>	<u>2007</u>
Umsatzrentabilität (in %)			
= $\frac{\text{Ergebnis vor Ertragsteuern und vor Zinsaufwand}}{\text{Umsatzerlöse}}$	-81,0	-74,8	-80,1
Eigenkapitalrentabilität (in %)			
= $\frac{\text{Ergebnis nach Ertragsteuern}}{(\emptyset) \text{ Eigenkapital}}$	-1.231,4	-704,6	-505,5
Gesamtkapitalrentabilität (in %)			
= $\frac{\text{Ergebnis vor Ertragsteuern und vor Zinsaufwand}}{(\emptyset) \text{ Gesamtkapital}}$	-342,5	-255,0	-219,0
Materialintensität (in %)			
= $\frac{\text{Materialaufwand}}{\text{Gesamtleistung}}$	45,5	45,1	43,3
Personalintensität (in %)			
= $\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}}$	100,7	97,4	101,5

Auf Grund der hohen Jahresverluste für die Vergleichsjahre sind sämtliche Kennzahlen zur Rentabilität negativ und haben nur in der Relation zueinander bedingt Aussagewert.

In den Kennzahlen Materialintensität und Personalintensität kommt jeweils der hohe Anteil der Materialaufwendungen (insbes. Dozenten honorare, Unterrichtsbedarf) und der Personalaufwendungen im Verhältnis zur Gesamtleistung des Eigenbetriebs zum Ausdruck.

3. Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses

3.1. Posten der Bilanz

A K T I V A

A. ANLAGEVERMÖGEN

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte

EUR 4,50
(i.V. EUR 4,50)

(80)

Entwicklung:

	Vortrag 1.1.2009 EUR	Abgang EUR	Abschreibung EUR	Stand 31.12.2009 EUR
Konzessionen und ähnliche Rechte	4,50	0,00	0,00	4,50

Erläuterungen:

(81)

Abschreibungen sind im Berichtsjahr nicht angefallen, da alle aktivierten immateriellen Vermögensgegenstände bereits mit dem Erinnerungswert von EUR 0,50 ausgewiesen werden.

II. Sachanlagen

1. Bauten auf fremden Grundstücken

EUR 126.379,00
(i.V. EUR 112.064,00)

(82)

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Vortrag 1.1.2009 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Abschreibung EUR	Stand 31.12.2009 EUR
1. Anmeldebereich Peterstraße	76.573,00	0,00	0,00	1.744,00	74.829,00
2. Umbau Gebäude Sandkaulbach abzgl. Zuschuss für Blindenarbeitsplatz	23.558,00	0,00	0,00	536,00	23.022,00
3. Umgestaltung Schreibmaschinenraum	11.933,00	0,00	0,00	819,00	11.114,00
4. Umgestaltung Nähmaschinenraum	0,00	18.119,02	0,00	705,02	17.414,00
	<u>112.064,00</u>	<u>18.119,02</u>	<u>0,00</u>	<u>3.804,02</u>	<u>126.379,00</u>

Erläuterungen:

- (83) Der Zugang betrifft die Umgestaltung des Nähmaschinenraums zu einem Büroraum; die Abschreibung erfolgt linear mit 6,67 % der Anschaffungs-/Herstellungskosten unter Berücksichtigung einer Nutzungsdauer von 15 Jahren.
- (84) Die Abschreibungen für den Anmeldebereich Peterstraße und den Umbau Gebäude Sandkaulbach erfolgen linear mit 2 % der ursprünglichen Anschaffungs-/Herstellungskosten unter Berücksichtigung einer Nutzungsdauer von 50 Jahren und die Abschreibungen für die Umgestaltung des Schreibmaschinenraums erfolgen linear mit 6,67 % der ursprünglichen Anschaffungs-/Herstellungskosten unter Berücksichtigung einer Nutzungsdauer von 15 Jahren.

2. Betriebs- und Geschäftsausstattung

EUR 68.358,00
(i.V. EUR 74.238,50)

(85) **Zusammensetzung und Entwicklung:**

	Vortrag 1.1.2009 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Abschreibung EUR	Stand 31.12.2009 EUR
1. Fahrzeuge	0,50	0,00	0,00	0,00	0,50
2. Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	74.238,00	6.567,33	0,00	12.447,83	68.357,50
3. Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	14.823,78	0,00	14.823,78	0,00
	<u>74.238,50</u>	<u>21.391,11</u>	<u>0,00</u>	<u>27.271,61</u>	<u>68.358,00</u>

Erläuterungen:

- (86) Die Zugänge bei der sonstigen Betriebs- und Geschäftsausstattung betreffen insbesondere eine Küchenzeile (TEUR 2), eine Lautsprechersäule (TEUR 3) sowie Verdunkelungsvorhänge (TEUR 1). Für einen Data-Video-Projektor (aus 2002) war, obwohl im Wirtschaftsjahr 2009 körperlich abgegangen, noch kein Abgang in der Anlagen- als auch in der Finanzbuchhaltung erfasst worden. Da die fehlende Abgangsbuchung nur eine geringfügige Ergebnisauswirkung hat, wurde auf eine Korrektur verzichtet; die Korrektur wird auskunftsgemäß im neuen Wirtschaftsjahr nachgeholt.

Allgemeine Erläuterungen zum Anlagevermögen

- (87) Für das Anlagevermögen wird ein Verzeichnis geführt, aus dem sich die Ursprungswerte der angeschafften Vermögensgegenstände, das Jahr der Anschaffung, die Zugänge und Abgänge, die Abschreibungen und die Restbuchwerte ergeben.
- (88) Das Verzeichnis entspricht den handelsrechtlichen Vorschriften.
- (89) Die Zugänge wurden lückenlos (mit Ausnahme der geringwertigen Wirtschaftsgüter, die durch zahlreiche Stichproben überprüft wurden) unter Einbeziehung der Konten, Fremdrechnungen und sonstiger Unterlagen geprüft.
- (90) Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen und richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, wobei auf Zugänge im Berichtsjahr die Abschreibungen zeitanteilig ab dem Monat der Nutzung erfolgen (p.r.t.). Für Vermögensgegenstände von geringem Wert (geringwertige Wirtschaftsgüter) wird die Vereinfachungsregel angewandt. Sie werden sofort im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang behandelt, wobei für die Geringwertigkeit wie in den Vorjahren unverändert von einer Obergrenze in Höhe von EUR 410,00 ausgegangen wurde.

Anlagenspiegel

- (91) Der nach § 24 EigVO NRW zu erstellende Anlagenspiegel ergibt sich aus der Anlage 1.2.

B. UMLAUFVERMÖGEN
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

EUR	584.274,67
(i.V. EUR	743.228,93)

- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:
EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00)

(92)	Zusammensetzung:	31.12.2009 <u>EUR</u>	31.12.2008 <u>EUR</u>
	Veranstaltungsprogramme	275,40	4.889,41
	Zuschüsse (Landesverband der VHS NRW, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Köln, Arbeitsagentur u.a.)	541.311,01	702.010,88
	Teilnehmerentgelte	34.514,00	35.674,41
	Übrige (10 Posten)	8.174,26	654,23
		<u>584.274,67</u>	<u>743.228,93</u>

Erläuterungen:

- (93) Der Ausweis stimmt mit den Personenkonten-Saldenlisten und den vorgelegten Aufstellungen überein. Zur Prüfung der Forderungen wurden keine Saldenbestätigungen angefordert, sondern andere Prüfungshandlungen vorgenommen.
- (94) Am Prüfungstag, dem 22. September 2010, standen von den ausgewiesenen Forderungen noch TEUR 75 (rd. 13 %) offen; hierin enthalten waren noch Teilnehmerentgelte in Höhe von rd. TEUR 16. Mit dem Eingang der Forderungen wird auskunftsgemäß gerechnet.
- (95) Die Bildung einer Pauschalwertberichtigung wegen nicht im Einzelnen bekannter Risiken des Forderungsausfalles, des Zinsverlustes und für Mahnkosten wurde wegen Geringfügigkeit nicht zwingend für erforderlich gehalten.
- (96) In 2009 wurden Forderungen i.H.v. TEUR 25 wegen Uneinbringlichkeit ausgebucht.
- (97) Der Ansatz der Forderungen erfolgt zum Nennwert unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	EUR 41.480,54
(i.V. EUR	18.405,95)

- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:
EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00)

(98)	Zusammensetzung:	31.12.2009	31.12.2008
		EUR	EUR
	regio iT aachen – gesellschaft für informationstechnologie mbH, Aachen	27.200,54	18.405,95
	Kulturbetrieb der Stadt Aachen, Aachen	14.280,00	0,00
		41.480,54	18.405,95

Erläuterungen:

- (99) Hierunter werden noch ausstehende Forderungen gegen die regio iT aachen GmbH ausgewiesen, und zwar nach Verrechnung mit zum Bilanzstichtag noch offen stehenden Eingangrechnungen. Die Forderungen resultieren aus der Erbringung von EDV-Schulungen und geleisteten Anzahlungen. Die Forderung gegenüber dem Kulturbetrieb der Stadt Aachen resultiert insbesondere aus der Abrechnung des Projektes „Wege gegen das Vergessen“. Zur Prüfung der Forderungen wurden keine Saldenbestätigungen angefordert.
- (100) Am Prüfungstag, dem 22. September 2010, waren die Forderungen ausgeglichen.

3. Forderungen an die Stadt Aachen

	EUR 191.316,73
(i.V. EUR	444.180,47)

- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:
EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00)

(101)	Zusammensetzung:	31.12.2009	31.12.2008
		EUR	EUR
	Verrechnungskonten	1.023.230,54	-2.414.191,31
	Sonstiges	-831.913,81	2.858.371,78
		191.316,73	444.180,47

Erläuterungen:

- (102) Es handelt sich um Abwicklungskonten zwischen der Volkshochschule Aachen und den Ämtern der Stadt Aachen. Eine Verzinsung der Verrechnungskonten wurde wie in Vorjahren nicht vorgenommen.
- (103) Die Forderungen an die Stadt Aachen wurden durch Haushaltsüberwachungslisten, Saldenlisten und Aufstellungen nachgewiesen. Zur Prüfung der Forderungen wurden keine Saldenbestätigungen angefordert. Es wurde angeregt, zum nächsten Bilanzstichtag eine Saldenbestätigung anzufordern.

Die Forderungen an die Stadt Aachen enthalten auch eine Forderung gegenüber der Stadt Aachen in Höhe von EUR 72.038,21 aus der so genannten „Spitzkostenabrechnung indisponibler Personalkosten 2009“, die den Zuschuss der Stadt Aachen erhöht. Es konnte vom Betrieb keine vertragliche Unterlage oder ein entsprechender Ratsbeschluss zum Nachweis der Begründung dieser Spitzkostenabrechnung vorgelegt werden. Auf Grund des hohen Verwaltungskostenaufwandes könnte zur Ermittlung der indisponiblen Personalkosten überlegt werden, auf die Spitzkostenabrechnung gegen eine pauschalierte Veränderung des Zuschussbetrages zu verzichten.

4. Sonstige Vermögensgegenstände

	EUR 3.728,00
(i.V. EUR	0,00)

- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:
EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00)

(104)	Zusammensetzung:	31.12.2009	31.12.2008
		EUR	EUR
	Künstlersozialkasse, Wilhelmshaven	387,00	0,00
	Debitorische Kreditoren	1.685,70	0,00
	Personalforderungen	1.655,30	0,00
		3.728,00	0,00

Erläuterungen:

- (105) Das ausgewiesene Guthaben bei der Künstlersozialkasse, Wilhelmshaven, ist durch Bescheid der Künstlersozialkasse, Wilhelmshaven, vom 29. März 2010 nachgewiesen und resultiert aus Zahlungen auf Grund von zu hohen Schätzungen für das laufende Jahr. Das Guthaben wurde am 31. März 2010 von der Künstlersozialkasse, Wilhelmshaven, erstattet.

Am Prüfungstag, dem 22. September 2010, waren die ausgewiesenen Personalforderungen ausgeglichen.

II. Kassenbestand

EUR 2.397,60
(i.V. EUR 2.174,29)

(106) Zusammensetzung:	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Anmeldungsbereich (6 Kassen)	1.360,28	1.424,13
Abendkasse	200,00	200,00
Schulbereich Sandkaulbach	702,55	405,34
Hausmeister	34,77	44,82
Sternwarte	100,00	100,00
	<u>2.397,60</u>	<u>2.174,29</u>

Erläuterungen:

- (107) Für die Kassenbestände liegen überwiegend unterschriebene Bescheinigungen von nicht mit der Kassenführung betrauten Personen vor.
- (108) Die vorgeschriebenen jährlichen unvermuteten Kassenprüfungen wurden im Berichtsjahr bei 6 Kassenstellen nicht durchgeführt; hier erfolgten die Prüfungen erst im Januar 2010. Für die durchgeführten Kassenprüfungen wurden Protokolle gefertigt und vorschriftsmäßig unterschrieben.

C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

EUR	8.080,12
(i.V. EUR	7.203,96)

(109)	Zusammensetzung:	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
	Werbung	0,00	2.262,43
	Studienreisen	6.762,50	4.173,90
	Verschiedene Posten	1.317,62	767,63
		8.080,12	7.203,96
		8.080,12	7.203,96

Erläuterungen:

- (110) Die ausgewiesenen Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben i.S.v. § 250 Abs. 1 HGB.

PASSIVA

A. EIGENKAPITAL

I. Stammkapital

	EUR	51.129,19
(i.V.)	EUR	51.129,19)

Erläuterungen:

- (111) Das Stammkapital entspricht § 6 der Satzung für die Volkshochschule Aachen. Es gilt die Satzung vom 20. Dezember 1995 in der Fassung des I. Nachtrages vom 8. Dezember 2004, beschlossen vom Rat der Stadt Aachen.
- (112) Vermögensträger des Eigenbetriebes ist die Stadt Aachen.

II. Rücklagen

1. Allgemeine Rücklage

	EUR	4.366.289,01
(i.V.)	EUR	4.365.518,50)

(113)	Entwicklung:	EUR
	Vortrag 1.1.2009	4.365.518,50
	Zuführung	4.002.939,21
		<hr/>
		8.368.457,71
	Entnahme	-4.002.168,70
		<hr/>
	Stand 31.12.2009	<u>4.366.289,01</u>

Erläuterungen:

- (114) Der Rat der Stadt Aachen hat in seiner Sitzung am 6. Mai 2009 für die Volkshochschule Aachen einen Zuschuss von insgesamt EUR 3.913.500,00 für 2009 beschlossen. Dieser Betrag erhöhte sich insgesamt auf EUR 4.002.939,21, u.a. wegen der sogenannten „Spitzkostenabrechnung indisponibler Personalkosten 2009 (Schreiben der Kämmerei, zuletzt vom 24. Juni 2010).
- (115) Der Jahresverlust 2008 von EUR 4.002.168,70 wurde satzungsgemäß mit dem Rücklagekapital verrechnet.

III. Verlust

EUR 4.156.485,89
(i.V. EUR 4.002.168,70)

(116)	Entwicklung:	EUR
	Verlust des Vorjahres	4.002.168,70
	Ausgleich durch Verrechnung mit der allgemeinen Rücklage	4.002.168,70
		0,00
	Jahresverlust 2009	4.156.485,89
		4.156.485,89

Erläuterungen:

- (117) Betreffend den Ausgleich des Vorjahresverlustes mit der allgemeinen Rücklage Hinweis auf Tzn 113 und 115.

B. RÜCKSTELLUNGEN**1. Sonstige Rückstellungen**

EUR 380.429,29
(i.V. EUR 606.246,67)

(118) Zusammensetzung und Entwicklung:

	Vortrag 1.1.2009 EUR	Inanspruch- nahme EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	Stand 31.12.2009 EUR
<u>Personalkosten</u>					
Urlaubsverpflichtungen	39.640,08	39.640,08	0,00	10.661,86	10.661,86
Mehrarbeitsstunden	137.966,39	137.966,39	0,00	109.107,73	109.107,73
Vorgriffstunden					
Weiterbildungslehrer	72.517,85	72.517,85	0,00	0,00	0,00
Dienstjubiläen	6.317,35	700,00	0,00	1.337,35	6.954,70
Altersteilzeit	263.000,00	101.000,00	0,00	0,00	162.000,00
	519.441,67	351.824,32	0,00	121.106,94	288.724,29
<u>Übrige</u>					
Jahresabschlusskosten	5.350,00	847,88	2,12	5.350,00	9.850,00
Prüfungskosten	17.755,00	17.255,00	0,00	17.755,00	18.255,00
Energiekosten	38.000,00	38.000,00	0,00	43.800,00	43.800,00
Nebenkostenabrechnung	16.000,00	10.073,55	926,45	5.000,00	10.000,00
Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	6.900,00	0,00	0,00	0,00	6.900,00
Urheberrechte	2.800,00	2.797,26	2,74	2.900,00	2.900,00
	86.805,00	68.973,69	931,31	74.805,00	91.705,00
	606.246,67	420.798,01	931,31	195.911,94	380.429,29

Erläuterungen:**Urlaubsverpflichtungen**

- (119) Die Rückstellung beinhaltet die Kosten des zum Bilanzstichtag noch nicht in Anspruch genommenen Urlaubs. Sie erfasst die Bruttoentgelte ggf. einschließlich der Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. Die Vorjahresrückstellung wurde durch Inanspruchnahme verbraucht.

Mehrarbeitsstunden

- (120) Für das Guthaben der Mitarbeiter/innen an Mehrarbeitsstunden wurde zum Bilanzstichtag eine Rückstellung gebildet. Der Vorjahreswert wurde in voller Höhe in Anspruch genommen.

Vorgriffstunden Weiterbildungslehrer

- (121) Die Vorjahresrückstellung für das Guthaben der Weiterbildungslehrer/innen aus den so genannten Vorgriffstunden wurde in voller Höhe in Anspruch genommen. Im Berichtsjahr sind keine Guthaben der Weiterbildungler/innen angefallen.

Dienstjubiläen

- (122) Für Zuwendungen anlässlich von Dienstjubiläen wurde zum Bilanzstichtag eine Rückstellung gebildet. Der Bewertung der Verpflichtungen zum Bilanzstichtag liegt eine Schätzung der Betriebsleitung zugrunde, ein versicherungsmathematisches Gutachten wurde nicht eingeholt.

Altersteilzeit

- (123) Die Volkshochschule Aachen führt zum Bilanzstichtag zwei Beamtenverhältnisse und ein kommunales Beschäftigungsverhältnis in Form der Altersteilzeitbeschäftigung im Blockmodell sowie drei kommunale Beschäftigungsverhältnisse in Form der Altersteilzeitbeschäftigung im Wochenarbeitszeitmodell. Für Verpflichtungen aus bestehenden Erfüllungsrückständen und Aufstockungsbeträgen sowie für Verpflichtungen aus zu leistenden Zulagen, die nicht erstattet werden, wurde eine Rückstellung gebildet.

Jahresabschlusskosten

- (124) Der Rückstellung für die Jahresabschlusskosten wurden die voraussichtlichen Aufwendungen für die Erstellung des Jahresabschlusses 2009 i.H.v. EUR 5.350,00 zugeführt. Die Vorjahresrückstellung für 2008 wurde im Berichtsjahr in Höhe eines Teilbetrages von EUR 847,88 abgerechnet.

Prüfungskosten

- (125) Der Rückstellung für die Prüfungskosten wurden die voraussichtlichen Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses 2009 in Höhe von EUR 17.755,00 zugeführt. Die Vorjahresrückstellung für 2008 wurde im Berichtsjahr in Höhe eines Teilbetrages von EUR 17.255,00 abgerechnet.

Energiekosten, Nebenkostenabrechnung

- (126) Dargestellt ist die Inanspruchnahme der Vorjahresrückstellungen. Teilbeträge wurden aufgelöst. Für ausstehende Energiekosten- und Nebenkostenabrechnungen des Jahres 2009 wurden vorsorglich die ausgewiesenen Beträge den Rückstellungen zugeführt.

Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen

- (127) Für die gesetzliche Verpflichtung zur Aufbewahrung von entstandenen Geschäftsunterlagen wurde in Vorjahren eine Rückstellung gebildet; die Rückstellung wurde in unveränderter Höhe beibehalten. Die Berechnungsgrundlagen haben wir zu unseren Arbeitspapieren genommen.

Anmerkung zur Bildung von Rückstellungen

- (128) Entsprechend der IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung: Bilanzierung und Bewertung von Pensionsverpflichtungen gegenüber Beamten und deren Hinterbliebene (IDW RS HFA 23), die die IDW Stellungnahme HFA 1/1997 ersetzt, wären Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen der Beamten zu bilden, soweit sie für das Sondervermögen „Volkshochschule Aachen“ tätig sind. Sofern eine Vereinbarung vorliegt, nach der die juristische Person des öffentlichen Rechts das Sondervermögen gegen laufende Zahlungen von künftigen Versorgungsleistungen freistellt, ist dies bei der Bemessung der Pensionsrückstellung im Jahresabschluss des Sondervermögens mindernd zu berücksichtigen. Bei Vorliegen einer entsprechenden Freistellungsvereinbarung hat die juristische Person des öffentlichen Rechts die entsprechende originäre Pensionsverpflichtung zu passivieren. Mit Datum vom 11. November 2010 hat die Volkshochschule Aachen mit der Stadt Aachen eine derartige Freistellungsvereinbarung abgeschlossen, und zwar rückwirkend ab 2009, so dass die bisher notwendigen Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen der Beamten der Volkshochschule Aachen nicht mehr gebildet werden müssen.

Im Übrigen sind die Rückstellungen nach Auskunft der Betriebsleitung ausreichend dotiert.

C. VERBINDLICHKEITEN

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	EUR	288.880,39
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 288.880,39 (i.V. EUR 261.773,12)	(i.V. EUR	261.773,12)

(129)	Zusammensetzung:	31.12.2009	31.12.2008
		EUR	EUR
	Dozentenhonoreare	101.452,23	111.288,93
	Verbindlichkeiten über je EUR 1.500,00	142.639,61	117.150,79
	Verbindlichkeiten unter je EUR 1.500,00	44.788,55	33.333,40
		<u>288.880,39</u>	<u>261.773,12</u>

Erläuterungen:

- (130) Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Einzelnen durch eine Saldenliste und ergänzende Aufstellungen nachgewiesen. Der Ansatz der Verbindlichkeiten erfolgt zum Rückzahlungsbetrag. Zur Prüfung der Verbindlichkeiten wurden keine Saldenbestätigungen angefordert, sondern andere Prüfungshandlungen vorgenommen.
- (131) Am Prüfungstag, dem 22. September 2010, waren von den vorstehenden Verbindlichkeiten TEUR 19 = rd. 7 % noch nicht durch Zahlung ausgeglichen.

2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	EUR	21.663,22
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 21.663,22 (i.V. EUR 11.529,62)	(i.V. EUR	11.529,62)

(132)	Zusammensetzung:	31.12.2009	31.12.2008
		EUR	EUR
	STAWAG Stadtwerke Aachen AG, Aachen	13.285,74	11.529,62
	Gebäudemanagement der Stadt Aachen, Aachen	8.352,48	0,00
	Aachener Stadtbetrieb, Aachen	25,00	0,00
		<u>21.663,22</u>	<u>11.529,62</u>

Erläuterungen:

- (133) Die Verbindlichkeiten gegenüber der STAWAG Stadtwerke Aachen AG resultieren aus dem Bezug von Wärme und Strom. Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gebäudemanagement der Stadt Aachen resultieren aus dem Bezug von Porto und aus der Betriebskostenabrechnung für das Gebäude Aachen, Peterstraße. Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Aachener Stadtbetrieb resultieren aus dem Bezug von Containerpflanzen. Zur Prüfung der Verbindlichkeiten wurden keine Saldenbestätigungen angefordert.
- (134) Am Prüfungstag, dem 22. September 2010, waren die Verbindlichkeiten bezahlt.

3. Sonstige Verbindlichkeiten

	EUR	1.292,00
(i.V. EUR		3.984,22)

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:
EUR 1.292,00 (i.V. EUR 3.984,22)
- davon aus Steuern:
EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:
EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00)

	Zusammensetzung:	31.12.2009	31.12.2008
		EUR	EUR
(135)	Übrige		
	Kreditorische Debitoren	0,00	1.500,00
	Personal	1.269,72	2.459,94
	Sonstige Posten	22,28	24,28
		1.292,00	3.984,22

Erläuterungen:

- (136) Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten wurden durch Saldenlisten bzw. Aufstellungen nachgewiesen.
- (137) Am Prüfungstag, dem 22. September 2010, waren sämtliche Verbindlichkeiten bezahlt.

D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

EUR 72.821,95
(i.V. EUR 103.487,98)

(138)	Zusammensetzung:	31.12.2009	31.12.2008
		EUR	EUR
	Teilnehmerentgelte	29.395,00	28.323,05
	Verschiedene Zuschüsse	40.756,95	71.267,93
	Studienreisen	136,00	989,00
	Raummiete	0,00	300,00
	Noch nicht eingelöste Gutscheine	2.534,00	2.608,00
		<u>72.821,95</u>	<u>103.487,98</u>

Erläuterungen:

- (139) Die ausgewiesenen Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Einnahmen i.S.v. § 250 Abs. 2 HGB.

3.2. Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

EUR 5.131.110,33
(i.V. EUR 5.350.123,06)

(140)	Zusammensetzung:	2009	2008
		EUR	EUR
	Teilnehmerentgelte	1.450.870,21	1.468.655,94
	Zuwendungen Land	1.194.181,88	1.222.948,65
	Zuwendungen Bund	923.597,72	846.442,44
	Leistungen Stadt	309.781,53	221.782,26
	Zuwendungen Europäische Union	674.743,71	977.845,69
	Sonstige Zuwendungen	50.416,88	39.579,08
	Studienreisen	273.479,67	292.354,80
	Erstattungen der ARGE in der Stadt Aachen/ StädetRegion Aachen (Qualifizierung)	236.169,00	262.344,00
	Werbeeinnahmen	17.869,73	18.170,20
		<u>5.131.110,33</u>	<u>5.350.123,06</u>

4. Sonstige betriebliche Erträge

EUR 61.307,15
(i.V. EUR 64.511,77)

- davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil:
EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00)

(141)	Zusammensetzung:	2009	2008
		EUR	EUR
	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	931,31	9.010,04
	Pacht, Vermietung	7.579,75	7.584,79
	Dienstwohnungsvergütung	10.928,00	10.788,00
	Erstattung Telefon, Fax, Kopien	91,20	182,94
	Versicherungsentschädigungen	3.683,57	0,00
	Sonstige Einnahmen	38.093,32	36.946,00
		<u>61.307,15</u>	<u>64.511,77</u>

Erläuterungen:

- (142) Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betreffen im Wesentlichen nicht in Anspruch genommene Rückstellungen für Nebenkosten aus 2007. Wir verweisen auf die Erläuterungen zu „Sonstige Rückstellungen“ (Tzn 118 ff.).

5. Materialaufwand
**a) Aufwendungen für Unterrichtsbedarf
und Veranstaltungen**

EUR	489.167,46
(i.V. EUR	503.602,78)

(143)	Zusammensetzung:	2009	2008
		EUR	EUR
	Unterrichtsbedarf, Veranstaltungen	489.167,46	503.602,78

**b) Aufwendungen für bezogene Leistungen
(Dozentenhonore und Prüfungen)**

EUR	1.869.581,74
(i.V. EUR	1.936.101,92)

(144)	Zusammensetzung:	2009	2008
		EUR	EUR
	Honorare Unterricht	1.341.716,34	1.385.693,73
	Honorare Beratung, Projektl., Sonstiges	212.259,27	214.521,19
	Studienreisen	234.959,04	262.062,11
	Prüfungskosten	80.647,09	73.824,89
		<u>1.869.581,74</u>	<u>1.936.101,92</u>

6. Personalaufwand
a) Löhne und Gehälter
EUR 3.898.638,60
 (i.V. EUR 4.097.583,04)

(145)	Zusammensetzung:	2009	2008
		EUR	EUR
	Beamtenbezüge	467.602,32	445.388,04
	Vergütungen kommunale Beschäftigte	3.577.649,18	3.475.760,43
	Vergütungen behinderte Beschäftigte	35.724,94	95.549,26
	Veränderung Urlaubsrückstellung	-28.978,22	-588,76
	Veränderung Rückstellung Mehrarbeitsstunden	-28.858,66	-13.482,88
	Veränderung Rückstellung Vorgriffstunden	0,00	72.517,85
	Veränderung Rückstellung für Altersteilzeit	-101.000,00	34.000,00
	Veränderung Rückstellung Dienstjubiläen	637,35	-1.682,65
		<u>3.922.776,91</u>	<u>4.107.461,29</u>
	Erstattungen Agentur für Arbeit wegen Altersteilzeitbeschäftigungen	-24.138,31	-9.878,25
		<u>3.898.638,60</u>	<u>4.097.583,04</u>

**b) Soziale Abgaben und Aufwendungen
für Altersversorgung und für Unterstützung**
EUR 1.327.968,28
 (i.V. EUR 1.168.909,08)

 - davon für Altersversorgung:
 EUR 561.824,69 (i.V. EUR 427.294,77)

(146)	Zusammensetzung:	2009	2008
		EUR	EUR
	Beiträge zur Versorgung der Beamten	304.554,20	167.239,42
	Sonstige Beiträge zu Versorgungskassen	257.270,49	260.055,35
	Beiträge zur Sozialversicherung der kommunalen Beschäftigten	677.403,92	667.736,85
	Beiträge zur Sozialversicherung der behinderten Beschäftigten	7.177,78	17.222,91
	Beihilfen	54.960,59	33.985,29
	Umlage Unfallversicherung	26.601,30	22.669,26
		<u>1.327.968,28</u>	<u>1.168.909,08</u>

7. Abschreibungen

a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

EUR 31.075,63
(i.V. EUR 31.800,90)

- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB:
EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00)
- davon nach § 254 HGB:
EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00)

(147)	Zusammensetzung:	2009 EUR	2008 EUR
	Abschreibungen auf Sachanlagen (ohne Geringwertige Wirtschaftsgüter)	16.251,85	16.766,81
	Geringwertige Wirtschaftsgüter	14.823,78	15.034,09
		31.075,63	31.800,90

(148) Die Abschreibungen ergeben sich im Einzelnen aus der Anlage 1.2 (Anlagenspiegel).

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

EUR 1.732.169,66
(i.V. EUR 1.678.503,81)

- davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil:
EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00)

(149)	Zusammensetzung:	2009 EUR	2008 EUR
	Raummieten	573.431,12	580.287,10
	Energiekosten	150.439,50	126.530,95
	Instandhaltung und Reinigung Gebäude	233.356,65	223.570,94
	Fahrzeugkosten	2.190,72	884,61
	Werbekosten	114.457,29	110.640,91
	Unterrichts- und Veranstaltungskosten	50.089,57	43.400,12
	Versicherungen und sonstige Abgaben	62.629,59	64.618,00
	Gebühren und Beiträge	13.311,50	12.864,07
	Kosten der Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.525,66	55.136,09
	Kommunikationskosten	32.580,14	33.857,19
	Büro- und EDV-Kosten	164.632,66	172.499,70
	Reisekosten	13.417,38	13.747,61
	Abschluss- und Prüfungskosten	23.105,00	24.281,85
	Rechts- und Beratungskosten	17.774,14	0,00
	Fremdleistungskosten	44.625,70	54.244,37
	Zu übertragen:	1.542.566,62	1.516.563,51

	<u>2009</u> <u>EUR</u>	<u>2008</u> <u>EUR</u>
Übertrag:	1.542.566,62	1.516.563,51
Verwaltungskostenbeitrag Stadt Aachen	160.501,00	154.700,00
Forderungsverluste	25.746,97	6.621,88
Sonstige Aufwendungen	3.355,07	618,42
	<u>1.732.169,66</u>	<u>1.678.503,81</u>

Erläuterungen:

- (150) Die Raummieten beinhalten u.a. „kalkulatorische“ Mieten für angemietete Räume der Stadt Aachen, die unverändert auf dem Niveau einer Berechnungsunterlage aus 1999 ausgewiesen werden. Es liegen keine Quasi-Mietverträge mit Regelungsinhalten vor, die ein Mietverhältnis üblicherweise betreffen. Es existiert weiterhin keine ausreichende Regelung zwischen der Stadt Aachen und der Quasi-Mieterin Volkshochschule, aus der hervorgeht, welche Reparaturen und Instandhaltungs-/Sanierungsmaßnahmen die Volkshochschule zu tragen hat.
- (151) **14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** **EUR -4.156.183,89**
(i.V. EUR -4.001.866,70)
- 21. Sonstige Steuern** **EUR 302,00**
(i.V. EUR 302,00)
- (152) **Zusammensetzung:**
- | | <u>2009</u>
<u>EUR</u> | <u>2008</u>
<u>EUR</u> |
|----------------------|---------------------------|---------------------------|
| Kraftfahrzeug-Steuer | 302,00 | 302,00 |
- 22. Jahresverlust** **EUR 4.156.485,89**
(i.V. EUR 4.002.168,70)
- (153) **Nachrichtlich:**
- Der Jahresverlust von EUR 4.156.485,89 ist gemäß § 18 Abs. 6 der Satzung mit dem Rücklagekapital zu verrechnen.

E. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGS-AUFTRAGS

- (154) Bei dem Eigenbetrieb wurde eine Jahresabschlussprüfung gemäß § 106 Abs. 1 GO NRW durchgeführt und um die Beachtung der Vorschriften des § 53 HGrG erweitert.
- (155) Hiernach wird verlangt, dass:
- im Rahmen der Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung zu prüfen ist,
 - die Abschlussprüfer in ihrem Bericht auch darzustellen haben:
 - die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,
 - verlustbringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte und die Ursachen für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren,
 - die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrages.
- (156) Wir haben die Prüfung unter Beachtung des vom Institut der Wirtschaftsprüfer vorliegenden Fragenkatalogs (Prüfung im Rahmen des § 53 HGrG, IDW PS 720) durchgeführt.
- (157) Die Einzelbeantwortung des Fragenkatalogs ist diesem Bericht als Anlage 6 beigelegt.
- Hinweise auf die Textziffern der Berichterstattung im vorliegenden Prüfungsbericht zu den genannten Prüfungsbereichen:**
- (158) Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität des Eigenbetriebes und Erläuterungen zum Jahresverlust, Tzn 56 bis 79.

F. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS UND SCHLUSSBEMERKUNG

(159)

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 (**Anlagen 1 bis 3**) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009 (**Anlage 4**) der Volkshochschule Aachen, Aachen, den folgenden **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** erteilt, der hier wiedergegeben wird:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Volkshochschule Aachen, Aachen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Durch § 106 Abs. 1 GO NRW wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie Bestimmungen in der Satzung und die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung,

Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Volkshochschule Aachen ist auch zukünftig auf Zuschüsse der Stadt Aachen zur Abdeckung der Jahresverluste angewiesen. Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes geben keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen, jedoch ist auf die sinkende Eigenkapitalausstattung hinzuweisen.“

(160)

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Aachen, den 18. November 2010

Anlagen zum Prüfungsbericht

Volkshochschule Aachen Aachen

Bilanz zum 31. Dezember 2009

	AKTIVA		PASSIVA	
	EUR	Vorjahr EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	4,50	4,50		51.129,19
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	126.379,00	112.064,00		
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	68.358,00	74.238,50		
	194.737,00	186.302,50		
	194.741,50	186.307,00		4.365.518,50
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr; EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00)	584.274,67	743.228,93		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr; EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00)	41.480,54	18.405,95		
3. Forderungen an die Stadt Aachen - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr; EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00)	191.316,73	444.180,47		
4. Sonstige Vermögensgegenstände - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr; EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00)	3.728,00	0,00		
	820.799,94	1.205.815,35		
	2.397,60	2.174,29		
	823.197,54	1.207.989,64		
II. Kassenbestand	8.080,12	7.203,96		
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
A. EIGENKAPITAL				
I. Stammkapital				
II. Rücklagen				
1. Allgemeine Rücklage				
III. Verlust				
Verlust des Vorjahres				
Ausgleich durch Verrechnung mit der allgemeinen Rücklage				
Jahresverlust				
	-4.002.168,70			
	4.002.168,70			
	-4.156.485,89			
	260.932,31			
				51.129,19
				4.366.289,01
				-3.836.486,82
				3.836.486,82
				0,00
				-4.002.168,70
				414.478,99
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Sonstige Rückstellungen				
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr; EUR 288.880,39 (i.V. EUR 261.773,12)				
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr; EUR 21.663,22 (i.V. EUR 11.529,62)				
3. Sonstige Verbindlichkeiten - davon a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr; EUR 1.292,00 (i.V. EUR 3.984,22) b) aus Steuern; EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) c) im Rahmen der sozialen Sicherheit; EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00)				
	288.880,39	261.773,12		
	21.663,22	11.529,62		
	1.292,00	3.984,22		
				311.835,61
				277.286,96
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
				72.821,95
				103.487,98
				1.026.019,16
				1.401.500,60

**Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2009
gem. § 24 Abs. 2 EStG NRW**

1	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen						Restbuchwerte		Kennzahlen											
	2		3		4		5		6		7		8		9		10		11		12		13		14	
	Am 01.01.2009 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Um- buchungen EUR	Am 31.12.2009 EUR	Am 01.01.2009 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Am 31.12.2009 EUR	Am 31.12.2009 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Am 31.12.2009 EUR	Am 31.12.2009 EUR	Am 31.12.2009 EUR	Durch- schnittlicher Abschrei- bungssatz v.H.	Durch- schnittlicher Restbuch- wert v.H.									
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																										
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	17.617,28	0,00	0,00	0,00	17.617,28	17.612,78	0,00	0,00	17.612,78	0,00	0,00	0,00	17.612,78	4,50	4,50	0,0	0,1									
II. Sachanlagen																										
1. Bauten auf fremden Grundstücken	126.269,59	18.119,02	0,00	0,00	144.388,61	14.205,59	3.804,02	0,00	18.009,61	126.379,00	112.064,00	87,5														
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	302.617,14	21.391,11	14.823,78	0,00	309.184,47	228.378,64	27.271,61	14.823,78	240.826,47	68.358,00	74.238,50	22,1														
	428.886,73	39.510,13	14.823,78	0,00	453.573,08	242.584,23	31.075,63	14.823,78	258.836,08	194.737,00	186.302,50	42,9														
Gesamtsumme	446.504,01	39.510,13	14.823,78	0,00	471.190,36	260.197,01	31.075,63	14.823,78	276.448,86	194.741,50	186.307,00	41,3														

Volkshochschule Aachen Aachen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		5.131.110,33	5.350.123,06
4. Sonstige betriebliche Erträge		61.307,15	64.511,77
- davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil: EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00)			
		<u>5.192.417,48</u>	<u>5.414.634,83</u>
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Unterrichtsbedarf und Veranstaltungen	489.167,46		503.602,78
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (Dozenten honorare und Prüfungen)	<u>1.869.581,74</u>		<u>1.936.101,92</u>
		2.358.749,20	2.439.704,70
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.898.638,60		4.097.583,04
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.327.968,28</u>		<u>1.168.909,08</u>
- davon für Altersversorgung: EUR 561.824,69 (i.V. EUR 427.294,77)			
		<u>5.226.606,88</u>	<u>5.266.492,12</u>
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		31.075,63	31.800,90
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB: EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00)			
- davon nach § 254 HGB: EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00)			
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.732.169,66	1.678.503,81
- davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil: EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00)			
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>-4.156.183,89</u>	<u>-4.001.866,70</u>
21. Sonstige Steuern		302,00	302,00
22. Jahresverlust		<u>-4.156.485,89</u>	<u>-4.002.168,70</u>

Der Jahresverlust von EUR 4.156.485,89 ist gemäß § 18 Abs. 6 der Satzung mit dem Rücklagekapital zu verrechnen.

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 31.12.2009

Form und Darstellung - Jahresabschluss und Bekanntmachung

Die Vorschriften über den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie über die Pflicht zur Offenlegung einschließlich der zugehörigen Unterlagen wurden entsprechend der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) vom 16. November 2004 (GV. NRW. S. 644, ber. 2005 S.15), zuletzt geändert durch Art. 1 der Verordnung zur Änderung von Rechtsverordnungen auf dem Gebiet des Gemeindefinanzrechts vom 17. Dezember 2009 (GV. NRW. S. 963) auf das Geschäftsjahr 2009 angewendet.

Gemäß § 21 EigVO wurden für den Jahresabschluss einschließlich Anhang die Vorschriften im Dritten Buch des HGB für große Kapitalgesellschaften angewendet, soweit sich aus der Eigenbetriebsverordnung nichts anderes ergibt.

Die Bilanz wurde entsprechend der Vorschrift des § 266 HGB aufgestellt, § 22 Abs. 1 EigVO NRW. Die bisher vorgesehene Bilanzposition „Allgemeine Rücklage“ wird jedoch weiterhin ausgewiesen, da diese Vorgehensweise über die Regelung in § 265 Abs. 5 HGB gedeckt ist. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde entsprechend der Vorschrift des § 275 HGB aufgestellt (§ 23 Abs. 1 EigVO NRW). Die neue EigVO NRW bleibt bei den Begriffen „Jahresgewinn“ und „Jahresverlust“, wo hingegen im HGB vom „Jahresüberschuss“ bzw. „Jahresfehlbetrag“ die Rede ist. Da die Begriffspaare synonym verwendet werden dürfen, soll es hier bei den bisherigen Begrifflichkeiten bleiben.

Die Entwicklung des Anlagevermögens wurde in einem Anlagenspiegel als Bestandteil des Anhangs entsprechend der Gliederung der Bilanz dargestellt (§ 24 EigVO).

Die Vorschriften der Bekanntmachung bzw. der öffentlichen Auslegung des festgestellten Jahresabschlusses und Lageberichtes mit der Verwendung des Jahresergebnisses ergeben sich aus § 26 EigVO. Der Jahresabschluss 2007 ist dem Rat der Stadt Aachen am 06.05.2009 zur Feststellung vorgelegt und die Feststellung des Jahresabschlusses ist am 01.07.2009 öffentlich bekannt gemacht worden. Der Jahresabschluss 2008 ist nach Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft VBR Dr. Paffen, Schreiber & Partner GbR, Aachen, am 03.03.2010 dem Rat der Stadt Aachen zur Feststellung vorgelegt und die Feststellung des Jahresabschlusses ist am 14.06.2010 öffentlich bekannt gemacht worden.

Bis zur Feststellung des Jahresabschlusses 2009 wird der Jahresabschluss 2008 zur Einsichtnahme verfügbar gehalten.

**Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
(§ 284 Abs. 2 Nr. 1 HGB) einschließlich Angaben zur Bilanz und Gewinn-
und Verlustrechnung****Anlagevermögen**

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten erfasst und sind entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben worden.

Die Sachanlagen sind bewertet zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Es wird die lineare Abschreibungsmethode angewandt, insbesondere unter Beachtung des § 7 Abs.1 Satz 4 EStG.

Für Vermögensgegenstände von geringem Wert (geringwertige Wirtschaftsgüter) wird die Vereinfachungsregel angewandt. Sie werden sofort im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben, wobei für die Geringwertigkeit wie in den Vorjahren unverändert von einer Obergrenze in Höhe von EUR 410,00 ausgegangen wurde.

Änderungen in Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen:

Anlagevermögen	31.12.2009
	<u>EUR</u>
Bauten auf fremden Grundstücken:	
Zugang in 2009:	
Umgestaltung Nähmaschinenraum	18.119,02
	<u> </u>
Betriebs- und Geschäftsausstattung:	
Zugang in 2009:	
Ausstattung Schulungsräume	1.063,50
Büro- und Geschäftsausstattung	5.503,83
Geringwertige Wirtschaftsgüter	14.823,78
	<u> </u>
	21.391,11
	<u> </u>
	39.510,13
	<u> </u>

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Ansatz erfolgt zum Nennwert.

Allgemeine Rücklagen

Der jährlich gewährte Zuschuss der Stadt Aachen wird zunächst der allgemeinen Rücklage zugeführt. Im Folgejahr wird der Verlustvortrag (Jahresverlust des Vorjahres) dann verrechnet. Diese Bilanzierungsmethode hat den Zweck, dass nur die selbst erwirtschafteten Erträge der Volkshochschule in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden und folglich sich der Ausweis eines entsprechenden Jahresverlustes ergibt.

Entwicklung Eigenkapital

	<u>EUR</u>	<u>31.12.2009</u> <u>EUR</u>
Stammkapital:		
Stand 1.1.2009 = Stand 31.12.2009		51.129,19
Rücklagen:		
Allgemeine Rücklagen:		
Vortrag 1.1.2009	4.365.518,50	
Zuführung (Zuschuss der Stadt Aachen)	4.002.939,21	
	<u>8.368.457,71</u>	
Entnahmen (Verlustabdeckung 2008)	-4.002.168,70	4.366.289,01
Verlust:		
Vortrag 1.1.2009	4.002.168,70	
Ausgleich durch Verrechnung mit der allgemeinen Rücklage	-4.002.168,70	
	<u>0,00</u>	
Jahresverlust 2009	-4.156.485,89	-4.156.485,89
		<u><u>260.932,31</u></u>

Rückstellungen

Rückstellungen sind gebildet worden für Verbindlichkeiten, die dem Grund nach bestanden, deren Höhe jedoch nicht feststand.

Entsprechend der IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung: Bilanzierung und Bewertung von Pensionsverpflichtungen gegenüber Beamten und deren Hinterbliebene (IDW RS HFA 23), die die IDW Stellungnahme HFA 1/1997 ersetzt, wären Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen der Beamten zu bilden, soweit sie für das Sondervermögen „Volkshochschule Aachen“ tätig sind. Sofern eine Vereinbarung vorliegt, wonach die juristische Person des öffentlichen Rechts das Sondervermögen gegen laufende

Zahlungen von künftigen Versorgungsleistungen freistellt, ist dies bei der Bemessung der Pensionsrückstellung im Jahresabschluss des Sondervermögens mindernd zu berücksichtigen. Bei Vorliegen einer entsprechenden Freistellungsvereinbarung hat die juristische Person des öffentlichen Rechts die entsprechende originäre Pensionsverpflichtung zu passivieren. Mit Datum vom 11. November 2010 hat die Volkshochschule Aachen mit der Stadt Aachen eine derartige Freistellungsvereinbarung abgeschlossen, und zwar rückwirkend ab 2009, so dass die bisher notwendigen Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen der Beamten der Volkshochschule Aachen nicht mehr gebildet werden müssen.

Sonstige Rückstellungen

Entwicklung:	Stand	Inanspruch-	Auflösung	Zuführung	Stand
	01.01.2009	nahme			31.12.2009
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Resturlaub	39.640,08	39.640,08	0,00	10.661,86	10.661,86
Mehrarbeitsstunden	137.966,39	137.966,39	0,00	109.107,73	109.107,73
Vorgriffstunden					
Weiterbildungslehrer	72.517,85	72.517,85	0,00	0,00	0,00
Dienstjubiläen	6.317,35	700,00	0,00	1.337,35	6.954,70
Altersteilzeit	263.000,00	101.000,00	0,00	0,00	162.000,00
	<u>519.441,67</u>	<u>351.824,32</u>	<u>0,00</u>	<u>121.106,94</u>	<u>288.724,29</u>
Jahresabschlusskosten					
-2008	5.350,00	847,88	2,12	0,00	4.500,00
-2009	0,00	0,00	0,00	5.350,00	5.350,00
Prüfungskosten					
- Jahresabschluss 2008	17.755,00	17.255,00	0,00	0,00	500,00
- Jahresabschluss 2009	0,00	0,00	0,00	17.755,00	17.755,00
	<u>23.105,00</u>	<u>18.102,88</u>	<u>2,12</u>	<u>23.105,00</u>	<u>28.105,00</u>
Energiekosten 2008	38.000,00	38.000,00	0,00	0,00	0,00
Energiekosten 2009	0,00	0,00	0,00	43.800,00	43.800,00
Nebenkostenabrechnung					
-2007	4.500,00	3.573,55	926,45	0,00	0,00
-2008	11.500,00	6.500,00	0,00	0,00	5.000,00
-2009	0,00	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00
Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	6.900,00	0,00	0,00	0,00	6.900,00
Urheberrechte 2008	2.800,00	2.797,26	2,74	0,00	0,00
Urheberrechte 2009	0,00	0,00	0,00	2.900,00	2.900,00
	<u>63.700,00</u>	<u>50.870,81</u>	<u>929,19</u>	<u>51.700,00</u>	<u>63.600,00</u>
	<u>606.246,67</u>	<u>420.798,01</u>	<u>931,31</u>	<u>195.911,94</u>	<u>380.429,29</u>

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Aufgliederung der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2009
(§ 285 Nr. 1 und Nr. 2 HGB)

	2009				2008			
	Insgesamt im Geschäftsjahr EUR	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR	Restlaufzeit 1 - 5 Jahre EUR	Restlaufzeit über 5 Jahre EUR	Insgesamt im Geschäftsjahr EUR	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR	Restlaufzeit 1 - 5 Jahre EUR	Restlaufzeit über 5 Jahre EUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	288.880,39	288.880,39	0,00	0,00	261.773,12	261.773,12	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	21.663,22	21.663,22	0,00	0,00	11.529,62	11.529,62	0,00	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.292,00	1.292,00	0,00	0,00	3.984,22	3.984,22	0,00	0,00
- davon aus Steuern	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
	<u>311.835,61</u>	<u>311.835,61</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>277.286,96</u>	<u>277.286,96</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Es bestehen keine Sicherheiten für die ausgewiesenen Verbindlichkeiten.

**Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2009
gem. § 24 Abs. 2 EigVO NRW**

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Am 1.1.2009	Zugang	Abgang	Um- buchungen	Am 31.12.2009	Am 1.1.2009	Zugang	Abgang	Am 31.12.2009	Am 31.12.2009	Am 31.12.2008	Durchschnittlicher Abschreibungssatz v.H.	Durchschnittlicher Restbuchwert v.H.
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	17.617,28	0,00	0,00	0,00	17.617,28	17.612,78	0,00	0,00	17.612,78	4,50	4,50	0,0	0,1
II. Sachanlagen													
1. Bauten auf fremden Grundstücken	126.269,59	18.119,02	0,00	0,00	144.388,61	14.205,59	3.804,02	0,00	18.009,61	126.379,00	112.064,00	2,6	87,5
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	302.617,14	21.391,11	14.823,78	0,00	309.184,47	228.378,64	27.271,61	14.823,78	240.826,47	68.358,00	74.238,50	8,8	22,1
	428.886,73	39.510,13	14.823,78	0,00	453.573,08	242.584,23	31.075,63	14.823,78	258.836,08	194.737,00	186.302,50	6,9	42,9
Gesamtsumme	446.504,01	39.510,13	14.823,78	0,00	471.190,36	260.197,01	31.075,63	14.823,78	276.448,86	194.741,50	186.307,00	6,6	41,3

Mitzugehörigkeit zu anderen Bilanzposten (§ 265 Abs. 3 S. 1 HGB)

	31.12.2009
	EUR
Forderungen an die Stadt Aachen	191.316,73
Zusammenstellung:	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	123.206,05
Sonstige Vermögensgegenstände	1.112.669,75
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-248.073,93
Sonstige Verbindlichkeiten	-796.485,14
	<u>191.316,73</u>
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	41.480,54
Zusammenstellung:	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.416,80
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.696,26
Sonstige Vermögensgegenstände	19.760,00
	<u>41.480,54</u>
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	<u>21.663,22</u>

Es handelt sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Aufgliederung der Umsatzerlöse (§ 285 Nr. 4 HGB)

Zusammensetzung der Umsatzerlöse:	2009	2008
	EUR	EUR
Teilnehmerentgelte	1.450.870,21	1.468.655,94
Studienreisen	273.479,67	292.354,80
Landeszuweisungen	1.194.181,88	1.222.948,65
Drittmittel	2.194.708,84	2.347.993,47
Werbeeinnahmen	17.869,73	18.170,20
	<u>5.131.110,33</u>	<u>5.350.123,06</u>

Entwicklung des Personalaufwandes:	2009 EUR	2008 EUR
Löhne und Gehälter:		
Beamtenbezüge	467.602,32	445.388,04
Vergütungen kommunale Beschäftigte	3.577.649,18	3.475.760,43
Vergütung behinderte Beschäftigte	35.724,94	95.549,26
Urlaubsansprüche/Mehrarbeitsstunden	-57.836,88	-14.071,64
Vorgriffstunden Weiterbildungslehrer	0,00	72.517,85
Altersteilzeit	-101.000,00	34.000,00
Dienstjubiläen	637,35	-1.682,65
	<u>3.922.776,91</u>	<u>4.107.461,29</u>
Erstattungen Agentur für Arbeit wegen Altersteilzeitbeschäftigungen	-24.138,31	-9.878,25
	<u>3.898.638,60</u>	<u>4.097.583,04</u>

**soziale Abgaben und Aufwendungen
für Altersversorgung und für Unterstützung:**

Versorgungskasse Beamte	304.554,20	167.239,42
Versorgungskasse übrige	257.270,49	260.055,35
Sozialversicherung kommunale Beschäftigte	684.581,70	684.959,76
Umlage Unfallversicherung kommunale Beschäftigte	26.601,30	22.669,26
Beihilfe	54.960,59	33.985,29
	<u>1.327.968,28</u>	<u>1.168.909,08</u>
	<u>5.226.606,88</u>	<u>5.266.492,12</u>

Anzahl der Beschäftigten (§ 285 Nr. 7 HGB)

	2009	2008
Beamte	8	9
Kommunale Beschäftigte	100	101
	<u>108</u>	<u>110</u>

Personalentwicklung

Entwicklung der Anzahl der Beschäftigten

Aus der nachfolgenden Übersicht geht die in den Wirtschaftsjahren 2009 und 2008 (Stichtag jeweils 30.06.) vorgesehene und tatsächliche Anzahl der Beschäftigten hervor:

Einsatzbereich	Soll-Zahl der Beschäftigten		Ist-Zahl der Beschäftigten		Ist-Zahl der Beschäftigten, aufgeteilt nach Beschäftigungsgruppen	
	2009	2008	2009	2008	2009	
					BEAMTE	KOMMUNAL BESCHÄFTIGTE
Betriebsleitung/ Leitungsbüro	2	2	2	2	1	1
-davon Vollzeitbeschäftigte	1	1	1	1	1	---
-davon Teilzeitbeschäftigte	1	---	1	---	---	1
-davon Teilzeitbeschäftigte befristet	---	1	---	1	---	---
Pädagogische Abteilung	63	66	63	66	2	61
-davon Vollzeitbeschäftigte	27	27	26	24	2	24
-davon Teilzeitbeschäftigte	26	23	27	26	---	27
-davon Vollzeitbeschäftigte befristet	---	6	---	6	---	---
-davon Teilzeitbeschäftigte befristet	10	10	10	10	---	10
Verwaltungsabteilung	43	42	43	42	5	38
-davon Vollzeitbeschäftigte	21	19	20	20	5	15
-davon Teilzeitbeschäftigte	17	19	18	18	---	18
-davon Vollzeitbeschäftigte befristet	---	1	---	1	---	-
-davon Teilzeitbeschäftigte befristet	5	3	5	3	---	5
Gesamt:	108	110	108	110	8	100

Bemerkungen:

- In der Darstellung der Beschäftigten sind per 30.06.2009 8 Beamte (per 30.06.2008 9 Beamte) enthalten.

Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagevermögen (§ 268 Abs. 2 S. 3 HGB)

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres ergeben sich aus dem Anlagenspiegel. Diese beinhalten im Geschäftsjahr 2009 ausschließlich planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 31.075,63.

Ertragsteuerbelastung (§ 285 Nr. 6 HGB)

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen bei der Volkshochschule wegen der Steuerbefreiung nicht an.

Sonstige Angaben

Mitglieder der Betriebsleitung (Direktor) und des Betriebsausschusses (§ 285 Nr. 10 HGB i.V.m. § 24 Abs. 1b) EigVO)

Betriebsleiter

Herr Werner Niepenberg, (Direktor)

Betriebsausschuss

Für den Betrieb ist gemäß § 11 der Satzung ein Betriebsausschuss bestellt. Diese Aufgabe wird von dem Betriebsausschuss Theater und VHS wahrgenommen:

Stimmberechtigte Mitglieder:

Josef Hubert Bruynswyck, Verwaltungsbeamter	Vorsitzender, Ratsherr
Sibylle Reuß, Realschulrektorin	stellvertretende Vorsitzende, Ratsfrau
Mario Zillmann, Klavierlehrer	Ratsherr
Aida Beslagic, Dipl.-Ing./Projektmanagerin	sachkundige Bürgerin
Ruth Crumbach-Trommler, Dipl.-Volkswirtin	Ratsfrau
Martin Künzer, Sozialpädagoge	Ratsherr
Udo Mattes, Lehrer	Ratsherr
Hermann Josef Pilgram, Journalist/PR-Berater	Ratsherr
Dr. Margarethe Schmeer, Dozentin (FH AC)	Ratsfrau

Nicht stimmberechtigte Mitglieder:

Herbert Steins	sachkundiger Einwohner, Vertreter des Seniorenbeirats
Andreas Müller	beratendes Mitglied, Ratsherr
Marc Treude	stellvertretendes beratendes Mitglied, Ratsherr

Aufgrund der Kommunalwahl am 30. August 2009 wurde der Betriebsausschuss neu besetzt (konstituierende Sitzung am 8. Dezember 2009):

Stimmberechtigte Mitglieder:

Josef Hubert Bruynswyck, Verwaltungsbeamter	Vorsitzender, Ratsherr
Sibylle Reuß, Realschulrektorin	stellvertretende Vorsitzende, Ratsfrau
Manfred Bausch, stellv. Geschäftsführer	Ratsherr
Aida Beslagic, Dipl.-Ing./Projektmanagerin	Ratsfrau
Ruth Crumbach-Trommler, Dipl.-Volkswirtin	Ratsfrau
Maria Keller, Schulleiterin	Ratsfrau
Dr. Michael Pauly, Wirtschafts-Ingenieur	Ratsherr
Hermann Josef Pilgram, Journalist/PR-Berater	Ratsherr
Dr. Margarethe Schmeer, Dozentin (FH AC)	Ratsfrau/Bürgermeisterin

Nicht stimmberechtigte Mitglieder:

Herbert Steins	sachkundiger Einwohner, Vertreter des Seniorenbeirats
Mazez Bulgan	sachkundige Bürgerin
Matthias Fischer, Lehrer	sachkundiger Bürger
Udo Mattes, Lehrer	sachkundiger Bürger
Robert Neuenhausen, Rechtsanwalt	sachkundiger Bürger
Ingo Wahlen	sachkundiger Bürger

**Tätigkeitsvergütungen der Betriebsleitung (Direktor) und des Betriebsausschusses
(§ 285 Nr. 9 HGB i.V.m. § 24 Abs. 1 a) EigVO)**

Direktor (Betriebsleiter)

Gesamtbezüge der Betriebsleitung: EUR 73.289,55; die Gesamtbezüge entfallen in vollem Umfang auf Herrn Werner Niepenberg, Direktor.

Betriebsausschuss

An den Betriebsausschuss wurden keine Tätigkeitsvergütungen gezahlt; sie erhielten vielmehr ein Sitzungsentgelt gem. § 1 EntschVO.

**Muttergesellschaft bei Konzernstruktur
(§ 285 Nr. 14 HGB)**

Muttergesellschaft ist die Stadt Aachen.

**Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr
(§ 285 Nr. 17 HGB)**

	<u>EUR</u>
Abschlussprüfungsleistungen	14.500,00
Sonstige Beratungsleistungen	2.990,03
	<u>17.490,03</u>

Aachen, den 12. November 2010

gez. Werner Niepenberg
(Direktor)



2009

Lagebericht für die Volkshochschule Aachen





I. Darstellung des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses

Im Vergleich zum Vorjahr weist das Jahresergebnis 2009 mit 4.156 TEUR einen um 154 TEUR höheren Jahresverlust gegenüber dem Vorjahr (mit 4.002 TEUR) aus.

Im Berichtszeitraum des Jahres 2009 war die Lage auch weiterhin geprägt durch die Tatsache, dass die kontinuierlichen strukturellen Kürzungen des städtischen Zuschusses aus den Vorjahren zu berücksichtigen und aufzufangen waren (seit Gründung des Quasi-Eigenbetriebes Volkshochschule in 1996 wurde der städtische Zuschuss damit strukturell sukzessive um 1,1 Mio EUR zurückgefahren).

Im Verlauf des zweiten Halbjahres wurde deutlich, dass durch wegfallende Drittmittel aus dem ESF-Bereich (Europäischer Sozialfonds) das Jahresergebnis Gefahr lief, sich zu verschlechtern. Es wurden deshalb einige Maßnahmen ergriffen, um den negativen Trend aufzuhalten bzw. umzukehren, wie Abbau von Mehrarbeitsstunden der Mitarbeitenden, erhöhte Drittmittelakquisition auf dem Projektmarkt und zum Ende des Jahres eine Ausgabensperre für die Volkshochschule. Diese Maßnahmen waren erfolgreich, weil durch sie das Jahresergebnis deutlich besser ausfiel als geplant und deshalb die Rücklagen in geringerem als dem geplanten Umfang eingesetzt werden mussten und somit auch noch für 2010 begrenzt zur Verfügung stehen.

Die Volkshochschule führte auch in diesem Jahr ihr modularisiertes Konsolidierungskonzept fort:

Ausgehend vom Ziel, das Programmangebot insgesamt zu erhalten und von der Zusage des Rates der Stadt Aachen, keine betriebsbedingten Kündigungen vorzunehmen, schien es möglich, das strukturelle Defizit auch für 2009 zu verkraften.

Die Module im Einzelnen:

1. Einsparung durch Verrentungen/Pensionierungen
2. Mehreinnahmen durch Drittmittel/Entgelte
3. Qualifizierungsmodell ARGE Stadt und Kreis Aachen im Schulabschlussbereich
4. Kooperation mit den Kreiskommunen im Schulabschlussbereich
5. Kürzung/Umwegfinanzierung im Schulabschlussbereich
6. Rücklagen.

Der Vorteil dieses Modulsystems ist, dass nicht alle Module im gleichen Maße greifen müssen.



Lagebericht 2009 (§ 25 EigVO)

Anlage 4

Modul 2 und 3 nahmen einen sehr positiven Verlauf, so dass 2009 ein Rückgriff auf die Rücklagen, nicht wie geplant in der Höhe von 428 TEUR erfolgen musste, sondern mit 153 TEUR weniger, erheblich darunter lag und die weitere Konsolidierung in der geplanten Zeitschiene erreicht wurde. Die Vereinbarungen mit den ARGEN der Stadt Aachen und des Kreises wurden auch in 2009 erfolgreich fortgesetzt.

Vor allem Modul 2 entwickelte sich auch in 2009 sehr positiv: die Kürzung der Landesförderung auch in diesem Jahr sollte durch die zur Verfügungstellung von Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) kompensiert werden. Durch zusätzliche Akquisition von Drittmitteln konnten die Erträge deutlich über den Ansatz hinaus gesteigert werden.

In 2009 konnte, wie in den Vorjahren, keine Kostenbeteiligung der Kreiskommunen an der Finanzierung des Bereichs *Nachholen von Schulabschlüssen* (sog. Kopfpauschale), Modul 4, erreicht werden.

Die unter den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) fallenden Beschäftigten im Bereich des Bundes und der VKA (Tarifgebiet West) erhielten für das Wirtschaftsjahr 2009 eine Anhebung ihrer Entgeltstufen ab Januar 2009 in Höhe von 1,2 v.H. Diese Erhöhungen wurden seitens der Stadt Aachen durch Anpassung des Zuschusses aufgefangen.

2009



II. Darstellung der Lage des Eigenbetriebes

A. Analyse der Ertragslage

Die Ergebnisstruktur der beiden Geschäftsjahre 2009 und 2008 stellt sich wie folgt dar:

	2009		2008		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Ergebnisstruktur						
Umsatzerlöse	5.131	98,9	5.350	99,0	-219	-4,1
Sonstige betriebliche Erträge	57	1,1	56	1,0	1	1,8
Gesamtleistung	5.188	100,0	5.406	100,0	-218	-4,0
Materialaufwand	-2.359	-45,5	-2.440	-45,1	81	-3,3
Personalaufwand	-5.226	-100,7	-5.266	-97,4	40	-0,8
Abschreibungen auf Sachanlagen	-31	-0,6	-32	-0,6	1	-3,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.706	-32,9	-1.672	-30,9	-34	2,0
Sonstige Steuern	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Betriebsergebnis	-4.134	-79,7	-4.004	-74,0	-130	3,3
Neutrales Ergebnis	-22	-0,4	2	0,0	-24	*
Jahresverlust	-4.156	-80,1	-4.002	-74,0	-154	3,9

* über 100 v.H. oder ohne Aussagewert

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen laut G + V 2009 rd. 61 TEUR.
 In dieser Summe sind 1 TEUR Erträge aus Auflösung Rückstellung und 3 TEUR Erträge aus
 Versicherungsentschädigung enthalten, die dem neutralen Ergebnis zugeordnet werden.



Lagebericht 2009 (§ 25 EigVO)

Anlage 4

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen laut G + V 2009 rd. 1.732 TEUR. In dieser Summe sind Forderungsverluste i.H. v. 26 TEUR enthalten, die dem neutralen Ergebnis zugeordnet werden.

Insgesamt wurde im Jahr 2009 ein geringeres Betriebsergebnis als im Vorjahr erzielt. Die Umsatzerlöse reduzierten sich um 219 TEUR und das neutrale Ergebnis reduzierte sich um 24 TEUR. Dem stand eine Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge um 1 TEUR und eine Verminderung der betrieblichen Aufwendungen um 88 TEUR gegenüber. Der Jahresverlust erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr somit um 154 TEUR.

Die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr

	2009	2008
	EUR	EUR
Teilnehmerentgelte	1.450.870,21	1.468.655,94
Studienreisen	273.479,67	292.354,80
Landeszuweisungen	1.194.181,88	1.222.948,65
Drittmittel	2.194.708,84	2.347.993,47
Werbeeinnahmen	17.869,73	18.170,20
	<u>5.131.110,33</u>	<u>5.350.123,06</u>

	2009	2008
Kurse/Einzelveranstaltungen/Ausstellungen	2.760	2.796
Teilnehmende/Besucher/innen		
Kursteilnehmende	28.653	28.049
Einzelbesucher von Vorträgen	13.272	12.247
Einzelbesucher von Ausstellungen	3.000	9.791
Summe	<u>44.925</u>	<u>50.087</u>



Lagebericht 2009 (§ 25 EigVO)

Anlage 4

	2009	2008
durchgeführte Unterrichtsstunden	82.257	86.195
abgelegte Prüfungen		
Schulabschlüsse	363	442
Prüfungen	1.935	984

Die Umsatzerlöse reduzierten sich um 219 TEUR.

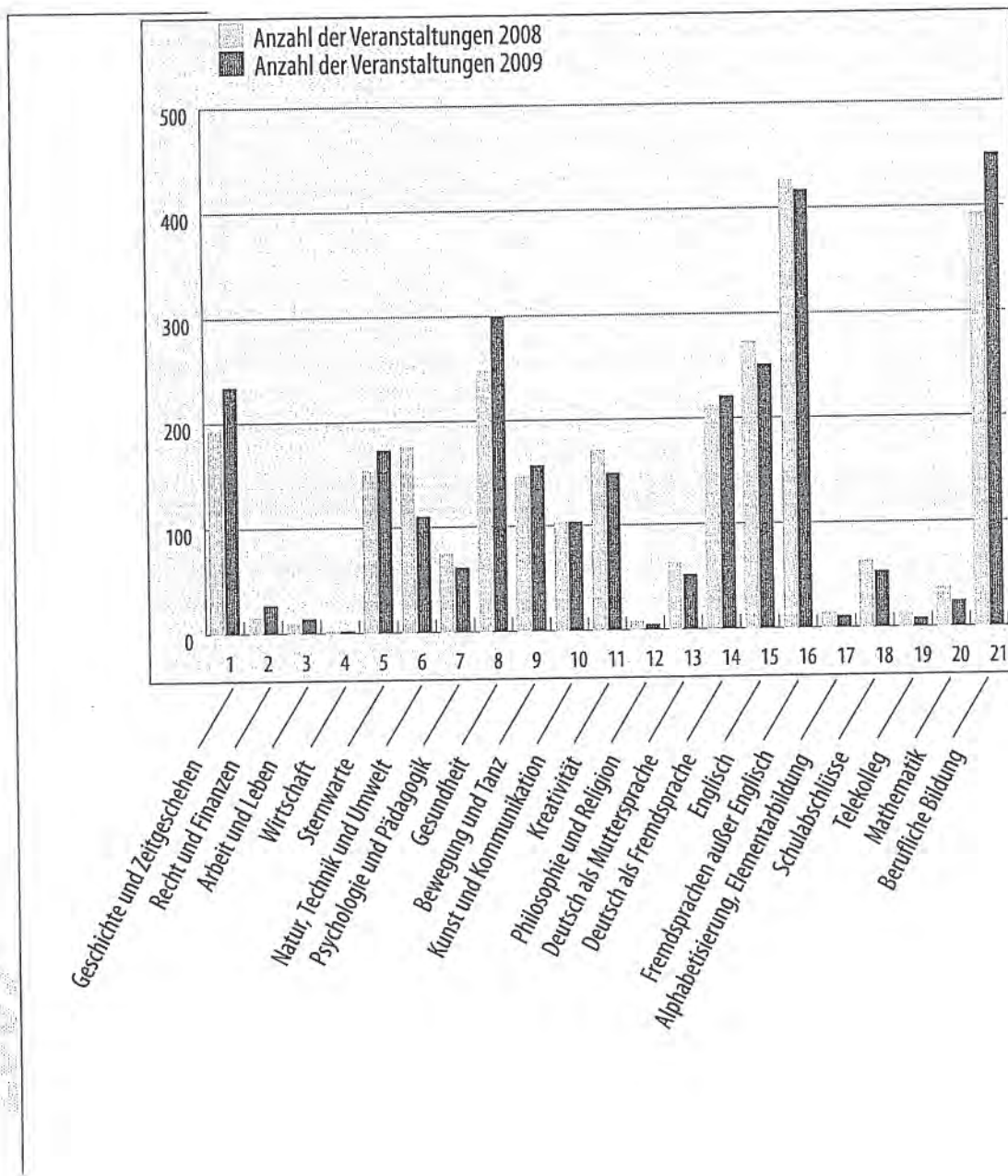
Über das gesamte durchgeführte Volkshochschulangebot konnten folgende quantitative Kennzahlen ermittelt werden, bezogen auf die Nutzung der Teilnehmenden (TN) an Kursen, Einzelveranstaltungen und Ausstellungen, und zwar die durchschnittliche Teilnehmendenzahl pro Veranstaltung (Ausstellungen ausgenommen) sowie die Einzelbesuche („Nutzungen“) in der Volkshochschule.

Kennzahlen Nutzungen der VHS

	2009	2008
Durchschnitt TN je Kurs	12,9	12,1
Durchschnitt TN je Einzelveranstaltung	24,5	26,2
Durchschnitt TN je Ausstellung	500,0	979,1
Durchschnitt TN je Veranstaltung (außer Ausstellungen)	15,2	14,5
Besuche/Nutzungen TN je Unterrichtsstunden	532.515	521.480
plus Einzelveranstaltungen	13.272	12.247
plus Ausstellungen	3.000	9.791
Summe der Einzelbesuche	548.787	543.518



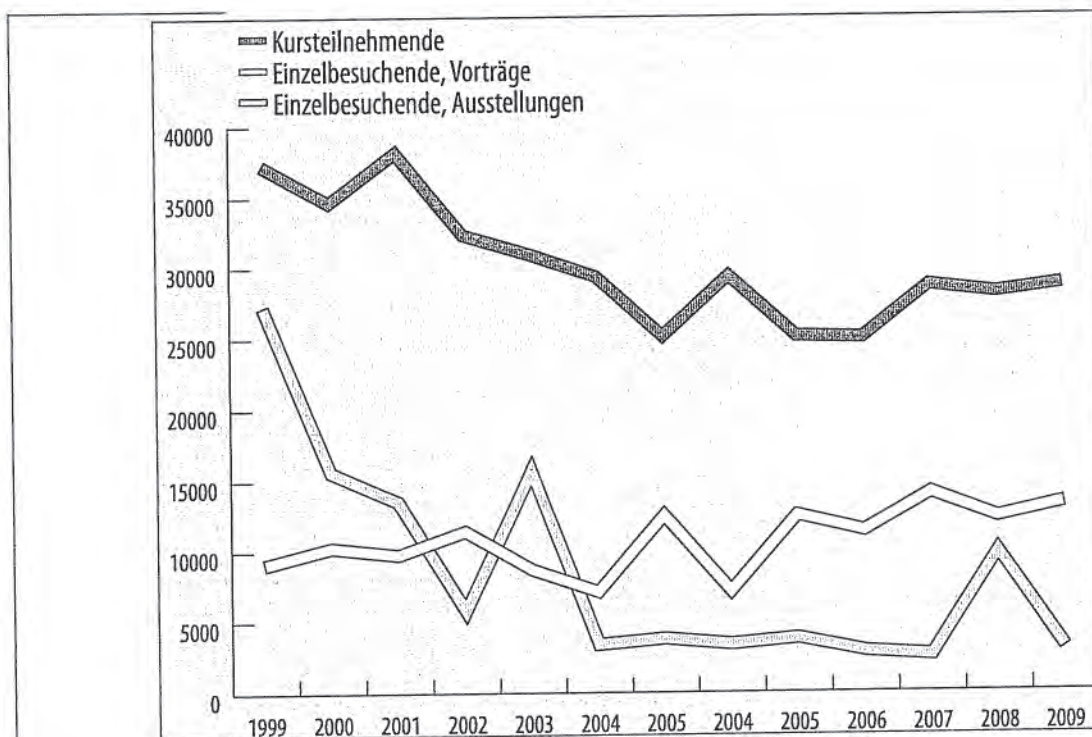
Anzahl der Veranstaltungen je Produkt



2009



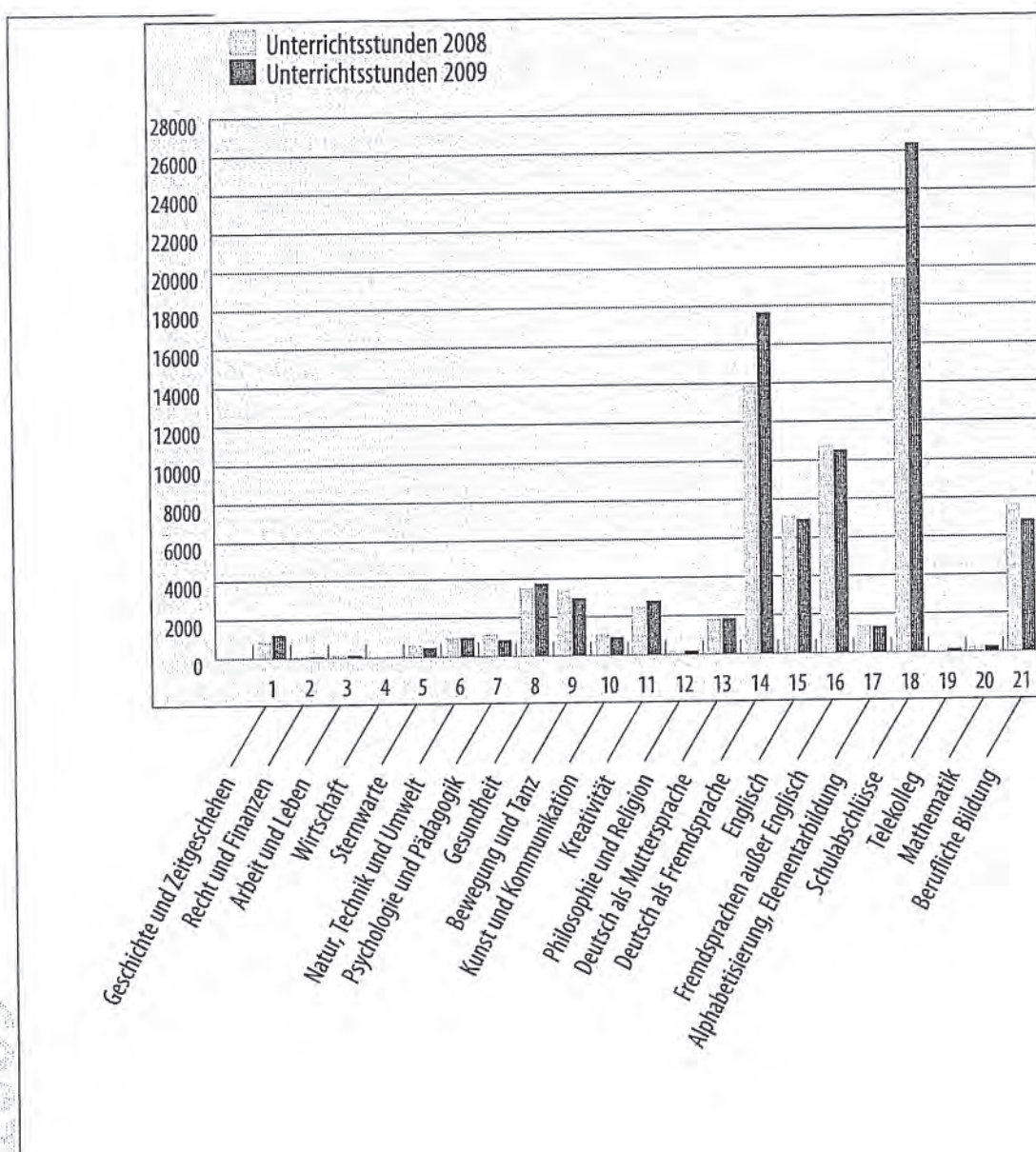
Anzahl der Teilnehmenden/Besuchenden insgesamt



2009



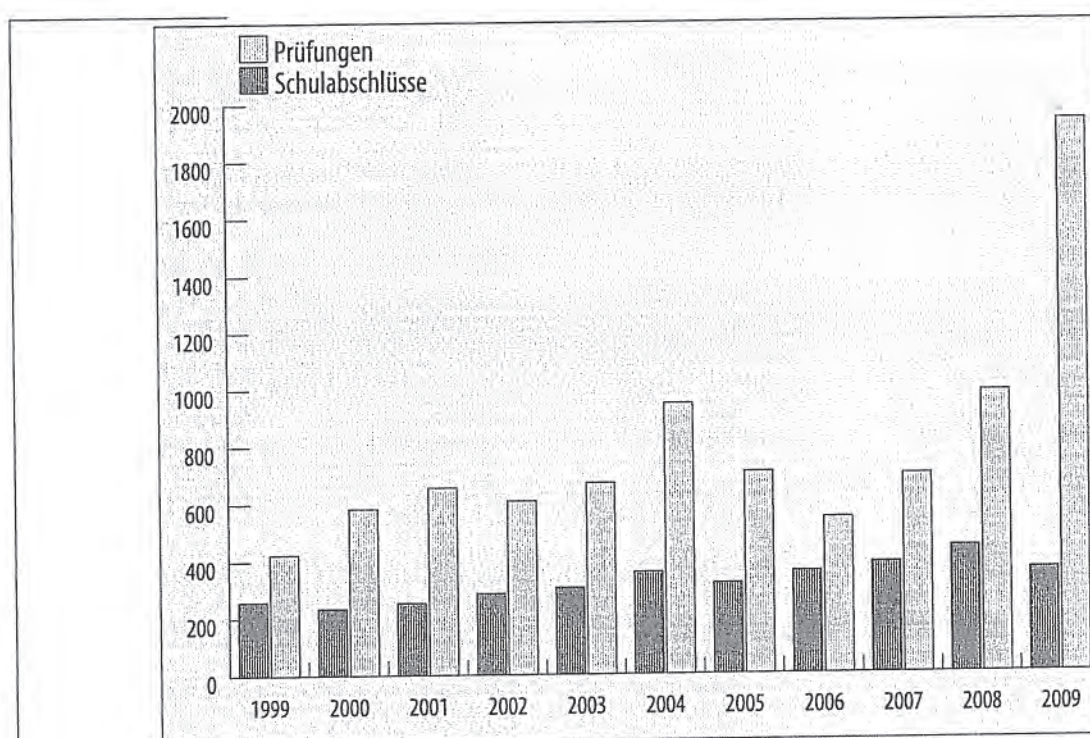
Anzahl der durchgeführten Unterrichtsstunden je Produkt



2009



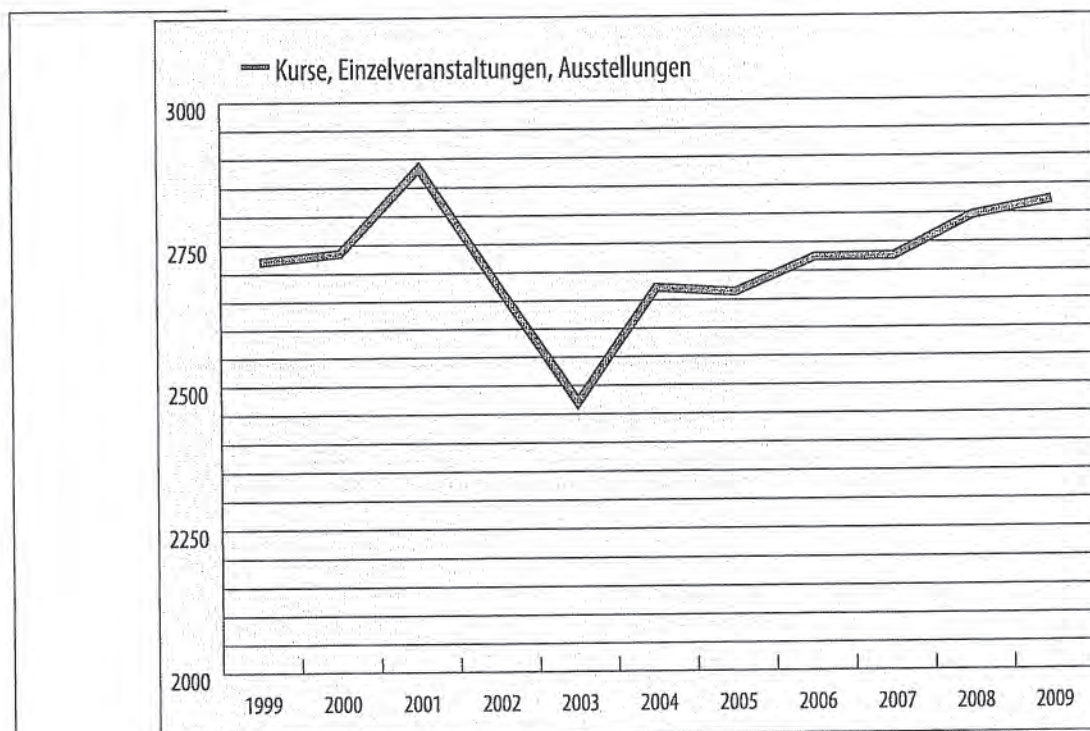
Anzahl der abgelegten Prüfungen insgesamt



2009



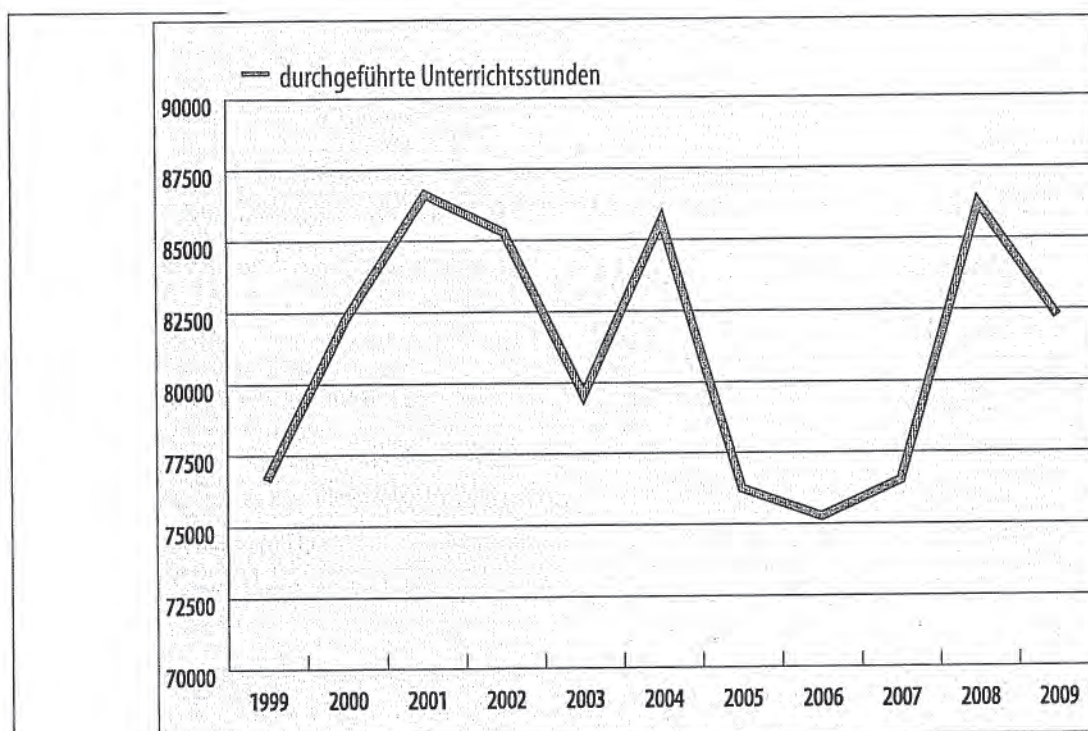
Anzahl der Veranstaltungen insgesamt



2009



Anzahl der durchgeführten Unterrichtsstunden insgesamt





Lagebericht 2009 (§ 25 EigVO)

Anlage 4

Die gesamten Aufwendungen für das Personal sanken leicht im Vergleich zum Vorjahr um 40 TEUR. Dies war bedingt u.a. durch Abbau von Altersteilzeit, Mehrarbeitsstunden und Urlaub der Beschäftigten.

Personalaufwand

	<u>2009</u>	<u>2008</u>
	EUR	EUR
Löhne und Gehälter		
Beamtenbezüge	467.602,32	445.388,04
Vergütungen kommunale Beschäftigte	3.577.649,18	3.475.760,43
Vergütungen behinderte Beschäftigte	35.724,94	95.549,26
Urlaubsansprüche/Mehrarbeitsstunden	-57.836,88	-14.071,64
Vorgriffstunden Weiterbildungslehrer	0,00	72.517,85
Veränderung Rückstellung Altersteilzeit	-101.000,00	34.000,00
Rückstellung Dienstjubiläen	637,35	-1.682,65
	<u>3.922.776,91</u>	<u>4.107.461,29</u>
Erstattungen Agentur für Arbeit wegen Altersteilzeitbeschäftigten	-24.138,31	-9.878,25
	<u>3.898.638,60</u>	<u>4.097.583,04</u>

**Soziale Abgaben und Aufwendungen
für Altersversorgung und für Unterstützung**

Versorgungskasse Beamte	304.554,20	167.239,42
Versorgungskasse übrige	257.270,49	260.055,35
Sozialversicherung kommunale Beschäftigte	684.581,70	684.959,76
Umlage Unfallversicherung kommunale Beschäftigte	26.601,30	22.669,26
Beihilfen	54.960,59	33.985,29
	<u>1.327.968,28</u>	<u>1.168.909,08</u>
	<u>5.226.606,88</u>	<u>5.266.492,12</u>



Personalentwicklung

Entwicklung der Anzahl der Beschäftigten

Aus der nachfolgenden Übersicht geht die in den Wirtschaftsjahren 2009 und 2008 (Stichtag jeweils 30. Juni) vorgesehene und tatsächliche Anzahl der Beschäftigten hervor:

Einsatzbereich	Soll-Zahl der Beschäftigten		Ist-Zahl der Beschäftigten		Ist-Zahl der Beschäftigten, aufgeteilt nach Beschäftigungsgruppen	
	2009	2008	2009	2008	2009	
					Beamte	Kommunal Beschäftigte
Betriebsleitung und Leitungsbüro	2	2	2	2	1	1
- Vollzeitbeschäftigte	1	1	1	1	1	-
- Teilzeitbeschäftigte	1	-	1	-	-	1
- Teilzeitbeschäftigte befristet	-	1	-	1	-	-
Pädagogische Abteilung	63	66	63	66	2	61
- Vollzeitbeschäftigte	27	27	26	24	2	24
- Teilzeitbeschäftigte	26	23	27	26	-	27
- Vollzeitbeschäftigte befristet	-	6	-	6	-	-
- Teilzeitbeschäftigte befristet	10	10	10	10	-	10
Verwaltungsabteilung	43	42	43	42	5	38
- Vollzeitbeschäftigte	21	19	20	20	5	15
- Teilzeitbeschäftigte	17	19	18	18	-	18
- Vollzeitbeschäftigte befristet	-	1	-	1	-	-
- Teilzeitbeschäftigte befristet	5	3	5	3	-	5
Gesamt	108	110	108	110	8	100

2009

Bemerkungen

In der Darstellung der Beschäftigten sind per 30. Juni 2009 8 Beamte (per 30. Juni 2008 9 Beamte) enthalten.



B. Analyse der Finanzlage

Die Volkshochschule hat bis auf einige Wechselgeldkassen keine eigenen liquiden Mittel. Einzahlungen der Teilnehmenden bzw. Einnahmen durch Fördergelder Dritter (Land, Bund, EU) werden über ein eigenes Konto abgewickelt. Der Zugriff auf dieses Konto liegt bei der Stadtkasse Aachen. Auszahlungen im Verhältnis zu fremden Dritten werden über die Stadtkasse Aachen (Verrechnungskonto) abgewickelt. Weitere Einzelheiten ergeben sich aufgrund der nachfolgenden Kapitalflussrechnung:

	2009	2008
	TEUR	TEUR
Kapitalflussrechnung		
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-4.156	-4.002
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	31	32
Zu-/Abnahme der Rückstellungen	-226	31
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie anderer Aktiva (sofern keine Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	384	355
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sowie anderer Passiva (sofern keine Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	4	-60
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-3.963	-3.644
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-40	-50
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-40	-50
Einzahlungen in das Eigenkapital	4.003	3.694
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	4.003	3.694
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	0	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2	2
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2	2



Da die Einnahmen und Ausgaben der Volkshochschule von der Stadt Aachen abgewickelt werden, ist davon auszugehen, dass trotz des geringen Bestandes an eigenen liquiden Mitteln die Zahlungsverpflichtungen des Eigenbetriebs jederzeit eingehalten werden können.

C. Analyse der Vermögenslage

Die Vermögensstruktur stellt sich wie folgt dar:

Vermögensstruktur	2009		2008		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
- Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sachanlagen						
- Bauten auf fremden Grundstücken	127	12,4	112	8,0	15	13,4
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	68	6,6	74	5,3	-6	-8,1
	195	19,0	186	13,3	9	4,8
Umlaufvermögen						
Forderungen						
- aus Lieferungen und Leistungen	584	56,9	743	53,0	-159	-21,4
- gegen verbundene Unternehmen	42	4,1	19	1,4	23	*
- gegenüber der Stadt Aachen	191	18,6	444	31,7	-253	-57,0
- sonstige Vermögensgegenstände	4	0,4	0	0,0	4	*
	821	80,0	1.206	86,1	-385	-31,9
Liquide Mittel	2	0,2	2	0,1	0	0,0
	823	80,2	1.208	86,2	-385	-31,9
Rechnungsabgrenzungsposten	8	0,8	7	0,5	1	14,3
	831	81,0	1.215	86,7	-384	-31,6
Gesamtvermögen	1.026	100,0	1.401	100,0	-375	-26,8

* über 100 v. H. oder ohne Aussagewert



Lagebericht 2009 (§ 25 EigVO)

Anlage 4

Die Bilanzsumme sank gegenüber dem vorhergehenden Bilanzstichtag, und zwar um TEUR 375 (= 26,8 %) auf 1.026 TEUR. Ursächlich hierfür waren insbesondere Forderungen aus dem Umlaufvermögen, Reduzierung 385 TEUR.

Die Kennzahl „Anlagenintensität“ (Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme) liegt bei 19,0 % und hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht (2008: 13,3 %).

Anlagevermögen

Änderungen im Bestand der wichtigsten Anlagen

Bauten auf fremden Grundstücken

Zugang in 2009:	<u>EUR</u>
Umgestaltung Nähmaschinenraum	<u>18.119,02</u>

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Zugang in 2009:	
Ausstattung Schulungsräume	1.063,50
Büro- und Geschäftsausstattung	5.503,83
geringwertige Wirtschaftsgüter	14.823,78
	<u>21.391,11</u>
	<u>39.510,13</u>



Die Kapitalstruktur zeichnet sich wie folgt ab:

Kapitalstruktur	2009		2008		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital						
Stammkapital	51	5,0	51	3,6	0	0,0
Rücklagen	4.366	425,5	4.365	311,6	1	0,0
Jahresverlust	-4.156	-405,1	-4.002	-285,7	-154	3,9
	210	20,4	363	25,9	-153	-42,2
	261	25,4	414	29,5	-153	-37,0
Fremdkapital						
sonstige Rückstellungen	380	37,0	606	43,3	-226	-37,3
Verbindlichkeiten						
- aus Lieferungen und Leistungen	289	28,2	262	18,7	27	10,3
- gegenüber verbundenen Unternehmen	22	2,2	12	0,9	10	83,3
- sonstige Verbindlichkeiten	1	0,1	4	0,3	-3	-75,0
	312	30,5	278	19,9	34	12,2
	692	67,5	884	63,2	-192	-21,7
Rechnungsabgrenzungsposten	73	7,1	103	7,3	-30	-29,1
	765	74,6	987	70,5	-222	-22,5
Gesamtkapital	1.026	100,0	1.401	100,0	-375	-26,8

Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr (-375 TEUR) ist zurückzuführen auf Konsolidierungsmaßnahmen, das heißt ein erhöhter Jahresverlust sowie unter anderem auf die Reduzierung der sonstigen Rückstellungen.



Lagebericht 2009 (§ 25 EigVO)

Anlage 4

Die Einzelheiten der Kapitalentwicklung des laufenden Geschäftsjahres stellen sich wie folgt dar:

Eigenkapital	31. 12. 2009	
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Stammkapital:		
Stand 1. Januar 2009 = Stand 31. Dezember 2009		51.129,19
Rücklagen:		
Allgemeine Rücklagen		
Vortrag 1. Januar 2009	4.365.518,50	
Zuführung:		
Zuschuss der Stadt Aachen	4.002.939,21	
	<u>8.368.457,71</u>	
Entnahmen:		
Verlustabdeckung 2008	<u>-4.002.168,70</u>	4.366.289,01
Verlust:		
Vortrag 1. Januar 2009	4.002.168,70	
Ausgleich durch Verrechnung mit der allgemeinen Rücklage	<u>-4.002.168,70</u>	
	0,00	
Jahresverlust 2009	<u>-4.156.485,89</u>	<u>-4.156.485,89</u>
		<u>260.932,31</u>

18

Die Veränderung der Rückstellungen des laufenden Jahres ergibt sich wie folgt:

Rückstellungen	<u>EUR</u>
Sonstige Rückstellungen:	
Vortrag 1. Januar 2009	606.246,67
Inanspruchnahme	420.798,01
Auflösung	<u>931,31</u>
	184.517,35
Zuführung	<u>195.911,94</u>
Stand 31. Dezember 2009	<u>380.429,29</u>

Einzelheiten zur Zusammensetzung und detaillierten Entwicklung der Rückstellungen sind dem Anhang zum Jahresabschluss zu entnehmen.



III. Nachtragsbericht

Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG

Die getroffenen Feststellungen sind in der Anlage 6 des Prüfungsberichtes dargestellt. Über die Feststellungen hinaus haben sich keine Besonderheiten ergeben, die für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres 2009

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Ende des Wirtschaftsjahres nicht ergeben.

IV. Chancen und Risiken

- Zur Erfüllung des gesetzlichen Anspruches erstellte die Volkshochschule Aachen im Rahmen des Risikomanagements die satzungsgemäß vorgeschriebenen Zwischenberichte, die vierteljährlich dem zuständigen Betriebsausschuss *Theater und Volkshochschule* und der Stadtkämmerin zur Kenntnis gebracht wurden. Intern fand ein Controlling durch monatliche Auswertungen für die Produktverantwortlichen wie auch für die Betriebsleitung statt.
- Der Rezertifizierungsprozess nach LQW (Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung) der Fa. ArtSet wurde mit der Erteilung des Zertifikats und mit entsprechend erarbeiteten Zielen für den nächsten Zeitraum von 2009-2012 am Anfang des Berichtszeitraumes abgeschlossen. Diese Ziele wurden im Laufe von 2009 auf die Produktbereiche heruntergebrochen und fanden damit Eingang ins Risikomanagement. Im Rahmen des Qualitätsmanagements und der Weiterentwicklung der Volkshochschule werden verstärkt die neu gefassten Ziele Bestandteil des internen Controllings werden.
- Ein Risiko besteht weiter darin, dass Zuschüsse und Rechnungsergebnis sich nicht decken – bedingt durch den Beitrag der Volkshochschule zur Konsolidierung des städtischen Haushaltes. Dies ist auch weiterhin nur lösbar durch die eingeräumte Möglichkeit, einen Ausgleich durch Entnahme aus den Rücklagen zu erreichen. Diese werden voraussichtlich noch bis Ende 2010 in einem geringeren Anteil vorhanden sein. Für die zukünftige finanzielle Absicherung wird es im kommenden Berichtszeitraum notwendig sein, ggfs. das am Anfang des Berichtes erwähnte modulare Konsolidierungskonzept zu



verändern bzw. zu erweitern. Dadurch besteht die Chance, die Konsolidierung doch zu erreichen und durch weitere Projekte sowie eine kritisch geprüfte Personalentwicklung das jeweils gesteckte Jahresziel entsprechend dem mittelfristigen Finanzplan zu verbessern.

- Auch wenn es im Berichtszeitraum möglich war, die betrieblichen Erträge um 7,4 % gegenüber dem Ansatz zu erhöhen (die Aufwendungen stiegen um ca. 2 %), werden weitere Anstrengungen nötig sein, um das modulare Konsolidierungskonzept zum Erfolg zu bringen. Im Entwurf des Wirtschaftsplanes für 2010 wird davon ausgegangen, dass die Rücklagen nahezu aufgebraucht sind und, neben dem modularen Konsolidierungskonzept, in den jeweiligen Produktbereichen mit vereinbarten Zielen und abgestuften Risiken geplant wird. Ziel ist, den Wirtschaftsplan 2010 ohne Zugriff auf die Rücklagen zu realisieren.

V. Prognosebericht

- Es zeichnet sich auch am Ende des Berichtsjahres für das Wirtschaftsjahr 2010 wegen der finanziellen Gesamtlage der Stadt Aachen keine positive Veränderung der äußerst angespannten Situation des städtischen Zuschusses ab. Zwar stehen auch im kommenden Jahr ESF-Fördermittel auf Landesebene für den Bereich *Nachholen von Schulabschlüssen* zur Verfügung, doch zeichnet sich schon ab, dass das keine langfristige vertraglich abgesicherte Finanzierung darstellt und deren Höhe sich weiter absenken wird. Die Zielrichtung der Volkshochschule Aachen wird darauf ausgerichtet sein, fehlende Mittel durch zusätzliche Erträge bei den Teilnehmendenentgelten auszugleichen und in allen Aufwendungspositionen nach wie vor strenge Maßstäbe anzulegen. Daraus folgt zum einen, dass eine weitere Stabilisierung der Teilnehmendenzahlen unabdingbar ist, um die erstgenannten Ziele zu erreichen.

- Auch wird es im folgenden Wirtschaftsjahr – wie auch schon im abgelaufenen Berichtsjahr – weiterhin konsequent notwendig sein, zusätzliche Finanzierungsquellen mit Hilfe von Projekten zu erschließen. Deshalb wird das modulare Konsolidierungskonzept erweitert, unter anderem durch
 - Intensivierung der Zusammenarbeit mit der städtischen Wirtschaftsförderung im Projektbereich;
 - Erneuerung bzw. Erweiterung der Abkommen mit der ARGE;
 - Intensivierung der Angebote zu Schulungen für die Stadtverwaltung und für Firmen;
 - neue Teilnehmenden-Akquisition (studium generale und Events);
 - Beteiligung der Städteregion Aachen an die Umlagefinanzierung im Schulabschlussbereich.



Lagebericht 2009 (§ 25 EigVO)

Anlage 4

- Die im Berichtszeitraum verhandelten neuen Tarife für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst werden auch im Jahr 2010 durch Erhöhung des Zuschusses seitens der Stadt Aachen aufgefangen.
- Die Volkshochschule Aachen wird im neuen Wirtschaftsjahr den neuen Qualitätssicherungsprozess (beginnend 2009) bis 2012 fortschreiben und die damit verbundenen Zielvereinbarungen in ihr Risikomanagement integrieren. Das Controlling soll weiterentwickelt werden. Die bisher erfolgreich erlangten Zertifizierungen durch ArtSet (LQW) und durch den TÜV [SGB III und Anerkennungs- und Zulassungsverordnung – Weiterbildung (AZWV)] sind eine wichtige Voraussetzung für die Stabilisierung und Gewinnung von Teilnehmenden sowie für die Projektakquisition und damit auch für die Möglichkeit, den bisher erreichten hohen Qualitätsstand zu bewahren und somit Refinanzierbarkeit und Programmbestandswahrung abzusichern.
- Für den Konzernabschluss der Stadt Aachen ist geplant, eine Schnittstelle zwischen DATEV und SAP in der Buchhaltung einzurichten. Das geschieht in Zusammenarbeit mit der Kämmererei der Stadt Aachen und den Beratern von Steria Mummert Consulting AG, Hamburg. Die Vorarbeiten haben bereits angefangen.

Aachen, den 12. November 2010

gez.: Werner Niepenberg
Direktor der Volkshochschule

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Volkshochschule Aachen, Aachen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Durch § 106 Abs. 1 GO NRW wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie Bestimmungen in der Satzung und die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Volkshochschule Aachen ist auch zukünftig auf Zuschüsse der Stadt Aachen zur Abdeckung der Jahresverluste angewiesen. Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes geben keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen, jedoch ist auf die sinkende Eigenkapitalausstattung hinzuweisen.

Aachen, den 18. November 2010

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

Eine Verwendung des obigen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

**Fragenkatalog
zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung
und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG**

(Stand 06.10.2006)

Zur Prüfung nach § 53 HGrG hat der Abschlussprüfer die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation anhand des folgenden Fragenkreises zu untersuchen und in seine Berichterstattung einzubeziehen.

Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

- a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)?

Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?

⇒ **Geschäftsordnungen bestehen für die Organe, während die Satzung die Zuständigkeiten der Betriebsleitung festlegt. Für die Bedürfnisse des Eigenbetriebes sind die Regelungen ausreichend. Fernerhin existiert eine Verfügung des Oberbürgermeisters über die Entscheidungs- und Zeichnungsbefugnisse in Personal- und Organisationsangelegenheiten.**

⇒ **Die Verteilung der Aufgaben im Geschäftsverteilungsplan, ebenso die Einbindung der Überwachungsorgane in die Entscheidungsprozesse der Betriebsleitung, sind sachgerecht.**

- b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

⇒ **Im Geschäftsjahr haben für die Belange der VHS 2 Sitzungen des Stadtrates und 5 Sitzungen des Betriebsausschusses stattgefunden. Hierüber wurden Niederschriften gefertigt.**

- c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

⇒ **Die Betriebsleitung ist nicht in weiteren Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien tätig.**

- d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?

⇒ **Die Betriebsleitung steht im Beamtenverhältnis, erfolgswirksame Komponenten existieren nicht. Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten keine Vergütungen; sie erhalten ein Sitzungsentgelt gem. § 1 EntschVO.**

Zur Prüfung nach § 53 HGrG hat der Abschlussprüfer die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsinstrumentariums anhand der folgenden Fragenkreise zu untersuchen und in seine Berichterstattung einzubeziehen.

Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

- a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?

⇒ **Das Organigramm über den organisatorischen Aufbau der VHS wird regelmäßig aktualisiert. Im Übrigen entspricht die vorhandene Organisation des Eigenbetriebes der Größe des Unternehmens.**

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?

⇒ **Es haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird.**

- c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?

⇒ **Ja, es finden regelmäßig Belehrungen zur Korruptionsprävention statt. Die Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergeben sich aus den Einzelregelungen des internen Kontrollsystems. Darüber hinaus ist der Fachbereich Rechnungsprüfung - FB 14 - der Stadt Aachen mit der Korruptionsprävention befasst.**

d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?

⇒ **Die Befugnisse der Organe sind in der Satzung aufgeführt und werden auch eingehalten. Für Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung gibt es die VOL und eine entsprechende Dienstanweisung. Für die Sachbearbeitung bestehen Dienstanweisungen, nach denen auch verfahren wird. Sie werden kontinuierlich aktualisiert bzw. überarbeitet (z.B. ist die Dienstanweisung für die Betriebsleitung der VHS Aachen seitens der Stadt noch offen).**

e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z.B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

⇒ **Es besteht eine ordnungsgemäße Dokumentation von Verträgen in Form der Aktenverwaltung.**

Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem, Controlling

a) Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten – den Bedürfnissen des Unternehmens?

⇒ **Der Planungsprozess ergibt sich aus der EigVO. Folgende Planungsrechnungen werden erstellt: jährlicher Wirtschaftsplan (Erfolgs- und Vermögensplan, Stellenübersicht), 5-jähriger Finanzplan (mittelfristige Finanzplanung). Das Planungswesen entspricht den Bedürfnissen des Eigenbetriebs.**

b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

⇒ **Die Planabweichungen werden grundsätzlich monatlich systematisch untersucht und in Gesprächen mit den Produktverantwortlichen rückgekoppelt.**

c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

⇒ **Das Rechnungswesen entspricht der Größe und den besonderen Anforderungen des Eigenbetriebs.**

- d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u.a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?
- ⇒ **Entfällt; der Eigenbetrieb hat keine eigenen liquiden Mittel; Kredite dürfen nicht aufgenommen werden, da die Finanzierung durch die Stadt Aachen erfolgt.**
- e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?
- ⇒ **Entfällt; der Eigenbetrieb hat keine eigenen liquiden Mittel; Kredite dürfen nicht aufgenommen werden, da die Finanzierung durch die Stadt Aachen erfolgt.**
- f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden?
- ⇒ **Entgelte werden grundsätzlich vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt.**
- Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?
- ⇒ **Das bestehende Mahnwesen gewährleistet grundsätzlich, dass ausstehende Forderungen in der Regel zeitnah und effektiv eingezogen werden. Das Mahnverfahren für ausstehende Teilnehmerentgelte wird mit Hilfe der SQL-Version des VHS-Verwaltungsprogramms „Basys“ und des DATEV-Programms durchgeführt. Im Hinblick auf die im Berichtsjahr ausgewiesenen Forderungsverluste (TEUR 26) sollte das Mahnwesen nochmals überprüft werden.**
- g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/ Konzernbereiche?
- ⇒ **Das Controlling besteht beim Finanzteam in der Verwaltungsabteilung und umfasst alle wesentlichen Unternehmensbereiche.**
- h) Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?
- ⇒ **Tochterunternehmen und wesentliche Unternehmensbeteiligungen bestehen nicht.**

Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem

- a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?
- b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen?
Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?
- c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?
- d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

⇒ **Zu Fragenkreis 4:**

⇒ **Im Geschäftsjahr 2009 wurde begonnen, die in § 10 Abs. 1 EigVO vorgeschriebene Risikofrüherkennung zu definieren und erste Maßnahmen der Umsetzung zu ergreifen. Im Rahmen des LQW (Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung) wurden die strategischen Ziele für die Jahre 2009 bis 2012 erarbeitet. Diese ausführliche Prozessbeschreibung, wie sie einem Qualitätsmanagement zugrunde liegt, bildete somit auch die Basis für ein Risikomanagement. Erste Frühindikatoren (Kennzahlen) wurden definiert und zur Risikofrüherkennung eingesetzt. Diese Maßnahmen wurden eingesetzt und im ersten Schritt als ausreichend betrachtet, müssen aber sicherlich noch weiter optimiert werden. Diese Maßnahmen wurden im Rahmen des LQW-Prozesses dokumentiert und in einem Workshop zum Jahresende mit den Produktverantwortlichen rückgekoppelt. Die Zielvereinbarungen und durch sie die daraus abzuleitenden Maßnahmen befinden sich im Aufbau und werden voraussichtlich in 2010 greifen.**

Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

- a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt?

Dazu gehört:

- Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?
- Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?
- Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?
- Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z.B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z.B. antizipatives Hedging)?

- b) Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?

- c) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf

Erfassung der Geschäfte

Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse

Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung

Kontrolle der Geschäfte?

- d) Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?

- e) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?

- f) Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?

⇒ **Zu Fragenkreis 5:**

⇒ **Entfällt; der Eigenbetrieb hat keine eigenen liquiden Mittel und die gesamte Finanzierung erfolgt durch die Stadt Aachen.**

Fragenkreis 6: Interne Revision

- a) Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision?

Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?

- b) Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern?

Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?

- c) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr?

Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind?

Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet?

Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?

- d) Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?

- e) Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?

- f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?

⇒ **Zu Fragenkreis 6:**

⇒ **Für den Bereich der gesamten Stadtverwaltung, also auch für die VHS, ist als Interne Revision der Fachbereich Rechnungsprüfung - FB 14 - der Stadt Aachen installiert.**

Zur Prüfung nach § 53 HGrG hat der Abschlussprüfer die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungstätigkeit anhand der folgenden Fragenkreise zu untersuchen und in seine Berichterstattung einzubeziehen.

Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?

⇒ **Nein, solche Anhaltspunkte haben sich im Wesentlichen nicht ergeben.**

b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?

⇒ **Es ist keine Kreditgewährung an Mitglieder der Betriebsleitung oder des Überwachungsorgans erfolgt.**

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z.B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?

⇒ **Entfällt; solche Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.**

d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?

⇒ **Wesentliche Verstöße der Betriebsleitung gegen Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung und bindende Beschlüsse der Überwachungsorgane wurden nicht festgestellt.**

Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen

a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?

⇒ **Investitionen wurden angemessen geplant und vor ihrer Realisierung auf Wirtschaftlichkeit und Finanzierbarkeit geprüft.**

b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?

⇒ **Größere Investitionen werden grundsätzlich öffentlich bzw. beschränkt ausgeschrieben unter Beteiligung der Bauverwaltung der Stadt Aachen (B 03), so dass ein Preisvergleich möglich ist.**

c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

⇒ **Die Überwachung erfolgt durch eigenes Personal bzw. durch den Fachbereich Gebäudemanagement der Stadt Aachen (E 26).**

d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben?

⇒ **Bei den abgeschlossenen Investitionen haben sich keine Überschreitungen ergeben.**

Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?

⇒ **Entfällt.**

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

⇒ **Es haben sich keine Anhaltspunkte hierfür ergeben.**

Fragenkreis 9: Vergaberegeln

a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegeln (z.B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?

⇒ **Die Prüfung hat keine Anhaltspunkte für Verstöße gegen Vergaberegeln ergeben.**

b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegeln unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

⇒ **Konkurrenzangebote werden grundsätzlich eingeholt.**

Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan

a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?

⇒ **Über wichtige Geschäftsvorgänge wird von der Geschäftsführung (Betriebsleitung) dem Betriebsausschuss und dem Stadtrat grundsätzlich regelmäßig berichtet.**

b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?

⇒ **Die Berichte sind im Hinblick auf die Größe des Eigenbetriebes ausreichend.**

c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet?

⇒ **Die Unterrichtung erfolgte grundsätzlich zeitnah.**

Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

⇒ **Ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen und wesentliche Unterlassungen liegen grundsätzlich nicht vor.**

d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

⇒ **Entfällt, da es sich um einen Eigenbetrieb handelt.**

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z.B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?

⇒ **Es gibt im Wesentlichen keine Anhaltspunkte dafür, dass die Berichterstattung nicht in allen Fällen ausreichend war.**

f) Gibt es eine D&O-Versicherung?

⇒ **Nein; für alle Mitarbeiter der Stadt Aachen, also auch für den Betriebsleiter der VHS, ist jedoch eine Vermögenseigenschadenversicherung bei der GVV-Kommunalversicherung abgeschlossen.**

Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart?

⇒ **Entfällt.**

Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?

⇒ **Entfällt.**

- g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offen gelegt worden?

⇒ **Es liegen keine Anhaltspunkte für derartige Interessenkonflikte vor.**

Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

- a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

⇒ **Es besteht kein nicht betriebsnotwendiges Vermögen.**

- b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?

⇒ **Es bestehen keine Bestände.**

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

⇒ **Es bestehen keine stillen Reserven.**

Fragenkreis 12: Finanzierung

- a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen?

⇒ **Die gesamte Finanzierung wird von der Stadt Aachen übernommen. Es ist festzustellen, dass nach den wirtschaftlichen Kennzahlen (Anlagendeckungsgrad II) noch eine ausreichende Finanzierung für längerfristige Vermögenswerte gegeben ist.**

Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?

⇒ **Siehe zuvor.**

b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?

⇒ **Der Eigenbetrieb als Teil des Konzerns „Stadt Aachen“ ist auf Zuschüsse der Stadt Aachen zur Abdeckung der Jahresverluste angewiesen.**

c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten?

⇒ **Der Eigenbetrieb hat Fördermittel in Höhe von TEUR 2.843 erhalten (EU, Bund, Land NRW, Sonstige).**

Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?

⇒ **Es haben sich keine dementsprechenden Anhaltspunkte ergeben.**

Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?

⇒ **Der Eigenbetrieb verfügt über eine relativ knappe Eigenkapitalausstattung. Finanzierungsprobleme werden aufgrund des Verbrauchs der Rücklagen durch die jährliche Verlustverrechnung entstehen.**

b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

⇒ **Es wurde ein Jahresverlust ermittelt, der mit dem Rücklagekapital verrechnet wird.**

Fragenkreis 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?

⇒ **Das Betriebsergebnis (Jahresverlust) resultiert aus dem Betrieb der Volkshochschule.**

b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

⇒ **Der Jahresverlust ist nicht von einmaligen Vorgängen geprägt.**

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?
- ⇒ **Leistungsbeziehungen zwischen dem Eigenbetrieb und der Stadt Aachen werden überwiegend zu angemessenen Konditionen abgewickelt.**
- d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?
- ⇒ **Das Konzessionsabgaberecht ist für den Eigenbetrieb nicht anzuwenden.**

Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

- a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?
- ⇒ **Die Volkshochschule hat eine öffentliche Aufgabe zu erfüllen und dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken (Satzung). Dadurch können nur Entgelte verlangt werden, die bedarfsgerecht sind, so dass Verluste vorprogrammiert sind.**
- b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?
- ⇒ **Hinweis auf Antwort zu Punkt a).**

Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

- a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?
- ⇒ **Hinweis auf Antwort zu Punkt 15 a).**
- b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?
- ⇒ **Kostenreduzierungen sind weiterhin beabsichtigt unter der Berücksichtigung der Vorgabe der Erfüllung der öffentlichen Aufgaben. Weitere Akquisition von Drittmitteln ist vorgesehen.**

Rechtliche Verhältnisse (Punkt 1. bis 8.)

1. Rechtliche Verhältnisse

Der Rat der Stadt Aachen hat mit Beschluss vom 13. Dezember 1995 und Wirkung ab 1. Januar 1996 die bis zu diesem Zeitpunkt als städtisches Amt geführte Volkshochschule in einen Eigenbetrieb nach Maßgabe der Bestimmungen des § 107 Abs. 2 GO NRW umgewandelt (Quasi-Eigenbetrieb).

Die Volkshochschule der Stadt Aachen - VHS - ist eine städtische Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit, aber ohne wirtschaftliche Betätigung i.S.d. § 107 Abs. 1 GO NRW.

Die wirtschaftliche Betätigung der Einrichtungen der Kommunen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetriebe) ist Voraussetzung für die Anwendung der Eigenbetriebsverordnung NRW, EigVO NRW.

Nach den genannten Vorschriften handelt es sich bei der VHS nicht um einen Eigenbetrieb i.S.d. § 1 EigVO NRW i.V.m. § 107 Abs. 1 GO NRW, sondern um einen Eigenbetrieb i.S.d. § 1 EigVO NRW i.V. mit § 107 Abs. 2 GO NRW, zwar ohne wirtschaftliche Betätigung, aber verwaltet nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten, soweit es mit dem öffentlichen Zweck vereinbar ist.

Die VHS ist Sondervermögen der Stadt, § 97 Abs. 1 Nr. 3 GO NRW.

Des Weiteren wird die VHS geführt nach den Vorschriften des Ersten Gesetzes zur Ordnung und Förderung der Weiterbildung im Lande NRW (Weiterbildungsgesetz - WbG), der Gemeindeordnung NRW (GO NRW), der §§ 51 ff. der Abgabenordnung (AO).

Nach § 21 EigVO NRW sind für den Eigenbetrieb anzuwenden die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaften im Dritten Buch des HGB, soweit sich aus der EigVO NRW nichts anderes ergibt. Nach § 26 Abs. 3 EigVO NRW ergeben sich die Bekanntmachungsvorschriften.

Bis zum 31. Oktober 2004 galt die Satzung vom 20. Dezember 1995, wirksam ab 1. Januar 1996. Seit dem 1. November 2004 gilt die Satzung vom 8. Dezember 2004.

Das Stammkapital des Eigenbetriebes beträgt EUR 51.129,19. Vermögensträger ist die Stadt Aachen.

Nach § 3 der Satzung ist Gegenstand des Unternehmens die Erfüllung der Vorgaben durch das Weiterbildungsgesetz und die Satzung. Dazu gehört ein bedarfsgerechtes und flächendeckendes Weiterbildungsangebot in allen Sachbereichen des Weiterbildungsgesetzes. Die VHS hält ein ständig verfügbares und qualitativ hochwertiges Angebot unter Berücksichtigung der orts- und bevölkerungsspezifischen Bildungsbedürfnisse vor.

Sie bietet Teilhabemöglichkeit für alle unter zumutbaren Bedingungen, insbesondere für durch Vorbildung und soziale Situation benachteiligte Gruppen.

Das Geschäftsjahr/Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

Nach § 5 der Satzung ist die Gemeinnützigkeit der VHS festgelegt, wonach der Betrieb ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dient i.S.d. §§ 51 ff. der Abgabenordnung.

Die Betriebsleitung (Direktor) ist in § 7 der Satzung geregelt. Der Direktor der VHS ist Betriebsleiter i.S. des § 2 EigVO NRW. Seine mit dieser Stellung verbundenen Sonderrechte ergeben sich abschließend aus dieser Satzung und aus der Dienst-anweisung, die der Oberbürgermeister erlässt. Diese steht immer noch aus. Stattdessen liegt eine Ermächtigung vom 20. Januar 1999 des Oberbürgermeisters betreffend Entscheidungs- und Zeichnungsbefugnisse in Personal- und Organisationsangelegenheiten vor.

Zum Betriebsleiter ist im Berichtsjahr Herr Werner Niepenberg, Direktor, bestellt.

Die Vertreter des Betriebsleiters sind in § 10 der Satzung geregelt. Allgemeiner Vertreter des Direktors der VHS ist der pädagogische Abteilungsleiter. Er ist weiterhin ständiger Vertreter des Direktors der VHS in pädagogischen Angelegenheiten. Der Leiter der Verwaltungsabteilung ist ständiger Vertreter des Direktors der VHS in Verwaltungsangelegenheiten.

Die Befugnisse des Leitungsrates sind in § 8 der Satzung geregelt. Er hat beratende Funktion gegenüber dem Direktor der VHS. Die Mitglieder des Leitungsrates sind der Direktor der VHS, die beiden genannten Abteilungsleiter (Vertreter des Betriebs-

leiters), zwei gewählte Vertreter der planerisch tätigen pädagogischen Mitarbeiter und ein gewählter Vertreter der Verwaltungsmitarbeiter. Einzelheiten werden durch den Geschäftsverteilungsplan geregelt.

Die Aufgaben der Mitarbeiterkonferenz ergeben sich aus § 9 der Satzung. Sie berät zur Vorbereitung von Entscheidungen des Direktors und zur Koordinierung der Arbeit der VHS alle die VHS betreffenden Fragen von wesentlicher Bedeutung.

Die Zuständigkeiten des Betriebsausschusses sind in § 11 der Satzung geregelt und wurden bis zum 31. Oktober 2004 vom Kulturausschuss der Stadt Aachen wahrgenommen, seit dem 1. November 2004 vom „Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule“. Die Zusammensetzung des Ausschusses regelt der Rat durch Beschluss. Die Mitglieder werden im Anhang zum Jahresabschluss genannt.

In § 12 der Satzung wird darauf hingewiesen, dass der Rat der Stadt Aachen über die Angelegenheiten, die ihm nach der Gemeindeordnung NRW, der Eigenbetriebsverordnung NRW und der Hauptsatzung vorbehalten sind, entscheidet.

In § 13 der Satzung wird auf die gesetzliche Stellung des Oberbürgermeisters hingewiesen bzw. die Stellung des Beigeordneten festgelegt. Der Oberbürgermeister ist Dienstvorgesetzter des gesamten Personals einschließlich des Betriebsleiters der VHS. Die Interessen der VHS werden innerhalb der Stadtverwaltung von dem Beigeordneten für das Kulturdezernat wahrgenommen. Der Beigeordnete ist Vorgesetzter der Betriebsleitung i.S. des § 1 Abs. 2 der Dienstordnung der Stadtverwaltung Aachen, beschränkt auf Weisungen zur Erhaltung der Einheitlichkeit der Verwaltungsführung der VHS und der allgemeinen Verwaltung.

2. Entgeltordnung

Gemäß § 23 der Satzung der VHS ist bestimmt, dass für die Teilnahme an Veranstaltungen der VHS in der Regel Entgelte erhoben werden. Es handelt sich um privatrechtliche Entgelte und nicht um öffentliche Gebühren.

Die seit dem 1. August 1996 geltende und am 19. Juni 1996 vom Rat der Stadt Aachen beschlossene Entgeltordnung (zuletzt geändert durch Artikelsatzung zur Einführung des EURO am 26. September 2001) wurde durch Beschluss des Rates der Stadt Aachen vom 17. Januar 2007 durch eine neue Entgeltordnung mit Wirkung vom 1. Februar 2007 ersetzt.

Gemäß § 5 der neuen Entgeltordnung ist die Höhe der Entgelte für Kurse und Lehrgänge festgesetzt, und zwar insbesondere:

Je Unterrichtseinheit (= 45 Minuten) für die einzelnen Fachbereiche/Produkte	EUR	0,50 bis	8,00
Alphabetisierung und Elementarbildung (Sockelbetrag)	EUR		10,00
Sternwarte Gruppenführungen	EUR	35,00 bis	100,00
Schulabschlüsse (Aufnahmegebühr)	EUR	5,00 bis	10,00

Die Kosten für die Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen mit auswärtiger Unterbringung, Studienfahrten und Studienreisen müssen mindestens durch entsprechende Einnahmen gedeckt sein.

Für Diplom- und Zertifikatsprüfungen beträgt der Kostenanteil des Prüflings 60 % der Prüfungsentgelte, wenn der Prüfling zum Personenkreis nach § 4 Nr. 1 der Entgeltordnung gehört.

3. Honorarrichtlinie

Mit Wirkung vom 1. Januar 2002 wurden neue Honorarrichtlinien von der VHS erlassen. Es handelt sich um Regelungsbestimmungen einschl. der Festlegung von Vergütungen für freiberuflich selbständig tätige Lehrkräfte (Dozenten/innen und Referenten/innen).

Nach einer Entscheidung des Betriebsleiters vom Dezember 2007 haben sich die Honorarsätze gem. § 2 der Honorarrichtlinien in allen Kategorien um EUR 1,00 erhöht. Das Honorar für die Durchführung von Kursen und Lehrgängen beträgt je Unterrichtseinheit (= 45 Minuten) ab 1. Januar 2008 grundsätzlich EUR 17,00 bis EUR 20,00.

4. Steuerliche Verhältnisse

Eine juristische Person des öffentlichen Rechts ist unbeschränkt körperschaftsteuerpflichtig, soweit sie einen Betrieb gewerblicher Art unterhält (§ 1 Abs. 1 Nr. 6 KStG i.V.m. § 4 Abs. 1 KStG). Ein Betrieb gewerblicher Art einer juristischen Person des öffentlichen Rechts ist jede Einrichtung, die einer nachhaltigen wirtschaftlichen Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen dient und die sich innerhalb der Gesamtbetätigung der juristischen Person des öffentlichen Rechts wirtschaftlich heraushebt.

Zu den Betrieben gewerblicher Art einer Gebietskörperschaft zählt auch die Unterhaltung einer Volkshochschule, soweit die übrigen Voraussetzungen des § 4 KStG erfüllt sind.

Im Rahmen der Bestimmungen des § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG in Verbindung mit §§ 51 bis 68 AO ist der Betrieb gewerblicher Art Volkshochschule Aachen, soweit er nach der Satzung und nach der tatsächlichen Geschäftsführung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dient, von der Körperschaftsteuer befreit. Die Steuerbefreiung ist insoweit ausgeschlossen, als ein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb unterhalten wird.

Gemäß § 3 Nr. 6 GewStG besteht im vorstehenden Umfang Befreiung von der Gewerbesteuer.

Nach der Bestimmung des § 4 Nr. 22 a) UStG sind Vorträge, Kurse und andere Veranstaltungen wissenschaftlicher oder belehrender Art, die von Volkshochschulen durchgeführt werden, von der Umsatzsteuer befreit, wenn die Einnahmen überwiegend zur Deckung der Kosten verwendet werden.

Die Volkshochschule Aachen wird beim Finanzamt Aachen-Stadt unter der Steuer-Nr. 201/5903/3324 geführt und für Zwecke der Umsatzsteuer unter der Steuernummer der Stadt Aachen, Steuer-Nr. 201/5928/0108.

Am 2. Juli 2009 erging ein Freistellungsbescheid für 2007 zur Körperschaftsteuer und am 14. April 2010 erging ein Freistellungsbescheid für 2008 zur Körperschaftsteuer; die Bescheide standen unter dem Vorbehalt der Nachprüfung.

Eine steuerliche Außenprüfung fand bei der Volkshochschule bisher nicht statt.

5. Überörtliche Prüfungen

Die Zuschussgeber nehmen in regelmäßigen Zeitabständen nach ihren Zuwendungsrichtlinien (z.B. Verwendungsnachweis) Überprüfungen vor.

6. Wichtige Verträge

Mietverträge

- Peterstraße, Couvenstraße (Schulungs-, Seminar- und Büroräume) -

SaGeBau Sanierungs- und Gewerbebau AG & Co. KG, Mietvertrag vom 4. Juli 1996 und Nachtragsvertrag vom 20. Dezember 1996 für 10 Jahre vom 1. August 1996/ 1. Januar 1997 bis 31. Juli 2006 mit einmaligem Verlängerungsrecht für weitere 5 Jahre. Das Optionsrecht wurde in 2006 ausgeübt, so dass sich der Vertrag bis 31. Juli 2011 verlängert.

- Couvenstraße (Kellerraum) -

SaGeBau AG & Co. KG, Mietvertrag vom 6. November 1974 unbefristet mit jährlichem Kündigungsrecht.

- Couvenstraße (Kellerraum) -

SaGeBau AG & Co. KG, Mietvertrag vom 16. Mai 2007 unbefristet mit einmonatigem Kündigungsrecht zum Quartalsende.

- Peterstraße (Wohnungen für 2 Hausmeister) -

SaGeBau AG & Co. KG, Mietvertrag vom 3. Mai 1982 und 1. Februar 1983 für 10 Jahre mit Verlängerungsrecht stillschweigend um weitere 5 Jahre bei Nichtanspruchnahme des Kündigungsrechts. Kündigung zum 31. Juli 2010 bzw. 31. August 2010.

- Pontstraße 141 - 149 (Kinoanlage) -

Apollo-Filmtheater, Coenen, Render GBR, Aachen, Mietvertrag vom 2. November 2004 mit Wirkung vom März/April 2005, unbefristet und mit einer Frist von 6 Monaten zum Jahresende kündbar. Änderungsvereinbarung vom 1. August 2007 mit Wirkung vom 1. Juli 2007.

Verwaltervertrag

- Mieträume Peterstraße, Couvenstraße -

SaGeBau AG, Vertrag vom 19. April 1982 über die Verwaltung, Instandhaltung, Instandsetzung und Betriebskostenverteilung.

Die Teileigentumsrechte am Gebäude Peterstraße, Couvenstraße bestehen wie folgt:

SaGeBau AG & Co. KG	553,04 / 1000
Stadt Aachen	446,96 / 1000

Infolge der baulichen Verbundenheit der Gebäude und Anlagen und wegen der teilweisen gemeinschaftlichen Nutzung der Eigentümer wurde der genannte Vertrag abgeschlossen.

Bewirtschaftungs- und Pachtvertrag

- Cafeteria „Cafe Pause“ Peterstraße -

Frau Sabine Elsen, Vertrag vom 10. Mai 2000 mit Wirkung vom 1. Juni 2000 für die Überlassung der Räumlichkeiten mit der Einrichtung. Der Vertrag läuft bis 31. Mai 2001, danach ist dieser unbefristet mit jährlichem Kündigungsrecht.

- Cafeteria im Raum N 2, Sandkaulbach -

Frau Ulrike Smy, Vertrag vom 1. August 2007 mit Wirkung vom 1. August 2007 für die Überlassung der Räumlichkeiten mit der Einrichtung. Der Vertrag endet automatisch ohne Kündigung, wenn der Träger das Gebäude Sandkaulbach für die Belange der Volkshochschule nicht mehr bereithält, oder spätestens nach 2 Jahren ab Vertragsbeginn. Erfolgt nicht 6 Monate vor Ablauf des Vertrages eine Kündigung, verlängert sich der Vertrag jeweils um ein weiteres Jahr.

Dienstleistungsvertrag Sicherheitsdienst

Fa. Corsten Security, Übach-Palenberg, Vertrag vom 10. Januar 2008 mit Wirkung vom 1. Februar 2008 für den Sicherheitsdienst im Gebäude Peterstraße 21-25 für die Dauer von 12 Monaten. Über diesen Termin hinaus verlängert sich der Vertrag um ein weiteres Jahr, wenn nicht eine der beiden Vertragsparteien spätestens 3 Monate vor Ablauf den Vertrag schriftlich kündigt.

7. Sitzungen: Rat der Stadt, Betriebsausschuss, Leitungsrat, Mitarbeiterkonferenz, Volkshochschulkonferenz (§§ 8, 9, 11,12 und 24 der Satzung)

Es fanden folgende Sitzungen im Geschäftsjahr statt:

- 2 Sitzung des Rates der Stadt für die Belange der VHS,
- 5 Sitzungen des Betriebsausschusses („Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule“),
- 19 Sitzungen des Leitungsrates,
- 8 Sitzungen der Mitarbeiterkonferenz,
- 1 Sitzung der Volkshochschulkonferenz.

In der Sitzung des Betriebsausschusses vom 30. April 2009 wurde im Rahmen der Beratungen des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Kalenderjahr 2007 auch die Entlastung der Betriebsleitung gemäß § 5 EigVO NRW beschlossen.

In der Sitzung des Betriebsausschusses vom 18. Februar 2010 wurde im Rahmen der Beratungen des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Kalenderjahr 2008 auch die Entlastung der Betriebsleitung gemäß § 5 EigVO NRW beschlossen.

In der Sitzung des Rates der Stadt Aachen vom 6. Mai 2009 wurde auf Empfehlung des Betriebsausschusses Theater und Volkshochschule einstimmig beschlossen, den geprüften Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2007 festzustellen und das Jahresergebnis 2007 jeweils über das Eigenkapital – Rücklagenkapital zu verrechnen. Weiterhin wurde die Entlastung des Betriebsausschusses Theater und Volkshochschule für das Wirtschaftsjahr 2007 gemäß § 4 EigVO NRW beschlossen.

In der Sitzung des Rates der Stadt Aachen vom 3. März 2010 wurde auf Empfehlung des Betriebsausschusses Theater und Volkshochschule einstimmig beschlossen, den geprüften Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2008 einschließlich des Lageberichtes 2008 festzustellen und das Jahresergebnis 2008 über das Eigenkapital – Rücklagenkapital zu verrechnen. Weiterhin wurde die Entlastung des Betriebsausschusses Theater und Volkshochschule für das Wirtschaftsjahr 2008 gemäß § 4 EigVO NRW beschlossen.

8. Besonderheiten der Personalwirtschaft (Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen der Beamten der VHS)

Für Pensionsverpflichtungen der Beamten sind nach der **IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung: Bilanzierung und Bewertung von Pensionsverpflichtungen gegenüber Beamten und deren Hinterbliebenen (IDW RS HFA 23, verabschiedet am 24. April 2009)**, die die IDW Stellungnahme HFA 1/1997 ersetzt hat, Rückstellungen zu bilden, soweit Beamte für ein Sondervermögen tätig sind. Danach wären Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten für Pensionsverpflichtungen für die in rechtlich unselbständigen Sondervermögen der Stadt Aachen tätigen Beamten zu bilden. Die §§ 249 und 253 HGB sowie der Artikel 28 EGHGB sind grundsätzlich anzuwenden.

Für die Volkshochschule Aachen sind bzw. waren seit dem 1. Januar 1996 (Errichtung des Eigenbetriebes) 12 Beamte tätig. Als Pensionszusage gilt die erste Berufung in das Beamtenverhältnis.

Für unmittelbare Pensionszusagen, die vor dem 1. Januar 1987 erteilt wurden (sog. Altzusagen), sowie für sämtliche mittelbaren und ähnlichen Pensionsverpflichtungen besteht ein Passivierungswahlrecht. Wird dieses Wahlrecht nicht ausgeübt, ist dieser Betrag im Anhang anzugeben. Bei Berufung in das Beamtenverhältnis nach den o.g. Fristen, ergibt sich eine Passivierungspflicht. Diese ist bei der VHS für 1 Beamtin gegeben.

Die Unterscheidung zwischen unmittelbaren und mittelbaren Verpflichtungen ist für die Anwendung von Art. 28 EGHGB von Bedeutung. Unter „unmittelbaren Verpflichtungen“ sind solche zu verstehen, die ohne Zwischenschaltung eines anderen Rechtsträgers zwischen dem verpflichteten Betrieb und den Anspruchsberechtigten bestehen. Dabei handelt es sich insbesondere um Pensionsverpflichtungen auf Grund von (unmittelbaren) Zusagen. Unter mittelbaren Pensionsverpflichtungen sind solche zu verstehen, die zwar unmittelbar von einem anderen Rechtsträger erfüllt werden, für die das Trägerunternehmen aber einzustehen hat (Anm. 164 und 165 zu § 249 HGB, Beck'scher Bilanz-Kommentar, 6. Auflage 2006).

Diese Versorgungsverpflichtungen sieht die vorgenannte Stellungnahme IDW RS HFA 23 (ehemals Nr. 1/1997) als originäre Pensionsverpflichtungen des Sondervermögens an, obwohl das Beamtenverhältnis unverändert im Verhältnis zur öffentlich-rechtlichen Gebietskörperschaft besteht. Wegen der wirtschaftlichen Zugehörigkeit der Verpflichtungen zum Geschäftsbetrieb des Sondervermögens gilt dies auch, wenn intern abweichende Vereinbarungen bestehen. Sofern eine Vereinbarung vorliegt, wonach die juristische Person des öffentlichen Rechts das Sondervermögen gegen laufende Zahlungen von künftigen Versorgungsleistungen freistellt, ist dies bei der Bemessung der Pensionsrückstellung im Jahresabschluss des Sondervermögens mindernd zu berücksichtigen. Bei Vorliegen einer entsprechenden Freistellungsvereinbarung hat die juristische Person des öffentlichen Rechts die entsprechende originäre Pensionsverpflichtung zu passivieren.

Die **EigVO NRW** enthält nunmehr in **§ 22 Abs. 3** eine eigenständige Vorschrift für die Behandlung von Pensionsrückstellungen für die bei den Eigenbetrieben beschäftigten Beamtinnen und Beamten. Hiernach sind grundsätzlich die Pensionsrückstellungen in der Bilanz des Eigenbetriebes auszuweisen, soweit die Gemeinde den Eigenbetrieb nicht gegen entsprechende Zahlungen von künftigen Versorgungsleistungen freistellt. Für die endgültige Umsetzung dieser Vorschrift wird eine Frist eingeräumt; sie ist spätestens ab dem Wirtschaftsjahr 2012 anzuwenden.

Mit Datum vom 11. November 2010 hat die Volkshochschule Aachen mit der Stadt Aachen eine derartige Freistellungsvereinbarung abgeschlossen, und zwar rückwirkend ab 2009, so dass die bisher notwendigen Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen der Beamten der Volkshochschule Aachen nicht mehr gebildet werden müssen bzw. entsprechende Anhangangaben entfallen.

Technische und wirtschaftliche Grundlagen

Die Stadt Aachen als Trägerin des Eigenbetriebes stellt diesem zur Erfüllung seiner gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben im Wesentlichen ihre in der Peterstraße/Couvenstraße gelegenen Betriebsgebäude (Unterrichtsräume u.a.) mit einer Fläche von 4.800 qm, im Betriebsgebäude Sandkaulbach (Unterrichtsräume u.a.) mit einer Fläche von 2.500 qm sowie im Betriebsgebäude Am Hangweiher (Sternwarte) mit einer Fläche von 93 qm zur Verfügung.

Für die Überlassung der Nutzflächen verrechnet die Stadt mit der Volkshochschule (VHS) eine Miete von EUR 5,62/qm (Peterstraße), EUR 3,07/qm (Sandkaulbach) und EUR 2,56/qm (Sternwarte).

Des Weiteren stellt die Stadt der VHS weitere Unterrichts- und Büroräume in ihren Betriebsgebäuden Josefsallee 6, Germanusstraße 38, Trierer Straße 799 und Sandkaulstraße 75 zur Verfügung. Ebenfalls wurden von der VHS bedarfsweise einzelne Räume in anderen Betriebsgebäuden und in städtischen Schulen genutzt. Auch hierfür werden von der Stadt grundsätzlich entsprechende Mieten verrechnet.

Versicherungsschutz

Es bestehen auskunftsgemäß nachfolgend aufgeführte Versicherungsverträge.

Eine abschließende Beurteilung, inwieweit die betrieblichen Risiken damit ausreichend abgesichert sind, ist im Rahmen der Abschlussprüfung nicht möglich und muss einem versicherungstechnischen Sachverständigen vorbehalten bleiben.

Versicherung Versicherungs-Nr.	Versichertes Risiko	Versicherungs- summe EUR
Provinzial 09200 Z 28 848 001 5	Elektronik, EDV-Netzwerk	118.311,00
Provinzial 09200 Z 28 848 018 9	Elektronik, EDV-Lehranlage Peterstraße, Sandkaulbach einschl. Betriebssystemprogramme	130.381,00
Provinzial 12934886 8	Elektronikversicherung Peterstraße, 3 PC, 3 Monitore, 1 Tintenstrahldrucker	4.500,00
Provinzial 09200 Z 21 111 198 4	Sternwarte: Feuer Gebäude Feuer Inhalt Einbruchdiebstahl Leitungswasser Gebäude Leitungswasser Inhalt	353.375,68 83.997,04 83.997,04 353.375,68 83.997,04
Provinzial 09200 Z 21 111 202 4	Peterstraße: Feuer Gebäude Feuer Inhalt Einbruchdiebstahl Raub innerhalb der Räume Raub draußen Bargeld im Stahlschrank Sturm Leitungswasser Gebäude Leitungswasser Inhalt Glas (einschließlich der Vitrinenver- glasung im Eingangsbereich)	11.767.905,23 768.135,57 768.135,57 30.000,00 15.000,00 4.000,00 11.767.905,23 11.767.905,23 768.135,57 11.767.905,23
	Germanusstraße: Feuer Inhalt Einbruchdiebstahl	9.818,44 9.818,44

Versicherung Versicherungs-Nr.	Versichertes Risiko	Versicherungs- summe EUR
Provinzial 09200 Z 21 111 484 8	Germanusstraße: Leitungswasser Inhalt	9.818,44
Provinzial 09200 Z 21 111 065 5	Sandkaulbach: Feuer Gebäude Feuer Inhalt Einbruchdiebstahl Sturm Gebäude heutiger Neuwert Sturm Inhalt Leitungswasser Gebäude Leitungswasser Inhalt Glas	4.676.749,83 218.791,72 218.791,72 4.676.749,83 218.791,72 4.676.749,83 218.791,72 4.705.244,05
Provinzial 09200 Z 21 111 483 0	Josefsallee: Feuer Inhalt Einbruchdiebstahl Leitungswasser Inhalt	3.067,00 3.067,00 3.067,00
Provinzial 09200 Z 21 111 705 3	Trierer Straße: Feuer Inhalt Einbruchdiebstahl	68.993,78 68.993,78
Provinzial 09200 Z 21 111 783 3	Trierer Straße: Leitungswasser	68.993,78
Provinzial 09200 Z 21 112 073 8	Sandkaulstraße 75 für 8 Unterrichtsräume: Feuer Inhalt Einbruchdiebstahl Leitungswasser Inhalt	17.444,63 17.444,63 17.444,63

Versicherung Versicherungs-Nr.	Versichertes Risiko	Versicherungs- summe EUR
Provinzial 09200 Z 12 084 677 9	Peterstraße: 10 Generalschlüssel, 10 Hauptschlüssel, 100 Gruppenschlüssel	12.500,00
HISCOX AG, München 0079/80/97/021	Optische und akustische Geräte	109.202,56
Bundesverband Jugend und Film e.V., Frankfurt/Main FV 2009/122046	Filmpositiv je Film für alle in der Spielstelle befindlichen Filme Medienpakete, Folien, digitale Träger pp.	4.000,00 12.500,00 500,00
		Sammel- versicherung der Stadt Aachen
Gemeindeversiche- rungsverband (GVV)	Kfz-Versicherung ohne Vollkasko (Bus, Ford Transit)	unbegrenzte Höhe
	Haftpflicht der Mitarbeiter	unbegrenzte Höhe
	Haftpflicht der Teilnehmer Produkt 18 (Schulabschlüsse) wegen Praktika	Personen: 600.000,00 Sachen: 60.000,00 Vermögens- schaden: 7.000,00
	Eigenschaden für Mitarbeiter	250.000,00/Person
Gemeindeunfallver- sicherungsverband (GUV)	Unfälle der Mitarbeiter	unbegrenzte Höhe
ÖRAG	Rechtsschutz für Mitarbeiter	500.000,00/Fall 250.000,00/Person

**Übersicht der wirtschaftlichen Lage von
Unternehmen und Einrichtungen mit städtischer
Beteiligung von mind. 50 v.H.**

Übersicht 1: Beteiligungen der Stadt Aachen

31.12.2010

Energieversorgung und Verkehr

Entsorgung

Wirtschaftsförderung

Sonstige

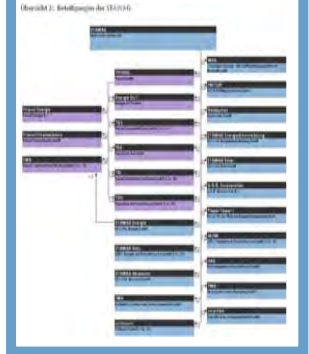
E.V.A.

Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH

99,99

STAWAG
Stadtwerke Aachen AG

Beteiligungen der STAWAG:
siehe Übersicht 2



ASEAG
Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH

APAG
Aachener Parkhaus GmbH

ESBUS
ESBUS Eschweiler Bus- und Servicegesellschaft mbH

Akreka
Unterstützungseinrichtung „Akreka“ GmbH

ASEAG Reisen
ASEAG Reisen GmbH

BEKA
Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen (BEKA) mbH

GWG
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen GmbH

AVV
Zweckverband Aachener Verkehrsverbund

AVV
Aachener Verkehrsverbund GmbH

AVV
Aachener Verkehrsverbund GmbH

AVV
Aachener Verkehrsverbund GmbH

AVV
Aachener Verkehrsverbund GmbH

ZEW
Zweckverband Entsorgungsregion West

AWA Entsorgung
AWA Entsorgung GmbH

MVA Weisweiler
MVA Weisweiler Verwaltungs- GmbH

MVA Weisweiler
MVA Weisweiler GmbH & Co. KG

MOENA
MOENA Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG i.L.

MOENA
MOENA Grundstücksverwaltungs GmbH i.L.

AWA Service
AWA Service GmbH

G.O.B. AVANTIS
Grenzüberschreitendes Gewerbegebiet Aachen – Heerlen N.V.

AVANTIS Services
Avantis Services N.V.

GEGRA
Gewerbegrundstücksgesellschaft mbH

FAM
Flughafen Aachen-Merzbrück GmbH

AKM
Aachener Kreuz Merzbrück Verwaltungs GmbH

AKM
Aachener Kreuz Merzbrück GmbH & Co. KG

AGIT
Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH

Mess- und Prüfzentrum Fahrzeugtechnik
Alsdorf GmbH

EBC
Herzogenrath GmbH

Technologiezentrum Jülich
GmbH

TAE
GmbH

DLZ
Stolberg GmbH

gewoge
gewoge AG

KuBa
Kur- und Badegesellschaft mbH

EUROGRESS
EUROGRESS AACHEN Betriebs- GmbH

euregionale 2008
Euregionale 2008 Agentur GmbH i.L.

RWTH Aachen Campus
RWTH Aachen Campus GmbH

100

94,9

5,1

100

100

100

100

1,19

0,61

25

100

33,33

93,75

3,125

50

50

50

100

100

100

33,33

55

25,01

22,22

22,22

27,52

25

25

13

7

6

5,45

5

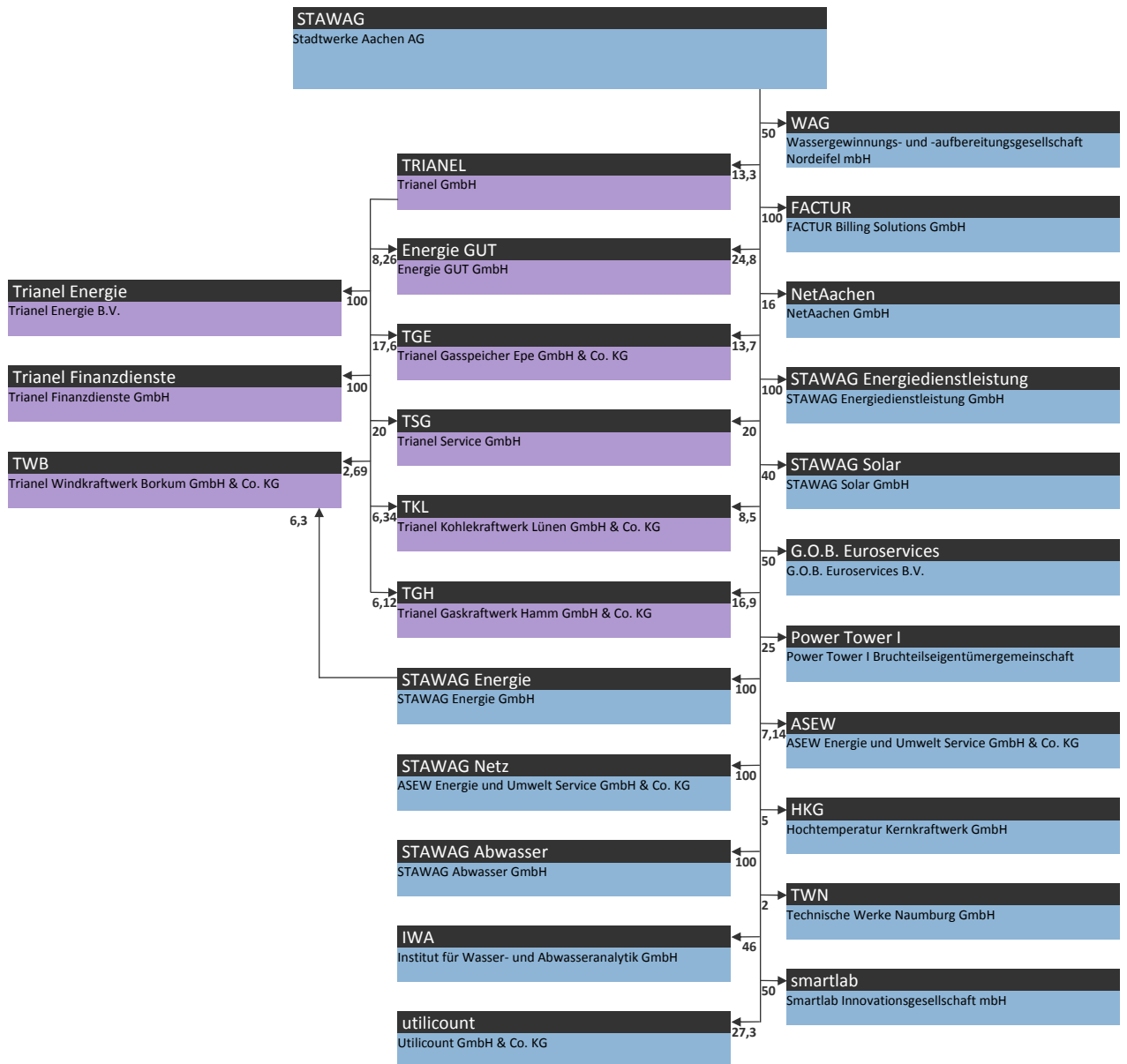
3

3

5,87

60,73

Übersicht 2: Beteiligungen der STAWAG



Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH, Aachen



Allgemeine Angaben

Firma	Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH
Sitz	Neuköllner Str. 1 52068 Aachen
Rechtsform	GmbH
Gründungsjahr	1972
Geschäftsführer	Hans Peter Appel Dr. Christian Becker Helmut Etschenberg Joachim Witt
Gremien	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
Stammkapital	14.049.880,00 EUR
e-mail	info@eva-aachen.de
Homepage	www.eva-aachen.de
Mitarbeiter	147 (Durchschnitt)

Gesellschafter

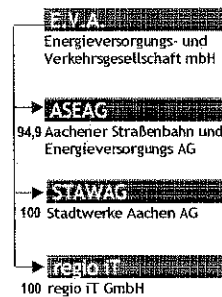
Stadt Aachen

99,99 %

Kreis Aachen

0,01 %

Wesentliche Beteiligungen



Gegenstand des Unternehmens

Die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Erfüllung anderer Versorgungsaufgaben, die Durchführung von Entsorgungsaufgaben, der öffentliche Nahverkehr, die Durchführung von Gelegenheitsverkehr, die Schaffung und Vorhaltung von allgemein zugänglichen Parkflächen, die Verwaltung von Vermögen in Stadt und Kreis Aachen und deren Umgebung, sowie die Erbringung unterstützender Verwaltungsdienstleistungen sind Gegenstand des Unternehmens. Die Gesellschaft ist eine geschäftsleitende Holding-Gesellschaft. Sie hat die Aufgabe, nach Maßgabe abzuschließender Unternehmensverträge die Leitung der STAWAG, der ASEAG und regio iT zu übernehmen sowie den Gewinn- und Verlustausgleich zwischen diesen Gesellschaften vorzunehmen. Sie kann weitere Beteiligungen halten und auch gegenüber weiteren Unternehmen als geschäftsführende Holding tätig werden.



Organe des Unternehmens

Geschäftsführer

Hans Peter Appel
 Dr. Christian Becker
 Helmut Etschenberg
 Joachim Witt

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Dr. Jürgen Linden	Oberbürgermeister
stellv. Vorsitzender	Carl Meulenbergh	Landrat
2. stellv. Vorsitzender	Bernhard Wilhelm (bis 29.8.)	Arbeitnehmervertreter
	Claus Schramm (ab 29.8.)	Arbeitnehmervertreter
	Harald Baal (CDU)	Ratsmitglied
	Heinz Bauer (bis 29.8.)	Arbeitnehmervertreter
	Helmut Cajet (bis 29.8.)	Arbeitnehmervertreter
	Karl-Heinz Goldin	Arbeitnehmervertreter
	Heiner Höfken (SPD)	Ratsmitglied
	Kurt Lennartz (ab 29.8.)	Arbeitnehmervertreter
	Monika Kuck (Grüne)	Ratsmitglied
	Michael Mahr (CDU)	sachk. Bürger
	Marcel Philipp (CDU)	Ratsmitglied
	Claus Schramm	Arbeitnehmervertreter
	Karl Schultheis (SPD)	Ratsmitglied
	Angelika Weinkauff (SPD)	Ratsmitglied
	Klaus Dieter Wolf	Kreistagsabgeordneter
	Peter Zimmermann (ab 29.8.)	Arbeitnehmervertreter

Zusammensetzung der Organe

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung besteht aus bis zu vier Geschäftsführern, von denen einer dem Vorstand der STAWAG und einer dem Vorstand der ASEAG angehören muss. Der dritte Geschäftsführer wird von der Stadt Aachen vorgeschlagen. Der vierte Geschäftsführer wird vom Kreis Aachen vorgeschlagen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus fünfzehn Mitgliedern. Die Stadt Aachen stellt zwei und der Kreis Aachen ein Mitglied(er). Die übrigen Mitglieder werden von der Gesellschafterversammlung gewählt. Eines der von der Stadt Aachen gestellten Mitglieder ist der Oberbürgermeister als geborenes Mitglied oder ein von ihm vorgeschlagener Vertreter. Der Kreis Aachen entsendet den Landrat oder einen vom Landrat benannten Vertreter. Zehn der Aufsichtsratsmitglieder werden von den Gesellschaftern bestimmt, fünf von den Arbeitnehmern nach den Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes 1952 gewählt.



Gesellschaftervertreter

Der Oberbürgermeister oder Vertreter. Beide haben das Recht, einen anderen Beamten oder einen Angestellten zu bevollmächtigen.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz	2006 (TEUR)		2007 (TEUR)		2008 (TEUR)	
Anlagevermögen	58.032	70%	59.320	68%	58.941	60%
Umlaufvermögen	24.679	30%	28.051	32%	38.776	40%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0%	0	0%	0	0%
Bilanzsumme Aktiva	82.710		87.371		97.718	
Eigenkapital	44.104	53%	43.803	50%	50.547	52%
Rückstellungen	8.718	11%	17.017	19%	18.280	19%
Verbindlichkeiten	29.880	36%	26.551	30%	28.763	29%
Rechnungsabgrenzungsposten	9	0%	0	0%	127	0%
Bilanzsumme Passiva	82.710		87.371		97.718	

Gewinn- und Verlustrechnung	2006 (TEUR)		2007 (TEUR)		2008 (TEUR)	
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	14.771		14.725		14.780	
sonstige betriebliche Erträge	3.397		4.025		2.905	
Betriebsleistung	18.168		18.751		17.686	
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	6.920		6.099		5.939	
Personalaufwand	7.481		7.924		8.132	
Abschreibungen	146		406		649	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.614		4.277		3.359	
Betriebserfolg	7		44		-393	
Finanzerfolg/ Ergebnis aus Beteiligungen	8.141		10.923		10.757	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.148		10.967		10.364	
Steuern	7.847		12.078		3.620	
Erträge aus Verlustübernahme	0		1.110		0	
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	301		0		6.744	

Kur- und Badegesellschaft mbH, Aachen



Allgemeine Angaben

Firma	Kur- u. Badegesellschaft mbH	Gesellschafter
Sitz	Krefelder Str. 123 52070 Aachen	Stadt Aachen 100 %
Rechtsform	GmbH	
Gründungsjahr	1932	
Geschäftsführer	Werner Schlösser	Wesentliche Beteiligungen keine
Gremien	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	
Stammkapital	205.000,00 EUR	
e-mail	mail@bad-aachen.de mail@carolus-thermen.de	
Homepage	www.bad-aachen.de www.carolus-thermen.de	
Mitarbeiter	48 (Durchschnitt)	

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eigener oder fremder Einrichtungen, sowie die Übernahme von Aufgaben, die im Zusammenhang mit dem Kur- und Badewesen, der Förderung des Aachen-Tourismus, sowie der wirtschaftlichen Entwicklung von Bad Aachen stehen. Die Gesellschaft ist insbesondere berechtigt, eine Freizeit-Therme in Aachen im eigenen Namen und für eigene Rechnung zu errichten, zu erhalten, zu betreiben oder zu verpachten, insbesondere auch durch Erwerb eines Erbbaurechts und durch Beteiligung an einer Betriebsgesellschaft.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer
Werner Schlösser



Aufsichtsrat

Vorsitzender	Heiner Höfken	Ratsmitglied
stellv. Vorsitzender	Ernst-Rudolf Kühn (CDU)	Ratsmitglied
	Norbert Finkeldei (CDU)	Ratsmitglied
	Annekathrin Grehling	Kämmerin
	David Hasse (Grüne)	Ratsmitglied
	Ulrich Gaube (Grüne)	sachkundiger Bürger
	Norbert Plum (SPD)	Ratsmitglied
	Rolf Schäfer (CDU)	Ratsmitglied
	Margret Schulz (SPD)	Ratsmitglied
	Manfred Thouet	Arbeitnehmervertreter
	Klaus Trommler (FDP)	sachkundiger Bürger

Zusammensetzung der Organe

Geschäftsführung

Die Bestellung und Abberufung der Geschäftsführer sowie die Festsetzung der Dienstbezüge derselben erfolgt durch die Versammlung der Gesellschafter.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens fünf Mitgliedern.

Die Aufsichtsratsmitglieder werden von der Gesellschafterversammlung gewählt. Eines der Mitglieder ist der Oberbürgermeister als geborenes Mitglied oder ein von ihm vorgeschlagener Beamter oder Angestellter der Stadt. Ein Aufsichtsratsmitglied wird von den Arbeitnehmern der Gesellschafterversammlung zur Wahl vorgeschlagen. Das von den Arbeitnehmern vorzuschlagende Aufsichtsratsmitglied wird von diesen in allgemeiner, geheimer, gleicher und unmittelbarer Wahl bestimmt. Die Aufsichtsratsmitglieder werden jeweils für eine Ratsperiode gewählt. Die Amtsdauer entspricht der Ratsperiode. Nach Ablauf der Ratsperiode bleiben die Aufsichtsratsmitglieder bis zum Vollzug der Neuwahl im Amt.

Ist ein Aufsichtsratsmitglied auch Ratsmitglied und scheidet es als Ratsmitglied vor Ende der Ratsperiode aus, so endet auch sein Amt als Aufsichtsratsmitglied. Das Aufsichtsratsmitglied bleibt jedoch bis zum Vollzug der Neuwahl eines Nachfolgers im Amt.

Gesellschaftervertreter

Der Oberbürgermeister oder Vertreter. Beide haben das Recht, einen anderen Beamten oder einen Angestellten zu bevollmächtigen.

Wirtschaftliche Verhältnisse



Bilanz	2006 (TEUR)		2007 (TEUR)		2008 (TEUR)	
Anlagevermögen	40.678	99%	40.990	98%	39.544	97%
Umlaufvermögen	594	1%	756	2%	1.329	3%
Rechnungsabgrenzungsposten	5	0%	14	0%	15	0%
Bilanzsumme Aktiva	41.277		41.760		40.887	
Eigenkapital	205	0%	205	0%	205	1%
Rückstellungen	1.810	4%	1.069	3%	268	1%
Verbindlichkeiten	37.764	91%	39.132	94%	38.874	95%
Rechnungsabgrenzungsposten	1.498	4%	1.354	3%	1.541	4%
Bilanzsumme Passiva	41.277		41.760		40.887	

Gewinn- und Verlustrechnung	2006 (TEUR)		2007 (TEUR)		2008 (TEUR)	
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	7.108		6.951		7.407	
sonstige betriebliche Erträge	494		611		671	
Betriebsleistung	7.603		7.562		8.078	
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	1.686		1.594		1.843	
Personalaufwand	2.112		2.026		2.218	
Abschreibungen	2.088		2.117		2.074	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.136		3.635		3.153	
Betriebserfolg	-1.419		-1.809		-1.209	
Finanzerfolg	-1.412		-1.206		-1.037	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.831		-3.015		-2.246	
Außerordentliches Ergebnis (Erträge aus Verlustübernahme)	3.084		3.120		1.479	
Steuern	253		106		-767	
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0		0		0	

gewoge AG, Aachen



Allgemeine Angaben

Firma	gewoge AG	Gesellschafter
Sitz	Kleinmarschierstr. 54 – 56 52062 Aachen	Stadt Aachen 60,73 %
Rechtsform	AG	Sparkassen Immob.GmbH 31,05 %
Gründungsjahr	1891	E.V.A. 4,2 %
Vorstand	Renate Persigehl Bernd Botzenhardt (ab 1.9.)	Sonstige 4,03 %
Gremien	Hauptversammlung Aufsichtsrat	Wesentliche Beteiligungen
Stammkapital	12.300.000,00 EUR	Grundstücksgesellschaft Kornelimünster GbR 60 %
e-mail	info@gewoge-aachen.de	
Homepage	www.gewoge-aachen.de	
Mitarbeiter	52 (31.12.)	

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist eine qualitativen und quantitativen Erfordernissen entsprechende Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum. Dabei werden die sozial und wirtschaftlich benachteiligten Bevölkerungskreise mit besonderem Augenmerk berücksichtigt. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern sie dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienlich sind. Die Gesellschaft kann auch Gebäude für öffentliche, soziale und kulturelle Zwecke sowie für gewerbliche Nutzung errichten und bewirtschaften.

Zur Erfüllung des Zwecks kann die Gesellschaft Immobilien in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, erwerben, veräußern, vermieten, bewirtschaften, betreuen und verwalten. Bei Veräußerung von Wohnungseigentum aus dem Bestand der Gesellschaft wird dem Mieter eine vorrangige Erwerbsmöglichkeit eingeräumt. Die Gesellschaft führt ihre Geschäfte nach wirtschaftlichen Grundsätzen.



Organe des Unternehmens

Vorstand

Renate Persigehl, Bernd Botzenhardt (ab 1.9.)

Aufsichtsrat

Vorsitzende	Gisela Schmitt (Grüne)	Dipl.-Ing. Architektin
stellv. Vorsitzende	Norbert Finkeldei (CDU)	Ratsmitglied
	Klaus Becker (SPD)	Ratsmitglied
	Peter Caspar-Bours	Caspar & Co.
	Johann Carduck	Arbeitnehmersvertreter
	Peter Graf (bis 18.6.)	Sparkasse
	Heinz-Willi Laeven (ab 18.6.)	Sparkasse
	Hubert Herpers	Sparkasse
	Thomas Hübner (bis 18.6.)	Stadt Aachen
	Dr. Manfred Sicking (ab 18.6.)	Stadt Aachen
	Franz Jansen	Sparkasse
	Wolfgang Boenke (CDU)	Ratsmitglied
	Marcus Lenzen	Arbeitnehmersvertreter
	René Rademacher	Arbeitnehmersvertreter
	Ralf Schaffrath	Arbeitnehmersvertreter
	Wolfgang Scheen	Arbeitnehmersvertreter
	Astrid Ströbele (SPD)	Bürgermeisterin

Zusammensetzung der Organe

Vorstand

Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen. Vorstandsmitglieder werden durch Beschluss des Aufsichtsrates auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder eine vorzeitige Verlängerung der Amtszeit, die auch mehrfach erfolgen kann, ist jeweils für höchstens fünf Jahre zulässig. Der Aufsichtsrat kann ein Mitglied zum Vorsitzenden des Vorstandes ernennen.

Der Vorstand hat die Gesellschaft unter eigener Verantwortung zu leiten. Er hat die ihm obliegenden Pflichten mit der Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters nach Maßgabe der Gesetze und dieser Satzung zu erfüllen.

Ist nur ein Vorstandsmitglied bestellt, so vertritt es die Gesellschaft allein. Sind mehrere Vorstandsmitglieder bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Der Aufsichtsrat kann bestimmen, dass Vorstandsmitglieder einzelvertretungsbefugt sind. Der Vorstand gibt sich eine Geschäftsordnung, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedarf.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Personen. Neun Mitglieder werden von der Hauptversammlung gewählt. Dabei dürfen fünf Mitglieder von der Stadt Aachen bzw. von einem an deren Stelle tretenden Aktionär, drei Mitglieder von der Sparkassen Immobilien GmbH bzw. eines an deren Stelle tre-



tenden Aktionärs und ein Mitglied von den sonstigen Aktionären vorgeschlagen werden. Ein Mitglied stellt die Stadt Aachen. Sie entsendet als Mitglied den Oberbürgermeister oder einen von ihm bestellten Beamten oder Angestellten. Die Arbeitnehmervertreter entsenden fünf Mitglieder. Der Aufsichtsrat kann zur Beratung Sachkundige hinzuziehen.

Gesellschaftervertreter

Der Oberbürgermeister oder Vertreter. Beide haben das Recht, einen anderen Beamten oder einen Angestellten zu bevollmächtigen.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz	2006 (TEUR)		2007 (TEUR)		2008 (TEUR)	
Anlagevermögen	130.184	85%	126.972	82%	123.240	82%
Umlaufvermögen	23.401	15%	27.550	18%	26.687	18%
Rechnungsabgrenzungsposten	401	0%	352	0%	305	0%
Bilanzsumme Aktiva	153.987		154.874		150.231	
Eigenkapital	36.032	23%	35.413	23%	36.978	25%
Sonderposten mit RL-Anteil	67	0%	0	0%	0	0%
Rückstellungen	3.368	2%	4.135	3%	4.307	3%
Verbindlichkeiten	114.337	74%	115.179	74%	108.837	72%
Rechnungsabgrenzungsposten	183	0%	146	0%	110	0%
Bilanzsumme Passiva	153.987		154.874		150.231	

Gewinn- und Verlustrechnung	2006 (TEUR)		2007 (TEUR)		2008 (TEUR)	
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	27.847		31.141		28.475	
sonstige betriebliche Erträge	373		889		479	
Betriebsleistung	28.220		32.030		28.953	
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	13.153		16.199		12.352	
Personalaufwand	3.238		2.960		2.876	
Abschreibungen	4.616		3.880		4.107	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.065		1.211		1.173	
Betriebserfolg	6.147		7.780		8.445	
Finanzerfolg	-2.624		-2.269		-2.162	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.523		5.511		6.283	
Steuern	1.263		4.181		1.940	
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	2.259		1.330		4.344	

Gewerbegrundstücksgesellschaft mbH, Aachen

GEGRA

Allgemeine Angaben

Firma	Gewerbegrundstücks- gesellschaft mbH	Gesellschafter
Sitz	Kleinmarschierstr. 54 - 56 52062 Aachen	Stadt Aachen 55 %
Rechtsform	GmbH	Sparkasse Aachen 30 %
Gründungsjahr	1990	AMB Generali Immobilien 15 %
Geschäftsführer	Dr. Manfred Sicking Ralf Wagemann	Wesentliche Beteiligungen keine
Gremien	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	
Stammkapital	1.024.000,00 EUR	
Mitarbeiter	1 (Durchschnitt 2008)	

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es gewerbliche Flächen zu beschaffen und bereitzustellen, insbesondere durch Erstellung, Vermietung und Verkauf eigener gewerblicher Objekte im Stadtgebiet Aachen.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer

Dr. Manfred Sicking, Ralf Wagemann

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Rolf Schäfer (CDU)	Ratsmitglied
	Annekathrin Grehling	Stadtkämmerin
	Karl Schultheis (SPD)	Ratsmitglied
	Hubert Herpers	Sparkasse
	Bernhard Berg	AMB Generali Immobilien



Zusammensetzung der Organe

Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat zwei Geschäftsführer. Ein Geschäftsführer wird von der Stadt Aachen vorgeschlagen oder gestellt, der andere wird von der Sparkasse Aachen gestellt. Der Geschäftsführung obliegt die Führung der Geschäfte nach Maßgabe der Gesetze und dieses Gesellschaftsvertrages. Die Gesellschaft wird durch ihre Geschäftsführer jeweils einzeln vertreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus fünf Mitgliedern. Die Stadt Aachen stellt drei, die Sparkasse Aachen und die Aachener und Münchener Immobilien GmbH je ein Mitglied. Eines der von der Stadt gestellten Mitglieder ist der Oberbürgermeister oder ein von ihm vorgeschlagener Beamter oder Angestellter. Die übrigen von der Stadt gestellten Mitglieder werden durch den Rat entsandt, die anderen Mitglieder durch die Vorstände bzw. Geschäftsführungen ihrer Körperschaft. Der Aufsichtsrat wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter.

Gesellschaftervertreter

Der Oberbürgermeister oder Vertreter. Beide haben das Recht, einen anderen Beamten oder einen Angestellten zu bevollmächtigen.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz	2006 (TEUR)		2007 (TEUR)		2008 (TEUR)	
Anlagevermögen	4.332	88%	4.186	88%	3.875	84%
Umlaufvermögen	588	12%	572	12%	741	16%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0%	0	0%	0	0%
Bilanzsumme Aktiva	4.920		4.759		4.615	
Eigenkapital	1.053	21%	1.053	22%	1.053	23%
Rückstellungen	98	2%	110	2%	121	3%
Verbindlichkeiten	3.743	76%	3.581	75%	3.436	74%
Rechnungsabgrenzungsposten	25	1%	15	0%	6	0%
Bilanzsumme Passiva	4.920		4.759		4.615	

Gewinn- und Verlustrechnung	2006 (TEUR)	2007 (TEUR)	2008 (TEUR)
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	300	316	341
sonstige betriebliche Erträge	96	67	181
Betriebsleistung	396	383	522
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	0	0	0
Personalaufwand	19	18	18
Abschreibungen	103	103	268
Sonstige betriebliche Aufwendungen	122	132	122
Betriebserfolg	152	129	114
Finanzerfolg	-108	-85	-70
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	44	44	44
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	18	18	18
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	25	25	25

Verbindungen zum städtischen Haushalt

Eine von der Gesellschafterversammlung beschlossene Gewinnausschüttung erfolgt im Verhältnis der Beteiligung der Minderheitsgesellschafter am Stammkapital. Die Stadt ist verpflichtet, alle Aufwendungen auszugleichen, die im Zusammenhang mit Erwerb, Erschließung und Bebauung, Veräußerung, Vermietung einschl. der Personal-, Sach- und Fremdkapitalkosten der Gesellschaft entstehen, soweit sie nicht durch Erlöse und Zuschüsse gedeckt sind. Ferner ist sicherzustellen, dass die Gesellschaft für die eingesetzten Eigenmittel eine Mindestverzinsung von 5,5 % jährlich erhält und dieser Gewinn durch Beschluss der Gesellschafterversammlung an die Minderheitsgesellschafter auszuschütten ist. Unter anderem zur Sicherstellung der garantierten Gewinnausschüttung ist 2007 seitens der Stadt Aachen ein Betrag von 143 TEUR an die Gesellschaft gezahlt worden.

Lagebericht

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1 Darstellung des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft (GmbH) mit Sitz in Aachen, das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Gesellschafter sind die Stadt Aachen (55%), die Sparkasse Aachen (30%) und die AMB Generali Immobilien GmbH (15%). Gegenstand der Gesellschaft ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Beschaffung und die Bereitstellung gewerblicher Flächen, insbesondere durch Erstellung, Vermietung und Verkauf eigener gewerblicher Objekte im Stadtgebiet Aachen.



Die Gesellschaft ist Eigentümer des Medizintechnischen Zentrums (MTZ), bestehend aus zwei Bauabschnitten, in unmittelbarer Nähe des Klinikums Aachen. Beide Gebäudeteile sind einheitlich für 10 Jahre an die AGIT – Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologie mbH – vermietet.

Die wirtschaftliche Grundlage der Gesellschaft ist durch den langfristigen Mietvertrag sowie durch eine vertragliche Vereinbarung mit der Stadt Aachen gesichert, nach der sich diese verpflichtet, die nicht durch Ertrag gedeckten Aufwendungen der Gesellschaft einschließlich einer Mindestverzinsung des eingesetzten Kapitals der Minderheitsgesellschafter jährlich auszugleichen.

Die gesamtwirtschaftliche Situation

Die drohende Rezession, verursacht durch die globale Finanzmarktkrise und den weltweiten Wirtschaftsabschwung im Jahr 2008, machte sich bereits in den Wirtschaftsdaten des abgelaufenen Jahres deutlich bemerkbar. Die deutsche Wirtschaft ist erheblich schwächer gewachsen als in den beiden vorausgegangenen Jahren. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag zwar im Jahresdurchschnitt um real 1,3% über dem Vorjahresniveau, doch da sich das Wachstum zum Jahresende hin deutlich abgeschwächt hatte, konnten sich die optimistischen Prognosen vom Jahresanfang nicht erfüllen.

Bei der Arbeitslosigkeit ist die negative Trendwende im Dezember erfolgt. Die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland stieg in der saisonbereinigten Rechnung erstmals seit knapp drei Jahren wieder um 18.000 Personen an. Insgesamt waren im Dezember 3,102 Mio. Personen arbeitslos registriert, 304.000 Personen weniger als im Dezember des Vorjahres. Die Arbeitslosenquote ging auf 7,4% zurück (Dezember 2007: 8,1%).

Auf dem Kapitalmarkt waren trotz Schwankungen bis Dezember 2008 im Kreditneugeschäft der deutschen Banken merkliche Senkungen der Zinssätze gegenüber Ende 2007 zu verzeichnen. Im Einlagengeschäft stieg der Zinssatz für Monatsgelder zunächst im Interbankengeschäft von 4,24% im Januar auf 5,09% im September, um dann Ende des Jahres 2008 auf 2,36% zu sinken. Für 2009 wird aufgrund der Leitzinssenkungen der Zentralbanken und der durch die Konjunkturabschwächung bedingten verminderten Inflationsgefahr mit einem tendenziellen Rückgang des Zinsniveaus gerechnet.

Die konjunkturellen Aussichten für die deutsche Wirtschaft haben sich seit Herbstbeginn vergangenen Jahres signifikant verschlechtert. Nach Prognosen der Bundesbank ist im Winterhalbjahr 2008/2009 mit einem erheblichen Rückgang der realwirtschaftlichen Aktivität zu rechnen. Erst im Zuge einer erwarteten weltwirtschaftlichen Belebung im Jahr 2010 dürfte die deutsche Wirtschaft wieder an Schwung gewinnen.



Geschäftsentwicklung

Aufgrund konkreter Nachfrage nach Erweiterungsflächen beim MTZ sind bereits in Vorjahren Planarbeiten zur Realisierung eines I. BA Bio-Technologie-Zentrum (BTZ) erfolgt. Die Ausschreibungsverfahren sind durchgeführt und die Baugenehmigung wurde erteilt. Um die Vermarktungschancen zu erhöhen, werden Plananpassungen vorgenommen sowie Gespräche mit Investoren und auf politischer Ebene intensiviert, um die Entwicklung im Bereich MTZ / BTZ weiter voranzutreiben.

Die Unternehmensleitung beurteilt den Geschäftsverlauf als grundsätzlich zufrieden stellend. Das Ergebnis 2008 weist keine gravierenden Änderungen zum Plan auf, der geplante Überschuss wurde erreicht.

1.2 Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesamtkapitalrentabilität (Jahresüberschuss vor Ertragsteuern + Fremdkapitalzinsen im Verhältnis zur Bilanzsumme) beträgt 4,0% (Vorjahr 4,2%). Die Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss vor Ertragsteuern im Verhältnis zum Eigenkapital) beträgt wie in den letzten Jahren 2,4%.

Im Jahr 2008 sanken die Instandhaltungsaufwendungen im Vergleich zum Jahr 2007 (T€ 26) um T€ 10 und betragen jetzt T€ 16. Darin eingeschlossen ist eine Rückstellung für Flachdachsanierung bzw. -erneuerung in Höhe von T€ 11. Damit ergeben sich für das Jahr 2008 durchschnittliche Instandhaltungskosten in Höhe € 1,32 pro qm (Vorjahr: € 4,08/qm). In Relation zur Jahressollmiete betragen die Kosten 1,5% (Vorjahr: 4,7%).

1.3 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Neben zwei Geschäftsführern und einem Prokuristen ist weiter kein eigenes Personal im Unternehmen beschäftigt. Wegen der geringen Größe hat die Gesellschaft keine umfangreiche Organisation ausgebaut. Im Übrigen hat die Gesellschaft der gewoge AG die Führung ihrer Geschäfte im Rahmen eines Betriebsführungsvertrages übertragen.

2. Darstellung der Lage

2.1 Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2008 wurde ein Jahresüberschuss von T€ 25 erzielt. Das Ergebnis setzt sich zusammen aus dem Betriebsergebnis in Höhe von T€ 1 (Vorjahr T€ 7), dem Finanzergebnis von T€ 23 (Vorjahr T€ 20) und dem neutralen Ergebnis von € 1 (Vorjahr - TE 2).

Das positive Betriebsergebnis ergibt sich im Wesentlichen aus der Kostenerstattung der Stadt Aachen. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2008 ermöglicht die Ausschüttung einer Dividende an die Minderheitsgesellschafter.



Nach dem Wirtschaftsplan wird für das Jahr 2009 ein voraussichtlicher Jahresüberschuss von T€ 25 erwartet. Aufgrund des langfristigen Mietvertrages und der Erstattung von Fehlbeträgen durch die Stadt Aachen kann die Ertragslage als gesichert bezeichnet werden.

2.2 Finanzlage

Die langfristigen Vermögenswerte sind in voller Höhe durch zur Verfügung stehende langfristige Finanzierungsmittel gedeckt. Der überschüssige Betrag in Höhe von T€ 663 entspricht der Stichtagsliquidität. Von den Darlehensverbindlichkeiten (€ 3.345.062,23) hat ein Teilbetrag von € 148.736,65 eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr und ein weiterer Teilbetrag von € 669.885,61 eine Laufzeit zwischen einem Jahr und fünf Jahren. Der verbleibende Betrag in Höhe von € 2.526.439,97 hat eine Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

Die Kapitalflussrechnung weist einen Cashflow in Höhe von T€ 295 (Vorjahr T€ 130) aus und einen Finanzmittelbestand am 31. Dezember 2007 von T€ 713. Die Liquidität war über das ganze Jahr gesichert. Die Gesellschaft konnte zu jeder Zeit ihre finanziellen Verpflichtungen erfüllen. Die Zahlungsbereitschaft ist unter Berücksichtigung der Ausgleichsverpflichtung der Stadt Aachen auch 2009 gewährleistet.

2.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Jahr 2008 um T€ 144 oder 3,0% auf T€ 4.615 vermindert. Die Veränderung auf der Aktivseite ist im Wesentlichen auf planmäßige Abschreibungen des Sachanlagevermögens in Höhe von T€ 103 sowie eine außerplanmäßige Abschreibung bei Anlagen im Bau (Planungskosten BTZ) in Höhe von T€ 164 zurückzuführen. Die langfristigen Fremdmittel, insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, haben sich durch Darlehenstilgungen um T€ 149 vermindert.

Die Vermögensstruktur weist T€ 3.827 (82,9%) Anlagevermögen und T€ 788 (17,1 %) Umlaufvermögen aus.

Die Kapitalstruktur zeigt T€ 3.462 (75,0%) langfristige und T€ 125 (2,7%) kurzfristige Verbindlichkeiten sowie T€ 1.028 (22,3%) Eigenkapital.

Der mehrjährige Vergleich der Kapitalstruktur zeigt folgende Entwicklung:

	2006		2007		2008	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	1.028	20,9	1.028	21,6	1.028	22,3
Fremdkapital - langfristig	3.741	76,0	3.608	75,8	3.462	75,0
Fremdkapital - mittel- und kurzfristig	151	3,1	123	2,6	125	2,7
Gesamtkapital	4.920	100,0	4.759	100,0	4.615	100,0



Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital stellen die fristengerechte Finanzierung des langfristigen Vermögens sicher. Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet.

3. Nachtragsbericht

Nach Ende des Geschäftsjahres 2008 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung oder weiterer Risikobehaftung ersichtlich geworden.

4. Risikobericht

In den geschäftlichen Aktivitäten der Gesellschaft werden insbesondere aufgrund der langfristigen Vermietung der Gewerbeflächen an die AGIT als Generalmieter und der Ausgleichsverpflichtung der Stadt Aachen zum jetzigen Zeitpunkt keine Risiken der künftigen Entwicklung gesehen, sofern der Hauptmieter AGIT seinen Verpflichtungen regelmäßig nachkommt.

Risiken, dass liquide Mittel zur Erfüllung von Verpflichtungen aus Finanzinstrumenten nicht ausreichend zur Verfügung stehen, sind ebenso wie Zahlungsstromschwankungen nicht erkennbar.

Geschäfte, die als derivative Finanzinstrumente definiert werden, wurden und werden nicht abgeschlossen. Für Finanzanlagen arbeitet das Unternehmen vorwiegend mit der klassischen Festgeldanlage. Zur Sicherung des derzeit günstigen Zinsniveaus wurden die Konditionen für zwei Darlehen vorzeitig verlängert.

Zum Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) und seinen Auswirkungen hat die Geschäftsführung im Hinblick auf die geringe Größe der Gesellschaft und ihren überschaubaren Geschäftsumfang kein umfassendes Früherkennungssystem aufgebaut. Fehlentwicklungen können aber kurzfristig aufgrund von Quartalsberichten erkannt werden.

5. Prognosebericht

Die voraussichtliche Entwicklung geht von der Fortführung der bisherigen Vermietungen aus.

6. Ergänzende Angaben nach § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW

Hinsichtlich der öffentlichen Zwecksetzung ist die GEGRA (Gewerbegrundstücksgesellschaft mbH) ihren satzungsgemäßen Aufgaben nachgekommen.

EUROGRESS AACHEN Betriebs- GmbH, Aachen



Allgemeine Angaben

Firma	EUROGRESS AACHEN Betriebs-GmbH	Gesellschafter
Sitz	Monheimsallee 48 52062 Aachen	Stadt Aachen 100 %
Rechtsform	GmbH	
Gründungsjahr	2006	
Geschäftsführer	Eugen Rinder	Wesentliche Beteiligungen keine
Gremien	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	
Stammkapital	25.000,00 EUR	

Gegenstand des Unternehmens

Die Aufgabe der Gesellschaft ist die Vorbereitung und Durchführung von Tagungen, Konzerten, Ausstellungen und sonstigen gesellschaftlichen und kulturellen und sonstigen Veranstaltungen, insbesondere im Gebäude des Eigenbetriebs EUROGRESS AACHEN, aber auch außerhalb. Insgesamt soll durch die Gesellschaft eine größere Selbständigkeit und Flexibilität sowie bessere Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Partnern erreicht werden.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer

Eugen Rinder

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Claus Haase (SPD)	Ratsmitglied
stellv. Vorsitzender	Rolf Schäfer (CDU)	Ratsmitglied
	Hermann-Josef Pilgram (Grüne)	Ratsmitglied
	Franz Plum (CDU)	Fraktionsgeschäftsführer
	Angelika Weinkauff (SPD)	Fraktionsgeschäftsführerin, Ratsmitglied



Gem. § 15 des Gesellschaftsvertrags soll zwischen dem Aufsichtsrat und dem Betriebsausschuss EUROGRESS (Eigenbetrieb) Personalunion bestehen bestehen.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz	2007 (TEUR)		2008 (TEUR)	
Anlagevermögen	0	0%	0	0%
Umlaufvermögen	94	99%	42	99%
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1%	1	1%
Bilanzsumme Aktiva	95		43	
Eigenkapital	28	30%	15	36%
Rückstellungen	21	23%	17	41%
Verbindlichkeiten	45	47%	10	23%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0%	0	0%
Bilanzsumme Passiva	95		43	

2006: Rumpfgeschäftsjahr

Gewinn- und Verlustrechnung	2007 (TEUR)	2008 (TEUR)
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	268	175
sonstige betriebliche Erträge	6	82
Betriebsleistung	273	257
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	0	0
Personalaufwand	16	88
Abschreibungen	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	245	184
Betriebserfolg	13	-15
Finanzerfolg	-1	-1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12	-16
Steuern	5	-3
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	7	-13

2006: Rumpfgeschäftsjahr